The Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/mittelrheinische02goer

Mittelrheinische Regesten

oder

chronologische Zusammenstellung des Quellen-Materials für die Geschichte der Territorien

der beiden

Regierungsbezirke Coblenz und Trier

in kurzen Auszügen.

Im Auftrage

des

Directoriums der Königlich Preussischen Staats-Archive

bearbeitet und herausgegeben

von

Ad. Goerz,

Königl. Archivar am Staatsarchive in Coblenz.

II. Theil

vom Jahre 1152 bis 1237.

Nebst Nachträgen zum I. Theil.

Coblenz,

Hof-Buchhandlung von Denkert & Groos.

1879.

Coblenz, Krabben'sche Buchdruckerei.

The Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto
27839
SEP 6 1966

Vorwort.

Indem ich erst jetzt dem vor beinahe drei und einem halben Jahre erschienenen ersten Theile der Mittelrheinischen Regesten von 509 bis 1300 durch den ausserordentlich langsamen Druck behindert, den zweiten Theil folgen lassen kann, wünsche ich, dass dessen Bearbeitung die gleiche Anerkennung von competenter Seite zu Theil werden möge, wie dem ersten.

Die zu dem ersten Theile mir zugegangenen Ergänzungen und Berichtigungen, sowie alles weiter gefundene historische Material wird der Leser im Nachtrage zum 1. Theile (S. 583—632) mit den auf dessen Seite 583—590 bereits gegebenen Regesten zusammengefasst finden, so dass letztere Seiten kassirt, und an deren Stelle die oben bezeichneten eingefügt werden können.

Sehr vermehrt sind die Regesten geworden durch die liberale Gestattung, die Habel'schen Sammlungen, welche sich im Besitze des Herrn Kreisrichters Conradi auf Schloss Miltenberg am Main befinden, im Sommer 1877 benutzen zu dürfen, wozu das Königliche Direktorium der Staats-Archive in Berlin bereitwilligst Mittel gestattete.

Obgleich sich die druckfertige Bearbeitung des folgenden Theiles der Regesten bis jetzt noch zum Jahre 1252 erstreckt und c. 15 Druckbogen umfassen wird, so wurde doch schon mit dem Jahre 1237 dieser 2. Theil geschlossen, weil derselbe nun ziemlich gleicher Bogenzahl mit dem ersten ist, andernfalls aber, wenn er noch weiter fortgeführt worden wäre, dieselbe zu sehr überschritten haben würde; der etwa folgende dritte Theil wird daher mit der Wahl König Conrad's IV Febr.—März 1237 beginnen.

Coblenz, Ende April 1879.

Friedrich I. König und Kaiser (1152—90).

1152 mrz. 5. Königswahl des Hohenstaufen, Herzog Friedrichs von Schwaben, Neffen des verstorbenen Königs Conrad III. zu Frankfurt 3 non. mart. am Mittwoche nach dem Sonntage Oculi. Otton. Frising. Gesta Frider. imp. lib. 2 cap. 1 ed. Wilmans ap. Pertz, Script. 20, 390 und Separatdruck 2,101. Nach den Ann. Brunwilar. ap. Pertz, Script. 16,727 u. ap. Boehmer, Fontes 3,388 begünstigten die Erzbischöfe Arnold II. von Cöln und Hillin von Trier die Wahl Friedrichs. Vgl. auch Giesebrecht, Kaiserzeit 4,381 u. 497—99. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,28—31 u. 399—402. Damberger 8,523. Brower, Ann. 2,56. 1.

1152 mrz. 6—8. Der König fuhr am Donnerst. den 6. März von Frankfurt zu Schiffe den Main und Rhein hinab bis Sinzig, wo (in villa regali Sinciche) man die Pferde bestieg und am folgenden Sonnabend (mrz. 8) in Aachen eintraf. Otton. Fris. l. c. 2,3. Vgl. Prutz 1,31. 2.

1152 mrz. 9. Königskrönung Friedrichs durch den Erzb. Arnold von Cöln in der Marienkirche zu Aachen am Sonntage Laetare. Otton. Fris. l. c. Vgl. Prutz 1,31. — Als anwesend von unsern mittelrhein. Fürsten ergeben sich aus den hierselbst ausgefertigten Urkunden des Königs der Erwählte Hillin v. Trier und Pfalzgraf Hermann vom Rhein. Dieselben sind Zeugen am 9. in der Urkunde für die Abtei Stablo. Gedr. Polain, Recueil des ordonnances de la principauté de Stavelot 26. Miraeus, Op. dipl. 1,698 u. Not. eccl. Belg. 401. Lünig, Reichsarch. 19,1062 Extr. Tolner, Hist. Pal. 1,302 Extr. v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1,280 Extr. — Am 10. März für das Remigiuskloster zu Reims. Gedr. Marlot, Hist. Rem. 2,365. Duchesne, Hist. de Luxemb. 60. Dynter, Chron. des ducs de Brab. (ed. de Ram) 2,93. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,281 Extr. Damberger, Krit. 8,56 Extr. — An einem ungenannten Tage für Lüttich. Gedr. Wohlwill, Anfänge der landständ. Verfass. im Bisth. Lüttich

211. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,282 Extr. Vgl. Stumpf, Reg. 315 no. 3615 etc. — Darauf wurde Hillin mit dem Bischofe Eberhard v. Bamberg und dem Abt von Ebrach behufs Notification der Erhebung Friedrichs an den Papst Eugen III. nach Rom gesandt. Otton. Fris. l. c. 2,4. Das betr. Schreiben an den Papst Pertz, Leges 2,89. Martene, Coll. 2,516. Watterich, Vit. pont. 2,315. Jaffé, Mon. Corbej. 499. Vgl. Brower, Ann. 2,56. v. Raumer, Hohenstaufen 2,4. Prutz 1,33 u. 36. Damberger, 8,524. Stumpf, Reg. 315 no. 3620. Goerz, Reg. d. Erzbb. 20 u. 332. 3.

1152 apr. 20. König Friedrich I. restituirt dem Kl. Laach den von dessen Stifter, dem Pfalzgrafen Heinrich, demselben bereits geschenkten Hof Bedendorf (vgl. Theil 1 Reg. 1526) mit Bestätigung des Grundherrn, Erzb. Arnold's II. von Cöln (als Grafen v. Wied). Diesen Hof hatte Heinr. v. Mollesperch sich unrechtmässig als Lehen angeeignet und, obgleich er auf die Klage der Mönche von König Conrad durch Urtheilspruch mit seinen Ansprüchen abgewiesen worden war (vgl. Reg. 1931 des 1. Theils), bisher dem Kloster vorenthalten, nun aber gegen 60 Mark an den König wieder abgetreten. Colonie 12 kal. maji 1152 ind. 15 regn. dno. Frider. Rom. rege glorioso a. regni 1. Unter den Zeugen Graf Tiederich v. Are, Adolf v. Saphenberg und dessen Sohn Hermann, Rotbert v. Lurenborch, Everard und dessen Bruder v. Seyn, Graf Sifrid v. Widh und dessen Bruder Burkard v. Widh, Hermann v. Buch, Reinbold v. Isenburch etc. Copie saec. 14 in Coblenz. Gedr. Beyer 1,618 no. 561. Günther 1,331. Dokumentirte Nachr. über Bendorf etc. S. 215. Reg. Boehmer 121 no. 2302. Stumpf 315 no. 3621. Mittlrh. Ukb. 2,704 no. 617. Wegeler, Kl. Laach 2,8 no. 11. Wauters 2,351. Damberger 8,526. Würdtwein, Subs. 10,377. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,282. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,180. 4.

1152 (apr.) König Friedrich I. nimmt die Klöster Liesborn und Ueberwasser zu Münster mit ihren im Gebiet Remagen gelegenen Besitzungen in seinen Schutz. Sosatiae 1152 Fretherici reg. a. 1. Gedr. Kindlinger, Volmest. 2,16. Reg. Boehmer 121 no. 2303. Stumpf 316 no. 3622. Erhard, Reg. Westf. 2,30 no. 1777. 5.

1152 mai 27. Papst Eugen III. bestätigt zu Segni (südöstl. von Rom) dem Erzb. (aepo.) Hillin von Trier die Privilegien und Besitzungen seiner Kirche. Darunter werden genannt Burg Tris (Treis a. d. Mosel), welche Graf Otto (v. Rheineck) mit Consens seiner Gemahlin, der Pfalzgräfin Gertrude, der trier. Kirche übergeben

hatte (vgl. Reg. 2074 des 1. Theils); das Statut des Concils von Chalcedon in Betr. des Nachlasses der Cleriker und die besondern Ehrenrechte (wie Reg. 1917 des 1. Theils); die Rechte über die Abtei S. Maximin und der Vergleich mit dem Grafen Heinr. v. Namur (wie in Reg. 2052 des 1. Theils), sowie die von dem Grafen darin beschworenen Verpflichtungen (vgl. Reg. I. 2039). »In eminenti apostolice« etc. etc. Signie 6 kal. jun. 1152 ind. 15 pont. dni. Eugenii III ppe. a. 8. Original in Coblenz. Gedr. Beyer 1,620. Günther 1,334. Archiepiscopat. et electorat. Trev. turbatus 74 u. 165. Reg. Jaffé 647 no. 6644. Mttlrh. Ukb. 2,704 no. 618. Wauters 2,352. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,286. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'histoire de la Belg. 4,142—43. 6.

Wahrscheinlich hat auch Hillin hier vorher die Bischofsweihe empfangen; vgl. Brower, Ann. 2,56.

1152 mai 27. Papst Eugen III. ertheilt dem Abt Rannulf von Himerod (de Claustro) einen Schutz- und Güterbestätigungsbrief für sein Kloster wie Reg. 1979 des 1. Bds., jedoch mit Namhaftmachung folgender Besitzungen. Der Ort Claustrum, wo das Kloster gelegen ist. Der Hof (grangia) Winterbach. Belluscampus (Schönfeld). Hemmenrod. Valles (Vailtz). Der Hof Hart im Bezirk von Altrey. Land für 3 Pflüge zu Rodebusch, welches das Kloster von Cono v. Malberch mit Einwilligung des Grafen Heinr. v. Luzelenburch erworben hat. Das Land Molbach. Wingerten bei Witeliche, Novient, Maranch, Kestene, Kemeta, Cuverna und Ludenestorph. Nutzrechte im Bezirk des Dorfs Cordul an Waldungen, Weiden und der Fischerei in der Kila bis zur Mosel; ferner deren im Simeons-Walde, welche es von dem verstorbenen Propste Fulmar von S. Simeon und dessen Convent, sowie den andern Besitzern des Waldes erworben hat. Wald- und Weidenutzungen zu Lidiche. Ferner der Höfe Witelich und Altrei Nutzungen an den Waldungen, Weiden und der Fischerei in der Lesera. Ein Haus zu Trier neben der Sulpiciuskapelle mit einem Stücke dabei gelegenen Gartens. Auch bestätigt er dem Kloster die für theilweisen Erlass des Zehnten gemachte Vereinbarung wegen der zu entrichtenden Zinsen. »Effectum justa postulantibus« etc. etc. Dat. wie vorher. Orig. in Trier. Stadtbibliothek. Gedr. Beyer 1,621. Hontheim 1,563. Heesius, Manip. Himerod. 13. Reg. Jaffé 647 no. 6645. Mttlrh. Ukb. 2,704 no. 619. Wauters 2,352. 7.

1152 mai 27. Derselbe ertheilt dem Abt Wolfram von Wadego-

zingen einen Schutz- und Bestätigungsbrief für dessen Kloster. Als Besitzungen werden genannt: Wadegozingen (wie in Reg. I. 1880), Wilre, Habeschdal, Bredebach (Brebach), Kinderbura, Onesheim (dem Grafen Friederich [v. Saarbrücken] gehörig gewesen), Esheringa, Wopenswilre, Burgalba (dem Grafen Sigebert gehörig gewesen), Sulza im Bisthum Worms, Herdenetheim, Lembelesheim, Trier, Hesemingen (Zinsgut der Kirche von Herbodesheim [Kl. Herbitzheim]). »Religiosam vitam eligentibus« etc. Dat. wie vorher. Copie saec. 14 im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,624. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,294. Hontheim 1,564. Hugo, Ann. Praem. 2,620. Ludolph, Symphorem. 1,1435. Extr. Crollius, Or. Bipont. 1,187. Reg. Jaffé 647 no. 6646. Mttlrh. Ukb. 2,704 no. 621. Wauters 2,353. 8.

1152 mai 27. Papst Eugen III. ertheilt dem Abt Bertolf von S. Eucharii (S. Matheiskl.) bei Trier einen Schutz- und Bestätigungsbrief für dessen Kloster (ähnlich wie Reg. 1,2066). Als Besitzungen werden genant Lampaida, Pallinc, Uvasco und die Fischerei in der Ruver und Mosel, nebst Jurisdiction wie Reg. I. 1264. »Religiosis desideriis« etc. Dat. wie vorher. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,623. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,704 no. 620. Wauters 2,353. 9.

1152 mai 27. Derselbe ertheilt der Meisterin Bensuetis von S. Marien zu Andernach einen Schutz- und Bestätigungsbrief für ihr Kloster (S. Thomas). Als Besitzungen werden genannt: die Höfe Bermudesheim (Berresheim) und Trimitze, ein Gut zu Thore, Ludenstorf, Crumzelinberg, Coverna; Wingerten am Rheinfahr (juxta transitum Rheni) und was der edle Sigen v. Kempenich für seine Töchter dem Kloster gegeben hat; Wingerten zu Hala und Ludenstorf auf der Andernacher Burgseite und einen Hof mit Acker, welchen die edle Frau Weda für ihre Tochter dem Kloster geschenkt hat. Auch bestätigt er die Unterstellung des Klosters unter Springirsbach. »Quoniam sine vero« etc. Dat. wie vorher. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Beyer 1,626 no. 566. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,704 no. 622. 10.

(1152) mai 28. Derselbe bestimmt zu Segni auf die Bitte des Erzb. Hillin v. Trier, dass der Abt von Springirbach nur von dem Erzbischofe v. Trier die Kirche zu Keymetha empfangen, und der Archidiakon ausser einem gewissen Zins keine Pfarr-Rechte daselbst haben solle; zugleich bestätigt er der Abtei das von Sigefrid von (H)Isenburch und dessen Gemahlin Justina ihr geschenkte

Allod zwischen den Bächen Helza und Lisera. »Quanto religiosi viri« etc. Dat. Signie 5 kal. jun. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Beyer 1,626 no. 567. Günther 1,338. Reg. Jaffé 647 no. 6647. Mttlrh. Ukb. 2,705 no. 623. 11.

(1152?) . . . . Papst Eugen III. ertheilt dem Propste Wezelin von Schiffenburg für dessen Kirche ein Schutz- und Güterbestätigungs-Privileg, worin der Berg Schipenburg im Wisecherwalde, ein Geschenk der Gräfin Clementia v. Glyzberg und andere hess. Orte genannt werden. Ohne Dat. Archiv-Extr. in Baur, Hess. Ukb. 1,61. 12.

1152 iun. 29. König Friedrich I. hielt am Apostelfeste einen Hoftag zu Regensburg (wo er vom 29. Juni bis 5. Juli urkundlich nachweisbar ist), und es trafen die an den Papst abgeordneten Gesandten (darunter Erzb. Hillin v. Trier) aus Italien wieder hier ein. Otto Frising. Gesta Fridr. lib. 2 cap. 6 ed. Wilmans ap. Pertz, Script. 20 und Separatabdruck 2,106. Vgl. Damberger 8,528. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 20. Brower. Ann. 2,56. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,44. 13.

(c. 1152) . . . . König F. (riedrich I.) ersucht wiederholt den Erzb. H. (illin) v. Trier, den von dem Convent gewählten Abt von Prüm, welchen er gegen die von einigen erhobene Beschuldigung der Simonie in Schutz nimmt, zu benediciren und in sein Kloster einzuführen. »Inter cetera que« etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,618. Reg. Stumpf 409 no. 4531 zu 1152—54. Mttlrh. Ukb. 2,709 no. 647. Wauters 2,389. 14.

(1152) . . . . Abt Wibald von Stablo und Corvei schreibt dem Erzb. Arnold v. Cöln unter anderm in Betreff der von demselben vor Kurzem eroberten Burg, wie es ihm zweckdienlich sei, zu verfügen, und verwendet sich bei ihm für den Abt von Prüm. Wibaldi Epist. 381 ap. Jaffé, Mon. Corbej. 512. Vgl. Janssen, Wibald 276 no. 374 u. Reg. 14 u. 17. 15.

(1152) . . . . Derselbe wünscht dem Erzb. H. (illin) v. Trier zu seiner Erhebung auf den erzbischöfl. Stuhl Glück, und empfiehlt die im Erzstift gelegenen Besitzungen seiner beiden Klöster dessen Schutze. »Confidimus te« etc. Epist. 397 ap. Jaffé, Mon. Corbej. S. 529. Martene, Coll. 2,547 epist. 377. Hontheim 1,562. Reg. Janssen, Wibald 278 no. 392. Wauters 2,355. 16.

(1152) . . . . Erzb. Arnold II. v. Cöln schreibt an den Abt Wibald von

Stablo und Corvey, dass er mit der Belagerung des Schlosses Sayn beschäftigt sei und ihm der Ausgang dieser Sache noch unbekannt, sowie die Gesinnung des Erzbischofs von Trier schwankend (quasi in pendulo reputantes) sei. Wibaldi Ep. 385 (361 Martene) ap. Jaffé, Mon. Corbej. S. 517. Janssen, Wibald 277 no. 384 zwischen Juli—August. Vgl. Reg. 6. Die Ann. Colon. ap. Pertz, Script. 17 u. Boehmer, Fontes 3,427 (Uebers. v. Platner S. 49—50) berichten, dass Erzb. Arnold von Cöln, nachdem er von Rom zurückgekehrt war (febr. 1152), mit Eifer den lange vernachlässigten Frieden in der Heimath wiederherzustellen, den Räubern durch strenge Gesetze und strenges Gericht zu wehren und ihre Burgen zu brechen begonnen habe. Unter anderen habe er auch Sayn, die sehr feste Burg des Grafen Eberhard, verbrennen und dem Erdboden gleichmachen lassen. — Erzb. Arnold war aus Wied'schem Geschlechte. Vgl. Alberic. ap. Pertz, Script. 23,842. 17.

1152 aug. 6. Abt Giselbert von Laach stirbt 6 id. aug. nach dem Epitaphium und Necrolog des Klosters. Vgl. Wegeler, Kl. Laach 1,20 u. 2,123, wo auch 1,18 Note ein Brief des Abts Bernhard von Clairvaux an ihn und den Convent mitgetheilt ist. Wattenbach im Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1869 no. 2 u. 4. Niederrhein. Annalen 26 u. 27. 18.

1152 aug. 16. Erzb. Hillin v. Trier (aeps.) beurkundet zu Trier dem Nonnenkloster Remiremont, wie dessen Streit mit dem Herzog Matheus von Lothringen nach päpstl. Vorschrift auf dem Provinzialconcil entschieden worden, und der Herzog sich dem Ausspruch unterworfen habe. Treveris 17 kal. sept. 1152 epact. 12, ind. 15, concur. 2. Zeugen die 3 Suffraganbischöfe und vom trier. Domstifte der Propst Godefrid, die Archidiakone Arnulf, Alexander und Bruno, der Cantor Heinrich und Schulmeister Baldrich; ferner die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertolf v. S. Eucharii, Richard v. Sprinchirbach und Rannulph v. Claustrum (Himerod) mit vielen aus dem höheren Clerus der Suffraganbisthümer; unter den Edeln und Rittern: Wildgraf Conrad (comes Salvagii) und Graf Ulrich v. Are (de Aira); von erzstift. Ministerialen (de familia S. Petri) die Gebrüder Engelbert und Friderich, die Gebr. Isembard und Guillelm nebst den Gebr. Hermann und Galter v. Pallast (de Palatio). Gedr. Martene, Coll. 7,71. Honth. 1,567. Gallia christ. 13,507. Hartzheim, Concil. 4,571. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 20. Wauters 2,356. Vgl. Hefele, Concil. Gesch. 5,467. Damberger 8,531. 19.

1152 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (humilis minister et servus) beurkundet zu Trier den Lehensauftrag des Schlosses und Hofes Seyna seitens der Gebrüder Everard und Heinrich Grafen v. Seyn an das Erzstift Trier, sowie deren weitere Belehnung mit 100 Pfund zur Vermehrung ihrer Besitzungen und Vererbung des Lehens ohne »Heregewede« und »Heresture«. Treveri 1152 ind. 15 regn. glorioso rege Frider. a. regni ejus et nri. pontificatus 1. Zeugen: die 3 Suffraganbischöfe, der Dompropst Godefrid, die 3 Archidiakone Alexander, Bruno uad Arnulf, die Aebte Syger von S. Maximin, Bertolf von S. Eucharii, Richard v. Sprenkirsbach und Randulf von Claustrum (Himerod); Herzog Matheus v. Lothringen, die Grafen Heinr. v. Namur und Heinr. v. Arlo; Cono v. Maleberch, Mafrid v. Nunmagen und dessen Bruder Everard, Wirich v. Bettingen; ferner Friderich v. Merzig (de Marceto), Willelm Marescalk und dessen Bruder Isenbard, Engelbert v. d. Brücke (de Ponte), Friderich, die Gebr. Heremann und Walter v. Pallast (de Palatio), der Truchsess (dapifer) Lodewich und die Gebr. Embricho und Otto. — Orig. in Coblenz. Wegen der Uebereinstimmung in den meisten Zeugen mit vorgen. Urk. auch wohl gleichzeitig mit derselben. Gedr. Beyer 1,629. Honth. 1,569. Meyer u. Erhard, Zeitschr. 2,369. Schoenemann, Codex für die Diplomatik 1,132. Lünig, Reichsarch. 11,397 u. 16,213. Facti Species in Sachen Wittgenstein ca. Brandenburg-Quolzbach 1746 fol. S. 87. Wahrhafter Gegenbericht, dass Sayn mit nichten der Churpfalz Lehen etc. 1742 fol. 2,1. Rechtsbeständiger Unterricht etc. 1685 fol. S. 39. Kurzer, gründlicher Beweis in Sachen Gfn. Ernst zu Sayn gegen das Erzst. Trier die castra Sayn, Freusburg betr. 1627 Quart 2,1 u. in andern Sayn. Deductionen. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,705 no. 625. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Günther, Cod. dipl. 1,338. Wauters 2,359. Georgisch 1,607. Vgl. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 1,265 u. Brower, Ann. 2,57. 20.

1152 aug. 17. Papst Eugen III. erlässt ein tadelndes Schreiben an viele Erz- und Bischöfe Deutschlands, darunter auch Erzb. Hillin v. Trier, in Betr. der Wahl Wichmann's zum Erzb. v. Magdeburg. »Litteras, quas pro« etc. Signiae 16 kal. Sept. Gedr. Wibaldi Epist. 402 in Jaffé, Mon. Corbej. 535. Martene, Coll. 2,551 epist. 382. Otto Fris. Gesta Frider. ed. Wilmans ap. Pertz, Script. 20,393 u. Separatabdruck 2,107. Schöttgen, Dipl. Nachlese 4,578. Leuckfeld, Antiqu. nummar. 175. Lünig, Reichsarch. 15,156, Reg. Jaffé, Reg.

Pont. 648 no. 6659. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,509 no. 1269. Janssen, Wibald 277 no. 387. Damberger 8,532. Georgisch 1,611 no. 4. Vgl. Brower, Ann. 2,58 z. J. 1153. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,53. 21.

1152 aug. 19. König Friedrich I. spricht zu Speier dem Kl. Schwarzach den Hof Swindratesheim wieder zu, welchen Graf Simon v. Sarbruche ungeachtet früherer Urtheilssprüche dem Kloster noch immer vorenthalten hatte. Spirae 14 kal. sept. 1152 ind. 15 regn. dno. Frider. Rom. rege glorioso. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,297. Würdtwein, Nova Subs. 7,153. Guden, Syll. 458. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,237. Dümge, Reg. Bad. 46 Extr. Reg. Boehmer 121 no. 2309. Stumpf 317 no. 3642. Georgisch 1,605. Vgl. Koellner, Gesch. des Nassau-Saarbr. Landes 1,70—71. Damberger 8,529. 22.

1152 . . . . Bischof Günther von Speyer löst zu Speier den Grafen Simon v. Sarbrucken von der über ihn wegen des dem Kl. Schwarzach vorenthaltenen Hofs Schwindrathsheim verhängten Excommunikation, nachdem derselbe diesen Hof dem Kloster zurückgestellt und von dem Abt 110 Mark erhalten hat. Spire 1152 ind. 15. Gedr. Kremer l. c. 2,298. Würdtw. l. c. 7,155. Guden, Syllog. 460. Reg. Georgisch 1,605. Vgl. Koellner l. c. 1,71. Damberger 8,529. 23.

1152 . . . . Cono v. Ham (Kr. Prüm) unter den Freien (liberis), Zeuge in des Grafen v. Namur Uk. für das Kl. Leffe zu Dinant. 1152 ind. 5, Eugenii ppe. a. 8, Frider. reg. a. 1, Leod. epi. Henrici a. 7. Gedr. Bertholet, Hist. de Luxemb. 4,16 ex Miraeus, Opp. 3. 24.

1152 oct. 16. König Friedrich I. bestätigt dem Remigiuskloster zu Reims den Hof Cusel mit allen Zubehörungen (in Rheinbaiern) und in der Grafschaft Kiriberch das Dorf Brucca (Osterbrucken); zugleich restituirt er demselben einige Orte im Herzogthum Thüringen, im Ripuarier-Gau (in pago Riburiensi), sowie Berna in der Bliess-Grafschaft im Rosselgau (in pago Rosslisse in comitatu Blesinse) nebst Biscofesheim und einem Allod zu Buperpurra. Wirzburg 17 kal. nov. ind. 15. Gedr. Acta Pal. 5,184. Bodmann, Wild- und Rheingräfl. Landgrafsch. im Nahgau S. 30. Varin, Archiv administr. de la ville de Reims 1a,326. Reg. Boehmer 122 no. 2311. Stumpf 318 no. 3645. Damberger 8,531. — Hier in Wirzburg ist auch im October Pfalzgraf Hermann vom Rhein Zeuge in König Friedrich's Uk. für den Grafen v. Blandrate und am 20. für den Bischof v.

Speier. Gedr. Stumpf, Acta imp. 481 no. 336 u. Dümge, Reg. Bad. 138. Remling, Speir. Ukb. 1,100. Würdtwein, Nov. Subs. 1,142 Extr. — Nach Otton. Fris. Gesta Frider. imp. lib. 2 cap. 7 hielt der König im Oktober einen Hoftag zu Wirzburg und urkundet daselbst vom 16—24. Oktober. 25.

1152 dec. 25. Der König feierte Weihnachten in Trier, wo Graf Theoderich von Flandern dem mit der Krone bekleideten Könige das Schwert vortrug und am folgenden Tage die Zusicherung seiner Lehen, darunter auch das Cammeriker Hochstift, erhielt. Als aber nach der feierlichen Huldigung des Grafen vor dessen Abreise sein Verwandter, der Herzog Matthäus von Lothringen, im Auftrage des Grafen, den Lehenbrief von dem Schreiber in der erzbischöfl. Kammer in Empfang nehmen wollte, erhoben der Bischof Nikolaus von Cammerik, unterstützt von den Erzbischöfen von Cöln, Mainz und Trier, sowie von dem Bischofe von Lüttich dagegen Einspruch. Ann. Camerac. ap. Pertz, Script. 16,523—24. — In der Umgebung des Königs hier werden noch genannt die Bischöfe von Metz, Basel, Worms und Osnabrück, der Abt Wibald v. Stablo und Corvei, Rether v. Prüm, die Herzoge Heinrich v. Sachsen, Gottfried v. Löwen, Welf; die Pfalzgrafen Hermann v. Rhein und Otto v. Wittelsbach etc. als Zeugen in des Königs, vom Canzler Arnold recognoscirten, Urkk. zu Trier am 28. Dez. für die Klöster Floreffes und Gembloux, gedr. Hugo, Ann. Praem. 1,56 u. 2,10. Stumpf, Acta imp. 151 no. 122; Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 4. Ser. 2,275; am 29. Dezbr. für den Bischof v. Cammerik gedr. Miraeus, Opp. 1,182. (Mutte) Mem. pour Cambr. 18. Ficker, Ueberreste des Reichsarchivs S. 167 mit dat. Treveris 5 (resp. 4) kal. jan. 1153 ind. 1 reg. a. 1. Vgl. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,46. Stumpf, Reg. 319 no. 3655—57. Goerz, Regg. d. Erzbb. v. Trier S. 21 u. 332. 26.

1152 . . . . Graf Wilhelm v. Cliperg bestätigt die Güterschenkung eines seiner Leute an das Kl. Schiffenburg, wohin sich derselbe mit seiner Frau, um sein Leben zu beschliessen, zurückgezogen. 1152. Gedr. Guden, Cod. 3,1199. Reg. Scriba, Hess. Reg. 2,22 no. 283. 27.

1152 . . . . Godefrid Dompropst zu Trier verpachtet dem domcapitular. Meier Hermann zu Curey auf Lebenszeit den domcap. Wingert »Olka« daselbst gegen die Hälfte der Crescenz. 1152 ord. dni. Hillini Trevir. aepi. a. l. Zeugen die 3 Archidiakone Arnulf, Alexander und Bruno, der Cantor Hein-

rich, Schulmeister Balderich nebst 17 andern (vom Dome). Copie saec. 14 im Bald. zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,627. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,705 no. 626. 28.

1152 . . . . Die Eheleute Bezelin und Reylenz mit ihrem Sohne Bezelin vermachen dem Simeonstifte ihre Besitzungen zu Noviant, Maranc und Lesur und verpflichten sich bis zu ihrem Tode zur Entrichtung eines Wein- und Fruchtzinses an dasselbe. 1152 Eugenio ppa. Hylino Trevir. aepo. Zeugen 9 Canonici des Stifts, 6 Laien, darunter Hermann de Palatio (Pallast), Theoderich Felix (Glück), Henricus Niger (Schwarz) und Arnulfus Civis (Bürger), sowie 5 Stifts-Ministeriale, nämlich 1 Koch, 2 Bäcker und 3 Aufseher. Unterzeichnet und geschrieben von dem Schulmeister Robert. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,628. Honth. 1,570. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,706 no. 627. v. Stramberg, Moselthal S. 329. 29.

1152 . . . . Craffto, zweiter Abt des Kl. Sponheim, erhält für sein Kloster von Erzb. Hillin v. Trier auf Verwenden seiner früheren Verlobten, der Nonne Clementia im Kl. Horreum zu Trier, das Haupt der h. Irmina, ersten Aebtissin dieses Klosters. Trithem. Chron. Sponh. pag. 252 u. ap. Honth. Prodr. 1196. Vgl. Brower, Ann. 2,57. 30.

1152 . . . . Das Kl. Herzogenrath erwirbt von dem Nonnenkloster Marienthal (bei Ahrweiler) 1 Mansus zu Gudolfrothe. Ann. Rod. ap. Pertz, Script. 16,721 u. ap. Ernst, Hist. de Limbourg 7,64. 31.

(c. **1152**) . . . . Abt Adalhard von S. Martin zu Cöln beurkundet, dass der (Laien-) Bruder Ezelin ein für 15 Mark gekauftes Allod zu Mezenich (Mesenich a. d. Mosel) dem Kloster geschenkt, und dafür für sich und seine Frau die fünfte Präbende erhalten habe. Ohne Dat. Gedr. Ennen, Quellen 1,561 zum J. 1169. Unter den Zeugen Godefrid, der Sohn Ezelin's. Da die meisten Zeugen auch in einer Urk. desselben Abts von 1152 ibid. 1,539 no. 65 vorkommen, hier um diese Zeit gesetzt. Copie im Chartul. von S. Martin. 32.

c. **1152** . . . . Hontheim 1,571 siehe Reg. 148 zu c. 1158.

1152—54 . . . . Beyer 1,618 no. 560 siehe Reg. 14 zu c. 1152.

c. **1152** . . . . Beyer 1,628 no. 570 siehe Reg. 166 zu c. 1159.

1127—52 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,705 no. 624 siehe Reg. 1,1942 zu c. 1130—39.

1145—52 dec. 31. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,706 no. 628 siehe Reg. 1,2026 zu 1145.

(1152—53) . . . . Papst Eugen III. befiehlt dem Erzb. H. (illin) von Trier die von dem päpstl. Legaten, Cardinalpriester J., über den Grafen R. (obert) v. Luremburg verhängte Excommunikation in seiner Kirchenprovinz so lange zu handhaben, bis der Graf die dem Wormser Domcapitel gegen den Ausspruch des verstorbenen Kaisers L. (othar) vorenthaltene Burg (Nassau) zurückgestellt habe. »Inutiliter a principibus« etc. Rome ap. S. Petrum. Copie saec. 18 im trier. domcapit. Chartul. zu Coblenz. Reg. Kreglinger in Compte rendu des séances de la commmission d'histoire de la Belgique 5,287—88. 33.

Da P. Eugen III. seit dem 19. Dec. 1152 bis zu seinem Tode 1153 jul. 8 (vgl. Jaffé, Reg. Pontif.) Rome ap. S. Petrum urkundet, so kann diese Urkunde nur in diesen Zeitraum gesetzt werden. Dieselbe hat in der Abschrift, wie auch die übrigen dergleichen in dem gen. Chartular viele Unrichtigkeiten in den Personen-Namen, welche in obigem Regest der Art emendirt sind, dass statt J. aep. Trev., comes R. de Lucemburg u. D. quondam Rom. imperator der Abschrift, hier Illin resp. Hillin, R. (obert) de Luremburg u. L. (othar) imp. angenommen ist, da nur diese Personen gemeint sein können. Graf Robert v. Lurenburg wird urkundlich zum letztenmale 1152 apr. 20 zu Cöln als Zeuge in König Friedrichs I. Uk. für Kl. Laach (Reg. 4) genannt, und wird in dem päpstl. Mandat v. 13. Mai 1154 (vgl. Beyer 1,642 no. 583) als verstorben bezeichnet.

1152—57 . . . . Beyer 1,652 no. 595 siehe Reg. 148 zu c. 1158.

1152—69 . . . . Beyer 1,635 siehe Reg. 43 zu c. 1153.

1153 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aepus.) nimmt zu Trier das von dem verstorbenen Erzbischofe Albero mit Unterstützung des Abts Richard v. Sprenkirsbach zu Merzig (ap. Marcetum) errichtete Augustinerkloster mit seinen Besitzungen in seinen Schutz, unterstellt es der Abtei Sprenkirsbach, zählt die Erwerbungen seit der Stiftung auf, und bestätigt ihm die freie Abtswahl, sowie die Exemption von der Gewalt eines Vogts. Die Besitzungen sind: Das Allodium, welches der erzstiftl. Ministerial Rudulf (v. Merzig) ursprünglich gegeben, worauf die klösterlichen Gebäude errichtet worden, nebst der Kirche zu Raildingen, der Fischerei und Mühle zu Merzig, wie auch 120 Morgen zu Merzig, Harledengen, Bueze und Fremerstorf, welche derselbe gleich-

falls mit einem Allod zu Hustat für seine im Kloster beerdigte Gemahlin Vespa demselben geschenkt hatte. Von Erzb. Albero die Pfarrseelsorge zu Merzig mit einem Drittel am Zehnten und mit der Kirche zu Weiler (Villari). Von Hillin selbst 2 Theile vom Zehnten zu Merzig gegen einen jährl. Zins von 2 trier. Pfund (Heller). Von Andern die Capelle zu Flastorf (im Kr. Diedenhofen) mit einem halben Mansus und ein Gut zu Colman (im Kr. Bolchen). Treveris 1153 a. ord. nre. 1. Zeugen der Dompropst Godefrid, die 3 Archidiakone Arnolf, Alexander, Bruno; die Aebte Siger von S. Maximin, Ludwig von S. Mariae (ad martyr.), Godefrid von S. Martin (nicht de Claustro wie im Abdruck der Urkunde) und Richard von Sprenkirbach sowie 8 Ministeriale. Transsumpt aus dem 14. Jahrh. zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,632. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,706 no. 629. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Wauters 2,371. Vgl. Reg. 484 J. 1182. 34.

1153 . . . . Erzb. Hillin v. Trier bestätigt verschiedene Schenkungen zu Nameney, Vileys etc. an das Kl. Orval. 1153 a. ord. 1. Mitgetheilt von Hrn. Präs. Wurth-Paquet aus dem Chartular des Klosters zu Arlon. 35.

1153 . . . . Dominus Borchardus de Weda als Zeuge zwischen dem Propst des Andreasstifts zu Cöln und dem Grafen v. Molbach genannt in einer Urk. des Erzb. Arnold II. von Cöln für das Stift zu Rees. 1153 dno. Eugen. ppa. a. 7, Freder. rege a. 2, Colon eccl. provid. nobis a. 3. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,261 no. 377. 36.

1153 iun. Pfalzgraf Hermann vom Rhein (v. Staleck) Zeuge zu Worms in Urkunden König Friederichs I. am 11. Juni für Kl. Cluny; Boehmer, Acta imp. 89 no. 95; am 14. Juni für den Domprobst von Cöln: Lacomblet, Ukb. 1,260 no. 376. Schannat, Vindem. 2,115. Ohne Tagesangabe für Silvio de Clérieux: Stumpf, Acta imp. 482 no. 338. Vgl. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,52. Tolner, Hist. Pal. 1,302. 37.

1153 . . . . Erzb. Hillin v. Trier reist zum h. Bernhard nach Clairvaux und kömmt mit demselben nach Metz, um den Streit der dortigen Bürgerschaft mit ihrem Bischofe beizulegen. Praillon, Chron. de Metz nach einer Mittheilung Dr. Abels in Metz. Der h. Bernhard starb am 20. Aug. und der Friedens-Vertrag ist vom 30. Aug. Vgl. auch Honth. Prodr. 707 ex Vita S. Bernardi lib. 5 cap. 1. Brower, Ann. 2,57—58. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 332. 38.

1153 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (humilis minister et servus) bestätigt dem Abt Reinger und Convent von Beatusberg (bei Coblenz) die Kirche auf dem Berge mit dem Umfang desselben, wie derselbe von ihm und der Bürgerschaft von Coblenz, nach Befriedigung der Ansprüche des Castorsstifts, welches den Berg früher erhalten hatte, bestimmt worden; ferner die Capelle mit Zugehör, ausgenommen die Rechte des Castorstifts am Zehnten und einem Wingert bei Weiss (ap. Wissam), welchen dasselbe für den Berg in Tausch erhalten hat; sodann den Wald »Camervorst«, den sogen. »Berchwingart« und was Erzb. Albero geschenkt hat. 1153 ind. 1 regn. Frider. rege Rom. aug. a. regni 2. Zeugen die Aebte Randolf von Himerod (de Claustro), Bertolf v. S. Eucharii und Richard v. Sprenkirsbach; Bubo Propst und Godescalc Dechant von S. Castor (in Coblenz), die Pröpste Conrad v. S. Paulin, Rubert v. Palcele und Baldrich v. S. Symeon; ferner die Freien Reinbold v. Isenburch, Udo v. Brubach, Leubolt de castro (Erembreitstein), Wilh. de castro, Conrad v. Coblenz und 3 andere. Transsumpt v. 1215 in Coblenz. Gedr. Beyer 1,631. Günther 1,344. v. Reisach, Archiv 1,211. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,706 no. 630. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Wauters 2,371. Vgl. Brower, Ann. 2,58—59. 39.

Ein Schreiben des unter den Zeugen genannten Abts Richard v. Springiersbach an die h. Hildegarde, nebst deren Antwort darauf siehe Honth. 1,572 u. Martene, Coll. 2,1031 zu c. 1154.

1153 . . . . Der trier. Dompropst und Chorbischof Godefrid beurkundet dem Capitel zu Aachen in dessen Streite mit dem Priester zu Trabana wegen des von letzterm an das Capitel jährlich zu liefernden Fuder Weins, dass der mit der Kirche investirte Embricho sich dazu rechtlich verpflichtet erkannt habe. 1153 ind. 15 regn. Frider. Rom. rege a. regni 2, presid. Trevir. eccl. Hillino aepo. Zeugen der Domdechant Rudolf, die beiden Archidiakone Bruno und Johannes, Willelm Dechant des (Land-) Capitels, sowie Embricho v. Bennela, Everwin v. Croev, Wirich v. Wolmersrotde, Cuonrad v. Guntershusen, Arnolf v. Buleche, Irmenold v. Wesel und Willelm v. Breidal. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 2,630. Quix, Cod. Aquens. 1,20. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,706 no. 631. Wauters 2,372. 40.

1153 . . . . Die h. Kreuzkirche zu Lüttich verkauft ihr Allod im Dorfe Unkelbach, Pfarrei Rinmage, an das Cassiusstift zu Bonn. 1153 ind. 1 regn. Freder. rege, Arnoldo II. Colon. aepo. Heinr. Leod.

epo. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Günther, Cod. dipl. 1,346. Reg. Wauters 2,372. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 3,206. 41.

1153 . . . . Abt Siger von S. Maximin giebt im abteil. Hofe Rivenache einem gewissen Liutfrid, mit dem er wegen des salischen Zehnten zu Barwilre in Streit war, den Zehnten gegen 12 Denaren Jahrzins in Erbpacht. Act. in curia nostra Rivenache 1153. Unter den Zeugen der Prior Arnulf und die Laien Karl v. Dumplenvelt, Reiner v. Wegeseth und Eppo v. Hamirstorp. Copie saec. 13 im Maximiner Chartul. zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,631 no. 573. Guden, Cod. 3,1058. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,707 no. 632. Wauters 2,373. Eine Bodmann'sche Copie in Miltenberg mit dem unrichtigen J. 1156. 42.

(c. **1153**) . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aepus) bestätigt dem Abt Bertulph v. S. Eucharii und dessen Convent die von Erzb. Poppo restituirten und von Papst Eugen in seiner Gegenwart (1152 mai 27 Reg. 10) bestätigten Orte Lampaida, Pellinc und Ivisco mit der Fischerei in der Rovera und Mosella, sowie die Jurisdiktionsrechte gleich Reg. 1,1264. Ohne Dat. Zeugen: Godefrid Dompropst, Rudolf (Dom-) Dechant, die Archidiakone Arnold, Alexander, Bruno und Johannes, Cunrad Propst v. S. Paulin, die Aebte Siger v. S. Maximin, Ludowich v. S. Mariae, Godefrid v. S. Martin, Rainulf v. Heimerod (de Claustro), Adelhelm v. Metlach (Mediolac.) und Richard v. Sprenkyrsbach, die Dechante Heinrich v. S. Paulin und Walter v. S. Simeon, mag. Otto v. Kappenberch, mag. Buvo, Cantor Heinrich und mag. Balderich; ferner die erzb. Ministerialen Engilbert und dessen Bruder Friderich, Rudolf und dessen Sohn Friderich, Garsilius v. Cunz und dessen Neffe Teoderich, Teoderich Dives (Reich), Herimann v. Pallast (de Palatio) und dessen Bruder Walter, Jacob, Ludowich v. der Brücke (de Ponte) und dessen Bruder Reinher, Gerhard v. Asch und Wilh. v. Logenstein. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,635. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 23. Mttlrh. Ukb. 2,710 no. 652. Wauters 2,390. 43.

(c. **1153**) . . . . Der Domdechant Rudolf (v. Trier) macht mit seinem Domcapitel einen Vertrag in Btr. der Vertheilung der Einkünfte aus dem Vermächtnisse des Erzbischofs Albero

zu Thure. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,679 no. 617. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,721 no. 702 zu 1152—67. 44.

1154 febr. 3. Erzb. Hillin v. Trier zu Bamberg Zeuge in König Friedrichs I. Urk. für das Bisthum Bamberg. Gedr. Mon. Boic. 11,169 u. 29a,312. Vgl. Damberger 8,569. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,295. — Ders. desgl. das. in des Bischofs v. Bamberg Uk. dd. Babenberc 1154. Gedr. Sprenger, Dipl. Gesch. der Bened.-Abtei Banz 200. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt 1,296. 45.

1154 mrz. 25. Erzb. Arnold II. v. Cöln beurkundet den Verzicht Heinrich's v. Limburg und dessen gleichnamigen Sohns auf die 20 Soliden, welche dieselben sich als Vogtgebühr alle 2 Jahre von den Besitzungen des Cölner Cunibertstifts zu Sinzech angemasst hatten. Act. in urbe Colonia ad altare S. Kuniberti 8 kal. apr. 1154 ind. 2, glorioso rege Fritherico regn. a. 3, presul. nri. a. 3. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,262. v. Ledebur, Archiv 11,152. Ernst, Hist. de Limb. 6,143 Extr. Reg. Wauters 2,374. 46.

1154 mai 13. Papst Anastasius IV. befiehlt dem Erzbischof v. Trier, die beiden Grafen v. Nassau mit ihrer Mutter zu excommuniciren, und deren Land mit dem Interdikt zu belegen, wenn dieselben nicht binnen 40 Tagen dem Wormser Domcapitel die Güter desselben von Schloss Nassau und Umgegend zurückstellen, welche deren verstorbener Vater demselben entzogen und ungeachtet der über ihn verhängten Excommunikation vorenthalten hatte. »Qui paterne iniquitatis« etc. Laterani 3 id. maji. Orig. in Idstein. Gedr. Beyer 1,642. Reg. Jaffé 657 no. 6807. Mttlrh. Ukb. 2,707 no. 633. Wauters 2,374. Damberger 8,574—75. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,187. 47.

1154 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aeps.) giebt zu Trier auf die Bitte des Abts Godefrid v. S. Martin dessen Kloster das Recht, den demselben von Erzb. Meinher geschenkten Weiher neben dem Kloster, worin der Bach Olivia fliesst, nach bestem Nutzen zu schwellen oder trocken zu legen, da des Klosters Gärten und sonstige Anlagen bisher durch dessen Ueberschwemmung sehr litten. Treviri 1154 ind. 2 a. dni. Hillini Trevir. ven. aepi. 3. Zeugen: Godefrid Dompropst, Rudolf Domdechant, Bruno und Alexander Archidiakone, die Aebte Berdulph v. S. Eucharii, Siger v. S. Maximin und Ludowich v. S. Mariae

(ad martyr.), mag. Baldrich, Heinrich Cantor, 5 Ministeriale und 5 Bürger. Copie saec. 18 in Coblenz und in Schreiner, Hist. abb. S. Martini, Manuscript in Trier. Gedr. Beyer 1,642. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 332. Mttlrh. Ukb. 2,708 no. 639. Wauters 2,378. 48.

(1154) . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aepus.) schenkt in der Generalsynode auf Anregung der päpstl. Legaten Bernard und Gregorius mit Zustimmung des betr. Achidiakons Alexander dem Abt Bertulf v. S. Eucharii und dessen Convent seine Episcopalrechte in der von Kaiser Heinrich dem Kloster geschenkten Pfarrei Vilmar im Gau Logenhai, und regelt die Verhältnisse des betr. Pfarrers. Ohne Dat. Orig. in Idstein. Gedr. Beyer 1,637. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier S. 23. Mttlrh. Ukb. 2,707 no. 634. Wauters 2,378. Vgl. folg. Reg. u. Brower, Ann. 2,59. 49.

1154 . . . . Godefrid Propst, Rudolf Dechant, die Archidiakone Alexander, Bruno und Johann, der Cantor Heinrich, Schulmeister Balderich und das übrige Domcapitel geben auf der Generalsynode ihren Consens zu des Erzb. Hillin Schenkung des Zehnten zu Vilmar an das Euchariuskloster und dessen Bestimmung über die Competenz des Pfarrers (vgl. vor. Reg.). 1154 ind. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,638. Günther 1,348. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,707 no. 635. 50.

(1154) . . . . Die päpstl. Legaten, der Cardinalpriester B. (ernard) und Cardinaldiakon Gregorius benachrichtigen das trier. Domcapitel, dass sie die Verleihung der Kirchenpfründe zu Vilmar Seitens des Erzb. Hallin (Hillin) v. Trier an den Abt B. (ertolf) von S. Eucharius und dessen Nachfolger bestätigt haben. »Officii nostri nos« etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 51.

1154 . . . . Der trier. Domprobst und Archidiakon Godefrid bestätigt die auf dem Gedingtage zu Bredal (Briedel a. d. Mosel) in Gegenwart des Vogts, Herrn Nicholaus, anerkannte Befreiung des Frohnhofs der Abtei S. Trond daselbst von den Jahrgedingen. 1154 ind. 2, Rome ppa. Anastasio, rege Friderico, Treveris presule Hillino. Zeugen Willelm persona ecclesie zu Bredal und 7 Schöffen. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,640. Günther 1,350. Piot, Cartul. de S. Trond 1,85. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,707 no. 636. Wauters 2,375 u. 738. v. Stramberg, Moselthal S. 2. 52.

1154 . . . . Der trier. Dompropst und Archidiakon Godefrid beurkundet der Abtei S. Trond die zu Bredal eingeführte Zehentordnung. Dat. wie vorher. Zeugen: der Domdechant und Archidiakon Rodulf, die Archidiakone Bruno, Alexander und Johannes, der Custos Humbert, der Cantor Heinrich, Scholaster Baldrich, (Land-) Dechant Willelm, Pastor Willelm, der Dorf-Vogt Nicholaus, Hofs-Vogt Udo, Meier Meynard und andere. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,641. Günther 1,352. Piot, Cartul. de S. Trond 1,86. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,708 no. 637. Wauters 2,375 u. 738. 53.

1154 . . . . Abt Helnger von Dissibodenberg giebt seinem Vogt Franco von Studernheim als Ersatz des demselben von seinem Vorgänger, Abt Cuno, gegebenen Lehens, dessen derselbe von dem Abt Siger von S. Maximin und dem Vogte Emicho beraubt worden, die Mühle am Fusse des Berges bei Studernheim und eine halbe Hube zu Wymendisheym unter den früheren Bedingungen zu Lehen. 1154 ind. 2 regn. Frider. Rom. imp. Im klösterl. Chartul. zu Darmstadt. Gedr. Beyer 1,633. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,708 no. 638. 54.

1154 . . . . Graf Wilh. v. Glizberg (Gleiberg) Zeuge in des Erzb. Arnold v. Mainz Uk. für den Abt von Gerode. 1154 ind. 2 regn. Frid. I. Gedr. Wolf, Polit. Gesch. des Eichsfeldes 1 (Ukb.), 8. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,298. 55.

1154 . . . . Graf Teoder. v. Are Zeuge in einer Urk. des Erzb. Arnold II. v. Cöln für die Pfarrkirche zu Mehlem. 1154 ind. 2 a. 3 Frider. reg. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,264 no. 381. 56.

(1154) . . . . Theoderich, Sohn des Grafen Liuther v. Are, und selbst Graf wie auch Herr dieses Schlosses, stellt mit seinen Ministerialen ihre gegenseitigen Rechte fest. Ohne Dat. Unter den Zeugen Reinold v. Virneburc mit dessen Bruder Reginold und ihren Söhnen, Everwin v. Stalburk mit dessen Bruder Reginard und ihren Söhnen, Godefr. v. Asch mit dessen Bruder Giselbert und dessen Söhnen, Heinr. v. Dorsule und andere. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,774 in's J. 1154 wegen des ersten Vorkommens Theoderichs als Grafen v. Are. 57.

1154 oct. König Friedrich I. zieht unter Zustimmung der Erzbischöfe v. Cöln und Trier, sowie der übrigen Reichsfürsten mit einem

starken Heere nach Rom. Ann. Brunwil. ap. Pertz, Script. 16,727 u. ap. Boehmer, Fontes 3,388. Nach den Ann. Col. max. um das Michaelisfest. Die Theilnahme des Erzb. Hillin ergiebt sich aus folg. Regg. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Damberger 8,571. v. Raumer, Hohenstaufen 2,12 Note 1. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,56—57. 58.

1154 nov. 19. Erzb. Hillin v. Trier Zeuge bei Brescia in einer Urk. des Bischofs v. Bamberg für Kl. Reichersberg durch die Hand König Friedrichs ertheilt. Gedr. Hund, Metrop. Salisbg. 3,162. Ludwig, Script. rer. Bamb. 2,266. Ukb. des Landes ob der Enns 2,270. Mon. Boic. 3,426 (mit nov. 16). Vgl. Stumpf, Reg. 323 no. 3696. Damberger 8,571. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 332. 59.

1154 nov. Derselbe Zeuge in König Friedrich's I. Urkk. am 22. Nov. bei Cologne (nordwestl. von Brescia) für den Bischof von Verona (gedr. Ughelli, Ital. sacr. 5,794) und am 23. Nov. bei Bergamo für den Bischof v. Treviso. Gedr. Ughelli 5,523 Extr. Vgl. Stumpf, Reg. 323 no. 3697—98. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. und 332. 60.

1154 dec. 3. Derselbe Zeuge zu Roncalia in des Königs Urk. für die Camaldolenser Klöster (Mitarelli, Ann. Camald. 3,473) und ohne Tagesangabe für Kl. Dissentis (Eichhorn, Episc. Cur. 51. Mohr, Cod. Raet. 1,176); daher Hillin anwesend auf dem Reichstage in den Roncalischen Feldern. Vgl. Otto Fris. Gest. Frider. lib. 2 cap. 12—13. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21 u. 332. 61.

c. 1154 . . . . Hontheim 1,573 siehe Reg. 94 zu 1155.

(1152—55) . . . . Erzb. Hillin v. Trier schenkt dem Abt Rannulf v. Himerode (de Claustro) und dessen Convent Wingerten in der Pfarrei seines Hofs Chemeta (Kaimpt), welche aus den Lehen des Grafen Albert v. Morsberh unter seinem Vorgänger wieder an's Erzstift gefallen waren. Ohne Dat. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,657. Günther 1,397. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,711 no. 653. Wauters 2,392. 62.

1154—55 . . . . Während K. Friedrich in Italien weilte, traf die Rheinlande in einem Kriege des Rheinpfalzgrafen Hermann im Bunde mit den Grafen Gotfrid v. Spanheim, Conrad v. Kirberg gegen den Erzb. Arnold v. Mainz schwere Verheerung.

Ott. Fris. Gesta Frid. lib. 2 cap. 28. Ann. Disibod. etc. Vgl. Prutz, K. Friedr. I. 1,85—87 und 329. Reuter, Papst Alexander III. 1,138. 63.

1155 ian. Erzb. Hillin v. Trier Zeuge in des Königs Urkk. am 3. Jan. zu Casale für den Bischof v. Novara (Mon. patr. Chart. 1,804. Meiller im Oestr. Notizbl. 3,56 u. Damberger 8 Krit. 63 Extr.) und am 13. Jan. zu Rivoli (westl. von Turin) für den Grafen v. Grenoble (Valbonnais, Hist. de Dauph. 1,93. Huillard-Bréholles, Hist. Frid. 5a,187). Vgl. Stumpf 324 no. 3703—4. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21 u. 332. v. Raumer, Hohenstaufen 2,12 Note 1. 64.

1155 febr. 25. Papst Hadrian IV. bestätigt die Privilegien und Besitzungen des Stifts Corvey; darunter den Zehnten vom Hofe Leziacus (Litzig a. d. Mosel). »Officii nostri« etc. Rome ap. S. Petrum 5 kal. mart. 1154 pont. dni. Adriani IV. ppe. a. 1. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,80 no. 301. Schaten, Ann. Paderb. 1,798. Martene, Coll. 2,616. Hasselbach, Cod. Pom. 1,50. Reg. Jaffé 660 no. 6842. Erhard, Reg. Westf. 2,35 no. 1822. 65.

1155 febr. 28. Graf Megenhard v. Spanheim stirbt prid. kal. mart. Trithem. Chron. Sponh. 253. Vgl. Lehmann, Grafsch. Spanh. 1,10—11. 66.

1155 mrz. 4. Vier Cardinäle entscheiden auf päpstl. Befehl zu Rom den Streit des Capitels von S. Simeon mit seinem Propste, mag. Balderich, wegen der beiderseitigen Einkünfte und propsteil. Rechte nach der eidlichen Erklärung des Dechants und Schulmeisters Heinrich und Ludwigs, sowie Stephans. Unter anderm werden dem Propste zugesprochen die Mühle zu Winechra, der Hof Theyla, die Herbergen zu Hoynga und Limina, die Kirche von Rosera, das Heu zu Chona und anderthalb Ohm Wein zu Limina. Act. in pal. S. Petri apost. die 4. intrante martio a. 1 pont. dni. ppe. Adriani. Copie aus der 2. Hälfte des 13. Jahrh. fol. 17 des Stifts-Chartul. zu Trier. Gedr. Beyer 1,643. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,708 no. 640. Wauters 2,383. Vgl. folg. Regg. 67.

1155 mrz. 11. Papst Hadrian IV. bestätigt dem Capitel von S. Simeon zu Trier den Zehnten zu Hoinga, den Zoll zu Coblenz und einen Wingert an der Stiftskirche, worüber es mit dem Propste Baldrich in Streit war, wie es dieselben eidlich für sich erhärtet hat. »Universalis ecclesie« etc. Rome ap. S. Petrum 5 id. mart.

Cop. saec. 13 auf fol. 30 des Chartul. Nr. 1201 in Trier. Gedr. Beyer 1,646 no. 588. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,709 no. 642. 68.

1155 mrz. 11. Papst Hadrian IV. nimmt auf Bitte des Capitels von S. Simeon dessen Kirche in seinen Schutz und bestätigt deren Rechte und Besitzungen. Als solche werden genannt: der Hof mit Kirche und Zehnten zu Hoynga, der Hof zu Gladebach, der Zoll zu Coblenz, die Höfe zu Limina und Burgen, anderhalb Mansus zu Ture, 3 Mansus in Mertelach, die Höfe zu Olkebach und Aldendorf, Kirche und Zehnten zu Grandesdorf, die Höfe zu Edensheim, Kila und Winechra, das Allodium Folmar's (vgl. das Hofregister Mttlrh. Ukb. 2,365), Nalbach mit Kirche und Zehnten, mehrere Mansus zu Betringa, Everbringa, Losema, Michellenbach und Numaga, Frucht und Dienste zu Theila, Höfe zu Liva, Egla, Mercensheim, Munzecha, Schersten, Rore und Monasterium, Güter zu Efgenrode und Gegene, die Kirche zu Mussebach, ein Gut zu Geverode mit Rechten an der Kirche und dem Zehnten, ein Hof zu Edegrei mit Rechten an der Kirche und am Zehnten, Wingerten und Häuser zu Punderche, Enchrecha, Crova, Gracha, Berencastel, Cuvesa, Lisura, Chestente, Minecheim, Pizport, Enscha und anderes mehr. »Officii nostri« etc. Rome ap. S. Petrum 5 id. mart. ind. 3,1154 pont. dni. Adriani IV. ppe. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,634. Reg. Jaffé 661 no. 6847. Mttlrh. Ukb. 2,708 no. 641. 69.

1155 mrz. 13. Derselbe bestätigt dem Dechanten G. (ualter) und Capitel des S. Simeonstifts den Ausspruch seiner 4 Cardinäle in dem Streite des Capitels mit dessen Propsten Baldrich (vgl. Reg. 67). »Quotiens perlate« etc. Rome ap. S. Petrum 3 id. mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,644. Reg. Jaffé 661 no. 6848. Mttlrh. Ukb. 2,709 no. 643. Wauters 2,383. 70.

1155 mrz. 14. Derselbe ertheilt dem Benediktiner Nonnenkloster Horreum (zu Trier) einen Schutzbrief in Betr. dieser Ordensregel, nach welcher es bereits in dem (nicht mehr erhaltenen) Diplom des Papstes Eugen zu leben versprochen hat. »Quotiens illud« etc. Rome ap. S. Petrum 2 id. mart. Gedr. Honth. 1,574. Martene, Coll. 1,855. Orig. in Trier. Reg. Jaffé 661 no. 6850. Wauters 2,383. 71.

1155 mrz. 21. Derselbe schreibt dem Capitel von S. Simeon, dass

zwischen dessen Abgeordneten und dem Propste ein Vergleich zu Stande gekommen (vgl. Reg. 70) und befiehlt ihm, denselben in Gegenwart des Capitels und der Aebte B. (ertulf) v. S. Eucharius, S. (iger) v. S. Maximin und R. (ichard) v. Sprenkirbach durch 3 oder 2 Canonici beschwören zu tassen, sowie den mit päpstl. Empfehlung zurückkehrenden Propst wohlwollend aufzunehmen und demselben den schuldigen Gehorsam zu erweisen. »Proposita in audientia« etc. Rom. ap. S. Petrum 12 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,645. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,709 no. 644. Wauters 2,384. 72.

Wahrscheinlich ist auch diesem Propste Balderich der Brief zuzuschreiben, welchen zum J. 1148 Hontheim 1,559 aus Martene, Coll. 2,1051 unter dem Namen eines nicht nachweisbaren Propstes Helderich an die h. Hildegarde nebst deren Antwortschreiben bringt.

1155 apr. 20. Erzb. Hillin v. Trier bei Tortona (östl. von Alessandria) Zeuge in König Friedrich's I. Urk. für das Kl. SS. Marinus und Leo zu Pavia. In destructione Terdone 12 kal. maji 1155 ind. 4 regn. dno. Freder. Rom. rege glor. a. regni 4. Gedr. Stumpf, Acta imp. 163 no. 126. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,433. 73.

1155 apr. 29. Papst Hadrian IV. nimmt auf Bitte des Abts Bertulf und Convents von S. Eucharius dessen Kloster, welches Papst Eugen (III. Reg. I, 2063) geweiht, in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen; namentlich Vilmar mit zugehörigen Dörfern Bricheme, Wilre, Velde, Klein-Vilmar, Aremvurt, Zultebach, Selebach, Ober- und Nieder-Humenowe, Hunnenberch, Verdenwert, Clappach und Treiswert mit ihren Zehnten; die Kirchen von Nideremberch, Genzenrode und Riola; Pulcha mit Zugehörungen; Scobesam; Trittenheim, Pellinc, Hemetre, Lampaida, Teila, Sanciacum, Mamonisvilla (Mondorf), Stagnum, Nanniche, Palatiolum (Palzem) und Langasura mit ihren Kirchen; ein Besitz zu Witelich, die Gervasiuskirche zu Trier; das Dorf S. Eucharii (S. Mattheis); ein Salzwerk bei Wich; Besitzungen zu Ura und Gernesce nebst andern. »Superni regiminis« etc. Rome ap. S. Petrum 3 kal. maji 1155 ind. 3, pont. dni. Adriani IV. ppe. a. 1. Orig. Coblenz. Gedr. Beyer 1,646. Reg. Jaffé 661 no. 6864. Mttlrh. Ukb. 2,709 no. 645. Wauters 2,384. Brower, Ann. 2,59. 74.

1155 mai—iun. Erzb. Hillin v. Trier Zeuge in König Friedrich's Urkk. am 5. Mai zu Castelnuovo für das Kl. S. Salvator zu Quartazolla bei Piacenza (Campi dell' Hist. eccl. di Piacenza 2,355) am 2. Juni

zu Quirico (südlich von Siena) für das Bisth. Pistoja (gedr. Prut Kaiser Friedr. I. 1,434. Zacharia, Anecd. 233. Fioravanti, Mem delle citta di Pist. 30), indem das Tagesdat. 4 non. jul. wegen de Titels »rex« und des Itinerars mit Recht Stumpf, Reg. 324 no. 371 in 4 non. jun. verbessert; sodann am 4. Juni bei Castell Tintignan an der Orcia für den Grafen Albert v. Prato (gedr. Stumpf, Act imp. 164 no. 127). Vgl. Stumpf, Reg. 324 no. 3706—11. Goer Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. 7

1155 iun. 15. Papst Hadrian IV. bestätigt bei Nepi dem Erzb. Hilli v. Trier gleich seinen Vorgängern die Privilegien und Rechte sein Kirche (wie P. Eugen III. 1152 mai 27 Reg. 6). »Injuncti no bis« etc. In campo Nepesino 17 kal. jul. 1155 ind. 3, pont. dn Adriani IV. ppe. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,648. Gün ther 1,356. Reg. Jaffé 663 no. 6889. Goerz, Reg. d. Erzbb. Trier S. 332. Mttlrh. Ukb. 2,709 no. 646. Wauters 2,385. Dan berger 8,588. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'his de la Belg. 4,143. Vgl. Browei, Ann. 2,59. 7

1155 iun. 18. Kaiserkrönung Friedrich's zu Rom in der Peterskirche durc Papst Hadrian IV. Otto Fris. Gest. Frid. lib. 2 cap. 22. Vgl. Rau mer, Hohenstaufen 2,31. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,72—73. Reute Gesch. Alexander's III. 1,12. — Erzb. Hillin v. Trier als Zeug in einer hier vom Kaiser dem Stift S. Maria de Portu in Ravenn ertheilten Urk. ohne Tagesangabe. Rome ap. S. Petrum 1155 in 4. Gedr. Stumpf, Acta imp. 488 no. 341; sowie am 1. Ju am Berge Soracte nördl. von Rom für die beiden Grafen v. Trevis gedr. Muratori, Ant. It. 2,69. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Tri S. 21. 7

1155 iul. 6. Papst Hadrian IV. nimmt die Abtei Knechsteden in Schu und bestätigt deren Privilegien und Besitzungen; darunter Weinberg zu (Ober-) Winter. »Piae postulatio« etc. In territorio Tuscular 2 non. jul. 1155. Gedr. v. Ledebur, Neues Archiv 3,125. Re Jaffé 663 no. 6890. Vgl. unten Reg. 80 und Lacomblet, Ukb. 1,20 Note 2. 7

1155 iul. 7. Erzb. Hillin v. Trier bei Frascati Zeuge in einer Ur des Kaisers für den Grafen Wido Delphin v. Albona. In territor Tusculano non. jul. 1155 ind. 3, dno. Freder. Rom. imp. a. 1, reg 4. Gedr. Stumpf, Acta imp. 165 no. 128. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzb v. Trier S. 21. Stumpf, Reg. 325 no. 3715. 7

1155 (iul.) Kaiser Friedrich I. nimmt bei Tivoli die Abtei Knechtsteden mit ihren Besitzungen in seinen Schutz. Unter letztern werden genannt: Wingerten zu (Ober-) Wintra und Remage. Erzb. Hillin v. Trier unter den Zeugen. In territorio Tyburtino 1155 ind. 3, Frid. Rom. imp. a. 1, regni 4. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,265. v. Ledebur, Neues Archiv 3,123. Reg. Stumpf 325 no. 3716. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 332. Hillin (nach Stumpf, Reg. 325 no. 3718 um diese Zeit) auch Zeuge in einer undatirten Urk. des Kaisers für die Stadt Lucca. Gedr. Stumpf, Acta imp. 166 no. 129. 80.

1155 iul. 11. Papst Hadrian IV. ermahnt die Priorin O. und den Convent von Horreum (zu Trier) nach der Augustiner Ordensregel zu leben, wie es von dem Abt v. Sprenchirsbach angeordnet und von Papst Eugen in dessen zu Segni ausgestellten Diplome (nicht mehr erhalten) bestätigt worden; kassirt das bei ihm in diesem Jahre (mrz. 14 no. 71) erschlichene Privilegium in Betr. des Benediktinerordens und suspendirt den, welcher dieses erschlichen, wenn derselbe sich nicht bei dem Abte durch Unwissenheit entschuldigen könne. »Injuncti nobis« etc. In territorio Tiburtino 5 id. jul. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,649. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,710 no. 648. Wauters 2,386. Vgl. hiergegen die Darstellung bei Brower, Metrop. 1,561 und Marx, Gesch. d. Erzst. Trier 3,466. — Ein Breve des Papstes in derselben Sache an den Abt v. Springiersbach von gleichem Dat. ebenfalls im Orig. zu Trier. 81.

1155 iul. 13. Derselbe bestätigt bei Tivoli dem Erzb. Hillin v. Trier die alten Rechte und Gewohnheiten seiner Kirche, namentlich in Betr. der Kirchen-Weihen und Synodalrechte, sowie das von Papst Eugen ihm und dem Erzb. Albero für die Archidiakone ertheilte Verbot, ohne den bischöfl. Consens keine Seelsorge an den Kirchen des Bisthums zu vergeben. »In eminenti« etc. In territorio Tiburtino 3 id. jul. 1155 ind. 3, pont. dni. Adriani IV. ppe. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,650. Günther 1,358. Blattau, Stat. Trev. 1,7. Reg. Jaffé 664 no. 6893. Mttlrh. Ukb. 2,710 no. 649. Wauters 2,387. Damberger 8,596. 82.

1155 sept. 7. Kaiser Friedrich I. bestätigt der Kirche S. Lamberti in Lüttich (Domstift) ihre Besitzungen; darunter Coverne, Lantreshove und Wentresuke (?) mit der Kirche. Ap. civitatem Tridentin. 7 id. sept. 1155 ind. 3 a. regni 4, imp. 1. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 2,826. Gallia christ. 3,153. Lünig, Reichsarch. 17a,501. Bulletin

de l'institut archéol. Liégois 3,11. Vos, Lobbes son abb. et son chap. 2,454. Schoonbroodt, Invent. de chart. de S. Lambert à Liège 5 Extr. Chapeaville 2,107. Reg. Böhmer 124 no. 2350. Stumpf 326 no. 3725. 83.

1155 oct. 7. Papst Hadrian IV. verkündet aus Alatri der trier. Kirchenprovinz die Ernennung Erzb. Hillin's v. Trier zum päpstl. Legaten für Deutschland und befiehlt, demselben als solchem Gehorsam zu leisten. »Quanto venerabilis« etc. Alatri non. oct. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,651. Honth. 1,580. Blattau, Stat. 1,8. Bouquet, Rec. 15,672. Reg. Jaffé 664 no. 6899. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Mttlrh. Ukb. 2,711 no. 654. Wauters 2,388. Damberger 8,598. Vgl. Reuter, Gesch. Alexander's III. 1,31 u. 483—84. 84.

1155 oct. 15. Pfalzgraf Herimann vom Rhein, welcher vorher mit anderen Grossen als Unterhändler bei Herzog Heinrich (Jasomirgott) an der bairisch-böhmischen Grenze gewesen war, kömmt mit dem Erzbischofe v. Mainz zu dem vom Kaiser Mitte October zu Regensburg gehaltenen Hoftage, um ihre gegenseitigen Klagen vorzubringen. Otto Fris. Gesta Frider. lib. 2 cap. 27—28. Vgl. Damberger 8,625—26. Prutz, Kaiser Friedrich I. 1,88 u. 330. 85.

1155 . . . . Abt Syger von S. Maximin besetzt auf's Neue mehrere Kirchen, deren Zehnten als Lehen vergeben worden und deren Investitur er durch Rechtsspruch in den Domkirchen zu Mainz, Trier und Metz wiedererhalten hat; nämlich die von Alveke, Winheim und Gozolfesheim vor dem Erzb. Arnulf v. Mainz; die von Bos, deren Zehnten sein Vorgänger (Abt) Gerard zu Lehen vergeben hatte, vor dem Erzb. Hillin v. Trier und dem betr. Archidiakon Bruno; sowie die von Tincri (in Lothringen, Kr. Saarburg), vor Theoderich dem Erwählten (Bischofe) v. Metz, mit Consens der Aebte von S. Arnulf (zu Metz) und Metlach. Im Dome zu Trier werden als gegenwärtig genannt die beiden Archidiakone Bruno und Arnulf, sowie der Schulmeister Baldrich. 1155 ind. 3, epact. 15. Als Zeugen werden noch genannt die abteil. Getreuen (Vasallen) Hugo v. Rochingin, Sifrid v. Macene und Rodulf v. Emelde. Original in Heidelberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,29. Reg. ibid. 2,710 no. 650. Wauters 2,391. Zeitschr. des Oberrheins 23,131. 86.

1155 . . . . Abt Rather von Prüm bestätigt zu Münstereifel die zwischen dem Propst und Capitel daselbst im Beisein des Abts

Richard von Sprenkirsbach und anderer vermittelte Beilegung deren Streites in Betr. propsteilicher Rechte. »Monasterii in conventu 1155 ind. 3. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,30. Reg. ibid. 2,710 no. 651. Wauters 2,391. 87.

1155 . . . . Der Propst Otto von Cappenberg schenkt seinem Stifte die von ihm aus seinen eigenen Mitteln erworbenen beiden Weinberge im Dorfe Riemagum am Rhein, im »Planarium« und auf dem Berge »Celdenich«. 1155 ind. 3. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,83 no. 306. Niesert, Münst. Ukb. 2,202 Extr. Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,36 no. 1835. 88.

NB. 3 modii, quod est dimidia carrata (vini).

1155 . . . . Abt Fulbert von Laach vererbpachtet an Ruthard v. Adenhagen seine Besitzung zu Folcholderoth, die ersten 6 Jahre von diesem (1155) frei von Zinszahlung. Zeugen der Prior Gilbert, Propst Eppo, Kellner Roringer u. a. Copie saec. 15 im Lib. monast. Lac. der Stadtbibliothek in Coblenz. Gedr. Beyer 1,651. Wegeler, Laach 2,8. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,711 no. 655. 89.

1155 nov. 23. Abt Craph von Spanheim, die Grafen Wilhelm v. Glizberch und Gottfried v. Spanheim, Wildgraf Conrad und dessen Bruder der Raugraf zu Mainz Zeugen in des Erzb. Arnold v. Mainz Urk. für Kl. Fridensele. Moguntie 9 kal. dec. 1155 ind. 2. Gedr. (Gruber) Zeit- und Geschichtbeschreib. v. Göttingen 3,110. Reg. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. ed. Will 1,358 no. 22. — Erstgen. Abt Craf v. Spanheim auch an einem ungenannten Tage dieses Jahres Zeuge in einer Uk. des Abts von S. Alban zu Mainz für Kl. Eberbach. 1155 regn. Frid. imp. Arnoldo Mog. aepo. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,36. 90.

1155 dec. 18. Pfalzgraf Conrad (!) vom Rhein zu Trifels Zeuge in des Kaisers Urk. für das Kl. Hert. Trivelis 15 kal. jan. 1155 ind. 4 a. reg. 4, imp. 1. Gedr. Acta Palat. 2,74. — Corrumpirt, da Conrad um diese Zeit noch nicht Rheinpfalzgraf war. Vgl. auch Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,90 Note 1. Stumpf, Reg. 327 no. 3732. Dagegen für die Aechtheit Haeusser, Rheinpfalz 1,53 Note 5. 91.

1155 dec. 25. Der Kaiser feierte Weihnachten zu Worms, wo Pfalzgraf Hermann mit den Grafen Emicho v. Leiningen, Godefrid v. Spanheim, Heinr. v. Katzenelnbogen, Conrad v. Kirberg und Heinrich v. Dietz, sowie auf Seiten des Erzbischofs v. Mainz die

Grafen Ludw. v. Loon, Wilhelm v. Glizberg u. A. zum Hundetragen verurtheilt wurden. Dem Erzbischof wurde diese Strafe wegen seiner Würde erlassen. Otto Fris. Gesta Frid. lib. 2 cap. 28. Ann. Disibod. ap. Pertz, Script. 17,29 u. ap. Boehmer, Fontes 3,213. Vita Arnoldi ap. Jaffé, Mon. Mog. 615. Vgl. v. Raumer, Hohenstaufen 2,36. Brower, Ann. 2,60. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,89 u. 330. Reuter, Gesch. Alexander's III. 1,139. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,358 no. 26. 92.

1155 . . . . Wildgraf Conrad v. Kyreberg und sein Bruder Graf Emicho v. Beimburg, Graf Rupert v. Berebach, Godebold v. Wierbach etc. Zeugen in des Erzb. Arnold v. Mainz Uk. für Kl. Otterburg, Güter zu Witerswilre betr. 1155 ind. 2 regn. Frider I. Copie in Miltenberg: Schott, Ringrav. 6 suppl. 93.

(1155) . . . . Das Kloster S. Mihiel a. d. Maass wendet sich an Erzb. Hillin v. Trier, um dessen Hilfe als päpstl. Legaten gegen die Bedrückungen des Grafen Rainald v. Bar, da sein Gesuch an den päpstl. Stuhl desshalb in einem frühern Jahre (superiore anno) ihm nichts genützt habe. »Sub alas vestrae« etc. Ohne Dat. Gedr. Honth. 1,573 zu c. 1154. Baluz, Miscel. 3,71. Vgl. das Breve des P. Eugen III. v. 25. Mai 1152 in dieser Sache an die Bischöfe von Metz, Toul und Verdun. »Quanto refrigescente« etc. ap. Gallia Christ. 13,571. Bouquet, Rec. 15,474. Jaffé, Reg. 647 no. 6643. 94.

(1155) . . . . Papst Hadrian IV. befiehlt den Bischöfen von Metz und Verdun, sowie dem Dompropsten G. (odefrid) und Domdechanten R. (udolf) v. Trier, den Herzog Matthaeus von Lothringen wegen des bei Toul erbauten Schlosses Gondreville zu excommuniciren. »Noticiam vestram« etc. Gedr. Baluz, Capitul. 2,1559. Bouquet, Rec. 15,673. Reg. Jaffé 673 no. 7067 zu 1154—59. Calmet I. Ed. 2,13 zu 1155. 95.

(1155) . . . . Derselbe bestätigt die Besitzungen des Hochstifts Lüttich, darunter Coverne und Lentrehouve. »Injuncti nobis« etc. Ohne Dat. Gedr. Chapeaville 2,105. Miraeus, Op. dipl. 2,825. Lünig, Reichsarch. 17a,503. Reg. Jaffé 674 no. 7069 zu 1154—59. 96.

(1155) . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,709 no. 647 siehe Reg. 14 zu c. 1152.

1156 ian. Der neu gewählte Abt Wirich von S. Trond eilte von dem kaiserlichen Hofe in Worms, da er daselbst den Bischof von Metz, wie er hoffte, nicht gefunden hatte, nach Metz und traf hier den

päpstl. Legaten, Erzb. Hillin v. Trier, welcher sich für die Bestätigung seiner Wahl bei dem Bischofe verwendete. Nachdem er diese erhalten hatte, reiste er mit dem Erzbischofe nach Trier. Hier empfahl ihn der Erzbischof dem vom kaiserl. Hofe zurückgekehrten Bischofe Heinrich von Lüttich, welcher ihn mit nach Lüttich nahm und dort am 15. Jan. (18 kal. febr.) zum Abt weihte. Gest. abb. Trud. Cont. II. lib. 2 ap. Pertz, Script. 10,344. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 332. 97.

1156 febr. 15. Papst Hadrian IV. beauftragt seinen Legaten, Erzb. Hillin v. Trier, mit einer Untersuchung gegen den Erzbischof von Mainz. »Gravia quedam« etc. Beneventi 15 kal. mart. Copie saec. 18 im domcap. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,652. Jaffé, Mon. Mogunt. 402. Günther, Cod. dipl. 1,353. Reg. Jaffé 665 no. 6921. Mttlrh. Ukb. 2,711 no. 656. Wauters 2,394. Vgl. Prutz, K. Friedr. I. 1,331. Reuter, Gesch. Alexander's III. 1,139. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,359 no. 27. 98.

1156 mrz. 4. Weihe des Abts Hertwich v. Hirschau am 2. Sonnt. in der Fasten 4 non. mart. zu Trier durch den Erzb. Hillin. Cod. Hirsaug. S. 10 (Bibl. des lit. Vereins zu Stuttgart Bd. 1.) Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 332. 99.

Hiermit stimmt auch (mit Ausnahme des Jahres) das Chron. Hirsaug. in Trithem. Opp. 2,138 (gedr. Frankfurt 1601 fol.), wonach Hartwig 1157 in octava S. Agnetis i. e. 5 kal. febr. gewählt und am 2. Sonnt. der Fasten 4 non. mart. in der Domkirche zu Trier von Erzb. Hillin zum Abt geweiht wurde; auf seiner Rückreise besuchte der Abt die h. Hildegarde, Aebtissin von Rupertsberg bei Bingen. Im J. 1157 fiel aber der 2. Fastensonntag auf den 17. Febr. und ist daher das J. 1156 oben angenommen worden, wozu auch die angegebene Zeit seiner abteil. Regierung von 8 Wochen, sowie der Tag seines Todes 8 kal. apr. (mrz. 25) stimmt. Ganz widersprechend hat das Chron. Hirsaug. gedr. S. Gallen 1690 I. S. 431, dass Hartwig am Todestage seines Vorgängers 1157 febr. 25 gewählt worden und darnach zu Schiffe den Rhein herab nach Coblenz gefahren sei, wo er am 2. Sonnt. der Fasten (febr. 17!) von Erzb. Hillin die Abtsweihe erhalten habe (so auch Honth. Prodr. 1187).

1156 iun. 9. Erzb. Hillin v. Trier salbt zu Worms am Sonnab. der Pfingstoctave die Beatrix v. Burgund, zweite Gemahlin des Kaisers, als Königin. Ann. Leod. ap. Pertz, Script. 16,641. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 332. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,93. 100.

1156 iun. Derselbe und Pfalzgraf Hermann vom Rhein zu Wirzburg Zeugen in des Kaisers Ukk. am 13. Juni für Kl. Berchtesgaden: Hund, Metrop. Salisb. 2,177. Mon. Boic. 29a,323. Lünig, Reichsarch.

18a,7 (mit jan. 13), Extr. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,304; am 17. Juni für den Bischof v. Bergamo: Tolner, Hist. Pal. 2,50. Ughelli, It. sacr. 4,464; an einem ungenannten Tage für die Klöster Cherlieu (a. d. Saone, nördl. von Vesoul) und Acey (nördl. von Besançon) sowie Bellevaux. Boehmer, Acta imp. S. 91. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21 und 332. Wauters 2,741. Damberger 8,629 und Krit. 68. Prutz 1,93. 101.

1156 aug. 11. Papst Hadrian IV. befreit die Mainzer Kirchenprovinz von der Jurisdiktion seines Legaten, des Erzb. Hillin v. Trier; nach des Papstes Schreiben an die Mainzer dd. Narniae 3 id. aug. »Quanto venerabilis« etc. Gedr. Archiv für Kunde österreich. Geschichtsquellen 1850. 2,61. Jaffé, Mon. Mog. S. 494. Reg. Jaffé 667 no. 6944. Vgl. Prutz, K. Friedr. I. 1,331. Brower, Ann. 2,67. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,361 no. 39. 102.

1156 aug. 11. Erzb. Friedrich II. von Cöln nimmt das Kl. Altenberg (bei Cöln) in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen; darunter einen Wingert zu Bacharach und einen Wingert zu Reinse auf Petersberg mit Zehnten, eine Schenkung des Erzb. Arnulf (I. vgl. Reg. 1,1938). Colonie 3 id. aug. 1156 ind. 5 pont. nri. a. 1, regn. dno. Frider. glor. Rom. imp. aug. a. regni 6, imp. 2. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,268. 103.

1156 aug. 17. Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Hochstift Verdun seine Besizzungen; darunter die Burg Veldenz (Valdentia) mit der Vogtei und dem Banne, sowie den Hof Mühlheim (Molendinum). Columbarie 16 kal. sept. 1156 ind. 4 regn. dno. Frid. imp. glor. aug. a. regni 4 imp. 2. Gedr. Calmet I. Ed. 2,350. Mabillon, De re dipl. Suppl. 100. Jeantin, Les chron. de l'Ardenne et des Woëpures 1,306. Dumont, Cor. dipl. 1,80. Roussel, Hist. de Verdun 2,12. Reg. Boehmer 124 no. 2362. Stumpf 329 no. 3751. v. Stramberg, Moselthal 338. 104.

1156 aug. 24. Erzb. Hillin v. Trier weiht die Kirche des Kl. Laach 9 kal. sept. 1156 nach einer alten Inschrift bei Wegeler, Laach 1,15; wogegen Brower, Ann. 2,61 den 23. Nov. (9 kal. decembr.) angiebt. Vgl. auch Goerres in Pick, Monatsschrift 2,580 etc. 105.

1156 sept. 17. Kaiser Friedrich I. nimmt wegen der Verdienste des verstorbenen Erzb. Arnold v. Cöln (II. Grafen v. Wied † mai 14) dessen Schwester, die Aebtissin Hadewig von Essen, und Bruder

Burkard v. Wide mit ihren Besitzungen in seinen Schutz, und bestätigt der Kirche von (Schwarz-) Rheindorf, wo der Erzbischof begraben liegt, die Güter, welche derselben der Erzbischof und dessen Schwester geschenkt haben. Ratisbone 15 kal. oct. 1156 ind. 4 regn. Frider. Rom. imp. aug. a. regni 5, imp. 2. Gedr. Lacomblet Ukb. 1,269 no. 389. Kremer, Beitr. 2,222. Reg. Boehmer 124 no. 2363. Stumpf 329 no. 3752. Erhard, Reg. Westfal. 2,38 no. 1847. — An dems. Tage zu Regensburg Pfalzgraf Hermann v. Rhein Zeuge in des Kaisers Urk. für Heinr. den Löwen und den Herzog v. Oestreich. Gedr. Pertz, Leges 2,101. Lünig, Cod. Germ. 2,480. Scheid, Orig. Guelf. 3,460. Miraeus, Op. dipl. 1,539 u. Donat. 453 u. Not. eccl. Belg. 405. Huillard-Bréholles, Hist. Frid. II. 6 a,293 u. 298. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,308—9 no. 420—22 u. andere vgl. Stumpf 329 no. 3753—54. Vgl. auch Prutz, K. Friedr. 1,97. Damberger 8,634 u. Krit. 70. 106.

Nach dem Tode des Erzbischofs Arnold v. Wied wählte ein Theil der köln. Geistlichkeit den Archidiakon und Propst des Cassiusstifts zu Bonn, Gerhard v. Sayn (vgl. Joannis, Spicil. 14), ein anderer den Propst Friedrich von S. Georg in Cöln zum Erzbischofe daselbst. Letzterer wurde vom Kaiser zu Regensburg (sept.) bestätigt. Annal. Colon. max.

1156 sept. 20. Pfalzgraf Hermann vom Rhein stirbt. Vita Arnoldi aepi. Mog. u. Necr. eccl. Mog. ap. Jaffé, Mon. Mogunt. 616 u. 722—727; Boehmer, Fontes 3,278 u. 142. Vgl. Tolner, Hist. Pal. 1,305. Crollius, Pfalzgrafen 403 etc. Pfalzgraf Hermann hatte vor seinem Tode alle seine Güter verkauft und zu kirchlichen Zwecken bestimmt; vgl. die Urk. des Bischofs v. Wirzburg u. A. ap. Ussermann, Episc. Wirceb. 2,40 u. 45. Crollius, Pfalzgrafen S. 416. Acta Pal. 7,395—416. — Die erledigte Pfalzgrafschaft am Rhein übertrug nun der Kaiser seinem Stiefbruder, dem Hohenstaufen Conrad. Vgl. Prutz 2,139. Haeusser, Gesch. der Pfalz 1,48. Tolner, Hist. Pal. 308. 107.

1156 (oct.) Pfalzgraf Cunrad v. Rhein zu Wirzburg Zeuge in des Kaisers Urk. für das Hochstift Wirzburg. Gedr. Mon. Boic. 29a,324. Stumpf im Archiv für Franken 2,19. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,310 Extr. Vgl. Stumpf, Reg. 330 no. 3758. — Am 20. Octbr. Derselbe und Graf Godefrid v. Spanheim zu Worms Zeugen in Kaiser Friedrich's I. verdächtigen Urk. für die Stadt Worms. Wormatie 13 kal. nov. 1156 ind. 4 a. reg. 5 imp. 3. Gedr. Moritz, Worms 146. Hansselmann, Landeshoh. 2,278. Schannat, Hist. Worm. 2,76. Ludewig, Rel. 2,196. Vgl. Stumpf, Reg. 330 no. 3759. 108.

1156 oct. 21. Das Spital im Kl. Sponheim mit der Kapelle, welcher die Pfarrechte von Dalen übertragen worden, brennt ab, und letztere wird an den frühern Ort translocirt. Trithem. Chron. Sponh. 254. Vgl. Lehmann, Grafsch. Spanheim 1,13. 109.

1156 oct. 29. Erzb. Hillin v. Trier, päpstl. Legat (aep. et apostol. sedis legatus), nimmt zu Trier die unter Erzb. Albero gegründete Abtei Arnstein an der Lahn in seinen Schutz und bestätigt deren Besitzungen; darunter die zu Neve und Breme (an der Mosel). Zeugen die 5 Archidiakone: Dompropst Godefrid, Domdechant Rudolf, Alexander, Propst Bruno von S. Florin zu Coblenz und Johannes; ferner die Pröpste Cunrad von S. Paulin, Baldrich von S. Simeon auch Domscholaster, Bovo von S. Castor in Coblenz und Robert von Pfalzel; die Aebte Eustachius von Arnstein, Siger von S. Maximin, Bertolf von S. Eucharius, Ludewig von S. Mergen (de S. Maria veteri), Godefrid von S. Martin, Richard von Sprinkirbach, Wichmann von Lunecha, Wolfram von Wadengocinge, Heinrich von Rumerstorph, Hildelin von Sconaugia und Wichmann von Grunowe; die Grafen Heinrich v. Luzcelenburg, Albert v. Chisnei und Sifrid v. Vianna; Arnold v. Sercha, Cuno v. Malberg, Willelm der Marschalk, Gerhard v. Hasch, Hermann v. Pallast (de Palacio), Fridrich v. Merzig (de Marceto) und Friderich Gold (Aureus). Treveris 4 kal. nov. 1156 ind. 4, epact. 7, conc. 7, a. pont. ven. dni. Hillini Trevir. aepi. et apost. sedis legati 4. Orig. in Idstein. Gedr. Beyer 1,653. Honth. 1,575. Hugo, Ann. Praem. 1,122. Guden, Cod. 2,12. Kremer, Or. Nass. 2,176. Gallia christ. 13,348. Brower, Metrop. 2,4. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Mttlrh. Ukb. 2,711 no. 657. Wauters 2,396. Scriba, Hess. Reg. 3,70 no. 1090 u. 4c,2 no. 5147. 110.

Der unter den Zeugen genannte Abt Heinrich von Romersdorf ist der dritte Abt dieses Klosters; vgl. die Fundat. Gesch. Günther, Cod. 1,234. Nach derselben hat der erste Abt Theoderich (erscheint urkundlich nur einmal 1142 Reg. 1,1995) 10 Jahre dem Kloster vorgestanden und wurden unter ihm Nonnen von dem abteil. Hofe Stenenbach (Steinenbach Amts Montabaur) nach dem 1146 gegründeten Kloster Retters im Amt Königstein translocirt. Nach seinem Abgange blieb das Kloster einige Jahre ohne Abt bis es von Kl. Floreff den Macharius und nach diesem den obengen. Heinrich als Abt erhielt. Beide standen im Ganzen 9 Jahre dem Kloster vor und wurden in der Kirche daselbst begraben. Abt Heinrich kömmt auch nur einmal urkundlich vor. Derselbe erwarb nach der Fundat. Gesch. von einem Verwandten Remboldt's des Aeltern, Herrn (v. Isenburg), des Grossvaters Salentin's, und in Gegenwart Rembolds mit dessen Bruder den Hof mit der Kirche zu (Sebastian-) Engersche, welche letztere auch 1162 Reg. 212 unter des Klosters Besitzungen genannt wird.

1156 . . . . Cono und Winter v. Bollantdorp. Ministeriale der Abtei Echternach, daselbst Zeugen in des Abts Urk. für den Grafen v. Holland. Epternaci 1156 ind. 4, regn. Freder. imp. a. ord. 5, imp. 2. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 4,514. 111.

1156 . . . . Graf Godefrid v. Spanheim, Raugraf Emercho etc. Zeugen in des Erzb. Arnold v. Mainz Urk. über den Vergleich zwischen dem Abt von Jakobsberg und dem Rheingrafen Embricho. 1156 regn. Frider. I. imp. Copie v. Schott, Diplomata Ringrav. 1,78 in Miltenberg. Reg. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,360 no. 34 nach einer Kindling. Abschrift in Münster. 112.

1156 . . . . Henrich v. Solms, dominus, im Kl. Ilbenstadt in der Wetterau, Zeuge einer Schenkungsurk. des Mainzer Bürgers Saleman Coecus für das Kloster. 1156. Würdtwein, Not. de abb. Ilbenstadt 47. 113.

c. **1157** . . . . Beyer 1,657 siehe Reg. 62 zu 1152—55.

1157 ian. 6. Kaiser Friedrich I. bestätigt durch seinen Vogt, den Grafen Simon v. Sarebrugge, zu Trier in einer von dem Canzler Rainald recognoscirten Urkunde mit Goldbulle dem Erzb. v. Trier und päpstl. Legaten Hillin auf die von Papst Hadrian IV. bei seiner Krönung vorgebrachte Bitte und wegen der grossen Dienste des Erzbischofs auf seinem Kriegszuge (in Italien) die Abtei S. Maximin unter Wiederholung der desshalb früher stattgefundenen Verhandlungen, sowie die Burg Tris und alle andern erzstift. Besitzungen. Zeugen: die Bischöfe v. Toul und Verdun, die Aebte Rather v. Prüm, Berdold v. S. Eucharius, Ludewig v. S. Marie (ad martyr.), Godefrid v. S. Martin, Gregor v. Tolei, Adelhelm v. Metlach (de Mediolacu), Richard v. Sprengersbach, Sigeher v. S. Maximin und die von Efternach und Ruthela; die Pröpste Albert von Aachen, Godefrid Dompropst, Conrad von S. Paulin, Buvo von S. Castor (in Coblenz) und Rubert v. Pfalzel; Rudolf Domdechant, Alexander Archidiakon; der Pfalzgraf Cunrad vom Rhein, Vogt der (trier.) Kirche; die Herzoge von Lothringen, Schwaben und Limburg; die Grafen Heinr. v. Namur, Symon v. Sarbrugge, Godefrid v. Spanheim, Volmar v. Castel, Cunrad v. Cherberc, Gerlach v. Veldenz, Heinr. v. Cazenellenbogen, Eberhard v. Seine und dessen Bruder Heinrich, Hermann v. Vineburc, Theoderich v. Are und dessen Oheim Ulrich nebst mehrern andern; ferner die

Gebr. Methfrid und Eberhard v. Numage, Cuno v. Malberc, Wirich v. Bettingen, Arnold v. Seric, Ulrich v. Bruneshore, Cunrad v. Bohbarden, Wolfram v. Stein (de Petra), Rudolf v. Elze, Willehelm Marschalk, Gerhard v. Esche, Friderich v. Merzig (de Marceio), Godefrid v. Brethsceit mit andern (trier. Ministerialen). Treveri 8 id. jan. 1157 ind. 5 regn. glor. dno. Frider. Rom. imp. a. regni 5, imp. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,655. Honth. 1,577. Bertholet 4,16. Archiepiscopat. et elect. Trev. turbat. S. 63. Vertheid. Medietät der Abtei S. Maximin 2,5. (Fischer) Geschlechtsreg. der Häuser Isenb. Wied etc. 2,42. Extr. Crollius, Or. Bipont. 1,205. Reg. Boehmer 125 no. 2366. Stumpf 330 no. 3761. Mttlrh. Ukb. 2,712 no. 658. Wauters 2,402. Brower, Ann. 2,62. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. 4,144. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Koellner, Gesch. des Nassau-Saarbr. Landes 1,71. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,264. Prutz, K. Friedr. I. 1,102. 114.

1157 . . . . Pfalzgraf Cunrad v. Rhein Zeuge in des Bischofs Burchard von Strassburg Urk. für dessen Domcapitel. 1157 regn. Rom. imp. Frider. a. regni 5. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 7,194. 115.

1157 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aepus), päpstl. Legat, bestätigt dem Abt Rannulf v. Himerod (de Claustro) und dessen Nachfolgern die Besitzungen, welche Erzb. Albero der Abtei geschenkt und welche sie sonst erworben hat oder noch erwerben wird; namentlich den Ort Claustrum und Winterbach mit Zugehörungen, wie auch die Fischerei in der Chile bis in die Mosel; die Höfe Belcamp, Hemmenrode, de Vallibus (Vailz), Hart und Siebenborn (de Septem fontibus), den Mansus Molbach, das Land Hockehole und das von Rupenrode, welches sie von Mehrern aus Langescheit und dem Isenburgischen Ministerialen Emecho erworben, die Nutzungen im S. Simeonswalde, welche sie von dem Propst Fulmar und Capitel von S. Simeon sowie von Sifrid v. Isenburch erhalten; die Ländereien in Rodebush, welche sie mit Consens Chono's v. Malberh erworben; die Nutzungen in Honcheit, welche Graf Conrad, Fulcko v. Malberch, Theobald v. Bettingen und Henr. v. Kerpen geschenkt haben; das Land und die Nutzungen, welche Girard v. Ruttich (de Roceio) in der Gemarkung von Lidiche gegeben, die Weide in der Gemarkung von Minderlitgen (minoris Lidiche), welche sie von Richard v. Mandrecheit gekauft; ferner Wingerten zu Witeliche,

Noviant, Maranc, Kesten, Lesere, Celtanc, Kemeta, Covern, Coblenz und Ludenesdorp. 1157 ind. 5 conc. 1 epact. 7, imp. Freder. a. 5, pont. Hillini Treviror. aepi. apost. sedis legati a. 5. Zeugen: Godefrid Dompropst und Archidiakon, Rodulf (Dom-) Dechant und Archidiakon, Bruno Propst von S. Florin (zu Coblenz) und Archidiakon, Johannes Archidiakon, die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertolf v. S. Eucharius und Ricard v. Sprenkerbach, die Pröpste Balderich v. S. Simeon u. Conrad v. S. Paulin; ferner die Freien Reinbald v. Isenburch, Mechfrid u. Everard v. Burgenesem, Willelm u. Lodwig v. Herenbretsten, die Brüder Heremann u. Walter v. Pallast (de Palacio), Frederich der Schenk (pincerna), Lodwig u. Reiner v. der Brücke (de Ponte). Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,661. Reg. Mittlrh. Ukb. 2,712 no. 659. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Wauters 2,408. Heesius, Manip. Him. 17. 116.

Das bei Beyer 1,663 vermerkte Duplikat dieser Urkunde, ebenfalls in Trier, ist unverkennbar der ursprünglich vorzulegende Entwurf, von dem man aber abging, indem man für besser fand die Bestätigung in 2 Urkunden getrennt auszufertigen (vgl. folg. Reg.). Später hat man diesen Entwurf ohne Dat. u. Schluss mit einem Siegel versehen, um ihn auch etwa als Original gelten lassen zu können.

1157 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aepus) u. päpstl. Legat, bestätigt denselben, wie vorher, die namentlich aufgeführten Zehnten mit den Zinsen daraus, wie sie mit den Pfarrern vereinbart worden sind, nämlich zu Lideche, Witeliche, Altrei, Noviant, Maranc, Winterbach, Belcamp, Grandesdorp, Rodenbos, Ludenesdorp, Kemeta u. Kestene. Auch bestätigt er ihnen das Haus neben der Sulpitiuskapelle mit Garten. Dat. wie in vor. Urk. Zeugen: sämmtliche Geistlichen der vor. Urkunde mit Abt Richard v. Sprenkerbach u. S. Mariae (in Horreo oder Ludovich v. S. Mariae ad martyr?) sowie der Archidiakon Alexander, die Pröpste Bovo von S. Castor (in Coblenz) u. Robert v. Pfalzel Dechant von S. Florin, die Dechante Walter von S. Simeon u. Henrich v. S. Paulin, der Domcantor Henrich, Kellner Wezelo, die Aebte von S. Marien und Godfrid v. S. Martin; ferner die Freien: Everard u. Henrich Grafen v. Seine, Reinbald v. Isemburh, Mecfrid u. Everard v. Burchenesem; die erzst. Ministerialen Lodewich Truchses, Frederich Schenk, Willelm Marschalk. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,663. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier S. 21.

Mttlrh. Ukb. 2,712 no. 660. Wauters 2,408. Heesius, Manip. Him. 18. Vgl. auch Reg. 7. 117.

1157 apr. Pfalzgraf Cunrad v. Rhein zu Worms Zeuge in des Kaisers Urk. vom 4. April für Cremona (gedr. Stumpf, Acta imp. 489 no. 342. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,435.) u. desgl. derselbe (jedoch offenbar irrig Hermann genannt) daselbst am 6. April mit dem Grafen Godefrid v. Spanheim in des Kaisers Zoll-Verordnung; gedr. Mon. Boic. 29a,342. Schultes, Hist. Schriften 1,352. Boehmer, Cod. Frankf. 1,15. Pertz, Leges 2,104. Vgl. Prutz, K. Friedr. I. 1,102. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,315 no. 429. 118.

1157 apr. 15. Kaiser Friedr. I. nimmt das auf Reichsboden, wo früher ein Schlupfwinkel der Räuber gewesen, für Mönche u. Nonnen gegründete Augustinerkloster Phedernach (bei Boppard) in seinen Schutz, verleiht demselben nach dem Tode der von ihm bestimmten beiden ersten Vorsteher Henrich u. Gebehard das Wahlrecht deren Nachfolgern u. setzt den Cunrad v. Bochbarten u. dessen Erben als Vogt desselben ein. Zeugen der Propst Sifrid zu Bochbarden, der gen. Vogt Cunrad nebst Eberhard, Godefrid, Cunrad u. Winand v. Bochbarten. Colonie 17 kal. maji 1157 ind. 5, regn. dno. Fridr. Rom. imp. a. regni 5, imp. 2. Gleichzeit. Copie in Coblenz. Gedr. Beyer 1,658. Günther 1,359. Reg. Boehmer 125 no. 2371. Stumpf 331 no. 3768. Mttlrh. Ukb. 2,712 no. 661. Damberger 8,635. 119.

(1157) mai 11. Papst Hadrian IV. erlässt ein Schreiben an die trier. Archidiakone, worin er sie zum Gehorsam u. zur Unterwürfigkeit gegen ihren Erzbischof, den päpstl. Legaten Hy. (llin) ermahnt. »In eminenti apostolice« etc. Laterani 5 id. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,659. Günther 1,355. Blattau, Stat. Trev. 1,9. Reg. Jaffé 675 no. 7098 zu 1157—59. Mttlrh. Ukb. 2,715 no. 673. Wauters 2,394. (Kreglinger) Analyse de la collect. du comte de Renesse 4 no. 24. 120.

1157 mai 21. Derselbe bestätigt dem Erzbischof von Trier und päpstl. Legaten Hillin den päpstl. Schutz, sowie die Privilegien u. Besitzungen seiner Kirche (gleichlautend wie Reg. 6 zu 1152 P. Eugen III) u. namentlich die Abtei S. Maximin sowie die Burg Tris (gleich Kaiser Friedrich 1157 Reg. 114). »Ineffabilis providentia« etc. Laterani 12 kal. jun. 1157 ind. 5 pont. dni. Adriani IV ppe. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,659. Reg. Jaffé 669

no. 6988 zu jun. 17. Mttlrh. Ukb. 2,712 no. 662. Wauters 2,395 zu 1156. Damberger 8,667 zum 17. Juni. Kreglinger in Compte-rendu de la commission d'hist. de la Belg. 4,143. 121.

1157 jun. 4. Pfalzgraf C.(onrad v. Rhein) urkundet zu Maulbronn für dieses Kloster. Unter den Zeugen Theoderich v. Widen. Mulenbrunnen 2 non. jun. 1157 ind. 5 regn. Frid. Rom. imp. a. 6, imp. 3. Würtemb. Ukb. 2,110. 122.

1157 . . . . Graf Everhard v. Sein Zeuge in des Erzb. Friedrich II v. Cöln Urk. für das Mauritiuskloster daselbst. 1157 ind. 5, regn. glor. Rom. imp. Freder. a. imp. 3. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,272 no. 392. 123.

1157 . . . . Erzb. Hillin v. Trier, päpst. Legat (humilis minister et servus, apost. sedis legatus), bestätigt in der Herbstsynode zu Trier (wo auch wohl die folgenden 3 Urkk. ausgestellt worden sind) die Gründung der Abtei Belchamp. Zeugen der Bischof Albert von Verdun, der (trier.) Dompropst Godefrid, die Archidiakone Bruno, Alexander u. Johann, der Schulmeister Baldrich, Cantor Heinrich, mag. Bovo, Propst Conrad v. S. Paulin, die Aebte Siger von S. Maximin u. Bertolf von S. Eucharius. Treveris in synodo autumnali 1157. Gedr. Calmet I. Ed. 2,351. Honth. 1,583. Gallia christ. 13,511. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Wauters 2,407. Georgisch 1,628. 124.

1157 . . . . Derselbe bestätigt zu Trier der Abtei Gorze die von dem Herzog Godefrid (v. Lothringen) u. dessen Gemahlin Beatrix geschenkten Pfarrkirchen zu Stenay u. Mouzon. Treviris 1157 ind. 5 presid. Adriano IV pont. regn. Frider. imp. Unter den Zeugen der Dompropst Godefrid, Domdechant Rudolf, die Archidiakone Alexander, Bruno u. Johann, die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertolf v. S. Eucharius, Ludwig v. S. Marien, Godefrid v. S. Martin u. Randolf v. Himerod (de Claustro), sowie die Pröpste Conrad v. S. Paulin, Balderich v. S. Simeon, Bovo v. S. Castor (in Coblenz) u. Robert v. Pfalzel. Copie saec. 12 auf pag. 230 des Chartul. Gorz. in Metz. Gedr. Jeantin, Les chroniques de l'Ardenne etc. 2,494. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. 125.

(1157) . . . . Derselbe bestätigt der Abtei Gorze Ländereien zu Malvage, welche derselben König Pipin geschenkt und von Hugo

v. Gondremont entzogen worden waren. Ohne Dat. Unter den Zeugen die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertolf v. S. Eucharius, Randolf v. Himerod (de Claustro), Sigibald v. Villers, der Archidiakon Johannes, Conrad Propst v. S. Paulin und Balderich Schulmeister u. Propst v. S. Simeon. Copie saec. 12 auf pag. 234 des Chartul. Gorz. in Metz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 332. 126.

1157. . . . . Erzb. Hillin v. Trier entscheidet einen Streit zwischen dem Pfarrer von Buseacum und dem Abt von S. Martin-les-Metz. 1157 ind. 5 presid. Adriano IV pont. regn. Freder. imp. Zeugen: der Bischof v. Verdun, die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertold v. S. Eucharius, Ludwig v. S. Marien, Godefrid v. S. Martin, Randolf v. Himerod (de Claustro), Herard v. Echternach u. Gregor v. Taboloia (Tholey); der Dompropst Godefrid, Domdechant u. Archidiakon Rudolf, die Archidiakone Alexander, Bruno u. Johann, der Schulmeister Balderich, Propst Bovo v. S. Castor (in Coblenz) etc. Gedr. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,120. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. 127.

1157 oct. 18. Derselbe weiht 15 Kal. nov. ind. 6 epact. 7 die Kirche des Kl. Marienburg a. d. Mosel. Brower, Metrop. 1,321 u. Ann. 2,63. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier S. 332. 128.

1157 nov. 11. Papst Hadrian IV nimmt das Nonnenkl. Füssenich in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen; darunter einige Wingerten u. Ackerland zu Budendorp. »Prudentes virgines« etc. Laterani 3 id. nov. 1157 ind. 6 pont. Adriani IV ppe. a. 3. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,775 no. 625. Hugo, Ann. Praem. 1,570. Reg. Jaffé 669 no. 6994. 129.

(1157) . . . . *Kaiser Friedrich I erlässt nach dem Hoftage zu Besançon (im Octob.) an Erzb. Hillin v. Trier ein fulminantes Schreiben gegen Papst Hadrian IV, worin er den Erzbischof als Primas diesseits der Alpen, dessen Metropole Trier vor allen Städten durch den Besitz des ungenähten Rockes des Herrn berühmt sei, auffordert an des Papstes Stelle zu treten etc. »Cum imperatoria dignitas« etc. Ohne Dat. Gedr. Honth. 1,581. Goldast, Const. imp. 1,265. Lünig, Reichsarchiv 16,214. Pertz, Archiv 4,418. Wattenbach, Iter Austr. 86. Reg. Wauters 2,407. 130*.

(1157) . . . . *Erzb. Hillin v. Trier überschickt dem Papste vorstehenden auch an die Erzbischöfe von Mainz und Cöln gerichteten Brief des Kaisers mit einem Begleitschreiben, worin er den Papst zur Versöhnung mit dem Kaiser zu überzeugen sucht. Gedr. Pertz, Archiv 4,426. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. Vgl. Reg. 138. 131*.

Diese beiden Schreiben u. die Antwort des Papstes (Reg. 138), welche Ficker, Reinald v. Dassel 18—20 noch als ächt benutzt hat, sind nach der gründlichen Untersuchung Jaffé's u. Wattenbach's im Archiv für Kunde östr. Geschichtsquellen 14,29 etc. nichts weiter als blosse Stilübungen aus dem 12. Jahrh. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,126 Note 1. Wattenbach, Deutschl. Geschichtsquellen 2,333 Note. Hefele, Concil. Gesch. 5,487—91. Damberger 8 Krit. 75—76. Reuter, Alexander III. 1,32—33 u. das. 3,780 in den Berichtigungen.

1158 . . . . Die Mönche von Fürstenberg (bei Xanten) u. Phillipp v. Riegemage mit Frau u. Kindern übergeben zu Riegemage nach Rechts- u. Ortsgebrauch dem Severinsstift zu Cöln gewisse Felder u. Weinberge auf »Kalemunte«, welche zwischen Güter des Severinsstifts, die zum Theil Phil. v. Riegemage als Lehen besessen hatte, zerstreut lagen, gegen andere dergleichen u. eine Geldentschädigung. 1158 ind. 5. Zeugen acht Vornehmste der Stadt. Gedr. Brewer, Vaterl. Chronik 2,563. 132.

1158 . . . . Erzb. Hillin v. Trier, päpstl. Legat, (humilis minister et servus, apost. sedis legatus) beurkundet, dass durch seine Hand Vivian, der Sohn Godefrid's v. Ungendorf, den Vertrag bestätigt habe, welchen früher dessen Brüder Arnolf u. Ysinbard in Betr. des Zehnten zu Rodebusch mit Consens Bescelin's v. Urceche, von welchem sie ihn zu Lehen hatten, mit dem Abt Randolf v. Himerod (de Claustro) u. dessen Convent gemacht haben. Bürgen des Vertrages sind Richard v. Daun (de Dunis), Cuno v. Malberch, Theoderich v. Broche, Friderich v. Crova, Friderich v. Urzecha u. Daniel v. Dune; ausser diesen noch Zeugen der Propst Gerard (lies Robert) v. Pfalzel, Willelm v. Loinsten, Reiner u. Wezelo v. Assia. 1158 pont. a. 6. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,674. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 22. Mttlrh. Ukb. 2,713 no. 664. Wauters 2,412. 133.

1158 febr. 27. Pfalzgraf Conrad v. Rhein zu Hagenau Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Neuburg im Elsass. Hagenoue 3 kal. mart. 1158 ind. 5 a. regn. 6 imp. 3. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 9,363. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,246. 134.

1158 . . . . Graf Adolph v. Saffenberg u. sein Sohn Herimann Zeugen in der Urk. des Erzb. Friedr. v. Cöln für die Abtei Knechtsteden. 1158 ind. 6 regn. glor. imp. Freder. a. imp. 3, regni 6. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,273 no. 393. v. Ledebur, Neues Archiv 3,131. 135.

1158 mz. 9. Honth. 1,585 u. Beyer 1,665 siehe Reg. 152 zu 1159.

1158 mz. 9. Beyer 1,667 siehe Reg. 153 zu 1159.

1158 mz. 11. Beyer 1,668—70 no. 607—9 siehe Reg. 154—56 zu 1159.

1158 mz. 16. Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Frankfurt Zeuge in Kaiser Friedrich's I. Urk. für das Erzstift Hamburg. Frankenvort 17 kal. apr. 1158 ind. 6 a. regni 6, imp. 3. Gedr. Tolner, Hist. Pal. 2,52. Staphorst, Hist. eccl. Hamb. 1a,559. Lindenbrog, Script. 158. Lünig, Reichsarch. 16b,102. 9a,438. Lappenberg, Hamb. Ukb. 1,190. Hasselbach, Cod. Pommer. 1,52. Mecklenb. Ukb. 1,54 etc. Vgl. Boehmer, Reg. 126 no. 2392—96, Stumpf 334—35 no. 3801—5. 136.

1158 mz. 19. Papst Hadrian IV bestätigt der Abtei S. Martin zu Cöln ihre Besitzungen; darunter die ihr von Erzb. Evergerus geschenkten zu Winningen (wie in Reg. 1,1110 u. 1895) sowie die von Erzb. Heribert zu Sackenheim (wie in Reg. 1,2134). »Religiosis desideriis« etc. Laterani 14 kal. apr. 1158 ind. 6 pont. a. 4. Gedr. Ennen, Quellen 1,548. 137.

(1158) mz. 19. *Derselbe antwortet den Erzbischöfen H. (illin) von Trier, A. (rnold) v. Mainz u. F. (riedrich) v. Cöln sowie deren Suffraganen auf das ihm zugesandte Schreiben des Kaisers (vgl. Reg. 130—31) in gleich heftiger Weise. »Quoniam absque« etc. Lateranis 14 kal. apr. 1159 ind. 4. Gedr. Pertz, Archiv 4,428. Hahn, Coll. mon. 1,122. Reg. Jaffé 950 no. 413 unter den litteris spuriis. Damberger 8,670 u. Krit. 75—76. Uebers. v. Raumer, Hohenstaufen 2,76—77. Blosse Stylübung vgl. Note zu Reg. 131. 138*.

1158 apr. 1. Honth. 1,586 u. Beyer 1,670 no. 610 siehe Reg. 157 zu 1159.

1158 apr. 22. Pfalzgraf Conrad vom Rhein u. Graf Ludwig v. Are zu Kaiserswerth Zeugen in des Kaisers Friedr. I. Urk. für das Erzstift Hamburg. In Werda S. Swiberti 10 kal. maji 1158 ind. 6,

a. regni 6 imp. 3. Gedr. Tolner, Hist. Pal. 2,53. Lünig, Reichsarch. 9,439 u. 16a,103. Staphorst, Hist. eccl. Hamb. 1a,563 u. 565. Lindenbrog, Script. 161 u. 162. Lappenberg, Hamb. Ukb. 1,193 u. 195. 139.

1158 apr. 26. Kaiser Friedrich I verleiht zu Sinzig dem Erzb. Hillin v. Trier, päpst. Legaten, u. dessen Nachfolgern das Silber-Bergwerk zu Ulmeze (Ems) u. die später im Erzstift noch entdeckt werdenden. Zeugen der Abt Rether v. Prüm, die Pröpste Albert v. Aachen u. Gerhard v. Magdeburg, Pfalzgraf Cunrad vom Rhein, (Herzog) Henr. v. Limburg, Ulrich v. Are, Teoderich v. Wide, Marquard v. Grombach, Ulrich v. Horninch, Gozvin der Jüngere v. Heinsberg, Tiderich u. Florentius v. Chempenich, Graf Emicho v. Leiningen, Graf Albert v. Molbach u. Graf Godefrid v. Spanheim. Recognoscent der Canzler Reinald. Synzeke 6 kal. maji 1158 ind. 6 regn. Frider. Rom. imp. a. regni 7, imp. 3. Orig. in Berlin. Gedr. Beyer 1,673. Günther 1,364. Honth. 1,588. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,42 Fgmt. Reg. Boehmer 127 no. 2399. Stumpf 334 no. 3808. Mttlrh. Ukb. 2,713 no. 663. Wauters 2,416, Damberger 8,651. Prutz, K. Friedr. I. 1,124. Vgl. Brower, Ann. 2,64. 140.

1158 . . . . Derselbe ertheilt in dem königlichen Dorfe Sinzeche dem Nonnenkloster auf der Rheininsel Rulecheswerde einen Schutzbrief für dessen Besitzungen, namentlich die Höfe zu Vullenstede, den ihm Graf Conr. v. Bonn verkauft hat, Kessele u. Owenheim, den ihm die Gräfin Uda v. Deuz für ihre Tochter in dem Kloster gegeben hat. Zeugen der Erzb. Friedr. v. Cöln, der Abt v. Siegburg, die Pröpste Albert v. Aachen, Arnold v. S. Andreas (zu Cöln) u. Gerard v. Soest; Pfalzgraf Cunrad, Marcward v. Grumbach, die Grafen Albert v. Molbach, Heinr. v. Seine u. Walter v. Kessel nebst den Ministerialen Cunr. v. Bobarden, Godefr. v. Breidescheid, Rodolf v. Sinzeche u. Lambert v. Milenheim. In regia villa Sinzeche 1158 ind. 6 imp. a. 3, regni 6. Orig. früher in Coblenz. Gedr. Günther 1,362. Reg. Boehmer 127 no. 2401. Stumpf 335 no. 3810. Erhard, Reg. Westf. 2,40 no. 1858. Scriba 2,22 no. 287. — Auch ertheilte hier am 27. Apr. der Kaiser dem Kl. Rohr (zwischen Regensburg u. Landshut) einen Schutzbrief. Unter den Zeugen der Abt Rather v. Prüm. Gedr. Hund, Metrop. Salisb. 3,259. Dalhammer, Canonia Rohrens. Ratisdon. 1784 S. 39. Mon. Boic. 16,115; vgl. Boehmer 127 no. 2400. Stumpf 335 no.

3809. Ernst, Hist. de Limb. 3,132 Note 2. Scriba, Hess. Reg. 2,22 no. 287. 141.

1158 . . . . Bertram, der Sohn Johann's und Engeltrud's v. Lennich, schenkt dem Kl. Rolduc, woselbst dessen Mutter als Schwester aufgenommen worden, mit Einwilligung des Abts v. Prüm ein Gut zu Merburen mit der Verpflichtung zur jährlichen Lieferung eines Corporale an Prüm in recognitionem dominii directi sive alti. Vgl. Cont. Ann. Rodens. ap. Ernst, Hist. de Limb. 7,69. 142.

1158 mai 22. Erzb. Arnold v. Mainz bestätigt zu Mainz dem Nonnenkl. Rupertsberg bei Bingen speciell seine Besitzungen, wie sie demselben von Einzelnen geschenkt worden. Von Hermann, dem Pfalzgrafen vom Rhein, u. dessen Gemahlin Gertrud, Allodialgüter in u. bei Bingen, welche Schenkung Letztere nach dem Tode ihres Gemahls († 1156) zu Wirzburg in Gegenwart des Erzbischofs, des Bischofs v. Bamberg u. Anderer bestätigt u. dem Freien Hugo v. Leyen (de Lapide) zur Ueberweisung an's Kloster übertragen hatte, was dieser auch später, als der Erzbischof nach Bingen gekommen war, ausgeführt. Von der Markgräfin Richardis ein Allod zu Ockenheim. Von dem erzbischöfl. Ministerialen Marcward 1 Mansus zu Bergun u. 1 Wingert zu Büdenesheim. Vom Grafen Odalrich v. Are ein halber Mansus in Bermersheim, sowie mehrere Mansus daselbst von Andern. 4 Mansus zu Weithersheim (das jetzige Guttenberg bei Wallhausen). 1 Mansus zu Harwesheim mit dem sechsten Theile am Zehnten zu Rochesheim u. 20 Hörigen. Anderthalb Mansus zu Appenheim, welche Guda v. Gisenheim für ihre Tochter Osbirna geschenkt, nebst 5 Mansus daselbst. Vom Rheingrafen Embrico ein Allod zu Wolvesgrubun. Wingerten bei Bingen u. Munstre sowie anderthalb Mansus zu Logensheim. Unter den Zeugen Graf Cunr. v. Kirberch u. sein Bruder Emicho v. Boimeneburch, Graf Godefrid v. Spaenheim u. a. Maguntie 11 kal. jun. 1158 ind. 6 sub ppa. Adriano, regn. Frider. I imp. Orig. in Coblenz. Gedr. Stumpf, Acta Mogunt. S. 68. Mttlrh. Ukb. 2,31. Kaiserl. u. erzbischöfl. confirm. Freiheiten etc. des Kl. Ruprechtsberg S. 18. Reg. Weidenbach, Reg. von Bingen 7 no. 70. Scriba. Reg. v. Hessen 4c,2 no. 5149. Mttlrh. Ukb. 2,713 no. 666. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,365 no. 59. Vgl. auch Würdtwein, Nov. Subs. 2 praef. 45. Günther, Cod. 1,448 Note. 143.

1158 mai 22. Derselbe bestätigt zu Mainz die nach der Uebersiedelung der Aebtissin Hildegarde vom Kloster Dissibodenberg nach

dem Kloster Rupertsberg bei Bingen gemachte Vereinbarung wegen des Güterbesitzes, u. verleiht dem Abt des Erstern die Seelsorge über Rupertsberg, sowie diesem das freie Wahlrecht seiner Vorsteherin nach der Regel des heil. Benedikt. Zeugen Graf Gotfrid v. Spanheim, Graf Conr. v. Kerebergk mit seinem Bruder u. fast alle wie in vor. Urk. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,676. Guden, Cod. 1,229. Joannis, Spicil. 1,132. Reg. Weidenbach, Reg. v. Bingen 8 no. 71. Mttlrh. Ukb. 2,713 no. 665. Scriba 3,70 no. 1104. Georgisch 1,631. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,365 no. 60. 144.

1158 . . . . In diesen Tagen glänzten Hildegarde zu Rupertsberg bei Bingen u. Elisabeth zu Schoenau (im Nassauischen) durch den Geist der Weissagung, mit dem sie erfüllt waren, und durch viele Arten von Visionen, die sie hatten. Ann. Palid. ap. Pertz, Script. 16,90. Vgl. Brower, Ann. 2,67 zu 1160. 145.

Die Lebensbeschreibung u. Briefsammlung der Aebtissin Hildegard von Rupertsberg bei Surius, Vit. Sanctor. zum 17. Sept. u. Acta Sanctor. (Bolland.) Sept. 5,679. Vgl. Potthart, Bibl. hist. 1,743 u. 2,154. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. ed. Will 1,350.

1158 . . . . Graf Gerlach v. Veldenz übergibt im Auftrage des Erzbischofs Arnold v. Mainz dem Wirzburger Dompropst Herold die demselben verkauften Güter u. ist Zeuge mit dem Grafen Cunrad u. dessen Bruder v. Kereberch in des Erzbischofs Urk. hierüber. 1158 regn. Freder. Rom. imp. 1. Gedr. Stumpf, Acta Mog. 69 no. 67. — In desselben Erzbischofs Urk. für das Victorstift zu Mainz ist Zeuge Graf Wilh. v. Glizberg. 1158 regn. Rom. imp. Frider. et presid. Rom. eccl. pont. Adriano et Mog. eccl. Arnoldo aepo. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,588. Reg. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,366—67 no. 62 u. 66. 146.

1158 jul. Erzb. Hillin v. Trier, Pfalzgraf Conrad vom Rhein u. a. im Gefolge des Kaisers auf dessen zweitem Zuge nach Italien. Otton. Frising. et Ragewini Gest. Frider. imp. lib. 3 cap. 25 ap. Pertz, Script. 20,431 u. Separatabdr. ed. Wilmans 2,196. Vgl. Brower, Ann. 2,65. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. v. Raumer, Hohenstaufen 2,59. Prutz, Kaiser Friedr. I. 1,154 etc. — Am 10. Juli Pfalzgraf Cuonrad am Mincio zwischen Volta u. Valeggio Zeuge in des Kaisers Urk. für das Hospital von Mantua. Boehmer, Acta imp. S. 97. — Bei der Belagerung Mailands (aug.) der Erzbischof v. Trier u. Pfalzgraf Conrad v. Rhein. Vincent.

Prag. Ragewin lib. 3 cap. 34. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. Prutz 1,159 etc. Nach der Unterwerfung Mailands (sept. 8) entliess der Kaiser einen grossen Theil seines Heeres in die Heimath (Ragewin lib. 3 cap. 44); darunter wahrscheinlich auch den Erzbischof v. Trier. Vgl. Brower, Ann. 2,65. Pfalzgraf Conrad vom Rhein erscheint dagegen noch als Zeuge in des Kaisers Urkk. am 25. Octob. in der Grafschaft Verona für den Johanniter-Orden, am 23. Nov. zu Cotrebia westl. von Piacenza für das Kl. S. Salvator zu Quartazzola an der Trebia u. am 29. Nov. zu Gragnano bei Piacenza für die Stadt Siena, u. wohnte daher wohl auch dem am 11. Nov. vom Kaiser gehaltenen grossen Reichstage auf den Roncalischen Feldern bei. Vgl. die Ukk. bei Stumpf, Acta imp. 493—97 u. 171 no. 347—48 u. 134. 147.

(c. 1158) . . . . Herzog Matheus v. Lotharingien cedirt dem Kloster der hh. Eucharius u. Mattheis bei Trier seine Jagdrechte zu Mamonisvilla (Mamendorf-Mondorf), wo dasselbe Grundherr ist. Ohne Dat. Unter den Zeugen Drago v. Nanzig, Arnold der Sohn Heinrich's v. Sirck, Wilh. v. Rodenberch, Berwin v. Vah, Herm. v. Frummerstorf, Walter v. Gerlevinga u. die trier. Ministerialen Godefrid v. Breitscheit, Gerhard v. Perl. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,652 zu 1152—57. Honth. 1,571 c. 1152. Calmet I. Ed. 1,406. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,730 no. 744. 148.

Von den Zeugen kömmt vor 1156 u. 1157 Arn. v. Sirck (Reg. 110 u. 114); 1126, 1139 u. 1140 Berwin v. Vah (Reg. 1776, 1950 u. 1968); 1157 u. 1158 Godfr. v. Breitscheid (Reg. 114 u. 141).

(c. 1158) . . . . Bernewin v. Vah schenkt zum Seelenheil seiner Schwester Hildegunde der Abtei Metlach einen Mansus zu Tuntinisdorf (Tünsdorf Kr. Saarburg). Nach dem abteil. Heberegister im Mttlrh. Ukb. 2,345 ohne Dat. 149.

c. 1158 . . . . Beyer 1,674—75 no. 613—14 siehe Reg. 164—65 zu c. 1159.

1159 febr. 15. Pfalzgraf Conrad v. Rhein zu Marengo Zeuge in des Kaisers Uk. für Asti, sowie am 17. Mai zu Melegnano im Mailändischen Gebiete für Tinto Mussa de Gatta von Verona. Gedr. erstere Tolner, Hist. Pal. 2,54. Ughelli, Ital. sacra 4,366; die andere Boehmer, Act. imp. 99. Vgl. Prutz, Friedr. I. 1,198 u. 205. 150.

1159 mz. 9. Erzb. Hillin v. Trier (aepus.) u. päpstl. Legat beurkundet zu Trier einen in seinem Hofe Partenheim mit dem Wormser Bischof u. Domstift gemachten Tauschvertrag, wonach er demselben eine Hofstatt u. Ländereien zu Partenheim im Nahegau im Mainzer Erzstift durch die Hand des Grafen Folmar v. Castel als Vogten giebt, u. dafür die Burg Nassau im Lahngau mit Hof u. Ländereien durch die Hand des Grafen Symon v. Sarbruk als Vogten des Wormser Domkapitels erhält. Act. in curia nra. Partenheim 1158 ind. 7 Frider. a. regni 7, Conr. Wangionum episc. presidente. Dat. Treveri 7 id. mart. Zeugen vom trier. Clerus Dompropst Godefrid, die Aebte Richard*) v. Sprencherbach u. Randolf v. Himerod (de Claustro), Propst Conrad v. S. Paulin, Dechant Walther v. S. Simeon u. Domcanonikus Reinher; vom Wormser Clerus viele Dom- u. Stiftsherren; von Grafen u. Freien die Grafen Simon (v. Saarbrücken), Folmar v. Castel, Cunrad v. Cherberch, Godefrid v. Spanheim u. Gerlach v. Veldenz nebst Cuno v. Malberch, Walther v. Husun, Eberhard v. Burgenesheim, Eberhard v. Stein, Theoderich v. Hagen, Walther v. Brucke, Frederich v. Cherberch, Godefrid v. Spicesheim, Godefrid v. Wolmeringen u. Henr. v. Bruneshore; von trier. Ministerialen Frederich v. Merzig (de Marci), Willelm Marschalk, Gerhard v. Hes (Esch), Theodorich v. Sarburg, Walter v. Pallast (de Palatio), Cristan v. Wolwe, Boemundus Trevirensis, Reiner v. Winterichen, Frederich u. Frederich die Schenken (pincernae), Ludovich u. dessen Bruder Reiner vom Rhein (de Reno), Lodvich v. Herbrestein (Ehrenbreitstein), Walther v. Coblenz (de Confluentia), Odalrich, Rether u. Ditard v. Paphendorf; von Reichsministerialen die Gebr. Hartwich u. Hamercho v. Crucenache, Wolframus v. Stein (de Petra), Otto v. Sconeburch, Burchard v. Stalegge, Reinbodo v. Bingen u. andere mehr nebst viele Wormser Ministeriale. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 2,78. Reinhard, Kleine Ausführ. 2,175. Extr. Crollius, Or. Bipont. 1,206. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. Scriba, Hess. Reg. 3,70 no. 1102. Georgisch 1,629. Koellner, Gesch. des Nassau-Saarbr. Landes 1,71—72. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,265 u. 266. Bro-

*) Richard, erster Abt von Springiersbarh, starb 1158 oct. 22 und ihm folgte sein Schwestersohn als Abt Richard II. Vgl. Brower, Metrop. 1,303. Marx, Erzstift Trier 4,219. v. Stramberg, Moselthal S. 12. Letzterer giebt den Todestag 11. kal. nov. 1158.

wer, Ann. 2,64. Ernst, Hist. de Limbourg 3,71 Note. Hennes, Grafen v. Nassau 34. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,190 etc. 151.

1159 mz. 9. Das Wormser Domcapitel beurkundet ebenfalls zu Trier den im Hofe Partenheim mit dem Erzb. Hillin gemachten Tauschvertrag wegen Nassau wie in vorsteh. Urk. Act. in curia Pardenheim 1158 ind. 7 epact. 0, concur. 3, regn. dno. Frider. imp. a. regni 7, Cunr. Wangion. episc. presid. Dat. Treveri 7 id. mart. Zeugen wie in vor. Urk. jedoch mit einigen Namen mehr vom trier. u. Wormser Clerus wie auch von Wormser Ministerialen, u. zwar vom trier. Clerus noch Domdechant Rudolf, die 3 Archidiacone Alexander, Bruno, Johann, die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertholf v. S. Eucharius, Lodowich v. S. Maria (ad Martyr.) u. Godefrid v. S. Martin (zu Trier). Orig. in Idstein. Gedr. Beyer 1,665. Meyer u. Erhard, Zeitschr. 1,354. Honth. 1,585. Kremer, Orig. Nass. 2,180. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,200. Extr. Crollius, Or. Bip. 1,206. Koellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,71 Note 72. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,713 no. 667. Wauters 2,414. 152.

1159 mz. 9. Bischof Conrad von Worms beurkundet in gleicher Weise wie vorher, zu Trier den in seiner Gegenwart zu Partenheim abgeschlossenen Tauschvertrag über Nassau. Act. Dat. u. Zeugen wie in Erzb. Hillin's Urk. Orig. in Idstein. Gedr. Beyer 1,667. Meyer u. Erhard, Zeitschr. 1,358. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,201. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,714 no. 668. Wauters 2,414. 153.

1159 mz. 11. Erzb. Hillin von Trier (humilis minister et servus), päpstl. Legat, beurkundet zu Trier auf die Bitte des Abts Ludewich v. S. Marien am Moselufer (S. Marie super ripam Moselle), dass sein Ministerial Ensfrid vor seinem Tode von seinem Vater Otto v. Sidelinge, ebenfalls seinem Ministerialen, erwirkt habe, sein mütterliches Erbe zu Ramelvengen an dieses Kloster zu schenken, u. dass der Vater dieses auch unter Vorbehalt einer lebenslänglichen Rente für sich ausgeführt habe. Treveri 5 id. mart. 1158 ind. 7 epact. 0, concur. 3, regn. Frider. imp. a. regni. 7, ord. nre. 7, legat. 4. Zeugen Dompropst Godefrid, (Dom-)Dechant Rudolf, die 3 Archidiakone Alexander, Bruno, Johannes, die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertolf v. S. Eucharius u. Godefrid v. S. Martin, Propst Cunrad von S. Paulin, Erpho Sohn des obengen. Otto v. Sidelinge, die Canonici Luther v. S. Simeon u. Theoder. v. Merzig (de

Marceto) vom Dome; ferner die Laien Friederich v. Merzig (de Marceto) Vogt des obengenannten Dorfes, Walter u. Frider. v. Pallast (de Palatio), Henr. Schwarz (Niger), die Gebr. Ingebrand, Ensfrid und Reinold v. Decem, Albert v. Schura, Ludw. u. Udo v. Urlei, Arnold v. Merkedeit u. Jacob Trierer (Treverensis). Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,668. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 22. Mttlrh. Ukb. 2,714 no. 669. Wauters 2,415. 154.

1159 mz. 11. Erzb. Hillin von Trier (humilis minister et servus), päpstl. Legat, beurkundet zu Trier auf die Bitte des Abts Lodowich von S. Marien am Moselufer, dass sein Ministerial Otto sein ganzes Erbe zu Minneheim dessen Kloster geschenkt; da aber einige Ministeriale diese Schenkung angefochten, habe der Abt auf einem rechtlichen Tage zu Wittheliche sein Recht erhärtet, u. als diese Ministeriale von ihrem Unrecht nicht abgelassen, habe er sie zu Trier zur Aufgabe ihrer Ansprüche bestimmt. Dat. wie in vorher. Urk. Zeugen: Bischof Albert v. Verdun, Dompropst Godefrid, (Dom-) Dechant Rudolf, die Archidiakone Alexander, Bruno u. Johannes, die Aebte Siger v. S. Maximin, Berthold v. S. Eucharius, Godefrid v. S. Martin, Richard v. Sprenkerbach, Randulf v. Himerod (de Claustro) u. Wichmann v. Lunneche, Propst Cunrad v. S. Paulin, Baldrich Schulmeister u. Propst v. S. Simeon, Henrich Cantor; ferner die Laien Eberhard v. Burgensheym, Eberhardus v. Stein (de Petra), Cuno v. Malberch, Godefrid v. Breidesceit, Wilh. v. Logenstein, Ludowich v. Hirenbrehtesstein, Gerard v. Hasch (Esch), Joh. v. Nentersburc, Theoder. v. Sareburc, Garsilius v. Cunz, Frider. v. Merzig (de Marceto) des Klosters Vogt, Boemundus Treverensis, Freder. v. Pallast (de Palatio) u. Engelbert v. Cunthreve. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,669. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 21. Mttlrh. Ukb. 2,714 no. 670. Wauters 2,415. 155.

1159 mz. 11. Der Abt Ludwig von S. Marien beurkundet mit Besiegelung des Erzb. Hillin, dass Richezo, Burchard u. Sibodo, die Söhne u. Erben ihrer Aeltern Hermann v. Lesura u. dessen Frau Eveca, nach der Aeltern Tode ein verfallenes Häuschen mit Hofstatt bei der Linde (prope tiliam) dem Kloster gegen dessen Haus u. Hofstatt an der Mosel vertauscht haben u. dass den Anwesenden eine halbe Ohm Wein unter der Linde zum Weinkauf (vinum testimoniale) gegeben worden sei. 1158 ind. 7, epact. 0,

conc. 3,5 id. mart. regn. Freder. imp. a. regni 7. Zeugen: Ritter Arnold mit seinen Söhnen, Frederich v. Croev u. a. des Dorfes. Transsumt des 13. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,670. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,714 no. 671. 156.

Nach der Datirung der vorher. Urkk. auch das Jahr 1159 angenommen, da auf dieses ind. 7, epact. 0, conc. 3, reg. a. 7 (seit mz 9), ord. Hill. 7 und legat. 4 weisen. Vgl. Hennes, Gesch. d. Gfn. v. Nassau S. 36 Note. Mttlrh. Ukb. 2,714 Note zu Reg. 667.

1159 apr. 1. Erzb. H. (illin) von Trier (humilis minister et servus), päpstl. Legat, belehnt zu Trier die Gräfin Beatrix u. deren Söhne Rubert u. Arnold v. Lurenburch mit der vom Wormser Domcapitel durch die Hand des Bischofs v. Worms u. des Grafen Symon v. Sarabrucka als Vogt des gen. Domcapitels im Tausche für Partenheim erhaltenen Burg Nassau, nachdem dieselben ihm 150 Mark gezahlt u. auf ihr Allodialrecht an die Burg durch die Hand der Freien Gerlach v. Isenburch u. Everard v. Burgensheim nach dem Urtheil des Grafschafts-Gerichts unter Reinbald v. Isenburch verzichtet haben. Unter den Zeugen u. Geiseln der Dompropst Godefrid, (Dom-)Dechant Rudolf, die Archidiakone Alexander, Bruno u. Johannes, die Aebte Siger v. S. Maximin, Bertolf v. S. Eucharius, Ludewig v. S. Marien, Godefrid v. S. Martin, Richard v. Sprengersbach u. Randolf v. Himerod (de Claustro), die Pröpste Cunrad v. S. Paulin, Rubert v. Pfalzel u. Wirich v. Münster(-Maifeld), Petrus Archidiakon von Toul und Domcustos (zu Trier), Reiner Capellan; die Freien: Graf Reinbald u. sein Neffe Gerlach v. Isenburch, Graf Heinr. v. Sein, Lupold v. Erenbrestein, Frider. v. Brubach, Everhard v. Burgen, Wirich v. Betingen, Wirich v. Numagen u. Albero v. Kirpina: die (trier.) Ministerialen Frider. v. Merzig (de Marceto), Willelm Marschalk, Gerard v. Ascha (Esch), Frider. u. Frider. Schenken (pincerne), Teoder. v. Saraburch, Ludew. v. Erenbrestein, Walter u. sein Sohn Gerlach v. Coblenz etc. auf Seite des Erzbischofs; sodann die Freien Reinbald v. Isenburch mit seinem Neffen Gerlach, Graf Heinr. v. Sein, Everard v. Burgensheim etc., die Ministerialen (von Nassau) Ludew. v. Hamerstein, Willelm Marschalk, Walter v. Coblenz etc. auf Seite der Gräfin. Act. 1158 ind. 6, concur. 3, epact. 0, regn. dno. Frider. a. regni 8, imp. 4, pont. nri 8, legat. 4. Dat. Treveris kal. apr. Orig. in Idstein. Gedr. Kremer, Orig. Nass. 2,186. (Fischer) Geschlechtsregister 2,25. Hontheim 1,586.

Meyer u. Erhard, Zeitschr. 1,360. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,203. Beyer Ukb. 1,670. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 22. Mttlrh. Ukb. 2,714 no. 672. Wauters 2,415. Vgl. Brower, Ann. 2,64. Hennes, Gfn. v. Nassau S. 36. 157.

Da in der Datirung nur ind. 6 auf 1158, dagegen alle andern Zeitangaben auf 1159 weisen, so ist dieses Jahr hier angenommen, in welches auch die vorher stattgefundenen Verhandlungen gesetzt sind.

1159 iun. Erz. Hillin v. Trier (aeps.) verzeichnet auf die Bitte des Abts Bertulf v. S. Eucharius bei Trier (S. Mattheis) u. der unterschriebenen Zeugen seine Rechte in den abteil. Dörfern Nenniche, Palcele, Helfelt, Dilmere, Hemptre u. Lampaida. Dieselben bestehen in den 4 erstern Dörfern in Frohndiensten für das Schl. Sarburch u. sind an Joh. v. Siedelingen für dessen Lehensauftrag seiner Burg Siedelingen an's Erzstift zu Lehen vergeben, in den beiden andern Orten in einer Haferlieferung auf Schl. Sarburch. Zeugen Dompropst Godefrid, Domdechant Rudolf, die Archidiakone Bruno, Johannes u. Folmar, die Grafen Conr. v. Kirberch u. Emicho v. Veldenz, Cuno v. Malberch, Everard v. Burgensem (Bürresheim), Willelm v. Logensten, Fridr. Gold (Aureus) u. Fridr. v. Merzig (de Marciaco). 1159 mense junio. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,677. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 22. Mttlrh. Ukb. 2,715 no. 674. Wauters 2,417. 158.

1159 iul. 30. Papst Hadrian IV. bestätigt dem Stift Rees die Besitzungen; darunter Darnouwe (Dernau a. d. Ahr) u. Winetre. »Pie postulatio« etc. Anagnie 3 kal. aug. 1159 ind. 7 pont. a. 5. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,275. v. Sloet, Oorkondenb. der graafschappen Gelre en Zutfen 1,300. 159.

1159 aug. 1. Pfalzgraf Conrad v. Rhein zu Neu-Lodi Zeuge in des Kaisers Urk. für den Bischof v. Eichstädt. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 17,208. Falkenstein, Cod. Nordg. 37. Mon. Boic. 31a,413. Reg. Damberger 8,664 u. Krit. 75. Am 30. Dezbr. desgl. bei der Belagerung Crema's für Tinto Mussa de Gatta von Cremona. Gedr. Boehmer, Acta imp. 102. Die Belagerung Crema's, bei der der Rheinpfalzgraf sein Lager im Westen aufgeschlagen hatte, dauerte 7 Monate, vom 2. Juli bis 27. Jan. 1160. Vgl. Prutz 1,207—9, 236—37. 160.

1159 . . . . Wildgraf Conrad u. Raugraf Embrico Zeugen des Erzb.

Arnold von Mainz für das Kl. Ilmenstadt. 1159 ind. 7 regn. Frid. I imp. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,41 no. 19. Wenck, Hess. Ukb. 1,9. 161.

1159 nov.—dec. Nachdem Erzb. Arnold von Mainz am Feste Allerheiligen die aufrührischen Mainzer excommunicirt u. ihre Stadt mit dem Interdikt belegt hatte, eilte er zu dem vor Cremona lagernden Kaiser, um Hilfe für sich zu erbitten. Er wurde daselbst bei des Kaisers Bruder, dem Rheinpfalzgrafen Conrad, einquartirt, u. um Weihnachten erliess der Kaiser einen strengen Urtheilsspruch gegen die Mainzer, mit dem Befehle, in Gegenwart seiner Gesandten, worunter Graf Simon v. Sarbrucke, Alles wieder in den vorigen Stand zu setzen. Vita Arnoldi aepi. ap. Boehmer, Fontes 3,293—99 u. ap. Jaffé, Mon. Mog. (Bibl. rer. Germ. 3) 635—43. Vgl. Prutz 1,334—35. Raumer, Hohenstaufen 2,120. Reuter Gesch. Alexander's III. 1,145. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. 1,370 no. 86. 162.

1159 . . . . Urkunde (verlorene) des Abts von Wadgassen, welche Graf Simund v. Sarebruche als patronus des Abts (Klostervogt) mitbesiegelt. Koellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,76 Note, nach einer Notiz von Andreae. 163.

(c. **1159**) . . . . Abt Ludewich v. S. Mariae (des Mergenkl. in Trier) beurkundet eine Anniversarienstiftung der Eheleute Wernard u. Adelgarde in seinem Kloster. Ohne Dat. Zeugen auch die Aebte Bertolf v. S. Eucharii u. Godefrid v. S. Martin zu Trier. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,674 zu c. 1158. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,717 no. 687 zu 1143—62. 164.

(c. **1159**) . . . . Abt L. (udwig) v. S. Mariae zu Trier (in Treberi) verpachtet den Zehnten zu Nithele, welcher früher als Erblehen vergeben worden war, nachdem dieses Verhältniss aufgelöst worden, nun auf Lebenszeit gegen einen bestimmten Zins aus Nithele, Omisdorf u. Coldicha (Koellig Kr. Saarburg). Ohne Dat. Zeugen: der Prior Humbert, 5 Mönche, Luther des Abts Bruder u. Pastor des Dorfes (Nittel), Herimann desselben Bruder und 10 andere, darunter Herrmann v. Vische. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,675. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,718 no. 688. 165.

(c. **1159**) . . . . Drusing, Subdiakon u. Canonikus v. S. Martin zu Bingen schenkt der Abtei S. Maximin bei Trier sein Haus mit Zubehör zu Bingen in Gegenwart des Abts Siger. Unter den

Zeugen: der Prior u. Custos Arnold, Hugo v. Decima, Rodulf v. Emelde u. A. Ohne Dat. Copie saec. 17 im Chartul. zu Trier. Gedr. Beyer 1,628 zu c. 1152. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,721 no. 705 zu 1139—68. — Rudolf v. Emelde 1155 u. 1169 in Reg. 86 u. 279 als Zeuge. 166.

(c. 1159) . . . . Nachdem Tiderich v. Siebenborn (dns. T. de Septemfontibus) im Kl. Efternach begraben worden war, schenkten dessen Söhne sein Allod zu Redingen in Gegenwart des Abts Godefrid diesem Kloster, auf dass auch ihre Mutter dort ihre Grabstätte erhalten solle. Nachdem Letzteres geschehen war, tauschten jedoch dieselben mit Zustimmung des Abts Gerard u. Convents die Hälfte dieses Allods ein u. gaben dafür dem Kloster Güter zu Sueiche u. Curzheit. Ohne Dat. Zeugen Gerard Dechant, Albert Propst, Anselm v. Cavelre, Rudolf v. Dudelendorph, Giselbert v. Schindelzeim, besonders aber Richard Abt v. Sprenchirsbach u. S. Mariae in Horreo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,32. Reg. ibid. 2,722 no. 709. Wauters 2,496. 167.

c. 1160 . . . . Beyer 1,679 no 617 siehe Reg. 44 zu c. 1153.

1160 febr. 5. Eröffnung des Concils zu Pavia. Erzb. Hillin v. Trier, welcher bei Ragewin lib. 4 cap. 70 (Vgl. auch Pertz, Leges 2,127) für sich u. seine Suffragane als Zustimmender das Publikandum mitunterzeichnet, war nach dem Schreiben des Propstes von Berchtesgaden an den Erzb. v. Salzburg durch Gesandte vertreten, u. hatte nicht wie die andern abwesenden Erzbischöfe für sich u. seine Suffragane die Zustimmung ertheilt, sondern, da er auf der Reise erkrankt war, Entschuldigungsschreiben gesandt; dagegen gaben seine gegenwärtigen Suffragane v. Toul u. Verdun für sich u. für den Bischof v. Metz ihre Zustimmung; auch schreibt der Bischof v. Bamberg an den Erzb. v. Salzburg, dass der Erzbischof v. Trier nicht, wohl aber alle seine Suffragane zugestimmt. Otton. Fris. et Ragew. Gesta Frider. lib. 4 cap. 72 u. 71 ed. Wilmans ap. Pertz, Script. 20,486—88 und Separatabdr. 2,330—34. Vgl. Reuter, P. Alexander III. 1,114. Prutz, K. Friedr. I. 1,240—48. Hefele, Concil. Gesch. 5,514—20. Damberger 8,683—85. Brower, Ann. 2,65—66. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. — Nach dem Schlusse des Concils (Mitte Febr.) entliess der Kaiser einen grossen Theil der deutschen Fürsten in die Heimath; Pfalzgraf Conrad vom Rhein blieb jedoch mit einigen andern Fürsten bei ihm, u. wird als Zeuge genannt in des Kaisers Urk. für Kl. Salem, gedr. Fickler, Heiligen-

berg in Schwaben 205. v. Stillfried, Mon. Zoller. 1 no. 26; nur mit J. 1160. Vgl. Stumpf, Reg. 342 no. 3886. Prutz 1,251. v. Raumer, Hohenstaufen 2,91 Note 4. 168.

1160 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (humilis minister et servus) verspricht dem Bischofe v. Verdun zu Trier die Belehnung mit der Burg Mussy. Treveri MCILX regn. Frid imp. a. 9, imp. 5. pont. nri. 9 nach dem Orig. in Metz. Zeugen: Rudolph Domdechant u. Archidiakon, Johannes Archidiakon, Siger Abt v. S. Maximin, Ludowig Abt v. S. Marien, die Capellane Reiner, Conrad u. Gerard; Graf Heinr. v. Nassau, Wilhelm Marschalk, Frider. v. Merzig (de Marceto), Friderich der Schenk, Gerard Kämmerer, Theoder. v. Saleburche, Walter v. Pallast (de Palatio), Garsirius v. Contz u. andere Ministeriale. Gedr. Beyer 1,680. Honth. 1,590. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 22. Mttlrh. Ukb. 2,715 no. 675. Wauters 2,426. Brower, Ann. 2,68. 169.

1160 . . . . Derselbe (ebenso) bestätigt zu Coblenz der Aebtissin G.(epa) von S. Ursula zu Cöln 2 Drittel am Zehnten zu Reinse u. dem Ortspfarrer, Schulmeister Rudewin von S. Florin (zu Coblenz), ein Drittel daran, sowie die Zehntfreiheit des Herrenlandes »Manewerck«. Zeugen Petrus Archidiakon von Toul u. Domcustos zu Trier, Rubert Vicedom u. Propst zu Pfalzel, Reginer Capellan u. Canonikus des Doms zu Trier mit 4 andern Capellanen; Walter Kämmerer u. Ludewig Truchsess. Confluentie 1160 ind. 8 regn. Frid. imp. a. 9 imp. 5, pont. nri. 9. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,276 no. 400. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 22. 170.

1160 . . . . Derselbe (ebenso) beurkundet zu Coblenz, dass vor ihm der Abt Richard v. Sprinchirbach für die Nonnen von Stuben (de Insula) ein Gut zu Neive u. Bremme von dem Abt von Arnstein u. dem Mönche, ehemaligen Grafen, Ludwig, welcher dasselbe dieser Abtei geschenkt hatte, für 80 Mark gekauft habe. Zeugen der Vicedom Robert, Sifrid Propst von S. Castor u. Godescalc Dechant, 5 Capellane, ferner Ulrich v. Bruneshor, Willelm Marschalk, Lodvic v. Erbretenstein, Ansfrid v. Merle, Engebert v. Contrave u. Walter v. Pallast (de Palacio). Confluentie 1160 ind. 8 pont. nri. a. 9. Orig. in Colenz. Gedr. Beyer 1,681. Günther 1,370. Reg. Goerz, Reg. d.

Erzbb. v. Trier S. 22. Mttlrh. Ukb. 2,715 no. 676. Wauters 2,426. 171.

Der oben unter den Zeugen genannte Propst Sifrid von S. Castor in Coblenz könnte wohl der Propst S. von Coblenz sein, von dem Hontheim 1,561 aus Martene, Coll. 2,1047 ein Schreiben zu c. 1149 an die h. Hildegard, nebst deren Beantwortung, mittheilt.

1160 . . . . Erzb. Arnold v. Mainz bestätigt einen Gütertausch zwischen der Aebtissin Walburgis von Neumünster (bei Ottweiler) u. dem Propste Stephan v. (Kirchheim-) Bolanden, wonach Erstere die Kirche mit Zehnten zu Rotenkirchen an das Stift Bolanden für dessen Besitzungen zu Weiler (Wilre) giebt. Unter den Zeugen Wildgraf Conrad, u. von Crucenachen Cuno Truchsess, Frederich Schenk, Godebold, Hartvin, Hartmund Marschalke. 1160 ind. 9 regn. Freder. I imp. Gedr. Beyer 1,685 ex Chartul. Nov. monast. u. Kremer, Origg. Nass. 2,193. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,716 no. 677. (Boehmer) Will, Reg. aepor. Magunt. 1,375 no. 106. 172.

1160 . . . . Wildgraf Cunrad mit seinem Bruder, dem Raugrafen Emicho, sowie Graf Gerlach v. Veldenz unter den Zeugen in des Erzb. Arnold von Mainz Urk. für die Kirche zu Bingen. 1160 ind. 8 regn. Freder. I a. imp. 8. Gedr. Guden, Cod. 3,1061. Reg. Weidenbach, Bingen 8 no. 72. (Boehmer) Will, Reg. aepor. Magunt. 1,375 no. 107. 173.

Erzb. Arnold v. Mainz, welcher um Palmsonntag herum (mrz. 20) aus Italien zurückgekehrt war, wurde von den aufrührischen Mainzern am 24. Juni Nachts im Jakobuskloster daselbst, wohin er Tags vorher von Bingen aus gekommen war, ermordet. Vgl. Vita u. Martyr. Arnold. ap. Boehmer, Fontes 3,301 etc. u. ap. Jaffé, Act. Mog. (Bibl. rer. Germ. 3) 641—72. Reuter, Gesch. Alexander's III. 1,151—54. u. 516—18.

1160 iul. 26. Erzb. Hillin v. Trier u. Pfalzgraf Conrad auf dem Fürstentag zu Erfurt 7 kal. aug. Ann. S. Petri Erphesford. ap. Pertz, Script. 16,22. Vgl. Damberger 8,707. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. Prutz, Heinr. der Löwe 182—83. 174.

1160 oct. 29. Während die Mainzer an Stelle des ermordeten Erzb. Arnold den Rudolf von Zähringen ernannt hatten, wählten Pfalzgraf Conrad u. Landgraf Ludwig v. Thüringen zu Frankfurt 4 kal. nov. Christian v. Buch zum Erzbischof. Chron. Sanpetr. ap. Mencken, Script. rer. Germ. 3,220. Vgl. Prutz, K. Friedr. I. 1,342—43. Varrentrapp, Erzb. Christ. v. Mainz S. 12. v. Raumer, Hohenstaufen 2,122. Reuter, Gesch. Alexander's III. 2,158. 175.

1160 nov. 3. Der Mainzer Weihbischof Heinrich weiht 3 non. nov. 1160 ind. 8 die Pfarrkirche von Dalen am Fusse des Klosters Sponheim. Trithem, Chron. Sponh. 254. 176.

1160 . . . . Erzb. Hillin v. Trier vollendet in diesem Jahre den Thurm auf Ehrenbreitstein und lässt daselbst mit grossen Kosten eine Cisterne graben. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,265 u. Note f. Vgl. Brower, Ann. 2,71 zu 1166. 177.

(c. **1160**) . . . . Godefrid Propst, Rudolf Dechant u. das übrige Capitel vom Dome zu Trier machen mit den Gebrüdern Herebrand u. Macharius einen Erbpachts-Vertrag in Betr. domcapitular. Güter zu Uringen u. Winteringen, welche zum domcap. Hofe Perl gehören. Als Zeugen die beiden vorgenannten nebst dem Cantor Henrich u. 10 andere unterzeichnet. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,679 no. 618 zu c. 1160. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,720 no. 701. 178.

(c. **1160**) . . . . Abt Adelhelm v. Metlach bestätigt in Gegenwart des Ritters Arnulf (v. Horreum) den Vergleich, welchen sein Convent mit demselben in Betreff des Vermächtnisses dessen Bruders, des Ritters Heisso v. Horreum, gemacht hat. Zeugen: der Archidiakon Johannes von Trier, Albert v. Horreum, der Cleriker Egilof u. Theoder. v. Usmen. Ohne Dat. Der Ritter Heisso v. Horreum hatte sein Allod mit der Kirche zu Rumesbach (Rümmelbach Kr. Saarlouis?) der Abtei Metlach geschenkt; nach dessen Tode aber dessen Bruder, Ritter Arnulf, wegen des Allods die Abtei beunruhigt; weshalb diese sich mit demselben dahin verglich, dass sie ihm den Grund u. Boden des Allods überliess, für sich aber die Kirchengabe mit dem Zehnten behielt, wovon aber der Flachszehnten an die Ehefrau Arnold's jährlich gegeben werden solle. Dies Alles geschah zu den Zeiten des Erzb. Hillin v. Trier u. des gen. Abtes. Nach dem abteil. Heberegister saec. 12 in Coblenz gedr. Hoefer, Zeitschr. 2,152. Mttlrh. Ukb. 2,346. Reg. ibid. 2,724 no. 716. Lager, Ukl. Gesch. der Abtei Mettlach 293. 179.

(c. **1160**) . . . . Der Priester Rudenger schenkt vorbehaltl. lebenslänglicher Nutzniessung dem Nonnenkloster bei Anturnach (S. Thomas) Wingerten bei Budendorf an der Ara, welches der Abt Richard v. Sprenchirsbach bestätigt. Ohne Dat. Chartul. saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,34. Reg. ibid. 2,723 no. 712. 180.

(c. 1160) . . . . Graf Friedr. von Firret bittet den Erzb. Hillin von Trier die Abtei S. Mihiel im Besitz der Kirche zu Insming zu schützen, u. in einer andern Urk. entscheidet der gen. Erzbischof einen Streit des Abts Manegold v. S. Mihiel mit der Aebtissin Agnes von S. Glodesinde wegen des Zehnten zu Insming. Beide ohne Dat. Reg. Tross, Cataloge des archives de S. Mihiel 9 no. 68—69 zu c. 1160 nach den Originalen. 181.

(c. 1160) . . . . Erzb. Hillin v. Trier (humilis minister) bestätigt der Abtei Gorze die von dem Bischofe Stephan v. Metz (1120—63) derselben geschenkte Stephanskapelle in der Pfarrei v. Gorz (burgi, qui »vicus« dicitur). Ohne Dat. u. ohne Zeugen im Chartul. Gorz. p. 267 zu Metz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. 182.

(c. 1160) . . . . Das Paulinstift bei Trier vertauscht 1 Morgen vor dem Stadtthore nach S. Symphorian an das Martinskloster für 1 Morgen desselben beim »Fischteich« (stagnum, que piscina dicitur), und überlässt demselben gegen einen Jahrzins das an dem von dem Dorfe Palleginna (Pallien) herabkommenden Bache zum Wasserlauf u. Erweiterung der Clause seiner Mühle benutzte Terrain. Ohne Dat. zu c. 1160 in Schreiner's Hist. dipl. abb. S. Martini 1. Bd. Manuscript von 1778—84 in Trier. 183.

1161 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (humilis minister et servus) bestätigt der Abtei Etival das von dem Bischofe Heinrich von Toul mit Consens des Archidiakons Peter ertheilte Privilegium in Betreff der Seelsorge für das Thal Etival. Unter den Zeugen der Bischof Stephan v. Metz, Abt Siger v. S. Maximin, der (trier.) Domdechant und Archidiakon Rodulf nebst anderen. 1161 ind. 9 regn. Frid. a. 10, imp. 6, pont. nri. 10. Gedr. Honth. 1,592. Hugo, Ann. Praem. 2,548. Calmet II. Ed. 3,116. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier S. 22. 184.

1161 . . . . Derselbe (ebenso) bestätigt dem Nonnenkloster Epinal seine Besitzungen und Rechte, namentlich die vom heil. Gerard verliehenen Pfarrrechte. Ohne Zeugen. Dat. wie vorher. Gedr. Honth. 1,593. Calmet I. Ed. 1,570. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 22. Wauters 2,433. Georgisch 1,645. 185.

1161 mai 11. Papst Victor IV. bestätigt zu Cremona der Abtei Deutz ihre Besitzungen, darunter die Kirche zu Vene. »Quotiens ea« etc. Cremone 5 id. maji 1161 ind. 9 pont. dni. Victor. IV ppe. a. 2. Gedr.

Lacomblet, Ukb. 4,778 no. 628. Reg. Lacomblet, Ukb. 1,245 Note 1. 186.

1161 iun. 3. Erzb. Hillin v. Trier und Pfalzgraf Conrad vom Rhein vor den Thoren Mailands während der Verwüstung Zeugen in des Kaisers Urk. für das Hochstift Passau. Gedr. Hund, Metrop. Salisburg. 1,372. Hansitz, Germ. sacr. 1,321. Lünig, Reichsarchiv 17a,776. Mon. Boic. 29a,359. Reg. Damberger 8 Krit. 82. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 22. — Vgl. über Beider Eintreffen im kaiserl. Lager Prutz 1,274. 187.

1161 iun. 9. Papst Victor IV bestätigt der Abtei S. Trond ihren Güterbesitz, darunter an der Mosel Wingerten u. Aecker, sowie die Besitzungen zu Pomerium u. Bredel nebst dem Altar in diesen beiden Dörfern im Bisthum Trier. »Quotiens ea« etc. Cremone 5 id. jun. 1161 ind. 9 pont. a. 2. Gedr. Piot, Cartul. de l'abbaye de S. Trond 1,97. v. d. Bergh, Oorkb. 1,90 Extr. Vgl. Reg. 1612 des 1. Theils. 188.

1161 iun. 9. Derselbe nimmt die Abtei Epternach in seinen Schutz und bestätigt ihr ihre Privilegien u. Besitzungen; darunter die Kirche zu Crovia mit ihren Capellen, Gichelinga, Gemtinga, Geina, Oplendorp, Wilre, Bollendorp mit den Kirchen u. deren Zubehör, Edinga mit der Kirche; Erle, Karscera, Wilere mit seiner Kirche, Erneza, Overhecca, die Kirche von Luh, Mechla (Meckel Kr. Bitburg?), Dreise u. Luofenvelt mit Kirchen u. deren Zubehör; bei Wilre, Afflve, Ecebach, Strouardesbos, Texscith, Broxsceith und No; Wingerten zu Crovia, Kenheim, Travina, Rile, Urcich, Rateche etc. »Pie postulatio« etc. Cremone wie vorher. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,683. v. d. Bergh, Oorkondenb. v. Holl. 1,90. Wurth-Paquet, Wormeldange 53. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,716 no. 678. Wauters 2,429. 189.

1161 iun. 19. Erzb. Hillin v. Trier mit seinen Suffraganen u. Rheinpfalzgraf Conrad auf dem unter Vorsitz des Kaisers eröffneten Concil zu Neu-Lodi. Ann. S. Petri Erphesfurt. u. Otto Morena ap. Pertz, Script. 16,22 u. 18,632. Vgl. Prutz 1,274—75. Reuter, P. Alexander III. 1,175 etc. Hefele, Conciliengesch. 5,528. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 333 u. folg. Regg. 190.

1161 iun. 20. Dieselben zu Lodi Zeugen in des Kaisers Urk. für das Bisthum Brandenburg; gedr. Gercken, Fragm. Marck. 2,4 u. Stiftshist.

351. Hasselbach, Cod. Pomm. 1,57. Riedel, Cod. Brandenb. 1,VIII,103—4. Ferner Beide daselbst, Laude in generali concilio, ohne Tagesangabe Zeugen in des Kaisers Urk. für Kl. Kappenberg; gedr. Hugo, Ann. Praem. 1,373. Kindlinger, Münst. Beitr. 2,191. Niesert, Münst. Ukb. 2,206. Erhard, Cod. Westfal. 2,96; sowie für Kl. Wigoldsberg gedr. Dümge, Reg. Bad. 142. Würtemberg. Ukb. 2,134. Vgl. Erhard, Reg. Westf. 2,43 no. 1885. Wauters 2,432. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,249. Goerz, Reg. d. Erzbb. von Trier S. 22. 191.

1161 iul. 25. Papst Victor IV bestätigt zu Lodi dem Erzb. Hillin v. Trier die Privilegien u. Besitzungen seiner Kirche (wie Papst Hadrian IV am 21. Mai 1157). »In eminenti sedis« etc. Laude 8 kal. aug. 1161 ind. 9 pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,685. Reg. Jaffé 829 no. 9388. Mttlrh. Ukb. 2,716 no. 679. Wauters 2,430. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist de la Belg. 4,143. 192.

1161 iul. 25. Derselbe bestätigt dem Erzb. Hillin v. Trier den Besitz der Abtei S. Maximin entsprechend den Urkunden König Conrad's u. Kaiser Friedrich's, sowie den Vertrag mit dem Grafen v. Namur. »In eminenti sedis« etc. Laude wie vorher. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Beyer 1,686. Würdtwein, Nov. Subs. 9,204. Reg. Jaffé 829 no. 9390. Mttlrh. Ukb. 2,716 no. 680. Wauters 2,430. 193.

1161 iul. 25. Derselbe notificirt von Lodi aus dem Clerus der trier. Kirchenprovinz, dass er den Erzb. Hillin v. Trier zum päpstl. Legaten über sie ernannt habe. »Ad matrem et« etc. Laude 8 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,684. Günther 1,368. Reg. Jaffé 829 no. 9387. Mttlrh. Ukb. 2,716 no. 681. Wauters 2,430. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 333. 194.

1161 iul. 25. Derselbe bestätigt zu Lodi dem Erzb. v. Trier u. päpstl. Legaten Hillin dessen Tauschvertrag mit dem Wormser Domcapitel über Partenheim und Nassau (Reg. 151). »Que a personis» etc. Laude 8 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,687. Günther 1,366. Reg. Jaffé 829 no. 9386. Mttlrh. Urkb. 2,716 no. 682. Wauters 2,430. Vgl. Prutz 1,276. Damberger 8,715. 195.

1161 sept. 1. Kaiser Friedr. I schlichtet zu Landriano bei Mailand einen Streit zwischen dem Erzb. Hillin v. Trier und dem Rheinpfalz-

grafen Conrad, und cassirt die Verbindung (conjuratio) der Bürgerschaft zu Trier, welche er bei seinem Aufenthalt daselbst bereits aufgehoben hatte, aber nachher wieder erneuert worden war. Der Pfalzgraf resignirt für den Erzbischof auf das Investiturrecht über die beiden Kirchen von Lahnstein u. Kemmetha (Kaimpt a. d. Mosel), sowie auf die Veste Sidelingen mit deren Allod, welche Graf Simon v. Sarebrugge an den Erzbischof ausliefern soll. Beide, der Erzbischof u. der Pfalzgraf, sollen jeder seine hergebrachte Jurisdiction in der Stadt behalten. Der Erzbischof solle dem Pfalzgrafen die Burg Eremberch zu Lehen geben, oder bis dieses geschehen, so viele Mansus zu Kemmetha, Humbach oder sonst zwischen Saar u. Rhein dem Pfalzgrafen überweisen, dass derselbe daraus 10 Pfund Rente geniesse; auch solle der Erzbischof zu seiner Besatzung ein Haus nebst Kapelle auf der Burg erhalten. Unter den Zeugen der Abt Siger v. S. Maximin, der Domdechant Rodolph v. Trier, Heinrich major palacii notarius, Lodwich provincialis comes, die Grafen Everard v. Seyne, Sifrid v. Wedeh (Wied) u. Hermann v. Saffenberch, ferner Reinher v. Nenecken (Nennig), Willelm v. Helfensten und Woldrich v. Coblenz (de Confluentia). In territorio Medyolanensi ap. Landrianum kal. sept. 1161 ind. 9 a. regn. 10 imp. 7. Orig. in Berlin. Gedr. Beyer 1,687. Honth. 1,593; sodann Extr. Brower, Ann. 2,69. (Fischer) Geschlechtsregister 2,62. Reg. Boehmer 129 no. 2450. Stumpf 345 no. 3917. Mttlrh. Ukb. 2,716 no. 683. Günther, Cod. dipl. 1,371. Wauters 2,431. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 333. Vgl. Varrentrapp, Erzb. Christian I v. Mainz S. 13. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,271. Crollius, Or. Bip. 1,208. Koellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,72 Note 4. 196.

Der unter den Zeugen genannte Wilhelm v. Helfenstein ist wahrscheinlich derselbe, welchen nach der Fundationsgeschichte des Klosters Oberwerth bei Coblenz (Günther, Cod. 1,268) dieses Kloster sich als Beschützer (Vogt) wählte. u. welcher aus seinem Vermögen eifrig den Klosterbau förderte. Sein Geschlechtsnamen kömmt hier zum erstenmal urkundlich vor, und die Familie gelangte später in den erblichen Besitz des trier. Marschallamts.

(1161) . . . . Pfalzgraf C.(onrad) v. Rhein befiehlt der Bürgerschaft zu Trier von ihrer Verbindung (communio) abzustehen und ihrem Erzbischofe die schuldige Ehre zu erweisen; da auf dessen Klage auf einen Urtheilsspruch der Fürsten vom Kaiser seine früher ertheilte Zustimmung zu derselben aufgehoben worden sei. Ohne Dat. Copie saec. 14 im Balduineum zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,689. Honth. 1,595. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,717 no. 684. Schliephake, Ge-

schichte von Nassau, 1,271. Vgl. ein ähnliches Schreiben Brower, Ann. 2,69. 197.

1161 dec. 4. Pfalzgraf Cunrad vom Rhein zu Lodi Zeuge in Kaiser Friedr. I. Urkunde für Kl. Ruggisberg. Laude 2 non. dec. 1161 ind. 10 regn. dno. Frider. Rom. imp. victoriosiss. a. regni 10 imp. 7. Gedr. Stumph, Acta imp. 505 no. 355. 198.

1161 . . . . Balderich Propst, Gualter Dechant und ganzes Capitel des Simeonstifts (zu Trier) verpachten ihren Zehnten in der Pfarrei Grandesdorh an den Abt Rannulf v. Himerod (de Claustro) und dessen Convent. Zeugen der Erzbischof und päpstl. Legat Hillin v. Trier, Dompropst Godefrid, Radulf (Dom-) Dechant und Archidiakon, die Archidiakone Bruno, Johann u. Folmar, die Aebte Siger v. S. Maximin u. Godefrid v. S. Martin, Heinrich Dechant v. S. Paulin, Heinrich Domcantor. 1161 ind. 9 a. imp. Fred. regni 10, imp. 5. Orig. in Cobl. Gedr. Beyer 1,690. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,717 no. 685. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 22. 199.

1161 . . . . Erzb. Hillin von Trier, päpstl. Legat, bestätigt zu Trier der Abtei S. Croix bei Metz die gen. Besitzungen. Zeugen: Dompropst Godefrid, (Dom)Dechant u. Archidiakon Radulf, die Archidiakone Bruno, Johannes und Folmar, die Aebte Siger v. S. Maximin, Rannulf v. Himerod (de Claustro) u. Godefrid v. S. Martin, die Dechante Galter v. S. Simeon u. Heinrich v. S. Paulin, Domcantor Heinrich, mag. Gerard, Rainer und Frederich Canoniker und Capellane. Treviris 1161 ind. 5(?), epact. 3, conc. 7, a. imp. Freder. regni 20(?), imp. 5, pont. Hillini Trev. urbis aepi. 10. Gedr. Calmet II. Ed. 6,8 nach dem Orig. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 22. 200.

(1143—62) . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,717 u. 718 no. 687 u. 688 siehe c. 1159 Reg. 164 u. 165.

(1162) . . . . Beyer 1,692 no. 632 siehe Reg. 290 zu c. 1170.

1162 ian. 12. Abt Hartpern v. Deutz u. Eppo v. Senzecho schliessen in dem abteil. Hofe zu Rimagum einen Vergleich wegen der Mühle zu Ethelinchove (Ehlingen), welche Letzterer von abteil. Boden auf einen andern translocirt hatte, wovon 2 Drittel der Abtei und 1 Drittel dem gen. Eppo gehörten. Da dieser den schuldigen Pacht

verweigerte u. das nöthige Bauholz aus dem Walde des abteil. Hofs Vene prätendirte, so wurde dieser Streit, welcher dem Kaiser in Pavia (1161 apr. 19 urkundet Kaiser Friedrich in Pavia) unterbreitet worden war, nach Synodal-Recht beigelegt. In curia nra. Rimago 1162 fer. 6. 2 id. jan. An der Verhandlung nahmen Theil: der abteil. Vogt Lothowich v. Hamerstein, Graf Thioderich (v. Are) Vogt von Wilre, Henr. Hecht v. Rimagen, die Meier Lutfrid v. Vene, Folcold v. Rimagen u. Adelbero v. Senzech nebst abteil. Ministerialen. Gedr. Niederrheinische Annalen 23,265. 201.

1162 ian.—febr. Rheinpfalzgraf Conrad zu Lodi Zeuge in des Kaisers Urkk. am 19. Jan. für den Grafen v. Biandrate. Gedr. Stumpf, Acta imp. 506 no. 356. Am 20. Jan. für die Kirche v. Merseburg. Boehmer, Acta imp. S. 103. Am 4. Febr. für das Stift S. Theobald zu Metz. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,127. Vgl. Stumpf, Reg. 346—47 no. 3926—28. Prutz, K. Friedr. I. 278—79. 202.

1162 febr. 26. *Erzb. Hermann (sic!) v. Trier zu Lodi angeblich Zeuge in des Kaisers verdächtiger Urk. für Kl. Lambach. Lauduni tempore Mediolanensis expeditionis ipso anno dedicionis ejusd. urbis. Kurz, Beitr. 2,444. Ukb. des Landes ob der Enns 2,316. Vgl. Stumpf, Reg. 347 no. 3930. — Der Erzb. v. Trier war um diese Zeit wohl nicht mehr in Italien. — Der Rheinpfalzgraf Conrad dagegen an diesem Tage zu Lodi Zeuge in des Kaisers unverdächtiger Urk. für ein Benediktinerkloster in Meissener Mark. Bünau, Leben Friedr. 426. Eccard, Hist. gen. 75. Calles, Ser. ep. Miss. 138. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,340. 203*.

1162 .... Hillin Erzbischof von Trier (humilis minister) und päpstl. Legat bestätigt auf der Generalsynode zu Trier den Canonikern von S. Thiebaut in Metz ihre Besitzungen. Treveri in synodo generali 1161 ind. 10 pont. a. 10. Zeugen der Dompropst Godefrid, der Domdechant u. Archidiakon Rodulf, die Archidiakone Johann und Fulmar, die Aebte Siger v. S. Maximin, Godefrid v. S. Martin, Ulbert (Fulbert) v. Laach u. Randulf v. Himerod (de Claustro), der Vicedom Robert, die Capellane Gerard, Friderich und Conrald; von Freien Graf Theoder. v. Wede, Hugo de la Haye, Reiner v. Ninike etc. Gedr. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,125. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 22. 204.

1162 . . . . Hillin Erzbischof von Trier (aepus. apost. sedis legatus) bestätigt zu Trier der Abtei S. Croix zu Metz auf die Bitte des Abts u. Convents ihre gen. Besitzungen. In Trevirensi civitate 1162 ind. 10, epact. 3, concur. 7, a. imp. Fred. regni 10, imp. 5, pont. Hillini Trever. urbis aepi. 10. Ohne Zeugen. Gedr. Honth. 1,596. Hugo, Ann. Praem. 1,474. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 22. In Aufführung der Besitzungen abweichend v. Reg. 200. 205.

1162 mz.—aug. Pfalzgraf Conrad v. Rhein Zeuge in des Kaisers Urk. am 7. März zu Lodi nach der Uebergabe Mailand's für die Cremoneser. Stumpf, Acta imp. 188 no. 142 u. Prutz, K. Friedr. 1,441. — Derselbe ebenso am 6. 7. 10. 27. Apr. zu Pavia nach der Zerstörung Mailand's, für das Bisthum Gurk. Lünig, Cod. Ital. 1,1053. Reg. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,340—42 no. 466—70. Stumpf, Acta imp. 192 no. 145. — Ders. ebenso am 9. u. 10. Juni bei S. Salvator daselbst für Genua und den Markgrafen von Savona. von Heinemann, Cod. Anh. 1,344—45. Prutz, K. Friedr. 1,444 no. 15. Munsterer, Mem. sur. Gen. 2,261. Lünig, Cod. Ital. 1,2115 und Reichsarch. 10b,733. Huillard-Bréholles 2b,661. Vgl. Prutz 1,278—89. — Am 18. Aug. Derselbe zu Turin Zeuge der kaiserl. Belehnung des Grafen Raimund v. Barcelona. Martene, Coll. 1,860. Bouche, Hist. de Provence 2,132. Dumont-Rousset, Suppl. du corp. dipl. 1a,47. Vgl. Damberger 8,737 Note. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,348. 206.

1162 . . . . Erz. Hillin v. Trier (humilis minister et servus) päpstl. Legat, bestätigt zu Toul dem Nonnenkloster Epinal die Schenkungen der Bischöfe Stephan v. Metz u. Heinrich v. Toul an dasselbe. Tulli 1162 ind. 10, regn. Rom. imp. Frid. a. regni 11, imp. 7, pont. nri. 11. Gedr. Honth. 1,596. Calmet I. Ed. 1,568 u. 3,115 mit dem unricht. J. 1143. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 22. Wauters 2,450 zu 1143. 207.

1162 . . . . Derselbe (wie vorher) bestätigt zu Trier dem Simeonstift den von seinen Vorgängern demselben verliehenen u. bestätigten Schiffs- u. Marktzoll zu Coblenz. Zeugen Godefrid Dompropst, Rudolf (Dom-)Dechant u. Archidiakon, die Archidiakone Alexander, Bruno, Johannes und Folmar, die Aebte Siger v. S. Maximin, Gerwich v. S. Eucharius, Reimbald v. S. Marien, Godefrid v. S. Martin, Randolf v. Himerod (de Claustro) und Richard v. Sprenkirbach, Rudolf Vicedom, 3 Kapellane, die Grafen Folmar v. Castel (de

Castris) u. Sigefrid v. Vianden, ferner Willelm v. Helfinstein, Gerard v. Esch, Friderich v. Merzig (de Marceto) nebst 3 andern. Treveri 1162 wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,693. Honth. 1,598. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 22. Mttlrh. Ukb. 2,718 no. 689. Günther, Cod. dipl. 1,371. Wauters 2,440. 208.

1162 aug. Die Grafen Wilhelm u. Otto v. Clyberg bestätigen auf ihrem Schl. Gleiberg die von ihrer Verwandtin Clementia geschehene Stiftung des Augustinerklosters Schiffenberg u. geben demselben ihr Patronatrecht mit der Seelsorge über 6 gen. Dörfer. Ap. castr. nrm. Cliberg 1162 mense aug. Unter den Zeugen der Edele Reinhard v. Isenburg mit mehreren Grafen u. gräfl. Ministerialen. Gedr. Guden, Cod. 3,1064. Beyer 1,691. Beurk, Nachr. v. Schiffenb. S. 24. Reg. Scriba, Hess. Reg. 2,23 no. 289. Mttlrh. Ukb. 2,718 no. 690. 209.

1162 . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aepus.) päpstl. Legat bestätigt dem Augustinerkl. Schiffenburg die Pfarrrechte über 6 Dörfer u. des Erzb. Albero Bestimmung in Btr. der Kirche zu Girmize (vgl. Reg. 1,1983). Zeugen die beiden Archidiakone Johann u. Folmar, der Abt Randolf v. Himerod (de Claustro), die beiden Pröpste Sigefrid v. S. Castor (v. Coblenz) u. Rubert v. Pfalzel, 3 Capellane, sowie Wilh. v. Helfenstein, Ludowich v. Ernbertestein mit 3 andern Laien. 1162 ind. 5 concur. 7. Gedr. Guden, Cod. 3,1062. Hist. dipl. Unterricht von des Deutschritterordens Immed. no. 65. Beyer 1,694. Reg. Scriba, Hess. Reg. 2,23 no. 290. Mttlrh. Ukb. 2,718 no. 692. 210.

1162 sept. 7.—8. Derselbe zu S. Jean-de-Losne Zeuge in des Kaisers Urk. für den Bischof v. Genf. Spon, Hist. de Genève 2,24 u. 30. Muratori 6,57. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 22. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,348—49 no. 479—80. 211.

1162 sept. 11. Papst Victor IV. bestätigt dem Abt Rodulf v. Rumerstorph u. dessen Convent nach dem Vorgange der Päpste Paschal (II? †1118 jan. 21) u. Innocenz (II) den päpstl. Schutz, die Augustiner-Regel nach Vorschrift von Prémontré, die Besitzungen, freie Abtswahl, Zehntfreiheit für die selbstbebauten Ländereien u. Begräbnissrecht. »Quotiens ea« etc. Bisuncii 3 id. sept. 1162 ind. 10 pont. dni. Vict. IV. a. 4. Als Besitzungen werden genannt: Dorf Rumerstorph, die Höfe Gladebach, Rode, Aldesteden, Niderhoven, Steinenbach, Langendorph, Wyse, Wolkenne, die Kirche zu

Engerseim, Molenheym u. Rethers. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Beyer 1,692. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,718 no. 691. 212.

Abt Rudolph wurde nach dem Tode des Abts Heinrich (vgl. Note zu Reg. 110) von Floreff als Abt nach Romersdorf gesandt; jedoch nach 2 Jahren abgesetzt, kehrte er nach Floreff zurück, u. Engelbert wurde als sein Nachfolger gewählt. Fundat. Gesch. bei Günther, Cod. 1,235.

1162 nov. 1. Papst Victor IV hielt am Feste Allerheiligen in der Stadt Trier mit seinen Anhängern ein Concil. Sigeb. Cont. Aquicinct., Ann. Palid. u. Stad. ap. Pertz, Script. 6,410. 16,92 u. 345. Vgl. Hefele 5,534. — Am 4. Nov. schrieb der Papst von hier aus Subsidien durch den Bamberger Sprengel aus. v. Lang, Reg. Boic. 1,237. Vgl. Jaffé, Reg. Pont. 830. Damberger 8,748. Prutz 1,348. Reuter, Gesch. Alexander's III. 1,226. 213.

(1162) . . . . Derselbe bestätigt dem Abt von Corvei den Güterbesitz; darunter den Zehnten vom Hofe Leziacum (Litzig). »Et justitie ratio« etc. Ohne Dat. Gedr. Wilmans, Westfäl. Ukb. Addit. 47 no. 52. 213a.

c. 1163 . . . . Beyer 1,699 siehe Reg. 293 zu c. 1170.

c. 1163 . . . . Beyer 1,701 no. 642—43 siehe Reg. 292 u. 291 zu c. 1170.

(c. 1163) . . . . Auf die Bitte des Erzbischofs u. päpstl. Legaten Hillin v. Trier bestätigt Richard, Erwählter v. Verdun, der Abtei Châtillon Besitzungen. Ohne Dat. Gedr. Calmet I. Ed. 2,361. 214.

1163 . . . . Ein Streit zwischen der Abtei Steinfeld und dem Castorstift zu Carden wegen der Zehentpflichtigkeit einiger Wingerten in der Pfarrei Elenze, welche die Abtei von dem Grafen Sibodo erhalten u. an 7 Colonen zu Lehen vergeben hat, wird auf's Neue nach einer von dem Archidiakon und Propst Folmar, dem Ortspfarrer Rudenger u. den ältesten Pfarrgenossen anerkannten früheren Vereinbarung durch Erzb. Albero (siehe Reg. 1 no. 1882) verglichen. 1163 ind. 10, epact. 14 concur. 1. Unter den Zeugen: der vorgen. Archidiakon u. Propst Folmar, Dechant Stephan, Scholasticus Rudenger, Cantor Udalrich und Canonikus Rudolf v. S. Castor nebst den Laien Sibert v. Tris u. 4 andere von Elenze. Gedr. Niederrhein. Annalen 9,255 nach dem Orig. im Privatbesitze. 215.

1163 . . . . Erzb. Hillin v. Trier bestätigt zu Trier auf voller Synode vorstehenden gleichlautenden Vergleich. Treviris in plena synodo 1163 ind. 10 a. episc. nri. 11. Zeugen: Richard Erwählter von Verdun, Johann Archidiakon, Henrich Cantor, Balderich Schulmeister, die Aebte Siger v. S. Maximin u. Godefrid v. S. Martin zu Trier, Siffrid Propst v. S. Castor in Coblenz, Graf Heinr. v. Arlo und sein Sohn Henrich, Graf Friedr. v. Salm, Theoderich v. Bruch u. Albero v. Kerpen. Gedr. Hartzheim, Conc. 3,393. Reg. Goerz, Reg. d. Erzb. S. 22. 216.

1163 . . . . Erzb. Hillin v. Trier, päpstl. Legat (humilis minister et servus), bestätigt zu Trier mit Consens des Archidiakons Fulmar dem Abt Fulbert von Laach den Zehnten vom salischen oder Herrenlande zu Crofth, welchen der Pfarrer Gerard daselbst für sich beansprucht hatte. Zeugen Radulf Domdechant u. Archidiakon, die Archidiakone Alexander, Bruno, Johannes und Folmar, die Aebte Gerwich v. S. Eucharius, Raimbald v. S. Marien, Godefrid v. S. Martin u. Rannulf v. Himerod (de Claustro), Baldrich Propst v. S. Simeon, Gualter Dechant, Rainer Capellan, Guillelm Marschalk, Walter v. Pallast (de Palatio) u. fr. Warner. Treveri 1163 regn. Rom. imp. Fred. a. regni 11, imp. 8, pont. nri. 11. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,696. Günther 1,374. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 22—23. Mttlrh. Ukb. 2,719 no. 693. Wegeler, Kl. Laach 2,8. Wauters 2,449. 217.

1163 . . . . Derselbe (ebenso) bestätigt zu Trier auf die Bitte des Grafen Ludw. v. Arnstein, welcher Kl. Arnstein erbaut u. sich dahin von der Welt zurückgezogen hat, dem Abte Eustachius v. Arnstein die Schenkung Hartrad's v. Merenberg u. des Priesters Godefrid. Zeugen die Archidiakone Alexander, Bruno, Joannes u. Fulmar; Balderich Schulmeister, Sifrid Propst v. S. Castor, die Aebte Sigger v. S. Maximin, Gerwich v. S. Eucharius, Gerard v. Epternach, Reinbald v. S. Marien, Godefrid v. S. Martin, Adelelm v. Metlach, Gregorius v. Tholey (Theologus), Fulbert v. Laach, Folmar v. Rettel, Richard v. Sprenkirbach, Wichmand v. Lunnech und Henrich v. Wadegozen; die Grafen Simon v. Sarenbruge und Everhard v. Seina, Mafrid v. Numaga u. dessen Bruder Evrard v. Burgen, Joh. v. Bursceit, Theoder. v. Bruche, Wirich v. Vischebach, Friderich v. Merzig (de Marceto), Frider. Au-

reus (Gold), Walter v. Pallast (de Palatio) etc. Treviris 1163 ind. 10, epact. 25, conc. 1. Gedr. Beyer 1,697. Honth. 1,599. Guden, Cod. 2,15. Kremer, Orig. Nass. 2,195. Brower, Metrop. 2,8. (Fischer) Geschlechtsregister 2,28. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 23. Mttlrh. Ukb. 2,719 no. 696. Wauters 2,450. Crollius, Or. Bip. 1,208. 218.

1163 febr. 6. Papst Atexander III. nimmt das Kl. Eberbach in seinen Schutz u. bestätigt dessen Statuten u. Besitzungen; darunter die Höfe Hetdenesheim u. Nenteres (Heddesheim u. Lendershof Kr. Kreuznach). »Sicut injusta« etc. Parisiis 8 id. febr. 1162 ind. 11 pont. dni. Alex. III ppe. a. 4. Gedr. Baer, Beitr. 2,257. Rossel, Eberb. Ukb. 1,43 zu 1162. Wegen ind. 11, pont. a. 4 und Parisiis in 1163 fallend. 219.

1163 apr. 18. Kaiser Friedrich I. nimmt zu Mainz auf die Intervention und Bitte der Aebtissin Hildegarde vom Kl. Rupertsberg bei Bingen, wohin dieselbe vom Dissibodenberge übergesiedelt, deren Kloster in seinen Schutz u. bestätigt deren Vereinbarung mit dem Abt v. Dissibodenberge, ertheilt demselben das Recht der Aebtissinnen-Wahl nach der Benediktiner Ordensregel, befreit es von jeglicher Vogteilichkeit und Jurisdiction der kaiserlichen Beamten und Steuererheber. Unter den Zeugen der Rheinpfalzgraf Conrad, Bruder des Kaisers. Moguntie 14 kal. maji 1163 ind. 11 regn. dno. Frid. Rom. imp. a. regni 11, imp. 8. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,694. Guden, Cod. 1,245. Deutsche Uebers. in Kaiserl. konfirm. Freih. des Kl. Ruprechtsberg S. 5 u. Extr. Oester. Notizbl. 2,179. Reg. Stumpf 352 no. 3979. Mttlrh. Ukb. 2,719 no. 694. Weidenbach, Reg. v. Bingen 8 no. 75. Scriba, Hess. Reg. 3,71 no. 1113. Wauters 2,444. Vgl. Prutz, K. Friedr. 1,343. Varrentrapp, Erzb. Christian I von Mainz S. 14. 220.

1163 iul.—aug. Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Selz am 8. Juli Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Maurmünster im Elsass. Würdtwein, Nov. Subs. 9,392. — Derselbe und Graf Simon v. Sarbruggen am 28. Juli zu Worms desgl. für das Simon- und Judastift zu Goslar. Gedr. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,353. Heineccius. Antiq. Goslar. 164. Beide am 3. Aug. zu Frankfurt für Kl. Münsterdreisen am Donnersberg. Boehmer, Acta imp. 108 no. 116. 221.

1163 . . . Erzb. Hillin v. Trier (aepus.), päpstl. Legat, bestätigt dem Nonnenkl. Horreum (zu Trier) die von Erzb. Eilbert cedirte

Forsteilichkeit im Walde bei Casel (Reg. 1558 des 1. Theils), sowie die Anniversarienstiftungen des ehemaligen Canonikus Johannes u. Propstes Gerammus daselbst. Zeugen der (Dom-)Dechant u. Archidiakon Radulf, die Archidiakone Bruno, Fulmar u. Johannes, die Aebte Siger v. S. Maximin, Gerwich v. S. Eucharius, Raimbald v. S. Marien und Godefrid v. S. Martin, Herzog Heinrich von Limburg, Graf Sifrid von Vianden, Wildgraf Conrad (com. Silvaticus) nebst den Ministerialen: den Schenken Friedrich u. Friedrich, Fredrich von Merzig, Galter v. Pallast u. andern. 1163 ind. 1 (11) regn. dno. Fred. a. regni 12, imp. 9, pont. nri. 12. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,698. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 23. Mttlrh. Ukb. 2,719 no. 605. Wauters 2,450. 222.

Der unter den Zeugen genannte Abt Siger von S. Maximin erscheint hier zum letztenmal, wogegen erst sein Nachfolger, Abt Arnold, 1168 genannt wird. Im Necrol. Maxim. saec. XII—XIII (No. 1312 der Trier. Stadtbibl.) ist er zum 8. Juli eingetragen und ebenso bei Honth. Prod. 981 in dem Necr. Max., sowie bei Lacomblet, Archiv 5,266 zu 8 id. jul. im Nekrol. der Abtei Deutz.

1163 . . . . Erzb. Hillin v. Trier, päpstl. Legat (wie vorher), beurkundet zu Trier, dass er den Friderich v. Merzig von der Excommunikation befreit, u. derselbe versprochen habe, sich ferner aller Bedrückungen der Leute in seiner Hunrigerechtigkeit zu enthalten, sowie keine anderen Rechte sich in dem erzbischöfl. Forste anzumassen, als wie die erzbischöfl. Jäger u. Förster vor den erzbischöfl. Ministerialen Frederich Aurei (Gold), Jacob, Walter v. Pallast, Ysenbard und Winter v. Waltrach angeben sollen. Zeugen Rudulf Domdechant, Johannes u. Folmar Archidiakone, Petrus Custos, Henrich Cantor, die Aebte Gervich v. S. Eucharius, Randolf v. Himerod (de Claustro) u. Reinbald v. S. Marien; die Grafen Henr. v. Arlo, Wildgraf Conrad (Silvaticus) u. Gerlach v. Veldence; Syfrid Propst v. S. Castor (zu Coblenz); Ewrard v. Burgnesceim (Bürresheim), Renner v. Nennich, Freder. Aureus, Jacob, Walter v. Pallast, fr. Garner, Ludwich, Reinner, Frederich v. d. Brücke (de Ponte). Treveri a. pont. nri 12. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,700. Günther 1,381. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 23. Mttlrh. Ukb. 2,719 no. 697. Wauters 2,450. (Kreglinger) Analyse etc. de la collection des dipl. du comte de Renesse S. 5 no. 25. 223.

1163 . . . . Der Abt von Gladbach macht wegen der Besitzungen der abteil. Celle Bucolz (Buchholz Kr. Maien) zu Wilre mit Conrad

dem Vogt unter Zustimmung dessen Erben, der Ehefrau u. dessen Bruders R., sowie des Obervogts Godefrid v. Breidscheit einen Vertrag, wonach zum Schutze gegen fernere Bedrückungen die vogteilichen Rechte festgestellt werden. 1163 ind. 11 tempore Victoris ppe. Frederici imp. dni. Hillini Treviror. aepi. sedis apostolice legati. Zeugen: Vulbert Abt v. Laach, Johann Propst v. Münster-(Eifel), Gerard der Sohn des Grafen v. Are, Theod. v. Kempenich, Volchold v. Glensa (Glees), Godefr. u. Joh. v. Brischa (Breysig), Gerard u. dessen Sohn Gerard v. Wilre, Baldewin und Henr. v. Nurberch, Rudolf v. Jues (Ehe Kr. Daun), Mauricius v. Nikedich, Reimar v. Lucinc mit andern. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,279 no. 406. Vgl. über die Propstei Buchholz, Eckertz und Noever, die Benedikt. Abtei M.-Gladbach S. 130 etc. 224.

1163 . . . . Das Nonnenkl. Dietkirchen bei Bonn spricht einige Hörige seines Hofs zu Waldorp gegen Schenkung eines Wingerts von ihrer Dienstbarkeit frei u. macht sie mit Consens des Vogts zu Wachszinspflichtigen. 1163 ind. 11 regn. Frid. Rom. imp. Reinaldo electo in Colon. eccl. Gerardo preposito in Bunna. Gedr. Günther, Cod. 1,379. 225.

(c. **1163**) . . . . *Abt Egbert v. Schönau, der Bruder der h. Elisabeth v. Schönau, überwand u. bekehrte in einer öffentlichen Disputation zu Coblenz einen Verbreiter der Berengar'schen Ketzerei aus Carden. Vgl. Brower, Ann. 2,70 zu c. 1163. Hennes, Grafen v. Nassau 15. 226*.

(c. **1163**) . . . . Beyer 1,702 no. 644 siehe Reg. 236 zu c. 1165.

1164 mai 18. Als Pfalzgraf Conrad, der Bruder des Kaisers, das Cöln. Erzstift ausplündern u. den Berg Rheineck besetzen wollte, theilte Reinold, der Erwählte von Cöln, welcher in Italien beim Kaiser war, dieses durch Gesandte den Cölnern mit, u. liess jenen Berg voraus befestigen u. besetzen. Da nun der Pfalzgraf sah, dass man ihm zuvorgekommen war, setzte er den Cölnern einen Termin auf den Montag nach Rogate zu einer Schlacht auf dem Gefilde von Andernach. Die Cölner stellten aber eine so grosse Streitmacht (angeblich über 125,000 Mann) daselbst auf, dass der Pfalzgraf nicht wagte sich zu stellen, obgleich man 12 Tage auf ihn wartete. Ann. Colon. Magdeb. u. Egmond. ap. Pertz, Script. 17,779; 16,192 u. 463. Caes. Heisterb. Cat. u. Levold, Cat. ap. Boehmer, Fontes

2,276—77 u. 288—89. Vgl. Prutz 1,362—63. Brower, Ann. 2,70, Ficker, Reinald v. Dassel S. 60. v. Raumer, Hohenstaufen 2,131. Wegeler, Burg Rheineck 12. Reuter, Alexander III. 2,150 und 3,40. 227.

1164 nov. 18. Der Kaiser hielt acht Tage nach S. Martinsfest einen feierlichen Reichstag zu Bamberg, wo er sich für seinen Bruder, den (Rhein-)Pfalzgrafen (Conrad), ziemlich hart gegen den Erwählten von Cöln aussprach; doch durch die Umsicht und Weisheit dieses Mannes wurde sein Unwille besänftigt. Ann. Col. max. Vgl. Prutz 1,370. Ficker, Reinald v. Dassel S. 69. v. Raumer 2,132. 228.

1165 apr. 17. *Erzb. Hillin v. Trier zu Frankfurt Zeuge in des Kaisers verdächt. Urk. für Pisa. Gazano, Storia della Sardegna 1,467. Dal Borgo Raccolta 40. Lünig, Cod. Ital. 2,1055. Dumont-Rousset, Suppl. du cor. dipl. 1a,33. Tronci, Ann. di Pis. 1,168. Tolla, Cod. Sard. 232. Vgl. Stumpf, Reg. 358 no. 4042. Goerz Reg. d. Erzbb. S. 333. 229*.

1165 mai 22. Der Kaiser hielt einen Reichstag auf Pfingsten zu Würzburg (Ann. Colon. maj.), dem auch Rheinpfalzgraf Conrad beiwohnte. Tolner, Hist. Pal. 2,54. Or. Guelf. 3,482, Lünig, Reichsarchiv 15,161. Pertz, Leg. 2,137. Vgl. Prutz 1,378—79. Hefele 5,577. Ficker, Reinald v. Dassel S. 78—86. Reuter, Gesch. Alexander's III. 2,197. Damberger 8,775—78. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,357 no. 493—95 auch am 1. u. 2. Juni. 230.

1165 aug. 31. Graf Hermann v. Saffenberg, Vogt der Cöln. Kirche, Graf Eberhard v. Sayn etc. zu Cöln Zeugen in Reinald's Erwählten v. Cöln Urk. für Medebach. Colonie 2 kal. sept. 1165 ind. 13, Frid. imp. Rainaldi Col. aepi. a. pont. 7. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,76. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,60. 231.

1165 sept. 26. Die Grafen Simon v. Sarebruggen und Gotefrid v. Sponheim zu Worms Zeugen in Kaiser Friedrich's Urk. betr. Testiren der Geistlichkeit. Pertz, Leges 2,139. 232.

1165 .... Pfalzgraf Chunrad (v. Rhein) zu Handschuhsheim Zeuge in des Abts v. Lorsch Urk., wonach derselbe mit Consens des Rheinpfalzgrafen Cunrad als Vogt dieses Klosters dem Kloster Schönau (bei Heidelberg) Ländereien zu Virnheim vererbpachtet. Hentschuhesheim 1165 ind. 13. Gedr. Guden, Sylloge 19—22. Scheid, Orig. Guelf. 3,594. 233.

(c. 1165) . . . . Der (Cöln.) Dompropst H.(ermann) entscheidet einen Streit zwischen den Kirchen zu Bonn u. Laach mit deren beiderseitigen Zustimmung und mit Beirath der Vögte dahin, dass der Erstern eine Mühlenstatt als zinsfrei, u. dem Kl. Laach Antheil an der Fischerei daselbst (zu Rieden) zuerkannt wird. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,706. Wegeler, Kl. Laach 2,10. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,721 no. 706. Vgl. auch Wegeler l. c. 1,22 u. 170. — Dompropst Hermann 1165—67 nachweisbar. 234.

(c. 1165) . . . . Die Grafen Ulrich v. Nurberg und Theoderich v. Hostade, welche nach dem Tode des Grafen Theoder v. Are des Jüngern, Sohn's Lothar's, das Schloss Are geerbt, treffen bei Theilung der Erbschaft Besimmungen über den ungetheilten Besitz dieses Schlosses u. dessen Zubehör, wegen der Erbfolge, der gegenseitigen Rechte u. Pflichten für sich, ihre Burgleute u. Ministerialen, namentlich in Betreff der »Hulda, Burglen, Huvener, Huven oder Mansus, wegen der Bedefreiheit des Dorfes Are (Altenahr), der Besetzung der Pfarrei u. Rechte des Pastors zu Are, ferner wegen des Holzhau's, der Fischerei u. Jagd, welche letztere den Burgmännern nur im »pifen u. birsen zu dem blade« erlaubt wird. Ohne Dat. mit Zeugen in der Renovation von 1202 Reg. 953. Vgl. Reg. 57 zu c. 1154. 235.

(c. 1165) . . . . Abt Fulbert v. Laach vererbpachtet die Güter zu Evernach u. Valevei, welche Johann v. Evernach während seiner ersten kinderlosen Ehe mit Mathilde dem Kloster geschenkt, aber nach dem Tode derselben, als er mit seiner zweiten Ehefrau Margareta einen Sohn Johann erzeugt, wieder für dieselben zurückgekauft hatte, an diese Beiden, nachdem sie die Güter nach dem Tode ihres resp. Ehemannes und Vaters dem Kloster zurückgegeben hatten. Zeugen: Graf Ulrich v. Are und dessen Sohn Gerard, Henr. v. Ulmen, Theoderich v. Clothen, Walter v. Carden, Theoder. v. Wilre, Henrich u. Ingelbert v. Crove, Helyas v. Ochisheim, Cunrad v. Gilchenbach, Alard Priester von Cochem und 3 andere (alle wie in Reg. 1,1821). Ohne Dat. Orig. in doppelter Ausfertigung zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,702 und Günther 1,376 zu c. 1163. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,730 no. 747. Wegeler, Kl. Laach 2,9 no. 15; vgl. auch Wegeler 1,129 u. Reg. 1821 des 1. Theils. 236.

(c. 1165) . . . . Beyer 1,702 no. 645 siehe Reg. 533 zu c. 1185.

1166 . . . . Ludolf, Dechant des Stifts S. Martin u. Sever (zu Münstermaifeld) vererbpachtet an Rudenger v. Meyrla mit andern demselben verliehenen Stiftsgütern einen Wingert in »Brule«, den derselbe früher dem Stifte geschenkt hatte, sowie ein Haus mit Hof u. Garten zu Meirle mit der Verpflichtung zur Entrichtung des »Guwerf« an die Vögte (collectae advocatorum, quas ibidem vulgari nomine »guwerf« vocant) u. anderer Leistungen für das Stift. 1166 ind. 13. Zeugen der gen. Dechant, drei Priester Ludolf, Richwin u. Arnold, Arnold Magister u. Cantor mit 4 andern. Die vererbpachteten Wingerten liegen in den Fluren »Brulen«, Meyhemunt», »Sertiner«, »Fash«, »Mougunh«, »Curva silva«, »Garden«, »Chelchals«, »Biz«, »Loves«, »Pradel«, »Heldusart«, »Plantir«, »Paulus« und »Leies«. Copie saec. 14 im Stifts-Chartular zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,704. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,720 no. 699. 237.

1166 (febr.) *Erzb. Arnold v. Trier zu Nürnberg Zeuge in des Kaisers Urk. für den Erzb. v. Magdeburg. Gedr. Beckmann. Hist. Anhalt. 3,436. Scheid, Or. Guelf. 3,498. Schaukegl, Spic. dipl. ex agro Billg. 336. (Woelkern) Sing. Norinbg. 422. Heinemann, Albr. der Bär 474. Heinemann, Cod. Anh. 1,362. Vgl. Stumpf, Reg. 361 no. 4065, wonach die Urk., wenn ächt, wegen der Zeugen etwa 1173 dec. fallen würde. Varrentrapp, Erzb. Christian I v. Mainz S. 129 Reg. 53. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magd. 1,605 no. 1463. 238*.

1166 febr. 19. Graf Herimann v. Saffenberg, Vogt der Cöln. Kirche, Zeuge zu Cöln in des Erzb. Reinold von Cöln Urk. für das Mariengradenstift daselbst. Colonie 11 kal. mart. 1166 ind. 14 a. 1 ord. dni. Reinaldi Col. eccl. aepi. election. ejusd. 7, regn. dno. Frider. glor. Rom. imp. a. regni 15 imp. 12. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,285 no. 413. Kremer, Beitr. 2,230. Niesert, Münst. Ukb. 2,216. 239.

1166 febr. 22. Derselbe nebst Reiner v. Frudesberg (Freusburg), Sibodo v. Hoingen u. andern zu Paffeneich bei Neuss Zeugen in des Erzb. Reinald v. Cöln Urk. über die zweite Erbtheilung der beiden Schwestern Elisabeth v. Randerath u. Hildegunde Gräfin v. Meer (Wittwe des Grafen Lothar v. Are), welche dieselben in Gegenwart des Grafen Everard v. Sein u. anderer gemacht haben. Ap. Nusiam 8 kal. mart. 1166 ind. 14 regn. imp. victor. Rom. Frider. a. pont. nri. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,286 no. 414. Kremer, Beitr. 2,227—29. Vgl. folg. Reg. 240.

1166 febr. 22. Erzb. Reinold v. Cöln beurkundet bei Neuss die Stiftung des Nonnenklosters Meer aus dem Schlosse dieses Namens, welches ihm bei seiner Rückkehr aus Italien (1164 jul.) in Cöln zu diesem Behuf die Gräfin Hildegunde v. Are mit ihrem einzigen Sohne Herimann (Mönch in Cappenberg) für das Seelenheil ihres verstorbenen Sohnes, des Grafen Theoderich v. Are, gegeben hat. Ap. Nusiam wie vorher. Unter den Zeugen Graf Herimann v. Saffenberg Vogt der Domkirche (von Cöln) und dessen Bruder Adolf, Heinr. v. Arberg (Aremberg) Vicecomes, Ulrich Graf v. Are, Everard Graf v. Seina, Theoderich u. Florentius v. Kempenich. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,286 no. 415. Kremer, Beitr. 2,224. Hugo, Ann. Praem. 2,75. v. Sloet, Oorkb. 1,314 no. 318 Extr. 241.

1166 mz. 8. Kaiser Friedrich macht mit dem Erzb. Wichmann v. Magdeburg einen Gütertausch, wonach das Erzstift die Abtei Nienburg u. die Burg Freckleben, das Reich hingegen das Schloss Schonenburg, das Dorf Wiesele (Oberwesel) u. den Hof Wogenheim erhält. Ap. Ulmam 8 id. mart. 1166 ind. 14 a. reg. 13 imp. 11. Orig. in Berlin. Gedr. Sagittar, Hist. ducat. Magd. 60. Beckmann, Anh. Hist. 436. Or. Guelf. 3,500. Schaukegl, Spic. dipl. ex agro Billg. 331. Heinemann, Cod. Anh. 1,359. Reg. Boehmer 133. no. 2514. Stumpf 301 no. 4066. Georgisch 1,655. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magd. 1,599 no. 1454. Vgl. Prutz, Heinrich der Löwe 225. 242.

1166 (mz.) 8. Derselbe verspricht dem Erzb. v. Magdeburg die ertauschte Burg Schonenbergh mit Freien u. Unfreien, sowie mit allen Zubehörungen u. in allen ihren Rechten immer beim Reiche zu behalten, insbesondere den Herrn Otto (v. Schonenburg), welchen er mit andern als Reichsdiener behalten, in seinen Besitzungen u. Rechten zu belassen. Unter letztern werden aufgeführt einzelne Theile der Burg Schonenburgh, Druyttwinshof, ein Berg unter der Burg, 3 Wingerten, wovon 2 im obern Theile des Dorfs und einer bei der Capelle gelegen, ein Baumgarten, der Salmenfang u. 4 Hofstätten im Dorfe Wesel. Ulm 8. id. jan. (lies mart.) 1166 ind. 14 im 13. Jahr des Königr. u. 11. des Kaiserth. In deutscher Uebers. inserirt in die Erneuerungs-Urk. Kaiser Friedr. II für Otto bei Boehmer, Acta imp. 268. Reg. Stumpf 361 no. 4067. 243.

(1166 mai). Graf Ulrich v. Ara Zeuge in des Erzb. Reinald v. Cöln undatirter Urk. für das Cassiusstift zu Bonn, worin er demselben

unter anderm seine am Tage der Erhebung der Gebeine der h. Cassius, Florentius u. Mallusius (mai 2) gemachte Schenkung bestätigt. Günther, Cod. 1,391 no. 183. Vgl. Ann. Colon. max. Ficker, Reinald v. Dassel 146 no. 120. 244.

1166 mai 28. Kaiser Friedr. I bestätigt zu Frankfurth dem Kl. Revengeresburch die Schenkung der Wittwe Gertrude v. Honrein, welche nach dem Tode ihres Gemahls Burchard u. ihrer übrigen Kinder sich mit ihrer einzigen noch lebend gebliebenen Tochter Albrada nach Frankenrecht (Francorum jure) dem Kloster übergeben und demselben ihre Besitzungen zu Honrein, Buppach, Scuppa und Vankele nebst der Hälfte an der Kirchengift geschenkt hat. Unter den Zeugen Conrad v. Boppard. Ap. Frankenfort 5 kal. jun. 1166 ind. 14 regn. dno. Frid. Rom. imp. glor. a. regni 13, imp. 11. Gedr. Würdtwein, Subs. dipl. 5,406. Beyer 1,703. Reg. Boehmer 133 no. 2517. Stumpf 362 no. 4071. Mttlrh. Ukb. 2,720 no. 698. Loersch u. Schroeder, Urkunden zur Gesch. des deutschen Rechts 1,50. 245.

Die Orte sind Horn und Bubach im Kr. Simmern, wohl Schopp in Rhein-Bayern und Fankel Kr. Cochem.

(1166 mai). Pfalzgraf Conrad vom Rhein Zeuge in Kaiser Friedrich's I undat. Urk. für das Hospital zu Fulda. Gedr. Schannat, Hist. Fuld. 2,191. Nach Stumpf, Reg. 411 no. 4544 wahrscheinlich zu 1166 mai. 246.

1166 aug. 1. Graf Hermann v. Saffenburg zu Cöln Zeuge in des Erzb. Reinald v. Cöln Urk. für das Kl. Flarsheim. Colonie in fest. Petri ad vincula 1166 ind. 14 imp. dno. Fred. Rom. imp. a. regn. 14 imp. 11, pont. nri. 1. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,103 no. 335. Lamey, Gesch. v. Ravensberg 2,12. v. Sloet, Oorkb. 1,316 no. 319. — Derselbe als Vogt der Cöln. Domkirche am 2. Aug. Zeuge desselben Erzbischofs für das Kl. Königsdorf. Colonie in synodo 4 non. aug. 1166 wie vorher. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,780 no. 630. — Ders. Graf Herimann v. Saffenberg Zeuge in dess. Erzbischofs Urk. für den Ritter von Holthusen d. d. 1166 ind. 14 imp. dno. Frid. Rom. imp. a. regni 14, imp. 11 pont. nri. 1 in prima synodo. Gedr. Wilmanns, Westf. Ukb. Addit. 50 no. 54. 247.

1166 aug. 8. Erzb. Reinald v. Cöln beurkundet, dass das Mauritiuskloster daselbst von Karl v. Hoingen und dessen Kindern auf dem Domhofe vor gen. Zeugen für 190 Mark Silbers einen Hof zu Hoingen

mit 6 Mansus zu je 60 Morgen gekauft habe, sowie, dass dasselbe durch Kauf unter andern auch Besitzungen zu Rimage habe. Colonie 6 id. aug. 1166 wie vorher. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,289 no. 418. 248.

1166 aug. 15. Erzb. Reinald v. Cöln zählt die Besitzungen auf, welche der Abt Nicolaus von Siegburg theils erworben, theils von den damit Belehnten für den Convent eingelöst hat. Darunter zu Braht und Aspach (Bracht Kr. Altenkirchen und Asbach Kr. Neuwied) ein Gut; zu Unkelbach ein Lehen von den Erben Constantin's des ältern v. Orbach; zu Brubach ein Lehen von Everhard v. Steine u. Constantin dem jüngern v. Orbach; ein Lehen zu Waledorp; ein Weinzins von dem Wingerts-Antheil des Grafen Everhard v. Seina zu Brubach, welches derselbe, als er einstmals dem Tode nahe im Kloster krank lag, diesem geschenkt, aber nach seiner Genesung mit diesem Zins auf seine Lebenszeit beschwert u. der Abt mit Geld abgelösst hatte; das andere gleich grosse Antheil, welches dem andern Bruder, dem Grafen Heinrich, gehörte, wurde nach dessen Tode dem Kloster geschenkt; auch löste der Abt eine Leibzucht an dem Gute zu Brubach ab, welches Graf Ludwig v. Thüringen für die Gräfin Cunegunda (v. Sain), die Mutter seiner Gemahlin, geschenkt hatte; ein Geldzins auf dem von Winand v. Nestre für seinen Sohn Bagemar geschenkten Allod und andere mehr. Colonie 18 kal. sept. 1166 wie vorher. Unter den Zeugen Graf Herimann v. Saffenberg Vogt der Domkirche, und Graf Everhard v. Seina. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,292. — Dieselben Zeugen auch in einer Urk. desselben Erzbischofs an demselben Tage zu Cöln für dasselbe Kloster ibid. 1,291 no. 419. Ebenso an dems. Tage u. Ort dieselben Grafen Herimann v. Saffenberg, dessen Bruder Adolf, Ulrich v. Are u. Everhard v. Seina Zeugen in desselben Erzbischofs Urk. für das Kl. Siegburg. Lacomblet, Ukb. 1,291 no. 420. 249.

(1166) . . . . Derselbe nennt unter den Besitzungen des Kl. Dietkirchen bei Bonn, welche er dems. bestätigt, auch deren zu Bischoven, Antwilre, Waldorp und Bivern, sowie Wingerten zu Urware. 1167 ind. 8 regn. Frid. Rom. imp. Gedr. Günther, Cod. dipl. 1,383. Vgl. Ficker, Rein. v. Dassel S. 146 u. unten. 250.

1166 . . . . Derselbe bestätigt der Abtei Altenberg bei Cöln ihre Besitzungen; darunter einen Weinberg mit Zehnten und Zubehörungen zu Bachracha, sowie Weinberge zu Rense auf dem Peters-

berge mit Zehnten u. Zugehörungen des Hofs daselbst, eine Schenkung des Erzb. Arnold I. (vgl. Reg. 1938 des 1. Theils). Unter den Zeugen Graf Herimann v. Saffinberch, Vogt der Domkirche. Colonie 1166 ind. 14 imp. dno. Fred. Rom. imp. a. regni 14, imp. 11, pont. dni. Reinoldi Col. aepi. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,294. Reg. Wauters 2,476. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 3,342. 251.

1166 aug. 20. Kaiser Friedr. I erneuert den zu Ulm mit Consens der Reichsfürsten (vgl. Reg. 242 des 2. Theils) gemachten Tauschvertrag mit dem Erzbischof v. Magdeburg, wonach dieser das Schloss Freckleben u. die Abtei Nienburg nun frei von der Vogtei des Markgrafen Albert, u. der Kaiser das Schl. Sconenburc (bei Oberwesel) mit allem Zubehör nebst Lehen- und Dienstmannen erhält. Ap. castr. Boumeneburg 13 kal. sept. 1166 ind. 14 a. regni 14 imp. 12. Orig. in Berlin. Gedr. Gercken, Cod. dipl. 3,52. Ludwig, Rel. 12,364. Heinemann, Albr. der Bär 475. Heinemann, Cod. Anh. 1,360. Reg. Boehmer 133 no. 2519. Stumpf 362 no. 4075. Prutz, K. Friedr. 2,27. Damberger 8,835. 252.

1166 . . . . Graf Henr. v. Namur und Luxemburg überlässt der Abtei Echternach wieder den Hof zu Bollendorf, welcher mit Unrecht in seine Dienstbarkeit gebracht worden war, frei von derselben. 1166. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,705. Bertholet, Hist. de Luxemb. 4,19. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,720 no. 700. Wauters 2,475. 253.

1166 oct. 5. Erzb. Reinald v. Cöln bestätigt seinem Domcapitel das Dorf Herpill (Erpel am Rhein Kr. Neuwied) u. das Recht daselbst einen Vogt nach Belieben zu bestellen. Zugleich beurkundet derselbe, dass nach dem kinderlosen Ableben des Grafen Adolf, Oheims des Grafen Adolf (v. Saffenberg), welcher von dem Erzb. Friedr. I (1099—1131) mit dem Orte belehnt war, der Erzbischof Herpill mit allen Zubehörungen u. mit dem Rechte der Vogtbestellung seinem Domcapitel geschenkt habe. Nachdem dieses den Ort längere Zeit besessen, habe es dessen Schutz dem Grafen Theoderich v. Hare (Ahr) übertragen u. demselben dafür einen Goldgulden von 30 Heller Cöln. Münze Werth jährlich gezahlt (aureum valentem 30 nummos Colon. monete, qui vulgo dicebatur »Minx«). Nach kurzer Zeit darauf habe aber der Graf v. Hare diese Beschützung nebst der Jahrrente einem Edeln Engelbert überwiesen, welcher bei dem Orte begütert gewesen sei, und nach dessen Tode sei dieselbe auf

den Sohn Reinard vererbt. Da dieser aber nicht im Besitze der Güter bei Herpille geblieben sei, habe der Dompropst Arnold (v. Wied 1127—51) den Reinard mit seinen Ansprüchen abgefunden u. die Beschützung seinem Bruder Ludewich (v. Wied), darauf seinem Bruder Burchard übertragen, nach dessen Tode er Reinald dieselbe wieder an sich gezogen habe. Ap. eccl. S. Petri 3 non. oct. 1167 ind. 14 a. presul. nri. 2. Gedr. Günther, Cod. 1,394. 254.

1166 . . . . Erzb. Reinald v. Cöln bestimmt, dass das Lehen u. Schloss Are mit Nureberg, deren Oeffnungsrecht oder »Ledecheit« die Lehenträger Propst Gerard von Bonn, dessen Bruder Graf Ulrich u. Bruderssohn Theoderich v. Honstaden dem Erzstift übertragen haben, stets in deren Geschlechte sowohl auf Söhne als Töchter u. die sonstigen nächsten Erben vererben solle. 1167 ind. 14 regn. Frider. Rom. imp. a. presulat. nri. 2. Unter den Zeugen Graf Herimann v. Saffenberg, Reiner v. Froisberch und Heinr. v. Arberg. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,780 no. 631. Günther Cod. 1,385. Reg. Wauters 2,484. v. Sloet, Oorkb. 1,316 no. 320. 255.

Da Erzb. Reinald v. Cöln im Anfange des October 1166 nach Italien zog, wo er am 31. October zu Ivrea anlangte (vgl. Ann. Colon. max.) u. am 14. Aug. 1167 im römischen Gebiet der im kaiserl. Heere wüthenden Seuche erlag, auch ind. 14 in's J. 1166 fällt u. Reinaldi a. presul. 2 am 2. Oct. 1166 beginnt, so sind diese beiden Urkk. in's J. 1166 zu setzen.

1166 . . . . (Graf) Symon v. Sareburc (lies Sarebruc) der Stadt Worms praefectus, nach des Bischofs von Worms Urk. d. d. 1166 regn. imp. Frider. presid. urbi Wormac. prefecto Symone de Sareburc bei Schannat, Hist. Worm. 2,82; vgl. Crollius, Or. Bip. 1,207; Koellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,69 Note 63. 256.

1152—67 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,720—21 no. 701—2 siehe Reg. 178 zu c. 1160 u. no. 44 zu c. 1153.

c. 1167 . . . . Beyer 1,706 no. 649 siehe Reg. 234 zu c. 1165.

1167 . . . . Hillin Erzb. v. Trier (humilis minister et servus) und päpstl. Legat schenkt zu Trier dem Abt Randulf v. Himerod (de Claustro) u. dessen Convent einige Weinberge im Bezirk des erzbischöfl. Hofs Kemeta, sowie einige Wiesen nebst Wald u. Wildland an der Lesura, u. ertheilt für die abteil. Besitzungen in den erzst. Höfen Bede- u. Abgabenfreiheit. Zeugen Rodulf Dom-

propst und Archidiakon, Johannes (Dom-) Dechant und Archidiakon, Bruno Archidiakon, mag. Gerard Propst zu Pfalzel, Theoderich Canonikus u. Capellan; Willelm Marschalk u. dessen Bruder Eimbricho, Walter v. Pallast (de Palatio), Ludwig u. dessen Bruder Reiner. Treveri 1167 ind. 14, epact. 17, conc. 4, a. pont. nri. 14. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,706. Honth. 1,601. Heesius, Manip. 16. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 23. Mttlrh. Ukb. 2,721 no. 703. Wauters 2,485. Vgl. auch Reg. 62 zu 1152—55. 257.

Bald hiernach starb Abt Rannulf von Himerode, wie Booz in der Serie abbatum (Manuscript des 17. Jahrh. in Coblenz) berichtet. Ihm folgte Giselbert als Abt. Vgl. Heesius, Manip. 28. Brower, Metrop. 2,124. Marx, Erzst. Trier 3,521.

1167 mz. Artmund Propst zu Wetflaria u. Canonikus am Dome zu Mainz, u. Graf Gerlach v. Veldenz zu S. Procolo (nordwestl. von Faenza) Zeugen in des Erzb. Christian v. Mainz Urk. für das Mainzer Domcapitel. In episcopatu Faventino ap. S. Proculum 1167 ind. 14 mense martio regn. dno. Frid. Rom. imp. a. regni 15, imp. 12. Guden, Cod. 1,256 no. 90 u. 1,257 no. 91; Pfalzgraf Conrad v. Rhein, des Kaisers Bruder, daselbst Zeuge in der kaiserl. Bestätigungsurk. hierüber. 258.

1167 iul. 12—14. Graf Hermann v. Saphenberch unter den Abgeordneten des Cöln. Clerus u. der Bürgerschaft, welche deren Bündniss mit denen von Magdeburg gegen Herzog Heinrich den Löwen am 12. Juli zu Magdeburg beschwören. Ap. Magdeburch 4 id. jul. 1167 ind 14, concur. 6, epact. 28. Sodann am 14. Juli die Grafen Everhard v. Seyne u. Thiederich v. Ara zu Sondersleben unter den Zeugen bei der Eidesleistung der sächsischen Fürsten. Santersleve prid. id. jul. Gedr. v. Heinemann, Albr. d. Bär 477 u. Cod. Anhalt. 1,367. Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magd. 1,607 no. 1468. 259.

1167 iul. 30 (aug. 1). Kaiser Friedr. I schenkt dem Erzb. Reinald von Cöln zum Lohn für den durch seine Tapferkeit und jene des Cöln. Heeres erfochtenen Sieg über die Römer den Reichshof Andernac mit Münze, Zoll, Gerichtsbarkeit u. allem Zubehör, sowie den Reichshof Eckenhagen. Rome ap. S. Petrum in (wohl III) kal. aug. 1167 ind. 15 imp. dno. Fred. Rom. imp. invict. a. regni 15, imp. 13. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,296 no. 426. Günther 1,391. Kindlinger, Münster. Beitr. 3,61. Hartzheim, Hist. rei

num. Col. 287. Reg. Boehmer 134 no. 2526. Stumpf 362 no. 4086. Wauters 2,481. Damberger 8 Krit. 99. Ficker, Reinald v. Dassel 96 u. 148. Prutz, K. Friedr. 2,83. 260.

1167 . . . . Hillin Erzb. v. Trier (humilis minister et servus) und päpstl. Legat giebt zu Trier dem Abt Adesselin von Metlach u. dessen Convent gegen einen jährlichen Zins von 6 Denaren an den erzbischöfl. Hofschulzen v. Merzig einen fast ausgehauenen Wald u. den Berg »Hart«. Zeugen Rodulf Dompropst, Johannes (Dom-)Dechant, Folmar Archidiakon, Gerhard Propst v. Pfalzel; die Laien Arnold v. Orkesvels u. die Ministerialen Friderich v. Merzig (de Marceto), Wilh. v. Helfenstein, Frider. Aureus, die Gebrüder Ludw. u. Rener v. d. Brücke (de Ponte), Walter v. Pallast (de Palatio). Treviris 1167 ind. 15, epact. 17, conc. 4. Copie saec. 17 im abteil. Chartul. Gedr. Beyer 1,707. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 23. Mttlrh. Ukb. 2,721 no. 704. Wauters 2,485. Lager, Mettlach 294. 261.

1167 aug. Derselbe (wie vorher) giebt zu Coblenz dem Prior Bertulf u. Convent der Nonnen zu Valendra ein Stück Land bei dem Dorfe Keszelnheym, welches sein Ministerial Ludw. von Erembretstein von ihm zu Lehen, aber zu diesem Behufe an ihn resignirt hatte, sowie statt des von dem Laien Wigand diesem Kloster geschenkten Hauses u. geräumigen Gartens im Burgfrieden von Erembretstein, welche dessen Allod waren, da dieselben ihm vortheilhafter erschienen, tauschweise ein Stück Land in seinem Hofe Ochtindinc an der Netthe frei von Bede und Steuern. Zeugen Rudulf Dompropst und Archidiakon, Bruno Archidiakon und Propst v. S. Florin zu Coblenz, mag. Gerard Propst v. Pfalzel, Rudulf Schulmeister v. S. Paulin, Theoderich Capellan u. Canonikus vom Dom zu Trier, Alard Capellan u. Canonikus v. S. Paulin zu Trier; von Laien die Edeln Graf Eberhard v. Seyne, Reynbold und Gerlach v. Isenburg, die Ministeriale Wilh. Marschalk v. Helphestein, Ludw. v. Erembretsteyn u. dessen Sohn Baldewin, Theoder. von Valendra, Thidard und dessen Sohn Thitard (wohl von Pfaffendorf), Boemund u. dessen Bruder Theoderich, Ruker v. Erenbretsteyn. Confluent. 1167 ind. 14 epact. 28, concur. 5, mense aug. a. pont. nri. 15. Auf fol. 22 verso, in dem Copiebuch des Klosters aus dem 15. Jahrh. in Coblenz. Ungedr. 262.

In der Datirung weisen Indiction, Concurrens u. Pontificatsjahr in das J. 1166 und nur die Epacte in 1167.

(c. 1167) . . . . Hillin Erzb von Trier u. päpstl. Legat (wie vorher) bestätigt in einer undatirten Urkunde den Erbpachts-Vertrag des Pastors Reynard zu Keszelnheym mit Wolbrio von Valendra in Betr. eines dessen Kirche gehörigen Weinbergs im Dorfe Overvare (Urbar). Zeugen Baldewin Priester u. Vikar der gen. Kirche, Ortwin v. Keszelnheym etc. In dems. Copieb. fol. 23 wie vorher. Ungedruckt. 263.

1139—68 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,721 no. 705 siehe Reg. 166 zu c. 1159.

1144—68 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,32 u. Reg. das. 2,722 no. 709 siehe Reg. 167 zu c. 1159.

1160—68 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,721 no. 706 siehe Reg. 234 zu c. 1165.

1168 . . . . Hillin Erzb. v. Trier u. päpstl. Legat (wie vorher) macht mit dem Abt Oliver v. S. Martin zu Trier einen Gütertausch u. bestätigt demselben die in den Privilegien Kaiser Otto's u. Erzb. Theoderich's (vgl. Reg. 1,1048—49) weitläufig verzeichneten klösterl. Rechte u. Besitzungen in kürzerer Fassung. Hillin erhält den an der Abtei gelegenen Weiher, welchen derselben die Erzbischöfe Meynher und Albero nach ihren (verlorenen, vgl. jedoch Reg. 48 zu 1154) Privilegien geschenkt u. bestätigt hatten, u. giebt dagegen sein salisches Land zwischen Welen u. Salen, sowie zwischen Grach und Zeltank auf dem Berge mit dem dabei gelegenen Baumgarten; doch solle für das Land die Abtei jährl. an den Schultheisen zu Grache 1 Ohm Wein liefern. Als abteil. Besitzungen werden genannt die Kirche des h. Victor ausserhalb der Trierer Stadtmauer; Palligenna (Pallien), Syvenich, Besselich, Cumelanch; das Mühlenrecht auf beiden Moselufern von S. Irmins Born bis S. Symphorian herab; verschiedene Mansus zu Pfalzel (Palacioli), Wiltingen, Lonebach, Dudelendorf u. Waleholz; als dem Gertruden-Altar in der Abtei gehörig die Dörfer Corlanck, Ersche u. Huckwilre; ferner das Dorf Ockefa mit Bann, Zoll u. Zehnten vom salischen Lande; 10 Ackertage in Isenach; ein Stück Allod in Liva; das frühere Allod Arnold's v. Ingendorf; die Besitzungen dreier Brüder Arnold, Isenbard u. Guvan zu Rivenich; eine Schenkung zu Waltrach; der Zehnten vom salischen Lande und 3 Denare von jedem Mansus (pro warandia) zu Huwinchle und Girste; ein Erbe zu

Vilzina; Wingerte zu Bovaries, Rachtec u. Zeltanck, sowie ein Freihof zu Gracha, welcher ein Erbgut des h. Magnericus war u. von diesem der Abtei geschenkt worden. Von diesem Hofe beurkundet noch Hillin, da er lange Zeit Pastor in Gracha gewesen sei, dass Niemand ausser dem Abt u. Convent Zehnten oder sonst eine Berechtigung zustehe. Zeugen: Rudolph Dompropst, Joannes (Dom-) Dechant und Archidiakon, Folmar Archidiakon, Gerard Propst v. Palcele, die Aebte Arnold v. S. Maximin, Ludwig v. S. Eucharius und Rembold v. S. Marien; Walter Dechant v. S. Simeon, Wezelo Domcantor; 8 Ministeriale, darunter Reinher v. Wintrich nebst 5 Bürgern. 1168 ind. 1, conc. 1, epact. 9, a. dni. Hillini ven. aepi. 16. Copie in Schreiner's Ann. Martin. Manuscr. saec. 18 in Trier. Gedr. Beyer 1,709. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 333. Mttlrh. Ukb. 2,722 no. 707. Wauters 2,494. 264.

1168 iul. 10. Pfalzgraf Cunrad v. Rhein zu Wirzburg Zeuge in Kaiser Friedrich's Urk. für den Bischof von Wirzburg. Wirzeburg 6 id. jul. 1168 ind. 1 regn. dno. Frider. Rom. imp. a. regni 16, imp. 14. Gedr. Schannat, Vindem. 2,117. Leuckfeld, Ant. Poeld. 254. Lünig, Reichsarch. 7 e,326. (Woelkern) Singul. Norimb. 426. Oetter, Wöchent. Wappenbel. 2,93. Jaeger, Gesch. des Frankl. 2,373. Mon. Boic. 29a,385 u. 390. 265.

1168 . . . . Engelbert der Propst des Hofs der Abtei Deutz im Dorfe Remagum beurkundet wie viele Gehöfde, Holzmarken (forestiforia que vulgus »Holzmarchen« nominat) u. Güter er zur Vergrösserung dieses Hofes angekauft habe. Darunter werden aufgezählt die Abtragung der von seinem Vorgänger Hartpern zum Ankauf eines Gehöfts bei Theoder. v. Arwilre u. Wigand v. Heimersheim geliehenen Gelder, wofür die Wingerten »Planus« verpfändet waren; ein Gehöfd von Adelbert de Capella und eines von Luthewic dem Burgmann v. Hamerstein; Lehen zu Waddenheim und Vene; 2 Wingertstheile von dem Schiffer Rubert, Remmar v. Luzinc und Werner Rulfus; Ackerstücke im Flur »Kerves« im Odonisthale u. Erestonsthale, sowie von dem Ritter Walter. 1168 Paschalis ppe. a. 2, imp. Freder. Caesar. 15, Philippi Colon. aepi. 1, Hartperni Tuitiens. abb. 8, mee procurationis a. 22. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,299. 266.

Papst Paschalis III starb 1168 sept. 20 u. war 1164 apr. 22 als Papst gewählt, am 26. Apr. geweiht worden, also pont. a. 2 vom 26. Apr. 1165—66. Freder. imp. a. 15 vom 18. Juni 1169—70. Nachdem Erzb. Reinald 1167 aug. 14 in

Italien gestorben war, wurde der gleichfalls in Italien weilende Philipp v. Heinsberg vom Cölner Domcapitel auf den Wunsch des Kaisers zum Erzbischof gewählt u. traf 1168 aug. 15 in Cöin ein, wo er am 29. Sept. die erzbischöfliche Weihe erhielt.

1168 oct. 1. Graf Herimann v. Saffenberg zu Cöln Zeuge in des Erzb. Philipp v. Cöln Urk. für das Kl. Flechtorf. Colonie kal. oct. 1168 ind. 1 Frider. a. regni 16, imp. 14. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,83. Kindlinger, Volmest. 2,21. — Derselbe auch Zeuge in des Erzbischofs Urk. für das Cunibertstift. 1168 ind. 1 regn. glor. imp. Frid. a. presul. nri. 1. Lacomblet, Ukb. 1,299 no. 429. 267.

1168 . . . . Abt Ludowich v. S. Eucharius giebt salisches Land genannt »czu Bungarde« zweien Bauern aus den abteil. Hörigen in Erbpacht, um es zu Wingerten umzuroden. 1168. Zeugen der Prior Bertold, Anselm u. Heinr. v. Ibischa, Ludwig der Vogt, Volmar Ritter u. andere. Copie saec. 17 im abteil. Chartular. Gedr. Beyer 1,708. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,722 no. 708. 268.

1168 . . . . Sarebrucha die Burg des Grafen Symon wird auf Befehl des Kaisers zerstört mit 3 andern Burgen desselben Grafen. Ann. Dissibod. ap. Pertz, Script. 17,30 u. ap. Boehmer, Fontes 3,216. Vgl. Koellner, Gesch. von Nass.-Saarbr. 1,73. Crollius, Or. Bip. 1,208. 269.

1120—69 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,722—23 no. 710—11 siehe Reg. 2110 u. 2109 des 1. Theils zu c. 1150.

1120—69 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,33 siehe Reg. 2110 des 1. Theils.

1129—69 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,34 und Reg. ibid. 2,723 no. 712 siehe Reg. 180 zu c. 1160.

1152—69 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,724 no. 716 siehe Reg. 179 zu c. 1160.

(1169) . . . . Beyer 1,710 siehe Reg. 1970 des 1. Theils zu c. 1140.

1169 mai. Die Grafen Gerard v. Are u. Henr. v. Seyne im erzbischöflichen Pallaste zu Cöln Zeugen in des Erzb. Philipp Schiedsspruche in dem Streite zwischen dem Edeln Henr. v. Arberg, Burggrafen, und dem Vogten der Stadt. In pal. nro. Colon. 1169 mense maj. regn. seren. Rom. imp. Frider. Gedr. Ennen, Quellen 1,554. Lacomblet, Ukb. 1,303. Bondam 1,243. Brosius 1,11. Lünig,

Reichsarch. 16,305. v. Sloet, Oorkb. 1,321 Extr. Beide auch Zeugen dess. Erzb. das. in der Urk. für den Ritter Gerard v. Eppendorf als Vogt der Stadt Cöln. In pal. nro. Col. 1169 Frid. Rom. imp. Gedr. Ennen, Quellen 1,560. In einer Urk. desselben Erzbischofs ohne Orts- u. Monatsangabe für die Abtei Meer Graf Herimann v. Saffenberg Zeuge. 1169 regn. seren. imp. Frider. presul. nri. a. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,782 no. 632. Kremer, Akadem. Beitr. 2,232. 270.

1169 iun. 23. Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Bamberg Zeuge in des Kaisers Urk. für das Simon- u. Judastift zu Goslar. Gedr. Leukfeld, Antiq. Poeld. 284. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,373 no. 510. 271.

1169 . . . . Graf Heinr. v. Luzelburg ertheitt zu Trier dem Abt Gilbert v. Himerod (de Claustro) einen Schutz- u. Schirmbrief für die abteil. Besitzungen im Bezirke des Hofs Witelich sowie in seiner ganzen Grafschaft, und sucht dazu die Bestätigung unter dem Banne u. Siegel des Erzbischofs v. Trier u. päpstl. Legaten Hillin nach. Treveris 1169 ind. 2, epact. 20, conc. 2. Zeugen Godefrid Abt v. Sprenchirbach, mag. Gerard Propst v. Pfalzel, Cuno d. J. v. Malbergh, Wilh. v. Logenstein u. andere. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,712. Bertholet, Hist. de Luxemb. 4,20. Heesius, Manip. Himerod. 9. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,723 no. 713. Wauters 2,502. 272.

1169 . . . . Hillin Erzb. v. Trier u. päpstl. Legat (aeps. apost. sedis legatus) beurkundet zu Trier, dass Hesso v. Ruzei die frühere Schenkung seines Vaters Gerard und der Bauern von Ledecha in Betr. ihres Waldes im Bezirk des Klosters Himerod (Claustrum) an dieses Kloster bestätigt u. nun mit Einwilligung sämmtlicher Bauern von Lidecha die Nutzungen und Weide im ganzen Bezirk dieses Orts durch die Hand des Erzbischofs und des Grafen Henr. von Namur an den Abt Giselbert übergeben habe. Auch werden die Grenzen des Waldes festgesetzt von dem Zusammenflusse der Bäche Becchenbach u. Brunebach bis an den Durembach (Durrenbach) neben der Prümer Strasse, diesen Bach direkt hinab bis neben den Ort »Dumpele« u. von da hinab zur Quelle Berlebune (burne) und bis in die Salmana. Zeugen Rudolf Dompropst, Johannes (Dom-) Dechant, Folmar Archidiakon, Ricard und Arnulf Archidiakone v. Verdun und Metz, Regenbold Abt v. S. Marien, Gerard Propst (v. Pfalzel), Wezzelo Can-

tor, Wezzelo Kellner, die Capellane Friderich und Theoderich; die Freien Everhard v. Burgenesheim u. die Ministerialen Rychard v. Dune, Wilh. v. Helfenstein, Ludw. v. d. Brücke (de Ponte) u. sein Bruder Reiner, Walter v. Pallast (de Palatio) nebst 15 Bauern von Lidecha. 1169. Gedr. Beyer 1,711 nach dem Orig. in Coblenz, wogegen der Abdruck bei Heesius, Manip. 9 u. Honth. 1,601—2: Act. Treveris 1169 ind. 2 hat. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 23. Mttlrh. Ukb. 2,723 no. 714. Wauters 2,503. 273.

(c. 1169) . . . . Erzb. Hillin v. Trier (aeps.) gestattet dem Abt Gillebert v. Himerod (de Claustro) die 10 Mark einzulösen, wofür dem Paganus v. Neuerburg (de Novo castro) das Allod von Stuphilberch verpfändet ist, u. verpfändet es für dieses Geld u. noch weitere 20 Mark, welche er dem Convent schuldet, demselben mit all seinen Rechten darauf, namentlich dem Zehnten u. der »Garbagia« oder fünften Garbe von jedem Landbebauer. Zeugen Ludovich Abt v. S. Eucharius, Johannes Domdechant, Gerhard Propst v. Pfalzel, die Capellane Theoderich und Arnold, die erzst. Ministeriale Theoder. v. Sarburch, Jacob, Walter v. Pallast (de Palatio), Frider. Aureus, Boemund, Udo v. Urley. Ohne Dat. Copie saec. 18 im Himerod. Chartul. Gedr. Beyer 1,712. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 23. Mttlrh. Ukb. 2,724 no. 715. Wauters 2,507. 274.

Ein Schreiben des unter den Zeugen genannten Abts Ludwig v. S. Mattheis (Eucharius) an die h. Hildegarde mit deren Beantwortung zu c. 1169 bei Honth. 1,602 u. Martene, Coll. 2,1021.

1169 aug. 15. Heinrich der noch (nicht) fünfjähr. Sohn des Kaisers wird zu Aachen vom Erzb. Philipp v. Cöln am Tage der Himmelfahrt Mariä zum König gesalbt. Ann. Colon. max. Vgl. Prutz, Kaiser Friedr. 2,165. Toeche, Kais. Heinr. VI S. 636. 275.

1169 . . . . Abt Arnold v. S. Maximin bei Trier beurkundet (zur Zeit als Erzb. Hillin krank darniederlag), dass eine gewisse Matrone Hazecha von freier Geburt gewesen u. sich zu Zinspflichtige seiner Abtei gemacht habe. Dieselbe sei früher zu Cöln verheirathet gewesen u. habe eine Tochter gleichfalls Namens Hazecha u. diese wiederum Söhne u. Töchter erzeugt. Als einer der Söhne, Herimann Birbuc, gestorben sei, habe der Kämmerer des Erzb. Philipp v. Cöln dessen Hinterlassenschaft als die eines Diensthörigen für den erzbischöfl. Fiskus eingezogen. Auf Ersuchen der Verwandten des

Verstorbenen sei er, der Abt, aber darauf mit dem trier. Archidiakon Volmar, dem Erzkapellan Regenher und mit Walter v. Pallast (de Palatio) nach Cöln gekommen und habe in Gegenwart des dortigen Erzbischofs, sowie dessen gen. Prälaten und Freien, worunter die Grafen Udelrich v. Nurberc und Everhard v. Seina, nebst Dienstmannen, Schöffen und Bürger erhärtet, dass dieser Herimann und dessen ganze Verwandtschaft nicht unfreien Standes (servilis conditionis) sondern nur der Abtei zinspflichtig sei; welche Aussage er hiermit, da die Urkunde darüber verkommen sei, auf's neue bestätige. 1169 ind. 2, epact. 20, conc. 2, cyclo decennovali 12, Calixto ppa. Frider. imp. Phillippo Col. aepo. Hillino aepo. Trev. tunc temporis infirmitate pregravato. Copie saec. 13 im Chartul. Maxim. zu Coblenz. Gedr. Beyer 1,713. Reg. Mttlrh. Ukb. 2.724 no. 717. Wauters 2,505. 276.

1169 oct. 23. Erzb. Hillin v. Trier stirbt 10 kal. nov. pont. a. 18 am Tage der Translation des h. Maternus, auf welchen von seinen Vorgängern die Feier der Kirchweihe des Doms angesetzt worden ist. Gesta Trevir. ed. Wyttenb. 1,268 cap. 91. Hillin wurde im Dom beerdigt; ibid. 1,268 Note b. Vgl. Brower, Ann. 2,73. Kyriander 126. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 23. — Unter den Erwerbungen Hillin's für das Erzstift nennen die Gesta Treviror. die Abtei S. Maximin (vgl. Reg. 114), die Burg Schura (Scheuren bei Wittlich), welche Guilhelm v. Schura (als Zeuge 1114) dem Erzstift übertragen, nach dessen Tode der Herzog Mathaeus (v. Lothringen) aber occupirt, und der Erzbischof mit Hilfe des Kaisers wieder erlangt hatte; ferner die Burgen Seyn (Reg. 20) und Nassau (Reg. 151), Bruch von Theoder. v. Bruch, Billiche und Reldingun, Bauten auf Ehrinbreitstein (Reg. 177), den Bau eines Thurms auf den Burgen Tris und Manderscheid; die Kirchen zu Logenstein und Chempta (Reg. 196). Dem Grafen v. Namur, welcher mit dem Grafen Simon v. Vianden wegen der entzogenen Schlösser Manderscheid und Arras das Erzstift beunruhigte, gab er auf Lebenszeit Machera, um ihn zu befriedigen, und dem Rehiner v. Berge, welcher ihn mit grossen Kosten nach Italien begleitete, ein Lehen von 6 Fuder Wein. Vgl. auch Bertheau, die Gesta Trev. Dissert. S. 15—17. 277.

1169 . . . . Das Stift zu Bonn verkauft seinen Hof zu Speia jenseits der Mosel (unterhalb gleich bei Merl im Kr. Zell) für 60 Cöln. Mark an die Abtei Sprenkirsbach. Colonie 1169 regn. Frid. imp. presid. dno. Philippo ven. Colon. Zeugen Arnold Erwählter

von Trier, viele Cöln. Prälaten, Edele, worunter Graf Everard v. Seina, Ministeriale und Bürger. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,399. Mttlrh. Ukb. 2,35 u. das. 2,724 no. 718 Reg. 278.

Der als Zeuge genannte Arnold, Erwählter von Trier, war vorher Propst des Andreasstifts zu Cöln, von edelm und reichen Geschlechte, und wurde von den Vornehmsten des Trier. Clerus und Volkes auf den Rath Kaiser Friedrich's I nach dem Tode Hillin's zum Erzbischof gewählt. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,268 etc., welche weder über den Tag oder Monat der Wahl noch über die Herkunft des Erwählten etwas Näheres angeben. Alberic. Chron. ap. Pertz, Script. 23,844 hat unbestimmt, dass Arnold aus Bayern gebürtig gewesen sein soll: »Treviris post Hillinum fuit aeps. Arnoldus de Bawaria, ut dicunt, oriundus«. Als Propst von S. Andreas erscheint er seit 1152 als Zeuge in den Urkunden bei Lacomblet. Kyriander, Brower und Hontheim haben keine Andeutung auf Arnold's Herkunft. Nur die »Annales civiles et religieuses d'Ivois-Carignan et de Mouzon par Nic. Jos. Delahaut, chanoine régulier de l'étroite observance de l'ordre de Prémontré; publiées avec des augmentations et corrections par M. L'Écuy ancien abbé-général de Prémontré. Paris chez Th. Desoer & Delaunay 1822. XVI. 495 pp. 8°« nennen ohne weitere Quellen-Angabe S. 260 den Familien-Namen: »1187. Après la mort d'Arnolde de Walcourt, archevêque de Trèves, deux contendans se disputaient ce siège.« etc. etc. (Delahaut wurde 1702 dec. 15 zu Ivois geboren, trat 1718 als Profess in das Prämonstratenser Kloster S. Paul zu Verdun und starb 1774 mz. 17 im Prämonstratenser Kloster zu Brieules-sur-Meuse). So wurde nun Arnold für einen Sohn Wirich's v. Walencourt, des Stifters der Abtei Freistorf bei Metz gehalten (vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. von Trier S. 23); jedoch bietet die Stiftungsurkunde dieser Abtei von 1131, welche zwar einen Sohn Wirich's Namens Arnold nennt, keinen Anhalt für die Annahme, dass dieser Arnold der spätere Erzbischof von Trier sein könnte. — Vgl. ferner Brower, Ann. 2,73. Reuter, P. Alexander III 3,47.

1169 . . . . Erzb. Arnold v. Trier (aeps.) schlichtet einen Streit zwischen dem Abt Arnulf v. S. Maximin und Godefrid v. Civele wegen eines Pachtzinses und des Patronats zu Lezenich. Zeugen Rudolf Dompropst zu Trier, Johannes Dechant und Verwandter (cognatus) des gen. Godefrid, Folmar Archidiakon, Reiner v. Thurm (de Turri), Reimbold Abt v. S. Marien (S. Mergen zu Trier), Waleram Prior v. S. Maximin und die Laien Willelm v. Helpenstein, Friderich v. Merzig (de Marceto), Walter v. Pallast (de Palatio), Rudolf v. Embelde und Herimann v. Rivenache. 1169 regn. Frid. glor. Rom. imp. Orig. in Heidelberg. Gedr. Guden, Cod. 3,1066. Mttlrh. Ukb. 2,36. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 23. Mttlrh. Ukb. 2,725 no. 719. 279.

(1169) . . . . Abt Fulbert v. Laach beurkundet, dass er die Hälfte einer Mühle zweier Brüder zu Bettendorp angekauft und denselben bis 8 Jahre Rückkaufsrecht eingeräumt habe. Facta a. quo dns. Arnulfus consecratus est Trev. aeps. Copie im klösterlichen

Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,37. Wegeler, Kl. Laach 2,11. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,725 no. 720. 280.

c. 1169 . . . . Beyer 1,714 siehe Reg. 524 zu c. 1185.

1170 ian. Pfalzgraf Conrad vom Rhein Zeuge am 5. Januar zu Frankfurt in des Kaisers Urk. für den Cardinal Umfred. Stumpf, Acta imp. 204 no. 151. — Derselbe desgl. am 17. Jan. zu Mainz in des Erzb. Christian v. Mainz Urk. für Kl. Eberbach. Rossel, Ukb. 1,53 no. 25. Guden, Cod. 1,259. Wenck, Ukb. 2,108 no. 76. Vgl. Varrentrapp, Erzb. Christ. v. Mainz S. 132. — Ders. um Johanni (jun. 24) am kaiserl. Hofe zu Erfurt. Vgl. Prutz 2,182 und am 21. Juni das. Zeuge in des Kaisers Uk. für den Abt v. Hersfeld. Gedr. Wenk, Hess. Ukb. 2,502. Schumacher, Nachr. 5,41. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,573. 281.

1170 iul. 25. Graf Everhard v. Seine zu Frankfurt Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Fulda. Guden, Cod. 3,1069. 282.

1170 . . . . Graf Heinr. v. Froithisbreht Zeuge in des Erzb. Philipp v. Cöln Uk. für Kl. Bredelar. 1170 decennoval. cycl. 12, concur. 3, ind. 15, Calisto S. Rom. sedis presule, Fritherico Rom. imp., Philippi Col. epi. a. ord. 2. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,85 no. 60. Jongelin, Not. abb. Cist. 2,56. Gelenius, S. Engelbert. 308 Extr. 283.

1170 sept. 9. *Wiedereinweihung der renovirten Sulpitiuskapelle zu Trier durch Erzb. Arnold v. Trier unter Assistenz des Bischofs Richard v. Worms 5 id. sept. 1170. Heesius, Manip. 23 mit lückenhafter Jahreszahl. Booz, Series abbat. Himerod. S. 23 Manuscr. saec. 18 in Coblenz mit J. 1170. 284*.

Im J. 1170 lebte kein Bischof Richard v. Worms, sondern Conrad, und erst 1247—57 kommt Richard (v. Daun) als Bischof daselbst vor. Vielleicht ist statt Worms Verdun zu lesen. Marx, Gesch. 3,513 Note und 521 setzt diese Weihe in's J. 1175.

1170 . . . . Erzb. Christian v. Mainz stellt nach vorgegangener Berathung auf die Klage des Propstes Richard v. Ravengeresburc gegen den stift. Vogt Friderich dessen Rechte und die schuldigen Leistungen der klösterl. Leute an denselben fest, wonach die Fruchtlieferungen in Kirchberger Maass von den Leuten, welche Zugvieh halten, in die Wohnung des Vogts zu Kereberc, und von denen, die keines haben, an den Untervogt geschehen sollen; auch dürfe ohne des Propstes Erlaubniss in einem Wirthshause des Dorfs

Ravengersburc kein Wein verkauft werden. Unter den Zeugen der Wildgraf (silvestris c.) Cunrad, der Raugraf (hirsutus c.), Graf Gerlach v. Veldenz, Walter v. Husen, Sifrid Propst v. Boparten, Cunrad v. Boparten etc. 1170 ind. 3 regn. imp. Frider. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,37. Günther, Cod. 1,400. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,725 no. 721. Varrentrapp, Erzb. Christ. S. 133. 285.

1170 . . . . Die Aebtissin Sophia v. Altenmünster zu Mainz beurkundet, dass Sifrid v. Stein (de Lapide) auf seine unberechtigte Vogtei-Ansprüche über einige Ministerialen des Klosters, Nachkommen der freien Hizecha, verzichtet habe. 1170 ind. 3 Mag. aepo. Christiano I. Gedr. Kindlinger, Gesch. der deutsch. Hörigkeit 241 ex Orig. Reg. Scriba, Hess. Reg. 4c,3 no. 5154. 286.

1170 . . . . Conrad v. Bopardia und seine Ehefrau Hildegundis schenken dem Kl. Schönau ein Gut zu Liepporn, welches sie gekauft hatten. 1170 ind. 3 sub imp. Frider. qui et sigillo suo signari jussit paginam hanc, et sub Arnoldo Trev. aepo. etc. Zeugen Simon der Sohn des gen. Conrad, Adolph v. Bopardia und Erneld v. Burgmoum (?). Gedr. Kremer, Orig. Nass. 2,200. Wenk, Hist. Abh. 1,131. Rettung der Freih. des Kl. Schönau S. 6. Vgl. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,278. Hennes, Grafen v. Nassau 62. 287.

1170 . . . . Erzb. Philipp v. Cöln bestätigt die von seinen Aeltern und Andern dem Kl. Heinsberg überwiesenen Stiftungsgüter, darunter von der Matrone Oda (v. Heinsberg, seiner Grossmutter) einen Wingert zu Heymersheym. 1170 ind. 4 reg. Frid. imp. Philippo Col. aepo. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,305 no. 436. Kremer, Akad. Beitr. 2,233. 288.

1170 . . . . Der Abt von Busendorf verkauft sein abteil. Allod zu Ramespach an den Abt Henrich v. Wadegoz ohne schriftlichen Akt darüber aufzunehmen. 1170. Unter den Zeugen Abt Ludewich v. S. Eucharius; vgl. Reg. 567. 289.

(c. 1170) . . . . Abt Volbert v. Laach bestätigt die Schenkung von kostbaren Kirchengeräthen, welche der Dechant Gerlach v. Bonn seiner Abtei gemacht hat, als derselbe als Mönch daselbst eintrat. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,692. Wegeler, Laach 2,9. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,731 no. 749. — Gerlach erscheint noch 1169

als Dechant in der Uk. Mttlrh. Ukb. 2,35 und Abt Fulbert stirbt 1177. 290.

c. 1170) . . . . Abt Volbert von Laach bestätigt des Klosterbruders Willelm, Capellans von Hostade, Anniversarienstiftung, welche derselbe mit 36 Mark zu Wisa und Cöln gemacht, als er Priester geworden war. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,701. Wegeler, Laach 2,9. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,731 no. 751. 291.

c. 1170) . . . . Derselbe bestimmt wie die von dem Mönche Theoderich zu dessen Memorie ausgesetzten Geldrenten, darunter deren zu Cruth, Wadenheim und Lorstorp, sollen vertheilt werden. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,701. Wegeler, Laach 2,10. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,731 no. 750. 292.

c. 1170) . . . . Heinr. v. Tris mit seinen Söhnen Cunrad und Godefrid, sowie Conrad der Sohn Anselm's, welche dem Hospital des Kl. Laach ihr gemeinsames Allod mit der Mühle darauf am Lützbache (juxta rivulum Luzze) geschenkt haben, geben demselben auch noch den an dieses Allod stossenden Wald, jedoch mit der Verpflichtung, daraus die ersten 5 Jahre einen Eimer und die folgenden Jahre statt des Eimers eine Bürde Wein zu entrichten (anfora vini, quam rustici »heimer« vocant, — mensura que vulgariter »burden« vocatur). Nachdem dieses auf dem Burgeding, welchem Everard v. Burgetseim und Sibert v. Ulmen beisassen, bestätigt worden war, wurden Henr. v. Tris mit seinem Sohne Cunrad, Walter v. Carden und Wolbero v. Tris mit der formellen Uebergabe der Schenkung an den Abt Fulbert zu Laach beauftragt, und nachdem dort die Schenkung angenommen war, fügte der gen. Henrich für sich noch eine Hofstatt mit Bürgerrecht (unum casale quod »hovestat« vocatur, civilem justitiam habentem) im Dorfe Tris hinzu, wovon aber das Hospital gleich den andern Mitmärkern für das Beholzigungsrecht im Erbenwalde (incisio lignorum quam »holzmarchen« vocant, in silvis eorundem rusticorum) die festgesetzte Abgabe an die Waldhüter entrichten soll. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,699. Günther 1,377. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,731 no. 748. Wegeler, Kl. Laach 2,8 no. 13 und 1,171 zu 1156. 293.

Wegen der in der Urk. genannten Personen, von denen der Abt Fulbert 1155—69, Everard v. Burgesheim 1157—73 (vgl. auch Reg. 433) vorkommen, hier eingereiht.

(c. 1170) . . . . Graf Symon v. Sarbruchen verzichtet mit Einwilligung seiner Gemahlin Mathilde und Söhne Friderich, Symon und Heinrich auf seine prätendirten Rechte an des Klosters Eussernthal Kapelle zu Merlheim. Ohne Datum. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 12,96 um 1170. 294.

(1156—71) . . . . Otto, der Gründer und nachherige dritte Propst des Stifts Cappenberg, bestimmt verschiedene Einkünfte zur Feier der beiden Feste des Apostels Johannes; darunter 1 Fuder Wein aus dem Plentzer (plantarium) zu Ingelenheim, das die Weseler (Nonnen zu Nieder-Wesel?) liefern, sowie die Hälfte des Weins von dem Weinberge »Chundemen« zu Reomagum und 1 Mark daselbst, welche der Cappenberger Kellner zahlt. Ohne Dat. Gedr. Erhard. Cod. Westf. 2,85 no. 310. Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,39 no. 1849 zwischen 1156—71. 295.

1171 iun. 24. Kaiser Friedr. I erneuert und bestätigt zu Cöln dem Abt Godofrid v. Sprenkersbach das Privilegium seines Vorgängers König Conrad's (Reg. 2002). Unter den Zeugen Erzb. Arnold v. Trier, Rodulf Dompropst v. Trier und die Grafen Everhard v. Seyne und Udalrich v. Nurberch. Colonie 8 kal. jul. 1171 ind. 4 regn. dno. Frid. Rom. imp. glor. a. regni 19, imp. 18. Transs. des 16. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,39. Acta Pal. 3,118 und (Fischer) Geschlechtsreg. 2,59 Frgt. Reg. Boehmer 135 no. 2546. Stumpf 368 no. 4125. Mttlrh. Ukb. 2,725 no. 722. Günther, Cod. dipl. 1,407. Vgl. Prutz 2,190. 296.

1171 aug. 2. Erzb. Christian v. Mainz schenkt dem Capitel von S. Mariae in gradibus zu Mainz 20 Soliden Jahrrente zu Eberbach (Walderbach Kr. Creuznach) für Fische auf Gründonnerstag u. a. Maguncie 5 non. aug. 1171. Unter den Zeugen Graf Gerlach v. Veldenz. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,648. Reg. Varrentrapp, Erzbischof Christian von Mainz S. 133. Scriba, Hess. Reg. 3,71 no. 1123. 297.

1171 . . . . Derselbe bestätigt des Propstes Bertold von S. Mariae ad gradus in Mainz Schenkung der Kirchengift zu Beckelnheim an dessen Capitel zur Verbesserung der Pfründen. 1171 ind. 4 regn. Frider. I imp. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,647. Reg. Varrentrapp S. 134. Scriba 3,71 no. 1125. Georgisch 1,668. 298.

1171 . . . . Derselbe befreit die Besitzungen des Kl. Rupertsberg bei Bingen von der bischöflichen Bede im Erzstift. Unter den Zeugen

Graf Gerlach v. Veldence. 1171 ind. 4 regn. seren. imp. Frider. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,48. Bodmann, Rheingau. Alterth. 757. Würdtwein, Nova Subs. 3 praef. 7. Erzbischöfliche confirm. Freih. des Kl. Ruprechtsb. 20. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,726 no. 728. Varrentrapp, Erzb. Christ. v. Mainz 134. Weidenbach, Bingen 9 no. 81. Scriba 3,71 no. 1124. 299.

1171 . . . . Kaiser Friedr. I beurkundet zu Nimwegen, dass auf seine Bitte der Erzb. Arnold v. Trier dem Herzoge Berthold v. Zähringen und dessen Sohne Berthold gegen 350 Mark Silbers, welche dieselben nach dem Tode des Grafen Heinr. v. Namur an den Erzbischof zahlen sollen, des Grafen Trier. Lehen, mit Ausnahme der an Conr. v. Malberch den Aeltern in Afterlehen gegebenen Vogtei zu Wittlich und des Hofs Machera, welchen der Erzb. Hillin dem Grafen nicht als Lehen, sondern in lebenslängl. Nutzniessung verliehen, übertragen habe; ernennt den Bischof Rodulph v. Lüttich (v. Zaehringen) zum Vormund des jüngern Berthold, wenn derselbe beim Tode seines Vaters noch minderjährig sein sollte, und verpfändet selbst mit Zustimmung seines Sohnes, Königs Heinrich, seinen Hof Crovia, sowie der Bischof v. Lüttich seinen Hof zu Coverne dem Erzbischofe für die gen. Summe. Ap. Noviomagum 1171 ind. 4 regn. seren. imp. dno. Frid. a. regni 20, imp. 18. Orig. in Berlin. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,39. Honth. 1,603. Reg. Stumpf 368 no. 4127. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. 4,146. Mttlrh. Ukb. 2,727 no. 730. Wauters 2,520. Prutz, K. Friedr. 2,190. Vgl. Brower, Ann. 2,75. v. Stramberg, Moselthal 171. 300.

1171 sept. 4. Derselbe bestätigt zu Aachen dem (Bischof) Friedrich Erwählten v. Metz die Burg Sarebruggen. Unter den Zeugen Erzb. Arnold v. Trier, Folmar Archidiakon v. Trier und Graf Everard v. Seyn. Aquisgrani 2 non. sept. 1171 ind. 4 a. regni 20, imp. 18. Schönes Orig. im Bezirksarchiv zu Metz. Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. Bd. 18. Erwähnt bei Crollius, Orig. Bipont. 1,172—73. Meurisse, Hist. des evêques de Metz 423. Koellner, Gesch. von Nassau-Saarbr. 1,73 Note 77. 301.

1171 sept. 16. Erzb. Philipp v. Cöln ertheilt für die Stadt Andernac eine neue Schöffengerichts-Ordnung und setzt die Zahl der Schöffen auf vierzehn fest. 1171, 16 kal. oct. presul. nri. a. 3. Unter den Zeugen Graf Everhard v. Seyn und Joh. v. Lutzinc. Gleichzeitige Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,41. Günther 1,407. Grimm, Weisthümer 2,623. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,725 no. 723. 302.

1171 sept.—oct. Erzb. Arnold v. Trier, Otto v. Malberg, Alexander v. Neumagen etc. zu Lüttich Zeugen in des Kaisers Urk. für das Domcapitel daselbst am 29. Sept. Chapeaville 2,120. Gallia christ. 3,155. Lünig, Reichsarch. 17,504. Miraeus, Op. dipl. 1,189 und Not. eccl. Belg. 426. Boxhorn, De Leod. republ. 444. Dumont, Cor. dipl. 1,89. (Wolters) Not. hist. sur l'anc. comté de Duras 84. — Am 12. Oct. Erzb. Arnold v. Trier zu Aachen desgl. für den Bischof v. Utrecht. Boehmer, Acta imp. 123 no. 130. Doodt van Flensburg, Arch. van Utr. 3,107. v. Sloet, Oorkb. 1,327 no. 333 Extr. Vgl. Prutz 2,190. 303.

1171 . . . . Derselbe (aeps.) beurkundet zu Manderscheid, dass vor ihm daselbst durch seine Hand Helewid, die Wittwe Richard's v. Malderscheid, mit ihren Söhnen Richard und Walter, dem Kl. Himerod (Claustrum) die Schenkungen ihres verstorbenen Gemahls bestätigt, und versprochen habe, ihren Lehensherrn Mafrid v. Numagia gelegentlich um seinen Consens zu bitten, sowie den Chono v. Malberc, Friderich, Thomas und Ascelin v. Lideche als Geiseln gestellt habe. Die Schenkungen bestehen in der Viehweide zu Minderlideche mit gewissen Einschränkungen in den Distrikten »Weissendorn, Prumersbosch, Hartcel, Lohec, Distel und am Born; einem Stücke Wald bei Reinboldvillaris, wie dasselbe von den Bauern der beiden Weiler (Villaris) abgegrenzt worden, welches Richard v. Manderscheid durch die Hand des Lehensherrn Albero v. Cherpene dem Kloster geschenkt hatte, und in dem Zehnten von Platena, wie derselbe von den Bauern dieses Dorfs und den Conversen von Hart begrenzt worden ist. Zeugen Rodulf Dompropst, Johann Dechant, Ludowich Abt v. S. Eucharius, Girard Propst v. Pfalzel, mag. Winand, Theoderich Capellan, Graf Heremann v. Verneburch, Albero und Theoder. v. Kerpen, Lodewich v. Dudenesfeld, Chono v. Malberc, die Gebr. Willelm und Emercho v. Logestein, Theoder. v. Valendre, Fulmar v. Manderscheid, Sibodo v. Witeliche, Ascelin v. Lideche, Eppo v. Kerpene, Bescelin v. Berlinge nebst dessen Schwager (sororius) Engelbert und andere. Ap. Manderscheid 1171 conc. 4, epact. 12, ind. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,48. Reg. ibid. 2,727 no. 729. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 23—24. 304.

1171 . . . . Erzb. Arnulf v. Trier (aeps.) bestätigt zu Himerode diesem Kloster den (Alten-) Hof Hemenroth, welchen die Gebr. Theoderich, Girard und Fridelo v. Broch demselben streitig

gemacht, aber auf ihre vermeintlichen Rechte verzichtet haben, nachdem sie erkannt hatten, dass ihr Oheim (patruus) Fridelo denselben durch die Hand des Lehensherrn, Grafen Conr. v. Lucelburg, und des Erzb. Albero v. Trier dem Kl. Himerod (de Claustro) übertragen hatte, und hebt die über dieselben verhängte Excommunication auf. Ap. Claustrum 1171. Zeugen der Abt Ludowich v. S. Eucharius, Domdechant Johannes, Archidiakon Fulmar, Propst Girard v. Pfalzel, mag. Ivo, die Domcanoniker Willelm und Sibodo, mag. Winand, Chono v. Malberc, Johann und Theoder. v. Broch. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,50. Reg. ibid. 2,727 no. 732. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. Wauters 2,522. 305.

1171 . . . . Erzb. Arnold v. Trier (aeps.) beurkundet, dass er den Grafen v. Salm und Wilhelm v. (Ober-) Stein (de Petra), welche den »Dincvogt« des Kl. S. Trond Hofs zu Bredal verdrängen wollten, veranlasst habe, davon abzustehen und die Vogteifreiheit des Hofs anzuerkennen. Zeugen Johann Domdechant, Folmar Archidiakon, Stephan Dechant v. Carden, Henr. v. Einkirke und andere. 1171 regn. Frider. glor. Rom. imp. semper augusto. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,410. Mttlrh. Ukb. 2,50. Piot, Chartul. de S. Trond 1,119. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,727 no. 731. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. Wauters 2,522. v. Stramberg, Moselthal S. 3. 306.

1171 . . . . Derselbe (aeps.) bestätigt zu Trier dem Abt Peter von Gorze die dessen Abtei von dem Bischof Theoderich von Metz geschenkte Stephanskapelle im Dorfe Gorze. Zeugen Rudolf Dompropst, Johann (Dom-) Dechant und Archidiakon, Folmar Archidiakon, die Pröpste Sigefrid v. S. Castor in Coblenz und Gerard v. Pfalzel, die Aebte Arnold v. S. Maximin, Ludwich v. S. Eucharius, Reinbold v. S. Marien, Oliver v. S. Martin und Godefrid v. Springiersbach, Wezelo Domcantor zu Trier, mag. Ivo und andere. Treviris 1171 pont. nri. a. 4 (sic!) regn. seren. imp. dno. Frid. Copie saec. 13 im Chartul. Gorz. pg. 255—57 zu Metz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 334. 307.

(c. 1171) . . . . In Gegenwart des Abts Arnold v. S. Maximin, des Propstes Gerard, Cantors Alard und Propstes Arnold wurde vor den Schöffen von Valle und Losche (Fell und Lörsch Ldkr. Trier) festgesetzt, was die beiden Besitzer der zur Maximiner

Küsterei gehörigen Güter zu Losche zu leisten haben. Ohne Datum. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,463 Extr. im abt. Güterverzeichnisse. 308.

1171 . . . . Abt Rotbert v. Prüm incorporirt dem Collegiatstift daselbst die Kirche zu Justen, nachdem der Scholaster des Stifts mag. Theoderich dieselbe resignirt und auf Lebenszeit eine Fruchtrente ausgeworfen erhalten, welche ihm zu Münster (-Eifel) oder Prüm geliefert werden solle, regelt die Vertheilung der Gefälle dieser Kirche und bestätigt des früheren Abts Rotbert Schenkung des Zehnten vom salischen Lande an das Stift, indem er den seit den Zeiten des Abts Rether schwebenden Streit wegen des Zehnten der Waldungen »Alte« aufhebt. Zeugen Heinrich Dechant der Abtei (majoris ecclesie), Heinrich Custos, Theoderich Kellner, Willelm Scholaster, Lothar Elemosinar, Bertram Kämmerer, Graf Sifrid v. Vianden Vogt der Abtei und dessen Bruder Graf Friedr. v. Salm, Cuno v. Hure, Cuno v. Malberch, Theoder. v. Rulant und die Ministerialen Heinard v. Herlingesthorp, Peregrinus v. Wetelenthorp, Godefrid v. Basenheim, Joh. v. Budensheim und dessen Bruder nebst andern. 1171 ind. 4, epact. 12, conc. 4 regn. glor. imp. Freder. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,42. Reg. ibid. 2,725 no. 724. Wauters 2,523. 309.

1171 . . . . Abt Gregorius v. Prüm bestätigt und erneuert seines Vorgängers Rupert Ordination über das Mühlenrecht zu Münster (-eifel), wie dasselbe unter Vorsitz des Grafen Theoder. v. Are als Vogt dieses Dorfes durch Schöffenurtheil den Collegiatstiftern zu Prüm und Müntereifel zugesprochen worden. Unter den Zeugen Johannes Propst des Marienstifts zu Prüm, mag. Theoderich Dechant v. S. Goar, Graf Theoder. v. Are und dessen Oheim (patruus) Graf Ulrich v. Nurberch etc. 1171 octogesime indictionis a. 4, epact. 12, conc. 4, regn. Frid. Rom. imp. Copie saec. 14 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,44. Reg. ibid. 2,726 no. 725. v. Sloet, Oorkb. 1,326. 310.

1171 . . . . Erzb. Philipp v. Cöln bestätigt des Abts Gregorius v. Prüm vorsteh. Ordination in Betr. der Mühlen zu Münstereifel. 1171 wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,45. Reg. ibid. 2,726 no. 726. 311.

1171 . . . . Derselbe bestätigt zu Cöln in der Generalsynode des Abts Rupert v. Prüm Dispositionen über die Kirche zu Justen und die

Mühlen im Dorfe Münstereifel (Novum monasterium). 1171 ind. 4, epact. 12, conc. 4 regn. glor. imp. Frid. in generali sinodo nra. in eccl. b. Petri celebrata. Einige Tage hiernach starb gen. Abt Rupert, und dessen Nachfolger, Abt Gregorius, schlichtete den Streit, welcher wegen der Mühlenbestimmung seines Vorgängers mit der Bürgerschaft des Orts entstanden war, und erbat sich über seine Anordnung die erzbischöfl. Bestätigung, welche noch nachträglich der Urkunde angereiht ist. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,403. Mttlrh. Ukb. 2,46. Reg. ibid. 2,726 no. 727. 312.

1171 . . . . Erzb. Philipp v. Cöln bestätigt seinem Domcapitel unter andern auch eine zu dessen Gute Lechenich gehörige Wiese, welche der Edle Adolph v. Saphenbergh unrechtmässig ursurpirt, aber wieder restituirt hat. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seina und dessen Bruder Everhard, Graf Gerhard v. Nurenburg etc. 1171. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,307 no. 440. Reg. Wauters 2,522. v. Sloet, Oorkb. 1,326 no. 331. 313.

1171 . . . . Henrich der Sohn Henrich's und Enkel Walram's Herzogs v. Limburg beurkundet den mit seinem und seiner Schwester Consens geschehenen Verkauf eines Erblehens zu Rode an's Kl. Rolduc, und überweist es »secundum jura legum« durch seinen Oheim, den Grafen Herimann v. Saphinberg, an das Kloster. 1171. Gedr. Ernst, Hist. de Limb. 6,147. 314.

1171 . . . . Hildeger v. Rimage Zeuge in des Erzb. Philipp v. Cöln Urk. für das Ursulakloster daselbst. 1171. Gedr. Ennen, Quellen 1,566 no. 81. 315.

(c. **1172**) . . . . Der Abt Sifrid v. Luxeu schreibt an den Erzb. F. (?Arnold) v. Trier, den Erwählten F. (riedrich) von Metz und an den Archidiakon Arnulf, Erwählten von Verdun, in Sachen des Patronatsrechts zu De la Garde. »De bono principio« etc. Ohne Dat., aber wegen der gen. Erwählten um diese Zeit fallend. Gedr. (Hugo) Annal. Praem. 2,459. 316.

1172 . . . . Abt Gregorius v. Prüm bestätigt des Abts Rubert Ordination in Betreff der Mühlen zu Münstereifel (vgl. Reg. 310). 1172 ind. 5, epact. 23, regn. piissimo imp. Frid. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,51. Reg. ibid. 2,728 no. 733. Wauters 2,535. 317.

1172 . . . . Gualter Dechant v. S. Simeon zu Trier nimmt Lifmudis mit ihrem Sohne Ernesto, welche dem Stifte einen von dem Domkellner Guescelo erhaltenen Weinberg nebst Mühle, Haus und Keltern geschenkt haben, als Pfründner auf, und regelt deren Verpflichtungen gegen das Stift. Erzb. Arnold (v. Trier), welcher derzeit die Propstei in Händen hat, bestätigt dieses. Zeugen Rodolf Dompropst, Gerhard Propst v. Pfalzel und Schulmeister v. S. Simeon, Wezelo Domsänger, Guezelo Domkellner und Hunald Vogt desselben, durch welchen die Uebergabe der Besitzungen geschah, und andere. In eccl. nra. (S. Simeonis) 1172 pont. dni. Arnoldi a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,52. Reg. ibid. 2,728 no. 734. 318.

1172 . . . . Everard v. Seine zu Cöln Zeuge in des Erzb. Philipp v. Cöln Urk. für den Bischof v. Minden. Colonie 1172 ind. 2. Gedr. Würdtwein, Subs. 6,349. Wilmans, Westfäl. Ukb. Addit. 52 no. 58. — Derselbe mit seinen Söhnen Hinrich und Evrard Zeuge desselben Erzbischofs für Kl. Heisterbach. 1172 regn. Frid. Rom. imp. Lacomblet, Ukb. 1,309 no. 442. — Derselbe Graf Evrard und sein Sohn Heinrich desgl. desselben Erzbischofs für Kl. S. Ursula. 1172. Ennen, Quellen 1,567 no. 82. — Theoderich von Linza unter den Leuten des Kl. Schwarzrheindorf Zeuge in einer Urk. der Aebtissin dieses Klosters 1172 ind. 2 regn. Frither. Rom. imp. a. imp. 17, regni 20, Philipp. Col. eccl. aepo. a. episc. 4. Lacomblet, Ukb. 1,310 no. 444. 319.

1172 . . . . Wildgraf (com. silvatic.) Gerard zu Kaiserslautern Zeuge in des Grafen v. Saarwerden Urk. für Kl. Werschweiler. Ap. Luthram castellum dni. imp. 1172. Gedr. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,135. Crollius. Orig. Bipont. 1,130. 320.

1172 . . . . Abt Reinbald v. S. Mariae ad Martyres (zu Trier) bekundet, die 2 Wingerten zu Lisura, welche Henr. v. Gladebach seinem Kloster verpfändet hat, demselben abgekauft zu haben. 1172. Unter den Zeugen Theoderich, der Sohn und Erbe des Verkäufers, desselben beide Schwiegersöhne Wido v. Lisura und dessen Sohn Symon, sowie der Ritter Otto v. Minnehem. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,53. Reg. ibid. 2,728 no. 735. 321.

1172 . . . . In diesem Jahre starben mehrere Grossen, darunter Graf Herimann v. Saffinberg. Auch wird von verschiedenen auffallenden Naturerscheinungen berichtet; so glaubte zu Remagen

(ap. Regiomagum) ein Ritter ein Schwert aus der Luft herabhängen zu sehen. Ann. Col. max. ap. Boehmer, Fontes (Godefr. Colon.) 3,444 und Pertz, Script. 17,785. 322.

(c. 1173) . . . . Abt Otto schenkt seinem Kl. Grafschaft unter anderm ein Allod zu Eckentorf, welches er von Erkenbert gekauft hat. Ohne Datum. Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,52 no. 1993 zu c. 1173 nach Seibertz. 323.

1173 . . . . Erzb. Arnold v. Trier (aeps.) bestätigt dem Abt Godefrid v. Sprinkirsbach und dessen Convent die Schenkung eines Mansus im Dorfe Engrammerode durch Richard v. Clodenbach. Zeugen Rudolf Propst und Johann Dechant des Doms zu Trier, Gerard Propst v. Pfalzel, Wezelo Cantor, Ludovich Abt v. S. Eucharius, Oliver Abt v. S. Martin, der Ritter Theoder. v. Neuerburg (de Novocastro), Embrico Roth (Rufus), Godefrid Cumel, Hermann v. Neuerburg und dessen Brüder. 1172 ind. 5. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,55. Reg. ibid. 2,728 no. 737 und Goerz, Reg. der Erzbb. 24. 324.

1173 . . . . R.(udolph) Propst, Joannes Dechant, G.(odinus) und F.(olmar) Archidiakone und das ganze Capitel des Doms zu Trier beurkunden, dass der Hof des Kl. Metlach a. d. Saar, welchen dasselbe innerhalb der Stadtmauern von Trier in der Nähe der Mosel besitzt, sowie die darin gelegene Johanniskirche, ausser einem Weinzins jährlich an die Marienkirche neben der Moselbrücke daselbst, von ihren Gütern keine Zinsen und Zehnten entrichte; und hierauf verzichtet der Dompropst R. (udolph) als Pastor der Marienkirche auf seine erhobenen Ansprüche an den ganzen Zehnten. Zeugen Gerhard Propst v. Pfalzel, Friderich v. Vor(Kirch-)hofe (de Atrio), sowie die Aebte Ludovich v. S. Eucharius, Reinbold v. S. Marien und Oliver v. S. Martin. 1173 ind. 5. Copie saec. 17 im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,54. Reg. ibid. 2,728 no. 736. 325.

Ueber des Archidiakons Godin (auch Propstes v. Münstermaifeld), eines Neffen des Erzb. Hillin, Streit wegen seines Archidiakonats S. Lubentii v. Dietkirchen mit dem Propste Albert v. S. Paulin vgl. Gesta Trevir. cap. 92.

(1173) . . . . Erzb. Arnold v. Trier beurkundet wörtlich wie die vorsteh. Urk. — »Justitia est que« etc. Ohne Dat. Copie im Metl.

Chartul. saec. 17 in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 50 dem Erzb. Arnold II (1242—59) zugeschrieben. Gehört aber wohl hierher wegen der wörtl. Uebereinstimmung mit vor. Urk. Vgl. auch das gleiche Einleitungsformular 1177 und 1180 im Mttlrh. Ukb. 2,65 und 80. 326.

1173 iun. 8. Erzb. Arnold v. Trier zu Frankfurt Zeuge in Kaiser Friedrich's I Urk. für Quedlinburg. Ap. Franckenfurt 6 id. jun. 1173 ind. 6 a. reg. 22, imp. 20. Gedr. Lünig, Reichsarch. 19,1167. Erath, Cod. Quedl. 96. Orig. Guelf. 3,521. Harenberg, Hist. Gandersheim. 182. Kettner, Antiq. Quedlinb. 188. Leuckfeld, Antiq. Blankenbg. 77 und Ant. Michelst. 91 Cit. Prutz, Heinr. der Löwe 482. Vgl. Prutz, K. Friedr. 2,202. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 24. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,396. 327.

1173 iul. 2. Pfalzgraf Conrad v. Rhein, Graf Godefrid v. Spanheim und Sifrid v. Stein (de Lapide) zu Speier Zeugen in Kaiser Friedrich's Urk. für den Mainzer Clerus. Spire 6 non. jul. 1173 ind. 6 a. reg. 22, imp. 20. Gedr. Würdtwein, Subs. 1,370. Joannis, Mog. rer. 2,590. Pertz, Leges 2,142. 328.

1173 nov. 29. Erzb. Arnold von Trier und Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Worms Zeugen in Kaiser Friedrich's I Urk. über seines Capellans Hartwich Anniversarienstiftungen. Wormatie 3 kal. dec. 1173 ind. 6 a. reg. 21, imp. 19. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 2,83. Boehmer, Acta imp. 124. Vgl. Varrentrapp, Erzb. Christian v. Mainz 61 Note 5. Prutz, K. Friedr. 2,205 und 232. Stumpf, Reg. 370 no. 4151. — Erzb. Arnold auch zu Worms ohne Tagesangabe Zeuge in einer Urk. des Erzb. Philipp v. Cöln für Kl. Otterberg. In civ. Wormat. 1173 ind. 6 Frid. a. reg. 23, imp. 20, aepi. 6. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,253. Frey und Remling, Ukb. des Kl. Otterberg S. 2. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. 329.

1173 . . . . Graf Gerlach v. Veldenz, Rheingraf Embricho und sein Bruder, Sifrid v. Stein und sein Bruder Wolfram zu Bingen Zeugen in des Erzb. Christian's v. Mainz Urk. für Kl. Tiefenthal. Ap. Pinguiam 1173 regn. Frid. imp. Gedr. Bodmann, Rheingau. Alterth. 236. Vgl. Varrentrapp, Erzb. Christian von Mainz 136 no. 101. 330.

1173 . . . . Erzb. Philipp von Cöln ertheilt auf seiner Generalsynode dem Kl. Schwarzrheindorf einen Schutzbrief mit Aufzählung

der sämmtl. Besitzungen desselben. Darunter Wingerten am Unkelstein, zu Lins, Herpla (Erpel), Uncla und Lupsdorp, ebendaselbst und zu Giselbrechthencoven (Gierschhofen Kr. Neuwied) je ein Mansus, ein Gut zu Rimaga und Breitbach, ein Weinzins zu Waldorp. Unter den Zeugen die Grafen Everard v. Seina u. Ulrich v. Neirberg. In generali nra. synodo 1173 Frid. Rom. imp. a. imp. 19, regni 22. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,311. Kremer, Akad. Beitr. 2,236. 331.

1173 . . . . Erzb. Philipp v. Cöln bestätigt zu Cöln auf der Generalsynode (nobis Colonie generalem sinodum celebrantibus) einen Vergleich zwischen dem Propst v. Cappenberg u. der Aebtissin v. Neuss, wonach dieselbe gegen ein Haus zu Reomagum am Rheinufer auf den Zehnten des Cappenberger Hauses zu Cassel verzichtet. 1173 reg. Frider. glor. Rom. imp. Unter den Zeugen Graf Everhard v. Saine. Gedr. Niesert, Münst. Ukb. 2,233. Erhard, Cod. Westf. 2,121 no. 363 und Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,51 no. 1985. 332.

1173 . . . . Erzb. Arnold v. Trier (aeps.) entscheidet zu Trier einen Streit des Abts Gisilbert v. Himerod (de Claustro) mit Mafred und Alexander v. Numagia wegen des Zehnten in der Pfarrei Altrea. Darnach wird dem Kloster der Zehnten von seinen Aeckern gegen eine im Hofe Hart abzuliefernde jährliche Fruchtrente erlassen und demselben die Zehntfreiheit von den Neurodungen im erzbischöfl. Walde bestätigt. Zeugen die Aebte Ludovich v. S. Eucharius, Oliver v. S. Martin und Theoderich v. (Alten-)Camp, Johannes Domdechant, Rodulf Archidiakon, Gerard Propst v. Pfalzel, Wezelo Propst v. S. Andreas (in Cöln), mag. Ivo, Wezelo Cantor, Everhard v. Burgenesheim und dessen Söhne Rodulf und Heinrich, Arnold v. Walcurt, Cono v. Malberch, Wirich und Henr. v. Numagia, Reiner und Walter v. Pallast (de Palatio), Ludovich und Friderich v. d. Brücke (de Ponte). Treviris 1173. Copie saec. 14 im Chartul. zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,57. Reg. ibid. 2,729 no. 739 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. 333.

1173 . . . . Derselbe (aeps.) beurkundet, dass die Gebrüder Phylipp und Anselm von Dudendorp dem Abt Gillebert von Himerod (de Claustro) die wüsten Ländereien, welche deren Vater Radulf mit Zustimmung seiner Bauern von Reinboldvillaris innerhalb der festgesetzten Grenzen dessen Kloster geschenkt habe, sowie das was die Brüder des gen. Radulf im Banne von

Reinboldvillare besessen hatten, vorbehaltlich eines Zinses für sich übergeben haben, und bestätigt als Lehensherr diese Schenkung. Zeugen Graf Folmar v. Castel und dessen Bruder Hugo, mag. Rodulf v. S. Paulin, mag. Ivo, mag. Winand, die Capellane Theoderich und Lambert, Theoder. v. Manderscheid, Ricard v. Dune, Hugo v. Hagen, Heremann v. Numagia, Graf Emercho, Godefrid v. Neuerburg (de Novo castro) und andere. Die wüsten Ländereien erstrecken sich vom Baum »Castenbom« bis zu dem Walde »Humbrecterod«, von da wie der Weg nach Villare führt bis zu dem ungeheuren Stein (ad immensum lapidem) auf diesem Wege, von diesem den Bach hinab bis zur Wiese »Merrosed«. Ferner beurkundet der Erzbischof, dass durch seine Hand zu Neuerburg Herimann v. Noviant, der Sohn Rodulfs, mit Consens seines Bruders Rodulf und seines Neffen Fulcnand dem Kloster zur Tilgung einer Geldschuld an dasselbe zwei Wiesen, eine im »Greves« und die andere »zur Brücke« (ad Pontem) genannt, sowie einen Wingert zu Boveranch übergeben hätten. Zeugen Theoderich v. Cherpene und dessen Ritter Eppo, Paganus v. Neuerburg (de Novo castro), Chono v. Witheliche, Henr. v. Hove, Engelbert Marschalk und andere. 1173 epact. 4, conc. 7, ind. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,56. Reg. ibid. 2,728 no. 738 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. 334.

1173 . . . . Erzb. Philipp (v. Cöln) erlässt (für Andernach) die Verordnung, dass kein Allodium vor andern Zeugen als vor dem Schultheiss (judex) und den Schöffen in andere Hand solle übertragen werden, welches der Bürgerschaft bekannt gemacht wird. Zeugen der Schultheiss (villicus) Philipp und die 6 Schöffen Heinrich, Berewig, Ansfrid, Burchard, Richwin und Adelhard. Tempore Kalixti ppe. Friderici imp. etc. 1173 ind. 6. Gleichzeitige Aufzeichnung no. 3 der sogen. Schreinsrolle im Stadtarchive zu Andernach. 335.

Die Rolle umfasst noch 7 später an einander genähte und auf beiden Seiten beschriebene Pergamentblätter von verschiedener Grösse mit 170 Eintragungen über gerichtliche Veräusserungen u. dergl. in mehr oder minder ausführlicher Regestenform ohne streng chronologische Folge. Mit angegebener Jahrzahl sind nur Eintragungen 1173, 1190, 1211, 1212, 1125, 1216, 1225, 1228, 1241, 1242, 1244, 1249, 1254 und 1256; die übrigen grösstentheils mit Angabe der erzbischöfl. Regierung von Philipp bis Conrad (I v. 1167—1261). Hier finden wir auch die bisher unbekannte Nachricht, dass die ältern Grafen v. Wied Vögte der Stadt Andernach waren.

(c. 1173) . . . . Godefrid und Wileburge, sowie die Eheleute Ansfrid und Methilde v. Gulse geben in Gegenwart des Schultheissen (judex) Philipp und der Schöffen (ungenannt) ihr Haus und Hof zu Andernach in Erbpacht. Ohne Datum. Schreinsrolle 1 und 2 in Andernach. 336.

Wegen des Schultheissen Philipp und der unmittelbar nachfolgenden Eintragung 3 hierher gesetzt, da sich sonst kein Jahr bestimmen lässt.

(1173—90) . . . . Das Marienkloster (S. Thomas) giebt einen Zins-Hof zu Trimize (Trimbs), nachdem die bisherigen Besitzer freiwillig auf denselben verzichtet haben, erblich an Gerhard Covelenspenninge und dessen Ehefrau Godestu. Zeugen der Schultheiss (villicus) Teoderich mit den Schöffen Cunrad und Philipp (von Andernach). Ohne Datum. Schreinsrolle no. 4 in Andernach. 337.

Teoderícus villicus kömmt sonst nicht mehr vor; die beiden Schöffen auch in Reg. 339.

(1173—90) . . . . Friderich Marcolf kaufte ein Haus mit Hof von den Eheleuten Albero und Regelinde in Gegenwart des Grafen v. Wide, sowie der Schöffen Berwig und Burchard. Temporibus Philippi epi. Schreinsrolle 5 in Andernach. 338.

(1173—90) . . . . Ilyas, der Sohn Wolbero's, und seine Frau Alverat aus der Stadt Verona verkaufen ihr Haus, was der Vogt, Graf Teoderich v. Wida, mit seinem Banne bestätigt. Zeugen 10 Schöffen. Temporibus Philippi Colon. aepi. Schreinsrolle 6 in Andernach. 339.

Von den Schöffen 2 wie in Reg. 337, ferner 5 wie die fünf ersten in Reg. 335; sodann noch ein zweiter Burchard, nebst Conrad und Albert.

(1173—90) . . . . Alard v. Andernach gab, als er sich von der Welt zurückzog und in's Kl. Laach eintrat, sein halbes Haus seinem Sohne Alard und bestimmte, dass, wenn derselbe kinderlos stürbe, dasselbe seine Tochter Godestu, wenn diese auch ohne Kinder zu hinterlassen sterben würde, das Kloster in Valendra (Schönstatt) als eigen erhalten solle. Temp. Philippi Colon. aepi. Zeugen 6 Schöffen. Schreinsrolle 7 in Andernach. 340.

Unter den Schöffen die Gebrüder Conrad und Ensfrid nebst 4 andern die auch in Reg. 339 genannt sind.

(1173—90) . . . . Ilyas v. Cestenich und seine Frau Alverade

(vgl. no. 6 der Schreinsrolle) verkaufen, da sie keine Kinder haben, ihre sämmtlichen Liegenschaften im Andernacher Bezirk. Temp. Philippi Colon. aepi. et comitis de Wide Teoderici advocati, regn. Frider. imp. Zeugen 9 Schöffen (wie in Reg. 339, wo aber 2 Conrade). Schreinsrolle 8 in Andernach. 341.

(1173—90) . . . . Moriz v. Nickedich, sowie Hellewich v. Misenheim vererbpachten an Eheleute zu Andernach Liegenschaften zu Andernach und Ludenstorf. Zeugen der Schultheiss (scoltetus) Philipp und 8 Schöffen; überdies waren noch zugegen Heinr. v. Are, Theoderich v. Cissa, Heinr. Munt, Teoderich Wascenage etc. Act. regn. Frider. imp., Philippo Colon. aepo. et Teoderico comite de Wida viventibus. Schreinsrolle 9 in Andernach. 342.

Sämmtliche Schöffen, mit Ausnahme Philipp's wie in Reg. 341.

(1173—90) . . . . Heinr. v. Meine verkauft an Herimann Feist (Pinguis) einen Hof am Ufer (juxta ripam). Zeugen 9 Schöffen (wie in Reg. 341). Act. wie vorher 9. Schreinsrolle 10 in Andernach. 343.

(1173—90) . . . . Frau (domina) Irmengarde v. Meina, die Wittwe Heinrich's (vgl. vorher), und ihre Söhne vererbpachten einen Hof. Act. wie vorher. Zeugen 9 Schöffen (dieselben wie vorher). Schreinsrolle 11 in Andernach. 344.

(1173—90) . . . . Cunrad v. Gundestorp kauft ein Haus und Hof in der »Tuveregaze«. Zeugen dieselben wie vorher. Temp. Frider. imp. et Philippi Colon. epi. Schreinsrolle 12 in Andernach. 345.

(1173—90) . . . . Heinrich, Jutta's Sohn, vererbpachtet 3 Zinshöfe. Temp. Philippi Colon. epi., Philippo sculteto existente. Zeugen 8 Schöffen. Schreinsrolle 13 in Andernach. 346.

Unter den Schöffen sind 2 Burcharde und Philippe, ferner Johann und noch 3 andere gleichnamige wie in vor. Reg.

(1173—90) . . . . Der Andernacher Schultheiss Philipp erwirbt erblich 10 Fuss Land vor seinem Hause von dem Erzb. Philipp von Cöln gegen einen Jahrzins von 3 Denaren. Zeugen Graf Teoder. v. Wide und 10 Schöffen (mit Reg. 339 übereinstimmend). Ohne Datum. Schreinsrolle 14 in Andernach. 347.

(1173—90) . . . . Sapientia und ihre Söhne verkaufen an die Eheleute Engelbert und Edelint ein Haus. Ebenso ein gewisser Volbert an einen andern einen Hof. Temp. Frider. imp., Philippi Colon. aepi. et Teoderici comitis de Wide. Zeugen 9 Schöffen. Schreinsrolle 15 und 16 in Andernach. 348.

Die Namen der Schöffen ausser Albert und Ensfrid wie in Reg. 347, jedoch 2 Philippe.

(1173—90) . . . . Einige hörige Familien, welche das Marienkloster bei Andernach (eccl. S. Marie que extra castrum Andernacense sita est) schon vor langer Zeit von den rechtmässigen Herren derselben erhalten und ohne Anfechtung bisher besessen hatte, versuchte jetzt ein gewisser Karolus dem Kloster zu entziehen und sich zuzueignen, dem Kloster wurden aber seine Rechte wieder gerichtlich durch den Schultheissen Philipp und 8 Schöffen zugesprochen. Temp. Philippi Colon. aepi. et Teoderici comitis de Wide. Schreinsrolle 17 in Andernach. 349.

Dieselben Zeugen wie in vor. Reg., jedoch nur 1 Philipp. — Hiermit endet das erste Blatt, auf dessen Rückseite Eintragungen aus der Zeit Erzb. Bruno's, also von 1191 an, den Anfang machen, während die Fortsetzungen auf der Vorderseite des zweiten Blattes mit dem J. 1190 anheben und auch zu dieser Zeit in den Regesten vermerkt werden.

1174 mz. 24. Der Kaiser hielt auf Ostern einen feierlichen Reichstag zu Aachen. Ann. Col. max. An dems. Tage und Orte Erzb. Arnold von Trier und Pfalzgraf Cunrad, des Kaisers Bruder, Zeugen in des Kaisers Urk. für das Kl. S. Ghislain im Hennegau. Aquisgrani in pascha Dni. coronato imperatore ibid. 1174 ind. 7 Frid. imp. Henr. regn. a. imp. 20, regni 23. Gedr. Boehmer, Acta imp. S. 126 no. 133. v. Reiffenberg, Monuments 8,384. — Vgl. Prutz, K. Friedr. 2,205. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 24. 350.

1174 (mz. 25). Derselbe bestätigt auf dem feierlichen Hoftage zu Aachen die Bedingungen, unter welchen Graf Heinr. Raspo der Jüngere (v. Thüringen) dem Grafen Engelbert v. Berg das neue, nicht aber das alte Schl. Windeke zu Lehen gegeben habe. Unter den von dem Grafen Heinr. Raspo gestellten Bürgen ein Heimfrid von Wide (?). Aquisgrani in sollempni curia 6 kal. martii (lies apr.) 1174 ind. 7. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,314 no. 448. Kremer, Akad. Beitr. 3,50. Reg. Stumpf 371 no. 4154. 351.

(1174 mz.) Erzb. Arnold v. Trier und Abt Gregorius v. Prüm Zeugen in des Kaisers Urk. für das Bisthum Verden (wahrscheinlich

im März zu Aachen ausgestellt). Gedr. Sudendorf, Ukb. der Herzoge v. Braunschw. 1,2. Riedel, Cod. dipl. Brandenb. 1,XXV. 168. Vgl. Stumpf, Reg. 412 no. 4553. 352.

1174 apr. 11. Erzb. Arnold v. Trier zu (Utrecht oder) Mastricht Zeuge in des Kaisers Urk. für das Servatiusstift zu Mastricht. Trajecti 3 id. apr. 1174 ind. 7 a. reg. 23, imp. 20. Gedr. Butkens, Trophées de Brab. 1,43. Vgl. Prutz 2,206. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. 353.

1174 mai 9. Kaiser Friedr. I ertheilt zu Sinzig der Abtei Siegburg einen Schutz- und Bestätigungsbrief, worin unter anderm auch der Orte Lara, Nistra, Beringershusin, Ober- und Nieder-Achera, Gulsa, Bettindorp etc. Verpflichtungen an den abteil. Vogt und zu den Jahrgedingen (gleich Reg. 1,1391) festgesetzt sind. Zeugen die Erzbischöfe Philipp v. Cöln und Arnold v. Trier, 3 Pröpste von Xanten, S. Johann zu Mainz und von S. Andreas zu Cöln, Graf Everhard v. Seyn mit 8 andern gen. Grafen, Tidericus und Florentius v. Kempene (Kempenich), Gerlach von Isenburch mit 9 andern genannten. Ap. Sinceche 7 id. maji 1174 ind. 7 regn. dno. Frid. Rom. imp. glor. a. regni 23, imp. 20. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,315. Kremer, Akad. Beitr. 3,47. Miraeus, Opp. 2,1177. (Fischer) Geschlreg. v. Isenb. 2,42. Reg. Böhmer 137 no. 2568. Stumpf 371 no. 4159. v. Sloet, Oorkb. 1,330. — An demselben Tage und Orte der Erzb. Arnold v. Trier, Graf Ulrich v. Ara und Cunrad v. Synzeke unter den Zeugen in des Kaisers Urk. für die Abtei Brauweiler. Ap. Synzeke wie vorher. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,783 no. 633. 354.

1174 mai 12. Der Kaiser verbrachte Pfingsten auf der Burg Chocme (Cochem a. d. Mosel) zu. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,786 und ap. Boehmer, Font. 3,445. 355.

1174 mai 23. Derselbe schlichtet zu Kaiserslautern auf die Intervention des Erzb. A.(rnold) von Trier, auch Canonikus der Aachener Stiftskirche, den Streit des Capitels des Marienstifts zu Aachen mit dessen Propste wegen der Besetzung der Stiftshöfe zu Trabana und Kesselheim nebst zu letzterm gehörigen Winningen. Unter den Zeugen Erzb. Arnold v. Trier, Abt Gregorius v. Prüm, Herzog Matheus (v. Oberlothringen) etc. Ap. Lutram 10 kal. jun. 1174 ind. 7 regn. dno. Fred. Rom. imp. glor. a. regni 23, imp. 20. Orig. in Berlin. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,317. Quix, Cod. Aquens. 1,21. v. Ledebur, Archiv 10,225. Reg. Stumpf 371' no. 4161. Wauters

The Institute of Mediaeval Studies LIBRARY

2,546. — Erzb. Arnold v. Trier, Abt Gregorius v. Prüm, Graf Folmar v. Castel etc. auch Zeugen in einer Urk. des Kaisers ohne Zeit- und Ortsangabe für den Bischof von Verden. Gedr. Riedel, Cod. Brandenb. 1,XXV,169. Sudendorf, Ukb. der Herz. von Braunschw. 1,2. Vgl. Stumpf, Reg. 412 no. 4553. 356.

1174 . . . . Pfalzgraf Cunrad v. Rhein, Vogt des Wormser Hochstifts, auf der Synode des Bischofs Conrad zu Worms Zeuge in des Bischofs Urk. für Kl. Ramsen. 1174 ind. 7 regn. Frid. ser. Rom. imp. Calixto ppa. presid. Gedr. Remling, Rheinb. Kl. 1,335 no. 19. Vgl. Kremer, Arden. Gesch. 1,138 Note 11. Koellner, Gesch. von Nassau-Saarbr. 1,73 Note 76. 357.

1174 mai 29. Die Grafen Everhard von Seyn und Rener von Froytesbraht zu Soest Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für das Kl. Olinghausen. Sosat. 4 kal. jun. 1174 ind. 12 Frid. a. regni 22, imp. 20, presul. nri. 7. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,94. Hugo, Ann. Praem. 2,270. — Ersterer auch mit seinem Sohne Heinrich, Graf Tiderich v. Are und Adolph v. Saphenberch Zeugen in einer Urk. desselben Erzbischofs ohne Tags- und Ortsangabe für das Stift zu Soest. 1174 ind. 7 Frid. a. regn. 22, imp. 18, presul. nri. 7. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,90. 358.

1174 . . . . Erzb. Philipp von Cöln befreit des Severinsstifts zu Cöln Besitzungen in Rensa von aller Vogtei, da dasselbe zum Ankauf derselben aus der Hand des Grafen Heinr. v. Saffenberg einen Beitrag geleistet, und bestätigt die von seinem Vorgänger, Erzb. Arnold (Reg. 1,1938), diesem Stifte gemeinschaftlich mit dem Kloster Altenberg gemachte Schenkung des Berges und Waldes daselbst, deren Grenze er von dem »Solresbach« bis zum »Meginboldisburne« und von da bis zur Coblenzer Gemarkung, wie der Weg und die Lache (lacus) führt, sowie die Bäume sie bezeichnen, festsetzt. Unter den Zeugen der gen. Graf Heinr. v. Saffenberg. 1174 Rom. imp. Frid. a. presul. mei 6. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Günther 1,417. Mttlrh. Ukb. 2,58. Reg. ibid. 2,729 no. 740. Wauters 2,550. 359.

1174 . . . . Derselbe bestätigt dem Kl. Rolands- oder Nonnenwerth (in insula S. Marie) sämmtliche gen. Besitzungen zu Upheim, Owenheim, Curinhoven, Bacheim in Gegenwart der Aebtissin Gepa II, des Grafen Everhard, Sohnes des Grafen Everhard v. Seyn und anderer, zu Villipa, Litzeim, Landenstorp, Milenheim,

Uncle, Riemage, Cöln, Udenhusen, Distirnich etc. Unter den Zeugen Graf Everhard v. Seyn. 1174 ind. 7 reg. Rom. imp. Fred. Gedr. Günther 1,411. — Graf Eberard v. Seyn und sein Sohn Heinrich, Ulrich v. Nureberg nebst andern zu Cöln im Bischofshofe Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für die Cölner Bürgerschaft in Betr. der ihm zur Ausrüstung für den Kriegszug nach Italien geliehenen Gelder. Colonie in domo episcopali 1174. Gedr. Ennen, Quellen 1,571. Lacomblet, Ukb. 1,318. 360.

1174 . . . . Erzb. Arnulf v. Trier (aeps.) beurkundet, dass durch seine Hand Theoderich, der Sohn Friderich's v. d. Brücke (de Ponte), dem Kl. Himerod (de Claustro) den Ackerzehnten in der Pfarrei Cordula mit Consens seines Lehensherrn Ludowich v. d. Brücke gegen eine bestimmte Jahresrente in Frucht erlassen habe. Zeugen Abt Ludowich v. S. Eucharius, Johannes Domdechant, Girard Propst v. Pfalzel, Wezelo Kellner, Wezelo Cantor, Ludowich v. Falcunstein, Theoder. v. Merzig (de Marcio), Friderich Isembard's Sohn, Theoderich Capellan; die Freien Chono v. Malberch, Wirricus, Mafred und Henr. v. Numagia, Rodulf v. Burgenesheim, sowie Reiner und Ludow. v. d. Brücke (de Ponte), Walter v. Pallast (de Palatio), Ernest. Ferner beurkundet noch der Erzbischof, dass Wirrich v. Betthinge von dem gen. Ludowich diesen Zehnten zu Lehen hatte, aber nach einiger Zeit zu Trier seine Rechte dem Kloster abgetreten habe. Zeugen die Aebte Ludowich v. S. Eucharius und Reinbald v. S. Marien, Girard Propst v. Pfalzel, Wecelo Cantor, Frider. v. Kirch-(Vor)hofe (de Atrio), mag. Ivo, Theoderich Capellan, Graf Sifrid, Willelm von Lonestein, Reiner v. Pallast (de Palatio) und sein Bruder Ludowich, Walter v. Pallast (de Palatio). 1174. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,59. Reg. ibid. 2,729 no. 741 und Goerz, Reg. der Erzbb. S. 24. 361.

1174 . . . . Die ganze Sommerzeit verwandelte sich in winterliche Regengüsse, wodurch die Saaten und Weinberge verdorben wurden. — In demselben Jahre fanden zu Andernach einige Leute beim Graben den Leichnam des Kaisers Valentinian, wie in der Aufschrift eines Denaren, der zugleich mit ihm gefunden wurde, zu lesen war. Auch wurde auf seinem Haupte eine Krone, zu seinen Füssen eine Urne, an seiner Seite ein von Rost zerfressenes Schwert mit goldenem Griff und einem Siegstein (Talisman) gefunden. Dieses Schwert wurde dem Kaiser (Friedrich I) zur Ansicht überbracht. — Eine

ungewöhnliche und lang anhaltende Ueberschwemmung des Rheins und seiner Nebenflüsse fand statt. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,787 und ap. Boehmer, Font. 3,446. Uebers. v. Platner S. 88—89. Nach den Ann. Blandin. ap. Pertz 5,29 dauerte die Regenzeit vom Feste des h. Johannes (jun. 24) bis zum Ende des Jahres und war grosser Mangel an Wein und allen Früchten. 362.

(1174) sept. 1. Erzb. Arnold v. Trier, der Abt Ludovich v. S. Eucharius, der Archidiakon Folmar, Herzog Matheus von Lothringen etc. zu Basel Zeugen in des Kaisers Urk. für die Abtei Beaupré (bei Luneville). Gedr. Stumpf, Acta imp. S. 522 no. 365. — Ausser diesen begleiteten den Kaiser auf dem Kriegszuge nach Italien sein Stiefbruder, der Rheinpfalzgraf Conrad, Graf Eberhard v. Sayn etc.; vgl. folg. Reg. und Prutz, K. Friedr. 2,234—35. Reuter, Gesch. Alexander's III. 3,217. 363.

1174 dec. 19. Derselbe und Rheinpfalzgraf Conrad bei der Belagerung von Roboreto (Alessandria) Zeugen in des Kaisers Urk. für Kl. Morimonte am Ticino. Ughelli, Ital. sacr. 4,164. Tolner, Hist. Pal. 57. Und ebendaselbst der Erzbischof am 21. Dec. Zeuge in des Kaisers Urk. für den Grafen v. Forcalquier. Pertz, Leges 2,145. Vgl. Stumpf, Reg. 372—73 no. 4172—73. Damberger 8 Krit. 115. 364.

1174 dec. 20. Abt Godefrid v. Sprenkirbach und von S. Marie in Horreum bestätigt vor dem Kl. Horreum dem Simeonstift einige Zinswingerten des Kl. Horreum, welche ohne dessen Consens an den Canonikus Henrich von S. Simeon verkauft, und von diesem in seinem Testamente dem Stifte vermacht worden waren, nachdem dieser Zins um 12 Denaren jährlich erhöht worden war. Zeugen 7 Schöffen des Ortes, darunter Friderich der Meier, ferner die Canonici von S. Simeon Walter Dechant, Warner Custos, Wezelo und mag. Jocelin. 1174, 13 kal. jan. ap. Horreum ante fenestram per manum dni. abbatis et sanctimonialium (Officie) magistre und 5 Nonnen. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 2,60. Reg. ibid. 2,729 no. 742. 365.

1175 apr. 17. Erzb. (Arnold) v. Trier bei Montebello im Gebiete von Pavia Zeuge in den Friedenspräliminarien zwischen dem Kaiser und lombardischen Bunde. Pertz, Leges 2,146; vgl. Stumpf, Reg. 373 no. 4175. — Ders. Erzbischof, Pfalzgraf Conrad v. Rhein und Graf Everhard v. Sayn am 23. Apr. zu Pavia auch Zeugen

in des Kaisers Urk. für die Abtei S. Oyen de Joux (S. Claude, nordwestlich von Genf). Gallia christ. 4,21. Sodann das. am 21. Mai der Erzbischof desgl. für die Stadt Como. Rovelli, Stor. di Como 2,358. Tatti, Ann. die Como 2,877. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24 und 334. 366.

1175 mai 28. Crafto Abt des Kl. Sponheim stirbt 5 kal. jun. und am folgenden Tage wird Adelger aus Mainz als Abt gewählt. Trithem. Chron. Sponh. 235. 367.

1175 . . . . Reiner von Frosbreth Zeuge in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für das Cassiusstift in Bonn. 1175 ind. 8 regn. Frid. Rom. imp. a. imp. 23, regni 25. Gedr. Günther, Cod. 1,423 no. 196. 368.

1175 . . . . Oliver Abt von S. Martin (zu Trier) Zeuge in des Abts von Echternach Urk. für den Abt von Tongerlo. 1175 ind. 8 regn. Frid. imp. katedram Trever. Arnoldo gubernante archipresule. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,62 no. 24. 369.

(c. 1175) . . . . Erzb. A.(rnold) v. Trier (humilis minister) schreibt an die Bischöfe P.(eter) v. Toul und A.(rnulf) v. Verdun wegen der Verhältnisse des Abts von S. Mihiel zum Grafen v. Bar. »Conquestus est« etc. Ohne Datum. Gedr. Gallia christ. 13,573 zu c. 1175. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 26. 370.

(c. 1175) . . . . Erzb. Philipp von Cöln bestätigt dem Kl. Himerod (de Claustro) die Ackerstücke zu Buveranc, welche zum erzst. Hofe von Ratech gehörten und der Bauer unrechter Weise dem Kloster verkauft hatte, nachdem derselbe Entschädigung dafür gegeben hat. Ohne Datum. Unter den Zeugen Wezelo Propst von S. Andreas (in Cöln), Gerard Vogt, Gerard Zöllner, Wirich Schenk, Theoder. v. Chempenich, Gerard v. Blankinheim, Albero Vogt v. Kerpen und dessen Bruder Theoderich, Sibodo Roth(Rufus) nebst 4 Edelknechten und Gillebert Kellner. Chartul. saec. 14 in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,90. Reg. ibid. 2,736 no. 777. 371.

1138—76 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,730 no. 744 siehe Reg. 148 zu c 1158.

1176 . . . Graf Simon von Sarbruggen zu Speier Zeuge in des Erwählten Ratbodo von Speier Urk. für die Abtei Limburg a. d. Hardt. Spire 1176 ind. 8. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,101 no. 6. 372.

1176 mz. 21. Die Gräfin Clementia v. Hohenberg, die frühere Verlobte des Grafen Crafto v. Sponheim (vgl. Reg. 1,2090) stirbt 12 kal. apr. ind. 9 als Nonne im Ruf der Heiligkeit im Kl. Horreum zu Trier im 48. Jahre ihres Alters und 27. ihrer Conversion. Trithem, Chron. Sponh. 256. 373.

1176 apr. 23. Graf Heinr. v. Seine mit seinem Bruder Everard, und Gerlach v. Isenburgh zu Cöln in der Kirche des h. Georg Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für die Abtei Meer. Colonie in festo et ecclesia S. Georgii mart. 9 kal. maji 1176 ind. 9 regn. Fred. Rom. imp. presul. nri. a. 7. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,319 no. 454. Kremer, Akad. Beitr. 2,240. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,81 Extr. zu 1175. 374.

1176 . . . . Erzb. Philipp von Cöln bestätigt dem Kl. Marienthal (a. d. Ahr) verschiedene gen. Schenkungen. Dieselben sind: von Herzog Heinr. v. Limburg mehrere Lehengüter von über 158 Morgen (jugera que vulgo »Morgen« vocantur) im Dorfe Irinsheim; ein Lehengut zu Merzenich; mehrere Morgen zu Wetershoven, die das Kloster von dem Nonnenkloster Rolandswerth (a sororibus de insula) gekauft hat, nebst einem Hofe, welcher das Recht der »Holzmarke« (jus commune, quod vulgo dicitur »Holzmarke«) im obern und untern Flammersheimer Walde hat. Von Adolf Herrn v. Saffenberg im Dorfe Gineke ein Zinsgut, ferner von demselben einen Geldzins im Dorfe Kelese und einige Wingerten zu Arwilre, die seiner Gemahlin Cunegunde Eigenthum waren. Von Kloster Rode zu dem von demselben erhaltenen Hofe Nentroda 9 Holzmarken (communiores que vulgo »Marken« sive »Wizzet« dicuntur) im Walde von Arwilre. Von dem Abt Rether von Prüm, den Grafen Herimann v. Saffenberg und Udelrich v. Ara wegen des mangelnden Brennholzes noch 3 Marken (communiones quas dicunt »Marken«) von obigen 9 Holzmarken zur täglichen Feuerung der 7 Werkstätten der Bäckerei, Brauerei, Küche, Priorei, des Krankenhauses der Nonnen, des Hauses der Wäscherinnen und Gäste (Herberge, domus hospitum que »Marsel« dicitur). Zugegen waren hierbei der Priester Wiricus, Theodorich v. Arwilre sedis comes(?), Lutfrid Vogt, Theodorich Blankart, Godefrid v. Bacheim etc. und unter den Zeugen Sigefrid v. Saffenberg. 1176 ind. 9 concur. 4. Gedr. Ernst, Hist. de Limb. 6,154. . 375.

1176 . . . . Die Edeln des Landes (von Cöln), die Grafen Everard

von Seina, Ulrich v. Nurberg nebst dessen Sohn Gerard und Henr. v. Saphuenberg Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Pfandverschreibung an den Grafen v. Berg wegen zum Reichsdienst bei demselben geliehener Gelder. 1176 regn. Rom. imp. Frider. et tunc in Italia existente, a. presul. nri. 8. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,320 no. 455. Kremer, Akad. Beitr. 3,55. 376.

1176 . . . . Erzb. Philipp von Cöln beurkundet wie das Stift Schwarzrheindorf die Vogtei über Eitorf von dem Grafen Robert v. Nassau und dessen Untervogt Lodewich v. Genderstorp, sowie die über 3 Mansus zu Rheindorf von Graf Everard v. Seina und dessen Untervogt Godefr. v. Drachenvels eingelöst habe. 1176 regn. glor. Rom. imp. Frid. Unter den Zeugen Henr. v. Safenberch Obervogt des Doms, Graf Everard v. Seina nebst dessen Sohn Everard, Graf Reiner von Vroizebrechte, Lodewich v. Gendestorp, Lodewich v. Nestere etc. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,323 no. 459. 377.

1176 . . . . Graf Henr. v. Safenberg Vogt des Doms zu Cöln, Henr. v. Arberg Stadtpräfect v. Cöln, Graf Everard v. Seina und Graf Ulrich v. Nurberg Zeugen in einer Urk. des Erzb. Philipp von Cöln für das Stift Schwarzrheindorf. 1176 ind. 9, conc. 4, epact. 7, regn. et imp. Rom. imp. et semper aug. Frid. a. regni 26, imp. 22, aepi. 8. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,324 no. 460. Kremer, Akad. Beitr. 2,242. 378.

1176 . . . . Adolf v. Saffenberg und Gerhard v. Blanckenheim etc. Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Wilh. v. Hamersbach. 1176 a. imp. dni. Frid. glor. Rom. principis 24. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,322 no. 458. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,69. Reg. v. Sloet, Oorkb. 1,337 no. 343. — Graf Heinr. v. Sein desgl. in desselben Erzbischofs Urk. für das Ursulakloster in Cöln. 1176 Rom. imp. Frider. Gedr. Ennen, Quellen 1,575 no. 88. 379.

1176 . . . . Erzb. Philipp von Cöln bestätigt u. a. die Uebertragung der Vogtei des Kl. Olinghausen an Reiner v. Froisbret. 1176 ind. 9, Frider. reg. a. 25. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,96. Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,55 no. 2020. — Reiner v. Froisbreth auch Zeuge dieses Erzbischofs in dessen Urk. für das Stift zu Soest. 1176 ind. 10, Alexandro III ppa. Frid. reg. 26, imp. 24. Gedr. Kindlinger, Volmest. 2,27. Seibertz, Ukb. 3,428. Reg. Erhard, Reg. 2,55 no. 2019. 380.

1176 mai. Erzb. Philipp von Cöln rückt, nachdem er ein neues Heer gesammelt hatte, mit einigen deutschen Fürsten im Monat Mai nach Italien. Ann. Colon. max. Nach Raumer, Hohenstaufen 2,170 und Weiland, die Reichsheerfahrt, in Forschgn. zur deutsch. Gesch. 7,158 befand sich auch der Erzbischof von Trier bei diesem Heere; vgl. Reuter, Gesch. Alexander's III 3,727e und folg. Reg. 381.

1176 nov. 20. Erzb. Arnold von Trier zu Annone (östl. von Asti) Zeuge in des Kaisers Urk. für das Georgskloster zu Naumburg. Gedr. Schmidt, Gesch. der Kirchbg. Schlösser 135 mit J. 1175 und so Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. Vgl. jedoch zu 1176 Stumpf, Reg. 374 no. 4183. 382.

1176 . . . . Die Abtei Brauweiler macht mit den Winzern des ihr von der Königin Richeza geschenkten Dorfs Mesenihc einen neuen Vertrag vor dem Vogt Theoderich, wonach dieselben auch von ihnen bisher zur ausschliesslichen Nutzung überwiesenen Wingertsstücken (vineas, quas singularitates vocant) die halbe Crescenz künftig liefern sollen. Unter den Zeugen der gen. Vogt, ferner Joh. v. Dalheim und Heinr. v. Ulmen. 1176 ind. 9, a. imp. Frid. reg. 15, dni. Philippi aepi. a. 9. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,321 no. 457. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. des deutschen Rechts 1,51 no. 80. 383.

1152—77 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,730 no. 747 siehe Reg. 236 zu c. 1165.

1152—77 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,731 no. 748—751 siehe Reg. 290 bis 293 zu c. 1170.

1177 febr. 24. Erzb. Arnold von Trier ist zu Candelara bei Pesaro (juxta Pesauriam in montanis ad castrum quondam Candalare nomine) Zeuge der Belehnung des Herzogs Leopold V. von Oesterreich durch den Kaiser. Cont. Zwetl. alt. ap. Pertz, Script. 9,541. Link, Ann. Austr. Clara Vallens. 2,201. Vgl. auch Damberger 8,984 und Krit. 119. Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. Prutz, K. Friedr. 2,311. 384.

1177 mz. 16. Derselbe zu Coccorano (südwestl. von Fano) Zeuge in des Kaisers Urk. für das Bisthum Viviers (nördl. von Avignon). Ap. castellum Cucurani 17 kal. apr. 1177 ind. 10, a. reg. 25, imp. 23. Gedr. Hist. de Languedoc 3,143. Gallia christ. 16,226. Vgl. Damberger 8,984 Note und Krit. 119. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magd. 1,647 no. 1560. 385.

1177 apr. Erzb. Arnold von Trier Mitglied der kaiserl. Gesandtschaft an den Papst Alexander III nach Ferrara. Romoaldi Ann. ap. Pertz, Script. 19,446. Watterich 2,611. Vgl. Prutz 2,308. Reuter, Alexander III 3,278 etc. Varrentrapp, Erzb. Christian v. Mainz S. 75. Damberger 8,985. Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magd. 1,647 no. 1561. 386.

1177 mai 24. Die Gräfin Aleide v. Molbach schenkt zum Seelenheile ihres am 21. Mai (12 kal. jun.) verstorbenen Gemahls, des Grafen Albert v. Molbach, der Kirche zu Grefrath unter anderm auch Weingüter zu Dernove und Oberwinter (in minori Wintre). 1177, 9 kal. jun. Rome presid. eccl. summo pont. Calixto III, sub. imp. Frid. et Philippo Col. aepo. et Ludolfo Leodiens. epo. Gedr. Lacomblet. Ukb. 1,325. Kremer, Akad. Beitr. 3,55. 387.

1177 mai 31. Erzb. Arnold von Trier zu Volano (ap. cellam S. Jacobi in Volana in aepu. Ravennat.) Zeuge in des Kaisers Urk. für das Kl. Biburg (östl. von Ingolstadt). Gedr. Hund, Metrop. Salisburg. 2,207. Mon. Boic. 29a,127. Vgl. Varrentrapp, Erzb. Christ. von Mainz S. 80 Note 1. Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. Prutz 2,315. 388.

1177 iul. 20. Derselbe im Kl. S. Trinitatis im Gebiet von Venedig (Brondolo südlich von Chioggia) Zeuge in des Kaisers Urk. für die Canoniker von Aquileja. Gedr. Ughelli, It. sacr. 5,66. Lünig, Cod. Ital. 4,1546. Dumont, Cor. dipl. 1,94. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. 389.

(1177 iul. 22.) Derselbe (zu Chirggia) Mitunterzeichner des Friedensvertrags zwischen dem Papst Alexander III und Kaiser Friedrich I. Ohne Datum. Vgl. Stumpf, Reg. 375 no. 4198 wo die Nachweise über den richtigen, sowie über den interpolirten Text dieses Vertrags sind. 390.

1177 aug. 1. Derselbe zu Venedig im Pallaste des Patriarchen Mitbeschwörer des kaiserlichen Friedens mit dem lombardischen Bunde. Muratori, Ant. It. 4,285. Savioli, Ann. Bologn. 2,76. Pertz, Leges 2,156 etc. Vgl. Prutz 2,327—28. Damberger 8,989. Reuter, P. Alexander III 3,311. 391.

1177 aug. 2. Papst Alexander III ertheilt dem Cistert. Abt Gillebert von Himerod (de Claustro) ein Schutz- und Bestätigungs-Privilegium der Rechte und Besitzungen seines Klosters. Letztere sind:

die Klosterstelle mit allen Zubehörungen; die Nutzungen in Honscheith, die Graf Conrad, Fulco v. Malberc, Theobald v. Bèttenge und Henr. v. Kerpene dem Kloster geschenkt hatten; das Land und die Nutzungen im Bezirke von Lidecha, welche Gerard v. Rozei und dessen Sohn Esso gegeben; das von Cono v. Malberc, Wirrich v. Bèthenge, Albero und Teoder. v. Carpene in Honsceit geschenkte Land; der Hof Emenroth, 1 Mansus zu Molbach, Land zu Hucchchole und Rupenrode, Nutzungen im Simeonswalde und im Bezirk von Minderlitge (minoris Lideche); der Hof Winterbach mit der Fischerei und allen Zubehörungen beiderseits der Kile und im Walde von Yranch; die Höfe Schönfeld (Belcamp) u. Gevelestorp nebst 4 Mansus in letzterm, von denen Godèfrid v. Badenheim einen gegeben; ein Allod zu Nidenbuch; die Höfe Ursoe, Rodebos und Vailz (de Vallibus) nebst dem in letzterm von Riccard v. Mandersceith Erworbenem; der von den Erzbischöfen Albero und Hillin von Trier gegebene Hof Harth; der Hof Siebenborn (de Septemfontibus) mit Weinbergen, Feldern und Wiesen, welche Cristian v. Marang und dessen Frau Magaldis geschenkt; Wingerten zu Ludenesdorph, Urzeche, Erdene, Rathecke, Zeltanc, Grache, Kestende und Kemeta; ein Haus zu Trier und ein anderes ausserhalb der Stadt mit Wingerten und Ländereien am Martinsberg; die mit den Erzbischöfen Albero, Hillin und Arnold vereinbarte Lieferung gewisser Zinsen statt der Zehnten an den Pastor von Noviant aus den Besitzungen zu Siebenborn, Noviant und Maranch, an die Pastoren von Altrei, Witelich und Grandestorp aus diesen Pfarrbezirken, an den Pastor von Bethenvelt aus dem Hofe Rodebos, an den von Cordel aus dem Hofe Winterbach und an den von Liddike aus dieser Pfarrei. »Religiosam vitam« etc. Venetiis in Rivoalto 4 non. aug. 1177 ind. 10, pont. dni. Alexandri III ppe. a. 18. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,62. Reg. ibid. 2,730 no. 745. Jaffé 774 no. 8519. 392.

1177 aug. Erzb. Arnold von Trier zu Venedig Mitbeschwörer des Friedens zwischen dem Kaiser und dem Könige von Sicilien, ohne Tagesangabe. Goldast, Const. imp. 3,359. Lünig, Cod. It. 1,28 und Reichsarch. 4,135. Dumont, Cor. dipl. 1,100. Leibniz, Cod. jur. gent. 1,2. Romoaldi Ann. in Pertz, Script. 19,457 und Leges 2,158 etc. — Derselbe Zeuge in des Kaisers Urkk. am 3. August daselbst für den Bischof von Torcello; gedr. Murat. Ant. It. 1,59 und Script. 12,499. Lünig, Cod. It. 2,1955 mit aug. 5. Sodann am 17.

Aug. daselbst im Pallaste des Dogen für das S. Georgskloster daselbst; gedr. Ughelli, It. sac. 5,1206. Huillard-Bréholles 4a,315. Ebenso am 19. Aug. für das Kl. S. Maria de Vangadicia (unterhalb Legnagno). Murat. Ant. It. 2,81. Mittarelli, Ann. Camald. 4,75. — Am 22. daselbst für den Grafen von Blandrate. Moriondi, Mon. Aquens. 2,740. Vgl. auch Reuter, Alexander III 3,318 und 753. — Am 17. Sept. das. der Erzbischof Mitunterzeichner der Urk. Kaiser Friedrich's I für den Papst. Theiner, Cod. dom. temp. 1,23. Pertz, Leges 2,160. Watterich, Vit. pont. 2,445. Lünig, Reichsarch. 4,134. Hartzheim, Conc. 3,415. Dumont, Cor. dipl. 1,101 u. a. vgl. Stumpf, Reg. 378 no. 4225. 393.

(**1177 sept. 17.**) Erzb. Arnold von Trier schreibt mit den übrigen gen. Reichsfürsten zu Venedig an den Papst Alexander III, dass sie den Frieden des Kaisers mit der Kirche, dem Könige von Sicilien und den Lombarden bestätigt haben, und darauf sehen wollten, dass er gehalten werde. Dumont, Cor. dipl. 1a,102. Hartzheim, Conc. 3,421. Lünig, Reichsarch. 15,164. Pertz, Leges 2,160. Vita Alex. ap. Watterich 2,444, u. a. vgl. Prutz 2,335. Goerz, Reg. der Erzbb. 334. 394.

1177 (sept.) Kaiser Friedrich bestätigt dem Nonnenkl. Rulichiswerde das Privileg Kaiser Lothar's in Betr. der Vogtei (vgl. Reg. 1,1861), und befreit dessen Güter zu Willenstat von jeder andern als der Reichsvogtei, wie es durch den kaiserlichen Hof unter Vorsitz des Rheinpfalzgrafen Conrad gerichtlich entschieden worden war. 1177 ind. 10 regn. Frid. glor. Rom. imp. a. reg. 26, imp. 24. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,62. Reg. Stumpf 378 no. 4228. Scriba 2,23 no. 296. 395.

1177 sept. 25. Der Erzb. von Trier unter den Schiedsrichtern, welche König Ludwig von Frankreich in seinem Freundschaftsbündnisse von diesem Tage mit König Heinrich von England ernannt, falls in der Folge Streitigkeiten zwischen ihnen vorfielen. Dumont, Cor. dipl. 1a,102. Bromton, Chron. ap. Twisden, Script. Angl. 10,1134. 396.

1177 nov. 17. Hiltrud, eine Tochter des Grafen Megenhart von Sponheim und Schwester des Sponheimer Abts Crafto, stirbt 15. kal. dec. als Nonne im Kl. Rupertsberg im Rufe der Heiligkeit. Trithem. Chron. Sponh. 256. 397.

1177 .... Erzb. Arnold von Trier (minister humilis) bestätigt

dem Abt Oliver v. S. Martin einen Rechtsspruch, wonach Theoderich v. Sarburg (Pastor zu Berncastel) mit seinem beanspruchten Recht auf den Zehnten des abteil. Hofs zu Grach abgewiesen wird. Zeugen die Aebte Andreas v. S. Maximin, Ludowich v. S. Eucharius und Reinbold v. S. Marien, Joannes (Dom-)Dechant und Archidiakon, Gerard Propst v. Palcel, Ministeriale und Bürger, unter letztern Frider. Gold (Aureus). 1177 ind. 10, epact. 17, conc. 5 a. dni. Arnoldi ven. aepi. 9. Copie saec. 18 in Schreiner's Ann. S. Mart. Manuscr. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,64. Reg. ibid. 2,730 no. 746 und Goerz, Reg. der Erzbb. 334. Vgl. 1168 Reg. 264. 398.

(c. 1177) . . . . Erzb. Arnulph von Trier (humilis minister) beurkundet, dass nach dem Tode Wirich's v. Useldinges dessen Gemahlin Margaretha und Sohn Nicolaus dem Kl. Molesme (Luxemburgisch) eine Mühle gegeben haben, und excommunicirt Jeden, welcher diese Schenkung angreifen würde. Zeugen Abt Andreas v. S. Maximin, Rodulph Canonikus vom Dome, Bartholomeus v. Esch und dessen Söhne Godefrid und Henrich, Joannes v. Burscheidt nebst Söhnen, (Guido? v. Malberg), Roger v. Useldinges, Ancelin (Anselm) v. Carcele (Cavelre). Ohne Dat. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 4,383. Bertholet 4,31 zu c. 1182. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 26. Wauters 2,623. 399.

Wegen des Abts Andreas v. S. Maximin, welcher auch in vorstehender Urk. genannt wird und sonst in den Maximiner Abts-Verzeichnissen nicht vorkömmt, hierher gesetzt. Unter seinen Vorgängern erscheint zuletzt urkundlich Abt Arnold 1171 (Reg. 307), dessen Todestag das Necrol. Maxim. ap. Honth. Prodr. 992 auf den 21. November — das Todesjahr aber Hontheim (also irrig) in 1179 setzt. Bereits 1177 wird schon der Nachfolger, Abt Conrad, genannt.

1177 . . . . *Erzb. Arnold von Trier (aeps.) bestätigt (bei Trier) den schiedsrichterlichen Ausspruch der beiden Aebte von Himerod und S. Martin in dem Streite des Abts Ludowich von S. Eucharius mit dem Abte Cunrad v. S. Maximin und dessen Leuten zu Emmelde, sowie mit den edlen Herren Henrich und Theoder. v. Falkenstein (de Falconis petra) als Vögten von Wilting wegen des Weidebezirks des Mattheiser Hofs Bermeroth im Banne von Emmelde und Wiltinch; wonach derselbe nach der Schenkungsurk. des Propstes Adelbero v. S. Paulin v. 1037 (vgl. Reg. 1,1259) bestimmt wird, da der Blutbann, sowie die Weide- und Jagdrechte zwischen Sarburch und der Stadt Trier zu des gen. Propstes Schlosse Sarburch, welches

jetzt Eigenthum der Trier. Kirche, gehören. Zeugen die Aebte Gisilbert v. Himerod (de Claustro), Oliver v. S. Martin, Reynbold v. S. Marien und Godefrid v. Sprenkersbach, Folmar Archidiakon, Gerlach (lies Gerard) Propst von Pfalzel, Theoder. v. Merciche und Friderich Canoniker der Domkirche, Wezelo Cantor, Ivo, Winand und Theoderich Capellane; ferner die Laien Wirich und Alexander v. Numagen, Wilh. v. Elfensten und dessen Bruder Otto, Reynner v. Pallast (de Palatio) und dessen Bruder Ludowich v. d. Brücke (de Ponte), Walter und Walter v. Castele, Jacob v. Horreum, Theoder. v. Sarburch, Frider. Gold (Aureus) nebst Clerikern u. Laien der Stadt Trier. 1177. Angebl. Orig. (jedoch Schrift des 13. Jahrh.) in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 2,65. Reg. ibid. 2,731 no. 752 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. 400*.

1177 . . . . Erzb. Arnulph von Trier (aeps.) bestätigt auf die Bitte des Abts Cuonrad v. S. Maximin, dass das Kl. S. Trond ausser 1 Frito Cöln. Denaren von jedem Schiffe keinen weitern Zoll zu Kardone zu entrichten habe. Zeugen der gen. Abt v. S. Maximin, Dompropst Rudolph, Domdechant Johann, Archidiakon Folmar, Cantor Weecelo, Custos Friderich; sodann die Laien Theoder. v. Merzig (de Marceto), Wilh. v. Helvenstein, Theoder. v. Sarburg und Rainer v. Pallast (de Palatio). 1177 regn. Freder. glor. Rom. imp. Gedr. Hontheim 1,604. Martene, Thesaur. 1,589. Miraeus, Op. dipl. 2,974. Piot, Chartul. de S. Trond 1,132. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 24. Wauters 2,575. Georgisch 1,690. 401.

1177 . . . . Reiner v. Froisbret Zeuge in des Erzb. von Cöln Urk. für den Schultheissen zu Soest. 1177 ind. 11 Frid. a. reg. 26, imp. 14. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,99. Haeberlin, Analect. 223. Vgl. Erhard, Reg. Westf. 2,56 no. 2029. — Ders. ebenso für das Stift zu Soest, 1177 ind. 10 Alexandro III ppa. Frider. Rom. imp. a. regni 26, imp. 24. Seibertz 3,429. 402.

1177 . . . . Sigefrid v. Stein (Rheingrafenstein, de Lapide) Zeuge in einer Urk. der Aebtissin Sophia von Altenmünster zu Mainz. 1177 ind. 7 regn. Frider. imp. et presid. Cristiano aepo. (Mogunt.). Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,28 no. 14. 403.

1178 ian. 26. Papst Alexander III ertheilt dem Kloster Eberbach einen Schutz- und Bestätigungsbrief seiner Privilegien und Besitzungen,

unter denen Heddesheim und Nentres (Lendershof Kr. Creuznach) genannt werden. »Religiosam vitam« etc. Anagnie 7 kal. febr. 1177 ind. 6 (11) pont. dni. Alex. III ppe. a. 18. Gedr. Rossel, Ukb. 1,61. Wenck, Hess. Ukb. 2,109. Reg. Jaffé 777 no. 8568. 404.

1178 mz. 15. Papst Alexander III bestätigt dem Kl. S. Trond seine Besitzungen; darunter an der Mosel Wingerten nnd Aecker, sowie den Altar zu Pomern und Bredal. »Religiosam vitam« etc. Latterani id. mart. 1178 ind. 12 pont. dni. Alexandri III ppe. a. 20. Gedr. Piot, Chartul. de S. Trond 1,134. v. d. Bergh, Oorkb. v. Holl. 1,99 Extr. Vgl. 1161 jun. 9 Reg. 188. 405.

1178 mz. 30. Derselbe ertheilt dem Propst Folmar von Carden einen Schutz- und Bestätigungsbrief für die Besitzungen seines Stifts, namentlich die Zehnten der verschiedenen Pfarreien, wie dieselben aus dem Schreiben des Trier. Erzbischofs erhellen. Dieselben sind die Zehnten der ganzen Pfarrei Carden, wozu Tris, Modena und 9 Dörfer um den Ort Voscasitis (Forst) gehören; der Pfarreien Mansepret, Aflo, Bucca, Rode, Saverchusen, Machena, Livina, Beltema und Kirricha, sowie theilweise zu Elenzec und Botelesdorf. »Quotiens a nobis« etc. Laterani 3 kal. apr. 1177 ind. 11 pont. dni. Alex. III ppe. a. 19. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,425. Mttlrh. Ukb. 2,67. Reg. ibid. 2,732 no. 753. Jaffé 777 no. 8575. 406.

1178 iun. 1. Erzb. Arnold von Trier weiht die Kirche des Kl. Himerod kal. jun. 1177. Booz, Series abb. Him. S. 26 Manuscr. saec. 18 ineunt. zu Coblenz. Vgl. Heesius, Manip. Him. 1641 S. 21. Marx, Gesch. 3,565. 407.

1178 . . . . Derselbe (humilis minister) bestätigt im Pallast zu Trier im Beisein und mit Zustimmung des Erwählten (Bischofs) Arnold von Verdun und des Grafen Henr. von Lucenbourg die Vereinigung der Abtei S. Marien zu Luxemburg mit der von S. Vito (S. Vanne) zu Verdun unter Einen Abt, und regelt dessen Verhältniss zu Trier und Verdun. Zeugen Rodulf Dompropst und Archidiakon, Joannes Domdechant und Archidiakon, Folmar Archidiakon und Schulmeister, die Aebte Ludovich von Epternach und S. Eucharius, Conrad v. S. Maximin, Rembald v. S. Mariae, Oliver v. S. Martin, Godefrid v. Sprinckerbach, Gislebert v. Himerod (de Claustro) nebst andern aus

den Suffraganbisthümern; ferner die Pröpste Albert v. S. Paulin und Gerard v. Pfalzel, Wezelo Domcantor; von Laien Graf Gerlach v. Vadeveia (Veldenz?), Joh. v. Rosey und Wilh. v. Helfenstein. Treviri in palat. assid. nobis et suffragante dno. Arnoldo Virdun. eccl. electo 1178 ind. 11, conc. 6, epact. 0, reg. S. Rom. eccl. dno. Alex. ppa. a. 14, regn. seren. dno. Frid. imp., a. pont. nri. 8. Gedr. Honth. 1,605. Calmet I. Ed. 2,378. Bertholet 4,25. Gallia christ. 13,350. Reg. Goerz, Reg. d. Erzb. 24. Wauters 2,582. Georgisch 1,694. 408.

1178 . . . . Graf Heinr. v. Sayn mit seinem Bruder Everhard und Reyner v. Froysberg zu Cassel Zeugen in des Erzb. von Cöln Bündnissbrief mit dem Bischof von Halberstadt. Ap. Casle 1178. Gedr. Prutz, Heinr. der Löwe 485. Wigand, Archiv 6,287. v. Sloet, Oorkb. 1,342 no. 347 Extr. Vgl. Erhard, Reg. Westf. 2,57 no. 2046. Prutz, K. Friedr. I 3,36. 409.

1135—79 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,734 no. 765 siehe Reg. 2108 des 1. Theils zu c. 1150.

1169—79 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,733—34 no. 762—763 siehe Reg. 431 und 432 zu 1179.

1179 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,74 und Reg. ibid. 2,732 no. 757 siehe Reg. 454 zu c. 1180.

1179 ian. 13. Der Kaiser hält acht Tage nach Epiphanias einen Reichstag in Worms wegen der Fehde des Herzogs von Sachsen mit dem Erzb. von Cöln. Ann. Col. max. Die Anwesenheit des Erzb. Arnold von Tier hierselbt ergiebt dessen Zeugenschaft in des Kaisers Urk. vom 22. Jan. für Kl. Münchroth (nordwestl. von Memmingen). Lünig, Reichsarch. 18,453. Hugo, Ann. Praem. 2,450. Wirtemb. Ukb. 2,193. Vgl. Prutz, K. Fried. I. 3,39. Goerz, Reg. d. Erzbb. 334 und folg. Reg. 410.

1179 ian. 24. Derselbe ertheilt zu Worms dem Nonnenkl. S. Peter bei Crutzenach »das etwan was Wolframes von dem Stein und sines Sones Sigfrides« ein Schutzprivileg, indem er dasselbe unter seine ausschliessliche Vogtei stellt. Unter den Zeugen Erzb. Arnolt von Trier, Sifrid von dem Stein mit seinen Söhnen Wolfram und Eberhard, Wolfram der Bruder Sifrid's, Gotfrid von dem Huss zu Crutznach und dessen Bruder Emrich,

Godobold v. d. Stein etc. Worms 1179 ind. 12 d. 9. dag vor dem mond Spurckel. Gedr. Boehmer, Act. imp. 129 no. 137 in deutscher Uebers. des 15. Jahrh. aus der Kindl. Samml. in Münster. Reg. Stumpf 383 no. 4273. 411.

1179 febr. 18. Der Kaiser erneuert am ersten Sonntag in der Fasten 12 kal. mart. zu Weissenburg auf Bitten der Fürsten und Edeln dieses Landes (Rheinfrankens) den alten von seinem Vorgänger Kaiser Carl gesetzten Landfrieden auf 2 Jahre von kommenden Ostern ab, mit Angabe seiner Bestimmungen und des Bezirks, worin derselbe gelten soll. Derselbe zieht sich darnach von der Brücke bei Lutherichewilre, wo das Speierer Bisthum und die Gerichtsbarkeit des Landgrafen im Speiergau endet, über die Mosel hinab bis in's Meinevelt, wo die Bisthümer Cöln und Trier zusammenstossen und von da bis zur Sara; jenseits des Rheines, wo die Grafschaften des Grafen Bertold v. Creigowe und des Grafen Heinr. v. Grezengen enden, die ganze Bergstrasse hinab, von da bis Eichenbubel, wo das Bisthum Wirzburg anfängt bis zur Fuldaer Brücke, wo die Grafschaft des Grafen Berdold v. Nuringes endet, dann durch die ganze Wetterau über die Höhe in die Grafschaft des Grafen Heinr. v. Dietse und durch das Gebiet des Grafen Rubert v. Nassowe bis an die Grenze des Cölner und Trierer Erzstifts, sodann durch den ganzen Einriche und Rheingau. Unter den Zeugen Rheinpfalzgraf Cunrad, die Grafen Symon v. Sarbrugge, Godfrid v. Spanheim und Wildgraf Bernard. Wizenburc 1179 ind. 12. Gedr. Boehmer, Act. imp. 130 no. 138. Reg. Stumpf 383 no. 4274. Vgl. Prutz 3,40—41. 412.

1179 mz. Erzb. Arnold von Trier auf dem lateran. Concil zu Rom, dessen Sitzungen am 5., 7. und 19. März stattfanden. Dachery, Spicil. 1,636. Labbe 10,1530. Vgl. Watterich, Pontif. Rom. Vitae 2,643 Note. Hefele 5,632. Damberger 8,1007. Prutz 3,47. Reuter, P. Alex. III 3,424. Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. 413.

1179 apr. 9. Graf Gerlach v. Veldenz, des Grafen v. Sarbrucken drei Söhne Albert Propst, Friderich und Heinrich, Hugo v. Hagene mit seinem Sohne Theoderich, Symon v. Sarbrucken etc. sind Zeugen als Graf Ludw. v. Saarwerden bei der Beerdigung seines Bruders Ludwig im Kl. Eussernthal 5 id. apr. dessen Schenkungen an dieses Kloster bestätigt. 1179. Gedr. Würdtwein, Subs. 10,350—52 und Nov. Subs. 12,107—110. 414.

1179 apr. 11. Papst Alexander III ertheilt dem Abt Godefrid von Wadegozen einen Schutz- und Bestätigungsbrief für die Rechte und Besitzungen seines Klosters (gleich dem v. 1152 mai 27 Reg. 8). »Religiosam vitam« etc. Laterani 3 id. apr. 1179 ind. 12 pont. dni. Alex. ppe. a. 20. Als Besitzungen werden, wie in P. Eugen's III Privileg, genannt die zu Wadegozingen, Wilre, Habechestal, hier um ein Allod vermehrt, Bredebach, K(R?)inderbura nebst dem was Heinr. v. Nuswilre in Hildemanswilre hat, Honsheim, hierselbst mehr noch ein Allod der Brüder vom heil. Grabe und Rainer's v. Hebia, Escheringa, Wopeswilre, Burgalba, in der Stadt Trier, in Hasenitigen, ferner noch in Curberen ein Allod von Graf Sigebert, dessen Sohn und Enkel Sigebert mit Zehnten und aller Gerichtsbarkeit, zu Marsal, Rorbach, Bruchrorbach, Frimersdorf, Bos, in der Stadt Metz, zu Kempta, Enstorf, Ramespach, Caldenbach, Kirwilra und Wolpretalwilre Besitzungen. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,68. Honth. 1,606. Hugo, Ann. Praem. 2,622. Kremer, Ardenn. Geschl. 2,299. Ludolph, Symphorem. 1,1437. Reg. Jaffé 785 no. 8709. Mttlrh. Ukb. 2,732 no. 754. 415.

1179 apr. 11. Kaiser Friedr. I bestätigt die Verpfändung des Hofs Lantershoven Seitens des Erzb. Philipp von Cöln für 126 Mark an den Grafen Engelbert v. Berg. Selse 3 id. apr. ind. 12. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,328 no. 467. Reg. Stumpf 383 no. 4276. Erhard, Reg. Westf. 2,59 no. 2059. 416.

1179 apr. 22. Papst Alexander III ertheilt dem Abt Engelbert von Romerstorph einen Schutz- und Bestätigungsbrief für die Rechte und Besitzungen seines Klosters (gleich dem v. 1162 sept. 11 Reg. 212). »Quotiens ea« etc. Laterani 10 kal. maji 1179 ind. 12 pont. dni. Alex. III ppe. a. 20. Als Besitzungen werden jetzt genannt: die Celle »Consilium Dei« (Gottesrath — Rethers oder Retters) mit der Kirche zu Dornheim, die Cellen auf dem Michaelsberg (in monte S. Michaelis) und zu Wulfersberc, ganz Aldenstede, halb Gladebach, Rode, Niderhoven, Steinebach, deren zu Valendra, Wissa, Bedindorf und Langindorf. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,441. Honth. 1,608. Mttlrh. Ukb. 2,71. Reg. ibid. 2,732 no. 755. Jaffé 786 no. 8717. Günther, Cod. dipl. 1,428. 417.

Nach der Fundationsgeschichte des Klosters bei Günther, Cod. 1,235 etc. theilte unter ihm das Kloster mit den Nonnen von Wülfersberg die bisher gemeinschaftlichen Besitzungen, und ein Theil der Nonnen wurde von hier nach Aldinburgh (bei Wetzlar) übergesiedelt. Auch wurde dem Kloster der Hof zu

Engersche (welcher auch nicht oben unter den Besitzungen mehr aufgeführt ist) von Reinbold dem Aeltern v. Isenburg, dem Grossvater Salatin's, entzogen und der Wald Gisilbretscheid für 60 Mark veräussert. Mit diesem Gelde und dem, was durch eine von Erzb. Arnold für die Diözese Trier bewilligte Collecte eingegangen war, wurde der vordere Theil des Klosters nach dem Plan und unter Leitung des Canonikus Florin erbaut. Da das Kloster unter Engelbert in geistlichen und weltlichen Dingen nicht gedieh, auch derselbe bei einer Visitation des Klosters durch den Abt von Floreff den Reimbold v. Isenburg, Salatin's Vater, gegen diesen aufgehetzt hatte, so wurde Engelbert im 15. Jahre seiner abteil. Leitung abgesetzt. Vgl. auch Brower, Metrop. 2,18.

1179 mai 2. Nach dem von dem Grafen Philipp v. Flandern in vigil. S. Crucis zwischen dem Herzoge Simon v. Lothringen und dessen Bruder Friedrich vermittelten Friedensvertrage giebt der Herzog seinem Bruder unter anderm Alles, was er unterhalb Metz nach Trier zu besass, mit dem Lehen des Erzbischofs (von Trier), ausgenommen das Lehen des Grafen v. Salbruc (Saarbrück), welches zum Herzogthum gehört etc. 1179. Gedr. Calmet I. Ed. 2,382. Extr. Crollius, Or. Bip. 1,299. 418.

1179 (c. mai 27). Erzb. Arnold von Trier zu Constanz Zeuge in des Kaisers Urk. in Betreff der Fähre zu Ueberlingen. Gedr. Dümge, Reg. Bad. 146 und Extr. von Stillfried, Mon. Zoller. 1,15. Vgl. Prutz 3,41. 419.

1179 iun. 8. Papst Alexander III ertheilt dem Dechant Fulmar von S. Simeon einen Schutz- und Bestätigungsbrief für die Besitzungen und Rechte des Capitels. »Pie postulatio« etc. Laterani 6 id. jun. 1179 ind. 12 pont. dni. Alex. III ppe. a. 20. Die Besitzungen sind: Nahelbah und Winihchere mit ihren Kirchen, Liemena, Hoinguen mit der Kirche, die Höfe zu Maranc, Gracha und Münster a. d. Mosel, deren zu Trier und Grendesdorf mit der Kirche. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,72 und Reg. ibid. 2,732 no. 756. 420.

1179 . . . . Abt Cunrad von Laach löst einige Güter des abteil. Hofs zu Bettendorph und Heimbach, welche gegen Zins vergeben waren, als freies salisches Land wieder ein, und befriedigt die Ansprüche Gerlach's v. Ysenburch, welche derselbe als Vogt dieses Hofs auf dieselben erhoben hatte, mit Zahlung von 6 Mark an denselben. Act. a. quo generale concilium Rome habuit dns. ppa. Alexander, regn. Frider. imp. Unter den Zinsleuten zu Bendorf ein Henr. v. Hamerstein. Unter den Zeugen Reimbold und Bruno v. Ysenburch, Sibodo v. Heimbach, Meinward

von Seine und Werner von Bettendorph. Mitbesiegelt von Erzb. Arnold von Trier. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,431. Mttlrh. Ukb. 2,79. Reg. ibid. 2,734 no. 764 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. Wegeler, Laach 2,11 no. 21. 421.

(c. 1179 iul. 6.) Graf Simon der Jüngere v. Sarabrugga Zeuge in des Kaisers undat. Urk. für den Grafen v. Berg. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,329 no. 468. 422.

Nach Stumpf, Reg. 384 no. 4287 wegen der Uebereinstimmung der meisten Zeugen mit denen einer zu Magdeburg vom Kaiser am 6. Juli ausgestellten Urkunde wahrscheinlich um dieselbe Zeit auch daselbst fallend.

1179 aug. 12. Reiner v. Froisbret zu Soest Zeuge in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für das Kl. Oelinghausen, als dessen Vogt er den dem Kloster vom Erzbischofe übergebenen Zehnten in seinen Schutz nimmt. Susatie prid. id. aug. 1179 ind. 12 Alexandro III ppa. Frider. Rom. imp. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,109 no. 78. — Graf Rener v. Frottesbrath mit dem Bischof Arnold von Osnabrück (welcher auch in vor. Urk. als Zeuge) und dem Erwählten Sifrid von Paderborn auch Zeuge in einer andern Urk. des Erzbischofs für dieses Kloster ohne Orts- und Tagesangabe. 1179 ind. 12 epact. 11. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,111 no. 79. Kindlinger, Volmestein 2,36. Hugo, Ann. Praem. 2,273 unvollständig; vgl. Erhard, Reg. Westf. 2,60 no. 2063 und 2070. 423.

1179 sept. 17. Die h. Hildegarde, Aebtissin des Klosters Rupertsberg bei Bingen, stirbt im 82. Jahre ihres Alters 15 kal. oct. und wird vor dem Hochaltare in der Klosterkirche begraben. Vita S. Hildegard. auctore Theoderico abb. S. Trudon. ap. Surius und in Act. Sctor. (Bolland.) sept. 5,679—97. Vgl. Trithem, Chron. Sponh. 257. Weidenbach, Reg. v. Bingen 9 no. 87. Der h. Hildegarde ausgebreiteten Briefwechsel, geistliche Ermahnungen und Trostsprüche enthaltend, in Bibl. max. patr. 23 und Migne, Patrol. 97; vgl. Potthast, Bibliotheca hist. 743. 424.

1179 oct. 18. Papst Alexander III ertheilt dem Kl. Bouzonville (Busendorf im Kr. Bolchen) einen Schutz- und Bestätigungsbrief seiner Rechte und Besitzungen. Unter letztern werden genannt je ein halber Mansus zu Becherdorf und Seriechinchem, welche Udo von Vellespere (Felsberg), 1 Mansus zu Rumelfinga, welchen Arnold v. Britenacha, anderthalb Mansus zu Hesseringa, welche der Edle Bertrand v. Bettinga und dessen Gemahlin Albiza gegeben

haben, ein Viertel Land zu Walderfinga, sowie das Bannrecht im Niedgau (in pago Niden) von Sucnefourt bis zum Sara-Fluss. »Quoties illud« etc. Anagnie 15 kal. nov. 1179 ind. 8, pont a. 21. Gedr. Calmet I Ed. 2,386. Reg. Jaffé 787 no. 8744. 425.

1179 dec. 11. Der durch seine Frömmigkeit und Einfalt ausgezeichnete Mönch David im Kl. Himerod, welcher sich unter den vom heil. Bernhard aus Clairvaux dorthin geführten ersten Mönchen befand, und schon zu Lebzeiten Wunder gewirkt haben soll, stirbt 3 id. dec. 1179. Vita b. Davidis in Heesius, Manip. Himerod. 59. Caesar. Heisterb. Dial. mirac. ed. Strange 1,87. 2,268, 352 und 358. Vgl. Brower, Ann. 2,77 und Metrop. 2,125. Marx, Erzst. Trier 3,536. Wattenbach, Geschichtsquellen 2,293—94. 426.

1179 . . . . Godefrid, dritter Abt von Sprenkirsbach bewirkt, dass Herimann v. Harraz nebst dessen Brüder in Gegenwart des Erzb. Arnulf von Trier auf ein wegen ihrer Vogtei zu Elra beanspruchtes Herbergsrecht in des Kl. Stuben (eccl. S. Nicolai in loco, qui dicitur »Insula«) Hofe zu Thunechingin (Dünchenheim Kr. Cochem) verzichten. 1179 ind. 12, conc. 6, ppa. Alexandro, imp. Rom. Frid., a. dni. Arnulfi Trev. aepi. 10. Zeugen Henrich Prior zu Stuben (in Insula) und die Ritter Richard und Daniel v. Duna, Henr. v. Encriche, Frider. v. Merle, Volknand v. Numagin, Galter v. Pallast (de Palatio) und Rudolf de Zelle. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,433. Mttlrh. Ukb. 2,75. Reg. ibid. 2,733 no. 758. Goerz, Reg. der Erzbb. 334. 427.

1179 . . . . Erzb. Philipp von Cöln beurkundet, dass der Dechant Gerard des Mariengradenstifts daselbst zu einer Anniversarienstiftung dieser Kirche unter anderm einen von ihm gekauften Wingert zu Unkela bestimmt habe. 1179 ind. 12 a. ind. 79, regni Frid. Rom. imp. aug. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,330 no. 471. 428.

1179 . . . . Erzb. Arnold von Trier (humilis minister) erlässt zu Trier der Abtei Epternach gegen Uebertragung deren Rechte zu Uffeninga an ihn eine ihm von derselben wegen der Kirche zu Crove schuldige Dienstleistung, sowie ferner gegen Cession derer Berechtigungen zu Geverode (Oefflingen und Gipperath Kr. Wittlich) an ihn eine bestimmte Zollabgabe von den abteilichen Taglöhnern. Zeugen Rudolph Dompropst, Johannes Domdechant, Folmar Archidiakon, Godinus Propst v. Münster-(Maifeld),

Gerard Propst v. Pfalzel, Friderich und Theoderich Canonici des Doms, die Aebte Reginbald v. S. Marien und Oliver v. S. Martin, die Freien Hugo v. Hagene und Bovo v. Nenneche, die erzst. Ministerialen Wilh. v. Helpenstein mit seinem Sohne Johannes, Walter und Reiner v. Pallast (de Palatio), der Schultheiss Jacobus, Theoderich v. Sarburg und 4 Schöffen der Stadt. Treviri 1179. Copie saec. 13 im Echtern. gold. Buche zu Gotha. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,76. Günther 1,436 mit der unrichtigen Lesart Oftindinge (Ochtendung Kr. Mayen) für Uffeninga. Reg. Goerz, Reg. d. Erzb. 24. Mttlrh. Ukb. 2,733 no. 760. Publ. de Luxemb. 16,25. Wauters 2,590 mit J. 1178. 429.

1179 . . . . Erzb. Arnold v. Trier (aepus.) bestätigt wie die Päpste Eugen (III) und Alexander (III), sowie sein Vorgänger, Erzb. Hillin, den Pachtvertrag der Abtei Himerod (de Claustro) mit dem Pastor von Altrea wegen des Zehnten von den abteil. Aeckern daselbst, nachdem der betr. Pastor Everhard v. Nomagia (Neumagen) denselben vor der ganzen Synode zu Trier öffentlich durch den Mund des Domdechanten Johannes anerkannt hatte. Diesen Vertrag hatte der frühere Pastor Gylebert mit dem Abte Rannulf durch den damaligen Archidiakon Arnulf und Erzb. Hillin gemacht, und Letzterer, sowie der Papst Eugen (III) bestätigt. Nach Gylbert's Tode erhoben dessen Nachfolger, der Pastor Godefrid, und nach dessen Tode der Pastor Everhard Klage gegen die Abtei, wurden aber wiederholt gerichtlich zur Anerkennung des Vertrages gezwungen. Zeugen Rodulf Dompropst, Johannes Domdechant, Ludovich Abt v. S. Eucharius, Gerard Propst v. Pfalzel, Wezelo Cantor, mag. Everbero und Ivo, Godefrid Capellan des Abts v. S. Eucharius. — Gleicherweise erkennt auch Arnulf der Pastor von Ginendorp den Pachtcontract seines Vorgängers Lambert mit dem Abt Rannulf v. Himerod in Betreff des Zehnten an, und darauf setzt der Erzbischof im Einverständnisse mit dem Archidiakon und Dompropst Rodulf den jährlichen Pacht fest. Zeugen von den früher genannten der Dompropst, der Abt v. S. Eucharius mit seinem Capellan, der Propst v. Pfalzel, der Cantor Wezelo und mag. Everbero. 1179. Im Himeroder Chartul. saec. 14 zu Trier. Gedr. Mittelrhein. Ukb. 2,78 und verstümmelt Hartzheim, Conc. 3,421. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25 und Mttlrh. Ukb. 2,733 no. 761. 430.

(1179) . . . . Erzb. Arnold von Trier (aeps.) bestätigt des Pastors Hildebold von Noviant erneuerten Pachtvertrag mit dem Abte Gillibert v. Himerod (de Claustro) wegen des Zehnten von den abteil. Aeckern und Wingerten, sowie von Vieh, im Bezirke von Noviant und Maranch, wonach der von demselben Pastor mit dem verstorbenen Abte Rannulf durch den Erzb. Hillin und damaligen Archidiakon Arnold festgesetzte Pachtzins erhöht wird. Zeugen die Aebte v. S. Maximin, Ludovich v. S. Eucharius, Reinbold v. S. Marien und Oliver v. S. Martin, der Propst Gerard v. Pfalzel, Domcantor Wecelo, Domcustos Friderich, die Capellane mag. Ivo und mag. Winand nebst dem Canonikus Sibodo. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,79. Reg. ibid. 2,733 no. 762 und Goerz, Reg. der Erzbb. 25. 431.

(1179) . . . . Derselbe (aeps.) bestätigt im Simeonsstift zu Trier des Pastors Theoderich von Sletwilre unter Zustimmung des Archidiakons und Dompropsten Radulf gemachten Vertrag mit dem Abte Gillebert v. Himerod (de Claustro) in Betreff des Zehnten zu Sletwilre und Hornaue. Zeugen die Aebte Ludowich v. S. Eucharius und Oliver v. S. Martin, der Dompropst und Archidiakon Radulf, Dechant Johannes, Cantor Wecelo u. Friderich v. Vor(Kirch-)hofe (de Atrio). Ohne Dat. Orig. in Coblenz; vgl. Reg. 1181 mai. no. 455. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,84. Reg. ibid. 2,734 no. 763 und Goerz, Reg. der Erzbb. 25. 432.

(1179) . . . . Derselbe (aeps.) beurkundet, dass Everard v. Burgenesheim zuerst seinem Beichtvater, dem Dechant Stefan von Cardene, und darauf ihm, dem Erzbischofe, zu Tris vor vielen Clerikern und Laien bekannt habe, die Wingerten zu Urciche, welche Elizabet v. Broch dem Kl. Himerod (de Claustro) geschenkt, gewaltsam sich angeeignet zu haben; dass derselbe aber auf dem Krankenbette sie dem Kloster mit Zuziehung seiner Söhne Rodulf und Henrich zurückgestellt. Zeugen der gen. Dechant, der Prior Meiner und Kellner Arnulf v. Himilrod, Chono v. Malberch, die gen. Henrich und Rudulf v. Burgenesheim nebst deren Schwager (sororius) Rethere v. Verneburch, Henr. v. Calmunte, Sibrecht v. Ulmen, Theoder. v. Numagia, Adelhard v. Malburch, Ludevich v. Dudenvelt, Henr. v. Chireche und Radulf Auland. — Sodann bestätigt der Erzbischof des Pastors Berewich von Cordula Anerkennt-

niss des Zehntpachts seiner Vorgänger mit dem Abt Rannulf von Himerod (de Claustro) wegen des Hofs Wintirbach. Ohne Dat. im Chartul. saec. 14 zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,103. Reg. ibid. 2,738 no. 788 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. 433.

Diese 4 Urkk. sind wegen des gleichen Gegenstandes zusammengestellt, da die Zeugen auch nicht der Zeit widersprechen.

(1179) . . . . Das Trier. Domstift vererbpachtet unter Mitbesiegelung des Erzb. Arnold von Trier an den Abt Gillebert von Himerod (de Claustro) 3 Wingerten am Martinsberg (bei Trier) um denselben Zins, welchen der verstorbene Domkellner Wecelo dafür gegeben hatte, sowie ein an dem Born und der Ulme (Langenborn, puteo et ulmo adjac.) gelegenes Feld, welches zu Wingert umgerodet worden ist. Zeugen der Bischof Petrus von Toul, Dompropst Rodulf, Dechant Johannes, Archidiakon Folmar, Propst Gerard (v. Pfalzel), Cantor Wecelo, Conr. v. Stein (de Petra), Luther, Sibodo, Conr. v. Burseith und Friderich v. Ysemburch alle Canonici (des Doms), ferner die Ritter Willelm v. Lonestein, Petrus v. Merzig (de Marceto), Albert der Marschalk und Walter der Schenke. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,104. Reg. ibid. 2,739 no. 789 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 335. 434.

Nach der handschriftl. Series abb. Himerod. von Booz fand diese Vererbpachtung 1179 statt, welcher Zeit auch nicht die Zeugen widersprechen; auch datirt daher (nach Booz) der abteil. Hof Langenborn (Longus fons).

1179 . . . . Erzb. Arnold von Trier bestätigt dem Kl. Orval den von Dudo v. Malendrei und dessen Ehefrau Elisabeth, wie auch von Balduin v. Ivoye in Gegenwart Fallo's, Amtmanns von Ivoye, und des Grafen Ludw. v. Chiny geschehenen Verzicht auf die klösterl. Besitzungen zu Malendry. 1179. Der Bischof Arnold von Verdun als Zeuge. Reg. nach einer Mittheilung des Hrn. Präs. Wurth-Paquet in Luxemburg aus dem Chartul. Aureavall. zu Arlons. 435.

1179 . . . . Bischof Conrad II von Worms bestätigt des Propstes Sifrid zu Bobard Fundation und Besetzung einer fünften Priester-Präbende an der S. Petri- und Severskirche zu Bobard. Die für diese Präbende und deren Inhaber Albert bestimmten Güter, welche speciel der Michaelskapelle überwiesen werden, deren Gottesdienst auch dieser Priester versehen soll, sind: 5 Wingerten, wovon 3 in »Alteleie« liegen, welche der Propst von den Erben Warner's Wippendal erworben, der vierte »Giez« genannt über

dem Rhein, und der fünfte bei »Ezcelrein« liegt; ferner ein Haus, welches der Cleriker Embrico, der Sohn Embrico's v. Bikkenbach, der Michaelskapelle geschenkt hatte. Unter den Zeugen werden ausser den 4 Canonikern Cunrad, Trudwin, Embrico und Teoderich genannt der Meier (villicus) Conr. v. S. Remigius, Heinr. Münzer (monetarius), Arnold Ysac, Cunr. Enckel, Godescalc Scathe, Arnold Engelgins Sohn und dessen Bruder Revenger, Sibodo Warart und andere Bürger der Stadt. 1179 ind. 12, a. imp. Fritherici illustris Rom. imp. 29, presid. Arnoldo Trev. sedi. Orig. auf der Universitätsbibl. zu Heidelberg. Reg. in Zeitschr. des Oberrheins 24,152—53. 436.

980—1180 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,351 no. 11 siehe Reg. 872 zu c. 1200.

1180 ian. Erzb. Arnold von Trier auf dem Reichstage zu Würzburg. Ann. Ottenbur. min. ap. Pertz, Script. 17,316. Derselbe daselbst am 25. Jan. Zeuge in des Kaisers Urk. für Aquileja. Gedr. Ughelli, Ital. sacr. 5,71. Vgl. Prutz 3,76. Goerz, Reg. der Erzbb. 334. 437.

1180 febr. 15. Papst Alexander III ermahnt Kaiser Friedrich I den mit dem Erzb. von Magdeburg abgeschlossenen Tausch der Burg Schonenburg und der Stadt Wesele gegen die Abtei Nienburg wieder rückgängig zu machen. »Cum pravus ille« etc. Velletri 15 kal. mart. An dems. Tage ebenso den Erzb. von Magdeburg. »Super multis« etc. und giebt gleiche Anweisung an seine beiden Legaten. »Sepius dum« etc. Gedr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,426—28. Neues Lausitz. Magazin 40,517—19. 438.

1180 apr. 1. Kaiser Friedrich I bestätigt den Bürgern von Weteflare die Grundzinsverhältnisse ihrer Hofstätten, und ertheilt ihnen, wenn sie als Kaufleute reisen, gleiche Freiheit wie die Frankfurter haben. Ap. Geilinhusin kal. apr. 1180 ind. 13. Gedr. Guden, Sylloge 470. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1,17. Reg. Boehmer, Reg. 140 no. 2623. Stumpf 385 no. 4300. Damberger 9,2. Georgisch 1,700. 439.

1180 apr. 13. Erzb. Arnold von Trier und Graf Gerard v. Nurberg auf dem feierlichen Hoftage zu Gelnhausen im Erzstift Mainz Zeugen in des Kaisers Urk. über die Theilung des Herzogth. Westfalen und Engern. Gedr. Pertz, Leges 2,163. Erhard, Cod. Westf. 2,150 no. 407. Seibertz, Ukb. 1,112 no. 81. Lacomblet, Ukb. 1,332 no. 472.

v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,429 und andere, vgl. Boehmer, Reg. 140 no. 2624 und Stumpf 385 no. 4301. Goerz, Reg. der Erzbb. 25. 440.

1180 (apr.). Kaiser Friedrich I bestätigt zu Gelnhausen unter anderm auch des Erzbischofs von Cöln Vertauschung des Dorfes Espithe an der Maas an den Bischof von Lüttich gegen dessen Rechte zu Lantershove und Wintirslikke. Unter den Zeugen Erzb. Arnold von Trier. Ap. Geilinhusin in territorio Maguntino 1180 ind. 13, regn. dno. Frid. Rom. imp. a. regni 29, imp. 26. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,332 no. 473. Reg. Stumpf 386 no. 4303. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,431. — Ebendaselbst auch Erzb. Arnold von Trier und Graf Simon von Sarebrugge Zeugen in einer undat. Urk. des Kaisers für den Bischof von Basel. Gedr. Ochs, Gesch. v. Basel 1,264. Pertz, Leg. 2,164. Trouillat, Mon. de Bale 1,379. von Heinemann, Cod. Anh. 1,432. — Ueber den hierselbst gehaltenen Reichstag vgl. Ann. Col. max. ferner Prutz 3,78 etc. Damberger 9,2 etc. 441.

1180 iul. 27. Pfalzgraf Cunrad vom Rhein, die Grafen Simon v. Sarbrugen und Heinr. v. Seyna Vogt, Reiner v. Froisbreth etc. Zeugen zu Cöln in des Erzb. von Cöln Urk. für die Stadt Cöln. Colonie 6 kal. aug. 1180, a. imp. dni. nri. imp. Frid. 27, regni 29, presul. nri. 11. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,335 no. 474. Ennen, Quellen 1,584 no. 94. 442.

1180 aug. 10. Erzb. Arnold von Trier, Reiner von Froizprecht etc. auf dem sächs. Kriegszuge bei Braunschweig Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Kl. Corvey. In expeditione Saxonica prope Bruniswich 4 id. aug. 1180 Frither. Rom. imp. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,152 no. 408. Schaten, Ann. Paderb. 1,597. Orig. Guelf. 3,554. Lünig, Reichsarch. 18,99. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. — Wohl in 1181 gehörig, vgl. Reg. 463. 443.

1180 aug. 18. Pfalzgraf Cunrad vom Rhein, Graf Ebirhard von Seina und Reinher von Froizispreht im Gebiete von Halberstadt Zeugen in des Kaisers Urk. für Cöln. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,336 no. 475. Senckenberg, Samml. rarer Schrift. 4,230. Ennen, Quellen etc. 1,585. Reg. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,434. Sloet, Oorkb. 1,352. Vgl. Prutz 3,93. 444.

1180 . . . . Erzb. Arnold von Trier entscheidet einen Streit des

Capitels zu Aachen mit mag. Ekhard, Propst von Goslar, als Kirchherrn zu Trabana, wegen des an das Capitel jährlich zu liefernden Fuder Weins zu Gunsten des Capitels. Zeugen Radolf Dompropst, Johannes Dechant, Godinus Propst (von Münstermaifeld), Teoder. v. Merzig (de Marceto), Wezelo Cantor, Friderich Custos und andere Domherren; die Aebte Conrad v. S. Maximin, Lodewich v. S. Eucharius, Godefrid v. Sprenkirsbach, Reiner v. S. Martin und Rambold v. S. Marie ad martires; Folmar Dechant und mag. Erbero v. S. Simeon, sowie mag. Rodulf v. S. Paulin. 1180 ind. 13, Frid. imp., Heinr. filio ejus regn. Arnoldo Trev. archipresule. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,23. v. Ledebur, Archiv 10,228. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. Wauters 2,604. 445.

1180 . . . . Erzb. Arnold von Trier erlässt ein Contumacial-Urtheil gegen die Abtei Corvey auf die Klage des Capitels zu Aachen wegen Entziehung des mehr denn 100 Jahre unangefochten besessenen Zehnten zu Trabana durch die Abtei. Zeuge wie in vor. Urk. 1180 ind. 13. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,24. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. Wauters 2,604. 446.

1180 . . . . Mit Zustimmung des Kaisers Friedrich und auf Vermittelung Arnold's, Erzbischofs von Trier und Canonichs von Aachen, vergleicht sich das Capitel von Aachen mit dem von Lonecke (Lonnig) wegen einer von diesem entzogenen Besitzung des erstern zu Winnige dahin, dass gegen Rückgabe eines Hauses mit Hofstatt und Wingert daselbst an das Capitel von Aachen, dem von Lonecke die übrige Besitzung frei von Lasten und Pflichten, namentlich von »Vuorehure« und »Koremede«, wovon aber das »Manuwerk«, welches es bebauen wird, ausgenommen ist, überlassen wird. Unter den Zeugen als Laie und Getreuer der Aachener Kirche der Schultheis Tiricus zu Winnige, sodann vom Kl. Loneke der Abt Wichmann, Prior Arnold und die Priester Lambert und Friderich; ferner die Laien Graf Theoderich v. Wede, Gerlach v. Isenborch mit seinem Vetter (cognatus) Reinbold, die (Trier.) Ministerialen Engelbert v. Guntreve, Heidenrich, Cunrad v. Tris. MCLXX(X) ind. 13, Frider. imp. et consentiente, Heinr. filio ejus regnante, Godefrido cancellario et Aquensi preposito, Wichmanno abbate de Loneke. Copie des Archivars Günther ohne Angabe der Provenienz in Coblenz. 447.

Statt des in der Abschrift gegebenen Jahres 1170 ist 1180 anzunehmen, da zu diesem Jahre sowohl die ind. 13 als auch der Aachener Propst und kaiserliche Canzler Godefrid stimmen.

1180 . . . . Erzb. Arnold von Trier giebt zu Trier in der erzbischöflichen Capelle dem Abt Gillibert von Himerode (de Claustro) und dessen Convent das noch übrige salische Land auf dem Stuppilberch, wovon die Erzbischöfe Albero und Hillin von Trier bereits einen Theil gen. »Hart« bis an die Landstrasse dem Kloster gegeben haben, gegen einen bestimmten Jahrzins in Erbpacht. Auch bestimmt er, dass die Leute der umliegenden Dörfer die von dem in Feld umgerodeten Wald bisher an ihn entrichtete vierte Garbe an's Kloster liefern sollen, sowie dass letzteres von sämmtlichen Waldungen, — ausgenommen der äusserste Theil über dem Bache und an den Wald von Osann stossend, worin die von Maranc und Noviant die Holzhau-Gerechtigkeit haben, und einige Waldung, Feldern und Wiesen, welche sein Ministerial Walter v. Pallast (de Palatio) gegen einen Jahrzins von einer halben Mark inne hat, — das ausschliessliche Eigenthums- und Nutzungsrecht haben solle. Zeugen Rudulf Dompropst, Johannes Dechant, Gerard Propst v. Pfalzel, die Aebte Ludovich v. S. Eucharius, Godefrid v. Springirbach, Reiner v. S. Martin und Godefrid v. Wadegozingen, Frider. v. Vor(Kirch-)hofe (de Atrio), Godefrid Capellan, mag. Everbero, mag. Walter v. Bonn, Theoderich Capellan, Radulf Canonikus v. S. Paulin und mag. Radulf Capellan, Bovo und Reiner v. Berge Ritter, die Brüder Ludovich und Reiner v. d. Brücke (de Ponte), Odo v. Hesch (Esch), Lodovich v. Helfinstein, Henrich v. Dommeldingen, Jacob v. Dune, Baldewin und Herbert v. Florenges, Odo v. Urley, Sibodo v. Witteliche, Thomas v. Lisura, Gerhard Marschalk, Godefrid v. Nuvele etc. etc. Treveris in capella dni. aepi. 1180 epact. 22, conc. 2, ind. 13. Copie saec. 14 im Chartul. zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,80. Reg. ibid. 2,734 no. 766. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. Wauters 2,604. 448.

1180 . . . . Erzb. Arnulph von Trier bestätigt einen Vergleich der Marienkirche bei Andernach (Kl. S. Thomas) mit der Pfarr-Gemeinde zu Ludensdrob, wonach letztere der erstern einige Felder bei deren Allod gegen einen Jahrzins erblich überlässt, welche dieselbe in gutem Glauben mit Ueberschreitung der Gemeindegrenze bebaut hatte. Zeugen Godefrid Abt v. Sprenkirbach, Albert

Propst, Ysenhard Priester, Ivo Pastor zu Andernach, Graf Theoder. v. Widthe, Cunr. v. Gindisdorb und andere. 1180. Copie des Archivars de Lassaulx in Coblenz nach einer vidim. Copie. 449.

1180 . . . . Erzb. Arnold von Trier bestätigt dem Stiftscapitel von Longuion die Pfarrkirche zu Virton. 1180 a. episc. 11 ind. 13. Orig. nach einer Mittheilung im Municipal-Archiv zu Longuion. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. 450.

1180 . . . . Abt Cunrad von S. Maximin (bei Trier) vergleicht sich zu Mainz mit dem Abt Heinrich von S. Alban zu Mainz wegen des Patronats zu Flanheim. Unter den Zeugen Wildgraf Gerard, Raugraf Embricho, Rheingraf Embricho, Godebold v. Wierbach etc. Maguncie 1180 ind. 13. Copie nach dem Orig. von Schott, Dipl. Ringr. 1,88 in Miltenberg. 451.

1180 . . . . Lambert Mönch von Tholey, Albert Propst von S. Paulin bei Trier, Hardung Erzpriester von Neumünster, Becelin Canonikus von S. Arnual, Lambert und Cono Priester von S. Wendel, Hugo v. Hagen mit seinem Sohne Theoderich, Simon v. Sarbruck, Godfrid v. Roldingen und andere sind Zeugen als Graf Ludw. v. Saarwerden der Aeltere gelegentlich der Beisetzung seines im Lombardenkrieg verstorbenen Bruders zu Kl. Werschweiler diesem dessen frühere Schenkungen bestätigt. 1180 regn. Frid. imp. sub dno. Bertramo Metensi pontif. Alexandro III ppa. Gedr. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,134. Crollius, Orig. Bipont. 1,131. 452.

(1180) . . . . Der päpstl. Legat Petrus Bischof von Frascati (episc. Tusculanus) bestätigt dem Abt Conrad von Laach und dessen Convent den Zehnten vom salischen oder Herren-Lande in dem Dorfe Crofthe nach der Urk. des Erzb. Hillin von Trier (1163 Reg. 217). »Rationabilibus petentium« etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,435 zu c. 1179. Mttlrh. Ukb. 2,174. Reg. ibid. 2,751 no. 859. Wegeler, Laach 2,11 no. 22. 453.

Bischof Petrus von Frascati war als päpstl. Legat auf den kaiserl. Hoftagen zu Gelnhausen und Regensburg am 13. April und 29. Juni 1180 (vgl. Scheffer-Boichorst, Kaiser Friedr. I letzter Streit mit der Curie S. 171), daher dieses Jahr hier angenommen. Derselbe unterschreibt als Zeuge die Bullen des Papstes Alexander III vom 4. Mai bis 27. Juli 1179 im Lateran und zu Segni, sowie die des Papstes Lucius III vom 18. Febr. bis 18. Juni 1182 im Lateran und zu Velletri. Vgl. Jaffé, Reg. Pont. S. 677 und 834.

(c. 1180) . . . . Abt Conrad von Dissibodenberg bestätigt dem Nonnenkloster Rupertsberg (sororibus in monte S. Roberti) dessen Freiheiten, wie sie in den Privilegien der Erzbischöfe Heinrich und Arnold (von Mainz) enthalten, namentlich den Güterbesitz und das gegenseitige Verhältniss nach der Urkunde des letztern (v. 22. Mai 1158 Reg. 143). MC . . Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,74 zu 1179. Stumpf, Acta Mog. 112 no. 110 nach Bodmann. Copie. Reg. Joannis, Spicil. 238. Weidenbach, Reg. v. Bingen 10 no. 88. Mttlrh. Ukb. 2,732 no. 757. Scriba, Hess. Reg. 4c,3 no. 5157. 454.

Das schöne und gut erhaltene Orig. hat das unausgeführte Dat. MC, welchem eine weit jüngere Hand LXIX beigeschrieben hat. Da die als Zeugen genannten Heinrich Domdechant 1170—96, Sigefrid Schulmeister 1175—82, Hermann Cantor 1175—84 und Folbert Abt von S. Jacob 1178—87 sonst ebenso vorkommen, zu c. 1180 gesetzt.

(c. 1180) Erzb. Arnold von Trier beurkundet, dass Emmercho von Neuerburg (de Novo castro) auf seine prätendirten Rechte an das Vermögen der Eheleute Christian v. Maranch und Mathilde, welches dieselben mit ihren beiden Söhnen dem Kl. Himerod (de Claustro) übergeben hatten, und worauf derselbe nach dem Tode Christian's und einer der Söhne Anspruch erhoben hatte, verzichtet habe. Zeugen Dompropst Rodulf, Dechant Johann, die Archidiakone Folmar und Rodulf, Propst Gerard v. Pfalzel, Abt Ludovich v. S. Mathias (sic!), Chono v. Malberch und Wilh. v. Logenstein. Ohne Datum. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,100. Reg. ibid. 2,738 no. 786 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. 455.

(c. 1180) . . . . Derselbe (humilis minister) sühnt sich mit Arnulph v. Walecurt, dem Vogt seines Hofs Merzich (Marcetum), welcher ihm bisher nicht so wie es demselben zukam ergeben war, und erlaubt ihm zu Schive, dem Eigenthum seiner Kirche, eine Burg (Moncler) zu erbauen, welche des Erzstifts Lehen und offen Haus sein soll. Auch stellt der v. Walecurt wegen Haltung des darüber gemachten Vertrags Geiseln mit der Verpflichtung bei Nichterfüllung desselben zum Einlager in Trier. Zeugen und Treuhänder seitens des v. Walecurt: Graf Symon v. Sarebruge, Graf Godefrid v. Spanheim mit seinen Söhnen, Giselbert v. Mirabel mit seinem Sohne Bartholomeus, Arnulf v. Siersberc, Cono v. Malberc, Cono und Arnulph v. Ure, Albero und Theoder. v. Manderscheid, Henr. von Numaga, Rodulph und Henr.

von Tris etc., sowie seitens des Erzbischofs der Dompropst Rodolph, Dechant Johann, Archidiakon Folmar, Abt Lodowich v. S. Eucharius, Propst Gerard (v. Pfalzel), Cantor Wezelo, Subcustos Friderich, mag. Ivo, Willelm v. Helphenstein, Theoder. v. Sareburc, Walter und Rener vom Pallast (de Palatio), Lodovich und Frider. v. d. Brücke (de Ponte), Isenbard v. Waltrach etc. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,609 zu 1181. Mttlrh. Ukb. 2,101. Reg. ibid. 2,738 no. 787. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. Wauters 2,632. Crollius, Or. Bip. 1,209 zum J. 1181. Koellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,75 Note 83. 456.

1170—81 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,90 und Reg. ibid. 2,736 no. 777 siehe Reg. 371 zu c. 1175.

1181 apr. 11. Papst Alexander III bestätigt dem Abt C.(onrad) von Laach und dessen Convent den Zehnten vom salischen Lande und die Mutterkirche mit dem Zehnten im Dorfe Croft. »Justis petentium« etc. Tusculani 3 id. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,436. Mttlrh. Ukb. 2,83. Reg. ibid. 2,735 no. 768. Jaffé 826 no. 9351. Wegeler, Kl. Laach 2,11 no. 23. 457.

1181 mai 2. *Erzb. Arnold von Trier weiht 6 non. maji unter Mitwirkung der Bischöfe Conrad von Worms, Hermann von Münster und Ulrich von Speier die Domkirche zu Worms, als Kaiser Friedrich zur Untersuchung des Mordes (1160) an dem Erzb. Arnold von Mainz hier verweilte. Chron. Wormat. ap. Ludewig, Reliq. 2,102. Vgl. Schannat, Hist. Worm. 1,360. Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. — Wegen der angeführten kaiserlichen Untersuchung in Worms verdächtig. 458.*

1181 c. mai 24. Erzb. Arnuld von Trier bestätigt zu Trier um Pfingsten den zwischen dem Pastor Theoderich von Sletwilre und dem Abt Gillebert von Himerod (de Claustro) mit Consens des Archidiakons und Dompropst Rodulf gemachten Pachtvertrag wegen des Zehnten zu Sletwilre und Ornauia (vgl. Reg. 432), und bestimmt den für den Pastor ausbedungenen Pachtzins von 2 Soliden zur Hälfte mit je 12 Denaren an jede der beiden Kirchen. Zeugen Rodolf Dompropst, Johann Dechant, Lodewich Abt v. S. Eucharius, Gerard Propst v. S. Simeon, Erbero Schulmeister v. S. Simeon, Warner Custos v. S. Simeon. Treveris 1181 circa pentecost.

epact. 3, conc. 3, ind. 14. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,83 I. Reg. ibid. 2,735 no. 769. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. 459.

(1181) iun. 3. Papst Alexander III bestätigt dem Propst Albert von S. Paulin und dessen Stift die Privilegien der Päpste Leo und Eugen, sowie des Erzb. Egbert von Trier, und verordnet, dass der 31. Januar (prid. kal. febr.) der Jahrestag der Einweihung der Kirche durch Papst Eugen (III. 1148 vgl. Reg. 2005) kirchlich gefeiert werde. »Justis petentium« etc. Tusculani 3. jun. Cop. saec. 17 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,85. Reg. ibid. 2,735 no. 770. 460.

(1181 iun.) Gesandte des Königs von Frankreich erscheinen zu Sinzich vor dem Kaiser mit einem Schreiben ihres Königs, in welchem er sich ehrerbietig entschuldigt, er habe niemals beabsichtigt, um des Herzogs von Sachsen (Heinrich's des Löwen) Willen sich gegen den Kaiser aufzulehnen. Das Gleiche baten Gesandte des Grafen von Flandern von ihrem Herrn zu glauben. Die beiderseitigen Boten entliess der Kaiser ehrenvoll und in Frieden. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,790 und Uebers. von Platner S. 94 zu 1180. Godefr. Col. ap. Boehmer, Fontes 3,449. Vgl. Prutz 3,98 und 100 zu 1181 nach Saur in Forschungen zur deutsch. Gesch. 8,553—54. 461.

Da der Kaiser noch am 25. Mai auf seiner Stammburg Staufen urkundete, und gegen den 24. Juni sich die Fürsten, worunter auch der noch um Pfingsten zu Trier urkundende trier. Erzbischof war, bei der Horneburg zum Kriegszuge des Kaisers gegen den Herzog von Sachsen sammelten, so fällt wohl der Aufenthalt zu Sinzig in den Anfang des Juni.

1181 iul. 2. Abt Adelger von Kl. Sponheim stirbt 6 non. jul. Während derselbe der Abtei vorstand, hatte Werner, der Pastor von S. Columba in Cöln, derselben einen Weinberg bei Monzecha (Monzingen) für sein Anniversarium bestimmt. Trithem. Chron. Sponh. 257. Als Adelger's Nachfolger wurde am 5. Juli Baldemar, aus Creuznach gebürtig, erwählt. Ibid. 462.

1181 iul.—aug. Erzb. Arnold von Trier lagert mit seinem Heere auf dem Kriegszuge des Kaisers in Sachsen bei Leiferda (in der Nähe von Wolfenbüttel) am Margarethentag (jul. 13) bis am Abend von Aegidii (aug. 31). Ann. Stederburg. ap. Pertz, Script. 16,214 und Uebers. v. Winkelmann S. 30—31. Vgl. Prutz 3,101. — Die Chronik des Klosters Stederburg, welches durch die Heere der Fürsten viel zu leiden hatte, kann nicht verschweigen, dass Erzb. Arnold, abgesehen von andern Tröstungen, die er demselben erwies

— denn er war dessen besonderer Vertheidiger — der Armuth des Klosters mit einem Geschenk von 15 Mark Silbers zur Hülfe kam. l. c. 463.

1181 . . . . Hesso v. Ruzhei bestätigt im Domcapitel zu Trier des Erzb. Hillin Privilegium (1169 Reg. 273) über seines Vaters Schenkung eines Stück Waldes, sowie des Rechts des Holzhaues und der Mitweide in der Gemarkung von Lidecha an das Kl. Himerod (de Claustro), welches darüber mit den Bauern in Streit gerathen war. Auch gesteht er zu, dass der Erzb. von Trier, welcher grade auf dem Kriegszuge gegen die Sachsen war, bei der Rückkehr dieses bestätige. Zeugen Rodolf Dompropst, Johann Dechant, Albert Propst v. S. Paulin, die Aebte Lodewich v. S. Eucharius, Reinbald v. S. Marien und Reiner v. S. Martin, Godefrid Capellan des Abts v. S. Eucharius; die Canoniker mag. Radulf v. S. Paulin, Frider. v. Ysemburch, Willelm v. Cavena, Warner Custos v. S. Simeon, Sibodo Domkellner, Hartmann Dechant v. Wis, Arnold Schulmeister, Odo Priester von Bedeburch; die Ritter Theoder. v. Sareburch, Thomas v. Decima, Walter v. Castell, Theoder. v. Cunz und dessen Bruder Henrich, Wirrich Scherlig, Henr. v. Uria und andere. Treveris in capitulo majoris ecclesie 1181. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,82. Reg. ibid. 2,734 no. 767. 464.

1181 . . . . Die Abtei Hornbach vererbpachtet an den Abt Godefrid von Wadegozingen und dessen Convent für 5 Metzer Soliden Jahrzins ihr Gut zu Rorbach und Sizwilre nebst einem halben Mansus zu Wercebach (Rheinbayern). 1181 Alexandro ppa. († aug. 30), imp. Frider., Mettensi eccl. Bertrammo epo. Zeugen von Seiten des Kl. Wadegozingen: Abt Godefrid, Prior Gerhard, Propst Engelbreht und andere. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,85. Reg. ibid. 2,735 no. 771. 465.

1181 . . . . Erzb. Arnold von Trier (humilis minister) schenkt zu Trier dem Abt Gillebert von Himerod (de Claustro) und dessen Convent zu seinem Anniversarium das vor 10 Jahren den Edeln Gerlach und Henrich Gebrüdern v. Isemborch abgekaufte Gut zu Langescheit. Zeugen Rodolf Dompropst, Johannes Dechant, Folmar Schulmeister und Archidiakon, Lodewich Abt v. S. Eucharius, Girard Propst v. S. Symeon, Willem v. Cavene, Frider. v. Vor(Kirch-)hofe (de

Atrio), Erbero Schulmeister v. S. Symeon, Warner Custos v. S. Symeon, Theoder. v. Vor(Kirch-)hofe (de Atrio); ferner die Laien Hugo v. Hagen (de Indagine), Walter und Reiner v. Pallast (de Palatio), Albert Truchsess. Trevеri 1181 epact. 3, conc. 3, ind 14. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,86. Heesius, Manip. 23. Honth. 1,611. Gallia christ. 13,351, (Fischer) Geschlechtsreg. 2,84. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. Mttlrh. Ukb. 2,735 no. 773. Günther, Cod. dipl. 1,439. 466.

1181 . . . . Erzb. Arnold von Trier (humilis minister) entscheidet in Folge eines von Kaiser Friedrich ihm ertheilten Auftrags den Streit des Abts Reinher von S. Martin (zu Trier) mit Albert von Spanheim, dem Pastor von Berncastel, wegen des Zehnten vom abteil. Hofe zu Gracha nach einer frühern Entscheidung des Erzb. Hillin (vgl. 1168 Reg. 264). Zeugen die Aebte Ludowich v. S. Eucharius und Godefrid v. Sprengirsbach, Rodulph Dompropst, Joannes Dechant und Archidiakon, Gerhard Propst v. S. Simeon etc. 1181 ind. 14, epact. 3, conc. 3 a. dni. Arnoldi aepi 14. Copie saec. 17 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,87. Reg. ibid. 2,736 no. 774 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 334. 467.

1181 . . . . Abt Cunrad von S. Maximin (bei Trier) beurkundet, dass er auf die Bitte des Wildgrafen (silvestris comitis) Gerard mit Zustimmung seines Capitels die Kirche zu Flanheim (in Rheinhessen), deren Patronatsrecht er mit dem Abt von S. Alban (zu Mainz) alternatim besitzt, sowie der Wildgraf, welcher den Zehnten daselbst von ihm zu Lehen trage, seine etwaigen Rechte mit ihm an den Propst von Flanheim übertragen habe. Zeugen auf Seiten S. Maximins Walram Prior, Gerard Propst und Ezelin Cantor; von den Leuten des Wildgrafen Hermann von Hottenbach, Werner v. Rune und der Truchsess Herebord. 1181 ind. 14. Gedr. Acta Pal. 1,49 ex autograph. Mttlrh. Ukb. 2,86. Reg. ibid. 2,735 no. 772. 468.

1181 . . . . Pfalzgraf Cunrad vom Rhein, Symon Graf (von Saarbrücken) und Vogt des S. Albansklosters (zu Mainz) mit seinen Söhnen, Gerhard Graf (Wildgraf) und Vogt der Marienkirche zu Flanheim, die Grafen Gerlach v. Veldenz, Godefrid v. Spanheim und Emicho mit seinem Bruder Conr. v. Boimeneburc Zeugen in der Urk. des Abts von S. Alban, wonach derselbe der Propstei Flanheim unter Beihülfe der beiderseitigen Vögte die Pfarrkirche

zu Flanheim gegen den Zehnten zu Budinsheim vertauscht. 1181 epact. 3 ind. 14. Gedr. Senckenberg, Meditat. 1,60. 469.

1181 . . . . Die Grafen Heinr. v. Seyn, Theoder. v. Hostade und Gerard v. Are Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Kl. Königsdorf etc. 1181 ind. 14 regn. Frid. imp., a. 14 pont. nri. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,339 no. 480. v. Sloet, Oorkb. 1,353 no. 356 Extr. 470.

(1181) nov. 13. Papst Lucius III schreibt dem Erzbischof von Cöln, dass er dem Propste von Bonn befohlen habe, den Grafen v. Seina zu excommuniciren, wenn derselbe den dem Kl. Siegburg zugefügten Schaden nicht wieder gut mache, und befiehlt demselben, in seiner Diöcese die Excommunications-Sentenz des Propstes zu respectiren. »Pro quibusdam« etc. Laterani id. nov. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,341 no. 482 zu 1182. Reg. Jaffé 836 no. 9420 zu 1181 wegen Laterani. 471.

1181 nov. 18. Derselbe bestätigt der Abtei Siegburg unter anderm ihre Besitzungen, worunter die Kirche zu Achara, die Cellen zu Hirzenowe und Rimage (Apollinariusberg), die Orte Achera, Lara, Gulsa mit den Zehnten des salischen Landes, Leia, Bettendorp, Ulma, Quintinachin, das Dorf Hirzenowin, welches König Heinrich IV geschenkt, Güter zu Nistre und Unkilbach. »Quotiens a nobis« etc. Rome ap. S. Petrum 14 kal. dec. 1181 ind. 14 pont. dni. Lucii a. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,337 no. 478. Wenck, Hist. Abhandl. 1,132. Miraeus, Op. dipl. 2,1186. Reg. Jaffé 836 no. 9422. 472.

(1181) . . . . Derselbe erlässt ein Breve an die Bürgerschaft von Andernach, wonach der dortige Pastor oder dessen Vicar persönlich ihre Residenz daselbst haben sollen. Nur als Reg. im ältern Archivrepertor. der Stadt. Vgl. Reg. 578. 473.

1181 . . . . Abt Godefrid von Sprenkyrsbach bestätigt als Lehensherr zu Trier mit Consens des Nonnenklosters Horreum (S. Marie de Orreo) dem Abt Gillibert von Himerod (de Claustro) und dessen Convent das Zehentrecht in der Pfarrei Ornauia, welches Philipp v. Wintersdorpf mit Ausnahme dem eines Ackers bei der Grube »Dornechemere« für 6 Mark dieser Abtei verkauft hat. Zeugen Abt Ludowich v. S. Eucharius und dessen Capellan Erfo, Gerard Propst v. S. Symeon

und v. Pfalzel, Warner Custos und Wecelo Kellner v. S. Symeon, Sybodo Dom-Canonikus; die Laien Reiner v. Pallast (de Palatio), Albert Truchsess, Henr. Zucchehuth, Ludewich Vogt, die drei Schöffen Wecelo, Arnold und Howas, Henr. v. Dudeldorph, Erembert v. Bedelingin etc. Treviris 1181. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,89. Reg. ibid. 2,736 no. 776. 474.

1181 . . . . Graf Ulrich v. Norberch und dessen Sohn Gerard Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Kloster Alten-Camp. 1181 epact. 14, conc. 3, ind. 15 regn. Frid. imp. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,339 no. 479. 475.

1181 . . . . Vom Erzbischof von Mainz delegirte Richter beurkunden, dass der Ritter Reinbodo von Bingen und dessen gleichnamiger Sohn gegen 120 Mark auf ihr Erbpachtrecht, zu deutsch »Erveschaf« genannt, welches sie auf eine Mühle an der Na von dem S. Albanskloster (in Mainz) haben, verzichtet, und letzteres diese Mühle für 25 Malter Korn jährlich an das Kl. Rubertsberg vererbpachtet habe. 1181 ind. 15. Copie saec. 13 im Rupertsberger Zinsbuch zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,88. Stumpf, Acta Mog. 94 no. 91. Reg. Weidenbach, Bingen 10 no. 89. Mttlrh. Ukb. 2,736 no. 775. Scriba, Hess. Reg. 4c,3 no. 5158. 476.

1181 . . . . Hontheim 1,609 siehe Reg. 456 zu c. 1180.

1181 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,84 no. II. siehe Reg. 432 zu 1179.

1182 mai. Pfalzgraf Conrad vom Rhein und Graf Symon v. Sarebruche auf dem feierlichen Hoftage zu Mainz Zeugen in des Kaisers Urkunden am 21. Mai für den Bischof von Cambrai; gedr. Boehmer, Acta imp. 134 no. 141. (Mutte) Mémoire pour l'arch. de Cambrai 22; am 27. Mai für die Stadt Speier; gedr. Gercken, Cod. dipl. 8,391. Tolner, Hist. Pal. 2,56. Lünig, Reichsarchiv 14,464. Dumont, Cor. dipl. 1a,108. Bondam, Charterb. van Gelderl. 1,235. Mon. Boic. 31a,421. Remling, Speier. Ukb. 1,123. Huillard-Bréholles 4,711. v. Sloet, Oorkb. 1,355 Extr. Vgl. Prutz 3,139—40. 477.

Der Kaiser urkundete vom 28. April bis 31. Mai zu Mainz und ertheilte noch hier an einem ungenannten Tage dem Grafen Otto von Geldern eine Urkunde, welche aber nach den darin genannten Zeugen den Erzbb. Hillin von Trier (1152—69), Siffrid von Mainz (1060—84 oder 1201—30) und Reinald von Cöln

(1159—67) nicht ächt sein kann; dieselbe ist gedr. Bondam, Charterb. 1,236. Pontanus, Hist. Gelr. 6,114. Lünig, Cod. Germ. 2,1739 mit J. 1172; vgl. Stumpf, Reg. 390 no. 4345.

1182 mai 31. Kaiser Friedrich I bestätigt auf dem feierlichen Hoftage zu Mainz dem Abte Conrad von S. Maximin bei Trier die nach der Abtretung von 6656 Mansus von Kaiser Heinrich II (Reg. 1,1226) seiner Abtei überlassenen Güter zu Prichina im Gau Einriche, Guntereshusen im Gau Drechere, zu Suabheim, Hesinesheim, Bricinheim, Wildesten, Evernerheim, Bingin, Holzhusa, Sceringesvelt, Hulcinesheim, Bukinheim, Alsontia, Apula, Furnivelt, Siemera, Mannendal, Narheim, Folmeresbah, Pruobuesderuoth, Okesheim, Arnolfesberc, Meisbraht, Rateresdorf, Ebeno, Bikendorf, Liezniha, Decima, Vallis, Burnacha, Hanewilere, Meroldivilla, Wimari ecclesia, Crufta, Sercranna, Luzelenkircha, Wilare, Tavena, Bessiacum, Druhdeldinga, Murmiringa, in und bei Metz, im Gau Salingowe zu Dinkriche, Ivolcurt, Bisangaten, im Moselgau (pag. Musolens.) zu Lukesinga (Loesenich, vgl. von Stramberg, Moselthal 195), Loavia und Rivenacha, zwischen Mosel und Saur (Sura) zu Marchidith, Billiche und Kriske; ferner die von seinem Urgrossvater, Kaiser Heinrich IV, der Abtei bestätigten Kirchen und Einkünfte zu Gozolvesheim, Albucho, Wildistein, Winheim, Apula und Folmaresbah. Unter den Zeugen Pfalzgraf Cunrad vom Rhein und Graf Simon von Sarebrucke. Maguntie in solempni curia 2 kal. jun. 1182 ind. 15, regn. dno. Frid. Rom. imp. a. regni 31, imp. 28. Orig. in Paris. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,91 aus einem Transumpt v. 1523. Zylles., Defens. 2,58 mit Monogr. und Siegel nach dem Orig. Honth. 1,612. Bertholet, Hist. de Luxemb. 4,29. Lünig, Reichsarch. 16,283. Reg. Boehmer 142 no. 2648. Stumpf 390 no. 4343. Mttlrh. Ukb. 2,736 no. 778. Wauters 2,615. Weidenbach, Bingen 10 no. 90. Scriba 3,72 no. 1140. Crollius, Or. Bip. 1,210. Koellner, Nassau-Saarbr. 1,75 Note 84. Georgisch 1,710. 478.

1182 iun. 5. Papst Lucius III bestätigt dem Erzbischof von Magdeburg unter anderm auch den Tauschcontrakt mit dem Kaiser über die Burg Schonenburg (bei Oberwesel, vgl. 1166 Reg. 242) »In eminenti apostolice« etc. Velletri non. jun. 1183 ind. 15 pont. dni. Lucii ppe. III a. 1. Gedr. Ludewig, Rel. 12,368. Gercken, Cod. Brandenburg. 7,18. v. Heinemann, Albr. der Bär 487 und Cod. Anhalt. 1,454. Reg. Jaffé 839 no. 9484. 479.

1182 sept. 10. Die Grafen Henrich und Everhard v. Seine,

Reiner v. Vroetzpreth etc. zu Cöln Zeugen in des Erzbischofs von Cöln Urk. für das Stift Vilich. Colonie 4 id. sept. 1182 ind. 15 Lucio ppa. 3, regn. Frid. Rom. imp. aug. a. regni 31 imp. 28, presul. nri. 13. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,341 no. 481. Acta Pal. 3,299. Bondam 1,242. v. Sloet, Oorkb. 1,356 Extr. 480.

(1182) . . . . Erzb. Philipp von Cöln schlichtet in seiner bischöfl. Behausung zu Neuss den Streit der Abtei Siegburg mit den Grafen Henrich v. Seina (Gemahlin Agnes) und dessen Bruder Everhard (vgl. Reg. 471). Ohne Datum. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,341 no. 483. 481.

Die beiden Grafen von Sein und der unter den Zeugen gen. Graf Otto von Geldern mit dem Propste Conrad von S. Severin kommen auch in der Urk. vom 10. Sept. vor; ferner der unter den Zeugen gen. Domdechant Theoderich 1171 (?) 1181—83, während 1182 sept. 10 auch als Domdechant Adolf [seit 1169 (?)] 1183 jul. 10 bis 1191 genannt wird.

1182 nov. 20. Graf Reiner (wahrscheinlich v. Froisbreht) zu Soest Zeuge in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Kl. Wedinghausen. Susatie 12 kal. dec. 1182 ind. 14. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,116 no. 83. Wigand, Archiv 6,177. 482.

1182 . . . . Erzb. Arnold von Trier vermittelt zu Coblenz einen Vergleich zwischen der Stadt (Ministerialen und Bürgerschaft) Coblenz und dem Simeonsstift zu Trier wegen des dem Stifte von Erzb. Poppo von Trier geschenkten und durch kaiserliche und päpstliche Privilegien bestätigten Zolls zu Coblenz vom Markte, von den vorbeifahrenden Schiffen und von den Lastpferden. Es hatten die Schöffen von Coblenz auf den Jahrgedingen vor ihrem Vogt und Meier (Schultheisen) gegen das Stift geklagt, dass dasselbe ihnen einen Theil der Gefälle, welcher zu den Gebäuden der Stadt gehöre, vorenthalte, und auf den Zoll Beschlag genommen, worauf der Erzbischof beiden Theilen einen Tag vor sich bestimmte, wo das Stift den ausschliesslichen Besitz nachwies. Nachdem die Bürgerschaft sich nun beruhigt hatte, gab das Stift ihr 60 Mark an Geld, um allen ferneren Anfechtungen überhoben zu sein, und der Erzbischof befahl dem Pastor Saulin von der Marien-Pfarrkirche daselbst, Alle, welche wieder das Stift wegen des Zolles angreifen würden, zu excommuniciren, begab sich darauf in's Stadthaus, wo er das Anathem wiederholte; desgleichen verhängte Graf Robert v. Nassowa als Vogt von Coblenz die Strafe des Bannes über die künftigen Kläger. Confluentie 1182 ind. 15,

epact. 14, conc. 4, regn. Frid. imp. a. imp. 25, pont. nri. 13. Zeugen Rudolf Dompropst und Archidiakon, Folmar und Godin Archidiakone, die Pröpste Gerard v. S. Symeon und Albert v. S. Paulin, die Aebte Cunrad v. S. Maximin, Ludowich v. S. Eucharius, Reinbald v. S. Marien und Reiner v. S. Martin, Luther Propst und Gerard Dechant v. S. Florin, sowie Bruno Propst u. Willelm Dechant v. S. Castor (in Coblenz); 5 erzstift. Ministeriale, darunter Reinbald und Bruno v. Isenburch; 10 Coblenzer Ministeriale und 10 Bürger. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,92. Honth. 1,613. Kremer, Or. Nass. 2,204. Extr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,82. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. Mttlrh. Ukb. 2,737 no. 779. Günther, Cod. dipl. 1,442. Vgl. auch Hennes, Gfn. v. Nassau 67—69. 483.

1182 . . . . Erzb. Arnold von Trier übergiebt mit Zustimmung des Abts Godefrid von Sprenkirsbach die in Disciplin und Sitten heruntergekommene Celle zu Merzig (in Marceto), welche der erzstift. Ministerial Rodolph mit Genehmigung der Erzbischöfe Albero und Hillin (Reg. 34 v. J. 1153) gestiftet hat, der Leitung des Abts Godefrid von Wategoz, und nimmt sie mit ihren Rechten und Besitzungen in seinen Schutz. Als solche werden aufgezählt: die Celle selbst auf dem Gute des gen. Rodolf, die Pfarrverwaltung zu Merzig mit dem Drittel vom Zehnten und die Kirche von Villar, welche seine Vorgänger derselben überwiesen haben; die Kirche von Raldingen mit dem Investiturrecht; die Fischerei und eine Mühle zu Merzig, 120 Morgen zu Harldingen, Vuze und Fremerstorf (Harlingen, Buss und Fremmersdorf Kr. Saarlouis und Merzig); Güter zu Husac (Haustatt), welche Rodolf für das Begräbniss seiner Ehefrau Gepa in der Celle geschenkt hat; ein Gut zu Kestenten und Colmen, sowie die Kapelle zu Flaistorf mit dem Kirchhofe und einem halben Mansus; alles frei von allem Vogteirechte. Zeugen: Johann Dechant und Archidiakon, Rodolf Dompropst, Folmar Archidiakon, die Aebte Conrad v. S. Maximin, Ludewich v. S. Eucharius und Reinbold v. S. Marien; die Freien Ritter Reinbold v. Ysemburg, Hugo v. Hagene; 6 Ministeriale, worunter Reinher v. Pallast (de Palatio), Albert der Truchsess und Walther der Schenk. 1182 ind. 15, conc. 4, epact. 19. Copie saec. 14 im Balduineum zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,94. Reg. ibid. 2,737 no. 780. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. 484.

1182 . . . . Erzb. Philipp von Cöln verpfändet dem Erzb. Arnold

von Trier für 232 Mark Cöln. Denaren seine Höfe Reuse, Sigenheim (Senheim), Rahteche und Celtanc auf ein Jahr, von S. Gallustage (oct. 16) an gerechnet, und mit dem Vorbehalt, dass das Trier. Domcapitel, falls dessen Erzbischof in dieser Zeit sterben würde, an dessen Stelle in die Pfandschaft treten sollte. Als Bürge stellt er elf aus dem Cöln. Clerus, darunter Bruno Propst von S. Mariengraden und von S. Castor in Coblenz, ferner die Edeln Robert Graf v. Nassowe, Henrich Graf v. Seina und dessen Bruder Everhard, für welche beide sich deren Bruder der Propst Bruno verpflichtet hat, und 10 Cöln. Ministeriale, welche sich verpflichten, wenn die Pfandsumme nicht bis zu Allerheiligen (nov. 1) nach dem festgesetzten Termin zurückgezahlt sei, so lange bis dieses geschehen würde, in Coblenz Einlager zu leisten. 1182. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,439. Mttlrh. Ukb. 2,95. Reg. ibid. 2,737 no. 781. 485.

1182 . . . . Abt Everelm von S. Laurentius zu Lüttich bekennt, für seinen Convent von der Abtei Prüm einen Steinbruch in »Simania« (?) gegen 7 Denaren Jahrzins zu Lehen erhalten zu haben. Leodii 1182. Reg. von v. Bruyssel in Compte-rendu des séances de la commission d'histoire (de la Belgique) II. Ser. 12. tome, 24 nach einer Urk. in dem Chartul. des Laurentiuskl. fol. 45 no. 17,396 der Bibliothek des Sir Th. Phillipps zu Middle-Hill in England. 486.

(1182 dec. 24.) Papst Lucius III bestätigt dem Propst Gerard von S. Symeon und dessen Capitel den durch den Erzb. von Trier vermittelnden Vergleich mit der Bürgerschaft von Coblenz wegen des Zolles zu Coblenz (Reg. 483). »Justis petentium« etc. Vellencze (wohl Velletri) 9 kal. jan. Copie saec. 14 im Chartul. zu Trier. Ungedr. 487.

(1169—83) . . . . Erzb. Arnold von Trier bestätigt dem Kloster Himerod (de Claustro) das von Giselbert v. Ludenesdorp, dem Sohne Henrich's, dem Vogt Baldewin, Sohne Ludowich's, Godefrid v. Crofta und den übrigen Rittern und Pfarrgenossen geringeren Standes bewilligte und eingeschränkte Leserecht für die beiden Wingerten »am Ufer« (ad ripam) in der Pfarrei (Leudesdorf). Orig. nicht vollständig ausgefertigt und undatirt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,100. Reg. ibid. 2,738 no. 785 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. 488.

1169—83 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,100—104 und Reg. ibid. 2,738—39

no. 786—89 siehe Reg. 455—56 zu c. 1180 und Reg. 433—34 zu 1179.

1183 febr. 22. Papst Lucius III ertheilt dem Propste Albert v. S. Paulin und dessen Capitel einen Schutz- und Bestätigungsbrief nach dem Beispiele seiner Vorgänger, der Päpste Leo und Eugen, worin eine Schenkungsurkunde des Erzb. Ekbert von Trier über den Ort (S. Paulin) und des Erzb. Eberhard über das Dorf Grimoldesrode mit Kirche, die Fischereien zu Waderola und Cervia, sowie andere Rechte erwähnt werden. »Pie postulatio« etc. Velletri 8 kal. mart. 1182 ind. 1 pont. dni. Lucii III ppe. a. 2. Copie von 1714 im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,96. Reg. ibid. 2,737 no. 782. 489.

(1170—83) apr. 25. Erzb. Arnold von Trier weiht auf Markustag eines ungenannten Jahres den Hochaltar im Kloster Oberwerth und verordnet, dass an diesem Tage in der Klosterkirche »die grosse Litanie« vom Coblenzer Clerus und Volke, sowie dem Volke der Umgegend feierlich gesungen werde. Fundat.-Gesch. des Klosters bei Günther, Cod. dipl. 1,271. Vgl. Holzer, De proepisc. Trev. 10. Goerz, Reg. d. Erzbb. 25. Brower, Metrop. 1,597 irrthümlich zu 1229. 490.

Nach der Fundationsgeschichte folgte dem Wilhelm v. Helfenstein dessen Sohn L.(udewig) als klösterl. Vogt. (Ludw. v. Helfenstein erscheint urkundlich 1180.) Zu dieser Zeit übergab der Dechant H.(einrich) von S. Florin zu Coblenz, als derselbe auf alles Weltliche verzichtete, dem Kloster zwei Töchter und deren Mutter mit vierthalb Morgen Land, worauf das Kloster nebst dessen Werkstätten erbaut wurden, sowie den «Bergwingert« auf dem Beatusberg. (Dechant Heinrich erscheint urkundlich 1140 und 1149.) Unter vielen andern, von denen das Kloster die Ländereien auf der Insel erwarb, werden genannt: eine Matrone N. v. Husen, Erkentrud, die Wittwe des Ritters Albert zu Paffendorf mit ihrem Sohne Witdichin, welcher getödtet wurde, und ihren beiden Töchtern Volkelind und Hadewig, welch letztere an Embricho v. Loinstein vermählt war, unter dem Prior Clemens, zum Theil durch Tausch gegen Wingerten zu Paffendorf, Rudulf Reich (Dives), W. der Prior des Klosters, Conrad Stump und dessen Schwägerin Epa, Enghelbert v. Bacherach (erscheint als Zeuge 1187), Diethard und Mathilde, David, Hildeburch und Henr. Janap, alle von Paffendorf, der Canonikus Godefrid von S. Florin (ein Can. Godefr. 1191 als Zeuge) und Guda v. Molenne (Mühlen, Unter-Ehrenbreitstein).

Die Fundationsgeschichte des Klosters zählt auch die Wingerten in Coblenzer Gemarkung auf, welche um diese Zeit dem Kloster geschenkt worden sind; darunter deren in den Fluren nahe bei S. Georgen, zu Nieder- und Over-Kamerthen, in Asengazzen, in der Bizzenen, in der Rinowen, in der Wustenen, in der Spizzen, in der Loubach, in Wustersdale, auf dem

Berge (in Monte) und zu Zweinberghen, welche Hermann Bramant, L. v. Wisse Canonikus von S. Florin, H. v. Kirchhofe (de Cimiterio [erscheint 1204 urkundlich]), Emelrich Dechant v. S. Castor (1197 als Zeuge), G. Vesevin und andere gegeben haben. Vgl. Günther 1,270—71.

1183 . . . . Das Stift zu Carden erlässt ein Statut zur Verbesserung der Einkünfte für den Kirchenbau. Theilnehmer dieses Capitels-Beschlusses sind Fulmar der Propst und Archidiakon von Trier und Metz, Stephan Dechant, Rodenger Scholaster und 12 Canonici. 1183 ind. 1, conc. 5, imp. Rom. Frid. archipresule Treviror. Arnulfo. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,442. Mttlrh. Ukb. 2,98. Reg. ibid. 2,737 no. 783. 491.

1183 . . . . Pfalzgraf Cunrad vom Rhein bestätigt zu Carden einen Vergleich des Kl. Springersbach mit dem Grafen Godefrid v. Spanheim, wonach dieser für 25 Mark seinen beanspruchten Vogteirechten auf Güter des Klosterhofs zu Travene entsagt. Kardoni 1183 regn. Frid. imp. Trev. eccl. presidente Arnoldo aepo. Gegenwärtig der gen. Graf mit seinen Söhnen und als Zeugen die Cleriker Bruno v. Loeffe, Stephan Dechant, Rudenger Schulmeister, Burchard; die Laien Graf Gerlach v. Veldenze, Herr Henrich, Simeon, Ludovich von Spanheim, Bertholf v. Honrat, Folmar v. Meze, Hermann v. Wallebach, Henr. v. Dicka, sowie die Ministerialen Theoder. v. Klottene, Joh. v. Dalheim, Richard v. Duna, Peter v. Merzig (de Marceto), Eppo v. Dale, Ulrich von Sorene, Sibert v. Kardene und andere. Gedr. Acta Pal. 3,119 ex autograph. v. Reisach, Archiv 2,250. Mttlrh. Ukb. 2,99. Reg. ibid. 2,738 no. 784. Lehmann, Grafsch. Sponh. 1,14. v. Stramberg, Moselthal 60. 492.

1183 mai 25. Erzb. Arnold von Trier stirbt auf dem Krankenbette auf Urbanstag 8 kal. jun., nachdem er in Gegenwart der beiden Aebte Ludwich v. S. Eucharius und Gisilbert v. Himerod (de Claustro) sein Testament gemacht und die Sterbesakramente empfangen hatte. Seine Grabstätte im Dome vor dem Dreifaltigkeits-Altar. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,272. Vgl. Brower, Ann. 2,78. Goerz, Reg. d. Erzbb. 26. Denselben Tag haben auch die Necrol. v. S. Maximin ap. Honth. Prodr. 978 und von Kl. Laach in Wegeler 2,121; ersteres mit dem Vermerk, dass der Erzbischof der Abtei den für 85 Mark verpfändeten Hof zu Kynen eingelösst habe, wogegen das Necrol. saec. 15 in der Gymnasialbibl. zu Coblenz 80 Mark für den Hof zu Rivenach hat. Die Gesta Trev. berichten

noch von ihm, dass er Friedrich, den Sohn des Herzogs Mathaeus (v. Lothringen), einen Neffen des Kaisers, welcher das Erzstift durch häufige Kriegszüge hart bedrängte, auf der Burg Siersberg belagerte und zwang, diese Burg (sowie auch Neuerburg) dem Erzstift aufzutragen, auch dass er den Grafen v. Nassau, welcher die Trier. Rechte auf die Silbergruben bei Eumetze (Ems) und das Dorf daselbst usurpirt hatte, mannhaft bekämpft (vgl. Brower, Ann. 2,76 zum J. 1172. Hennes, Grafen v. Nassau 63. Schliephake 1,279) und dass er dreimal den Kaiser mit einem bedeutenden Kriegsheere gegen die Lombarden begleitet habe (1174—75, 1176—77 und auf dem Concil 1179 mz.) Vgl. auch Bertheau, Die Gesta Trev. Dissert. S. 16. — Nach einer Urk. des Erzb. Philipp von Cöln vermachte Erzb. Arnold dem Andreasstift in Cöln, wo er früher Propst war, zu seiner Memorie 100 Mark von den 232 Mark, welche ihm der Cölner Erzbischof schuldete (Reg. 485), und dieser überwies auch diese Summe mit Genehmigung des Kaisers, welcher die Hinterlassenschaft des verstorbenen Erzbischofs jure fisci in Besitz genommen, dem betr. Stifte. Lacomblet, Ukb. 1,368 no. 527. 493.

1183 mai. Zwiespaltige Trier. Bischofswahl zwischen dem Dompropst Rudolf (v. Wied) und dem Archidiakon Folmar. Schon am Vorabend des Tages der Beerdigung des verstorbenen Erzbischofs traten die Domherren mit den Prälaten zur Besprechung wegen der Wahl des Nachfolgers zusammen, und der grösste Theil des Clerus einigte sich auf Betreiben des Domdechanten (Johann) auf den Dompropst. Als man jedoch folgenden Tags nach der Beerdigung des Erzbischofs zur Wahl zusammentrat, entstand durch die willkürliche Interpretation des Archidiakons Folmar heftiger Streit in der Versammlung, und Werner v. Bolanden rieth deshalb mit Zustimmung des Pfalzgrafen (Conrad vom Rhein, Vogts der Trier. Kirche), die Wahl dem Kaiser zu übertragen, dem aber Folmar entgegentrat, so dass man dieselbe endlich bis zur neunten Stunde (3 Uhr Nachmittags) verschob. Während dessen hatte sich die Masse der Laien in der Domfreiheit (in claustro) versammelt und, von Folmar mit Unterstützung des Herzogs Heinrich von Limburg zur unverzüglichen Vornahme der Wahl bearbeitet, erhob sie, nachdem man vergeblich noch mehr Edle, Freie, Ministeriale und Bürger herbeizuziehen versucht hatte, denselben (raptum potius quam electum) auf den erzbischöflichen Stuhl. Als darauf die Gegenpartei zur festgesetzten Stunde zusammenkam und diese Wahl cassiren wollte, beschloss man, an den Kaiser durch eine Gesandtschaft über den Streit Bericht zu erstatten. Gesta Trevir. cap. 93. Vgl. Bertheau,

Gest. S. 29 etc. Prutz, K. Friedr. I. 3,167—69. Scheffer-Boichorst, K. Friedr. letzter Streit mit der Curie S. 34—39. v. Raumer, Hohenstaufen 2,198 etc. Goerz, Reg. der Erzbb. 335. Arnoldi Lubec. Chron. Slavor. ap. Pertz, Script. 21,155. Vita S. Hildegundis in Act. Sctor. (Bolland.) Apr. 2,784. Hefele, Conciliengesch. 5,643. Toeche, Kaiser Heinr. VI. S. 36—37. — Rudolf war aus dem Geschlechte derer v. Wied. Alberic. ap. Leibniz, Access. 2,353 und ap. Pertz, Script. 23,853. 494.

Urkundlich Rudolf als canonicus 1152; als decanus 1153—63; auch archidiaconus 1154—82; praepositus maj. eccl. 1167 etc. — Folmar nach Brower, Metrop. 1,162 ein de Castro (v. Bliescastel? vgl. jedoch Scheffer-Boichorst 35 Note 2) seit 1159 praepos. Carden. 1178 auch magister scholarum und 1183 archidiac. Mettens.

1183 iun. Während des Aufenthaltes des Kaisers in Constanz (urkundl. jun. 20 bis jul. 1) wurde hierselbst in einer neuen Wahl, an der sich aber Folmar nicht mehr betheiligen wollte und daher mit seinem Anhange vor derselben abreiste, der Dompropst Rudolf nochmals gewählt und erhielt vom Kaiser die Investitur. Als er darauf nach Trier kam, fand er den Dom von den Anhängern Folmar's verschlossen und mit Bewaffneten besetzt, so dass er seinen Aufenthalt im Simeonsstifte nehmen musste. Folmar aber reiste nach Italien, um seine Sache dem Papste vorzutragen. Gest. Trev. 495.

1183 iul. 10. Graf Henr. v. Seyn mit seinem Bruder Everard, Florentius v. Kempenig, Reiner v. Froitprecht und Rorich v. Nister Zeugen zu Cöln in des das. Erzbischofs Urk. für das Stift Vilich. Colonie 6 id. jul. 1183 ind. 6 regn. Freder. Rom. imp. aug. a. regni 32, imp. 29, presul. 14. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,344 no. 488. Kremer, Akad. Beitr. 3,57. 496.

1183 iul. 20. Durch eine grosse Feuersbrunst im Dorfe Creuznach 13 kal. aug. verbrannten viele Häuser und wurde vieler Schaden daselbst angerichtet. Trithem. Chron. Sponh. 258. 497.

1183 . . . . Erzb. Philipp von Cöln schenkt dem Pantaleonskloster daselbst den Rottzehnten in der Pfarrei Asbach (Kr. Neuwied) und bestätigt demselben den von der Abtei S. Marie (in Capitolio) streitig gemachten, aber von derselben resignirten Wald jenseits des Rheins bei dem Dorfe Lind (Kr. Adenau); Alles in seiner feierlichen Synode. 1183 ind. . . regn. dno. Frid. Rom. imp. aug. a. presul. nri. 17. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seine.

Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,784 no. 635. — Graf Henr. v. Sein mit seinem Bruder Everhard auch Zeugen in desselben Erzbischofs Urk. für Kl. Meer. 1183 ind. 1 regn. Frid. Rom. imp. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,346 no. 490. Kremer, Akad. Beitr. 2,243. 498.

1183 . . . . Der Abt Gerard von Siegburg bestimmt zur Feier seines Anniversariums seiner Abtei unter anderm auch einen Weinberg zu Gulsa. 1183 quo etiam anno studio et labore nostro corpus b. patris Annonis de tumulo reverenter est elevatum (vgl. Ann. Col. max. h. a.). Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,344 no. 487. 499.

1183 . . . . Der Bischof Bertram von Metz erlässt ein Statut für die Kirche S. Arnual (bei Saarbrücken), wonach nur denen Canonikern ihre Pfründe verabreicht werden soll, welche daselbst bleibenden Wohnsitz haben und so oft sie sich dem Gottesdienst fleissig und fromm widmen. 1183 ind. 1, epact. 25, conc. . . a. pont. nri. 4, dno. Frid. Rom. imp. et ejus filio Henr. regn. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,303. Mttlrh. Ukb. 2,105 no. 64. Reg. ibid. 2,739 no. 790. 500.

1184 ian. 3. Kaiser Friedrich I bestätigt zu Strassburg der Stadt Worms die Privilegien seiner Vorgänger Heinr. IV und V, darunter auch die Zollfreiheit zu Bopardin und Hamirstein. Unter den Zeugen Pfalzgraf Cunrad vom Rhein. Ap. civit. Argentinens. 3 non. jan. 1184 ind. 5 regn. dno. Frid. Rom. imp. a. regni 33, imp. 31. Gedr. Stumpf, Act. imp. 220 no. 160. Schannat, Hist. Worm. 2,86. Moritz, Worms 150. Bondam, Charterb. 1,231. Tolner, Hist. Pal. 2,55. Lünig, Reichsarch. 14a,680 etc. Vgl. Stumpf, Reg. 393 no. 4370. Boehmer, Reg. 140 no. 2619 zu 1180. Prutz 3,172. von Sloet, Oorkb. 1,359. Scriba, Reg. v. Hessen 3,72 no. 1133. 501.

1184 mz. 7. Papst Lucius III bestätigt dem Erzb. Philipp von Cöln die Besitzungen des Erzstifts, darunter die Vogtei zu Rense. »Ex injuncto« etc. Anagnie non. mart. Gedr. Bondam, Charterbock 1,240. Seibertz, Ukb. 1,117. Lünig, Reichsarch. 16,337. Gelenius, De admir. magn. Col. 73. Reg. Jaffé 844 no. 9589 zu 1184. Erhard, Reg. Westf. 2,64 no. 2116 zu 1182. 502.

1184 mz. 11. Am Sonntag Laetare Jherusalem reiste der Graf v. Hennegau über Namur, Lusceleborch, Trier, Tolea und Hornbach (wo Einer aus seiner Begleitung erkrankt zurückblieb und starb) nach Hagenau im Elsass zum Kaiser. Seine Rückkehr von hier nahm er

über Kl. Selz, Speier, Worms, durch Spanehem und Kireperc, das Land seiner Verwandten, der Söhne des Grafen Radulph, nämlich der Ritter Henrich, Symon und Ludovich, sowie der Cleriker Albert, Godefrid und Friderich, über Trier und Lusceleborch. Von Seiten des Kaisers war ihm zum Hoflager nach Hagenau von und nach Trier sein vorgen. Verwandter, Ritter Symon v. Spanehem, als Führer beigegeben worden. Gisleb. Chron. Hanon. ap. Pertz, Script. 21,537. 503.

1184 mz. 15. Pfalzgraf Chunrad vom Rhein zu Hagenau Zeuge in des Kaisers Urk. für den Bischof von Gurk. Ap. Hagenawe id. mart. 1184 ind. 2 a. reg. 33, imp. 30. Gedr. Boehmer, Act. imp. 136 no. 144. Vgl. Prutz 3,172. 504.

1184 mai 19. Der Graf v. Hennegau kömmt am Tage vor Pfingsten (vigil. pentecost.) mit glänzendem Gefolge zum kaiserl. Hoftage (zu Mainz). Er hatte seinen Weg über Namur, Lüttich, Aachen und Coblenz genommen. Gisleb. Chron. v. Hanon. ap. Pertz, Script. 21,538. — Auf Pfingsten hatte der Kaiser einen grossen Hoftag bei Mainz ausgeschrieben, wo auf dem jenseitigen Ufer, auf der rechten Seite des Mains und Rheins, ein festlich geschmücktes Lager errichtet worden, und vor einer zahlreichen Versammlung von Fürsten und Grossen die Wehrhaftmachung seiner beiden ältesten Söhne stattfand. Der Rheinpfalzgraf Conrad, der Erwählte Rudolf von Trier und der Abt von Prüm werden unter den Anwesenden genannt. Arnoldi Lubec. lib. 3 cap. 9. Gisleb. Hanon. l. c. 539 etc. Vgl. Abel, König Philipp S. 3. Prutz 3,175. von Raumer, Hohenstaufen 2,195. Toeche, Kaiser Heinr. VI. S. 30. Der Cardinal und Erzb. Conr. I. von Mainz S. 95. — Am Freitag nach Pfingsten (mai 25) verabschiedete sich der Graf v. Hennegau beim Kaiser, welchem er bei der Feierlichkeit das Schwert vorgetragen hatte, und nahm seine Rückreise über Bingen, Trier und Luxemburg. Gisleb. l. c. 540. Vgl. Prutz. 3,195. 505.

1184 . . . . Pfalzgraf Cunrad vom Rhein bestätigt eine Güter-Schenkung und Vertauschung der Grafen v. Lauffen an das Kloster Schönau. 1184 ind. 2 temp. Lucii ppe. et Frid. Rom. imp. et Cunradi Wormat. epi. Sowie in einer undatirten Urk. als Vogt des Kl. Lorsch mit dessen Abt Sigehard mehrere Schenkungen an Kloster Schönau. Gedr. Guden, Sylloge 32—37. Scheid, Orig. Guelf. 5,595—97. 506.

1184 . . . . Das Nonnenkloster Altenmünster zu Mainz vergleicht sich mit dem zu Rupertsberg bei Bingen (S. Rudberthi) wegen einiger Aecker zu Appenheim, welche zu des Erstern Hof in Gencingen (in Rheinhessen) gehörten und der Meier ohne Wissen des Klosters an Rupertsberg verkauft hatte, dahin, dass es dieselben, nachdem es 1 Mansus gen. »Phas« in Tausch erhalten, demselben zu Eigen überlässt. 1184 regn. Frid. Rom. imp. Conrado presid. sedi Mog. ind. 2. Orig. in Mainz. Gedr. Stumpf, Act. Mog. 96 no. 92. Baur, Hess. Ukb. 5,6. 507.

Wegen der Zeugen, namentlich des Grafen Heinr. v. Dietz, welcher in dem Gefolge des Kaisers und Anfangs Sept. mit demselben nach Italien zieht, hierher gesetzt.

1184 iun. 20. Graf Henr. v. Seyn zu Gelnhausen Zeuge in des Kaisers Urk. für die Collegiatstifte zu Cambrai. Ap. Geilenhusen 12 kal. jul. 1184 ind. 2. Gedr. Boehmer, Act. imp. 140. Stumpf, Act. imp. 225 no. 162. Scheffer-Boichorst, K. Friedrich's letzter Streit mit der Curie S. 221 Reg. 508.

1184 iul. 23. Reiner Abt von Busendorf und von S. Martin zu Trier verpachtet ein Gut der erstern Abtei zu Epingen an das Kl. Villers (Weiler-Bettnach). 1184 crast. Marie Magdalene. Copie im Chartul. dieses Klosters zu Metz fol. 144 im Bezirksarchiv. 509.

1184 sept. Der Abt Gregorius von Prüm und Graf Symon von Spanheim Zeugen zu Mailand in des Kaisers Urk. für den Bischof von Cambrai am 22. Sept. Gedr. Boehmer, Act. imp. 142 no. 148; vgl. Reg. Scheffer-Boichorst S. 222. — Am 29. Sept. der Abt Gregorius von Prüm (unricht. Provienn. geschrieben) zu Pavia Zeuge in des Kaisers Urk. für den Bischof von Gap. Gedr. Huillard-Bréholles, Hist. Frid. 5a,194. 510.

1184 . . . . *Abt Godefrid von Springiresbach bestätigt dem Nonnenkloster Stuben (S. Nicolai in Stupa juxta Mosellam) den Hof zu Lesseniche (Lösenich a. d. Mosel), welchen demselben der Edle Gerard Herr v. Helfinstein und dessen Gemahlin Agnes bei der Aufnahme ihrer Tochter Gertrude daselbst mit 2 Hörigen, Häusern, Aeckern, Wäldern, Wiesen, Weiden, Wassern und allen Zugehörungen geschenkt hat. Zeugen Sibert Propst des Klosters, Graf Frieder. v. Vianden, Willelm der Bruder des obengen. Gerard, Walter v. Manderscheid, Henr. v. Ulmen, Joh. v. Kuchem und Richard v. Duna. 1184 ind.

2 regn. Frid. imp. et Arnoldo Trev. ecclesie currum aurigante. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,105. Reg. ibid. 2,739 no. 791. Wauters 2,639. 511.*

Die Urk. ist sicherlich nicht ächt, da der Trier. Ministeriale G. v. Helfenstein hier »nobilis vir Gerardus dominus de Helfinstein« genannt wird; Erzb. Arnold von Trier 1183 mai 25 gestorben war, daher das »currum eccl. Trev. aurigante Arnoldo« zu 1184 nicht passt. Eine von Schott in dessen Manuscript »Vom Hunsrücken« zu Miltenberg aus dem Chartul. Springirsbac. erhaltene Abschrift hat statt Gerardus den Namen Wellehelm, sowie unter den Zeugen Gerardus, frater Wilhelmi predicti statt des Willelm, frater predicti Gerardi der obigen Abschrift, und statt Joh. v. Kuchem und Richard v. Duna in derselben die Schott'sche Copie nur Winandus de Waldegge, wogegen der sonstige Wortlaut beider Urkk. vollständig übereinstimmt, was also für die Glaubwürdigkeit auch nicht spricht.

1184 . . . . Erzb. Philipp von Cöln beurkundet die Gründung der Abtei Laach von dem Rheinpfalzgrafen Henrich (Reg. 1,1526), sodann deren reiche Ausstattung durch dessen Erben und Nachfolger, Grafen Sifrid (Reg. 1648), und deren Uebergabe an's Erzstift Cöln unter Erzb. Friedrich durch Wilhelm, den Sohn des gen. Sifrid, sowie deren Befreiung von aller vogteilichen Gewalt später durch Graf Otto v. Rynecken, dessen Gemahlin Gertrude und Sohn Otto auf die Bitte des Abts Giselbert in Gegenwart des Erzb. Arnold von Cöln (vgl. Reg. 2030). Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seyn mit seinem Bruder Everhard und Reiner v. Vroinzberch. 1184 regn. Frid. imp. Rom. ind. 2, a. pont. nri. 16. Copie saec. 17 in Coblenz. Gedr. Günther 1,443. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,74. Mttlrh. Ukb. 2,106. Reg. ibid. 2,739 no. 792. Wauters 2,637. von Heinemann, Cod. Anhalt. 1,463. von Sloet, Oorkb. 1,359. Wegeler, Laach 2,11 no. 24. — Graf Reiner v. Froyzebrat auch Zeuge in desselben Erzbischofs Urk. für Kl. Olinghausen. 1184 ind. 8 ppa. Lucio, Frid. imp. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,170 no. 440. Kindlinger, Volmest. 2,40. Seibertz, Ukb. 1,120 no. 86. Extr. 512.

1184 oct. 14. Papst Lucius III ertheilt dem Kl. Himerod (de Claustro) einen Schutz- und Bestätigungsbrief seiner Rechte und Besitzungen (vgl. Reg. 392 von 1177 aug. 2). Als letztere werden aufgeführt: der Ort selbst, wo das Kloster gelegen ist. Die von den Erzbischöfen Albero, Hillin und Arnold von Trier bestätigten Zehnt-Verpachtungen. Ein Gut zu Langescheit mit der S. Nikolauskapelle und allem Zugehör, was Erzb. Arnold von den Edeln Gerlach und Henr. v. Isenburck gekauft und dem

Kloster geschenkt hat (Reg. 466). Das Land und die Nutzungen, welche Gerard v. Roscei im Bezirke von Lydeke, sowie der Wald, welchen dessen Sohn Hesso geschenkt (vgl. Reg. 464) und durch Erzb. Arnold bestätigt hat (nicht erhaltene Urkunde). Der Hof (grangia) Winterbach mit der Fischerei bis in die Mosel und allen Zugehörungen beiderseits der Kyle. Der Hof Harth, dessen einen Theil bis zur Trierer Strasse die Erzbischöfe Albero und Hillin geschenkt, sowie der andere Theil »Stuppelberch« jenseits der Strasse, den Erzb. Arnold gegen einen Jahrzins gegeben hat (Reg. 448). Die Höfe Bellocamp (Schönfeld), Molbach, Gevelesdorp, Ursowen, Rodenbosch, Hemmenroth, Valles (Failz) und Siebenborn (Septemfontes). Die Ländereien, welche der gen. Erzb. Arnold gekauft und mit einer Mühle bei Marank nebst einer andern bei Burk dem Kloster vermacht hat. Ackerländereien und Wälder bei Villare, welche Hermann von Karne geschenkt hat. Ein Gut über dem Rhein bei Burge und ein anderes gen. Withseleden von Ulrich v. Hemersbach. Wingerten zu Ludensdorp, Coblenz, Logensten, Metterich, Urzeke, Ractike, Celtanc, Gracke, Kestende, Kemetha und Trier. Ländereien und Häuser in und ausserhalb der Stadt Trier. Die sämmtlichen Besitzungen abgabenfrei, mit Ausnahme einiger Jahrzinsen an die betr. Pfarrer, nämlich vom Hofe Winterbach 6 Denaren, eben so viel dem Pfarrer von Lydeche aus dem Hofe Hemmenroth, sowie von dem Hofe Rodebosch, aus Siebenborn (Septemfontes) 3 Ohm Wein, vom Hofe Harth 1 Malter Korn und eben so viel Hafer, aus Failz (Valles) 1 Malter Korn, 1 Malter Hafer und 1 Ohm Wein; aus der Pfarrei Grandestorp 3 Malter Korn und aus Schönfeld (Bellocamp) sowie von einigen Feldern bei Winterbach 2 Soliden etc. »Religiosam vitam« etc. Verone 2 id. oct. 1184 ind. 3 pont. dni. Lucii III ppe. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,107. Reg. ibid. 2,739 no. 793. Jaffé 846 no. 9628. 513.

1184 (1185) oct. 16. Papst Lucius III erlaubt der Abtei Laach die Besetzung der Pfarrei Crufth mit ihren Conventualen. »Cum subditorum« etc. Verone 17 kal. nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,446. Mttlrh. Ukb. 2,115. Reg. ibid. 2,741 no. 800. Jaffé 851 no. 9707. Wegeler, Laach 2,12 no. 25. 514.

1184 oct. 25. Lugarde, eine Tochter des Ritters Eberhard von Sobernheim und Nonne im Kl. Sponheim, welche häufig Visionen hatte, stirbt 8 kal. nov. Trithem. Chron. Sponh. 258. 515.

1184 (1185) oct. 31. Papst Lucius III befiehlt dem Erzbischof und dem Dompropsten von Cöln, durch geistliche Censuren das Kloster Laach anzuhalten, dass es von dem ungerechten Zehentverlangen von des Nonnenklosters Dünwald 9 Mansus (zu Niedermendig) abstehe. »Transmissa nobis« etc. Verone 2 kal. nov. Gedr. Günther 1,447. Reg. Jaffé 851 no. 9715. Wegeler, Laach 2,12 no. 26. 516.

1184 nov. 4. Radulf Erwählter von Trier mit den Bischöfen von Metz, Verdun und andern zu Verona Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Hersfeld. Verone 2 non. nov. 1184 ind. 3 regn. dno. Frid. Rom. imp. a. regni 33, imp. 30. Gedr. Boehmer, Acta imp. 143 no. 150. Vgl. Reg. Scheffer-Boichorst 224 no. 17. — Die hier vom Kaiser mit dem Papste versuchte Ausgleichung des Trierer Wahlstreits blieb erfolglos. Gest. Trev. u. Arnold. Lubec. Vgl. Prutz 3,188. Scheffer-Boichorst 49. Goerz, Reg. d. Erzbb. 335. 517.

1184 nov. 12. Graf Simon v. Spanheim zu Monselice (südlich von Padua) Zeuge in des Kaisers Urk. für das Bisthum Ceneda. Gedr. Ughelli, Ital. sacr. 5,181. Reg. Scheffer-Boichorst 224 no. 18. 518.

1184 (1185) nov. 22. Papst Lucius III ertheilt dem Kl. Rupertsberg (de monte S. Roberti) bei Bingen einen Schutz- und Bestätigungs-Brief seiner Besitzungen. Unter diesen werden genannt die zu Brunnehem, Appenhem, Bermersheim (in Rheinhessen), Wertdersheim, Wilre (Kr. Creuznach) und die Mühle bei Bingen auf der Na. »Sacrosancta Romana« etc. Verone 10 kal. dec. Original in Coblenz. Gedr. Stumpf, Act. Mog. 101 no. 98. Mttlrh. Ukb. 2,116 no. 75. Päpstl. confirm. Freih. S. 3 mit 1185 kal. dec. Reg. Weidenbach, Bingen 10 no. 93. Scriba, Hess. Reg. 4c,3 no. 5161. Mttlrh. Ukb. 2,741 no. 801. 519.

1184 . . . . Abt Godefrid von Wadgassen (Wadescengens.) vergleicht sich bei Loiben mit dem Kl. Eussernthal wegen ihrer beiderseitigen Rechte am »Howald« zu Loiben. Ap. Loiben 1184. Orig. in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 12,115. Mone, Zeitschr. 1,405 nach dem Orig. in Carlsruhe. Mttlrh. Ukb. 2,110. Reg. ibid. 2,739 no. 794. 520.

1184 . . . . Graf Heinr. von Namur und Luzenburg beurkundet, wie der Abt Cunrad von S. Maximin den Zehnten von Diedenhofen, welchen Godefrid von Ketheheim und dessen Söhne Godefrid und Peter lange Zeit als ein Lehen sich unrechtmässig angeeignet hatten,

für sein Kloster wieder erlangt habe. 1184. Orig. in Trier. Gedr. Guden, Cod. 3,1070. Bertholet 4,31. Mttlrh. Ukb. 2,111. Reg. ibid. 2,740 no. 795. Wauters 2,637. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,254. 521.

1174—85 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,114 no. 73 und Reg. ibid. 2,740 no. 799 siehe Reg. 526 zu c. 1185.

(1184—85) . . . . König Heinrich VI verfolgte die Trier. Domherren, welche Anhänger Folmar's waren, zu Coblenz; nahm ihnen ihre Einkünfte und liess ihre Häuser und Besitzungen zerstören. Arnold Lubec. lib. 3 cap. 11. — Ebenso verfuhr der König in Trier und zerstörte Folmar's Haus. Gesta Trev. cap. 94. Vgl. Toeche, Kaiser Heinr. VI. S. 39 und 637. Scheffer-Boichorst S. 71. Prutz 3,196. 522.

(c. 1185) . . . . Johann Dechant und das übrige Domcapitel zu Trier vergleichen sich mit den Gebrüdern Wetzelo, Kellner von S. Simeon, und Lodoicus Vogt, den Söhnen des Erbauers der unter Erzb. Albero geweihten Aprunculuskapelle an der Domkirche, wegen deren Besetzung, Einkünfte und Gottesdienstes. Unter den Dotationsgütern befinden sich: 2 Wingerten zu Rathega, ein Geldzins von den Söhnen und Erben Henrich's Zuchehut aus einem Wingert bei Heiligkreuz (ap. S. Crucem) neben der Weisspforte (alba porta), ein Wingert bei Kastele an der Stadtmauer, sowie ein Wingert vor der Stadt (in foribus civitatis) zur Beleuchtung der Begräbniss-Cripta unter der Kapelle. Zeugen der Archidiakon Godinus, der Propst Gerard v. S. Simeon, Cantor Wezelo, Custos Friderich, Priester Cono, Ludw. v. Valkenstein, Theoder. v. Lutzenburch, Conr. v. Burtschet, Willelm v. Chavene und Frider. v. Isenburch Canoniker, sowie die Laien Herbord, Sistapp und Albert Truchsess (dapifer). Ohne Dat. Cop. saec. 14 im Balduin. Kesselstatt. zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,136 no. 101. Reg. ibid. 2,745 no. 827 zu 1173—89. 523.

(c. 1185) . . . . Johann Domdechant u. Archidiakon bestätigt als Stellvertreter des Erzbischofs (vices gerentes aepi.) dem Kl. Himerod (de Claustro) die von seinem verstorbenen Verwandten Theoder. v. Bruch vermachte Geld- und Hafer-Rente, welche derselbe von dem Kloster für die Vogt- und Abgabenfreiheit des Bovo's Mansus bezog, und dessen Wittwe Ida mit den beiden

Söhnen Theoderich und Godefrid am Begräbnisstage zu Hemmerode in Beisein Godefrid's v. Burscheit und Fridelo's v. Billeche vor ihm auf dem Altar dargebracht haben. Zeugen der gen. Dechant und Archidiakon, Abt Reinbold v. S. Marien, der Cleriker Cuonrad und dessen Bruder Godefr. v. Burscheid, Theoderich der Priester von Broch, Arnulf der Priester von Malberch, Fridelo v. Billeche, Walter und Rikard v. Manderscheid, Philipp v. Dudelendorf, Alard v. Malberch, Ruker v. Dedelendorf, Joh. v. Broch und andere Ritter. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,714 no. 659. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,749 no. 848 zu 1164—91. Wauters 3,9. 524.

(c. 1185) . . . . Herr Livezeiz bei S. Jacob (zu Trier) bestimmt testamentarisch, da er mit seiner Frau Odilia keine Kinder hat, zu Gunsten derselben, seiner Geschwister und verschiedener geistlichen Genossenschaften über sein Vermögen. Es werden Häuser und Ländereien »über'm Graben (super fossatum)«, in der »Neugasse (nova platea)«, in »Beheim«, bei »Vuse«, »Cunz«, Wingerten bei »Scalbede« auf dem Marienberge (in monte S. Marie), sowie Legate für's Domcapitel und den Custos von Liebfrauen, für S. Symeon, S. Paulin, S. Maximin, S. Mariae ad Martires, S. Martin, S. Mariae bei Horreum, S. Eucharius, S. Gangolf, S. Syrus über der Brücke und S. Victor aufgeführt, und von dem viermal ausgefertigten Testamente ein Exemplar dem Custos Warner von S. Symeon zur Aufbewahrung übergeben. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,294. Reg. ibid. 2,774 no. 983 zu 1174—1209. 525.

(c. 1185) . . . . Abt G.(odefrid) von Wadegoz vergleicht sich mit der Propstei Flanheim wegen eines Landankaufs zu Hundesburn. Zeugen die Aebte Volbert von S. Jacob (zu Mainz) und Albero von Otterburch, Werbold Propst und Lotar Prior (von Flanheim), Graf Gerard (Wildgraf) der Vogt nebst Ludewich Graf und Mönch von Arnstein. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,114 no. 73. Reg. ibid. 2,740 no. 799 zu 1174—85. 526.

(c. 1185) . . . . Derselbe leiht dem Propst Symon von Celle 15 Pfund, wofür ihm mit Erlaubniss des Abts von S. Dionysius auf 4 Jahre wenigstens der Zehnte zu Hulsperch verpfändet bleiben soll. 11 . . (unausgeschrieben). Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,233 no. 195. Reg. ibid. 2,763 no. 924 zu 1171—1201. 527.

(c. 1185.) . . . . Sophia Aebtissin von Herbodensheim (Herbitzheim) giebt dem Abt Godefrid von Wadegoz ihr klösterl. Gut zu Leminen, Chaldebach und Munichwilre in Erbpacht. Zeugen Hingelbert Propst, Gerard Prior und Rudolf Priester von Wadegozinge, Beatrix Dechantin und Lucardis Sakrista mit vier Nonnen, 3 Capellane und 4 Ministeriale. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,233 no. 196. Reg. ibid. 2,764 no. 925 zu 1171—1201. 528.

(c. 1185) . . . . Bischof Bertram von Metz beurkundet dem Abte Godefrid von Wadegoz, dass nach päpstl. Befehl der Prämonstratenser Orden von der Entrichtung des Zehnten von Novalien und Nahrungsmitteln befreit sei, und dass er vom Papste beauftragt worden sei, diejenigen zu suspendiren resp. zu excommuniciren, welche dessen Kloster zur Entrichtung dieses Zehnten zwingen würden. »Justitia est« etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,234. Reg. ibid. 2,764 no. 926 zu 1180—1201. 529.

(c. 1185) . . . . Abt Ludewich von S. Eucharius macht einen Vergleich wegen eines Stück Landes bei dem abteil. Weinberge zu S. Alban, welches einem abteil. Ministerialen als Dienstlehen gegeben worden, worauf aber ein anderer ältere Ansprüche geltend gemacht hatte. Zeugen Anthonius Prior, Gerhard Cantor, Rudolf Kellner, Petrus v. Merzig (de Marciaco), Sybodo v. d. Brücke (de Ponte), Herm. v. Biez u. a. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,135. Reg. ibid. 2,745 no. 825 zu 1164—89. 530.

(c. 1185) . . . . Derselbe giebt ein seinem Kloster vermachtes Haus mit Wingert zu Leia auf den Wunsch des Schenkers dessen Neffen in Erbpacht. Zeugen Anthonius Prior, Albero claustralis prior (vgl. Du Cange s. v. prior), Berward hospitalarius, Rudolf cellerarius, Godefrid Capellan und 3 abteil. Ministeriale. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,136. Reg. ibid. 2,745 no. 826 wie vorher. 531.

(c. 1185) . . . . Gerard Propst von S. Symeon (zu Trier) beurkundet, dass er die von dem Custos Warner zur Feier des Festes Pauli Bekehrung (jan. 25) geschenkten 27 Mark theils zur Anlage eines Wingerts auf dem Berge bei Limene, theils zum Ankaufe eines Weinbergs zu Graca, sowie zur Erbauung eines Hauses ver-

wandt habe. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,293. Reg. ibid. 2,774 no. 982 zu 1173—1209. 532.

(c. 1185) . . . . Abt Reginer von S. Martin zu Trier verpachtet auf's Neue einem abteil. Colonen zu Wiltinga die demselben von dem frühern Abte Godefrid in Pacht gegebenen Ländereien, nachdem er sich mit demselben wegen Veruntreuung eines Stück Landes zwischen dem Dorfe und Velscheit verglichen hat. Zeugen Reinbold Abt v. S. Marien, Alard Prior v. S. Martin, Herr Alard v. Gunsingen, Reginer v. Pallast (de Palatio) etc. Ohne Dat. Orig. in Trier. Gedr. Beyer 1,702 no. 645 zu c. 1165. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,754 no. 874 zu 1180—95. 533.

1185 ian. Graf Simon von Sponheim zu Leno (südl. von Brescia) am 1. Jan. Zeuge in des Kaisers Urk. für das Kl. S. Julien zu Brescia, und am 17. Jan. zu Lodi der Erwählte von Trier Rudolf mit dem Grafen von Sponheim ebenfalls für das Kl. S. Christina bei Pavia. Erstere gedr. Margarin, Bullar. Cassin. 2,206. Affarosi, Mem. stor. di S. Prospero di Regg. 1,167; die andere Robolini, Not. stor. di Pavia 3,387. Huillard-Bréholles, Hist. dipl. Frid. II. 4,307. Vgl. über beide Scheffer-Boichorst, K. Friedr. Streit mit der Curie 226 Reg. 24 und 26. 534.

1185 ian. 19. Die Abtei Epternach bestimmt zur neuen Verbleiung des Kirchendachs unter anderm auch ihre Güter zu Ratheche, Erdene, Rile und Enchreche mit dem Zehnten, sowie den salischen Zehnten zu Mekela. 1185 ind. 3,14 kal. febr. Copie saec. 13 auf fol. 103b des gold. Buchs zu Gotha; bestätigt 1191 oct. 23. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,159. Reg. ibid. 2,748 no. 844. 535.

1185 febr.—mz. Graf Simon von Sponheim Zeuge in des Kaisers Urk. am 11. Febr. zu Reggio für die Mailänder, und am 5. März zu Castellarano (südwestl. von Modena) für die Valvassoren der Garfagnana und Versilia. Erstere gedr. Lupus, Cod. dipl. Bergomat. 2,1354. Puricelli, Mon. Ambros. 447. Morbio, Stor. dei munic. Ital. 3,173; die andere Garampi, Illustr. di un antic. sigillo della Garfagn. 56. Pacchi, Ricerch. istor. sulla provinc. della Garfagn. 14. Vgl. über beide Scheffer-Boichorst 228—29 Reg. 29 u. 31. 536.

1185 mai. Der Graf (Simon) von Sponheim Zeuge in des Kaisers Urk. am 4. Mai zu Mailand für das Kl. S. Ambrosius daselbst, und am 17. Mai zu Crema für das Bisthum Volterra. Erstere gedruckt

Puricelli, Mon. Ambros. 452. Aresius, Ser. abb. S. Ambros. 70. Morbis, Stor. dei munic. Ital. 3,173; die andere Ughelli, Ital. sacr. 1,1442. Ammirato, Vescov. di Fiesole, Volterra e d'Arezzo 108. Vgl. Scheffer-Boichorst 229—30 Reg. 35 und 37. Damberger 9,98.

537.

1185 jun. 27. Der Ritter Luthewich von Dudensvelt und seine Gemahlin Ida schenkten dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) ihr Land zu Ernistbure, und als zwei Töchter von ihnen Nonnen daselbst wurden, gaben sie in Gegenwart des Abts Giselbert von Himminrodhe, Radolf's v. Mathelberch und Nicolaus v. Bettingin dem Kloster die auf ihrem Erbgute gegründete Kirche zu Dudensvelt, womit ihr Sohn, der Cleriker Ludhewich, investirt ist, sowie den Wald »Wilrisowin«. Ferner gaben Teoderich v. Rulant, dessen Mutter und Geschwister die daselbst zwischen zweien Bergen gelegenen Aecker und Wiesen demselben Kloster. Ueber diese Schenkungen wurde im Domcapitel zu Trier im Beisein Isenbard's des Propsten und Baumeisters (structor) der Kirche S. Thomas, der Aebte Godefrid v. Epternach, Udo v. Mettlach (Mediolac.) und Reimbald v. S. Mariae ad Martyres, des Propstes Gerard v. S. Symeon, des Domcustos Friderich, Wilhelm's v. Kalre, Cunrad's v. Burscheith, Peter's v. Veldenze, Sibodo's von der Brücke (de Ponte) und des Schöffen Arnold Urkunde aufgenommen. In prefato capitulo 5 kal. jul. 1185. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,112. Reg. ibid. 2,740 no. 796. 538.

Nach Booz, Series abbatum, starb Giselbert, der zweite Abt von Himerode, um das J. 1184 am 17. Mai; dagegen nach Heesius, Manip. 29 und Brower, Metrop. 2,127 um 1189. Vgl. auch über ihn Caesar. Heisterbac. Dialog. mirac. lib. 3 cap. 51, lib. 4 cap. 78 und lib. 11 cap. 12 ed. Strange 1,168,246 und 2,278. — Heesius und Booz (nach diesen Marx, Erzst. Trier 3,522) geben dem Abt Giselbert den Abt Eustachius (1184[1189]—90) als Nachfolger, wogegen Brower, Metrop. 2,127 den dritten Abt von Himerod Hermann nennt, welchen die andern erst an vierter Stelle aufführen. Mit Brower stimmen auch die erhaltenen Urkunden, welche 1185 Giselbert zum letztenmal und bereits 1188 (Reg. 603) Hermann als Abt von Himerod nennen.

1185 iul.—sept. Der Graf (Simon) von Sponheim Zeuge in des Kaisers Urkk. am 29. Juli zu San-Miniato (zwischen Florenz und Pisa) für den Bischof von Luni; gedr. Ughelli, Ital. sacr. 1,848. Lami, Mon. eccl. Florent. 1,340; am 2. Aug. (?) zu Poggibonsi (nördlich von Siena) für das Kl. S. Petrus de Luco; gedr. Mittarelli, Ann. Camaldul. 4,131; am 18. Sept. zu Coccorano (nordöstl. von Perugia)

für das Bisthum Ascoli; gedr. Ughelli 1,456. Cappelleti, Le chiese d'Ital. 7,716. Gaet. de Minicis, Numism. Ascul. 69. Vgl. Scheffer-Boichorst 231—32 Reg. 45, 47 und 50. 539.

1185 . . . . Graf Henr. v. Seyna und sein Bruder Everhard, Reiner v. Froisbreth etc. Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. über die Vogtei zu Lechenich. 1185 ind. 3 regn. Frid. Rom. imp. a. regni 34 (seit mz. 9), imp. 32 (richtiger 31), a. presul. nri. 17 (bis sept. 29). Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,352 no. 501. Kremer, Akad. Beitr. 2,245. 540.

1185 . . . . Erzb. Philipp von Cöln verspricht Herrn Heinr. von Burgitsheim und dessen Gemahlin Luchardis für die Ueberlassung ihres Allods zu Mulinarken an sein Erzstift 200 Mark am Feste des h. Remigius (oct. 1) dieses Jahres zu zahlen, oder aus seinen Höfen zu Rahtege und Zeltanc eine bestimmte Weinrente anzuweisen, und giebt ihnen noch ausserdem 5 Fuder Wein jährlich aus denselben Höfen zu Lehen. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seyne und dessen Bruder Everhard. 1185 regn. Frid. Rom. imp. aug. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,351 no. 500. 541.

(1185) . . . . Derselbe beurkundet auf der Burg Olbrück, dass Graf Theodorich von Widhe diese Burg (Holebriche) zu Cöln. Lehen gemacht und dabei ausbedungen habe, dass dieselbe ohne irgend eine andere Leistung als die »Hergewede« davon auf seine Nachkommen beiderlei Geschlechts, jedoch mit Ausnahme derer seiner an Bruno v. Isenburch verheiratheten Tochter, welche mit Geld abgefunden worden, vererben solle. Act. in loco tali (Holebriche) 1190 regn. Frid. Rom. imp. Zeugen die Grafen Ulrich v. Nurberch nebst Sohn Gerard v. Are, Henrich und Everard v. Seyn, Robert und Walram v. Nassau, Florentius v. Dorendorf und Reiner v. Vroisbreth, ferner Florentius v. Erenbrechtestein, Frider. v. Virneburch, Henrich und Reimbold v. Isenburg, Hermann Roth (Rufus) v. Hoingen, Widekind v. Vroisberg, Hermann v. Hamerstein, Adolf v. Engirsche, Godefrid und Joh. v. Rineck, Engelbert v. Coblenz und andere genannte. Kindling. Copie in Münster. Gedr. Joannis, Spicil. 19. Lünig, Corp. jur. feudal. 1,1455. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,39. Mttlrh. Ukb. 2,149. Reg. ibid. 2,746 no. 833. Günther, Cod. dipl. 1,468. Georgisch 1,747. 542.

Da die gen. beiden Grafen v. Nassau im J. 1190 noch bei dem Kreuzheere im Orient waren, so nimmt Hennes, Grafen v. Nassau 106 Note 3 einen Schreibfehler in der Datirung der corrumpirten Abschrift an, und verbessert MCLXXXX wohl mit Recht in MCLXXXV.

1185 oct. 25. Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Aachen Zeuge in König Heinrich's VI Urk. für das Marienstift daselbst. Ap. Aquisgrani mense oct. 8 kal. nov. 1185 ind. 3 regn. dno. Heinr. Rom. rege invictis. a. regni 16. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,348. Quix, Cod. Aqu. 1,25. v. Ledebur, Archiv 10,231. Ernst, Hist. de Limb. 6,158. Reiffenberg, Chron. de Ph. Mousk. 1,561. — Derselbe auch im Sept. auf des Königs Hoftage zu Lüttich; nach Gislebert, Chron. Hanon. Vgl. Prutz 3,197. Ernst, Hist. de Limb. 3,164. — Nach den Ann. Colon. max. tobte im Monate October ein ungewöhnlicher Sturmwind mit solcher Heftigkeit, dass er steinerne Gebäude und grosse Bäume umwarf und viele Häuser einriss. Auch war nach den Ann. Argentin. in diesem Jahre ein solcher Ueberfluss an Wein als früher nie gesehen worden. 543.

1185 . . . . Die Abtei Eberbach beurkundet, dass der Zöllner Wichard zu Coblenz und seine Ehefrau Helsvinde, um sie von dem Zolle daselbst zu befreien, einen halben Morgen Wingert in der »Rinowe« dem Simeonsstift in Trier gegeben und von demselben gegen 2 Cöln. Soliden Jahrzins in Erbpacht erhalten habe. Zeugen Stephan Propst, Theoderich Dechant, Hartlib Cantor und Ludewich Canonikus (v. S. Florin?), Embrico v. S. Castor, Albertus de Porta civitatis (Burgdor?), Wernher Collenspennich (Coloniensis nummularius), Ortwin Ritter (miles), Gotefrid und Rudolf v. Oberstorf, Cunr. Chuche, Ensfrid v. Paffendorf etc. 1185 ind. 3 imp. Frid. imp. Orig. in Trier. Gedr. Hontheim 1,614. Mttlrh. Ukb. 2,113. Reg. ibid. 2,740 no. 797. Günther, Cod. dipl. 1,446. 544.

1185 . . . . Propst G.(erard) von S. Simeon und sein Capitel beurkunden dasselbe wie in vorhersteh. Reg. mit denselben Zeugen und gleicher Datirung. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,81. Mttlrh. Ukb. 2,114. Reg. ibid. 2,740 no. 798. Vgl. auch Rossel, Gesch. der Abtei Eberb. 1,353. 545.

1185 . . . . Die Grafen Heinr. v. Sein und sein Bruder Heverard, Theoder. v. Are und sein Bruder Otto Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für das Gereonsstift. 1185 Lucio III ppa.

regn. dno. Frid. Rom. imp. et filio ejus Heinr. rege. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,350 no. 498. 546.

1185 dec. 8. Graf Simon v. Spanheim zu Gavi (zwischen Novi und Genua) Zeuge in des Kaisers Urk. für die Gebr. Ubertini. Gedr. Stumpf, Act. imp. 232 no. 170. Vgl. Scheffer - Boichorst 233 Reg. 55. 547.

1185 dec. 15. Graf Heinr. v. Sein und sein Bruder Everhard zu Cöln Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für die Abtei Meer, und daselbst an demselben Tage auch Reiner v. Froizbret Zeuge in desselben Erzbischofs Urk. für das Stift Vilich. Colonie 18 kal. jan. 1185 ind. 3, Lucio III ppa. († nov. 25), regn. Frid. Rom. imp. a. regni 33 (richtiger 34), imp. 31. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,349—50 no. 496—97. v. Sloet, Oorkb. 364 no. 368 Extr. 548.

1185 . . . . Bischof Bertram von Metz macht angesichts der Kirche von Metz einen Vergleich zwischen den Aebten von S. Nabor und Wadegoz wegen des kleinen Zehnten von Nahrungsmitteln, nachdem in diesem Streite bereits von dem Bischofe von Toul in päpstl. Auftrage gegen den Abt von S. Nabor in contumaciam entschieden worden. 1185. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,116 no 76. Reg. ibid. 2,741 no. 802. 549.

1185 . . . . Erzb. Philipp von Cöln schenkt dem Kloster Mechteren bei Cöln (sctor. martyr. Tebeorum) unter anderm in dem erzstift. Allode Rense 25 Morgen Wald auf dem Hügel »Zuskenplentere« zur Anpflanzung von Wingerten, sowie zur Erbauung von Keltern und sonstigen nöthigen Gebäulichkeiten eine Wiese an dem vorüberfliessenden Bache gegenüber dem Hügel, da dieser dafür zu abschüssig und steinig ist; auch beurkundet er, dass der Canonikus mag. Godefrid von S. Gereon und Pastor von S. Columba einige Wingerten zu Rimage gekauft und demselben Kloster geschenkt habe. Unter den Zeugen Graf Henr. v. Seine. 1185 presid. in eccl. Rom. summo et universali pont. Urbano (seit nov. 25), regn. glor. Rom. imp. Frid. Gedr. Ennen, Quellen 1,590. 550.

1186 febr. Graf Simon v. Sponheim Zeuge zu Pavia in des Kaisers Urkunden am 10. Febr. für das Kl. Chiaravalle und am 11. Febr. für den Bischof von Parma; gedr. erstere Le Vincende di Milano etc. 30; die andere Affo, Storia di Parma 2,392. Ughelli

2,172. Dumont, Cor. dipl. 1,110. Vgl. Scheffer-Boichorst 234 Reg. 59—60. 551.

1186 mz. 10. Reyner v. Froyzepraht zu Soest Zeuge in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Kl. Wedinghausen. Susatie 6 id. mart. 1185 ind. 3 Urbano III ppa. Frider. Rom. imp. et filio ej. Heinr. rege. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,121 no. 87. Wigand, Archiv 6,181. Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,71 no. 2182. — Derselbe daselbst am 13. März ebenso für den Grafen v. Arnsberg. Susat. 3 id. mart. 1185 ind. 3, Frid. et filio ej. Henr. regn. Gedr. Scheid, Orig. Guelf. 3,557. Lamey, Gesch. v. Ravensberg 15. 552.

Wegen des »presidente apostolice sedi Urbano III ppa.« gehört die Urk. in's J. 1186, und ist also der Jahreswechsel hier auf Ostern anzunehmen.

1186 apr. 22. Erzb. Philipp von Cöln beurkundet zu Cöln, dass die Abtei Siegburg unter anderm mit 36 Mark 2 Wingerten zu Gulse von den Rittern Lodowich und Albero vor den Schöffen und Leuten des Hofs daselbst erworben habe. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seine. Colonie 10 kal. maj. 1186 ind. 3. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,352 no. 502. 553.

1186 mai 17. Papst Urban III entsetzt sabb. ante Ascens. Dni. den zum Erzbischof von Trier erwählten Rudolf, weil derselbe bereits die kaiserl. Investitur erhalten habe. Gest. Trev. cap. 95. Vgl. Scheffer-Boichorst S. 91. Toeche, K. Heinr. VI. S. 57. Prutz 3,244; alle irrthüml. zum 20. Mai. 554.

1186 mai 31. Derselbe weiht zu Verona sabb. scto. pentecost. den erwählten Folmar von Trier zum Cardinalpriester (?) und folgenden Tags (jun. 1) zum Erzbischofe. Sigeb. Cont. Aquicinct. ap. Pertz, Script. 6,423. Vgl. Jaffé, Reg. Pont. S. 857. Scheffer-Boichorst und Prutz l. c. Damberger 9,120. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 335. 555.

Hierauf beeilte Folmar auf Befehl des Papstes seine Rückkehr in's Erzstift und gelangte unter grossen Mühseligkeiten nach Frankreich. In Toul von dem Bischofe aus Furcht vor dem Kaiser nicht aufgenommen, ging er nach Metz, wo er feierlich empfangen wurde, und als er hier einige Tage verweilt hatte nach S. Petersberg, das ihm der Graf Thebald v. Briei (Bar?) zum Sitze eingeräumt hatte. Gest. Trev. cap. 95.

1186 iun. 1. Zu Trier füllten am Pfingsttage, welcher auf den 1. Juni, da das Fest des h. Simeon begangen wird, fiel, etliche Leute einen Backofen mit Broten, welche gebacken werden sollten; diese wurden

sämmtlich in Blut verwandelt. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,792; Uebers. v. Platner S. 100. 556.

1186 iun. 8—9. Rudolf Erwählter von Trier bei Castel-Leone (zwischen Crema und Cremona) Zeuge in des Kaisers Urkunden am 8. Juni über die Unterwerfung der Consuln v. Cremona; gedr. Boehmer, Act. imp. S. 605; und am 9. Juni für die Stadt Mailand; gedr. Muratori, Ant. Ital. 4,229. Lünig, Cod. Ital. 3,202. Dumont, Cor. dipl. 1,109. Vgl. Scheffer-Boichorst S. 91 u. Reg. 69 u. 71 S. 237. Toeche S. 57 Note 10. Prutz 3,247. Goerz, Reg. d. Erzbb. 335. 557.

1186 iul. 6. Golferam. de Petra (Wolfram von Rheingrafenstein) vor Orvieto Zeuge in König Heinrich's VI Urk. für Cremona. Gedr. Muratori 4,471. Lünig, Cod. Ital. 1,394. Campo, Crem. fidel. citta 30. Pertz, Leges 2,183. La Farina, Stud. 4,179. Toeche, K. Heinrich VI S. 604 no. 6. Vgl. Stumpf, Reg. 416 no. 4582. 558.

1186 aug. 7. Graf Simon v. Spanheim zu Gubbio Zeuge in König Heinrich's VI Urk. für die Stadt Perugia; gedr. Boehmer, Acta imp. 156 no. 168. Bartoli, Stor. di Perug. 1,253. Vgl. Toeche 59 Note 2. 559.

1186 oct.—nov. Der Kaiser hielt gleich nach der Rückkehr aus Italien einen Hoftag zu Kaiserslautern, auf dem auch mit dem Erwählten Rudolf und den Trierern wegen dessen streitiger Wahl verhandelt wurde. Gesta Trev. cap. 97 verglichen mit dem Itinerar des Kaisers bei Stumpf, Reg. S. 402—3. Vgl. Scheffer-Boichorst S. 111 und 197. Toeche 73. Prutz 3,260 etc. 560.

1186 nov. 11. Pfalzgraf Conrad v. Rhein zu Hasloch Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Eussernthal. Gedr. Würdtwein, Subs. 10,352. Dümge, Reg. Bad. S. 59 Extr. Vgl. Scheffer-Boichorst S. 239 Reg. 83. Stumpf, Reg. 403 no. 4469. Prutz 3,265. 561.

1186 . . . . Papst Urban III ertheilt dem Capitel des S. Castorstifts zu Carden einen Schutz- und Bestätigungsbrief, worin folgende Besitzungen genannt werden. Der Ort Carden selbst mit dem ganzen Zehnten. Die Zehnten von Tris, von den Dörfern um den Ort Vostra (Forst) nebst dem Hofe daselbst. Die Orte Massenpret, Rode, Savirthusen, Machena und Limena. Die Kirchen zu Afflon mit einem Hofe, zu Bucha, Beltema und Kirricha. Die Zehnten von Elenze, das Dorf Bittellesdorf, sowie Besitzungen und Rechte zu Dicheset, Pumera und Cumdeda (Cond) etc.

»Quotiens a nobis« etc. Verone 1186 pont. dni. Urbani III ppe. a. 1 (bis dec. 1). Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,449. Mttlrh. Ukb. 2,118. Reg. ibid. 2,741 no. 805. Jaffé 859 no. 9856. 562.

1186 . . . . Conrad Bischof von Sabina und Erzbischof von Mainz bestätigt Herrn Cunrad's v. Leikestre und dessen Gemahlin Hazzecha Schenkung ihrer um das Kl. Rupertsberg und im Muncedal gelegenen Güter an dieses Kloster (claustr. S. Ruperti). 1186 ind. 4. Mit Zeugen. Orig. in Darmstadt. Gedr. Günther, Cod. 1,448. Mttlrh. Ukb. 2,117. Reg. ibid. 2,741 no. 803. Weidenbach, Bingen 10 no. 94. Scriba 4c,3 no. 5162. 563.

1186 . . . . Derselbe, päpstl. Legat, bestätigt zu Mainz den zu Ravengeresburch in der Kemnate des Propstes beurkundeten Tausch-Vertrag zwischen der Propstei Flanheim und der Abtei S. Alban wegen der Pfarrkirche zu Flanheim (Reg. 469), sowie den Verzicht des Abts v. S. Maximin (bei Trier) und des Wildgrafen Gerhard auf ihre Rechte daran, und zwar den des Abts v. Maximin in seiner Eigenschaft als päpstlicher Legat. Unter den Zeugen Richard Propst v. Ravengeresburch, Wildgraf Gerhard und dessen Bruder Cunrad, Graf Gerlach v. Veldenz und dessen Sohn Gerlach, Raugraf (com. Hirsutus) Embricho und dessen Bruder Cunrad, Graf Frider. v. Vianden, Graf Sigefrid v. Widen, Godebold v. Wilbach (Weierbach), Frider. v. Kirberch, Hugo v. Stein (de Petra) mit seinen Brüdern etc. Act. 1186 ind. 4 epact. 28 ap. Ravengeresburch in caminata prepositi et ap. Maguntiam in conspectu totius ecclesie confirmata, regn. Frid. imp. Gedr. Senckenberg, Meditat. 1,62. Reg. Scriba, Hess. Reg. 3,73 no. 1149 zum 28. Nov. 564.

1186 . . . . Die Aebtissin Hadewidis v. Neumünster (S. Terentii in Novo monasterio bei Ottweiler) giebt auf den Rath des klösterl. Obervogts (advocatus major) Grafen Simon v. Sarebrücken (com. Sarepontens.) zweien Gebrüdern, welche unberechtigt Lehensansprüche auf Höfe jenseits der Sare erhoben hatten und deshalb vom Bischofe von Metz in der Synode mit der Excommunikation belegt worden waren, nachdem dieselben mit ihren Frauen und Kindern ihrer Ansprüche entsagt haben, 10 Metzer Talente. Zeugen Lodewich der Pastor von Neumünster, Mathilde Dechantin, Otilia Kellnerin, Maria Cüsterin, Simon Graf v. Sarebrück. 1186 ind. 4 regn. dno. Urbano III

ppa. et imp. Frid. I et episcopo Bertramo (Mettens.). Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,304. Mttlrh. Ukb. 2,117. Reg. ibid. 2,741 no. 804. 565.

1186 . . . . Bischof B.(ertram) von Metz entscheidet einen Streit zwischen der Abtei Metlach (Mediolac.) und dem Priester (Pastor) von Benstorf wegen des Zehnten zu Wales (Bensdorf und Vahl Kr. Château-Salins, Canton Albesdorf). Unter den Zeugen Echelolf Dechant von Mettala (Metlach). 1186 a. epis. nri. 7. Im Chartul. saec. 15 exeunt. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,120. Reg. ibid. 2,741 no. 806. Lager, Mettlach 294. 566.

1186 . . . . Der Abt von Busendorf bestätigt schriftlich dem Abt Godefrid von Wadegoz seines Vorgängers Verkauf des klösterl. Guts zu Ramespach an dessen Vorgänger, Abt Henrich, um 28 Talente, da zwischen diesen Beiden damals (1170) versäumt worden war einen Kaufact anzufertigen. Unter den Zeugen Abt Ludewich v. S. Eucharius zu Trier. 1170 celebrata est hec actio, 1186 celebrate actionis confirmatio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,121. Reg. ibid. 2,742 no. 807. 567.

1186 . . . . Abt Rambold von S. Mariae ad Martyres (bei Trier) überweist der Küsterei seines Klosters zur Verwendung einige Wingerten zwischen dem Bache und dem Dorfe (S. Mergen), welche der Custos Hermann zu diesem Zwecke von den bisherigen Erbpächtern derselben wiedererworben hat, sowie einen jährl. Geldzins von dem Jakobs-Hospital. 1186. Zeugen R.(ambold) Abt, H. Prior, H.(ermann) Custos, G. Cantor des Klosters und andere. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,121. Reg. ibid. 2,742 no. 808. — Der Revers des Custos Hermann über diese seiner Cüsterei von dem Abt Rembald überwiesene Wingerten d. d. 1186 im Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,122. Reg. ibid. 2,742 no. 809. 568.

1186 . . . . Der Schöffe Ludewich, auch Vogt genannt, zu Trier, sein Bruder Wecelo, Canonikus u. Kellner zu S. Simeon, deren Schwester Ida mit ihrem Gemahl Albert, von Mehrern Truchsess (dapifer) genannt, der Ritter Walter v. Castell und Odilia, die Gemahlin Hernesto's, des Bruders derselben, verkaufen für 230 Mark an das Nonnenkloster S. Thomas im Kilwalt (Kylewalt) ihr ganzes Allod im Dorfe Ratech. Zeugen die Aebte Ludewich v. S. Eucharius und Godefrid v. Epternach,

Gerard Propst v. S. Simeon, Isenbard Prior zu S. Thomas, Herbort Schultheis, Antonius Vogt, Arnold Howas Schöffen (zu Trier) und andere. Ohne Dat. — Diesen Verkauf bestätigt zu Ratech der Erzb. Philipp von Cöln in Gegenwart Radolf's v. Mathelberch und dessen Bruders Heinr. v. Burensheim, sowie der Einwohner von Ratech und Celtanc am Moselufer vor dem erzbischöfl. Hofe. 1186. Beide Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,122—23. Reg. ibid. 2,742 no. 810—11. 569.

1187 febr. 15. Erzb. Folmar von Trier, päpstl. Legat, hält am Sonntag Invocavit eine Synode zu Mouzon. Gesta Trev. cap. 97. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 335. Brower, Ann. 2,84. Scheffer-Boichorst 130. Toeche 78. Prutz 3,272. Damberger 9,123. Hefele 5,647. 570.

(1187) . . . . Derselbe suspendirt den Abt von S. Vannes zu Verdun. Ohne Dat. Gedr. Gallia christ. 13.575. Vgl. Ann. S. Viton. ap. Pertz, Script. 10,527 und oben. 571.

1187 . . . . Im Januar und Februar trat Sommer statt des Winters ein, so dass die Bäume blühten; jedoch um den März kam unfreundliche Luft und starke Kälte, welche beinahe bis zum 1. Juni dauerte. Auf Pfingsten, Mitte Mai, fiel grosser Schnee und fast alle Obstbäume verdarben. Ann. Argent. und Add. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,89 und 792. Chron. Maximin. ap. Hontheim, Prodr. 1018. 572.

1187 (iun.) Der Kaiser liess über die Mosel eine breite Brücke aus Schiffen und Balken schlagen, um dem Könige von Frankreich gegen den von England zu Hilfe zu ziehen, welche aber von den Cölnern abgebrochen wurde. Ann. Colon. max. l. c. Henr. ab Hervord. ed. Potthast 169. Ann. Pegav. ap. Pertz, Script. 16,266. Vgl. Scheffer-Boichorst 144. Toeche 80. Prutz 3,286—87. 573.

(1187) iun. 22. Graf Symon v. Sarebrucha mit seinen Brüdern im Walde von Warant (in Lothringen) Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Remiremont, dessen frühern in Gegenwart des Erzb. Hyllin von Trier mit dem Herzog von Lothringen gemachten Vertrag wegen der Vogtei bestätigend. In silva de Warant 10 kal. jul. Gedr. Boehmer, Acta imp. 148 no. 156. Vgl. Scheffer-Boichorst 242 Reg. 90. 574.

1187 iul. 31. Graf Heinr. v. Seyn mit seinem Bruder Everhard, Florentius v. Kempenig, Reiner v. Froietpreht und Rorich v. Nistere zu Cöln unter den Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Kl. Graefrath. Colonie 2 kal. aug. 1187 a. imp. dni. Frid. 33, presul. nri. 19. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,354 no. 503. Kremer, Akad. Beitr. 3,60. 575.

1187 . . . . Reiner v. Vroisbreth zu Cöln Zeuge in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für Kl. Oelinghausen. Colonie 1187 ind. 5 Frider. Rom. imp. et filio ej. Henr. rege. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,129. 576.

1187 aug. 21. Rodulph Erwählter von Trier, Rheinpfalzgraf Cunrad und Graf Heinr. v. Seyn zu Worms Zeugen in des Kaisers Urk. für Kl. Kappenberg. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,192 no. 472. Kindlinger, Samml. merkwürd. Nachr. 150. Hugo, Ann. Praem. 1,374. Vgl. Scheffer-Boichorst 242 Reg. 93. Prutz 3,287. Toeche 81. Goerz, Reg. d. Erzbb. 335. 577.

(1186—87) . . . . Papst Urban III schreibt aus Verona den Pfarrgenossen zu Andernach, welche sich bei ihm beklagt, dass seit dem Schisma ihre Pfarrer den Ort verlassen und ihren Dienst nicht mehr persönlich, sondern durch ihre Vikare thun liesen, — er habe ihrem Erzbischofe (Folmar) befohlen, den früheren Stand wieder herzustellen und den Pfarrer zum persönlichen Kirchendienst anzuhalten, da dieser Zustand wegen des Wachsthums der Bevölkerung in ihrer Stadt ohne Schaden nicht länger fortbestehen könne. Veronen . . . . Deutsche Uebersetzung aus dem 15. Jahrh. auf Papier in Andernach. 578.

Papst Urban III residirte bis gegen Ende September in Verona, von wo er sich nach Ferrara begab und am 20. Oktober starb. Vgl. Jaffé S. 865—66.

1187 . . . . Propst Gerard von S. Simeon zu Trier giebt in der Simeonskirche seinem Capitel gegen einen jährlichen Weinzins einen bisher zum propsteil. Hofe in Lyemene gehörigen Berg um ihn zu Weinberg umzuroden. 1187 ind. 5 epact. 9 concur. 3 in eccl. beati Simeonis sub ppa. Urbano III, reg. Rom. imp. Frid. a. regni 36. Zeugen Petrus Dechant von S. Simeon, Gerard Schultheis, Arnold Vice-Vogt und 7 Schöffen. Copie saec. 14 im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Honth. 1,615. Mttlrh. Ukb. 2,125. Reg. ibid. 2,742 no. 813. Günther, Cod. dipl. 1,452. 579.

1187 . . . . Erzb. Philipp von Cöln, päpstl. Legat, bestätigt in der Synode zu Cöln die Besitzungen der Abtei Steinfeld; darunter der Ort Wehr mit der Pfarrei und dem ganzen Zehnten, Wingerten an der Mosel zu Crove, Respe, Edeger und Pultirsdorp, sowie deren zu Arwilre, Hemmingishoven, Wadinheim, Lantrishoven, Bacheim, Guntersdorp, Franchene und Waildorp genannt werden. In synodo Colon. 1187 episc. nri. a. 20, regn. Rom. imp. Frid. a. regni 36. Unter den Zeugen Graf Theoder. v. Are. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,523. Hartzheim, Conc. 3,438. Günther 1,454 und Mttlrh. Ukb. 2,126 Extr. Reg. ibid. 2,743 no. 814. Toeche 92 Note 3 zu Ende des Jahrs. 580.

Graf Theoder. v. Are wird als Vogt des Kl. Steinfeld in einer undatirten Schenkungsurkunde für dieses Kloster genannt. Niederrhein. Annalen 23,157.

1187 . . . . Derselbe beurkundet, dass Uda Frau v. Brucha mit ihren Söhnen und Andern in dem Gerichte des Grafen Heinr. v. Sein ein Gut zu Owenheim an das Kl. Ruleiiswerde verkauft haben. 1187 regn. dno. Frid. Rom. imp. Unter den Zeugen Rorich von Nister mit seinem Bruder Crato. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,354 no. 505. 581.

1187 . . . . Lambert v. Wede und Lambert der Sohn seiner Schwester v. Nuereburch cediren der Kirche zu Schwarz-Rheindorf 3 Hörige mit ihrer Nachkommenschaft. 1187 regn. Rom. imp. Frid. et filio ejus Heinr. rege, presid. in Colon. eccl. aepo. Philippo Rom. sedis legato. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,354 no. 504. 582.

1187 . . . . Erzb. Cunrad von Mainz, päpstl. Legat, befreit des Nonnenklosters Rupertsberg bei Bingen (Pinguie in monte S. Ruberti) Besitzungen im Rheingau und in seinem ganzen Erzstift von der bischöfl. Bedabgabe, nimmt es mit seinen Gütern, namentlich zu Bermersheim, Brunnenheim, Dolengesheim, Isinheim, Appenheim, Berge, Longesheim, Basenheim, Volkesheim, Wertdersheim, Scrinne, Rode, Epilensheim, Wellengesheim, Binge, Ockenheim, Rudenesheim und 2 Mühlen an der Na in seinen Schutz, befreit es von der Vogteilichkeit und giebt ihm das Recht der Aebtissinnen-Wahl, sowie dem Abt von Dissibodenberg die Seelsorge über dasselbe. Unter den Zeugen der Mainzer Domherr Godefrid v. Sarebrukken. 1187 ind. 5. Orig. in Coblenz. Gedr. Stumpf, Act. Mog. 104 no. 101. Joannis, Rer. Mog. 2,366. Mttlrh. Ukb. 2,124. Reg. ibid. 2,742 no. 812. Weidenbach, Bingen 10 no. 95. Scriba 4c,3 no. 5163. 583.

1187 nov. 30. Papst Gregor VIII erlässt an den Erzb. F.(olmar) von Trier ein tadelndes Schreiben, worin er denselben unter anderm auffordert, nicht ferner ohne sein Wissen gegen Personen der Trierer Kirche Excommunication oder Absetzung auszusprechen. »Propositum vincit« etc. Ap. Forum novum 2 kal. dec. ind. 6. Copie saec. 12—13 in einem Codex der Bibliothek zu Wernigerode (vgl. Forschungen 10,647). Gedr. Ludewig, Rel. 2,428. Watterich, Vit. Rom. pont. 2,690. Bouquet, Rec. 18,675 Note. Hartzheim, Conc. 3,438. Vgl. Gest. Trev. cap. 98. Jaffé, Reg. 868 no. 10,009. Wauters 2,662. Prutz 3,296. Scheffer-Boichorst 153. Toeche 89. — Nachdem Folmar auf Befehl des franz. Königs Mouzon hatte verlassen müssen, begab er sich nach Reims, und da ihm infolge der Zusammenkunft des Königs von Frankreich mit dem Kaiser (im December gegen Weihnachten, folg. Reg.) der Aufenthalt in des Königs Gebiet nicht mehr gestattet wurde, floh er zum Könige von England, der ihm zu S. Cosmas in Tours eine Pfründe gab. Gest. Trev. cap. 98. Vgl. Prutz 3,299. Scheffer-Boichorst 156. Toeche 92. 584.

1187 (dec.) Rheinpfalzgraf Conrad bei der Zusammenkunft des Kaisers mit dem Könige von Frankreich zwischen Mouzon und Ivois und bei dem Rechtsspruche des Kaisers zu Virton (westlich von Luxemburg). Gislebert, Chron. Hanon. 164. Vgl. Scheffer-Boichorst 155 und 243 Reg. 97. Prutz l. c. 585.

1187 dec. 25. Der Kaiser feierte Weihnachten zu Trier, wo er öffentlich vor den Fürsten gegen den Erzbischof von Cöln über dessen Widersetzlichkeit Klage erhob. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,793. Vgl. Toeche 92. Scheffer-Boichorst 157. Prutz 3,300. 586.

1187 . . . . Abt Gerard von Prüm überweist in der Salvatorskirche daselbst dem der Abtei unterstellten Collegiatstifte S. Mariae in der Vorstadt zur Verbesserung der Capitels-Präbenden die Pfarrkirche zu Alve (Bleialf), nachdem Graf Frider. von Vianden der Jüngere, der Sohn seines Bruders, des Grafen Friderich, auf Bitte seiner Gemahlin Matilde auf seine Lehenrechte daran verzichtet hat, und bestätigt dem Hospital des Stifts die Schenkung des Edeln Becelin über das Gut zu Langescheit. Zeugen Cristian Kellner, Lothar Propst, Theofrid Scholaster, Heremann Dechant v. S. Mariae, Bertolf Propst, Bertram Custos, Graf Friderich (v. Vianden) und dessen Bruder Heremann etc., die Ministerialen Godefrid v. Basenheim etc. 1187

regn. imp. F. et filio ejus rege H. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,127. Reg. ibid. 2,743 no. 815. Wauters 2,668. 587.

1187 . . . . Ricolf Dechant von Münster-(Maifeld) giebt an Radulf Hund (Canis) den Stifts- oder S. Martins-Wald mit zugehörigem Lande und der Hälfte der Mühle darauf gegen 16 Malter Spelz jährlich in Erbpacht. 1187. Zeugen Laurentius Cantor und 9 Conventualen; die Laien Hermann Schultheis, Hermann v. Merdelache, Arnold v. Münster, Albero, Herthwin etc. v. Mettrich und andere. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,128. Reg. ibid. 2,743 no. 816. 588.

1187 . . . . Der Abt von Malmedy macht einen Vertrag mit dem Abte Godefrid von Springirsbach Namens des Marienklosters bei Andernach (S. Thomas) wegen des Zehnten von dem Hofe vor diesem Kloster, welchen dasselbe an die Abtei Malmedy, als Besitzer des Zehnten von den kaiserlichen und erzbischöfl. Cöln. Frohnländereien zu Andernach, zu entrichten hat. Unter den Zeugen von Andernachern (fidelibus Andern. ville): Graf Udelrich von Wida, Henr. Lenher, die Gebr. Godefrid und Wicard Söhne Dithwig's, Engilbert v. Bachiriga, Meilach v. Wida, Daniel Vogt, Conr. Wolff, Bertolf Calsrider, Arnold der Königs-Meier, Richwin v. Overspurch und andere. Im klösterl. Chartul. saec. 18 zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,129. Reg. ibid. 2,743 no. 817. Wauters 2,668. 589.

(1187) . . . . Enghelbert von Bacherach (vgl. die vor. Zeugen) schenkte dem Kl. Oberwerth bei Coblenz einen halben Morgen Land auf Oberwerth; nach der Fundat.-Gesch. Günther, Cod. 1,270. 590.

1187 . . . . Der Abt von Siegburg genehmigt die von einem Mönche seines Klosters gemachten Dispositionen in Betreff verschiedener Güter, worunter ein von demselben für 12 Mark gekaufter Wingert zu Guls dem Hospital überwiesen wird. 1187 in facie capituli Sigebergens. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,355. 591.

1188 ian.—febr. Der Sohn des Kaisers (König Heinr. VI) hielt in Coblenz einen grossen Fürstentag, zu welchem er die Grafen und Edlen aus Lothringen und besonders aus dem Cölner Bisthum entboten hatte. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,794. Vgl. Toeche 94 und 533. Scheffer-Boichorst 158. Prutz 3,303. 592.

1188 mz. 17. Auf den Wunsch des Erzb. Philipp von Cöln zogen 12 Mönche aus dem Cistertienserkloster Himerod mit dem (Prior) Hermann, den sie sich als Abt erwählten, 16 kal. apr. nach dem verlassenen Kloster auf dem Stromberg (im Siebengebirge), und kamen daselbst am 22. März (11 kal. apr.) an. Vier Jahre später (c. 1192) wurde das Kloster nach dem Petersthale (Heisterbach) verlegt. Caesar. Heisterb. Dialog. Miraculor. lib. 1 cap. 1 und lib. 8 cap. 91 ed. Strange 1,7 und 2,158. Vgl. Heesius 24. Brower, Metrop. 2,126. Kaufmann in Caesar v. Heisterbach, 2. Aufl. S. 5 und in Niederrhein. Jahrb. 1843 S. 104. Marx, Erzst. Trier 3,522. 593.

1188 mz. 27. Grosser Reichstag zu Mainz am Sonntag Laetare, auf dem der Kaiser den Kreuzzug gelobte. Unter den, die dem Beispiele des Kaisers folgten, werden auch die Grafen v. Sayn und Spanheim genannt. Ansbert, Hist. de expeditione Frider. imp. 19. Ann. Marbac. ap. Pertz, Script. 17,164. Vgl. Toeche 95. Prutz 3,306. 594.

1188 apr. Der Graf v. Hennegau reist um Ostern (apr. 17) über Luxemburg und Trier zu König Heinrich VI nach Ingelheim. Gisleb. Chron. Hanon. ap. Pertz, Script. 21,556. — Auch traten in diesem Monate grosse Ueberschwemmungen ein, doch war der Sommer sehr heiss und trocken. Ann. Col. max. ibid. 17,794. 595.

1188 mai 16. Der kaiserl. Canzler Johann (später Erzbischof von Trier) und Graf Simon v. Spanheim zu Seligenstadt Zeugen in König Heinrich's VI Urk. für den Grafen Balduin v. Hennegau. Gedr. Prutz, Heinr. der Löwe 489. Toeche 606. 596.

1188 iun. 11. Der Ritter Godebold v. Wierbach und sein ältester Sohn Godebold überweisen im Albanskloster zu Mainz diesem Kloster 5 Mark Cöln. Denaren Jahrrente aus ihrem Hofe Dadenborn. Besiegler Herr Wernher v. Bolanden und Wolfram v. Stein (de Lapide). Zeugen Cuonrad Erzpriester, Gerhard Pleban zu Crucenach, Wildgraf Gerhard u. A. In monast. S. Albani die 11. juni 1188. Copie no. 163 Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg. 597.

1188 iun. 21. Pfalzgraf Cunrad vom Rhein cedirt auf Antrieb des Wildgrafen Gerard seine Rechte und Ansprache gegen den Grafen Gerlach v. Veldence wegen der Kirche zu Uffenhoben an den Propst Werenbold von Flonheim. 1188 11 kal. jul. Copie ex cop. antiq. eines Vidimus des Abts Heinrich von S. Alban

d. d. 1196 in festo S. Mathie in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. 598.

1188 iul. Pfalzgraf Conrad v. Rhein am 23. Juli zu Theyssilieu (östlich von Lyon) Zeuge in König Heinrich's VI Urk. für Humbert v. Thoire. Gedr. Huillard-Bréholles 5a,247. Guichenon, Hist. de Bresse 4,248. — Am 27. Juli Graf Symon v. Sarrebrugge zu Ambronay (nordwestlich von S. Rambert) Zeuge in des Königs Urk. für das Bisth. Valence. Gedr. Stumpf, Acta imp. 558 no. 396. 599.

1188 . . . . Graf Heinr. v. Seyna mit seinem Bruder Everard und Gerard v. Nurberg Zeugen in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für das Cassiusstift in Bonn. 1188 ind 6 regn. Frid. Rom. imp. et filio ejus rege Heinrico. Gedr. Günther, Cod. 1,457 no. 219. — Dieselben und Rener v. Frowisbret (Freusburg, welcher hier als Bruder des Tirricus v. Mylendunc bezeichnet wird) auch Zeugen in desselben Erzb. Urk. für Kl. Altenberg. 1188 ind. 6. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,361 no. 514. 600.

1188 . . . . Erzb. Philipp von Cöln verkauft seinem Domcapitel um 400 Mark Weinberge zu Sygenheim (Senheim a. d. Mosel), welche er von Graf Henr. v. Kessel, Warner v. Brunishor und Emmelrich v. Reinbag erworben hatte. 1188. Unter den Zeugen die Grafen Gerard v. Ara und Everhard v. Seyna. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,357. — Nach einer Aufzeichnung im Chartular des Domcapitels zahlte dieses 500 Mark, und der Graf v. Hostaden hatte vorher auf seine Lehen- oder Pfandrechte an diesen Weinbergen in die Hand des Erzbischofs verzichtet; Letzterer auch seinem Domcapitel versprochen, bis zum Feste des h. Thomas (dec. 21) ein Haus vor seinem Pallaste, welches verpfändet war, pfandfrei zu übergeben, oder aber 100 Mark demselben zu zahlen. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,129 no. 92 und Reg. ibid. 2,743 no. 818. 601.

1188 dec. 22. Der Graf v. Hennegau reiste über Aachen und Coblenz zum Könige Heinr. VI nach Worms, bei dem er am dritten Tage vor Weihnachten eintraf. In Aachen traf ihn der Graf v. Jülich und gab ihm im Auftrage des Königs das Geleit bis Coblenz. Gisleb. Hanon. ap. Pertz, Script. 31,564. 602.

1188 . . . . Der Trier. Domdechant Johann genehmigt mit seinem Domcapitel, dass der grössere Theil der zu zahlreich gewordenen Nonnen von S. Thomas (bei Andernach) an den vom Erz-

bischofe von Cöln überwiesenen Ort bei Zülpich (Kl. Hoven) übersiedeln und diesem die Besitzungen in Cölnischer Diöcese mit Ausnahme einer Jahresrente von 5 Mark und der Hälfte eines Hauses in der Stadt Cöln zugetheilt werde, welche letztere mit denen im Trier. Bisthum die Nonnen von S. Thomas behalten sollen. Zeugen Gerard Propst v. S. Symeon, der Abt v. Epternach und Hermann Abt v. Himerod (de Claustro). 1188. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,359 no. 512. 603.

Nach Caesar. Heisterbac. Dial. lib. 5 cap. 5 ed. Strange 1,281 wurde Hermann, der erste Abt von Heisterbach (vgl. Reg. 593), wenige Jahre nach seiner Erwählung nach Himerod als Abt berufen und soll vor seinem ersten Eintritt als Mönch in's Kl. Himerod Stiftsherr zu Bonn gewesen sein. Caesarius nennt ihn »vir nobilis et de alto sanguine natus«. Vgl. Heesius, Manip. 29, Brower, Metrop. 2,127, Kaufmann, Cäsar. v. Heisterb. S. 13, Marx, Erzst. Trier 3,524, welche alle in der Reihenfolge und Zeit der Himeroder Aebte differiren und von denen die Angaben Brower's mehr mit den Urkunden übereinstimmen. Da Hermann noch in einer Urk. bei Lacomblet Ukb. 1,374 als Abt von Heisterbach 1193 vorkömmt, so muss angenommen werden, dass er beiden Klöstern Himerod und Heisterbach eine Zeit lang vorgestanden habe.

(1188) . . . . Der Abt von Altencamp beurkundet, dass von den Geldgeschenken der Gräfin Aleide v. Cleve unter anderm seiner Abtei eine Weinrente aus einem Wingert zu Wisen (Moselweiss) erworben worden sei. Ohne Datum. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,361 no. 515 zu 1188. 604.

c. 1188 . . . . Hontheim 1,616 siehe Reg. 624 zu c. 1190.

1164—89 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,135—36 und Reg. ibid. 2,745 no. 825—26 siehe Reg. 530—31 zu c. 1185.

1173—89 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,136 und Reg. ibid. 2,745 no. 827 siehe Reg. 523 zu c. 1185.

1189 febr. 8. König Heinrich VI bestätigt zu Andernach einen Vertrag des Erzbischofs Philipp von Cöln mit seinem Getreuen Henr. v. Burgensheim, wobei der Erzbischof von Mainz, der Bischof von Lüttich, der Canzler Johann (nachher Erzb. von Trier), mehrere Grafen und andere Edle als Zeugen genannt werden. Ap. Andernacum 1189 ind. 7, 6 id. febr. Orig. in Berlin. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,362 no. 516. Jaffé, Diplomata quadrag. S. 49. Reg. Stumpf 421 no. 4637. Wauters 2,676. 605.

1189 febr. 10. Abt Conrad v. S. Maximin bei Trier, Wildgraf

Gerard und der Freie Friderich v. Chirebergck Zeugen in des Erzb. Conrad von Mainz Urk. über die Versetzung der Canoniker zu Hane und Nonnen zu Rodenkirchen. 1189 ind. 7, 4 id. febr. a. ord. nre. 24, 7. restitution. nre. in Mog. ecclesiam. Gedr. Remling, Rheinbair. Klöster 2,344 no. 24. 606.

1189 febr. 12. Erzb. Fulmar von Trier wird von Papst Clemens III, welcher, um den Streit zwischen der röm. Kirche und dem Kaiserthume wegen des Trier. Schismas beizulegen, ihn zum 12. Februar (prid. id. febr.) vorgeladen hatte, — indem alsdann, wenn er auch nicht erschienen, in dieser Sache vorgeschritten werden solle, — nach Berathung mit seinen Cardinälen all seiner erzbischöflichen Rechte und Gewalt in contumaciam entsetzt, da er, ungeachtet der Papst ihm beim Kaiser und beim Könige Sicherheitsbriefe ausgewirkt, und seine beiden Legate, die Cardinäle P.(etrus) tit. S. Petri ad vincula und J.(ordanus) tit. S. Prudentiane, ihn dringend durch Missivbriefe aufgefordert, diesem Termine nicht nachgekommen sei. Nach der päpstl. Bulle vom 26. Juni, Reg. 613. Vgl. auch Gesta Trev. cap. 99. Prutz 3,315. 607.

1189 . . . . Erzb. Philipp von Cöln bestätigt einen von dem Abt Cunrad von S. Maximin (bei Trier) und andern zwischen dem Abt von S. Pantaleon (zu Cöln) und den Vögten des abteil. Hofs zu Brodenheim vermittelten Vergleich wegen der vogteilichen Gefälle. Die Vogtei dieses Hofes hatten Heinr. v. Ettrich, Richard v. Mandersceit und Ludw. Vlekke v. Are von Heinr. v. Mylwalt und Emecho v. Siginheim in Afterlehen, und von diesen Ersterer zwei Theile, der Andere einen Theil von dem Grafen v. Seyn zu Lehen. Unter den Zeugen noch Walter der Capellan des Abts von S. Maximin, Gundolf Verwandter des Heinr. v. Mylwalt, Godefrid Vurstel, Werner Houbakke, Anshelm v. Waldekke, Rudolf v. Brachindorp, Meingoz v. Sufscahe und andere Schöffen dieses Hofes. 1189 ind. 7 a. regni dni. Frid. imp. 37 (bis mrz. 9), imp. 34, a. 23 pont. dni. Philippi aepi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,786 no. 638. 608.

1189 mz. 15. Erzb. Conrad von Mainz giebt dem Stephansstift daselbst für die Kirche zu Alzei, welche ihm dasselbe überlassen hat, die Kirche zu Bretzenheim (bei Mainz) und die zu Münster a. d. Nahe (Munstere) mit dem Pleban Rudolf, nachdem Pfalzgraf Cunrad vom Rhein auf seine Lehenrechte daran verzichtet hat. 1189 id. mart. ind. 7 a. revers. nre. 6, Frid. Rom. imp. et Heinr.

filio ej. Rom. rege. Unter den Zeugen Pfalzgraf Cunr. vom Rhein, Wildgraf Gerhard, Raugraf Emecho und Graf Symon v. Spanheim. Gedr. Guden 3,853. Joannis, Mog. rer. 2,694, 522—23. Reg. Scriba 3,73 no. 1151. 609.

1189 mz. . . . . Conrad Abt von S. Maximin bei Trier (humilis provisor) und sein Convent verzichten auf die erhobenen Zehent-Ansprüche an die Güter der Brüder W. v. Berlengen und H. v. Matthene zu Swickeroth, da sich herausgestellt, dass diese Güter derselben Allod und salisches Land seien. 1189 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,130. Reg. ibid. 2,743 no. 819. 610.

1189 apr. Der Edle Gerlach v. Ysimburc mit dem Leo de Monumento und dem Protonotar Heinrich vom Kaiser mit einer Botschaft an den Papst Clemens III in Betreff der Kaiserkrönung Heinrich's VI betraut; laut des von ihnen zu überbringenden Schreibens des Kaisers von Hagenau am 10. April, und des Königs von Vaihingen am 18. April. Gedr. Toeche, Kaiser Heinr. VI S. 520—21 nach Huillard-Bréholles in Notic. et extr. des manusc. de la bibl. imp. 21 b,324—25. Vgl. Scheffer-Boichorst S. 162. 611.

1189 mai (10). Graf Simon v. Spanheim etc. zu Regensburg Zeuge in des Kaisers Urk. für Kloster Wechterswinkel. Gedr. Mon. Boic. 31 a,436 (wo statt 6 non. 6 id. maj. zu lesen). Bechstein, Gesch. und Ged. des Minnesängers Otto v. Botenlaub S. 164. — Folgenden Tags, den 11. Mai, fand der Aufbruch des kaiserl. Heeres der Kreuzfahrer von hier statt, unter welchem ausser dem Vorgenannten mit seinem jüngern Bruder Grafen Heinr. v. Spanheim, welcher zu Adrianopel starb (wohin das Heer am 22. November gekommen war), noch die Grafen Heinrich v. Seyn, Dietrich v. Wide und Henr. v. Sarbrukke namentlich aufgezählt werden. Ansbert in Font. rer. Austriac. 1,5 etc. und in Wilken, Gesch. d. Kreuzzüge 4, Beil. S. 95. Vgl. Riezler, der Kreuzzug K. Friedr. I in Forschungen zur deutschen Gesch. 10,24 etc. und 147. Prutz 3,324. Damberger 9,183. Hennes, Gfn. v. Nassau 76. 612.

1189 iun. 26. Papst Clemens III publicirt (in einer von 10 Cardinälen mitunterzeichneten Bulle) dem Domcapitel, sowie gesammten Clerus und Volke des Erzst. Trier die Entsetzung des Erzb. Fulmar (vgl. Reg. 607), entbindet sie gemäss der Vereinbarung Papst Urban's III mit den kaiserl. Gesandten zu Verona, und in Folge des

von seinen beiden genannten Cardinal-Legaten, sowie den beiden Bischöfen von Bamberg und von Würzburg und dem Abt von Hersfeld besiegelten Vertrags ihres Gehorsams gegen Fulmar und Propst R.(udolf), soweit es in Geistlichem und Weltlichem das erzbischöfliche Recht berührt; befiehlt, den von Fulmar verjagten, ihrer Pfründen und Beneficien beraubten Clerikern dieselben wieder, wie sie zur Zeit dessen Wahl sie besessen hatten, zu verabfolgen; verspricht für einen angemessenen Aufenthalt des Fulmar Sorge tragen zu wollen, untersagt ihm aber für immer in der ganzen Trier. Diöcese als Legat und mit den erzbischöfl. Insignien zu functioniren, und hebt alle Excommunicationen und Suspensionen, die derselbe gegen seine Widersacher verhängt hatte, wieder auf. »Multiplicibus perturbationum« etc. Laterani 6 kal. jul. 1189 ind. 7 pont. dni. Clementis III ppe. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 1,459. Mttlrh. Ukb. 2,130. Reg. ibid. 2,744 no. 820. Jaffé 877 no. 10,151. Wauters 2,677. (Kreglinger) Analyse de la collect. du Renesse 5 no. 27. Vgl. Scheffer-Boichorst S. 161 etc. und 183. Toeche 115. Damberger 9,228. 613.

Cardinal Soffred vom Titel der h. Maria in via lata, welcher diese Bulle mitunterzeichnet hat, wird vom Papste mit derselben zu König Heinrich gesandt, und ordnet persönlich gemäss derselben die Verhältnisse in Trier, worauf daselbst in Gegenwart des Königs (etwa im Herbste) die Wahl des kaiserlichen Canzlers Johann stattfindet, welcher, nachdem er vom Könige die Investitur erhalten, vom Cardinal im Auftrage des Papstes bestätigt wird. Gesta Trev. cap. 100. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,796. Vgl. Scheffer-Boichorst S. 163 und 183. Toeche S. 116. Hefele, Conciliengesch. 5,665.

Folmar kehrte nicht mehr in's Erzstift zurück. Am 16. Juli wohnte er dem Leichenbegängnisse König Heinrich's II von England zu Fontainebleau bei, am 3. Sept. der Krönung Richard's Löwenherz in London (Radulf de Diceto 645, 647. Brompton 1157. Royer de Hoveden 374. Benedict. Petroburg. 555), am 17. Sept. ist er ap. abbatiam de Pipewell (Brompton 1162) und starb noch in diesem Jahre 1189 (der Tag ist unbekannt) in England bei S. Andreas (nach Radulph de Diceto 649) oder Nordhampton (nach Royer de Hoveden 375b und Bened. Petroburg. 567). Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 336. — Rudolf blieb als Dompropst in seiner Würde.

Weder der Wahltag noch die Geschlechtsangehörigkeit des Neugewählten Johann geben die Quellen an. Erstern setzt Scheffer-Boichorst 183 wegen des Nichtvorkommens eines königl. Canzlers in den Urkunden ungefähr vor aug. 18, jedenfalls vor sept. 6 und 8. Dass er einem nicht vornehmen Geschlechte in der Stadt Trier (wie Kyriander S. 161 vermuthet), oder dem der Grafen v. Nassau (wie Reiffenberg glaubt, vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,288 Note b.), oder dem der von der Brücke zu Trier nach Holzer, De Proepisc. 13 Note, entsprossen sei, entbehrt der Begründung. Als Canzler erscheint Johann von 1186—1189 mai 18 in den kaiserl. und königl. Urkunden. Wie er selbst in einem Schreiben an König Philipp äussert (vgl. Würdtwein, Subs. 5,266), war er längere Zeit Archidiakon am Dome zu Speier, und ist wohl derselbe, welcher in Urkunden

von 1173—86 bei Würdtw. Subs. 1,370, Stumpf, Act. imp. 235 und Boehmer, Act. imp. 146 unter den Zeugen als Propst des Germanstifts in Speier genannt wird. Das Kl. Eussernthal in Rheinbaiern zählt ihn zu seinen Mitgründern, indem er die Hälfte des Klosters erbaut habe; auch erlässt er demselben eine Schuld von 200 Mark, womit er sich daselbst sein Anniversarium stiftet (vgl. Würdtw. Nov. Subs. 12,130). Hiernach möchte wohl seine Heimath in den Vogesen zu suchen sein, denn auch dem Kl. Neuenburg im Elsass setzt er in seinem Testamente (vgl. Mttlrh. Ukb. 2,330) ein Legat aus und ernennt den Abt daselbst zum Mit-Testamentsexecutor. Auch war darnach der Archidiakon O.(dowin von S. Castor in Carden 1193—1217) sein Neffe.

1189 . . . . Die Grafen Everhard v. Seyn und Gerhard v. Arhe Zeugen des Erzb. Philipp von Cöln für das Stift Maria im Capitol daselbst. 1189 ind. 7 regn. Frid. Rom. imp. aug. et filio ejus rege Henr. a. presul. nri. 21. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,788 no. 639. — Beide desgl. desselben für das Cöln. Domstift. Lacomblet, Ukb. 1,363 no. 519. Ennen, Quellen 1,598 no. 104. Kremer, Akad. Beitr. 2,246. Miraeus, Op. dipl. 2,1185 (mit J. 1188). 614.

1189 . . . . Everwin v. Stalburg (Stalberg bei Bacherach?) Zeuge des Erzbischofs von Cöln für das Gereonstift daselbst. 1189 ind. 7 regn. Frid. Rom. imp. aug. et filio ejus rege Heinr. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,205 no. 491. Kindlinger, Volmest. 2,50. 615.

1189 . . . . Die Abtei Siegburg vergleicht sich mit dem Servatiusstift zu Mastricht wegen ihres an dasselbe zu entrichtenden Zehnten in der Pfarrei Gulsa an der Mosel. Colonie in capitolio b. Petri 1189 ind. 7. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,132. Reg. ibid. 2,744 no. 821. Wauters 2,683. Bormann in Compte rendu des séances de la commission d'histoire de la Bèlg. III. Ser. 9,25. 616.

1189 . . . . Die Abtei S. Viti zu Verdun verkauft wegen der Entlegenheit ihr Gut zu Frumersdorf im Saargau (in pago Saroe) an das Matheiskloster bei Trier (eccl. S. Eucharii sanctique Mathie Trev.) und lässt den betr. Kaufbrief zur grössern Sicherheit in Gegenwart der Trier. Kirche (Provinzialsynode) nochmals verlesen. 1189. Zeugen sind der Prior, Propst und Convent von S. Vitus, der Abt und Convent von S. Paul, der Abt und Convent von S. Agericus zu Verdun, sowie von der Trier. Kirche der Domdechant Johann mit dem Domcapitel, sowie die Laien Rodulf v. Merzig (de Marcei) Obervogt dieses Guts, Sibodo von der Brücke (de Ponte), Joh. v. Gerlevingen, Udo v. Rolin-

gen und Gerard v. Frumersdorf. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,133. Reg. ibid. 2,744 no. 823. 617.

1189 . . . . Der Prior L. zu Vallendra (vom Nonnenkl. Schönstatt) erkauft mit 4 Cöln. Mark von dem Ritter Bertold v. Kobruna dessen Vogtei- und Meierrechte über den Klosterhof zu Lunnech, sowie einen Wingert am Wege nach Kobruna, und giebt letztern demselben unter gewissen Bedingungen zu erblichem Besitz. Zeugen Herr Gerlach v. Kobrun mit seinem Sohne G.(erlach) dem Jungen und seinem Capellan Reymar, Herr Bruno v. Ysenburcg, Dagemar v. Heymbag mit seinem Bruder Henrich, Theoder. v. Hoyngen, Godefrid v. Waldorp, Richard v. Ryvenache, Reinfrid v. Ketheche und Theoder. v. Horegheim. 1189 venerabilis Friderici imp. tunc temporis Jherosolimam peregrinantis. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,457. Mttlrh. Ukb. 2,134. Reg. ibid. 2,744 no. 824. 618.

1189 . . . . Ida eine Gräfin v. Spanheim wird Nonne im Kloster Rupertsberg bei Bingen. Trithem. Chron. Sponh. 258; vgl. Lehmann, Grafsch. Sponh. 1,15. 619.

1189 . . . . Erzb. Philipp von Cöln belehnt nach der Resignation des Pfalzgrafen Cuonrad auf die Burg Stahelecke und Vogtei zu Bacherache, welche derselbe von ihm zu Lehen trug, auf's Neue denselben, sowie auf Lebenszeit dessen Gemahlin Irmentrud und Tochter Agnes damit. 1189 ind. 7 Clemente III S. Rom. sedis antistite, regn. Frid. Rom. imp. ejusque filio Henr. rege. Unter den Zeugen Johann Erzb. von Trier, Bruno Propst von S. Marie (ad Gradus) zu Cöln und dessen Bruder Graf Everhard v. Seyne, die Grafen Theoder. v. Widhe nebst Sohn Theoderich Cleriker, Reginher v. Froisbrecht, Ulrich v. Nurberg nebst Sohn Gerhard Grafen v. Are, Ludewich v. Spanheim und Simon v. Sarebrucke; ferner Reginbold v. Isenburch, Gerlach v. Covern, Frider. v. Erenberg nebst Sohn Friderich, Henr. v. Milewalt, Werner v. Bruneshorn, Henr. von Dikke nebst Sohn Alexander, Herm. v. Walebach nebst Bruder Friderich, die Brüder Winand, Albero, Hemetho und Herebert v. Sigenheim, Frider. v. Kirberg, Humbert v. Sconenburch, Cunrad v. Bopard, Richard v. Duna, Theoder. v. Clotten und Joh. v. Daleheim. Gedr. Freher, Or. Pal. von 1599 S. 89 und von 1686 S. 110. Tolner, Hist. Pal. 2,58. Lucae, Grafensaal 603 und Fürstensaal S. 13 (mit J. 1184).

Lünig, Reichsarch. 8,121 und 16,337 (mit J. 1184). Rousset, Suppl. au Corps dipl. 1,68. Scheid, Or. Guelf. 3,599. Günther, Cod. 1,463. Mttlrh. Ukb. 2,133. Reg. ibid. 2,744 no. 822. Crollius, Origg. Bipont. 1,211. Koellner, Gesch. von Nassau-Saarbr. 1,75. Georgisch, Reg. 1,718 zu 1184. 620.

Da Johann von Trier schon in der Urk. archiepiscopus genannt wird, während er noch 1190 sich electus schreibt und auch noch so in der päpstl. Bulle vom 4. Juni 1190 vorkömmt, so ist vielleicht in der Urk. der Cöln. Jahreswechsel mit Ostern anzunehmen und dieselbe vor 1190 mz. 25 zu setzen, um welche Zeit alsdann Johann's Weihe fiele.

1187—90 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,747 no. 838 siehe Reg. 622 zu c. 1190.

(c. 1190) . . . . Werner von Bolanden verzeichnet in seinem um diese Zeit aufgestellten Lehen-Verzeichnisse unter andern folgende Lehen: vom Reiche das Dorf Dahswilre mit allem Zubehör bis an den Wald »San«, den Hof Mannendal mit Zehnten, Kirchensatz u. a., den Hof Narheim mit aller Gerichtsbarkeit, ein Weingut zu Boppard, den Thurm zu Cochem, die Hälfte des Zehnten und Kirchensatzes zu Engirshe, die Mühle, welche Joh. v. Lucing vom Kaiser am Flusse Nepha bei Andernach hat; das Lehen zu Kirpen, welches Strabo Schelem hatte; die Vogtei zu Gillenfeld, Eid und Bann zu Albesheim nebst 30 Soliden und desgl. zu Rudersheim, welche Güter aber der Abtei S. Maximin bei Trier gehören; ferner vom Reiche das Dorf Kaldenbornen und zwei Theile des Waldes »Ache«, Güter in Werthem (Westum?) bei Sinziech, die Vogtei Westhofen mit dem Viertel des Zehnten, 10 Huben und einer Mühle daselbst. Von des Kaisers Sohn (Heinrich VI) Nuenberg bei Kirberg und Güter zu Wesel. Vom Bischof von Mainz das Dorf Algesheim am Wald »San« mit verschiedenem daselbst, 5 Talente zu Sobernheim, 5 Talente von Wingerten zu Rudensheim. Vom Erzbischof von Cöln ein Lehen zu Narheim von 3 Talenten Ertrag. Vom Erzbischof von Trier den Kirchensatz mit dem Zehnten und 5 Fuder Wein zu Parthenheim, 6 Unzen Geld zu Frechten und zu Schwabenheim 6 Huben, womit Adelbert v. Kirchberg belehnt ist. Vom Bischof von Lüttich Huben zu Cottenheim und auf dem Menefeld. Vom Abt zu Prüm alle Ministerialen des Hofs Albesheim nebst einigen Lehengütern und die Hälfte der Burg Hohenfels. Vom Abt zu Tholey dessen Besitzungen zu Okenheim. Vom Abt zu S. Maximin bei Trier die abteil. Besitzungen in Hebbersheim

und den Berg gegenüber Pfalzel, über welchen der Ruwerbach nach Trier geführt wurde. Von dem Pfalzgrafen bei Rhein dessen Cöln. Lehen: die Vogtei, Kirchensatz, Zehnten etc. zu Britzenheim, Huben zu Longesheim an der Nahe. Vom Grafen v. Spanheim die Vogtei über Treis, Lehen im Hofe Dalheim, Dagolvesheim, Selters, Machleme und Pettersheim. Von den Wildgrafen die Gerichtsbarkeit (prefectura) von Otternheim bis h. Kreuz bei Mainz und die Cometia über Heimersheim. Vom Grafen v. Sarbrücken die Vogteien zu Windewilre, Dunzenheim, Budensheim bei Bingen, über die S. Petersgüter zu Stetem, Ottersheim, S. Peter zu Mainz und deren Güter zu Kastel, Longesheim, Aspinsheim, Spizzesheim, Wigenheim und Mettenheim, über die Cyriaksgüter zu Heimersheim, S. Nicodem zu Mainz, über die S. Albansgüter zu Geispoldesheim, Alles was zu Worms gehört, den Hof zu Mettenheim, den Kirchensatz der untern Kirche zu Nerstein mit Zehnten und Lehen daselbst, zu Mainz gehörig. Vom Grafen v. (Blies)-Castel die Vogtei Partenheim und über Wachendorf bei Zülpich, womit Richard v. Dune belehnt wurde. Vom Grafen v. Virneburg einen Acker zu (Nieder-)Logenstein. Vom Grafen v. Nurberg den Kirchensatz in Ulmen, den halben Zehnten und Weingut zu Pumere. Vom Grafen v. Veldenz den Hof zu Winoldsheim mit der Kirche und Zehnten, zur Pfalz gehörig, Lehen in Steinheim, die Vogtei über 8 Huben in Schornesheim zum Stift Mariae ad gradus in Mainz gehörig, Zehnten in Tegelach bei Mesenheim, Lehen zu Obersaulenheim, Kirchensatz und Zehnten zu Eichenloch. Von Graf Hermann v. Kirperg den Hof zu Durincheim am Rhein, m. a. Z. zum Reichsfahnenträger-Lehen gehörig. Vom Grafen zu Lon den Zehnten zu Rudensheim, Kirchensatz zu Leibersheim bei Bingen mit dem Zehnten, welchen die Dörfer Gugenheim, Rode, Sueppenhausen, Renzenberg und Ogelenrode dahin entrichten, Kirchensatz und Zehnten zu Longesheim. Von Gerlach Herrn zu Isenburg und dessen Brüdern den Hof zu Elve an der Mosel (Alf), den halben Kirchensatz und Zehnten zu Berstadt. Von Bruno Herrn zu Isenburg den Hof zu Walmerode mit den zugehörigen Dörfern und aller Gerichtsbarkeit, welches ein Lehen des Erzstifts Trier und Cochem gegenüber gelegen ist. Gedr. in deutscher Uebersetzung auszugsweise bei Koellner, Gesch. der Herrschaft. Kirchheim-Bolanden S. 20 etc. nach einer Andrea'schen Copie in Idstein. Reg. Scriba, Hess. Reg. 4c,69 no. 6191; vgl. auch Bodmann, Rheing. Alterth. S. 38. 621.

(c. 1190) . . . . Graf Friederich Emicho v. Lininge überträgt an den

Abt Johann von S. Mathias und S. Eucharius zu Trier auf Lebenszeit sein Prekarierecht auf gewisse Güter zu Velmre (Vilmar). Ohne Dat. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,334. Reg. ibid. 2,747 no. 838. 622.

(c. 1190) . . . . Abt Heinrich von S. Alban zu Mainz macht einen Vergleich mit dem Nonnenkloster Rupertsberg bei Bingen wegen der Hofstatt und Mühle daselbst. Ohne Dat. Unter den Zeugen Godefrid v. Sarbrücken Canonikus des Mainzer Doms. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,756. Reg. Weidenbach, Bingen 11 no. 96 zu 1189—95. Scriba 3,335 no. 4947 zu c. 1184. 623.

(c. 1190) . . . . Gerard Propst, Petrus Dechant und das Capitel des Symeonsstifts zu Trier verschreiben dem Theoderich, Capellan von Lucelenburc und Canonikus des Doms zu Trier, eine jährliche Leibrente von 2 Pfund oder Mark Trier. Denaren als Entschädigung für dessen Resignation auf die Kirche zu Muschebach im Erzstift Mainz (Mosbach im Rheingau). Unter den Zeugen Ludowich Diakon und Custos, Wezelo Kellner, Erbernus Schulmeister, Robert und Theoder. v. Frisheim Canonici von S. Simeon, sowie Frider. v. Isenburc, Cono v. Noviant und Conr. v. Stein (de Petra) Canonici vom Dome. Ohne Dat. Orig. in Idstein. Gedr. Hontheim 1,616 zu 1188. Rossel, Eberb. Ukb. 1,84 zu 1185. Mttlrh. Ukb. 2,295. Reg. ibid. 2,774 no. 984 zu 1180—1209. 624.

(c. 1190) . . . . Dieselben beurkunden, dass der Canonikus Engebrand bei Uebernahme der Kirche zu Muschebach sich verpflichtet habe, nichts von derselben an Jemanden zu vergeben und die dem Theoder. de Atrio daraus verschriebene 2 Mark Jahresrente (vgl. vorher) auszuzahlen. Ohne Dat. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,83 zu c. 1185. Mttlrh. Ukb. 2,296. Reg. ibid. 2,774 no. 985. 625.

(c. 1190) . . . . Dieselben vererbpachten c. 43 Morgen Ländereien, welche sie mit dem Kl. Himerod (de Claustro) in Gemeinschaft besitzen und die ihnen bisher keinen Nutzen gebracht haben, an dieses Kloster. Zeugen die gen. Propst und Dechant, Lodowich Custos, Everbero Scholaster und 7 Canoniker, die Aebte Godefrid v. S. Eucharius und Hermann v. Hemmilrode, Warner Prior in letzterm nebst 3 Mönchen. Ohne Dat. Chartul. saec. 14 in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,226. Reg. ibid. 2,762 no. 915 zu 1187—1200. 626.

(c. 1190) . . . . Graf Heinr. v. Lucelburg und Namur erklärt die Höfe des trier. Domcapitels zu Lendengen und Bure frei von aller vogteil. Beschwerniss, nachdem dasselbe mit einer Geldsumme die Prätendenten abgefunden hat. Ohne Dat. Transsumpt des 15. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,188. Reg. ibid. 2,754 no. 875. Kreglinger in Compte rendu de la commission royale d'hist. (de la Belg.) 5,288. Wauters 2,517 zu c. 1170. 627.

Graf Heinr. v. L. † 1196. Von den in der Urkunde vorkommenden Personen sind anderwärts nachweisbar: der als bereits verstorben erwähnte Wilh. v. Aldenges, Walter v. Meisenburg, Walter v. Aspelt und Sifrid Capellan 1182 in einer Urk. desselben Grafen bei Bertholet 4,29; Capellan Sifrid, Anselm v. Kalre und Robert v. Bertingen 1184 ebenfalls in einer Urk. des Grafen (Mttlrh. Ukb. 2,111 no. 69); Arn. v. Rodemachern, Theod. v. Walecurt und Theod. v. Hufalis 1199 bei Bertholet 4b,42.

1190 . . . . Ein Andernacher schenkt dem Kl. Laach, wo sein Sohn Mönch geworden war, seinen Hof mit Haus, welcher an den Erzbischof v. Cöln einen Jahrzins zahlt. Zeugen 7 Schöffen. 1190 ind. 8, regn. Frider. Rom. imp. et Heinr. Rom. rege filio ejusd. temp. Philippi Colon. aepi. et in diebus Teoderici comitis de Wide et advocati in Andernaco. Schreinsrolle 18 in Andernach. 628.

1190 . . . . Heinr. v. Mollesberg resignirt in Gegenwart der Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von Andernach auf die Vogtei über die S. Genovefa-Güter zu Andernach, welche er von der Abtei Malmedy zu Lehen hatte, nachdem Heinrich, Jutta's Sohn, welcher sie von ihm als Afterlehen besessen, zu Gunsten der Abtei gleichfalls darauf verzichtet hat; jedoch bestimmt er, dass, wenn einer seiner Nachkommen die Vogtei wieder beanspruchen wolle, derselbe 30 Köln. Mark dafür an die Abtei zahlen und dem Abt den Lehens-Eid leisten solle. Zeugen Teoderich Graf v. Wide und Vogt zu Andernach, Reimbold v. Isenburg, Philipp Schöffe, Arnold Königsmeier (villicus regis) und 5 andere Schöffen. 1190 ind. 8 regn. Frid. Rom. imp. et Heinr. rege filio ejusd. temp. Philippi Colon. aepi. Schreinsrolle 19 in Andernach. 629.

(1190) . . . . Ein Haus zu Andernach am Ufer (in litore), welches Herrn Henrich und Frau Jutta (vgl. vor. Reg.) war, wird mit Ackerland daselbst und zu Mysenheim von dem derzeitigen Besitzer, welcher diese Güter vergeben oder »selen inde sezen« kann (qui ea bona potuit dare, quod vulgo dicitur selen inde

sezen), dem Kl. Hemmenrot übertragen. Regn. dno. Frider. imp. dno. Philippo aepo. Colon. sub dno. Teoderico comite de Wide et advocato Andernacense. Schreinsrolle 23 in Andernach. 630.

(1190) . . . . Arnold, Frau Gisla's Sohn, verfügt vor seinem Eintritt in ein Kloster über sein älterliches Erbe zu Gunsten seines Bruders unter besondern Stipulationen für die übrigen Erben, welche nach dem Tode Gisla's dem Sohne einer Tochter Güter auf dem Martinsberge (in monte S. Martini) versprechen. Temp. aepi. Philippi et comitis Teoderici de Wede et advocati. Zeugen 9 Schöffen. Schreinsrolle 27 in Andernach. 631.

Unter den Schöffen sind Conrad, Friderich, Ensfrid und 6 mit no. 18 der Rolle (Reg. 628) gleichlautend aufgezeichnet. Dies ist die letzte unter Erzb. Philipp datirte Eintragung, indem die dazwischen stehenden no. 20 und 21 zu Bruno's, sowie no. 22, 24—26 zu Adolf's Regierung gesetzt sind. Erzb. Philipp starb 1191 aug. 13.

1190 febr. 1. Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Wimpfen Zeuge in König Heinrich's VI. Urk. für Kl. Eberbach. Wenck, Hess. Ukb. 2,120. Rossel, Eberbach. Ukb. 1,93. 632.

1190 febr. Die Krieger des Bischofs von Wirzburg mit den Grafen v. Salm, Wied und Sponheim erobern auf dem Kreuzzuge in Thracien 3 von Wallachen bewohnte Städte. Ansbert in Font. rer. Austr. 5,48. Vgl. Riezler in Forschung. zur deutsch. Gesch. 10,44 und 148. Prutz 3,336. 633.

1190 . . . . Johann Erwählter v. Trier verpfändet seinem Domcapitel, welches ihm zur Beschaffung der Geldmittel für die Erbetung des Palliums in Rom 2 kostbare Figuren des Hochaltars im Gewichte von elf und ein halb Mark weniger ein »Loith« (firto) überlassen hatte, die 3 Höfe Pfalzel (Palatiolum), Iranc und Cordula, deren Gefälle die 4 Capitelsherren Gerard Scholaster, Friderich der Cantor, Cuno und Sibodo der Kellner einsammeln sollen. 1190. Copie saec. 14 im Balduineum zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,140. Reg. ibid. 2,745 no. 829. 634.

1190 mz. 25. Pfalzgraf Cunrad v. Rhein zu Frankfurt Zeuge in König Heinrich's VI. Urk. für den Erzbischof v. Cöln. Apologia des Erzst. Cöln 6. Lünig, Reichsarch. 16a,338. Hartzheim, Hist. rei numm. 109. Hirsch, des deutsch. Reichs Münzr. 1,8. Lacomblet, Ukb. 1,365. Ennen, Quellen 1,600. 635.

1190 apr. 1. Pfalzgraf Cunrad v. Rhein bestimmt in Gegenwart seiner Gemahlin Irmindrude auf seiner Burg Staleck was das Kl. Revengirsburgk von dem in seinen Dörfern Diebach und Mannenbach gelegenen Hofe und Gütern, welche dasselbe von dessen Stifter, Grafen Berthold, erhalten hat, als Bede an diese Gemeinden für die Nutzrechte an Wasser und Weide, Wegen und Stegen, Waldung und Büschen entrichten soll, und nimmt es mit seinen Gütern und Rechten in seinen Schutz. Zeugen Henrich sein Truchsess, Henr. v. Dikke, Friderich v. Kerebergh und die Geistlichen von Bacharach und Diepach mit andern. In castro nro. Stalekin 1190 kal. apr. Gedr. Freher, Or. Pal. ed. 1599 S. 87 und ed. 1686 S. 108. Tolner, Hist. Pal. 2,58. Scheid, Or. Guelf. 3,600. Würdtwein, Subs. 5,408. Mttlrh. Ukb. 2,138. Reg. ibid. 2,745 no. 828. Georgisch 1,743. 636.

1190 apr. 4. König Heinrich VI. überweist dem Martinsstift zu Worms als Ersatz für den demselben von Kaiser Otto III. (Reg. 1117) geschenkten, nun aber dem Reiche resignirten Zoll zu Bopard 16 Wormser Pfund Jahresrente aus dem Zolle zu Worms, und bestätigt dem Martinsstift die von dem Bischofe Bocho (Bucco) von Worms demselben übergebene Kirche zu Spey. Ap. Wormat. prid. non. apr. 1190 ind. 8 a. regni 21. Orig. in Frankfurt. Gedr. Mon. Boic. 31a,439. Reg. Stumpf 423 no. 4651. Toeche, K. Heinr. VI. S. 645—46 no. 74. 637.

1190 apr. 8. Wildgraf Gerhard Zeuge in des Erzb. Conrad v. Mainz Urk. für das Steffansstift das. 1190 ind. 8, 6 id. apr. a. revers. nre. 7, regn. Frider. Rom. imp. et Heinr. filio ej. Rom. rege. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,524. 638.

1190 iun. 4. Papst Clemens III. bestätigt dem Erwählten Johann v. Trier den päpstl. Schutz, sowie die Privilegien und Besitzungen seiner Kirche (übereinstimmend mit dem Privilegium P. Hadrian's IV. v. 21. Mai 1157 Reg. 121, jedoch noch mit Aufführung der Kirche von Logenstein und der Burg Muncler vor der von Tris). »Ineffabilis providentia« etc. Laterani 2 non. jun. 1190 ind. 8 pont dni. Clement. III. ppe. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,470. Mttlrh. Ukb. 2,141. Reg. ibid. 2,746 no. 830. Jaffé 878 no. 10,175. Wauters 2,686. Hefele, Conciliengesch. 5,665. Damberger 9,233. Kreglinger in Compte rendu 4,144. 639.

1190 iun. 4. Derselbe ertheilt dem Abt Hermann von Himerode

(de Claustro) gleichwie sein Vorgänger Papst Lucius (III) einen Schutz- und Bestätigungsbrief in Betr. der Rechte und Besitzungen des Klosters (fast gleichlautend mit der Bulle v. 14. Okt. 1184 Reg. 513, jedoch mit Weglassung des dort erwähnten Guts bei Burge und Withseleden, sowie mit Hinzufügung von Rimage und Einkerka bei den Wingerten, Ländereien etc. und einigen andern Abänderungen). »Religiosam vitam« etc. Laterani wie vorh. Reg. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,143. Reg. ibid. 2,746 no. 831. Jaffé 879 no. 10,176. 640.

Abt Hermann von Himerod hatte in Rom das Pallium für Erzb. Johann in Empfang genommen. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,288. Vgl. Brower, Ann. 2,87 und Metrop. 2,127. Heesius, Manip. 29. Marx, Erzst. Trier 3,524.

1190 iun. 4. Papst Clemens III. ertheilt dem Nonnenkloster S. Thomas von Erlesburen (an der Kyll) einen Schutz- und Bestätigungsbrief über seine Rechte und Besitzungen. Unter letztern werden genannt: der Grund und Boden des Klosterbau's, den dessen Gründer Ludwig bei Erlesburen geschenkt hat; das Patronatsrecht der Kirche von Dudensvelt; der Wald »Wylresauwen«; die Schenkung Theoderich's v. Rulant, sowie Güter zu Ratheca, Urceka, Withlica und Embilda. »Prudentibus virginibus« etc. Laterani wie vorh. Reg. Copie im Chartul. des Klosters zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,147. Reg. ibid. 2,746 no. 832. 641.

1190 iun. 10. Kaiser Friedrich I. findet den Tod in den Wellen des Seleph bei Seleucia. Sein Herz und Eingeweide wurden in Tarsus beerdigt. Das von den Gebeinen gelöste Fleisch wurde unter grosser Feierlichkeit im Petersdome zu Antiochien bestattet; wo die Gebeine endlich ihre letzte Ruhestätte gefunden, ist nicht überliefert. Vgl. Riezler in Forschungen 10,126 etc. Prutz 3,349. 642.

Heinrich VI. König und Kaiser (1169—97).

1190 iul. Pfalzgraf Cunrad von Rhein und Graf Reiner von Vroizbreit Zeugen in König Heinrich's VI. Urk. am 14. Juli zu Fulda für das köln. Domcapitel, und am 17. Juli zu Frankfurt Ersterer für Gelnhausen. Gedr. Boehmer, Act. imp. 163 und Lünig, Reichsarch. 13,784. Vgl. auch Pertz, Leg. 2,187 u. Hodenberg, Verd. Geschq. 2,51 die Sentenz des Königs in Betr. der Söhne der Ministerialen des Bischofs v. Verdun, wobei der Pfalzgraf als Mitstimmender genannt wird, am 14. Juli zu Fulda. 643.

1190 . . . . Engilbert, der Prior der Carthause zu Reims und nachherige Bischof v. Chalons, reist mit päpstl. Vollmacht (auctoritas), da Erzb. Wilhelm v. Reims wegen der ihm in Abwesenheit des franz. Königs übertragenen Reichsverwesung nicht beiwohnen konnte, zur Weihe des Erzbischofs v. Trier durch den Erzbischof v. Cöln und den Bischof v. Metz, nach Deutschland, und erhält nach Beendigung der Feierlichkeiten vom Erzbischof v. Cöln mehrere Reliquien der Elftausend Jungfrauen und Thebaischen Legion, sowie von dem Trierer derer von den hh. Chrisanthus und Dariae, Felix und Justus etc., welche er in 2 Kästchen vertheilte. 1190 regn. Philippo Francor. rege, dno. Willelmo aep. Remor. Marlot, Hist. Rem. 2,317—18 nach einer sehr alten Aufzeichnung in Pergament. 644.

Nachdem König Philipp August von Frankreich am Johannistage (jun. 24) zu St. Denys aus den Händen seines Oheims, des Erzb. Wilhelm v. Reims, Stab und Pilgertasche zum Kreuzzuge erhalten und der Königin Adela, sowie dem gen. Erzbischofe die Pflege des Reiches und seines Sohnes Ludwig empfohlen hatte, verabschiedete er sich von diesen bei Lyon im Juli und zog mit dem Kreuzheere, welches sich bei Vezelay gesammelt hatte, nach Genua, wo die Ueberfahrt nach Messina stattfand, welches im August erreicht wurde. Vgl. Wilken, Gesch. der Kreuzzüge 4,152—55.

1190 aug. 5. Graf Gerhard v. Are etc. zu Neuss Zeuge in des Erzb. Philipp von Cöln Urk. für das Stift Kaiserswerth. Nussie in curia nra. non. aug. 1190 ind. 8 sub divo regn. vict. Rom. imp. Frid. et glor. rege nro. Heinr. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,367 no. 525. 645.

1190 . . . . Reiner v. Froyzepracht Zeuge in Erzb. Philipp's v. Cöln Urk. für Kl. Wedinghausen. 1190 ind. 8. Gedr. Kindlinger, Volmestein 2,55. Seibertz, Ukb. 1,131 Extr. 646.

1190 sept. 3. Papst Clemens III. verleiht dem Bischof (Conrad) von Worms auf Lebenszeit die Propstei S. Martin zu Boppard (Bopardia), und bestimmt die Einkünfte der vakanten Pfründen daselbst für die Gebäulichkeiten und Ornamente. »Quanto majorem« etc. Laterani 3 non. sept. pont. nri. a. 3. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,153. Reg. ibid. 2,747 no. 836. 647.

1190 sept. 21. Pfalzgraf Cunrad vom Rhein zu Wimpfen Zeuge in König Heinrich's VI. Urk. für den Erzbischof v. Salzburg. Wimpine 11 kal. oct. 1190 ind. 8. Gedr. Stumpf, Acta imperii 250 no. 183. 648.

1190 oct. 19. Erzb. Johann v. Trier weiht die Kirche zu Neumagen a. d. Mosel 14 kal. nov. 1190 ind. 8, concur. 7, epact. 23, a.

pont. 1, ppa. Clemente, imp. Frider. filio ej. Henr. regn. Alte Steinschrift in der Kirche. Gedr. Brower, Ann. 2,87 mit 13 kal. Vgl. Holzer, De proep. 11. Goerz, Reg. d. Erzbb. 26. v. Stramberg, Moselthal 388. 649.

1190 . . . . Abt Gerard v. Prüm beurkundet, wie er für seine sehr nahe Verwandte, die Aebtissin Sophya, welche mit wenigen Nonnen zu ihm gekommen, bei der Capelle (S. Gordian und Epymachus) des Hofs Niederprüm ein Kloster errichtet habe. Er selbst dotirt dasselbe mit den beiden Mutterkirchen zu Merrike und Rumersheim nebst deren Filialen, sowie mit dem Walde auf dem Hügel »Camervorst«. Seine Schwester, die verwittibte Gräfin Adheleide v. Mulbach, schenkt dem Kloster einen Theil ihres väterlichen Erbes, nämlich das Dörfchen Hoverode (Hupperath Kr. Wittlich), sowie den Zehnten zu Nunkyrken. Zeugen Gerard Dechant, Bertram Custos und Cuno Cantor der Salvatorskirche, Bertold Propst, Herimann Dechant, Theoderich Scholaster und Bertram Custos des Marienstifts daselbst. 1190 ind. 7, epact. 12 regn. dno. Heinr. glor. imp. Fritherici filio. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,150. Hontheim 1,617. Miraeus, Op. dipl. 4,525. Gallia christ. 13,352. Bertholet, Hist. de Luxemb. 4,34. Neyen, Hist. de Viand. 2,7. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,746 no. 834. Wauters 2,695. 650.

(1190) . . . . Erzb. Johann v. Trier bestätigt (ziemlich übereinstimmend) vorstehende Stiftung für die von dem Abte ihm vorgeführte Verwandte desselben. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 4,525. Hontheim 1,618. Mttlrh. Ukb. 2,151. Reg. ibid. 2,746 no. 835. Goerz, Reg. der Erzbb. 30. 651.

1190 . . . . Bischof Bertram v. Metz bestätigt der Aebtissin Herwide von Neumünster (Novi monasterii) und deren Convent 2 Salzplätze zu Marsal. 1190 a. episc. nri. 11. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschl. 2,305. Mttlrh. Ukb. 2,154. Reg. ibid. 2,747 no. 837. 652.

(c. 1190) . . . . Erzb. Johann v. Trier (humilis minister) bestätigt dem Kl. Himerod (de Claustro) die Vogteifreiheit seiner Güter im Bezirk von Coblenz, nachdem Graf Hermann v. Nassau nach der früheren Bestimmung seines verstorbenen Vaters Grafen Robert und dessen Verwandter (cognatus) Walram zu Coblenz in Beisein des Erzbischofs ihre Vogteigerechtigkeit in die Hände des Rheinpfalz-

grafen Cunrad, von dem sie dieselbe zu Lehen hatten, resignirt, und dieser sie für die Abtei an den Erzbischof übertragen hatte. Zeugen Rudolf Dompropst von Trier, Albert und Willelm Archidiakone, Conrad Custos, die Aebte Godefrid v. S. Eucharius, Conrad v. S. Maximin, Reiner v. S. Martin, Godefrid v. Sprenkirsbach und Hermann v. Himerod (de Claustro), Gerhard Propst v. S. Simeon, Wilhelm Dechant v. (S. Castor) Coblenz; Conrad Pfalzgraf v. Rhein, die Grafen Gerlach v. Veldunze, Ulrich v. Norborch und dessen Sohn Gerard, die Brüder Heinrich und Everhard v. Sein, Folmar v. Castel und andere Grafen; ferner Gerlach v. Kovern, die Gebrüder Reinbold und Bruno v. Isenburch, die Gebrüder Henrich und Cuno v. Coblenz, Walter der Schenk nebst andern. Ohne Dat. Copie saec. 14 im Chartul. zu Trier. Gedr. Günther 1,500. Mttlrh. Ukb. 2,163. Reg. ibid. 2,749 no. 849. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. Hennes, Gfn. v. Nassau 130—131. 653.

1190 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,149 und Reg. ibid. 2,746 no. 833 siehe Reg. 542 zu 1185.

119— . . . . Hontheim 1,621 no. 434 siehe Reg. 905 zu 1200—1201.

(1190) . . . . Erzb. Johann von Trier, welcher auf seiner Visitationsreise durchs Bisthum vom Abt Godefrid von Sprenkirbach eingeladen, die demselben unterstellte Zelle Stupa oder S. Nikolauskirche (Kl. Stuben a. d. Mosel) im ersten Jahre seiner Ordination einweihte, schenkt derselben nach der Weihe in derselben Weise wie seine Vorgänger Albero, Hillin und Arnold die Capellen auf dem Petersberge und zu Ursmadia, auch die Capelle zu Tunechyngen (Urschmitt und Dünchenheim), und bestätigt die ihr sonst gemachten Schenkungen. Zeugen die Aebte Godefrid v. S. Eucharius, Godefrid v. Sprenkirbach und Cunrad v. Laach, Cunrad Domcustos, Wilhelm Dechant v. S. Castor (in Coblenz); die Freien Conrad Pfalzgraf v. Rhein und die Grafen Ulrich v. Nurberch, Ludw. v. Spanheim, Henr. v. Kessel und der Raugraf; die Reichsministerialen Theoder. v. Cloten, Joh. v. Dalheim, Folcnand v. der Fels (de Rupe) mit seinem Bruder Theoderich; sodann die Trier. Ministerialen Peter v. Veldenz, Frider. v. Merle, Henr. v. Enkerche, Henr. Luscus (der Einäugige) und Theoder. v. Kerpen.

Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,497. Mttlrh. Ukb. 2,154. Reg. ibid. 2,747 no. 839. 654.

1164—91 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,749 no. 848 siehe Reg. 524 zu c. 1185.

c. 1191 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,334 no. 1 siehe Reg. 622 zu c. 1190.

(c. 1191) . . . . Heinrich Dechant, Godfrid Cantor, Friderich von Dikke und Heinr. Roth (Rufus) Canonici der Mainzer Domkirche, Richard Dechant v. S. Stephan (zu Mainz), Werenbold, Propst zu Flonheim, Gerhard Erzpriester zu Bekkelenheym, Godfrid Pleban von S. Quintin und Conrad Ritter zu Swanheheym sprechen das Kl. Revengersburch von den Ansprüchen des Ritters Folcker auf einen Jahrzins aus der Kirche zu Mengersrodt frei, da derselbe auf dem ihm mit seinem Oheime Theoder. v. Dunen angesetzten Termin zur Beweisung seiner Rechte nicht erschienen war. Ohne Dat. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,410. Vgl. Back, Kl. Ravengirsburg 1,31. 655.

1191 . . . . *König Heinrich VI schenkt dem Kl. Himmenrode die Kirche zu Altrip. Ap. Augustam 1191. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,125. Heesius, Manip. Himerod. 42. Nach Toeche 691 no. 506 verdächtig; ist eine corrumpirte Urk. König Heinrichs (VII) v. 5. Nov. 1231 gedr. Mttlrh. Ukb. 3,344 no. 436. 656.*

1191 apr. 15. Kaiserkrönung Heinrich's VI durch Papst Coelestin III in der Peterskirche zu Rom am Ostermontage. Ann. Colon. max. etc. vgl. Toeche 186. 657.

1191 iun. 8. Kaiser Heinrich VI setzt die Krönungskapelle in Aachen wieder in den vollen Genuss der Wein- und Getreide-Crescenz des Hofs zu Senzich, wovon der Propst ein und das Capitel zwei Drittel erhalten sollen, während in letzter Zeit ersterer nicht mehr wie 4 und das Capitel 8 Fuder erhalten hatte. In castris circa Neapolim 6 id. jun. Orig. in Berlin. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,27. Lacomblet, Ukb. 1,369 no. 528. Reg. Stumpf 428 no. 4707. Toeche 651 no. 130. Wauters 3,2. 658.

1191 iun. 25. Conrad, Bischof von Sabinum und Erzbischof von Mainz, bestätigt dem Abte Conrad von S. Maximin (bei Trier) das Patronatsrecht zu Winheim, Albech und Gozzolvesheim (in Rheinhessen), welches demselben in Betreff Letzteren von den Gebrüdern

Godefrid und Embricho von Crucenach, und der beiden Erstern von den Gebrüdern v. Schelheven streitig gemacht worden war. Unter den Zeugen der Bischof Heinrich von Chur und der Abt Gerhard von Prüm. 1191 ind. 10 (richtiger 9), 7 kal. jul. a. reversion. nre. in sedem Magunt. 8, regn. Heinr. Rom. imp. a. imp. 1. Copie fol. 65 des goldn. Buchs der Abtei, nach dessen Abschrift aus dem 17. Jahrh. unter dem Abt Alexander Henn, Pars 1 pag. 162—64 in Trier. Gedr. Guden, Cod. dipl. 3,1072. Mttlrh. Ukb. 2,155. Reg. ibid. 2,747 no. 840. Scriba 3,74 no. 1162. Novillan. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1019. 659

1191 iul. Bischof Conrad II von Worms bestätigt im Namen des Papstes Coelestin, als Besitzer der Propstei zu Bobard, welche ihm die Päpste Alexander, Lucius und Clemens (vgl. Reg. 647) übertragen haben, die mit Consens des Martinsstifts zu Worms geschehene Fundation eines fünften Canonikats an der Peterskirche zu Bobard und dessen Besetzung mit Hermann v. Alcana. 1190 mense jul. ind. 9. Orig. in Darmstadt. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,157. Reg. ibid. 2,748 no. 841. 660.

Da erst Ende März oder Anfangs April 1191 P. Clemens III starb und P. Coelestin gewählt wurde (vgl. Jaffé 886—87 und Toeche 170 Note 2), auch die in der Urk. angezogene Verleihung v. 3. Sept. 1190 datirt, so ist statt 1190 der Urk. hier 1191 angenommen, wozu auch ind. 9 stimmt.

1191 aug. 13. Erzb. Philipp von Cöln, welcher an diesem Tage der Seuche im kaiserl. Heere in Italien erlegen war, hatte für sein Erzstift während seines Pontifikats unter andern folgende Erwerbungen gemacht: ein Allod des Grafen v. Sayn bei Halle in Westfalen, ferner die halbe Herrschaft Saphinberg, Morsbach (wohl Mudersbach) bei Froizpreh, die Burg Arberg mit 2 Pfarrkirchen und 3 Kapellen, Adolf's v. Saffenberg ganzes Allod, Vrebuche vom Grafen v. Wied, das Antheil des Grafen v. Wiede an Brule, die Hälfte der Herrschaft Kempenich von Heinr. von Burgezeym für 200 Mark, von Reinbold v. Isenburg dessen Theil an Kempenich und ein Viertel an Isenburg, ferner Schl. Are. Seibertz, Ukb. 3,432—34 no. 24, 35, 67, 71, 72, 76, 77, 82—84. 661.

1191 oct. 23. Abt Godefrid von Epternach bestätigt seine Anordnung v. 19. Jan. 1185 (Reg. 535). 1191 ind. 9,10 kal. nov. Copie im gold. Buch zu Gotha. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,159. Reg. ibid. 2,748 no. 844. Wauters 3,4. 662.

1191 dec. 16. Papst Coelestin III bestätigt dem Capitel von Carden die demselben von seinem Erzbischofe verliehene Kirche zu Liemona (Lehmen). »Cum ab ecclesiasticis« etc. Laterani 17 kal. jan. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,474. Mttlrh. Ukb. 2,162. Reg. ibid. 2,749 no. 847. Jaffé 889 no. 10,331. 663.

1191 dec. 29. Pfalzgraf Conrad vom Rhein, Graf Heinr. von Spanehem und der Graf von Salebrug (Saarbrück) mit dem Erzbischof v. Mainz, den Bischöfen v. Bamberg, Speier, Metz und Andern am 5. Tage nach Weihnachten (Sonnt.) zu Hagenau Theilnehmer einer Gerichtssitzung gegen den Praepositus (Stadtvogt) von Strassburg, welcher der Aufforderung des kaiserl. Marschalls Heinrich (v. Kalden) zum Zweikampf nicht nachgekommen war, nachdem der Kaiser, um besser die Stunden zählen zu können, nach genommenem Frühstück, auf der Strasse bis zur 9. Stunde des Tages (3 Uhr Nachm.) gewartet hatte. Gisleb. Chron. Hanon. ap. Pertz, Script. 21,558. 664.

1191 . . . . Der Abt von Lorsch und Pfalzgraf Cunrad v. Rhein als Vogt dieses Klosters beurkunden dem Abt v. Schönau die Zinsfreiheit des Hofs bei Nuenheim etc. 1191 Celestini Rom. antistitis a. 1, imp. Heinr. a 1 imp. sub Cunrado II Worm. epo. Gedr. Guden, Sylloge 38. Scheid, Orig. Guelf. 3,598. 665.

1191 . . . . Abt Godefrid von S. Eucharius zu Trier bestätigt seines Vorgängers Johannes Anordnung in Betreff der Capelle zu Klein-Vilmar. 1191 ind. 9 regn. victor. Rom. imp. dno. Heinr. a. consecrat. ejus 1, rev. Trev. aepo. presid. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,158. Reg. ibid. 2,748 no. 842. 666.

(1191) . . . . Erzb. Johann von Trier bestätigt vorgen. Anordnung der Aebte Johann und Godefrid von S. Eucharius in Betr. der Capelle von Klein-Vilmar. Zeugen die Archidiakone Willehelm und Cunrad, der Abt Godefrid von S. Eucharius und andere. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,159. Reg. ibid. 2,748 no. 843. 667.

1191 . . . . Theoderich Dechant und das Capitel von S. Florin zu Coblenz bewilligen ihrem Mit-Canonikus Johann v. Sinzege, welcher wegen seines Pfarrdienstes dem täglichen Capitelsdienste nicht obliegen kann, doch den lebenslänglichen Genuss seiner Pfründe, indem derselbe dafür der Kirche einen Wingert im Flur »Dale-

heim« und seine Bücher vermacht, sowie 40 Mark gegeben habe, welche zum Neubau des verbrannten Hofs in Kerlich und des Hauses zu Brische (Breisich) verwandt werden sollen. 1191. Zeugen der gen. Dechant, der Custos Heinrich, Cantor Gunther, mag. Henrich und noch 10 Canonici. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,160. Reg. ibid. 2,748 no. 845. (Kreglinger) Analyse etc. 5 no. 28. 668.

(1191) . . . . Godefrid Canonikus von S. Florin zu Coblenz (unter den 10 Canonikern als Zeuge in vor. Regest) schenkte dem Kl. Oberwerth 2 Morgen auf der Insel. Fundat. Gesch. bei Günther, Cod. 1,270. Nach ders. Fundat. Gesch. gab L.(udwig) v. Wisse, Canonikus von S. Florin, dem Kloster einen Wingert in der »Wustenen» in Coblenzer Gemarkung. Günther 1,271. 669.

1191 . . . . Der Sohn des Grafen Sibert bestätigt auf die Vermittelung seines Verwandten, des Grafen Heinrich, dem Kl. Wadegozingen das Gut zu Curber, welches während seiner Minderjährigkeit sein Vater mit Zustimmung seiner Mutter dem Kloster geschenkt hatte, sowie ein Gut zu Berbach, welches seine Mutter dem Kloster verkauft hatte, und deren beider Güter Besitz er nach des Vaters Tode dem Kloster streitig gemacht hatte. 1191 Celestino ppa. sedem apostolic. regente, regn. Henr. glor. imp. Bertrammo Metensi eccl. presid., dno. Godefrido abbate Wadegoziensis cenobii cura amministrante. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Geschl. 2,113. Mttlrh. Ukb. 2,161. Reg. ibid. 2,748 no. 846. Vgl. auch Kremer l. c. 1,122, wonach Graf Sibert, ein Graf v. Saarbrücken und der Stifter der Linie von Saarwerden, sowie Graf Heinrich der Stammvater der Grafen v. Zweibrücken ist. 670.

1191 . . . . Graf Gerlach von Veldence und Raugraf (com. Hirsutus) Heinrich auf der Generalsynode zu Mainz, nach des Erzb. Conrad von Mainz Urk. fur die Propstei Conradsdorf und das Kl. Breitenau. 1191 ind. 9 die erstere bei Guden, Cod. 1,305. Hugo Ann. Praem. 1,453. Hartzheim, Conc. 3,791; die andere 1191 regn. Heinr. imp. bei Stumpf, Acta Mog. 119 no. 114. 671.

1191 . . . . Herdegen von Winternheim vergleicht sich mit dem Kl. Altenmünster zu Mainz wegen der Vogtei über des Klosters Dorf Heidesheim mit Consens des Sifrid v. Stein (de Lapide), von dem er sie zu Lehen hat, auf dem Kirchhofe von Niederhilbersheim.

Zeugen waren der Raugraf Emicho, Graf Godefrid von Spanheim, Friderich Herr von Kirberg und mehr als 50 Ritter, welche daselbst das Jahrgeding hielten. Bodmann, Rheing. Alterth. 584 nach einem Archivalauszug des Kl. Eberbach. 672.

1190—92 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,163 und Reg. ibid. 2,749 no. 849 siehe Reg. 653 zu c. 1190.

(c. 1192) . . . . Erzb. Johann von Trier verpfändet durch die Hand Kaiser H. (einrich's VI) an Wernher v. Bonlanden seinen Hof zu Partenheim um 100 Mark köln. Denaren (à 12 Soliden die Mark). Zeugen der Bischof Hermann v. Münster, Robert v. Durne, Cono v. Mincenberc, Abt Godefrid von S. Mathias (bei Trier), der trier. Archidiakon Willehelm, Rudolf v. Malberc, Diterich v. Bruch, Heinr v. Dune, Frider. v. Merle, Jacob v. Dune, Godefrid v. Bobardia, Henr. Lehenere v. Andernach, Peter v. Merzig (de Marceio), Gerhard v. Esc und Boemund von der Fels (de Rupe). Ohne Dat. Gedr. Günther, Cod. 1,497. Fahne, Cod. Salm. 5. Mttlrh. Ukb. 2,197 mit Auslassung der 3 ersten Zeugen aus dem Balduineum in Trier zu 1191—96. Reg. ibid. 2,755 no. 880. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. Koellner, Gesch. der Herrsch. Kirchheim—Boland S. 33. Erhard, Reg. Westf. 2,79 no. 2278. 673.

1192 ian. 13. Erzb. Johann von Trier und der Abt (Gerhard) von Prüm auf dem Reichstage zu Worms unter den Fürsten, denen der Kaiser die Entscheidung in der zwiespaltigen Lütticher Bischofswahl übertrug. Gisleb. Chron. Hanon. ap. Pertz, Script. 21,578. Vgl. Toeche S. 224. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 336. 674.

1192 ian. 21. Wildgraf Gerhard, Raugraf Emicho etc. Zeugen in des Erzb. Conrad von Mainz Schenkungsurk. für Kl. Offenbach am Glan in Betr. des Neuntels am Novalzehnten im Forst »Winterhuche« in den Dörfern Isinbach, S. Julian, Hachinbach, Rode, Kebersheim und Wisilbach. 1192, 12 kal. febr. ind. 11 imp. Heinr. VI Rom. imp. Copie no. 160 in Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg und no. 4 in den Schott'schen Notizen zum Nahgau das. 675.

1192 apr. 10. Erzb. Johann von Trier zu Speier Zeuge in des Kaisers Urk. für Hagenau. Schoepflin, Alsac. dipl. 1,300. Wegen des J. 1193 statt 1192 vgl. Toeche 279 Note 3. Stumpf, Reg. 432 no. 4743. 676.

1192 mai 15. Papst Coelestin III bestätigt der Abtei S. Arnulf zu Metz ihre Privilegien und Besitzungen; darunter Pomeriolum (Pommerieux Kr. Metz, Canton Verny) ein Dotationsgut Papst Leo's IX, Bivera mit der Kirche von der Gräfin Fredelinde geschenkt und von Kaiser Conrad ihr bestätigt, im Bisthum Trier die Kirche von Vilers, Walen, Sira, Melbranc, Carlinges etc. — Rom. ap. S. Petrum 1192 id. maj. ind. 10 pont. a. 2. Gedr. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,153. Reg. Jaffé 891 no. 10,373. 677.

1192 mai 17. Erzb. Johann von Trier, welcher am Sonnt. Exaudi vor Pfingsten 16 kal. jun. von dem Wormser Hoftage zurückgekehrt war, überbringt von dem Kaiser an den Abt Godefrid von Epternach, welcher zugleich auch der Abtei S. Mattheis bei Trier vorstand, ein Schreiben, wornach der Kaiser auf Bitten des Erzbischofs diesem die Abtei Epternach gegen die Burg Nassau abgetreten habe. Libell. de propug. advers. aep. Trev. libert. Epternac. ap. Pertz, Script. 23,65. Martene, Coll. 4,454. Bertholet, Hist. de Luxemb. 4,36. Kremer, Or. Nass. 2,383. Vgl. Stumpf, Reg. 432 no. 4744. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 336. Toeche 656 no. 168. Hennes, Gfn. v. Nassau 112. Wauters 3,5 zu 1191. — Das darauf ergangene Protestationsschreiben der Abtei an den Kaiser ebendas. und Hontheim 1,623. 678.

1192 mai 31. Derselbe weiht mit Assistenz des Bischofs von Verdun auf der Oktav von Pfingsten 2 kal. jun. zu Cöln den Erzb. Bruno von Cöln. Ann. S. Gereon. Colon. und Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 16,734 und 17,802; ap. Boehmer, Font. 3,399 und 417. Vgl. Toeche 218 Note 1. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 26. Erhard, Reg. Westf. 2,80 no. 2282. 679.

(1192 mai 31.) An demselben Tage im bischöfl. Pallaste zu Cöln, nachdem Erzb. Johann von Trier den Erwählten Bruno zum Erzbischofe von Cöln geweiht hatte, übertragen die Gebrüder Heinrich und Everhard von Seyne dem Erzbischofe von Trier ihr Schloss Seyn mit allem Zubehör, ausgenommen den Bongert, als offenes Haus und Lehen. Zeugen sind der Erzb. Bruno von Cöln und mehrere köln. Prälaten, darunter der Dompropst Adolf. Ohne Dat. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,298. Vgl. Brower, Ann. 2,106. Das Kesselst. Balduineum in Trier hat noch als Zeugen: die Grafen Adolf v. Berg, Wilh. v. Jülich, Theoder. v. Hohstaden, Ulrich v. Norberch mit seinem Sohne Gerhard und Theoder. v. Weide.

— Vgl. den Lehensauftrag bereits 1152 Reg. 20. — Dompropst Adolf wird 1193 Erzbischof von Cöln. 680.

(1192 iun.) Kaiser Heinrich VI schreibt dem Erzbischof von Trier, er solle die Besitzergreifung der Abtei Echternach aufschieben und alles im frühern Stand lassen, bis er nach dem Rhein zurückgekehrt sei; sodann etwas später 2, der Abtei auf ihren Bericht, dass sie, nachdem Abt Godefrid zurückgetreten sei und das Mattheisskloster bei Trier allein behalten habe, das Recht einer neuen Abtswahl habe. Beide ohne Dat. Libell. de propug. libert. Eptern. ap. Pertz, Script. 23,66 und 71. Martene, Coll. 4,456 und 465. Bertholet 4,36. Kremer, Or. Nass. 2,386 und 401. Vgl. Stumpf, Reg. 433 no. 4754 und 4758. Toeche 657—58 no. 179 und 183. Wauters 3,6 zu 1191. 681.

1192 iul. 26. Derselbe nimmt das Nonnenkloster Altinberg (bei Wetzlar) mit seinen Gütern in seinen Schutz, und bestätigt demselben die von seinem Vater, Kaiser Friedrich, verliehene Freiheit von jeglicher Vogtei. Geilenhusen 7 kal. aug. Transsumpt v. 1653 in Coblenz. Gedr. Ludolf, Observat. forens. 2c (Siciliment.), 405. Hugo, Ann. Praem. 1,92. Guden, Cod. 3,375 und 1178. Reg. Stumpf 434 no. 4760. Toeche 659 no. 188. Oestr. Notizbl. 1,305. 682.

1192 aug. 5. Der Kaiser und der Erzbischof von Trier heben den in Betr. der Abtei Epternach und Burg Nassau gemachten Tauschvertrag auf. »Dies qua mutatio haec facta est, celebris in perpetuum, ob venerationem ipsius sancti (S. Clementis Willibrordi) et S. Oswaldi regis (aug. 5), cujus eo die festum est, peragatur.« Libell. de propug. libert. Eptern. l. c. 683.

1192 aug. 9. Mttlrh. Ukb. 2,166 no. 124 und Reg. ibid. 2,750 no. 852 siehe Reg. 737 in 1196 Reg. 770.

1192 aug. 24. Petrus Dechant von S. Simeon (zu Trier), Pfalzgraf Cunrad vom Rhein, Sifrid vom Stein (de Petra) und Hermann von Numagen zu Weissenau bei Mainz Zeugen in des Kaisers Urk. für die Abtei Efternach. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,167. Bertholet, Hist. de Luxemb. 4,37. 684.

1192 aug. 29. Erzb. Johann von Trier, Pfalzgraf Conrad v. Rhein, die Grafen Heinr. v. Spanheim, Heinr. v. Sarbrucken und Gerlach v. Veldense, sowie Sifrid v. Stein (de

Lapide) mit seinem Sohne Wolfram zu Worms Zeugen in des Kaisers Urk. für den Erzbischof von Mainz wegen der Ehen zwischen Reichsministerialen und Ministerialen des Erzst. Mainz. Gedr. Guden, Cod. 1,312—14. Mon. Boic. 29a,465. 685.

1192 oct. 4. Kaiser Heinrich VI findet zu Sinzig die Gebr. Willelm und Volkold v. Sinceke mit ihren Ansprüchen ab, welche sie in Betr. des Meieramts auf des Aachener Marienstifts Hof zu Sinceke, das sein Bruder, der Propst Philipp, eingezogen, erhoben hatten, und verbietet die fernere Verpachtung dieses Hofes an Laien. Sinceke 1192 ind. 10,4 non. oct. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,372. Quix, Cod. Aquens. 1,36 und Gesch. der Peterspfarre 121. Reg. Stumpf 435 no. 4773. Toeche 659—60 no. 197. Wauters 3,17 zu nov. 2. 686.

1192 . . . . Nach Weihnachten verheert der Herzog v. Löwen mit dem von Limburg, seinem Oheime, aus Rache wegen der Ermordung seines Bruders, des Bischofs von Lüttich, das Land des Grafen v. Hostaden und erobert dessen Burgen, mit Ausnahme des sehr festen Schl. Ara. Gisleb. Chron. Hanon. ap. Pertz, Script 21,582. 687.

1192 . . . . Erzb. Johann von Trier restituirt dem Stift Carden die Kirche zu Lymene, regelt die Verhältnisse des Priesters an derselben und bestimmt einen Theil der Einkünfte zu seiner Anniversarienfeier. 1192. Zeugen Radulph Propst, Johann Dechant, Gerard Scholaster, Friderich Cantor, Cunrad Custos der Domkirche; die Laien Graf Godefrid v. Virnburch, Reinbald und Gerlach v. Isenburch, Rudolf v. Malberch; die Ministerialen Jacob Truchsess v. Dune mit seinem Bruder Daniel, Peter v. Merceche, Nicol. v. Arraz, Willelm v. Helfenstein und Frider. v. Merl. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,473. Fahne, Cod. Salm. 6. Mttlrh. Ukb. 2,164. Reg. ibid. 2,749 no. 850. Goerz, Reg. d. Erzbb. 26. Vgl. die päpstl. Bestätigung 1191 Reg. 663. 688.

1192 . . . . Derselbe übergiebt dem Domkellner Sibodo gegen einen jährlichen Erbpacht von 2 Malter »Kerne« einen Teich in der Nähe des Kl. S. Mergen mit dem Bann und Wasserlauf daselbst zur Benutzung bis in die Mosel. 1192 epact. 4, conc. 3 ind. 10 a. pont. nri. 3. Zeugen Radolf Dompropst, Willielm Domdechant, Albert, Willielm und Cunrad Archidiakone, Gerard Propst v. S. Simeon, Friderich Cantor, Cunrad Thesaurar (Custos), mag. Albert, mag. Bartho-

lomeus; die Ritter Frider. v. Merla, Rudolf v. der Brücke (de Ponte), Jacob v. Dune, Boemund; die Bürger Sistapp Schultheiss, Herbord, Conr. v. Rore und Walter v. Poleche. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,168. Reg. ibid. 2,750 no. 854. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 26. 689.

1192 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,170 no. 128 und ibid. Reg. 2,750 no. 856 siehe 1202 Reg. 946.

1192 . . . . Cunrad Dechant des Marien- und Propst des Adelbertsstifts zu Aachen schenkt diesen beiden Stiftskirchen und der Abtei Burtscheid zu seinem Anniversarium die von ihm gekauften Besitzungen in der Mark (in pago) Connesdorp im Bezirk (infra terminos) von Sinceke, vorbehaltlich einer jährl. Leibrente von einer halben Mark für sich. Unter den Besitzungen befinden sich Weinberge zu Sinceke, Westheim und Connesdorp. 1192 ind. 10. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,372. Quix, Cod. Aquens. 1,27 und 45 sowie dessen Gesch. der Abtei Burtscheid S. 221. Reg. Wauters 3,22. 690.

(1192) . . . . Die Abtei Laach und Gerlach v. Kovern vergleichen sich wegen gewisser Rechte in den abteil. Höfen zu Hembach und Bedendorp, in denen Gerlach (als Vogt) die Abtei häufig beschwerte. Hiernach soll unter anderm, wenn ein Lehen, »Lazgut« genannt, ledig wird, dasselbe der Abt vergeben, und derselbe oder dessen Beauftragter (legatus) auch die Leistung (servitium) oder »Voiddinist« (Vogtdienst) auf dem dreibeinigen Stuhl festsetzen, wenn Gerlach dem »Voiddinc« (generali placito) vorsitze. Als Treuhänder stellt Letzterer den Propst Bruno von (S. Mariae) in Gradibus zu Cöln, die Grafen Henrich und Everard v. Seyn (alle 3 Brüder), sowie Rudenger und Theoderich, welche beide sich zum Einlager in Coblenz verpflichten. MCX(C)II regn. Henr. imp. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,169. Dokumentirte Nachr. über Bendorf S. 217. Günther, Cod. dipl. 1,465 zu 1190. Reck, Gesch. der Häuser Isenburg etc. 303. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,750 no. 855. Wegeler, Kl. Laach 2,12 no. 27. Vgl. auch Dronke, die Matthiaskapelle bei Kobern 40. Wegeler l. c. 1,119 und 142. 691.

(c. 1192) . . . . Friderich Marcolf verkauft ein Haus mit Hof zu Andernach. Temp. Brunonis Colon. aepi. sub Heinr. Dunkel sculteto, Teoderico advocato et comite de Wide, scabinis (septem). Schreinsrolle nro. 20 in Andernach. 692.

(c. 1192) . . . . Die 7 Kinder Heinr. Leiemeister's verkaufen 2 Wingerten im »Vellestal«. Temp. Brunonis Colon. aepi. Teoderici comitis et advocati de Wide. Zeugen 12 Schöffen. Schreinsrolle 21 in Andernach. — Unter demselben Dat. und denselben 12 Schöffen, von denen aber ein Burchard den Zunamen Perseie hier hat, eine Verpfändung von Hof mit Haus. Schreinsrolle 89 (auf der Rückseite des ersten Blattes oben an) in Andernach. 693.

(1193 mz.) Erzb. Johann von Trier erwirbt zu Germersheim bei Speier in Gegenwart des Kaisers Heinrich (VI) und des Pfalzgrafen die Burg Enzberg bei Pforzheim im Kraichgau, Speierer Diözese, von dem Grafen Conrad v. Calw. Urkundl. Notiz in Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 1,302. Nach Stumpf, Reg. 467 no. 5096 wahrscheinlich 1193 mz. Vgl. auch folg. Reg. und Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,302. 694.

1193 mz.—apr. Pfalzgraf Cunrad vom Rhein zu Speier am 23. März Zeuge in des Kaisers Urk. für das Catharinenkloster zu Dortmund. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,194 no. 475. Fahne, Dortm. Ukb. 1a,19. Thiersch, die Vehmlinde bei Dortm. (Gymnas.-Progr. v. 1849) 26. — Daselbst auch am 28. März Erzb. Johann von Trier Zeuge in des Kaisers Urk. für Passau. Gedr. Hund, Metrop. Salisb. 1,377. Lünig, Reichsarch. 17a,779. Mon. Boic. 29a,471. Mon. Zoller. 1,20 Extr. — Erzb. Johann von Trier am 5. Apr. zu Hagenau Zeuge in des Kaisers Urk. für das Kl. S. Benedetto di Polirone. Boehmer, Acta imp. 171 no. 183. Vgl. Toeche 265. 279. 695.

1193 apr. 28. Kaiser Heinrich VI bestätigt zu Boppard dem Abt Absalon von Sprenkirsbach das Privilegium König Conrad's (wörtlich wie 1143 aug. 1 Reg. 2002, dann aber noch mit dem Zusatz:) sowie die Kirche zu Keimeta, welche Erzb. Adelbero von Trier geschenkt hat (1142 Reg. 1996), Hof und Mühle zu Cunisberch, Höfe zu Steguenach, Sadewilre, Wolmerode und Waguenhusen, Drucesberch, Prenke; Aecker, Wiesen und Hörige zu Struna und Scheitewilre, Hof und Mühle zu Mulecheiz nebst Zinsen zu Hunteim. Zeugen Erzb. Johann von Trier, die Bischöfe v. Metz und Worms, der Dechant Cunrad v. Aachen, Dechant (v. Dom) Willelm v. Trier, Pfalzgraf Conrad v. Rhein, die Grafen Ulrich v. Nurberch, Gerard v. Are und 4 andere, Hermann v. Nuimaie (Neumagen), Henr.

v. Dune, Frederich v. Merle, Fulchnand v. Leia, Garsirius und Nicholas v. Arraz, Rodulph v. d. Brücke (de Ponte) und noch mehrere andere. Ap. Bopardiam 4 kal. maj. 1193 ind. 11 regn. dno. Henr. VI Rom. imp. a. regni 24, imp. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,171. Tolner, Hist. Pal. 2,37. Hontheim 1,622. Acta Palat. 3,118. Brower, Metrop. 1,303. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,499. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,60 Extr. Reg. Boehmer 150 no. 2799. Stumpf 439 no. 4810. Toeche 663 no. 229. Mttlrh. Ukb. 2,751 no. 857. Wauters 3,24. Georgisch 1,756. Vgl. Toeche 279—80. v. Stramberg, Moselthal S. 13. 696.

Abt Absalon war vorher magister und canonicus des Victorstifts zu Paris (vir honestus et literatus), in dem unter seiner abtlichen Verwaltung stehenden Nonnenkl. Stuben war zu seiner Zeit Florinus Propst und damals der frühere Canonikus vom Dome zu Trier Henrich, Dechant zu Münster (-maifeld), welcher später Mönch und Kämmerer zu Heisterbach wurde. Vgl. Caes. Heist. Dial. mir. 1,255 und 29.

1193 (iun. 14). Kaiser Heinrich VI zu Coblenz ertheilt dem Utrechter Domcapitel eine Urk. Zeugen Erzb. Johann von Trier mit den Bischöfen von Münster und Worms, dem Landgrafen Hermann von Thüringen, den Markgrafen von Landsberg und von Meissen, dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, den Grafen v. Loen, Geldern, Schomberg, Wernigerode, Ravensberg und dem Burggrafen v. Magdeburg. Confluentie 18 kal. jun. (lies jul.) 1193 ind. 11 a. reg. 24, imp. 2. Gedr. Bondam, Charterb. 1,253. Dodt van Flensburg, Arch. v. Utrecht 1,16 (Reg. 243). Stillfried, Mon. Zoller. 1,21. v. Sloet, Oorkb. 1,378 no. 379. Wegen des Monats vgl. Stumpf, Reg. 440 no. 4819. Toeche 664 no. 237 und S. 281, 556—57. Abel, König Philipp 22. 697.

1193 iun. 28. Derselbe macht das Schloss Are, welches er zu diesem Zwecke von den Grafen Theoder. v. Hostaden und Gerard v. Are gegen die Hälfte des Schl. Nurberch eingetauscht, zu erzst. Cöln. Lehen, und bestimmt unter anderm, dass die Cöln. Städte zu Bopardia nicht mehr als den alten Zoll bezahlen sollen. Unter den Zeugen Erzb. Johann von Trier, Abt Cunrad v. Laach, Pfalzgraf Cunrad v. Rhein, Graf Henr. v. Seine, Graf Henr. v. Spanheim mit seinen Brüdern Albert und Lodowich, Henr. v. Vroizbreth. Ap. Wormatiam 4 kal. jul. 1193 ind. 11 a. regni 24, imp. 3. Orig. in Cöln. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,376. Huillard-Bréholles, Hist. Frider. sec. 1b,453. Ennen, Quellen 1,603. Stillfried, Mon. Zoller. 1,20 Extr. Reg. Stumpf 440 no. 4820. Toeche 664 no. 238. Wauters 3,25. 698.

1193 aug. 15. Erzb. Johann von Trier zu Worms Zeuge in Kaiser Heinrich's VI Urk. für die Stadt Verona. Boehmer, Acta imp. 172 no. 184. 699.

1193 sept. 16. Graf Albert von Spanheim zu Kaiserslautern Zeuge in des Kaisers Urk. für das Domcapitel von Verona. Stumpf, Acta imp. 580 no. 413. 700.

1193 nov. 2. Kaiser Heinrich VI ertheilt zu Sinzig der Abtei S. Bavo zu Gent eine Bestätigungsurk. ihrer Rechte und Besitzungen. Zeugen sind Erzb. Johann von Trier, Adolf Erwählter von Cöln, Gualter Bischof v. Troja, Herzog Heinr. v. Löwen, Pfalzgraf Conrad v. Rhein, Herzog Heinr. v. Limburg, die Grafen Walraf v. Nassowe, Heinr. v. Seina, Thiderich v. Hostaden und Hartmann v. Kirchberg, der Burggraf v. Magdeburg, der Truchsess Marquard und Heinrich der Schenk v. Lutra. Ap. Sinzeke 4 non. nov. 1193 ind. 11 regn. dno. Henr. VI Rom. imp. a. regni 24, imp. 3. Gedr. Stumpf, Acta imp. 264 no. 191. Serrure, Cartul. de S. Bavon 70. (Wauters irrig zum 10. Nov. Reg.) 701.

1193 nov. 25. Graf Gerhard v. Are zu Kaiserswerth Zeuge in des Kaisers Urk. für das Stift daselbst. Lacomblet, Ukb. 1,378 no. 540. Lamey, Gesch. der Grafen v. Ravensburg S. 16. 702.

1193 dec. 3. Die Aebtissin Sophia von Altenmünster zu Mainz beurkundet, wie Wolfram v. Stein (de Lapide), Vogt des Klosterhofs zu Rumersheim (in Rheinhessen), von der Propstei Flanheim, welcher ein Grundstück dieses Hofs vermacht wurde, wegen seiner Ansprüche befriedigt und diese Sache überhaupt geregelt worden sei. 1193 ind. 11, 3 non. dec. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 245. Acta Palat. 1,50. 703.

1193 . . . . Erzb. Johann von Trier bestätigt dem Kl. Orval die Kirche zu Jamoigne. Mitgeth. von Herrn Präs. Wurth-Paquet aus dem Chartular des Klosters. 704.

1193 . . . . Derselbe (humilis minister) bestätigt zu Trier dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) die durch seine Hand angesichts der Domkirche daselbst von Lodewich, dem Sohne Lodewich's v. Dudensvelt, geschehene Uebergabe und Schenkung seines väterlichen Erbguts zu Wilre, Cluzerte, Suavelt, Oldingin, Essingin, Balkesingen, Bergerhem, Norcingen, Suaven, Rodenburne und Dudensvelt. Zeugen der gen. Erzbischof, Rodulf Dom-

propst, Willelm Dechant, die Aebte Godefrid v. Epternach und Herrmann v. Himerode (de Claustro), die Archidiakone Willelm und Conrad, Rodulf v. Mahlberhc und Alexander. Treveris 1193. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,174. Reg. ibid. 2,751 no. 858. Goerz, Reg. d. Erzbb. 26. Wauters 3,29. 705.

(1193) . . . . Graf Reiner v. Vroitsberch Zeuge einer undatirten Urk. des Erwählten Adolf von Cöln für Kl. Hoven. Lacomblet, Ukb. 1,378 no. 541. 706.

1177—94 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,174 no. 131 und Reg. ibid. 2,751 no. 859 siehe Reg. 453 zu 1180.

119.— . . . . Hontheim 1,623 siehe Reg. 739 zu 1195.

(1193—94) . . . . C.(onrad) Bischof von Sabina und Erzbischof von Mainz notificirt den Canonikern von Limburg (an der Lahn) und den Pfarrgenossen von Berge, dass er die Besetzung dieser Pfarrei, welche er nach der Erwählung des Cölner Dompropstes A.(dolf) zum Erzbischof von Cöln vorgenommen, da dadurch die Propstei von Limburg, welche derselbe von ihm innegehabt habe, erledigt worden, kassire und dagegen deren Besetzung durch den Erwählten von Cöln genehmige, da dieselbe schon durch diesen noch als Propst von Limburg und länger als ein Jahr vor der Erwählung geschehen, auch der von demselben Ernannte von Albert, dem Propste von S. Paulin und Archidiakon der Trier. Kirche, investirt worden sei. Ohne Datum. Copie saec. 14 auf fol. 29 des Balduin. Kesselstatt. in Trier. 707.

Nach der Resignation des altersschwachen Bruno im Herbste 1193 wurde der Dompropst Adolf zum Erzbischof von Cöln erwählt, und 1194 am Sonnab. Sitientes (mz. 26) zum Priester, folg. Tags, am Sonnt. Judica (mz. 27), von dem Bischof von Münster in Gegenwart des Erzb. Conrad von Mainz und des Bischofs von Minden zum Erzbischof geweiht. Ann. Colon. max.

1194 . . . . Hontheim 1,623 siehe Reg. 678 zu 1192.

1194 ian. Nächtliche Vermählung von Agnes, der einzigen Tochter des Pfalzgrafen Conrad vom Rhein, mit dem jungen Herzog Heinrich v. Braunschweig, dem Sohne Heinrich's des Löwen, auf Schl. Staleck bei Bacherach, wohin Irmengarde, die Gemahlin des Pfalzgrafen, während dieser beim Kaiser verweilte, den Herzog beschieden hatte, um die Ehe ihrer Tochter mit dem franz. Kö-

nige zu vermeiden. Guilelm. Neubrig. rer. Anglicar. ed. Hamilton, lib. 4,32. Ann. Stederburg. Hugonis Chron. cont. Weingart. ap. Pertz, Script. 21,479. Arnold. Lubec. und Gislebert. Vgl. Abel, König Philipp S. 22 und 309. Toeche 291 und 566. Prutz, Heinr. der Löwe 427. v. Raumer, Hohenstaufen 2,364 etc. 708.

1194 ian. Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Wirzburg am 28. und 29. Jan. Zeuge in des Kaisers Ukk. für die Klöster Maulbronn und Waldsassen. Wirtemberg. Ukb. 2,301 und Mon. Boica 31a,453. Von hier aus anfangs Februar in Mainz. Roger Hoveden. Vgl. Toeche 295. 709.

1194 febr. Der Graf v. Sayn von Cöln bis Antwerpen in der Begleitung des Königs Richard von England auf dessen Heimreise aus der Gefangenschaft. Roger Hoveden. Radulf de Diceto. Vgl. Toeche 298. 710.

1194 febr.—mz. Pfalzgraf Conrad vom Rhein am 28. Febr. zu Saalfeld Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Stederburg. Annal. Stederburg. ap. Pertz, Script. 16,228 und Uebers. von Winkelmann, Extr. 62. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,502. — Derselbe am 18. März zu Nürnberg desgl. für das Bisthum Bamberg. Mon. Boica 29a,478. Foerstemann, Neue Mittheil. 4a,148. Lang, Reg. Boic. 1,361 und v. Stillfried, Mon. Zoller. 1 no. 52 Extr. Damberger 9,282—83. 711.

1194 mz. 27. Erzb. Johann von Trier beurkundet vor dem Marien-Altar (Hochaltar im Kl. S. Thomas bei Andernach), dass der Burgmann Helyas v. Elze auf seine prätendirten Vogteirechte über den klösterlichen (sororum ecclesie b. Marie in Andernaco) Hof zu Trimpze verzichtet, und die Höfer (villani) sich verpflichtet haben, den Zins, welchen sie bisher dem Vogt entrichtet hatten, an das Kloster als Ersatz der von demselben für den freiwilligen Verzicht gezahlten 14 Mark jährlich zu liefern. Zeugen der gen. Erzbischof, Graf Theoder. v. Wide, Friderich v. Heremberch, Henr. und Joh. v. Rineche, Arnold, Engelbert und Godefrid v. Andernach. 1193, 6 kal. apr. die dnc. et in media quadragesima . . coram altare b. Marie. Im Chartul. saec. 18 des Klosters zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,175. Reg. ibid. 2,751 no. 860. Goerz, Reg. d. Erzbb. 336. 712.

Da im J. 1193 der 27. März auf den Sonnabend vor Ostern fiel, so ist 1194 anzunehmen, in welchem Jahre der 27. März der Sonntag Judica in der Fasten war; also der Jahreswechsel hier mit Ostern (nach Cöln. Stil) stattfindet.

1194 apr. 18. Kaiser Heinrich VI beurkundet, dass Graf Gerard von Are in seiner Gegenwart zu Aachen vor den Fürsten und vielen Getreuen des Reichs versprochen habe, von dem zu Eckendorf (Kr. Ahrweiler) mit Unrecht erhobenen Zoll von den Kaufleuten und Bürgern Aachens abzustehen. Aquis 14 kal. maj. 1194 ind. 12. Orig. in Aachen. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,379 no. 543. Quix, Cod. Aquens. 1,39 und Gesch. der Peters-Pfarrkirche zu Aachen S. 121. Reg. Stumpf 443 no. 4854. Toeche 667 no. 273; vgl. auch das. S. 307. Wauters 3,32. 713.

1194 apr. 19. Die Grafen Henr. v. Sein und Gerhard v. Are zu Aachen Zeugen in des Kaisers Urk. für Kaiserswerth. Gedr. Boehmer, Acta imp. 175 no. 190. Lacomblet, Ukb. 4,773 Note und Oestr. Notizbl. 1,116 Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,380 Extr. 714.

1194 apr. 27. Erzb. Johann von Trier bestätigt des Hemburgo v. Logenstein und dessen Gemahlin Irmtrude Verkauf ihres Allods zu Ludensdorph und Vare am Rhein für 90 Mark an das Marienkloster bei Andernach (Kl. S. Thomas), sowie den Verzicht der Brüder desselben, Dido und Adhelbert, auf ihre unbegründeten Ansprüche auf dasselbe. 1194, 5 kal. maj. In Beisein Henrich's, Cunrad's, Ludfrid's und Arnold's, der Söhne Methilde's v. Rinech; Helias' und Reinger's v. Ludenstorp etc. Im Chartul. des Klosters zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,176. Reg. ibid. 2,752 no. 861. Goerz, Reg. d. Erzbb. 336. 715.

1194 mai 9. Der Abt von Weissenburg giebt zu Trifels durch die Hand des Kaisers an den Abt Herimann von Hemmenrode ein Gut zu Mettemenheim und Recholz, wogegen er ebenso von Letzterm einen Weinberg zu Einkirke im Bezirk des kaiserl. Hofs Crove erhält. Ap. Trivels 7 id. maj. 1194 ind. 12 regn. dno. Heinrico VI Rom. imp. a. regni 23 imp. 4. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,126. 716.

1194 mai 9. Kaiser Heinrich VI bestätigt vorstehenden Tausch-Vertrag. Ap. Trivels wie vorher. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,259. Mttlrh. Ukb. 2,176. Reg. ibid. 2,752 no. 862. Dümge, Reg. Bad. 63. Boehmer 151 no. 2822. Stumpf 443 no. 4859. Toeche 667 no. 277. 717.

1194 mai 9. Derselbe bestätigt dem Abt Hermann von Himerode und dessen Convent den Ankauf des Lehens zu Mettenheim und

Rechholz für 2000 Mark. Ap. Trivels 7 id. maj. 1194 ind. 11. Gedr. Dümge, Reg. Bad. 152. Reg. Stumpf 443 no. 4860. Toeche 667 no. 278. 718.

1194 mai 11. Papst Coelestin III bestätigt auf Empfehlungsschreiben des Erzb. J.(ohann) von Trier der Aebtissin Sophia von Niederprüm die zu dieser Klosterstiftung von ihr überwiesenen Erbgüter, sowie die von dem Abt G.(erard) von Prüm verliehenen Kirchen von Merreke und Rumeshem, und nimmt das Kloster mit seinen Personen und Gütern in seinen Schutz. »Justis petentium« etc. Rome ap. S. Petrum 5 id. maj. pont. nri. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Brower, Metrop. 1,602. Mttlrh. Ukb. 2,177. Reg. ibid. 2,752 no. 863. 719.

1194 iun.—iul. Graf Albert v. Spanheim am 20. Juni Zeuge in des Kaisers Urk. (ohne Ortsangabe, jedoch wahrscheinlich zu Genua ausgestellt) für Rubald de Platealonga, und am 1. Juli zu Pisa für das Kloster Polirona. Gedr. Boehmer, Acta imp. 176 no. 191 und Stumpf, Acta imp. 271 no. 193. Vgl. auch Stumpf, Reg. 444 no. 4869—70. 720.

1194 . . . . Erzb. Johann von Trier mit den Bischöfen von Utrecht, Münster, Metz und Cambray entsetzen und excommuniciren als päpstl. Delegirte Simon, Erwählten von Lüttich, worauf am 11. Nov. zu Namur die Wahl Albert's v. Kuik stattfand. Gisleb. Chron. Hanon. Vgl. Toeche 308. Ernst, Hist. de Limbg. 3,228—29. Damberger 9,308. 721.

1194 . . . . Der Abt von S. Alban zu Mainz gestattet dem Cleriker Embricho, dem Sohne Herbod's in Albig, die von der Abtei in Erbpacht habenden Güter zu Bermersheim an das Nonnenkloster Rupertsberg (coenob. S. Ruberti ap. Pinguias) gegen dessen Hof mit 69 Morgen (Ländereien) unter gleichen Bedingungen zu vertauschen. 1194 ind. 11. Orig. in Heidelberg. Gedr. Stumpf, Acta Mogunt. 122 no. 119. Mttlrh. Ukb. 2,179; beide aus dem Rupertsb. Zinsbuch saec. 13 in Coblenz. Baur, Hess. Ukk. 5,7 ex. orig. Reg. Joannis, Rer. Mog. 2,757 und Scriba, Hess. Reg. 3,75 no. 1171 wohl irrthümlich Güter zu Albich. Weidenbach, Reg. v. Bingen 11 no. 99. Scriba 4c,3 no. 5164. Mttlrh. Ukb. 2,752 no. 865. Zeitschrift des Oberrheins 24,206. 722.

1194 . . . . Cunrad Bischof von Sabina und Erzbischof von Mainz er-

lässt auf den Rath des Dompropstes Arnold als betr. Archiakons und seiner andern Prälaten eine Verordnung wegen besserer Besetzung der Pfarrkirche zu Mengeresrod (Mengerschied Kr. Simmern) durch den Propst von Ravangeresburck, welche Kirche nach der Urk. des Erzb. Sifrid (Reg. 1486) dem Kl. Ravangeresburck geschenkt worden war und über die Erzb. Adelbert, nachdem er sie zur Pfarrei erhoben, den zeitigen Propst des Klosters als Pfarrer gesetzt hatte. Unter den Zeugen Heinr. v. Dikke Canonikus vom Mainzer Dom, die Laien, der Raugraf (Irsutus comes) Embricho mit seinem Sohne Conrad, Wildgraf (comes Silvestris) Cunrad, Graf Heinr. v. Spanheim etc. 1194 ind. 12 regn, glor. imp. Heinr. VI, pont. nri. a. X(X)XIV, post exilii nri. reditum, quod pro Romana passi sumus ecclesia a. 11. Copie der Kindl. Samml. in Münster und von Schott in Miltenberg mit pont. a. 24. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,178. Reg. ibid. 2,752 no. 864. 723.

Erzb. Conrad I von Mainz gegen Ende des J. 1160 von Kaiser Friedrich I ernannt, verliess nach dem Reichstag zu Wirzburg 1165 mai 23 sein Bisthum, wurde von Papst Alexander III zu Rom 1165 dec. 18 zum Erzbischof von Mainz geweiht und nach dem Tode des Erzb. Christian's von Mainz († 1183 aug. 25) 1183 nov. 19 wieder in sein Erzbisthum eingesetzt. Vgl. der Cardinal und Erzb. v. Mainz, Conrad I. München 1860. S. 26. 40. 93. 208.

1194 . . . . Cunrad Domcustos von Trier, Frider. von Kirberch und Huc de Lapide Zeugen in des Erzb. Conrad v. Mainz Urk. für das Domcapitel. 1194 ind. 12 pont. nri. a. 34, post exilii vero nri. a. 11. Guden, Cod. 1,330. 724.

1194 . . . . Friderich v. Dicke Mainzer Domherr Zeuge in des Erzb. Conrad von Mainz Urk. für das Johannesstift daselbst in Betr. der Kirche bei Mumenheim auf dem Berge. 1194 ind. 12 Celestino apost. sedi presid. regn. Rom. imp. Heinr. pont. nri. a. 34 post exilii nri. redit. quod pro Rom. passi sumus eccl. a. 11. Copie no. 171 in Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg. 725.

1194 . . . . Erzb. Johann von Trier (humilis minister) bestätigt zu Maring einen Vergleich der Mönche von Hemmerode mit den Bauern von Maranc und Noviant wegen einiger zum Hof Siebenborn (grangia Septemfontium) gehöriger Distrikte; namentlich in Betr. der Benutzung des Wasserlaufs des vor dem Hofe entspringenden Bachs, der Beschränkung der beiden Fahrwege durch die Wingerten im »Buveranc« vom »Plantirs« bis zum »grossen Stein (ad Magnum lapidem)« und durch das Land von der Kirche zu Noviant bis nach Maranc im »Greis«, sowie des

Landes an der Lesura. Zeugen Peter v. Veldence, Jacob v. Dune, Boymund v. der Fels (de Rupe), Walter der Schenke, Sibodo v. Witlich, Arnold v. Cuvesa, Teoderich v. Okisheim, Theoderich Custos von Carden, Hecelo v. Altrei und der Notar Willelm. Ap. Maranc 1194. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,180. Reg. ibid. 2,753 no. 866. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 27. 726.

1194 dec. 25. Krönung Kaiser Heinrich's VI zu Palermo auf Weihnachten als König von Sicilien. Ann. Aquens. und Roger Hoveden. Vgl. Toeche 342. 727.

1180—95 . . . . Reg. Mttlrh. Ukb. 2,754 no. 874 siehe Reg. 533 zu c. 1185.

(c. **1195**) . . . . Abt Gerard von Prüm erkauft Kenten an der Erft nicht weit von Cöln und giebt es dem Grafen H.(einrich) v. Seyne zu Lehen. Temporibus dni. Heynrici imperatoris et dni. Adolfi Colon. aepi. — Auch giebt derselbe Abt dem Herzoge H.(einr.) v. Limburg das Gut Amel (in der Pfarrei Spiel), welches er von demselben gekauft hatte, zu Lehen, und als die Vogtei über S. Goar an die Abtei zurückgefallen war, belehnte er die Grafen v. Cazzenelenbogen und Hohenstein mit derselben sowie mit dem Allod Klingelbach, welches dieselben ihm übergeben hatten. Ohne Dat. Note des Exabts Caesarius im Registr. Prum. bei Beyer 1,186—87 Note 4. 728.

(c. **1195**) . . . . Erzb. Johann von Trier erwirbt von dem Grafen Theoderich v. Hoyenstaeden dessen sämmtliches Allod zu Kelberg und trägt es demselben zu Lehen auf. Ohne Dat. und Zeugen. Reg. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,302. Mttlrh. Ukb. 2,333. 729.

(c. **1195**) . . . . Abt Meffrid von Eberbach vergleicht sich mit Godebold dem Jüngern (v. Wierbach) als Patron und dem Cleriker Godefrid als Pastor der Kirche zu Waldenhusen (Wallhausen Kr. Kreuznach) wegen des »Nuweroth«-Zehnten vom Hofe Dadenburne, wornach unter anderm der Abt dem Godebold eine Geldrente cedirt, welche dessen im Kloster begrabene Bruder Eberhard vermacht hatte. Ohne Dat. Zeugen Godebold's beide Brüder Godefrid und Emicho. — Copie von Schott, in dessen Diplom. Ringrav. fasc. IV zu Miltenberg. 730.

1195 mz. 1. Erzb. Arnold von Cöln ertheilt zu Cöln dem Kl. Füssenich

einen Schutz- und Bestätigungsbrief für dessen Besitzungen; darunter ein Hof mit Wingerten zu Budendorp (vgl. Reg. 129). Unter den Zeugen Graf Henr. v. Seyn mit seinem Bruder Everhard, Reiner v. Froitzberg etc. Colonie kal. mart. 1194 ind. 12 a. pont. nri. 1. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 1,571. Hartzheim, Conc. 3,791. 731.

1195 . . . . Erzb. Adolph von Cöln (humilis minister) macht unter Mitwirkung des Abts v. Knechtsteden sowie der Grafen Lothar von Hostaden und Henrich's v. Sayn, letzern als Grafen der betr. Gegend, einen Vertrag, wornach die Pfarrei Hoingen den Knechtsteder Hof von Hovele in die Gemein-Weide- und Beholzigungsrechte aufnimmt, indem sie demselben 3 Holz-Gewalten (potestates) des Hofs Hidenhoven zutheilt, sowie auch die Pfarrei Nezinisheim diesem Hofe einige entzogen gewesenen Wiesen restituirt. Unter den Zeugen gen. Pfarrgenossen v. Hoingen und Nezenisheim, welche das Recht der »Geholzede« (secandi sylvam licentia) haben. 1195 ind. 13 conc. 6 regn. Henr. glor. Rom. imp. a. pont. nri. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,383. v. Ledebur, Neues Archiv 3,134. — Graf Henr. v. Sein auch Zeuge in einer andern Urk. dieses Erzbischofs für die Abtei Knechtsteden. 1195. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,384 und v. Ledebur, Neues Archiv 3,134. Reg. Wauters 3,50. 732.

1195 iun. 4. Graf Albert v. Spaneem zu Mailand Zeuge in des Kaisers Urk. für das Kl. Casanova. Gedr. Stumpf, Acta imp. 592 no. 422. 733.

1195 iul. 16. Pfalzgraf Conrad vom Rhein zu Worms Zeuge in Kaiser Heinrich's VI Urk. für Kl. Ebrach. — Gedr. Hansselmann, Hohenloh. Landeshoh. 1,372. Falkenstein, Ant. Nordg. 4,40. Mon. Boic. 29a,485. Lang, Reg. Boic. 1,359 Extr. v. Stillfried, Mon. Zoller. 1 no. 56 Extr. Vgl. Toeche 676 Note 4. Damberger 9,291. 734.

1195 iul. 19. Abt Gerhard von Prüm vertauscht zu Worms an Kl. Heminrode das Dorf Hillensheim gegen den Hof Muterstat, 100 Morgen (Land) und 50 Mark. Da Hillensheim ein prümisches Lehen Herzog Friedrich's, des Grossvaters Kaiser Heinrich's VI und es vom Kaiser der Graf v. Lyningen, von diesem Hellinger v. Frankenstein und dessen beide Neffen zu Lehen tragen, so resigniren dieselben darauf, einer in die Hand des andern, und der Kaiser stellt es durch Friederich v. Kirberg und Anshelm v. Stein (de Petra)

an Prüm zurück, von dem es als »Sale« dem Kl. Heminrode übergeben wird. Dieses giebt dafür Muterstat, welches in gleicher Weise zu Lehen vergeben wird. Ap. Wormaciam 14 kal. aug. 1195 ind. 13 regn. dno. Heinr. VI Rom. imp. Unter den Zeugen Erzb. Johann v. Trier, Gerard Mönch und Dechant v. Prüm (S. Salvatoris) und Berthold Propst (des Collegiatstifts) zu Prüm. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,262. Fahne, Cod. Salm. 6. Mttlrh. Ukb. 2,181. Reg. ibid. 2,753 no. 867. Wauters 3,44. Extr. v. Stillfried, Mon. Zoller. 1 no. 57. 735.

1195 iul. 19. Kaiser Heinrich VI bestätigt zu Worms vorstehenden Gütertausch in derselben Weise und mit dens. Zeugen. Ap. Wormaciam 14 kal. aug. 1195 ind. 13 regn. dno. Heinr. VI Rom. imp. a. regni, 24 imp. 5. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,127. Extr. Acta Pal. 3,237. Reg. Stumpf 452 no. 4955. Toeche 676 no. 367. 736.

1195 aug. 23. Mttlrh. Ukb. 2,183 no. 140 und Reg. ibid. 2,753 no. 868 sowie bei Toeche 677 no. 376 gehört in's J. 1225.

1195 sept. 17. Kaiser Heinrich VI bestätigt zu Kaiserslautern auf die Vermittelung des Erzb. Johann v. Trier und seines Bruders, des Herzogs Conrad von Schwaben, dem Simeonsstift (zu Trier) dessen sämmtliche Besitzungen, namentlich den Zoll zu Coblenz, die Höfe Hoingen, Gladebach, Merthelac, Leimene, Burgene, Edegrin, Enckerche, Pundirche, Respe, Crove, Grache, Berencastel, Kuvese, Lesere, Kestente, Embelde, Piezport, Munstre, Maranc, Noviant, Olkenbach, Edenisheim, Egla, Winchra, Na(l)bach und Merkesheim, den Zehnten zu Muschebach und das Allod zu Scherstein (im Rheingau). Luthere 15 kal. oct. 1195 ind. 13 regn. dno. Henr. VI Rom. imp. aug. a. regni 26 imp. 5, regni Sicil. 2. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,183. Reg. ibid. 2,753 no. 869. Stumpf 453 no. 4961. 737.

1195 sept. 17. Derselbe bestätigt daselbst wie im vor. Reg. dem Simeonsstift den in alter Weise hergestellten Zoll zu Coblenz. Luthere wie vorher. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,184. Reg. ibid. 2,753 no. 870. Stumpf 453 no. 4962. Wauters 3,44. 738.

(1195) . . . . Erzb. J.(ohann) bestätigt dem Simeonsstift den von Kaiser Heinrich VI hergestellten alten Zollsatz zu Coblenz von 4 Coblenzer oder 2 Cölner Denaren für jede Last Kaufmannswaare.

»Cupientes ut per« etc. Orig. in Trier. Gedr. Hontheim 1,623. Mttlrh. Ukb. 2,186. Reg. ibid. 2,753 no. 871. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. Günther, Cod. dipl. 1,468. 739.

(1195) . . . . Erzb. Johann von Trier bestätigt dem Capitel des Simeonsstifts den von seinen Vorgängern verliehenen Zoll zu Coblenz vorbehaltlich des am Feste Mariä (Geburt) an den erzbischöfl. Kellner (ekonomus) fallenden Antheils. »In eo sumus« etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,325. Reg. ibid. 2,780 no. 1022. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. 740.

1195 oct. 28. Graf Albert v. Spanheim zu Gelnhausen Zeuge in des Kaisers Urk. für das Erzst. Magdeburg. Gedr. Gercken, Cod. Brandenburg. 3,57. Orig. Guelf. 3,602. Sagittar, Hist. Magd. 85. Ludewig, Reliq. 11,592 und 12,372. Riedel, Cod. Brandenb. 3. I. 1. Beckmann, Beschr. der Mark 2, V, 18. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,517. 741.

1195 nov. 8. Pfalzgraf Conrad v. Rhein stirbt 6 id. nov., und die Pfalzgrafschaft kömmt an seinen Schwiegersohn, den Herzog Heinrich von Sachsen. Ann. Colon. das Jahr; Tolner, Hist. Pal. nach einer verdächtigen Grabschrift den Todestag. Vgl. Crollius, Or. Bipont. 1,194—95. Toeche 403 und 567. 742.

1195 nov. 28. Erzb. Johann von Trier zu Kaiserslautern Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Otterberg. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 4. Hennes, Gesch. der Gfn. v. Nassau 1,230. 743.

1195 dec. 7. Derselbe zu Worms Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Ichtershausen. Gedr. Schumacher, Nachr. 5,45. Falkenstein, Thür. Chronik 2b,1244. — Daselbst auch die Grafen v. Veldenz, Sayn und Spanheim. Vgl. Toeche 390. 744.

1195 . . . . Das Servatiusstift zu Mastricht verkauft dem Kl. Rupertsberg (claustro S. Roberti in Pinguia) ein Stück Wingert, welches an dasselbe grenzt und von dem das Kloster jährlich 1 Ohm fränkischen und 1 Sester hunischen Wein (franconic. et hunic. vinum) Zins gab, um 2 Mark. 1195. Im Güterbuch saec. 13 des Klosters in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,186. Bodmann, Rheing. Alterth. 1,402 Extr. Reg. Weidenbach, Bingen 21 no. 209 zu 1295. Mtttrh. Ukb. 2,754 no. 872. Wauters 3,51. 745.

1195 . . . . Abt G.(odefrid) v. Wadegoz beurkundet, dass Graf

Ludewich v. Sarwerden, welchem er 15 Talente zur Einlösung der von demselben verpfändeten Vogtei von Rorbach gegeben, dafür seinem Kloster durch die Hand des Schutzherrn, Grafen Symon v. Sarbruche, einen Mansus zu Spize, einen halben Mansus zu Rorbach, ein Viertel eines »Hove«-Mansus und den achten Theil des Waldes »Puzerwalth« geschenkt habe. Unter den Zeugen Abt Odo v. Metlach (Mediolac.), Prior Godefrid v. Wadegoz, Arnold v. Monclir mit seinem Sohne Johannes, die Gebrüder Brunicho und Merbodo v. Malberch, Arnold v. Bechingen, Bartold v. Vechingen und Sewald v. Bos. 1195. Aus dem abteil. Chartul. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,187. Reg. ibid. 2,754 no. 873. 746.

1195 . . . . Erzb. Johann von Trier bestätigt dem Kl. Orvål Wiesen zu Olizy. Im Chartul. des Klosters nach Wurth-Paquet's Mittheilung. 747.

1195 . . . . Kl. Sponheim kauft für 20 Mark von dem Grafen v. Spanheim das Dorf Argenschwang und giebt die Vogtei darüber dem Ritter Erinfrid v. Sponheim zu Lehen. Trithem. Chron. Sponh. 259. Vgl. Lehmann, Grafsch. Sponheim 1,18. 748.

(c. **1195**) . . . . Erzb. Adolph von Cöln bestätigt auf Bitte der Aebtissin Sophya v. Niederprüm deren Kloster die Schenkungen der verwittweten Gräfin Adheleide v. Mulbach, nämlich das Dörfchen Hoverode (Hupperath?), ein Besitzthum der väterlichen Vorahnen der Gräfin, und mehrere Renten aus dem Zehnten zu Nuenkyrke (Kr. Daun). Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,204. Reg. ibid. 2,757 no. 891 zu 1193—96. 749.

(c. **1195**) . . . . Erzb. J. (ohann) von Trier erkennt dem Abte H. (einrich) v. Gladbach das ausschliessliche Patronatrecht über die Kirche zu Celtan (Zeltingen) zu, welche er dem trier. Archidiakon Conrad und der Abt dem Cleriker Matheus, Pfarrer von Kempen, verliehen, nachdem der Abt aus besonderm Wohlwollen seine Ernennung cassirt und die des Erzbischofs, obgleich derselbe gleichfalls die seinige aufgehoben, aufrecht erhalten hatte. Zeugen G. (odefrid) Abt v. S. Eucharius, Conrad Abt v. S. Maximin, Albert Archidiakon und Propst v. S. Paulin zu Trier, Wilhelm Archidiakon, Frederich Cantor, Cono Canonikus und erzb. Capellan, Joh. v. Rosei Canonikus; ferner die Edlen Joh. v. Moncler (de Monteclaro), Rudulph

v. Malberg und andere. Ohne Dat. Gedr. Fahne, Chronik der Abtei Gladbach 31. Mttlrh. Ukb. 2,226. Reg. ibid. 2,762 no. 916 zu 1190—1200. Goerz, Reg. d. Erzbb. 31. Wauters 3,148. 750.

(c. **1195**) . . . . Erzb. Johann von Trier vergleicht sich mit Gerlach v. Isenburg wegen der Erbauung der »Aldenburg« bei Covern, wornach derselbe diese, sowie die niedere Burg und all seine eigenthümlichen Güter im Bezirk von Covern zu trier. Lehen macht. Treuhänder sind die Grafen Godefrid v. Spanheim, Gerlach v. Veldenz und die Gebrüder Godefrid und Friderich v. Virneburg; ferner Reinbold und Henr. v. Isenburg. Ohne Dat. Gedr. Hontheim 1,628 zu c. 1195. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,299. Kyriander, Ann. Trev. 163. (Fischer) Geschlechtsregister 2,2. Mttlrh. Ukb. 2,323. Reg. ibid. 2,780 no. 1020 zu c. 1190—1212. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. Günther, Cod. dipl. 1,475. Vgl. Brower, Ann. 2,98—99 zu 1201. 751.

(c. **1195**) . . . . Der Abt Philipp von Disibodenberg überlässt dem Kl. Revingersburch für 2 Pfund (talenta) einen Bongert (arbustum) bei Seminsbach. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,221. Reg. ibid. 2,761 no. 909. 752.

(c. **1195**) . . . . Auf die Vermittelung des Domdechanten Gwillehelm, der Archidiakone Cunrad und Gwillehelm, sowie des früheren Priors v. Hemelrode, Wernher, vergleicht sich das Simeonsstift zu Trier mit seinem Vogte Adelbert v. Nagilbach in Betr. seines Hofs Nagilbac wegen der Einsetzung des Meiers daselbst, mit der es, wie während der zehnjährigen Verwaltung dieses Hofes durch Wernher, Mönch von Hemelrode und vormaligen Custos von S. Symeon, gehalten werden soll, sowie der andern Rechte des Vogts daselbst. Zeugen Arnold v. Bechin und Hugo v. Hage nebst 4 Ministerialen derselben. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,334. Reg. ibid. 2,782 no. 1030. 753.

(c. **1195**) . . . . Abt Guibert v. Gembloux bittet den Abt G.(odefrid) v. S. Eucharius (bei Trier), dass derselbe wie sein Vorgänger Abt L.(udwig) ihn in die Fraternität des Klosters aufnehme. Ohne Dat. Gedr. Martene, Coll. 1,935. Gallia christ. 13,353. Hontheim 1,620. Das. folgt auch die Antwort mit Gewährung der Bitte. 754.

(c **1195**) . . . . Der Propst Gerard von Seflig (Zyfflich, später Kranen-

burg) übergiebt die zu entfernt gelegenen Besitzungen seines Stifts zu Nore (Noehren a. d. Mosel) gegen einen Jahrzins von 6 Soliden an die Abtei Laach. Unter den Zeugen Mauritius Abt, Friderich Prior und Henrich zweiter Prior von Laach. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,476. Mttlrh. Ukb. 2,218. Reg. ibid. 2,760 no. 906 zu 1194—99. Wegeler, Laach 1,167 und 2,12 no. 28. 755.

(c 1195) . . . . Rheingraf Wolffram, Schwager der Gebr. Werner und Philipp v. Bolanden, mit deren Grossmutter Guda Zeugen in der Urk. der beiden gen. Brüder für den Abt Peregrin von Kloster Hane in Betr. der zu Lebzeiten ihres Grossvaters Wernher und Vaters Philipp diesem Kloster geschenkten Güter. Ohne Dat. Gedr. Remling, Gesch. der Klöster in Rheinbaiern 2,361—62 no. 48. 756.

1136—96 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,188 und 754 no. 875 siehe Reg. 627 zu c. 1190.

1191—96 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,197 no. 155 und Reg. ibid. 2,755 no. 880 siehe Reg. 673 zu c. 1192.

1103—96 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,204 und Reg. ibid. 2,757 no. 891 siehe Reg. 749 zu c. 1195.

1196 . . . . Erzb. Adolph von Cöln bestätigt auf die Bitte des Abts Mauritius von Laach die unentgeldliche Investitur der Aebte dieses Klosters durch die köln. Erzbischöfe, wie dieses Graf Otto v. Rinecke ausbedungen hatte, als er mit Consens seiner Gemahlin Gertrude und seines Sohnes Otto auf die Bitte des Abts Giselbert zu Gunsten des Erzstifts Cöln auf seine Rechte an die von Pfalzgraf Henrich gestiftete, von Pfalzgraf Sigefrid ausgeführte und durch dessen Sohn Wilhelm dem Erzb. Friedrich v. Cöln überwiesene Abtei verzichtete. 1196 ind. 14 Celestino summo pontifice a. pont. 5, regn. dno. Henr. Rom. imp. semper aug. et rege Cicil. a. regni 27, a. nri. pont. 2. Unter den Zeugen Gerlach Custos von S. Castor in Coblenz, die Grafen Henr. v. Seyne und Gerard v. Are, Reinbold v. Isenburch etc. Cop. saec. 17 in Coblenz. Gedr. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,99. Günther, Cod. 1,483. Mttlrh. Ukb. 2,189. Reg. ibid. 2,754 no. 876. Wegeler, Kl. Laach 2,12 no. 31. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,521. v. Sloet, Oorkb. 1,388. Vgl. auch Reg. 1,2030. 757.

Da die verschiedenen Zeitbestimmungen in der Datirung unter sich übereinstimmen, so ist wegen a. 2 pont. Adolfi die Zeit vor dem 27. März angenommen.

1196 . . . . Erzb. Adolph von Cöln bestätigt der Abtei Laach (ähnlich wie in vorherstehender Urk.) das Recht der freien Wahl eines »Dinkvogt«. Unter den Zeugen Graf Henr. v. Seyn mit seinem Bruder Everhard. 1196 ind. 14 a. pont. nri. 2, regn. Henr. Rom. imp. a. regni 27. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,99. Wegeler, Laach 2,13. Mttlrh. Ukb. 2,191. Reg. ibid. 2,755 no. 881. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,522. 758.

1196 . . . . Graf Albert von Spanheim Zeuge in des Erzb. Conrad's v. Mainz Urk. für die Abtei Limburg a. d. Hardt. 1196 dno. Celestino apost. sedi presidente, Henr. VI Rom. imp. et rege Sicil. a. elect. nre. in Magunt. aep. 35, exilii 33, reversionis 14. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,103. — Unter demselben Dat. Rheingraf Wolfram Z. in des Erzb. v. Mainz Urk. für Kl. Ilbenstadt. Guden, Cod. 1,333. 759.

1196 . . . . Der Rheinpfalzgraf Heinrich, Graf Albert von Spanheim unter den Grafen, Everhard v. Wierbach und Rheingraf Wolfram unter den Edeln als Zeugen in des Erzb. Conrad v. Mainz Belehensurk. für den Grafen Simon v. Tokeneburg über das Schenkenamt. 1196 dno. Celestino apost. sedi presidente, Henr. VI rege et imp., elect. nre. ad Magunt. aep. 35, reditus 14 a. Copie in Schott, Ringrav. 1,95 zu Miltenberg. — Raugraf Emicho und sein Sohn Conrad, Rheingraf Wulfram, Godebold v. Wierbach etc. Zeugen in des Erzb. Conrad v. Mainz Urk. für Kl. Otterburg, Aecker etc. in Gudinbach und Heinwilre betr. 1196 ind. 14 dno. Heinr. VI Rom. rege et regn. Sicil. gubernante, a. nre. election. in aep. Mog. 35, exilii 33 et reversion. 14. Cop. in Schott, Dipl. Ringr. 1,96 Manuscript zu Miltenberg. 760.

1196 apr. Pfalzgraf Heinrich v. Rhein zu Wirzburg Zeuge in des Kaisers Urk. für das Erzst. Magdeburg am 9. Apr. und am 10. Apr. für den Bischof v. Halberstadt. Sagittarius, Hist. ducat. Magdeb. 83. v. Ludewig, Rel. 11,590 und Boehmer, Acta imp. 187 no. 204. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,520—21. — Derselbe und der Abt v. Himerod (de Claustro) zu Mainz am 26. Apr. Zeuge in des Kaisers Urk. für Cambrai. Stumpf, Acta imp. 280 no. 199. 761.

1196 mai 1. Erzb. Johann von Trier weiht am Tage des h. Philipp und Jakob den Hochaltar im Dome zu Trier und legt den h. Rock feierlich in denselben. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,304. Vgl. Brower, Ann. 2,91. Holzer, De proepisc. 10. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. 762.

1196 mai 28. *Graf Heinr. v. Senginen (Seyn) zu Mainz Zeuge in Kaiser Heinrich's verdächt. Urk. für Coesfeld. Gedr. Niesert, Münst. Ukb. 1b,476. Erhard, Cod. Westf. 2,249. v. Sloet, Oorkb. 1,389 Extr. Vgl. Stumpf 457 no. 4995. 763.*

1196 iun. 1. Kaiser Heinrich VI ertheilt zu Boppard in einer von dem Kanzler Conrad (Erwählten von Hildesheim) recognoscirten Urk. dem Herzoge Heinrich v. (Nieder-) Lothringen (Brabant) für dessen Leute zu Herzogenbusch Zollfreiheit auf dem Rhein. Zeugen die Bischöfe v. Münster und Cambrai, die Herzoge Conrad v. Schwaben und Philipp v. Tuscien, Graf Boppo v. Wertheim, Rubert v. Durne und Cuno v. Mincenberc. Ap. Bobardiam kal. jun. 1196 ind. 14 regn. dno. Heinr. VI Rom. imp. a. regni 26, imp. 6 et regni Sicil. 2. Gedr. Stumpf, Acta imp. 282 no. 203. Miraeus, Op. dipl. 1,193 und Not. eccl. Belg. 480. Lünig, Cod. Germ. 2,1069. Dynter, Chron. des ducs de Brab. 2,124. Reg. Boehmer 153 no. 2873. Stumpf 457 no. 5001. Toeche, 681 no. 411. Damberger 9,321—22. Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 16,33. 764.

(1196) iun. 3. Derselbe erlässt zu Boppard infolge einer Streitsache des Erzb. Johann von Trier ein Publikandum für das Erzstift Trier, wornach in Lehenssachen der Erzbischof nur zu einer dreimaligen Vorladung der Vasallen nach je vierzehn Tagen (also auf 6 Wochen) verbunden seie. Ap. Bopardiam 3 non. jun. Copie saec. 14 im Balduineum zu Coblenz. Gedr. Pertz, Leges 2,199. Mttlrh. Ukb. 2,190. Reg. ibid. 2,754 no. 877. Stumpf 457 no. 5002. Toeche 681 no. 412. Wauters 3,56. — Hier in Boppard willigte auch endlich der Erzb. Adolf v. Cöln in die Königswahl des kaum dreijährigen Sohnes des Kaisers und leistete in Gegenwart des Herzogs Philipp von Schwaben, eines Bruders des Kaisers, den Eid. Ann. Col. max. Vgl. Abel, König Philipp 28. Toeche 416. 765.

1196 iun. 10. Derselbe bestätigt zu Worms den mit dem Bischof und Martinsstift daselbst gemachten Vertrag, wornach er die Vogtei zu Dirmstein dem Hochstift Worms übergiebt, und dieses dafür jährlich 16 Pfund an das Martinsstift als Ersatz für den von demselben an's Reich abgetretenen Zoll zu Bobardia, welchen Kaiser Otto III demselben geschenkt hatte, zahlen solle; sowie seine Schenkung von 50 Mark an das Martinsstift zur Abfindung der Gebr. Conrad und Theodor. v. Waldegge mit ihren Ansprüchen auf die Kirche zu Speie. Unter den Zeugen Graf Gerlach v. Veldenz und Conrad v. Bobard. Ap. Wormatiam 4 id. jun. 1196 ind. 14 imp.

Heinr. invict. Rom. imp. semper aug. et rege Sicilie a. regn. 26, imp. 5, regn. Sicil. 2. Gedr. Schannat, Hist. Wormat. 2,90. Lünig, Reichsarch. 21,1297. Reg. Boehmer 153 no. 2874. Stumpf 458 no. 5003. Toeche 681 no. 414. Scriba, Hess. Reg. 3,75 no. 1177. Damberger 9,322. Hennes, Gfn. v. Nassau 122. Vgl. 1190 apr. 4. 766.

1196 . . . . Abt Garnerus (lies Gerardus) v. Prüm auf der Generalsynode zu Lüttich in der S. Peterskirche Zeuge in des Bischofs Albert v. Lüttich Urk. für das Kl. Bonae spei. Leodii in eccl. b. Petri in nostra synodo generali 1196 ind. 13 a. pont. 1. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 1,578. — Der 1194 nov. 11 gewählte Albert v. Kuyck erhielt 1196 jan. 7 zu Cöln die Bischofsweihe. Vgl. Toeche S. 308. 767.

(1196) . . . . Graf Symon v. Sarbrucken und seine Gemahlin Lukarde schenken zu ihrer und des Grafen Emmecho v. Lininge Familie Anniversarienfeier dem Abt Godefrid v. Wadegocinge und dessen Convent das Patronat und die Kirche S. Michael zu Buckenheim, ein väterliches Erbgut der gen. Lukarde. Ohne Dat. Defecte Copie in dem abteil. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,195. Reg. ibid. 2,755 no. 878. Vgl. folg. Regest. 768.

1196 iul. 17. Bischof Luppold v. Worms verleiht als Bischof und derzeitiger Archidiakon dem Abt Godfrid v. Wadegozingen und dessen Nachfolgern die Rechte eines (Plebans) Pfarrers der von dem Grafen Symon v. Sarbrucke und dessen Gemahlin Lukarde demselben geschenkten Kirche S. Michael zu Bukenheim. 1196, 16 kal. aug. ind. 13 pont. nri. a. 1 regn. glor. Rom. imp. Henr. semper aug. Copie im abteil. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,196. Reg. ibid. 2,755 no. 879. 769.

(1196) aug. 9. Die Gebr. Godefrid und Friderich Grafen v. Verremborch (Virneburg) tragen in Gegenwart des Pfalzgrafen Henrich v. Rhein, Vogt's der trier. Kirche, des Grafen Walram v. Spanheim, Conrad's v. Blankenheim und Wilhelm's Herrn v. Dhuna, dem Erzb. Johann v. Trier für 1600 Pfund trier. Denaren ihre Veste und Grafschaft Verrenburgh als Lehen auf. 1192 die 9 augusti. Copie saec. 16 im Balduineum zu Berlin. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,166. Günther, Cod. 1,452 mit J. 1187. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,750 no. 852. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,301. 770.

Wegen des in der Urk. genannten Rheinpfalzgrafen Heinrich kann weder das J. 1192 noch 1187 richtig sein; da der Welfe Heinrich erst nach dem Tode seines Schwiegervaters, des Hohenstaufen Conrad († 1195 nov. 8), in Besitz

dieser Pfalzgrafschaft gelangte; es muss daher in der Jahreszahl des Datums ein Schreibfehler stecken, oder eine Ziffer ausgelassen sein. Da aber Pfalzgraf Heinrich noch als trier. Vogt aufgeführt wird und diese Vogtei 1197 apr. 6 resignirte, so bleibt wegen dieser Resignation und dem Tode Conrad's kein anderes Jahr als 1196, in welches die Urk. gesetzt werden kann.

1196 . . . . Cunrad Archidiakon und Propst v. Karodon genehmigt mit seinem Landcapitel des Papstes Lucius (III vgl. Reg. 514) Bewilligung in Betr. Besetzung der Pfarrei Crufte durch Conventuale von Laach. 1196 ind. 14. Zeugen Rudolf Dompropst, Wilhelm Domdechant, Wilh. v. Kavelre, Albert und Cunrad v. Bursceit Archidiakone, Gerhard Propst v. S. Symeon, die Aebte Godefrid v. S. Eucharius, Cunrad v. S. Maximin, Sibold v. S. Lutwin zu Metlach, Herimann v. S. Mariae ad Martires, Reiner v. S. Martin und Werner v. Sprenkirbach, Giselbert (Land-) Dechant und Pfarrer zu Guls, die Pfarrer Herimann zu Were und Jacob zu Anturnach, Jacob Canonikus zu Münster (-maifeld); die Grafen Ulrich v. Nurberch und Gerard v. Are nebst Henrich v. Anturnach. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,482. Mttlrh. Ukb. 2,192. Reg. ibid. 2,755 no. 882. Wegeler, Kl. Laach 2,12 no. 30. 771.

1196 . . . . Erzb. Johann von Trier bestätigt mit Consens des Archidiakons Cunrad dem Abt Mauritius v. Laach vorerwähnte Bewilligung des Papstes Lucius in Betr. der Seelsorge zu Cruffte. 1196. Zeugen Rudolf Dompropst, Wilhelm Dechant, Albert Propst v. S. Paulin und Archidiakon, Cunrad Propst v. Cardon und Archidiakon, Wilhelm Archidiakon, Cunrad v. Burscei(t) Archidiakon, Gerhard Propst v. S. Symeon, die Aebte Godefrid v. S. Eucharius, Cunrad v. S. Maximin, Herimann v. Himerod (de Claustro), Herimann v. S. Marie ad Martires und Wernher v. Sprenkirbach, Friderich Propst v. Münster (-maifeld), die Grafen Ulrich v. Nurberch und Gerhard v. Are nebst Heinr. v. Andernak. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,477. Mttlrh. Ukb. 2,193. Reg. ibid. 2,755 no. 883. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. Wegeler, Laach 2,12 no. 29. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,309. 772.

1196 . . . . Bischof Bertram v. Metz verleiht mit Consens seines Neffen und des betr. Archidiakons zu Metz dem Abte Godefrid v. Wadegocenges Pfarrrechte zu Ramespach. Metis 1196 ind. 14 epact.

18, concur. 5 pont. nr. a. 17. Copie im abteil. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,197. Reg. ibid. 2,756 no. 885. 773.

1196 . . . . Cunrad Erzbischof von Mainz und Bischof v. Sabina beurkundet auf dringendes Bitten (ad instantiam) des Propstes Johann und der Aebtissin Berta von Kl. Comeda die Stiftung dieses Cistertienser Doppelklosters (Chumbd bei Simmern), bestätigt demselben die diesem Orden von Papst Alexander III und andern verliehenen Privilegien und setzt die beiderseitigen Rechte und Befugnisse des Propstes und der Aebtissin fest. — Auf die Bitte des Pfalzgrafen Conrad und dessen Gemahlin Irmingarde hatte Henr. v. Dicke mit seinen beiden Kindern Alexander und Elisabeth nebst seinen Brüdern Henrich, Friderich und Justhacius die Capelle zu Comeda mit dem ganzen dazugehörigen Gute vogteifrei an den Mönch Eberhard und die andern Mönche daselbst geschenkt und so dieses Kloster gegründet. 1196 ind. 14 dno. Celestino apost. sedi presid. Henr. VI Rom. imp. glor. imperium et regn. Sicilie feliciter gubernante, a. nre. elect. in Maguntin. aepum. 36, exilii 32, reversion. 14. Unter den Zeugen die Bischöfe von Worms und Speier, der Propst Gevio v. Ravengiresburch, Henrich Pastor zu Bacherach, Carol Mönch v. Heminrode, Johann Propst und Berta Aebtissin von Comeda, die Laien Werner v. Brunishorn, Godefrid v. Bernecothe, Henr. v. Milewald, Anselm v. Waldecke, Henr. v. Staleche Vogt, die Gebr. Mauritius und Ansfrid v. Dille, Henr. v. Alsheim. Gedr. Acta Pal. 3,95. Brower, Metrop. 2,93. Mttlrh. Ukb. 2,198 aus fast gleichzeit. Copie. Reg. ibid. 2,756 no. 886. Günther, Cod. dipl. 1,475. Vgl. Acta Pal. 3,33. Büttinghausen, Beitr. zur pfälz. Gesch. 2,323. Widder, Beschreib. der Kurpfalz 3,478—79. Würdtwein, Monast. Pal. 5,451 etc. 774.

Nach Jongelin, Not. abbatiar. Cist. 42—43 datirt die Fundation der Kapelle 1180 durch den achtzehnjährigen Eberhard, Sohn eines Burgmanns Wolfram v. Staleck, welcher bei derselben eine Clause errichtet und daselbst 1191 verstorben sein soll. Abt Arnold von Eberbach soll dahin Nonnen aus dem Kloster Aulhausen im Rheingau gesetzt haben. Vgl. auch Act. Sctor. der Bollandisten zum 5. und 21. Mai. Tolner, Addit. ad hist. Palat. 38. Widder 3,478.

1196 . . . . Erzb. Johann von Trier bestimmt zu Münster(-maifeld) während der Erledigung der dortigen Propstei, auf die Klage des Capitels in Betr. dessen Beeinträchtigung im Bezug der Gefälle aus den Höfen zu Cundeze und Rore, sowie der Frucht zu Mertelach und jährl. Pachthafer durch die Pröpste, wie diese Einkünfte zwischen dem Propst und Capitel sollen vertheilt werden, verleiht

Letzterm nach dem Tode des noch lebenden Pastors die Kirche zu Poleche mit verschiedenen Renten zu bestimmten Zwecken und mit der Verpflichtung zur Feier seines und des mag. Gerard, Propsten von S. Symeon und Pastors dieser Kirche, Todestage. Monasterii 1196. Zeugen Willelm Domdechant, die Archidiakone Willelm, Cunrad und der andere Cunrad, Godefrid Abt v. S. Eucharius und mag. Gerard Domscholaster und Propst v. S. Simeon. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,479. Mttlrh. Ukb. 2,194. Reg. ibid. 2,756 no. 884. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. Vgl. Reg. 782. 775.

1196 sept. 8. Der Rheinpfalzgraf Herzog Heinrich (von Sachsen) bestätigt der Laurentiuskirche zu Braunschweig eine Mühlenschenkung 1196 ind. 14, 6 id. sept. Celestino ppa. Henr. Rom. imp. Gedr. Scheid Orig. Guelf. 3,607, woselbst S. 605—6 und 615 noch mehrere Ukk. Heinrichs als Herzogs von Braunschweig von 1196; und für Kl. Wildeshausen 1196 Zeitschr. für vaterl. Gesch. (Westfalen) 6,236; Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,88 no. 2378. 776.

1196 sept.—oct. Graf Albert v. Spanheim Zeuge in Kaiser Heinrich's VI Urk. am 21. Sept. zu Fornovo, südwestl. von Parma, für die Grafen v. Biandrate und am 28. Oct. zu Montefiascone, nördl. von Viterbo, für die Stadt Città di Castello (östlich von Arezzo). Gedr. Stumpf, Acta imp. 285 no. 204 und Boehmer, Acta imp. 192 no. 209. 777.

1196 nov. 18. Conrad Erzbischof von Mainz und Bischof von Sabina ertheilte zu Mainz dem auf dem Patrimonium des verstorbenen Edeln Wolfram v. Stein (de Lapide) und dessen Sohnes Sifrid gegründeten Nonnenkloster S. Peter zu Cruzenach einen Schutzbrief und verschiedene Begünstigungen. Unter den Zeugen die Bischöfe von Worms und Speier, Didebus Abt v. Spanheim. Maguntie 14 kal. dec. 1196 ind. 15 a. election. nre. in episcop. Mag. 36, exilii 33 reversion. nre. 14. Copie v. Kindlinger in Münster und Schott in Miltenberg. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 5,312. Mttlrh. Ukb. 2,200. Reg. ibid. 2,756 no. 887. Hennes, Gfn. v. Nassau 128. 778.

Der unter den Zeugen genannte Abt Didebus von Spanheim kömmt in der Abtsreihe dieses Klosters bei Trithem, Chron. Sponh. nicht vor, sondern dieser hat um diese Zeit den Abt Baldemar, welcher 1181 jul. 5 gewählt worden und 1199 jun. 22 gestorben sein soll.

1196) . . . . Ulrich Dompropst v. Worms beurkundet, dass Graf Simon v. Saarbrucken und dessen Gemahlin Lutgarde die an

sie ererbte Kirche S. Michael zu Bockenheim, sowie die verwittibte und kinderlose Gräfin Alberade v. Cleberch das Patronatsrecht der Kirche S. Martin daselbst dem Kl. Wadegozingen geschenkt haben. 1196. Extr. im abteil. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,306. Mttlrh. Ukb. 2,201. Reg. ibid. 2,756 no. 888. Vgl. folg. Reg. und Koellner, Nassau-Saarbr. 1,76. 779.

1196 nov. 24. Bischof Luppold v. Worms beurkundet, dass die verwittibte und kinderlose Gräfin Alberhadis v. Cleberc auf den Rath ihres Bruders, des Grafen Friderich v. Liningen, das Patronat der Kirche S. Martin zu Buckenheim an den Abt Godefrid v. Wadegozinge und dessen Convent geschenkt, sowie dass der Wormser Dompropst Ulrich denselben die Seelsorge mit Zehnten und Opfern daselbst übertragen habe. 1196, 8 kal. dec. ind. 12 pont. nri. a. 1 regn. glor. Heinr. Rom. imp. semper aug. et rege Sicilie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,201. Reg. ibid. 2,757 no. 889. 780.

1196 dec. 12. Papst Cölestin III beauftragt den Abt v. Hemenrot und den Domscholaster von Trier mit der Untersuchung der zwiespaltigen Propstwahl zu S. Peter in Mainz. »Dilectis fratribus« etc. Laterani 2 id. dec. pont. a. 6. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,488. Baur, Hess. Ukb. 2,34 zu 1197. Reg. Jaffé 906 no. 10,617. 781.

1196 dec. 21. Derselbe bestätigt dem Capitel von Münster (-maifeld) die inserirte Verordnung des Erzb. Johann v. Trier (vgl. Reg. 775) und deren Erneuerung einige Zeit darauf durch den Erzbischof nach der Wahl des Archidiakons und Propstes von Carden als Propstes zu Münster. »Justis petentium« etc. Laterani 12 kal. jan. pont. nri. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,202. Reg. ibid. 2,757 no. 890. 782.

1196 . . . . Pfalzgraf Heinrich vom Rhein bestätigt für sich und seine Gemahlin Agnes, seiner Schwiegerältern, des Rheinpfalzgrafen Cunrad und dessen Gemahlin Hirmengarde, sowie dessen Schwester Liutgarde Schenkungen an das Kl. Schoenau (bei Heidelberg), woselbst gen. Conrad und Gemahlin ihre Grabstätte gewählt haben. Unter den Zeugen Heinrich Pleban von Bacharach und Graf Symon v. Saarbrücken (de Saraponte). 1196 ind. 15. Gedr. Guden, Syllog. 48. Scheid, Orig. Guelf. 3,604. Vgl. Hennes, Gfn. v. Nassau 128—29. Crollius, Or. Bip. 1,213. Koellner, Nassau-Saarbr. 1,80. — Ders. Pfalzgraf erlässt eine undatirte Urk. an Schultheiss und Bürger von Pforzheim in Betr. des Kl. Herrenalb. Reg. Mone, Zeitschr. 1,109 zu c. 1195. 783.

1196 . . . . Erzb. Conrad v. Mainz genehmigt dem Kl. Bronnbach an der Tauber eine Schenkung von Gütern zu Dorlich (Dörlesberg bei Wertheim), welche der Pfalzgraf vom Rhein von der Mainzer Kirche zu Lehen trägt. 1196. Gedr. Stumpf, Acta Mogunt. 130. Vgl. Mone, Zeitschr. 2,296. 784.

1196 . . . . Ein kühler und feuchter Sommer. Es entstand grosser Mangel an Getreide und Proviant, der noch bis in's folgende Jahr anhielt; die Hungersnoth namentlich 1197 war stark, und der Mangel an fast allen Lebensmitteln unerhört. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,804 und Uebers. v. Platner 133. Caes. Heist. Dial. Mir. 1,233. 785.

(1193—97) . . . . Herr Teoderich Roth (Rufus) vererbpachtet eine Hofstatt auf dem alten Markt (in veteri foro) zu Andernach an Heinr. Roemer (Romanus). Temp. Adolfi aepi. Colon. et Henrici Rom. imp. Zeugen Burchard Persich mit 10 andern Schöffen (deren Namen auch in no. 89 der Rolle vorkommen). Schreinsrolle 22 in Andernach. 786.

Nach des Erzb. Bruno III Resignation auf den köln. Stuhl wurde Adolf von Altena 1193 gewählt und 1194 mz. 27 zum Erzbischof geweiht. Kaiser Heinrich VI starb 1197 sept. 28.

(1193—97) . . . . Herimann und Gerebern geben den Eheleuten Henrich und Odilie Foirin ein halbes Haus mit dem Vorbehalt, dass Ersterer, wenn er zurückkehren würde, dasselbe für seine Lebenszeit wiedererhalten solle. Temp. Adolfi Colon. aepi. Marcuardi advocati. Zeugen die Schöffen Heinrich des Kaisers Schultheiss (scult. imperatoris), Cunrad Lembekin und noch 6 andere Schöffen (die auch in no. 22 der Rolle genannt sind). — Die erstern Eheleute haben gemeinschaftlich mit dem andern Ehepaar eine Hofstatt am Bache (juxta rivum) von Herrn Heinr. v. Hoinge zu rechtem Erblehen (pro recto Ervelien), und da sie dem letztern darauf 2 Mark geliehen haben, so sollen sie bis zu deren Rückzahlung keinen Zins davon geben. Schreinsrolle 24 und 25 in Andernach. 787.

(1193—97) . . . . Ein Ehepaar verkauft an ein anderes ein Haus (zu Andernach). Temp. Adolfi Colon. aepi. sub Heinr. sculteto, advocato Margardo. 7 Schöffen, deren Namen auch in no. 21, 22 und 24 der Rolle. Schreinsrolle 26 in Andernach. 788.

1197 ian. 15. Graf Albert v. Spanheim zu Gioja (nördl. von Ta-

rent) Zeuge in des Kaisers Urk. für Bonacorso di Roncioni und dessen Brüder zu Pisa. Gedr. Stumpf, Acta imp. 287 no. 205. Vgl. Toeche 686 Note 1. 789.

1197 ian. 20. Erzb. Johann von Trier ertheilt zu Coblenz der Abtei Arnstein einen Schutz- und Güterbestätigungsbrief. Unter den Besitzungen werden genannt: der Hof in Heimbach mit Wingerten, Aeckern und Wiesen; der Hof in Horicheim mit Wingerten in (Mosel-) Wisse und der Hof in Keliche (Kerlich) mit einer Mühle, Wingerten und Aeckern. Zeugen Rudolph Dompropst, Wilhelm (Dom-) Dechant, Albert Archidiakon und Propst v. S. Paulin, Cunrad Archidiakon in Cardin, Cunr. v. Burchscheit und Wilhelm Archidiakone, Bruno Propst v. S. Castor (in Coblenz), die Aebte Godefrid v. S. Eucharius, Herbord v. Arnstein, Helias v. Rumerstorf und Simon von Schönau, der Dechant Emelrich, Cantor Gerhard, Scholaster Johann, Custos Gerlach und Canonikus Werner v. S. Castor (in Coblenz); die Grafen Walrab v. Nassau, Embecho v. Leiningen, Henrich und Eberhard v. Seine; ferner Reinbold und Bruno v. Isenburc, Werner v. Bolanden, Frider. v. Merlen, Wilh. v. Helffenstein, Peter v. Merzig (de Marceto), Dithard v. Paffendorff, sowie die Ministerialen Henrich und Albert. Ap. Confluentiam 13 kal. febr. 1197 ind. 15 concur. 2 epact. o. presid. apost. sedi Celestino, a. pont. venerab. Johannis Trevir. aepi. 8, Henr. imp. Rom. Gedr. Exceptiones in causa Araus. contra comitem de Wied, bona monast. Beselich concern. Adj. B. Guden, Cod. dipl. 2,24. Kremer, Orig. Nass. 2,210. Mttlrh. Ukb. 2,205. Reg. ibid. 2,757 no. 892. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. Vgl. Toeche 442 Note. Hennes, Gfn. v. Nassau 131. 790.

1197 ian. 22. Erzb. Adolf v. Cöln beurkundet zu Cöln, dass sein Vorgänger, Erzb. Philipp (1167—91), für 3500 Mark alle Allodien des Landgrafen Ludwig (v. Thüringen) auf beiden Seiten des Rheins abwärts vom Walde Osnikke, nämlich der Schlösser Bilestein, Widhe und Windecke gekauft und demselben, sowie dessen Tochter Jutta zum Theil bezahlt habe; dass darnach Erzb. Bruno (1191—93) einen Theil des Kaufgeldes an Graf Tirrich v. Landesberg, den Gemahl der Erbin Jutta, sowie er selbst den Rest an beide gezahlt und darauf in der bischöflichen Curie zu Cöln sich in den Besitz des Eigenthums oder »Sale« gesetzt habe; dass er, nachdem er persönlich mit dem Grafen und der Gräfin an Ort und Stelle Besitz ergriffen und die Burgleute in Eid und Pflicht genommen, den Verkäufern diese Allode,

ohne die Lasten der »Herstura« und »Herwede« noch des Römerzugs, mit den Besitzungen Burchard's in Asbach, welche Ludolf v. Dasle von dem Herzoge von Schwaben zu Lehen besass, als erbliches Lehen verliehen habe. Unter den Zeugen die Grafen Henrich und Everhard v. Sein Gebrüder, sowie Gerhard v. Are. Colonie 11 kal. febr. 1197 regn. Henr. glor. Rom. imp. a. pont. nri. 2. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,63. Lacomblet, Ukb. 1,385 no. 554. Reg. Erhard, Reg. Westf. 2,90 no. 2401 irrig zu 1198. Toeche 461 Note 4. Wauters 3,69. 791.

1197 mz. 19. Heinr. v. Popardia, Canoniker am Dom zu Worms, das. auf der Synode Zeuge in des Bischofs Liupold v. Worms Urk. für das S. Paulstift daselbst. In publica sinodo Wormat. 14 kal. apr. 1197 pont. nri. a. 2. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,34 no. 20. 792.

1197 mz. 23. Papst Celestin (III) befiehlt den Pröpsten v. S. Paulin und Münster (-maifeld) sowie dem trier. Archidiakon W. (ilhelm) v. Caldre das Nonnenkloster zu Andernach (S. Thomas) gegen das Stift S. Florin in Coblenz in Schutz zu nehmen, welches dem erstern mit Genehmigung des Erzbischofs v. Trier einige Aecker gegen Weinberge vertauscht hatte und nun diesen Tausch rückgängig machen wolle. »Significarunt nobis« etc. Laterani 10 kal. apr. pont. nri. a. 6. Copie saec. 18 im Chartul. des Kl. S. Thomas zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,207. Reg. ibid. 2,757 no. 893. 793.

1197 mz. 31. Derselbe bestätigt dem Priester Eburn die demselben auf Präsentation der Aebte v. Glandiers und Wadegocinge von dem Bischofe von Metz verliehene Kirche S. Petri zu Onesheim (Ensheim in Rheinbaiern). »Justis petentium« etc. Laterani 2 kal. apr. pont. nri. a. 7. Copie im Wadgasser Chartul. zu Coblenz. Ungedr. 794.

(1197 apr. 6.) Pfalzgraf Heinrich vom Rhein resignirt (im Bischofshofe zu Trier) auf die trier. Vogtei mit allen ihren Lehen und andern Zubehörungen, welche sein Vorgänger, Pfalzgraf Conrad v. Rhein, in den erzstift. Orten des Gaues »Trehgere« und über der Mosel besass, und schwört auf den heil. Nagel und sonstige Reliquien dieselben für sich und seine Erben niemals mehr zu beanspruchen, wogegen der Erzb. Johann verbietet, dieselben künftig wieder zu Lehen zu vergeben. 1198. Zeugen Abt Gerhard v. Prüm, Dompropst Rudolf, Dechant Wilhelm und die Archidiakone, die 4 Aebte der Stadt, nämlich Godefrid v.

S. Eucharius, Conrad v. S. Maximin, der von S. Marien und der von S. Martin (beide ohne Namensangabe), der Cantor Friderich, Custos Conrad; die Laien Herzog Henr. v. Limburg, die Grafen Friderich v. Liningen, Simon v. Sarbrug nebst dessen Bruder Gf. Henr. v. Zweinbrucke, Raugraf (com. Irsutus) Conrad, Gf. Frider. v. Vianden, Henr. v. Spainheim, Gerhard v. Veldenze, Volmar v. Castel (de Castris), Ulrich v. Nurberg nebst dessen Sohn Gerard Gf. v. Are, Everhard v. Stein (de Petra) nebst dessen Bruder Gf. Wernher; die Ministerialen Peter v. Merzig (de Marceto), Udo v. Esch, Jacob v. Dune nebst dessen Bruder Daniel, Nicolaus v. Arraiz, Frider. v. Merle, Gerlach v. Swarzenberg nebst dessen Bruder (,) Hugo v. Hunolstein, Hugo v. Hagen nebst dessen Sohn Theoderich, Rudolf v. Mailberg, Wirich v. Numagin nebst dessen Söhne Thomas und Alexander, Th. (eoderich) v. Kerpen und Theoderich v. Bruge. (Aus den Gest. Trevir.) In beiden Balduin. Cod. saec. 14 no. 168 und 179 zu Coblenz übereinstimmend, sowie in dem Bald. Kesselstatt. pag. 106 oder fol. 31 der alten Paginirung und im Balduin. zu Berlin. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,208 no. 166 mit willkürlicher Einschaltung der beiden Abtsnamen von S. Marien und S. Martin. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,758 no. 895. Sodann noch öfters gedruckt nach Handschriften der Gesta Trev. in mehr urkundlicher Form mit der nähern Zeit- und Ortsbestimmung »die paschae in curia episcopali ap. Trevirim« jedoch mit einigen Verschiedenheiten in den Zeugen Gest. Trev. ed. Wyttenbach 1,297 (Martene, Coll. 4) ohne die Namen der 4 Aebte der Klöster und nach den Grafen, vor den Ministerialen, die v. Swarzenberg — v. Bruge einschaltend, sowie unter den Ministerialen noch mehr Wilh. v. Helfenstein, Henr. Leynher, Dithard v. Paffendorf, Henr. v. Kirchhof (de Cimiterio), Wilh. v. der Arken (de Archa), Gottfr. v. Waildorf, Hermann und Richard v. Pallast (de Palatio). Ferner Kyriander 162—63 übereinstimmend mit Wyttenbach, jedoch ohne Gf. Frider. v. Lyningen, dagegen Henr. de Cimiterio mit dem Zusatze »junior« und der Trennung Simon com. Sarap. et frater ejus, Henr. v. Zweinbr., Gerl. v. Swartzenb. et frater ejus, Hugo v. H. etc. Sodann Brower, Ann. 2,95 ohne die Zeugen im Texte der Urkunde, jedoch dieselben in den Annal. aufführend mit den Namen der 4 Aebte (von denen aber die beiden Theoder. v. S. Marien und Wilh. v. S. Martin noch nicht in diese Zeit passen), die übrigen Zeugen aber wie Kyriander. Aus diesen gedr. Freher, Orig. Palat. ed. 1599 S. 86 und ed. 1686 S. 107. Tolner,

Hist. Palat. 2,59. Hontheim 1,629. Scheid, Orig. Guelf. 3,619. Dumont, Corps dipl. 1,123. Lünig, Reichsarch. 8,122. Toepfer, Hunolstein. Ukb. 1,1. Mttlrh. Ukb. 2,207 no. 165 und Reg. ibid. 2,757 no. 894. Extr. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,61. Wauters 3,71. Crollius, Or. Bip. 1,214. Koellner, Nassau-Saarbr. 1,75. Georgisch 1,774 und 780. 795.

Da Pfalzgraf Heinrich zu Ostern 1198 noch nicht vom Kreuzzuge zurückgekehrt war, so wird meistens das Jahr 1197 vor Antritt dessen Kreuzzuges angenommen. Vgl. Tolner, Hist. Palat. 1,345. Abel, König Philipp 326. Winkelmann 63 no. 3.

Die Gesta Trevir. berichten zu Anfang der Regierung Erzb. Johann's, dass derselbe von dem unter den Zeugen genannten Grafen Friedr. v. Vianden gefangen, jedoch auf die Drohungen des Pfalzgrafen Heinrich v. Rhein, und als dieser sich mit andern Mächtigen zum Kriege rüstete, von dem Grafen, nachdem derselbe mit dem Erzbischofe einen Sühne-Vertrag geschlossen, aus der Gefangenschaft entlassen worden sei. Da aber der Welfe Heinrich erst Ende 1195 nach dem Tode des Pfalzgrafen Conrad in Besitz der Pfalzgrafschaft kam, so müsste diese Gefangenschaft frühestens in diese Zeit fallen. Erzb. Johann ist aber mit dem Grafen v. Vianden noch 1195 jul. 19 am Hofe des Kaisers zu Worms, dann allein ebendaselbst im December, darnach 1196 mai 1 zu Trier, im Juni beim Kaiser zu Boppard und urkundet noch am 9. August, wobei der Pfalzgraf Zeuge ist, sowie 1197 jan. 20 zu Coblenz. Ueber die geringe Zuverlässigkeit der Vita Johannis in den Gest. Trevir. vgl. auch Bertheau, die Gest. Trevir. eine Quellen-Untersuch. 1874 S. 42—43.

Der unter den Zeugen aufgeführte trier. Dompropst Rudolf (v. Wied) muss bald gestorben sein, da seit 1200 der Dompropst Conrad in den Urkunden erscheint. Sein Neffe Theoderich war Propst zu Rees, vgl. 1205 Reg. 1000.

(c. 1197) . . . . Graf Henr. v. Spanheim trägt dem Erzb. Johann v. Trier seine Burgen Starkinberg a. der Mosel und Hamm, die Hälfte der Burgen Ure (oder Vure) und Clerf nebst 10 Mansus zu Lonienbach (oder Limpach) zu Lehen auf. Zeugen sind die Grafen Frider. v. Lyningen, Folmar v. Castel, Gerlach v. Veldenze, Walram v. Nassawe, Henr. v. Zweinbrucken, Theoder. v. Wyde, Henrich und Everhard v. Seine; ferner Everhard v. Stein (de Petra), sowie die Ministerialen Udo v. Esch, Peter v. Merzig (de Marceto), Jacob v. Dune nebst dessen Bruder Daniel, die Gebr. Henrich und Albert v. Kirchhofe (de Cimiterio), Wilh. v. Helfenstein und Lener. Ohne Dat. Gesta Trev. (Wyttenb. 1,301) und Mttlrh. Ukb. 2,332—33. Vgl. auch Lehmann, Grafsch. Sponheim 1,17. — Da die meisten Zeugen auch in vorhergeh. Urk. vorkommen, hierher gesetzt. 796.

(c. 1197) . . . . Graf Friedr. v. Vianden trägt dem Erzb. Johann v. Trier seine beiden Burgen Dudelendorf und Gerlant als Lehen

auf. Ohne Dat. und Zeugen. Gest. Trev. (Wyttenb. 1,301—302). Mttlrh. Ukb. 2,333. 797.

(c. 1197) . . . . Die Gebr. Everhard und Werner v. Stein (de Petra) tragen ihre Burg dem Erzb. Johann v. Trier zu Lehen auf. Ohne Dat. und Zeugen. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,302. Mttlrh. Ukb. 2,333. 798.

(c. 1197) . . . . Graf Friedr. v. Leiningen trägt sein Allod zu Hademar dem Erzb. Johann v. Trier zu Lehen auf. Ohne Dat. und Zeugen. Reg. Gesta Trev. l. c. 1,302. Mttlrh. Ukb. 2,332. 799.

1197 apr. 18. Papst Celestin III ertheilt dem Abt Godefrid v. Wadegozen einen Schutz- und Bestätigungsbrief der Rechte und Besitzungen seines Klosters. Als letztere werden aufgezählt: der Ort, wo das Kloster gelegen; die Allodien Guntram's zu Wilre, deren zu Havestal, Bredebach, Rinderbure, das dem Grafen Friderich gehörig gewesen, das der Brüder vom h. Grabe, das Ditmars und andere zu Honisheim, das dem Grafen Sigebert gehörig gewesene und andere zu Wopenswilre, das desselben Grafen zu Curbere; ferner Besitzungen in Trier, Haseningen, Marsela, Rorebach, Brucherbach, Fremersdorf, Boes, Metz, Kempta, Enestorf, Ramspach (darunter deren von den Klöstern Busendorf und Hornbach), Munechwilre, Caldenbach (vom Kl. Herbodesheim), Kirwilre, Wopretaswilre; die Kirchen zu Bukenheim, Ramspach, Villaris und Raldingen, die Celle zu Merzig und andere Besitzungen daselbst, zu Harldenge, Buce, Fremersdorf, Hustad, Bestente und Burgalben, das Herrenland Ceppemberch, die Kirche zu Burgalben, Zehnten zu Furcap, ein Viertel von den Templern gekauftes und andern Allods zu Henisheim, zu Singescheit, ein Viertel Mansus zu None und ein Achtel des »Putzerwalt«, 1 Mansus zu Spize, Güter zu Sisswilre u. a. m. »Religiosam vitam« etc. Laterani 14 kal. maj. 1197 ind. 15 pont. dni. Celestini ppe. III a. 7. Copie im abt. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,623. Mttlrh. Ukb. 2,209. Reg. ibid. 2,759 no. 896. Jaffé 907 no. 10,642. Vgl. 1179 apr. 11 no. 415. 800.

1197 mai 27. Heinrich Herzog und Pfalzgraf v. Rhein verpfändet zu Staleck, um seinen Kreuzzug antreten zu können, den Grafen Heinrich, Albert und Godefrid v. Spanheim für 650 Mark seine gräflichen Rechte (comitia) auf dem Meyenfelt jenseits der Mosel, für 550 die Dörfer Engelstatt und Hedenes-

heim und für 100 Mark das Dorf Sickenbach. Zeugen Geveno Propst v. Ravengeresburk, Raugraf Emicho, Werner v. Bruneshorn, Henr. v. Dicke mit seinem Sohne Alexander, Henrich, Frider. v. Walbach, Gerlach v. Sickenbach, Diethmar v. Ulngelinge, Herwich v. Uttesheim, Godefrid v. Summerschenberg, Ebirhard Verre, Walpert v. Binge, Bertram v. Bickenbach, Frider. v. Erenberg, Godfr. v. Enkerich, Wilh. v. Glane, Emerich v. Dale und Gerlach v. Boumenkirchen. Dat. in Stalecka 6 kal. jun. 1197 ind. 15. Nach einer Copie des Pfarrers Lehmann in Nussdorf aus dem neueren sponheim. Copialbuch in Carlsruhe. Gedr. Freher, Orig. Pal. ed. 1599 pag. 90 und ed. 1686 pg. 112. Tolner, Hist. Pal. 2,59. Lünig, Reichsarch. 8,121. Rousset, Suppl. au corps dipl. 1,70. Scheid, Orig. Guelf. 3,618. Brower, Ann. 2,92. Mttlrh. Ukb. 2,211. Reg. ibid. 2,759 no. 897. Georgisch 1,771. Scriba, Hess. Reg. 3,75 no. 1180. Widder, Kurpfalz 3,355. Lehmann, Grafsch. Spanheim 1,20. Toeche 459 Note 2. Damberger 9,351. Wilken, Gesch. der Kreuzzüge 5,17 Note 30. Hurter, Innocenz III 1,201 Note 662, 801.

Nach Widder l. c. ist Hedenesheim das jetzige Heddesheim im Kr. Creuznach; dagegen nach andern Hedensheim, später Stadecken genannt, und Engelstadt in Rheinhessen. Sickenbach ist nicht nachweisbar. — Unter den Zeugen sind in den Abdrücken einige Verschiedenheiten, so wird statt Gerl. v. Sickenbach — Gerl. v. Sevenich, Dietm. v. Ulngelinge — v. Vlagelinge, Emmer. v. Dale — v. Dille auch genannt. — Ueber den von dem Pfalzgrafen nun angetretenen Kreuzzug auf dem Lissabon erobert wurde, vgl. Toeche 461. Wilken 5,18 etc.

1197 . . . . Heinrich Herzog v. Sachsen und Pfalzgraf v. Rhein überlässt mit Consens seiner Brüder Otto und Wilhelm dem Kloster Marienthal seine Rechte zu Constorp, nachdem er 80 Mark zu seinem Kreuzzuge von dem Kloster erhalten hat. 1197 ind. 15, Celestino ppa. Heinr. Rom. imp. et rege Sicilie etc. Gedr. Scheid, Orig. Guelf. 3,615. In einer undat. Urk. ibid. 3,618 überträgt er für die Zeit seines Kreuzzugs den Schutz des S. Paulstifts zu Halberstadt an seinen Bruder Wilhelm und den Marschall F. — Auch setzt er 1197 noch die Rechte des Vogts von S. Blasien zu Braunschweig fest. Rethmayer, Antiq. eccl. Brunsw. 1,57. Scheid, Orig. Guelf. 3,617. 802.

1197 mai 30. Die Grafen Henr. v. Seine, Gerard v. Nurberg und Lutharius v. Are zu Cöln Zeugen in des Erzb. Adolph von Cöln Urk. für die Abtei Knechtsteden. Colonie 3 kal. jun. 1197 ind. 15. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,387 no. 555. v. Ledebur, Archiv 11,155. 803.

1197 iun.-aug. Graf Albert v. Spanheim Zeuge in Kaiser Heinrich's VI Urkk. am 6. Juni vor Castro-Giovanni (im Innern Siciliens) für den Dogen von Venedig (gedr. Stumpf, Acta imp. 292 no. 206; vgl. Toeche 687 Note 3); am 15. Juli zu Palermo für das Kl. S. Dié (gedr. Boehmer, Acta imp. 194 no. 212); am 3. Aug. in Sicilien für den Marschall von Kalentin gedr. Lünig, Reichsarch. 22,814. Crusius, Ann. Suev. 2,525. 804.

1197 . . . . Der köln. Dompropst und Archidiakon Lodewich verleiht dem Kl. Laach gegen Zins Güter zu Reide (Rieden), welche der bisherige Pächter zu diesem Zwecke resignirt hatte. 1197 ind. 15. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. dipl. 1,488. Mttlrh. Ukb. 2,213. Reg. ibid. 2,759 no. 899. Wegeler, Kl. Laach 1,170 und 2,14 no. 33. 805.

1197 . . . . Abt Gerard v. Prüm beurkundet die vor ihm öffentlich auf königlichem Markte zu Münstereifel von Graf Lothar v. Hostadin als Obervogt und dessen Untervogt geschehene Verzichtleistung auf einige Vogteirechte daselbst. 1197 ind. 15 regn. Heinr. Rom. imp. aepo. Colon. Adolpho. Gedr. Günther 1,486. Mttlrh. Ukb. 2,213. Reg. ibid. 2,759 no. 900. Wauters 3,85. 806.

1197 . . . . Erzb. Adolph v. Cöln bestätigt die dem Kl. Schillingscapellen von dessen Stifter, Ritter Wilhelm Solidus (Schilling), ausgeworfenen Dotationsgüter; darunter eine Mühle zu Heimersheim, welche derselbe von der Abtei Siegburg hatte, und Güter zu Waledorp. 1197. Unter den Zeugen die Grafen Henr. v. Seyna (Vogt des Cölner Doms) nebst dessen Bruder Everhard und Gerard v. Are. — Dieselben Grafen und Albert v. Safenberg auch Zeugen des Erzbischofs in der Bestätigungsurk. dieser Klosterstiftung 1197 ind. 15 presid. Rom. cathedre Celestino III ppa. regn. Henr. Rom. imp. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,388—90 no. 557—58. — Die Grafen Henr. v. Seyn und Gerard v. Are desgl. auch für Kl. Füssenich 1197. ibid. 1,390 no. 559. 807.

1197 sept. 12. Kaiser Heinrich VI belehnt zu Linaria (westl. von Messina) den Grafen Albert v. Spanheim und dessen Erben für die ihm und dem Reiche geleisteten treuen Dienste mit dem königlichen Gute Munziche (Monzingen), wo derselbe und dessen Bruder schon Rechte besassen. Unter den Zeugen Folemar Kämmerer von Bopard. In Linaria 1197 die 12 mens. sept. ind. 1. Copie in dem ältern pergam. sponh. Copialbuche zu Carlsruhe. Gedr. Acta Pal.

5,186. Mttlrh. Ukb. 2,212. Reg. ibid. 2,759 no. 898. Boehmer 154 no. 2898. Stumpf 465 no. 5077. Toeche 454 Note 2 und 688 no. 482. Lehmann, Grafsch. Spanh. 1,19. Acta Pal. 5,140—41. Widder, Kurpfalz 4,124. 808.

1197 sept. 28. Kaiser Heinrich VI stirbt am Tage vor dem Feste des h. Michael zu Messina und wurde im Dome zu Palermo beerdigt. Ann. Marbac. vgl. Toeche 471. — Noch am 27. Sept. zu Messina ist Graf Albert v. Spanheim Zeuge in einer Urk. des Kaisers für die Bürgerschaft von Lucca. Gedr. Stumpf, Act. imp. 601 no. 430. 809.

1197 (sept. 28.) Theoderich von Are (oder Nurberg) Propst zu Mastricht wird zum Bischof von Utrecht erwählt. Gesta episcopor. Traject. ap. Pertz, Script. 23,407. Ann. Colon. max. ibid. 17,805 und Ann. Egmond. ibid. 16,473. 810.

1197 . . . . In Deutschland aber entstanden (obgleich Friedrich, der 1194 dec. 26 geborene Sohn des Kaisers, von den Fürsten 1196 als König anerkannt worden war) viele Fehden und bis dahin unerhörte Zerwürfnisse über die Herrschaft. Auch war starke Hungersnoth in diesem Jahre, so dass ein Malter Weizen in den Rheingegenden für 15 Schillinge (etwa $31\frac{1}{2}$ Mark jetzig) verkauft wurde. In den Gegenden an der Mosel verzehrten die Wölfe mehrere Menschen. In demselben Jahre erschien einigen Leuten, die an der Mosel spazieren gingen, ein Gespenst von wunderbarer Grösse und in menschlicher Gestalt, auf einem schwarzen Pferde sitzend, König Theoderich von Bern genannt, welches, nachdem es mannigfaches Unglück und Elend verkündet hatte, die Mosel überschritt und verschwand. Ann. Colon. max. und Reineri ap. Pertz, Script. 17,804 und 16,652. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,296. Caesar Heisterbac. Dial. lib. 4 cap. 64. Vgl. Abel, König Philipp 35—37. 811.

Der Mönch Caesarius von Heisterbach berichtet auch (Dial. Mirac. lib. 4 cap. 66 ed. Strange 1,234), dass zur Zeit dieser Hungersnoth der Propst Gerard von S. Simeon zu Trier bei seinem Tode dem Kl. Himerod 600 Pfund Silber vermacht und davon 100 Pfund zur Speisung der Armen vor der Klosterpforte bestimmt habe, für welches Geld sogleich zu Coblenz Getreide gekauft worden sei (vgl. Brower, Ann. 2,92. Marx, Erzst. Trier 3,535). — In den Urkunden wird von 1181—1212 Gerard als Propst von S. Simeon genannt; es wären also zwei Pröpste dieses Namens anzunehmen.

1197 nov. 16. Otilia, eine Tochter des Ritters Heinr. v. Creuznach, stirbt als Nonne im Kl. Sponheim 16 kal. dec. 1197. Trithem, Chron. Sponh. 259. 812.

1197 . . . . Erzb. Adolph von Cöln bestätigt das von den Gebrüdern Theoderich, Alexander und Albero v. Kerpene auf ihrem Allod zu Ye (Niederehe bei Hillesheim i. d. Eifel) unter seinem Vorgänger, Erzb. Philipp, erbaute und mit dem Patronat und Zehnten der Kirche daselbst, sowie verschiedenen Besitzungen im Dorfe Kile (Stadtkyll Kr. Prüm) dotirte Augustiner Nonnenkloster, dem Graf Friedr. v. Vianden noch einen Theil seines Allods daselbst gegeben hat, verbessert selbst dessen Einkünfte durch Erlass der Cathedralsteuer und nimmt es in seinen unmittelbaren Schutz, nachdem auch der Archidiakon Bruno von Bonn seine Rechte dem Kloster cedirt hat. 1197. Unter den Zeugen Rembold v. Kempenich. Orig. im Cölner Stadtarchiv. Gedr. Niederrhein. Annal. 23,155 und von 1856, 296. Hugo, Ann. Praem. 2,223. 813.

1197 . . . . Der Ritter Peter v. Veldenze gen. v. Merzig (de Marceto), erkennt alle seine Güter zu Merzig schon von seinen Vorfahren her als trier. Lehen. Erzb. Johann v. Trier und Graf Gerlach v. Veldenze besiegeln diese Erklärung. 1197. Copie saec. 14 im Bald. zu Coblenz. Gedr. Hontheim 1,630. Mttlrh. Ukb. 2,214. Reg. ibid. 2,759 no. 901. v. Stramberg, Moselthal 344. 814.

1197 . . . . Die Abtei Arnsburg (in der Wetterau) vertauscht an das Kl. Schiffenburg ihre Allodialgüter zu Holzhusen und Eberharts Gunessum gegen dessen Güter zu Colnhusen, und verkauft an dasselbe andere zu Lune und Oberenklen. 1197 und 1203 bestätigt und besiegelt. Gedr. Guden, Cod. 3,1200. 815.

Die Orte, nämlich (Ober-) Holzhausen, Ebersgöns, Leun und Obercleen, liegen im Kr. Wetzlar; vgl. Abicht, Kr. Wetzlar 2,77. 82 und 111. Kolnhausen bei Giessen.

1198 . . . . Berathung der Erzbischöfe von Cöln und Trier mit Herzog Bernhard von Sachsen und andern Bischöfen, Grafen und Edeln zu Andernach wegen der Wahl eines Königs. Ann. Colon. max. Vgl. Boehmer, Reg. Imp. 28. Abel, König Philipp 42. Winkelmann, Philipp v. Schwaben 55. Nach Ersteren beiden um Neujahr, nach Letzterm 57 Note 2 um Weihnachten. 816.

1198 ian. 9. Joh. v. Sarbrukk und Rorich v. Merkisheim mit andern Vasallen (fidelibus) des Grafen Heinr. v. Zweibrücken Zeugen im Kl. Hornbach, nach des Grafen Urk. für dieses Kloster. In Hornbach 5 id. jan. 1198 ind. 1. Gedr. Crollius, Or. Bip. 2,24. 817.

1198 febr. 4. Papst Innocenz III beauftragt den Erwählten von Cambray, sowie den Dechanten und einen Domherrn daselbst mit der Schlichtung des Streites zwischen den Abteien Prüm und Praemontré wegen deren Besitzungen zu Hanapia. »In nostra presentia« etc. Laterani 2 non. febr. Innoc. epist. ed. Baluze 1,8 no. 14. Reg. Potthast, Reg. pont. Rom. 2 no. 7. 818.

1198 mz. 1. Die Erzbischöfe von Cöln und Trier halten am Sonnt. Oculi zu Cöln wegen der Königswahl den von ihnen zu Andernach ausgeschriebenen Fürstentag, welcher aber nur von Wenigen besucht wird. Ann. Col. max. Vgl. Boehmer, Reg. imp. 28. Abel l. c. 44. Winkelmann l. c. 67. Erhard, Reg. Westf. 3,91 no. 2402. 819.

Philipp König (1198—1208).

1198 mz. 8. Königswahl Herzogs Philipp von Schwaben zu Mühlhausen. Magdeburg. Schöppenchronik. Ann. Einsidl. etc. Vgl. Winkelmann 69 und Erläut. IV S. 500 etc. Boehmer, Reg. imp. 3 und Abel 44 setzen die Wahl auf den 6. März in Arnstadt. 820.

1198 mz. 20. Papst Innocenz III erlässt ein zweites Mandat an den Erwählten und den andern von Cambrai (wie Reg. 818) in dem Streite der Abteien Prüm und Prémontré wegen Hanapia. »Causam que« etc. Laterani 13 kal. apr. pont. a. 1. Innoc. ep. ed. Baluze 1,34 no. 62. Reg. Potthast 7 no. 59. Wauters 3,86. 821.

1198 mz. 20. Die Grafen Henrich und Robert v. Nassowe nebst deren Mutter Konegunde verzichten zu Lahnstein auf den Rath des Erzb. Johann v. Trier und nachdem ihnen der Abt Helyas von Romerstorph 18 Mark Silbers gezahlt hat, auf die vogteilichen Abgaben von den Romersdorfer Gütern zu Wise (Moselweiss). Loginstein 13 kal. apr. 1198 ind. 1. Unter den Zeugen Bruno v. Isenburch, Henr. v. Vor- (oder Kirch-)hofe zu Coblenz (de Atrio) und dessen Bruder Albert, Frider. v. Merle, Henr. Lenherre, Dithard v. Paphendorph, Cuno Vogt in Coblenz, Henr. Durchdenwalt, Cunr. Mundinc, Henrich Schultheiss, Willelm Sohn Engelberts, Heidenrich v. Rense und Ministeriale der Grafen v. Nassau. Copie saec. 13 im Romersdorf. Bullar. zu Coblenz. Gedr. ünther, Cod. 1,493. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,469 nach dem Orig. in Idstein. Mttlrh. Ukb. 2,215. Reg. ibid. 2,759 no. 902. Hennes, Gesch. der Gfn. v. Nassau 136. Vgl. Schliephake l. c. 1,371. 822.

Otto IV König und Kaiser (1198—1218).

1198 (mz.) Fürstentag zu Andernach und Königswahl Otto's, des Sohnes Herzog Heinrich's des Löwen, auf Betreiben des Erzbischofs v. Cöln im Einverständnisse des Erzbischofs v. Trier. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,806 und Gest. Trev. cap. 101. Vgl. Boehmer, Reg. 28. Abel 46 etc. Winkelmann 71 etc. Hefele 5,678. v. Raumer, Hohenstaufen 2,410 etc. 823.

1198 apr. 16. Papst Innocenz III bestätigt dem Collegiatstift zu Prüm den Besitz der Kirche zu Alve (Bleialf). »Dilecti in domino« etc. Rome ap. S. Petrum 16 kal. maj. pont. nri. a. 1. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,593 no. 790 irrthümlich für Innocenz IV 1244. Reg. Potthast 2041. 824.

1198 mai. Die Bürger von Coblenz geben den Nonnen zu Valendre (Kl. Schönstatt) einen genau abgesteinten Theil ihrer Gemarkung bei Sevenburnen (jetzt Simmern Amts Montabaur), welcher an den klösterl. Hof Bolvenrodt anstösst, gegen 8 Soliden köln. Denaren Jahrzins in Erbpacht, und das Kloster stellt zur Sicherheit einen Wingert im »Irlegesetze« zu (Mosel-) Wyse, welcher dem Mengaud Marcravius gehörte, zu Unterpfande. Confluentie 1198 ind. 1 mense majo a. episc. dni. Johannis Treviror, aepi. 8. In Gegenwart der Ministerialen und Bürger beider Coblenz, sowie von Wise, von denen die bei der Absteinung zugegen gewesenen an erster Stelle genannt werden, nämlich Albert v. Thor (de Porta-Burgthor), Conr. Mundinc, Cuno Vogt (advocatus), Henr. Roth (Rufus), Ludewich Zant, Ulr. v. Clevarde und 4 andere, ferner der Cantor Gunter mit den beiden Canonikern Wilzer und Gerard von S. Florin; sodann die Laien Henr. v. Kirchhofe (de Atrio), Guntram Vogt, Conrad Schultheiss, die Gebr. Ludw. und Henr. v. Policha mit 8 andern von Coblenz und 11 von Wise, unter letztern Henr. Huneswin und Henr. Roth (Rufus). Cop. saec. 18 im klösterl. Lagerbuch zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,216. Reg. ibid. 2,760 no. 903. 825.

1198 mai 31. Der Schultheiss Drutwin zu Sponheim wird wegen eines Mordes von dem Grafen Gerlach v. Sponheim enthauptet. Trithem. Chron. Sponh. 259. 826.

1198 iun. 6. Papst Innocenz III überträgt dem Abt von S. Eucha-

rius, dem Domdechanten und dem Domherrn J. zu Trier die Entscheidung in einer strittigen Pfründesache zu Verdun. »Cum P. diaconus« etc. Rome ap. S. Petrum 8 id. jun. pont. a. 1. Innoc. Epist. ed. Baluze 1,131 no. 248. Reg. Potthast 26 no. 262. 827.

1198 iun. 8. Papst Innocenz III befiehlt den Aebten von Cisterz und Toul, den C. Teutonicum, welcher bei Trierer und Speirer Kirchen verschiedene Einkünfte haben soll, zu mahnen, dass derselbe beim Dome zu Besançon die Residenz halte, wozu er als Thesaurar daselbst verpflichtet sei. »Ex parte dilectorum« etc. Rome ap. S. Petrum 6 id. jun. pont. a. 1. Innoc. Epist. ed. Baluze 1,144 no. 278. Reg. Potthast 26 no. 266. 828.

1198 iul. 12. Königskrönung Otto's zu Aachen durch den Erzb. Adolf v. Cöln. Ann. S. Gereon. Vgl. Boehmer, Reg. 29. Abel 54. Winkelmann 84. 829.

Nach Otto Sanblas. ap. Boehmer, Fontes 3,631 war auch der Erzbischof v. Trier anwesend, ist aber sonst nicht nachweisbar, und wohnte einen Monat später der Krönung Philipp's in Mainz bei. Vgl. Winkelmann 85 Note 2. Die anwesenden mittelrhein. Fürsten ergeben sich nach folg. Zeugenschaften.

(1198 iul. 12.) König Otto restituirt dem Erzb. Adolph v. Cöln unter andern Gütern auch die Höfe zu Andernach und Eckenhagen, wie sie Kaiser Friedrich dem Erzb. Raynald geschenkt hatte (vgl. Reg. 260) und die Vogtei zu Clohttene, welche der Graf v. Are vom Erzbischof zu Lehen hat. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seyn und Graf Gerhard v. Are. Ohne Dat. aber wegen der vielen Zeugen hierher fallend. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,392. Kindlinger, Volmestein 2,96. Gelen, de Engelberto 25. Schaten, Ann. Paderb. 1,915. Scheid, Orig. Guelf. 2,755. Bondam, Charterbock 1,266. Lünig, Reichsarch. 16,340. v. Sloet, Oorkb. 1,389 no. 392; theilweise unvollständig; vgl. Reg. Boehmer 29 no. 4. Winkelmann 87 Note 2. — Am Krönungstage zu Aachen auch Graf Henr. v. Seyn Zeuge in des Erzbischofs von Cöln Verbundbrief mit dem Abt von Corvei. Ap. Aquis. 4 non. (lies id.) jul. in die coronation. dni. Ottonis IV. Rom. reg. 1198 ind. 1. Erhard, Cod. Westf. 2,255. Schaten, Ann. Paderb. 1,916. Falke, Trad. Corb. 226. Kindlinger, Volmestein 2,93. Lünig, Reichsarch. 16,339. Scheid, Orig. Guelf. 3,754; vgl. Boehmer, Reg. 29. — Die Grafen Henr. v. Seyn und Gerard v. Are am 13. Juli zu Aachen Zeugen in König Otto's Urk, für die Abtei Werden. Lacomblet, Ukb. 1,393 no. 563. Kremer. Beitr. 2,248. — Ebendaselbst Graf Heinr. v. Seina Zeuge in des

Erzbischofs von Cöln Urk. für das Stift Kaiserswerth. Aquisgrani 1198 ind. 1. Lacomblet, Ukb. 1,391 ohne genügenden Grund zum 15. April. 830.

1198 aug. 9. Graf Heinr. v. Seyn und Heinr. v. Synzeche zu Aachen Zeugen in König Otto's Urk. für die Abtei Corvei. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 2,256. Falke, Cod. Corb. 225. Schaten, Ann. Paderb. 1,921. Lünig, Reichsarch. 18,101. Orig. Guelf. 3,757. Reg. Boehmer 30 no. 8. — Dieselben desgl. in der nach dieser Urk. verunächten für die S. Jakobskirche in Erfurt. Falkenstein, Thür. Chron. 2,1062. Scheid, Orig. Guelf. 3,758 vgl. Boehmer l. c. 831.

1198 sept. 8. Königskrönung Philipp's zu Mainz durch den Erzbischof v. Tarantaise in Gegenwart des Erzb. Johann v. Trier. Chron. Sampetr. Vgl. Boehmer 5. Abel 55. Winkelmann 136. — Damals erhielt von Philipp der Herzog v. Böhmen die Königswürde und soll nach den Ann. Colon. max. zu Boppard gekrönt worden sein. Vgl. Boehmer l. c. Winkelmann 138 Note 3. Hurter, P. Innocenz III. 1,165. 832.

1198 oct. Gegen Anfang October rückt König Philipp nach dem Niederrhein gegen König Otto und besetzt mit dem König v. Böhmen und einem zahlreichen Heere die Ufer der Mosel, auf deren anderer Seite König Otto mit dem Bischof v. Cöln Lager genommen hatte. Auch die Bürger v. Cöln waren mit wohlgerüsteten und gut bemannten Schiffen daselbst erschienen. Nachdem man den ganzen Tag bis in die Nacht hinein im Flussbette der Mosel gekämpft, welche durch die ungeheure Dürre des Sommers sehr eingetrocknet war, zogen sich die (Nieder-) Lothringer zurück, und König Philipp überschritt mit seinem Heere den Fluss, vermied jedoch einen Kampf mit den Lothringern, welche sich bei Andernach gesammelt hatten, sondern verwüstete alles weit und breit mit Sengen und Brennen. Bis auf 2 Meilen in die Nähe von Cöln rückte das Heer Philipp's, indem es Remagen und Bonn mit vielen umliegenden Dörfern niederbrannte und Gräuel aller Art ausübte. Als sie nun genug im Cölner Bisthum gewüthet hatten, zogen sie sich wieder zurück und verbrannten unterwegs Andernach. Ann. Colon. max. und Reineri Leod. ap. Pertz, Script. 17,807 und 16,654. Vgl. Boehmer 5. Abel 90 etc. Winkelmann 139—40. Vgl. auch Reg. 837. Etwa um dieselbe Zeit kehrte Pfalzgraf Heinrich vom Rhein, der Bruder König Otto's, mit andern Kreuzfahrern aus dem heiligen

Lande zurück. Ann. Col. max. Vgl. Abel 58—59. Winkelmann 131. 833.

1198 nov. 6. Die vom Papst ernannten Richter (vgl. Reg. 818 und 821) entscheiden den Streit der Abteien Prüm und Prémontré wegen des Hofs zu Hanapia. Letzterer wird der Besitz dieses Hofes zuerkannt, dagegen soll sie jährlich auf Andreastag (nov. 30) an die Abtei Prüm in deren Hof zu Hucquenia 10 Mark zahlen. Cameraci 8 id. nov. 1198. Reg. in Otleri Chron. Prum. de a. 1623, descript. per Wolff prof. 1756 S. 133. Manusc. in Coblenz. 834.

1198 dec. 18. Das Dörfchen Bockenau (bei Creuznach) wird von einem Bösewicht angezündet und gänzlich abgebrannt; dieser wird ergriffen und zum Feuertode verdammt. Trithem. Chron. Sponh. 259. Widder, Kurpfalz 4,72 hat das J. 1148. 835.

1198 .... Erzb. Johann v. Trier bestätigt dem Marienkloster bei Andernach den inserirten Vertrag, wornach auf seine Vermittelung das Nonnenkloster Kauffungen zur Beilegung bisheriger Streitigkeiten dem bei Andernach (S. Thomas) seine Patronats-, Grund- und anderen Rechte zu Trimerze (Trimbs Kr. Maien) als Lehengut überlässt. 1198. Copie im neuern Chartul. zu Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,491. Mttlrh. Ukb. 2,217. Reg. ibid. 2,760 no. 904. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. 836.

1198 .... Ders. schenkt mit Zustimmung des trier. Archidiakons Otvin den Nonnen bei Andernach als Entschädigung für die in diesen Kriegsläufen erlittene Zerstörung und Verbrennung ihrer Häuser, Beraubung und Verwüstung ihrer Höfe, sowie andere grosse Verluste das Kapellchen zu Trimza mit allem Wittum. 1198. Copie wie vorher. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,218. Reg. ibid. 2,760 no. 905. Goerz, Reg. d. Erzbb. 336. Winkelmann 140 Note 1. 837.

1198 .... Ders. bestätigt durch Urkunde die Unterstellung des 1149 erbauten Nonnenklosters Beselich bei Dietkirchen durch Erzb. Hillin 1163 unter den Abt von Arnstein. Nach Brower, Metrop. 2,119. 838.

1198 .... Propst Gebuin von Ravengeresburgk setzt die Zinszahlung der Censiten zu Mengeresrod und Umgegend auf ein Drittel herab. 1198 ind. 13. Zeugen Friderich v. Dikka Mainzer Domherr, Godefrid Pleban zu Kircberck, Graf Heinr. v. Spanheim, Friderich v. Heinzinberck, Hugo v. Stein (de Petra) und dessen Bruder Wigand, Friedrich v. Kircberch, Heimericus v. Dille,

Sibodo v. Wilbach, Godefrid v. Enkerche und dessen Bruder Milo, Walter v. Dipach. Copie ex libro copiali in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. 839.

(1198) . . . . Papst Innocenz III beauftragt den Bischof v. Lüttich, den Abt von S. Trond und den Propst v. Mastricht mit einer Untersuchung gegen den Erzbischof v. Trier und mit dessen Suspension, wenn derselbe der ihm von dem trier. Domdechanten beschuldigten Vergehen überführt werde. »Cum irreprehensibilem etc.« Ohne Dat. Innoc. Ep. ed. Baluze 1,38 no. 70. Reg. Potthast 52 no. 550 zu 1198. Wauters 3,90 zu mz.-apr. 840.

1198 . . . . Die Grafen Henrich und Everard v. Seyn, sowie Graf Gerard v. Are Zeugen in des Erzb. Adolf v. Cöln Urk. für Kl. Weiher. 1198. Lacomblet, Ukb. 2,396 no. 564. Ennen, Quellen 1,613 no. 113. 841.

1198 . . . . Im 9. Jahre des Erzbischofs Johann von Trier war grosse Hungersnoth. Das Malter Korn wurde um 1 Mark verkauft. Gest. Trev. ed. Wyttenbach 1,296. Ann. Colon. max. ap. Pertz Script. 17,808 u. a. 842.

1198 . . . . Der Pfalzgraf (Heinrich vom Rhein) vom Kreuzzuge zurückgekehrt, genehmigte die Erwählung seines Bruders (König's Otto), und nicht lange darnach erbaute er die Burg Thurun an der Mosel. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,290. — Im Jan. 1199 ist der Pfalzgraf zu Braunschweig Zeuge in einer Urk. König's Otto. Lünig, Reichsarch. 14,219. Orig. Guelf. 3,760; vgl. Boehmer 31 no. 10. 843.

1192—99 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,221 no. 180 und Reg. ibid. 2,761 no. 909 siehe Reg. 752 zu c. 1195.

1194—99 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,218 no. 177 und Reg. ibid. 2,760 no. 906 siehe Reg. 755 zu c. 1195.

1199 febr. 22. Wolfram v. Stein (de Lapide) zu Worms Zeuge in König Philipp's Urk. für den Abt v. Frankenthal. Gedr. Boehmer, Acta imp. 195 no. 213. Reg. Boehmer 5 no. 12. 844.

1199 mz. 7. König Philipp wird am Sonnt. Invocavit zu Trier ehrenvoll empfangen. Reineri Leod. ap. Pertz, Script. 16,655 und ap. Boehmer, Font. 2,374. Vgl. Boehmer, Reg. 5. Winkelmann 143. 845.

1199 mz. 20. Abt Herimann von Dissibodenberg beurkundet die Anniversarienstiftung der Freien Luccardis mit 2 Wingerten zu Monzigin und einem halben Fuder Weinrente, welches nach ihrem Tode ihr Haupterbe, ihr Bruder Richart, liefern soll. Unter den Zeugen der Mainzer Domherr Emecho, Gerhard Pleban zu Begilenheim, Wigand Capellan, Arnold v. Odirnheim, Helinger v. Spanheim, Wibald Schultheiss in Studernhein. In monte S. Dissibodi 13 kal. apr. 1199. Copie no. 177 in Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg. 846.

1199 mai 10. Die vom Papste Innocenz III committirten Richter zu Lüttich entscheiden, nachdem der Custos Bertram, mag. Friderich und 2 Canoniker des Marienstifts zu Prüm in Gegenwart des Abts v. Prüm am bestimmten Tage eine Unterwerfungsurkunde ihres Stifts überbracht haben, den Streit desselben mit dem gen. Abte wegen der Verleihung der Stiftspfründen. Alle Zeugen aus dem Lütticher Stiftsclerus. Chartul. saec. 15 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,219. Reg. ibid. 2,760 no. 907. Wauters 3,111. 847.

(1199) mai 13. König Philipp giebt und bestätigt zu Speier dem Kl. Hemmerode die ihm zu diesem Zwecke von Conr. v. Anweiler aufgetragene Vogtei zu Mettenheim. Spire 3 id. maj. Unter den Zeugen Erzb. Johann von Trier und Raugraf Emich. Gedr. Dümge, Reg. Bad. 155. Reg. Boehmer 5 no. 14. Winkelmann 143 Note 3. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. 848.

(c. 1199 mai 13.) Erzb. Johann von Trier erlässt dem Kl. Eussernthal eine Schuld von 200 Mark, wofür nach seinem Tode dasselbe sein Anniversarium feiern soll. Ohne Dat. Gedr. Würdtwein, N. Subs. 12,130. 849.

Da König Philipp und Bischof C. (onrad) v. Wirzburg als Mitbesiegler, sowie der Herzog v. Meran, der Propst v. Lautern, der Protonotar C. (onrad v. Scharfenberg, welcher 1203 Bischof v. Speier wurde) und dessen Bruder H. als Zeugen genannt werden, so ist die Urk. wahrscheinlich zu Speier um dieselbe Zeit wie vorbemerkte ausgestellt.

1199 iun. 4. Das Marienstift zu Prüm erklärt sich gegen den Abt v. Prüm zur Befolgung der Sentenz v. 10. Mai (Reg. 847) fernerhin verpflichtet. 1199, 2 non. jun. — Auch berichten die päpstl. Richter über ihre Entscheidung des Streites und die Unterwerfung des Stifts in einem undat. Schreiben an den Papst. »Placuit serenitati« etc. Copie saec. 15 im Chartul. zu Coblenz. 850.

1199 iun. 22. Abt Baldemar von Sponheim stirbt 10 kal. jul. und 8 kal. jul. wird der Propst Rupert aus Thüringen gebürtig zum Abt erwählt. Trithem. Chron. Sponh. 259. 851.

1199 . . . . Im Sommer rückte König Otto mit einem Heere des Erzbischofs v. Cöln und Herzogs v. Brabant den Rhein herauf und verbrannte einen Theil von Coblenz und die umliegenden Orte. Da er aber vergeblich auf Zuzug aus diesen Gegenden gewartet hatte, und der Proviant des Heeres ausging, kehrte er zu Boppard um. König Philipp aber zog auf die Nachricht hin (aus dem Elsass) rhein abwärts, überschritt die Mosel und verwüstete das Cölner Bisthum. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,808 etc. und Uebers. v. Platner 143. Vgl. Boehmer 6 und 31. Abel 96. Winkelmann 144 etc. 852.

1199 aug. 2. Erzb. Johann von Trier beurkundet die Erklärung der Mönche von Hemmenrode, dass dieselben an das Castorstift (zu Coblenz) nach der Memorienstiftung Mengaud's Margravius und dessen Vaters jährlich 14 Pfund Wachs aus einem Wingert im »Buwele« für Osterkerzen zu liefern hätten; sowie die der Stiftsherren von S. Castor, dass nach dem päpstl. General-Indult für den (Cisterienser) Orden der gen. Mönchen Hof zu Mesenheim von Entrichtung des kleinen Zehnten befreit sei. Zeugen Albero Capellan und Johann Notar des Erzbischofs, Jacob Priester; die Laien Henr. und Albert v. Kirchhofe (de Atrio) Gebrüder, Henr. Roth (Rufus) und Cunr. Mundinc. 1199, 4 non. aug. ind. 2. Cyrograph. Doppel-Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,495. Mttlrh. Ukb. 2,220. Reg. ibid. 2,760 no. 908. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. 853.

1199 sept. 29. Derselbe zu Mainz Zeuge in König Philipp's Urk. für den Erzbischof v. Salzburg. Hund, Metrop. 1,75—79 und 2,179. Mezger, Hist. Salisb. 1023. Lünig, Reichsarch. 16,964 und 967. Hansiz, Germ. sacr. 2,308. Fejer, Cod. Hung. 2,261. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,24 Extr. Reg. Boehmer 6 no. 17. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. Damberger 9,458. 854.

1199 nov. 3. Papst Innocenz III überträgt den Aebten von Laach, Hemmenrode und Heisterbach die Beilegung des Streites zwischen den Pröpsten von S. Aposteln und S. Georg in Cöln wegen der dort. Dompropstei. »Cum pro controversia« etc. Laterani 3 non. nov. pont. a. 2. Innoc. Ep. ed. Baluze 1,466. Reg. Potthast 81 no. 857. Vgl. auch die päpstl. Schreiben an den Cardinal-Legaten Wido v.

Palestrina v. 23. Jan. 1202 und 9. Apr. 1203 bei Ficker, Engelbert d. Heil. S. 301—3. 855.

Als Abt von Laach wird urkundlich 1196 zum letztenmale Mauritius genannt. Das Necrol. Maximin. ap. Hontheim, Prodr. 976 giebt als dessen Todestag den 9. Mai an. Honth. l. c. Brower, Metrop. 1,488 und mit diesen Wegeler, Laach 1,23 nehmen als Todesjahr 1199 an. Sein Nachfolger, Abt Albert, kömmt erst 1209 in einer Urkunde vor.

1199 nov. 30. Heinr. v. Stahelecke Canonikus des Doms zu Mainz Zeuge in einer Urk. der delegirten Richter daselbst. 1199 prid. kal. dec. Guden, Cod. 3,858. 856.

1199 . . . . Die Grafen Henr. v. Seyn und Gerhard v. Are Zeugen in des Erzb. Adolf v. Cöln Urk. für das Cunibertstift daselbst. 1199. Lacomblet, Ukb. 1,396 no. 565. 857.

901—1200 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,338 no. 10 und ibid. 2,784 Reg. 5 siehe Reg. 870 zu c. 1200.

1001—1200 . . . . Reg. 4 im Mttlrh. Ukb. 2,783 siehe Reg. 868 zu c. 1200.

1101—1200 . . . . Reg. 6 im Mttlrh. Ukb. 2,784 siehe Reg. 871 zu c. 1200.

1187—1200 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,226 no. 186 und Reg. ibid. 2,762 no. 915 siehe Reg. 626 zu c. 1190.

(1189—1200) . . . . C.(onrad) Domcustos zu Trier schreibt der Bürgerschaft von Würzburg von einem Wunder, das nach Beendigung des Gottesdienstes durch weil. den Bischof Heinr. v. Verdun (bis 1186) am Charsamstage bei der Weihe der Osterkerze und am folg. Ostertage während der Laudes geschehen sei. »Scire velit« etc. Jaffé, Mon. Babenberg. 435 epist. 39. 858.

1190—1200 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,226 no. 187 und Reg. ibid. 2,762 no. 916 siehe Reg. 750 zu c. 1195.

1192—1200 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,334 no. 2 siehe Reg. 753 zu c. 1195.

1198—1200 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,227 und Reg. ibid. 2,762 no. 917 siehe Reg. 905 zu 1200—1201.

1199—1200 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,228 und Reg. ibid. 2,762 no. 918 siehe Reg. 904 zu 1200—1201.

c. 1200 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,336 no. 4 und ibid. 2,782 Reg. 1033 siehe Reg. 1100 zu c. 1210.

(c. 1200) . . . . Florentius und Genossen kaufen von Dagemar und Genossen einen Hof (zu Andernach). Temp. Adolfi Colon. aepi. 10 Schöffen: Theoderich, Godefrid, 2 Friderich und die andern sechs auch in no. 27 der Rolle. Schreinsrolle 28 in Andernach. 859.

(c. 1200) . . . . Die Eheleute Embrico und Yrmentrud vererbpachten 2 Hofstätten. Temp. Adolphi Colon. aepi. Zeugen dieselben 10 Schöffen (wie vorher). Schreinsrolle 29. 860.

(c. 1200) . . . . Die Eheleute Godelib und Bela kaufen Haus und Hofstätte Bucher's v. Krekelheym »zu rehtem eigene«. Zeugen dieselben Schöffen (wie vorher). Temp. Adolphi Colon. aepi. Schreinsrolle 30. 861.

(c. 1200) . . . . Die Eheleute Samuel und Guderade kaufen ein Haus, welches die Eheleute Henrich und Myndekin von Herrn Henr. Lenher zu Lehen haben, und empfangen es von diesem zu Lehen. Zeugen dieselben 10 Schöffen (wie vorher). Temp. Adolphi Colon. aepi. Schreinsrolle 31. 862.

(c. 1200) . . . . Godefrid und Guda kaufen von Henrich und Demudis eine Hofstatt und Haus am Ufer (in littore) »zu rehtem eigene«. Zeugen dieselben 10 Schöffen (wie vorher). Temp. Adolphi Colon. aepi. Schreinsrolle 32 in Andernach. 863.

(c 1200) . . . . Albert Abt und der Convent von Laach verleihen ihre Güter zwischen den zwei Strassen (inter duos vicos) an Theoder. Hagelstein, Irmendrud und deren Erben zu rechtem Erblehen (pro recto ervelene). Zeugen dieselben 10 Schöffen (wie vorher). Temp. Adolphi Colon. aepi. Schreinsrolle 33. 864.

(c 1200) . . . . Der Ritter Wifrid v. Mesenheim verkauft an den Abt Justacius von Hemmerode sein sämmtliches Erbgut im Banne von Andernach und Mesenheim. Temp. Adolfi Colon. aepi. sub advocato Theoderico comite de Wide et sub scabinis Arnoldo scultheto regis, Henrico filio Burchardi,

Johanne Surbir, Frider. Buse, Philippo Grunegras, Frider. Celveken, Conr. Wizegans, Theoder. Rufo (Roth), Godefr. Hach, Ensfrido filio Cristine. Auch waren zugegen der Ritter Arnold vom Altenmarkt (de Foro veteri), Godefr. von der Kirchgasse (de Vico ecclesie), Henr. Hoche und Arnold v. Thurm (de Turri). Schreinsrolle no. 90 in Andernach. 865.

Abt Justacius (oder Eustachius) v. Himerod seit 1201, und sein Vorgänger, Abt Hermann, bis 1196 in Urkunden. Die Vornamen der hier auch mit Zunamen aufgeführten 10 Schöffen in no. 28—33 der Rolle.

(c. 1200) . . . . Johann v. Misenheim verkauft an den Abt Justacius v. Hemerode 2 Inseln und 20 Morgen (Land) im Banne von Misenheim. Temp. Adolfi Colon. aepi. unter dem Vogt Theoder. v. Wide und den 4 Schöffen Arnold des Königs Schultheiss, Henrich Sohn Burcard's, Joh. Surbir und Conr. Wizegans. Schreinsrolle 91 in Andernach. 866.

Der hier zum letztenmale in der Schreinsrolle als Vogt v. Andernach erwähnte Graf Theoderich v. Wied wird urkundlich bis 1194 genannt, und wurde später Mönch zu Heisterbach, als welcher er dem Cäsarius v. Heisterbach ein Histörchen von einem Fleischer in Coblenz, sowie von einem Zweikampfe, dem er zur Zeit Kaiser Friedrich's I. beiwohnte, mittheilt. Vgl. Caesar, Dial. miraculor. ed. Strange 2,253 und 2,202—204.

(c. 1200) . . . . Unter den rheingräflichen Lehen, welche der Rheingraf Wolfram v. Stein von dem Rheingrafen Embrico, dem Bruder seiner Mutter Luicarde, geerbt hatte, werden genannt: Vom Reiche 24 Mansus nebst dem Zehnten und der Kirchen-Investitur zu Hüffelsheim, welche Cunrad Specht und dessen Brüder von ihm zu Afterlehen haben. Vom Erzbischofe von Trier ein Wingert beim Pallast. Vom Abt von S. Alban (zu Mainz) die S. Albansgüter zu Merckesheim. Vom Abt v. S. Maximin (bei Trier) der Zehnten zu Winterheim und 30 Soliden zu Swabeheim. Vom Abt zu Siegburg die Vogtei zu Hertzenowe. Vom Dompropst zu Speier ein Wingert zu Bellere, 2 Gärten, ein halber Morgen und ein Haus zu Crucenach, wovon beides Letztere Madelbudo der Aeltere von ihm zu Afterlehen hat. Vom Grafen v. Veldenze ein Weinberg zu Markenburnen, der Zehnten mit der Kirchen-Investitur und 2 Mühlen zu Kruzenache, das Dorf Osterburch, die Häfte des Dorfs und Zehnten mit der Kirchen-Investitur zu Munster, sowie 20 Pfund (talenta) zu Meisenheim. Vom Grafen v. Zweibrücken unter anderm die Vogtei zu Huffelsheim und die über die Mariengüter zu Leibersheim. Vom Grafen v.

Spanheim 2 Vogtei-Mansus zu Crucenake und die Hälfte des Hofs zu Horbruch, welche Godefrid v. Heinkeriche (Enkirch) von ihm in Afterlehen hat. Vom Grafen v. Dune die Hälfte der Comecia zu Werstat, die Comecia zu Uzenheim und Wilre sowie ein Wingert zu Richartdeshusen. Vom Grafen v. Sarbruchen ein Drittel der Vogtei zu Ebernburch. Vom Grafen v. Nassau unter anderm 2 Fuder Wein zu Horecheim, welche Cunrad und Heinhard v. Bruebach zu Afterlehen haben. Vom Grafen v. Seine alle nach Rense gehörigen Leute diesseits des Waldes San. Vom Grafen v. Lon der Zehnten mit der Kirchen-Investitur zu Kire. Vom Grafen Arnold von Scowenburch ein Hof zu Studernheim, welchen Wilh. v. Thurm (de Turri) und dessen Brüder, sowie die salischen Güter davon Hermann Krobe zu Afterlehen haben; auch hat der Rheingraf daselbst 2 Mühlenstätte. Vom Grafen v. Kirberch der S. Gallushof zu Werstat mit der Vogtei. Von Herrn Conrad Kälbchen (Vitulus) die Hälfte der Vogtei zu Windense (Windesheim Kr. Creuznach), woraus Cunrad v. Dille 10 Malter Korn zu Afterlehen hat. Von den Herrn v. Randeroth der salische Zehnten zu Briczenheim und eine Mühle an der Na, welches die Söhne Eberhard's v. Dipbach zu Afterlehen haben. Vom Wildgrafen (c. silvestris) die Vogtei über die S. Maximinsgüter zu Swabeheim und Aecker unterhalb Richardeshusen. — Unter den rheingräfl. Gefällen zu Windisse werden 6 Malter Schutz- oder Schirmhafer (pro defensione annone »ze Scuzze«) genannt. — Unter der Vogtei der Rheingrafen stehen von Leuten des Klosters Altenmünster zu Mainz unter andern die Gebr. Cunrat nnd Albreit Paltandre zu Drettingeshusen, Vromut mit seiner Schwester und Beider Kinder zu Leibersheim, Wolfram Rob mit seinen Bruderskindern zu Krucenach; von Angehörigen des Kl. Herzenowa deren von Dipbach, Wolvesheim, Sarlwesheim, Bechelnheim, Waltertheim, Wienheim, Werstat, Sowelnheim, Partenheim und Krucenache; von den nach Reins (Rhense) gehörigen deren von Sarlwesheim, Windensa, Winzenheim, Heinbach, Buvenheim, Partenheim und Vendersheim; von nach Megelsheim gehörigen deren von Daswilre, Wesel, Hilbersheim und Studernheim; nach Ockenheim gehörige, von Spanheim und Dreitingeshusen.

Heinr. v. Dalen hat rheingräfl. Güter zu Brizzenheim in Pfand. Rheingräfl. Gefälle zu Narem und Mannendal sind verpfändet an Cunr. Specht und Cunr. v. Narem; deren zu Windesa an Bernewin Blic, in Hirzenowen an Heinr. Biz und an das Peterskloster zu Krucenach ein Gut zu Werstat.

W. v. Bolanden beraubte den Rheingrafen der Einkünfte von 4

Jahren zu Bobard, Bornhoven und in dortiger Gegend. Von den 100 Mark, welche der Cleriker Eberhard v. Pathenheim vom Rupertsberg nach Bolanden brachte, erhielt der Rheingraf Nichts und Anderes wird unter den rheingräfl. Verlusten durch die v. Bolanden namhaft gemacht.

Der Rheingraf erwarb für 15 Mark von Drusing v. Odenbach dessen Lehen zu Meisenheim, das dieser von Theoder. v. Stein (de Lapide) hatte; ebenso von Cunr. v. Narheim ein Lehen und von Wilh. v. Glan dessen Lehen des Grafen v. Veldenz; von Berwin Blic ein Lehengut und den Theoderich v. Mowenheim für 25 Mark zu seinem Burgmann.

Rheingraf Wolfram nennt unter den Lehen, welche von ihm sein verstorbener Schwiegervater Werner v. Bolanden besass, Allodien zu Wilre bei Crucenac, zu Bobard, Bria und Rimmilsheim nebst der Burg Leiga (vgl. Koellner, Gesch. v. Kirchheim-Bolanden 40 zu c. 1250).

Unter den rheingräfl. Leuten werden schliesslich aufgezählt: deren von Windense, von Waldenhusen, von Crucenache Cunr. Teufel (Diabolus), Heinr. Bodo, Werner Stollo, Cunr. Hammerstein, Heinr. Luchelen und andere; von Lonesheim, von Wilre, von Wesel, Leibersheim, Monster, Bekkelnheim und von Narheim Heinr. Riese (Gigas). — Gedr. Kremer, Orig. Nass. 2,217—46. Vgl. Jura possess. decisa illustr. Loewenhaupt in feud. Colon. Bretzenh. 1735 adj. 1. Hist. der Erbsfälle in der Grafsch. Leiningen v. J. 1237—1506 prob. 6. Extr. Bodmann, Rheing. Alterth. 569, 575, 588 etc. Reg. Scriba, Hess. Reg. 3,335 no. 4949—50. Weidenbach, Bingen 11 no. 101. 867.

(c. 1200) . . . . Ein Güter-Verzeichniss des Collegiatstifts zu Carden führt folgende Besitzungen dieses Stifts auf: die Kirchen-Investitur und Zehnten der Pfarreien Alflona, Kiriche, Massenpret, Elenze und Savereshusen; die Investitur der obern Kirche zu Limina mit einer Geldrente aus dem Zehnten; den ganzen Zehnten zu Modena und Caradon; in Maken die Kirche mit verschiedenen Theilen des Zehnten und einem dieser Kirche gehörigen Wingert zu Burgen; Kirchengeleit und Pfarrzehnten zu Beltema, Roda und Buch; ferner zu Alflon einen Hof mit dazugehörigem Frohndland in verschiedenen Orten nebst Zins- und Diensthuben; in Dickesceit einige vogteifreie Huben, welche der Edle Sibodo geschenkt hat; in Hagenbach, Hylichenheim und Wigersheim Ackerländereien, welche Zinsen und »Wisunge« (ad xenias vgl. Ducange h. v.) geben; den ganzen Ort Bittelesdorf; Wingerten

zu Moden und Pumer; Besitzungen zu Cloten, welche 20 Denaren als »Azela« geben; Ländereien zu Wilra und auf Gardener Berge; in Maken Zinshuben und Waldung. Der Pfarrbezirk und das Zehntrecht des Stifts erstreckt sich jenseits der Mosel von Kerner bis Clotener Gemarkung, und zu Tris hat es den ganzen Zehnten, sowie Aecker und Wingerten, auch ist jeder Canonikus Mitmärker und Besitzer einer »Hovestat« daselbst. Ferner besitzt das Stift den Zehnten von »Cosir« und in »Pelenze«, Aecker und Wingerten zu Vankel, eine Hube zu Mergesbach, 3 Huben zu Karadon mit Aeckern, Wingerten und gewissen Gütern, welche »Cinswin« geben. Die Grenzen des Pfarr- und Zehntrechtbezirks diesseits des Flusses Elz (Alcia) gehen weiter ohne Unterbrechung vom Dorfe Kern bis zur Brücke Kirriche gegenüber. Schöne Originalschrift einer Hand aus der 2. Hälfte des 12. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Hoefer, Zeitschr. 1,341. Beyer 1,455. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,783 no. 4. 868.

(c. 1200) . . . . Das Kl. Metlach gab den Wald im tiefen See (in profundo lacu) in Erbpacht, von dem es lange Zeit nichts erhielt, nun aber den Zehnten und die siebente Garbe bezieht. Als Zeuge wird Abt Sybold (welcher auch in Reg. 771 und 904) genannt. Reg. im Mettlacher Güter-Verzeichniss den Schluss bildend, Mttlrh. Ukb. 2,351. Lager, Gesch. der Abtei Mettlach, S. 189 und 295. 869.

(c. 1200) . . . . In dem bis zu dieser Zeit reichenden Güter-Verzeichniss der Abtei Metlach werden als solche genannt: die Kirche zu Waderella mit dem Zehnten von 10 Dörfern und dem Wittum nebst einer Anzahl Huben, darunter eine halbe in »Badachenroth«, mit deren verschiedenen Leistungen, worunter auch Frohnfahrten (angaria) an die Mosel. Zu Walmünster eine Kirche und Ländereien, die Frohnfahrten nach Trier (Trevere), Metz und Moyenwic zu leisten haben. Zu Ouderen (Udera) eine Kirche mit Wittum und den Zehnten der Dörfer Laimmenestorf, Brunistorf, Duodinhof, Hettinga, Mundelar, Huntinga und Wrentilinga. — In Wala die Kirche mit ihrem Wittum, der Zehnten der Dörfer Benestorf und Munchinhard und verschiedene Huben, welche zu Botendiensten (homines bajutores vel nuntii) verpflichtet sind. — Zu Roden 12 Huben. In Tinkaracha ein Viertel an der Kirche, Wingerten, Wald, Salzwerke, wegen deren die Hubener verschiedene Salzfuhren von Tincrey nach der Abtei zu leisten haben, dagegen die von (Moyen)-Vic nach Tincrey, sowie den Schwengel (lignum quod vocatur »Su-

eingel«) am Salzbrunnen zu Wich das Kloster zu besorgen hat. — In Trier zu S. Johann 8 Huben mit Verpflichtungen zum Weinbergsbau und der Entrichtung von 4 Eimer (Eimera) Weins von einem »Pihteren«. Frucht- und Geldrenten zu Altestorf und Mersce im Betgoe. Zu Wiltingen 10 Huben und in dem dazugehörigen Dorfe Menneche 7 Huben. 40 Huben im Dorfe Dodonisvillare mit der Verpflichtung unter anderm zu Botendienst nach dem Kloster, nach Trier, Metz oder Diedenhofen. 40 und ein Viertel Hube zu Toutwilre. 15 Huben zu Reche, die zum Theil Getreidefuhren nach Walmünster thun mussten. 2 Höfchen daselbst schenkten auch Walter und Ardo, die Söhne Gisilbert's v. Mercia. Zu Buosinga 2 Morgen im »Cudinagker«. Heimo v. Suaemedinga schenkte für seiner Tochter Gerburge Seelenheile 2 Morgen im »Hundesdale« zwischen Wiehs und Budinga. — Zu Roden 15 Huben, welche »Durcins« geben. — Zinsen zu Inne und Himmerstorf. Reginwiz v. Losma schenkte anderthalb Huben zu Zuringa. — 6 Zinshuben zu Bliesa. — Zu Lohsoma 23 Mansus und die Kirche mit dem Zehnten von 11 Dörfern. Geldzinsen zu Medelinga, Minciche, Wintirich, Dalesdorfh, Wala und von Udo v. Prüm zu Hoinsceith. Ein Zinsgut zu Kirchesch. Zinshuben zu Buodeling, Kiricdorfh, Warhing, Bundendele, Bizzinsdorfh, Nitersdorfh, Nohon und eine zu Tuntinisdorf, welche Bernewin v. Vah der Abtei zum Seelenheile seiner Schwester Hildegunde geschenkt hatte, sowie ein Höfchen daselbst, welches in den Hof Rech Zins giebt und Ava v. Fuohta geschenkt hat. Ein zur Bruderschaft des Klosters gehöriger Einwohner zu Cella (Zell a. d. Mosel) schenkte demselben eine grosse Zahl Weinbergsparcellen zu Merlle in den Fluren »Speriberch, Puzchart, Bihz, Budunna, Vesch, Sertenes, Brurla neben der Mühle, Meimunth, Lentinirs, Plantirsh, Baserdroth, ober S. Johann und Villirs, sowie zu Cella in den Fluren »Collous, bei S. Peter, Pumeros, Leolis, Minrvar, Merval, Buri und Nuderi«, mit Ausnahme des »Kelterhus« und Wohnhauses zu Cella. Ueberdies hat von demselben noch das Kloster Wingerten bei der Mühle und unterhalb Chorres (Corai), in Willunneva und bei S. Peters-Quelle, oberhalb derselben in Bugirneva und in Birmuncel. Für einen Garten desselben gab Werner v. Merlle der Abtei 2 Wingerten, wovon einer unterhalb des Dorfs Chempta gelegen. Ausser obengen. Wingerten erhielt es auch von demselben Aecker und Wiesen im »Buochon, Prel bei Alvin's Quelle, Hainrumpridel, Gribenneva, unterhalb des Dorfs Nelleche (? Tellig), im Genecrist« und 3 Höfchen im Dorfe Burgun. Ein

Anderer gab Wingerten im Dorfe Punterche in den Fluren »Leia, Ortinou, bei Vimena am Hafen, im Measevurl, Ladern, neben der Quelle »Funteneud«, in Berncollen, Leidil, ober dem Dorfe Burga neben S. Gertrudis Kirche«; Wiesen bei dem Dorfe Lorcibura im »Norkirsi, in Diecelins Bache, am Hagene, im Haselstruth, Sutirsi und Gerorldsigun. — Folmar und Herfo, die Söhne Manno's v. Udera, gaben von ihrem Allod im Dorfe Budinga bei Udera. — Folmar, der Sohn Folmar's v. Winchera, schenkte zum Seelenheile seiner Ehefrau Thiederada Aecker und Wingerten zu Bolcinga und Winchera. Zeugen waren Ruodolf v. Mercia, der Vater der Thiederada und deren Bruder Hugo. — Walter und Ardo, die Söhne Gisilbert's v. Mercia (vgl. oben) übergaben der Abtei eine Wiese bei dem Hofe Reche nachdem ihnen von Heverhard Barbatus, dem Verwalter dieses Hofes, und von dem Prior Rambert eine Entschädigung gegeben worden. — Gevehard v. Losma gab einen halben Mansus zu Losma zum Seelenheile seines Sohnes Cuonrad, wobei sein Schwiegersohn Wecel, Rorich v. Losma und dessen beiden Diener Zeugen waren. — Gerard v. Roteche mit seiner Frau Adalheide schenkten eine halbe Mühle zu Wihsi bei Muomundorf. — Reginold, der Sohn Ensfrid's v. Sidilinga, welcher mit seiner Gemahlin Suenehilde zu Augea bei Bezzeringa über dem Flusse begraben, gab für deren Seelenheil 2 Morgen, wobei dessen Bruder Otto und Hecel v. Porz Zeugen waren. Bernewin, Custos des Klosters vertauschte mit dem Kellner Wolverad Ländereien zu Bezzeringa gegen einen Morgen zu Waeldinga (Wellingen), welcher dem Alverich v. Bezzeringa gehörte; unter den Zeugen der Meier Erchinbert. Rucker, der Sohn Ruoker's v. Rutiche, welcher am 7. Mai starb und im Kl. Metlach begraben wurde, vermachte demselben auf seinem Todesbette den dritten Theil der Kirche zu Berteringa nebst 8 Morgen Acker und seinem Pferd. Zeugen waren Gerard v. Ruteche mit seinen Dienern, Gevehard v. Ketenheim, Suwendi joculator und andere. Nach S. Johannes zu Trier finden Lieferungen statt von Mennicha und Mertsca. Herr Folmar v. Furpach schenkte dem Kloster Jahrrenten zu Blichwilre, und dessen Sohn Bezelin deren zu Hovewilre und 2 Knechte; dessgleichen Frau Hadewig v. Sigersberch und deren Sohn Philipp 1 Mansus zu Losma nebst 5 Hörigen. Original in Coblenz. Gedr. Hoefer, Zeitschrift 2,119 und 326. Lager, Gesch. der Abtei Mettlach 172—189. Mttlrh. Ukb. 2,338 Nachtr. 10. Reg. ibid. 2,784 no. 5. Wauters 3,148. Ein Bruchstück davon gedr. Guérard, Polyphtique de l'abbaye de S. Remi de Reims 122. Reg. Wauters 1,620. 870.

Die übrigen chronologisch näher bestimmbaren Aufzeichnungen siehe zu den J. 932 Reg. 883, 1095 Reg. 1533, c. 1095 Reg. Nachtr. im 2. Theile, 1102—24 Reg. 1748, 1125—26 Reg. 1174, 1126 Reg. 1776, 1124—27 Reg. 1782, 1127—29 Reg. 1819. 1140 Reg. 1957 des 1. Theils, c. 1160 Reg. 179 und c. 1200 Reg. 869 des 2. Theils.

(c. 1200) . . . Nach des Simeonstifts zu Trier Hofregister von Winechre gehörten zu diesem Hofe die Dörfer Vische, Liethdorf, Relinge, Keriki, Karne, Ramelvenge, Ruolvenge, Were mit »Scar-Kirke-Viscere- und Dinstehuven«, wovon 1 Fischerhufe jährlich 6 Soliden Mitte Mai zum Ankauf von Fischen entrichtet, wann man nach Temelcen und Efternac geht; Hufen zu Bulcinge und Helevelt nebst Zehnt-Antheilen zu Winechre, Zuche und Bulcinge. — Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,362 Nachtr. 13. Reg. ibid. 2,784 no. 6 und Wauters 3,148. 871.

(c. 1200) . . . . Das der Schrift nach in die zweite Hälfte des 12. Jahrh. zu setzende Allmosen- oder Schenkungsregister des Doms zu Trier verzeichnet Güter und Zinsen in der Stadt Trier und deren Umgegend in Zevena—Scevena—, in der Kerrike—Kerricha—, Ceverne, Hogemorgen, Rivera, Granscon Vurra, Sundrunga, Scarta, Linheit, Ura, auf dem Berge von Egele, in Niederkeriche, bei S. German, in Clinport, Biz, bei dem Kalkofen (camminum calcis), S. Alban, Dudechinmulen, Langenstein, Viurra, Campenna, Beheim, Judemura, Bardenhove, In grav, Langevora, Hasenwingar(t), Durinderstal—Durandesdal—, Scalbeda, Palegenna, Iranch, Wilra, am Drin(c)brunnun, in Rivirs, Machera, bei S. Eucharius, am Bache Nullabona, im Karnechul, Ruzelinisgruva, Rosir, Bretenbach, auf dem Sercurichi-Berg, Marienberg, Martinsberg und Geissberg—Gezberch—Chevermont—, in Curveza, Spiza, im Dorfe Heiligkreuz (ante portam S. Eucharii quod Crucem dicitur), in Leia, Castellum, Moselun, Anval, Urlei, am Dumelberch, Brunnen Portynchin, Judenkirchhofe; ferner zu Vileirs, Trissinga, Castellum (2 Meilen von Metz), Witeliche, Merkedet, Logenstein, Honberch, Widemarsbach, Nidinbuch, Waltrach, Socide, Pilicha, Tilla, Gowerstorf, Manderscheid, Lidicha, Kona, Rinicha, Minneheim und Edensheym. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,351—55. Reg. ibid. 2,784 no. 7. Wauters 3,546 zu c. 1220. 872.

(c. 1200) . . . . Das S. Castorstift zu Coblenz macht eine Ver-

theilung der Stifts-Einkünfte zwischen dem Propste und dem Capitel, wornach im Allgemeinen Ersterm ein und dem Capitel zwei Drittel der Gefälle zugewiesen werden. Nach dieser Aufzeichnung besass das Stift 5 Dörfer, welche mit ihren Zubehörungen Höfe genannt wurden, nämlich Weidenhagen, Oumeze, Wallersheim mit Bria, Cuttiche und Werle; ferner den Zehnten zu Paffendorf. Unter anderm wird der Zehnten des salischen Landes, welchen Erzb. Poppo v. Trier dem Stifte geschenkt hatte (vgl. Bd. 1,374 Reg. 1311), dem Propste entzogen, und bestimmt, was dem Propste, wenn er von Trier nach Coblenz kömmt, gereicht werden soll. Der Zehnten von Coblenz soll in die 3 Theile von Coblenz (Confluentia major [die Stadt]), Lützelcoblenz (Confluentia minor) und Wissa (Moselweiss) getheilt werden. Der Propst ist der Pfarrer der Pfarrei Coblenz und hat daselbst, sowie zu Paffendorf die Archidiakonal-Gewalt. In Werla solle der Propst, in Ardesheim (Arzheim) der Schulmeister den Zehnten erhalten, der vom Antheil des Pastors geschieden ist etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,355—62. Reg. ibid. 2,784 no. 8. 873.

(c. 1200) . . . . Erzb. Johann v. Trier (minister humilis) berichtet an König Philipp über das Verhältniss des Kl. Kaufungen zum Bischof v. Speier, und dass er früher als Archidiakon v. Speier im Auftrage des Bischofs das Kloster visitirt habe. »Vestre significo« etc. Ohne Dat. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,266. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 30. 874.

(c. 1200) . . . . Derselbe bestimmt in der Generalsynode, dass das Nonnenkloster S. Mariae in Horreo zu Trier, welches zur Zeit des Papstes Eugen der Aufsicht des Abts Richard v. Sprencherbach unterstellt und auch von dessen Nachfolgern ferner geleitet worden war, nun der Leitung des Erzbischofs untergeben sein soll, regelt dessen Befugnisse in Betr. der Disciplin und Lehen, namentlich der »Herwede«, und bestätigt demselben die in dessen Bering gelegene Paulskirche. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,326. Reg. ibid. 2,781 no. 1023. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 30. 875.

(c. 1200) . . . . Abt Godefrid v. S. Eucharius (bei Trier) bestätigt dem Kl. Villers einen Wingert, welchen Radulf v. Kastell zu Lehen hatte und diesem Kloster schenkte, nachdem derselbe einen andern am Taufborn (juxta fontem babtismi) zu Lehen gemacht

hat. Unter den Zeugen Albero Prior, Anselm Propst und Walter Schultheiss v. S. Eucharius. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,307. Reg. ibid. 2,776 no. 996 zu 1187—1210. 876.

(c. 1200) . . . . Das Euchariuskloster (St. Mattheiss bei Trier) nimmt den Stiftskellner Wezelo v. S. Simeon, welcher diesem Kloster unter Abt Johann 20 Mark und 3 Häuser, sowie unter Abt Godefrid noch 30 Pfund geschenkt hat, in die Bruderschaft des Klosters auf, und verschreibt ihm eine jährl. Leibrente von 6 Malter Waitzen, 12 Malter Korn und die Früchte des Zehnten zu Riole. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,336. Reg. ibid. 2,776 no. 997 zu 1190—1210. 877.

(c. 1200) . . . . Dasselbe Kloster verschreibt dem Stiftskellner Wezelo v. S. Simeon, welcher zu seiner Anniversarienstiftung dem Kloster einen Weinberg neben der »Dudemolen« durch den Vogt Sibodo zu Eigenthum aufgetragen hat, eine jährl. Leibrente von 6 Scheffel (modii) Waizen und 1 Fuder Wein, sowie dafür, dass derselbe 20 Mark, welche er dem Kloster geliehen hatte, demselben geschenkt, noch 1 Fuder, 12 Scheffel Korn und 10 trier. Soliden. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,337. Reg. ibid. 2,776 no. 998 zu 1190—1210. 878.

(c. 1200) . . . . Das trier. Domcapitel beurkundet auf die Erklärung der beiden Priester Heverwin und Burchard, sowie des Laienbruders Teoderich vom Kl. Lutra (Fraulautern), den Verkauf des klösterl. Allods zu Noviant und Maranch an das Kl. Himerod (de Claustro). Zeugen die Ministerialen Lodewich v. d. Brücke (de Ponte) und dessen Bruder Rener, Frider. v. Merle, Rodolf v. d. Brücke (de Ponte), Jacob v. Dune; ferner die Bürger Herbord Schultheiss, Lodewich Vogt und Lodew. Slizeweche. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mittlrh. Ukb. 2,335 und 3,328. Reg. ibid. 2,782 no. 1031. 879.

(c. 1200) . . . . Franco Moench (Monachus) schenkt dem Marienkloster zu Andernach (S. Thomas) zu bestimmten gottesdienstlichen Zwecken einen Wingert zu Budendorph auf dem Berge Rolingen zu Zeiten des Abts Warner v. Sprinkirsbach. Zeugen Texwinde Meisterin, Ida Priorissin, Otto Propst, Gerard Priester; 3 (Laien-) Brüder und der Ritter Nicolo v.

Budendorf. Ohne nähere Dat. im Chartul. des Klosters zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,338 no. 9. Reg. ibid. 2,782 no. 1029. 880.

Da der Abt Warner 1196—1210 urkundl. nachweisbar ist, hierher gesetzt; obgleich Brower, Metrop. 1,319 nach Aufzeichnungen des Klosters in diesem Zeitraume keine Texwinde als Meisterin nennt, sondern 1167—78 Texwinde II hat, und da diese Reihe der Meisterinnen wegen genauer Angabe der Familien-Namen und Todestage nebst Jahren derselben sehr verdächtig ist.

(c. 1200) . . . . Kloster Macra vertauscht mit dem Kl. Hemrodin Wingerten zu Kestenden. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,337. Reg. ibid. 2,782 no. 1034. 881.

(c. 1200) . . . . Abt G.(ozwin) v. Altenberg beurkundet, dass H.(erimann) Propst, N. (?) Dechant und Convent von S. Severin zu Cöln ihre Hälfte des Berges am Rhein zwischen Rense und der Seward'skapelle, welchen Erzb. Arnold I. v. Cöln ihren beiden Kirchen je zur Hälfte geschenkt hatte, seiner Abtei zur weitern Wingertsanlage gegen gewisse Jahresrenten verliehen habe. Ohne Dat. Günther, Cod. 1,492 zu c. 1197. 882.

(c. 1200) . . . . H.(einrich) Herzog v. Limburg und Markgraf v. Arlons giebt in einem Schreiben an den Erzb. J.(ohann) v. Trier, sowie in einem gleichen an Wilh. v. Helfenstein, auf die Bitte des Dechanten mag. W. von S. Dionisius in Lüttich seine Zustimmung zu dem, was dieselben in Betr. der Martinskirche von Berge (de Monte), deren Patronat er vom Erzstift zu Lehen und gen. Wilhelm von ihm in Afterlehen hat, verfügen werde. Ohne Dat. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,328. Reg. ibid. 2,781 no. 1024—25. 883.

(c. 1200) . . . . Friederich Herr zu Bitsch bestätigt dem Kl. (Frau-) Lautern (Lutra) das von dem verstorbenen Willelm und dessen Frau Osilia geschenkte Allod mit Fähre und Zinsen zu Pacta (Pachten a. d. Saar) frei von allen Leistungen. Zeugen die Aebte von Villers, Stürzelborn und Rettel (ohne ihre resp. Namen), sowie seine beiden Söhne Matheus und Philipp. Ohne Dat. Orig. in Coblenz ungedr. — Friedrich nennt sich seit 1205 Herzog von Lothringen. 884.

(c. 1200) . . . . Der Laie Rudolf vermacht dem Kl. Dünwald ein Gut zu Mindich, welches er für 70 Mark gekauft hatte. Ohne Dat. Gedr. Niederrh. Annalen 23,158. 885.

c. 1200 . . . . Otto v. Geroltesseck schenkt zu seinem, seiner Gemahlin Agnes und seiner Brüder Seelenheil dem Kl. Wadegozingen ein Gut zu Curbere, welches er zur Dotation eines in dem Kloster zu errichtenden Altars bestimmt. Zeugen der Abt Garvard von Maurmünster, der Prior Wernher von Luckelheim u. A. Ohne Dat. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,220. 886.

Mangels der bezüglichen Nachweisemittel auf's Ungewisse hierher gesetzt; vgl. Reg. 670 und 415 zu 1191 und 1179.

1200 ian. 1. Adelheide Meisterin und der Convent von S. Rupert (Rupertsberg bei Bingen) machen mit Embricho v. Rudensheim einen Gütertausch zu Rüdesheim im Rheingau. Unter den Zeugen Godefrid v. Wilre (Weiler bei Bingen), Procurator des Klosters. 1200 in primo die januar. Copie saec. 13 im Rupertsberger Traditionsbuch zu Coblenz fol. 52. Reg. Weidenbach, Bingen 11 no. 102. 887.

1200 ian. 22. Der Graf v. Are auf Seiten des Bischofs v. Utrecht dasebst Zeuge in des Bischofs Vertrag mit dem Grafen v. Geldern Traject 11 kal. febr. 1200. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,401. 888.

1200 mai 28. Erzb. Johann von Trier erlässt mit andern gen. Reichsfürsten zu Speier an den Papst ein Schreiben in Betr. der Königswahl Philipp's. Pertz, Leges 2,201 zu 1198 u. a. Reg. Boehmer 10 no. 30. Goerz, Reg. d. Erzbb. 336. Vgl. Winkelmann 514—22. Abel 103 und 339—43. Damberger 9,455 zum J. 1199. 889.

1200 . . . . Papst Innocenz III befiehlt dem Erzbischof von Trier und dessen Suffraganen, den Dechant und das Capitel von Toul für excommunicirt zu erklären, da dieselben den päpstl. Subdiakon nicht als Scholaster ihres Stifts wollten aufnehmen. Pont. a. 3. Theiner, Vet. mon. Slav. merid. 1,50 no. 116. Reg. Potthast 100 no. 1087 zum jun. 890.

1200 iul. 28. Eine von dem Erzbischof v. Mainz auf den Freitag nach Jacobi zwischen Andernach und Coblenz unter den Anhängern der beiden Könige bestimmte Zusammenkunft, zu der Erzb. Johann v. Trier unter den Auserkorenen für König Philipp genannt wird, kam nicht zu Stande. Reg. imp. 21 und 22. Ann. Colon. Der Cardinal und Erzb. v. Mainz, Conrad I S. 222 no. 114 und 248. Vgl. Boehmer, Reg. 11. Abel 112 und 347. Winkelmann 173 etc. Hefele 5,690. Damberger 9,452 zum 30. Juli 1199. 891.

1200 aug. 17. Brower, Ann. 2,98 in Betr. des Reliquienfundes zu Boppard gehört zu 1280 aug. 10; vgl. Brower, Metrop. 2,430.

1200 aug. Erzb. Johann von Trier im Heere König Philipp's bei der Belagerung von Braunschweig, welche infolge einer Erscheinung des h. Auctor, die der Erzbischof in der Nacht nach dessen Feste (aug. 20) soll gehabt haben, schleunig aufgehoben wurde. Translat. S. Auctor. ap. Pertz, Script. 12,316. Braunschw. Reimchron. Vgl. Boehmer, Reg. 11. Abel 119. Winkelmann 184—86. Goerz, Reg. d. Erzbb. 336. 892.

1200 sept. 29. Graf Heinr. v. Seyn zu Soest Zeuge in des Erzb. Adolf v. Cöln Urk. für den Grafen v. Arnsberg ap. Susatum 3 kal. oct. 1200 pont. a. 7. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,156 nro. 113. Wigand, Archiv 6,193. 893.

(1200 dec.) Papst Innocenz III befiehlt dem Erzbischof von Trier, welchem der von Cöln für die Zustimmung zur Königswahl Otto's den Domschatz verpfändet hatte, das Pfand zurückzugeben und den Erzbischof von Cöln klaglos zu stellen, sowie bis zu Anfang der Fasten sich persönlich in Rom zu verantworten. »Gravem contra« etc. Ohne Dat. Gedr. Reg. Imp. 26 ap. Baluz 1,697. Reg. Boehmer 296 no. 50. Potthast 112 no. 1233. Vgl. Winkelmann 181. 894.

1200 (dec.) Zusammenkunft des Bischofs von Passau mit den Erzbischöfen von Cöln und Trier, dem Bischofe von Münster und vielen andern zwischen Andernach und Coblenz, um zwischen den beiden Königen den Frieden zu vermitteln, welche aber erfolglos blieb. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,809. Vgl. Boehmer, Reg. 12. Abel 128. Winkelmann 191. v. Raumer, Hohenstaufen 2,420. 895.

1200 dec. 25. Mttlrh. Ukb. 2,225 no. 185 und ibid. 2,762 no. 914 Reg. gehört in's J. 1290 wie das Orig. in Coblenz hat.

(c. 1200) . . . . Erzb. Johann von Trier überträgt seinem Domcapitel das Patronat zu Ofthemedunc mit einem Drittel der Früchte desselben, da der damit belehnte trier. Ministerial Jacob ohne Söhne zu hinterlassen, verstorben, und die Lehenrechte nicht auf die Töchter übertragen zu werden pflegen; die beiden andern Drittel aber an Garner v. Guntreve, welcher die Nichte Jacob's geheirathet hat. Ohne Dat. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Günther,

Cod. 1,462. Mttlrh. Ukb. 2,324. Reg. ibid. 2,780 no. 1021—1212. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. Wegen der folg. Urk. hierher gesetzt. 896.

1200 . . . . Erzb. Johann von Trier beurkundet, mit welchen Bestimmungen er seinem Domcapitel die beiden Pfarreien Peirla und Ofhtendinc incorporirt habe, von denen die erstere deren Pfarrer Mehfrid an ihn, als er während der Erledigung der Dompropstei diese Stelle versah, und an den Archidiakon Conrad resignirt hatte, die andere, deren Patronatrecht ihm anheimgefallen, aber erledigt worden war. 1200 epact. 3 ind. 3 concur. 6 pont. nri. 11. Zeugen Conrad Dompropst, Willelm Domdechant, Tirricus Archidiakon, Albert Propst von S. Paulin, Otwin Propst von Carden und Archidiakon, Johann Cantor, Ingebrand Thesaurar (Custos), die Aebte Conrad von S. Maximin, Godefrid v. S. Eucharius, Hermann v. S. Marien (ad Martyres) und Reiner v. S. Martin; die Edeln Joh. v. Moncleir, Rodulf v. Malberch und Tirricus v. Bruche; die Ministerialen Odo von Esch, Nicolaus v. Arraz, Frider. v. Meirla, Henr. Lenherre und 5 Bürger. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,67. Fahne, Cod. Salm. 7 no. 12. Mttlrh. Ukb. 2,221. Reg. ibid. 2,761 no. 910. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. Vgl. Gesta Trevir. ed. Wyttenb. 1,304 und 306. 897.

1200 . . . . Derselbe bestätigt dem Kl. Orval das demselben geschenkte Patronatsrecht von Montmedy. Chartul. des Klosters in Luxemburg, nach Mittheil. des Hrn. Präs. Würth.-Paquet das. 898.

1200 . . . . Erzb. Adolf von Cöln bestätigt der Abtei Heisterbach der Gebrüder Heinrich und Everhard, Grafen v. Seyne, Schenkung ihrer Vogteigefälle von einigen Hofstätten daselbst. Unter den Zeugen Graf Gerard v. Are, die köln. Ministerialen Henrich Burggraf v. Rineggen etc., die Sayn. Ministerialen Burggraf Arnold und Schenk Gisilbert, sowie Viele, welche den Exequien der Gräfin Agnes v. Seyne beigewohnt hatten. 1200. Lacomblet, Ukb. 1,399 no. 569. Reg. Wauters 3,146. — Lacomblet 398 no. 568 die Grafen Henrich v. Seyne und Gerard v. Are Zeugen in einer andern Urk. des Erzbischofs für diese Abtei. 1200 ind. 3. — Graf Conrad v. Are (?) Zeuge desselben Erzbischofs für Kl. Flarsheim. 1200 ind. 3 epact. 3. Erhard, Cod. Westfal. 2,265 no. 588. Ledebur, Vlotho 114. 899.

(c. 1200) . . . . Erzb. Johann von Trier erwirbt von dem Burg-

grafen Henrich v. Rinecke ein Haus zu Andernach, welches er demselben zu Lehen giebt. Ohne Dat. Reg. aus dem Balduineum in Coblenz. Mttlrh. Ukb. 2,333. — Wegen ob. Zeugenschaft Henrich's hierher gesetzt. 900.

1200 . . . . Gregor Dechant und Capitel v. Münster (-maifeld) machen mit Henr. Joculator (Spassmacher) und dessen Frau Hadewich einen Erbpachts-Vertrag in Betr. eines Weinbergs zu Limine. Zeugen der gen. Dechant, Custos Ekebert und 2 Canonici, die Laien Henr. v. Mendich, Riffrid v. Limine und andere. 1200. Orig. in Coblenz. Gedr. Loersch und Schroeder, Ukk. zur Gesch. des deutsch. Rechts 1,55. Mttlrh. Ukb. 2,223. Reg. ibid. 2,761 no. 911. 901.

1200 . . . . Die Gräfin Elysa v. Salm schenkt mit Consens ihrer Söhne dem Nonnenkloster Niederprüm das Kirchenpatronat auf ihrem Allod zu Sigendorf (Sehndorf Kr. Saarburg?) 1200. Zeugen Abt Gerard v. Prüm, Willelm Domdechant von Trier, Graf Frider. v. Vianden und die Gräfin Mehthilde v. Vianden. Orig. in Trier. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 7 no. 11. Mttlrh. Ukb. 2,224. Reg. ibid. 2,761 no. 912. Wauters 3,143. 902.

1200 . . . . Der Abt v. Clingenmünster beurkundet, wie sein Streit mit der Abtei Wadegozzin wegen verweigerter Zahlung eines Zinses, welchen der Pfarrer der Martinskirche zu Buckenheim bis zur Zeit des Uebertrags der Pfarr-Rechte an den Abt Godefrid v. Wadegozzin entrichtete, durch die Mainzer delegirten Richter entschieden worden ist. 1201 presidenti sedi Mogunt. Conrado aepo. Aus dem Wadgasser Chartular in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,224. Reg. ibid. 2,761 no. 913. 903.

Wegen des in der Datirung noch als lebend erwähnten Erzb. Conrad von Mainz ist das J. 1200 angenommen worden, und könnte die Urk. in die letzte Woche dieses Jahrs fallen, da im Mainzischen das neue Jahr schon von Weihnachten an gezählt wurde; auffallend ist es aber alsdann, dass um diese Zeit der am 20. oder 27. October zu Rietfeld zwischen Nürnberg und Wirzburg erfolgte Tod des Erzbischofs noch nicht zu Mainz bekannt gewesen sein soll.

1171—1201 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,233 no. 195 und 196 siehe, sowie ibid. 2,763—64 Reg. 924—25, Reg. 527 und 528 zu c. 1185.

1180—1201 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,234 no. 197 und ibid. 2,764 Reg. 926 siehe Reg. 529 zu c. 1185.

1200—1201 . . . . Papst Innocenz III beauftragt die Aebte von Altenberg (bei Cöln) und Hemerode, sowie den Scholaster von Bonn mit der Einführung eines Pfründners zu Mariengreden in Cöln. Pont. a. 3. Theiner, Vet. mon. Slav. merid. 1,54 no. 254. Reg. Potthast 113 no. 1239. 904.

(1200—1) . . . . Der Erzb. Johann v. Trier und der Graf Folmar v. Castel machen auf den Rath der Prälaten, Edeln und Ministerialen der trier. Kirche einen Vertrag, wornach beide Theile sich verpflichten, weder auf dem Berge bei Baruncastel noch auf einem andern im Vogteibezirk des Grafen und dessen Bruders eine Veste zu erbauen. Erbaue aber ein Erzbischof eine solche, so solle dessen sämmtliches Allodialgut in diesem Bezirk dem Grafen zu Lehen gegeben werden, und wenn dieses vom Grafen oder dessen Erben geschehe, deren sämmtliche trier. Lehen wieder an's Erzstift zurückfallen. Dieses beschwören auf Seiten des Erzbischofs der Dompropst Conrad, die Archidiakone Theoderich und Ottvin, Ingebrand Propst von Münster (-maifeld), Johann Cantor, die Canonici Cono Capellan und Lambert (vom Dom), die Aebte Conrad v. S. Maximin, Sibold von Metlach (Mediolac.), Albert v. Laach, Theoderich v. S. Marie ad Martyres und Reiner v. S. Martin, Graf Godefrid v. Spaneim, Raugraf (com. hirtus) Embicho und Johann v. Moncler (de Monte claro); ferner die Ministerialen Willelm v. Helfinstein, Peter v. Merzig (de Marceto), Henr. Lenherre, Frider. v. Meirle, Odo v. d. Brücke (de Ponte), Ingebrand v. Dille und Ernesto v. Waltrache; von Seiten des Grafen v. Castel der Graf selbst zuerst, dann Graf Godefrid v. Spaneim, Conrad der Sohn des Raugrafen, Joh. v. Moncler, Theoder. v. Hagen und Hugo Vogt v. Hunolstein. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim, 1,621. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,3. Mttlrh. Ukb. 2,228. Crollius, Orig. Bipont. 1,161 Extr. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,762 no. 918. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. v. Stramberg, Moselthal 278. Vgl. Brower, Ann. 2,99. 905.

Von den Zeugen sind die Aebte Conrad v. S. Maximin zum letztenmal 1200 und dessen Nachfolger Bartholomaeus bereits 1201; Theoder. v. S. Marien seit 1203 und dessen Vorgänger Hermann zuletzt noch 1200 urkundlich nachweisbar. — Nach den Gest. Trevir. reiste der Erzb. Johann v. Trier im Einverständnisse des Cardinals Guido (welcher im Anfange des Sommers 1201 als päpstl. Legat in Deutschland angekommen war) zu dem Papste und zerstörte, als er von Rom zurückgekehrt war, die Burg, welche der Graf v. Castel inzwischen bei Berncastel erbaut hatte, was doch schon vor obigem Vertrage geschehen sein wird.

(1200—1) . . . . C.(onrad) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des trier. Doms beurkunden eine Güterschenkung zu Kestente Seitens Herrn Peters v. Veldenzes und dessen Gemahlin Ida an das Kl. Himerod (de Claustro). Zeugen Conrad Propst, Johann Cantor und 6 Canonici vom Dom; ferner die Aebte Godefrid v. S. Eucharius, Conrad v. S. Maximin, Theoderich v. S. Mariae ad Martires, Reiner v. S. Martin zu Trier und Richard v. Rutile, sowie der Ritter Frider. v. der Brücke (de Ponte) mit seinem Bruder Reiner. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,227. Reg. ibid. 2,762 no. 917 zu 1198—1200. 906.

1201 ian. 5. Papst Innocenz III erlässt ein Schreiben an den Erzbischof v. Trier und dessen Suffragane (gleichlautend auch an andere) in Betr. der zwiespaltigen Königswahl, und meldet ihnen die Ankunft seiner Legaten. »Nec vos nec« etc. Laterani non. jan. pont. a. 4. Reg. imp. no. 30 ap. Baluze 1,700. Reg. Boehmer 296 no. 55. Potthast 113 no. 1243 Note. Vgl. Abel 130. Winkelmann 204. 907.

1201 febr. 3. König Otto beurkundet zu Weissenburg im Elsass dem Erzb. Adolf v. Cöln den Verzicht seiner beiden Brüder, des Pfalzgrafen Heinrich vom Rhein und Wilhelm's, auf die ehemaligen Besitzungen aus dem Herzogthum ihres Vaters, und dass dieselben zur grösseren Sicherheit den Grafen Georg v. Witha, Henr. von Isenburch und andere Genannten als Bürgen gestellt, welche überdiess noch sich Gyselbert v. Brunshorn, Henr. v. Wonnenburch und andere als solche zugezogen hätten. Unter den Zeugen die Grafen Henr. v. Seyn, Gerhard v. Are und Rheingraf Wolfram, Otto v. Sconenburch etc. ap. Wizenburch 3 non. febr. 1200. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,396 no. 566. Lünig, Reichsarchiv 19,252. Seibertz, Ukb. 1,152. Gelen, de Engelb. 27. (Scheid) Orig. Guelf. 3,762. Gallia christ. 3,136. Reg. Boehmer 33 no. 13. 908.

1201 febr. Graf Heinr. v. Castel bekennt, dass er das Schl. Sconberg (Schaumburg bei Tholey) und die Dörfer Wysenbach und Lampach (Wiesbach und Limbach) von der Gräfin v. Luxemburg zu Lehen trage. 1291 mense febr. Reg. Wurth-Paquet, Table chron. des chartes etc. de Luxemb. in Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,73. Vgl. die Urk. v. 1233 mai in Mttlrh. Ukb. 3,375. 909.

1201 mz. 1. Papst Innocenz III erlässt gleichlautend wie an den Grafen

v. Vianden auch an den Erzbischof v. Trier, die Grafen v. Saarbrücken, Spanheim, den Raugrafen und Andere Schreiben, worin er sich für König Otto erklärt und zur Treue gegen denselben auffordert. »Exspectantes exspectavimus« etc. An dems. Tage derselbe an die Grafen v. Seyn, Are und andere Anhänger Otto's in ähnlicher Weise und dieselben wegen ihrer Anhänglichkeit an Otto beglückwünschend. »Gaudere debes« etc. Laterani kal. mart. pont. a. 4. Reg. imp. 36 und 40 ed. Baluze 1,705—6. Boehmer, Reg. 297—98 no. 61 und 65. Potthast 119—20 no. 1303 und 1307 Note. Vgl. Abel 132. Winkelmann 209—11. 910.

1201 . . . . Papst Innocenz III beauftragt den Abt v. Hemenrode, den Propst v. S. Aposteln in Cöln und den Scholaster von Bonn mit der Untersuchung der zwiespaltigen Abtswahl zu Neuss (Nusiensis)? Theiner, Vet. mon. Slav. 1,56 no. 31. Reg. Potthast 121 no. 1319. 911.

1201 apr. Der Ritter W. v. Berlingen in der Eifel und seine Ehefrau J. schenken unter dem Siegel des trier. Domcapitels dem Kl. Hymerode ihre zwar abgemarkten und gezeichneten, jedoch wüsten und unbebauten salischen Güter zwischen den Dörfern Wilre und Fincroth. 1201 mense aprili. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,229. Reg. ibid. 2,763 no. 919. 912.

Die Güter werden zwischen Berlingen, Hinter- oder Kirchweiler und Neroth im Kr. Daun gelegen haben.

1201 sept. 26. Graf Gerard v. Are zu Cöln Zeuge in König Otto's Urk. für den erwählten Bischof v. Camerik. Boehmer, Act. imp. 206 no. 230. 913.

1201 . . . . Erzb. Johann v. Trier vergleicht den Abt Godefrid von S. Eucharius und dessen Convent mit dem Ritter Ingibrand v. Mantirnachen und dem Edelknechte Hecchemann, Burgmann von Sarburch, wegen des strittigen Zehnten zu Sozede in der Pfarrei Winchera von den Hofstätten der Letztern im »Gruva«, Crude, Assley und Walde neben der Burg. Zeugen Conrad Dompropst, Albert Propst von S. Paulin, Udowin Archidiakon und Schulmeister, Johann Cantor, Engebrand Custos, Cuno Capellan; die Ritter Menfrid v. Numagen, Jacob Truchsess, Sibodo und Udo Gebrüder v. d. Brücke (de Ponte) und Mathias Schultheiss nebst 5 Trierer Schöffen, darunter Walter v. Pulche. 1201.

Copie saec. 17 im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,229. Reg. ibid. 2,763 no. 920. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. 914.

1201 . . . . Erzb. Johann von Trier vergleicht den Abt Godefrid von S. Eucharius zu Trier mit dem Nonnenkloster in Horreum wegen der schuldigen Leistungen der Leute des Klosters vor der Wizport (oder zu h. Kreuz) nach dem Referate des Abts Bartholomaeus v. S. Maximin und des Ritters Udo v. der Brücke (de Ponte), welche mit Untersuchung der Sache betraut worden waren. 1201. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,230. Reg. ibid. 2,763 no. 921. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. 915.

1201 . . . . Derselbe beurkundet, dass Theoderich, Herr der kleinern Burg von Manderscheit, als derselbe in seinem Dorfe Keille dem Jahrgedinge vorsass, auf die Klage seiner Hofesleute gegen die Mönche von Heimmilrode, diesen für ihre Güter in dortigem Banne mit Zustimmung der Bauern Gemeinschaft an Weiden und Waldungen verliehen, und dazu Theoderich's Gemahlin Gertrude mit ihren Söhnen Henrich und Willelm ihren Consens gegeben habe. Zeugen der Abt Justacius, Prior Adulf und 3 Mönche von Himerod; ferner Walter v. Dudelindorf, Folcold v. Mandirscheit und Albert Ritter v. Mandirscheit. 1201. Chartul. saec. 14 in Trier und Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,231. Reg. ibid. 2,763 no. 922. Goerz, Reg. d. Erzbb. 27. 916.

(c. **1201**) . . . . Ders. bestätigt in einer undat. Urk. der Abtei S. Mihiel die Incorporation der Kirche von Insming durch den Bischof Bertram von Metz. Reg. Cataloge de S. Mihiel 10 no. 82. 917.

1201 . . . . Propst Bruno von S. Castor zu Coblenz bewilligt mit Consens seines Capitels der Gemeinde (Mosel-) Wise wegen ihrer Entlegenheit von Coblenz einen eigenen dort residirenden Priester, dem sie bis zu 7 Mark Einkünfte aus ihrem Eigenthum und die Opfergaben anweisen soll; auch bestimmt er, dass dieselbe damit sie nicht von der Pfarrkirche getrennt erscheinen sollte, auf Ostern und Pfingsten einige Kleinen zur Taufe nach Coblenz bringen, auch in der Bittwoche und zu den andern Prozessionen und dem Send wie von Alters dorthin kommen solle, sowie dass der Marienkirche (Liebfrauen) daselbst die bisher gebrachten Gaben oder »Selegerede« verbleiben sollen. 1201. Zeugen der Scholaster Johann, Custos Gerlach, Kellner Ludewich und 4 Canonici

von S. Castor; Graf Henr. v. Seyn und 4 Ritter. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 3, VI. Mttlrh. Ukb. 2,232. Reg. ibid. 2,763 no. 923. 918.

1201 . . . . Bischof Conrad v. Speier bestätigt einen Vergleich des Kl. Hemmenrode mit Gertrude v. Kirivilre und deren Söhnen wegen des Zehnten zu Mettenheim. 1201 ind. 14. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,138. 919.

1201 . . . . Herimann v. Nidekke, genannt Scavespan, und seine Frau Beatrix geben dem Kl. Steinfeld 12 Mark zur Erwerbung eines Grundstückes bei Arewilre, und erhalten dafür den Ertrag eines Weinbergs zu Hemirsheim hinter dem »Spilhus« (retro teatrum, hoc est Spilhus), sowie die überlebende Ehefrau nach dem Tode des Ehemannes sicheren Aufenthalt und Unterhalt in Aussicht gestellt, worauf sie noch weitere 18 Mark dem Kloster schenken. 1201. Orig. im Cölner Stadtarchiv. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,158—59. 920.

1201 . . . . Graf Adelbert v. Spanheim nimmt an einem Kreuzzuge Theil und übergiebt während seiner zweijährigen Abwesenheit dem Abt Rupert v. Spanheim die Regierung seiner Grafschaft. Trith. Chron. Sponh. 260. Vgl. Lehmann, Grafsch. Sponheim 1,19. 921.

1190—1202 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,242 no. 206 und ibid. 2,766 Reg. 935 siehe Reg. 960.

1201—2 . . . . Papst Innocenz III ermahnt den Erzbischof von Trier, dessen Suffragane und den Clerus der trier. Provinz ohne Rücksicht auf die dem (Könige) Philipp etwa geleistete Huldigung dem (Könige) Otto Treue und Beistand zu leisten. »Etsi aegre« etc. Anagnie. Reg. imp. 58 ap. Baluze 1,714. — Aehnliche Schreiben erlässt auch der Papst an den Abt v. Prüm, die Grafen v. Are, Seyn und andere, indem er ihnen zugleich sein Wohlgefallen über ihre Anhänglichkeit an König Otto ausdrückt. »Gratiam gerimus« etc. Reg. imp. 59 ibid. Reg. Boehmer 300 no. 82—83. Potthast 137—38 no. 1587—88 zwischen 1201 nov. 2 bis Ende Jan. 1202. Wauters 3,174—75. Winkelmann 257 Note 1. 922.

1202 mz. 24. Wycard zu Coblenz vermacht seinen Weinberg daselbst in der »Bizén« östlich am Beatusberg dem Simeonsstift

in Trier zu seiner Anniversarienfeier. Confluentie 9 kal. apr. 1202. Zeugen Werfrid Dechant, Cono Cantor und 2 Canoniker des Stifts S. Florin; Henrich Schultheiss, Cuno, Guntram v. Wisse, Joh. v. Clotene, Henr. Steillewalt und andere. Copie saec. 13—14 auf fol. 22 des Chartul. in Trier (no. 1611). Gedr. Honth. 1,643. Mttlrh. Ukb. 2,234. Reg. ibid. 2,764 no. 927. 923.

1202 iun. 11. Papst Innocenz III befiehlt dem Erzbischofe v. Trier und dem Bischofe v. Toul die Beschädiger des Kl. Remiremont durch kirchliche Strafen in Schranken zu halten. »Occurrere debet« etc. Laterani 3 id. jun. Gedr. Innoc. Ep. lib. 5 no. 65 ed. Baluze 1,650. Reg. Potthast 147 no. 1702. 924.

1202 iun. 30. Der Edle Henr. v. Sirk und der Ritter Johann Vogt v. Sidelingen, erkennen als erwählte Richter in dem Streite des Abts Godofrid von S. Eucharius zu Trier mit dem edeln Herrn Egidius v. Berge gen. v. Walecurt wegen des abteil. Hofs zu Sinziche, wo gen. Egidius Vogt ist, dass beide Theile vor den Schöffen dieses Hofes Recht und event. an die Schöffen von Nenniche und Palzele den Recurs nehmen sollen. Dieser Ausspruch geschah in Gegenwart des Erzb. Johann v. Trier und des Herzogs und Markgrafen Friedrich v. Lothringen auf der Mark zwischen Sarburch und Sirk bei der Kirche des h. Martin (Merzkirch auf dem höchsten Punkte des Saargaues), wo die gen. Fürsten ihre Gedinge (placita) pflegen zu halten. Als Zeugen sind genannt der Dompropst Cunrad, Domdechant Willelm, Albert Propst von S. Paulin, Odowin Archidiakon und Schulmeister, Johann Cantor, Iggebrand Custos, Cuno Capellan; der Edle Joh. v. Siersberch, Menfrid v. Numagen, Everhard v. Stein (de Petra), Friderich v. Grimberch, Johann, Reiner und Adelin Gebrüder des Edeln v. Berge, Garsilius und Arnold v. Wolkringen Ritter v. Sirk, Reinold und Wilh. v. Helfelt Ritter v. Sidelingen, der Schultheiss Mathias nebst Herbord, Sistapp, Wezelo und Walter v. Poliche, Schöffen zu Trier. 1202 prid. kal. jul. Copie im Chartul. saec. 17 zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,235. Reg. ibid. 2,764 no. 928. Goerz, Reg. der Erzbb. 27 und 336. Wauters 3,176. 925.

1202 . . . . Graf Gerard v. Are zu Mastricht Zeuge in des Herzogs Heinrich von Brabant Vergleich mit dem Grafen Otto v. Geldern. Trajecti super Mosam 1202. Gedr. Butkens 1,51. Miraeus, Donat. 506 und Op. dipl. 1,565. Dumont 1a,127. Bondam 1,277. Brosius

2,13. (Scheid) Orig. Guelf. 3,766. Reg. Boehmer 35 no. 19. Vgl. Winkelmann 250 Note 4. v. Sloet, Oorkb. 1,404—6. 926.

1202 sept. 5. Erzb. J.(ohann) von Trier verordnet im Pallast zu Trier mit Consens der Archidiakone, dass das Stift Kaiserswerth ihm wegen der Kirche zu Brule nur 3 köln. Mark Cathedralsteuer bezahlen solle, und zwar 1 Drittel der Convent, die übrigen beiden Drittel der Stiftspropst und der Ortspfarrer. Zeugen Conrad Propst, Willelm Dechant, die Archidiakone Theoderich, Albert, Otwin und Ingebrand Propst v. Münster (maifeld), Johann Cantor des Doms, die Dechante Henrich v. Münster und Albert v. Carden, Graf Godefrid v. Spaneim, Everhard v. Stein (de Lapide-Oberstein), Frider. v. Calre, Winand v. Sigenheim (Senheim), sowie die Ministerialen Theoder. v. Sarburch, Udo v. Esch, Frider. v. Merle, Henr. Lenherre, Hermann v. Numage und Jacob v. Dune. Treveri in palacio 1202 non. sept. Orig. in Düsseldorf. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 337. 927.

(1202 sept. 5.) C.(onrad) Propst, W.(ilhelm) Dechant und das Capitel der Domkirche zu Trier geben ihren Consens zu obiger Verordnung. Ohne Dat. Orig. in Düsseldorf 928.

1202 . . . . Der päpstl. Legat, Bischof Guido von Palestrina, bestätigt die Besitzungen des von dem Grafen Henrich v. Seyne gegründeten und von ihm selbst während seiner Legation geweihten Klosters (Seyn). Als solche werden genannt: Höfe zu Witersbergh, Ormunze und Thure; Güter zu Engers, Heimbach, Arwilre, Hemingishoven und die im Thale Seyn, welche dem Arnold Herings waren; Wingerten zu Bedendorf; alle Güter, welche früher der Kapelle im Thale gehörten, mit dem Walde auf beiden Seiten des Thals bis zum »Burgendal«, sowie der Zehnten zu Menivelt und Mettriche. Sodann bestimmt er mit Zustimmung des Erzb. Johann v. Trier und Bruno's (v. Seyn Propsten zu Bonn), des Pastors und Patrons der Kirche, das Kloster als Pfarre für die Bewohner der Burg und des Thals Seyn, vorbehaltlich jedoch der Mutterkirche zu Engers, welcher zum Ersatz der Graf ein für 6 Mark gekauftes Allod überwiesen, den Send und das Begräbnissrecht. Auch verordnet er, dass das Kloster als eine Tochter der Abtei Steinfeld, von welcher der Convent ausgegangen und Religion im Thale verbreitet worden, derselben stets untergeben sein solle. 1202 ind. 5. Zeugen sind der Erzb. Adolf v. Cöln, der

Dompropst Udo, Bruno Propst v. Bonn und viele köln. Prälaten; ferner Herzog Heinr. v. Limburg, die Grafen Adolf v. Berg, Gerard v. Are, Lothar v. Hostaden und Wilh. v. Jülich; Otto v. Wickrod, Hermann der Vogt von Cöln, Arnold Burggraf (v. Sain), Arnold Vinceldorp, Arnold v. Wolvendorp, Conrad Potzhamer, Henr. v. Schonrod, Wibert und Giso. Copie saec. 17 im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,475. Honth. 1,642. Brower, Metrop. 2,42. Mttlrh. Ukb. 2,236. Reg. ibid. 2,764 no. 929. Boehmer 366 no. 16. Winkelmann 251 Note 1. Vgl. über diese Klosterstiftung auch Brower, Ann. 2,98—100. Marx, Erzst. Trier 4,192. 929.

1202 . . . . Erzb. Johann v. Trier ertheilt für das Kl. Seyn eine mit vor. gleichlautende Urkunde mit dem Banne und Siegel des Cardinals Guido bekräftigt. Zeugen sind der Propst Bruno von Bonn und dessen Bruder Gerlach, Cunrad Dompropst von Trier, die Aebte Eremfrid v. Steinfeld, Gevard v. Stromburch (Heisterbach) und Reiner von Romerstorph; die Grafen Everard und Henrich der Jüngere v. Seine, Godefrid v. Spaneim, Gerard v. Are, Adolf v. Berg, Everard Burggraf v. Arberch mit seinem Bruder Otto, Emicho v. Leiningen und der Raugraf; ferner die Ministerialen des Grafen v. Seine: der Burggraf Arnold mit seinem Sohne Lodowich, der Schenk Gilbert, die Gebrüder Wipert und Giso, Arnold Vinceldorp, Henr. v. Schonrade, Arnold v. Wolvindorph, Gilbert Roth (Rufus); sodann 9 Burgmänner von Blankenberg und die Herrn von Isinburch Gerlach nebst dessen Sohn Gerlach, Henrich mit seinem Bruder Everard, sowie die Ministerialen dieser Burg: Henrich Burggraf, Wezelo, die Gebrüder Damar und Henrich und Theoder. v. Hoingen. 1202. Copie wie vorher. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,476. Lünig, Reichsarch. 16,215. Honth. 1,641. v. Reiffenberg, Antiquit. Sayn. 15. In vielen Sain. Prozessschriften gegen Kurtrier und Kurpfalz. Mttlrh. Ukb. 2,237. Reg. ibid. 2,765 no. 930. Goerz, Reg. der Erzbb. 28. Günther, Cod. 2,75. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,83. Georgisch 1,796. 930.

1202 oct. 3. Papst Innocenz III beauftragt einen Bischof (den Erzb. Johann v. Trier), den Erzbischof v. Tarantaise in dessen Kirchenprovinz für suspendirt zu erklären, wenn derselbe nicht dem päpstl. Befehle nachkomme, sich bis zum Sonntage Laetare (mz. 16) persönlich wegen der Königskrönung Philipp's und anderm zu verantworten. »Cum venerabilis« etc. Velletri 5 non. oct. Gedr. Reg.

Imp. 74 ap. Baluz 1,723. Vgl. Potthast, Reg. Pont. 151 no. 1740. Boehmer, Reg. 303 no. 106. 931.

1202 oct. 11. König Philipp schliesst zu Trier ein Bündniss mit den Prälaten, Clerikern, Aebten, sowie Ministerialen und gesammter Bürgerschaft. Derselbe nimmt dieselben mit ihren Leuten und Besitzungen in seinen besondern Schutz und Geleit auf dem Rhein und der Mosel sowie auf dem Lande; hebt auf derselben Bitte den neuerdings zu Kochem angesetzten Zoll auf, indem nur der alte gewöhnliche daselbst erhoben werden soll, und erlässt ihnen die ungebührliche Abgabe zu Hamerstein. Von Seiten des Königs beschwören dieses Bündniss Philipp v. Bonlanden, Wolfram v. Stein (de Lapide), Henr. v. Randeke, Conr. v. Bobard, Henr. v. Dune, der Burggraf Arnold mit seinem Bruder Johann, sowie die Gebrüder Arnold und Hermann v. Hamerstein, und verpflichten sich mit allen Getreuen und Ministerialen des Königs zur Hilfe und Beistand den Trierern von abwärts des Heiligen-Waldes (bei Hagenau im Elsass); wogegen Letztere versprechen gegen alle Feinde des Reichs Hilfe zu leisten und nach dem Ableben des Erzbischofs Johann nur einen dem Könige treuen Nachfolger zu wählen; welches Wilh. v. Helfenstein, Peter v. Merzig (de Marceto), Udo v. Esch, Nicolaus v. Arraz, Frider. v. Merl, Willelm v. Dune, Boemund v. d. Fels (de Rupe), Johann und Wilh. v. Elze, Henr. Lenherre, Jacob v. Dune, Sibodo und Udo v. d. Brücke (de Ponte), sowie Ingebrand v. Dille beschwören. Schliesslich beauftragt der König seine Mannen Philipp v. Bonlanden, Henr. v. Dune, Frider. v. der Brücke (de Ponte), sowie die Gebr. Reiner und Richard v. Pallast (de Palatio) mit der Bestrafung derjenigen aus den Städten Trier und Coblenz, welche gegen diese Bestimmungen handeln würden. Treveri 5 id. oct. ind. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,79. Mttlrh. Ukb. 2,239. Reg. ibid. 2,765 no. 931. Boehmer 14 no. 44. Vgl. Abel, König Philipp 150. Winkelmann, K. Philipp 264. Damberger 9,540 zu 1203. 932.

1202 oct. 17. Derselbe ertheilt zu Boppard der Abtei Altenberg bei Cöln ein Privilegium. Buhpardie 16 kal. nov. ind. 6. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,5 no. 7. Vgl. Boehmer, Reg. 14 no. 45. Winkelmann, K. Philipp 265 Note 1. 933.

(1202 oct.) Belagerung der befestigten Kirche zu S. Goar durch Werner v. Bolanden, welcher auf Seiten des Königs Philipp war, aber durch

ein Wunder veranlasst wurde, die Belagerung aufzuheben und das Kreuz zu nehmen. Alber. Chron. ap. Pertz, Script. 23,878—79 zum J. 1201. Caesar. Heisterbac. Dialog. mirac. X cap. 19 ed. Strange 2,232. Vgl. Boehmer, Reg. S. 365 u. Abel, König Philipp 150 zu 1201; wogegen Winkelmann l. c. 265 Note 1 das J. 1202 begründet. 934.

1202 oct. 18. Bischof Conrad von Speier überlässt dem Abt Helwich v. Wadegozingen und dessen Nachfolgern die Einkünfte und Besetzung der Pfarrei Burcalba, deren Patronatsrecht ihnen zusteht. Unter den Zeugen Abt Eustachius v. Himinrode. Acta Wormatie 1202 ind. 5, concur. 1, epact. 25. Dat. Spire 15 kal. nov. Orig. in Darmstadt. Gedr. Mone, Zeitschr. 13,58. Mttlrh. Ukb. 2,240. Reg. ibid. 2,765 no. 932. 935.

1202 nov. 1. Sifrid der Propst des Petersklosters zu Crucenac beurkundet, dass seinem Kloster der Edle, Ritter Heinr. von Walbache und dessen Gemahlin Agnes bei Aufnahme ihrer Tochter Baba in's Kloster ihren Hof zu Genzinga mit Häusern, Gebäuden, Aeckern, Wiesen, Wingerten, Weiden, Wassern und Hörigen geschenkt und Heinrich's Bruder Wernher seinen Consens dazu gegeben habe. Zeugen Udo Pastor in Windense, Godefrid Pastor in Walhusen, Ulrich Priester, Rheingraf Wulfram der Bruder des Propstes, Vogt des (Peters-) Klosters, Hertwic v. Crucenac, Sifrid v. Bleiniche, Dudo v. Wilersheim und Heinr. v. Sulzen. In cenobio S. Petri 1202 in festo omnium sctorum. Copie no. 178 in Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg. 936.

1202 nov. 8. Papst Innocenz III erlässt 2 Befehlschreiben an den Erzbischof von Trier wegen Anerkennung und Unterstützung König Otto's. Laterani 6 id. nov. a. pont. 5. »Expectavimus hactenus« etc. und »Si gratiam« etc. Gedr. Reg. Imp. 68 und 75 ap. Baluze 1,720 und 723. Reg. Potthast 153 no. 1753—54. Boehmer 303 no. 108—9. Wauters 3,180—81. Vgl. Winkelmann, K. Philipp 263 Note 2. 937.

1202 nov. 16. Derselbe ermächtigt seinen Legaten, den Bischof v. Palestrina, dem Erzbischof v. Trier die nachgesuchte Erlaubniss zum Resigniren zu ertheilen, wenn er sich vergewissert habe, dass eine neue Wahl auf einen solchen falle, welcher dem päpstl. Stuhle gehorsam und der trier. Kirche nützlich sei. »Supplicavit nobis« etc. Laterani 16 kal. dec. a. 5. Gedr. Reg. Imp. 76 ap. Baluze 1,723. Reg. Potthast 154 no. 1764. Boehmer 303 no. 111. Wauters 3,181. Vgl. Winkelmann l. c. 263 Note 3. Abel, König Philipp S. 172. 938.

1202 nov. 20. Papst Innocenz III befiehlt dem Erzbischof v. Cöln, in den Theilen der trier. Diöcese, deren weltliche Herrschaft ihm zustehe, einstweilen die Spiritualien zu verwalten, da Erzb. Johann v. Trier nicht allein die Excommunikation verachte, sondern sogar mit den Bürgern der Stadt, sowie einem Theile des Clerus und der Ministerialen des Erzstifts sich gegen den päpstl. Stuhl verschworen habe. »Contumaciam Johannis« etc. Laterani 12 kal. dec. Gedr. Reg. Imp. 78 ap. Baluze 1,724. Reg. Potthast 154 no. 1765. Boehmer 303 no. 112. Wauters 3,181. Vgl. Winkelmann l. c. 263 Note 3. Hurter, P. Innocenz III 1,444. 939.

1202 nov. 21. Derselbe befiehlt dem Erzbischof von Mainz sich nach Trier zu begeben und den Clerus, sowie das Volk der Stadt und die Ministerialen der Kirche (wie vorher) zu ermahnen, sich gegen den päpstl. Stuhl in Sachen der Kirche und des Reichs nicht zu widersetzen. »Expectantes exspectavimus« etc. Laterani 11 kal. dec. pont. a. 5. Gedr. Winkelmann, K. Philipp 554, vgl. auch das. 264 Note 2. Reg. Potthast 155 no. 1769. Boehmer 304 no. 115. 940.

1202 . . . . Godescalc v. Neuerburg (de Novo castro) Zeuge in des Grafen Adolph v. Berg Urk. für Kl. Heisterbach. 1202 ind. 5, epact. 25, concur. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,791 no. 645. 941.

1202 . . . . Graf Luther von Are verkauft Ländereien zu Werste (Wert) an das Kl. Agathe in Hochte in Gegenwart des Grafen Simon v. Vianden, seines Truchsessen Valin und anderer. Unter den Zeugen Günther sein Pleban zu Are und sein Truchsess Thomas. 1202 ind. 5. Nach der Erneuerung dieses Verkaufs im J. 1213. Gedr. Ernst, Hist. de Limb. 5,316. v. Ledebur, Neues Archiv 3,138. Reg. Wauters 3,397. Vgl. Reg. 1212 im J. 1213. 942.

1202 . . . . Erzb. Johann v. Trier (humilis minister) vergleicht zu Coblenz das Kl. Himmenrode mit dem Ritter Henrich, dem Sohne Guntram's v. Wiss, welcher als nächster Erbe des Bürgers Theoderich zu Coblenz Ansprüche auf einen Wingert im »Moselstad« erhoben, den dieser vor seinem Tode dem Kloster geschenkt und durch die Hand des Priesters, Plebans Saulin, und erzbischöflichen Ministerialen Albert übergeben hatte. Confluentie 1202. Zeugen der Propst Conrad, Dechant Wolfram und Cantor Cono von S. Florin; die Ministerialen Willelm v. Helpenstein, Henr. Patronus (Vogt) v. Ludenstorp, Henr. v. Kirchhofe (de Atrio, später de Cimiterio)

und dessen Bruder Albert. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,241 no. 204. Reg. ibid. 2,765 no. 933. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 27—28. 943.

1202 . . . . Erzb. Johann von Trier (aepus.) beurkundet, dass in seiner Gegenwart Gerard v. Kele auf seine erhobene Eigenthums-Ansprüche in Betreff gewisser Ländereien der Abtei Hemmerode verzichtet habe, nachdem Letztere ihre Eigenthumsrechte durch den Prior Adolf, den Cämmerer (vestiarius) Cono und frühern Kellner Sifrid erhärtet habe. 1202. Zeugen der Abt Justacius, Prior Adolf, Subprior Godefrid, Grangiarius Sifrid, erzb. Capellan Jacobus, Schenk Jacobus und Udo v. Asch. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,241 no. 205. Reg. ibid. 2,765 no. 934. Goerz, Reg. der Erzbb. S. 28. 944.

1202 . . . . *Derselbe bestätigt dem Abt Godefrid von S. Eucharius und Mathias bei Trier die Schenkung Erzb. Poppo's über Lampaida, Pellinch und Ivisco (wie 1038 Reg. 1264), sowie deren Bestätigung durch Erzb. Hillin (vgl. Reg. 43), ferner Erzb. Bruno's Privilegium über die Fischereigerechtigkeit des Klosters in der Rovera und Mosella, wie auch über die Jagdrechte der abteil. Dörfer Hemptre, Lampaida und Balderingin (vgl. 1106 Reg. 1596), und des Propstes Albero von S. Paulin Vermächtniss in Betreff dieser 3 Dörfer (vgl. J. 1037, Reg. 1258). Zeugen die Aebte Bartholomeus von S. Maximin, Theoderich v. S. Maria ad Martires und Richard (richtiger Reiner) v. S. Martin, der Domdechant Wilhelm, Gross-Archidiakon Theoderich, Albert Propst von S. Paulin, Odowin Archidiakon und Schulmeister, Johannes Cantor, Ingebrand Custos und Cuno Capellan, alle Canonici des Doms zu Trier; die Edeln (nobiles) Graf Gerlach v. Veldencia, Graf Hermann v. Virnenburch, Gerlach Herr von Covern, Meffrid und Thomas Herrn v. Numagen, Everard v. Stein (de Petra) und Friderich v. Grimberch; der Schultheiss Mathias zu Trier mit den Schöffen Herbord, Systapp, Wezelo und Walter v. Poliche. 1202. Orig. nebst einem Vidimus des trier. Officialats v. 1285, mit Schrift aus dem Ende des 13. Jahrhunderts in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,243. Reg. ibid. 2,766 no. 936. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier S. 28. 945.*

(1202) . . . . *Derselbe entscheidet in dem Streite des Eucharius-

klosters (S. Matheis) bei Trier mit den Rittern Herbrand von Falkenstein (Falconis Petra), Henrich Schwarze (Niger) und Wezelo, Vögten von Wiltinc, wegen des Weidrechts in den Gemarkungen des abteilichen Hofs Bermenroht und des Dorfs Wiltinc nach Untersuchung der Sache durch die Ritter, die Edeln Theoderich v. Sarburch und Friderich v. Grinberch, dass dem Kloster die Weide bis zum grossen Walde »Wiltinc« und bis zum Baum »Melboum« seit undenklichen Zeiten zustehe. Zeugen Cunrad Dompropst, Wilhelm Domdechant, Albert Propst von S. Paulin, Odowin Archidiakon, Johannes Cantor, Ingebrand Custos und Cuno Capellan; die Edeln (nobiles) Adelin v. Meysenburch, Gerard v. Russey, Arnold v. Rodenmachern, Menfrid v. Numagen, Hugo und Werner v. Hunolsten, Everard v. Stein (de Petra) und Gerlach v. Schwarzenberg (de Nigromonte); die Ministerialen Sybodo, Ludowich und Udo Gebrüder Ritter von der Brücke (de Ponte), Hermann und sein Sohn Andreas vom Pallast (de Palacio), die Brüder Friderich und Renner Ritter von der Brücke (de Ponte), der Schultheiss Mathias zu Trier mit 11 Schöffen. 1192 (1202). Verdächtiges Orig. in 2 Ausfertigungen zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,170. Reg. ibid. 2,750 no. 856. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,1. Goerz, Reg. der Erzbb. S. 26.

946*.

Wegen der Zeugen ist die Urk. in 1202 gesetzt, und das in der Urk. eingetragene J. 1192 als Schreibfehler angenommen. Das Duplikat ist undatirt und hat einige geringfügige Varianten; auch fehlt als Zeuge der Dompropst Conrad. Beider Urkk. Schrift hat den Charakter der 2. Hälfte des 13. Jahrh.

(1202) . . . . Erzb. Johann v. Trier entscheidet infolge eines Compromisses in dem Streite des Abts Bartholomeus und Convents von S. Maximin, des Edeln Adelin v. Meysenburch und deren Leuten zu Emmelde auf der einen Seite, sowie des Abts Godefrid und Convents von S. Eucharius anderseits wegen der Viehweide des den letztern gehörigen Hofs Bermeroth im Banne von Emmelde, nachdem die Untersuchung des Sachverhalts den Verwandten der beiden Aebte, den Edeln Meffrid v. Numagen und Friderich v. Grimberch, übertragen worden, dahin, dass die Weide bis zum Bachufer vom Berge Pellinch im Thale neben den Weinbergen von Emmelde nach den Aussagen der Zeugen, sowie gemäss der Privilegien des Erzb. Arnold v. Trier (Reg. 400 v. J. 1177) und der Schenkung des Propstes Adelbero von S. Paulin (Reg. 1257 v. 1036) dem Euchariuskloster gehören, und dessen Hof

Bermeroth den Förstern und Hirten zu Emmelde einen Zins dafür zahlen solle. Zeugen (Cunrad Dompropst), Wilhelm Domdechant, Albert Propst v. S. Paulin, Odowin Archidiakon, Johann Cantor, Ingebrand Custos; die Edeln Cuno v. Rodemacre, Meffrid v. Numagen, Adelin v. Meysenburch, Gerard v. Rusey, (Arnoldus v. Rodemacre, Hugo und Werner v. Hunoldestein), Friderich v. Grimberch und Gerlach v. Schwarzenberg (de Nigromonte); die Ministerialen Friderich und Reyner Gebrüder Ritter v. der Brücke (de Ponte), Udo, Ludewich, Sibodo Ritter v. der Brücke (de Ponte), Hermann (und dessen Sohn Andreas) v. Pallast (de Palatio); Mathias Schultheiss und 11 Schöffen v. Trier. Ohne Dat. Verdächt. Orig. in duplo zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,270 no. 233. Reg. ibid. 2,770 no. 962 zu 1201—7. Goerz, Reg. der Erzbb. 30. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,5 no. 4. 947.*

Die Schrift beider Ausfertigungen hat den Charakter der 2. Hälfte des 13. Jahrh. Das Duplikat hat die eingeklammerten Stellen in der Zeugenschaft mehr als das andere Exemplar.

(c. 1202) . . . . Erzb. Johann von Trier beurkundet, dass in seiner Gegenwart sein Getreuer Walter v. Poliche mit Zustimmung seiner Gemahlin Mathilde durch das Schöffengericht sein Haus nebst Wingert bei der Kirche des heil. Eucharius und dem Allod »Diergarden«, welches derselbe für 100 Mark von den Erben Embricho's Roth (Rufi) gekauft, aber nur halb bezahlt hatte, an Godefrid, den Abt von S. Eucharius, übergeben, und dieser denselben dafür eine Leibzucht, darunter die Hälfte der Crescenz der Wingerten vom »Diergarden« verschrieben habe. Zeugen Wilhelm Domdechant, Albert Archidiakon und Propst von S. Paulin, die Archidiakone Cunrad und Wilhelm, der Propst Gerhard (v. S. Simeon), Canzler Cuno v. Noviant, die Ministerialen Sibodo und Udo v. der Brücke (de Ponte), Richard und Reinher vom Pallast (de Palatio) nebst 12 Schöffen der Stadt (Trier). Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,307. Reg. ibid. 2,777 no. 999 zu 1192—1210. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 31. 948.

(1202) . . . . Derselbe entscheidet den Streit zwischen seinen Fischern zu Trier und dem Euchariuskloster wegen der Fischerei in der Mosel und Rover dahin, dass dieselbe auf beiden Ufern der Mosel vom obern Werth bei Dudekins Mühle bis zum Einfluss der Olevia in die Musella, und in der Rovera von »zu den

Erlen (ad alnos)« bis Hildimanns Brücke nach den Privilegien seiner Vorgänger, der Erzbischöfe Poppo und Hillin von Trier, sowie des Papstes Eugen (III vgl. 1152 mai 27) sich erstrecken solle. Zeugen Wilhelm Domdechant, Albert Propst von S. Paulin, Odowin Archidiakon und Schulmeister, Johannes Cantor, Ingebrand Custos, Cuno Capellan; desgl. Menfrid v. Numagen, Everard v. Stein (de Petra), Friderich v. Grimburch, der Schultheiss Mathias zu Trier mit den 4 Schöffen wie in Reg. 945. Orig. in Trier ohne Dat. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,245. Reg. ibid. 2,766 no. 937 und Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 28. 949.

1202 . . . . Graf Gerlach v. Veldence beurkundet, dass seine Streitigkeit mit dem Abte Godefrid von S. Eucharius bei Trier und dessen Convent (S. Matheis) wegen der Gerechtigkeit »Hunria« in den Dörfern Hemptre und Lampaiden infolge Compromisses durch die Edeln Menfrid v. Numagen, Everard v. Stein (de Petra), Friderich v. Grinberch und Frider. v. Merl in Gegenwart des Erzb. Johann v. Trier dahin entschieden worden, dass diese Gerechtigkeit dem Abt und Convent zustehe, und von diesen Peter v. Merzig (de Marcejo) sie zu Lehen habe. Zeugen Conrad Dompropst, Willelm Domdechant, Albert Propst von S. Paulin, Odowin Archidiakon und Schulmeister, Johannes Cantor, Engebrand Custos, Cuno Capellan, die 4 genannten Schiedsrichter, der Truchsess Jacob, die Gebr. Sibodo und Udo v. der Brücke (de Ponte), der Schultheiss Mathias mit den 4 Schöffen v. Trier (wie im vor. Reg.), Sibodo v. Veldence und Theoder. v. Numagen. 1202. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,246. Reg. ibid. 2,766 no. 938. 950.

(1202) . . . . Derselbe beurkundet, dass Petrus v. Merzig (de Marceio) mit Zustimmung seines Bruderssohnes Friderich dem Abte Godefrid v. S. Eucharius und dessen Convent durch des Erzbischofs und seine (des Grafen) Hand für 100 trier. Pfund seine Gerechtigkeit »Hunria« in den Dörfern dieses Klosters verpfändet habe. Zeugen dieselben wie in vor. Regest (mit Ausnahme Menfrid's v. Numagen, welcher hier fehlt). Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,247. Reg. ibid. 2,766 no. 939. 951.

1202 . . . . Erzb. Johann von Trier beurkundet, dass der Ritter Peter v. Merzig (de Marceio) genannt v. Veldencia, in Beisein der Ritter Friderich und Reiner, der Söhne seines Bruders Rudolf, vor ihm seine Gerechtigkeit »Hunria« in den Dörfern Hemtre

und Lampeyden nach dem Ausspruche der vier vom Grafen Gerlach v. Veldenc und dem Abte Godefrid v. S. Eucharius gewählten gen. Schiedsrichter als ein Lehen des Klosters erkannt und demselben diese Rechte für 200 Pfund trier. Denaren verpfändet habe. Zeugen gleichlautend wie in vorig. Regest. 1202. Auch beurkundet der gen. Erzbischof noch nachträglich, dass, wenn diese Rechte ein Lehen des Grafen wären, derselbe sie von ihm als Lehen besässe, und warum er alsdann nicht seinen Consens zur Verpfändung würde gegeben haben, dass er aber durch die Zeugen-Aussagen und klösterl. Urkunden erkannt habe, dass er (der Erzbischof) in diesen Dörfern nur ein halbes Malter Hafer von jeder Hausstätte auf das Schl. Sarburch, und der Graf keine Rechte und Gerechtigkeiten zu beanspruchen habe. Orig. doppelt in Coblenz, wovon aber nur das eine die nachträgl. Erklärung auf der Rückseite hat. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,248. Reg. ibid. 2,767 no. 940. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 28. 952.

1202 . . . . Die Grafen Gerard v. Are—Nurberg und Lothar v. Hostaden erneuern die nach Vererbung des Schlosses Are von dem Grafen Theoder. v. Are dem Jüngern, Sohne Lothar's, auf die Grafen Ulrich v. Nurberg und Theoder. v. Hostade, von diesen gemachten Bestimmungen in Betr. des Schl. Are. (Reg. 235.) 1202 ap. Are (mit Zeugen). Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,791. Günther, Cod. 2,70 fehlerhaft. Reg. Wauters 3,184. 953.

1202 . . . . Der Prior Peter im Kl. Sponheim wird abgesetzt und an seine Stelle tritt der Mönch Eremfrid. Auf Verwendung des Erzb. Sifrid von Mainz und der Meisterin zu Rupertsberg wird Ersterer Propst des Kl. Rupertsberg. Trithem. Chron. Sponh. 260. 954.

1203 ian. Erzb. Johann v. Trier bestätigt den Canonikern von S. Theobald zu Metz die Ordination wegen 16 Präbenden daselbst. 1203 mense jan. Orig. in Metz nach Dr. Abel's Mittheilung. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 337. 955.

1203 febr.—mz. Die Grafen Henr. v. Seyne und Gerard v. Are am 13. Febr. mit Andern Zeugen in des Erzb. Adolf v. Cöln Urk. für die Bürger von Dinant. 1202 id. febr. Gedr. Ennen, Quellen etc. 2,8 no. 5. — Graf Gerard v. Are ebenso am 10. März zu Cöln für das Stift Kaiserswerth. Colonie 6 id. mart. 1202 ind. 5. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,5 no. 6. Reg. Wauters 3,662. — Derselbe mit

dem Grafen Henr. v. Seyne und Everhard v. Arberch desgl. an einem ungenannten Tage für den Herzog Heinrich von (Nieder-) Lothringen. 1203. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,7 no. 9. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,118—19. Miraeus, Donat. 510 und Op. dipl. 1,567. Dumont, Corps dipl. 1a,130. Bondam 1,205. Lünig, Reichsarch. 7,79. Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,412 no. 403. 956.

1203 febr. 24. Papst Innocenz III befiehlt den Erzbischöfen und Bischöfen Deutschlands die gegen den Erzbischof v. Trier wegen seines Verhaltens in den Reichsangelegenheiten verhängte Excommunikation zu verkünden, und wenn derselbe innerhalb 6 Monaten sich nicht den Befehlen des Papstes füge, denselben durch ein Concil der benachbarten Bischöfe absetzen zu lassen. »Perfidiam archiepiscopi« etc. Auch giebt er gleichzeitig in einem Schreiben an seinen Legaten, den Bischof von Palestrina, demselben unter anderm hiervon Kunde. »Recepimus litteras« etc. Laterani 6 kal. mart. pont. a. 6. Gedr. Reg. Imp. 83—84 ap. Baluz 1,726—27. Reg. Boehmer 304 no. 119—20. Potthast 160 no. 1833—34. Wauters 3,192. 957.

1203 febr. 28. Erzb. Johann von Trier überlässt dem Marien- und Florinstift zu Coblenz eine Hofstatt neben seiner Küche daselbst gegen einen Grundzins von 2 Kapaunen jährlich. 1203 ind. 6 pont. nri. a. 14, cyclo lunari 7, epact. 6, prid. kal. mart. Zeugen vom Dome zu Trier Conrad Propst, Willelm Dechant, Johann Cantor, Ingebrand Custos und Propst v. Münster (-maifeld), ferner Godefrid Abt v. S. Mathias (bei Trier), Cuno Prior v. Himerod (de Claustro), Jacobus Capellan und Domherr, die Stiftsherren Ernusto und Godefrid v. S. Simeon, die Laien Henr. Lenherre, Jacob v. Dune, Hermann v. Pallast (de Palatio), Godefrid v. Reterode, die Gebr. Henrich und Albert v. Kirchhofe (de Atrio), Henrich Schultheiss zu Coblenz, Cuno Vogt nebst andern Ministerialen. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,250. Reg. ibid. 2,767 no. 941 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. 958.

(c. 1203) . . . . Derselbe überträgt mit Consens des betr. Archidiakons Theoderich dem Abt Godefrid v. S. Eucharius die Sorge für den Pfarrdienst von S. Medard. Zeugen Cunrad Dompropst, Wilhelm Domdechant, Odowin Archidiakon, Johann Domcantor, Engebrand Custos und Jacob Capellan und Canonikus vom Dom. Ohne Dat. Orig. von schöner,

unverdächtiger Schrift in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,309. Reg. ibid. 2,777 no. 1001. Goerz, Reg. d. Erzbb. 31. 959.

(c. 1203) . . . . Der Archidiakon Theoderich bestätigt vorstehenden Uebertrag. Zeugen wie vorher. Ohne Dat. Orig. wie vorher in Coblenz. Mttlrh. Ukb. 2,309 no. 279 in der Note citirt. 960.

(c. 1203) . . . . Erzb. Johann v. Trier schenkt dem Matheiskloster daselbst zu seiner Anniversarienfeier die 3 Pfarrkirchen zu Pellinc, Hemptre und S. Medard, um sie durch Vikare verwalten zu lassen; hebt, da der Propst Adelbero v. S. Paulin, Sohn des Grafen Wilh. v. Lucenburch, in seinem Testamente bestimmt hatte, dass keiner seiner Erben andere Rechte als ein halbes Malter Hafer jährlich auf das Schl. Sarburch von jeder Hausstatt, mit Ausnahme der der Wittwen, zu Hemptre und Lampeidem beanspruchen solle (Reg. 1,1258), — die von Erzb. Albero gegen den Widerspruch des Abts Bertholf und gegen alles Recht wegen der damaligen vielen Kriege im Erzstift auch auf die Häuser der Wittwen gelegte Abgabe wieder auf, und giebt dem Kloster zum Ankauf eines Hauses in Trier die Mittel, von dessen Zinsen das Oehl für 2 von ihm gestiftete Lampen vor dem Altar des h. Matthias und in der Crypta der hh. Eucharius, Valerius und Maternus beschafft werden soll. Ohne Dat. und Zeugen. Orig. mit Schrift aus dem Ende des 13. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,242. Reg. ibid. 2,766 no. 935 zu 1190—1202. Goerz, Reg. d. Erzbb. 31. Vgl. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,308. 961.

(c. 1203) . . . . Cunrad Dompropst und Archidiakon, Wilhelm Domdechant und Archidiakon, sowie das ganze Capitel des Doms zu Trier bestätigen vorstehende Uebertragung der Pfarrseelsorge von S. Medard, Pellinc und Hemptre an's Euchariuskloster Ohne Dat. Orig. von unverdächtiger und schöner Schrift in Coblenz 962.

(c. 1203) . . . . Der trier. Dompropst und Archidiakon Cunrad setzt die Synodalgebühren der in seinem Archidiakonat gelegenen Pfarreien Hemtre, Lampeyde, Pellinc und Krittenache, welche Erzb. Johann v. Trier mit seinem Consens dem Abt Godefrid v. S. Eucharius und dessen Nachfolgern gegeben, fest, und bestätigt die Besetzung dieser Pfarreien seitens des Abts durch einen Vikar. Zeugen die 3 Archidiakone Wilhelm Domdechant, Theoderich und Odowin, Johann Cantor, Engenbrand Custos und

Jacob Capellan vom Dom. Ohne Dat. Wohlerhaltenes Orig. von schöner, unverdächtiger Schrift in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,309. Reg. ibid. 2,777 no. 1002 zu 1198—1210. 963.

1203 . . . . Erzb. Johann von Trier (humilis minister) entscheidet einen Streit des Klosters Himerode (de Claustro) mit den Bauern von Yranc wegen des zu Winterbach gehörigen Waldes, wornach dem Kloster Alles, was es bei der ersten Stiftung daselbst durch Erzb. Albero erhalten hat, bestätigt, und über die angegebenen Grenzmarken am »Wolfespat«, bei den sieben Buchen, an der Kohlengrube bis zum Bache Quinta nach Winterbach zu die Gemarkungen von Rode und Sletwilre berührt, zugewiesen wird. Zeugen Conrad Dompropst, Willelm Domdechant, Godefrid Abt v. S. Eucharius (S. Matheis bei Trier), Johann (Dom-) Cantor, Theoderich Abt von S. Marien ad Martires (bei Trier), Wirich v. Numagen, Theoder. v. Bruche, Udo v. Esch, Richard v. Dune, Peter v. Veldence, Friderich v. Merle, Werner v. Vurne, Johann v. Baccune (?) und Reimbold der Meier von Cordel. 1203. Copie im 2. Bde. des Himerod. Chartulars v. 1345 fol. 40 in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,251. Reg. ibid. 2,767 no. 942 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. 964.

1203 . . . . Derselbe (humilis minister) bestätigt die Sentenz seiner Commissare, des Dompropstes Conrad, Dechanten Gwillelm und Cantors Johann, in dem Streite des Kl. Himerode (de Claustro) mit dem Nonnenkloster Horreum (zu Trier) über gewisse Ländereien zwischen dem Hofe (grangia) Schonevelt und der Landstrasse, die nach der Mosel führt. Zeugen der Abt Godefrid v. S. Eucharius, die Canoniker Cono vom Dom (S. Petri) und Ernesto v. S. Simeon mit 6 Confratres von Horreum. 1203. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,252 no. 214. Reg. ibid. 2,767 no. 943 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. 965.

1203 . . . . Erzb. Adolf v. Cöln bestätigt den Vergleich des Dompropstes zu Cöln mit den Rittern und Einwohnern zu Erpelle wegen ihrer Rechte und Gemeinschaft am Walde daselbst. 1203. Gedr. Günther, Cod. 2,78. Ennen, Quellen 2,14. 966.

1203 . . . . Graf Lothar v. Hostade steht infolge des zwischen seinem Vater Theoderich und dem Abt Gregor v. Prüm festgesetzten und von dem Erzb. Philipp v. Cöln bestätigten Mühlenrechts zu Münstereifel (vgl. Reg. 310—12 zum J. 1171) von dem beabsichtigten Bau

zweier Mühlen daselbst ab, und überweist sie den beiden Collegiatstifter zu Münstereifel und zu Prüm (S. Mariae) als einzigen Berechtigten. Unter den Zeugen Abt Gerard v. Prüm. 1203. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,75. Katzfey, Gesch. v. Münstereifel 1,105. Mttlrh. Ukb. 2,252 no. 215. Reg. ibid. 2,767 no. 944. Wauters 3,202. 967.

1203 oct. H. v. Stalenken (Staleck bei Bacharach?) Canonikus am Mainzer Dom Zeuge in einer Urk. dieses Domcapitels 1203 mense oct. Gedr. Würdtwein, Dipl. Mogunt. 2,545. 968.

1203 . . . . Gernod v. Bosinheim ritterlichen Geschlechts schenkt mit Consens seiner Gemahlin dem Nonnenkl. S. Peter bei Crucenache Wingerten in der Stadt Crucenache in »Belece«, Aecker in Ippinsheim und daselbst die Güter Wigand's v. Bretzinheim, Geldrenten zu Sulze und Hosterburc. Unter den Zeugen Wigerich Capellan zu Crucenache, Conrad magister, Rheingraf Wulfram, die Gebr. Embricho und Wigand v. Crucenache, Godebold v. Wierbach, Wulfram v. Stein (de Lapide), Mengot der Bruder des (Schenkers) Gernod. 1203 sede Mog. vacante. Copie von Schott, Ringrav. 1,100 nach einem Vidimus v. 1272 vig. Joh. Bapt. in Miltenberg. 969.

1203 . . . . Das Kl. Rupertsberg verpachtet auf 24 Jahre an Ortlib Grine einen Hof zu Bingen, welchen es von dem Canonikus Dithelm erhalten hatte. 1203. Notiz im Lagerbuch des Klosters saec. 13 zu Coblenz, wornach noch einige andere Ländereien daselbst in diesem Jahre in Pacht gegeben werden. Vgl. Reg. Weidenbach, Bingen 11 no. 105. Scriba, Hess. Reg. 4c,4 no. 5168. 970.

1203 . . . . Graf Adelbert v. Sponheim kehrt vom Kreuzzuge zurück, und schenkt dem Abt Rupert v. Sponheim, welchem er inzwischen die Verwaltung seines Landes übertragen hatte, ausser Reliquien und andern Kostbarkeiten auch das Dörfchen Auen bei Monzingen. Nach Trithem. Chron. Sponh. 261. Vgl. Lehmann, Grafsch. Spanh. 1,19—20. 971.

1203 (1202) dec. 28. Der Convent von Himerode nimmt den von Echternach in seine Fraternität auf. 1203 die innocentium. Reg. Kreglinger in Compte rendu de la comission d'hist. de la Belg. 3,342 und Wurth-Paquet, Table chron. des chartes etc. de Luxemb. in Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,74. 972.

Da um diese Zeit noch im Trierischen der Jahresanfang auf Weihnachten im Allgemeinen anzunehmen ist, so könnte diese Urk. noch in 1202 fallen.

1204 febr. 27. Die Gräfin Elisa v. Schowenburg, Wittwe des Grafen Rupert v. Nassau, verkauft mit Consens des Grafen Hermann v. Virneburg und dessen Gemahlin Luccarde, ihrer Tochter, an das Kl. Johannisberg im Rheingau die Vogtei und Gerichtsbarkeit zu Steinheim. 1204, 4 kal. mart. Gedr. Bodmann, Rheingau. Alterth. 1,79; vgl. auch das. 1,76. Hennes, Grafen v. Nassau 107. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,268. 973.

1204 mz. 6. Erzb. Johann v. Trier bestätigt zu Coblenz in einem Transfixum die Urk., wornach die Edeln Graf Henr. v. Seyn, dessen Bruder Bruno, Propst zu Bonn und Pastor zu Engers, und Ludowich v. Hammerstein, sowie die Ritter Theoder. v. Hadamar und Wypert v. Revenach als Patrone der Pfarrkirche zu Engers die von ihnen erbaute Kapelle zu Bedendorf mit der Pfarrkirche zu Engers zu einem beneficium ecclesiasticum errichten und zur Besorgung beider eine gemeinschaftliche Dotation für einen beständigen Vikar in Engers auswerfen. Confluentie 1204 die 6 mens. mart. Copie des vor. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,254. Reg. ibid. 2,768 no. 945 und Goerz, Reg. der Erzbb. 337. 974.

1204 apr. 10. Papst Innocenz III befiehlt den Erzbischöfen von Cöln, Trier und Sens, sowie dem Domcapitel von Reims und deren Suffraganen, darauf zu sehen, dass die von dem Bischofe von Cambrai gegen den Grafen von Namur, die Herzogen v. Löwen und Limburg, sowie die Grafen v. Aubroc und Los ausgesprochene Excommunikation gehandhabt werde. »Quasi ex adipe« etc. Laterani 4 id. apr. a. pont. 7. Gedr. Bouquet, Rec. 19,461. Reg. Potthast 188 no. 2176. Winkelmann, K. Philipp 264 Note 2. Damberger 9,543. Abel, König Philipp 362 Note 6. 975.

1204 apr. Rheingraf (Ringravius) Wolfram auf der Burg Eppenstein Zeuge in des Abts v. Eberbach Vertrag mit Godfr. v. Eppenstein wegen der Vogtei zu Haselach. In castro Eppenstein 1204 in mense apr. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,106. 976.

1204 iun. 16. Erzb. Johann v. Trier weiht die von den Herren v. Helfenstein wieder aufgebaute Kapelle zu Besselich (unterhalb Ehrenbreitstein). Brower, Metrop. 2,425 nach einem alten Codex des Klosters (saec. 15, in Privatbesitz). Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 28. 977.

1204 . . . . Graf Gerard v. Are (Bruder des Bischofs Dietrich von Utrecht) und sein Sohn Theoderich Zeugen in dem schiedsrichterl. Vergleich zwischen dem Bischofe v. Utrecht und dem Grafen v. Los. 1204. Desgl. Ersterer in der Domkirche zu Utrecht in des Grafen Wilh. v. Holland Urk. für Utrecht. Ap. Trajectum coram altari b. Martini 1204 pont. Theoder. epi. a. 7. Gedr. Kluyt 2,266 und 273. v. Mieris 1,141—43. v. Schwartzenberg, Charterb. v. Vriesland 1,80. Bondam 1,292—93. Heda, Hist. Traj. 188. v. d. Bergh, Oorkb. 1,120—22 Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,416—17 no. 407—8 Extr. Vgl. Chron. Egmond. und Joan. de Beka zum J. 1204. Ernst, Hist. de Limb. 3,276. 978.

1204 iul. 10. Erzb. Johann v. Trier befreit auf die Bitte des Abts Reiner v. Romerstorph, wie bereits vor 6 Jahren die Gräfin Konegunde v. Nassau mit ihren Söhnen nach dem Tode ihres Gemahls Walrav (vgl. Reg. 822), die Romersdorfer Güter im Dorfe Wisse (Moselweiss) gleichfalls von den vogteilichen Abgaben. Zeugen Engebrand Propst zu Münster (-maifeld) und Canonikus vom Dom zu Trier, Cunrad Propst v. S. Florin zu Coblenz, Meffrid Canonikus der Domkirche zu Trier, Engelbert Canonikus v. S. Florin, Godefrid v. Meisenburch Canonikus v. S. Symeon (zu Trier), Heinrich Custos v. S. Florin; ferner die Laien Graf Godefrid v. Spanheim, Gerlach v. Ysynburch mit seinem Sohne Gerlach, Heinrich v. Ysinburch, Friderich der Bruder des Grafen (Godefrid) v. Virneburch, Cunrad der Bruder des Grafen v. Wiede, Heinr. v. Milwalt; sodann die erzst. Ministerialen Wilh. v. Helfenstein, Heinr. Lenherre, Jacob v. Duna, Heinr. v. Kirchhofe (de Atrio) mit seinem Bruder Albert, Cuno der Vogt (advocatus), Heinrich der Schultheiss (sculthetus), die Gebr. Wilhelm und Engelbert v. der Arken (de Archa), die Gebr. Lodewich und Cunrad v. Polege, die Gebr. Cunrad und Sibodo Mundinc, Wilhelm der Kämmerer (camerarius) mit einigen andern (von Coblenz); sowie Heinr. Huneswin, Theoderich v. Nickedig, Philipp v. Bascenhem und andere von Wise. 1204, 6 id. jul. ind. 7, epact. 17, decemnovenali ciclo 8, pont. nri. a. 15. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,81. Mttlrh. Ukb. 2,255. Reg. ibid. 2,768 no. 946 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. 979.

1204 iul. 15. Derselbe befreit die Wingerten und Aecker des Klosters Altencamp, welche zu dessen in seiner Diözese gelegenen Hofe bei

Wise (Kemperhof bei Moselweiss) gehörig, von der Diözesan-Steuer. 1204 id. jul. pont. nri. a. 15. Zeugen die beiden Pröpste Ingebrand v. Münster (-maifeld) und Conrad v. S. Florin, die Grafen Albert v. Spainheim und Friderich v. Virnenburg, Gerlach v. Cuverne mit seinem Sohne Gerlach, Meinfrid v. Wrede (v. Wiede?), Henr. v. Isenburg, Heinr. v. Milewalt, Wilh. v. Helpenstein, Wilh. v. d. Arken (de Archa), Heinr. v. Kirchhofe (de Cimiterio), Cunrad v. Wiede, Heinrich der Schultheiss, Cuno der Vogt, Henr. Guneswin (lies Huneswin) und Simon v. Wise. (Vgl. vor. Reg.) Gedr. Binterim und Mooren, Rhein.-Westf. Cod. 2,10 nach sehr alter Abschrift. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. 980.

1204 . . . . Erzb. Johann v. Trier beurkundet, dass vor ihm Heribert, der Verwandte des auf dem Kreuzzuge nach Jerusalem verstorbenen Albero v. Sigenheim, mit seinen 4 Söhnen Herbert, Winand, Friderich und Albero auf ihre erhobenen Ansprüche auf die vogteilichen Rechte über die von Albero vor seiner Abreise an's Kl. Hemminrode geschenkten Güter zu Sigenheim (Senheim a. d. Mosel) verzichtet haben. Zeugen Gerard Abt von Stromberc (Heisterbach), Conrad Propst von S. Florin zu Coblenz, die Grafen Godefrid v. Spainheim und Gerlach v. Veldence, die Gebr. Henrich und Albert v. Kirchhofe (de Cimiterio), Heinr. Leinhere, Friderich v. Meirle, Nycol. v. Arraiz und Jacob der Truchsess (dapifer). 1204 ind. 7, epact. 17, concur. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,84. Mttlrh. Ukb. 2,258. Reg. ibid. 2,768 no. 948 und Goerz, Reg. der Erzb. 28. 981.

1204 . . . . Die Bischöfe von Trier, Speier und Constanz gewinnen auf einer Zusammenkunft mit dem Erzbischofe von Cöln zu Andernach diesen durch grosse Versprechungen für König Philipp. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,819. Vgl. Abel 182. Winkelmann 334. Damberger 9,597. v. Raumer, Hohenstaufen 2,430. 982.

1204 nov. 12. König Philipp ertheilt zu Coblenz dem Herzog Heinrich von Brabant, nachdem derselbe sich ihm hier unterworfen und die Huldigung geleistet hat, die Belehnung mit den Reichslehen, und gibt ihm ausserdem 60 Fuder Wein jährlich, halb zu Boperdia und halb zu Baldeberim im Elsass (Ballbronn) als Lehen. Zeugen der Erzbischof v. Cöln mit den Bischöfen v. Constanz und Speier; die Grafen v. Jülich, Altena, Geldern, Wörth, Zweibrücken und Velseck, die Gebrüder v. Bolanden, Conrad Kind (Puer) v. Boperdia und

andere Edele. Confluentie 2 id. nov. 1204 ind. 8. Gedr. Kluyt, Hist. comit. Holl. 2,279. Bondam 1,295. Butkens 1,55. Miraeus, Op. dipl. 3,75. Dumont, Corps dipl. 1,132. Orig. Guelf. 3,775. Lünig, Cod. Germ. 2,1075. Schoenemann, Cod. dipl. 1,153. de Vaddere, Traité de l'origine des ducs de Brabant 2,367. v. Sloet, Oorkb. 1,419 no. 412. Reg. Wauters 3,227. Boehmer 16 no. 51. — Nach dem Feste des h. Martin kam der Bischof v. Cöln mit dem Herzog v. Brabant nach Coblenz zu K. Philipp und leistete ihm daselbst mit dem Herzog den Eid der Treue. Hier kündigte sodann K. Philipp allen anwesenden Fürsten einen feierlichen Reichstag auf Epiphanias (jan. 6) zu Aachen an, und der Cölner versprach, ihn dort zum König zu weihen. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,819 und Uebers. v. Platner S. 173. Vgl. Boehmer, Reg. imp. S. 16. Abel 183. Winkelmann l. c. 335. Damberger 9,597. 983.

1204 . . . . Das General-Capitel des Prämonstratenser Ordens schlichtet den Streit zwischen den Abteien Romerstorph und Steinvelt wegen der in Ersterer Nähe ohne deren Consens gegründeten Abtei Seine, einer Tochter von Steinvelt, und regelt beider Rechte in den Pfarreien Heimbach, Coblenz, Wise, Koverne, Winningen, Ketige, Hoyngen, Brule, Veltkirgen, Hunnevelt, Hanhusen, Urbach, Dyrdorph, Valendra beiderseits des »Merenbach«, Hedinstorf, Biverne, Metscheit, Horchheim; überweist Romerstorf die Wingerten zu Bedindorph, welche es vor Gründung von Seyn erworben hat, und dem Kloster Seyne die Pfarreien Engersche, Bedindorph, Ormunze, Metteriche, Tore, Mendich, Wadenheim, Arewilre, Meinesvelt und Hunefe zu seinem Güter-Erwerb. 1204 ind. 5. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,256. Reg. ibid. 2,768 no. 947. 984.

1204 . . . . Erzb. Johann v. Trier (humilis minister) bestätigt dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) das Allod zu Yrsowe beiderseits der Kile (Irsch bei Bittburg) und das Patronatsrecht zu Nidenbuch (Neidenbach), welche Rodulf Herr der Burg Malberch und dessen Gemahlin Ida mit Consens ihres Schwiegersohnes Theoderich v. Are und dessen Gemahlin Agnes, ihrer Tochter, dem Kloster geschenkt haben. Zeugen Cunrad Propst, Willelm Dechant und Johann Cantor vom Dom zu Trier, Justacius Abt und Cono Prior v. Hemmenrode, die Gebr. Walter und Ricard v. Manderscheit, Dudo v. Malberch, die Gebr. Theoderich und Godefrid v. Lizheim, sowie die Gebr. Walter und Ludewich v. Desselrode. 1204. Orig. in Coblenz.

Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,259. Reg. ibid. 2,768 no. 949 und Goerz, Reg. der Erzbb. 28. Vgl. 1206 mz. Reg. 1010. 985.

1204 . . . . Das Domcapitel zu Trier giebt an den Bürger Elmenrich daselbst ein Stück wüstes Land im »Ruselin-grove« in Erbpacht, um es zu Weinberg umzuroden. Zeugen Conrad Dompropst, Willelm (Dom-) Dechant, Johann (Dom-) Cantor mit 6 andern, ferner 5 Schöffen nebst Henr. Hain und 3 andern Ministerialen. 1204. Orig. in Coblenz. Gedr. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. des deutsch. Rechts 1,56 aus Mttlrh. Ukb. 2,260. Reg. ibid. 2,768 no. 950 und Kreglinger, Catal. Renesse 6 no. 32. 986.

1204 . . . . Bischof Conrad von Speier beurkundet, wie das Kl. Hemmenrode in Besitz des Guts Rechholtz bei Mettenheim und Hillensheim (Rheinbaiern) gekommen ist. 1204 ind. 7 epact. 17, concur. 4. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,139. 987.

1204 . . . . Erzb. Adolf v. Cöln trifft zur Verbesserung der Einkünfte des Cunibertstifts daselbst Anordnungen in Betr. künftiger Besetzung der Kirchen zu Nezzinsheim und Heimersheim durch Stiftsgeistliche. Unter den Zeugen Graf Gerard v. Are. 1204. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,9. Reg. Wauters 3,233. 988.

1204 . . . . Henr. v. Dicka schenkt dem Kl. Chumpt für die Aufnahme seiner Tochter Elisabeth seine Güter von Mühlbach bis Külz, namentlich den Wald »Strud« und die Wiesen im »Lach«. 1204. Reg. Büttinghausen, Beitr. zur pfälz. Gesch. 2,325 laut Urk. in des Klosters Schaffners Castelhun Renovationsbuch v. 1600. 989.

1204 . . . . In diesem Jahre war der Sommer heiss und trocken, der Winter sehr lang und ausserordentlich streng. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,819 u. a. 990.

(1190—1205) . . . . Abt Widikind v. Corvei giebt die seinem Kloster von dem Propst Reinmar zu Liziacum (Litzig Kr. Zell) geschenkten Weinberge, sowie sonstigen für den Hof Lycike bestimmte Güter demselben in lebenslängliche Nutzniessung. Dieselben sind: ein Haus mit einem Wingert in »Respe«, Wingerten in »Scindebuche, Merkerun, Marckun, Brevin, Puntenelles, Helda, Skeithe, Liziacum, Canheith, Seze, Vorste, Planthethe, Bruwil, Skirelle, Kurtelle«, ferner ein »Gesete« gegenüber Enerike

(wohl Enkirch), ein Wingert in dem »Traverbake« im »Sceithe« 50 Morgen auf den Höhen und in den Thälern, 4 Zinshäuser au dem Berge und 11 dergleichen im Thale, sowie Wiesen und ein Wingert neben dem Pläntzer (secus plantarium). Ohne Dat. Gedr Erhard, Cod. Westf. 2,217 no. 514 nach der Regierungszeit des Abts in 1190—1205. 991

(c. 1205) . . . . Abt Regener von Romersdorf beurkundet auf Ersuchen der Nonnen von Wulferesberch, dass dieselben auf des Simeonsstifts in Trier Aecker zu Gladebach, keine andere Ansprüche hätten, als welche ihnen dessen Canonikus Wichard zugestanden habe, nämlich gegen die Hälfte der Früchte die Felder zu bebauen und jedes Jahr auf Verlangen davon abzustehen, ohne sich auf ein Pacht-Verhältniss zu stützen. »Cum omnibus decens« etc Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 992.

Abt Regener oder Reiner ist seit 1202 nachweisbar, und 1209 (Reg. 1089) vertauschte das Simeonsstift seine Güter zu Gladbach an's Kl. Romersdorf.

1205 ian. 6. Neue Königswahl und Krönung Philipp's mit seiner Gemahlin Maria durch den Erzbischof v. Cöln zu Aachen auf Epiphaniastag. Ann. Colon. max. Vgl. Boehmer, Reg. Imp. 6—7. Winkelmann, K. Philipp 362. Damberger 9,599. — Erzb. Johann v. Trier, gleichfalls zu diesem Hoftage nach Aachen eingeladen, wagte aus Furcht vor dem Papste jedoch nicht dort zu erscheinen; auf der Reise dahin stürzte er angeblich, und wartete zu Münster (-maifeld oder -eifel) seine Genesung ab. Als der Papst hiervon Kunde erhalten hatte, soll er gesagt haben »Felix ille casus!«. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,292. Vgl. Winkelmann l. c. 363. Hurter, Innocenz III 1,500 und 590 etc. 993.

1205 ian. 12. König Philipp bestätigt dem Erzb. Adolf v. Cöln das Herzogthum Westfalen und Engern, sowie alle Besitzungen und Rechte seiner Kirche, darunter Andernach und Eckenhagen, wie solche sein Vater, Kaiser Friedrich, dem Erzb. Reinald nach dessen Siege über die Römer verliehen hatte (vgl. Reg. 260). Aquisgrani 2 id. jan. 1204 ind. 8 regn. dno. Philippo II Rom. rege a. regni 6. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,7 no. 11. Jaffé, Diplomata 50. Seibertz, Ukb. 2,164. Gelenius, De Engelb. 32. Origines Guelf. 3,633. Gallia christ. 3,137. Bondam, Charterb. 1,299. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,554 Extr. Reg. Boehmer 17 no. 53. 994.

1205 ian. 13. Papst Innocenz III bestätigt der Abtei Clugny ihre Privi-

legien und Güter, darunter deren in Rheimser, Trierer und Lütticher Diözese. »Religionis monasticae« etc. Rome ap. S. Petrum 1204 id. jan. ind. 8 pont. a. 7. Gedr. Duchesne, Bibl. Clun. 1,1492. Bullar. Clun. 97 etc. Reg. Potthast 204 no. 2371. Wauters 3,235. 995.

1205 ian. 16. Erzb. Adolph von Cöln ertheilt zu Andernach den Münzer-Hausgenossen von Cöln eine Urkunde. Zeugen sind der Dompropst Engelbert mit den Stifts-Pröpsten von S. Gereon, S. Andreas und S. Kunibert zu Cöln, der Propst von Xanten, die Grafen von Geldern, Jülich, Altena, Hochstaden, Berg, der Mark und Hückeswagen nebst vielen köln. Ministerialen. Ap. Andernacum 17 kal. feb. 1204 a. 1 consecrat. dni. Philippi Rom. reg. sereniss. Aquisgrani. Gedr. Ennen, Quellen 2,17—18. — Auch König Philipp damals zu Andernach nach dessen Urk. für die Münzer-Hausgenossen vom 3. Nov. 1207. Ennen, Quellen 2,30. Vgl. Winkelmann 364 Note 2. 996.

1205 ian. 21. *Der Erzbischof v. Trier (fälschlich Heinrich genannt) und Graf Theoder. v. Seyn zu Mainz Zeugen in König Philipp's (unächter) Urk. für das Albanskloster daselbst. Maguncie 12 kal. febr. 1204 ind. 8. Gedr. Reuter, Albansgulden 17. Mon. Boic. 30a,399. Mone, Zeitschr. 11,20. Reg. Boehmer 17 no. 56. 997.*

Sowohl der Name des Erzbischofs v. Trier, wie der des Grafen v. Sain sind unrichtig. Aus dieser Zeit kennen wir nur die Grafen Heinrich und Eberhard von Sain und Theoder. v. Wied. Vgl. auch Boehmer l. c. Winkelmann, K. Philipp 364 Note 2.

1205 mai 30. Papst Innocenz III bestätigt der Abtei Eberbach ihre Privilegien und Besitzungen; darunter die Höfe (grangiae) Heddensheim, Dadenbure, Nenteres und Heienbac. »Religiosam vitam« etc. Rome ap. S. Petrum 3 kal. jun. 1205 ind. 8 pont. a. 8. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,107. Reg. Potthast 216 no. 2522. 998.

Ueber die gen. Höfe Heddesheim (später Breitenfass genannt, im Kreise Creuznach), Dadenborn (in der Gemeinde Wallhausen bei Creuznach), Nenteres (auch Lendershof genannt, im Binger Walde) und Heimbach (bei Bacharach) vgl. Rossel, Gesch. der Abtei Eberbach 1,163, 206, 384 und 426.

1205 iun. 4. Derselbe befiehlt den Aebten von Heisterbach und Rumersdorp, sowie dem Dechanten von Bonn, sich darnach zu erkundigen, ob zwischen den Grafen H. und E. (Heinrich und Everhard v. Sayn), den Brüdern des Propstes von Bonn (Bruno) und dem Grafen T. von Landesberg durch eine Heirath der Friede wie-

der hergestellt könne werden. »Ex litteris« etc. 2 non. jun. pont. a. 8. Gedr. Bréquigny, Diplomata etc. 2, II. 772. Innoc. Opp. ed. Migne 2,649. Reg. Potthast 217 no. 2528. 999.

1205 . . . . Erzb. Adolf v. Cöln bestätigt die von dem Propst Theoderich (v. Wied) zu Rees geschehene Inkorporation der Pfarrkirche zu Dernowe mit dessen Collegiatstift, und bestimmt unter anderm, dass das Anniversarium des trier. Dompropstes und Archidiakons Rodulf (viri nobilis et magnifici), des Oheims (patrui) des Propstes Theoderich, in dessen Stiftskirche feierlich begangen werde. Colonie ap. S. Petrum 1205 ind. 8. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,10 no. 15. 1000.

1205 . . . . Erzb. Johann v. Trier Zeuge in König Philipp's Urk. für Kl. Neuburg (wahrscheinlich um die Mitte Juli zu Hagenau im Elsass). 1205 ind. 8, concur. 5, epact. 9. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 10,214. Reg. Boehmer 19 no. 69. Goerz, Reg. der Erzbb. 28. Vgl. Winkelmann, K. Philipp 374 Note 3. 1001.

1205 iul. 25. Der Bonner Propst Bruno (Graf v. Sein) wird an Stelle des am 19. Juni abgesetzten Erzbischofs Adolf v. Cöln zum Erzbischof erwählt. Ann. Colon. min. und max. ap. Pertz, Script. 17,851 und 820. Vgl. Ficker, Engelbert 38. Winkelmann, K. Philipp 366. Bruno war auch Propst des Marienstifts in Aachen, des Mariengradenstifts zu Cöln und des Castorstifts in Coblenz. Vgl. Quix, Gesch. v. Aachen 2,94. Ficker, Engelbert S. 218. Richter, S. Castor in Coblenz. 3. Aufl. S. 287. — Nun entstanden heftige Kriege zwischen den beiden Erzbischöfen und ihren Anhängern, welche anderthalb Jahre das Erzstift verheerten. Ann. Colon. max. Vgl. folg. Reg. 1002.

1205 sept. Um das Fest Mariä Geburt (sept. 8) zog der Erwählte Bruno v. Cöln mit 600 Rittern und einem zahlreichen Fussvolk nach dem Are-Fluss und verheerte die Besitzungen des Grafen von Hochstaden; darauf das Land des Grafen v. Jülich; als er jedoch von Neuss her nach dem Kreuz-Erhöhungstage (sept. 15) in das Gebiet des Grafen v. Geldern einzufallen im Begriffe war, empfing er die Nachricht, dass König Philipp mit einem Heere die Mosel überschritten habe und bei Bonn lagere. Dies bewog den Erzbischof zur Rückkehr nach Cöln. Ann. Colon. minimi ap. Pertz, Script. 17,852. — König Philipp überschritt mit einem grossen Heere nach dem Feste Mariä Geburt die Mosel und gelangte am Michaelstage (sept.

29) vor die Mauern Cölns. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,821. Vgl. Boehmer, Reg. 19. Abel 186. Winkelmann 370—71. 1003.

1205 (sept.) Papst Innocenz III befiehlt zum letztenmal dem Erzbischof v. Trier, sich dem König Otto anzuschliessen, sowie in einem zweiten Schreiben dem Propst, Archidiakon, den Canonikern und Ministerialen der Trierer Kirche den Erzbischof zum Gehorsam gegen den römischen Stuhl zu ermahnen, widrigenfalls er sich genöthigt sehe, die Metropolitanrechte von dort zu verlegen. »Qualiter juramentum« etc. und »Inconstantiam« etc. Ohne Dat. Innoc. Epist. 126 und 127 und ed. Baluz 1,714; ed. Migne 3,1126—27. Reg. Boehmer 311 no. 197 und 198. Potthast 221 no. 2580—81. Wauters 3,242. Vgl. Winkelmann 380. Hurter, P. Innocenz III 1,684. 1004.

1205 . . . . Erzb. Johann v. Trier inkorporirt mit Zustimmung des betr. Archidiakons Theoderich die Pfarrkirche zu Dudensvelt dem Kl. S. Thomas (an der Kyll), nachdem der bisherige Pfarrer Ludowich zu Gunsten des Klosters, welches dessen verstorbener Vater gegründet und wo dessen Schwester Vorsteherin ist, auf die Pfarrei verzichtet hat. Zeugen Conrad Dompropst und Archidiakon, Wilhelm Domdechant und Archidiakon, Theoderich Archidiakon, Albert Propst von S. Paulin, Otwin Archidiakon und Propst v. Carden, Engelbrand (Dom-) Custos und Propst v. Münster (-maifeld), Johann (Dom-) Cantor und 5 Canoniker, darunter Wilhelm Dechant (einer unbekannten Stiftskirche). 1205 ind. 8, epact. 28. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,261. Reg. ibid. 2,769 no. 951. Goerz, Reg. der Erzbb. 28. 1005.

1206 (1205) nov. 28. König Philipp verbietet zu Speier, dass seine Burg zu Cruzenach, deren Bau begonnen worden, weiter gebaut werde, weil sie auf Besitzthum des Speierer Bisthum stehe, und dass daselbst niemals eine andere Burg erbaut werden solle. Unter den Zeugen der Graf v. Saarbrücken (de Saraponte). Ap. Spiram 4 kal. dec. 1206 ind. 9. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,143. Remling, Speier. Ukb. 1,141. Reg. Boehmer 20 no. 76 zu 1205. Crollius, Or. Bip. 1,216. Damberger 9,614 zu 1206. Vgl. Widder, Kurpfalz 4,25. 1006.

Da Ind. 9 in's J. 1205 fällt, und König Philipp 1205 nov. 26 zu Speier urkundete, von Böhmer in dieses Jahr gesetzt. Aus dem J. 1206 ist uns nur der Auf-

enthalt des Königs am 16. Oktob. zu Wirzburg und am 11. Dec. zu Hagenau im Elsass bekannt, und ist daher auch 1206 nov. 28 dessen Anwesenheit in Speier nicht ausgeschlossen.

(1206) . . . . Rheingraf (Ringravius) Wolfram im Begriffe nach S. Jago di Compostella zu wallfahren, schenkt mit Consens seiner Gemahlin Guda dem Kl. Eberbach ein Gut zu Igelsheim. Sub dno. Alberone cognato nro. tunc temporibus in Eberbach abbatizante. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,114 nach dem Orig. Vgl. Reg. 1071 zu 1209. 1007.

Da Albero erst seit 1204 in Ukk. als Abt vorkömmt, und nach einer Urk. des Rheingrafen 1208 nov. 11 (Reg. 1056) schon gestorben war, hierher gesetzt. Die Urkunde scheint erst einige Zeit nach der betr. Schenkung ausgefertigt worden zu sein. Vgl. auch Rossel, Gesch. der Abtei Eberbach 1,415—16.

1206 mz. 1. König Philipp beruft bei seinem Rückzuge aus dem Kölnischen einen Hoftag nach Coblenz auf Ascher-Mittwoch (in capite jejunii). Reiner. Leod. ap. Boehmer, Font. 2,376 und ap. Pertz, Script. 16,659. Vgl. Winkelmann 387 zum 1. März. 1008.

K. Philipp urkundete noch auf Ascher-Mittwoch (febr. 15) zu Wirzburg, und ist von da an erst am 8. März zu Boppard urkundlich nachweisbar; es ist daher der von Pertz und Winkelmann angenommene 1. März hier vorgezogen worden.

1206 mz. 8. König Philipp ertheilt zu Boppard auf die Bitte des Grafen v. Geldern dessen Leuten zu Zütphen einen Freibrief. Zeugen sind Erzb. Adolf v. Cöln, der Bischof v. Speier, der Pfalzgraf vom Rhein, die Grafen v. Dachsburg, Jülich, Berg, Hochstaden und andere mehr. Bopardie 8 id. mart. 1206. Gedr. Bondam, Charterb. 1,301. v. Sloet, Oorkb. 1,422 no. 415. Reg. Boehmer 20 no. 80. Damberger 9,603. 1009.

1206 mz. Rudolf Herr zu Malberg und seine Gemahlin Ida beurkunden, dass sie dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) das Patronatsrecht von Nydenbuch geschenkt haben. Zeugen Walther von Manderscheit und Henr. v. Litich. 1206 mense martio. Copie in Schannat, Eiflia illustrata S. 57b, Manuscript (Copie) in Coblenz und Deutsche Uebers. gedr. Baersch, Eiflia 1b,475. Vgl. Reg. 985 zu 1204, wornach statt 1206 wohl eher 1204 anzunehmen wäre. 1010.

1206 apr. 8. Das Jakobskloster auf dem schönen Berge bei Mainz verpfändet dem Ritter Heinrich v. Wirbach für 32 Talente seine Zehnten in den Dörfern Werlescheit und Bouichesberc, und beurkundet, dass derselbe dahin den Lehenseid geschworen habe, wenn

ihm das Geld ausgezahlt würde, den Zehnten zurückzugeben und andere Güter dafür als Lehensgut zu erwerben. Zeugen die Gebr. Godefrid, Godebold und Emecho v. Wirbach. 1206 ind. 9, 6 id. apr. Orig. in Coblenz. 1011.

1206 mai 4. Hontheim 1,644 und Potthast, Reg. Pont. 237 no. 2767 siehe Reg. 1042 zu 1208.

1206 aug.—sept. König Philipp rückte wiederum mit einem Heere nach dem Niederrhein und durchzog, nachdem er sich mit dem Erzbischof Adolf und den Edeln des Landes vereinigt hatte, das ganze Erzstift Cöln. König Otto und Erzb. Bruno, welcher in diesem Monat die Weihe erhalten hatte, brachen mit 400 Rittern und 2000 Fussgängern von Cöln auf, ihm entgegen, wurden aber gänzlich geschlagen; Erzb. Bruno wurde in der Burg Wassenberg gefangen genommen und gefesselt nach der Burg Trifels gebracht. Auf dem Rückzuge bemächtigte sich König Philipp eines Berges Namens Gymnich (Landzcron) bei Remagen (Regiomagum) und erbaute darauf eine Burg. Darnach unterwarfen sich zu Boppard (Bobardie) die Kölner. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,821. Vgl. Boehmer, Reg. 21. Abel 194—96. Winkelmann 394—96. Ficker, Engelbert 43. 1012.

1206 . . . . Erzb. Johann v. Trier (humilis minister) beurkundet, dass die Herren des Dorfs Metricha, nämlich die Gebrüder Henrich und Everhard Grafen v. Seine, Graf Robert v. Nassowe mit seinem Neffen Waleram, Anselm v. Moluesberg, die edle Frau Salomena mit ihrer Tochter Mathilde und ihrem Schwiegersohne Rudolf, Pfalzgrafen v. Tübingen, sodann der Orts-Eingeborene, Ritter Hermann, und die ganze Gemeinde der Bauern, welche Erben der Nutzungen daselbst waren, dem Kl. Hemmenrode ein Stück wildes Land in ihrer Gemarkung an der Mosel zu Rore, die Mosel abwärts bis zur Grenze von Lützel-Coblenz (minoris Confluentie) zehnt- und lastenfrei geschenkt haben, welches das Kloster zu Weinbergen angepflanzt habe, und dass zu dieser Schenkung auch die Erben der gen. Herren, der Pfalzgraf Rudolf mit seinen Söhnen Hugo, Rudolf und Wilhelm, Graf Heinrich der Jüngere von Seine, Robert und Henrich die Söhne des Grafen Waleram von Nassowe, der Burggraf Everard v. Arberch und dessen Gemahlin Adeleide v. Moluisberg ihre Einwilligung gegeben hätten. Zeugen sind: Conrad Dompropst, Willelm Domdechant, die Archidiakone Theoderich, Albert und Odewin, der

(Dom-) Cantor Johann, Ingebrand Propst von Münster (-maifeld), Conrad Propst v. S. Florin in Coblenz; die Ministerialen Odo v. Esch, die Gebr. Jacob und Daniel von Dune, Peter v. Veldenze und Odo v. d. Brücke (de Ponte), Florentius v. Molsberg und Willelm v. Helfenstein, Dithard v. Paffendorf, Lodewich v. Herenbretstein, die Gebrüder Henrich und Albert v. Kirchhofe (de Atrio), Willelm von Coblenz (de Confluentia), Gisilbert v. Mesenheim, Godefrid v. Waldorf; sodann von Nassau 5 (Ministerialen) und von Seine ebenfalls fünf; darunter Gisilbert v. Engersche. 1206 ind. 8, epact. 9, concur. 6. Orig. in Trier. Gedr. Heesius, Manip. Him. 43. Hontheim 1,646. Kremer, Or. Nass. 2,215. Mttlrh. Ukb. 2,262. Reg. ibid. 2,769 no. 952. Goerz, Reg. der Erzbb. 28. Günther, Cod. dipl. 2,85. Vgl. auch Hennes, Gfn. v. Nassau 142. — Heesius, Manip. 42 hat auch Extr. der Schenkungsurk. des Pfalzgrafen Rudolf ohne Datum. 1013.

1206 . . . . Arnold v. d. Fels (de Rupe), Theoder. v. Bruche und Henr. v. Manderscheit beurkunden die Verhandlungen und Zeugen-Aussage in einem Streite des Kl. Hemmenrode mit Friderich, dem Sohne Brunico's v. Malberg, wegen der Vogtei über die Klosterhöfe Hart, Vailz (de Vallibus) und Siebenborn (de Septemfontibus), welche derselbe und dessen Oheim (patruus) Merbodo beanspruchten, das Kloster ihnen aber bestritt. — Da beide Theile sich nicht gütlich einigen konnten, brachten sie die Sache vor den Grafen Theobald v. Bar und Luzelburg, von dem gen. Friderich die Vogtei über die Bauern mehrerer umliegenden Dörfer zu Lehen besass. Der Graf beauftragte die 3 Obengenannten mit der Untersuchung der Sache an Ort und Stelle, und dieselben erschienen mit den vom Erzb. Johann v. Trier ernannten Commissaren, dem Abt Godefrid v. S. Eucharius, Propsten Ingebrand v. Münster (-maifeld) und Domcantor Johann an dem angesetzten Tage zu Witlich, wohin auch die vornehmern und verständigern Ritter der Umgegend berufen waren. Letztere erklärten daselbst auf ihren Eid, dass das Kloster stets diese Höfe eigenthümlich besessen und keiner der Vorfahren des gen. Friderich irgend ein Recht an denselben gehabt habe; insbesondere, als zu Erzb. Arnold's Zeiten (1169—83) Cono der Grosse (Magnus), der Vater Brunico's und Grossvater des gen. Friderich, dieselben Ansprüche erhoben, hätten die vom Erzbischofe nach Trier berufenen Ministerialen und Verständigern aus der Gegend von Trier bis Kemta hinab demselben alle Rechte abgesprochen,

und als Cono nach einiger Zeit wiederum Streit desshalb erhoben habe, wäre dieses auf einem von demselben Erzbischof bei Humbretrode veranstalteten Zeugen-Verhör gleichfalls ausgesprochen worden, worauf Cono dann die Ansprüche habe fallen lassen; nach dem Tode Erzb. Arnold's während des Schismas in der trier. Kirche habe darauf Brunico gleichfalls wegen dieser Vogtei das Kloster schwer geschädigt, aber vor seinem Tode demselben alles wieder gut gemacht. — Zeugen ausser den 3 gen. erzbischöfl. Commissaren der Abt Theoderich v. S. Mariae ad Martyres, Willehelm v. Hemmezeberg (Heinzberg), Odo v. Esch, Daniel v. Dune, Jacob Truchsess (dapifer), Sibodo und Odo v. der Brücke (de Ponte), Wilh. v. Helpenstein, Peter v. Veldenze, Theoder. v. Numage, Thomas v. Lisure, Baldewin v. Maranc, Godefr. Kummel (de Emmel), Gerard v. Burge, Henr. v. Lideche, Ysenbard v. Altrei, Christian, Baldewin und Jacob v. Wittlich, Walther v. Manderskeit, Dudo v. Malberg, Ysenbard v. Witliche, Jacob Cumel Sohn, Alexander und Theoder. v. Noviant, Henr. v. Enkirke, Herbrand und Theoder. v. Valkenstein, Warner v. Bruche. 1206 ind. 9. Orig. in Trier. Gedr. Fahne, Cod. dipl. Salm. 9 no. 14. Mttlrh. Ukb. 2,263. Reg. ibid. 2,769 no. 953. Kreglinger in Compte rendu de la Commission d'hist. de la Belg. 5,250.

1014.

Cuno Magnus der Grossvater Friderich's v. Malberg ist wohl derselbe, welcher in der Urk. Kaiser Friedrich's v. 1171 Reg. 297 Major et Senior genannt wird, während 1169 urkundlich auch ein Cuno junior vorkömmt. 1174 und circa 1180 erscheint zum letztenmal ein Cuno v. Malberg. Cuno der Grosse Herr des Schl. Malberg wurde 3 Jahre vor seinem Tode Mönch zu Himerode und starb daselbst am 24. Juli (vigil. Jacobi) einem Freitage (1181 oder 1187?), wie er es vorhergesagt haben soll: »an einem Freitage habe ich das Kreuz genommen, an einem Freitage über das Meer gesetzt, an einem Freitage in meiner Kapelle mich dem gen. Kloster übergeben, an einem Freitag das Ordenskleid angelegt und an einem Freitage wird mir Gott den Lohn meiner Werke geben.« Caesar Heisterb. Dial. mir. XI. 17 ed. Strange 2,285, wobei Caesar auch von einem gleichzeitig besessenen Weibe zu Meyen und dem Edeln Henr. v. Ysenburg einiges aufgezeichnet hat. Caesar nennt Cuno »vir potens et dives in saeculo, tam valens in militia ne dicam in malitia, quam vigens in prudentia saeculari.«

1206 .... Erzb. Johann v. Trier (humilis minister) beurkundet seinerseits in gleicher Weise die obenstehende Verhandlung und Zeugen-Aussage. Zeugen die 3 Luxemb. Bevollmächtigten mit sämmtlichen der vor. Urk., worunter der obengen. Willehelm v. Hemmezeberg als Wilh. v. Heinzenberg an letzter Stelle, sowie Godefr.

Kumel hier Godefr. v. Emmel, und Warner hier Walter v. Bruche geschrieben sind. 1206 ind. 8. Copie im Himerod. Chartular saec. 14 in Trier. Gedr. Fahne, Cod. dipl. Salm. 9. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. 1015.

(c. 1206) . . . . Erzb. Johann v. Trier erwarb Häuser und Weinberge jenseits der Brücke von Trier, die er (obengen.) Arnold v. d. Fels und Arnold v. Ure zu Lehen gab. Ohne Dat. und Zeugen. Reg. in Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,303. Mttlrh. Ukb. 2,333. 1016.

1206 . . . . Ders. incorporirt dem Kl. Villers (Weilerbetnach) die Kirche zu Berkeym. Zeugen Conrad Dompropst, W.(ilhelm Dechant und Archidiakon des Orts, Johann Cantor nebst 6 Canoniker des Doms zu Trier. 1206. Copie im klösterl. Chartul. saec. 18 im Bezirks-Archiv zu Metz. 1017.

1206 . . . . Propst (Conrad), Dechant W.(ilhelm) und ganzes Capitel des Doms zu Trier vererbpachten an Andreas v. Perle und dessen Sohn Bastian ihr Kirchengut zu Perle. 1206. Copie im Domcap. Chartul. saec. 15 im Domarchiv zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,265 no. 225. Reg. ibid. 2,769 no. 954. 1018.

1206 . . . . Rheingraf W. bestätigt der Abtei Villiers (in Brabant) den Besitz des Weinbergs Schindehengist in der Gemarkung von Bobardia, welchen seine Gemahlin Guda und deren Miterben Wernher Herr v. Bonlanden sowie dessen Bruder Philipp der Knabe Herr v. Valkenstein derselben geschenkt hatten und welcher zu den Gütern gehörte, die bei der Erbtheilung an seine Gemahlin gefallen waren. 1206. Orig. in Coblenz. Gedr. Baer, Beitr. zur Mainzer Gesch. 1,136. Rossel, Eberb. Ukb. 1,115. Mttlrh. Ukb. 2,265 no. 226. Reg. ibid. 2,769 no. 955. 1019.

1206 . . . . Das Kl. Sponheim verordnete in diesem Jahre, dass ferner nicht mehr Nonnen daselbst sollten aufgenommen werden. Trithem. Chron. Sponh. 261. — Auch war dieses Jahr eine gute Erndte und ausgezeichneter Herbst; an der Mosel wurde die Maass (sextarius) Wein für 1 trier. Denaren verkauft. Reineri Ann. ap. Pertz, Script. 16,660. 1020.

1201—7 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,270 no. 233 und ibid. 2,770 Reg. 962 siehe Reg. 947 zu 1202.

1207 febr. 9. König Philipp verspricht in einem Vertrage mit dem

Herzoge v. Brabant zu Gelnhausen dessen Sohn eine seiner Töchter zur Ehe, und dieselbe 14 Tage nach Pfingsten (jun. 24) zu Sinzich dem Herzoge oder dessen Bevollmächtigten zu übergeben. — Nach dem Verlobungs-Vertrage gedr. Butkens 1,59. Senkenberg, Med. 641. Senkenberg, Corp. jur. feud. 753. Bondam 1,304. Lünig, Reichsarch. 4,142 und Cod. Germ. 2,1082. v. Sloet, Oorkb. 1,426. Vgl. Boehmer, Reg. 22 no. 88. 1021.

1207 apr. König Philipp hielt zu Sinceche einen Hoftag, den er auf den Sonnt. Laetare (apr. 1) berufen hatte, und von den Cölnern hier eingeladen, kam er am Abend vor Ostern (apr. 21) in deren Stadt. Reiner und Ann. Col. ap. Pertz, Script. 16,660 und 17,822. Vgl. Boehmer, Reg. 22. Winkelmann 398—99 und 403. Damberger 9,615. 1022.

1207 apr. 2. Papst Innocenz III bestätigt der Abtei Deutz ihre Besitzungen (gleich 1161 mai 11 Reg. 186. 1147 jun. 17 Reg. 2055 des 1. Theils): Remagen, Windesheim, Vene, Wadenheim etc. Laterani 4 non. apr. 1207. Reg. Lacomblet, Ukb. 1,245 Note. 1023.

1207 apr. 15. Erzb. Johann von Trier weiht auf Palmsonntag zu Trier im Dome den Abt Henrich von Heisterbach, welcher wegen der Gefangenschaft des Erzb. Bruno von Cöln nach seiner Wahl zu dem Erzb. Johann nach Coblenz gereist war, um von diesem dort die Weihe zu empfangen. Da aber der Erzbischof von den daselbst ertheilten Priesterweihen zu erschöpft war, hatte er den Abt auf den Palmsonntag nach Trier beschieden. Caesar. Heisterb. Dial. mirac. VII. 39 ed. Strange 2,57—58. Vgl. Brower, Ann. 2,107. 1024.

Da Erzb. Bruno v. Cöln von König Philipp seit der Schlacht bei Wassenberg (1206 sept.) bis zu Ende Novembers 1207 gefangen gehalten wurde (vgl. Ann. Colon. max.), hierher gesetzt. Kaufmann, Cäsar v. Heisterbach 2. Aufl. S. 18 und 22 setzt den Tod des Abts Gevard v. Heisterbach 1208 febr. 15 und die Weihe von dessen Nachfolger Heinrich auf Palmsonnt. 1208 (mz. 30). Vgl. auch Lersch, Niederrheinisches Jahrb. 1843 S. 111 und 113.

1207 apr. 30. König Philipp bestätigt in dem zu Cöln dieser Stadt ertheilten Privilegium derselben die Zollfreiheit zu Bohpardia. Unter den Zeugen Cunrad Kind (Puer) von Bohpard, der Burggraf Arnold v. Hamerstein mit seinem Bruder Johann und Gerhard v. Sinzeche. Ap. Colon. 1207 prid. kal. maj. ind. 10 regn. dno. Philippo II. Rom. rege a. regni 10. Gedr. Lacomblet,

Ukb. 2,11. Ennen, Quellen 2,28. Vgl. Boehmer, Reg. 22—23 no. 90. 1025.

1207 mai 1. Rheingraf Wernher der Junge (Ringravius junior) schenkt beim Antritt seines Kreuzzugs dem Kl. S. Rupert bei Bingen (Rupertsberg) zum Unterhalt seiner Schwester Adelheid, Reclusen daselbst, und falls er nicht zurückkehren sollte, zu seinem Anniversarium einen Hof zu Kemede (Kempen bei Bingen). 1207. Kindlinger. Copie. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,266. Reg. ibid. 2,769 no. 956. 1026.

1207 mai 4. Papst Innocenz III nimmt das Kl. Laach (de Lacu) mit seinen Gütern in seinen Schutz und bestätigt ihm die Kirche zu Cruft. »Solet annuere« etc. Laterani 4 non. maj. pont. nri. a. 10. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,14. Reg. Potthast 2050 addend. 1027.

(1207) . . . . Erzb. J.(ohann) v. Trier (humilis minister) berichtet an König Ph.(ilipp), dass in der Streitsache des Kl. Hemmenrode mit Rembold v. Isenburg wegen des Allod's vom »Kilwalt« auf dem angesetzten Gerichtstage zu Coblenz dem Kloster durch den Dingvogt (yconomum quem vulgo appellant Dincvogit) und das Gericht unter Verwerfung der von Rembold eingelegten Berufung an den König auf Margarethenfest (jul. 13) der Besitz zugesprochen worden sei, und bittet daher den König, den Rembold mit etwaigen fernern Ansprüchen abzuweisen. »Quia regni« etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 30. Vgl. Reg. 1030. 1028.

1207 iul. 22. Alveradis Gräfin v. Molbach schenkt in der Kirche zu Niederprüm diesem Kloster, wo ihre Mutter begraben worden, das von ihrem Grossvater und ihrer Mutter ererbte Gut zu Nuinkerchen (bei Daun in der Eifel), mit Ausnahme der Ministerialen und Hörigen, und bittet ihren Oheim (avunculus), den Abt (Gerard) v. Prüm, diese Schenkung zu bestätigen. Zeugen Abt Gerard v. Prüm, Friderich Scholastikus des Marienstifts zu Prüm, Theoderich Priester v. Lizendorp (Lissendorf Kr. Daun), der Cleriker Gerard, Sohn des Grafen v. Vianden, die Cleriker Friderich und Gerard, Söhne des Grafen v. Salm und mehrere andere Priester und Cleriker. Act. publice in eccl. SS. Gordiani et Epymachi 11 kal. aug. in die S. Marie Magdalene 1207 ind. 7. Orig. in Cob-

lenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,266. Reg. ibid. 2,769 no. 957. Wauters 3,274. 1029.

(1207) . . . . Erzb. J.(ohann) von Trier (humilis minister) meldet dem Könige Philipp die eidliche Aussage des Edeln Gerlach von Koverne, Vetters (patruelis) Rembold's v. Isenburg, in der Klagsache des Kl. Hemmenrode gegen diesen Rembold, welcher sich in Besitz von klösterl. Gütern des Kilwalts gesetzt hatte. Nach Gerlach's Aussage hatte sein Vater in der Erbtheilung mit seines Vetters (cognati) Rembold Vater diese Güter für sich erhalten und 40 Jahre besessen. Bei dem Tode seines Vaters seie er 4 Jahre alt, sein Bruder (Henrich) aber noch jünger gewesen und ihr Oheim (patruus) und Vormünder habe darnach diese Güter einige Zeit seinem Bruder, ihrem Oheim (patruo), dem Propste Bruno, zur Benutzung überlassen; als sie aber mündig geworden und ihr Vormund gestorben sei, wären die Güter in ihren Besitz und Gebrauch gekommen. Zu dieser Zeit habe Graf Albert v. Molbach die Güter kaufen wollen, auch schon einen Kaufvertrag mit ihnen für die Summe von 110 Mark abgeschlossen, den aber der verstorbene Erzb. Arnold v. Trier rückgängig gemacht habe. Dieser habe nun selbst die Güter von ihnen und ihrer Mutter angekauft und nachdem derselbe sie 6 Jahre besessen, an das Kl. Hemmenrode geschenkt (vgl. 1181 Reg. 466), welches sie von da mehr als 20 Jahre in ungestörtem Besitz gehabt habe. »Conquerente Remboldo« etc. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,267. Reg. ibid. 2,770 no. 958. Goerz, Reg. d. Erzbb. 30. 1030.

(1207) aug. 8. König Philipp bestätigt zu Worms die in Sachen des Kl. Hemmenrode gegen Reimbold v. Isenburch wegen des Guts von Langescheit zu Gunsten des Klosters ergangene Sentenz der Appelinstanz, auf welcher nur der Abt v. Hemmenrode erschienen war. Wormatie 6 id. aug. ind. 10. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,268. Reg. ibid. 2,770 no. 959. Boehmer 24 no. 100. Vgl. vor. Reg. 1031.

1207 . . . . Erzb. Johann von Trier macht einen Sühne-Vertrag zwischen der Abtei S. Marie ad Martires zu Trier und Herrn Gerlach v. Covern, welcher als Vogt dieses Dorfes auch Rechte über die Güter des abteil. Hofs daselbst usurpirt hatte, obgleich dieser Hof von Erzb. Ekkebert (vgl. Reg. 1067—68 des 1. Theils) der Abtei frei von jeglicher Vogtei geschenkt worden war. Gegen 2 Ohm Wein jährlich aus diesen Gütern verzichtet Gerlach

mit seinen beiden Söhnen Gerlach und Henrich auf die beanspruchten Rechte, und der Sohn, Gerlach der Jüngere, bestätigt diesen Verzicht seines Vaters darnach in der Abteikirche, als er dort in die Fraternität aufgenommen wurde. 1207. Zeugen Cunrad Propst, Willelm Dechant, Johann Cantor, Jngebrand Custos und Cuno Canonikus des Doms, Ludewich Prior der Abtei, sowie die Laien Godefr. v. Waldorph, Henr. Hunolt, die Gebr. Cunrad und Baldewin v. Wolken, Sibold Vogt. — Orig. im Domarchiv zu Trier. Gedr. Günther, Cod. 2,85. Mttlrh. Ukb. 2,269. Reg. ibid. 2,770 no. 960. Goerz, Reg. der Erzbb. 28. 1032.

(1207) . . . . Abt Theoderich von S. Marie ad Martires in Trier vererbpachtet 2 Aecker zu Cobrun neben dem Teiche Herrn Gerlach's (v. Covern) an den Ritter Henrich Hunold gegen 3 Andernacher Scheffel (modios) Kornzins jährl. in den abteil. Hof zu Guntravia. Zeugen Conrad Propst, Wilhelm Dechant und Johann Cantor vom Dom, Engebrand Propst und Gregor Dechant v. Münster (-maifeld), Gerlach Burgmann (castellanus) von Cubrun und dessen Sohn Gerlach, Werner v. Guntrav, Godefrid v. Waldorf und Sibold Vogt v. Münster (-maifeld). Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,310. Reg. ibid. 2,777 no. 1003 zu 1198—1210. — Wegen der meisten Personen wie in vor. Urk. hierhergesetzt. 1033.

1207 . . . . Abt Baldewin von Hugeshofen (im Elsass) vergleicht sich mit dem Grafen v. Saarbrücken (de Sareponte) wegen eines Guts zu Tittelsheim. 1207. Nach der Erneuerungsurk. v. 1238. Mttlrh. Ukb. 3,489 no. 643. 1033a.

1207 . . . . Graf Gerlach v. Veldence genehmigt als Lehensherr Peters v. Merzig (de Marceto) Verpfändung der Hunria und sonstigen Rechte zu Cerve, Grimolderode und Hederichrode für 100 trier. Pfund an A.(lbert) Propst v. S. Paulin zu Trier. Zeugen Cunrad Propst, Willelm Dechant, Johann Cantor vom Dom, G.(odefrid) Abt v. S. Eucharius, Ingebrand Custos und Canonikus vom Dom, Burchard Dechant, R. Scholastikus und Hugo Cantor von S. Paulin; ferner die Laien Teoder. v. Bruche, Teoder. v. Numage, Godefr. v. Sorn (Sohren), Dragebodo v. Dille, Sibodo Truchses (dapifer), Richard vom Pallast (de Palatio), Teoder. v. Crove, Reiner v. S. Alban, Teod. Job und die Trierer Schöffen Sis-

tapp, Bartolomeus, Volucer (Vogel?). 1207. Mit der Bemerkung am Schlusse, dass zu dieser Zeit das Pfund reines Silber 17 Soliden und 4 Denaren trier. gegolten. Orig. in Coblenz. Gedr. Oehmbs, Gerechtsame des Paulinstifts, Deduct. 1793 fol. S. 10. Mttlrh. Ukb. 2,770 no. 961. 1034.

1207 . . . . Graf Henr. v. Seyn befreit des Maximinklosters in Cöln Besitzungen zu Bocklemündt von Steuern und andern Lasten. 1207. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,12 no. 18. 1035.

1207 . . . . Graf Frider. v. Saarbrücken (de Saroponte) Zeuge in Eberhard's Herrn v. Eberstein Urk. für Kl. Herrenalb. 1207 epact. 20, concur. 7, ind. 10. Gedr. Mone, Zeitschr. 1,115. 1036.

(1198—1208) . . . . König Philipp ertheilt der Kirche zu Rulicheswerde (Kl. Rolandswerth) einen Schutzbrief. »Advertentes« etc. Ohne Orts- und Zeitangabe. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,275 no. 236. Reg. ibid. 2,771 no. 965. 1037.

1208 (ian.) Erzb. Johann v. Trier (Joannes Tremt. aeps.) Zeuge zu Metz (ap. Metum) in einer höchst corrumpirten Urk. Königs Philipp vom 8. Nov. (sic) für den Bischof Humbert v. Valence. Gedr. Gallia christ. 16,110. Vgl. Winkelmann, K. Philipp 374 Note 3. 433 Note 1 und 440 Note 3. 1038.

Nach Alberic (Pertz, Script. 23,888) feierte der König Weihnachten zu Metz und nach Reiner (ibid. 16,660) kam der König um das Fest Epiphanias (jan. 6) nach Metz, wo er einen Hoftag hielt. Am 9. Jan. urkundete hier der König; vgl. Boehmer, Reg. 25 no. 113.

1208 ian. 16. Papst Innocenz III befiehlt dem Erzbischof v. Trier und dessen Suffraganen, sowie den Prälaten der trier. Provinz, gegen die Schädiger des Kl. Miraevallis einzuschreiten. »Non absque dolore« etc. Rome ap. S. Petrum 17 kal. febr. a. 10. Gedr. Hugo Ann. Praem. 2,177. Reg. Potthast 279 no. 3273. 1039.

1208 apr. 11. Die Reliquien des h. Pantalon, welche Heinr. v. Ulmen aus Constantinopel gebracht und durch den Abt Albert v. Laach dem Pantaleonskloster in Cöln gesandt hatte, werden an diesem Tage (3 id. apr.) dort feierlich beigesetzt. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,824. Vgl. folg. Reg. 1040.

1208 . . . . Das Pantaleonskloster in Cöln, welchem auf die Bitte des Abts Albert von Laach und durch die Vermittelung des Scho-

lastikus Cunrad v. Münstermaifeld (Monasteriensis ecclesie in Meinevelt) Herr Henr. v. Ulmen durch dieselben den aus Griechenland von ihm mitgebrachten Schädel des h. Pantaleon übermacht hat, nimmt dafür denselben nebst dessen Gemahlin Irmingard, dessen Geschwister, Herrn Sibert und Irmingard, Meisterin zu Kl. Stuben (in Insula), sowie den gen. Scholastikus in die Bruderschaft des Klosters auf, und verleiht der Familie desselben eine ewige Pfründe daselbst. Act. solempniter in nro. capitulo 1208 epact. 1, ind. 11. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,14. Ennen, Quellen 2,33. 1041.

1208 mai 4. Papst Innocenz III ertheilt dem Abt Hermann v. Sein ein Schutz- und Bestätigungs-Privilegium für die Gerechtsame und Besitzungen seines Klosters. Unter Letztern werden genannt: Der Grund und Boden des Klosters mit seinen Zubehörungen, die Kapelle der Burg Seine mit Wingerten im Thale, nebst Zehnten zu Mettriche und Mensvelden; die Novalzehnten zu Girisnacke und Strumberg, welche die verstorbenen Grafen Henrich und Everard v. Seine mit Consens des Diözesan-Bischofs geschenkt haben; der Wald »Burgholz« und die Allodien zu Withirsberg, Engersche, Heimbach, in der Pfarrei Valender, zu Thuere, Ormunze und Hemmingishovin. »Religiosam vitam« etc. Laterani 4 non. maji 1206 ind. 11 pont. dni. Innoc. III ppe. a. 11. Orig. in Coblenz. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,477 und Honth. 1,644 mit ind. 9 und pont. a. 9. Mttlrh. Ukb. 2,272. Reg. ibid. 2,770 no. 963. Potthast 237 no. 2767 zu 1206. 1042.

Da ind. 11 und pont. a. 11, wie das Orig. hat, in's J. 1208 fallen, so ist dieses hier vorgezogen worden, weil auch 1208 mai 3—5 die päpstl. Erlasse d. d. Laterani, dagegen 1206 mai 4 d. d. Romae ap. S. Petrum ausgefertigt sind.

1208 mai 17. Abt Eustachius v. Hemminrode und Wilh. von Helfinsteyn zu Worms Zeugen in König Philipp's und Wernher's v. Bonlanden Urkunden für das Metzer Domcapitel. Ap. Wormaciam 16 kal. jun. 1208 ind. 11. Gedr. Boehmer, Acta imp. 203 no. 228. Guden, Cod. 1,410. Baur, Hess. Ukb. 2,40. — Ders. Abt auch daselbst Zeuge in des Pfalzgrafen Heinrich v. Rhein Urk. für das Kl. Bebenhausen. Gedr. Besold, Ducat. Wurtemb. 371. Scheid, Orig. Guelf. 3,636. 1043.

1208 iun. 1. Der Erzbischof von Trier zu Aachen Zeuge in König Philipp's Urk. für den Bischof v. Valence. Gallia christ. 16,111. Daher derselbe auch auf dem von König Philipp nach Reiner

Leod. am Pfingstfest (mai 25) zu Aachen gehaltenen 8täg. Hoftage. Vgl. Winkelmann 463 Note 4. 1044.

1208 iun. 3. Papst Innocenz III befiehlt dem Rheingrafen (Ringravio) und dem Ubert v. Sunnemburch die weltlichen Rechte des Erzbischofs v. Mainz, dessen Befehle gemäss und in dessen Interesse zu besorgen. »Quanto venerabilem« etc. Anagniae 3 non. jun. pont. a. 11. Gedr. Innoc. Epist. 11,93 ed. Baluz 2,180. Reg. Boehmer 315 no. 244. Potthast 294 no. 3430. 1045.

1208 iun. 21. Ermordung König Philipp's zu Bamberg durch den Pfalzgrafen Otto v. Wittelsbach. Erst in Bamberg, wurde später die Leiche im Dec. 1213 durch K. Friedrich II in der Kaisergruft zu Speier beigesetzt. Innoc. Epist. 152 in Baluz 1,752 u. a. Vgl. Boehmer, Reg. 26. Abel, K. Philipp 230. Winkelmann 464 und 536 etc. 1046.

1208 . . . . Erzb. Johann von Trier weiht die Kirche der Abtei Arnstein und das Oratorium des h. Johannes im Kl. Laach. Brower, Metrop. 1,489 und 2,9 ohne Tages- und Quellenangabe. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 337. 1047.

1208 . . . . Erzb. Bruno v. Cöln bestätigt der Abtei Laach gleichwie sein Vorgänger Erzb. Arnold (vgl. Reg. 2030 des 1. Theils) die freie Wahl des »Dinckvoht«. 1208 ind. 11 pont. nri. a. 3. Unter den Zeugen Theodorich v. Brule Canonikus vom Köln. Dome. — Kindling. Copie. Gedr. Günther, Cod. 2,87. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,127. Mttlrh. Ukb. 2,276. Reg. ibid. 2,771 no. 966. Wegeler, Laach 2,14 no. 34. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,569. 1048.

Nach dem von König Philipp zu Anfang Dec. 1207 in Augsburg gehaltenen Hoftage war Erzb. Bruno seiner Haft entlassen worden und nach Rom gereist. Nach des Königs Ermordung wurde vom Papste der Erzb. Sigfried v. Mainz, welcher 2 Jahre lang in Rom verweilt hatte, in seine Diözese zurückgesandt und kehrte mit Bruno zurück, welcher am 11. Sept. 1208 mit grosser Feierlichkeit in Cöln einzog, aber bereits am 2. Nov. in der Burg Blankenberg starb. Ann. Colon. max.

1208 iul. 27. Einweihung der S. Castorskirche in Coblenz durch Erzb. Johann v. Trier 1208 concur. 2, epact. 1, ind. 11, 6 kal. aug. die dnca. Altes Archiv-Repertorium des Castorsstifts (saec. 18) tom. 2 pag. 14 ex libro minori Evangeliorum in Coblenz. Brower, Ann. 2,108. Holzer, De Proepisc. 11. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. 1049.

(1208 aug. 9.) Henr. v. Ulmen schenkt dem Nonnenkl. Stuben (S.

Nicolai in Stupa) eine Partikel des h. Kreuzes und mehrere andere Reliquien, und überweist dem Kloster zu seinem, seiner Gemahlin Irmgarde und seiner Familie Anniversarienfeier daselbst ein halbes Fuder Wein jährl. aus seinem Allod zu S. Aldegund. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,90, welcher auch Tag und Jahr der Schenkung aus einer bei der Kreuzpartikel aufgehängt gewesenen Tafel angiebt. Mttlrh. Ukb. 2,275. Reg. ibid. 2,771 no. 964. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,295. 1050.

Aus der Plünderung Konstantinopels bei Eroberung der Stadt durch die Kreuzfahrer 1204 apr. 12 hatte Heinr. v. Ulmen einen grossen Schatz von Reliquien und andern Kostbarkeiten in die Heimath mitgebracht und verschiedenen Klöstern geschenkt. So erhielt Kl. Heisterbach eine Kreuz-Partikel aus der Sophienkirche. Caes. Heist. Dial. mirac. IV. 30. Später dasselbe Kloster einen Zahn des h. Johannes, welchen Heinr. v. Ulmen in seiner Burgkapelle verwahrte und auf die Bitte seiner Schwester Irmgarde, Meisterin im Kl. Stuben, nach seiner Befreiung aus der Gefangenschaft Werner's v. Bolanden an Heisterbach schenkte. Caes. l. c. VIII. 54. Heinrich war bei der Belagerung von Damiette (1218) in die Gefangenschaft der Sarazenen gekommen. Caes. l. c. X. 43. Ed. Strange 1,200. 2,127 und 248. Kaufmann, Cäsar v. Heisterb. 12—13. Vgl. Brower, Ann. 2,101—104. Wilken, Gesch. der Kreuzzüge 5,307 Note. Hurter, P. Innoc. III. 1,650. Aus'm Weerth, das Siegeskreuz der byzant. Kaiser Constantinus VII und Romanus II. Bonn 1866.

1208 . . . . Papst Innocenz III ermahnt den Erzbischof v. Trier und dessen Suffragane nicht zu erlauben, dass ein neuer König gewählt werde, und in einem andern Schreiben denselben dem König Otto anzuhängen. »Cum dissensionis« etc. Ohne Dat. Innoc. Epist. ed. Baluz 1,753—54. Reg. Potthast 299—300 no. 3476 und 3479. Boehmer 316 no. 250. 1051.

1208 . . . . Erzb. Johann v. Trier schenkt zu seinem Anniversarium mit Consens des betr. Archidiakons Theoderich dem Abt Theoderich v. S. Marie ad Martires zu Trier und dessen Convent die Pfarrkirche zu Yranch. Zeugen die Aebte Anselm v. S. Maximin, Godefrid v. S. Eucharius und Rener v. S. Martin (zu Trier); die Archidiakone Conrad Dompropst, Willelm Domdechant, Albert Propst v. S. Paulin und Otwin; der Domcantor Johann, Domcustos Ingebrand auch Propst zu Münstermaifeld (Monasterii in Menevelt), Dechant Burchard v. S. Paulin, Capellan Cono, der Lütticher Archidiakon Rudolph mit 3 andern Dom-Canonikern von Trier und dem Domkellner (cellerarius) Thomas. 1208 pont. nri. a. 19. Transsumpt v. 1285 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb.

2,278. Reg. ibid. 2,772 no. 969. Goerz, Reg. d. Erzbb. 29. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,309. 1052.

1208 . . . . Heinr. v. Bobardia Canonikus des Doms zu Worms giebt mit den andern gen. Domherren ein Zeugniss ab in Betr. der Kirche zu Lidrichisheim. 1208 ind. 11. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,39. 1053.

1208 nov. 2. In dem Friedens-Vertrage des Herzogs v. Lothringen mit dem Grafen v. Bar ist der Graf v. Sarebruge ausgenommen und Friderich v. der Brücke zu Trier unter den Geiseln des Herzogs inbegriffen. 1208, 4 non. nov. Calmet I. Ed. 2,376 und Extr. Crollius, Orig. Bipont. 1,216—17. 1054.

1208 nov. 11. König Otto wird zu Frankfurt auf einem grossen Hoftage von Allen als König anerkannt. Ann. Colon. max. Vgl. Boehmer, Reg. 39. Abel, Kaiser Otto IV. 15. 1055.

1208 nov. 11. Rheingraf Wolfram (Ringravius) schenkt zu Frankfurt von den 250 Mark köln. Denaren, welche ihm König Otto am heutigen Tage seiner Königs-Wahl für geleistete Dienste aus dem Zoll zu Bopardia verschrieben hat, 25 Mark der Kirche zu Hirzenowe zur Anniversarienfeier seines verstorbenen Oheims, des Abts Albero v. Eberbach. Ap. Frankenfurt 1208. Unter den Zeugen Godebold v. Wierbach und Simon v. Bopardia. Kindl. Copie in Münster und Schott'sche in Miltenberg nach dem Orig. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,277 und Reg. ibid. 2,771 no. 967. 1056.

1208 nov. 20. Erzb. Johann von Trier zu Mainz Zeuge in König Otto's Urk. für Kl. Walkenried. Reg. Boehmer 40 no. 34. Goerz, Reg. der Erzbb. 28. 1057.

1208 (dec.) König Otto bestätigt zu Speier an einem ungenannten Tage der Stadt Worms ihre Privilegien, namentlich auch die Zollfreiheit zu Boppard, Hamerstein und an andern Orten. Unter den Zeugen Erzb. Johann v. Trier, Graf Gotfrid v. Spanheim, Raugraf Conrad mit Söhnen etc. ap. Spiram 1208 ind. 11. Gedr. Moritz, Worms 153. Reg. Boehmer 40 no. 37. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 28. — K. Otto urkundete hier auch am 2. Dez. und darauf zu Strassburg am 11. Dez. 1058.

1208 dec. 29. Papst Innocenz III befiehlt den Erzbischöfen von

Trier und Magdeburg die Prämonstratenser Ordensbrüder nicht an der Reise zum Generalcapitel des Ordens zu hindern. »Fraternitatem vestram« etc. Laterani 4 kal. jan. pont. a. 11. Gedr. Le Paige, Bibl. Praemonstr. 649. Reg. Potthast 309 no. 3583. 1059.

(1208) . . . . Das Domcapitel zu Cöln giebt ein Wein-Gut zu Reimagen gegen 6 Fuder Wein jährlichen Zins oder in einem geringen Herbst gegen Lieferung des ganzen Weinertrags und 18 Soliden für jedes am Canon fehlende Fuder in Erbpacht. Regn. Rom. rege Ottone et Teoderico Coloniensi archielecto existente. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 1,95. Mttlrh. Ukb. 2,277. Reg. ibid. 2,771 no. 968. 1060.

Die Ann. Colon. max. berichten, dass noch vor Weihnachten König Otto nach Cöln gekommen sei und auf seinen Rath alsdann die Wahl des Erzbischofs Theoderich stattgefunden habe; daher wird die Urkunde nach ihrer Datirung um diese Zeit ausgestellt sein. König Otto urkundete am 6. Jan. 1209 schon in Augsburg.

1208 . . . . Bartholomeus v. Are, ein Ministerial des Grafen Lothar v. Hostaden, Zeuge in des Grafen Urk. für Kl. Steinfeld. 1208 regn. imp. Ottone. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,526. 1061.

1208 . . . . Mechtilde gewesene Gräfin v. Sein beurkundet, dass der Edle G.(erhard) v. Rennenbergh und dessen Gemahlin Benedicta mit ihrer Einwilligung in ihrem Lande bei S. Catharinen zu Hargarden ein Cistertienser Nonnenkloster gegründet haben. 1208. Schott'sche Copie in Miltenberg. 1062.

(1208) . . . . Erzb. S.(ifrid) v. Mainz empfiehlt dem Godefr. v. Eppenstein, Wernher und Philipp v. Bonland, sowie dem Rheingrafen (Ringravio) Wulfram die Abtei Altenberg bei Cöln, wo er während seiner Entsetzung (vgl. Ann. Colon. max.) freundliche Aufnahme gefunden habe. Ohne Dat. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,13 no. 21. 1063.

1208—9 . . . . Everard v. Arberch Zeuge in des Erzb. Theoderich v. Cöln Urk. für die Abtei Camp. 1208 reg. Ottonis a. 11, pont. nr. a. 1. Lacomblet, Ukb. 2,15 no. 24. Binterim und Mooren, Cod. dipl. 2,13. 1064.

Nach den Ann. Colon. max. wurde Erzb. Theoderich (1209) acht Tage nach Pfingsten (mai 24) vom Bischof v. Lüttich geweiht, und kann daher das pont. a. 1 nur von der Zeit der Wahl gerechnet sein; die Urk. aber wegen des Jahreswechsel zu Ostern noch vor 1209 mz. 29 fallen.

1208—9 . . . . Die Grafen Henr. v. Seyn und Georg v. Wied Zeugen in des Erzb. Theoderich v. Cöln Urk. für den Herzog Heinrich v. Nieder-Lothringen. 1208. Gedr. Miraeus, Donat. 179 und Op. dipl. 1,407. Lünig, Reichsarchiv 7,80 und 19,253. Brosius 1,24. Bondam 1,306. Dumont 1a,139. v. Sloet, Oorkb. 1,430 no. 422 Extr. 1065.

1173—1209 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,293 no. 253 und ibid. 2,774 Reg. 982 siehe Reg. 532 zu c. 1185.

1174—1209 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,294 no. 254 und ibid. 2,774 Reg. 983 siehe Reg. 525 zu c. 1185.

1180—1209 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,295—96 no. 255—56 und ibid. 2,774 Reg. 984—85 siehe Reg. 624—25 zu c. 1190.

1208—9 . . . . Gerlach v. Seina, Canonikus des Gereonstifts in Cöln Zeuge in der Urk. des Grafen Arnold v. Hückeswagen für Kl. Gräfrath. 1209 vacante imperio, Adolfo aepo. Colon. cathedram episcopalem regente. Lacomblet Ukb. 2,15 no. 25. — Wegen des auffallenden Zusatzes in der Dat. zum J. 1209 vgl. Lacomblet l. c. Note 3. 1066.

1209 febr. 26. Erzb. Sifrid v. Mainz beurkundet zu Mainz den Verzicht Heinrich's Bode auf seine usurpirten Vogteirechte über des Simeonstifts zu Trier Hof zu Scerstein (Schierstein im Rheingau). Unter den Zeugen der Trierer (Dom-) Canonikus Meffrid und Rheingraf (Ringravius) Wolfram. Maguntie 4 kal. mart. 1209 ind. 12, pont. dni. Innoc. III ppe. a. 11, regn. dno. Ottone Rom. rege. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberbach. Ukb. 1,131. Mttlrh. Ukb. 2,279. Reg. ibid. 2,772 no. 970. 1067.

1209 mz. 24. König Johann von England schreibt aus London an die Erzbischöfe von Mainz, Cöln, Magdeburg, Trier und andere gen. Prälaten und weltl. Fürsten, indem er bei ihnen gen. Gesandten beglaubigt. Gedr. Scheid, Orig. Guelf. 3,637. Sudendorf, Welfenurk. 75 u. a. Reg. Boehmer 368 no. 30. 1068.

1209 apr. 1. Rheingraf (Ringravius) Wolfram Zeuge in des Erzb. Sifrid v. Mainz Urk. für Kl. Eberbach. 1209 kal. apr. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,134 no. 67. Baur, Hess. Ukb. 2,44 no. 32. 1069.

1209 . . . . Derselbe mit dem Abt von Arnsburg und Philipp von

Bonlanden Schiedsrichter in einem Streite des Kl. Eberbach wegen der Vogtei über seinen Sandhof bei Winternheim. 1209 ind. 12. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,134. 1070.

1209 . . . . Rheingraf Wolfram beurkundet (fast mit denselben Worten und Zeugen wie Reg. 1007 c. 1206) die vor seiner Wallfahrt nach S. Jago an das Kl. Eberbach gemachte Schenkung von Igelsheim. 1209. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,130. Rossel, Eberb. Ukb. 1,141. Reg. Scriba 3,78 no. 1213. 1071.

1209 . . . . Erzb. Johann v. Trier schlichtet einen Streit zwischen dem Marienstift zu Utrecht, den Gebr. Arnold und Johann von Hamirstein, sowie den Gebr. Richwin und Hermann von Rivenach wegen des Patronatrechtes zu Engirsche; wornach dasselbe zwischen den beiden Theilen, dem Marienstift und den Gebüdern v. Hamirstein einerseits und den Gebrüdern v. Rivenach andererseits alterniren soll, welches Recht diesmal letztere ausübten, indem sie den Canonikus vom Dome zu Trier, Richwin, den Sohn Hermann's v. Rivenach, präsentirten. 1209. Zeugen der Archidiakon Otvin, Ingebrand Propst v. Münster (-maifeld), Conrad Propst, Wolfram und Hazechin Canonici von S. Florin zu Coblenz; Vortliv Scholastikus, Warner Cantor, Gerlach Custos, Boemund und Hugo Canonici von S. Castor in Coblenz; Saulin Pleban zu Coblenz; Graf Henr. v. Sein, Reimbold und Henr. v. Ysenburch, Henr. v. Dune mit seinem Verwandten (cognatus) Willelm, Willelm v. Helfensten, Joh. v. Elze, Conrad Kind (Puer) von Bobard, Henr. Lenherre, die Gebr. Henrich und Albert v. Kirchhofe (de Atrio), Gerard v. Sinziche, Ditard v. Paffindorf, die Gebr. Willelm und Engilbert v. Archa, Albert Herinc, Cono v. Bobard, Henr. Roth (Rufus), Guntram, Gisilbert der Schenke (pincerna) v. Sein mit seinem Bruder Lodewich, Arnold der Burggraf (burgravius) v. Sein, Hertwin und Arnold v. Rivenach. — Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,91. Mttlrh. Ukb. 2,291. Reg. ibid. 2,773 no. 980. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1072.

1209 . . . . Ders. beurkundet, dass der Edle Simon v. Ettering vor ihm durch die Privilegien des Papstes Innocenz II (1137 apr. 17 Reg. 1913) und Erzb. Albero's (1142 oct. 22 Reg. 1995) für das Kl. Lonniche von dem Unrecht seiner Prätensionen auf den Zehnten in des Klosters Bering überführt worden, und derselbe, seine

Erben und die Frau Agnes v. Malberch, von welcher er denselben zu Lehen wollte haben, auf die Ansprüche verzichtet haben. 1209. Zeugen Otvin Archidiakon und Propst v. Carden, Conrad Propst von S. Florin zu Coblenz; Johann Dechant, Vortliv Scholastikus, Gerlach Custos und Werner Cantor von S. Castor in Coblenz; die Laien Graf Georg v. Widhe, Graf Herm. v. Virneburg und sein Oheim (patruus) Friderich, die Gebr. Ernesto und Henr. v. Covern, Gerlach mit seinen Söhnen Gerlach und Henr. v. Isenburg, die Gebr. Henrich und Everhard v. Malberch, Theoderich der obengen. Agnes (v. Malberch) Gemahl; die Ministerialen Wilielm v. Helfenstein, Henr. Lenherr, Dittard v. Paffendorf, die Gebr. Henrich und Albert v. Coblenz, Cono Vogt (advocatus) v. Poliche, die Gebr. Conrad und Henrich v. Wisse, Henr. Hunzwin v. Waldorf, Hunold von Kirriche, Isfrid v. Meigene, Herm. v. Cottenheim u. a. — Copie des vor. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,292. Reg. ibid. 2,773 no. 981. Goerz, Reg. der Erzbb. 337. 1073.

1209 . . . . Der köln. Dompropst E.(ngelbert) überweist bis zur Tilgung seiner Schulden dem Domcapitel seine Einkünfte mit Ausnahme der zu Ratingen, Worringen und Erpilla, und verspricht, daselbst keine Beden oder Abgaben zu fordern. Act. ad S. Petrum in capitulo in Colonia 1209 presidente aepo. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,16 no. 28. 1074.

1209 mai 10. In der Kirche der Abtei S. Marie ad Martyres bei Trier unter Abt Theoderich weiht der Bischof Brunward von Schwerin mehrere Altäre 6 id. maji 1209 ind. 12 tempore dni. Johannis Trev. aepi., abbate Theoderico. Gleichzeit. Eintragung in einem Evangelien-Codex dieser Abtei aus dem 9. Jahrh. in Coblenz (vorletzte Seite). 1075.

1209 mai 24. Erzb. Johann von Trier und der Abt (Gerard) von Prüm auf dem grossen Hoftage Königs Otto zu Wirzburg acht Tage nach Pfingsten, am Sonnt. Domine in tua misericordia. Arnoldi Chron. Slavor. ap. Pertz, Script. 21,247. Vgl. Boehmer, Reg. 44. Goerz, Reg. der Erzbb. 337. Abel, K. Otto 29. Damberger 9,645. 1076.

1209 iun. 13. Für den dem Simeonstift zu Trier gehörigen Zoll und Markt zu Coblenz wird der Tarif und die Ordnung festgesetzt 1209 id.

jun. — Darin werden aufgeführt Schiffe vom Rhein und der Mosel von über Walegenumde hinaus, von Nymwegen, Neuss, Duisburg; aus den Bisthümern Cöln, Mainz, Worms, Speier, Strasburg; die Aebtissin v. Neuss; die von Cornelimünster, Gerstingen, Deutz; Kl. Siegburg und Corvey, das Servatiusstift (zu Mastricht) wegen seiner Güter zu Gulse; die Städte Worms, Speier, Strasburg; die aus dem Bisthum Trier von dem Elz-Fluss bis Pfalzel (Palatiolum), von da bis zur Konzerbrücke (ad pontem Kunz) und von da bis Toul; die von Bamberg, Basel, Baiern, Schwaben, Zürich (Zulchern genannt) bis Rom; die Römer, Touler und die oberhalb Toul noch in den Reichsgrenzen; die von Aachen, von jenseits der Maass, von Regensburg, Juden und Jüdinnen. Ausser Geld werden Salmen, Wachs, englische Käse, weisse Gänse, Schweine, Heringe u. a. als Zoll entrichtet. Von zu verzollenden Waaren werden noch genannt: gebratenes (?) Ochsenfleisch (regia assatura bubumli i. e. magni bovis), gekaufte Sclaven, Falken, Blei, Kupfer, Schwerter, kleine nur durch ein Hand-Ruder gelenkte Schiffe (Woleshif) und nur aus Holz gemachte (Nacho), Vloze. Wer ohne Erlaubniss des Zöllners den Rhein diesseits hinauffährt über den »Zolsteyn« und die Mosel weiter als zum »Zabulum« (wohl der sogen. Hundsschwanz), wie auch andererseits des Rheines und der Mosel soll dem Zöllner Strafe zahlen, ebenso wer mit einem Zweigespann die Hälfte der Strasse »hinter Leren« überschreitet. — Auf dem Markte zu Coblenz wird Standgeld erhoben von jedem »Cramh« (tentorium), Tisch und »Scrago«, sowie von Leder, Flachs, Wolle, Tuch, Salz und Mehl, was nicht auf diesen verkauft wird; von Käse, Eiern, Obst, Gemüse und andern, was auf der Erde steht, ein kleiner Theil nach Verhältniss zur Quantität; von jedem Pferde, Maulthier, Esel, Ochsen, Kuh, Schwein, Schaf; von jedem Marktwagen; von jedem Gefäss oder »Bodemo« was zu Coblenz, Wise, Capellen oder Lützel-Coblenz (parva Confluentia) von Auswärtigen gefüllt wird, wie auch von zu Coblenz, Wise oder über der Mosel gekauften Weinen. Die Schuster zu Coblenz sollen dem Zöllner, Meier und den Schöffen nach Martini ein anständiges Mahl geben, wozu der Zöllner einen Wagen Holz, sowie Salz, Pfeffer und die nöthigen Schüsseln, Weingefässe, Tische und Handtücher zu stellen hat. In allen Streitsachen, ausgenommen »Friedebreche«, solle der Zöllner richten. — Cop. im Chartul. des Simeonstifts zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,280. Reg. ibid. 2,772 no. 971. Wauters 3,311. Vgl. Reg. 1580 zu 1104 jun. 5. 1077.

1209 iun. 16. Conrad v. Boppard (zu Speier) Zeuge in K. Otto's Urk.

für Kl. Nivelle. Ap. Spiram 16 kal. jul. 1209 ind. 12 regn. Ottone rege. Gedr. Miraeus, Notit. 504 und Op. dipl. 1,734. Butkens 1,60. Scheid, Orig. Guelf. 3,783. Reg. Boehmer 45 no. 67. 1078.

1209 . . . . Heinr. von Bobardia Canonikus am Dome zu Worms Zeuge in des dort. Dompropstes Urk. für das Capitel von S. Andreas daselbst. 1209 ind. 12. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,43 no. 31. 1079.

1209 iun. 30. König Otto IV nimmt zu Speier auf die Bitte des Abts Reinher v. Rumerstorf dessen Kloster in seinen Schutz, und ertheilt ihm Zollfreiheit auf dem Rhein und Main, namentlich zu (Kaisers-) Werda. Unter den Zeugen Erzb. Johann von Trier. Ap. Spiram prid. kal. jul. 1209 ind. 12 a. regni 11. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,94. Mttlrh. Ukb. 2,282. Reg. ibid. 2,772 no. 972. Boehmer 45 no. 68. Wauters 3,312. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1080.

1209 . . . . Bischof C.(onrad) v. Speier, des königl. Hofs Canzler, beurkundet dem Abt H. von Hemmenrode und dessen Convent, wie er deren Streitigkeit mit Ludw. v. Nycastel und den Colonen von Mutterstatt wegen der Letzteren Anspruch auf die Nutzung des Sumpfes und der um denselben gelegenen Viehweiden und Aecker bei Rechholz, welche der Abt von Weissenburg dem Kloster gegeben hatte, entschieden habe. 1209 Ottono IV regn. a. 11. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,144. 1081.

1209 . . . . Hermann Dechant und der Convent zu S. Goar verkaufen mit Einwilligung des Abts (Gerard) v. Prüm dem Kloster Hemminrode gewisse Zehnten vom salischen Lande der Abtei Prüm zu Hillensheim in Speirer Bisthum. 1209. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,166. 1082.

1209 . . . . Pfalzgraf H.(einrich) v. Rhein nimmt das Kl. Hemmenrode, namentlich dessen Hof zu Misenheim in seinen Schutz, und erlässt ihm den Zoll zu Thurun, sowie die jährliche Fruchtabgabe der Bauern zu Misenheim an ihn. 1209 ind. 12 Orig. in Coblenz. Gedr. Heesius, Manip. 50 Acta Pal. 6,318. Mttlrh. Ukb. 2,284. Reg. ibid. 2,772 no. 974. Günther, Cod. 2,93. 1083.

1209 (iul.) Der Erzb. (Johann) v. Trier und der Abt (Gerard) von Prüm auf Königs Otto Hoftag nach Joh. Bapt. (jedoch erst Mitte Juli) zu Augsburg und von da Aufbruch mit dem Heere des

Königs nach Italien. Arnoldi Chron. ap. Pertz, Script. 21,248. Vgl. Boehmer, Reg. 45. Damberger 9,647. Goerz, Reg. der Erzbb. 337. Hurter, P. Innocenz III 2,166. 1084.

1209 . . . . Der Graf v. Spanheim, Joh. v. Muncler und der Graf v. Saarbrücken (de Saraponte) im Lager zu Augsburg Zeugen in des Herzogs v. Sachsen, Pfalzgrafen Henrich v. Rhein, Urk. für den Grafen Wilhelm v. Jülich. Auguste in castris 1209 ind. III. (XII). Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,16 no. 27. Acta Palat. 3,297. 1085.

1209 aug. 22. Das Domcapitel v. Cöln verwandelt den von dem Obedientiarius zu Remage aus dem »Delamt« an die Domherren zu entrichtenden Weinzins in einen Geldzins, und vereinigt mit dieser Stelle auch das »Delamt« und die Obedienz von S. Walburgisberg. 1209 octavo assumpt. b. Virginis. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,283. Reg. ibid. 2,772 no. 973. 1086.

1209 oct. 4. Kaiserkrönung Otto's durch Papst Innocenz III in der Peterskirche zu Rom am Sonnt. nach Michael. Arn. Lub. lib. 7 cap. 21. Vgl. Boehmer, Reg. 47. Abel, K. Otto 47. Damberger 9,697. 1087.

1209 oct. 8. Mttlrh. Ukb. 2,285 no. 246 und ibid. 2,772 Reg. 975 siehe Reg. 1114 zu 1210.

1209 nov. 20. Die Erzbischöfe Joh. von Trier und Theoder. von Cöln werden in der Vereinbarung des Kaisers mit dem Erzb. Sifrid v. Mainz zu Lukka als Berather und Bürgen des Kaisers, sowie der Rheingraf (Ringravius) Wolfram unter den Mainzer Vasallen und Ministerialen als Bürgen des Erzbischofs genannt. Ap. Lucam 12 kal. dec. ind... Gedr. Guden, Cod. 1,416. Scheid, Orig. Guelf. 3,800. Schoenemann, Cod. 1,157. Mon. Boica 29a,255. Reg. Boehmer 49 no. 93. 1088.

1209 dec. 15. Mttlrh. Ukb. 2,286—88 no. 247—48 und ibid. 2,773 Reg. 976—77 siehe Reg. 1120—21 zu 1210.

1209 . . . . Theoderich Archidiakon von Trier genehmigt auf die Bitte des Abts Gyrhard von Prüm dessen Schenkung der Kirchen zu Romersheim und Merinck an das Nonnenkloster zu Niederprüm (vgl. Reg. 650 zu 1190), und setzt die Befugnisse des Klosters auf deren Besetzung fest. 1209. Copie des 18. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,290. Reg. ibid. 2,773 no. 978. 1089.

1209 . . . . Engelbert Dechant des Stifts S. Suibert zu Kaiserswerth und Pleban zu Brula (Rheinbrohl) sowie der Convent des Stifts nehmen den ganzen Weinzehnten in der Gemarkung von Brula, welcher nach Hoingen und dem Simeonstift zu Trier, der Kirche des h. Georg in Hoingen sowie dem Pleban des letztern Orts gemeinschaftlich gehört, gegen einen Jahrzins von 6 köln. Soliden in Erbpacht. Unter den Zeugen der Canonikus und Erzpriester Heidenrich; Dudo v. Brula, der Vogt Gerlach (v. Isenburg), der Meier Pippin u. a. 1209. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,290. Reg. ibid. 2,773 no. 979. 1090.

1209 . . . . Das Simeonstift zu Trier vertauscht nach dem Rathe des Domcapitels an die Abtei Romersdorf seinen Hof zu Gladebach gegen deren Weinberge zu Wisse auf der Mosel bei Coblenz, und giebt sie derselben gegen einen Jahrzins von 6 Mark in Erbpacht. Die Wingerten betragen 6 Morgen uud liegen im Flur »Luzzelen-Wiwelsburg«. Zeugen sind der Dompropst Conrad, Domdechant Wilhelm, Godefrid Abt v. S. Eucharius, Engebrand Propst v. Münster (-maifeld), Friderich Propst zu Münstereifel, Rodulph Archidiakon v. Lüttich, Cuno v. Valkenstein, Wolffram v. S. Florin (zu Coblenz) Canonikus, Volcklin Scholastikus von S. Castor (in Coblenz), Henrich Burggraf v. Isenburg, Dudo v. Hoingen, Albert v. Kirchhofe (de Atrio), Hermann v. Bacheim, Henr. v. Kirchhofe (de Atrio), Cuno Vogt (advocatus), Guntram und Henr. v. Wisse, Dagemar und Thirricus v. Haimbach nebst andern. 1209. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,647. Reg. Günther, Cod. 2,95. 1091.

1209 . . . . Das Capitel des Marienstifts zu Aachen und das Nonnenkloster (Schoenstatt) zu Valindre unter ihrem eigenen Siegel, sowie der Pastor zu Kesselheim mit dem des Servatiusstifts zu Mastricht, an dem derselbe Canonikus ist, beurkunden die Schlichtung ihrer Streitigkeit in Betreff Zehndforderung des Capitels und Pastors innerhalb der Einfriedigung des Klosterhofes Ocenhusen. Das Nonnenkloster zu Valinderc giebt nämlich einen bei dem Hofe des Aachener Stifts gelegenen Wingert zu Kesselnheym diesem Stifte und dem Ortspfarrer zu Eigenthum, wogegen Letztere dem Nonnenkloster zu Valindre den Zehnten aus den Umzäunungen von dessen Hofe Ocenhusen erlassen. 1209. Copie saec. 14—15 auf fol. 27b des Schönstatter Chartulars in Coblenz. 1092.

1209 . . . . Henr. v. Staleke Domcanoniker v. Mainz Zeuge in des Propstes Albert von S. Johann das. Urk. für dessen Capitel. 1209. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,697. 1093.

1209 . . . . Albert von Bopardia Canonikus des Doms zu Worms Zeuge daselbst in der Sentenz der vom Papste wegen einer Streitigkeit des Kl. Schönau delegirten Richter. In claustro S. Petri Wormatie 1209 regn. Otton. imp. a. consecrat. 1. Gedr. Guden, Sylloge 79. 1094.

(1209) . . . . Otto v. Sconenburg schenkt dem Kl. Werschweiler zum Seelenheile seiner Frau und Kinder einen Weinberg im »Mihkelevelt« und einen andern im Garten (orto) zu Weisene, woraus der Erbpächter aus gen. Kloster 1 Fuder Wein entrichten soll. Zeugen der Pleban Petrus, der Capellan Heinrich, der Meier Humbert, die Ritter Cono und Hermann von Dune, der Vogt Heinrich, Otto und Humbert.... Otto der Sohn Hildegundis und Gunter Feist (Pinguis) [wohl alle von Schonenburg]. Orig. defect. zu Grossheubach. Gedr. Mone, Zeitschr. 19,429. Die Jahrzahl in alter Schrift auf der Rückseite vermerkt. 1095.

(c. 1209) . . . . Lucharde, die Wittwe des Reichsschultheisen Cunrad zu Bobard, begiebt sich nach Abfindung mit ihren Söhnen in's Kl. Marienberg (in monte S. Mariae in Bobardia) und schenkt demselben 16 Mark und die Mühle bei S. Remigius. Zeugen Cunrad Kind (Puer), Winand v. Waldechen und dessen Bruder Cunrad v. Hamerstein, Balmar v. S. Remigius, Herm. Graseman, Hertmann v. Loriche u. andere. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,193 zu c. 1224. 1096.

Wegen des auch in Reg. 1072 genannten Cunrad Puer hierher gesetzt, da die Schrift der Urk. spätestens in den Anfang des 13. Jahrh. deutet.

1187—1210 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,307 no. 267 und ibid. 2,776 Reg. 996 siehe Reg. 876 zu c. 1200.

1190—1210 . . . . Reg. 997 und 998 in Mttlrh. Ukb. 2,776 siehe Reg. 877 und 878 zu c. 1200.

1192—1210 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,307 no. 268 und ibid. 2,777 Reg. 999 siehe Reg. 948 zu c. 1202.

1196—1210 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,308 no. 269 und ibid. 2,777 Reg. 1000 siehe Reg. 1242 zu c. 1215.

1198—1210 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,309—10 no. 270—72 und ibid. 2,777 Reg. 1001—3 siehe Reg. 959, 963 zu c. 1203 und Reg. 1033 zu 1207.

1208—10 . . . . Reg. 1004 in Mttlrh. Ukb. 2,778 siehe folg. Regest.

(c. **1210**) . . . . Graf Heinr. v. Zweibrücken, der Propst Albert von S. Paulin zu Trier und Graf Symon von Sarbrucken mit seiner Mutter Lucarde schenken zur Zeit des Abts Peregrin von Wadegozinga und Heinrich's Hazen, Hospital-Verwalters daselbst, diesem Hospital ein Stück Land unten am Puzerberg. Defect und ohne Dat. Copie im Wadgass. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,307. Mttlrh. Ukb. 2,315 no. 279 und 3,144 no. 165. Reg. ibid. 2,778 no. 1004 zu 1208—10. Koellner, Gesch. des Nassau-Saarbr. Landes 1,74. 1097.

(c. **1210**) . . . . Graf Luther v. Are schenkt eine Holzberechtigung in seinem mit dem Grafen v. Jülich gemeinschaftlichen Walde an das Kl. Hoven. Zeugen Erzb. Theoderich v. Cöln, Graf Gerard v. Are, Graf Wilh. v. Jülich nebst dessen Vater Everard und Ekebert v. Hart. Ohne Dat. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,29 no. 55. Reg. Wauters 3,466. 1098.

(c. **1210**) . . . . Erzb. Johann von Trier ertheilt auf die Bitte des Abts Anselm von S. Maximin und mit Zustimmung seiner Ministerialen und Bürger von Coblenz und daherum den Söhnen Cuno's Vogts (advocati) zu Coblenz, welche Ministeriale der Abtei S. Maximin sind, dieselben Rechte und Freiheiten wie sie die erzst. Ministerialen haben. Ohne Dat. Zeugen Anselm Abt, Walter Prior, Everwin Custos, Friderich Cantor nebst 2 andern von S. Maximin; Conrad Propst von S. Florin in Coblenz; ferner die Ministerialen Willelm v. Helfinstein, Henr. Lenherr, die Gebrüder Henrich und Albert v. Kirchhofe (de Atrio), Henrich der Jüngere v. Kirchhofe, Walter Albert's Sohn, Ditthard v. Paffindorf, Henrich der Altmeier (antiquus villicus), die Gebrüder Willelm und Engilbert v. Archa, Albert Herinc, Guntram, Willelm Kämmerer (camerarius) mit seinen Brüdern Conrad und Rorich, Sibodo Mundinc, die Gebr. Henrich und Udo v. Polliche, ferner die Gebr. Conrad,

Lodewich und Henr. v. Polliche, die Gebr. Herimann und Wilderich Kolnespenninc, Henr. Huneswin, Henrich Guntram's Sohn und dessen Bruder Symon, Henr. Roth (Rufus) v. Wisse (Moselweiss), Volkold, Arnold Roice, Godefrid Volkold's Bruder, Philipp v. Bazzinheim, Rudinger Rudinger's Sohn, die Gebr. Cunrad und Warner Wintir Engilbert Wolf (Lupus) und andere; sodann die Bürger Conc Margrav's Sohn, Rucher und Sibodo Scheffene, Godeber v. Lützelcoblenz (parva Confluentia), Philipp v. Archa Rodulf Ruste, Ludew. v. Wisse, Engilbert v. Gulse Henr. Bauer (Paganus) mit seinem Bruder Hertwin, Henr Schellewalt, Joh. v. Clotten mit seinem Sohne Albero und Bruder Henrich, Theod. Beheim und andere. Orig. in Heidelberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,328. Reg. ibid. 2,781 no. 1026 zu 120[illegible] —12. Goerz, Reg. der Erzbb. 30. Mone, Zeitschrift 23,131. Kindlinger, Hörigkeit 251 Note a. 1099

(c. 1210) . . . . Abt B.(ertram) von S. Nabor (S. Avold in Lothringen) benachrichtigt den Dompropst C.(onrad), Dechanten W.(ilhelm) und das Domcapitel zu Trier, dass er sich infolge des ihm durch den Kellner Jacob von Villers übermittelten Auftrags nach Thiecurht (Thicourt Kr. Bolchen) begeben, und dass daselbst Jacob und Theoderich, die Söhne der Frau v. Thane, sowie der letztern Gemahl Walter auf alle Rechte und Nutzungen, welche dieselben an dem Gute zu Harledengis (Harlingen Kr. Merzig) hatten, zu Gunsten des Domcapitels verzichtet hätten. »Discretioni vestre« etc Mit Zeugen. Ohne Dat. Orig. mit dem Siegel des Abts Bertram in Coblenz. Reg. Kreglinger in Analyse de la collect. du comte de Renesse 5 no. 29 zu c. 1200. 1100

(c. 1210) . . . . Henrich Dechant und der Convent von Zyfflich (Sefli cens. eccl.) übergeben dem Kl. Laach ihr Allod zu Norin mit allen Rechten und Nutzungen, die sie bisher an Höfen, Wingerten, Renten und Büschen von demselben gehabt hatten, nachdem sie den Kaufpreis von 10 Mark erhalten haben. Zeugen der Scholaster Johann und 2 Canoniker des Stifts, die beiden Priester Herbord zu Edigrin und Albert zu Cochem; Cuno v. Sconenberch, Henr. v. Ulmen, die Gebrüder Jacob und Joh. v. Dalheim, Teoder. v. Elenze. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 1101

(1210) . . . . Erzb. J.(ohann) von Trier beurkundet, dass auf seine Bitte Gerlach v. Covern dem Bischof H.(ugo) v. Lüttich das

Gut zu Covern restituirt habe, und dass Gerlach als Entschädigung für den verursachten Schaden sein Allod zu Stehdebach von der Domkirche in Lüttich zu Lehen tragen soll. Ohne Dat. Schoonbroodt, Invent. 417 no. 1283 nach dem Orig. 1102.

(1210) . . . . Theoder. von Kerpen verspricht das Lehen Herrn Winemar's v. Mandirscheit dessen Gemahlin Hildegarde auf Lebenszeit zu verleihen, wenn derselbe vor ihr sterben würde. Ohne Dat. Himeroder Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,336 no. 4. Reg. ibid. 2,782 no. 1033. 1103.

1210 . . . . Abt Gerard von Prüm schenkt in Beisein des Grafen Friderich (v. Vianden, seines Verwandten) dem Nonnenkloster zu Niederprüm (in minori Prumia) seine von ihm wiederhergestellten Bannöfen und die übrigen Oefen in seinem Dorfe. 1210 regn. glor. Rom. rege Ottone. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,306 no. 264. Reg. ibid. 2,775 no. 993. Wauters 3,336. 1104.

Abt Gerard erscheint hier zum letztenmal. Ottler, Chron. Prum. (Manuscript in Coblenz) S. 137 verzeichnet seinen Tod zu c. 1212 am 19. April (13 kal. maj.) In einer päpstl. Bulle vom 27. Apr. 1213 wird er schon als verstorben erwähnt (vgl. Mttlrh. Ukb. 3,9 no. 7). Den 19. Apr. hat auch das Necrol. S. Maximin ap. Honth. Prodr. 974.

1210 mz.-apr. . . . . Heinr. v. Stahelecke Canoniker des Mainzer Doms zu Mainz Zeuge in des das. Erzbischofs Sifrid Urkunden, am 12. März für Kl. Eberbach und am 6. April für Kloster Aulhausen. Magunt. 4 id. mart. 1210 pont. Innoc. III. ppe. a. 13; gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,12. Rossel, Eberb. Ukb. 1,143. Magunt. 8 id. apr. 1210 pont. Innoc. III. ppe. a. 14 gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,44. — Derselbe mit dem Rheingrafen Wulfram und andern an einem ungenannten Tage Zeuge in desselben Erzbischofs Urk. für Kl. Eberbach, Güter zu Walsheim betreffend. 1210 ind. 13 pont. dni. Innoc. III. ppe. a. 13. Schott's Copie in Miltenberg. 1105.

1210 apr. 12. Erzb. Johann v. Trier schenkt der Abtei Sein den Zehnten von den Neubruch-Ländereien der Mönche des Klosters und der Leute des Grafen (v. Seine) auf den Bergen und in den Thälern zu Girsnakke und Stroenberg, sowie von den an Altenstadt (Urbi antique) gelegenen. 1210 prid. id. apr. Zeugen der Erzbischof v. Mainz, Cunrad Propst und Jacob Dechant von S. Florin, Joannes Dechant und Gerlach Custos v. S. Castor in Coblenz, nebst den Laien Henr. Lenherr und Vol-

mar v. Wesele. Cop. im abteil. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,297 no. 257. Reg. ibid. 2,774 no. 986. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1106.

Hierzu bemerkt der Schreiber der Ann. Sayn. pag. 11 (Manuscript saec. 17) in Coblenz: »Urbim antiquam mihi videri prius sitam fuisse in loco, qui dicitur Newenbergh, unde adhuc ibi habemus decimas vinearum.«

1210 . . . . Erzb. Johann v. Trier bestätigt auf der General-Synode zu Trier deren Sentenz in Betr. der Beholzungs- und Weiderechte des Stifts Carden in dem Walde und der Gemarkung von Thris. Acta in facie generalis synodi 1210. Zeugen die 5 Archidiakone nämlich Conrad Dompropst, Willelm Domdechant, Theoderich Gross-Archidiakon (archidiac. major), Albert Propst v. S. Paulin und Otwin Propst v. Carden; Johann (Dom-) Cantor, Ingebrand Propst v. Münstermaifeld (Monasteriens.) und Dom-Custos; die 7 Aebte Anselm von S. Maximin, Godefrid v. S. Eucharius, Theoderich von S. Marie ad Martyres, Willelm v. S. Martin, Albert von Laach (de Lacu), Warner v. Sprenkeresbach und Justacius v. Himerod (de Claustro); Burchard Dechant und Hugo Cantor von S. Paulin; Elyas Dechant, Warner Scholastikus und Johann Custos v. S. Simeon; Conrad Propst und Jacob Dechant v. S. Florin, Johann Dechant, Gerlach Custos und Warner Cantor v. S. Castor zu Cobblenz; Gregor Dechant v. Münster (-maifeld); die edeln Laien Graf Willelm v. Salm nebst seinem Sohne Henrich, Walter Vogt von Arlons, Henr. v. Esch, Egidius v. Ore, Egidius von Berge, Arnold v. Rodemachern, Meffrid v. Numagin und Lambert v. Neuerburg (de Novocastro); die Ministerialen der Truchsess Jacob v. Dune, Schenk Hermann v. Pallast (de Palatio), Kämmerer Udo v. Esch, Richard und Reiner v. Pallast (de Palatio). — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,303. Reg. ibid. 2,775 no. 991. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. Wauters 3,335. 1107.

(c. **1210**) . . . . Derselbe belehnt Henr. v. Esch, (welcher in vor. Reg. Zeuge) mit Wingerten zu Lysere und Clutsertze (Clussart), die er angekauft hatte. Ohne Dat. und Zeugen. Reg. in Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,303. Mttlrh. Ukb. 2,333. 1108.

1210 . . . . Derselbe bestätigt (auf der Synode — a gremio sacrosancte matris ecclesie) des Dechants Gregor von Münstermaifeld

Schenkung des Zehnten zu Nuenheim an den S. Johannes Bapt. Altar zur Stiftung seines Anniversars, nachdem derselbe diesen Zehnten, welcher an Laien vererbpachtet war, wieder eingelöst und durch die Hand seines Propstes Ingebrand dem Altar seines Stifts überwiesen hatte; sowie des Dechanten Anordnungen wegen des Verhältnisses des Priesters dieses Altars zum Stifts-Capitel, seiner Einkünfte aus dem Zehnten und sonstigen Rechte, namentlich in Betr. des Waldes »Caune« und in Betr. der »Vurhure«. 1210. Zeugen Cunrad Dompropst, Wilhelm Domdechant, Theoderich Gross-Archidiakon, Albert Propst v. S. Paulin, Otwin Propst v. Carden alle Archidiakone; Johann Domcantor, Ingebrand Propst v. Münster (-maifeld) und Dom-Custos, Cunrad Propst v. S. Florin zu Coblenz; Gregor Dechant, Cunrad Scholastikus, Ekebert Cantor und 12 andere Canonici v. Münster. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,304. Reg. ibid. 2,775 no. 992. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1109.

1210 mai 2. Kaiser Otto IV bestätigt den Tausch-Vertrag zwischen der Abtei Rumerstorph und dem Simeonstift zu Trier in Betr. des Hofs Gladebach und der Wingerten zu Wise a. d. Mosel bei Coblenz (vgl. Reg. 1091). Ap. Laudem 6 non. mai ind. 13. Orig. in Berlin. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,297 no. 258. Reg. ibid. 2,775 no. 987. Boehmer 53 no. 129. 1110.

1210 mai 2. Derselbe nimmt zu Lodi das Kl. Romersdorf auf Bitte dessen Abtes Reiner mit Personen und Besitzungen zu Heimbach, Gladbach, Weiss a. d. Mosel, Vallendre und Hoenningen in seinen Schutz, und befreit dasselbe von den Zöllen auf dem Rhein und Main, besonders zu Kaiserswerth. Unter den Zeugen Graf Georg v. Wide. Ap. Laudam 6 non. mai 1210 ind. 13 imp. dno. Ottone Rom. imp. a. 1. Orig. in Berlin. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,442. Honth. 1,648. Jaffé, Dipl. quadrag. 52. Reg. Boehmer 53 no. 128. — Graf Georg v. Wied am 30. Mai auch zu Vercelli Zeuge in des Kaisers Urk. für die Stadt Bologna; vgl. Boehmer 53 no. 135. 1111.

1210 aug. 27. Papst Innocenz III bestätigt dem Nonnenkl. Dichkirchen (bei Bonn) das von Kaiser H.(einrich II vgl. 1021 aug. 10 Reg. 1219) geschenkte Gut zu Bevera. »Solet annuere«. Laterani 6 kal. sept. pont. nri. a. 13. Gedr. Günther, Cod. 2,107. Reg. Potthast 351 no. 4070. 1112.

1210 aug. 28. Graf Friderich v. Saarbrücken (de Saraponte zu S. Salvator in Monte Amiato Zeuge in des Kaisers Otto Urk. fü die Gualcarini. Ap. abbat. S. Salvatoris in Monte Amiato 5 kal sept. 1210 ind. 13 regn. a. 13, imp. 1. Gedr. Boehmer, Acta imp 770 no. 1072. — Am 29. Aug. daselbst derselbe und Embrich v. Stein (de Lapide) Zeuge in des Kaisers Urk. für den Bischo v. Speier. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,145. Mon. Boic. 31a,475 v. Stillfried, Mon. Zoller. 1,31. Reg. Boehmer 54 no. 145. 1113

1210 sept. Mttlrh. Ukb. 2,298 und Reg. ibid. 2,775 no. 988 siehe Reg 1136 zu 1211.

(1210) oct. 8. Erzb. Johann von Trier bestätigt zu Coblenz der Tausch-Vertrag zwischen dem Simeonstift und dem Kl. Romerstorph in Betr. des Hofs Gladebach und der Weinberge zu Moselwisse (wörtlich übereinstimmend mit dem Vertrag v. 1209 Reg 1091). Zeugen dieselben wie in Reg. 1091 mit Ausnahme Albertus de Atrio, welcher jetzt fehlt, und statt Hermann jetzt Heinr. v. Bachem. Confluentie 8 id. oct. 1209 ind. 13 dno Innocentio (III) pont. a. 13, imp. glor. dno. Ottone a. imp. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,285. Reg. ibid. 2,772 no. 975. Goerz Reg. der Erzbb. 29. 1114

Wegen Innoc. ppe. a. 13 und da Erzb. Johann 1209 noch in Italien war auch die folg. Urk., welche wohl gleichzeitig ausgestellt ist, 1210 hat, so ist hier das J. 1210 angenommen.

1210 oct. 8. Derselbe vermittelt zu Coblenz einen Vergleich zwischen der Abtei Rumerstorph und dem Edeln Bruno v. Isenburg, welcher als Vogt des Hofs Gladebag den Tausch-Vertrag der Abtei mit dem Simeonsstift (Reg. 1091) angefochten hatte, weil derselbe ihn in seinen Rechten schädige. Die Abtei giebt dem Bruno 12 Mark, wofür derselbe sich Allodialgüter kaufen soll, und überlässt demselben den Wald zwischen dem Steinbache (Steinbag) und dem Bache in dem Thale »Ekseit«, wogegen Bruno den Tausch-Vertrag anerkennt, beide Theile gewisse Verpflichtungen in Betr. des Hofs übernehmen und den Tausch-Vertrag des verstorbenen Abts Helyas mit Bruno, dem Vater Bruno's, genehmigen, wornach die Abtei den jetzt zu Ackerland gemachten Wingert »Idelenhufe« bei Langendorf für den Berg und den Wald um diesen Berg, auf welchem Brunisberg erbaut worden, erhalten hatte. Zeugen Albert Abt v. Laach, Cunrad Propst und Jacob Dechant v. S. Florin (zu Coblenz), Meffrid Canonikus vom Dome zu

Trier; Rembold und dessen Sohn Salatin v. Isinburch, die Brüder Gerlach und Heinr. v. Isenburch, die beiden Brüder Heinrich und Everard v. Isenburch, Heinrich Burggraf v. Isenburch, Theoderich v. Geresceit (Germscheidt Kreis Neuwied), Willelm v. Helpenstein, Heinr. Leinherre, Cuno Vogt v. Coblenz, Willelm v. Archa, Damar v. Hembach, Herm. v. Stedebach und Rorich Schwarz (Niger), die beiden Brüder Richwin und Herm. v. Rivenach, Rudolph Winkelche. Confluentie 8 id. oct. 1210. Copie saec. 13 im Bullar. Romersdorf. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,302. Reg. ibid. 2,775 no. 990. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1115.

(c. 1210) . . . . Erzb. Johann v. Trier erwirbt ein Haus und Weinberge im Dorfe Paffindorf, welche er an Theoder. v. Geyrscheit (Zeuge in vor. Reg.) zu Lehen giebt. Ohne Dat. und Zeugen. Reg. in Gest. Trev. ed. Wyttenbach 1,302. Mttlrh. Ukb. 2,333. 1116.

(1210) . . . . Bruno Herr v. Brunesberch beurkundet, dass die Abtei Rumersdorp, die Futterbede (Voderbedhe) in der Pfarrei Dyrdorp von ihm käuflich erstanden und eine gewisse jährliche Bede genannt »Kyntbeyde« von Leuten, welche zwischen ihm und seinen Verwandten H. und Th. Herrn v. Isenburch vertauscht worden, ihm überlassen habe. (1210.) Nach dem schön geschriebenen Orig. ohne Dat. mit beschäd. Siegel in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,306 no. 265 mit J. 1210 nach dem abteil. Chartul. Reg. ibid. 2,776 no. 994. 1117.

1210 nov. 18. Erzb. Johann v. Trier weiht mit Assistenz des Bischofs Brunward v. Schwerin 14 kal. dec. die Kirche der Abtei Romersdorf. Hugo, Ann. Praem. 2,690. Brower, Metrop. 2,19. Holzer, De Proepisc. 13 Note 29. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 337. 1118.

(1210) nov. 28. Heinrich Herzog (v. Sachsen) und Pfalzgraf vom Rhein ertheilt auf seinem Schl. Staleck dem Kl. Ovirnkirchen eine Urk. ap. castr. nrm. Stalekin 4 kal. dec. ind. 13. Gedr. Scheid, Orig. Guelf. 3,650. 1119.

(1210) dec. 15. Graf Gerard v. Are verzichtet auf die von dem Abt Albert v. Laach vor den Erzbischöfen Joannes von Trier als geistl. Richter, und Theoderich von Cöln als weltl. Patron der

Abtei, vorgebrachte Klage, nach vielen Verhandlungen zu Laach und dann zu Andernach im Kreuzgang der Marienkirche, auf die gegen die Bestimmungen des Stifters, Pfalzgrafen Henrich (Reg. 1526 zu 1093), und gegen die Privilegien der Päpste Innocenz (II. Reg. 1943 zu 1139) und Eugen (III. Reg. 2064 zu 1148), sowie Kaiser Heinrich's IV (Reg. 1649 zu 1112) und der köln. Erzbischöfe Arnold (Reg. 2030 zu 1146), Philipp (Reg. 512 zu 1184), Adolph (Reg. 758 zu 1196) und Bruno (Reg. 1048 zu 1208) sich angemasste »Dincvoidie« über das Kloster. Dagegen giebt das Kloster als Ersatz dafür Allodialgüter zu Wadenheim, Lorsdorp, Curle, Hemingeshoven, Arwilre und Walpretishove an den Erzbischof v. Cöln, welcher dieselben dem Grafen als köln. Lehen überträgt, sowie 260 Mark, womit der Erzbischof das Allodium des Grafen zu Bulgensheim gleichfalls zu köln. Lehen macht. Acta ap. Lacum et consummata ap. Andernacum infra ambitum ecclesie S. Marie 1209, 18 kal. jan. ind. 12 regn. Rom. imp. Ottone IV a. imp. 1. Zeugen Engelbert Dompropst, Conrad Domdechant, Theoderich Propst von S. Gereon und Theoderich Propst von S. Cunibert zu Cöln, Conrad Propst v. S. Florin zu Coblenz; die Aebte Henrich von S. Panthaleon zu Cöln, Bruno v. Deutz, Godefrid v. S. Eucharius bei Trier und Reiner v. Romersdorp; die Grafen Henr. v. Seyne, Adolph v. Berg, Wilh. v. Jülich, Gerard und Henr. v. Dietz und Hermann v. Virnenburgh; der Burggraf Everhard v. Arbergh, Reimbold v. Kempenich, Everhard v. Hengebach, Albert v. Saffenbergh, Henrich und Gerlach v. Isenburgh, Theoderich v. Dorendorp, Florentinus v. Molvesbergh, Sigifrid v. Westerbergh, Joannes von Reinecke, Theoderich Truchsess v. Coslar, Johann v. Cisse, Conrad von Bopard, Henr. v. Ulmen, der Burggraf Arnold v. Hammerstein, Wilh. v. Helpenstein und Joh. v. Elze. — Nach einer Kindlinger'schen Copie gedr. Wegeler, Laach 2,15. Mttlrh Ukb. 2,286. Reg. ibid. 2,773 no. 976 zu 1209. 1120.

(1210) . . . . Erzb. Theoderich v. Cöln beurkundet (übereinstimmend mit vor. Urk.) die Verzichtleistung des Grafen von Are auf die Dingvoyde des Kl. Laach. 1209 ind. 13 imp. Rom. imp. Ottone IV a. imp. 1, pont. nri. a. 1. Zeugen der Erzbischof Joannes von Trier und sämmtl. Zeugen der vor. Urk. nebst noch Simon Abt v. S. Martin zu Cöln, Cuno v. Schonenbergh, Gerhard von Schmeege (? Schweich?), Henr. Lenher und Wilh. von Archa. Nach Kindl. Copie gedr. Wegeler, Laach 2,16. Kindlinger, Münst. Beitr. 3,131. Mttlrh. Ukb. 2,288. Reg. ibid. 2,773 no. 977. 1121.

Wegen der Theilnahme des Erzb. Johann v. Trier, welcher 1209 in Italien war, ist das J. 1210 angenommen, welches auch die betr. Urk. dieses Erzbischofs hat; vgl. folg. Regest.

1210 . . . . Erzb. Johann v. Trier beurkundet (ebenfalls übereinstimmend mit vor. Urk.) den Verzicht des Grafen v. Are auf die Dinkvodie der Abtei Laach. 1210 ind. 13 imp. Rom. imp. Ottone IV a. imp. 1, pont. nri. a. 31 (lies 21). Zeugen Conrad Dompropst und Wilhelm Domdechant v. Trier, Ingebrand Propst v. Münster (-maifeld), Ottwin und Theoderich Archidiakone, Johannes Domcantor; die Aebte Godefrid v. S. Eucharius, Anselm v. S. Maximin, Theoderich v. S. Marien (ad martyr.) und Reyner v. Rumerstorp; Conrad Propst v. S. Florin zu Coblenz; die Grafen Henr. v. Seyne, Herm. v. Virnenburgh, Gerhard und Henr. v. Diez; ferner Rembold v. Isenburgh, Henrich und Gerlach von Isenburg, Albert v. Saffenberg, Everhard v. Arberg, Werner und Theoderich (?), Volmar v. Brule, Heinrich und Sibert v. Ulmine, Wilh. v. Helfenstein, Conr. v. Bopardia, Joh. v. Eltz und Heinr. Lehnherre. Gedr. Günther, Cod. 2,96. Mttlrh. Ukb. 2,300 nach Kindl. Copie. Reg. ibid. 2,775 no. 989. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. Wegeler, Laach 2,19 no. 38. 1122.

(c. **1210**) . . . . Graf Gerhard v. Are trägt das Dorf Boley mit Leuten und allen Zugehörungen, sowie das Dorf Durhe (Dohr) bei Cochme dem Erzb. Johann v. Trier zu Lehen auf. Ohne Dat. und Zeugen. Reg. im Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,302. Mttlrh. Ukb. 2,332. 1123.

1210 dec. 18. Heinr. v. Stahelecke Mainzer Domherr Zeuge zu Mainz in des Erzb. v. Mainz und päpstl. Legaten Sifrid Urk. für das Steffansstift das. Maguncie 15 kal. jan. 1210. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,527. 1124.

1210 . . . . Erzb. Johann von Trier inkorporirt mit Consens des Archidiakons, Domdechants Wilhelm, dem Hospital des Nonnenklosters Horreum zu Trier die Kirche zu Hemmingestal. Zeugen Conrad Propst, Wilhelm Dechant, Theoderich Propst v. S. Paulin, Johann und Ottwin Archidiakone, Cuno Cantor und Engebrand Custos vom Dome zu Trier; die Ministerialen Peter v. Merzig (de Marceto), Hermann v. Pallast (de Palatio) und der erzbischöfl. Truchsess Jacob. 1210. Orig. in

Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,311. Reg. ibid. 2,778 no. 1005. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,310. 1125.

1210 . . . . Engilbert, Propst vom Dom- und Severinstift zu Cöln, beurkundet, dass Letzteres den Wald Windinhecke dem Walburgisconvent in Erbpacht verliehen, und letzterer für den etwaigen Ausfall in der Pachtlieferung den Recurs an den Aeckern zu Honingin haben soll, welche der Convent gleichfalls von dem Severinstift hat. 1210 presid. sede episcopali aepo. Theoderico. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,18 no. 33. 1126.

1210 . . . . Im Kloster Rupertsberg bei Bingen fand eine zwiespaltige Abtissin-Wahl statt; indem ein Theil Gertrude die Tochter des Ritters Emelrich v. Mainz, ein anderer Beatrix, die Tochter des Grafen v. Hohenfels wählte. Im Auftrage des Erzb. Sifrid v. Mainz verglichen der Abt Rupert v. Sponheim und der von Dissibodenberg beide Parteien und bewirkten, dass die Gewählten abdicirten, worauf eine Dritte gewählt wurde. Trithem, Chron. Sponh. 261. — Der heil. Richard wird durch seine Wunder in Andernach berühmt. Reiner, ap. Pertz, Script. 16,664. 1127.

1208—11 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,315 no. 279 siehe Reg. 1097 zu c. 1210.

1211 ian. 4. Graf Georg v. Wied zu Capua Zeuge in Kaiser Otto's Urk. für das Domstift von Schwerin. Lisch, Meklenb. Urkb. 3,52. Westphalen, Mon. 4,899. Franke, Alt und Neues Meklenb. 4,28. Scheid, Or. Guelf. 3 praef. 48. Reg. Boehmer 56 no. 148. — Derselbe auch am 4. März zu Capua Zeuge in des Kaisers Urk. für die Stadt Asti. Ap. Capuam die 4 intrante martii 1211 ind. 14. Gedr. Boehmer, Acta imp. 229 no. 253. 1128.

1211 ian. 8. Heinr. von Staelekin Canonikus am Domstift zu Mainz Zeuge in einer Urk. des das. Domdechants und Cantors für das Mariengradenstift daselbst. 1211, 6 id. jan. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,45. — Derselbe desgl. am 12. Jan. in einer Urk. des Erzb. Sifrid v. Mainz für dasselbe Stift. 1211, 2 id. jan. ind. 14. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,653. — Derselbe desgl. am 31. Jan. in einer Urk. dess. Erzbischofs bei Joannis, Spicil. 278. — Derselbe am 26. Febr. zu Worms Zeuge in einer Urk. des Erzb. Sifrid v. Mainz bei Guden, Cod. 3,1078. 1129.

1211 ian. 9. Die Grafen Heinr. v. Seyne und Gerard v. Nurberg Zeugen in einer Urk. des Erzb. Theoderich v. Cöln für den Abt v. Brauweiler. 1210 Innoc. III ppe. a. 13, imp. Ottone 2, ord. nre. 2, sub die nono jan. Extr. Kremer, Beitr. 3,69. 1130.

1211 ian. 13. In einer Streitsache zwischen den beiden Rheingrafen Wernher und Wolfram erkennen die vom Rheingauer Adel erkorenen Schiedsrichter auf der Burg Scharfenstein, dass den Zoll und das Geleit zu Geisenheim, als ein Reichslehen, der Rheingraf Wolfram besitzen soll und derselbe seinem Verwandten Wernher desshalb zu nichts verpflichtet sei. In castro Scarpfinstein 1211 in octava Epiphanie Dni. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. S. 587. 1131.

1211 mz. 9. Erzb. Johann von Trier und der Mainzer Domherr Heinr. v. Stahelecken mit Andern zu Mainz Zeugen in des Erzb. Sifrid v. Mainz Urk. für das Kl. Eberbach. Ap. Moguntiam 7 id. mart. 1211 ind. 14 pont. dni. Innocentii III ppe. a. 14. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,148. Wenck, Hess. Ukb. 1,13. Boehmer, Cod. Francofurt. 1,21. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1132.

1211 . . . . In Coblenz Zusammenkunft der Erzbischöfe v. Mainz und Trier mit dem kaiserlichen Canzler, Bischof Conrad v. Speier, in Sachen des Reiches. Sie entscheiden sich gegen Kaiser Otto und für den jungen König Friedrich v. Sicilien, den Sohn Kaiser Heinrich's VI. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 1,293. Vgl. Boehmer, Reg. S. 368. Abel, Kaiser Otto IV. S. 101. Schirrmacher, Kaiser Friedrich II. 1,63. Hurter, P. Innocenz III. 2,374. 1133.

1211 iun. 16. Die Grafen Georg v. Wied und Friedr. v. Saarbrücken im Lager bei Barletta (am adriatischen Meere) Zeugen in Kaiser Otto's IV Urk. für die Bürgerschaft von Strassburg. Gedr. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,321. Reg. Boehmer, 56 no. 149. 1134.

1211 aug. 5. Erzb. Johann v. Trier weiht non. aug. am Tage des h. Oswald die von Wilh. v. Helfenstein erbaute Kapelle des Klosters auf dem Oberwerth bei Coblenz. Nach der Consecrations-Urkunde bei Günther, Cod. 2,103 no. 20. Holzer, De Proepisc. 11. 1135.

(1211) sept. Derselbe beurkundet zu Coblenz, dass Wilhelm der Sohn Ludwich's v. Helphinstein die Kapelle auf Oberwerth

(in insula dominarum) erbaut, und wie er dieselbe bei ihrer Einweihung dotirt habe. Als Dotationsgüter werden genannt: Wein- und Wachszinsen aus 2 Weinbergen am Rheinufer zu Urvare und unter dem Castell Helfinstein; der halbe Hof Helfenstein in Coblenz und eine halbe Mühle im Dorfe Mulne unter Herinbrechstein (jetzt Thal-Ehrenbreitstein), wovon der Pächter jährlich 5 Malter Weizen und 3 Pfund Wachs Zins geben soll. Confluentie mense septembri 1210 ind. 12. Zeugen der Abt Albert v. Laach; Conrad Propst, Jacob Dechant, Wolfram v. Hoingen und dessen Bruder der Cantor Theoderich nebst magister Hezzechin von S. Florin; Johann Dechant, Gerlach Custos und Warner Cantor v. S. Castor; Graf Friderich v. Virneburch und dessen Bruder, die Gebr. Ernest und Heinr. von Virneburch, die Gebr. Bruno und Tyderich v. Ysinburch, Heinr. Lenherre, Ditard v. Paffendorph, Heinrich der Junge v. Kirchhofe (juvenis de Cimiterio), Cunr. v. Rudenksheim, die Gebr. Johann und Peter v. Elze, Wilh. von Archa, Cuno Vogt, Guntram Ritter, Heinr. Hunzwin, der Schöffe Bruno in Coblenz, Heinr. v. Andernach und Ludw. v. Wisse Schöffen zu Coblenz, die 3 Gebr. Cunrad, Wilhelm und Rorich v. Mulne nebst Sibodo Mundegin. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,99. Mttlrh. Ukb. 2,298. Reg. ibid. 2,775 no. 988. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1136.

Wegen der in der Urk. erwähnten Kapellen-Einweihung, welche 1211 stattfand, dieses Jahr statt 1210 angenommen.

1211 (oct. 18.) Der Abt von Echternach verpachtet mit Zustimmung seines Convents von S. Lukastag an auf 8 Jahre die Mühle zu Overeken, welche zur Allmosenie der Armen gehört. 1211 initium annorum Luce evangeliste. Unter den Zeugen Godefrid v. Aldesdorph (Alsdorf Kr. Bitburg). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,311 no. 274. Reg. ibid. 2,778 no. 1006. Wauters 3,344. 1137.

1211 nov. 14. Graf Friedr. v. Saarbrücken bei Montefiascone Zeuge in Kaiser Otto's Urk. für die Bürger von Gubbio. Vgl. Boehmer, Reg. 56 no. 150. 1138.

1211 nov. 18. Heinr. von Stahelecke Canonikus der Domkirche zu Mainz das. Zeuge in des Erzb. Sifrid v. Mainz Urk. für das Viktorstift das. Maguntie 14 kal. dec. 1211 ind. 14 pont. Innoc. III ppe. a. 14, pont. nri. a. 11. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,592. 1139.

1211 . . . . Erzb. Johann von Trier (humilis minister) schenkt dem Kl. Hemmenrode, welches einen Wingert am »Langenborn« (ad longum fontem) bei Trier gekauft hat und daselbst Gebäulichkeiten errichten will, die (römischen) Ruinen darin, im sogenannten »Kaskeller« (Catoldi solium — das sogen. Amphitheater), zur Verwendung beim Bau. Zeugen Conrad Dompropst, Willelm Dechant, die Archidiakone Theoderich, Johann und Otwin, der (Dom-) Cantor Cono, Ingebrand Custos und Propst von Münster (-maifeld); Burchard Dechant v. S. Paulin; Helyas Dechant, Warner Scholastikus und Johannes Custos von S. Symeon, Jacob Dechant v. S. Florin zu Coblenz; die Aebte Sybold v. S. Eucharius, Anselm v. S. Maximin, Theoderich v. S. Marien (ad Martyres) und Willelm v. S. Martin (bei Trier), die 3 Canoniker Cono, Lambert und Ernest vom Dome; ferner Graf Volmar von Castel, Theoder. von Bruche, Thomas v. Numagen; die Ministerialen Odo v. der Brücke (de Ponte) mit seinen Neffen Lodewich und Sibodo, Thomas und Jacob v. d. Brücke (de Ponte) und Richard v. Pallast (de Palacio), nebst den 5 Schöffen Systapp, Gebr. Warner und Jacob, Vogelo u. Alexander. 1211. Orig. in Coblenz. Gedr. Brower, Ann. 2,110. Hontheim 1,649. Mttlrh. Ukb. 2,313. Reg. ibid. 2,778 no. 1008. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1140.

1211 . . . . Herr Peter der Aeltere bestätigt in der Domfreiheit zu Trier seiner verstorbenen Gemahlin Ida v. Veldence Vermächtniss eines Hauses zu Trier, welches sie von dem Priester Theoderich von Blidebac gekauft hatte, an das Nonnenkloster S. Thomas (a. d. Kyll) und setzt das Kloster durch den Abt v. Himerode (de Claustro) und den Propst des Klosters in dessen Besitz. Zeugen die Aebte (Eustachius) v. Himerode (de Claustro) und (Willelm) v. S. Martin zu Trier, Ottvin Archidiakon, Cono Cantor, Cono v. Noviant und Lambert, Canonici vom Dom; Borchard Dechant und 2 Canonici v. S. Paulin; Helias Dechant, Wescelo Cantor und Johann Custos von S. Symeon; die Ritter Frederich und Reiner Gebr. von der Brücke (de Ponte), die Brüder Thomas und Jacob, Richard v. Pallast (de Palacio), Lodowich v. d. Brücke (de Ponte); ebenso der Domcustos Ingebrand. 1211. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,314. Reg. ibid. 2,778 no. 1009. 1141.

1211 . . . . Abt Peregrin von Wadegozen beurkundet unter den beiden Siegeln der Grafen Henr. v. Zweybrücken und Symon

v. Sarbrucke, dass den ausgeglichenen Streit Walter's v. Sygelsberk (Siersberg) über die Wasser-Nutzung und den Mühlenweg zu Bus die Gebrüder Boymund, Reiner und Friderich wieder erneuert, aber nun im Capitel in Gegenwart des Grafen Symon v. Sarbrucke das Recht des Klosters nach dem Inhalte des alten Vergleichs-Instruments anerkannt haben. Zeugen Rorich von Warnsberk und dessen Sohn Isenbard; Rorich der Jüngere, Joh. v. Brukke, Rodulf v. Warnsberk und Ludewich v. Wellinge (Saarwellingen). 1211. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,315 no. 278. Reg. ibid. 2,779 no. 1010. 1142

1211 . . . . Heinrich (v. Stahleck) Canonikus vom Dome zu Mainz schenkt zu S. Petirsackire (Hof bei Rhein-Diebach Kr. S. Goar) seine Besitzungen daselbst und eine Rente von 2 Ohm Wein von einem Wege, durch die Hand des Mundiburd, seines ältern Bruders Gisilbert, und mit Zustimmung seines jüngern Bruders Arnold an die Abtei Altenberg vorbehaltlich eines jährl. Canons von 12 Mark. In loco qui dicitur Senthe Petirs Ackire 1211 ind. 14. Unter den Zeugen Cunrad der Pleban von Heihinbach (Heimbach), Arnold Wusthe, Winemar v. Heihinbach. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,19 no. 35. 1143

1211 . . . . Derselbe Zeuge in des Domdechants und Domcantors Urk. für das Mariengradenstift daselbst. 1211. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,653. 1144.

1211 . . . . Sibodo v. Lare Zeuge in einer Urk. des Grafen Adolph v. Berg für die Abtei Siegburg. 1211 ind. 14 a. presulat. universal. pont. Innocentii 14, presid. Colon. eccl. Theoderico aepo. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,19 no. 34. 1145.

1211 . . . . Erzb. Johann v. Trier verleiht mit Consens des Archidiakons Johann dem Abt von Schoenau die Pastoral-Rechte zu Lipporn und Welterode (Amts S. Goarshausen). Zeugen Conrad Dompropst, Wilhelm Domdechant, Theodor Archidiakonus major, Othwin Archidiakon und Propst v. Carden, Ingebrand (Dom-) Custos, Cuno (Dom-) Cantor, die Aebte Anselm v. S. Maximin, Sybold v. S. Eucharius, Theoderich v. S. Marie ad Martyres, Wilhelm von S. Martin (zu Trier) und Albert v. Laach, Cuno v. Noviant (Canonikus des Trier. Doms), Elias Dechant v. S. Simeon, Ruthard (lies Burchard) Dechant und Hugo Cantor v. S. Paulin; Conrad

Propst, Jacob Dechant und Herrekin Canonikus von S. Florin zu Coblenz; Werner Cantor, Gerlach Custos, Wortlin Scholastikus, Ruthard und Henrich Canoniker v. S. Castor in Coblenz, Godefrid Dechant v. Nassawe; die beiden Grafen v. Nassawe und der Graf v. Dietz; die Ministerialen Wilh. v. Helpenstein, Henr. Leinheren, Thomas v. der Brücke (de Ponte), Ruthard (lies Richard) und Herm. von Pallast (de Palatio), Richwin v. Millene und Embrico v. Heppenheft. 1211 decemnoval. cicli a. 15, epact. 4. concur. vero (wohl V.) ind. 14, dncal. littera B, a. pont. nri. 23. Gedr. Rettung der Freiheiten des Kl. Schönau (Deductionsschft.) S. 4 no. 6. Kremer, Orig. Nass. 2,246. Wenck. Hist. Abhandl. 134. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,310. Hennes, Grafen v. Nassau S. 145. — Die Urk. des trier. Archidiakon's Johann mit denselben Zeugen, jedoch einigen weniger, gedr. Kremer l. c. 2,252. 1146.

1211 . . . . Erzb. Johann v. Trier beurkundet, dass der Ritter Friderich v. d. Brücke (de Ponte) mit Zustimmung seines Bruders Reiner und seines Oheims (patrui) Peter v. Merzig (de Marceto) an den Dompropst und Archidiakon Cunrad für 30 trier. Pfund seine Gerichtsbarkeit »Hunria« im Hofe Pluvei verpfändet und dazu sein Getreuer, der Graf v. Veldence, von welchem derselbe diese Gerechtigkeit innehabe, den Consens gegeben, sowie dass gen. Friderich zur Sicherheit dieses Pacht-Vertrages seinen Bruder Reiner, seine Oheime (avunculi) Reiner und Richard nebst seinen Verwandten den Rittern Sibodo und Udo, Jacob v. d. Brücke (de Ponte) und Theoder. v. Crove als Treuhänder gesetzt habe. 1211 pont. a. 23. Zeugen Frider. v. Grimberch und dessen Sohn Rodulph, Meffrid v. Numagen, der Vogt von Hunolstein, Willelm v. Heincenberch; die Ministerialen Theoder. von Crove, Odo v. d. Brücke (de Ponte), Richard und Reiner v. Pallast (de Palatio) sowie die Schöffen Sistapp, Alexander, Bartholomeus und Warner. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,312. Reg. ibid. 2,778 no. 1007. Goerz, Reg. der Erzbb. S. 29. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,5. Kreglinger in Analyse de la collect. du comte le Renesse 6 no. 35. 1147.

1211 . . . . Conrad Bischof v. Speier und des kaiserl. Hofs Canzler beurkundet, dass der Abt Justacius v. Hemmenrode bewirkt habe, dass der Ritter Theoder. v. Kirwilre auf seine Rechte am Patronat und an den Zehnten der Kirche zu Medenheim in die Hand des Lehensherrn Marquard v. Wilre, und dieser in seine, des Bischofs,

von dem Letzterer dieselben zu Lehen besitze, verzichtet habe; worauf er diese Rechte mit Consens des Dompropstes als des betr. Archidiakons dem Kl. Hemmenrode überträgt. Unter den Zeugen Graf Godefrid v. Spanheim. 1211 ind. 14. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,167. 1148.

(1211) . . . . Conrad Bischof v. Speier giebt dem Kl. Hemmenrode, Trierer Diözese, den dritten Theil des Zehnten der Kirche zu Medenheim mit deren Widdum. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,143 zu c. 1209. Wegen vorstehender Urk. hierhergesetzt; vgl. auch Hartzheim, Conc. 3,794. 1149.

1211 . . . . Der Koch Hermann überweist den Zehnten zu Holzheim und verschiedene Zinsen zu Walacria der von ihm am Kirchhofe der Abtei Echternach erbauten Kapelle. Unter den Zeugen Abt Theoderich v. S. Marie (ad Martyr. zu Trier). 1211. Orig. in Weimar. Gedr. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 19,216. 1150.

(1211) . . . . Conr. Schwabe (Suevus) und seine Ehefrau Irmentrud erwerben zu den Zeiten des Erzb. Adolf von Cöln und des Vogts Conrad v. Wide unter dem Schultheissen Arnold und genannten 13 Schöffen (von Andernach) 2 Häuser am Rheinufer (in Littore), sowie von Conr. Wittegans ein Haus nebst Kelter, und in dem Dorfe Irlicge 2 Wingerten. Tempore Adolfi Colon. aepi. advocati Conradi de Wide. Unter den Schöffen Friderich Buso, Conr. Wittegans, Macarius, Henr. v. Kelle und Teoderich Roth (Rufus). Gleichzeit. Eintragung no. 92 auf der Gerichts- (Schreins-) Rolle zu Andernach. (Wegen folg. Eintragungen hierher gesetzt.) 1151.

1211 . . . . Der Edle Otto v. Wikerode vertauscht zu den Zeiten des Erzb. Adolph v. Cöln, des Vogts Cunr. v. Wida und 11 genannter Schöffen sein sämmtliches Allod zu Misenheim an das Kloster Himerode gegen dessen Güter zu Andernach zu Gunsten seiner Leute, nämlich Arnold's vom Altenmarkt (de Veteri foro) und dessen Söhnen. 1211 temp. Adolphi Colon. aepi., Cunrado de Wida advocato existente. Unter den Schöffen werden genannt Arnold der Königsmeier (regis villicus) nebst Sohn Godefrid, Joh. Surber, Godefrid Hach, Cunr. Witegans, Macharius, Friderich Vitulus (Kalb), Henr. Gutkant und andere. Schreinsrolle no. 93 in Andernach. — Henr. Hunholt schenkt dems. Kloster seine Güter im Banne Misenheim, wobei vorgen. Scheffen zugegen waren. Schreinsrolle no. 94 daselbst. 1152.

1211 . . . . Giselbert v. Misenheim übergiebt dem Kl. Himerode zu Gunsten seiner Kinder zwölfthalb Morgen Ackerland von seinem Allode im Banne dieses Dorfes, und ein gen. Ehepaar dems. Kloster zu seinem Seelenheile, genannt »Dursalmegen«, einen Weinberg zu Ludenstorp. 1211 zu den Zeiten der Schöffen Arnold des Königsmeiers (regis villici) und dessen Sohnes Godefrid, Johann's Surber, Friderich's Vituli (Kalb), Henrich's Gutman, Godefrid's Hach, Macharius, Judas und dreier anderer. Schreinsrolle no. 95 in Andernach. 1153.

(1211) . . . . Erzb. Johann v. Trier beurkundet, dass der Graf von Castel (de Castris) von gewissen Gütern des Simeonsstifts (zu Trier) in den Dörfern Grache, Bernecastel, Couese, Lisur und Kestende, als zu seiner Vogtei oberhalb der Mosel gehörig, schwere Abgaben erhoben, und er auf die Klage des Stifts zuerst durch Theoder. v. Cruve, dann durch Richard v. Pallast (de Palatio) die Sache habe untersuchen lassen, wo sich denn herausgestellt habe, dass das Simeonsstift von jeder Abgabe befreit sei. Zeugen Cunrad Dompropst und Archidiakon, Theoderich Gross-Archidiakon (major) und Propst v. S. Paulin, Johann Archidiakon, Othovin Archidiakon und Scholastikus, Cuno Domcantor, Ingebrand Thesaurar und die Domcanoniker Cuno v. Novient, Gilbert v. Zolwre, Ernest; ferner Borkart Dechant, Hugo Cantor und Friderich Custos v. S. Paulin; die Ministerialen Peter v. Merzig (de Marceto), Jacob v. Dune, Theoder. v. Cruve, Richard v. Pallast (de Palatio), Henr. Leneherre, Willelm v. Archa und Cuno gen. Vogt (advocatus) in Coblenz. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,651 zu c. 1212. Gallia christ. 13,354. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,6. Mttlrh. Ukb. 2,329. Reg. ibid. 2,781 no. 1027. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. v. Stramberg, Moselthal 250. 1154.

1181—1212 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,337 Nachtr. 6 siehe Reg. 878 zu c. 1200.

1190—1212 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,323 no. 289 u. ibid. 2,780 Reg. 1020 siehe Reg. 751 zu c. 1195. — Mttlrh. Ukb. 2,324 no. 290 u. ibid. 2,780 Reg. 1021 siehe Reg. 896 zu c. 1200. — Mttlrh. Ukb. 2,325 no. 291 u. ibid. 2,780 Reg. 1022 siehe Reg. 740 zu c. 1195. — Mttlrh. Ukb. 2,326 no. 292 u. ibid. 2,781 Reg. 1023 siehe Reg. 875 zu c. 1200. — Mttlrh. Ukb. 2,328 no. 293—94 u. ibid. 2,781 Reg. 1024—25 siehe Reg. 883 zu c. 1200. — Mttlrh. Ukb. 2,336 no. 5 siehe Reg. 877 zu c. 1200.

1203—12 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,328 no. 295 und ibid. 2,781 Reg. 1026 siehe Reg. 1099 zu c. 1210.

1211—12 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,329 no. 296 und ibid. 2,781 Reg. 1027 siehe Reg. 1154 zu 1211.

c. 1212 . . . . Hontheim 1,651 siehe Reg. 1154 zu 1211.

(1212) . . . . J.(acob) Erwählter (Abt) und der Convent des Euchariusklosters bei Trier überweisen der Frau Adeleid, für deren Schenkung dreier Häuser an's Kloster, eine volle Präbende von 3 Metzen Waizen, 3 Metzen Korn, einem Fuder Wein und 10 trier. Soliden jährlich auf Lebenszeit. Zeugen Gerard Propst v. S. Symeon, Wecelo Kellner daselbst; Herbod Schultheiss, Wirich Scherlink, Sistapp und andere. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,320. Reg. ibid. 2,780 no. 1016. 1155.

1212 febr. 6. Mttlrh. Ukb. 2,316 no. 280 und ibid. 2,779 Reg. 1011 siehe Reg. 1186 zu 1213.

1212 febr. 27. Ein am hitzigen Fieber zu Mannendal angeblich Verstorbener, Namens Adelbert, wird, als man ihn beerdigen wollte, wieder lebendig, und theilt auf Befragen dem Orts-Pfarrer und Erzpriester Udo, sowie dem Abt Rupert und Prior Ivan von Sponheim das, was er im Jenseits will gesehen haben, mit. Unter Andern will er auch dort dem verstorbenen Mönch Hildebert von Sponheim begegnet sein, welcher früher Pastor zu Sponheim gewesen war. Adelbert lebte hierauf bis zu seinem endlichen Tode noch 7 Jahre als Einsiedler im Walde bei Dalen. Vgl. Trithem. Chron. Sponh. 261—65. Lehmann, Grafsch. Sponheim 1,23. 1156.

1212 mz. 16. Graf Henrich v. Seine zu Frankfurt Zeuge in Kaiser Otto's Urk. für die Stadt Cöln. Ap. Frankinfort 17 kal. apr. 1212 ind. 15. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,21 no. 39. Ennen, Quellen 2,41. Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,441 no. 433. Ernst, Hist. de Limbourg 3,309 Note. Vgl. Boehmer, Reg. 58 no. 162. Auf Laetare (mz. 4) hatte der Kaiser hier einen Hoftag gehalten. 1157.

1212 mz. 25. Der Abt von Cornelimünster schenkt auf Ostern nach gefeierter Messe, am Hochaltar, seinem Convente zur Verbesserung der Präbenden die beiden Kirchen zu Cumptich und Dretenshusen

(Trechtingshausen). 1212 pp. Innoc. imp. Ottone. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,76. 1158.

1212 apr. 18. Kaiser Otto (IV) nimmt Ministeriale und Bürger von Trier mit Personen und Sachen in seinen und des Reiches Schutz; auch verspricht er ihnen, weder mit dem Papste noch mit sonst Jemanden einen Vergleich zu machen, ohne sie darin mit einzubegreifen. Ap. Hagenowe 14 kal. mai 1212. Orig. in Trier. Gedr. Kyriander 231. Honth. 1,650. Brower, Ann. 2,111. Lünig, Reichsarchiv 16,216. Scheid, Origg. Guelf. 3,812. Mttlrh. Ukb. 2,317. Reg. ibid. 2,779 no. 1012. Boehmer 59 no. 167. Damberger 9,721. Hurter, P. Innocenz III. 2,411. Georgisch 1,840. 1159.

1212 apr. 18. Derselbe nimmt Ritter und Bürger der Stadt Trier mit ihren Personen und Sachen in seinen Schutz und sicheres Geleit. Ap. Hagenow 14 kal. mai, ind. 14. Transsumpt des 14. Jahrh. in Trier. Gedr. Kyriander 231. Brower, Ann. 2,109. Scheid, Origg. Guelf. 3,811. Mttlrh. Ukb. 2,317. Reg. ibid. 2,779 no. 1013. Boehmer 59 no. 168. Winkelmann, Friedr. II S. 73. Georgisch 1,835. 1160.

1212 . . . . Graf H.(einrich) v. Seine überweist seinen Lehensmann Heinr. von Pephuinchoven mit seinem Lehengut bei Walesceit der Abtei Meer. 1212 a. 3 consecrat. Theoder. Colon. aepi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,22 no. 42. 1161.

1212 . . . . Cunrad Propst von S. Florin zu Coblenz schenkt diesem Stifte sein Haus zu Andernach. 1212 temporibus Thirrici Colon. aepi., Johannis aepi. Treverensis, Cunradi (de Wida) advocati. Schöffen Arnold der Meier, Joh. Surber, Frider. Vitulus (siehe folg. Reg.), Henr. v. Kelle, Macharius und 5 andere. Schreinsrolle no. 96 in Andernach. 1162.

(c. 1212) . . . . Hernest v. Misenheim verkauft mit Consens seiner Frau Gisela und seiner Kinder an das Kl. Hemmenroth 7 Ackerhöfe im Banne von Misenheim zur Zeit, als Adolph und Thirricus um das Erzbisthum Cöln stritten, zu den Zeiten Cunrad's (v. Wied) des Vogts, Arnold's v. Hamerstein des Meiers und der Schöffen Arnold, Johann's Surber, Friderich's Calf, Macharius, Cunrad's Witegans, Godefrid's Hac, Henrich's v. Kelle, Gerhard's Juda und anderer (von Andernach) wie in vor. Reg. — Schreinsrolle no. 97 in Andernach. 1163.

1212 . . . . Erzb. Johann von Trier überweist dem Simeonsstift zu Trier, nachdem dessen Propst und das Kl. Himerod auf ihr Patronatsrecht über die Kirche zu Grandesdorf verzichtet haben, diese Kirche mit Consens des Archidiakons zur Verbesserung des Convents-Refektoriums. Zeugen Wilhelm Domdechant und Archidiakon, Johann Archidiakon, Othowin Archdiakon und Scholaster, Cuno Cantor, Ingebrand Thesaurar nebst den Domcanonikern Cuno v. Noviant, Gilebert v. Ceolwre (Zolver), Henr. v. Calre, Borchard Dechant v. S. Paulin, Hugo Cantor und Frederich Custos (v. S. Paulin); die Ministerialen Peter v. Merzig (de Marceto), Wilh. v. Helfenstein und Jacob v. Dune. 1212 ind. 15, epact. 15, concur. 7. Chartul. saec. 14 in Trier fol. 31b. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1164.

1212 . . . . Erzb. Johann von Trier überträgt zu seiner Anniversafeier dem Convente des Stifts Pfalzel (Palatioli) behufs Verbesserung der Präbenden die Pfarrkirche zu Itele, wozu der Propst des Stifts, Otvin, der Archidiakon, welchem das Patronatsrecht über diese Kirche zusteht, wie auch der Gross-Archidiakon Theoderich, in dessen Archidiakonat sie gelegen ist, ihren Consens gegeben haben; und bestimmt zur Besoldung des Vikars insbesondere noch gewisse Gefälle; nämlich den Zehnten in den 3 Dörfern Hove, Wilre und Kile nebst Geld- und Fruchtrenten zu Hedensheim und Gelime (Idesheim und Gilzem (?) bei Ittel Kr. Bittburg). Zeugen Conrad Dompropst und Archidiakon, Willelm Domdechant und Archidiakon, Theoderich Gross-Archidiakon, Johann Archidiakon, Cono Cantor, Ingebrand Custos, die Aebte Theoderich v. S. Marie ad Martires und Willelm v. S. Martin, Conrad Propst v. S. Florin in Coblenz, Cono v. Noviant, Arnold Kellner, Franco und Meffrid v. Wide Canonici des Doms zu Trier; die Dechante Burchard v. S. Paulin, Helyas v. S. Simeon, Jacob v. S. Florin und Willelm von Lüttich; die Laien Graf Folmar v. Castel und dessen Sohn Henrich, Theoder. v. Malberch, Meffrid v. Numagen, Theoder. v. Bruche, Henr. v. Manderscheit (auch v. Kerpene) mit seinem Bruder Willekin; die Ministerialen Udo v. As (Esch), Willelm v. Helfenstein, Henr. Lenherre mit seinem Sohne Henrich, der Truchsess Jacob v. Duna mit seinem Bruder Daniel, Hermann und Richard v. Pallast (de Palatio), die Gebrüder Friderich und Reiner v. der Brücke (de Ponte). 1212

epact. 15, ind. 15, concur. 7. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,318. Reg. ibid. 2,779 no. 1014. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. Wauters 3,363. 1165.

1212 . . . . Erzb. Johann v. Trier (humilis minister) bestätigt dem Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) die zu seiner Zeit erworbenen Besitzungen. Es sind dieses Wingerten und Häuser zu Kemta, Merle und Speie; desgleichen deren zu S. Aldegund, welche Mathilde v. Arras und deren Söhne gegeben haben, sowie deren zu Urceka; Güter zu Marrank und Noviant, welche die Eheleute Hermann und Adeleide durch die Hand des Lehensherrn Peter v. Veldenze gegeben haben; deren zu Witlich, Platten und Sweich; ein Hof zu Walholz und ein Haus in der Stadt Trier neben der Domkirche (vgl. 1211 Reg. 1141). Zeugen Cunrad Dompropst, Willelm Domdechant, Theoderich Propst v. S. Paulin, Johann Archidiakon, Cono Cantor, Cono von Noviant, die Aebte Anselm v. S. Maximin, Theoderich v. S. Marie (ad Martires) und Willelm v. S. Martin; Frider. von Grimberch, Theoder. v. Bruche, Nycolaus v. Dudelendorp, Jacob der Truchsess (v. Dune), Peter v. Veldence, Richard v. Pallast (de Palatio), die Gebr. Heinrich und Rodolf von Kemta, Henr. Schelart, Warner der Vogt; von Coblenz Conrad Propst, Jacob Dechant und Wolfram Canonikus v. S. Florin sowie die Ministerialen Heinr. v. Kirchhofe (de Atrio), Walter, Cuno der Vogt und Willelm v. Archa. 1212 ind. 15, epact. 15, concur. 7. Transsumpt des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,319. Reg. ibid. 2,779 no. 1015. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1166.

(c. **1212**) . . . . Derselbe erwirbt von Theoder. v. Bruch (welcher in vor. Regest unter den Zeugen) ein Allod zu Dufenbach, welches er demselben zu Lehen giebt. Ohne Dat. und Zeugen. Reg. in Gest. Trev. (Wyttenb. 1,303). 1167.

1212 . . . . Derselbe schenkt seinem Pallastmeister Erpho ein Haus bei Trier, vorbehaltlich eines jährl. Zinses von 6 Denaren an die Marienkirche neben dem Dome. Zeugen die Aebte Anselm v. S. Maximin, Jacob v. S. Mathyas, Tirricus v. S. Marie ad Martires, Willelm v. S. Martin, Eustachius v. Himerode (de Claustro) sowie die von Echternach und Rettel; ferner die Cleriker Cunrad Dompropst, Willelm Dechant, Tirricus Propst v. S. Paulin und Archidiakon, die Archidiakone Johann und

Otwin, Cuno Cantor, Ingebrand Custos, Cuno v. Noviant, Friderich Propst v. Blankenheim, Jacob v. Andernach, Gilibert v. Zolvere, Franco, Arnold Kellner, Meffrid, Helfrich, Titmar und Ernesto (Canoniker vom Dome); die Ministerialen Jacob der Truchsess (v. Dune), Udo v. Esch, Peter v. Veldence, Hermann und Richard v. Pallast (de Palatio), Friderich und Reiner v. der Brücke, sowie Thomas und Jacob von der Brücke (de Ponte), Tirricus und Anselm v. Castell. 1212 pont. a. 23. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,321 no. 286. Reg. ibid. 2,780 no. 1017. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. (Kreglinger) Analyse de la collect. du comte de Renesse 6 no. 36. — Im Balduin. Kesselstatt. zu Trier fol. 22 befindet sich der Revers des Domcapitels hierüber. 1168.

1212 . . . . Erzb. Johann v. Trier schenkt dem Stift zu Carden ein Haus daselbst, welches der Canonikus Friderich in der Stifts-Freiheit erbaut und später ihm gegeben hatte, vorbehaltlich einer Herberge darin für sich und seine Nachfolger. 1212. Zeugen Cunrad Propst, Willelm Dechant, Theoderich, Johann und Otwin, sämmtlich auch Archidiakone, Ingebrand Custos, Cuno Cantor, Cuno v. Noviant, Willelm, Giselbert und Ernesto Canonici, alle vom Dome; Hermann Dechant, Cunrad Custos und 7 Canoniker v. Carden. — In dem Duplikat dieser Urk. sind Zeugen dieselben Domherren, sowie die Laien Jacob der Truchsess mit seinem Bruder Daniel (v. Dune), die Ritter Friderich und Reiner v. d. Brücke (de Ponte), die Ritter Richard und Hermann v. der Brücke (de Ponte). Origg. in Coblenz. Gedr. Meyer und Erhard, Zeitschr. für (Westfäl.) Gesch. 1,271. Mttlrh. Ukb. 2,321 no. 287. Reg. ibid. 2,780 no. 1018. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1169.

1212 . . . . Derselbe verleiht die erledigte Kirche zu Maspret (auch Maspres im Duplikat geschrieben) mit Consens des Patrons derselben, Otwin Archidiakons und Propstes v. Carden, dem Capitel von Carden zur Verbesserung der Capitelspfründen, und überweist unter anderm dem Vikar dieser Kirche den Drittel vom Zehnten des Dorfes Maspret und des Hofs der Nonnen zu Martildal. Zeugen Cunrad Propst, Willelm Dechant, Tirricus und Johannes Archidiakone, Cuno Cantor, Ingebrand Custos, Cuno v. Noviant und Willelm Canoniker, alle vom Dome. 1212. Orig. in duplo zu Coblenz. Gedr. Günther, Cod.

2,107. Mttlrh. Ukb. 2,322. Reg. ibid. 2,780 no. 1019. Goerz, Reg. der Erzbb. 29. 1170.

12 . . . . Erzb. Johann von Trier verordnet, dass die vier zur Propstei des Stifts Münstermaifeld gehörigen Pfarreien Nachtsheim, Polch, Poliche und Buliche dem Archidiakon von Carden wie die andern Pfarreien die Visitations-Gebühren zahlen sollen. 1212. Nur Regest in einem alten Register zu Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 29—30. Vgl. jedoch unten Reg. 1174. 1171.

212) . . . . Derselbe macht sein Testament, zu dessen Vollstreckern er die Aebte v. Hemmenrode, Petersthal (Heisterbach), Neuenburg im Elsass, Schimenunc in Francien und den Abt Karl von S. Agathe ernennt. Unter den Legaten befinden sich für die ewige Lampe an das Nonnenkloster Commode, die Kirchen S. Florin und S. Castor zu Coblenz, Rumirsdorf, Valindre, die Nonnen zu Andernach, Bobardia, Brunisberc und Marienburg (in castro S. Marie) auf der Mosel, an die Klöster S. Martin zu Trier, Wadegozingen, Wilre (Weilerbetnach) bei Metz, Orval, Steinfeld, Ottirbac, Mulne und Neuenburg im Elsass je 10 Pfund; zu gleichem Zwecke je 5 Pfund an S. Symeon zu Trier, Kl. ad Horreum, S. Barbara, Palcele, Metlach, die Nonnenklöster Lutra, Stupa a. d. Mosel, Luntuche und Mardirdal, die Kirchen zu Kardon, Münster (-maifeld), Rode und Pedernache, die Nonnen zu Dirstein, Kl. Arnstein, Gronau, Schoenau, Dietkirchen, Beslich, Aldinburc und Schiffenberg, das Nonnenkloster bei Kerpen (Niederehe), Franchipreit, Freisdorf, Winowe, das Nonnenkloster bei Aachen, die Nonnen zu Hoven, Walbertsberg und Wulfirsberc, die Kirche zu Justimont, Königsdorf, Kl. Seyn und Lunniche; im Ganzen 335 Pfund für ewige Lampen. Ferner 100 Pfund an Inclusen und Hausarmen verschiedener nicht genannter Orte. 253 Pfund an die zu seinem Hausgesinde (familie) Gehörigen; worunter der Dechant Jacob (von S. Florin), Capellan Heinrich, der Koch Heinrich, der Pleban Embricho in Andernach, Vogt Cuno nebst Sohn, Henr. v. Bedendorf nebst Bruder und andere mit je 10 Pfund; Gerhard v. Blankinheim, Werner v. Holebach und andere mit je 6 Pfund; Walter v. Porzheim, der Pleban Willehelm zu Coblenz, der Thürhüter (janitor) Rudeger und dessen Sohn Gerbodo, Godefr. Kleine (Parvus), Gerard v. Valindre, der Kämmerer Rudolf, Ulrich v. Birkinfeld und andere mit je 5 Pfund, der Priester vom Erinbrechtestein, seine beiden Pagen (garciones) Mahe und Nicolaus

nebst andere mit je anderthalb Pfund; mag. Hugo v. S. Castor, sein Vikar Peter, die Gebr. Godefrid und Diderich v. Loginstein, Einmud v. Loginstein, Arnold und Conr. v. Wisse, Conr. Facian, der Capellarius Johann, Heinr. Strabuch, Conr. Roth (Rufus), Jacob Klein (Parvus), Johann v. Andernach, Sifrid v. Enkirche, Ludw. v. Speier, Geilsuzo und andere mit je drittehalb Pfund; Godefrid und Albert vom Pallast (de Palatio), die 2 Stuben- und 3 Küchenjungen, die 7 neuen Pallastdiener mit je 1 Pfund, sowie Heinr. v. Werth (de Insula) mit 2 Pfund bedacht sind. Für seine Exequien bestimmt er 20 Pfund, sowie 10 Malter Waizen, 10 Schinken und 1 Fuder Wein an die Armen; den Nonnen zu S. Thomas sein Reitpferd (equus ambulans) und den zu Commode sein Handpferd (equus dextarius); seinem Neffen, dem Archidiakon O.(twin), Bettzeug und seinen modernen Suttan (sucgania); den Testaments-Exekutoren zusammen 45 Pfund, und für die Präbende zu S. Paulin 30 Pfund. Im Ganzen an Geld 783 Pfund, wogegen in der Urk. die Summe von 700 Pfund nebst 60 Pfund nachträglich angegeben werden. Ohne Dat. Chartul. saec. 18 in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,103. Blattau, Stat. 1,10. Mttlrh. Ukb. 2,330. Reg. ibid. 2,781 no. 1028. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. Wauters 3,363. 1172.

Die Gesta Trevir. cap. 102 ed. Wyttenbach 1,297—311 Martene, Coll. 4,141 etc. und ap. Kyriander, Ann. civit. Aug. Trev. 162—168, sowie theilweise Mttlrh. Ukb. 2,332 (vgl. ibid. 2,783 no. 2 und Wauters 3,375) recapituliren die Erwerbungen Erzb. Johann's für sein Erzstift zum Theil in urkundl. Form, welche, wenn sie sich nach Zeit und Personen unterbringen liessen, bereits aufgenommen sind. So namentlich der pfalzgräfl. Verzicht auf die trier. Vogtei (bei Wyttenb. 1,297) 1197 apr. 6 Reg. 795; der Lehensauftrag des Schl. Sayn (Wyttenb. 1,298—99) 1192 mai 31 Reg. 680; der Lehensauftrag von Covern (Wyttenb. 1,299—301) c. 1195 Reg. 751; der Lehenserwerb des Grafen Henr. v. Spanheim (Wyttenb. 1,301) c. 1197 apr. 6 Reg. 796; desgl. der Burg Virneburg (Wyttenb. 1,301) 1196 aug. 9 Reg. 770; desgl. des Grafen Friedr. v. Vianden (Wyttenb. 1,301—2) zu c. 1197 Reg. 797; desgl. des Grafen Conr. v. Calwe (Wyttenb. 1,302) 1193 mz. Reg. 694; desgl. der Burg Stein (Wyttenb. 1,302) c. 1197 Reg. 798; desgl. von Kelberg (Wyttenb. 1,302) c. 1195 Reg. 729; desgl. von Hademar (ibid.) c. 1197 Reg. 799; desgl. des Grafen Gerhard v. Are (ibid.) c. 1210 Reg. 1123; desgl. Theoderich's v. Geyrscheit (ibid.) c. 1210 Reg. 1116; desgl. Arnold's v. d. Fels (Wyttenb. 1,303) c. 1206 Reg. 1016; desgl. Henrich's v. Esch (ibid.) c. 1210 Reg. 1108; desgl. Theod. v. Bruch (ibid.) c. 1212 Reg. 1167; in Betr. des Patronats von Ochtendung und Perl (Wyttenb. 1,304 und 306) 1200 Reg. 897; der Domweihe (Wyttenb. 1,304—5) 1196 mai 1 Reg. 762; der Pfarreien Pellink, Hemptre und S. Medard (Wyttenb. 1,308) c. 1203 Reg. 961; der Kirche zu Ehrang (Wyttenb. 1,309) 1208 Reg. 1052; der Kirche zu Cruft (ibid.) 1196 Reg. 772; für Kl. Schönau (Wyttenb. 1,310) 1211 Reg. 1146; wegen der Kirche zu Hemstall (ibid.) 1210 Reg. 1125. An sonstigen Erwerbungen des Erzbischofs

verzeichnen die Gesta Trev. noch: ein festes Haus zu Ober- (?) Loynstein, welches Werner v. Brole zu trier. Lehen erhält (Wyttenb. 1,302.); Land zu Bruchdorf (Brotdorf? Kr. Merzig), welches Frederich v. Entzenberch (Heynzenberch) zu trier. Lehen erhält. Das Patronat der Pfarrkirche zu Andernach mit einem Hofe daselbst, sowie einen Hof zu Nyderenberch mit allen Zubehörungen, und einen Theil des Zehnten zu Witlich, welchen Marsilius v. Witlich sich als trier. Lehen angeeignet hatte, erwarb er für den bischöflichen Gebrauch. Von den Gebr. Albert und Rudolf v. Sygirsberch (Syrsberch) deren Allod zu Subach und Lebach, welches er denselben als trier. Lehen auftrug (Wyttenbach 1,303). Er erbaute von Neuem das Schl. Grymberch, sowie anständige Bischofssitze zu Trier beim Pallast und zu Coblenz; auch befestigte er wieder die Thürme und Burgen des Erzstifts, welche er beim Antritt seines Pontifikats, nach dem siebenjährigen Schisma, verheert und zerstört fand (Wyttenb. 1,304). Er weihte die Stephanskapelle in der bischöfl. Curie zu Trier und dotirte dieselbe zum Unterhalt eines eigenen Priesters mit einer Rente aus seinem Zoll zu Carden für eine »Imbizprovende« desselben, ferner mit der Kirche zu Otzburg (Osburg), mit Renten aus dem Bongert vor der bischöfl. Curie, aus dem Mar und mit der Erndte von den Nussbäumen in der bischöfl. Curie (Wyttenb. 1,306—7). Ferner errichtete er 2 Bischofssitze in der Domkirche; einen hinter dem Hochaltar, wo der Erzbischof die Messe feiern soll, und einen vor dem Hochaltar, wo der Erzbischof sich zur Messe vorbereiten soll. Auch bestimmte er eine Geldsumme für 2 ewige Lampen im Mattheiskloster, wofür dieses ein Haus in der »Broitgasse« zu Trier kaufte; Renten aus den Häusern vor dem Maximinkloster für eine Lampe in diesem; desgl. eine ewige Lampe im Cistertienser Nonnenkloster S. Thomas (a. d. Kyll), sowie Renten zu Huntheim für eine solche im Kl. Sprenckyrsbach. Auch verleiht er dem Kl. Münster zu Lutzellenburch zu seiner Anniversarienfeier die Kirche zu Santwylre (vgl. Bertholet 4b,48), und gab sämmtliche Besitzungen und Güter seiner Kirche, welche er nicht vergeben fand, nicht wieder zu Beneficium oder Lehen (Wyttenb. 1,308—11).

1212 iul. 15. Erzb. Johann v. Trier stirbt im Monate Juli, im 23. Jahre seines Pontifikats und wird, wie er es vorher angeordnet hatte, im Kl. Himerode begraben. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,296 und ap. Honth. Prodr. 795. Den 15. Juli als Todestag geben die Necrol. S. Castor. Confl. saec. 14 in Coblenz, Necr. Arnstein. vgl. Holzer, De Proep. 11. Necrol. S. Matthie Trev. de 1368 im Seminar zu Trier und Necr. abb. Marienberg. de 1467 in Coblenz. Den 14. Juli haben die Necr. S. Maximin. Trev. ap. Honth. Prodr. 982 und Necr. Lacens. bei Wegeler, Kl. Laach 2,122. In dem Zins- und Anniversarien-Register des trier. Domcapitels von 1399 in Hannover ist Johann's Anniversar in der ersten Hälfte des Monats Juli ohne Angabe des Tages eingetragen. Unrichtig ist die von Heesius, Manip. Him. 67 und Brower, Ann. 2,112 mitgetheilte Grabinschrift 1213, 14 kal. aug. (jul. 19).| Vgl. auch Kyriander 172. Goerz, Reg. der Erzbb. 31, und über die Vita Johannis in den Gestis Trevir. Bertheau, Dissert. 1874 S. 37—54. 1173.

1212 iul. 18. Die Aebte Theoderich v. S. Marie (ad martyr.) in Trier und Albero v. Laach nebst Conrad Propst und Hezzekin Canonikus v. S. Florin zu Coblenz entscheiden im Auftrage des verstorbenen Erzbischofs Johann in einer von Otwin, dem Archidiakon und Propst v. Carden, bei demselben noch vorgebrachten Klage gegen Ingebrand Domcustos und Propsten zu Münster (-maifeld) wegen verweigerter Visitations-Gebühren von den Kirchen zu Nachtysheim, Polch, Poliche und Buliche, welche der Propstei v. Münster gehören. 1212 in die 15. ipso die kal. aug. Zeugen Johann Archidiakon v. Ditkirchen, Cuno Domcantor, Wilhelm Canonikus (vom Dom) zu Trier und Dechant zu Lüttich, mag. Ditmar und Hernest Canonici (vom Dom) zu Trier, Henrich Canonikus v. S. Simeon zu Trier, Wilhelm Pleban zu Coblenz, Richard und Johann Canonici v. Carden, mag. Godefrid Notar des Erzbischofs v. Trier. — Orig. in Coblenz. Vgl. Reg. 1171. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,1. 1174.

1212 oct. 7. Kaiser Otto erlässt (wahrscheinlich) von Boppard aus ein Schreiben an die Stadtbehörde von Mailand. Dat. Bbfract 1212 die 7. oct. ind. 1. Gedr. Boehmer, Acta imp. 232. Vgl. Boehmer, Reg. 61 no. 178. 1175.

1212 nov. 30. Gerard v. Senzeke zu Aachen Zeuge in Kaiser Otto's Zollprivilegium für die Cölner Bürgerschaft, welche unter andern darnach in der Stadt Bobardia von jedem Schiffe, klein oder gross, nur 2 Denaren und einen Obolus köln. Zoll entrichten soll. Ap. Aquisgrani 2 kal. dec. 1212 reg. a. 14, imp. 4. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,21 no. 40. Ennen, Quellen 2,42. Reg. Boehmer 61 no. 179. Wauters 3,370. 1176.

1212 dec. 2. Bischof Lupold v. Worms bestätigt die während seiner Verbannung von Henrich von Saarbrücken (de Saraponte), Propst zu Neuhausen, geschehene Verbesserung der dort. Stiftspräbende. 1212 4 non. dec. Gedr. Guden, Cod. 1,421. Schannat, Hist. Worm. 2,97. 1177.

Friedrich II König und Kaiser (1212—50).

1212 dec. 5. Friedrich, der bereits 1196 von den deutschen Fürsten zum König erwählte Sohn Kaiser Heinrich's VI, seit 1198 König von Sicilien, wird am Tage vor S. Nikolaus zu Frankfurt auf's Neue zum

König erwählt und am darauffolgenden Sonntage (dec. 9) in Mainz zum röm. König gekrönt. Schreiben des Bischofs v. Speier an König Philipp von Frankreich ap. Huillard-Bréholles, Hist. Friedr. II. 1a,230. Vgl. Boehmer, Reg. 369 no. 38. Winkelmann, Geschichte Kaiser Friedrich's II S. 37—38. Abel, Kaiser Otto IV und Friedrich II S. 115—16. Schirrmacher, König Friedrich II 1,85—86. — Von diesem Tage an zählt der König seine Regierungsjahre in Deutschland. — Kaiser Otto, obgleich bis zu seinem Tode im Besitz der Reichs-Insignien, konnte sich nicht mehr in seiner Macht behaupten, und zog sich nach der unglücklichen Schlacht bei Bouvines (1214 jul. 27) in seine Braunschweigischen Erblande zurück, wo er am 19 Mai 1218 auf der Harzburg starb. Er wurde in der Blasiuskirche zu Braunschweig begraben. Vgl. Böhmer, Reg. 65. 1178.

1212 dec. Erzb. (aeps.) Dietrich v. Trier zu Speier Zeuge in König Friedrich's II Urk. für den Bischof v. Bari. Spire 1212 mense dec. ind. 1 regn. in Germania a. 1 et in Sicilia 15. Gedr. Huillard-Bréholles 1a,232. Garruba, Ser. crit. dé sacr. past. Bar. 1,238. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 337. 1179.

Erzb. Theoderich II von Trier, aus dem Geschlechte der Grafen von Wied, war vorher Archidiakon und Propst v. S. Paulin bei Trier. Wenige Monate vor seiner Wahl fand der Kreuzzug statt. Weder der Tag seiner Wahl noch der der Weihe findet sich angegeben. Noch im Jan. und mz. 13 folg. Jahres wird er electus genannt, und ist daher das aeps. in vor. Urk. verdächtig. Vgl. über ihn Gesta Trev. ed. Wyttenbach 1,311. Kyriander 173. Brower, Ann. 2,113. Goerz, Reg. der Erzbb. 31.

1212 dec. 15. Kaiser Otto IV ertheilt zu Landscrone der Kapelle unter der Burg daselbst einen Schutzbrief und Freiheit von Abgaben. Landscronen 18 kal. jan. 1212 ind. 1. Günther'sche Copie in Coblenz. 1180.

1212 . . . . In einem Streite der Stiftskirche zu Aachen mit der Abtei Corvey wegen des Zehnten aus der Letztern Hof Liciacus (Litzig a. d. Mosel) in der Pfarrei Trabana entscheiden die von den beiderseitigen Prokuratoren, Heidenrich v. Tonoborc und Hartlev derzeitigen Propstes zu Litzig, erwählten drei Compromissare, dass Corvey jährlich 4 Ohm Wein aus den Wingerten des Hofs für den Zehnten an das Stift entrichten solle. 1212. Gedr. Wilmans, Westf. Ukb. 4,38 no. 51. 1181.

1212 . . . . Theoder. v. Brule und Conrad. v. Bobard Canoniker am Dome zu Cöln Zeugen einer Beurkundung Engelbert's Propstes

des Dom- und Severinstifts zu Cöln. 1212. Gedr. Ennen, Quellen 2,44 no. 38. 1182.

1212 . . . . C. Dechant von Arberg und dessen Bruder Hel. schenken der Abtei Steinfeld ihr Gut zu Lintwilre, und Graf Lothar v. Hostade befreit es von aller Abgabe. 1212. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,793 no. 647. 1183.

1212 (1213) . . . . Der Canonikus Johann v. S. Florin zu Coblenz stiftet ein Stipendium am Oratorium der h. Katharina daselbst für einen Priester, welche Stiftung der Erzbischof (aeps.) Theoderich v. Trier mit seinem Siegel bestätigt. 1212 pont. a. 1. Conrad Propst, Jacob Dechant, Godefrid v. Bobard, Theoderich Cantor, Gozwin Scholasticus, Seward Custos, Joh. v. Cysse, mag. Hezzekin und noch 6 Canonici als das Capitel bildend und zustimmend genannt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,2. Reg. (Kreglinger) Analyse de la collect. du comte de Renesse 6 no. 37. 1184.

1213 ian. 2. Dietrich Erwählter (electus) v. Trier zu Hagenau Zeuge in König Friedrich's II Urk. für Kl. Engelberg in Burgund. Ap. Haginaugiam 4 non. jan. 1212 a. reg. Rom. 1, Sicil. 15, ind. 1. Gedr. Huillard-Bréholles 1a,235. Hergott, Geneal. 2,216. Reg. Böhmer 72 no. 49. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. Damberger 9,784. Vgl. Winkelmann, Gesch. K. Friedr. II S. 40. 1185.

1213 ian. 6. Henr. von Ysenburch vergleicht sich mit der Abtei Laach wegen des derselben gehörigen dritten Theiles des Berges, worauf er die Burg Gransioie (Grenzau) erbaut hat, indem er der Abtei sein Allod zu Crufte überlässt und dagegen von derselben ihr Drittel an dem Berge nebst 230 Mark erhält. Nachdem seine Gemahlin Irmingarde und sein Sohn Henrich nebst sämmtlichen Kindern auf diese Allodialgüter verzichtet hatten, erneuerte er in der Abteikirche, wohin die Ritter, welche diese Güter von ihm zu Lehen trugen, nämlich Godefrid und Wichard v. Andernach, Engelbert Chus, Henr. v. Rospe und andere, zusammenberufen waren, seinen Verzicht, und die gen. Ritter leisteten dem Abte den Lehenseid. Zeugen Graf Hermann v. Virneburch und dessen Oheim (patruus) Friderich; die Gebr. Ernest und Henrich (v. Virneburg), die Gebr. Arnold und Johann v. Hamerstein, Johann Burggraf v. Rineke, Joh. v. Cyssa, die Gebr. Johann und Theoder. v. Are, Rubin v. Ysenburch, Gevard Benno,

Ditard v. Paphendorp, Henr. v. Kirchhofe (de Atrio), die beiden Gebr. Arnold v. Andernach, Ingebrand v. Gransioie und andere. 1213 in die epiphanie. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,109. Mttlrh. Ukb. 3,3. Reg. Wegeler, Kl. Laach 2,19 no. 40. — Die Quittung Henrich's v. Ysenburch über die von der Abtei an ihn und seine Beauftragten Henr. v. Kirchhofe (de Atrio), Hertwich den ehemaligen Vogt, Volcold v. Wisa, den Bäcker Theoderich, einige Juden, Ditard v. Paphendorph, die Nonnen von Wulfersberch, Gerard v. Derenbach und andere, sowie für Kleider und Kosten zu Cöln in 4 Terminen vom 13. Jan. bis 11. Nov. gezahlten 230 Mark im Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,20. Mttlrh. Ukb. 3,4. 1186.

1213 ian. 19. Papst Innocenz III befiehlt dem (Dom-) Dechanten, Archidiakon und Cantor zu Trier, den Patron der Kirche zu Bausci anzuhalten, dass er dem Priester dieser eine genügende Competenz anweise. Laterani 14 kal. febr. pont. a. 15. Reg. Potthast 403 no. 4658 Note. 1187.

1213 ian. 25. Auf den Rath des erwählten Erzb. Dietrich von Trier (aepi. electi) und Anderer zu Hagenau bestätigt König Friedrich II dem Kl. Neuburg (bei Hagenau) das Gut zu Harthusen. Ap. Hagenowe 8 kal. febr. 1212 ind. 1. Gedr. Huillard-Bréholles 1a,240. Würdtwein, Nova Subs. 10,264. Reg. Boehmer 72 no. 50. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. 1188.

1213 febr. 6. Die in dem Streite der Abtei S. Martin zu Cöln mit dem Marienstift in Aachen wegen des Zehnten aus dem Hofe der Abtei zu Winninghen Seitens des Papstes ernannten Richter entscheiden, dass die Abtei an das Marienstift 2 Fuder Wein jährlich von den Wingerten daselbst statt der bisherigen 9 Ohm, sowie von allen Ländereien des Hofs, welche zehntpflichtig sind, auch den Zehnten entrichten solle, wenn sie zu Weinbergen umgerodet worden. Ap. S. Petrum in Colonia 8 id. febr. 1212. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,316 und 3,5. Ennen, Quellen 2,44. Quix, Cod. Aquens. 1,92. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,779 no. 1011. Wauters 3,378. 1189.

1213 . . . . Johann Propst und das Capitel von S. Castor in Coblenz setzen fest, welche Zehnten sie beiderseits in der Pfarrei Coblenz, nämlich zu Coblenz und Lützel-Coblenz (in majori et minori Confluentia), zu Wissa und Capella er-

halten sollen, sowie dass keine sogen. Herbst-Ohmen (autumpnales hame) mehr entrichtet werden, und der Propst von den Gütern der S. Michaels-Kapelle keinen Zehnten erhalten soll. 1213. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,6. Vgl. folg. Reg. 1190.

1213 mz. 13. Theoderich Erwählter v. Trier (Electus) genehmigt zu Coblenz vor. Statut in Betr. des Zehnten. Confluentie 4 id. mart. 1213. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,8. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. — In einer zweiten gleichlautenden Urk. giebt er als Erzbischof (aeps.) nochmals seine Genehmigung mit Dat. 1213 pont. a. 2. Orig. in Coblenz. Vgl. wie vorher. 1191.

1213 apr. 12. Giselbert v. Stalecken im Kl. Schoenau (bei Heidelberg) unter den Edeln (nobiles) Zeuge in des Rheinpfalzgrafen Heinrich d. Jüngern Urk. für dieses Kloster. Schonaugie in parasceve 1213. Gedr. Guden, Sylloge 84. 1192.

1213 apr. 16. Das Albanskloster zu Mainz verkauft dem Kl. Rupertsberg für 20 köln. Mark den Weinberg »ad ferrum« bei der Rupertsberger Klostermühle. 1213 ind. 1,16 kal. mai. Orig. in Darmstadt. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,757. Mttlrh. Ukb. 3,8. Reg. Weidenbach, Bingen 12 no. 110. Scriba, Hess. Reg. 3,79 no. 1228. 1193.

1213 apr. 19. Papst Innocenz III erlässt an Erzbischof, Bischöfe, Aebte, Priore etc. der trier. Kirchenprovinz (gleichwie an andere) ein Einladungsschreiben zu dem General-Concil am 1. Nov. 1215. »Vineam Domini« etc. Laterani 13 kal. mai pont. a. 16. Vgl. Potthast 407 no. 4706 Note. Wauters 3,382. Boehmer 322 no. 323. 1194.

1213 apr. 27. Derselbe bestätigt der Abtei Prüm die von dem verstorbenen Abte G.(erhard) dem Refektorium der Kranken überwiesene Kirche zu Duisburg, Mühle und Fischteiche zu Rumershen, sowie alle andern Güter. »Cum a nobis« etc. Laterani 5 kal. mai pont. a. 16. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,9. Reg. Potthast 2054 no. 25591. 1195.

1213 apr. 27. Derselbe beauftragt die Aebte von Villers und Romersdorf mit der Sorge für den Kreuzzug in der trier. Kirchenprovinz. »Pium et sanctum« etc. Laterani 5 kal. mai pont. 16. Copie im Bullar. Romersd. saec. 13 zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,9. Reg. Potthast 2054 no. 25592. Vgl. Boehmer, Reg. 322 no. 322. 1196.

1213 mai 5. Papst Innocenz III fordert die Christgläubigen der trier. Kirchenprovinz zum Kreuzzuge auf, und zeigt ihnen die Ernennung der Aebte v. Villers und Romerstorph zu seinen Specialbevollmächtigten für ihre Provinz an. »Quia major« etc. Laterani 3 non. mai pont. a. 16. Bullar. Romersd. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,10. Reg. Potthast 2054 und 410 no. 4725 Note. Vgl. Boehmer, Reg. 322 no. 321. 1197.

1213 mai 10. Rheingraf (Ringravius) Wernher vergleicht sich mit seinem Verwandten, dem Grafen Heinr. v. Weilnau, wegen der seiner Mutter Gertrude als Erbtheil zugefallenen Güter; worüber er die Ritter, die Edeln Cunrad v. Bopard, seinen Schwager (sororius), Godebold v. Wierbach, Wulfram v. Stein (de Lapide), Emicho v. Crucenache und andere als Bürgen stellt. 1213, 6 id. mai. Kindl. Copie in Münster und Schott'sche in Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,15. 1198.

1213 aug. 16. Abt Rupert von Kl. Sponheim stirbt am 16. Aug. (17 kal. sept.) und am 18. Aug. (15 kal. sept.) wird der Prior Johann (Iwan), Sohn des Ritters Godefrid v. Sponheim daselbst zum Abt gewählt und auf S. Michelsfest (sept. 29) im S. Jakobskloster zu Mainz von dem dortigen Erzbischofe benedicirt. Trithem. Chron. Sponh. 265. 1199.

1213 . . . . Heinr. v. Stahelekken Domcantor von Mainz Zeuge eines Rechtsspruches in Sachen des Kl. Eberbach gegen Kl. Gottesthal wegen einer Rheinaue beim Sandhof. 1213 ind. 1 pont. dni. Sifr. aepi. Mog. a. 12. Copie no. 192 in Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg. 1200.

1213 nov. 8. Papst Innocenz III nimmt die Abtei Camp (unterhalb Cöln) in seinen Schutz und bestätigt deren Güterbesitz; darunter den Hof von Moselweiss (grangiam de Wissa). »Religiosam vitam« etc. Laterani 6 id. nov. 1213 ind. 2 pont. a. 16. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,24. Reg. Potthast 423 no. 4846. 1201.

1213 dec. 30. Erzb. Theoderich v. Trier (aeps.) zu Speier Zeuge in König Friedrich's II Urk. für die Domkirche daselbst am Tage der Beisetzung der Leiche des zu Bamberg ermordeten Königs Philipp. In civit. Spir. 3 kal. jan. 1213 ind. 2 a. Rom. regni 2, Sicilie 16. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,148. Huillard-Bréholles 1a,285. Reg. Boehmer 75 no. 73. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. 1202.

(c. 1213) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier (humilis minister) beurkundet, dass Merbodo und dessen Neffe Friderich v. Malberch ihren Streit mit der Abtei Himmenrode wegen der Vogtei über die Höfe Vailtz (de Vallibus), Hart und Siebenborn (de Septemfontibus), welcher bereits durch den Erzb. Johann und den Grafen Theobald v. Bar und Luxemburg zu Gunsten der Abtei entschieden worden sei (vgl. 1206 Reg. 1015) wieder erneuert, der genannte Graf jedoch bei seinem Lehensempfang vor ihm erklärt habe, die beiden Ritter Merbodo und Friderich in ihren ungerechten Ansprüchen nicht unterstützen zu wollen. Ohne Dat. Orig. in Trier. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 10. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 43. 1203.

Graf Theobald v. Bar starb 1214 febr. 12, und dessen Belehnung fand wohl bald nach der Ordination des Erzb. Theoderich statt, daher die Urk. in's J. 1213 zu setzen.

1213 . . . . Theoderich v. Malbergh verzichtet mit seinem Bruder Johann in Gegenwart des Erzb. Theoderich v. Trier zu Coblenz vor der Florinskirche nach Empfang von 130 Mark auf die von ihm usurpirte »Dinkvoidie« über Kl. Laach, weswegen der Abt Albert vor dem Erzbischofe Klage erhoben, da Theoderich's Vater, Graf Gerhard v. Are, bereits gegen 400 Mk. dieser Ansprüche entsagt (vgl. 1210 Reg. 1120), und nachdem der Erzbischof ihn mit der Excommunikation und sein Land mit dem Interdikt bestraft hatte. 1213 ind. 1. Die Zeugen wohl wie in folg. Regest. Kindl. Copie. Gedr. Wegeler, Laach 2,20. Mttlrh. Ukb. 3,16. 1204.

1213 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier (aeps.) verbietet dem Abt Albert v. Laach und dessen Convent sich künftig einen Vogt zu wählen, nachdem Graf Gerhard v. Are früher gegen 400 Mark und Verpfändung seiner köln. Lehen, sowie seiner Allodien zu Wadenheim und Bulgesheim (vgl. 1210 Reg. 1120), und nun dessen Sohn Theoderich v. Malbergh gegen 130 Mk. auf die »Dincvodie« verzichtet haben. 1213 ind. 1 pont. a. 1. Zeugen Conrad Propst, Wilhelm Dechant, Mechfrid Archidiakon, Cuno Cantor und Ingebrand Thesaurar vom Dom, auch letzterer Propst v. Münster (-maifeld), die Pröpste Conrad v. S. Florin und Johann v. S. Castor (zu Coblenz), die Aebte Jacob v. S. Eucharius, Anselm v. S. Maximin und Theoderich v. S. Marien (ad martyr. bei Trier); Graf Georg v. Wide mit seinen Brüdern Conrad und Dither, Graf Hermann v. Vir-

nenburg, Salentin v. Kempenich, Thomas v. Numage, Warner und Theoderich, Volmar v. Brule, die Gebr. Theoderich und Friderich Pinappel, Wilh. v. Helfenstein, Theoder. v. Gescheit, Henr. Lenher, Wilh. v. Archa, Henr. Hunzwin, der Burggraf Arnold v. Hamerstein mit seinem Bruder Johann, Hermann, Arnold und Godefrid seine Brüder; Johann Burggraf v. Rineck, Joh. v. Zisse und Andere. Kindl. Copie. Gedr. Wegeler, Laach 2,22. Mttlrh. Ukb. 3,17. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. 1205.

1213 . . . . Bischof Conrad v. Speier bestätigt den Verkauf eines Guts zu Affolterloch bei Speier Seitens des Kl. Petersthal in Cölner Diözese (Heisterbach) an das Kl. Hemmenrode. 1213 epact. 26, concur. 1 ind. 1. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 2,54. 1206.

1213 . . . . Heinrich und Albert von Bopardia, Canonici des Wormser Doms, Zeugen in des Bischofs Liupold v. Worms Urk. für das Andreasstift daselbst. 1213 ind. 1. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,10 no. 7. Reg. Mone, Zeitschrift 24,153. 1207.

1213 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier (aeps.) beurkundet, dass der Ritter Warner Vogt zu Merl dem Cistert. Nonnenkl. S. Thomas (a. d. Kyll) eine Berechtigung bei Speie genannt »Gewerf«, welche er von demselben zu Lehen hatte, zurückgestellt, und dafür, nachdem ihm das Kloster 5 trier. Pfund gegeben, seinen Wingert am »Hassele« zu Unterpfand gesetzt habe. Zeugen Wilhelm Dechant, Cuno Cantor und Ernest Canonikus vom Dome; die Ritter Henr. Schelart und Warner Templer (Templarius). 1213. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,111. Mttlrh. Ukb. 3,19. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. 1208.

1213 . . . . Derselbe inkorporirt dem Nonnenkl. S. Thomas (a. d. Kyll) zur Verbesserung der Präbenden mit Consens des betr. Archidiakons Meffrid die Pfarrei Nidenbuch, nachdem der Pastor Absalon darauf resignirt hat. Zeugen Conrad Propst, Cono Cantor, Cuno Capellan, Arnold Kellner und 3 Canoniker vom Dom. 1213. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,20. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. 1209.

1213 . . . . Derselbe (humilis minister) beurkundet, dass seine Leute, die Ritter und Bauern im Banne von Kemmeta, dem Kl. Hemmerode die Vorlese in dessen Weinberge am »Corilus« bewilligt

haben. 1212. Zeugen der Schultheiss Henr. Pittit, Rodulph v. Grindel, Henr. Xelart, Warner Templer (Templarius), Warner Centenarius, Lodewich ane Sele, Henrich in Vornhove und andere Ritter und Bauern. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,20. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 31. 1210.

1213 . . . . Graf Gerard v. Are mit seiner Gemahlin Antigona und seinen Söhnen Theoderich und Otto befreien die Besitzungen des Kl. Hemmerode in ihrer Gerichtsbarkeit von Beden und Abgaben aller Art. 1213. Orig. in Coblenz. Gedr. Heesius, Manip. 49. v. Ledebur, Neues Archiv 3,137. Ernst, Hist. de Limb. 5,317. Mttlrh. Ukb. 3,21. Reg. Wauters 3,297. 1211.

1213 . . . . Graf Luther v. Are (Hochstaden) erneuert den von seiner Gemahlin Machtilde und seinen Söhnen Luther, Conrad und Theoderich anerkannten Kaufakt von 1202 (vgl. Reg. 942) welchen er von seinem Capellan Günther (Pleban zu Are) hat aufzeichnen lassen. 1213 ind. 1. Vgl. Reg. 942. — Ders. bestätigt auch in einer undat. Urk. dem Kl. Val-Dieu ein Gut zu Goirhé. Gedr. Ernst, hist. de Limb. 5,317. Reg. Wauters 3,400. 1212.

1213 . . . . Derselbe und Graf W.(ilhelm) v. Jülich überweisen der Abtei Steinfeld den derselben von Herm. v. Junkerath vermachten Waldantheil bei Malsbenden und Dudillingen. 1213. Gedr. Niederrheinische Annalen 23,159. 1213.

1213 . . . . Die Abtei Eberbach vergleicht sich in ihrem Streite mit Bertha und deren Bruder Reinbodo v. Bingen wegen des Clerikers Halewig auf dem S. Peters-Kirchhofe zu Cruzenach in Gegenwart deren Herren Wolfram v. Stein (de Lapide) und dessen Sohnes Wolfram dahin, dass sie verspricht, denselben 10 Pfund und dem gen. Wolfram 4 Pfund Denaren durch den Mönch Heinrich von Breidenvahs und andere genannte auf der Burg Weithersheim (?) auszahlen zu lassen. 1213. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,161. Mttlrh. Ukb. 3,21. 1214.

1213 . . . . Burggraf Otto v. Sconenburc befreit zu (Ober-) Wesel die Besitzungen des Kl. Schönau (bei Heidelberg) in seiner Gerichtsbarkeit von Wesel von aller Abgabe. Ap. Wesele 1213 decennoval. cycli a. 16, die . . . Zeugen der ehemalige Abt Baldemar, der Priester Petrus Pleban der Marienkirche, Cuno v. Dune, Godefr. v. Burnehoven, der Schultheiss Humbert,

Karl v. Valdren und andere von Wesel. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,111. Mttlrh. Ukb. 3,22. 1215.

(c. 1213) . . . . Erzb. T.(heoderich) von Trier schreibt den beiden Plebanen P.(eter) von S. Marien und Th. von S. Martin, sowie den Rittern und Bürgerschaft von Wesele (Oberwesel), dass er auf die Bitte der Gemahlin des Burgmanns (Burggrafen) Otto v. Schonenburch die Abgabenfreiheit der Güter, welche derselbe dem Kl. Werenswilre geschenkt und in seiner Vogtei zu kaufen erlaubt habe, bestätige, und befiehlt den beiden Plebanen die etwaigen Verletzer dieser Freiheit mit der Excommunikation zu belegen. Ohne Dat. Orig. im gräfl. Archiv zu Eybach. Gedr. Mone, Zeitschr. 19,431 zu c. 1213 wegen vor. Urk., worin auch der Pleban Peter vorkömmt. Vgl. auch 1209 Reg. 1095 und 1224 Reg. 1645. 1216.

1214 mz. 28. Der Erzb. Sifrid v. Mainz zu Boppard, von wo aus er die Bürger und Dienstmannen von Münster in Westfalen zu excommuniciren befiehlt. Boppardie (7) kal. apr. pont. nri. a. 13. Gedr. Wilmans, Westfäl. Ukb. 3,42. Jung, Hist. Benthem. 39. Reg. Boehmer 370 no. 41. 1217.

1214 apr. 1. Erzb. Theoderich v. Trier, Graf Simon v. Saarbrück, die Raugrafen Rupert und Gerhard, Wildgraf Cunrad etc. zu (Kaisers-) Lautern Zeugen in König Friedrich's II Urk. für Kl. Rodenkirchen. Ap. Lutream a. reg. 2,1214 kal. apr. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,536. Remling, Gesch. der Klöster in Rheinbaiern 2,344. Mon. Boica 30a,19. Huillard-Bréholles 1a,296. Vgl. Boehmer, Reg. 76 no. 82. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. Crollius, Origg. Bipont. 1,217. Damberger 9,796. 1218.

1214 mai. Tiric (Theoderich) v. Malberg Mitbeschwörer und Besiegler des Heiraths-Contrakts Walram's v. Limburg mit der Gräfin Ermesinde v. Luxemburg. 1214 mense majo. Gedr. Bertholet 4,45 und 46. Duchesne, Hist. de la maison de Limb. 63. Extr. Ernst, Hist. de Limb. 6,183. 1219.

Die Grafen Sifrid v. Manderscheid und Henrich v. Virnenburg, sowie die Ritter Theoder. v. Biedburch, Antolf (?) v. Temmels, Bernard v. Eyel (Igel), Ciriac v. Maelberch, Walahus (?) v. Remach (Remich), Matthaeus v. Nittel, Malarus (?) v. Birckendorf, Walabur (?) v. Stal etc. werden unter den 145 Luxemburgischen Vasallen genannt, welche diesen Hochzeitsfeierlichkeiten beigewohnt haben sollen, und in einer unzweifelhaft unächten Schenkungsurkunde des Grafen Walram und seiner Gemahlin Ermesinde für das Bisthum Cambray als Zeugen aufgeführt. Vgl. Bertholet 4,46 nach Le

Carpentier, Hist. de Cambray 2. Ernst, Hist. de Limb. 4,15. Wurth-Paquet, Table des chartes etc. in Publ. hist. de Luxembourg 14,77.

1214 iun. 5. Graf Godefrid v. Spanheim zu Eger Zeuge in König Friedrich's II Urk. für den deutschen Orden. Ap. Egram non. jun. 1213 reg. Rom. a. 2, Sicilie 17. Gedr. Huillard-Bréholles 1a,301. Hennes, Ukb. des Deutschordens 2,4. Reg. Boehmer 76 no. 84 mit Godefrid Graf v. Kovernberg statt dem richtigen Godefrid Graf v. Spanheim, Günther Graf v. Kevernberg. 1220.

1214 iul. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt mit Consens des betr. Archidiakons Wilhelm dem in seiner Diözese gelegenen Benediktinerkl. Risbach (Rebais) die gleichfalls in seiner Diözese gelegene Kirche zu Martis-villa (Marville bei Longwy), worüber das Kloster das Patronatsrecht besitzt. 1214 mense jul. — 2) C.(onrad) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Capitel des Doms zu Trier genehmigen diese Inkorporation. (Ohne Dat.) Ebenso 3) Papst Honorius III am 4. Jan. 1218 d. d. Laterani 2 id. jan. pont. a. 2. Mittheil. von Hrn. Töpfer aus dem Chartul. Resbac. 1221.

1214 (aug.) König Friedrich überschreitet mit einem sehr starken Heere die Mosel und bringt durch den Schrecken, der vor ihm hergeht, alle Edeln des dortigen Landes auf seine Seite. Hierauf überschreitet er die Maas. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,827. Vgl. Huillard-Bréholles 1a,310. Boehmer, Reg. 77. Schirrmacher 1,97. 1222.

Der Erzbischof v. Trier soll (nach Brower) zu dieser Zeit vom Könige aus der Gefangenschaft des Grafen v. Nassau befreit worden sein. Nach den Gesta Trevir., welche von dieser Gefangennahme des Erzbischofs gleich bei Antritt von dessen Pontifikat berichten, wurde damals der Ritter Albert v. Coblenz, welcher dem Erzbischofe zu Hilfe gekommen war, auf dessen Leibe getödtet. Gesta Trev. ap. Honth. Prodr. 975 und ed. Wyttenbach 1,311. Vgl. Brower, Ann. 2,115. Hennes, Grafen v. Nassau S. 152.

1214 sept. 2. Erzb. Theoderich von Trier und der Ministerial Heinr. v. Dune zu Wurselen bei Aachen Zeugen in König Friedrich's II Belehnungsurk. für den Herzog Heinrich v. Lothringen. Ap. Worsele 4 non. sept. 1214 ind. 2. Gedr. Huillard-Bréholles 1a,311. Miraeus, Opp. dipl. 4,226. Butkens, Trophées du Brabant 1,64. Lünig, Cod. Germ. 2,1087. Scheid, Origg. Guelf. 3,821. Senkenberg, Corp. jur. feud. 755. Reg. Boehmer 77 no. 90. Damberger 9,796. 1223.

1214 sept. 5. Derselbe Erzbischof, Wildgraf (com. Silvester)

Conrad, Raugraf (com. Hirsutus) Rupert, Graf Godefrid von Spanheim, Graf Heinr. v. Vianden, Heinr. v. Isenburc etc. im Lager bei Jülich Zeugen in König Friedrich's II Urk. für den deutschen Orden. In castris prope Juliacum non. sept. 1214 ind. 2, a. 2 regni in imperio, 16 in Sicilia. Gedr. Huillard-Bréholles 1a,314. (Feder) Unterricht etc. no. 3. Duellius, Hist. ord. Theut. Append. 13. Brandenburg. usurpaz. Gesch. 87. Hennes, Ukb. des deutsch. Ord. 1,14. Reg. Boehmer 77 no. 92. 1224.

1214 sept. 18. König Friedrich verspricht im Lager vor der Burg Landskron dem Gerichuin v. Zinsich wegen der seinem Oheime, König Philipp, lebenslänglich bewiesenen Treue, sobald die Burg Landscron übergeben werde, ihm den Pallast der Burg mit hinreichenden Einkünften zur Bewachung der Burg und des Pallastes zu überweisen, dessen Verwandte und Freunde, welche König Philipp als Burgmänner dahin gesetzt hat, ebenso dort zu belassen, ihm ferner die von dem frühern Kaiser Otto (IV) für den Ausbau der Burg verpfändeten Güter zu Westhumb bis zur Auszahlung dieses Geldes zu belassen, und überträgt ihm das Amt (officium) zu Sinziche mit allem Wein und seinen Verrechnungen, wovon er nur die schuldige jährliche Rate an den König zahlen soll. In castris sub castro Landscron 14 kal. oct. ind. 3. Kindl. Abschrift. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,22. Huillard-Bréholles 1a,315. Tross, Westphalia v. 25. Juni 1825 S. 105. Reg. Boehmer 78 no. 93. Vgl. Schirrmacher 1,98. 1225.

1214 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Kl. S. Marie ad Martyres (bei Trier) die von seinem Vorgänger, Erzb. Johann, inkorporirte Pfarrkirche zu Iranc. 1214. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,25. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. Vgl. folg. Reg. 1226.

1214 nov. 10. Papst Innocenz III bestätigt dem Kl. S. Marie ad Martyres zu Trier die Marienkirche zu Jeranc (Ehrang) mit ihren Besitzungen. »Cum a nobis« etc. Laterani 4 id. nov. pont. a. 17. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,24. Reg. Potthast 2054 no. 25602. 1227.

1214 nov. 21—24. Erzb. Theoderich v. Trier auf dem feierlichen Hoftage König Friedrich's zu Basel, wo derselbe Zeuge in des Königs Urkk. aus diesen Tagen ist. Vgl. Boehmer 78—79 no. 95—104. Schirrmacher 1,98. Goerz, Reg. der Erzbb. 32 und ausser den bei

Ersterm angegebenen Druckschriften noch zum 21. Nov. Huillard-Bréholles 1a,322. Mone, Zeitschrift 11,183; zum 22. Nov. für Asti Boehmer, Acta imp. 239; zum 23. Nov. für den Bischof v. Vienne, Huillard-Bréholles 1a,327 und 329. Le Lièvre, Hist. de la cité de Vienne 354; Mémoires pour servir à l'hist. de Dauphiné 91; für den Bischof v. Viviers Huillard-Bréholles 1a,330; für den Bischof v. Dié Huillard-Bréholles 1a,332; Gallia christ. 16,46 u. 238; zum 24. Nov. für den Erzbischof und die Stadt Arles Huillard-Bréholles 1a,336—37; für den Bischof v. S. Paul-trois-Châteaux ibid. 1a,339. 1228.

1214 nov. 22. König Friedrich II verkündet das auf dem feierlichen Hoftage zu Basel ergangene Urtheil seines Hofgerichts, dass die Burg Lichtenberg (bei Cusel), welche der Graf v. Veldenz auf dem Allodium des Remigiusklosters von Reims gegen den Widerspruch dieses Klosters erbaut hat, zerstört werden solle. Erzb. Theoderich v. Trier unter den Zeugen. 1214, 10 kal. dec. Gedr. Huillard-Bréholles 1a,323. Acta Palat. 2,287. Schultes, Cob. Salfeld. Landesgeschichte 3,133. Varin, Arch. administrat. de Reims 1b,495. Reg. Boehmer 78 no. 96. Damberger 9,798. 1229.

1214 dec. 13. Rudolf Juste, seine Frau Hildegund und einziger in's Kl. S. Eucharius und Matthias bei Trier eingetretene Sohn schenken zu Coblenz in Beisein Jacobs des Abts dieses Klosters und der unten genannten Zeugen dem Kloster 3 Wingerten in Coblenzer Bezirk, im »Buele« und »Nuzboume«, vorbehaltlich der halben Crescens und einer bestimmten Jahrespräbende für beide Ehegatten auf Lebenszeit. Zeugen die Aebte Albert von Laach und Anshelm von Arnstein; der Custos Gerlach, Scholastikus Vortlib und 3 Canoniker von S. Castor nebst dem Cantor Theoderich von S. Florin zu Coblenz; ferner die Laien Willelm v. Helfenstein, Diethard v. Paffendorf, Willelm der Kämmerer, Heinrich der Sohn Lehenher's, Willelm v. Archa, Cuno Vogt und dessen Sohn Wichard Schultheiss, Heinrich der alte Schultheiss, Walther v. (Burg-) Thor (de Porta), Hermann v. Andernach und Heinr. Dolko. Confluentie 1214 id. dec. regn. dno. nro. Frid. rege Sicilie, Rom. imp. electo. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,113. Mttlrh. Ukb. 3,24. 1230.

1214 dec. Erzb. Theoderich von Trier mit König Friedrich II zu Metz, wo er am 20. Dec. das Bündniss des Bischofs von Metz und Speier mit dem Herzog Theobald von Lothringen besiegelt; an einem

ungenannten Tage Zeuge in des Königs Freundschafts-Vertrage mit König Waldemar von Dänemark, und nach Ukk. des Königs und Bischofs von Metz v. 29. Dec. Rechtsprecher in einer vom Könige ihm und dem Herzoge von Lothringen übertragenen Sache ist. Vgl. Boehmer, Reg. 79—80 no. 108—9 und ausser den dort citirten noch Huillard-Bréholles 1a,345—50. Lappenberg, Hamburg. Ukb. 345. Gallia christ. 13,409. Goerz, Reg. der Erzbb. 32 und 337. Damberger 9,799 Note. 1231.

1214 dec. 28. Erzb. Theoderich von Trier bestätigt zu Metz der dortigen Abtei S. Simphorian die Stephanskirche zu Arey. Metis 5 kal. jan. 1214 pont. a. 2. Copie von Tabouillot in Metz. 1232.

1214 . . . . Das köln. Domstift vertauscht gewisse seiner Custodie gehörige Aecker und Wiesen gen. »Hate S. Marie«, welche in der Gemarkung von Rateke am »Waleholz« bis »Biverriche« liegen, an das Kl. S. Thomas bei Schl. Malberg gegen einen Wingert im »Scalzella«, und sollen die früheren Besitzer dieser Ländereien den davon entrichteten Jahrzins fortan von diesem Wingert in den S. Marienhof zu Ratek liefern. Unter den Zeugen Henrich der Prior von S. Thomas, Helias der Meier des Bischofs und Henrich der Meier des Marienhofs. 1214. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,26. 1233.

1214 . . . . Der Convent von Epternach giebt dem Cuno von Nathseim 20 Talente, wofür dieser mit seinem Schwiegersohne Gelmann auf Güter bei Oswilre und den Zehnten bei Honscheit ohnweit Bollendorf, welche derselbe von der Abtei zu Lehen hatte, verzichtet. 1214. Copie im Cod. aur. zu Gotha. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,27. 1234.

1214 . . . . Das Stift Kerpen verkauft zur Zeit als das Erzstift Cöln streitig war (zwischen den Erzbb. Adolf und Theoderich) seine Güter zu Kemita, Crove und Urchiche für 100 Mark an den Convent von S. Maximin (bei Trier). 1214. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden, Cod. dipl. 3,1081. Mttlrh. Ukb. 3,28. 1235.

1214 . . . . Graf Simon von Saarbrucken beurkundet, dass der Ritter Reiner v. Werdorf bei seiner Conversion mit Consens seiner Kinder dem Kl. Wadegoz das Patronatsrecht und den Zehnten zu Willinga, sowie eine hörige Familie zu Wervele geschenkt habe. Zeugen Graf Friedrich von Hartenberg und die Ritter Joh. von

Sigersberg, Liberius, Marsilius und Willelm die Söhne Reiners, Cunr. Clarus und Ludw. v. Locwilre mit ihren Frauen, Lipwin v. Alarswilre und andere. 1214. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,28. — Ders. Graf v. Sarbruggen auch Zeuge in einer Urk. des Grafen Friedr. v. Leiningen für das Kl. Hegene. 1214. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,250. Remling, Rheinbair. Klöster 2,323. 1236.

1214 . . . . Ernest der Sohn Friderich's Salse verkauft durch die Hand Richard's v. Pallast (de Palacio), Vogt des Kl. Wadegoz, diesem Kloster einen Zins von 18 Denaren, welche ihm dasselbe zu zahlen hatte. Unter den Zeugen Werner der Vogt, die Schöffen Teoder. Vurbach, Bartolomeus Roth (Rufus) und Henr. Nevo, sowie 19 Geschworene. 1214. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,308. Mttlrh. Ukb. 3,29. 1237.

1214 . . . . Das Collegiatstift zu Wetflar vererbpachtet zur Zeit des Papstes Innocenz, als König Friederich und der des Kaiserthums entsetzte Otto unter sich in Streit lagen, unter dem Erzb. Theoderich v. Trier, dem Propste Conrad, Dechant Conrad, Scholastikus Ernest und 7 anderen Canoniker seines Stifts der Wittwe und den Söhnen des verstorbenen Müllers Henrich eine Mühle mit dem Weidengebüsch gegen einen bestimmten Jahrzins und mit Befreiung der Söhne beim Anfall dieser Mühle auf sie nach dem Tode der Mutter von der Abgabe »Vorehure«. Zeugen Henr. Lange (Longus) mit 3 andern Schöffen, ferner Arnold Münzer (Monetarius), Wigand Kaufmann (Mercator) und Echard Kraemer (Institor). 1214 etc. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,29 ex Guden, Cod. dipl. 1,430. Scheid, Origg. Guelf. 3,831. 1238.

1214 . . . . Marquard ein Bruder des Grafen Joh. v. Spanheim tritt in's Kl. Sponheim ein. Trithem, Chron. Sponh. 265. 1239.

(c. **1214**) . . . . E. v. Meyne und seine Ehefrau H. geben der Marienkirche zu Andernach (Kl. S. Thomas) vorbehaltlich einer gewissen Jahresrente für sich alle ihre Güter im Banne von Bermunishe (Berresheim) und Winiche, und erbeten den Erzb. Theoderich v. Trier zur Besieglung der Urk. darüber. Ohne Datum. Copie saec. 18 im Chartul. des Klosters zu Coblenz S. 94 zu c. 1214. 1240.

(c. **1215**) . . . . Der Gross-Archidiakon M.(Meffrid) beurkundet,

dass der Pastor Herbrand von Kieleburch im Domcapitel auf seine gemachten Ansprüche in Betr. des Zehnten von den Gütern des Kl. S. Thomas (an der Kyll) in seiner Pfarrei, welche dasselbe selbst bebaut, verzichtet habe. Zeugen Conrad Propst, Willelm Dechant, Johann und Otwin Archidiakone, Cono Cantor, Cono v. Noviant, Tymar und Ernest Canoniker vom Dome nebst Hermann Prior von Himerod (de Claustro). Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,140. 1241.

Da der Prior Hermann 1215 Abt des neugegründeten Kl. Marienstatt wird, noch vor diese Zeit gesetzt. Vgl. Mttlrh. Ukb. 3,37 die Gründungsgesch. dieses Klosters, und speciell über Hermann Caesar Heisterb. Dialog. ed. Strange 1,217, 261. 263—64. 281—83 und 2,15. 158. 162. 186. 279. 283.

(c. 1215) . . . . Heinr. Mirkelin bestimmt vor dem Antritt seines Kreuzzuges, dass nach seinem Tode seine Erben von einem Wingert (zu Coblenz) im »Geseze« einen Jahrzins in Geld zu seinem Anniversarium an S. Castor zahlen sollen. Ohne Dat. Besiegelt von dem Custos G. und dem Capitel von S. Castor. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,308 no. 269 zu 1196—1210. Reg. ibid. 2,777 no. 1000. 1242.

Die Schrift der Urkunde ist mit der der Urk. des Ritters Herm. v. Bachem vom Mai 1237 (Mttlrh. Ukb. 3,453) übereinstimmend. Ein Custos G.(erlach) v. S. Castor wird oben 1214 dec. 13 (Reg. 1230) zum letztenmal genannt.

(c. 1215) . . . . Marsilius Hurdelinct empfängt von Herrn Arnold v. Thurm (de Turri) zu den Zeiten des Erzb. Adolf von Cöln und des Grafen Georg v. Wiede (als Vogts zu Andernach) ein Haus mit Hofstatt (zu Andernach) in Miethe. Ohne Dat. und gen. Zeugen. Gleichzeit. Eintragung no. 126 auf der Schreinsrolle zu Andernach. 1243.

(c. 1215) . . . . Der Ritter Henr. v. Gappenach übergiebt zur Zeit als die Kirche von Cöln ohne Regierung eines Bischofs war, zu den Zeiten des Vogts (von Andernach) Grafen Gregor v. Wide und als Arnold v. Hamerstein das Meieramt bekleidete (villicabat), sowie der Schöffen Arnold Königsmeiers (regis villici), Joh. Surber, Frid. Kaelbchen (Vituli), Cunr. Witegans, Gerard's Juda und 6 anderer nur mit Vornamen bezeichneter, dem Kl. Hammenroth (Himerod) sein sämmtliches Allod im Banne von Misenheim und Andernach, bestehend in 13 Morgen Ackerland. Ohne Dat. Schreinsrolle no. 98 in Andernach. 1244.

(c. 1215) . . . . Der Meier Arnold v. Hamerstein (zu Andernach) vertauscht zu den Zeiten des Grafen Gregor v. Wida und der (Andernacher) Schöffen Arnold Königsmeiers, sowie 10 anderer nur mit Vornamen genannter, an das Kl. Hammenroth von erzbischöfl. köln. Gütern 2 Ackerhöfe gegen einen andern Hof (integra curtis). — Desgl. giebt das Kl. Hammenroth zu der Vorgenannten Zeiten an Sifrid Cithvugel ein Haus zu Andernach gegen 5 Morgen Ackerland zu Misenheim. Ohne Dat. Schreinsrolle no. 99—100 in Andernach. 1245.

1215 . . . . Arnest v. Misenheim schenkt unter dem Vogt Georg Grafen v. Wide, dem Schultheisen Friderich Kelvichen sowie den Schöffen Conr. Weissegans (Albus anser), Joh. Surbier, Arnold Königsmeiers und 3 anderer nur mit Vornamen bezeichneter an das Kl. Himmeroth seine sämmtlichen Güter im Banne von Misenheim, bestehend in Aeckern, Wingerten, Hofstätten, Wiesen, Viehweiden, Wasserläufen, Waldungen und Weidenpflanzungen, sowie die Güter, welche er von Herrn Thirricus v. Dorindorf zu Lehen hat, und trägt dem Letztern als Ersatz dafür sein Allod zu Ludinstorf als Lehengut auf. 1215 regn. Frider. rege, in scismate Colon. episcopatus. — Zu denselben Zeiten und in Gegenwart derselben Vorgenannten vertauschte Sibold v. Ludistorf an Kl. Himmenroth 5 Stücke Ackerland zu Misenheim. Schreinsrolle no. 101—2 in Andernach. 1246.

1215 . . . . Joh. von Ludenstorp giebt vor den Schöffen Joh. Suber und 3 anderen genannten dem Kl. Hammenroth seinen Hörigen Henr. Vacca (Kuh) zu Andernach als einen Wachszinspflichtigen. 1215. Schreinsrolle no. 103 in Andernach. 1247.

1215 . . . . Der Pastor Embrico zu Andernach vererbpachtet dem Henr. Vacca einen Wingert zu Ludinstorp gegen die Hälfte des Weins. 1215. Schreinsrolle no. 104 in Andernach. 1248.

1215 ian. 16. Cuonrad Bischof von Metz und Speier, des kaiserl. Hofs Kanzler, beurkundet, dass er schon längst dem Kl. Hemmenrode 2 Theile des Zehnten von Medenheim und später auch noch den übrigen dritten Theil mit der Pfarrkirche geschenkt habe. Metis 17 kal. febr. 1214. Copie saec. 14 auf fol. 44 des Himeroder Chartulars LIV in Trier. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,168. 1249.

1215 ian. 29. Wildgraf Cunrad, der Sohn des Grafen Gerhard,

belehnt, nachdem er von der Irrigkeit seiner Meinung, dass ihm wegen der Vogtei in Simeren die Besorgung des Burgsesses zu Dune zustehe, durch den Vogt Cuno daselbst und seine Mutter überzeugt worden, welche versichert, dass diese Vogtei ein rechtes Lehen und nicht consessorium sei, diesen Cuno damit. Zeugen Wilh. v. Heinzenberc, Ulrich und Theoderich v. Stein (de Lapide), Giselbert Birnekudo, Gerlach Bovir, Wilh. v. Burvelt, Wilh. v. Kerberc, Gerlach Scado, Emicho v. Runa, Hermann v. Burvelt, Heinr. v. Altensimeren, Heinr. Schello, Ludewich v. Winterich, Werner Hundesrukke, Gerlach Buso, Bartholomeus v. Zarnheim, Herm. Scado und Walter dessen Bruder, Ingebrand der Sohn Ingebrand's v. Bivera, Wernher v. Reidenbach, Gebeno v. Hutdenbach und Ingebrand v. Malberc. In Duna 4 kal. febr. 1215. Copie ex autogr. in Miltenberg: Schott, Ringrav. 2 adh. Cod. dipl. A. 57 und Dipl. Ringr. (4) no. 194. 1250.

1215 c. febr. 2. Der Burggraf Henrich v. Are mit seinem Sohne, der Burgmann Volkold, Joh. Sumir, der Truchsess Thomas und Theoder. Schecher daselbst sind Bürgen für den Grafen Lothar v. Hostaden nach dessen Pfandverschreibung für das Kl. Knechtsteden. 1214 circa fest. purificat. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,24 no. 46. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. des deutschen Rechts 1,58 no. 88. v. Ledebur, Neues Archiv 3,137. 1251.

1215 febr. 6. Erzb. Theoderich von Trier erlässt auf den Rath des Domcapitels, da der Domdechant Willelm und Scholastikus Othwin nicht mehr im Stande sind der Vernachlässigung des Chorbesuches durch die Domherrn Einhalt zu thun, nach dem Vorgange Erzb. Poppo's neue Statuten in Betreff des Refektoriums, welchem er zugleich eine Weinrente zu Gulse und der Thesaurar I.(ngebrand) 100 trier. Pfund überweist. 1215 ind. 3, concur. 2 epact. 18, 8 id. febr. pont. nri. a. 3. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,30. Blattau, Stat. Trev. 1,11. Günther, Cod. dipl. 2,114. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1252.

1215 febr. 23. Papst Innocenz III nimmt das Kl. S. Mathias und Eucharius (bei Trier) in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen, namentlich die Kirchen von Pellinhc, Emptre und S. Medard. »Cum a nobis« etc. Laterani 7 kal. mart. pont. nri. a. 18. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,33. Reg. Potthast 2054 no. 25604. 1253.

1215 mz. 23. Erzb. Theoderich von Trier beurkundet zu Trier wie der Streit über die Vertheilung des Zehnten zu Nidirmendich zwischen dem trier. Domcapitel als Besitzer des »Selcende« und dem Kl. Laach, sowie den Rittern Johann und Henrich nebst andern daselbst beigelegt worden sei. Treviri 10 kal. apr. 1215 ind. 3 pont. nri. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,33. Günther, Cod. 2,118. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. Wegeler, Kl. Laach 2,23 no. 44, vgl. auch ibid. 1,163. 1254.

1215 apr. 29. König Friedrich II zu Boppard, wo er den Boten des Kl. Remigiusberg einen Geleitsbrief ertheilt d. d. ap. beat. Petrum (was aber Mone sicher richtiger mit ap. Boparten emendirt) 3 kal. maji ind. 3. Gedr. Mone, Zeitschrift 11,184. 1255.

1215 mai 1. Derselbe hält zu Andernach eine Unterredung mit den Edeln des dortigen Landes, wobei der Herzog v. Baiern und sehr viele Edlen sich mit dem Kreuze bezeichnen. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,827. Vgl. Brower, Ann. 2,117. — Noch vor diesem Hoftage hatte sich der Graf v. Seine dem Könige Friedrich unterworfen. Reineri Ann. ibid. 16,672—73. — Die bei dieser Gelegenheit hier anwesenden Grossen ergeben die vom Könige hier in Andernach ausgefertigten Urkunden; am 2. Mai für Kl. Camp ohne Zeugen Lacomblet, Ukb. 2,25. Huillard-Bréholles 1b,377—78; am 3. Mai für den Erzbischof von Magdeburg mit den Erzbischöfen von Mainz und Theoderich von Trier, dem Bischof von Strassburg und Abt von Lorsch, den Herzogen von Baiern, Brabant und Limburg, den Grafen v. Los, Berg, Schauenburg, Heinr. v. Seine, von der Mark, von Geldern, Godefrid v. Spanheim, v. Schwarzenburg, Rienek und Vilseck, ferner Werner und Philipp v. Bolanden nebst Walter Schenk v. Schipphe als Zeugen. Ap. Andernacum 5 non. mai 1215 ind. 3 a. reg. Rom. 3. Gedr. Jaffé, Quadrag. Dipl. 53. Huillard-Bréholles 1b,378—80. Ludewig, Reliq. 12,374. Gercken, Cod. Brandenb. 4,365. Bondam, Charterboek 1,312. v. Sloet, Oorkb. 1,448 Extr. — Mit mehrern der Vorgenannten an demselben Tage sind auch der Erzb. Theoderich von Trier, sowie die Grafen Henr. v. Sein und Gerard (lies Godefrid) v. Spanheim Zeugen in einer Urk. des Königs ohne Ortsangabe für den Grafen v. Mansfeld. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,380—81. Ludewig, Reliq. 7,506. Schoettgen, Beiträge 1,465. Vgl. Boehmer, Reg. 81—82 und no. 126—28. Winkelmann, Gesch. K. Friedr. II S. 68. Schirrmacher 1,100. Damberger 9,799. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1256.

1215 mai 29. Erzb. Theoderich von Trier zu Kaiserlautern Zeuge in König Friedrich's Urk. für Kl. Otterburg. Ap. Lutram 4 kal. jun. 1215 ind. 3. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,383—84. Frey und Remling, Otterb. Ukb. S. 9. Reg. Boehmer 82 no. 130. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. — Erzb. Theoderich auch am folg. Tage das. ap. Lutram 3 kal. juni 1215 ind. 3 Zeuge in des Königs ungedr. Bestätigungsurk. für Kl. Weiler-Bettnach fol. 295 des klösterl. Chartulars im Bezirksarchiv zu Metz. — Der König urkundete noch am 2. Juni zu Kaiserslautern. 1257.

1215 iun. 19. Derselbe vererbpachtet den Hof zu Adedorp, welcher dem Hospital seiner Domkirche gehört, an Jacob v. Thoneburch, den Sohn Albero's, gegen einen Jahrzins von 4 Mark köln. Münze, zu 12 köln. Soliden und nicht zu Pfund-Mark die Mark gerechnet, und welcher der Söhne in den Erbpacht treten würde, solle 4 Mark als »Vorheuren« entrichten. Zeugen Conrad Propst, Willelm Dechant, Johann und Othwin Archidiakone, Chono Cantor und Provisor des Hospitals, sowie Engenbrand Thesaurar des Doms; Conrad Propst von S. Florin zu Coblenz, Godefrid Scholastikus und Hugo Cantor von S. Paulin (bei Trier) nebst andern. 1215, 13 kal. jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,34. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1258.

1215 iun. 25. Derselbe (humilis minister) bestätigt zu Marienstatt des Edeln Everard's v. Arberch und dessen Gemahlin Aledis Stiftung eines Cisterzienserklosters (Marienstatt) mit ihren Gütern zu Kirberg, Hirzberg, Briseche, Metriche, Keleberch und gewissen Wingerten, Selegut genannt, zu Elre auf der Mosel. Ap. Locum S. Marie 7 kal. jul. 1215 ind. 3. Zeugen Justacius Abt v. Himerod (de Claustro), der Archidiakon Johann, die Pröpste Ingebrand v. Münster (-maifeld) und Conrad v. S. Florin (zu Coblenz), Gerlach v. Seyn Canonikus v. S. Gereon (zu Cöln), Giselbert und Helyas die Notare des Erzbischofs; Graf Georg v. Widhe, Otto der Bruder des Burggrafen (v. Arberg), Udo v. d. Brücke (de Ponte) nebst andern. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,35. Beweiss, dass die Abtei etc. (Deduct. v. 1771) Beil. 1. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 32. Vgl. Kaufmann, Cäsar v. Heisterb. S. 22 etc. Brower, Ann. 2,125 mit 17 kal. jul. 1259.

1215 iun. 30. Derselbe (aeps.) befreit zu Coblenz auf die Bitte des Abts Albert v. Laach dessen Klostergüter zu Wise von der

Jahresabgabe, welche mit der Coblenzer General-Bede erhoben wird. Ap. Confluentiam 2 kal. jul. 1215. Zeugen Johann Archidiakon, Conrad Propst v. S. Florin, Gisilbert Canonikus daselbst; Wilh. v. Helfenstein, Henr. Lener, Wilh. v. Archa, Henr. v. Kirchhofe (de Atrio) und Cuno Vogt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,39. Wegeler, Kl. Laach 2,23. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1260.

1215 iul. 2. Erzb. Theoderich bestätigt zu Coblenz nach erfolgter Untersuchung der Streitigkeiten zwischen dem Abt von Beatusberg und dem Nonnenkloster auf Oberwerth (in Insula) wegen beiderseits behaupteten Unterwürfigkeits-Verhältnisses des einen gegen das andere Kloster, das gegenseitige Unabhängigkeits-Verhältniss beider Klöster. Zeugen Conrad Propst, Wolfram Dechant, Gozwin Scholastikus, Theoderich Cantor und 5 andere Canoniker von S. Florin, Wilhelm Pleban von S. Marien zu Coblenz; die Laien Wilh. v. Helfenstein, Henr. Lenher, Herm. v. Bacheim, Henr. Roth (Rufus), Wilh. v. Archa, die Gebr. Henrich und Walter v. Kirchhofe (de Atrio), Walter v. Burgthor (de Porta), die Gebr. Ludowig, Conrad und Henr. v. Polche, Guntram, Cuno Vogt und dessen Sohn Wikard. Acta 1215 ind. 3, 2 kal. jul. Data Confluentie in die Processi et Martiniani, pont. nri. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,40. v. Reisach, Archiv 1,215. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. Vgl. Brower, Ann. 2,117. 1261.

1215 iul. 2. Derselbe bestätigt mit dems. Act. und Dat. sowie Zeugen der vor. Urk. zu Coblenz dem Kl. Beatusberg das inserirte Privileg des Erzb. Hillin v. 1153 (vgl. Reg. 39). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,42. Günther, Cod. 2,119. v. Reisach, Archiv 1,213. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1262.

1215 .... Derselbe bestätigt dem Paulinstift bei Trier die inserirte Urk. des Erzb. Egbert v. 980 aug. 31 (vgl. Reg. 1066 des 1. Theils). 1215 pont. a. 3. Orig. in Coblenz und Heidelberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,43. Oehmbs, Gerechtsame des Paulinst. S. 11. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1263.

1215 iul. 8. Graf Heinr. von Saarbrücken (de Saraponte) zu Hagenau Zeuge in König Friedrich's Urk. für Kl. Hirschau. Ap. Hagenowiam 8 id. jul. 1215 ind. 3. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,391. Besold, Doc. rediv. monast. Wurtemb. 1,553. Scheid, Origg. Guelf. 2,559. Reg. Boehmer 83 no. 136. 1264.

1215 iul. 22. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Kl. Hemmeroth den Ankauf eines Wingerts neben dessen Hofe bei S. Castor zu Coblenz von den Gebr. Cuno und Herm. v. Bopard, Söhnen der Matrone Gertrud, welchen dieselben von ihm zu Lehen hatten und statt dessen sie ihm einen andern im »Flure« oder auch »Wustene« genannt, zu Lehengut gemacht haben. Zeugen Cunrad Propst, Wolfram Dechant, Gozwin Scholastikus, Theoderich Cantor, Seward Custos nebst 2 andern Canonikern von S. Florin in Coblenz; Wilh. v. Helfenstein, Henr. Lenherr, Henr. Roth (Rufus), Willelm und Engilbert Gebrüder v. Archa, Guntram, Cuno Vogt und dessen Sohn Wichard, Cunr. Virnekorn. 1215, 11 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,42. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 32. 1265.

1215 iul. 25. Königskrönung Friedrich's II zu Aachen durch den Erzb. Sifrid v. Mainz, päpstl. Legaten, da Cöln ohne Erzbischof war, auf S. Jakobstag. Nach der Krönung nimmt der König auf die Predigt des Scholasters v. Xanten mit vielen Grossen, darunter der Graf H. (einrich) v. Sain, das Kreuz. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,828. Vgl. Boehmer, Reg. 83. Huillard-Bréholles 1b,395. Winkelmann, Gesch. K. Friedr. II. S. 69. Schirrmacher 1,101. Brower, Ann. 2,117. 1266.

1215 iul. 29. Erzb. Theoderich v. Trier und der Abt Cesarius v. Prüm auf dem feierlichen Hoftage zu Aachen Zeugen in des Königs Urk. für die Stadt Aachen (und daher wohl auch anwesend bei Friedrich's Krönung am 25. Juli). In sollemni curia Aquisgrani 4 kal. aug. 1215 ind. 3 a. reg. 3. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,399. Lacomblet, Ukb. 2,26. Quix, Cod. Aquens. 1,93. v. Sloet, Oorkb. 1,449 no. 443 Extr. — An dems. Tage und Orte Erzb. Theoderich und Henr. v. Dune Zeugen in mehreren Urkk. des Königs für den Bischof v. Cambray. Huillard-Bréholles 1b,405 und 407. Gallia christ. 3,4. — Am 31. Juli daselbst der Erzbischof von Trier, der Abt v. Prüm, der Graf v. Salembruge, die Gebr. Arnold und Joh. v. Hamerstein, sowie die Ministerialen Henr. v. Dunes, Henr. v. Olme, Franco v. Boubardes und Gerard v. Senseke Zeugen in des Königs Urk. für dens. Bischof v. Cambray. Huillard-Bréholles 1b,408. Reg. Boehmer 84 no. 141—45. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. — Erzb. Dietrich v. Trier im Juli an einem ungenannten Tage auch zu Aachen Zeuge in König Friedrich's Urk. für den deutschen Orden. Aquisgrani 1215 mense jul. ind. 3 a. reg. Rom. 3 et Sicil. 18. Huillard-Bréholles 1b,410. 1267.

1215 aug. 4. Erzb. Theoderich v. Trier kam nach Cöln und ermunterte die Bürger zur Unterwerfung unter König Friedrich. Als er dies in Gemeinschaft mit dem Herzog v. Brabant erreicht hatte, feierte er acht Tage nach dem Feste des h. Pantaleon im Dome die Messe und sprach Geistlickeit und Volk vom Banne los, welcher wegen ihrer Anhänglichkeit an Kaiser Otto über sie verhängt war. Noch an demselben Tage hält König Friedrich seinen feierlichen Einzug in die Stadt, worin er 7 Tage verweilt. Ann. Col. maj. ap. Pertz, Script. 17,828. Vgl. Boehmer, Reg. 84. Winkelmann, Friedr. II 71. Schirrmacher 1,103. Damberger 9,800. Goerz, Reg. der Erzb. 32. Brower, Ann. 2,117. 1268.

1215 aug. 22. Herzog Heinrich von Brabant bestätigt zu S. Avold auf die Relation des Königs Friedrich, Erzb. Th.(eoderich's) v. Trier und des Bischofs v. Metz und Speier die Schenkung der Kirche zu Esslingen an den Speirer Dom. Ap. S. Naborem 11 kal. sept. 1215 ind. 3. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,414. Remling, Speir. Ukb. 1,149. Vgl. Boehmer, Reg. 84. Goerz, Reg. der Erzbb. 337. 1269.

1215 sept. 8. Erzb. Th.(eoderich) von Trier ratificirt zu Busendorf (Bouzonville) den Vertrag des Kl. Weilerbetnach mit dem Cleriker H. von Luxemburg wegen des Zehnten zu Gunderingen. Ap. Busonisvillam in die nativ. Marie virg. 1215. Chartul. des Kl. Villers fol. 180 verso im Bezirksarchiv zu Metz. 1270.

1215 . . . . Sifrid Erzbischof von Mainz und päpstl. Legat bestätigt dem Nonnenkl. Rupertsberg bei Bingen (S. Ruoberti in Binguia) die von seinen Vorgängern Heinrich und Arnold demselben ertheilten Privilegien, und befreit es von der Bedelast. 1215 ind. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,44. Würdtwein, Nova Subs. praef. 3,25. Kaiserl. und erzbischöfl. confirm. Freiheiten etc. S. 21. Reg. Weidenbach, Bingen 12 no. 113. Scriba 3,80 no. 1241. 1271.

1215 sept. 12. König Friedrich II nimmt die Klöster Kappenberg und Wesel in seinen Schutz, und ertheilt denselben für ihre Weine und andere Nothdürftigkeiten Zollfreiheit auf dem Rheine zu Bobard und an andern Zollstätten daselbst. Erbipoli 2 id. sept. 1215 ind. 3. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,420. Hugo, Ann. Praem. 2,668. Binterim, Rhein. Westphäl. Codex 1,167—68. Reg. Boehmer 85 no. 150. 1272.

1215 oct. 11. Erzb. Theoderich von Trier zu Speier Zeuge in König Friedrich's Urk. für den Grafen von Sora. Ap. Spiream 5 id. oct. 1215 ind. 4 a. Rom. reg. 3. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,427. Pertz, Leges 2,226. Muratori, Antiq. 5,653. Raynald, Ann. 1 zu 1208 § 28. Theiner, Cod. dipl. dom. temp. 1,46. Reg. Böhmer 85 no. 154. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1273.

1215 nov. Derselbe anwesend auf dem von Papst Innocenz III im November abgehaltenen Generalconcil zu Rom im Lateran. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,312—13. Das am 11. Nov. eröffnete Concil wurde mit der dritten Sitzung am 30. Nov. geschlossen. Vgl. Potthast, Reg. pont. 437. 1274.

1215 dec. 11. Rheingraf Wulfram Mitbesiegler einer Urk. Philipp's von Bolanden für das Kl. Johannisberg, den Verkauf einer Rheininsel betr. 1215, 3 id. dec. Copie Schott, Ringrav. 1,115 in Miltenberg. 1275.

1215 . . . . Albert Abt, G. Prior und der Convent zu Laach genehmigen, dass das ihnen unterstellte Nonnenkloster Seligenstat seine Mühle zu Ober-Hadamar gegen einen bestimmten Jahrzins der Abtei Eberbach als Eigenthum überlasse. 1215. Unter den Zeugen Godefrid Prior, Godeschalc Subprior, Henrich Bibliothekar (armarius) und Philipp Kämmerer von Laach. Gedr. Kremer, Origg. Nass. 2,258 und abgekürzt Rossel, Eberb. Ukb. 2,399. 1276.

1215 . . . . Der Abt Bartholomeus von Echternach überlässt seinem Convent zu seiner Anniversarienstiftung den Zehnten zu Edingen und eine Mühle über der Sauer. Unter den Zeugen Cuno v. Bollendorp. 1215. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,45. 1277.

1215 . . . . Erzb. Theoderich von Trier bestätigt des Abts Bartholomeus von S. Maximin Uebertragung eines Zehnten aus dem Allodium des Symeonstifts zu Bardenburne, welchen Peregrin v. Enselingen von dem Abte zu Lehen trug und demselben resignirt hatte, gegen einen Jahrzins an das (Nonnen-)Kloster S. Thomas (an der Kyll), welches auch das Allod vom Simeonstift in Erbpacht erhalten hat. Zeugen Cunrad Propst, Willelm Dechant, Johann und Otwin Archidiakone, Cuno Cantor und Hernest Canonikus vom Dome zu Trier; ferner die Laien Peter v. Merzig (de Marceto), Friderich v. d. Brücke (de Ponte), Richard und Reiner v. Pallast (de Palatio) und

Gerard v. Mazzene. 1215 pont. nri. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,43. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1278.

c. 1215 . . . . Propst Hermann zu Seyn beurkundet, wie der Converse Henr. v. Mettrich für die Zukunft seines mit einer Concubine erzeugten und in der Welt zurückgelassenen Söhnchen durch Ankauf einiger Weinberge zu Witersbergh und Seyn gesorgt habe. Zeugen Graf Henr. v. Seyn nebst dessen Ministerialen Gisilbert der Schenk, Henr. v. Hetdingsdorf und Wipert v. Wise, ferner der Propst Hermann, Prior Peregrin von Seyn und fr. Gerlach. Ohne Dat. Cop. saec. 17 in Ann. Seyn. Manuscript zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,131. 1279.

Die Ann. Seyn. reihen diese Urk. bei dem J. 1202 ein. Der Propst Hermann kömmt urkundlich bis nach 1220 vor; Prior Peregrin nur einmal hier, und fr. Gerlach ist wohl der 1220 (Reg. 1511) Gerl. v. Hunefe genannte Zeuge. Der sayn. Schenk Gisilbert wird auch in den Urkk. von 1202—17 genannt und der Ministeriale Wipert 1202, 1206 und 1228.

1216 ian. 8. Papst Innocenz III befiehlt den Kreuzfahrern der trier. Kirchenprovinz sich zu rüsten, dass sie bis zum 1. Juni über ein Jahr zur Abfahrt über's Meer im Königreiche Sicilien zu Brundisi, Messina oder sonst in der Nachbarschaft zusammentreffen können, und meldet ihnen, dass er die Aebte von Vilers und Rumerstorph, den Meister Conrad von Marburg, sowie Deodat und Blialdus zu ihren Beschützern und Kreuzpredigern ernannt habe. »Vos qui elegistis« etc. Laterani 6 id jan. pont. a. 18. Copie saec. 13 im Bullar. Romersd. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,46. Theiner, Vet. mon. Slavor. merid. 64 no. 34. Reg. Potthast 443 Note zu no. 5048 u. S. 2055. Vgl. Hurter, Innocenz III 2,647 u. 689. 1280.

1216 febr. 11. Magister H. von Wesel, Canonikus zu S. Castor in Coblenz, vermacht für einen in der Kirche daselbst zu erbauenden Altar seine sämmtliche Wingerten im Hamm, sowie die Nutzung »Wedescaz« genannt, von gewissen Wingerten zum vierten Theil. Besiegler der Bischof P. (etrus) von Paris mit H. Dechanten und Galter Cornutus Canonikus seiner Kirche. Zeugen (deren erste drei auch Besiegler für die andern) der Archidiakon Berthold und Canonikus Salomon von S. Kilian zu Wirzburg, mag. Arnold von S. Marien und Cunrad von S. Peter zu Cöln Canoniker, mag. Menward und Rembold Canoniker von S. Castor in Coblenz, die Canoniker Lambert und Everard von S. Peter zu Paderborn und Utrecht,

sowie Conrad Domcanoniker von Worms. 1216, 3 id. febr. pont. dni. Innoc. III a. 17. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,49. 1281.

1216 mz. 12. König F.(riedrich II) bestätigt dem Kl. Wadegozingen Zollfreiheit zu (Kaisers-)Lautern. Ap. S. Naborem 4 id. mart. ind. 4. Wadgass. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,50. Huillard-Bréholles 1b,443. Würdtwein, Monastic. Pal. 2,116. Reg. Boehmer 86 no. 161. 1282.

1216 mz. 16. Derselbe befiehlt dem Reinard v. Lutra und den Schultheisen das. das Kl. Wadegozin nicht wegen dessen Mühle zu Burgalben bei Kaiserslautern zu belästigen. Ap. S. Naborem 17 kal. apr. 1215 ind. 4. Wadgass. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,51. Huillard-Bréholles 1b,445. Würdtw. Mon. Pal. 2,104. Reg. Boehmer 86 no. 163. 1283.

1216 apr. 17. Derselbe publicirt die Ernennung seines Getreuen Gerhard v. Sinszeche als Procurator seiner Leute und Einkünfte am Rheine abwärts der Mosel. Ap. Spiram 15 kal. maji 1216 ind. 4. Kindl. Copie. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,51. Huillard-Bréholles 1b,451. Hontheim 1,651. Guden, Cod. dipl. 2,933. Reg. Boehmer 86 no. 166. Wauters 3,678. 1284.

1216 mai 6. Derselbe bestätigt das inserirte Privilegium seines Vaters, des Kaisers Heinrich, v. 28. Juni 1193 (Reg. 698) in Betr. des Schlosses Ahr etc. Herbipoli 2 non. mai 1215 ind. 5 a. regni in Germ. 4, in Sic. 18. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,452. Lacomblet, Ukb. 2,25. Ennen, Quellen 2,56. Reg. Boehmer 86 no. 167. 1285.

1216 mai 14. Derselbe übergiebt dem Erzstift Magdeburg die früher demselben gehörige Burg Schonenburg und Stadt Wisele (Oberwesel) mit Ministerialen, Hörigen und allen sonstigen Zubehörungen, vorbehaltlich des Rückkaufrechtes für's Reich mit 2000 Mark Silbers. Ap. Herbipolim 2 id. mai 1216 ind. 4 a. regni 4. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,52. Beckmann, Anhalt. Hist. 437. Sagittarius, Hist. duc. Magd. ap. Boysen, Magazin 2,117. Huillard-Bréholles 1b,463 Extr. Reg. Boehmer 87 no. 173. Georgisch 1,860. 1286.

1216 mai 25. Graf Gerhard v. Are vermehrt zu Adenowe die Anniversarienstiftung seines verstorbenen Vaters Ulrich noch um 9 Soliden jährlich, welche zum Theil von Gütern des Glöckners,

eines Müllers, Godefrid's Stricker und zu Ellenbach zu entrichten sind. Unter den vom Grafen Ulrich ausgesetzten Renten sind deren von Gütern eines Fleischers, Schwertträgers (gladiatoris) und andere zu Adenowe, zu Bomstelle (Pompster?), Windebach (Wimbach), Retinroth (Reimerath oder Retterath?) und Blicherath, welche alle von Bede und sonstigen Abgaben frei sein sollen, sowie deren von einer Mühle zu Leimbach, von den Miethsmännern unter'm Thor (zu Adenau), von Conrad in Didengruven und Godefr. v. Breitsceit. — Zeugen der Pastor Henrich zu Adenowe, Baldewin v. Barwilre, Henr. v. Broch, der Ritter Iwan, Theoder. v. Musepath der Schwiegersohn Baldewin's, die Gebr. Henrich und Baldewin Mulich, Peter v. Owilre, Herm. v. Nurberch, Theoder. v. Kelberg, Florentius v. Lonebach etc. 1216 in Adenowe 8 kal. jun. Neuere Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,53. Baersch, Eifl. illustr. 1, I. 174. Günther, Cod. 3, VII Extr. — Graf Gerard v. Are ist auch Zeuge in einer Urk. des Erwählten Engelbert und Domcapitels zu Cöln ohne Tagesangabe 1216. Lacomblet, Ukb. 2,33 no. 59. 1287.

1216 . . . . Engelbert Erwählter von Cöln bestätigt zu Brauweiler die Entscheidung der in einem Streite über die Besetzung der Pfarrei Wevelinghoven ernannten Schiedsrichter. Zu dieser Pfarrei hatte der Graf v. Hostaden seinen Bruder Conrad, der Edle v. Manderscheyd seinen Bruder Alexander, und die Herren v. Wevelinghoven Christian v. Milne präsentirt; da aber von den Edeln von Manderscheyd der jetzt verstorbene Pfarrer Albero, und dessen Vorgänger von den Herren v. Wevelinghoven die Pfarrei erhalten hatte, so wird gegenwärtig der vom Grafen v. Hostaden Präsentirte als rechtmässiger Pfarrer anerkannt. Unter den Schiedsrichtern Gunter (Land-) Dechant im Ahrgau (Arkewe). Unter den Zeugen Anselm v. Stein (de Lapide) Canonikus vom Dome und Henr. v. Dicka Canonikus v. S. Gereon (zu Cöln), sowie Wilh. v. Manderscheyt mit seinen Ministerialen. 1216. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,32 no. 58. 1288.

1216 . . . . Cunrad Propst von Bobard mit Theoder. v. Brole und andern Cölner Domherren Zeuge in des Erwählten Engelbert v. Cöln Urk. für das Kl. Füssenich. 1216 ind. 4. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2.33 no. 60. 1289.

1216 . . . . Erzb. Engelbert v. Cöln beurkundet, dass der Abt Albert

von Laach für 30 Mark den Gebrüdern, Rittern Godefrid und Conrad zu Cruftbe, die Hälfte des Thurmes nebst deren sonstigen Besitzungen daselbst abgekauft und ihnen dieselben zu ihren andern abteil. Lehengütern mit der Bedingung ebenfalls zu Lehen gegeben habe, denselben nicht das Recht der »Hergewede« beizulegen; sodann nimmt er diese Güter in seinen Schutz, da das Kloster sie gekauft, auf dass ihm dieser Thurm keine schädliche Veste werde, und verbietet, denselben in andere Hand zu übertragen. 1216. Unter den Zeugen der köln. Domherr Theoderich v. Brule, Burggraf Johann v. Rinecke, Johann und Godefrid der Vogt von Cisse, Arnold v. Lutzin und Rudolf v. Cruftbe. Verdächt. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,24. Mttlrh. Ukb. 3,61. 1290.

Die Schrift der Urkunde hat den Charakter der aus der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts und steht auf einer ältern abgekratzten, mit deren ächtem Siegel, dessen Umschrift »Engelb. hum. minister« versehenen Urkunde. Auch ist Engelbert 1216 noch Electus und nicht Archiepiscopus.

1216 . . . . Giselbert Gillo von Misenheim und seine legitime Söhne geben dem Kl. Hammenroth 11 Morgen Ackerland im Banne von Misenhem, und da hierunter siebenthalb Morgen trier. Lehen sind, giebt er dem Erzbischof v. Trier andere Güter »in ursazen« und empfängt sie zu Lehen. 1216 Engelberto Colon. aepo., Jeorgio comite de Wide, zu Lebzeiten der (Andernacher) Schöffen Arnold Königsmeiers, Joh. Surber, Frider. Kälbchen (Vitulus), Henrich's von Kelle, Macharius, Godefr. Hach, Cunr. Witegans und anderer. Schreinsrolle no. 105 in Andernach. 1291.

1216 iul. 28. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Coblenz die Vertauschung gewisser erzstift. Güter zu Missenheim und Andernach durch die betr. Lehenträger an die Abtei Himmenroth. Zeugen die Archidiakone Johann, Otwin und Friderich v. Blankenheim, Conrad Propst v. S. Florin zu Coblenz; die Laien Theoderich v. Withe, der Burggraf Arnold v. Hammerstein mit seinem Bruder Johann, Ludewich Waltpoden Sohn, Wilh. v. Archa, Henrich v. Kirchhofe (de Atrio) und Dithard v. Paffendorf. Confluentie 5 kal. aug. 1216 pont. nri. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,54. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1292.

Der unter den Zeugen als Laie an erster Stelle genannte Theoder. v. Withe könnte wohl der in den Urkk. 1194 und c. 1197 (Reg. 712 und 796) zum letzten-

mal vorkommende Theoderich Graf v. Wied sein, welcher nach Cäsarius v. Heisterbach Mönch im Kl. Heisterbach geworden war, und dem Cäsar eine Begebenheit bei einem Zweikampfe vor Kaiser Friedrich I, wo er selbst zugegen war, sowie die wunderbare Bestrafung eines Fleischers zu Coblenz am Ascher-Mittwoch mittheilt. Vgl. Caes. Heisterb. Dialog. lib. 9 cap. 48 und lib. 10 cap. 53 ed. Strange 2,202—4 und 253. Kaufmann S. 9 Note 1 und S. 118.

1216 . . . . Erzb. Theoderich von Trier bestätigt den Vertrag zwischen dem Simeonsstift (zu Trier) und dem Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll), wonach ersteres seine Besitzung Bardenburne dem Nonnenkloster gegen eine auf Andreastag (nov. 30) zu liefernde Fruchtrente überlässt, letzteres zur Sicherung dieses Jahrzinses seine Güter zu Rateche als Unterpfand setzt, und beide für ihre verstorbenen Mitglieder in ein Fraternitäts-Bündniss treten. 1216 pont. nri. a. 4. Zeugen dieses Vertrages sind Conrad Propst vom Dome und S. Simeonstift, Cuno (Dom-)Cantor, Ingebrand Domcustos und Canonikus v. S. Symeon, Elyas Dechant, Johann Custos und Ernest Canoniker v. S. Symeon. Origg. in Coblenz und Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,58. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1293.

1216 aug. 22. Der Ritter Richard Marschalk (von Luxemburg) von Dune und Lucardis Eheleute schenken zu ihrer Anniversarienfeier dem Kl. Hemmenrode ein halbes Fuder Weinrente aus Wingerten zu Kinheim, woraus sie ein anderes halbe Fuder dem Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) zu gleichem Zwecke überwiesen haben. 1216 in octavis assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,54. 1294.

1216 aug. 24. Papst Honorius III bestätigt dem Deutschorden zu Coblenz das dasige Hospital und seine andern Güter. »Cum a nobis« etc. Narine 9 kal. sept. pont. nri. a. 1. Orig. in Wien. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,55. Hennes, Ukb. des deutsch. Ordens 1,24. Reg. Potthast 469 no. 5328. 1295.

1216 . . . . Erzb. Theoderich von Trier übergiebt mit Consens des Florinstifts zu Coblenz das demselben gehörige Hospital daselbst mit seinen Gütern den Brüdern des deutschen Ordens, wofür dieselben die Stiftsherrn in die Fraternität des Ordens aufnehmen sollen, und setzt die gegenseitigen Beziehungen wegen des alten Spitalgebäudes fest, welches der Orden vom Stiftscapitel in Coblenz hat. Die gen. Besitzungen bestehen in Zinsen und Ländereien zu Lützel-Coblenz (parva Confluentia), Leye, Capellen,

Malendre, Cadenbach, Ouzezze (Aust), Sifenburne (Simmern hinter Vallendar), Coblenz, Wisse, Cincholtren, (Niederwerth) bei Valendre (insula ap. Valendre), Oftemedinch und Calethe. 12(1)6 epact. 0, concur. 5. Zeugen die trier. Archidiakone Methfrid und Odewin, der Propst Conrad, Dechant Wolfram, Scholastikus Gozwin, Cantor Theoderich, Custos Seward und 9 Canoniker von S. Florin; der Edle Florentius v. Mollesberch, Wilh. v. Helfenstein, Herm. v. Bacheim, Wilh. v. Archa, Cuno Vogt, Henr. v. Kirchhofe (de Atrio), Walter v. (Burg-) Thore (de Porta), Henr. Roth (Rufus), Dithard v. Paffendorf und Herm. v. Hathemair. — Origg. in Coblenz und Wien. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,55. Günther, Cod. 2,121. Hennes, Ukb. des deutsch. Ordens 1,22. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. (Kreglinger) Analyse etc. du comte de Renesse 6 no. 33. Vgl. (v. Stramberg) Rhein. Antiquarius 1. Abth. 4,173. Brower, Ann. 2,119 mit act. Confluentie 1217 epact. 0, concur. 5. 1296.

Obgleich beide Originale das J. 1206 haben, so kann es doch wegen der betr. Personen, sowie der Epakten und Concurrenz (v. 25. Febr. an) nur 1216 sein.

1216 sept. 10. Der päpstl. Legat, Cardinalpriester von S. Pudentiana, (welcher nach den Ann. Colon. max. auf dem Reichstag zu Nürnberg am 1. Mai die Wahl Engelbert's zum Erzbischof von Cöln bestätigt hatte) urkundet an diesem Tage zu Coblenz. Boehmer 371 no. 44 nach einer ungedr. Urk. des Legaten für das Stift Vilich im Archive zu Düsseldorf. 1297.

1216 . . . . C.(onrad) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier beurkunden, dass ihr Mitcanonikus Rodulph von der Brücke (de Ponte), Pastor zu Berenkastel, auf seine Ansprüche an gewisse Zehnten zu Grache, wegen deren derselbe mit dem Abt Richard und dem Convent von S. Martin zu Trier in Streit lag, verzichtet habe. 1216. Neuere Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,62. 1298.

1216 . . . . Abt Justacius von Hemmeroth beurkundet, dass mag. Hezechin, Canonikus von S. Florin zu Coblenz, die Weinberge in »Zweinbergin« daselbst, für deren Ankauf derselbe seinem Mitcanonich Lodewich, Meister des klösterl. Hofs zu Coblenz, das Geld gegeben, zu seiner Anniversarienfeier unter Vorbehalt der Hälfte der Weincrescenz für sich auf Lebenszeit, dem Kloster geschenkt habe. 1216. Zeugen mag. Gillebert Canoni-

kus von S. Florin, sowie der Prior Hartmann, Subprior Henrich, Cantor Henrich, Grangiarius Henrich und Kämmerer Bertram von Hemmeroth. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,62. 1299.

(c. 1216) . . . . Der Mönch Caesarius zu Heisterbach schreibt an den Prior Hartmann von Himerod (de Claustro) in Bezug auf die Vergleichung der Verklärung Christi mit der Auferstehung. »Cum nuper« etc. Ohne Dat. Gedr. Martene, Coll. ampl. 1,1152. Hontheim 1,659. — Ebendas. auch ein Brief desselben (Verfassers des Dialogus Miraculorum) an die Prioren Alexander von Himerod und Peter von Marienstatt über die Erklärung der Passion nach den Evangelien. »Diu est« etc. Ohne Dat. 1300.

Da der Prior Hartmann in vor. Urk. als Zeuge erscheint, hierher gesetzt. Der Prior Alexander ist nach der Zeit nicht näher zu bestimmen.

1216 . . . . Johann Propst und das Capitel des Castorstifts zu Coblenz verpachten ein Haus mit Hofstatt daselbst an die Eheleute Bertram und Sygewiz daselbst auf Lebenszeit gegen 15 kölnische Soliden Jahrzins. 1216. Orig. in Coblenz. 1301.

1216 . . . . Auf dem gesetzlichen Gedinge in dem berechtigten Hofe des Hochstifts Bamberg zu Bopard wird unter dem Reichs-Schultheissen Arnold mit Androhung des Anathemas König Friedrich's beurkundet, dass der Jude Isaac die Hofstatt zu Bopard, worauf er sein steinernes Haus erbaut, da dieselbe zu den Gütern der Bamberger Kirche gehörte, unter der Bedingung von Renfrid, dem Sohne Herrn Friderich's Hirsch (Cervus) erworben habe, dass dieser mit Bezeugung der Bamberger Lehensleute mit andern Gütern dem Hochstift Ersatz leiste, und dass dieses von Renfrid durch Uebergabe zweier Wingerten im »Mannesten« und oberhalb »Vesse« an das Hochstift geschehen sei. Zeugen waren Reinpfrid der Schultheiss und Henr. v. Waldecken der Vogt dieses Hofs, Wigand der Sohn Rheinphrid's, Conr. Baier (Bauvarus), Simon der Schwiegersohn des Vogts Bertram, der Ritter Stephan, Priester Henrich, Arnold Gulro, Godebert Roth (Ruphus), die beiden Söhne der Frau Offemia Diakon Warner und der Laie Cunrad, Wigand der Sohn Wigand's Schel (Luscus), Ludewich der Sohn des Vogts Bertram mit seinen 3 Brüdern Gerlach, Cunrad und Henrich. Ferner waren noch 5 Juden bei der Verhandlung, sowie die Reichs-Schöffen Eckehard Serph und dessen Bruder

Cunrad, Godebert Roth (Ruphus), Anselm, Herm. Hase (Lepus) und Cunr. Weiss (Albus). 1216 regn. glor. Rom. rege Friderico. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,63. Reg. Günther, Cod. 2,121. 1302.

1216 . . . . Friderich von Virneburch Zeuge unter den Mainzer Domcapitularen in des Domcapitels Urk. für Kl. Eberbach. 1216 dno. Sifrido sedem Mog. gubernante. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,174 no. 92. 1303.

1216 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt die Statuten und Dotation der bei der Michelskapelle im Stifte Münstermaifeld errichteten Bruderschaft. Unter den Dotationsgütern werden aufgeführt der Wingert »Tadtal« zu Hatcenporz, sowie Wingerte und verschiedene Renten zu Alken, Leimen, Andernach, Brisech, Gunderstorp, Lutzinc, Naastesheim, Wisse und Guls. Zeugen Iggebrand Propst, Cunrad Scholastikus, Eckebert Cantor, Reiner Custos und Kämmerer nebst 10 andern Canonikern des Stifts, der Pastor Embriko von Andernach und noch 6 Priester. 1216 regn. Friderico Heinrici imperatoris filio, epact. 11, conc. 5, ind. 4, pont. nri. a. 5. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,58. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32. 1304.

1216 . . . . Derselbe überträgt Angesichts der Domkirche zu Trier die vakante Kirche zu Hoinge, deren Präsentationsrecht dem Propst Cunrad vom Dom- und Simeonsstift zusteht, durch die Hand des betr. Archidiakons Johann dem Refektorium des Simeonstifts, und dessen Dechanten die Seelsorge daselbst. Act. in facie majoris ecclesie 1216 pont. nri. a. 5. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,60. Hontheim 1,652. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 32 und Günther, Cod. 2,120. — Gleichlautend die beiden Urk. des Archidiakons Johann und Propstes C.(onrad) vom Dom- und Simeonstift. 1216. — Origg. in Coblenz. 1305.

1216 . . . . Derselbe bestätigt die Vertauschung eines Wingerts hinter dem Laacher Hof zu (Mosel-) Wise und dessen Zehntbefreiung Seitens der Pfarrkirche S. Marie zu Coblenz an das Kl. Laach gegen dessen Wingert im »Berrechte« zu Wise. Zeugen der Priester Henrich zu Wise, Henr. Hunzwin, Henr. Roth (Rufus), Arnold Rouze, Arnold Drivuz u. a. 1216 unter dem Abte Gregor von Laach und dem Pfarrer Wil-

helm von Coblenz. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,25. Mttlrh. Ukb. 3,57. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1306.

(c. 1216) . . . . Abt Gregor von Laach beurkundet die Anniversarienstiftungen des verstorbenen Burggrafen Heinrich v. Rinekke, sowie dessen Wittwe Berta und Sohns Johann mit Zinsen, Aeckern und Wingerten zu Luzzinc im »Wipesheldin«, an deme Schuvele, im Sassinakkere, zu Kelle und Anturnach. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,183 zum J. 1237. Mttlrh. Ukb. 3,328 zu c. 1230. 1307.

Da Abt Gregor seit 1216 und Burggraf Johann seit 1213 urkundl. genannt werden, hierhin gesetzt.

(c. 1217) . . . . C.(aesarius) Abt v. Prüm überträgt dem Nonnenkl. S. Thomas (a. d. Kyll) die Güter zu Sweche und Vurne, welche der Ritter W. v. Kerpen von der Abtei zu Lehen und ihm zu diesem Zwecke resignirt hat. Zeugen der Archidiakon Friderich, (Dom-) Cantor Cuno, (die Domherren) Ernest und Conrad v. Sclette, sowie (die Laien) Thomas und Jacob Gebr. v. der Brücke (de Ponte) zu Trier. Ohne Dat. Gleichzeit. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,139. 1308.

Da 1215 der Abt Caesarius und seit 1218 Abt Friderich urkundlich genannt werden, so ist die Urk. c. 1217 gesetzt, in welchem Jahre auch zum letztenmal der Archidiakon Friderich erscheint.

(c. 1217) . . . . Sifrid Cithvogel v. Mysenheim überträgt dem Castorstift in Carden einen Jahrzins von 3 Mark, versichert auf 2 Wingerten zu Misenheim, wovon einer dem Kl. Hemmenroth gehörte. Auch besitzt derselbe (Sifrid v. Mesenem Cithwol) zu Eigenthum ein Haus und eine Hofstatt. Zu dieser Zeit waren Schöffen (von Andernach) Frider. Kaelbchen (Vitulus), Cunr. Weissegans (Albus anser), Macharius, Arnold Königsmeier (villicus regis) und andere 3 Genannte. — Zu derselben Zeit kaufte Gerard Bolleche von Henr. Dunben ein Haus, von dem Ritter Ernust v. Mesenem 4 Weinberge und 3 Aecker, von Elyas Goge und dessen Schwester Ida, sowie von dem Cleriker Albert und dessen Mutter 2 Wingerten. — Kurze Eintragung ohne weitere Dat. auf Schreinsrolle no. 106—111 in Andernach. 1309.

(c. 1217) . . . . Der Ritter Embrico v. Lonstein vergleicht sich mit dem Burggrafen Johann (v. Rheineck), Conrad (v. Rheineck)

Propst (von S. Florin in Coblenz), Johann und Thirrikus v. Are, Johann v. Cissen, Godefrid Vogt (v. Zissen), Richard und Lufrid, den Verwandten seiner verstorbenen Ehefrau Irmentrud, wegen deren Nachlass. Embrico war nach dem Tode dieser seiner Frau in den Besitz deren bedeutenden Erbes gekommen, und hatte es unangefochten lange Zeit besessen, als die Verwandten am Schöffengericht zu Andernach dieses Erbe als ihr Allodium in Anspruch nahmen. Embrico befriedigte dieselben durch Zahlung einer Geldsumme, und verpflichtete sich überdies, dass zwei Söhne seiner zweiten Ehe die beiden Töchter Arnold's v. Luzinch heirathen, und denselben dieses Erbe nach dem Tode Embrico's zufallen solle; würde aber einer der Söhne sterben, so solle der dritte Sohn folgen; wenn eine der Töchter stürbe, solle die andere es ganz, und wenn die Söhne und Töchter sämmtlich vor Embrico sterben würden, nach dessen Tode der gen. Arnold das Erbe erhalten. Diese Vereinbarung geschah zu den Zeiten des Erzb. Engelbert von Cöln und des Grafen Georg v. Wide zu Lebzeiten der (Andernacher) Schöffen Arnold des Königsmeiers, Frider. Kälbchen (Vitulus), Henr. v. Kelle, Joh. Surber, Henr. Bech, Joh. Rorich und 7 anderer genannten. — Schreinsrolle no. 112 (durchstrichen) in Andernach. 1310.

(c. 1217) . . . . Wilh. v. Ketteche und seine Frau Ida geben an Godeschalc Hode und dessen Frau Methilde ihr Haus, welches sie bewohnten, gegen einen Jahrzins von einer halben Mark und einem anständigen Brode in Erbpacht. Zur Zeit des Erzb. Engilbert v. Cöln und des Grafen Georg v. Wiede, sowie sechs nur mit Vornamen gen. Schöffen. — Zu derselben Zeit und vier wie vorher gen. Schöffen geben Henr. v. Krechelheim und seine Frau Beatrix an Joh. Rorich und dessen Frau Beatrix eine Hofstatt gegen 4 köln. Soliden Jahrzins in Erbpacht. — Schreinsrolle no. 113—14 in Andernach. 1311.

1217 ian. 2. Papst Honorius III bestätigt der Abtei S. Martin bei Trier die von dem Erzb. Magnericus von Trier derselben geschenkte Kirche zu Herse (Irsch). »Justis petentium« etc. Laterani 4 non. jan. pont. a. 1. Copie in P. Schreiner's Hist. S. Martini 1,131 Manuscript von 1778—84 in Trier. 1312.

1217 febr. 28. Derselbe bestätigt dem Deutschorden die Besitzungen des deutschen Hauses zu Coblenz und die demselben vom Erzbischofe von Trier, sowie von dem Florinstift verliehenen

Güter. »Justis petentium« etc. Laterani 2 kal. mart. pont. nri. a. 1. Orig. in Wien. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,64. Hennes, Ukb. des Deutschordens 1,30. Reg. Potthast 482 no. 5480. 1313.

1217 mz. 7. Die Grafen Henr. v. Seyne, Gerard v. Are und Everard v. Arberch nebst Heinr. v. Ysenburg u. a. im erzbischöflichen Pallast zu Cöln Zeugen in der Urk. wornach der Erwählte von Cöln der Abtei Altenberg seinen Schutz zusichert für die von dem Herzoge von Limburg ihr lange entzogenen, aber nun restituirten Güter, welche ihr die Gräfin Alverade von Molbach in Gegenwart ihres Oheims (avunculi) des Abts von Prüm und anderer Zeugen geschenkt hatte. In palacio nro. Colonie 1216 ind. 4, non. mart. — Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,31. 1314.

1217 mz. 10. König Friedrich mit den Grafen von Zweibrücken und Leiningen, dem Grafen Symon von Saarbrücken (Sarepontis), dem Marschall Anselm v. Justingen, dem Schultheisen Reinhard von (Kaisers-)Lautern und andern als Beisitzern im königlichen Pallast zu Bopard, wo der Ritter Bertholf v. Gerswilre durch die Hand des Königs sein Allodialgut zu Gerswilre dem Kl. Otterburg überträgt. Nach des Königs Bestätigungsbrief für das Kloster d. d. Bopardie 6 id. mart. ind. 5, 1217. Gedr. Frey und Remling, Ukb. des Kl. Otterb. 17. Huillard-Bréholles 1b,502. Mon. Boic. 31a,495 in deutsch. Uebers. In diesem Jahre hielt auch der König einen glänzenden Hoftag in Bopard, dessen nähere Zeit aber nicht angegeben wird. Reineri Ann. ap. Pertz, Script. 16,676. Vgl. auch Boehmer, Reg. 89 no. 195. 1315.

1217 mz. 10. Erzb. Theoderich von Trier bestätigt im Florinsstift zu Coblenz dessen Verbesserung der Einkünfte des Refektoriums durch die Inkorporation der Kirche zu Kerliche, sowie durch Gefälle zu Briseche und Horhusin, dem er selbst noch seine Cathedralgebühr von Kerlich und einen Stör jährlich aus den ihm aus Utrecht fallenden hinzufügt. Confluentie in claustro S. Florini 6 id. mart. quod est fer. 6 ante Gregorii ppe. 1217. Zeugen die Archidiakone Joh. v. Rutheche, Meffrid und Othwin Propst v. Carden, Wilh. v. Archa, Cunrad Propst, Wolfram Dechant, Theoderich Cantor, Gozwin Scholastikus, Seward Custos (alle v. S. Florin), Godefrid v. Bopard, Joh. v. Kerliche, Joh. v. Cisse, Godefrid der Meier, Anselm v. Milen und andere. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,64. Günther, Cod. 2,125 Extr. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1316.

1217 mz. 27. Der Rheingraf Wulfram verpfändet zu Bingen mit Consens seines Sohnes Embricho für 56 Mark köln. Denaren das Dorf Rimilsheim mit der Burg Leiga an den Raugrafen (comes irsutus) Gerard, und verspricht demselben während dieser Pfandschaft seine Hilfe aus dieser Burg. Pinguie 6 kal. apr. 1217. Kindl. Copie in Münster und Schott'sche in Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,67. 1317.

1217 apr. 17. König Friedrich verspricht seinem Getreuen Philipp von Bolanden das Schl. Richenstein zurückzustellen, wenn er es von dem Rheingrf. Wulfram einlösen würde, was in nächster Pfingstoktave geschehen solle, und stellt demselben dafür die beiden Bischöfe von Metz-Speier und Worms, die Grafen von Eberstein, Leiningen und Dietz, den Werner v. Bolanden und Reinhard v. Lautern als Bürgen. 1217 ind. 4, 15 kal. maj. Kindl. Copie in Münster und Schott'sche in Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,67. Reg. Boehmer 90 no. 198 und Huillard-Bréholles 1b,508 nach Schott's Manuscript jetzt in Miltenberg mit der richtigen ind. 5. 1318.

1217 apr. 18. Erzb. Theoderich von Trier bestätigt zu Trier der Abtei S. Martin den von dem Ritter Matheus v. d. Brücke (de Ponte) angefochtenen Besitz eines Waldes bei Irsch und Centarbers (Tarforst). Der Abt Richard hatte am erzbischöfl. Gerichte gegen den Ritter v. d. Brücke Klage erhoben, weil derselbe die Leute, denen sein Vorgänger, Abt Wilhelm, diesen Wald um Wingerten anzulegen gegen einen bestimmten Zins in Pacht gegeben habe, als wenn sie seine Leute wären, schwer mit vogteilichen Leistungen und Abgaben bedrücke, obgleich doch dieser Wald frei von allen Verpflichtungen dem Kloster von Erzb. Egilbert geschenkt worden sei (vgl. Reg. 1541 des 1. Theils). Dagegen behauptet der Verklagte, dass der Wald zum Dorfe Irsch gehöre und dieses er von dem Ritter Peter v. Veldenze zu Lehen trage. Letzterer erklärte darauf, er habe das Dorf von den Herren v. Isenburch zu Lehen und seine Rechte zur Zeit an den Ritter Joh. v. Daleheim übertragen. Auf einem zweiten Termin im Dorfe Mercyge, wozu diese drei, der von der Brücke, v. Veldenz und v. Daleheim, geladen waren, verzichteten nun dieselben vor dem Abte, nachdem sich durch die Urkunde Erzb. Egilbert's das Sachverhältniss zu Gunsten des Klosters herausgestellt hatte, auf ihre Rechte an den Wald. Zeugen hierbei waren der Dompropst Conrad mit den 3 Archidiakonen Johann, Rudolph und Friderich; die Ritter Symon v. Joynville, Henr. v. Dune, Richard v. Pal-

last (de Palatio), Fridrich, Thomas, Jacob, Udo, Sibodo und Ludew. v. d. Brücke (de Ponte). Nach Beendigung dieser Verhandlung kehrte der Abt mit den drei gen. Rittern nach Trier zurück und liess dieselben am öffentlichen Gerichte vor dem Schultheisen Ludewich und den 14 Schöffen daselbst ihren Verzicht wiederholen. Treviri 14 kal. mai 1217 ind. 5 pont. nri. a. 5. Büchel's Copie und Schreiner, Hist. S. Martini abb. Manuscr. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,68. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 337. 1319.

1217 apr. 25. Erzb. Theoderich von Trier bestimmt zu Trier mit Zustimmung des überrheinischen Archidiakons Johannes, dass nach dem Tode des Pastors Lambert zu Linse dessen vom Stift Gerresheim präsentirte Nachfolger nur die Einkünfte des derzeitigen ständigen Vikars Cunrad daselbst nebst dem Weinzehnten vom Bache Luppistorp bis zum Dorfe Arindorp und den kleinen Zehnten der ganzen Pfarrei, alle andern Einkünfte aber das Stift erhalten soll. Treveri 7 kal. mai 1217 pont. nri. a. 5. Zeugen Willelm Dechant, die beiden Archidiakone Meffrid und Otwin, Cuno Cantor, Cuno v. Noviant, mag. Theomar und 2 andere Canoniker vom Dome; Godefrid Scholastikus von S. Paulin bei Trier; Vortliv Scholastikus, Warner Cantor und Tirricus Vikar des Erzbischofs zu S. Castor in Coblenz. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,34. Günther, Cod. 2,126 unvollständig. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 33. Nach Günther, Cod. 2,127 Note 1 bestätigt in demselben Jahre Papst Honorius III diese Bestimmung. — In dems. Jahre ward durch päpstl. Richtercommissare ein Streit des Stifts mit einem Ritter Ludwig zu Linz dahin geschlichtet, dass derselbe erklärte, auf den dortigen Weinzehnten keinen Anspruch zu haben, und den Kornzehnten nur auf Lebenszeit gegen die bisherige Abgabe von 26 Malter Weizen zu besitzen. Reg. Lacomblet, Ukb. 2,35 Note 1. 1320.

(c. **1217**) . . . . Die Gebrüder, Grafen H. (einrich) und R. (obert) von Nassau beurkunden, wie der Zehnthof (Chiendehus) des Stifts Gerresheim zu Linse diesem Stifte wieder zugefallen ist. Denselben hatte der Edle Conrad v. Rennenberg von den beiden gen. Grafen zu Lehen und resignirte darauf mit Zustimmung seiner Söhne Gerard, Arnold und Hermann, worauf die beiden Grafen denselben als Allodium dem Stift übertrugen, und dagegen von diesem 2 Wingerten im »Bilce« und »Hunindall« zu Linse als Ersatz erhielten, welche sie dem gen. Conrad und dessen Erben zu Lehen

gaben. Ohne Datum. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,35 no. 63 zu c. 1217. 1321.

1217 apr. 25. Erzb. Theoderich von Trier inkorporirt zu Saarburg mit Consens des betreffenden Archidiakons Friderich die Schlosskapelle zu Huseldingen dem dortigen Priorat. Sarburch 7 kal. mai 1217. Gedr. Bertholet 4,49. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. Wurth-Paquet in Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,78. Wauters 3,485. 1322.

1217 . . . . Derselbe schenkt mit Consens des Archidiakons Johann, Propsten zu Pfalzel, dessen Stift zu seiner Anniversarienfeier die Kirche zu Kochem, und bestimmt, dass ein Canonikus des Stifts mit dem Pastorat bekleidet und das Pfarrwittum mit dem zugehörigen Zehnten des Dorfs Dure als sein Stipendium erhalten soll. 1217 pont. nri. a. 5. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,73. Günther, Cod. 2,127. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1323.

(1217) . . . . Abt Theoderich von S. Marie ad Martires zu Trier überweist dem Krankenhause seines Convents die Mühle, welche er in der Bieverbach erbaut hat, sowie Wingerten zu Palgen (Pallien), und bestimmt über die Vertheilung der Einkünfte bei seiner, seines Bruders Richard und anderer Anniversarienfeier. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,141. Vgl. folg. Reg. 1324.

1217 . . . . Erzb. Theoderich von Trier überweist dem Krankenhause des Kl. S. Marie ad Martyres bei Trier zu seiner Anniversarienfeier mit Consens des Archidiakons Rodolph die Pfarrkirche zu Wiltingen und beurkundet, dass demselben Theoderich der Abt des Klosters eine Mühle in Beverbach nebst einigen Weinbergen gegeben habe. 1217 pont. nri. a. 5. Transsumpt v. 1285 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,73. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1325.

1217 . . . . Derselbe überweist mit Consens des betr. Archidiakons Methfrid auf Bitte des Abts Bartholomeus von S. Maximin bei Trier dem Krankenhause dieser Abtei die in deren Mauern gelegene S. Michaelskapelle mit ihren Pfarreinkünften zu seiner Anniversarienfeier. Zeugen die Aebte Jacob v. S. Eucharius, Theoderich v. S. Marien (ad Martyres) und

Richard v. S. Martin; Cunrad Propst, Willelm Dechant, die 5 Archidiakone Meffrid, Johann, Otwin, Friderich und Rudolf, Cuno Cantor, Ingebrand Custos, Cuno Capellan nebst 2 andern Domherren. 1217 pont. nri. a. 5. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,75. Guden, Cod. 3,1084. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1326.

1217 . . . . Theoder. v. Brule (Cölner Domherr) und Graf Heinr. v. Sein zu Bensberg Zeugen in des Grafen Adolf v. Berg, sowie dieselben nebst dem Cölner Domherrn Cunrad v. Bobard in des Grafen Bruders, Erzb. Engelberts v. Cöln, Schenkungsurkk. für die Abtei Knechtsteden, welche der Graf v. Berg vor Antritt seines Kreuzzuges (cum esset in procinctu versus terram sanctam) ausstellte. Ap. Bensbure 1218. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,39 no. 71 und Note 1. Reg. Ficker, Engelbert S. 283—84 zum J. 1217. 1327.

Da die Niederrhein. Kreuzfahrer schon im Mai 1217 (vgl. Reg. 1329) zum Kreuzzuge aufbrachen, setzt Ficker l. c. die Urk. vor diese Zeit. Mit dem Dat. 1217 »dum ad expeditionem ste. terre in honorem S. Crucis iter arripuimus« und »viam ultra mare ad honorem Dei et pro remedio peccatorum nostrorum sub sue S. Crucis vexillo arripientes« 1217 im Kl. Altenberg stellte der gen. Graf auch Urkk. aus (vgl. Lacomblet, Ukb. 2,36 no. 66—67), und machte am 15. Juni 1218 im Lager vor Damiette in Egypten (dat. in obsidione Damiete 17 kal. jul. 1218) eine Schenkung an den deutschen Orden. Vgl. Lacomblet l. c. 2,39 no. 72.

1217 mai 21. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Coblenz im Hause des Canonikus mag. Hezekin von S. Florin einen Vergleich des Propstes von S. Florin mit dem Abt von Steinfeld Namens des Nonnenklosters Dünewald wegen des Patronatrechts zu Mendich, wornach Letzterer gegen Erlass der Cathedralsteuer und sonstiger Verpflichtungen, jedoch unter Vorbehalt des Zehnten von dem den Edeln v. Hardenberg abgekauften Gute für sich, auf sein Antheil am Patronatsrecht verzichtet. Acta Confluentie in domo magistri Hezechini ejusd. loci canonici 17 kal. jun. 1217. Zeugen Lupertus Dechant v. (S. Marie) de Gradibus in Cöln, der Prior von Steinfeld Namens seines Abts und des Convents zu Dünwald; Wolfram Dechant, Gozwin Scholastikus, Theoderich Cantor, Seward Custos, Joh. v. Cisse, Godefrid Meiers und 3 andere Canonici von S. Florin nebst 2 Canonikern von Münstereifel. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,69. Kremer, Akad. Beitr. 2,249. Reg. Günther, Cod. 2,127. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1328.

1217 mai 29. Die Kreuzfahrer, welche sich zu Schiffe nach dem heiligen

Lande begeben wollten, versammelten sich unter den Grafen Wilhelm v. Holland und Georg v. Wied zu Vlardingen an der Maass und treten 4 kal. jun. die Seefahrt an. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,829 etc. Vgl. Wilken, Gesch. d. Kreuzzüge 6,126 etc. v. Raumer, Hohenstaufen 3,113 etc. Damberger 9,819, wo auch das Ausführlichere über diesen Zug nachzusehen ist. — Nach Trithem. Chron. Sponh. 266 nahm der Abt Johann v. Sponheim mit dem Grafen Johann v. Sponheim, nachdem er die Verwaltung seines Klosters dem Prior Riginfrid übertragen hatte, auch in diesem Jahre an dem Kreuzzuge Theil. Vgl. Lehmann, Grafsch. Sponheim 1,23. 1329.

1217 mai. Graf Henr. v. Zine (Seine) Mitbesiegler einer Urk. des Grafen Walram v. Luxemburg für Philipp v. Altaripa. 1217 mense maj. Gedr. Bertholet 4,49. Ernst, Hist. de Limb. 6,189 Extr. Vgl. Ernst l. c. 4,34. 1330.

1217 iul. 17. König Friedrich zu Coblenz, von wo er seine Burgmänner zu Kaiserswerth benachrichtigt, dass er dem Kl. Heisterbach die Zollfreiheit auf dem Rheine daselbst gestattet habe. Ap. Confluentiam 16 kal. aug. ind. 5. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,520. Lacomblet, Ukb. 2,28. Reg. Boehmer 90 no. 206. 1331.

1217 . . . . Vom Papste delegirte Richter beurkunden, dass der Ritter Ludewich v. Linse in seiner Streitsache mit dem Kl. Gerresheim wegen des Zehnten (zu Linz), angesichts des Doms (zu Cöln) erklärt habe, auf den Weinzehnten zu Linse kein Recht zu haben, den Fruchtzehnten aber gegen einen jährlichen Pacht von 26 Malter Waitzen an's Kloster nur auf Lebenszeit zu beziehen, und dass seine Erben nach seinem Tode keinen Anspruch darauf hätten. 1217 pont. dni. Honorii ppe. a. 1. Unter den Zeugen Conrad der Priester zu Linse, aus dem Wiedischen (de terminis Widhe): die Ritter Wighand, Lambert, Heidenrich v. Limphach, Manegold v. Lochscheidh (Lohrscheid), Manegold v. Luppisdorp (Leubsdorf), Arnold, Rudolph, Henr. Wuzh, Henr. Gobele v. Dallinberg (Dattenberg?) u. a. — Orig. in Düsseldorf. Gedr. Pick, Monatsschrift 1877 S. 265. 1332.

1217 . . . . Erzb. Syfrid v. Mainz bestätigt zu Mainz unter seinem, des Erzb. Theoderich v. Trier und des Abts Bartholomeus v. S. Maximin Siegeln des Letztern Versprechen, die Pfarrei Schwabenheim nur einem dort selbst residirenden Priester zu verleihen.

Zeugen ausser gen. Mainzer Domherren der Propst Cunrad, Dechant Willelm, Archidiakon Johann und Cantor Cuno vom Trierer Dom; Walter Prior, Everwin Custos und Friderich Cantor von S. Maximin (bei Trier). Maguntie 1217 pont. nri. a. 17. Orig. in Heidelberg. Gedr. Guden, Cod. 3,1082. Reg. Mone, Zeitschr. 23,132. Scriba 3,80 no. 1248. 1333.

1217 nov. 14. In einem Vergleiche zwischen der Abtei Eberbach und dem Petersstift zu Mainz werden als Zeugen genannt 2 Heinriche aus Trier unter den Mönchen, sowie der (Schul)meister (magister) Symon und Unterschulmeister (submagister) Wolfganc von Breidenvas (Breitenfelser Hof bei Creuznach) unter den Conversen der Abtei. 1217, 18 kal. dec. Sifrido aepo. Mogunt. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,190. 1334.

1217 dec. 9. Mttlrh. Ukb. 3,70 no. 69 ist nur Extr. mit unrichtigem Dat. MCCXVII statt MCCXXVII der Urk. ibid. 3,255 no. 320. Auch weist der in Bezug genommene »C.(onrad) episc. Portuens. olim in partibus Alemannie« auf die Zeit von 1224—27.

1217 dec. 22. Erzb. Theoderich von Trier bestätigt zu Coblenz der Gebrüder, Herrn Gerlach's und Herrn Henrich's von Covern, Schenkung zweier Ohm Wein an das Kl. Lunnech zu ihrer Anniversarienfeier aus den 3 Ohmen, welche sie jährlich als Abgaben von dem Kloster beziehen. Zeugen Graf Henr. v. Seyn mit seinem Schenken Giselbert, Henrich v. Kirchhofe (de Atrio), Dithard v. Paffendorf, Engilbert der Meier und Guntram v. Coblenz (de Confluentia), Friderich Furche (Sulcus) v. Loinstein, Marcward v. Andernach, Godefr. v. Waladorf und der Caplan Theoderich. Confluentie 11 kal. jan. 1217. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,71. Günther, Cod. 2,129. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1335.

1217 . . . . Derselbe überlässt nach Berathung mit seinen Prälaten, Edeln und Ministerialen dem Abt Justacius von Himerode (de Claustro) und dessen Convent gegen einen jährl. Erbpacht von 50 Malter Korn den Wald »Vievere« im Bezirke seines Hofs Alterich mit der dabei gelegenen Mühle und Zugehörungen; bestimmt, dass der Bach »Uncele« zur Wiesenbewässerung nach diesem Walde geführt werden könne und in einem zur Erhaltung der Mühle nothwendigen Stande gehalten werden solle, dass der Zugang zu letzterer den Mahlgästen stets offen, dem Kloster, wie

bisher ihm, der Genuss der Viehweide und Schaftrifft verbleiben, sowie dass der Erbpacht entweder nach Neuerburg (Novum castrum) oder an die Mosel nach Kesten geliefert werden solle. Zeugen die Aebte Jacob v. S. Mathias, Bartholomeus v. S. Maximin und Theoderich v. S. Marien (ad Martyres), Conrad Dompropst, die Archidiakonen Mefrid, Johann und Otwin, der Domdechant Wilhelm, Cono v. Noviant und Rodulph v. der Brücke (de Ponte — Domherren); die Edeln Theoderich v. Malberch und Theoderich v. Bruch; die Ministerialen Henr. v. Dune, Richard v. Pallast (de Palatio), Thomas der Schenke, Udo v. Esch, Peter v. Merzig (de Marceto), Walter der Truchsess und Isenbard v. Witelich. 1217. Chartul. in Trier und Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,72. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1336.

1217 . . . . Der trier. Domcantor C. (uno) entscheidet Namens des Erzbischofs den Streit des Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) mit den Rittern Godefrid Baseler und Gerard v. Kile wegen des Patronatsrechtes zu Dudensvelt, welches dem Kloster zugesprochen wird. 1217. Zeugen Conrad Propst, Willelm Dechant, Othwin Archidiakon und Scholastikus, Cuno v. Noviant, Ernest, Henr. v. Kalre, mag. Thidmar und Hugo v. Schwarzenberg (de Nigromonte) Canoniker vom Dome; Peter v. Veldence, Friderich v. d. Brücke (de Ponte), Richard v. Pallast (de Palatio), Wirich v. d. Brücke (de Ponte) und andere Cleriker, Ritter und Bürger von Trier. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,77. 1337.

1217 . . . . Erzb. Theoderich von Trier bestätigt mit Consens seines Domcapitels und der betr. Archidiakonen der Abtei S. Mathias (bei Trier) die von seinem Vorgänger, Erzb. Johann, geschehene Inkorporation der Pfarrkirchen S. Medard, Pellingen und Hempteren, sowie der Capellen Crittenach und Lampaden (vgl. Reg. 959 und 961). 1217. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,74. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. — Ebenso bestätigen diese Inkorporation Conrad Propst, Wilhelm Dechant und ganzes Domcapitel von Trier. 1217. Chartul. in Coblenz. 1338.

(c. **1217**) . . . . Derselbe inkorporirt mit Consens des betr. Archidiakons Arnold, seines Neffen, und des Domcapitels dem Abt Jacob und Convent des Kl. S. Eucharius und Matthias (bei

Trier) zu seiner Anniversarienfeier die Pfarrkirche zu Nederbergl (bei Ehrenbreitstein). Ohne Datum. Original in Coblenz. Gedr Mttlrh. Ukb. 3,82. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 43. — Vgl. 1218 mai 12. 1339

(c. 1217) . . . . Conrad Propst, Willelm Dechant und das Domcapitel zu Trier bestätigen vorstehende Inkorporation Ohne Datum. Original in Coblenz. — Ebenso auch der betreffende Archidiakon Arnold. Ohne Datum. Original in Coblenz. 1340

1217 . . . . Conrad, Bischof von Speier und kaiserl. Canzler, vergleicht das Kl. Hemmenrode mit Dymar, dem Bruder des bischöfl. Ministerialen Egeno v. Muspach, welcher ein Vermächtniss seines verstorbenen Bruders an das Kloster angefochten hatte. 1217. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,168 no. 154. 1341

1217 . . . . Arnold der Schultheiss und das Schöffengericht zu Bopard sprechen dem Abt von Eberbach den Besitz eines Wingerts zu Brie zu, welchen demselben der Ritter Folkmar angefochten hatte. 1217. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,77. Rossel Eberb. Ukb. 1,197. 1342

1217 . . . . Graf Hermann von Virneburg und seine Gemahlin Luckarde beurkunden auf Vermittelung ihres Verwandten Rouzmann v. Ysenburg und zweier Eberbacher Mönche, dass deren Kloster die Wiese zu Ober-Hadamar, welche sie und (die Mutter der Luckarde) Frau Elyse Gräfin v. Schowenburg dem Kloster geschenkt hatten, von den Ansprüchen Herrn H. v. Derne losgekauft habe 1217. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,401. 1343

(1217) . . . . Graf Hermann v. Virneburch und seine Gemahlin Luocgarde, eine Tochter des Grafen Rupert und Elysen v. Nassau bestätigen auf Schaumburg (a. d. Lahn) eine Schenkung ihrer Mutter Elyse an das Kl. Eberbach, welche sie angefochten hatten. Ap. castr Schouwenburch. Zeugen Heinr. v. Isenburch, Bruno und Rouzmann (v. Isenburg), Sifrid v. Runkel, Heinr. Frie v. Dern etc. Ohne Dat. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,124. Vgl. Bodmann Rheing. Alterth. 76—79. Hennes, Grafen v. Nassau 1,107—10 Rossel, Gesch. der Abtei Eberbach 1,496 etc. Schliephake, Gesch v. Nassau 1,267 und wegen Schouwenburch die Urkk. v. 1222 und 1232 im Mttlrh. Ukb. 3,163 und 368. 1343a

1217 . . . . Graf Henrich v. Sayn (com. Senensis) verzichtet zu Gunsten der Abtei Camp auf seine Lehenherrlichkeit über Güter zu Ingenhoven und Auenheim, welche die Abtei von den Lehen- und Afterlehensträgern gekauft hat. 1217. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,37 no. 68. 1344.

1217 . . . . Jacob v. Cons bekennt, dass er Vasall des Grafen Walram von Luxemburg geworden sei, und demselben das Oeffnungsrecht seiner Burg Bettingen eingeräumt habe. 1217. Chartul. in Luxemburg. Reg. Bertholet 4,376. Wurth-Paquet in Publ. de Luxemb. 14,78. 1345.

1217 . . . . Ebirhard v. Stein (de Lapide) Zeuge der schiedsrichterlichen Sentenz Philipp's v. Bolanden in dem Streite des Kl. Otterburg mit Heinr. v. Pfeddersheim wegen des Zehnten zu Ormsheim; sowie nachher Ebirhard v. Bopard und Ebirhard der Jüngere v. Stein (de Lapide) Zeugen bei der Zustimmungserklärung der Söhne Heinrich's v. Pfeddersheim. 1217. Gedr. Frey und Remling, Otterburg. Ukb. 20. 1346.

1217 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier übergiebt mit Consens des betr. Archidiakons Arnold, (Land-) Dechanten Godefrid und Pastors Damar zu Heimbach dem Kl. Wulfersberch den Theil des Wingerts-Zehnten zu Gladebach und Wulfersberch, welchen der Edle Henrich v. Isemburch zu Lehen hatte und an ihn resignirte. 1217 pont. nri. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,76. Günther, Cod. 2,129. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 33. 1347.

(c. 1217) . . . . Derselbe erneuert mit dem Erwählten E.(ngelbert) von Cöln das alte Freundschaftsbündniss ihrer Kirchen. »Ad omnem ambiguitatis« etc. Ohne Dat. Gedr. Ficker, Engelbert S. 317. Ennen, Quellen 2,75. Reg. Wauters 3,508. Vgl. Gest. Trev. ed. Wyttenbach 1,313. Brower, Ann. 2,118. 1348.

(1217) . . . . Derselbe leiht den beiden Kreuzfahrern, den Rittern Peter v. Merzig (de Marceto) und Friderich v. d. Brücke (de Ponte), auf ihre Hunric-Gerichtsbarkeit, ersterm 40 trier. Talente auf die zu Kellede, dem andern auf die in den Dörfern Ozburc, Waltrache, Tumben und Ruverisse 120 Talente unter Verpfändung derer trier. Lehengüter zu Merzig und des Zehnten zu Buzzhen unter folgenden Bedingungen. Dieselben oder

ihre Diener sollen bis zur Rückzahlung dieses Geldes von den Leuten der gen. Orte weder Herberge, noch Futter, Hühner oder sonstige Abgaben empfangen; jedoch sollen die Bauern auf den gewöhnlichen Hunrie-Jardinc, zu den zwei Wizschienaht aber nur die Center mit 7 Nachbarn erscheinen. Auch setzt er das strafrechtliche Verfahren bei diesen Jahrgedingen fest. Zeugen der Domdechant Willelm, die Archidiakone Meffrid, Johann und Rodulf, der (Dom-) Custos Ingebrand, Cantor Cono, Rodulf Custos v. S. Paulin; die Ritter Udo, Thomas, Lodewich und Sibodo v. der Brücke, Richard v. Pallast (de Palatio) und Tirricus v. Crove nebst 8 Bürgern (von Trier), darunter Henr. Neve. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,215 zu c. 1225. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 43. Vgl. Reg. 1499 zu 1220. 1349.

Für die Zeitbestimmung sind von den Zeugen massgebend der Domcustos Ingebrand, welcher 1217 zum letztenmal als Custos und 1219 auch bereits als Archidiakon erscheint; ferner die Archidiakone Johann 1218 zum letzten- und Rodulf 1217 zum erstenmal.

(c. 1217) . . . . In dem Streite des trier. Domcapitels mit Anselm v. Wolkerenges wegen des Hauses am Bache und dessen Dompräbende wählen beide Theile je 3 Schiedsrichter, deren Urtheilsspruch sie sich unterwerfen wollen; nämlich das Domcapitel den Propst C.(onrad), Cantor C.(uno) u. Canonikus T. v. Dome; Anselm den Archidiakon Johann, Thesaurar J.(ngebrand) und Canonikus R.(udolf) v. d. Brücke (de Ponte) ebenfalls v. Dome. Letztere drei erkennen, dass Anselm wegen des Hauses und der Präbende keine Ansprüche fürohin an den Dom machen, dieser aber nach dem Ausspruche seiner 3 Schiedsrichter an Anselm, so lange derselbe im weltlichen Stande verbleibe, jährlich 5 trier. Pfund, versichert auf ein Drittel des Zehnten von Perle, vom Domcapitel beziehen solle. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,217 zu c. 1225. 1350.

(c. 1217) . . . . Bartholomeus Abt von S. Maximin, Johann Archidiakon und Cuno Domcantor von Trier sprechen als päpstliche delegirte Richter in dem Streite des Abts Jacob v. S. Eucharius und dessen Convents mit dem Propste Theoderich von Luxemburg wegen des Zehnten von den klösterl. Ländereien »Juche« und »Gevedage« zu Herburen, nach stattgefundener Untersuchung diesen Zehnten dem Kl. S. Eucharius (Mattheis bei Trier) zu. Zeugen Cuno Domkaplan und Rudolf v. d. Brücke (de Ponte)

Domherren, die Ritter Richard v. Pallast (de Palatio), Sibodo und Thomas v. d. Brücke, der Schultheiss Henrich und 2 Bürger von Trier. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,218. 1351.

(c. 1217) . . . . Bartholomaeus Abt von S. Maximin bei Trier gesteht in dem Streite seiner abteilichen Leute zu Emmelde mit den Hirten des dem Euchariuskloster gehörigen Hofs Bermerodt wegen der Viehweide, diese dem letztern zu, wie sie die von dem Erzb. Johann ausgestellte und von ihm selbst und dem verstorbenen Abte Godefrid von S. Eucharius, seinem Oheime (avunculus), besiegelte Urkunde (vgl. Reg. 947 zu c. 1202), welche auf Verlangen der Abt Jacob von S. Eucharius vorgelegt hat, dessen Kloster zuspricht. Zeugen die trier. Domherren Joannes Archidiakon, Cuno Dom-Capellan und Rudolph v. der Brücke (de Ponte); die Ritter Friderich und Reyner Gebrüder, sowie die Gebr. Ludowich und Sibodo, ferner Richard, alle fünf v. der Brücke (de Ponte), Hermann mit seinem Sohne Andreas vom Pallast (de Palacio), der Schultheiss Henrich mit denselben 2 Bürgern wie in vor. Regest. Ohne Dat. Notar. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,330 zu c. 1230. 1352.

Um diese Zeit soll auch der Abt Bartholomaeus die Kloster-Privilegien in einen prächtigen Pergament-Codex (das sogen. Goldene Buch) haben eintragen lassen. Brower, Metrop. 1,352. Novillan. Chron. Maxim. ap. Honth., Prodr. 1020.

(c. 1217) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier (humilis minister) beurkundet dem Abt Richard von S. Martin zu Trier den Entscheid der in dessen Streite mit Cuno, dem Schwiegersohne Theoderich's v. Sarburch, wegen des Zehnten zu Grach, ernannten Schiedsrichter. Bereits zu den Zeiten des Erzb. Hillin hatte Theoder. v. Sarburch die Abtei S. Martin wegen des Zehnten aus deren Hofe zu Grach, welchen ihr Erzb. Magnericus geschenkt hatte, sehr beschwert, und auf die Klage der Mönche wurde denselben die Zehntfreiheit des Hofs gerichtlich zuerkannt und von Erzb. Hillin, welcher selbst vor seiner Erhebung auf den Bischofsstuhl Pastor zu Grach gewesen war, durch Urkunde bestätigt. Nach dem Tode Hillin's trat Theoderich auf's Neue mit seinen Prätensionen hervor, wurde aber von Erzb. Arnold, gestützt auf Hillin's Privilegium, mit seinen Ansprüchen wiederum abgewiesen (1177 Reg. 398), und die Abtei blieb nun, auch zu Erzb. Johann's Lebzeiten, unangefochten. Jedoch unter dessen

Nachfolger, Erzb. Theoderich, und nach dem Tode Theoderich's v. Sarburch kam das Kloster mit dessen Schwiegersohne wiederum desshalb in Streit, welcher nun durch die beiderseits erwählten Schiedsrichter Hugo Cantor (von S. Paulin), Richard v. Pallast (de Palatio), Jacob v. Neuerburg (de Novo castro) und Theoder. Kind (Puer) v. Kroeyff mit Zuziehung des Grafen Gerlach v. Veldense, Peter's v. Veldense und Godefrid's v. Ingendorf im Hofe zu Grach dahin entschieden wurde, dass die Abtei wegen des Hofs zu keiner Zehnt-Entrichtung verpflichtet seie, wohl aber zu derselben von allen Schenkungsgütern, welche zu diesem Hofe gezogen worden seien. Ohne Dat. Büchel's Copie und Schreiner, Hist. S. Martin. Manuscr. in Trier. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 340. 1353

(c. 1217) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt der Abtei S. Martin zu Trier das von dem Ritter Arnold (v. Ingendorf) ihr geschenkte Allod zu Live (Leiwen). Dasselbe hatte Erzb. Everard v. Trier dem Ritter Arnold v. Ingendorf, einem Vorfahren des vorgenannten Arnold, für dessen Begleitung nach Rom (1049), zur Belohnung geschenkt und war, nachdem es lange Zeit in der Familie sich vererbt hatte, von Obengenanntem an das Kloster gegeben worden, welches viele Jahre in ruhigem Besitze desselbe geblieben, bis unter Erzb. Johann ihm derselbe angefochten wurde. Auf die Klage des Abts Richard beauftragte der Erzbischof den Richard v. Pallast (de Palatio) mit Untersuchung der Sache, welche sich zu Gunsten des Klosters herausstellt. Ohne Dat. Zeugen: die Aebte Bartholomaeus von S. Maximin, Jacob v. S. Matheis, Theoderich v. S. Marien, der Archidiakon Joannes und Hugo Cantor v. S. Paulin, sowie die Laien Peter v. Merzig (de Marceto), Richard von Pallast, Thomas v. d. Brücke (de Ponte), Theoderich v. Croeve und 4 Schöffen des Dorfes. Cop. saec. 18 in Schreiner's Hist. abb. S. Martini 1,135 Manuscript in Trier. 1354

1218 ian. 27. Die Gebrüder und Ritter Henrich und Ernest von Virninburg befreien im Kl. Lonnig dasselbe wegen Aufnahme ihrer Tante (amita) Osterlinde als Nonne daselbst von der Verpflichtung wegen seiner Güter zu Kerve (Kerben Kr. Mayen) dreimal im Jahre seinen Boten zu dem feierlichen Gerichtstage in Hofe daselbst zu schicken, wie dies bereits in ihrer Gegenwart ihr verstorbener Vater Rether dem Kloster erlassen hat. Zeugen der Abt Johann, Prior Zacharias und ein Mönch (von Lon-

nig) nebst 4 (nur mit Vornamen genannten) Rittern und 2 andern. In claustro Lunniche 6 kal. febr. 1218. Günther'sche Copie in Coblenz nach dem Original. 1355.

1218 ian. 30. Der Kreuzfahrer, Burggraf Henrich von Isemburc, vermacht, unter landesüblicher Verkündigung des kaiserlichen Bannes und unter Besieglung der betr. Urkunde durch seinen Herrn Henrich von Isemburc, dem Kl. Romerstorf vor Antritt seines Kreuzzuges, zu Schönfeld, nachdem er bereits seiner verstorbenen ersten Ehefrau und seinen Kindern erster Ehe sein damaliges Vermögen, sodann letztern und seiner zweiten Frau seine Güter zu Liemene und die Vogtei zu Gudel . . . (?) überwiesen hat, den Hof Markemberc, welchen aber Letztere, wenn er vor ihr sterben würde, auf ihre Lebenszeit behalten, wie auch der früher von ihm aus deren Gütern zu Desene dem Kloster bestimmte Lichterzins entrichtet werden soll. Zeugen Graf Lothar v. Widhe, Henrich der Jüngere v. Isemburc, Theoderich v. Widhe, Gevard Benno, Henrich v. Nistere, Manegold v. Widergis, Rudeger v. Sehtemdorf, Crafto v. Hetensdorf, Henrich v. Oweche (wohl Burgmänner v. Isenburg) nebst 5 Schöffen und noch 5 Anderen. In loco qui dicitur Schonevelt 3 kal. febr. 1218 ind. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,78. Günther, Cod, 2,134. 1356.

1218 ian. 30. Graf Lothar v. Widhe spricht über des Burggrafen Henrich v. Isenburc feierliches Vermächtniss seines Hofs Markemberc an das Kl. Romerstorf zu Schonevelt den kaiserlichen Bann zu dessen grösserer Sicherheit aus, wie es seines Rechtes ist. Zeugen Henrich der Jüngere v. Isemburc und sämmtliche in vor. Reg. 1218, 3 kal. febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,136. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,79. 1357.

1218 febr. 3. Papst Honorius III befiehlt den Prälaten der Kirchenprovinzen von Lyon, Besançon, Sens, Tours, Bourges, Reims, Cöln und Trier, den Erard v. Brena wegen ungerechter Aneignung der Grafschaft Champagne mit der Excommunikation zu belegen. Auch zeigt er gleichzeitig in einer zweiten Bulle an den hohen und niedern Adel Frankreichs und der Kirchenprovinzen Besançon, Trier und Cöln den Excommunikations-Erlass gegen Erard v. Brena und dessen Gemahlin Philippa denselben an. »Cum olim dilecta« etc. Laterani 3 non. febr. pont. a. 2. Gedr. Bouquet, Rec. 19,649 und 651. Reg. Potthast 500 no. 5691 und 5688. Wauters 3,489. 1358.

1218 febr. 8. Wildgraf Conrad verpfändet für 45 trier. Talente an den Truchsess Heinrich v. Everstein seine Güter zu Flanheim, welche dieser von ihm zu Lehen hat, und verspricht, dass nach dem Tode Heinrich's diese Güter so lange den Klöstern S. Rupert bei Bingen, Otterburg, Eibingen und der Nonne Margareta zu S. Rupert überlassen werden sollen bis ersteres 20, Otterburg 15, die beiden letztern aber je 5 Talente erhalten haben. 1218 octavo mensis febr. ind. 7 (weist in 1219) unter dem Zeugnisse seiner Mutter und beiden Brüder Otto Propsten von Aachen und Mastricht Henrich's, sowie des Propstes und Convents von S. Rupert. — Orig. in Coblenz. 1359

1218 mz. 3. Erzb. Theoderich von Trier bestätigt auf der Burg Wied dem Abte B. (runo) und Convent von Romerstorf die Schenkung des Hofs Markenberc seitens des Burggrafen Henr. v. Isemburg. In castro Widhe 5 non. martii 1218. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. Mttlrh. Ukb. 3,79. 1360

1218 mz. 20. Papst Honorius III bestätigt dem Deutschorden den Besitz des vom Erzbischof von Trier demselben übertragenen Spitals zu Coblenz unter Einrückung der betr. Schenkungsurkunde von 1216 (Reg. 1296). »Justis petentium« etc. Laterani 13 kal. apr. pont. nri. a. 2. Origg. in Coblenz und Wien. Gedr. Günther Cod. 2,124. Hennes, Ukb. des deutschen Ordens 1,32. Reg. Potthast 503 no. 5726. (Kreglinger) Analyse etc. collect. du comte de Renesse 6 no. 34. 1361

1218 mz. 23. Die Abtei Malmedy zeigt dem Propst C. (onrad), Dechanten W. (ilhelm) und Domcapitel von Trier an, dass sie zu Kirche von Clotene, deren Patronatsrecht ihr gehöre, dem Archidiakon O. (twin) den Domcantor Cuno präsentirt, auch sich verpflichtet habe, keinen andern als einen vom Domcapitel Vorgeschlagenen zu dieser Kirche zu präsentiren, sowie das Domcapitel in ihre Fraternität aufzunehmen und das Anniversar des Erzb. Th. (eoderich's) von Trier, wie es erbeten, feierlich zu begehen. 1217, 10 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,66. — (Wegen des Jahreswechsels auf Ostern in Lütticher Diözese hier 1218 angenommen.) 1362

1218 mz. 23. C. (onrad) Propst, W. (ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier danken dem Kl. Malmedy für ihre Aufnahme

in dessen Fraternität und für die auf den Rath des Propstes O. (twin) von Carden zur Verbesserung des Capitels-Refektoriums ihnen überlassene Kirche zu Clotene; nehmen dafür, dass der Erzb. Th. (eoderich) von Trier ihnen seine Visitationsgebühren, welche Malmedy an denselben zu entrichten schuldig war, übertragen hat, dieses mit Stablo in ihre Fraternität auf; versprechen jährlich an Malmedy 20 trier. Soliden aus den Einkünften der Kirche zu Clotene für die Anniversarienfeier des Erzbischofs zu zahlen und zeigen demselben an, dass sie den Archidiakon O. (twin) veranlasst haben, gänzlich dem Kloster seine Gebühren wegen der Kirche zu erlassen. 1217, 10 kal. apr. Orig. früher in Coblenz. Gedr. Roderique, Disceptat. etc. 175. Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 3,208 nach dem Orig. 1363.

Eine 1602 in Sachen des Kl. Malmedy gegen die Zehntherrn von Clotten präsentirte und zu dieser Zeit angefertigte Copie in Coblenz ist von einer Abschrift aus dem Ende des 14. Jahrh. genommen mit »Dat. autem 4° ad copiam a. dni. 1396 mensis julii die 15. sub sigillo ad causas ven. capituli Leodiens. et signeto parvo Gerardi de Halla curie ejusd. capituli notarii facta diligenti collatione ad litteras originales«.

1218 mz. 25. Graf Johann von Sponheim und der Abt von Sponheim kehren vom Kreuzzuge mit vielen Reliquien nach Hause zurück 8 kal. apr. 1218. Trithem. Chron. Sponh. 266. Lehmann, Grafsch. Sponh. 1,23. 1364.

1218 mz. 27. König Friedrich ertheilt dem Kl. Eberbach Zollfreiheit zu Bopard und an andern Orten am Rhein. Ap. Moguntiam 6 kal. apr. 1218. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,199 nach dem Orig. in Idstein, woselbst noch ein Orig. mit 6 id. apr. (apr. 8) sonst aber gleichlautend. Reg. Boehmer 92 no. 223. Huillard-Bréholles 1b,540. 1365.

1218 mz. 30. Papst Honorius III befiehlt den Aebten von S. Matthias zu Trier, S. Evre zu Toul, von Hemmenrode und Weilerbeinach, dass sie den Klöstern der trier. Kirchenprovinz, welche in temporalibus und spiritualibus sehr heruntergekommen sind, zu ihrer Aufbesserung behülflich seien. »Etsi curam« etc. Laterani 3 kal. apr. pont. a. 2. Gedr. Manrique, Ann. Cist. 4,62. Reg. Potthast 505 no. 5740. 1366.

1218 mz. Erzb. Theoderich von Trier vermittelt zu Trier einen Vergleich zwischen der Abtei S. Maximin bei Trier und dem Edeln Adelin von Meisenburch, welche beiderseits die ausschliessliche

Vogteigerechtigkeit über das Dorf Emmelde beanspruchten. Hiernach wird dem A. v. M. die Vogtei mit gewissen beschränkten Leistungen seitens der Abtei zugestanden, und verzichtet derselbe auf das Fuder Wein jährlich aus den abteilichen Gefällen im Dorfe Mertert (Merchedictum), welches er zu Lehen hatte; auch verspricht er, von seinen eigenthümlichen Gütern deren im Werthe von 20 Pfund der Abtei als Lehengut zu überweisen. Treveris 1218 pont. nri. a. 6. mense marcio. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,80. 1367.

1218 .... Erzb. Theoderich von Trier bestimmt unter Mitbesieglung der betr. Urk. durch die Stadt Coblenz die Zehnt- und Pfarrei-Grenzen zwischen dem Stift S. Castor und dem Priester von S. Marie (Liebfrauen) zu Coblenz. Hiernach soll ausschliesslich Letzterer den Zehnten zu Lützel-Coblenz (parva Confluentia) von der Andernacher Strasse bei der Kirche S. Peter bis zur Pfarreigrenze nach dem Rheine, sowie die Mosel aufwärts im »Leya«, alle übrigen Zehnten dieses Dorfes aber, sowie die Zehnten zu Coblenz (magna Confl.), Wissa und Capella das Castorstift beziehen. Etwaige Streitigkeiten zwischen dem Priester von S. Marie und dem Rector des h. Kreuzaltars zu S. Castor über die Pfarreigrenzen sollen nach der Vereinbarung entschieden werden, welche der verstorbene Priester Saulin mit dem Castorstift getroffen hat, wonach die im Hause von Polege und von da abwärts bis S. Castor Wohnenden der Pfarr-Seelsorge des Rectors vom Kreuzaltar überwiesen sind. 1218 pont. nri. a. 6. Orig. im Pfarrarchive zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,86. Lassaulx, Lützel-Coblenz 33. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1368.

1218 apr. 7. Derselbe belehnt zu Romersdorf, nachdem die Brüder Bruno und Theoderich v. Isemburc, Söhne seiner Schwester, infolge eines Kaufvertrages mit dem Kl. Romerstorf auf die von demselben zu Lehen tragende Vogtei des Hofs und 12 Mansus zu Gladebach, wie auch auf die in der Urkunde des Erzb. Johann's (vgl. 1210 oct. 8 Reg. 1115) enthaltene Beschränkung des Gütererwerbs für das Kloster verzichtet haben, während diese Beschränkung für sie in Kraft bleiben solle, den Bruno unter neuen Bedingungen mit dieser Vogtei. Zeugen die Cleriker Arnold Archidiakon von Trier und Bruder der Beiden Bruno und Theoderich, der Priester Theoderich sein Capellan, Johann v. Homburc, Ulrich sein Notar, Amilius Subdiakon; sodann die

Laien Lothar sein Bruder (Graf v. Wied), Henr. v. Kerpen, Henr. v. Dune, Richard v. Manderscheit, Johann der Bruder des Burggrafen v. Hamerstein, Jacob v. d. Brücke (de Ponte), Cuonrad sein Truchsess und Albert v. Horreum. Romersdorf 7 id. apr. 1218 ind. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,80. Günther, Cod. 2,131. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1369.

1218 apr. 7. Erzb. Sifrid von Mainz bestätigt zu Mainz seines Verwandten, des Rheingrafen Wulfram, Schenkung des Patronatrechtes von Winkel an das Kl. Johannesberg im Rheingau. Unter den Zeugen der Wildgraf (comes silvestris) Cunrad, die beiden Raugrafen (com. irsuti) Rupert und Gerhard, Rheingraf Wulfram mit seinem Sohne Emicho etc. Magunt. 7 id. apr. 1218 pont. nri. a. 17. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 91—92. 1370.

1218 apr. 24. Papst Honorius III meldet dem Erzb. (Engelbert) von Cöln, dass er dem Erzbischof von Trier das Pallium übersende, um ihn damit zu bekleiden; sowie in einem zweiten Breve der Papst hiervon den Erzbischof von Trier benachrichtigt und demselben befiehlt, es dem Cölner umzulegen. »Cum pallium« etc. Laterani 8 kal. mai pont. a. 2. Gedr. Niederrhein. Annalen 9,249—50. Reg. Potthast 506 no. 5761—62. 1371.

1218 mai 3. Der Ritter Theoderich Herr von Ulmen schenkt dem Kl. Himerod einen Wingert bei Croeve und 200 Schaafe. 1218 in invent. Crucis. Mitbesiegelt von dem Pleban Godeschalk zu Ulmen. — Nur Extr. im Himerod. Repertor. von 1487 fol. 120 in Coblenz. 1372.

1218 mai 12. Papst Honorius III bestätigt der Abtei S. Eucharius (S. Heucarii) zu Trier die von dem Erzbischofe von Trier mit Consens des Archidiakons Arnulf und des Domcapitels geschehene Incorporation der Kirche zu Nithenber (vgl. c. 1217 Reg. 1339). »Solet annuere« etc. Rome ap. S. Petrum 4 id. mai pont. a. 2. Orig. in Goblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,83. Potthast 2087 no. 26019. 1373.

1218 iun. 1. Derselbe befiehlt dem Bischof von Wirzburg, sowie den Aebten von Eberbach und Heisterbach, den Erzbischof v. Cöln in gerichtliche Untersuchung zu nehmen, wenn derselbe nicht seinem Befehle nachkomme und die nach der Klage des Kreuzfahrers, Her-

zogs von Baiern und Pfalzgrafen bei Rhein, diesem entrissene Burg Turin (Turon a. d. Mosel), sowie andere dessen Schutze überwiesene Güter der Tochter des verstorbenen Rheinpfalzgrafen H. herausgebe. »Dilectus filius« etc. Rome ap. S. Petrum kal. jun. pont. nri. a. 2. — Gedr. Acta Palat. 6,318. Ficker, Engelbert 325. Mttlrh. Ukb. 3,83. Reg. Potthast 512 no. 5827. Günther, Cod. 2,130. — Nach den Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,839 hatte der Erzbischof in seinem Bestreben, einen gesicherten Landfrieden herbeizuführen, die Burg Turun an der Mosel, welche ein Schlupfwinkel für Räuber war, erworben. Erst 1243 dec. 1 wurde sie wieder an den Pfalzgrafen abgetreten; vgl. Mttlrh. Ukb. 3,585. 1374.

1218 iun. 1. Erzb. Theoderich v. Trier zu Amance (nordöstl. von Nanzig) Zeuge und Besiegler mit König Friedrich II des Friedens-Vertrags Herzog Theobald's v. Lothringen mit der Gräfin von Troyes und deren Sohne. Ap. Esmanciam kal. jun. 1218. Gedr. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,334. Vignier, Burg. rer. 136. Dumont, Corps dipl. 1,159. Calmet, Hist. de Lorr. II ed. 3,126. Noel, Mémoires pour servir à l'hist. de Lorr. 6,57. Huillard-Bréholles 1b,548. Reg. Boehmer 93 no. 225. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. Vgl. Winkelmann, K. Friedr. II S. 111. 1375.

1218 iun. 15. Papst Honorius III erlässt an den Erzbischof v. Trier und dessen Suffragane ein Schreiben (wie an viele andere Erzbischöfe) zur Unterstützung des Bischofs von Preussen bei der Christianisirung dieses Volkes. »In Pruscie partibus« etc. Rome ap. S. Petrum 17 kal. jul. pont. a. 2. Nach einer Note bei Potthast 512 zu no. 5833. 1376.

1218 iul. 10. Derselbe beauftragt die Aebte v. Eberbach und Hemmenrode, sowie den Propst v. Hegene mit der Untersuchung in der strittigen Bischofswahl zu Worms. »Ex parte« etc. Laterani 6 id. jul. pont. a. 2. — Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 3,70. Reg. Potthast 515 no. 5867. Boehmer 326 no. 21. 1377.

1217 iul. 21. Graf Godefrid v. Spanheim schenkt auf Starkenburg bei Antritt seiner Kreuzfahrt auf die Bitte seiner Gemahlin Adelheid und des Abts von Werschweiler diesem Kloster einen Mansus nebst Zins seines Hofes Daleheim, sowie die Leistung, zu welcher ihm der Meister von Colgestein verpflichtet ist. Graf Henrich v. Zweybrücken Zeuge. Ap. Stargkenberg 12 kal. aug. 1218 regn. Frederico rege. Gedr. Crollius, Origg. Bip. 2,57. Mttlrh. Ukb. 3,84. Vgl. Lehmann, Gfsch. Spanh. 1,24. 1378.

1218 iul. 23. Simon Herr v. Monclair (Montisclari) und seine Gemahlin Ermengard erkennen der Abtei Metlach (Mediolac.) das Recht auf eine Salzquelle, den Bienenfund und auf 2 Theile an den Bussen von den Jahrgedingen im Bezirke der Abtei zu, welches sie bisher derselben bestritten hatten. 1218 crast. Marie Magdalene. Zeugen der Abt von Werschweiler, Johann Archidiakon und Propst v. Pfalzel, Rudolph Archiakon v. Trier und Lüttich, Wilhelm Canonikus vom Dom zu Trier; die Ritter Johann v. Sigersberg, Arnold v. Sirck, Ludovich v. Berghe, Rorich v. Vae und Reinold v. Losma. — Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,84. 1379.

1218 iul. 23. Derselbe stellt dem Kl. Metlach bis zur Auszahlung der demselben von seiner verstorbenen Gemahlin Ermengard zu ihrem Anniversarium vermachten 32 Pfund sein Allod zu Iwilre und Ipowa als Unterpfand. 1218, 10 kal. aug. — Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,85. Reg. Lager, Mettlach 295. 1380.

1218 aug. 1. Erzb. Theoderich v. Trier zu Wimpfen Zeuge in König Friedrich's Urk. für den Bischof v. Passau. Wimpine kal. aug. 1218 ind. 6 regn. dno. nro. Frid. II Rom. rege. Gedr. Hund, Metrop. 1,383. Hansiz, Germ. sacra 1,363. Mon. Boica 30a,65. Crusius, Ann. Suev. 3,7. Tolner, Add. ad hist. Pal. 101. Lünig, Reichsarchiv 17,782. Huillard-Bréholles 1b,554. Reg. Boehmer 93 no. 228. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. Damberger 9,856. 1381.

1218 aug. 11. Papst Honorius III fordert die Prälaten der trier. Kirchenprovinz (wie viele andere) auf, die Gemüther der christlichen Völker anzufeuern, dass sie dem Amalrich, Erstgeborenen des Grafen v. Montfort, Hilfe leisten gegen die Ketzer von Avignon (Albigenser). »Populus Israel« etc. Laterani 3 id. aug. pont. a. 3. Nach der Note zu no. 5888 bei Potthast 517. 1382.

1218 sept. Erzb. Theoderich v. Trier zu Ulm bei dem vom 10. bis 18. Sept. hier nachweisbaren Könige Friedrich und zwar am 13. nach des Königs Bestätigungsurk. Verkündiger eines gegen die Stadt Basel ergangenen Rechtsspruches. Gedr. Herrgott, Geneal. Habsburg. 2,226. Ochs, Gesch. v. Basel 1,285. Gallia christ. 15,216. Pertz, Leges 2,229. — Am 14. der Erzbischof v. Trier Zeuge in des Königs Urk. für S. Aper zu Toul. Calmet I. Ed. 2,426. — Am 18. Sept. desgl. für Kl. Kempten. Mon. Boica 30a,71. Alle 3 Urk. auch

Huillard-Bréholles 1b,558—65. Reg. Boehmer 93—94 no. 231—34. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1383.

1218 sept. 14. Abt Gregor v. Laach bestätigt daselbst seines Vorgängers, des Abts A. (lbert), Bestätigung eines Vertrags zwischen den Klöstern Seligenstadt und Eberbach über eine Mühle zu Oberhadamar (vgl. 1215 Reg. 1276). Ap. Lacum 1218 in exalt. S. Crucis. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,406. 1384.

1218 oct. Erzb. Theoderich v. Trier zu Nürnberg Zeuge in König Friedrich's Urkk. am 22. für die Kirche von Passau und in einer zweiten für das Domcapitel von Salzburg. Mon. Boica 30a,73 und Reg. v. Lichnowsky, Gesch. des Hauses Habsburg 1,178. — Am 26. für die Hochstifte Chiemsee und Seckau. Pusch und Froelich, Dipl. sacr. ducat. Styriae 1,194 und 305. — Am 30. Oct. für Kl. Niedermünster (zu Regensburg). Mon. Boica 30a,74. Alle bei Huillard-Bréholles 1b,567—72. Reg. Boehmer 94 no. 236—39. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 33 und 338. 1385.

1218 nov. 27. Erzb. Engelbert von Cöln bestätigt zu Rees die früheren Dotationen des Stifts Rees, darunter den Novalzehnten in der Gemarkung von Darnowe (Dernau a. d. Ahr). Unter den Zeugen Graf Gerard v. Are. Resse 5 kal. dec. 1218. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,40. v. Sloet, Oorkb. 1,457 no. 452 Extr. Reg. Ficker, Engelbert 285 no. 65. 1386.

1218 dec. Erzb. Theoderich v. Trier auf dem feierlichen Hoftage König Friedrich's zu Fulda, wo derselbe Zeuge in des Königs Urkk. für den deutschen Orden. Ap. Fuldam in sollempni curia 1219 mense dec. ind. 7 a. Rom. regni in Germania 7, in Sicil. 20. Gedr. Guden, Cod. 3,1086. Hennes, Ukb. des deutschen Ord. 1,34 und 36. Huillard-Bréholles 1b,577 und 579. Reg. Boehmer 95 no. 242—43. v. Reitzenstein, Reg. d. Gfn. v. Orlamünden S. 256 zu 1217 oder 19. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1387.

1218 dec. Die Stiftsherren von S. Symeon geben nach Weihnachten einen Wingert am Taufborn (Baptisterium) bei Trier einem ihrer Ministerialen vom Bäckeramt in Erblehen. 1218 post nativ. dnce. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,85 Extr. 1388.

1218 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier (humilis minister) schlichtet einen Streit zwischen dem Kl. Himmenrode und dem Ritter

Otto v. Altrei wegen gewisser Ländereien durch eine neue Vertheilung derselben. Zeugen Cono v. Rulant, Henr. v. Dune, Richard v. der Brücke nebst Jacob, und Sibodo Bruder des v. d. Brücke (de Ponte). 1218. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,87. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1389.

1218 . . . . Derselbe (aeps.) bestätigt eine von dem Edeln, Ritter L.(udwig) v. Berg mit Consens der Verwandten an die Kirchen von Merzig (Marcetum) und Wadegozingen gemachte Schenkung. Abt R.(einer) von Wadegozingen und dessen Convent hatten dem gen. Ritter für 26 trier. Pfund Güter zu Raldingen, welche der Peterskirche zu Merzig gehören, auf Lebenszeit gegen einen Jahrzins in Wein und gewisse andere Leistungen überlassen, und da Wadegozingen ihn in die volle Fraternität des Klosters aufgenommen, so bestimmt er für dasselbe nach seinem Tode zu seiner Memorie noch gewisse Güter, welche derselbe für 11 Pfund gekauft hat. Zeugen Reiner Abt, Lud.(wig) Prior, Engelbert Propst, Christian Kellner (von Wadgassen) und 3 Priester, nebst 4 Rittern und dem Schultheisen Stephan. 1218. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,88. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1390.

1218 . . . . Erzb. Engelbert v. Cöln bestätigt die Stiftung des Kl. Niederehe (Ye) durch die Gebr. Theoderich, Alexander und Albero v. Kerpen, welche ihr Allodium zu Ye mit dem Kirchen-Patronat und Zehnten nebst einer Mühle und ihre Besitzungen zu Kyle dem Erzb. Philipp v. Cöln zur Erbauung eines Nonnenklosters gegeben hatten; sowie die an dasselbe gemachten sonstigen Schenkungen, ertheilt demselben seinen Schutz und bestimmt, dass die Zahl der Nonnen nicht fünfundzwanzig überschreiten soll. Als Schenkungen werden noch aufgeführt: Renten, Ackerland und Waldungen in den Dörfern Clütterde, Othorf und Rode. Das Allodium des Grafen Friedr. v. Vianden im Dorfe Ye, welches Rembold und Theoderich zu Lehen haben. Von Tirricus Genadegodes eine Geldrente im Dorfe Esch. Von Walter v. Malberg 1 Mansus zu Deselroed. Von Oda v. Dremmulen 7 Morgen zu Gundeldigen. Von Balduin v. Nirendorf Geldrenten zu Overehe und Namersdorf. Von Sapientia v. Walsdorf und deren Söhnen Henrich und Godfrid Aecker und einen Geldzins. Von Hermann Bernschure 4 Morgen im Dorfe Buren. Von Tirricus Budo, Henr. v. Kerspenich und Bruno v. Okeshem 6 Morgen in Hesvelth. Von Benigna v. A 2 Aecker zu Vleesten.

Unter andern besitzt die Kirche von Ye 2 Hofstätten im Dorfe Loge und erwarb von Hermann v. Ockesem und Reinald v. Wiseben 40 Morgen in Bewingen etc. Unter den Zeugen ausser vielen köln. Prälaten Elias (Land-) Dechant in der Eifel, Gerard Priester zu Adenawe, Frederich Abt v. Prüm nebst andern Aebten; ferner Graf Gerard v. Are, Wilh. v. Kerpen etc. 1218. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,88. Niederrheinische Annalen v. 1856 S. 302. 1391.

1218 . . . . Nach dem Schutzbriefe des Erzb. Engelbert v. Cöln für die Siegburger Propstei Oberpleis befindet sich unter deren neuen Erwerbungen ein Weinberg zu Erpel. Vgl. Urk. dd. 1218 ind. 6 ppa. Honorio, Rom. rege Friderico. Lacomblet, Ukb. 2,44 no. 79. 1392.

1218 . . . . Everard Burggraf v. Arberch unter den Zeugen einer Urk. des Erzb. Engelbert v. Cöln für Kl. Hoven. 1218. Lacomblet, Ukb. 2,41 no. 75. 1393.

1218 . . . . Graf Heinr. v. Sein, Johann der Sohn des Grafen v. Spanheim, Theoderich v. Isenburg, Rorich v. der Nuwerburg und unter den Ministerialen Rorich v. Gevarshain zu Cöln Zeugen in des dortigen Erzbischofs Urk. für Kl. Heisterbach. Colonie 1218. Gedr. Niederrhein. Annalen 17,210 nach dem Orig. 1394.

1218 . . . . Der Pleban Henrich zu Diebach Zeuge in des Kreuzfahrers Cunrad v. Cuglinberch Urk. für Kl. Hagen. 1218. Gudenus, Cod. 2,35 no. 18. 1395.

1218 . . . . C.(onrad) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Domcapitel zu Trier verpachten ihren Hof zu Sprendlingen gegen einen bestimmten Jahrzins an ihren Mit-Canonikus, den Archidiakon Arnold, auf dessen Lebenszeit. 1218. Copie saec. 14 im Balduineum Kesselstatt. zu Trier. 1396.

1218 . . . . Der Dechant von S. Paul zu Worms entscheidet als erwählter Schiedsrichter eine Streitigkeit des Bamberger Domstifts mit dem Symeonsstift zu Trier über das Patronatsrecht und Meieramt zu Hoingin, nachdem der zu dieser Kirche präsentirte Priester Conrad zurückgetreten ist. 1218. Transsumpt v. 1246 in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,653. Mttlrh. Ukb. 3,90. 1397.

1218 . . . . Herzog Heinrich v. (Nieder-) Lothringen ertheilt dem Kl.

Hemmenrode Zollfreiheit zu Antwerpen und sonsten in seinem Lande. 1218. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,91. Nothomb. Rapport sur les octrois communaux 2. IV,196. Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 5,255. Wauters 3,501. 1398.

1218 . . . . Das Domstift von Speier beurkundet, dass die Abtei Hemmenrode den Anselm v. Kirrweiler mit einer Geldzahlung wegen seiner Ansprüche auf Zehnten zu Medenheim abgefunden. 1218 ind. 6. Chartul. in Trier. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,170. 1399.

1218 . . . . Merbodo v. Malberch und sein Neffe Friderich genehmigen mit Zustimmung ihres Lehensherrn, des Grafen Walram v. Lutzelenburg und dessen Gemahlin, dass Herr Peter v. Merzig (de Marceto) und dessen Neffe Friderich v. d. Brücke (de Ponte) der Abtei Himmenrode einen Theil des Zehnten im Hofe Siebenborn (Septem fontium), den dieselben von ihnen in Afterlehen haben, gegen einen Wingert zwischen den beiden Wegen von Siebenborn nach Marane vertausche. Zeugen Conrad Propst, Willelm Dechant, Johann Archidiakon, Cono Cantor, Ernest und Cuno v. Noviant Canoniker vom Dome zu Trier; ferner die Ritter Odo v. der Brücke zu Trier (de Ponte Trever.), Richard v. Pallast (de Palatio), die Gebr. Thomas und Jacob de Ponte, desgl. die Gebrüder Lodewich und Sibodo de Ponte, Theoder. v. Croef und Sibodo v. Veldence. 1218 ind. 6. Chartul. in Trier und Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,93. Fahne, Cod. dipl. Salm. 11. 1400.

1218 . . . . Frider. v. d. Brücke zu Trier (de Ponte Trev.) genehmigt und besiegelt zu Trier mit Zustimmung seiner Söhne Rodolf und Rener, sowie Friderich's und Rener, der Söhne seines Bruders Rener, vorerwähnten Tauschcontrakt seines Oheim's (patrui) Herrn Peter's v. Merzig, welchen er bereits zu Winterich in Gegenwart und unter Zustimmung des Erzb. Theoderich von Trier genehmigt hat. Zeugen sein Bruder Peter Mönch zu Hemmenrode, Theoder. v. Blidenbach, sein Oheim (avunculus) Rickard v. Pallast (de Palatio), Thomas de Ponte und Theoder. v. Croef. Ap. Trevirim 1218. Chartul. in Trier und Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,93. Fahne, Cod. Salm. 12. 1401.

1218 . . . . Gerard (Land-) Dechant von Gulse (nach dem Siegel Dechant von Münstermaifeld und Pfarrer zu Güls) beur-

kundet, dass mit seiner, der Ritter, Sendschöffen und Bauern des Dorfes Mettricha Bewilligung die Abtei Hemmenrode mit Gerlach, dem Pleban des Orts, einen Vertrag geschlossen habe, wornach sie statt des Zehnten von ihren Gütern daselbst demselben jährlich 1 köln. Mark zahlen soll. Zeugen Salentin v. Isenburg, Gilebert von Misenheim, Henr. Speth, Werner v. Rotbach, Albert der Bruder des Plebans (von Metternich), Bertram der Schultheiss, 7 Sendschöffen und 11 Bauern, unter denen einer Henr. Munsche genannt. 1218. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,91. 1402.

1218 . . . . Theoderich Vogt v. Bruch beurkundet, dass der Streit einiger Bauern von Rode mit den Himmeroder Mönchen auf dem Hofe Wintirbach wegen eines Waldes zwischen dem Bache Quint und Wintirbach durch die Leute der Pfarrei Sletwilre zu Gunsten des Kl. Hemmirode entschieden worden sei. 1218. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,94. 1403.

1218 . . . . Die Gräfin Lucardis v. Sarbruchen schenkt mit Zustimmung ihres Sohnes, des Grafen Simon v. Sarbruchen, dem Kl. Wadegocen zum Anniversarium ihres verstorbenen Gemahls, Grafen Symon, einige Geldzinsen zu Lizdorf. 1218. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,92. Kremer, Ardenn.-Gesch. 2,308. 1404.

1218 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier verleiht auf die Bitte des Abts Richard v. S. Martin zu Trier dessen Kloster die Pfarrrechte der Kapelle zu Ersche (Irsch) mit zugehörigen Gütern, wozu der Archidiakon des Bezirks, sein Bruder Meffrid, den Consens gegeben und wofür das Kloster des Erzbischofs, dessen Bruders Meffrid und deren Eltern Anniversar feiern soll. 1218 pont. nri. a. 7. Copie saec. 18 in Schreiner's hist. abb. S. Martini 1,137 in Trier. 1405.

(c. **1218**) . . . . Otto v. Sconenburgh beurkundet einige Schenkungen von Geldzinsen, welche vor den Richtern auf dem gemeinen Geding am Montage vor Lichtmesse zu Wisel (Oberwesel) an die Abtei Eberbach gemacht worden sind. Die Zinsen fallen von dem Wingert »Odrieshusen«, welchen Rudeger, der Sohn des Mönchs Craft von Eberbach, von dem Wingert »Wieres«, den Herdegen von Wisel, der Vater Humbert's, und von einer Hofstatt am Rheinufer, welche Sophia Guldena der Abtei überwiesen

haben. Zeugen die Ritter v. Sconenburgh: Humbert, Friderich, Karl, Udo, Heinzo und Karl Holzaffel; der Schultheiss Humbert, Vogt Cunrad und 5 Schöffen. Ohne Datum. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,143. Rossel, Eberb. Ukb. 1,387. 1406.

(c. 1218) . . . . Herzog Theobald von Lothringen, Markgraf, Graf von Dagsburg und Metz, beurkundet, dass er nach stattgehabtem Zeugenverhör kein Recht zu Mamedorph habe, und verbietet daher seinen Beamten, das Euchariuskloster ferner wegen des Jagdrechts in dessen Hofe daselbst zu schädigen. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,143. Hontheim 1,654. 1407.

1219 . . . . Graf Henrich v. Sein und Theoder. v. Ysinburg Zeugen in des Grafen Wilh. v. Jülich Schenkungsurk. für den deutschen Orden. 1219. Gedr. Ritz, Urkunden 99. Lacomblet, Ukb. 2,46 no. 82. Hennes, Ukb. des deutsch. Ordens 2,8 no. 8 und Extr. ibid. 1,44. 1408.

Diese Schenkung des Grafen Wilh. v. Jülich geschah nach der Bestätigungsurk. seines gleichnamigen Sohnes von 1225 (vgl. Lacomblet, Ukb. 2,70 no. 132) in Egypten (in partibus transmarinis), wo derselbe nach der Urk. von 1218 bei Lacomblet 2,42 no. 76 (siehe folg. Reg.) auch gestorben ist (in peregrinatione S. Crucis defunctus). Vgl. Lacomblet l. c. 2,46 Note 1 und folg. Reg. — Graf Heinr. v. Sayn und Theod. v. Isenburg wären demnach 1219 noch in Egypten gewesen. Ersterer war aber 1217 dec. 22 noch in Coblenz, und beide 1218 in Cöln (vgl. Reg. 1394). Nach Trithem kehrte der Graf v. Sponheim 1218 mz. 25 vom Kreuzzuge zurück (vgl. Reg. 1364).

1219 . . . . Herzog Heinrich von Limburg beurkundet, dass, als er von dem Rheinpfalzgrafen die Lehen des auf dem Kreuzzuge verstorbenen Grafen Wilhelm v. Jülich zu Briseche und Luzzinc erhalten, den Hof der Abtei Laach zu Luzzinc von aller Bede befreit habe. Unter den Zeugen Johann Burggraf v. Rinek, Joh. v. Cisse, Theoder. v. Are und Godefrid der Vogt v. Cisse. 1218. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,92. Acta Palat. 3,130. Lacomblet, Ukb. 2,41. Wegeler, Laach 2,26. Ernst, Hist. de Limbourg 3,351 und 6,192 Extr. Reg. Günther, Cod. 2,137. Wauters 3,502. 1409.

Da nach vor. Reg. v. 1219 Graf Wilhelm v. Jülich noch unter den Lebenden war, so ist angenommen, dass obige Urk. mit J. 1218, worin derselbe als Verstorbener aufgeführt wird, nach köln. Zeitrechnung, den Jahresanfang mit Ostern (1219 apr. 7), datirt ist, und also vor diese Zeit fällt. Vgl. Lacomblet, Ukb. 2,46 Note 1.

(1219) ian. 3. König Friedrich zu Trier, von wo er durch die Hand seines Kanzlers, Bischofs Conrad von Metz und Speier, seinem Richter und den Ministerialen von Eger wegen Renovation eines Privilegiums für Kl. Waldsassen Kenntniss giebt. Ap. Trevirem 3 non. jan. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,581. Mon. Boica 31a,492. Reg. Boehmer LXXXIII unter den uneinreihbaren Stücken z. J. 1215. 1410.

1219 ian. 25. B.(runo) Abt von Rumersdorf, G.(erlach) Custos von S. Castor und Th.(eoderich) Cantor von S. Florin in Coblenz beurkunden als päpstliche delegirte Richter im Florinsstift zu Coblenz die Entscheidung der in dem Streite zwischen dem Severinstift in Cöln und dem Deutschordensmeister Ludwig erwählten Compromissleute, des Abts von Beatusberg, Cantors Warnher und Canonikers Waldever von S. Castor, Johann's Canonikers von S. Florin in Coblenz und mag. Hezzekin's, in Betreff des Verhältnisses des Deutschordenshauses in Cöln zur Severinspfarrei. 1219 in conversione S. Pauli, in claustro S. Florini in Confluentia. Zeugen Cunrad Propst v. S. Florin, Warner v. Guntreve, Hugo Scholastikus von S. Castor, Johann Priester von Wisebade, mag. Helyas v. Rehsa und mag. Adam. — Orig. in Düsseldorf. Gedr. Hennes, Ukb. des Deutschordens 2,11. 1411.

1219 ian. 25. Erzb. Engelbert von Cöln bestätigt vorsteh. Sentenz zu Coblenz im Florinstift gleichlautend und mit denselben Zeugen und Datum wie vorher. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Hennes 2,12. Ennen, Quellen 2,80. Reg. Ficker, Engelbert 286. Alle zu 1220. Vgl. auch bei Hennes 2,8—10 in gleichem Betreff die Schreiben der Cölner an den Papst und an die päpstl. delegirten Richter. 1412.

Da die 2 Urkk. in Coblenz ausgestellt sind, so ist nicht die köln. Zeitrechnung wie von den bisherigen Herausgebern angenommen.

(c. 1219) . . . . An C.(onrad) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Capitel des Domes zu Trier überlassen Th.(eoderich) Abt und Convent von S. Marie ad Martires daselbst ihr Patronatsrecht auf die Kirche in Guntreve. — b. Ebenso B.(artholomaeus) Abt und Convent von S. Maximin auf die Kirche zu Rimeche. — c. Ebenso Johann Abt und der Convent von Metlach auf die Kirche zu Pizport. — d. Ebenso J.(acob) Abt und Convent von S. Matthias (bei Trier) auf die Gervasiuskirche in Trier. — Sämmtlich ohne Datum und alle 4 Ukk. im Orig. zu Coblenz. Gedr.

Mttlrh. Ukb. 3,108—9 und letztere (d) auch Hansen, Beitr. zur Gesch. der Pfarreien 132. Reg. (Kreglinger) Analyse de la collect. Renesse 7 no. 38—39 von b. und c. Goerz, Reg. der Erzbb. 340 von a. und b. v. Stramberg, Moselthal 366 von c., und Würth-Paquet in Publ. hist. de Luxemb. 14,79. — Wegen folg. Reg. hierher gesetzt. 1413.

1219 febr. 6. C. (onrad) Propst, W. (ilhelm) Dechant und ganzes Capitel vom Dome zu Trier beurkunden, dass J. (acob) Abt und der Convent von S. Eucharius (S. Matthias) auf die Bitte des Erzb. Th. (eoderich) von Trier ihrem Capitel zum Nutzen des Refectoriums das Personat der Gervasiuskirche in Trier überlassen haben. 1219, 8 id. febr. Orig in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,95. 1414.

(c. 1219) . . . . Conrad Propst, Wilhelm Dechant und ganzes Capitel des Domes zu Trier zeigen dem Abt Bartholomeus von S. Maximin die Aufnahme der Abtei in die Fraternität des Domcapitels an. Ohne Dat. Chartul. Maximin. in Coblenz. Gedr. Gallia christ. 13,355 zu c. 1225. Brower, Metrop. 1,353. Reg. Wauters 3,652. — Dieselben ebenso dem Abt Th. (eoderich) von S. Marie ad Martires die Aufnahme dieser Abtei in die Fraternität des Domcapitels. Ohne Datum. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,141. — Dieselben desgl. dem Abt Jacob von S. Matthie die Aufnahme dessen Abtei. Ohne Dat. Chartul. in Trier. 1415.

(1219) . . . . Der Freie Godebold (v. Weyerbach), Vogt des Dorfes Waldenhusen (Wallhausen bei Creuznach), beurkundet, wie das Kl. Eberbach in Besitz des Hofs Dadenburn gekommen ist. Sein Vater, Godebold der Aeltere, nämlich habe zur Sühne eines von ihm gelobten aber nicht ausgeführten Kreuzzugs den Grund und Boden dieses Hofs dem h. Bernhard, und dieser denselben dem neugegründeten Kloster Eberbach gegeben. Nach und nach hätten die um diesen Wald begüterten Nachbarn, wie sein Bruder Eberhard nebst Gemahlin Lugardis und Hermann Cus zugenannt Brucho, ihre daranstossende Ländereien gleichfalls dem Kloster geschenkt. Da aber dem Orden des Klosters durch päpstl. Privilegien der Zehnten nachgelassen sei, so habe er die ihm gehörige Hälfte des Zehnten von diesem Hofe und der damalige Pfarrer Albero von Waldenhusen die andere Hälfte dem Kloster nachgelassen. Ohne Datum. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,203 (auch in deutscher

Uebersetzung) und Mttlrh. Ukb. 3,112 nach einer alten Abschrift, jetzt in Idstein. Vgl. folg. Reg. 1416.

1219 febr. 21. Conrad Bischof von Speier und Metz, des kaiserl. Hofs Canzler, bestätigt als Lehensherr dem Kl. Eberbach die von dem Edeln Godebold v. Wierbach verliehene Zehntfreiheit des Hofs Dadinburen in der Pfarrei Waldenhusen. Spire 9 kal. mart. 1219 ind. 7 regn. dno. Frider. II Rom. rege et rege Sicil. pont. nri. a. 17. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel 1,208 (auch mit deutscher Uebersetzung). Mttlrh. Ukb. 3,95. 1417.

1219 .... Erzb. Theoderich von Trier entscheidet einen Streit zwischen dem Propste einer- und dem Capitel des Stifts Pfalzel andererseits wegen der beiderseitigen Stiftsgüter. 1219 pont. a. 7. Copie im Chartul. zu Trier. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. von Trier 338. 1418.

1219 apr. 2. Papst Honorius III bestätigt der Abtei S. Maximin die vom Erzbischof von Trier mit Consens des Domcapitels geschehene Inkorporation der Michaelskapelle im abteil. Kreuzgange (vgl. 1217 Reg. 1326). »Solet annuere« etc. Laterani 4 non. apr. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 1419.

1219 apr. 19. Rheingraf Wernher der Jüngere zu Eberbach Zeuge in des Erzb. Sifrid von Mainz Urk. für dieses Kloster. Ap. Eberbach 13 kal. mai 1219 pont. nri. a. 18. Gedr. Guden, Cod. 1,461 no. 171. 1420.

1219 apr. 23. Herbord Pleban von Trechtingeshusen und Georg von Trechtingeshusen im Kl. Aulhausen Zeugen bei dessen Weihe und Dotation durch den Erzb. Sifrid von Mainz nach dessen Urk. hierüber. 1219, 9 kal. mai, ind. 7 pont. nri. a. 18. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 486. 1421.

1219 mai 1. Everard Schultheiss und sämmtliche Einwohner von Waldenhusen sprechen mit ihrem Pastor Godefrid Propst von Crutzenache vor der Kirche zu Waldenhusen die Abtei Eberbach von der Zehnt-Entrichtung aus dem Hofe Dadinburen frei, da der Edle Godebold v. Wierbach seinem Versprechen gemäss ihre Kirche wegen dieses Zehnten durch Uebergabe zweier Wingerten in »Breitwisen« und Bürgschaftsleistung entschädigt habe. Zeugen der gen. Schultheiss mit 4 Schöffen von Waldenhusen, darunter Heinr. Vinke und Godefrid Bäcker

(pistor). 1219 festo Philippi et Jacobi ante ecclesiam Waldenhusen. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,214. Mttlrh. Ukb. 3,96. 1422.

1219 iun. 23. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt die auf seine, des Dompropstes C.(onrad), Domdechanten W.(ilhelm) und Domcapitels Bitte von dem Euchariuskloster geschehene Uebertragung des Patronatsrechtes über die Gervasiuskirche in Trier (vgl. c. 1219 Reg. 1413) an's Domcapitel. 1219, 9 kal. jul. (Dat. andere Tinte). Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. Mttlrh. Ukb. 3,95 zu no. 98. 1423.

1219 iul. 6. Papst Honorius III zeigt dem Capitel von S. Castor in Coblenz an, dass er seinen Capellan, den Subdiakon Alatrin, zum Propst daselbst ernannt habe, da der bisherige Propst beim Kreuzheere in Egypten vor Damiette (in ultra marinis partibus) verstorben sei, wie ihm der Herzog (Leopold) von Oesterreich, welcher dessen Begräbnisse beigewohnt, gemeldet habe; und befiehlt unter Androhung kirchlicher Censur, die er dem Erzbischof v. Mainz übertragen, den Alatrin als Propst aufzunehmen. »Memores quod nunquam« etc. Reate 2 non. jul. pont. nri. a. 3. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 3,79. Mttlrh. Ukb. 3,98. Reg. Boehmer 326 no. 26. Potthast 533 no. 6096. — Unter dems. Dat. giebt der Papst von vorsteh. Schreiben dem Erzbischofe v. Trier (und auch dem von Mainz) Kenntniss und befiehlt ihm zu sorgen, dass Alatrin vom Capitel in seine Stellung zugelassen werde. »Cum dilecto filio« etc. Gedr. Würdtw. N. S. 80. Reg. Boehmer no. 27. Potthast 534 no. 6097. Mttlrh. Ukb. 3,98. 1424.

Der Herzog von Oestreich kehrte am 1. Mai 1219 vom Heere der Pilger, nachdem er anderthalb Jahre dort gekämpft hatte, nach seinem Lande zurück. Vgl. Wilken, Kreuzzüge 6,247. — Alatrin ist häufig in den Verhandlungen des Papstes mit König Friedrich II als Legat thätig. Vgl. Schirrmacher, Winkelmann, Damberger etc.

1219 iul. 17. Erzb. Theoderich v. Trier weiht den Altar des h. Evang. Johannes in der Sacristei des Kl. Romersdorf 16 kal. aug. 1219 nach einem Manuscript des 16. Jahrh. no. 1282 der Trierer Stadtbibl. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. 1425.

1219 iul. 19. Derselbe schenkt dem Kl. Seine alle Rechte auf die Novalien zu Girsnakke, Stroenberg und bei der »alten Stadt« (urbi antique) sowie auf allen Allodien des Grafen (v. Sayn). Zeugen Arnold v. Isenburch und Ingebrand v. Dune Archi-

diakone v. Trier, Conrad Propst von S. Florin zu Coblenz, sein (des Erzb.) Bruder Theoderich, Conr. v. Sleyda, Richard v. Manderscheit und des Erzbischofs Truchses Conrad. 1219, 14 kal. aug. Transsumpt v. 1398 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,98. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 33. 1426.

1219 aug. 6. Wildgraf Conrad verzichtet angesichts der Mainzer Kirche in Gegenwart des Erzb. Sifrid von Mainz auf seine prätendirten Rechte auf die Vogtei zu Heimbach, wegen deren er auf die Klage des Mainzer Domstifts von dem Erzbischof mit der Excommunication und sein Land mit dem Interdikt belegt worden waren. 1219, 8 id. aug. Gedr. Guden, Cod. 1,466. Mttlrh. Ukb. 3,99. Reg. Günther, Cod. 2,137. Schneider, Wild- und Rheingräfl. Gesch. 30. — Nach Thrithem, Chron. Sponh. 267 erhielt der Wildgraf für seinen Verzicht vom Domcapitel 100 Mark. Ueber diese Summe quittirt auch der Wildgraf dem Dompropst nach einer undat. Urk. im Archiv zu Wirzburg. 1427.

1219 aug. 7. Papst Honorius III nimmt das Kl. Himerod (de Claustro) in seinen Schutz und bestätigt dessen Privilegien und Besitzungen, nämlich die Höfe (grangie) Langescheit, Winterbach mit der Fischerei beiderseits der Kyle bis in die Mosel, Hart, Schoenfeld (Bellocampus), Neuhof (grangia nova) und Affolteloh beide im Bisthum Speier, Molbach, Geulistorp, Rodenburch, Hemenrode, Vailz (de Vallibus), Siebenborn (Septemfont.) und Misenheim; ferner die Ländereien und Wald, welche Gerard v. Rocei und dessen Sohn Hesso geschenkt haben, Wald und Ländereien in Rechholz, Häuser zu Speier, Ländereien mit Mühlen zu Burch und Marach (Maring), Ländereien und Waldungen zu Wilare; Häuser, Wingerten und Ländereien zu Ludinsdorph, Coblenz, Logenstein, Metrice, Kemta, Enkirche, Urceche, Celtanc, Rateke, Graka, Kestende, Cöln und Trier. »Religiosam vitam« etc. Reate 7 id. aug. 1219 ind. 7 pont. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,100. Honth. 1.654. Heesius, Manip. 30. Reg. Potthast 535 no. 6112. 1428.

1219 aug. 15. Erzb. Dioderich v. Trier zu Frankfurt an diesem Tage Zeuge in einer Urk. des vom 10. bis 15. hier nachweisbaren Königs Friedrich II für die Frankfurter Bürgerschaft. Ap. Frankenfort 18 kal. sept. 1219 ind. 7. Gedr. Huillard-Bréholles 1b,659. Lünig, Reichsarch. 13,557. Privileg. et Pacta v. Frankf. no. 1. Würdt-

wein, Dioec. Mog. 2,683. Boehmer, Cod. dipl. Frankof. 1,28. Reg. Boehmer 100 no. 290. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1429.

1219 aug. 29. Heinr. v. Ulmen gerieth mit vielen Andern bei der Belagerung von Damiette am Tage der Enthauptung Johannes des Täufers in sarrazenische Gefangenschaft. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,835. Vgl. Wilken, Kreuzzüge 6,264. 1430.

1219 aug. 31. Papst Honorius III bestätigt dem Kl. Himerod (Claustrum) den Zehnten zu Mettenheim. »Solet annuere« etc. Reate 2 kal. sept. pont. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,172. Mttlrh. Ukb. 3,103. Reg. Potthast 536 no. 6120. 1431

1219 sept. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier an einem ungenannten Tage dieses Monats zu Frankfurt Zeuge in des Königs Friedrich II (welcher vom 17. Aug. bis 25. Sept. in Hagenau im Elsass nachweisbar) Urk. für die Leute von Eboli. Ap. Frankenvord 1219 mense sept. ind. 7 a. Rom. regni in Germania 7, in Sicil. 20. Extr. Huillard-Bréholles 1b,689—90. Reg. Boehmer 103 no. 306. 1432.

1219 . . . . Derselbe bestätigt dem Kl. Lonnich des Grafen Hermann v. Viernburch Schenkung seiner Rechte (ratione commissive) auf die zum Hofe Minchelve gehörigen Güter. Zeugen die beiden Chorbischöfe Engelbrand und Arnold, Conrad Propst von S. Florin (zu Coblenz), Graf Luther v. Wide, Heinr. v. Isenburch, Sifr. v. Runkel, Gwillem v. Helfenstein, Heinr. v. Kirchhofe (de Cimiterio), Diethard von Paphendorf, Gwillem v. Archa, Guntram, Chono und Chunrad Viernchor Ritter v. Coblenz. 1219 ind. 7. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,106. Günther, Cod. 2,138. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1433.

1219 oct. 16. Erzb. Sifrid v. Mainz bestätigt zu Mainz das vor beinahe 2 Jahren am 23. Okt. (1217) von Godefrid Propst v. Crucenach, Udo Erzpriester von Mannendal, Friderich (Land-) Dechant v. Hilberdheim und deren Mitbrüdern gegründete und jeglicher Vogteilichkeit entzogene Nonnenkloster S. Catharinenthal (bei Creuznach) und giebt demselben die Cistertienser Ordensregel. Unter den Zeugen der Mainzer Domherr Friderich v. Virnenburg, die (Benediktiner-) Aebte Iwan v. Spanheim und Hertwin von Dissibodenberg; von Laien die Ritter Iwan der Sohn des Grafen v. Spanheim mit seinen Brüdern, die Gebr. Godebold und

Emicho v. Wierbach, Wolfram v. Stein (de Lapide), Marquard und Bertold von Stromberg, sowie die (Cistertienser) Aebte Diobold von Ebirbach, Eustachius von Hemmerode und Philipp von Otterburg nebst der Aebtissin Methilde des gen. Catharinenklosters. Act. 1219 ind. 8 Honor. III ppa. Frider. II Rom. et Sicil. rege; a. quo incepit Cistert. ordo 121, 12 kal. jun. a. quo initiata est domus in valle beate Catharine 2°,10 kal. nov. Dat. Mogunt. 17 kal. nov. pont. nri. a. 19. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 5,366. Trithem, Chron. Sponh. 266. Manrique, Ann. Cistert. 4,169. Günther, Cod. 2,540. Mttlrh. Ukb. 3,104. Letztere beiden mit willkürlichen Varianten oder Emendationen in der Datirung. Vgl. auch Widder, Kurpfalz 4,92. Lehmann, Grafschaft Sponheim 1,24. 1434.

1219 dec. 13. Papst Honorius III nimmt das Kl. Marienstatt in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen; darunter deren zu Brisike, Metrike und Keleberch, sowie Weinberge auf dem »Selegut« zu Elre. »Religiosam vitam« etc. Viterbii id. dec. 1219 ind. 6 pont. a. 4. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Ungrund der Sayn. landesherrlichen Erbschutz- und Vogteigerechtigk. über Marienstatt. Beil. S. 39. Mttlrh. Ukb. 3,105 Extr. Reg. Potthast 2089 no. 26054. 1435.

1219 dec. 31. Erzbischof Theoderich v. Trier beurkundet auf die Bitte des Abts Johann von Lonnich und der 3 andern Betheiligten, dass Cono v. Schonenberg, Richard v. Mailberg und Hermann Fleche v. Are, als Vögte des Hofs des Kl. Lonnich im Dorfe Wilre und dieses Dorfes selbst, unter dem Zeugnisse Henrich's Kratz v. Clotten, Rudolph's v. Pumern, Eustachii, Godefrid's und Conrad's v. Trys, Geward's v. Brattendorp den Vertrag ihrer Ur- und Grosseltern Th.(eoderich's) v. Clotten, Arnold's und Hermann's v. Kerne mit Kl. Lonnich, wornach Letzteres gegen Entrichtung von 2 Malter Korn jährlich von aller andern Abgabe befreit wird, erneuern. Zeugen Henr. v. Bruche, Otto v. Polliche, Embrico v. Brule, Franco und Conrad v. Clotten, Carl und Petrus, welche der Obengenannten Untervögte in dem Dorfe sind. 1220 prid. kal. jan. Günther'sche Copie in Coblenz. 1436.

1219 . . . . Derselbe bestätigt mit Zustimmung des Archidiakons Meffrid dem Dechanten W.(ilhelm) und Capitel des Doms zu Trier die Schenkung des Patronatsrechtes über die Marienkirche

auf der dort. Brücke zu Gunsten des Refektoriums durch den Dompropsten Conrad. 1219. Copie im Domcap. Chartul. saec. 15 fol. 173 im Domarchiv zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,105. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1437.

1219 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass Henrich v. Andernach, der Oberkellner des Kl. Hemmenrode, den Bauern von Mettriche 2 köln. Mark und einen Kelch gegeben, wofür dieselben erlaubt haben, zwischen den Wingerten des Klosters auf dem Berge »Rore« und der Mosel eine Mauer zu erbauen. Zeugen der Priester Johann, die Ritter Albert und Theoderich, Meffrid Kellner von Seyne, die Schultheisen Bertram und Henrich, Herbord Flasche, Herbord von Burnegasce, Heidenrich Heimburger, Warner v. Rotbach, Gerard Honen, Theoder. During und 10 andere. 1219. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb 3,106. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1438.

1219 . . . . Derselbe beurkundet, dass der Streit Willelm's von Ouch und dessen Brüder, Gebehard's v. Gummerscheit und dessen Erben, sowie der Bauern von Dacenrode mit den (adlichen) Nonnen zu Andernach (S. Thomas) wegen des Waldes bei Crunzelenberg am »Hunninbach« nach öftern Verhandlungen vor seinem die Gräfin v. Widhe vertretenden Bruder Lothar, nun vor ihm auf gen. Burg (Wied) dahin entschieden worden sei, dass das Kloster sich den »Dincvoit« nach Belieben wählen könne. 1219. Friderich Abt von Prüm, die trier. Archidiakone Ingebrand und Radulf; die Laien Graf Gerard v. Are, sein (des Erzbischofs) Bruder Lothar, Theoder. v. Scenkelenberg und dessen Bruder Cunrad Kobin. — Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,107. (Fischer) Geschlechtsregist. 63. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1439.

1219 . . . . Derselbe beurkundet (besiegelt) einen zwischen den Gebrüdern, dem Ritter Rudolf und Theoder. v. Valendra und Ludewich dem Bruder des Deutschordenshauses (zu Coblenz) vor den vom Papste delegirten Richtern, P. Abt v. Beatusberg und Th.(eoderich) Cantor von S. Florin zu Coblenz wegen Güter zu Malendra geschlossenen Vergleich. Erstere verzichten darnach auf ihre beanspruchten Rechte auf diese Güter und stellen dafür als Bürgen Arnold Wenigbule, Th.(eoder.) Meinenveldre von Andernach, Wicard v. Coblenz und Cunrad v. Valendra;

dagegen erlässt den Gebrüdern das deutsche Haus einen Wein- und Geldzins, welchen dieselben von diesen Gütern an dasselbe zu zahlen hatten, und giebt ihnen überdies noch 2 Mark. Zeugen dieses Vertrages waren Cuno der Vogt, Guntram v. Coblenz, mag. Helias von Cöln und der Priester von Wiesbaden. 1219. Orig in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. des deutsch. Ord. 1,43. Mttlrh. Ukb. 3,108. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1440.

1219 . . . . Graf Diether von Katzenelnbogen befreit vor Antritt seines Kreuzzuges, mit Consens seiner Gemahlin Hildegunde und seiner Ministerialen, das Kl. Eberbach vom Rheinzoll bei dem Castell und in seiner Gerichtsbarkeit von S. Goar. Unter den Zeugen der Truchsess Reinold, Conr. Calf und dessen Bruder Otto, Söhne des Vogt's v. Crumpbach, Heinr. Scechre, die Gebr. Gerlach und Cunrad v. Asbach, der Zöllner Sibold etc. 1219. Orig. in Idstein. Gedr. Wenck, Hess. Landesgesch. 1,14. Schoenemann, Cod. für die prakt. Dipl. 1,165. Rossel, Eberb. Ukb. 1,215. Mttlrh. Ukb. 3,110. Reg. Günther, Cod. 2,137. Vgl. auch Wilken, Kreuzzüge 6,308 Note 55. 1441.

1219 . . . . Philipp v. Bonlant nebst Schöffen und Gemeinde von Bopard beurkunden, dass ersterer auf dem »Budinc« den Verzicht des Ritters Folcmar v. Brie auf einen Wingert, wegen dessen derselbe mit Kl. Eberbach in Streit gelegen hatte, angenommen und dem Kloster den Wingert übergeben habe, auch hierüber »vinum testimoniale« gegeben worden sei. Zeugen Henrich und Udo v. Milwalt, Joh. v. Elz, Egeno v. Scarpenstein und der Schultheiss Embrico. 1219. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,78. Rossel, Eberb. Ukb. 1,218. Vgl. 1217 Reg. 1342. 1442.

1219 . . . . Der Pleban Regenard zu Hahnstätten schenkt dem Kloster Eberbach einen Weinberg an der »Brukken« zu Heinbach. 1219. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,216. 1443.

1219 . . . . Das Kloster Eberbach verspricht dem Pleban Regenard von Hahnstätten, welcher dem Kloster die Weinberge zu Heynbach, die derselbe von Ruthger v. Dypach und Ditmar v. Niederheinbach gekauft, sowie Güter zu Dynheim geschenkt hat, daraus eine lebenslängliche Wein- und Kornrente. 1219. Orig. in Idstein. Gedr. Baer, Beitr. zur Mainz. Gesch. 2,277. Rossel, Eberb. Ukb. 1,213. 1444.

1219 . . . . Walther, Provisor des Kl. Marienberg zu Bobard kauft mit den ihm übergebenen Allmosengeldern ein an die Kloster-Kelter stossendes Erbgut, welches die Geschwister Wasmud mit Consens ihrer Herren, der Gebr. Rudolf und Henr. v. Waltekkin, Sigefrid und dessen Mutter Lutchardis sowie des Propstes Cunrad von Gemunde verkaufen, und giebt, da das Geld zum Ankaufe nicht hinreicht, noch sein Haus daselbst den Verkäufern. Zeugen Gerard der Priester von (Marien-) Berg, A. Meisterin des Klosters, der Schultheiss Herdegen, die Reichsministerialen Everhard, Cunr. Bauwarus (Bayer), Gerlach, Hermann, Embrico und der Zöllner Anselm nebst 4 Schöffen der Stadt, darunter Cunr. Weiss (Albus). 1219. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,110. 1445.

1219 . . . . Cunrad von Munster und seine Frau Bertha übergeben ihr sämmtliches Besitzthum dem Kl. Rupertsberg. Zeugen die Gräfin von Eberstein mit ihrer Tochter von Erenvels, Heinrich der Truchsess, der Priester Giselbert, Pilgerin, der Schultheiss Ortlieb und Sigefrid Grin. 1219. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,111. 1446.

1219 . . . . Graf Henrich von Seyn und seine Gemahlin Methildis schenken dem von des Erstern verstorbenen Vater erbauten Kl. Seyn den sogen. Allmosen-Zehnten zu Breitbach. Unter den Zeugen die beiden Schenker, Hermann der Propst und Gerard der Prior v. Seyn, Bruno (v. Seyn) Propst von S. Cunibert (in Cöln), Lambert Mudart von der Neuerburg u. A. 1219. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,111. 1447.

c. 1220 . . . . Hontheim 1,659 no. 457 und 458 siehe Reg. 1300 zu c. 1216.

c. 1220 . . . . Am Schöffengericht zu Andernach lässt ein dortiger Einwohner die Zinsfreiheit von 4 Brodbänken eintragen, welche er auf einem Wege am Brodmarkt (macellum panis) erbaut hat, den seine Ehefrau von ihren Aelteren ererbt hatte. Engelberto aepo. Colon. Lotario comite Guidensi advocato. Zeugen 12 Schöffen. Schreinsrolle no. 34 in Andernach. 1448.

c. 1220 . . . . Sifrid Cietvugel macht sich und seine Nachkommen, nachdem er sich von der ungerechten Dienstbarkeit abgekauft hat, zu Wachszinspflichtige der Marienkirche (zu Andernach). Dat.

wie vorher. Schreinsrolle no. 35 daselbst. — Embrico v. Rengsdorf mit seinem Sohne Gerlach desgl. nach der Loskaufung aus dem Dienste des Burggrafen v. Rinhecke. Datum wie vorher. Ebenda no. 36. 1449.

c. 1220 . . . . Heinr. Sniz von Kempenich beurkundet die Zinspflichtigkeit eines Hauses, das er von dem Burggrafen von Hamerstein gekauft hat, an den Erzbischof von Cöln. Dat. wie vorher. Schreinsrolle in Andernach no. 37. — Daselbst auch no. 38 die Vererbpachtung einer Hofstatt am Markte (forum), sowie no. 39 einer andern von dem Burggrafen Johann v. Rinhekke. Dat. wie vorher. 1450.

c. 1220 . . . . Methilde v. Thurm (de Turri) vererbpachtet gegen einen Geldzins von 10 Soliden und ohne »Vorhure« ein Haus (zu Andernach). Engelberto Colon. aepo. Zeugen dieselben 12 Schöffen wie vorher. Schreinsrolle no. 40 daselbst. — Ein Andernacher und seine Tochter von seiner ersten Frau vermiethen an die Kinder von der zweiten Frau einen Acker ober dem Kirchberg (super montem ecclesie). Dat. und Zeugen wie vorher. Ebendaselbst no. 41. 1451.

c. 1220 . . . . Frau Erlinde (domina) und ihre Kinder geben ein Haus ober dem Markte (forum) in Erbpacht. Ebenso der Cleriker Mauritius einen Weinberg ober dem Kirchberg (super montem ecclesie). Engelberto aepo. et Lutario advocato. Die Schöffen wie vorher. Ebendas. no. 42 und 43. 1452.

c. 1220 . . . . Das unter den Tuch-Verkäufern gelten sollende Maass wird Namens des Erzb. Engelbert von Cöln und des Grafen Luter v. Wide durch deren Boten im Hofe zu Andernach mit Zustimmung der anwesenden 12 Schöffen festgesetzt. Temporibus Engelberti Col. epi. et Luterio comite de Wide. Unter den Schöffen Hinrich v. Brule, Joh. Roric, Hinrich v. Kelle, Joh. Surbir, Frederich Kevero, Ernest, Lencemann von Orsburg, Joh. Geiol, Winbold und Teoderich Nuchelbrot. Schreinsrolle no. 51 das. 1453.

c. 1220 . . . . Balduin und Hinrich, die Söhne Herrn Hokels (domini) vererbpachten an Dammar Münzer (Monatarius) ein Haus mit Hof (zu Andernach). Dat. und Schöffen wie vorher. Schreinsrolle no. 52 das. 1454.

1220 ian. 5. Erzb. Theoderich von Trier beurkundet, dass der Edle Gerlach v. Covern auf die Bitten Johann's Abts von Lonnich und Abts des Nonnenklosters in Valendre, sowie dessen Priors Godefrid statt des beanspruchten Gastrechts und Weins auf der Nonnen Hof und Gütern zu Covern sich mit einer Ohm Bannwein im Herbst zufrieden erklärt habe. Zeugen der Archidiakon Ingebrand Propst von Münster(maifeld) und Carden, der Propst Cunrad und Cantor Theoderich von S. Florin zu Coblenz, der Cantor Warner von S. Castor daselbst; ferner die Ritter Henr. Huinnold v. Covern, Godefrid mit seinem Sohne Gerlach v. Waildorf, Arnold mit seinem Sohne Heinr. v. Divlich, Theoder. v. Bazenheim, Baldewin v. Horchheim, Willelm der Bruder Gerlach's von Covern, Wilelm v. Archa und Guntram v. Coblenz. 1220 in vigil. Epiphan. Dni. — Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,113. Günther, Cod. 3, VIII. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 34. 1455.

1220 ian. 28. Papst Honorius III beauftragt die Aebte von Hemminrod und Romerstorp mit der Kreuzpredigt in der trier. Kirchenprovinz. »Coelestis altitudo« etc. Viterbii 5 kal. febr. pont. nri. a. 4. — Bullar. saec. 13 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,114. Reg. Potthast 2089 no. 26048. 1456.

1220 febr. 1. Abt, Prior und Kellner von Klosterath beurkunden als päpstl. delegirte Richter, dass Albero Sconevedere v. Sinceke im Gericht zu Sinceke unter dem Vorsitze des Schultheisen (villicus) Gerhard v. Sinceke in Gegenwart der Reichsministerialen, der Schöffen und Leute des ganzen Dorfes, welche alle den »vinum testimoniale« erhalten und getrunken, auf seine ungerechten Ansprüche auf die Güter des Aachener Adalbertstifts zu Consdorp, Sinceke und Westheim verzichtet habe. 1219 kal. febr. — Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,50 no. 73. 1457.

1220 febr. 7. Erzb. Theoderich von Trier spricht auf einem Gerichtstage zu Trier das Kl. Lonnich gegen die Ansprüche des trier. Ministerialen Marsilius v. Guntreve gemäss der Privilegien Erzb. Albero's und Papst Eugen's III (v. 1142 und 1148 Reg. 1995 und 2067 Bd. 1), wornach das Kloster nur dem Erzbischof v. Trier untergeben sein und keinen andern Vogt über sich erkennen soll, welche aber gen. Marsilius nicht anerkennen wollte, von der Vogteilichkeit desselben frei. Zeugen Willelm Domdechant, Meffrid Gross-Archidiakon und Propst

von S. Paulin, Ingebrand Archidiakon und Propst von Münster(-maifeld)) und Carden, Tymar Scholastikus, Cono Cantor, Cono v. Noviant, Henrich v. Kailre, Theoder v. Hagen, Joh. v. Rodemacre, Radulf v. der Brücke (de Ponte), Ernest und Friderich Kellner Domherrn von Trier, Richard Abt von S. Martin zu Trier; die Edeln Theoder. v. Bruch und Nycholaus v. Siebenborn (de Septem fontibus); die Ministerialen Richard v. Pallast (de Palatio), Sibodo und Thomas v. d. Brücke (de Ponte), Walter und Isenbard v. Neuerburg (de Novo castro) und Jacob v. Witlich, nebst 7 Schöffen. 1220, 6 id. febr. — Copie von Günther in Coblenz. 1458.

1220 mz. 1. Conrad Bischof von Metz und Speier, Canzler des kaiserlichen Hofs, erlaubt dem Kl. Hymmerode die verlassene Kirche zu Mettinheim zu zerstören und deren Einkünfte einzuziehen. Unter den Zeugen Justacius gewesener Abt v. Hymmerode, Heinrich grangiarius und Rodulf Mönch das. 1220 kal, mart. ind. 8. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,115. 1459.

1220 mz. 3. Der Abt von Odenheim schlichtet einen Streit zwischen dem Kl. Hemmenrode und dem Nonnenkl. Ramsen wegen Güter zu Geynheim (Rheingönheim). Unter den Zeugen die Hemmenroder Mönche Heinrich grangiarius und Rudolf. 1220, 5 non. mart. ind. 8. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,171. 1460.

1220 mz. 11. Erzb. Engelbert von Cöln, des h. Reichs Erzkanzler durch Italien, bewilligt zu Andernach den Mönchen von Laach und Nonnen von Andernach (S. Thomas) Freiheit von Abgaben und andern bürgerlichen Lasten innerhalb und ausserhalb der Stadt Andernach sowie durch die ganze Diözese; auch verleiht er denselben, gleichwie den Klöstern Hymmenrode und Malmedy das Mit-Jagd- und Fischereirecht in Andernacher Gemarkung. Andernaci 5 id. martii 1219 pont. nri. a. 4. Copie in Andernach und Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,97. 1461.

1220 mz. 27. Papst Honorius III nimmt das Nonnenkloster zu (Nieder-) Prüm in seinen Schutz, und bestätigt ihm besonders die Kirchen von Merrenken und Rumersein, welche demselben Erzb. J.(ohann) v. Trier mit Consens des Archidiakons T.(eoderich), des Domcapitels, des Abt's G.(erhard) und Convents v. Prüm (vgl. 1209) übertragen hat. Viterbii 6 kal. apr. pont. nri. a. 4.

Orig. in Trier. Mttlrh. Ukb. 3,116 Extr. Reg. Potthast 2089 no. 26050. 1462.

1220 apr. 1. Graf H.(einrich) v. Sein, A. v. Dollendorp und H. v. Arberch Burggraf zu Cöln daselbst Zeugen in des Erzb. Engelbert's Urk. für den deutschen Orden. Colonie kal. apr. 1220 ind. 8 pont. a. 2. Gedr. v. Ledebur, Archiv 15,214. Hennes, Ukb. des deutsch. Ord. 2,14. Lacomblet, Ukb. 2,46 Note Extr. 1463.

1220 apr. 16. Papst Honorius III befiehlt dem Abt und Prior von Eberbach, sowie dem Dechanten von S. Marie in Campis zu Mainz, das Capitel von S. Castor zu Coblenz anzuhalten, dass es den Priester Engelbert, Canonikus von S. Florin daselbst, welchem Abt und Prior von Marienstatt in päpstl. Vollmacht die Pfarrkirche S. Marie zu Coblenz verliehen haben, nicht ferner in deren Besitz störe. »Sua nobis« etc. Viterbii 16 kal. mai pont. nri. a. 4. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 4,108. Mttlrh. Ukb. 3,117 Extr. Reg. Boehmer 327 no 34. Potthast 545 no. 6226. 1464.

Heinrich (VII) König (1220—42).

1220 apr. König Friedrich II hält einen grossen Hoftag im April zu Frankfurt, wo sein erstgeborner Sohn Heinrich zum römischen König gewählt wurde (c. apr. 23). Reiner. Ann. Colon. etc. K. Friedrich urkundete hier vom 16. Apr. bis 1. Mai. Vgl. Boehmer, Reg. 105—108. Huillard-Bréholles 1b,751—82. Schirrmacher 1,117 etc. Winkelmann 123 etc. Damberger 9,892 etc. Goerz, Reg. der Erzbb. 34 u. 338. Die anwesenden mittelrhein. Fürsten ergeben die folg. Reg. 1465.

1220 apr. 19. König Friedrich verordnet wegen vorgekommener Unterschleife, dass dem Aachener Stiftscapitel der Wingerts-Zehnten zu Sintzge nicht mehr beliebig in den Wingerten, sondern an den »Heggen«, wo die Trauben in die Bütten geschüttet werden, solle entrichtet werden. Ap. Frankenvort 13 kal. maji 1220. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,95. Huillard-Bréholles 1b,759. Mttlrh. Ukb. 3,117. Reg. Böhmer 106 no. 335. 1466.

1220 apr. 19. Derselbe bestätigt dem Capitel des Stifts Kaiserswerth die demselben zur Verbesserung der Pfründen von dessen Propste geschenkte Kirche zu Brule. Frankenvort 13 kal. maji. Gedruckt Boehmer, Acta imp. 244. Mttlrh. Ukb. 3,118. Reg. Boehmer 106 no. 334. Huillard-Bréholles 1b,758. — An demselben Tage und

Ort sind der Erzb. Theoderich v. Trier mit den Grafen Gerhard v. Are und Heinrich v. Seyn Zeugen in des Königs Urk. für den Bischof von Utrecht. Gedr. Matthaeus, De nobilit. 3,830. Heda, Hist. Ultraj. 212. Pontanus, Hist. Gelr. 6,128. Mieris, Charterb. 1,178. Bondam, Charterb. 1,320—22. Huillard-Bréholles 1b,754—57. v. Sloet, Oorkb. 1,463 no. 460. Reg. Boehmer 106 no. 332—33. — Dieselben auch Zeugen in einer nur 1220 datirten (aber unzweifelhaft hierher gehörigen) Urk. des Bischofs von Lüttich für den deutschen Orden. Gedr. Hennes, Ukb. des deutsch. Ord. 2,15 no. 14. Miraeus, Op. dipl. 2,988. 1467.

1220 apr. 20. Erzb. Th. (eoderich) von Trier beurkundet, dass vor ihm zu Frankfurt Heinrich von Molsberg, nachdem derselbe excommunicirt worden war, auf seine angemassten Ansprüche auf die Güter zu Kirchberch, Mettriche, Briseche und Hertesberch, welche der Edle Everhard Burggraf v. Arberch und dessen Gemahlin Aleide dem Kl. Marienstatt geschenkt hatten, verzichtet habe. Unter den Zeugen der trier. Archidiakon Igchebrand nebst den Grafen Henrich v. Seyn und Lothar v. Wide. 1220, 12 kal. maji. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,118. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. — An demselben Tage ist der Erzbischof auch hier Zeuge in König Friedrich's Urk. für die Bürgerschaft von Worms. Gedr. Moritz, Von Worms 169. Huillard-Bréholles 1b,927. 1468.

1220 apr. 20. Graf Heinrich von Sein beurkundet, dass vor ihm und dem Erzbischofe von Trier zu Frankfurt der Edle Heinr. v. Molsberg, nachdem derselbe vom Erzbischofe excommunicirt worden war, auf seine ungerechten Ansprüche auf die Güter, welche der Edle Everhard v. Arberch und dessen verstorbene Gemahlin Aleide dem Kl. Marienstatt geschenkt hatten, verzichtet habe. Unter den Zeugen der trier. Archidiakon Ingebrand. 1220, 12 kal. maji ind. 8. Original in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,119. 1469.

1220 apr. 22. König Friedrich nimmt das Kl. Marienberg bei Boppard in seinen Schutz, bestätigt demselben alle seine Besitzungen und ertheilt ihm Abgabenfreiheit jeder Art. Frankenvort 10 kal. maji 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,120. Günther, Cod. 2,140. Huillard-Bréholles 1b,762. Reg. Boehmer 107 no. 339. 1470.

1220 apr. 24. Papst Honorius III nimmt das Kl. S. Marien (ad Martires) zu Trier mit seinen Gütern, besonders den vom verstorbenen Erzbischof von Trier geschenkten Kirchen von Iranc und Wiltinc, in seinen Schutz. »Solet annuere« etc. Viterbii 8 kal. maji pont. nri. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,120 Extr. Reg. Potthast 2089 no. 26051. 1471.

(1220) apr. 24. Derselbe bestätigt dem Kl. S. Mariae ad Martyres in Trier alles, was Erzb. Theoderich von Trier und dessen Nachfolger in Betreff des Klosters bestimmen. Viterbii 8 kal. mai pont. nri. a. 5. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,145 im Auszug nach alter Copie. Reg. Potthast 2091 no. 26072 zu 1221 u. Laterani. 1472.

Da P. Honorius nur am 24. Apr. des Jahres 1220 zu Viterbo urkundete (vgl. Potthast, Reg. Pontif. Rom.), so ist wohl pont. a. 4 statt pont. a. 5 zu lesen, da auch zu dieser Zeit der Papst demselben Kloster vorbemerkten Bestätigungsbrief ertheilte.

1220 apr. 26. König Friedrich II ertheilt zu Frankfurt den geistlichen Reichsfürsten, welche sich stets bisher ihm und nun auch in der Königswahl seines Sohnes behilflich erwiesen, neue und umfassende Privilegien. Unter den Zeugen der Erzbischof Theoderich von Trier. Ap. Frankenfort 6 kal. maji 1220 ind. 9 a. reg. in Germania 8, in Sycilia 23. Gedr. Hontheim 1,657. Guden, Cod. 1,469. Schannat, Hist. Worm. 2,101. Hartzheim, Conc. 3,510. Lünig, Reichsarch. 4,145 und 16,40. Gelen, De S. Engelberto 104 und 202. Würdtwein, Subs. 4,401. Mon. Boic. 30a,96. Bondam 1,331. Wilmans, Westf. Ukb. 3,74. Huillard-Bréholles 1b,765. Pertz, Leges 2,235 und noch andere mehr. Reg. Boehmer 107 no. 341. Brower, Ann. 2,120. Damberger 9,892. — Auch ist der gen. Erzbischof an diesem Tage noch Zeuge hierselbst in des Königs Urk. für Regensburg wegen der Münzprägung. Gedr. Ried, Cod. Ratisbon. 1,324. Mon. Boic. 30,95. Huillard-Bréholles 1b,770. Reg. Boehmer 108 no. 342. 1473.

1220 apr. 29. Derselbe bestätigt dem Herzog Heinrich von Lothringen (Brabant) auf dem feierlichen Hoftage zu Frankfurt das dems. schon von König Philipp (1204 Reg. 983) bestätigte Lehen von 60 Fuder Wein, deren eine Hälfte derselbe in Bopard, die andere im Elsass erhalten soll. Unter den Zeugen der Erzbischof von Trier. Ap. Frankenfort in solenni curia 3 kal. maji 1220. Gedr. Butkens, Trophées du Brab. 1,65. Lünig, Cod. Germ. 2,1089. Mieris 1,177.

Huillard-Bréholles 1b,771. v. d. Bergh, Oorkb. 1,154 Extr. Reg. Boehmer 108 no. 343. Wauters 3,512. 1474.

1220 apr. 30. Der Edle Henrich von Isenburch schenkt auf dem feierlichen Hoftage zu Frankfurt mit Consens seiner Gemahlin Irmengard und seiner Kinder dem deutschen Orden seine Rechte an den Kirchen zu Moerle und Hoilzburg. Unter den Zeugen der Erzbischof Theoderich von Trier. Frankenvort in solempni curia 1220 prid. kal. maji. Gedr. Hennes, Ukb. des deutschen Ordens 1,48. Baur, Hess. Ukb. 1,67 no. 93. — Erzb. Theoderich von Trier am 1. Mai und an einem ungen. Tage dieses Monats auch zu Frankfurt Zeuge in des Königs Urk. für Dortmund und für den deutschen Orden; gedr. Lünig, Reichsarch. 13,441. Thiersch, Der Hauptstuhl zu Dortm. 70. Fahne, Dortmund 2,6. Huillard-Bréholles 1b,778—81. von Heinemann, Cod. Anh. 2,32—33 Extr. 1475.

1220 mai 2. Papst Honorius III bestätigt dem Domcapitel zu Trier die von dem Erzbischofe von Trier und dessen Vorgänger demselben geschenkten Kirchen zu S. Marie und S. Gervasii daselbst, sowie die zu Perl, Clotten und Guntereven. »Cum a nobis« etc. Viterbii 6 non. maji pont. nri. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Hansen, Beitr. zur Gesch. der Pfarreien 73. Mttlrh. Ukb. 3,121. Reg. Potthast 2090 no. 26055. 1476.

1220 iun. 17. Bischof Conrad von Metz und Speier, des kaiserl. Hofs Canzler, entscheidet eine Streitigkeit, welche das Kl. Hemmenrode wegen einer Wiese bei dem Walde »Rechholz« hatte. 1220, 15 kal. jul. ind. 8. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,160. 1477.

1220 iun. Erzb. Th.(eoderich) von Trier beurkundet, dass in seiner Gegenwart die Herzogin Agnes von Lothringen erklärt habe, ihr Wittum Nanzig ihrem Sohne Matthäus zurückgestellt zu haben. 1220 mense jun. Gedr. Calmet I. Ed. 2,430. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. Georgisch 1,885. 1478.

1220 . . . . Erzb. Sifrid von Mainz beurkundet, dass die Edle Agnes, gewesene Herzogin von Nanzig, zu ihrem und ihrer Mutter, der Gräfin Adelheide, Anniversarienfeier dem Kl. Rupertsberg die Güter zu Gensingen, welche sie von der Abtei Disibodenberg gekauft, einen Wingert zu Munstren a. der Nay und einen früher dem

Grafen v. Veltencen gehörigen Hof zu Bingen geschenkt habe. Unter den Zeugen Graf Gerlach v. Veldenc und Henrich v. Sovernheim mit Bruder. 1220 pont. nri. a. 19. Gedr. Schaab, Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst 2,354. Reg. Weidenbach, Reg. v. Bingen 12 no. 115. Scriba 3,82 no. 1277. — In dem Verkaufsbrief der Abtei Disibodenberg über die Güter zu Gensingen d. d. 1220 sind der Abt Iwan v. Spanheim, sowie die Pröpste Ingebrand v. Revengersburc und Godefrid v. Crucenachin unter den Zeugen. Gedr. ibid. 2,354 no. 200. 1479.

1220 iul. 2. Papst Honorius III nimmt das Kl. S. Marien (ad Martires) zu Trier mit Personen und Gütern in seinen Schutz und bestätigt ihm die Kirche von Wiltinc. »Sacrosancta Romana« etc. Ap. Urbem veterem 6 non. jul. pont. nri. a. 4. Orig. in Coblenz. Reg. Potthast 2090 no. 26059; vgl. Mttlrh. Ukb. 3,121. 1480.

1220 iul. 4. Die Mainzer Domcanoniker, nämlich der trier. Archidiakon Arnold, Herold und Frider. v. Virneburch, sowie von Laien die Gebr. Arnold und Ulrich v. Spanheim Zeugen in einer Urk. des Propstes Christian von S. Victor zu Mainz und in einer Werner's v. Bonlanden für das Victorstift das. 1220 ind. 8, 4 non. jul. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,596—99. 1481.

1220 .... Diderich v. Isenburc und Emicho v. Wierbach zu (Kirchheim)-Bolanden Zeugen in des kaiserl. Truchsessen Wernher v. Bolanden Urk. für Kl. Eberbach an dem Tage, wo derselbe zum Kreuzzuge aufbrach. Ap. Bonlant die quo iter arripui versus Jerosolimam 1220. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,233 no. 119. — Wernher zog von Augsburg mit König Friedrich nach Italien; vgl. des Königs Itinerar bei Boehmer, Reg. 111 etc. 1482.

1220 iul. 6. Papst Honorius III befiehlt dem Abt von Beatusberg, sowie den Canonikern Ditard (von Paffendorf) und Johann v. Cisse von S. Florin zu Coblenz die Untersuchung und Entscheidung in dem Streite des Kl. Laach mit dem Dechanten von Wetflar und Andern wegen der Kirche zu Crufte. »Dilecti filii« etc. Ap. Urbem veterem 2 non. jul. pont. nri. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,121. Reg. Potthast 2090 no. 26060. 1483.

1220 iul. 27. Erzb. Theoderich von Trier zu Augsburg Zeuge in

König Friedrich's Urk. für das Stift zu Nordhausen. Auguste 6 kal. aug. 1220 ind. 8 a. reg. 8. Gedr. Foerstemann, Gesch. der Stadt Nordhausen. 2,1. Huillard-Bréholles 1b,806 und andere. Reg. Boehmer 109 no. 360. Vgl. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1484.

1220 (iul.) 31. König Friedrich verordnet zu Augsburg, da er mit Consens der Fürsten dem Erzb. Albert von Magdeburg wegen einer Schuld von 2000 Mark die Burg Sconemburch und die Stadt (Ober-) Wesel mit Vasallen, Ministerialen, Hörigen und Zugehörungen übergeben, wie es bei den Ehen zwischen den Reichs- und Magdeburger Ministerialen solle gehalten werden. Auguste 2 kal. . . ind. 8. Gedr. Sagittar, Hist. Magd. ap. Boysen, Magazin 2,118. Beckmann, Anhalt. hist. 437. Huillard-Bréholles 1b,811. Mttlrh. Ukb. 3,122. Reg. Boehmer 110 no. 361. 1485.

König Friedrich, welcher am 17. Aug. zuletzt in Augsburg urkundete, trat von hier aus den Zug zur Kaiserkrönung nach Italien über den Brenner an, und liess seinen Sohn Heinrich (VII) in Deutschland als Reichsverweser unter Vormundschaft zurück. Vgl. Boehmer, Reg. 110.

1220 aug. Nach dem Sühne-Vertrag des Erzb. Engelbert von Cöln mit dem Grafen Walram v. Luzelenburch soll unter Anderm auch der Erzbischof den Streit Walrams mit den Grafen v. Hostaden und v. Veldence schlichten, und ist der Graf v. Seyn unter denen, welche dem Erzbischofe ihren Beistand versprechen, wenn Walram den Vertrag brechen würde. Colonie 1220 ind. 8 mense aug. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,48 no. 87. Wolters, Cod. Loss. 101. Gelen, De S. Engelb. 79—80 und Ernst, Hist. de Limb. 6,194 Extr. Vgl. auch Ernst, l. c. 4,26. — In dems. Monate ist Graf Heinrich v. Seine zu Soest Zeuge in einer Urk. des Erzbischofs für Corvei. Ap. Susat. 1220 mense aug. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,244 no. 189. 1486.

1220 . . . . Abt Wolfram von Weissenburg genehmigt als Lehensherr den Verkauf eines Guts zu Affolterloch Seitens des Ritters Diemar v. Lindenburch an das Kl. Hemmenrode. 1220 ind. 8. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 2,56. 1487.

1220 . . . . Der Priester Sibodo von Simera, Wildgraf (comes Silvester) Conrad, Theoderich v. Kellenbach, Cuno v. Dune etc. Zeugen in einer Urk. des Abts v. Rodenkirchen. 1220 concur. 3, ind. 8, epact. 14. Gedr. Remling, Rheinbair. Klöster 2,346 no. 26. 1488.

(c. 1220) . . . . Der Glöckner Gerlach zu Bacherach erwirbt für 20 Mark die lebenslängliche Nutzniessung eines Weinguts daselbst vom Kl. Hane (bei Bolanden). Unter den Zeugen der Vogt Wernher (v. Bolanden). Ohne Dat. Gedr. Remling, Gesch. der Klöster in Rheinbaiern 2,364. 1489.

1220 nov. 1. Die Cölner Domherren Theoder. v. Brule, Anselm de Lapide und Conrad v. Rennenberg, ferner die beiden Grafen Henr. v. Seyn und Lothar v. Wide nebst Conr. v. Rennenberg mit seinen Söhnen Gerard und Arnold unter den Zeugen einer Urk. des Erzb. Engelbert v. Cöln für die Abtei Heisterbach. 1220 kal. nov. a. archipres. nri. 4 regn. Frider. II piissimo Rom. imp. Gedr. Lacomblet, Archiv 2,308 Beil. 4. — Ersterer auch ebenso für das Severinstift, ohne Tag und Monat. Ennen, Quellen 2,82. 1490.

1220 nov. 16. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Romersdorf dem Abt Bruno daselbst und dessen Convent einen Weinberg in der Gemarkung Valendre, welchen dieselben von Ludewich Crudewech und dessen Frau Friderune gekauft haben. Romerstorf 16 kal. dec. 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,123. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1491.

1220 nov. 16. Derselbe verspricht dem Nonnenkloster zu Valinder (Schönstatt) es stets unter seinem Schutz zu belassen und keinem Laien die Vogtei über es zuzugestehen; auch verbietet er, mehr als 100 Nonnen daselbst aufzunehmen. 1220, 16 kal. dec. Copie saec. 15 auf fol. 23b des Chartulars in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,155 und Mttlrh. Ukb. 3,237 mit J. 1226; ebenso Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. 1492.

1220 nov. 17. Papst Honorius III bestätigt dem Kl. Dysibodenberg die von dem Erzbischofe von Mainz geschehene Inkorporation der Kirchen zu Sobernheim und Osterna (Niederkirchen bei St. Wendel). »Cum a nobis« etc. Laterani 15 kal. dec. pont. nri. a. 5. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,123. Joannis, Spicil. 219. Reg. Potthast 559 no. 6406. 1493.

1220 nov. 22. Kaiserkrönung Friedrich's II nebst seiner Gemahlin Constantia durch Papst Honorius III auf Cäcilientag zu Rom in der Peterskirche. Vgl. Boehmer, Reg. 112. Potthast, Reg. Pont. 559. Huillard-Bréholles 1b,895. Schirrmacher 1,122 etc. Winkelmann

148 etc. Damberger 9,898 etc. von Raumer, Hohenstaufen 3,134 etc. 1494.

1220 nov. 26. Godebold von Wirbach, Eberhard v. Stein (de Lapide), Rheingraf Wolfram etc. Zeugen in der Urk. der Gräfin B. und deren Söhnen Philipp und Wernher v. Bonlanden, worin dieselben wie ihr verstorbener Gemahl und resp. Vater Philipp v. Bolanden auf den Zehnten eines Wingerts zu Mainz zu Gunsten des dort. Victorstifts Verzicht leisten. 1220 ind. 8, 6 kal. dec. regn. Rom. rege Frid., Mog. sed. gubern. aepo. Sigefrido. Copie von Schott, Ringrav. 1,120 in Miltenberg. 1495.

1220 dec. 7. Erzb. Theoderich von Trier beurkundet unter der Mitbesieglung des Erzbischofs v. Cöln und des Grafen v. Veldenz, dass in seiner Gegenwart der Bischof Johann v. Verdun dem Grafen Gerlach v. Veldenz (Valdencie) solches Recht und Lehen zurückgegeben habe, welches dessen Vorfahren von den Bischöfen v. Verdun gehabt, und der gen. Graf dabei die Burg Veldenz wie auch den bischöflichen Hof daselbst zu offenem Hause des Bischofs erklärt und den Lehenseid geleistet habe. 1220 octava Andrec. Gedr. Acta Palat. 2,287. Mttlrh. Ukb. 3,124. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. v. Stramberg, Moselthal 339. 1496.

1220 dec. Der Ritter Boemund beurkundet unter dem Siegel des Erzb. Th.(eoderich) v. Trier, zu dessen Hofe er gehört, dass ihm zu Tolei der Bischof J.(ohann) v. Verdun die Burg und das Land Lievenberc (Lemberg bei St. Wendel), welche der Bischof nach Rechtsspruch eingezogen hatte, weil Boemund dieselben, obgleich er sie von dem Bischofe zu Lehen erhalten, von den Grafen von Zweibrücken und von Castell in Empfang genommen, nachdem er Genugthuung geleistet und den Vogt v. Hunolstein (advocatum de Hunaudi petra) nebst Anselm v. Cavenes als Geiseln gestellt, zurückgegeben und er demselben den Lehenseid geleistet habe. 1220 mense dec. Transsumpt von 1374 in Metz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,7. Mttlrh. Ukb. 3,125. 1497.

1220 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier (humilis minister) bestätigt dem Abt Henrich v. Himerode (de Claustro) eine Wiese mit Bann- und Wasserlaufgerechtigkeit in der Nähe des Kl. S. Marie ad Martyres, welche Erzb. J.(ohann) v. Trier dem Domkellner Sibodo gegen eine Korn- (Kerne) Rente verliehen (vgl. 1192 Reg. 689), dieser an den Domherrn Ernest verkauft und

letzterer dem Kloster geschenkt hat. Zeugen der Schenkung der Archidiakon Ingebrand, die beiden Aebte Jacob v. S. Eucharius und Richard v. S. Mariae (ad Martyres), Cono Cantor, Timar Scholastikus und Theoderich Capellan (vom Dome); ferner die Ministerialen Richard v. Pallast (de Palatio) und Thomas v. d. Brücke (de Ponte), nebst 4 Schöffen (v. Trier). 1220 pont. nr. a. 8. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,126. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1498.

1220 .... Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, unter welchen Bedingungen zu seines Vorgängers, des Erzb. Johann's v. Trier, Zeiten der Ritter Peter v. Merzig (de Marceto) und dessen Verwandter, der Ritter Friederich v. der Brücke (de Ponte), ihre Gerechtigkeit »Hunria« in den Dörfern Olmeit (Olmuth Ldkr. Trier) und Casel an das Nonnenkl. Horreum verpfändet haben, sowie dass zu seiner, des Erzb. Theoderich's, Zeit, als er Beschützer des Klosters gewesen, der gen. Friderich beim Antritt seines Kreuzzuges und nach der Rückkehr davon noch weiter Gelder von dem Kloster auf diese Pfandschaft entliehen, so dass sich dieselbe jetzt im Ganzen auf 44 trier. Pfund erstrecke. Zeugen der Dompropst Cunrad, die Archidiakone Meffrid, Ingebrand und Radulf, die Aebte Bartholomeus von S. Maximin, Jacob v. S. Eucharius, Richard v. S. Martin und Richard v. S. Maria (ad Martires) zu Trier, Radulf v. der Brücke (de Ponte), Theoderich v. Hagen, Cono v. Noviant, Henrich v. Kailre und Johannes v. Rodemachre Domherrn zu Trier; die Laien Richard v. Pallast (de Palatio), die Gebr. Odo, Thomas und Jacob sowie die Gebr. Lodewich und Sibodo Ritter v. der Brücke (de Ponte) nebst 6 Schöffen (v. Trier). 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,132. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 34. 1499.

1220 .... Ders. bestätigt dem Capitel von Kaiserswerth die durch dessen Propst Ph. (ilipp) geschehene Inkorporation der Pfarrkirche zu Broule, und dessen Bestimmung über die Vertheilung der Pfarreinkünfte. 1220. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 338 nach einem Chartul. in Hammerstein. 1500.

1220 .... Erzb. Engelbert v. Cöln beurkundet, dass Graf Heinr. von Vianden sein Allod zu Hamme m. a. Zubehör dem Erzst. Cöln zu Lehen aufgetragen habe, die Burg Vianden aber nur so lange bis er Manderscheid oder Neuenburg an deren Stelle setzen werde.

Unter den Zeugen Wilhelm v. Safenberg. 1220. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,49 no. 88. Kremer, Akadem. Beitr. 2,251. Reg. Ficker, Engelbert 288 no. 97. 1501.

1220 . . . . Theoder. von Brule köln. Domherr und Capellan des Erzbischofs v. Cöln zu Cöln Zeuge in des Erzbischofs Urk. für die Stiftskirche zu Rade bei Süchteln. Colonie 1220. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,50 no. 90. 1502.

1220 . . . . Die Abtei Heisterbach beurkundet, dass der aus dem Lande des Grafen von Spanhem stammende Ritter Udo, da derselbe keine Frau und Nachkommenschaft gehabt, sie als Erbe der von ihm vom Apostelnstift in Cöln zu Erblehen besessenen Güter zu (Königs-) Winter gesetzt habe. 1220. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,50 no. 91. 1503.

1220 . . . . Heinrich Herzog von Baiern und Pfalzgraf vom Rhein beurkundet den Ankauf einiger Güter Seitens des Kl. Hemmenrode zu dessen Neuhof. Ap. Heidelberg 1220. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,161. 1504.

1220 . . . . Die Abtei Hymmerode überlässt dem Fuhrmann Ludewich von Berkentheim und dessen Ehefrau Gerburch auf Lebenszeit einen Wingert daselbst im »Virdeil«, welchen sie denselben abgekauft hat, gegen den halben Ertrag. Zeugen der Vogt Warner. 1220. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,126. 1505.

1220 . . . . Lucardis die Gemahlin des Schultheisen Ludowich v. Boppard vermacht dem Nonnenkl. Marienberg bei Boppard die Wingerten Sirensnac und Spaldenstecke in der Durenbach, die Wingerten Dragemunt in der Flaccen, einen Wingert neben dem Hause ihres verstorbenen Ehemannes Arnold, einen im »Kerle« und drei neben »Hutein«, sodann Wiesen in Slanehecke, sowie Aecker und Zinsland zu Boppard. Zeugen die Gebr. Philipp und Symon Ritter v. Elce, Rudolph und Symon v. Waldecke, Eberhard und Godfrid, Conr. Bauwar, Otto und Conrad v. S. Remigio, Rudewin Schado u. a. 1220. Manuscr. Confluv. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,127. 1506.

1220 . . . . Walther Propst des Kl. Marienberg bei Boppard beurkundet, wie der Streit seines Klosters mit dem Boppar-

der Ritter Cuno v. Coblenz wegen der Grenze und des Wasserlaufs der von dem Kloster bei S. Remigius auf Reichsboden in der Nähe der Mühle des gen. Ritters erbauten an's Reich jährl. 2 köln. oder 4 trier. Denaren Zins zahlenden Erbpachtsmühle an dem Bache, welcher die Grenze zwischen dem Reichs- und dem »Merker« Lande bildet, nach genommener Ortsbesichtigung oder »Anleyde« durch den Notar und Schultheisen von Bopard, entschieden worden ist, sowie dass er zum Nutzen des Klosters zwischen beiden Mühlen eine neue erbaut habe, welche dem Kloster Zins gebe. Sodann beurkundet er, dass er eine Mühle zu Dailheim gekauft, in Betreff welcher der Verkäufer vor den Bauern dieses Dorfes dem Herrn Cunrad v. Basinheim eidlich seinen Verzicht erklärt habe, sowie auch, dass der Schmidt Hermann als Erbpächter zweier Wingerten zu Salzege dem Kloster einen bestimmten Geldzins zahlen solle; ferner eine Hofstatt bei des Klosters Kelterhause, woraus dasselbe einen Zins bezieht, von Wasmud, dem Sohne Minnige's, erworben habe, sowie von Herrn Heinr. Sac und dessen Frau Meitthilde einen Wingert hinter Peidernachu, wovon der Erbpächter Theoderich v. Berge (de monte) einen jährl. Geldzins dem Kloster zahlen soll. Mit den Siegeln des Klosters und des kaiserlichen Hofs Notars Conrad zu Bopard. Zeugen Conrad Notar, Wigand Schultheiss, die Gebr. Everard und Godefrid, Cunr. Bauwar, Hermann v. Stade (de Litore), Rudewin Scaidin, Peter v. Mertlach, Rabodo Embrico v. Hofe (de Curia), Richard v. Rivenach, Ludewich, Gerlach, Cunrad und Henrich Gebr. v. Bikenbach, 3 Schöffen, Anselm der Baumeister, Rudinger v. Alken und noch 3 andere Bürger von Bopard. 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,142. Mttlrh. Ukb. 3,128. Vgl. auch 1226 Reg. 1788. 1507.

1220 .... Abt Bartholomeus v. S. Maximin und dessen Convent geben ein Stück Land am Berge von Mertesdorf (Martini ville) um es in Wingert umzuroden an Joh. Roth (Rufus) von S. Martin gegen einen Geldzins in Erbpacht; auch solle der Erbpächter für die Unterhaltung der ewigen Lampe vor dem Michaelsaltar im Johannisthurme sorgen, wofür der Wingert Zehntfreiheit geniessen soll. Zeugen der Prior Everwin, Cantor Friderich und 2 Mönche von S. Maximin. 1220. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,134 Extr. 1508.

1220 .... Abt Johann von Metlach (Mediolac.) überweist auf die

Bitte des Mönchs Udo ein von demselben eingelöstes Gut zu Fuckinga der Küsterei des Klosters zum Unterhalt der ewigen Lampe in der Basilika des h. Lutwin vor dem Marienaltar. 1220. — Derselbe Abt verordnet, dass der künftige Besitzer dieses Gutes, welches dem gen. Priester Udo auf Lebenszeit verliehen worden und wofür derselbe die Verpflichtung zum Unterhalt des Marienaltars übernommen, ebenfalls für dessen Unterhalt sorgen soll. Zeugen Benedict Prior und Custos, Theoderich Cellerar, Henrich Cantor, Henrich Subprior, Godefrid Camerarius, Henrich Elemosinar, Rudolf Cleriker v. Perl, Thomas Scholastikus etc. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,129—30 Extr. Reg. Lager, Mettlach 295. 1509.

1220 . . . . Die Abtei Cornelimünster verkauft dem Kl. Sein ihr Gut zu Orwermunxe (Urmitz) mit Ausnahme der Lehenleute zu Croth. 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,132. Günther, Cod. 2,139. 1510.

1220 . . . . Herimann erster Propst v. Sein beurkundet, dass Anton v. Doithindorf bei seiner Conversion 30 Mark zu Anniversarien gegeben, und das Kloster dafür das Gut zu Ormunze von dem Kl. Cornelimünster gekauft habe. Zeugen der gen. Propst, der Prior Gerhard, Gerlach v. Hunef und Franco Canonikus von Bonn Mönche des Kl. Sein. 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,130. 1511.

1220 . . . . Abt R.(einer) von Wadegocinga beurkundet, dass der Ritter Marsilius v. Lizdorf mit Consens seiner Gemahlin und beiden Söhnen Marsilius und Rener das Patronatsrecht von Eshwilre (St. Orann bei Saarlouis) durch die Hand Herrn Anselm's v. Florchingen, des obern Patronatsherrn, seinem Kloster gegeben habe. Unter den Zeugen die Priester Marquard von Bechinga, Rorich von Roden und Arnold von Paten, die Freien und Erlauchten Johann v. Siberc und Arnold v. Sirch, die Ministerialen Gevard und Johann Gebr. v. Siberch, sowie der Ritter Becelin v. Rolinga. 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,135. 1512.

1220 . . . . Die Grafen Symon v. Sarbruchen und Henrich v. Zweibrücken beurkunden vorsteh. Schenkung ihres Ministerialen Marsilius und dessen Frau Elizabet nebst gen. 2 Söhnen an den Abt Reiner von Wadegocinga, sowie dass diese beiden Söhne

mit ihrer Mutter nach dem Tode des Vaters dem Kloster 1 Mansus jenseits Werbele gegeben, sich aber dessen Rückkauf mit 10 Metzer Pfund vorbehalten haben. 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,136. 1513.

1220 . . . . Graf Heinrich v. Zweibrücken und seine Gemahlin Hadewig schenken dem Kl. Wadegocen als Ersatz der ihnen vom Abt Reiner und dessen Convent gegebenen Güter zu Habestal Fruchtrenten zu Omersem oder Blittersdorf, sowie das Patronatsrecht zu Omersheim. 1220. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,136. 1514.

1220 . . . . Die Gräfin Lukardis v. Wide, Mutter des Grafen Symon v. Sarbruke, schenkt dem von ihren Vorfahren gegründeten Kl. Wadegozingen das Patronatsrecht über die Kirche der hh. Crispin und Crispinian zu Liestorf. 1212. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,134. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,309. Reg. Crollius, Orig. Bipont. 1,217. 1515.

1220 . . . . Wildgraf (comes silvester) Cunrad schenkt auf die Bitte des Grafen Symon v. Sarbrucken und dessen Mutter, der Gräfin Lukardis v. Wide, sein Antheil am Kirchenpatronat zu Bliterstorf und Lizdorf, welches er durch seine Heirath erworben, dem Abt Reiner v. Wadegocen und dessen Convent zu seinem und seiner Gemahlin Gisela, der Schwester des gen. Grafen Simon, Seelenheil. 1220. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,135. Kremer, Ard. Gesch. 2,309. 1516.

1220 . . . . Graf Gerlach v. Veldence schenkt dem Kl. Flanheim die Kapelle zu Ennensheym. Unter den Zeugen Wildgraf Conrad, Embricho v. Stein (de Lapide), Theod. v. Kellenbach, Willehelm v. Kirburch und andere Ritter in Flanheim. 1220 epact. 9, conc. cum ind. 11. Gedr. Acta Palat. 2,289. Reg. Scriba 3,83 no. 1297 zu 1224. 1517.

(c. **1220**) . . . . Herzog Mattheus v. Lothringen verzichtet auf sein bisher ausgeübtes Jagdrecht zu Momendorf (Mamonisvilla) zu Gunsten des Klosters der h. Matthias und Eucharius (bei Trier) als Grundherrn. Zeugen ausser 12 Ministerialen des Herzogs die beiden trier. (S. Petri) Ministerialen Godefrid v. Breitscheid und Gerard v. Pirla (Perl). Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,143. 1518.

(c. 1220) . . . . Der Edle und Freie Everard v. Dorswilre (oder Dorsule) begiebt sich mit seiner Gemahlin Stenburge und Nachkommenschaft unbeschadet seiner Freiheit in den Dienst der Salvators-Kirche zu Prüm als Dank für seine Genesung daselbst von einer mehr denn dreissigjährigen Lähmung, und verpflichtet den Aeltesten seines Stammes zur jährlichen Entrichtung zweier Tauben oder Denaren an die Kirche. Ohne Dat. Zeugen sind der Custos der Abtei mit 4 Mönchen, die beiden Dechanten Friderich von S. Marie zu Prüm und Hermann von S. Goar, Friedrich der Sohn des Grafen von Vianden, die Ritter Pelegrin und Reiner von Sconecken, die Ritter Dudo und Cristian von S. Goar, die 3 Brüder Albero, Otto und Ludewich von Milenhe. Beschädigtes Original in Coblenz. 1518a.

Obgleich die Urk. nach ihrer Schrift noch in eine frühere Zeit könnte fallen, und auch in der allerdings sehr unkritischen Prümer Chronik von Otler aus dem 17. Jahrh. zwischen 1150—62 gesetzt ist, so ist sie doch erst hier aufgenommen, weil unter dem als Zeuge genannten Friedrich, Sohn des Grafen v. Vianden, der in den vierziger Jahren dieses Jahrh. verstorbene Sohn des Grafen Gerhard vermuthet wurde, dessen Sohn der Stammvater der Herren v. Schoenecken in der Eifel ist, und die übrigen in der Urkunde genannten Personen nicht nachweisbar sind.

(c. 1220) . . . . Henrich v. Berkinheim schenkt dem Kl. Hymmerode seine Besitzungen zu Berkinheim in Hasinolke, am Martinsberg, neben dem »Douf«-Born, in Wustkiriche, Kamereit und bei der Mühle, aus denen auch das Simeonsstift und Nonnenkl. Horreum Renten beziehen, sowie Alles, was er noch sonst erwerben würde. Zeugen Rychard v. Pallast (de Palatio) und 8 Schöffen (v. Trier) darunter Henr. Neve, Warner der Vogt und Fridr. Mundiche. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,137. 1519.

(c. 1220) . . . . Der Dechant und der Canonikus Eckard zu Wetzlar (Witwlar.), sowie der Canonikus W. von S. Castor in Coblenz erklären als päpstl. Commissare die in Betreff der Kirche zu Cruft an sie gerichteten Briefe für kraftlos, da dieselben an sie ohne Zustimmung der Bürgerschaft erlassen, und diese auch ein darin ausgesprochenes zeitweise Collationsrecht des Papstes nicht für wahr halte, sondern die Besorgung dieser Kirche nach den Urkunden des Erzbischofs und Archidiakons, sowie der Päpste Lucius (III Reg. 514) und Innocenz III (Reg. 1027) ausschliesslich der Abtei Laach zustehe. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,138. Wegeler, Laach 2,19. 1520.

(c. 1220) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,138—40 no. 155—57 siehe Reg. 2201. 1303 und 1241 zu c. 1235. 1217 und 1215.

(c. 1220) . . . . Der Ritter Theoder. v. Merbach und seine Frau Judith schenken auf die Vermittelung seines Bruders Johann, dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) des Erstern Allod zu Wysme zu ihrem Anniversarium, und Herr Adolf v. Dollendorf besiegelt den betreffenden Schenkungsbrief. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,140. — A. v. Dollendorf 1220 apr. 1 (Reg. 1463) als Zeuge. 1521.

(c. 1220) . . . . Der Scholastikus G.(oswin) von S. Florin zu Coblenz vermacht in seinem Testamente 2 Wingerten zu Casel und Pisport an's Kl. Horreum (zu Trier), einen zu S. German seinen (Convents-) Brüdern, einen zu Casel dem Convent von S. Simeon zu seinen Anniversarien, seine Mobilien der (Aebtissin) A.(gnes) von Horreum zur Vertheilung an die Armen, sowie seinen Diener und seine Bücher den Nonnen daselbst. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,140. 1522.

(c. 1220) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,141—44 no. 160—65 siehe Reg. 1415. 1324. 1407. 1518. 1406 und 1097.

(c. 1220) . . . . Graf (Simon) v. Sarebruchen mit seinem Bruder, Grafen (Friderich) v. Liningen, Bestätiger und Besiegler einer Schenkungsurkunde der Wittwe des Grafen Friderich's v. Liningen (ihres Oheims) für das Georgenstift zu Limburg a. d. Lahn. Ohne Dat. Gedr. Kremer, Orig. Nass. 2,261. 1523.

(c. 1220) . . . . Rabodo Canonikus von Neuss, Pastor zu Arwilre und Else, sowie früher Notar des verstorbenen Erzb. Adolf v. Cöln, giebt Zeugniss ab in Betr. der Befugnisse des Abts v. Gladbach über die Nonnen von Neuss. Ohne Dat. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,49 no. 89. 1524.

(c. 1220) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass sein Ministerial Odo v. Esch mit Consens seiner Ehefrau und Söhne Gerard und Odo dem Kl. Hemmenrode 100 trier. Pfund aus seinen Gütern zu Briddal vermacht habe, und dass beide Söhne in Begleitung ihres kranken Vaters vor dem Altare des Klosters dieses Vermächtniss anerkannt und bestätigt hätten. Zeugen Henrich Abt, Hartmann Prior, B. Subprior, H. Kämmerer und an-

dere Mönche des Klosters; der Priester von Lidecha, dessen Sohn Ricard, der Cleriker O. und dessen Verwandter Lodewich v. der Brücke (de Ponte), Philipp v. Esch und Rodulf v. Witlich Ritter. Ohne Dat. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,325. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. 1525.

Der noch am 16. October 1219 genannte Abt Eustachius von Himerode wird 1220 mz. 1 schon als resignirt bezeichnet, und sein Nachfolger Heinrich im Mai 1221 urkundlich zum erstenmale namentlich angeführt. Der Prior Hartmann 1216 Reg. 1299; der Kämmerer H.(artmann) 1224 Reg. 1664; Udo v. Esch 1217 Reg. 1336; Ludwig v. d. Brücke seit 1217 Reg. 1319.

(c. 1220) . . . . Graf H.(einrich) v. Seine Mitbesiegler, und Herr Rorich v. Gebehartesheim, Burgmann von Westirburg, Zeuge eines Vergleichs Sifrid's des Aeltern, Herrn v. Runkel, mit Heinrich dem Vogt von Westerburg und dessen Söhnen. Ohne Dat. Gedr. Lehmann, Westerburg S. 110. 1526.

c. 1220 . . . . Mttlrh. Ukb. 2,391 no. 15 siehe Reg. zu c. 1250.

c. 1220 . . . . Das etwa um diese Zeit angefertigte Güterverzeichniss der Abtei S. Maximin bei Trier führt folgende Orte mit den abteilichen Besitzungen und Berechtigungen daselbst auf. Im Erzstift Trier die S. Michaelskirche im Kreuzgange der Abtei, sowie die Kirchen zu Emelde, Tavena, Lunesdorph (Launsdorf Kreis Diedenhofen), Resch, Wilre, Merzkirchen (Martini ecclesia), Dailheim, Mudevurt, Schiteringe, Mambra, Remiche, Sconeberch, Mersch, Usperna, Voele, Cunztun, Billiche, Merchedith, Ratersdorph, Enselinge, Luncwich, Decima, Talevanc, Frisinga, Steinsele, Cloes, Flazeney, Jammez und Givenich. Im Bisthum Lüttich die Kirche zu Astelburne. Im Erzstift Mainz die Christophskirche in der Stadt Mainz, sowie die Kirchen zu Suapheim, Apula, Gozolvesheim, Albucha, Wineheim, Symera und Rode. Im Erzstift Cöln die Kirchen zu Okisheim und Lezenich. Im Bisthum Metz die Kirchen zu Diedenhofen (Theodonisvilla), Luzelenkiricha, Bisange, Wizkirche und Tincrey. Sonstige Besitzungen zu Merchedith (Mertert) über der Saur, bei Bizze, Lelike, Dundeva, Heiche, Givenich, Luvesche, Billiche, Manternache, Leliche, Schitringa, Erenze, Mudevurt, Dalheim, Vildesdorph, Vrisingen, Mambre, Voele, Sconeberch, Steinsele, Numerne, Ludenger, Everlinge, Mersch, Lindiche, Hekkesdorph, Hunesdorph, Oldinge, Nospelt, Lincher, Usperna, Scinda, Walde, Platena, Richelinge, Pilla, Elle, Hovested, Widenrod, Prates, Marchet und Vouvele. Astelburna, Rimelinge, Donigen, Stocheim, Machervelt, Rumerlach, Buxore, Saselden, Ouve, Remiche, Suepe-

singen, Rugindal, Bruche, Busdorf, Medernach, Besch, Milberch, Achbach und Hildinge (meistens im Luxemburgischen gelegene Orte). Ferner zu Kenne, zu Luncvich mit Wingerten in »Clederun«, auf dem Herrenberg (in dominico monte) und Kirskerberch (in Kersico monte); zu Kyrsche, Vallis, Losche, Riol, Vastrou, Luncsheit, Budelich, Sconeberch, Dezzeme, Nuwilre, Breit, Waltrac, Ruverisse, Hermanskellede mit dem Wilrisberg, der Berg Humerstelle bei Burevelt, zu Nonnewilre und Orwilre. Zu Decima in den Fluren Luri-chengarde, Archeda, Slecherbusch, Elker, Plencere, Vronplencere, Geroltsvelt, Vekkerich, Sconeberch, Troite und Leia; zu Poliche, Keverche, Trithenheim, Embelde, Erlon, Meninge mit dem Walde Kamervorst, zu Urceche, Dorphe, Lukesinge, Flosbach mit dem Walde Bernart, Hasdorf, Olke, Enselinge, Welkenkyle, Stede-heim, Metriche, Retersdorph, Bruche, Hargarde, Mourle, Wilre, Weresdorf, Wizenberg, Wersdorf, Helsete, Plu-zei, Mazena, Evenha, Barwilre, Okisheim im Wegesaz und Offelt; ferner zu Symonisvelt, Metriche, Lizheim, Guendorf, Granzdorf und bei Symonisvelt eine Wiese, welche früher Wald war, genannt »des Abts Camervorst«, und nach einem Vertrage von 1219 jun. 24 an die Einwohner daselbst in Erbpacht gegeben ist. Zu Lovena, Muderce, Crupelinge, Suvesche, Kalte, Brule, Heidiche, Scrumper, Al-kene, Gretia, Cardon, Burg, Muden, Muntenich, Ha-celport, Budeneim, Velle, Rivenache. Ferner zu Mainz, Eversheim, Hunesheim, Tynenheim, Rudolheim, Nachem, ath-deneheim (Bodenheim), Britzenheim, Burne, Werstat, Gozolves-heim, Buckenheim, Hesenheim, Bertolfesheim, Lochwilre, Harn-heim, Munbach, Suapheim, Hilversheim, Buvenheim, Suelneim, Münsterappel (Monasterium in Apula); zu Symera, Taven mit dem Bannwasser von Treitrul bis Wilsebach, Morswilre, Molen-velt, Rode, Vilzine, Wedingen, Reppedingen, Merzkirchen (Martini ecclesia), Witte, Machere, Bacheim, zwischen Ba-cheim und Losmene die beiden älder Valkenart und Lin-denart, zu Wilre, Walbach, Mandern, Embelde in den Flu-ren Campenna, Grasart, Pristerbusch, Wildeah, Ger-moilun, Lamperleiga; die Wälder Auen, Carmoid, Car-dois, Cadereit und Cassolz; zu Buschir in den Fluren »Boshe, Celmel, Denart, Mufos und Hart; Zinsen (bei Trier) im Russelins-graben (in Rucelini fossa), Anval, Dumerbach und zu Mertinesdorph, Wingerten im Plantirs, in Curvatia und

Anval; Huben zu Mattene, Centarbers (Tarforst), Issel mit Wingerten in Kathereith, Lungun und Hechenstoch. Die Rechte und Verpflichtungen des abteil. Custos zu Issel, Sueiche, Velle und (bei Trier) im Scruval, Chanunc, Morrun, Valsel, Cadereth, Plantirs, Vercune, Caneth, zu Losche, Vastrou, Riol, Poliche, darunter jährlich 25 Soliden von den Fährleuten zu Sueiche für die Weinabgaben, welche dieselben wegen der dortigen Moselfähre vom Domcapitel zu Kempta und Pizport, von den Klöstern Sprenkirsbach zu Ryle und Crove, Epternach zu Kinheim, S. Martin (zu Trier) und S. Simeon zu Crach, S. Eucharius (S. Mattheis) zu Cuves und Trithenheim, Metlach zu Muster und S. Maria ad Martyres zu Sleich, sowie von den Bauern zu Bridal, Pundirche, Enkriche, Crove, Kinheim, Celtanc, Crach, Berencastel, Cuves, Kestencen, Wintrich, Minheim, Emelde, Pizport, Numagen, Trithenheim, Cluzerte und Ensche erhalten. Den Schluss machen die Güter und Zinsen in den lothringenschen Orten Huninge, Cuine, Businge, Kirlinge, Sireging, Waldervinge, Rudendorph, Sinei, Firmareiville, Hans, Jamez, Weiskirchen (Alba ecclesia) bei Marsal, Schenris, Richencurt, Bisange, Tinkerei, Provecurt, Manis, Olmes, Oriuncurt und Diedenhofen (Theodonisvilla) nebst denen zu Retersdorph, Kerseche, Ratiche, Urciche und Trier. — Gedr. nach einer Abschrift des 17. Jahrhunderts zu Trier im Mttlrh. Ukb. 2,430—467. Reg. ibid. 2,784. Wauters 3,547. Ein Bruchstück der wohl nach dem Ende des 12. Jahrh. entstammenden Urschrift in Coblenz. 1527.

Die Urschrift enthält auf beiden Seiten eines 26 Centimeter breiten und 69 Centimeter langen Pergamentstreifen die Aufzeichnungen im Mttlrh. Ukb. 2,440—44 von Kenne bis Decima, sodann S. 446—49 von Meninge bis Metriche, wornach die Urschrift noch Besitzungen zu Oea (Ehe?) aufzählt, welche im Mittelrheinischen Ukb. fehlen und worauf Retersdorph bis Barwilre (»in Offelt« etc.) S. 449—50 den Schluss bilden.

1221 mz. 25. Papst Honorius III befiehlt dem Erzbischofe v. Trier (ebenso wie den meisten Erzbischöfen in fast allen Ländern) zwei bis vier Ordensleute auszuwählen und bis zum 11. Nov. nach Rom zu senden, um von dort zur Ausbreitung des christlichen Glaubens verwandt zu werden. »Ne si secus« etc. Laterani 8 kal. apr. a. 5. Nach der Note bei Potthast S. 575 zu Reg. 6599, dem Mandat an den Erzbischof von Rheims. 1528.

1221 mz. Mainzer delegirte Richter beurkunden, dass der dortige Bürger

Theoderich dem Kl. Otterburg 2 Weinberge zu Heimbach geschenkt habe, welche derselbe früher von dem Kloster gekauft hatte. 1221 mense martio. Gedr. Frey und Remling, Ukb. des Kl. Otterburg S. 30. 1529.

1221 mz. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Kl. Orval die Kirchen zu Jamoigne, Giversy, Trembloy, Montmedy und die Kapellen von Cherdes und Bure. 1221 mense martio. Nach einer Mittheilung des Hrn. Präsid. Wurth-Paquet in Luxemburg aus dem Chartul. Aureaevall. 1530.

1221 apr. 2. Papst Honorius III nimmt das Kl. Wadegozing mit Personen und Gütern in seinen Schutz, und bestätigt ihm namentlich die Kirchen von Eberswiler und Altwiler mit den Kapellen von Wiwiler, Macheren und Walmanen, sowie das Patronatsrecht zu Eswiler und die Kapelle zu Bisten. »Sacrosancta Romana« etc. Laterani 4 non. apr. pont. a. 5. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,144. Reg. Potthast 2091 no. 26071. 1531.

1221 apr. 24. Mttlrh. Ukb. 3,145 no. 167 siehe Reg. 1472 zu 1220.

1221 apr. 30. Erzb. Theoderich v. Trier weiht das Kl. Dirstein an der Lahn in vigil. Philippi et Jacobi 1221. Nach Arnoldi, Gesch. des Nass. Landes 2,45 ohne Quellenangabe. 1532.

1221 mai 6. Derselbe beurkundet zu Mainz den hierselbst an heutigem Tage von König Heinrich (VII) geschehenen Widerruf eines zu Frankfurt ergangenen Rechtsspruches gegen die Gräfin von Flandern und Hennegau. — (Ebenso Erzb. Engelbert v. Cöln und Werner von Bolanden dd. Maghuntie fer. 5 post invent. crucis 1221.) Gedr. St. Génois, Monum. anc. 508. Vgl. Boehmer 212 no. 6. Huillard-Bréholles 2b,722. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. 1533.

1221 mai 11. Derselbe erneuert und bestätigt zu Coblenz dem Collegiatstift zu Wetzflar auf die Bitte des Dechanten Conrad die Inkorporation der Pfarrei daselbst, da die ältern Urkunden darüber verloren gegangen sind. Zeugen Ingebrand Archidiakon v. Trier, sowie Propst von Münster (-maifeld) und Carden, Conrad Propst und Gilbert Dechant von S. Florin, sowie Gerlach Propst und Werner Scholastikus von S. Castor zu Coblenz; die Laien Graf Luther v. Widhe, Sifrid Edler v. Runkel; die Ministerialen Joh. v. Eylce (Elz), Henr. v. Coblenz (de Confluentia) und Willelm v. Archa. Confluentie

5 id. maji 1221 pont. nri. a. 9. Gedr. Guden, Cod. 5,1. Mttlrh. Ukb. 3,145. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 34. 1534.

1221 mai. Das Marien-Magdalenenstift zu Verdun giebt dem Euchariuskloster (S. Mattheiss) bei Trier das Dorf Maccre und seine Besitzungen zu Susanges. 1221 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Bertholet 7,1. Mttlrh Ukb. 3,146. 1535.

1221 mai. Der Abt von Clairvaux bestätigt der Abtei Eberbach den Ankauf der Güter des Kl. Gottesthal (Val-Dieu) zu Speie. Unter den Zeugen der Abt Henrich und grangiarius Henrich von Himerod (de Claustro). 1221 mense majo, tempore quo cepit abbatizare dns. Cunradus Ebirbacensis abbas. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,225. Mttlrh. Ukb. 3,147 Extr. Vgl. Baer, Dipl. Gesch. v. Eberbach 1,527—29. 1536.

1221 iun. 15. Papst Honorius III befiehlt dem Dechanten und Capitel von S. Castor zu Coblenz seine Entscheidung in der Streitsache seines Capellans, des mag. Alatrin, Propstes daselbst, mit seinem Subdiakon Raynald von Puzallia wegen der vakanten Stiftspräbende auszuführen. »Cum inter« etc. Laterani 17 kal. jul. pont. nri. a. 5. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 4,118. Mttlrh. Ukb. 3,147. Reg. Boehmer 328 no. 45. Potthast 581 no. 6686. 1537.

1221 iun. Bischof C.(onrad) v. Metz, des kaiserl. Hofs Canzler, bestätigt dem Abt Reiner von Wadegozingen die Schenkung der Kirche zu Erenbrhetzwilre mit zugehörigen Capellen seitens des Edeln Rorich v. Warnesberch an das Kloster. 1221 mense junio, ind. 10. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,148. 1538.

1221 . . . . Der Wildgraf (silvester comes), Graf Conrad von Dunen, schenkt ebenfalls dem Kl. Wadegozingen auf Vermittelung des Grafen Simon v. Sarbrucken die Kirche zu Erberiswilre mit den zugehörigen 4 Capellen, welche der Edle Rorich von Alben von ihm (zu Lehen) hatte, und mit Consens des Bischofs von Metz dem Kloster schenkte. 1221. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,153 nach alter Copie in Coblenz. 1539.

1221 aug. 21. Erzb. Theoderich v. Trier entscheidet zu Coblenz eine Zehent-Streitigkeit zwischen dem Collegiatstift Gemünden und dem Edeln Sifrid v. Westerburg. Confluentie 12 kal. sept. 1221 episc. a. 10. Gedr. Lehmann, Westerburg S. 109. 1540.

1221 (aug.) Erzb. Theoderich v. Trier erlässt mit andern Bischöfen und Aebten aus Weissenburg 1) einen Bericht an König Heinrich (VII) in Sachen der Hildesheimer Bischofswahl (gedr. Schannat, Vindem. 1,191); 2) eine Vorladung in dieser Sache an die Hildesheimer Dienstmannen auf den Egidientag (sept. 1) nach Frankfurt. Gedr. (Scheid) Orig. Guelf. 3,681. Huillard-Bréholles 2b,723. Vgl. auch den Bericht König Heinrich's an seinen Vater in dieser Sache; gedr. Schannat, Vind. 1,192. (Scheid) Orig. Guelf. 3,680. Huillard-Bréholles 2b,725. Reg. Böhmer 212—13 no. 8—9. Goerz, Reg. d. Erzbb. S. 338. 1541.

1221 . . . . Derselbe, Raugraf Rubbert, die beiden Rheingrafen (Ringravius) Embricho und Wernher nebst andern Zeugen in Philipp's v. Bolanden Urk. für Kl. Hane. 1221 ind. 9. Gedr. Remling, Rheinbair. Klöster 2,365. 1542.

1221 . . . . Erzb. Sifrid v. Mainz beurkundet, dass die Wildgräfin B. Wittwe Philipp's v. Bonlanden, in seiner Gegenwart die Schenkung ihres verstorbenen Gemahls an's Victorstift daselbst bestätigt habe. Moguntie 1221 pont. nri. a. 20. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,598. Reg. in Oberrhein. Zeitschr. 24,206 nach dem Orig. in Heidelberg. 1543.

1221 nov. 17. Friderich v. Bopard Canonikus des Doms zu Worms Zeuge in des dort. Bischofs Heinrich Urk. für Kl. Hegene. 1221, 15 kal. dec. — Kremer, Origg. Nass. 2,265. 1544.

1221 nov. 22. Papst Honorius III beauftragt den Prior von Aldenborch in trier. Diözese (bei Wetzlar), sowie den Scholaster von S. Stephan zu Mainz mit der Entscheidung in der Streitigkeit zwischen dem Cleriker Ludolf und dem Paderborner Domcapitel. »Sicut significat« etc. Laterani 10 kal. dec. pont. a. 6. Gedr. Wilmans, Westfäl. Ukb. 4,67 no. 97. 1545.

1221 nov. 25. Erzb. Theoderich von Trier mit Erzb. Sifrid von Mainz (welcher zuerst genannt wird) und Bischof Conrad von Metz und Speier beurkunden, dass Ulrich von Minzenberg dem Deutschorden wiederholt den Hof zu Sachsenhausen geschenkt habe. 1221, 7 kal. dec. Unter den Zeugen Heinr. v. Kirchhof (de Cimiterio) in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. des deutschen Ordens 1,62. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1;32. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 34. Grüsner, Dipl. Beitr. 3,151. 1546.

1221 nov. 30. Graf Simon von Saarbrücken (comes Sarepontanus) mit seinem Bruder Heinrich, Bischof von Worms, zu Leiningen Zeugen in ihres Bruders, des Grafen Friedr. v. Leiningen Urkunde für den deutschen Orden. Liningen 1221 festo Andree apostoli, tempore magistri Everhardi de Isenburch. Gedr. Hennes, Ukb. des deutsch. Ordens 1,64. 1547.

1221 nov. Symon Herr von Joinville, Seneschall der Champagne, bekennt, dass er auf seine Lebenszeit von dem Abt Johann zu Metlach eine Salzquelle in dem Spitalsgarten daselbst gegen Abgabe des zwanzigsten Theils vom Salzgewinn erhalten habe. 1221 mense novembri. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,149. Reg. Lager, Mettl. 296. 1548.

1221 nov. Der Mainzer Dompropst G. (erbodo) entscheidet eine Streitigkeit zwischen dem Grafen v. Spanheim und Werner v. Rina wegen des Patronats zu Hacken zu Gunsten des Grafen. 1221 mense nov. Gedr. Würdtwein, Dioeces. Mogunt. 1,95. Reg. Scriba 3,82 no. 1279. Lehmann, Spanheim 1,25. 1549.

1221 dec. 6. Erzb. Theoderich von Trier verkauft mit Einwilligung des Dompropstes R. (udolf), Domdechanten W. (ilhelm) und ganzen Domcapitels an Metzer Bürger auf 8 Jahre, von kommenden Lichtmesse (febr. 2) an gerechnet, die Münze zu Trier für 400 trier. Pfund, um mit diesem Gelde die von seinen Vorgängern verschriebenen Lehengelder zu bezahlen, statt deren bisher Weinzinsen bezahlt werden. 1221 in die Nycholai. Orig. in Coblenz. Gedr. Mittelrh. Ukb. 3,149. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1550.

1221 dec. 10. Derselbe bestätigt die Stiftungen der Kellnerin Claricia im Kl. Horreum zu Trier, welche Weinberge zu Lufshe und Casel für die Anniversarienfeier ihrer Aeltern, des Abts Godefrid von S. Eucharius († 1210), der Frau Adeleide von Basenheim und anderer, sowie zu verschiedenen andern Zwecken bestimmt hat. 1221, 4 id. dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,150. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1551.

Nach Trithemii Chron. Hirsaug. (vgl. Hontheim, Prodr. 1188) soll der Erzb. Theoderich von Trier im J. 1221 vom Kaiser zum Christenheer nach Palestina (Damiette) geschickt worden sein, um Unterstüzung zu bringen und die baldige Hilfe des Kaisers anzukündigen. Dieses nimmt auch Brower, Ann. 2,120 nach S. Antoninus (Summa historialis, Paris 1535?) 3 p. tit. 19 cap. 3 § 3 und Chron. Auberti Miraei an, obgleich er versichert, dass die einheimischen Geschichtsquellen hierüber schweigen. Vgl. auch Schmitt, die Kirche des h. Paulin

bei Trier S. 164. Die Unhaltbarkeit dieser Nachricht ergiebt sich aber aus den Regesten.

1221 . . . . Die Gemeinde Remagen (Regimagen) befreit das früher von ihr bei der Kirche auf dem Martinsberge gegründete und durch den Erzb. Friedrich von Cöln dem Abt von Siegburg übergebene Kloster (Apollinariusberg), für welches damals letztere Beiden in Rom von Papst Paschal die Pfarr- und alle andern Rechte und Freiheiten der geistlichen Congregationen erhalten hatten (vgl. Reg. 1628 und 1699 von 1110 und 1117) von allen Gemeindelasten und giebt ihm das Recht zur Gemeinde-Weide. Ap. Remagum 1221 Engilberto Col. aepo. Friderico Rom. imp. Godefrido Sigberg. abbate. Copie saec. 17 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,153. 1552.

1221 . . . . W.(ilhelm) Domdechant und erzbischöfl. Official, sowie das Domcapitel zu Trier beurkunden, dass nach Befriedigung der Ansprüche seiner Miterben der Domherr G. v. Berge sein Haus mit Wingert und Garten in der Stadt Trier, vorbehaltlich einer lebenslänglichen Wohnung darin für sich, seinem Subdiakon Ludewich und seiner Schwester Elysabet geschenkt habe. Zeugen der Abt Henrich von Emmerot, Dechant Wilhelm, Cantor Cuno, Scholastikus Thymar nebst acht andern Domherren, 9 Priestern, 3 Rittern, 2 Diakonen, dem Schultheisen Herbrand, 11 Schöffen und 17 Bürgern von Trier, worunter Hermann Livezeiz. 1221. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,151. 1553.

(1221) . . . . Erzb. Th.(eoderich) von Trier beurkundet dasselbe wie in vor. Regest wörtlich und mit denselben Zeugen. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,216 zu c. 1225. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. 1554.

1221 . . . . Walther der Provisor der Marienkirche (Kl. Marienberg bei Boppard) beurkundet die gerichtl. Entscheidung in einem Streite wegen der Dachtraufe eines Hauses. Zeugen der Schultheis Ludewich, Zöllner Cunrad, die Gebr. Rudolph und Cuno v. Waldeche, die Gebr. Godefrid und Gerlach Franco, Cunr. Bauwarus, Rudewin Scade nebst 5 Schöffen und 6 andern (Bürgern von Boppard) worunter Godbert Roth (Rufus), Cunr. Weiss (Albus) und Rudeger von Alcana (Alken). 1221. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,152. 1555.

1221 . . . . Das Kl. Rupertsberg (S. Ruperti ap. Pinguiam) vertauscht Weinberge im Dorfe Munstere bei dem Wingert »Bosch« an das Stephansstift zu Mainz gegen einen Acker an der Nahe, welcher zu dessen Hofe Buedensheym gehört und worauf das Kloster eine Mühle erbaut hat. 1221. Orig. in Darmstadt. Gedr. Rossel, Eberbach. Ukb. 1,228. Reg. Weidenbach, Reg. von Bingen 12 no. 117. Scriba 4c,4 no. 5175. 1556.

1221 . . . . Der Abt Johann von Sponheim erwirbt für 25 Mark in diesem Jahre von dem Ritter Heinrich Spon v. Beckelnheim den Hof Nosbach für sein Kloster. Trithem. Chron. Sponh. 267. 1557.

1221 . . . . Conrad von Renneberg Zeuge unter köln. Geistlichen in des Erzb. Engelbert von Cöln Urk. für den Edeln Cristian von Blankenberg. 1221. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,52 no. 94. 1558.

1222 febr. 27. Graf Heinrich von Seine und seine Gemahlin Mechdilde schenken auf Schl. Blankenberg dem Cistertienserkloster Marienstatt ihr Gut Nistria an dem Bache gleichen Namens mit dem Felsen, worauf früher eine Burg gelegen war, und allen Zubehörungen, um es dahin zu verlegen, und überweisen demselben eine Jahresrente von 6 Fuder Wein aus ihrem Allod zu Mettriche an der Mosel so lange, bis sie demselben einen Wingert von 10 Fuder Ertrag geben werden. In castro Blankenberch 3 kal. martii 1221 ind. 10. Unter den Zeugen Gerhard (Gerlach Propst von Zifflich) des Grafen Oheim (patruus), Bruno Propst von S. Cunibert (in Cöln), der Propst von Seine; die Edeln Graf Luthar von Widhe, die Gebr. Theoderich und Henrich v. Rosenawe, Conr. v. Rennenberch, Rorich Walpode; die Ministerialen Wigand v. Thurm (de Turri) und der Truchsess Rorich. Gedr. in der Sain. Deductionsschrift: Beweiss, dass die Abtei Marienstatt etc. 2,4. Mttlrh. Ukb. 3,155. 1559.

1222 febr. 27. Erzb. Engelbert von Cöln bestätigt im Schl. Blankenberg und darnach in seinem Pallaste zu Cöln der Abtei Marienstatt vorgenannte Schenkung des von ihm lehenrührigen Guts an der Nistria, frei von fremder Jurisdiktion und Abgaben, sowie deren Translokation dahin in seine Diözese. In castro Blankenbergh 3 kal. martii dnc. Reminiscere 1221 ind. 10. Unter den Zeugen Gerlach Propst von Sefelingen des Grafen Oheim, Bruno Propst von S. Cunibert, der Propst von Sein, Wirich Pleban von Aldenkirchen;

die Edeln Graf Luthar v. Wid, Theoder. v. Kempenich, die Gebr. Theoderich und Henr. v. Rosenawe, Conr. v. Rennenberch, Rorich Walpode; die Ministerialen Rorich v. Geverdshagen, Heidenrich v. Lempach, Henr. v. Neuenrode. Gedr. in den Sain. Deduktionen: Beweiss, dass die Abtei Marienstatt etc. 2,3. Wahrhafter Gegenbericht etc. 1664. Quart, Beil. T. und 1742 Folio 2,37. Mttlrh. Ukb. 3,156. 1560.

1222 . . . . Erzb. Theoderich von Trier genehmigt die Uebersiedlung der Abtei Marienstatt von dem ihr von dem Burggrafen Everhard v. Arberch und dessen Gemahlin Aleide überwiesenen Gut zu Kirpergh nach dem ihr von dem Grafen Henrich v. Seyne und dessen Gemahlin Methilde geschenkten Ort an der grossen Nister, und reservirt sich den Blutbann in Kirperch und in dessen »Bivanc«. 1222 ind. 11. Gedr. Beweiss, dass die Abtei Marienstatt etc. 2,5. Mttlrh. Ukb. 3,161. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. 1561.

1222 mz. 25. Walram Herzog von Limburg, Graf von Luxemburg und Markgraf von Arlon, vergleicht den Abt B. (artholomaeus) von S. Maximin bei Trier mit Edelin Herrn von Meisenburch wegen des Letztern Nutzungsrechte im Walde von Lindiche. 1222 in annunciat. Marie. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,157. 1562.

1222 apr. 27. König Heinrich (VII) beurkundet zu Aachen, dass der Ritter Tiricus Dunrestein von Sintzge vor dem Erzb. Engelbert von Cöln und Andern auf sein prätentirtes Erbpachtrecht an den Besitzungen des Aachener Stifts im Dorfe Sintzge verzichtet, und das Stift demselben wegen geleisteten Lehenseid 4 Morgen Wingert am Wege »Bribethe« mit Ausnahme des Zehnten zu Lehen gegeben habe. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seine, Heinr. v. Ysenborg, Gerlach v. Coverne, Roizemann v. Kempenig, die Burggrafen Johann v. Hamerstein und Johann v. Rinecke, Gerard v. Senceche und Godefrid der Vogt v. Cisse. Aquisgrani 5 kal. maji 1222. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,96. Huillard-Bréholles 2b,737. Die Zeugen nach der Note bei Lacomblet, Ukb. 2,79. Reg. Boehmer 213 no. 17. Wauters 3,574. 1563.

1222 mai 8. Königskrönung Heinrich's (VII) des zehnjährigen Sohnes Kaiser Friedrich's II durch den Erzb. Engelbert von Cöln zu Aachen am

Sonnt. vor Christi Himmelfahrt 8 id. maji. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,837 u. a. vgl. Boehmer, Reg. 214. Huillard-Bréholles 2b,738. Schirrmacher 1,135. — Die anwesenden Reichsfürsten ergeben sich aus den hier vom Könige v. 27. Apr. bis 11. Mai ausgestellten Urkunden. Von mittelrhein. Grossen noch Erzb. Theoderich von Trier als Zeuge am 9. Mai für das Servatiusstift zu Mastricht (gedr. Huillard-Bréholles 2b,739. Borman in Compte rendue de la commiss. d'hist. de la Belg. III. Ser. 9,33 und Extr. Sloet, Oorkb. 1,471 no. 467) an einem ungen. Tage d. d. ap. Aquisgranum in solempni curia coronationis 1222 mense majo für den Herzog v. Brabant (ged. Butkens 1,68. Mieris 1,188. Bondam 1,326. Tolner, Add. ad hist. Pal. 104. Lünig, Cod. Germ. 2,1091. Huillard-Bréholles 2b,743 und Extr. Sloet 1,471 no. 466). Mit dems. Dat. der gen. Erzbischof und Gerard v. Senzecka Zeugen der Sentenz des Königs für dens. Herzog von Brabant (gedr. Butkens 1,68. Miraeus 1,413. Senckenberg, Corp. jur. feud. 763. Lünig, Cod. Germ. 2,1091. Pertz, Leges 2,249. Huillard-Bréholles 2b,745). Vgl. auch vorhersteh. und nachfolg. Regest, sowie Boehmer 213—14 no. 17—21. Goerz, Reg. der Erzbb. 34. 1564.

1222 mai 11. König Heinrich (VII) bestätigt zu Aachen dem Adelbertstifte daselbst dessen Besitzungen, darunter die zu Speie, Consdorp und um Sinceke herum. Unter den Zeugen Erzb. Theoderich v. Trier und Gerard v. Sinceke. Aquisgrani 5 id. maii 1222 ind. 10 regn. dno. Henr. VII Rom. reg. a. regni et consecrat. ejus Aquisgrani 1. Or. in Berlin. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,56. Quix, Cod. Aquens. 1,50. Huillard-Bréholles 2b,740. Jaffé, Diplomata 55. Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,472. Reg. Boehmer 214 no. 21. 1565.

1222 mai 27. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier stiftet im Dome daselbst eine Vikarie und überweist ihr die Kirche zu Witheliche. 1222, 6 kal. junii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,158. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. 1566.

1222 . . . . Das Magdalenenstift zu Verdun vertauscht das Dorf (Königs-) Machern und seine Besitzungen zu Susanges an das Euchariuskloster (S. Mattheis) bei Trier gegen das Dorf Etain (de Stagno). 1222. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,162. Vgl. folg. Reg. 1567.

(1222) . . . . Dasselbe notificirt dem Abt J.(acob) von S. Eucharius und dessen Convent, dass es seinen Cantor und mag. Alexander an

sie abgeordnet habe und alles genehmigen werde, was dieselben in dem schon früher mit ihnen verhandelten Tausche wegen Machern und Etain thun würden. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Vgl. vorher. 1568.

(1222) . . . . Bischof Johann v. Verdun bestätigt dem Abt Jacob v. S. Eucharius und dessen Convent deren Tauschvertrag mit dem Magdalenenstift zu Verdun über die Höfe Etain und Machern. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,162. 1569.

1222 iun. 13. Das Domcapitel von Verdun genehmigt gleichfalls vorgen. Tauschvertrag. 1222 id. junii. Orig. in Coblenz. 1570.

1222 iul. 8. Conrad v. Rennenberg Canonikus vom Dome zu Cöln das. Zeuge in des Archidiakons und Dompropstes Conrad Urk. über die Investitur des Pastors von Lendersdorp. Colonie 8 id. jul. 1222. Gedr. Quix, Cod. Aquens 1,97. 1571.

1222 iul. Die Prioren M. zu Aldenburc und S. zu Havichenburnen nebst den Rittern Cunr. Milcheline und Eberwin v. Garbenheim sind Schiedsrichter in einem Streite des Steffansstifts zu Mainz mit den Gebrüdern v. Nordeck in Betr. des Novalzehnten zu Uttinc-, Wernhers- und Ulrichishusin. 1222 mense jul. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 255. 1572.

1222 aug. 31. Der Ritter Joh. v. Stalhoven schenkt dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) bei dessen Einweihung auf Paulinstag Wingerten zu Cluzerte. 1222, 2 kal. sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,158. Vgl. Brower, Ann. 2,121 und Metrop. 2,177. Marx, Erzst. Trier 3,581. 1573.

1222 dec. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet zu Trier, dass vor ihm und dem Domcapitel der Streit des Abts Bartolomeus von S. Maximin mit den 3 Söhnen des verstorbenen Grafen Gerard v. Nurberch über die Vogtei zu Barwilre beigelegt worden sei, indem die beiden Söhne Theoderich und Johann dem Abte den Lehenseid geleistet und von demselben mit der Vogtei belehnt worden seien, auch der dritte Bruder Otto dazu gehalten sein solle. Treveri 1222 mense decembre pont. nri. a. 10. Copie saec. 17 im Chartul. zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,159. Gudenus, Cod. dipl. 3,1089. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. Günther, Cod. dipl. 2,143. 1574.

1222 dec. Conrad Bischof von Metz und des kaiserl. Hofs Kanzler bestätigt dem Abt Reiner v. Wadegozing das Patronat über die Kirche zu Eswilre und zugehörige Kapelle in Bisten, welche der Metzer Archidiakon Bertold demselben und dessen Nachfolgern geschenkt hat. 1222 pont. nri. a. 10 mense decembri. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,159. 1575.

1222 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, wie der Streit über einige Güter zwischen seinen Bauern von Altrea und dem abteil. Himeroder Hofe Hart geschlichtet worden ist. Den Bemühungen des Meisters (magistri) von Hart, des Mönchs Ludowich, gelang es nämlich, die Bauern zur Rückgabe verschiedener, zu ihrer Gemeinde gezogenen Waldungen und Ländereien bei den Wäldern »Kaasholtz« und am »Grasehart« bis zu Vecceso's Lehen (feodum), sowie beim »obern (superior.) Kaasholtz« zu bestimmen. Auch gaben sie ein Stück Wald zurück, welches dem Marsilius und Anna Moute gehört hatte, um auf einer gleichfalls gegebenen Grube ein Beinhaus der Verstorbenen zu bauen. Dafür wurde den Bauern noch versprochen, dass, wenn einer von ihnen stürbe, dies der Harter Hofmeister dem Kloster (Himerod) anzeigen, und dieses ein Seelgerede für den Verstorbenen ansetzen solle. Unter den Zeugen der Ritter Otto und Centenarius Albert (v. Altrei), Reiner Schuoff, Sifrid der Sohn Theoderich's Zuogelis, der Ausrufer (nunciator) Sibodo. 1222. Copie saec. 14 im Chartul. zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,160. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. 1576.

1222 . . . . Derselbe erneuert dem Kl. Metlach (Mediolac.) unter dessen Abte Johann, Prior Bertram und Custos Benedict den von Erzb. Adalbero bereits schon wiedereingeführten Gebrauch (vgl. Reg. 1,2114), wornach am Kirchweihfeste der Abtei die gen. Nachbarorte dort sich einfinden sollen. 1222. Mitbesiegelt von dem trier. Dompropst Rodulf. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,161. Mittheil. aus dem Gebiete der kirchl. Archäologie der Diözese Trier 1,97. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 35. Lager, Mettl. 296. 1577.

1222 . . . . Derselbe bestätigt in Gegenwart des Grafen Rupert von Nassau dessen Stiftung des Kl. Affolderbach. Nach einer Archival-Nachricht bei Kremer, Or. Nass. 1,427 Note. Brower, Ann. 2,121 und Metrop. 2,190. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. Hennes, Grafen v. Nassau 169. 1578.

(1222) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier giebt seine Zustimmung zu der von Kaiser Friedrich II im April 1222 zu Aquino dem Grafen v. Geldern ertheilten Befugniss der Verlegung des Zolls von Arnheim nach Lobith. Ohne Dat. Nach einer Note bei Lacomblet, Ukb. 2,56. 1579.

1222 . . . . Erzb. E.(ngelbert) von Cöln macht eine Erbtheilung zwischen dem Grafen Hermann v. Virnburgh und dem Burggrafen v. Querfurt in Betr. einiger Schlösser und Besitzungen (im Nassauischen). Unter den Zeugen die köln. Domherren Theoderich v. Kempenich und T. v. Brule. 1222. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,163. 1580.

1222 . . . . Graf Heinrich v. Nassau bestätigt als Lehensherr den Verkauf eines Weinbergs zu Vallendar an das Kl. Romersdorf. 1222. Reg. in dem frühern Kloster-Repertorium zu Coblenz. 1581.

1222 . . . . Ludwig Pfalzgraf vom Rhein und Herzog v. Baiern ertheilt dem Kl. Rupertsberg bei Bingen Abgabenfreiheit für dessen in seiner Gerichtsbarkeit gelegene Besitzungen. 1222. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,163. 1582.

1222 . . . . Die Gebr. Gysilbert und Arnold Ritter v. Staleken mit ihrer Schwester Ermengard v. Steine (de Lapide) und deren Sohne Wilhelm überlassen zu Bacherache auf der Gerichtsstätte »Ding« vor dem köln. Schultheisen Theoderich und pfalzgräfl. Vogt Emrich der Abtei Altenberg (bei Cöln) gegen 12 köln. Mark jährlich ihre Besitzungen auf S. Petersackere. In Bacherache in loco judiciario qui a vulgo vocatur Ding 1222. Zeugen die Ritter Alexander und Werner v. Staleken, der pfälz. Kämmerer Baldemar, die Ritter Emrico, Crafth und Winmar v. Dithbach nebst Schöffen und Volk. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,58 no. 106. 1583.

1222 . . . . Das Severinstift in Cöln beurkundet die Beilegung seines Streites mit dem Domcapitel wegen der Kirche zu Menede, worin der Dompropst bei seinem ersten Eintritt eine Visitation und den Send abzuhalten pflegte, sowie wegen der Lehensvergebung des Zehnten von den Wingerten Manewerg und Juche zu Erpele Seitens des Severinstifts an den Walpode, Ritter Rorich v. Nuirburg, indem beide Theile auf diese Rechte verzichten. 1222. Gedr. Günther, Cod. 2,143 und die entsprechende Urk. des Domstifts: Ennen, Quellen 2,87 ex Orig. 1584.

1222 . . . . Der Prümer Exabt und derzeitige Mönch von Heisterbach, fr. C.(aesarius) übersendet dem Abt F.(riedrich) von Prüm das von ihm zu Heisterbach abgeschriebene und mit Erörterungen versehene Güter-Verzeichniss der Abtei Prüm von 893. — Bei Birensbure (Beyer 1,149) bemerkt Caesarius, dass daselbst und zu Morlenbahc die Erben Heinrich's und Wilhelm's, der Herren v. Dune, die Leistungen der abteil. Leute zu Lehen haben. Von den beiden bei Ettellendorpht erwähnten Kirchen liegt die eine bei Malberhc auf dem Berge Kileburhc und ist Mutterkirche, die andere im Dorfe Willesaeger; das Patronat und den Zehnten der erstern soll der Graf v. Vianden zu Lehen haben (ibid. S. 150). Bei Merxz bemerkt er, dass Trimparden derselbe Graf zu Lehen habe, wie er auch vermuthe, dass dieses mit Edensheym, Palcenc und Stedeheym der Fall sei; die Mühle auf der Nimiza stehe bei Ham im Dorfe Veresdorpht. Der Edle v. Malberhc, auch Herr v. Walckenberhc genannt, habe den Zehnten von Alve, und der Herr v. Sconeberhc diese Burg nebst dem in deren Nähe gelegenen Hofe Ambelsceyt von der Abtei zu Lehen. Jenseits Bideburhc über der Nimisa liege der Wald Bitart, welcher zum abteil. Hofe Merxz gehöre (ibid. S. 153—54). Bei Merengke habe der Burggraf Lambert v. der Neuerburg (de Novocastro), der Graf v. Vianden, das Prümer Collegiatstift (canonici S. Marie) u. A. Wingerten zu Lehen; der Herr von Hayes (Hagen) daselbst jenseits der Mosel den Zehnten; den Hof und die Einkünfte zu Chuckeme hätten die Erben Theoderich's Warbold v. Arre (ibid. S. 156—57). Von den fünf S. Petershuben zu Loysse, welche auch an die Abtei Zins geben, bemerkt Caesarius, dass dieselben vom Erzbischofe (von Trier) der Herzog von Limburg, und von diesem der Edle v. Arlo als Vogt zu Lehen habe (ib. S. 158). Ferner vermuthet er, dass das im Registrum aufgeführte Salmana jetzt Elcelrot heisse. Bei Clutterche und Trittenheym (S. 159) bemerkt er, dass der Graf von Vianden als Schutzherr ein Drittel der abteil. Besitzungen diesseits der Kile zu Lehen habe; namentlich die Höfe zu Clutterche, Trittenheym, Suegge, Veys ober der Prüm, Trimparden, Mettendorpht, Daleyden, Manderceyt, Dydendorpht, Bure bei Remeche und Oremunte, wo die Kile entspringt; die Burg Daysberhc mit einem grossen Umfang, Lehen bei Nasvilre; das Patronatrecht mit 2 Theilen am Zehnten der Kirche von Kileburhc bei Malberhc (vgl. oben), Dorf Birgle bei Lizendorpht, die Hälfte des Hofs Scohoye bei Münster (-eifel): zwischen Münstereifel und Arre einige Dörfer und einen grossen Wald (auch

vermuthet er, dass derselbe bei der Arre das Dorf Muckesceyt habe, da zu dem Hofe daselbst, welchen die Erben Herrn Warebold's v. Arre von ihm zu Lehen haben, das Patronatrecht der Kirche des Dorfs gehöre); ferner habe der Graf v. Vianden Ludenaccher und Pitersheym bei Mastricht jenseits der Maas, sowie das Patronatsrecht von Bastenache, Mettendorpht, Veys, Daleyden, Kileburhc, Bure bei Remich, Sconhoye bei Münstereifel, sowie 2 Dörfer bei der Burg Dune, welche Herr V. v. Mandersceyt und dessen Bruder als Afterlehen besitzen, und vieles andere zu Lehen. Von Glene und Odenbahc (S. 160) vermuthet Caesarius, dass dieselben bei Numagen an der Drona gelegen seien und der Edle v. Numagen zu Lehen habe (richtiger wird aber wohl die Vermuthung für Glan-Odenbach sein). Wimesheym (S. 161) hat der Graf v. Spainheym zu Lehen. Bei Remeche hat der Graf v. Luzenleburhc 2 Drittel am Banne in der Mosel, sowie sonst viele und ausgedehnte Vogteien zu Lehen; desgl. derselbe, auch als Herzog von Limburg, das Dorf Ambele nicht weit von Prüm. Der Edle Rubin v. Hays sei belehnt mit einigen Dörfern bei Metz, Zinsen etc. zu Alve, Wynterspelt und Selrich (S. 163). Die Vogtei des Hofs Awans bei Lüttich, sowie die von Fyma an der Maas, von Rivin und Finpin habe der Graf v. Namur zu Lehen (S. 165). Der Edle v. Cunhs (S. 167) habe als Vogt des Hofs Vilancia das Dorf Oschanp zu Lehen. Vanpahc zahlt an Herrn Alard v. Urre eine Abgabe in Fischen (trocte-truites Forellen). Das Patronatsrecht von Bastenache hat der Edle v. Arlencurt und das von Bure bei Remeche der Edle v. der Fels (de Rupe — de Viles) von dem Grafen v. Vianden in Afterlehen. Mit Vanpahc ist der Edle v. Malberhc belehnt (S. 174). Ferner haben zu Lehen: der Edle v. Sleyde das Dorf Vusheym; der Edelherr v. Dollendorpht einen Hof in der Nähe dieser Burg; der Graf v. Wyede ein Lehen zu Staffele bei Ckeslige und einige Leute jenseits des Rheins in seiner Grafschaft; der Graf v. Arre das Gut Haynbahc auf dem Menywelt, den Hof Dreyse zwischen Arre und Nurberhc, bei der Reichsburg Landescrone das Patronatrecht einer Kirche, wahrscheinlich der von Hemerzheym, und auch wahrscheinlich die Hälfte des Hofs Boppingen an der Kile etc. (S. 175). Die Güter zu Bessyhc oder Beysse (S. 176) der Graf v. Jülich und der Edelherr v. Kerpen von diesem (in Afterlehen); die zu Wiere der Herr v. Blankenheym; Honespelt, eine halbe Meile von Arre, der Graf v. Hohstaden; Effelesbure nahe bei Arre der Edelherr v. Staleburhc und von diesem der Sohn Theoderich's Warebold v. Arre; Buzzenswelt der Graf v. Hostaden (S. 177); derselbe (S. 178) auch Linde eine

halbe Meile von Arre; Wissele der Graf v. Arre (S. 179); Walpretdeshoven bei Arwilre der Graf v. Hostaden (S. 180); Elsaffe bei des Grafen v. Seyn Schlosse Blankenbergh jenseits des Rheins der Edle v. Otingenbahc; Munihchusen bei Rembahc der Graf v. Hostaden; Retersdorpht bei Draczenviles der Graf von Cleve; letzterer auch den Zehnten des Hofs Worst bei Deventre und hat die Vogtei über alle Güter im Bisthum Utrecht mit Ausnahme Frieslands; der Herr von Blankenheym den Hof Bacheym, das Patronatrecht einer Kirche zu Odendorpht bei Rembahc, sowie die Dörfer Boppingen, Pellinheym, Worst an der Kila (S. 181); Villippe bei Gudensbehrg der Graf v. Hostaden (S. 182); der Graf v. Seyn Givinesdorpht bei Linneche und das Dorf Ovele an der Kila, wahrscheinlich auch Betbure und Hertene, welche von demselben der Edle v. Milendunhc zu Afterlehen hat (S. 184—85). Der Edle v. Randenrode ist belehnt mit dem Hofe von Linneche und daherum, ebenso Herr Cunrad van der Dicke und ein Edler v. Bremeyt. Langenaccher nicht weit von Kerpen kauften die Canoniker zu Kerpen von dem Ritter Godefrid Colv v. Basenheym, welcher es zu Lehen hatte. Juhggende nicht weit von Linneche hat der Graf v. Seyn und von diesem der Herr v. Milendunhc; Ludesheym bei Zülpich das Collegiatstift zu Prüm (S. 186). Die Güter zu Kerpen hat der Graf v. Hostaden und von diesem die Erben des Ritters Garsilius. Wizersheym hat das Stift Münstereifel und die Vogtei der Graf v. Jülich; Encene der Abt v. Siegburg (S. 187). Sconoye nicht weit von Münstereifel die Grafen v. Vianden und von Jülich; Malberhc nahe dabei der Graf v. Jülich und von diesem der Edle Volcold v. Bure; der Graf v. Blankenheym Rodere nicht weit von Steinvelt und Rore (S. 188). Bulgensheym an der Strasse von Münstereifel nach Cöln hat der Graf v. Seyn und von diesem der Herr v. Mylendunhc (S. 189). Gembrice (Gemmerich Amts Braubach) nicht weit von S. Goare der Graf v. Hostaden und die Erben Herrn Cunrad's v. Boparden, welcher auf der neuen Burg Sconeche wohnte, zu Afterlehen; der ebengenannte Graf hat auch Steffele und Use bei Budensheym (Kr. Prüm), sowie 100 Malter Waitzen bei Viterche und anderes mehr (S. 192—93). Der Edle v. Ysenburhc hat das Patronat zweier Kirchen bei S. Goare über dem Rhein (S. 195). Einen Theil des Guts Neccrohe (Neckarau) hat die Abtei Heminrode und mit den Gütern im Wormsischen und am Oberrhein sind der Wildgraf (comes silvestris), die Grafen v. dem Nuhric (Nurings), v. Linningen, v. Cazzennelebogen, v. Hoynsten, v. Spaynheym, die Edelherren v. Ysenburhc, v. Choverne, die Erben der Gebr. Werner's und Philipp's v. Bolanden

und andere belehnt (S. 196—97). Wilre bei Bolanden und Alvesheym hat der Abt von Rodenkirchen; derselbe auch einige Güter bei Alvesheym; das Kirchenpatronat das. und die Vogtei des Hofs Alvesheym der Graf v. Liniggen (Leiningen) und die Erben der Gebr. Werner und Phil. v. Bolanden in diesem Hofsbezirk die Burg Hoviles (Hohenfels). (S. 198—99). — Von deutschen Bezeichnungen giebt Caesarius »Kunihkgeshuve« für »mansi ingenuales«; Wroynde (mansi absi), Selguut, Atten oder Cunden für mansi indominicati. Dauretuee oder Louete (abgeschälte Baumrinde zur Feuerung). Wronhof (domus dominica). Kunikcgesholzt od. Wideglage S. 149. Bahchus und Bruhus (camba) S. 144. Esselinge (axiles), Scundelen (scindalae), Haistaldi S. 153. 156, Ateepluge (corvadae), Camsil, Natselde (hostilitium) S. 145. 184. Sarcil (S. 146). Bomester und Budel (S. 148). Aspen, Herperret (Heerpferd) S. 150. Stehchen (pali), Gerten (perticae) S. 151. Meyswerhc, Spurcelwerhc, Wer oder Steyle (venna), Boyl (S. 153). Pellince, Grascaf, Viltban, Cuppelle, Natselide und Geritte (weltl. Herrenrechte); Pitteren (picturae), Leyn (feoda), Hovestat (area), Vercel, Bongart, Curtil, Bredepitere, Langepitere S. 154. Tunne u. Buden, Vaspenvenge, Pullen u. Dile (Keltergeräthschaften — gardi), Emer (ein Weinmaass, deren 5 eine Ohm machen S. 157), Jerten oder Rembele (perticae, grosse Ruthen vgl. oben S. 151), Brabiren, Moratum, Claretum (S. 155). Cinber (S. 156). Wronen, Vroname (S. 157). Vaida (pascua) S. 158. Voytdinest (S. 159). Scar (Pflugschare) S. 161. Hovejungere (S. 162). Barloys (S. 176). Wisevene, Hovetlude, Curmede (S. 178). Waspennige (Fasspfennig), Hervestret, Bomester, Profen (S. 180). Buhcgeshude (Böckchenshäute — corduan) S. 184. — Ap. Vallem S. Petri 1222 rescriptum. Gedr. Beyer 1,142 u. a. vgl. Reg. des 1. Theils no. 776 S. 222. 1585.

1222) . . . . Erzb. Engelbert von Cöln schenkt auf die Bitte und mit Willen weiland Grafen Gerard's v. Are dem Johanniterspital (zu Adenau) den Neubruch-Zehnten des Waldes Ache. Zeugen die Pröpste von Kerpen und Rees, der Schreiber Bilgerin, Hermann v. Safenberg, der Capellan Gerard, die Gebr. Adolf und Henrich von Bernesule, Hermann von Buzelnberch. Ohne Datum. Kindling. Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,223. 1586.

Erzb. Engelbert von Cöln, welcher Ende Febr. 1216 gewählt und am 7. Nov. 1225 ermordet wurde, nennt sich 1217 noch Electus. Graf Gerard von Are (Nurberg) erscheint urkundlich zum letzten Male 1219 und war 1222 dec. (Reg.

1574) schon todt. Die Brüder Adolf und Henrich von Bernsule 1218 und 1222 bei Lacomblet, Ukb. 2,39 und 59 no. 72 und 107. Der Schreiber Bilgerinus und Capellan Gerard in einer gleichfalls undatirten Urkunde Engelbert's für den Johanniter-Orden bei Lacomblet 2,69 no. 130.

1223 . . . . Graf Simon von Sarbrucke schenkt auf Antrieb seines Oheims (patrui), des Grafen Henrich v. Zweibrücken, der Abtei Wadegocingen das Patronatsrecht der Martinskirche im Collertal mit einem Drittel des Zehnten. Zeugen der Erzb. Theoderich, sowie der Dompropst und Archidiakon Rudolf von Trier. 1223 ind. 10. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,184. Kremer, Ard. Gesch. 2,314 Extr. 1587.

1223 . . . . Erzb. Th. (eoderich) v. Trier erlaubt mit Zustimmung des betr. Archidiakons, des Dompropstes Rodulph, dem Abt Reiner v. Wadegozingen die Seelsorge an der Martinskirche im Colredal, deren Patronat mit einem Drittel des Zehnten der Graf Symon v. Saarbrücken (in Sareponte) der Abtei geschenkt hat, durch einen seiner Conventualen ausüben zu lassen. Zeugen der Bischof J. (ohann) von Verdun, die Aebte Jacob von S. Eucharius zu Trier und (Johann) von Mettlach (Mediolac.), der trier. Archidiakon Jacob, die trier. Domherren Cono v. Noviant und Rodulph v. der Brücke (de Ponte); die Edeln Johann v. Siersperch, Arnold v. Sirch und Lodevich v. Berge. 1223 ind. 10 pont. nri. a. 10 regn. dno. Friderico Rom. imp. et rege Sicilie. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,184. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. — Indikt. und Pontif. Jahr 10 sprechen für 1222. 1588.

1223 . . . . Erzb. Diderich von Trier überweist mit Consens des betr. Archidiakons Rudulf dem Abt Reiner von Wadegozingen und dessen Convent die Seelsorge an der Kapelle zu Diffurde, welche die Edelfrau Gertrude v. Sarbrucken, die Wittwe Boymund's, mit Zustimmung ihres Sohnes Rorich diesem Kloster geschenkt hat. 1223 ind. 4 concur. 4 epact. 6 regn. dno. Friedr. imp. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,180. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. — Die übrigen Zeitangaben passen nicht auf 1223. 1589.

1223 ian. 5. Die Einkünfte der Küsterei des Simeonsstifts zu Trier werden nach einem Capitelsbeschluss durch Ueberweisung zweier Wingerten daselbst am »Kasolre« und bei der Langmauer (ap. Longum murum), welche bisher zur Stiftskellerei gehörten, ver-

bessert. Als im Capitel anwesend werden genannt der Propst Ingebrand, Dechant Helyas, Scholaster Warner, Cantor Cono, fünf Canoniker und der Custos Arnulph. 1223 fer. 5 ante Epiphan. Copie in den Stifts-Chartularien. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,164. 1590.

1223 ian. 20. Papst Honorius III ertheilt dem Nonnenkloster (S. Petri) zu Crutzenachen einen Schutzbrief. »Justis petentium« etc. Laterani 13 kal. febr. pont. nri. a. 7. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 5,316. Reg. Potthast 601 no. 6943. 1591.

1223 febr. 1. Der Abt J.(ohann) von Mettlach (Mediolac.) und sein Convent überweisen dem Cleriker A. von Wolkeringen auf Lebenszeit als Pfründe einen Theil ihres Zehnten zu Hettingen. 1223 kal. febr. Copie im abteil. Chartular zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,165. Reg. Lager, Gesch. der Abtei Mettlach 226. 1592.

1223 febr. 2. Walram Herzog von Limburg, Graf von Luxemburg und Markgraf von Arlon, schenkt zu Wadegozingen diesem Kloster sein Antheil am Patronatsrecht zu Blitirstorph. Wadegozingen 1223 in die purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,165. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,310. Ernst, Hist. de Limbourg 6,201. Reg. Public. de la soc. hist. de Luxemb. 14,82. Vgl. auch Ernst, Hist. de Limb. 3,361 etc. und folg. Reg. 1593.

1223 . . . . Graf Symon v. Saarbrücken (Sarepontis) und seine Mutter Lucarde Gräfin zu Wide schenken auf Ansuchen ihrer Verwandten, des Herzogs Walram (v. Limburg) und dessen Söhnen Henrich und Walram, ihres Oheims (patrui) des Grafen Henrich v. Zweybrücken, des Grafen Henrich v. Castel und des Grafen Luther v. Wide, sowie mit Consens Laurate's, der Gemahlin Symon's, dem Kl. Wadegozingen unter dem Abte Reiner die Hälfte des Patronatsrechts zu Blittersdorf, deren andere Hälfte der Herzog von Limburg und dessen Söhne auch geschenkt haben. 1223. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,312. Mttlrh. Ukb. 3,169. 1594.

1223 . . . . Graf Friedrich v. Leiningen schenkt auf Ansuchen seiner Verwandten, des Herzogs Walram v. Limburg, und seines Bruders des Grafen Symon v. Sarbruken, dem Kl. Wadegocingen sein Antheil am Patronatsrecht zu Blittersdorf und Lizdorf, und beurkundet, dass Herzog Walram und dessen Söhne ihr halbes Theil

zu Blitterstorf, sowie sein Bruder, der Graf v. Sarbruccen und seine Mutter Lucarde, die andern Theile beider Kirchen gleichfalls dem Kloster geschenkt hätten. 1223. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,312. Mttlrh. Ukb. 3,169. Ernst, Hist. de Limb. 3,361 Extr. Reg. Wauters 3,604. 1595.

1223 . . . . Graf Luter v. Wide und seine Gemahlin Lucarde schenken auf den Rath des Herzogs Walram v. Limburg und dessen Söhnen, sowie des Grafen Henrich v. Zweybrücken durch die Hand des Grafen Symon v. Sarbruchen dem Abte R.(einer) von Wadegocing und dessen Convent die Hälfte des Patronatsrechts zu Bliterstorf und drei Theile des Patronatrechts zu Lizdorf nebst Jahrzinsen in letzterm Orte, nämlich 10 Soliden für eine brennende Lampe am Grabe der Stifter und 5 Soliden für ihr und des verstorbenen Grafen Simon, des Vaters des obengen. Grafen Simon, Anniversarium. 1223. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,311. Mttlrh. Ukb. 3,170. 1596.

1223 . . . . Graf Henrich von Zweybrücken schenkt mit Zustimmung seiner Gemahlin und Erben dem von seinen Vorfahren gegründeten Kl. Wadegozingen, wo dieselben begraben liegen und er auch sein Grab wünscht, das Patronatsrecht zu Omersheim. Unter den Zeugen der Scholastikus Cunrad von S. Arnual. 1223. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,171. 1597.

(c. 1223) . . . . Derselbe entlässt den Weber Merbodo von Vrolspach aus allem Dienstverhältniss, worin derselbe zu ihm stand, und ertheilt ihm freies Verfügungsrecht über seine Kinder, welche Angehörige des Kl. Wadegocingen sind. Zeugen Graf Simon v. Sarbruchen, die Ritter Johann v. Vechingen, Gerard v. Habchirchen und Friderich v. Limpach. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,149. Mttlrh. Ukb. 3,171. 1598.

1223 febr. 25. Erzb. Engelbert v. Cöln schenkt dem bei seiner Stadt Andernac gelegenen Nonnenkloster (S. Thomas) zur Aushilfe für die durch die Kriegswirren erlittenen Verluste 200 Modii Korn, 100 Modii Hafer, 40 Melkkühe, 60 Schweine, 500 Schafe und 16 Mark Silbers zum Ankauf noch mehreren Vieh's, sowie eines Wingerts in der Nähe des Klosters für den nöthigen Weinbedarf des Krankenhauses; auch bestätigt er demselben alle früher ertheilten Freiheiten; für welches alles es alle Quatember des Erzbischofs Memorie feiern und alsdann 16 Arme speisen soll. 1222, 5 kal. martii.

Unter den Zeugen der Pleban Godefrid von Anternac. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,166. 1599.

1223 febr. Henrich von Duna bekennt, dass Walram von Limburg, Graf von Luxemburg, und dessen Gemahlin Ermesinde ihm das Marschallamt der Grafschaft Luxemburg nebst 100 Metzer Pfund und bis zur Auszahlung dieses Geldes die Hälfte der Gefälle des Waldes Kirvant verliehen haben, und verspricht nach Empfang dieses Geldes denselben das Dorf Altare, welches er von denselben zu Lehen hat, als Unterpfand zu stellen. 1223 mense febr. Gedr. Bertholet 4,52. Ernst, Hist. de Limbourg 6,201 Extr. Mttlrh. Ukb. 3,115 zu 1220 febr. 4. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,82. 1600.

1223 mz. Die beiden Aebte von Bleidenstatt und Eberbach beurkunden auf dem Kirchhofe zu Eberbach, dass Gerlach v. Waldecken und dessen Ehefrau Hildegarde, sowie deren Verwandte Embricho und Hermann, auf alle fernern Ansprachen gegen das Kl. Eberbach wegen eines Feldes bei dem Hofe Breidenvas, welchen deren Voreltern dem Kloster gegen einen gewissen Zins überlassen hatten, verzichtet haben und mit diesem Zins sich begnügen wollen, auch dass gen. Gerlach für seinen Verzicht noch ein Pferd im Werthe von 4 Mark erhalten habe. Unter den Zeugen Peter v. Coblenz (de Confluentia). In cimiterio Everbacensi 1223 mense martio. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,240. Mttlrh. Ukb. 3,167. Vgl. Baer, Dipl. Gesch. v. Eberb. 1,565—67. 1601.

1223 apr. 2. Papst Honorius III beauftragt die beiden Cistertienser Aebte von Hemmenrode und La Chalade in Trierer und Verduner Diözese mit der Visitation der Klöster der schwarzen Mönche in Trierer Kirchenprovinz, sowie mit der Reformation der Abtei Gorze. »Quia de monasteriorum« etc. Laterani 4 non. apr. pont. a. 6. Gedr. Manrique, Ann. Cist. 4,228. Reg. Potthast 604 no. 6978. 1602.

1223 apr. 7. Derselbe gestattet dem Erzbischofe v. Trier und dessen 3 Suffraganbischöfen nur in den Städten, wo hinreichend Rechtsgelehrte vorhanden, zu Recht zu stehen. »Cum a nobis« etc. Laterani 7 id. apr. pont. a. 7. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,699. Mttlrh. Ukb. 3,167. Reg. Potthast 604 no. 6983. Wauters 3,591. 1603.

1223 apr. 21. Graf Johann v. Spanheim erlässt zu Mainz dem Kl.

Ravengersburg die schuldigen Abgaben (exactionem, tallias) und »Nathselde« aus dessen Hofe im Dorfe Munzige, woraus das Kloster jährl. 3 Soliden Zins zahlt. Maguntie 1223 in die parasceves. Copie ex Cop. antiq. zu Miltenberg: Schott, Ringr. 6. suppl. 1604.

1223 apr. C.(onrad) Bischof von Metz und Speier, auch des kaiserl. Hofs Canzler, erlaubt dem Abt R.(einer) von Wadegocen die Kirche zu Eswilre durch seine Conventualen bedienen zu lassen. 1223 mense apr. ind. 11 pont. nri. a. 11. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,168. 1605.

1223 apr. Derselbe bestätigt dem Abt R.(einer) von Wadegocingen und dessen Convent die Schenkung des Patronats zu Blitersdorf Seitens des Herzogs Walram v. Limburg und dessen Söhnen, sowie des Grafen Symon v. Saarbrücken (de Saraponte) und dessen Mutter Lucarde; ferner die des Patronats zu Omersheim Seitens des Grafen H.(einrich) v. Zweybrücken, und erlaubt den Gottesdienst daselbst durch Geistliche des Klosters versehen zu lassen. 1223 mense apr. Copie im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,172. 1606.

1223 (mai). Graf Symon von Saarbrücken (de Saraponte) zu Hagenau Zeuge in König Heinrich's VII Urk. für Kl. Neuenburg. Ap. Hagenowia 1223 conc. 6 ind. 11 epact. 17 a. reg. 2. Gedr. Huillard-Bréholles 2b,758. — Am 5. Mai urkundete hier auch der König. 1607.

1223 (mai). Wildgraf (com. Silvestris) C.(onrad) auf dem General-Geding zu Stalbuhel (bei Heidelberg — also wohl auf dem Wege von Hagenau nach Frankfurt, wo der König am 13. Mai urkundete) Zeuge in König Heinrich's VII Urk. für Kl. Schönau. Stalbuhel in generali placito. 1223. Gedr. Acta Pal. 5,526. Mone, Zeitschrift 11,281. Huillard-Bréholles 2b,761. Reg. Boehmer S. LXXXVI. 1608.

1223 iun. 24. Die Rheingrafen (Ringravii) Gebrüder Embricho und Wernher befreien im Kl. Johannisberg dieses Kloster vom Zoll und Geleitsgeld zu Geisenheim. In monte S. Johannis 1223 in festo Johan. bapt. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 587. 1609.

1223 iul. Graf Heinrich von Seine Zeuge in einer Urk. des Grafen Theoderich von Cleve für den Erzbischof von Cöln. 1223 mense

jul. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,795 no. 650. Ficker, Engelb. d. Heilige S. 346 no. 29. 1610.

1223 aug. 17. Conrad Bischof von Metz und des kaiserl. Hofs Kanzler inkorporirt dem Nonnenkloster Neumünster (Nov. monast.) die Pfarrkirche daselbst und die Kirche S. Anian, deren Patronatsrecht das Kloster besitzt. Metis 16 kal. sept. 1223. Copie im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,313. Mttlrh. Ukb. 3,172. 1611.

1223 aug. 17. Der Metzer Archidiakon Werricus bestätigt obige Inkorporation der Pfarrkirche zu Neumünster. 1223, 16 kal. sept. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,314. 1612.

1223 sept. 18. Matheus Herzog von Lothringen und Markgraf schenkt zu Saarbrücken mit Zustimmung seiner Mutter Agnes, seines Bruders Reinard und seiner Schwester Lorate dem Kl. Wadegocen das Patronat und einen Theil seines Allods zu Eswilre. Ap. Sarepontem sequenti die post Lamberti 1223. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,173. 1613.

1223 oct. 7. Ingebrand trier. Archidiakon und Propst von Münster(-maifeld), sowie das Capitel daselbst beurkunden, dass die Testaments-Exekutoren des verstorbenen Vikars Godescalc die Einkünfte von dessen Gnadenjahre ihrem Stifte für die demselben untergebene Kapelle auf dem Berge gegenüber Burgene (Bischofstein a. d. Mosel) behufs Annahme eines zweiten Priesters durch deren Vikar Symon überwiesen haben, und treffen Anordnungen über beider Einkünfte und Verhältniss zum Stiftscapitel. In capitulo Monasteriensi, wo gegenwärtig waren der Dechant Eckebert, Cantor Willelm, drei Canonici, der Custos Willelm, Willelm Capellan von S. Johannes, Priester Symon und trier. Domherr Richard. 1223 non. oct. Zwei Origg. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,173. 1614.

1223 oct. 9. Erzb. Theoderich von Trier vergleicht zu Hilgenroth Willelm v. Helfenstein mit dessen Halbbruder Lodewich, dem Sohne der zweiten Gemahlin ihres Vaters, wegen Theilung ihres väterlichen Erbes. Darnach soll unter anderm ihnen beiden und ihren beiden Stämmen die Burg Helfenstein gemeinschaftlich sein; beide sollen ihren Bruder, den Scholaren Henrich, so lange gemeinsam unterhalten, bis derselbe eine zu seinem Unterhalte genügende geistliche Pfründe erlangen werde; auch jeder von beiden

zwei von ihren noch habenden vier Geschwistern, einer Schwester und drei Brüder, zu sich nehmen und durch Unterbringung in ein Kloster oder Erwerbung einer Pfründe für sie sorgen. Unter den Zeugen die Grafen Hermann v. Virnburch und Henrich v. Solmese, Heinrich v. Virnburch; die Gebr. Johann und Peter v. Eylce, Willelm v. Archa, Gerard v. Sinziche, Burggraf Johann v. Hamerstein, die Gebr. Hermann und Heimbrico v. Numagen, Jacob v. Dune etc. Ap. Hilkeroid 7 id. oct. in die S. Dionysii 1223. Orig. in der Dombibliothek zu Trier. Gedr. Günther, Cod. 2,144. Mttlrh. Ukb. 3,175. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier. 35. 1615.

1223 oct. 22. Papst Honorius III beauftragt den Abt von S. Maximin, den Dechant und Scholaster vom Dome zu Trier mit der Schlichtung eines Streites der Abtei Laach mit dem Grafen H.(einrich) v. Seine und Andern aus der köln. Diözese wegen des Wasserlaufs einer Mühle. »Oblata nobis« etc. Laterani 11 kal. nov. pont. nri. a. 8. Orig. in Coblenz. 1616.

1223 oct. 28. Mttlrh. Ukb. 3,176 siehe 1233 Reg. 2075.

1223 nov. 2. Papst Honorius III bestätigt dem Capitel des Wormser Martinstifts die 16 Wormser Pfund Jahresrente, welche demselben Kaiser H.(einrich VI 1196 jun. 10 Reg. 766) als Ersatz des Zolls, sowie die Kirche zu Speie, welche der Bischof B.(urchard) von Worms, verliehen haben. »Cum a nobis« etc. Laterani 4 non. nov. pont. a. 8. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 2,105. Mttlrh. Ukb. 3,177. Reg. Potthast 1,613 no. 7097. 1617.

1223 nov. 23. Erzb. Theoderich von Trier überträgt W.(alram's), des Herzogs von Limburg und Grafen von Luxemburg, Lehen von Arlon und Luxemburg auch auf dessen Gemahlin Ermengarde und deren Kinder. 1223 in die Clementis. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,699. Ernst, Hist. de Limbourg 4,17 und 6,200. Mttlrh. Ukb. 3,177. Reg. Wauters 3,600. Kreglinger in Compte rendu de la commiss. d'hist. de la Belg. 3,226. Wurth-Paquet in Publ. da la soc. d'hist. de Luxemb. 14,83. 1618.

1223 nov. 27. Erzb. Sifrid von Mainz beurkundet, dass die von dem Erzstift lehenrührige Gerichtsbarkeit oder Comecia im Rheingau in bisheriger Weise bestehen bleiben solle, da die Verhandlungen darüber mit seinen Verwandten, den Rheingrafen, Gebrüdern Em-

bricho und Wernher nicht zu Stande gekommen seien. 1223, 5 kal. dec. Gedr. Bodmann, Rheingau. Alterth. 596. 1619.

1223 dec. 6. Erzb. Theoderich von Trier inkorporirt auf die Bitte des Abts Bartholomeus von S. Maximin (bei Trier) und dessen Convents mit Consens des betr. Archidiakons Jacob dem Refektorium dieser Abtei die Kirche zu Steinsele im Alsunzgau. Zeugen Radulph Dompropst, Wilhelm Domdechant, die Archidiakone Meffrid, Arnulph und Ingebrand, die Aebte Jacob von S. Eucharius, Rychard von S. Mariae (ad martir.) und Rychard von S. Martin, Cono Cantor, Thymar Scholastikus, die Domherren Cono v. Noviant, Henrich v. Kaylre, Theoderich v. Hagene, Johann v. Rodemakre, Hugo v. Swarcenberch, Wilhelm v. Davils, Hugo v. Stein (de Petra), Radolph v. d. Brücke (de Ponte), Ernest und Helyas auch Dechant von S. Symeon. 1223 mense dec. in die Nycholai. Orig. zu Heidelberg. Gedr. Guden, Cod. 3,1090. Mttlrh. Ukb. 3,178. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. Oberrhein. Zeitschr. 23,132 mit dem irrigen J. 1218. Chron. S. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1019. 1620.

1223 dec. 19. Der Ritter Winther von Clen Zeuge zu Mainz in des dort. Erzbischofs Sifrid Urk. für das Stephansstift daselbst. Maguncie 14 kal. jan. 1223. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,529. 1621.

1223 dec. 25. Wildgraf (com. silvester) Conrad schwört dem Herzog Walram von Limburg als Grafen von Luxemburg und dessen Gemahlin Ermesinde den Vasallen-Eid. 1223 in nativ. dni. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,33. Mttlrh. Ukb. 3,180. Ernst, Hist. de Limbourg 6,425 Extr. Reg. Wauters 3,601. Compte rendu de la commiss. d'hist. de la Belg. 16,36. 1622.

1223 . . . . Die Abtei Siegburg nimmt eine Hörige ihres Hofs zu Beddindorp mit Sohn und Tochter, nachdem dieselbe sich von diesem Verhältniss losgekauft und dem Vogt Wandelard seine Gebühr von 30 Soliden gezahlt hat, als Wachszinspflichtige an. Unter den Zeugen Herimann der Vorsteher (praepositus) dieses Hofs, der Ritter Werner v. Ludendorp, Rudenger der Schultheiss des obern Hofs zu Beddindorp, Henrich Schöffe des untern Hofs daselbst, Hartliv Vogt von Kerrich, alle Schöffen des Hofs. 1223 ind. 11 regn. Frider. Rom. imp., Engilberto Colon. aepo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,183. 1623.

1223 . . . . Erzb. Engelbert von Cöln, welchem die Abtei Siegburg die Vogtei übertragen hat, stellt die Rechte und Pflichten derselben fest, und erneuert unter anderm die Verordnung des heil. Anno, wonach auf den Vogtgedingen am Fusse des Berges zu Siegburg am ersten Tage die Orte Lare, Eschemere, Sulse, Mendene und Druzdorp, am zweiten Tage Oberpleys, Dorindorp, Geistingin, Nystra, Molindorp, Beringerishusin, Irminroth, Cornscheyt und Ynre, am dritten Tage Ober- und Nieder-Achera erscheinen sollen. Unter den Zeugen Ludewich (Land-) Dechant im Auilgouwe und der Burggraf Johann v. Rinecke. 1223 ind. 11 Honorio Rom. pontif. regn. Freder. Rom. imp. a. archipresul. 6. Gedr. Ficker, Engelb. der Heilige 341. 1624.

1223 . . . . Derselbe bestätigt der Kirche zu Ye (Kloster Niederehe) verschiedene Güter, welche dieselbe theils durch Schenkungen, theils durch Ankauf in Gegenwart des Vogts des Grafen v. Are, des Meiers der Abtei Prüm, des Meiers des Grafen v. Seyn und der Schöffen zu Arweyler erworben hat. Unter den Gütern befinden sich eines zu Bacheim, welches der Priester Hermann von Arweiler mit einem kleinen Mädchen geschenkt und das Kloster unter der Bedingung vererbpachtet hat, dass bei Nichtentrichtung des schuldigen Weinzinses dasselbe mit einem Stück des Wingerts »zom Sperboume« und eines an der Ara an's Kloster zurückfallen solle. Weinberge zu Arweiler, von Herrn Hermann Kind (Puer), sowie deren von dem Priester Jordanis von Lezenich geschenkt. Ferner ein gekaufter halber Morgen, wovon die Kirche zu Wadenheim einen Zins bezieht, und ein dem Otto von Geroldshoven abgekaufter halber Morgen. 1223. Zeugen die Ritter Hermann und Winrich v. Vischenich Gebrüder, nebst Albert Pfarrer von Rypstorf. Copie im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,181. Niederrhein. Annalen von 1856 S. 301. 1625.

1223 . . . . Bischof Conrad von Metz schenkt dem Euchariuskloster (S. Matheis) zu Trier die Kirche zu Machra. 1223. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,182. 1626.

1223 . . . . Das Domcapitel zu Metz giebt seinen Consens zu der Schenkung der Kirche zu Erbretswilre mit zugehörigen Kapellen zu Eswilre und Bista Seitens des Bischofs C. (onrad) von Metz und des Archidiakons B. (ertold) an das Kl. Wadegocinga. 1223. Chartul. in Coblenz. 1627.

1223 . . . . Erzb. Th.(eoderich) von Trier verordnet, dass die Einkünfte einer vakanten Präbende beim Stift Pfalzel (Palacioli) ein Jahr lang nach dem Gnadenjahr für die Wiederherstellung der Kirche und Verbesserung der Ornamente sollen verwendet werden. 1223 pont. a. 12. Copie sec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,180. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. 1628.

(c. 1223) . . . . Adele Gräfin von Spanheim verzichtet, da ihr Gemahl, Graf Godefrid, nun verstorben, auf die von demselben mit Unrecht gelegte Abgabe von einem Fuder Wein auf des Klosters Ravengirsburg Hof zu Enkirchen, und bewilligt dem Kloster, mit feierlicher Bekräftigung durch ihren Sohn Joannes vor dem Hochaltar des Klosters, Bede- und Abgabefreiheit in dem Dorfe Enckerich. Zeugen Philipp Rech Priester zu Kirperg, Wilh. v. Kirperch, Engebrand der Junge (juvenis) zu Kirperg, Wenold v. Spanheim und andere. Ohne Dat. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,218. 1629.

Graf Godfrid v. Spanheim erscheint 1218 jul. 21 (Reg. 1378) vor seinem Kreuzzuge urkundl. zum letztenmale, und war wahrscheinlich 1219 oct. 16 (Reg. 1434) noch nicht von demselben zurückgekehrt. Er soll nach Lehmann, Gesch. v. Sponh. 1,25 und Mone, Zeitschr. 1,244, jedoch ohne nähern Nachweis 1223 gestorben sein. Als Verstorbener wird er erst in einer Urk. von 1226 Reg. 1778 erwähnt. Seine Grabstätte fand er im Kl. Himerod; vgl. Heesius 69.

(c. 1224) . . . . Jordan der General des Predigerordens zeigt dem Nonnenkl. Horreum zu Trier den Tod seines Bruders Heinrich, Priors der Prediger zu Cöln, an. »Longa mihi« etc. Ohne Datum. Gedr. Martene, Thesaur. 1,920, woselbst S. 923 noch 2 andere Briefe an dasselbe Kloster. Reg. Georgisch 1,914. 1630.

(1224) . . . . Burcard und Friderich v. Boppard, Wormser Domherren, nach einer Urk. des Abts von Lorsch für Kl. Schönau. Guden, Sylloge S. 140. 1631.

(c. 1224) . . . . Erzb. Theoderich von Trier auf Befehl König Heinrich's (VII) Vorsitzender einer Gerichtsverhandlung in der Streitigkeit zwischen dem Erzb. Sifrid von Mainz und der Wittwe P.(hilipp's) v. Bolanden wegen der Burg Ehrenfels, wobei der Edle Th.(eoderich) v. Hennsperg (Heinsberg), der zweite Gemahl der Wittwe, als Ehevogt deren Rechte vertrat. Zeugen Erzb. Th. von Trier, die Bischöfe Conrad von Metz und Speier, von Augsburg, Wirzburg und Trident etc. Ohne Orts- und Zeitangabe. Gedr. Guden, Cod. 2,57. Vgl. Bodmann, Rheing. Alterth. 1,146 zu c. 1228. 1632.

Da Philipp v. Bolanden 1218 gestorben sein soll, König Heinrich VII am 23. Apr. 1220 gewählt und 1222 mai 8 gekrönt wurde, sodann Conrad Bischof von Metz und Speier nach Mooyer 1224 dec. 12 starb, so ist wohl die von Bodmann angenommene Zeit zu spät, und hier c. 1224 gesetzt. Die Wittwe Philipp's hiess nach Koellner, Gesch. v. Kirchheim-Bolanden 35 Beatrix und war aus dem Wildgräflichen Geschlecht.

1224 ian. 8. König Heinrich VII ertheilt zu Worms dem von seinen Vorfahren erbauten Marienkloster (Marienberg) bei Bopard ein Privilegium, worin er dasselbe mit Personen und Gütern in seinen Schutz nimmt, ihm Abgaben- und Bedefreiheit, sowie verschiedene sonstige Begünstigungen verleiht und noch einige Schenkungen macht; nämlich 6 Mark und ein halbes Fuder Wein jährlich aus dem königlichen Fiskalhofe zu Bopard; einen Hof in der Stadt, einen Acker zu Husin, Ackerland mit Zehnten zu Wassenberch, 3 Häuser in der Stadt, welche sein Vater, Kaiser Friedrich, und er geschenkt haben, wovon eines dem getauften Juden Symon, eines mit einer Hofstatt davor dem Priester Rembold zu Burnhoven und eines der Frau Christine Graefin (Comitissa) gehörten. Unter den Zeugen Graf Symon v. Sarbruche. Ap. Wormat. 6 id. jan. 1224 ind. 12. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,147. Huillard-Bréholles 2b,784. Mttlrh. Ukb. 3,186. Reg. Boehmer 217 no. 48. — An demselben Tage und Orte auch Wolfram v. Stein (de Lapide) Zeuge in des Königs Urk. für die Bürger von Wimpfen. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 14,643. Huillard-Bréholles 2b,786. Pistor. Amoenit. 3,692. Reg. Boehmer 217 no. 49. 1633.

1224 febr. Abt Gerard von Sprinkirsbach bestätigt einen Gütertausch, welchen der Meister (magister) Johann und die Sprinkirsbacher Mönche von Marieval (Marienthal-Marterthal) 1224 ante carniprivium (Fastnachtdienstag am 27. Febr.) mit den Hemmenroder Mönchen, Meister Becelin vom Hofe Siebenborn (Septemfont.), Meister Lodowich vom Hofe Vailz (de Vallibus) und andern gemacht haben. Darnach erhielt Sprinkirsbach Aecker oberhalb Noviant und Wiesen im Distrikt Voverbruggis; Kl. Hemmenrode dagegen eine Wiese in »Rorewiese«, sowie Aecker und Wiesen in »Berewichesvurt«. Copie im Himmeroder Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,188. 1634.

1224 mz. 15. Papst Honorius III bestätigt der Abtei S. Maximin bei Trier die Inkorporation der Kirche zu Steinsel (vgl. 1223 dec. 6). »Justis petentium« etc. Laterani id. mart. pont. a. 8. Chartul. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,179. 1635.

1224 mz. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass das Kloster Orval für 120 Pfund von Arnulf Putner den Zehnten zu Baselle gekauft habe. 1224 mense mart. Chartul. in Luxemburg nach Mittheilung des Hrn. Präsidenten Wurth-Paquet. 1636.

1224 (25) mz. Graf H.(einrich) v. Seine erlässt mit Consens seiner Gemahlin der Abtei S. Martin zu Cöln die Abgaben von den Gütern zu Winnege (Winningen), welche dieselbe von dem Ritter Enolf erworben hat. 1224 mense mart. Unter den Zeugen Rorich von Gevarzayn (Gebhardshain) und mag. Symon Kaplan des Grafen. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,61 no. 113. 1637.

(1224) . . . . Papst Honorius III meldet dem Patriarchen von Aquileja, den Erzbischöfen von Mainz, Trier, Cöln, Magdeburg, Salzburg, Bremen und Besançon, sowie deren Suffraganen und sämmtlichen Prälaten dieser Kirchenprovinzen, dass er zur Förderung des Kreuzzugs, besonders da Kaiser Friedrich das Kreuz genommen, besondere Kreuzprediger nach allen Ländern, nach Deutschland aber den Bischof (Conrad) von Porto gesandt habe. »Cum is qui« etc. Ohne Dat. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 4,125. Reg. Potthast 622 no. 7204. 1638.

Nach den Ann. Colon. max. war Conrad Bischof von Porto und Cardinal von S. Rufina am Freit. nach Pfingsten (jun. 7) 1224 in Cöln eingetroffen. Vgl. Brower, Ann. 2,122.

1224 apr. 17. Kl. Otterburg verspricht der Abtei S. Maximin bei Trier und dem Ritter Theoderich v. Randeck, welcher mit Consens seines Verwandten, des Ritters Eberhard v. Randeck, und der gen. Abtei als Lehensherrn dem Kloster das Patronatrecht der demselben von dem Erzbischof von Mainz inkorporirten Pfarrkirche zu Albechen jedoch mit Vorbehalt des Rechts zur Präsentation des Vikars und auf den halben Zehnten daselbst, übertragen hat, auf beides keine Ansprüche zu erheben und den Vorbehalt zu respektiren. 1224, 15 kal. maji. Mitbesiegler der Abt Henrich von Hemmenrode. Copie im Maximin. Chartul. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,188 Extr. 1639.

1224 apr. 23. Rheingraf Embricho v. Stein (Ringravius de Lapide) leistet Walram Herzogen von Limburg, Grafen v. Luxemburg und Markgrafen v. Arlon, sowie dessen Gemahlin Ermegarde den Vasallen-Eid (von Luxemburg). 1224 in die Georgii. Kindling. Copie in Münster. Gedr. Mtttlrh. Ukb. 3,189. 1640.

1224 mai 13. Der köln. Domherr Conrad v. Rennenberg Beisitzer einer Gerichtsverhandlung päpstlicher Delegirten. Gedr. Westfäl. Zeitschr. 18,319. Reg. Westfäl. Ukb. 4,86 no. 128. 1641.

1224 mai 24. Das Marienstift zu Aachen verkauft für 45 Mark an die Abtei Brauweiler seine Nona und sonstigen Besitzungen zu Cloten und Kevenheim. 1224, 9 kal. jun. sub Honorio III Rom. pontif. regn. Freder. II imp. presid. Col. ecclesie Engelberto aepo. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,62 no. 114. 1642.

1224 mai. König Heinrich hielt um die Mitte Mai nach den Ann. Col. max. einen Reichstag zu Frankfurt, auf dem, nach des Königs hierselbst ausgestellten Urkunden, auch der Erzb. Theoderich von Trier, der Abt Friderich von Prüm und Graf Heinrich v. Sayn Theil nahmen, da dieselben Zeugen sind: der Erzb. von Trier d. d. Frankenfurd 1224 ind. 12 über den Verkauf von Silber, gedr. Schannat, Histor. Wormat. 2,117. Pertz, Leg. 2,302. Erzb. Theoderich v. Trier, Abt Frederich v. Prüm und Graf Henrich v. Seyne mit ders. Dat. für den Grafen v. Geldern, gedr. Lacomblet, Ukb. 2,64. v. Sloet, Oorkb. 1,478 no. 474. Beide Urkk. auch gedr. Huillard-Bréholles 2b,796—97. Reg. Boehmer 218 no. 56—57. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. Wauters 3,624. 1643.

1224 iul. 23. Der Erzbischof v. Trier auf dem feierlichen Hoftage zu Nürnberg nach Königs Heinrich Urk. d. d. ap. Nurnberch 10 kal. aug. 1224 ind. 12 über die Sicherheit der Handelsstrassen, gedr. Kurz, Oestr. unter Ottokar 2,213. Pertz, Leg. 2,569; für den Erzb. v. Salzburg, gedr. Kleinmayr, Juvavia 364 Extr. Chmel, Oestr. Notizbl. no. 126, und für Kl. Marienzell, gedr. Schlegel, De cella veteri 55. Knauth, Hist. v. Altenzell 8,56. Schultes, Direct. 2,590. Alle 3 Urkk. gedr. Huillard-Bréholles 2b,799—801. Reg. Boehmer 218 no. 58—60. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 35. Damberger 9,954. 1644.

1224 aug. 10. König H. (einrich VII) bestätigt zu Speier der Abtei Werschweiler die Schenkung und Freiheit, welche sein Getreuer Otto v. Schoneburc in Betr. deren Güter zu Wesele ertheilt hat. Ap. Spiram 4 id. aug. 1224 ind. 12. Gedr. Mone, Zeitschrift 20,304. Boehmer, Acta imp. 278. Mttlrh. Ukb. 3,189. Orig. in Eybach. 1645.

1224 aug. 16. Wilhelm Herr v. Hencenberg Mitbesiegler einer

Schenkungsurkunde seines Schwagers Godebold Herrn v. Wirebach für Kl. Comburg im Hochstift Würzburg. 1224 crast. assumpt. b. Virginis. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 1,100 Extr. 1646.

1224 aug. 21. Der Rheingraf Embricho v. Stein (Ringravius de Lapide) bestätigt im Kloster S. Petri zu Crucenache alle demselben von seinen Aeltern ertheilten Privilegien und Schenkungen. In cenobio S. Petri predicto 12 kal. sept. 1224. Copie in Schott, Dipl. Ringr. 4 no. 206 zu Miltenberg. 1647.

1224 oct. 10. Erzb. Thiederich v. Trier im Lager bei Blekede (auf dem linken Elbeufer) Zeuge in König Heinrich's VII Urk. für Kloster Pölde. Ap. Blekede in castris 6 id. oct. 1224 ind. 13. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,387 mit 7 kal. oct. Leuckfeld, Ant. Poeld. 4 Note c. Huillard-Bréholles 2b,807. Reg. Boehmer 219 no. 65. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. 1648.

1224 oct. Aebtissin und Convent von Burtscheid verkaufen zu Bacharach an das Steffansstift zu Mainz ihr Gut zu Costheim. In villa Bacharaco Trev. dyoc. 1224 mense oct. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,529. Reg. Scriba 3,83 no. 1290. 1649.

1224 nov. 17. Erzb. Theoderich v. Trier und Graf Symon von Saarbrücken (de Saraponte) zu Toul Zeugen in König Heinrich's Urk. für die Abtei Gemblours. Ap. Tullum 15 kal. dec. 1224 ind. 13 a. reg. 3. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 4,231. Huillard-Bréholles 2b,812. Reg. Boehmer 219 no. 67. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. Vgl. Schirrmacher 1,140. 1650.

1224 dec. 4. Die Erzbischöfe von Mainz, Trier und Cöln als Obmänner über die Schiedsrichter in dem Streite des Königs Heinrich mit dem Würzburger Hochstift, nach des Königs Urk. d. d. ap. Hagenowe 2 non. dec. ind. 13. Gedr. Mon. Boica 30a,129. Huillard-Bréholles 2b,814. Reg. Boehmer 220 no. 68. 1651.

1224 dec. 6. C.(onrad) Notarius v. Bopard zu Hagenau Zeuge in König Heinrich's Urk. für das Stift Kaiserswerth. Ap. Haginowe 8 id. dec. 1224 ind. 13. Gedr. Laeomblet, Ukb. 2,64. Huillard-Bréholles 2b,815. Reg. Boehmer 220 no. 69. 1652.

1224 dec. 19. Papst Honorius III bestätigt dem Kl. Burtscheid die Privilegien und Besitzungen; unter letztern die zu Sincege und Bobard. »Religiosam vitam« etc. Laterani 14 kal. jan. 1224 ind. 13 pont. a.

9. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 4,34. Quix, Burscheid 417. Lünig, Reichsarch. 18,306. Lacomblet, Ukb. 2,53 Note 4 Extr. Reg. Potthast 1,632 no. 7335. 1653.

1224 dec. 20. Der Erzbischof v. Trier zu Basel Zeuge in König Heinrich's Urk. für Kl. Lützel. Goerz, Reg. der Erzbb. 35 nach Böhmer's Mittheilung. 1654.

1224 dec. 28. Derselbe (Thiedricus) zu Bern Zeuge in des Königs Urkk. für die Herzogin v. Zähringen, gedr. Chifflet, Lettre touchant Béatrix 2,113. Schoepflin, Hist. Zaring. 4,169. Soloth. Wochenblatt 1829 S. 629; für Libald v. Bafrimont, gedr. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,352. Pertz, Leges 2,254 und Stillfried, Mon. Zoller. 1,39 Extr. und für das Domcapitel von Toul, gedr. Benoit, Hist. de. Toul 2,34; alle drei d. d. ap. Bernum 5 kal. jan. 1224 (a. reg. 5 ind. 13) auch gedr. Huillard-Bréholles 2a,492 und 2b,819—20. Reg Boehmer 220 no. 71—73. — Derselbe auch Rechtsprecher mit dem Erzbischofe v. Cöln, den Bischöfen von Augsburg, Lausanne und Basel in dem Streite des Erzbischofs von Besançon mit der Stadt Besançon; nach des Kaisers Schreiben an seinen Sohn vom 5. Juni 1225 aus Foggio. Gedr. Huillard-Bréholles 2a,487. Gallia christ. 15,65. Vgl. Winkelmann, K. Friedr. II S. 236. 1655.

1224 dec. Derselbe ertheilt dem Nonnenkloster Stuben (in Insula) einen Collektenbrief für seine Diözese und Kirchenprovinz. 1224 mense dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,190. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 35. 1656.

1224 . . . . König Heinrich VII bestätigt die zwischen dem Marienstift zu Aachen und der Pfarrgemeinde zu Senceche mit Zustimmung der Ritter, Ministerialen und sämmtlicher übrigen Reichs-Angehörigen daselbst wegen Ablieferung des Wingerts-Zehnten gemachte Vereinbarung. 1224. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,100. Lacomblet, Ukb. 2,64. Huillard-Bréholles 2b,822. Mttlrh. Ukb. 3,190. Reg. Boehmer S. LXXXVI. Wauters 3,624. 1657.

1224 . . . . Erzb. Theoderich von Trier beurkundet, dass der Pastor von Klingelbach den Klöstern Arnstein und Brunnenberg eine Hofstatt bei Holdenrugge (Holrich), welche derselbe von den beiden Grafen v. Nassau in Erblehen hat, um Weinberge daraus zu machen, übertragen habe. 1224 ind. 12 concur. 1 epact. 28. Gedr. Guden, Cod. 2,42. Kremer, Orig. Nass. 2,67. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35; vgl. Hennes, Grafen v. Nassau S. 175. 1658.

1224 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass der Ritter Mathaeus v. der Brücke (de Ponte) zu Trier auf seine Ansprüche an eine Mühlenstatt und 2 Morgen (Ländereien) auf dem Berge, welchen Erzb. Egelbert, sowie auf einen Wingert auf dem Berge von Ersche, welchen des Mathaeus verstorbener Vater Arnold der Abtei S. Martin (bei Trier) geschenkt haben, worüber derselbe mit der Abtei in Streit lag, verzichtet habe. Zeugen der Abt Friderich von Prüm, Domdechant Wilhelm, Archidiakon Ingebrand, Cantor Cono und Scholastikus Tymar (alle vom Dome); die Ritter Lodewich, Sibodo, Thomas, Jacob, Richard und Bernard v. der Brücke (de Ponte) und 14 Schöffen. 1224. Copie saec. 19 (Büchel'sche) in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,197. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 338. 1659.

1224 . . . . Derselbe bestätigt dem Kl. Orval ein Gut mit Mühle zu Rogecourt, das Patronat mit Zehnten zu Colpach und Rambrouch nebst anderm. 1224. Copie im Chartul. zu Luxemburg nach Mittheilung des Hrn. Wurth-Paquet. 1660.

1224 . . . . Graf H.(einrich) v. Castel verzichtet als Lehensherr auf seine Rechte an das Patronatsrecht der Kirche S. Petri zu Bus, welches mit der Kapelle zu Puthelingen die Edeln Reiner und Friderich v. Saarbrücken (de Saraponte) auf Ansuchen Herrn Rorich's v. Alben dem Abt R.(einer) v. Wadegocing und dessen Convent geschenkt haben. 1224. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,316. Mttlrh. Ukb. 3,198. 1661.

1224 . . . . Graf Symon v. Sarbrucken beurkundet, dass die Edeln, die Gebr. Reiner und Friderich von der gen. Burg (Saarbrücken) auf sein und ihres Oheims (patrui), des Edeln R.(orich) v. Alben, Ansuchen und mit Zustimmung seines Verwandten, des Grafen H.(einrich) v. Castel, das Patronat der Kirche zu Bus, welches sie von demselben zu Lehen haben, mit dem Zehnten und der Kapelle zu Putelingen dem Abt R.(einer) v. Wadegozingen und dessen Convent übertragen haben. 1224. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,316. Mttlrh. Ukb. 3,198. 1662.

1224 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt mit Einwilligung des betr. Archidiakons Rudolf dem Abte Reiner v. Wadegocingen und dessen Convent vorsteh. Schenkung des Patronatsrechts der S. Peterskirche zu Bous mit dem Zehnten und der

Kapelle zu Putelingen durch die Gebr. Reiner und Frider. v. Saarbrücken (de Saraponte). 1224. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,317. Mttlrh. Ukb. 3,199. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. — In ähnlicher Weise bestätigt dieses der betr. Archidiakon, Dompropst Rudolf. 1224. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer l. c. 2,318. Mttlrh. Ukb. 3,200. 1663.

1224 . . . . Die (Eheleute) Theoderich und Agnes Herrn v. Malberg vermachen, da sie kinderlos sind, in ihrer Kapelle zu Malberg der Abtei Steinfeld zu ihrem Anniversarium die aus der väterlichen Erbschaft der Agnes herrührenden Güter zu Celtanc, und behalten, falls sie noch Kinder erhalten sollten, diesen das Rückkaufsrecht mit 30 Mark aus. In capella nostra ap. Malberg 1224 ind. 12. Zeugen der Abt Henrich, Kellner Henrich und Kämmerer Hartmann von Hemmenrode, der trier. Domherr Ernest und der Priester Henrich von S. Thomas. Als Mitbesiegler der Urkunde ist Erzb. Theoderich v. Trier erbeten. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,161 nach dem Orig. in Cöln. 1664.

1224 . . . . Dieselben vermachen (wörtlich wie vorher) in ihrer Kapelle zu Mailberch dem Nonnenkloster S. Thomas (a. d. Kyll) aus der väterl. Erbschaft der Agnes Güter zu Nydenbuch und Wych und behalten ihren Kindern, falls sie noch deren bekommen sollten, das Rückkaufsrecht für 40 trier. Pfund aus. Dat., Zeugen und Besieglung wie vorher. Urk. Copie im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. dipl. Salm. S. 12. Mttlrh. Ukb. 3,196. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. 1665.

1224 . . . . Das Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) verpachtet zu (Killburg-) Weiler sein Gut zu Swickenroide an den Schmied Theoderich daselbst auf Lebenszeit gegen einen Geldzins und Arbeitszeit. Wilre 1224. Zeugen der Priester Henrich (v. S. Thomas) mit einem Conversen, die Ritter Goswin, Nicolaus und Egidius nebst 2 Andern. Theoderich Herr v. Mailberch Besiegler. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,197 nach einer Copie. 1666.

1224 . . . . Als auf dem gemeinen Geding oder Gerichtstage, genannt »gesworin Manedach« zu Bopard, welchem des Königs Notar C.(onrad) vorsass, von den Schöffen und Weisen (sapientes) geurtheilt worden, dass der, welcher sich gütlich mit seinen Erben auseinandergesetzt habe, ohne Widerspruch die Kirche zu seinem

Erben einsetzen könne, vermachten der Schultheiss Ludewich daselbst und seine Gemahlin Lukarde sämmtliche Besitzungen, welche Letztere von ihren Aeltern, ihrem ersten Gatten Arnold v. Crufte, ihrem Sohne Henrich und ihrer Tochter Ortrude ererbt hatte, der Marienkirche bei Bopard (Kl. Marienberg), jedoch einen Weinberg davon an die Kirche zu Hirzenoye. Die Güter bestanden in 13 Wingerten, welche in den Distrikten Durrinberch, Girisnac, Spaldenstecke, Draigemunt, in der Flaithin, Keirle und bei Hutten gelegen, in 2 Wiesen in Slainhecke, sowie in Acker- und Zinsländereien, welche im Besitze des Schmieds Hermann und anderer. Die Verhandlung fand statt zu Bopard im Gerichtshause vor dem gen. Notar, vielen Reichs-Ministerialen, Schöffen und sämmtlichen Bürgern; auch Walter der Propst (von Marienberg) gab den Anwesenden ein Sextarium Wein zum Besten (Weinkauf), und einer der Anwesenden warf das irdene Gefäss, das er in der Hand hielt, an die Mauer. Zeugen waren der Notar Conrad, 4 Canoniker der Peterskirche (zu Boppard), ferner (die Reichs-Ministeriale) Phylipp v. Sconecke, die Gebr. Johann und Peter v. Eilze, die Gebr. Rudolf und Cuno v. Wildeicke (Waldeck), die Gebr. Everhard und Godefrid, Conrad Bawarus (Bayer); die Schöffen Rudewin Scade, Herden, die Gebr. Otto und Conrad von S. Remigii, Adolph Hirsch's (Cervi) Sohn, Hermann vom Stade (de Littore), Volcmar von Brie, Embricho Scornichin, Symon Schwarz (Niger), die Gebr. Gerlach, Conrad und Heinrich v. Bikenbach, Godebert Roth (Rufus), Conr. Weiss (Albus) nebst 4 andern (ohne Zunamen); fünf Sendschöffen, darunter Rudenger v. Alken; die Marktmeister (fori magistri) Helwich, Johann v. Strude, 4 Geschworene vom Berge und der Baumeister (magister operis) Anselm. 1224. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,150. Mttlrh. Ukb. 3,191. Vgl. 1220 Reg. 1506. 1667.

(c. 1224) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,193 no. 232 siehe Reg. 1096 zu c. 1209.

1224 . . . . Arnold Memmesugo kaufte vor dem Schultheisen Arnold Scume, dem Baumeister Anselm Visc, den Reichs-Ministerialen und Schöffen der Stadt (Boppard) im Gerichtshause von dem Cleriker Anselm, dessen Schwester Glismude, dem Jäger Meingoz und andern von Bucholze wüstes Land auf dem Berge Kalemute unter der Bedingung, dass dieselben

jährlich 2 köln. Denaren Grundzins dem Könige von dem Boden geben sollten, wodurch der Weg führt, an dem er einen Weinberg angelegt habe. Kurze Zeit darnach übertragen gen. Arnold und seine Ehefrau Mathilde an den Stufen der Michaelskapelle zu Bopard vor dem Notar C. (onrad), Schultheissen L. (udwig), Ministerialen, Schöffen und Bürgerschaft diesen Weinberg an die Marienkirche (Kloster Marienberg), welcher derselbe der gen. kaiserliche Notar C. (onrad) nach Zuerkenntniss der Ministerialen und Schöffen eigenhändig mit der Bedingung übergiebt, dass sie eine Memorie des (ermordeten) Königs Philipp halten solle. Als Weinkauf gab den Anwesenden der Propst Walter (von Marienberg) ein Viertel Wein. Zeugen der Notar Cunrad, 2 Canoniker (gleichnamig mit zweien der Peterskirche in vor. Urk.) ferner Philipp v. Sconeckin, die Gebr. Rudolf und Cuno von Walteken, die Gebr. Everard und Godefrid, Cunr. Bawarus mit seinem Sohne C., die Gebr. Wigand und Dimo, Rudewin Scade, Herdegin, die Gebr. Symon und Otto, die Gebr. Otto und Cunrad (von S. Remigii), Hermann v. Stade (de Littore), Volcmar v. Brie, Embricho Scorniche, Symon Schwarz (Niger), Adolf Hirsch's (Cervi) Sohn, die Gebrüder Gerlach, Cunrad und Henrich v. Bichinbach mit noch 3 Schöffen (der vor. Urk.) Godebert (Rufus), Cunrad (Albus) und Volcmar. 1224. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,193. 1668.

1224 . . . . Die noch beim Kl. Sponheim befindlichen vier Nonnen werden in das Kl. Rupertsberg bei Bingen versetzt. Thrithem. Chron. Sponh. 267; vgl. Lehmann, Grafsch. Sponh. 1,22. — In diesem Jahre war der Winter sehr lang und überaus strenge; auch herrschte eine grosse und unerhörte Hungersnoth, welche zwei Jahre hindurch anhielt. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,838. Uebers. v. Platner S. 223. Nach den Ann. Foss. ap. Pertz, Script. 4,32 dauerte der Winter von Dionisiustage (9. Oct.) bis Markus (25. Apr.) 1669.

1224 . . . . Erzb. Sifrid v. Mainz bestätigt zu Worms dem Abt H. (einrich) v. Himerod (de Claustro) und dessen Convent die von dem Bischofe Conrad v. Speier geschenkte in öder Gegend gelegene Kirche zu Medenheim. Wormatie 1224 ind. 12. Copie saec. 15 im Chartul. zu Trier vol. 3 fol. 45. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,174. 1670.

1224 . . . . Bischof Conrad v. Speier beurkundet dem Kl. Himerod

den Nachlass eines Zinses aus Gütern zu Mudach. 1224. Reg. im alten Kloster-Repertor. S. 174 zu Coblenz. 1671.

1224 . . . . Das Domcapitel v. Metz bestätigt dessen Bischofs Schenkung der Kirche zu Machern an das Euchariuskloster bei Trier. 1224. Orig. in Trier. 1672.

1224 . . . . Peter, Grossarchidiakon v. Metz, überlässt auf seine Lebenszeit dem Kl. Neumünster (Nov. monast.) seine Pfarrgefälle von S. Anian, vorbehaltlich der Zahlung von vierthalb Metzer Pfund jährlich wie bisher an den Meister (mag.) W. von Trier. Unter den Zeugen der Scholastikus Warner v. S. Symeon zu Trier (wohl ders. vorgen. mag. W.). 1224. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,315. Mttlrh. Ukb. 3,194. 1673.

1224 . . . . Graf Simon v. Dachspurch und seine Gemahlin C. geben den lehensherrlichen Consens zu des Grafen Simon v. Saarbrücken (de Saraponte) Schenkung des Patronats der Martinskirche im Colertal an den Abt Reiner v. Wadegozing und dessen Convent. 1224. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,185. Kremer, Ard. Gesch. 2,314 Extr. 1674.

1224 . . . . Graf Henrich v. Seyne überlässt gegen 16 wilde Pferde dem Kloster Valendre (Schoenstatt) seine Besitzungen zu Wise bei Coblenz (Moselweiss). Unter den Zeugen die Ritter Rorich v. Neuerburg (de Novocastro) mit seinem Sohne Ludewich, Cunrad v. Neuerburg und der Kellner Meffrid. 1224. Chartul. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 3,IX. Mttlrh. Ukb. 3,195. — Derselbe auch Zeuge in einer Urk. des Burggrafen von Cöln für Kl. Weiher. 1224. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,65 no. 121. 1675.

1224 . . . . Agnes v. Numagen verzichtet mit Consens ihres Gemahls M.(effrid) und ihrer Tochter H. auf einen sich vorbehaltenen Zins aus Gütern zu Weizwilre, welche sie und ihr verstorbener Bruder Heinrich v. Randeck dem Kl. Otterburg geschenkt haben. 1224. Zeugen der Knabe (Puer) Meffrid, Capellan Alexander, Priester Lodowich zu Numagen und der Ritter Richard. Gedr. Frey und Remling, Otterburg. Ukb. S. 34. 1676

(c. 1225) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier schenkt mit Consens des Archidiakons M.(effrid), des Patrons F.(riedr. v. d. Brücke) und des Pastors H. von Kestene eine verfallene Hofstatt auf dem Kirchhofe daselbst, welche er früher dem gen. Pastor übertragen

hatte, an die Abtei S. Martin zu Trier mit der Verpflichtung zur Zahlung eines Jahrzinses von 6 Denaren an den Pfarrer von Kesten. Ohne Dat. Büchel'sche Copie und Schreiner, Ann. Martin. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,422 zu c. 1235. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 340. — Meffrid der Archidiakon von S. Petri major. urkundlich v. 1213—30; sein Nachfolger Hermann 1232. 1677.

(c. 1225) . . . . Erzb. Th.(eoderich) von Trier beurkundet, dass die Ordination in Betr. des Gottesdienstes und der Revenuen der Kirche auf dem Martinsberge (bei Trier), welche er auf die Bitte des Domdechanten W. mit Zustimmung des Dompropstes Rudolf's und des Kirchen-Patrons Willelm v. Helfenstein gemacht habe, von Lodowich v. Helfenstein genehmigt worden sei. Zeugen Jacob Abt von S. Mattheis, Ingebrand Archidiakon und Thesaurar, Elyas Dechant von S. Symeon, Cono Cantor und Teomar Scholaster vom trier. Dome; die Laien Edelin v. Meisenburc, Rodulf v. Thurme (de Turri), Thomas v. d. Brücke (de Ponte) und der Schultheiss Lodowich. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,326 zu c. 1230. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 44. — Dompropst Rudolf von 1221—27. 1678.

(c. 1225) . . . . Derselbe beurkundet die vor ihm geschehene Erklärung des Vogts Richard v. Rivenach, wornach die Schöffen dieses Dorfes mit ihrer Behauptung, dass die Söhne Cuno's Vogts (advocati) v. Coblenz verpflichtet seien, den Jahrgedingen, welche die Abtei S. Maximin bei Trier mit ihrem Vogt und Schultheisen zu Rivenach abhält, beizuwohnen, abgewiesen worden seien, da die Abtei dieselben als ihre Ministerialen erhärtet habe. Zeugen Henr. Lenehere, Walter v. (Burg-)thor (de Porta), Walter v. Kirchhofe (de Atrio), Willelm v. Archa nebst vielen ungenannten erzstift. (S. Petri) Ministerialen. Mitbesiegelt von dem Dechanten R. von S. Castor in Coblenz, Oheim (patruus) des Vogts. Ohne Dat. Orig. in Heidelberg. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 249 zu c. 1214. Mttlrh. Ukb. 3,219 zu c. 1225 nach Kindl. Copie. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 340. Oberrhein. Zeitschr. 23,134. 1679.

Da erst 1225 ein Dechant Richard von S. Castor begegnet (Reg. 1700), so ist dieser als der besiegelnde Dechant R. Oheims (und wohl auch Pathe) des Vogts Richard angenommen, und die Urkunde um diese Zeit gesetzt.

(c. 1225) . . . . Bischof Eckebert v. Bamberg verpfändet dem Burg-

grafen Volmar v. Kochem Wingerten seines Hochstifts zu Boparthia für 50 Mark Silbers und 15 Mark köln. Denaren. Ohne Dat. Kindl. Copie in Münster. Vgl. 1234 nov. 17. 1680.

c. 1225 . . . . Abt B.(artholomeus) von S. Maximin bei Trier und dessen Convent vererbpachten an die Geschwister Heribord von Kempta (Keimt) unter besondern Bedingungen ihre Weinberge in diesem Dorfe, zu Rivers, in S. Peters Flusse, ober den Dächern (supra tecta), ober dem Wasserfels (supra aquosam petram), in die Pforten (in fores), im Punscal, Meschirs und Cramunt im Banne von Bridal. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,220. 1681.

(c. 1225) . . . . Heinrich Herr v. Monjoie, Sohn des Herzogs von Limburg, belehnt den Ritter Gerard v. Sinzek, welchen er für 50 Mark zum Vasallen gewonnen, bis zur Auszahlung dieses Geldes mit 5 Mark oder 60 Soliden jährlich aus Wingerten zu Linse, auf Slafenberc und aus dem Zolle zu Sinzek. Zeugen sind der Ritter Winrich v. Kenzviler, Winand in Gurcenich, Udo in Rode, Renard in Berge und der Truchsess Arnold. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden, Cod. 2,934. Mttlrh. Ukb. 3,224. Ernst, Hist. de Limbourg 6,199 Extr. 1682.

Heinrich, der Sohn Herzog Walram's III von Limburg, führte während der Regierung seines Vaters (1221 jul. — 1226 mai) den Titel eines Herrn v. Monjoie. Vgl. Ernst, Hist. de Limbourg 4,123.

c. 1225 . . . . Graf Heinrich v. Kirkel veranlasst, nach Untersuchung der Beschwerden des Abts R.(einer) von Wadegozen gegen Ludewich v. Einode und dessen Söhne, letztere von ihren ungerechten Bedrückungen abzustehen. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,222. 1683.

(c. 1225) . . . . Graf Henr. v. Seyne beurkundet einen Vergleich zwischen Sifrid dem Edeln v. Runkel und dessen Sohne Sifrid. Ohne Dat. Gedr. Lehmann, Westerburg S. 112. 1684.

c. 1225 . . . . Henr. Knochere, seine Frau Osterlinde nebst Neffen übergeben dem Hospiz auf dem S. Gotthard (ecclesie beati Bernardi et Nicolai in monte Jovis) einen Hof in der »Merzegazze« zu Andernach dergestalt, dass, nachdem es denselben aufgebaut, ihnen ein Drittel auf ihre Lebenszeit zur Wohnung, dem Hospiz aber zwei Drittel und nach ihrem Tode das Ganze verbleiben solle. Tem-

pore Friderici imperatoris, Engilberti Colon. aepi. Lottarii comitis de Wide et scabinorum etc. Unter den 14 Schöffen Arnold Königsmeier (regis villicus), Friderich Vitulus (Kälbchen), Henr. Bech, Joh. Rorich, Henrich v. Kelle, Henr. Knochere, Joh. Geiul, Joh. Surber, Hernest und (Friderich) Kevere. Schreinsrolle no. 115 in Andernach. 1685.

c. 1225 . . . . Der Ritter Herbrand setzt seine Gemahlin Irmengard, wenn er keine Kinder mit ihr erhalten sollte, zum einzigen Erben ein und giebt ihr all sein Erbgut »in dursale in eigin«. Dat. wie vorher. Unter den 13 Schöffen Hermann Meier (villicus) und zwölf der auch in vorher. Reg. genannten. Schreinsrolle no. 116 in Andernach. 1686.

c. 1225 . . . . Die Marienkirche im Kloster zu Andernach (eccl. S. Marie in conventu Andernacho S. Thomas?) kauft eine Hofstatt am Stadtthor, worauf ein Zins an den erzb. köln. Hof ruht. Dat. wie vorher. Zeugen der Schultheiss Jacob mit 11 nur mit Vornamen bezeichneten Schöffen, worunter Arnust. Ebendaselbst no. 117. 1687.

1225 . . . . Das Kl. Hemmenrode kauft die Güter Joh. Bovelins v. Sincege im Banne von Misenheim zu Lebzeiten des Erzb. Engilbert v. Cöln, des Grafen Lothar v. Wide und der (12 genannten) Schöffen 1225. Untern Letztern Henrich Vogt (advocatus), Friderich Kelvechin und dessen Sohn Johann, Joh. Rorich, Ernest, Joh. Surbir und fünf mit Vornamen nur, gleichlautend wie vorher. Schreinsrolle no. 118 in Andernach. 1688.

c. 1225 . . . . Zu den Zeiten des Erzb. Engelbert v. Cöln, des Grafen Luther v. Wide und der (genannten zwölf) Andernacher Schöffen erwarb das Kloster zu Andernach (claustrum Andernaci) Wingerten von Gallard, von Herrn Ylias Gog und von Herrn Hermann v. Menynne; Güter von Frau (domina) Gertrud, der Schwester Herrn H. Sacc's. Gerhard Bullic hat ein Haus, einen Wingert und 4 Aecker, welche nach dessen Tode an das Kloster zurückfallen sollen. Diesen Gerhard hatten Herr Emelrich und seine Frau über den Altar der heil. Maria dem Kloster übergeben. Unter den Schöffen Friderich Calvecken, Hinrich Vogt (advocatus), Joh. Rorich, Joh. Gelols, Hinrich Bec, Ernest, Joh. Surbers und noch 5

Vornamen wie vorher. Schreinsrolle no. 119. — Zu denselben Zeiten hatte Ernest von dem Pleban von Andernach eine Hofstatt, von Herrn Wilhelm Wingerten, von Herrn Hinrich Speyt eine Halle nebst einem Weinberg und von Frau Agnes einen Ackerhof theils in Zeit- theils in Erbpacht. Alrad pachtete Güter von dem Abte Gregor von Laach, welche Tirricus Hagelsten in Pacht hatte. Ein Andernacher kaufte ein Haus zu Cöln von Goscalc Coys. Damar erhielt sein Wohnhaus von Frau Gertrud, und der Walkmüller (fullo) Theoderich ein Haus mit Hofstatt von dem Burgmann (castellanus) v. Rinegge in Erbpacht; derselbe Theoderich zahlt an den Hof Langense zu S. Quirin? (curie Langense ad S. Curinum?) einen Jahrzins in Geld. Schreinsrolle no. 120—25 in Andernach. 1689.

c. 1225 . . . . Der Ritter Guntram und Henr. Valestir geben dem Schöffen Friderich Aecker bei dem »Hackeborne« in Erbpacht. Sub Engilberto aepo. Colon. et Lutero comite de Wide advocato Andernacensi. Zeugen 11 Schöffen, worunter Joh. Rorich, Henr. Bech, Joh. Geol, Joh. Surbir, Hernest, Hedenrich und 5 andere mit Vornamen. Schreinsrolle no. 140. 1690.

c. 1225 . . . . Der Ritter Herkenbert und seine Frau Methilde kauften sämmtliche Immobilien, welche Hedinric, der frühere Ehemann Methilde's besass, von dessen Erben. Tempore Hengelberti Colon. aepi. Zeugen die Schöffen Henrich Vogt von Kelle, Frider. Kelfegin, Henrich v. Brule, Friderich Kavere, Joh. Rorich, Joh. Surbir, Joh. Geyol, Hernest nebst noch 3 andern mit Vornamen. Schreinsrolle no. 154 in Andernach. 1691.

1225 . . . . Graf Sigebert v. Elsass giebt mit Consens seiner Söhne Henrich und Theoderich dem Abt Reiner von Wadegocen und dessen Convent seinen halben Zehnten zu Geveldingen mit Ausnahme des kleinen Zehnten und Kirchenpatronats, sowie des Zehnten von dem Gut zu Curbera, gegen des Klosters Hof zu Curbera mit zugehörigem Gute, welches das Kloster von ihren Voräitern und dem verstorbenen Otto Herrn v. Ossenstein her besitzt. Mitbesiegler die Verwandten, Graf Simon v. Sarbrucken und Graf Heinrich v. Zweibrücken. 1225. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,114. Mttlrh. Ukb. 3,212. 1692.

(1225) . . . . Otto v. Ossenstein beurkundet, dass mit seiner Zustimmung die Abtei Wadegozen den Hof Curbera, welchen derselben seine und des Grafen Sibert von Elsass Vorältern geschenkt, dem gen. Grafen und dessen 2 Söhnen gegen den halben Zehnten zu Geveldingen vertauscht habe. Ohne Dat. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,114. 1693.

(1225) . . . . Die Gebrüder Otto v. Ossenstein und Everard v. Grifelstein genehmigen, dass Kl. Wadegozen seinen Hof zu Curbera, welchen dasselbe von ihren und des Grafen Sygebert von Elsass Voreltern erhalten (vgl. 1191 Reg. 670), an gen. Grafen Sygebert und dessen Sohn Heinrich gegen die Hälfte an deren Zehnten zu Geveldingen vertausche. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,221. 1694.

1225 . . . . Graf Sigebert v. Elsass und sein Sohn Heinrich versprechen den an's Kl. Wadegocen vertauschten Zehnten zu Geveldingen, welchen sie an den Grafen Symon v. Sarbrucken verpfändet haben, bis zu Johannis des Täufers Tag (jun. 24) gegenwärtigen Jahres einzulösen. 1225. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Arden. Gesch. 2,115. Mttlrh. Ukb. 3,213. 1695.

1225 . . . . Hedwig Gräfin v. Zweibrücken beurkundet, dass ihr Gemahl, Graf Heinrich v. Zweibrücken, auf die Bitte seines Verwandten, des Grafen Symon v. Sarbrucken, mit ihrer und ihres Sohnes Zustimmung durch ihre Hand dem Abt Reiner und Convent des Kl. Wadegozigen, wo derselbe mit ihr begraben zu werden wünscht, das Patronat zu Omersheim übergeben habe; sowie ferner, dass derselbe zwischen den Leuten ihres Hofs daselbst und denen des Klosterhofs Honesheim, sodann zwischen ihren beiderseitigen Leuten im Hofe Burgalben dieselbe Freiheit der Verehelichung bewilligt habe, wie sie ihre Leute zu Lizdorf mit denen des Klosters zu Hostenbach geniessen. 1225. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,213. 1696.

c. 1225 . . . . Dieselbe und ihr einziger Sohn H.(einrich) bestätigen dem Kl. Wadegozingen den kleinen Zehnten zu Homersheim, sowie die Gefälle und Rechte zu Havestal, welche demselben ihr verstorbener Gemahl und Vater Graf H.(einrich) v. Zweybrücken geschenkt hat, und schenken für eine Lampe an dessen Grabe und an einem Altare im Kloster Zinsen zu Lizdorf. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,222. 1697.

1225 ian. 20. König Heinrich VII bestätigt zu Ulm dem Erzb. Engelbert von Cöln das inserirte Privilegium Kaiser Heinrich's VI vom 28. Juni 1193 (Reg. 698) in Betr. des Schl. Are. Ap. Ulme 13 kal. febr. 1224 ind. 13. Erzb. Theoderich v. Trier unter den Zeugen. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,61. Ennen, Quellen 2,90. Huillard-Bréholles 2b,828. — An dems. Tage und Orte Erzb. Theoderich v. Trier auch Zeuge in des Königs Urk. für den Deutschen Orden. Gedr. Huillard-Bréholles 2b,829. Hennes, Ukb. 2,22. Reg. Boehmer 221 no. 78—79. 1698.

1225 febr. 22. Eine Wittwe zu Trier verkauft ihr Haus hinter dem »Tempel« (Templum) in der Nähe des Hauses Lodewich's Papst (Pape), nachdem ihr dieses Recht Schultheiss Lodewich v. d. Brücke (de Ponte) im Schöffengerichte zugesprochen hatte. 1225 in cathedra Petri. Zeugen die Schöffen Godefrid Sattler (Sellator), Lodewich Freisam, Friderich Mundekin, Walter v. Born (de Fonte), Henrich der Sohn Sistapp's, die Gebr. Lodewich und Ernest Puella, Lodewich Weiss (Albus), Johann v. Alebach nebst noch 4 andern. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,200. 1699.

1225 febr. 22. R.(ichard) Dechant, W.(aldaver) Custos und H. Canonikus von S. Castor in Coblenz sprechen daselbst als vom Papste delegirte Richter, in dem Streite des Stifts Carden mit den Rittern E. und W. v. Mertelach wegen der Grenzen und des Zehnten von einem Novalland bei der Burg Pirremont, dem Stifte zwei und den beiden Rittern ein Drittel daran zu. Confluentie 1225 sab. ante Mathie apost. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,201. 1700.

1225 mz. 21. Werner Dechant und Th.(imar) Scholastikus (vom Dome) zu Trier beurkunden, wie die verschiedenen Streitigkeiten der Abtei S. Maximin mit dem trier. Domherrn C.(uno) von Noviant, welche theilweise von dem Legaten C.(uno Bischof von Porto) an den Dechanten von S. Peter zu Mainz und Genossen zur Verhandlung verwiesen, aber der Kosten-Ersparniss halber sämmtlich auf beider Parteien Wunsch auf sie übertragen worden, vor ihnen geschlichtet worden sind. Es handelte sich um Renten zu Wiltingen, sowie um den Zehnten von »Rucelins Graben« (de Rucelini fossa), Rothenberg (de rubeo monte), Winpulim, vom Berge Tremeleth (Dümelberg?), vom Lehen Walter's und Rudolph's de Castris, vom Berge Mertesdorf (Martini villa)

und Weinrente vom Berge Kürentz (Curvatia), woraus C. von Noviant als Pfarrer der Michaelskirche für seine Forderungen aus den Revenuen dieser Kirche und der von Münsterappel, welche er schon aus den Zeiten der Aebte Conrad (1177—1200) und Anselm (1208—13) geltend macht, zum Theil befriedigt wird. 1225 mense martio in festo S. Benedicti. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,201. 1701.

1225 mz. 28. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster der h. Eucharius und Matthias (bei Trier) die Kirche von (Königs-) Machera. »Justis petentium« etc. Laterani 5 kal. apr. pont. nri. a. 9. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,203 Extr. Reg. Potthast 2096 no. 26132. Mttlrh. Ukb. 3,183. 1702.

1225 (26) mz. Graf Lothar v. Hare (Are) und Dalehem schenkt dem Kl. Val-Dieu Renten und Güter zu Warsage und S. Jean Sart. 1225 mense martio. Gedr. v. Ledebur, Neues Archiv 3,148. Ernst, Hist. de Limbourg 5,319. Reg. Wauters 4,6. 1703.

Da in Lütticher Diözese das Jahr zu Ostern wechselte, welches 1225 auf den 30. März fiel, so wird die Schenkung wohl in's J. 1226 zu setzen sein.

1225 apr. 1. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt als Metropolit der Abtei Münster zu Luxemburg die von dem verstorbenen Grafen Henrich v. Namur und Luxemburg erbaute und ihr geschenkte S. Nikolauskapelle auf dem Neumarkt daselbst, zu der Pfarrei Weimerskirchen bisher gehörig, und verordnet, dass ausser der Schule der Abtei keine andere ohne des Abts Consens errichtet werden solle. 1225 kal. apr. pont. nri. a. 13. Gedr. Calmet, Hist. de Lorr. I. Ed. 2,437. Miraeus, Op. dipl. 3,712. Hontheim 1,700. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,84—85 mit 5 kal. apr. (mz. 28). Georgisch 1,915. 1704.

1225 apr. 3. Papst Honorius III bestätigt dem Kloster der h. Eucharius und Mathias bei Trier die Vertauschung des Hofs Stein (Etain) gegen Machere und Susanges mit dem Magdalenenstift zu Verdun. »Justis petentium« etc. Laterani 3 non. apr. pont. nri. a. 9. Orig. in Coblenz. Gedr. Extr. Mttlrh. Ukb. 3,204. Reg. Potthast 2096 no. 26133. 1705.

1225 apr. 4. Derselbe nimmt das vorgen. Kloster mit Personen und Gütern in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen. »Sacrosancta Romana« etc. Laterani 2 non. apr. pont. nri. a. 9. Orig. in

Trier. Gedr. Mittelrh. Ukb. 3,204 Extr. Reg. Potthast 2096 no. 26134. 1706.

1225 apr. 7. Der Dompropst C.(onrad) v. Speier beurkundet, dass am bischöflichen Gericht daselbst unter seinem Präsidium fer. 2 post Quasimodo geniti 1225 mense aprili das Kl. Hemmenrode von den Ansprüchen, welche ein Ritter der Speirer Diözese auf dem Kloster geschenkte Güter erhoben hatte, freigesprochen worden sei. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,174. 1707.

1225 apr. 8. Papst Honorius III nimmt das Prämonstratenser Kloster Wadegocing mit Personen und Gütern in seinen Schutz und bestätigt ihm insbesondere die Kirchen von Colredal, Buos, Erbrestwilre und Eshwilre mit ihren Kapellen und Zubehörungen. »Sacrosancta Romana« etc. Laterani 6 id. apr. pont. nri. a. 9. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,319. Mttlrh. Ukb. 3,204 Extr. Reg. Potthast 2096 no. 26135. 1708.

1225 apr. 24. Vom Papste delegirte Richter in dem Streite des Dechants vom Adalbertsstift zu Aachen mit Sandrad, dem Bebauer der Dechaneigüter zu Cunsdorp in der Pfarrei Sinceke, beurkunden, wie sich beide Theile wegen dieser Güter vor ihnen verglichen haben. Unter den Zeugen Rudolph v. Sinceke. 1225, 8 kal. maji. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,102. Reg. Wauters 3,636. 1709.

1225 apr. 25. Erzb. Theoderich v. Trier, Henrich v. Ulmene und Henrich v. Kirchhofe (de Cimiterio) von Coblenz sind zu Kaiserslautern Zeugen in des Königs Heinrich VII Urk. für Kl. Otterburg. Lutree 7 kal. maji 1225 ind. 13. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,277. Huillard-Bréholles 2b,840. Reg. Boehmer 221 no. 82. Goerz, Reg. d. Erzbb. 35. 1710.

1225 mai 2. Papst Honorius III erlaubt dem Kloster der h. Mathias und Eucharius bei Trier an gewissen Festtagen nach dem Gebrauch der Römischen Kirche das Tedeum und Gloria bei den 9 Lectionen zu singen. »Ex parte vestra« etc. Tybure 6 non. maji pont. nri. a. 9. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,205. Reg. Potthast 2096 no. 26136. 1711.

1225 mai 5. Derselbe bestätigt dem Cistertienser Kloster Marienstatt die Besitzungen an der grossen Nister und Anderes, was demselben Graf Henrich v. Sain und dessen Gemahlin M.(echtilde) geschenkt

haben. »Justis petentium« etc. Tibur 3 non. maji pont. nri. a. 9. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,205 Extr. Reg. Potthast 2096 no. 26137. 1712.

1225 mai. Erzb. Theoderich von Trier Besiegler des Bündnisses zwischen dem Bischof von Metz und dem Herzog von Brabant gegen den Grafen von Leiningen-Dachsburg. 1220 mense majo. Gedr. Butkens, Trophées de Brab. 1,71. Lünig, Cod. Germ. 2,1094. 1713.

1225 iun. 23. Mehthilde Aebtissin und der Convent von Rulingiswerde beurkunden, dass sie die seit mehr als 80 Jahren bezogenen Zinsen von Gütern zu Cöln, welche ein Ehepaar von dort beim Eintritt in's Kloster demselben geschenkt und welche dieses unter der Aebtissin Uda vererbpachtet hatte, verkauft, und für das empfangene Geld Wingerten zu Klein Wintere (Oberwinter) und Rulingiswerde gekauft haben. Zeugen die gen. Aebtissin, die Priorin Kunegunde und 20 gen. Nonnen. 1225, 9 kal. jul. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,266 nach dem Orig. 1714.

1225 iun. 24. Graf Henrich v. Seyne beurkundet, dass er von Conrad dem Propste, Giselbert Dechanten, Theoderich Cantoren und ganzem Capitel des Florinstifts zu Coblenz dessen Zehnten zu Hene unter gewissen Bedingungen in Zeitpacht erhalten habe, wofür er mit Zustimmung seiner Gemahlin Mechtilde seine Besitzungen zu Mettriche als Unterpfand stellt. Mitbesiegler Erzbischof Theoderich v. Trier, Henrich Erwählter von Cöln (?), der Convent von Seine, sein Verwandter Graf Johann von Spainheim, seine Schwäger Henrich v. Castel (de Castere) etc. etc. und sein Verwandter Hermann v. Mulenarche. 1225 in festo Johannis bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,206. 1715.

Auffallend ist die Mitbesiegelung Heinrich's Erwählten von Cöln, da doch erst am 7. Nov. 1225 Erzb. Engelbert ermordet wurde, und am 15. Nov. die Wahl seines Nachfolgers, des Bonner Propstes Heinrich v. Molenarken, stattfand; vgl. Ann. Colon. max. — Obgleich die Orig.-Urkunde sehr defekt, namentlich die Stelle »Henrici Col. eccl. electi» etc. durch Moder ganz ausgefressen und nach früheren Abschriften im Abdrucke ergänzt ist, auch die Umschrift des betr. Siegels nicht mehr zu erkennen ist, so ist doch weder an der Richtigkeit der Lesart noch an der Aechtheit der Ausfertigung der Urkunde selbst ein Zweifel zu hegen. Es ist daher anzunehmen, dass über die im Juni stattgefundene Verpachtung Ende des Jahres die Urkunde angefertigt wurde.

1225 iun. 24. Godebold Herr v. Wierbach verkauft seinem Neffen, dem Rheingrafen (Ringravio) Embricho, sein Allod zu Dreys

bei Crucenache, und stellt darüber als Bürgen Cunrad von Schonenberg den Jüngern, sowie die Gebr. Henrich und Cunrad v. Waldinhusen. Mitbesiegler sein Schwager Willehelm Herr v. Hencinberg. 1225 in festo Johannis bapt. Kindlinger'sche Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,207. 1716.

1225 iun. Erzb. Theoderich v. Trier verordnet auf die Bitte des Abts Bartholomeus von S. Maximin, dass wie seit alter Zeit am Feste des h. Maximin künftig auch an dem des h. Agritius das Domcapitel und die Capitel von S. Paulin und von S. Symeon in Prozession nach der Abtei S. Maximin ziehen und dafür von dieser ebenfalls 5 trier. Pfund erhalten sollen. Zur Bestreitung dieser Ausgabe inkorporirt er der Abtei mit Consens seines Bruders Meffrid als des betr. Archidiakons die Kirche zu Deizeme. 1225 mense junio pont. nri. a. 13. Orig. in Heidelberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,207. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 35. v. Stramberg, Moselthal 420. Oberrhein. Zeitschr. 23,132. Vgl. Brower, Metrop. 1,353. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1019. 1717.

1225 iul. 10. Papst Honorius III ertheilt dem Kl. Burtscheid seinen Schutz und Bestätigung der Besitzungen; worunter Sintzege und Bobard. »Justis petentium« etc. Reate 6 id. jul. pont. a. 9. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 18,305. Quix, Königl. Kapelle 110. Reg. Potthast 641 no. 7438. 1718.

1225 iul. 20. Girard Herr von Blankinheim vergleicht sich mit dem Abt Henrich v. Himmerode wegen eines Gutes, welches der verstorbene Vivian v. Engindorp der Abtei geschenkt hatte. Die Grenze dieses Guts geht von Walleburne nach Bremescheit, von da nach Havescheit, von da auf den Weg nach dem Dorfe Hundiswinkel und Nider-Stadevelt. Der Vergleich wurde vermittelt durch Richard den Aeltern Herrn von Mandirscheit und den Mönch Walter v. Malburch, und es verzichten darnach Girard, sowie Jacob, der Sohn Walter's, auf ihre erhobenen Ansprüche in Betr. dieses Guts, indem sie sich jedoch einige zur Zeit verpfändete Güter in dessen Grenzen ausbehalten. Der Vergleich fand statt auf der Strasse von Hundiswinkil nach Salmana, welche auch eine der Gutsgrenzen bildet, am Sonnt. 13 kal. aug. 1225. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,208. 1719.

(1225) aug. 23. König Heinrich (VII) ertheilt dem Kl. Eberbach Zollfreiheit zu Bobard. Ap. Ingelnheim 10 kal. sept. a. imp. nri. 5.

Orig. in Idstein. Gedr. Boehmer, Acta imp. 278. Rossel, Eberb. Ukb. 1,98 und Mttlrh. Ukb. 2,183 irrig zu 1195. Reg. Huillard-Bréholles 2b,850. 1720.

1225 aug. 24. Erzb. Theoderich von Trier beurkundet, dass der verstorbene Godefrid v. Meisenburch, Canonikus von S. Symeon zu Trier, sein Gut zu Lorenzweiler diesem Stifte zu seinem Anniversarium vermacht, und das Stift dieses Gut gegen jährliche Zinsen an's Refektorium, die 3 Kirchenwächter und »Stolichere« der Abtei Epternach vererbpachtet habe. 1225 in festo Bartholomei. Orig. in Coblenz und Weimar. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,209. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 19,217 Extr. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 35. 1721.

1225 sept. 7. Derselbe zu Worms Zeuge in König Heinrich's VII Urk. für Rheinfelden d. d. ap. Wormatiam 7 (id.) sept. 1225 ind. 13. Gedr. Herrgott, Geneal. 2,231. Huillard-Bréholles 2b,853. Reg. Boehmer 222 no. 92. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. 1722.

1225 sept. 12. Derselbe beurkundet, dass der Edle Warner von Hunoldstein (de Hunoldi Petra) auf seine unberechtigten Ansprüche auf des Simeonstifts zu Trier Güter in Grache und daherum, welche derselbe Namens der von dem Grafen von Castel (de Castris) zu Lehen tragenden Vogtei erhoben hatte, verzichtet habe, nachdem derselbe von ihm überzeugt worden sei, dass weder er, der Erzbischof, noch der Graf v. Castel, welcher von ihm mit der Vogtei daselbst belehnt sei, ein Recht auf diese Güter habe. Zeugen Ingebrand Archidiakon und Propst von S. Symeon, Helyas Dechant von S. Symeon, Cono Domcantor, Cono Cantor von S. Symeon, Hugo v. Stein (de Petra) und Everard v. Hunoldstein (de Hunoldi Petra) Canoniker vom Dome, Ernest, Radulph v. d. Brücke (de Ponte) mit 3 andern Canonikern von S. Symeon; die Ritter Symon v. Sussail (Züsch) und Jacob v. Oeren (de Horreo) nebst den Trierer Schöffen Henrich und Herebrand. 1225 mense sept. fer. 6 ante exalt. S. Crucis. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,701. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,8. Mttlrh. Ukb. 3,210. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. 1723.

1225 sept. 13. J.(ngebrand) Propst, E.(ckbert) Dechant und das Capitel von Münster (-Maifeld) erlassen dem Ritter Johann v. Metrich und dessen Ehefrau Claricia dafür, dass dieselben ihnen

einen Acker am Wege von (Münster-) Metrich nach Hattenporz, worauf Leyen gegraben werden, abgetreten haben, auf Lebenszeit mehrere Zinsen, welche dieselben an's Stift zu entrichten hatten, nehmen Beide in ihre Bruderschaft auf und bewilligen ihnen Grabstätten im Kreuzgange des Capitels. 1225 id. sept. in claustro ecclesie. Zeugen Ecbert Dechant, Wilhelm Cantor und Wilhelm Custos des Stifts; die Ritter Arnold Wald (Lucus), Werner v. der Linde (de Tilia) und Henrich v. Gappenac nebst dem Schultheisen Lodowich. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,210. 1724.

1225 sept. 27. König Heinrich (VII) ertheilt zu Kaiserswerth der Abtei Altenberg bei Cöln einen Schutzbrief und Zollfreiheit auf dem Rheine bei Bobard und Kaiserswerth. Unter den Zeugen Arnold v. Gimmenik, Gerard v. Sinzich und Conrad Notar von Bobard. Ap. Werden 5 kal. oct. 1225 ind. 14. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,66. Huillard-Bréholles 2b,857. Reg. Boehmer 222 no. 92. 1725.

1225 oct. 12. Derselbe überträgt in dem Reichsdorfe Sinzeke dem Aachener (Marien-) Stifte das Recht »Rostant« in diesem Dorfe, und erlässt demselben die nach der Bestimmung seines Urgrossvaters, Kaiser Friedrich's I, daraus an's Reich zu entrichtenden 6 köln. Soliden; auch überlässt er demselben eine Hofstatt in Aachen. Unter den Zeugen der Burggraf Johann v. Hammersteyn, Arnold v. Gimmenich und Gerard v. Sinzeke. Ap. Sinzeke 4 id. oct. 1225 ind. 14 a. reg. nri. 5. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,101. Lacomblet, Ukb. 2,67. Huillard-Bréholles 2b,858. Reg. Boehmer 222 no. 94. 1726.

1225 oct. 21. Conrad Wildgraf (comes Silvestris) und Conrad Notarius v. Bobarden zu Frankfurt Zeugen in König Heinrich's Urk. für das Servatiusstift zu Mastricht. Ap. Frankenfurt 12 kal. nov. 1225 ind. 14. Gedr. Huillard-Bréholles 2b,859. Reg. Boehmer 222 no. 95. 1727.

1225 nov. 15. Auf Betreiben des Erzb. Theoderich v. Trier wird 17 kal. dec. am neunten Tage nach der Ermordung des Erzb. Engelbert v. Cöln der Bonner Propst Heinrich (v. Molenarken) zu dessen Nachfolger gewählt. Caesar. Heisterbac. Vita S. Engelberti ap. Boehmer, Fontes 2,320. Vgl. Brower, Ann. 2,123. 1728.

1225 nov. 20. Am dritten Tage nach der Hochzeit König Heinrich's mit

Margaretha, der Tochter des Herzogs Liupold von Oesterreich, welche am achten Tage nach Martini zu Nürnberg stattfand (Ann. Schefflar.), entstand daselbst wegen Meinungsverschiedenheit zwischen dem Erzbischof v. Trier und dem Grafen v. Truhendingen in Betr. der Bestrafung der Mörder des Erzbischofs Engelbert ein Tumult, in welchem Viele den Tod fanden. Ann. Schirens. ap. Pertz, Script. 17,633 etc. etc. Vgl. Winkelmann, Friedr. II S. 255. Schirrmacher 1,145 und 303. — Am 1. Dec. noch zu Nürnberg der Erzbischof von Trier Zeuge in des Königs beiden Urkunden für die Bischöfe von Livland und Dorpat. Ap. Noremberg kal. dec. ind. 14. Gedr. Dogiel, Cod. Polon. 5,75. Londorp, Act. publ. 8,658. Voigt, Gesch. v. Preussen 1,674 etc., sowie beide Dumont, Corps dipl. 1a,165 und 162. Huillard-Bréholles 2b,865—67. Reg. Boehmer 223 no. 98—99. Damberger 9,974. 1729.

1225 . . . . Erzb. Theoderich von Trier beurkundet, dass der Ritter Richard v. Maelberch auf seine prätendirten Vogteirechte im Dorfe Hunbretrod, worüber derselbe mit seinem, des Erzbischofs, Bruder Meffrid Archidiakon und Propst von S. Paulin, und dem Capitel von S. Paulin in Streit lag, gegen 106 trier. Pfund mit Consens des Edeln Merbodo v. Malberc und der Söhne des verstorbenen Edeln Friderich v. Valckenberc, von denen derselbe die Vogtei angeblich zu Lehen trage, verzichtet habe. 1225. Kindling. Copie in Münster. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,212. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. 1730.

1225 . . . . Derselbe beurkundet, dass die Geschwister Rupert und Bizela gemäss der Verfügung ihres verstorbenen Vaters, seines Ministerialen Cunrad v. Vankele, zum Anniversarium ihrer Aeltern dem Kl. Hemerode 4 Morgen Wingert zu Prottiche, vorbehaltlich des Rückkaufsrechtes mit 10 Mark, gegeben haben. Zeugen Elias Dechant, Cuno Cantor, Hugo v. Stein (de Petra) und 2 andere Domherren; die Ritter Jacob v. Duna, Sibert v. Ulmene und Jacob v. Horreum. 1225. Copie ex Cop. vidim. in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. 1731.

1225 . . . . Derselbe bestätigt der Abtei Arnstein die Erwerbung einiger Zehnten im Pfarrbezirk von Kyrchtorf. Unter den Zeugen Hartmann v. Rense. 1225. Gedr. Guden, Cod. 2,43. Kremer, Orig. Nass. 2,268. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. Hennes, Grafen v. Nassau 175. 1732.

1225 . . . . Der Ritter Johann v. Castelle, Sohn des verstorbenen Udo v. d. Brücke (de Ponte), und seine Ehefrau Jutta schenken zu ihrem und des verstorbenen Bartholomeus Roth (Ruffus), frühern Ehemanns der gen. Jutta, dem Cistertienser Nonnenkloster S. Thomas (a. d. Kyll) einen Wingert am Neuenberg (in Novomonte) bei Trier, vorbehaltlich lebenslänglicher Nutzniessung. Ebenso schenken demselben Kloster Theoderich Hitgemitge und seine Frau Swenelt ein Backhaus in der Fleischgasse (platea carnificum). Zeugen 14 Schöffen (von Trier). 1225. Orig. in Coblenz, woselbst auch das Original einer besondern Ausfertigung der zweiten Schenkung mit dens. 14 Zeugen. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,211. Nach Caesarii Vita S. Engelberti ap. Boehmer, Fontes 2,324 hiess um diese Zeit zu S. Thomas die Aebtissin Elisabeth; vgl. auch Brower, Ann. 2,123. 1733.

1225 . . . . Das Capitel des Marienstifts zu Wetflar vererbpachtet den Wasserlauf der Dill (Dilna) von der Richwins- bis zur Wigands-Mühle bei der Stadt an Letztern und Wigand de Estuario. Zeugen die Canoniker des Stifts und 4 Schöffen, worunter Henrich de Platea. 1225. Gedr. Guden, Cod. 5,3. 1734.

1225 . . . . Der Abt von S. Martin zu Cöln vererbpachtet einen abteil. Wingert mit zugehörigen Hofstätten auf der Insel Rolandswerth (in insula Rulingi). 1225. Gedr. Ennen, Quellen 2,97. 1735.

1225 . . . . Mit den beiden Siegeln der Stadt Boparten und der Canoniker (von S. Sever daselbst) wird beurkundet, dass der Ritter Symon v. Schoneckke der Junge sein Testament, welches derselbe gemacht hatte, als er zum Kaiser nach Sicilien gezogen war, bei seiner Rückkehr, da er dasselbe gekränkt fand, erneuert habe. Darnach soll die Meisterin (Aebtissin) von Marienberg aus seinen Renten im Dorfe Nigen (Ney) jährlich bestimmte Geldzinsen an die Klöster Unser Frauen auf dem Berge zu Boperten (Marienberg), wo er begraben worden ist, Everbach, Otterburch, Peternache, Rupertsberg (S. Ruperti zu Pingen) und die S. Severskirche zu Boparten zahlen. Zeugen waren des Testators Mutter Gisla, seine Schwester Hildegart mit ihrem Ehemanne Herrn Heinrich v. Virneburch, und des Testators Brüder Philipp, Conrad, Embrich und Conrad. 1225. Alte deutsche Uebersetzung im Marienberger Chartular zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,214. 1736.

1225 . . . . Theoderich v. Heinesberch verzichtet mit seiner Ge-

mahlin, der Wildgräfin Beatrix, wie früher deren erster Gemahl Ph.(ilipp) und dessen Bruder Werner v. Bonland, auf ein Allod zu Bertolfeswilre, und restituirt es dem Kl. Otterburg. 1225. Gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 1,117. Würdtwein, Mon. Palat. 1,278. 1737.

(c. 1225) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,215—18 no. 261—65 siehe Reg. 1349. 1554. 1350. 1629 und 1351.

(c. 1225) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,219—22 no. 266—70 siehe Reg 1679. 1681. 886. 1694 und 1683.

(c. 1225) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,222—25 no. 271—77 siehe Reg. 1697. 2197. 1586. 1682. 2198. 2200.

(c. 1226) . . . . Heinrich Erwählter von Cöln schenkt den Johannitern (wörtlich wie Erzb. Engelbert Reg. 1586 c. 1222, jedoch ohne »quondam« vor dem Grafen v. Are) den Wald »Hache«. Ohne Dat. Zeugen dieselben ersten viere wie in Engelbert's Urkunde, wogegen die vier andern fehlen. Kindl. Copie in Münster. 1738.

(c. 1226) . . . . Schultheiss, Ritter und Bürger von Bobard zeigen dem Dechanten R.(einer), Cantor Th. und Scholastikus R.(imund) von S. Stephan zu Mainz an, dass Hermann Vurstinc und dessen Ehefrau Cristina vor den Schöffen nach bürgerlichem Recht alle ihre Güter zu Brien (Brey) dem Kl. Eberbach übergeben haben. Ohne Dat. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,223 zu 1220. 1739.

Dechant Reiner urkundlich 1225 jul. 16, in welchem Jahre erst derselbe seinem Vorgänger Johann gefolgt sein kann, weil dieser gleichfalls noch in dems. Jahre vorkömmt, vgl. Baur, Hess. Ukb. 2,64—65.

1226 febr. 3. Erzb. Theoderich v. Trier schildert auf Befehl des päpstl. Legaten, Cardinals Conrad Bischofs v. Porto, zu Lüttich und Cöln öffentlich dem Volke die Unschuld und das Martyrium des ermordeten Erzb. Engelbert's v. Cöln. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 1,316. Vgl. Brower, Ann. 2,124. 1740.

Nach den Cölner Annalen war der Legat am Weihnachtsfeste 1225 nach Cöln gekommen und hatte die Mörder Engelbert's mit dem Bannfluche belegt. Nach Boehmer, Reg. 375 no. 79 ist des Legaten Exkommunikations-Sentenz vom 1. Jan. aus Cöln datirt, und nach Boehmer l. c. wurde vom Legaten am 3. Febr. ein Concil zu Lüttich gehalten; am 11. Febr. urkundete derselbe zu Cöln vgl. Reg. 1744.

1226 (27) febr. 6. T. (heoderich) Domscholaster zu Trier und erzbischöfl. Official spricht nach stattgefundenem Zeugenverhör in dem Streite des Kl. Himmeroht und Capitels von S. Simeon zu Trier mit den Leuten von Liezesheim, Guendurf und Ober-Dudillendurf Letztern das behauptete Beholzigungsrecht im Walde der Erstern jenseits Wila ab. 1226, 8 id. febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,225. — Derselbe befiehlt infolge dieses Urtheils dem Priester O. zu Dudelindorf die obengen. Leute zu excommuniciren, wenn sie dem Verbot nicht folgen. Ohne Dat. Gedr. ibid. 3,226 nach Copie des 14. Jahrh. 1741.

(1226) febr. Ders. befiehlt dem Priester O. zu Dudelindorf, da in der Streitsache des Kl. Hemmenrode gegen Herrn Nicolaus und die Leute von Nieder-Dudelindorf Ersteres sein Recht durch Urtheilsspruch vor ihm zuerkannt erhalten habe, diejenigen zu exkommuniciren, welche ohne Erlaubniss der Förster in dem fragl. Walde Holz fällen. Dat. febr. Copie saec. 14 in Coblenz. 1742.

(1226 febr.) R. (udolf) Propst, W. Dechant und Capitel des trier. Doms bitten den Erzb. Th. (eoderich) v. Trier, den Herren der Dörfer Ober- und Nieder-Dudelendorf und Guendorf zu befehlen, die Leute dieser Dörfer zu veranlassen, dass dieselben von den Gewaltthätigkeiten abstehen, welche sie gegen die Angehörigen von Hemmenrode und S. Symeon, noch nach dem vor dem Domscholaster und Official erlassenen Rechtsspruche in ihrer Waldstreitigkeit ausüben. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 1743.

(1226) febr. 11. Der päpstl. Legat, Bischof (Cuno) von Porto, bestätigt dem Stiftscapitel zu Aachen die Schenkung König Heinrich's in Betr. einer Hofraithe daselbst und der Rente vom »Rostant« zu Sintzge (vgl. Reg. 1726). Colonie 3 id. febr. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,101. 1744.

1226 mz. In der Fastenzeit reiste Erzb. Theoderich von Trier mit dem Könige (Heinrich VII), dem (Grafen) Walram (v. Luxemburg) und übrigen Fürsten zu dem vom Kaiser nach Cremona ausgeschriebenen Reichstage. Nach der Rückkehr starb Walram. Gesta Trevir. ed. Wyttenb. 1,316. Vgl. Brower, Ann. 2,124. Vgl. Reg. 1763 zum 10. Juni. 1745.

1226 mz. 9. Der Abt von Arnsburg, sowie die Pröpste von S. Stephan

zu Mainz und von Werberg entscheiden als subdelegirte Richter auf dem Kirchhofe zu Wetzlar einen Streit des Ritters Gisilbert von Ascheburnen und dessen Neffen, mag. Ernest, wegen der Kirche zu Richolviskirchen, wornach Ersterer dieselbe an Ulrich Herrn von Minzenberch resignirt und dieser, als Patronatsherr, sie an mag. Ernest verleiht. Zeugen die 4 Wetzlarer Stiftsherren Godefrid Dechant, Cunrad Erzpriester, C. v. Gladenbach und Evirard; die Laien Heinrich und M.(arquard) Grafen v. Solmesse, Winter v. Kalsmont, Eberwin und Wezelo von Garbenheim, Macharius v. Vogdisberch (Vetzberg), die Gebr. Margward und Albert v. Swalbach, Wernher v. Colenhusen und andere. In cimiterio Witflarie 7 id. mart. 1226. Gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 3,154. Guden, Sylloge 588. 1746.

1226 mz. 9. Schultheiss, Schöffen und Gemeinde von Trier verbieten, dass einer ihrer Bürger einen Metzer wegen Schulden verhaften lasse. 1226 prox. die post dnc. Invocavit. Gedr. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,187. — Wenn nach trier. Zeitrechnung 1227 mz. 1. 1747.

1226 (27) mz. 12. Graf Hinrich v. Sein, seine Gemahlin Mechtilde und Ada verwittwete Gräfin v. Lois (Looz) schenken dem Templerorden ihre Rechte an den Gütern des Ritters Conrad von der Mühle (de Molandino) mit Ausnahme der zum Gertrudenhof in Brole gehörigen, worüber der gen. Graf Vogt ist und nicht auf seine Vogteirechte verzichtet. Acta temp. dni. Gevehardi tunc preceptoris (Templar.) Alemannie 4 id. mart. 1226. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,153. Mttlrh. Ukb. 3,226. Reg. Wauters 4,34. Wahrscheinlich in's J. 1227 gehörig. 1748.

1226 mz. 13. Fr. Ludolf, dritter Propst von Seyn, beurkundet die Anniversarienstiftung der Gräfin Agatha, Wittwe des Grafen Ludewich's v. Loyn, für ihren verstorbenen Gemahl auf Marien Magdalenen-Octave (jul. 29) in seinem Kloster. 1225 ind. 14, concur 3, epact. 10, 3 id. mart. Die Kosten der Anniversarienfeier sollen aus den Zinsen von Ormunze so lange gedeckt werden, bis für die dazu gegebenen 10 Mark Güter erworben worden. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,151. Mttlrh. Ukb. 3,227. Reg. Wauters 3,632. 1749.

Da Ind. 14 und Conc. 3 in's J. 1226 fallen, auch 1225 epact. 9 hat (1226 jedoch epact. 20), so ist 1226 angenommen worden, obgleich im Trierischen noch der Jahreswechsel schwankend ist.

(1226) mz. 19. Der päpstl. Legat, Bischof C.(onrad) von Porto und S.

Rufina, bestätigt zu Coblenz dem Prämonstrat. Kloster Sein die Zehnten zu Witersberch und Sein. Confluentie 14 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,228. 1750.

1226 mz. 26. Papst Honorius III nimmt das Nonnenkloster Neumünster (Nov. monast.) mit Personen und Gütern in seinen Schutz, und bestätigt ihm besonders die vom Bischof C.(onrad) v. Metz übertragenen Kirchen von S. Anian und Neumünster. »Cum a nobis petitur« etc. Laterani 7 kal. apr. pont. nri. a. 10. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,321. Mttlrh. Ukb. 3,228 Extr. Reg. Potthast 2,2097 no. 26157. 1751.

1226 apr. 1. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt der Abtei Münster zu Luxemburg die Kirche zu Schytteringen, welche sein Verwandter (consanguineus), der Abt Bartholomeus von S. Maximin bei Trier, und dessen Convent derselben mit Consens des trier. Domcapitels und des betr. Archidiakon's, Dompropsten R.(udolf) geschenkt haben. 1226, 5 non. apr. Gedr. Bertholet, Hist. de Luxembourg 4,55. Mttlrh. Ukb. 3,229. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. Wauters 4,6. — Die Schenkungsurk. des Abts in Copie zu Luxemburg nach Reg. in Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,86. 1752.

1226 apr. 5. Derselbe verordnet zu Trier, dass die Lehensleute des Nonnenklosters Horreum zu Trier von den Vögten nicht wegen ihrer Lehen zu Leistungen sollen herangezogen werden. Treveri 1226 non. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,230. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. 1753.

1226 apr. 25. Heinrich, Erwählter und Bestätigter (Erzbischof) von Cöln, beurkundet einen Tauschvertrag seines Domcapitels mit dem Edeln Gerard v. Randinrode und dessen Sohne Lodewich, wornach Letztere dem Domcapitel auch ein Fuder Weinrente aus ihren Gütern zu Erpele jährlich überweisen. In palacio Colonie 7 kal. maji 1226 ind. 13. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,795. 1754.

1226 apr. Erzb. Theoderich von Trier bestätigt dem Capitel von S. Castor zu Coblenz die von dessen Propste Gerlach zur Verbesserung der Präbenden geschehene Schenkung der Kirche zu Roupach. 1226 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,230. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. 1755.

1226 mai 9. Propst Conrad von S. Florin zu Coblenz vergleicht sich in der Katharinenkapelle daselbst mit seinem Stiftscapitel

wegen des Meieramts zu Gillenfeld und Flacht. Confluentie in capella S. Katherine 7 id. maji 1226. Reg. im alten Stifts-Chartular zu Coblenz. Vgl. jun. 16. 1756.

1226 mai 18. Das Metzer Domstift bestätigt dem Kl. Neumünster die Schenkung der Kirchen S. Anian und von Neumünster Seitens des Bischofs Conrad von Metz. Metis 15 kal. jun. 1226. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,320. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,228. 1757.

1226 mai 23. Heinrich (Herzog von Limburg) Graf von Berg bestätigt dem Marienstift zu Aachen das von Kaiser Friedrich (II) und dessen Sohne, König Heinrich (VII), geschenkte Recht »Rostant« zu Sinceke, für dessen Ablösung nach der Bestimmung der Kaiser, von denen er es zu Lehen trug, dem Reiche 6 köln. Soliden, und dem Burggrafen v. Hamerstein, welcher den dritten Theil daran auch vom Reiche zu Lehen hat, 3 Soliden bezahlt wurden. Ap. Monjoie 10 kal. jun. 1226. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,103. Ernst, Hist. de Limbourg 6,206. Vgl. 1225 oct. 12. Ernst, l. c. 4,222. 1758.

1226 mai. B.(runo) Abt, H. Prior und der Convent zu Rumerstorp nehmen den Canonikus Helyas von S. Florin in Coblenz, welcher ihnen für eine lebenslängliche Rente von 3 köln. Mark, versichert auf ihren grössern Weinberg im Moselweiser Hamm (ap. Wisse prope Mosellam in loco Ham), 30 Mark gegeben hat, in ihre Bruderschaft auf. Zeugen Hermann custos, Sybodo camerarius, Conrad infirmarius und 2 Canonici des Klosters; Giselbert Dechant und Reiner Canonikus von S. Florin. 1226 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,232. 1759.

1226 (mai). Herbord Schultheiss und Gemeinde der Neustadt zu Oppenheim beurkunden, dass das Kl. Eberbach den Berg Sicengruven mit darunter am Bache gelegener Mühle u. Z. frei von Zinsen und Abgaben gekauft, sowie dass, da einige der Verkäufer ihren Consens zu dem Verkaufe in Heienbach (Heimbach) gegeben, aber verhindert gewesen am Gericht zu erscheinen, die andern sich für dieselben auf dem gemeinen Geding zu Dregtinshusen verbürgt hätten, worauf im Beisein ihres stellvertretenden Centgrafen Friderich dem Kloster die Güter überwiesen, der Bodenwin (jus civile quod Bodenwin dicitur) entrichtet und den Verkäufern das Kaufgeld angewiesen worden sei. Zeugen ausser dem Vogt und zwei Andern von

Oppenheim 7 Schöffen von Dregtinshusen, der Priester Albert, die Ritter Herbord und Ludewich, 9 Mönche (von Eberbach), worunter Friderich magister in Heienbach, Godescalc von Nentres, Stephan von Petersacker (de agro S. Petri) und Burcard Bauwarus, sodann von Weltlichen Embricho Vogt v. Richenstein, Godefr. Burneman und Heinr. Winoghe mit noch 4 andern. 1226. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,253. Mttlrh. Ukb. 3,232 Extr. Vgl. folg. Reg. 1760.

1226 mai. Georg Schultheiss zu Dregtinshusen beurkundet, dass das Kloster Eberbach den Berg Sicengruven mit der darunter gelegenen Mühle u. Z. von Zinsen und Abgaben frei gekauft hätte, dass aber einige der Verkäufer, obgleich dieselben früher zu Heienbach (Heimbach) ihre Zustimmung zu dem Verkaufe gegeben, und da sie verhindert waren am Gericht zu erscheinen, sich von den Verkäufern andere für dieselben verbürgt, nach einigen Tagen gewaltsam die Mönche von den Gütern vertrieben hätten, wesshalb gegen dieselben ein Urtheil ergangen sei, und dieselben auf dem gemeinen Geding zu Dregtinshusen zum Verzicht auf diese Güter gebracht worden seien. Zeugen 7 Schöffen, der Priester Albert, die Ritter Herbord und Ludewich, 9 Mönche des Klosters, worunter Friderich magister in Heienbach, Stephan mag. in Petersacker (in agro S. Petri), Godescalc von Nentres und Burcard Bauwarus; sodann von weltl. Stande Godefrid Burneman, Heinr. Winoghe nebst 3 andern. 1226 mense majo. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,251. Mttlrh. Ukb. 3,231. Vgl. auch Baer, Dipl. Gesch. v. Eberbach, herausgegeben von Rossel 1,603. 1761.

1226 iun. 8. Die Herzogin Thomassa Agnes von Lothringen vermacht in ihrem Testamente an den Dom zu Trier den Ort Campuete. 1226 mense jun. in festo Medardi. Gedr. Calmet I. Ed. 2,438. 1762.

1226 iun. 10. Der Patriarch von Jerusalem und die übrigen deutschen und italienischen Prälaten zu Parma, unter welchen auch der Abt (Friedrich) von Prüm, schreiben an den Bischof von Hildesheim, dass derselbe über die Lombarden event. die Excommunikation aussprechen möge, da dieselben den deutschen König (Heinrich VII) mit seinen Begleitern, worunter der Erzbischof (Theoderich) von Trier genannt wird, am Besuch des vom Kaiser (Friedrich II) nach

Cremona berufenen Reichstags (jun. 7) gehindert hätten. Ap. Parmam 10. jun. 1226 ind. 14. Gedr. Sudendorf, Registr. 1,89. Huillard-Bréholles 2b,609. — Abt Friderich von Prüm zu Parma in diesem Monate, ohne Tagesangabe, auch Zeuge in des Kaisers Urk. für das Erzstift Magdeburg. Gedr. Gercken, Cod. Brandenb. 4,436. Sagittar, Hist. Magdeb. ap. Boysen 2,126. Riedel, Cod. 1,XX.179. Huillard-Bréholles 2b,601. Reg. Boehmer 132 no. 586. — Der Abt von Prüm ertheilt auch mit dem Erzbischof von Magdeburg und andern zu Cremona (jul.) dem Bischof von Hildesheim beglaubigte Abschrift eines kaiserl. Schreibens; vgl. Boehmer, Reg. 133 no. 594. Huillard-Bréholles 2b,632. Vgl. Schirrmacher 2,119. 1763.

König Heinrich kam auf dem Zuge nach Cremona nicht über Trient hinaus, da die Veroneser ihre berühmten Clausen versperrt hatten. Der König ist am 22. April zu Brixen, am 11. Juni zu Trient, wo er einen sechswöchentlichen Aufenthalt genommen hatte, und am 2. Juli wieder zu Augsburg nachweisbar. Vgl. Boehmer, Reg. 224. Schirrmacher 1,151. Winkelmann 202—4. Damberger 9,987—89.

1226 iun. 19. Papst Honorius III bestätigt dem Stiftscapitel zu Wetflar die dasige Pfarrkirche gemäss der Urkunde des Erzbischofs von Trier. »Cum a nobis« etc. Laterani 13 kal. jul. pont. a. 10. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden, Cod. 5,4. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,233. Potthast 654 no. 7592. 1764.

1226 iul. Kaiser Friedrich II bestätigt zu Borgo S. Donino dem Krönungsstift zu Aachen die Schenkungen seiner Vorfahren; darunter von Kaiser Lothar die Kirche zu Senzeke (855 jan. 16) und die Nona von 50 Dörfern, worunter Cloduna, von König Zuendebold Kezzelheim, ferner Winningen, und von Ludwig dem Frommen Trabana. Unter den Zeugen der Abt (Friedrich) von Prüm. Ap. Burgum S. Donini 1226 mense jul. ind. 14 a. imp. 6, reg. Jerosol. 1, Sicil. 29. Gedr. Quix, Die Königl. Capelle 81. Lacomblet, Ukb. 2,72. Huillard-Bréholles 2b,649. v. Sloet, Oorkb. 1,501 Extr. Reg. Boehmer 134 no. 604. 1765.

1226 sept. 9. Abt Bartholomeus von S. Maximin (bei Trier) und sein Convent vergleichen sich mit dem Laien Lifreiz wegen des ihm erblich übertragenen Schröpf- und Aderlass-Geschäftes und dafür als Lehen überwiesenen Zehnten vom Berge Trimeleith, vom Rucelins Graben, vom Rothenberg (de Monte Rubeo) und vom Berge Mertinsdorf. 1226 crast. nativ. Marie. Chart. in Trier. Gedr. Guden, Cod. 3,1094. Mttlrh. Ukb. 3,233. 1766.

1226 sept. 20. Graf Simon v. Saarbrücken (com. Sarepontens.) verzichtet zu Gunsten des Herzogs Matthäus von Lothringen auf alle fernere Ansprüche an das älterliche Erbtheil seiner Gemahlin, der Schwester des Herzogs. 1226 vigil. Mathei. Gedr. Calmet I. Ed. 2,438 und II. Ed. 2,328. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,320. Crollius, Orig. Bipont. 1,219 Note. Mttlrh. Ukb. 3,234. Reg. Georgisch 1,924. 1767.

1226 sept. 20. Heinrich der Erwählte von Cöln wird vom Erzbischofe (Theoderich) von Trier in vigil. Mathei zu Cöln zum Erzbischof geweiht. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,840. — Erzb. Theoderich von Trier weihte auch an einem ungenannten Tage dieses Jahres 2 Altäre in der Cunibertskirche zu Cöln. Ennen, Quellen 2,102 nach dem Necrol. des Cunibertstifts. 1768.

1226 oct. 1. Willehelm v. Helpenstene verzichtet, nachdem er von der Aebtissin und dem Convent von Hervord 50 Mark erhalten hat, auf allen Streit mit denselben wegen des Meieramts zu Overenberg (Arenberg bei Ehrenbreitstein), und verpflichtet sich mit seinem Schwiegervater Johann v. Hamerstene dem Kloster durch dessen Unterhändler, seinen Cleriker Sifrid, den Ritter Lodowich und Sifrid den klösterl. Meier von Ludelstorp (Leudesdorf), da dasselbe versprochen, dies Meieramt wieder binnen 2 Jahren von Heinr. Lenher einzulösen, wenn dieses nicht ohne Geld geschehen könne, das Geld zurückzuerstatten, oder bis dieses geschehen, in Andernach Einlager zu leisten; geschehe aber die Einlösung unentgeltlich, für die gen. Summe Besitzungen dem Kloster als Lehengut zu überweisen. 1226 kal. oct. Orig. in Münster. Gedr. Wilmans, Westfäl. Ukb. 4,98. Mttlrh. Ukb. 3,235. 1769.

1226 oct. 7. König Heinrich (VII) erkennt seinem Getreuen Gerichin v. Sinzige das Patronatsrecht von Kunigsfelt in der Art zu, dass nur ein Cleriker daselbst eingesetzt werde, welcher auch dort wohne und den Gottesdienst hier, sowie in der Kapelle zu Landscron besorgen solle. Ap. Hoync non. oct. ind. 15. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Tross, Westfalia v. 9. Juli 1825 S. 12. Huillard-Bréholles 2,885. Mttlrh. Ukb. 3,236. Reg. Boehmer 225 no. 114. 1770.

1226 nov. 11. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier erlässt dem Simeonstift (zu Trier) eine Weinabgabe von einem halben Fuder, nämlich anderthalb Ohm zu Live (Leiwen) und ebensoviel zu Münster (Monasterii, Müstert) dafür, dass dasselbe ihm das Eigenthum des Bergs

Erenberhc, worauf er seine Burg erbaut, abgetreten hat. 1226 festo Martini. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,701. Mttlrh. Ukb. 3,236. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. 1771.

1226 nov. 16. Mttlrh. Ukb. 3,237 siehe 1220 Reg. 1492.

1226 nov. 26—28. Erzb. Theoderich v. Trier auf dem grossen Hoftage zu Wirzburg Zeuge in König Heinrich's VII Urkk. am 26. für das Domcapitel von Speier ap. Wirceburg in Cazenwichus 6 kal. dec. 1226 ind. 15; gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,181. Am 27. für den Erzbischof von Mainz, gedr. Guden, Cod. 1,899. Pertz, Leges 2,257. Schaab, Rhein. Städtebund 2,2. Mon. Boica 30a,143. Boehmer, Cod. Francof. 48; für den Bischof v. Cambrai, gedr. Mémoire pour M. l'archevêque de Cambrai no. 22. Extr. Miraeus 4,540. Pertz, Leges 2,57 und v. Sloet, Oorkb. 1,504. Besiegler der Urk. v. 28. Nov. für den Bischof v. Strassburg ap. Herbipolim in solempni curia nra. 4 kal. dec. 1226 ind. 15; gedr. Boehmer, Acta imp. 1,279. Alle gedr. Huillard-Bréholles 2b,892—99. Reg. Boehmer 225—26 no. 118. 122—24. Vgl. Damberger 9,992. 1772.

1226 nov. Das Lütticher Domcapitel überlässt der Abtei Wadegozingen seinen Zehnten zu Kandeneche gegen deren Zehnten zu Buckenheim und 12 Metzen Korn oder ein Fuder Wein jährlich nach Worms lieferbar. Leodii 1226 mense nov. Chartular in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Mon. Palat. 2,106. Mttlrh. Ukb. 3,237. 1773.

1226 dec. 3. Die Gräfin E.(rmesinde) v. Luxemburg beurkundet einen in ihrem und ihres Sohnes und Mündels Walram Beisein getroffenen Vergleich des Kl. Horreum (zu Trier) mit Nicolaus von Siebenborn (de Septem Fontibus), Vogten von Roisporth, wegen der Wasser- und Fischereigerechtigkeit des klösterl. Hofs zu Roisporth. Ap. Luccelenburg 1226 vigil. Barbare. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,238. 1774.

1226 dec. Graf Heinrich von Castel trägt seine Burg Castel nach dem Erzbischof von Trier und Bischof von Verdun dem Bischof von Metz zu Lehen und Offenhaus auf zu Schutz und Trutz wider den Herzog von Lothringen und den Grafen von Saarbrück. Note Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,13 nach einem Chartul. in Metz. 1775.

1226 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Nothausen

(bei Neuwied) seines Verwandten, des Edeln Theoderich von Ysenburch, Verzicht auf die Haferabgabe, genannt Voderbede, aus den derzeitigen Gütern der Abtei Romerstorf im Dorfe Rode, in der Pfarrei Dirdorf, und verzeichnet die Güter im Dorfe, sowie die, welche zu des Klosters Vronehof in der Pfarrei gehören. Noithusen 1226 pont. nr. a. 15. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,238. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. 1776.

1226 . . . . Erzb. Heinrich von Cöln bestätigt dem Kl. Niederehe (Ye) eine von dem Pfarrverweser Otto zu Lommerstorp im Kloster gestiftete Weinspende. 1226 pont. nri. a. 1. Unter den Zeugen Hermann Prior und Beatrix Aebtissin (magistra) von Ye, Anselm Priester von Berendorf. Chartul. in Coblenz. Gedr. Niederrhein. Annalen von 1856 S. 304. Mttlrh. Ukb. 3,243. 1777.

1226 . . . . Graf Johann von Spanhem restituirt mit Consens seiner Brüder und Miterben dem Stift Carden einen Geldzins, welchen sein verstorbener Vater Godefrid demselben aus dem vierten Theile des Zehnten zu Rodhe entzogen hatte. 1226 regn. Rom. imp. Friderico et filio suo rege Henrico, presid. Trev. aepo. Theoderico. Zeugen des Grafen Vasallen, die Gebr. Giselbert und Arnold v. Brunshorn, Winand v. Siginhem mit seinem Sohne Heribert, die Gebr. Gerard und Hildeger v. Kestilun, Warner v. Buche. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,154. v. Reisach, Archiv 2,252. Mttlrh. Ukb. 3,243. Vgl. Lehmann, Spanheim 2,2. 1778.

1226 . . . . Die Grafen Symon von Saarbrücken (Sarepontis) und Friderich von Liningen genehmigen die Schenkung einer Rente aus dem Hofe Eigilmutisheim Seitens ihres Vasallen Gotebert von Liningen an das Kloster Hane, da derselbe als Ersatz für diese Rente, welche er von ihnen zu Lehen hatte, Güter zu Sussenheim zu Lehen gemacht hat. 1226 ind. 14. Gedr. Remling, Rheinbair. Klöster 2,368. 1779.

1226 . . . . Der Erzpriester Conrad und Scholastikus Ernest von Wetflar beurkunden, als vom Erzbischofe von Trier ernannte Richter, auf dem Kirchhofe zu Wetflar, wie der Streit zwischen dem Kl. Aldenburg und der Pfarrei Dalheim wegen des Beholzigungsrechtes des Erstern im Gemeinen Wald und wegen des Waldes Langenhart verglichen worden ist. In cimiterio Wet-

flariensi 1226 ind. (1)4. Zeugen von Seiten des Klosters der Prior Richwin, fr. Iwan, die Ritter Everwin v. Garbenheim und Henrich v. Blasbach; Seitens der Pfarrei der Pleban Everwin, die Ritter Damar und Hildelin (v. Dalheim), nebst Heidenrich. Gedr. Guden, Cod. 2,48. Mttlrh. Ukb. 3,241. 1780.

1226 . . . . C.(onrad) Erzpriester, G.(odefrid) Dechant von Wetflar und M.(arquard) Graf v. Solmisse beurkunden zu Crunerschiet, dass das Kl. Aldenburc für seinen Hof Derenbach gleiches Beholzigungsrecht mit den Bauern von Berchusen und Klein-Bardorf in den gemeinen Waldtheilen, die sie von dem Gemeinen-Wald der Pfarrei Dilnheim abgetrennt, erhärtet habe. In loco Crunerschiet 1226 ind. (1)4. Zeugen Seitens des Klosters Richwin Prior, fr. Iwan und dessen Sohn Theoderich, Ritter Hildelin v. Dalheim; Seitens der Dorfbewohner Wigand Schultheiss und 3 Bauern. Gedr. Guden, Cod. 2,50. Schaum, Solms 21. Mttlrh. Ukb. 3,242. 1781.

1226 . . . . Die Abtei Cisterz nimmt auf das Ansuchen des Abts von Himerod (de Claustro) das trier. Domcapitel in ihre Fraternität auf. 1226. Domcap. Chartul. in Trier. 1782.

1226 . . . . Das trier. Domcapitel beurkundet, wie sein Streit mit Theoderich von Bruche wegen gewisser Ländereien, welche derselbe als Wittum der Kirche zu Bruche für sein Eigenthum beansprucht hatte, nach dem Zeugenverhör des Priesters Gerard von Kone entschieden worden ist. 1226. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,240. 1783.

1226 . . . . R.(udolf) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier vertauschen an die Abtei S. Marie ad Martyres einen Wingert jenseits der Mosel und ein Zinshaus in deren Pfarrei gegen einen Wingert im »Dumereberc«. 1226. Orig. in Privatbesitz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,240. — Dasselbe beurkunden auch der Abt R.(ichard) und Convent von S. Marien. 1226. Orig. in Coblenz; vgl. Mttlrh. Ukb. l. c. 1784.

1226 . . . . T.(imar) trier. Domscholaster und Official des Erzbischofs beurkundet, wie er eine Streitigkeit des Domcapitels mit dem Ritter Hermann v. Wolmerode wegen eines Hörigen von Pünderiche, zufolge deren Untersuchung durch den Domcantor,

(Cuno), den Canonikus H.(ugo) v. Stein (de Petra) vom Dome zu Trier und den Ritter Johann v. Arras, entschieden habe, sowie, dass Herrmann und dessen Bruder Embrico vor ihm, und deren Bruder H. v. Lusendich nachher vor dem Erzbischofe auf ihre Ansprüche verzichtet hätten. Zeugen W.(ilhelm) Dechant, C.(uno) Cantor, C.(uno) v. Noviant, H.(ugo) v. Stein (de Petra), Th.(eoderich) v. Haiegne (Hagen) und mag. Th.(imar) Domherrn v. Trier; Theoderich v. Crove und Hermann v. Lusendich. 1226. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,241. 1785.

1226 . . . . Der kinderlose Freie (ingenuae libertatis) Hermann (von Nickenich) schenkt in einer von ihm und seiner Schwester, der Aebtissin von S. Marien im Capitol zu Cöln, besiegelten Urkunde dem Nonnenkloster bei Andernac (S. Thomas) 50 Morgen Wald in der Nähe des Dorfes Nikedich. 1226. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,244. 1786.

1226 . . . . Der Mönch Johann aus Kl. Sponheim, wo er früher schon einmal vor Reginfrid Prior war, wird von seinem Abte Juan als Propst des Kl. Rupertsberg bestellt. Trithem, Chron. Sponh. 268. 1787.

1226 . . . . Walther Provisor des Marienklosters bei Bopard (Marienberg) beurkundet, wie der Streit seines Klosters mit dem Bopparder Ritter Cuno v. Coblenz (de Confluentia) wegen der Grenze und des Wasserlaufs eines die Grenze zwischen Reichs- und »Merker«-Land bildenden Baches, woran das Kloster auf Reichsboden zu S. Remigius eine an's Reich jährlich 2 köln. oder 4 trier. Denaren Zins zahlende Mühle in der Nachbarschaft der des gen. Ritters erbaut hatte und später noch eine zu erbauen beabsichtigte, nach stattgefundener Lokalbesichtigung durch den Vogt, Schultheisen, die Ministerialen, Schöffen und Bürger von Bopard genannt »Anleyde« entschieden worden sei, und dass er die Mühle, woraus das Kloster jährlich 10 Malter Frucht an Zins beziehe, zwischen beiden Mühlen erbaut habe. (Vgl. 1220 Reg. 1507.) Mit den Siegeln der Stadt und des kaiserl. Hofs Notars Conrad zu Bopard. 1226. Zeugen Notar, Schultheiss und Ritter wie 1220, nebst dem Ritter Sifrid v. Gundelehusen, die Schöffen Godebert, Hertwich, Wolcmar von S. Remigius (diese 3 auch 1220), Otto und Cunrad Ritter v. S. Remigius, die Bürger Wasmud, Giselemar,

Cunrad, Rudeger (v. Alken wie in 1220), Godescalc, Joh v. Strude und Theoder. vom Berge (de Monte). Orig. ir Coblenz. Vgl. Mttlrh. Ukb. 3,128. 1788

1226 . . . . Graf Heinr. v. Seine beurkundet die in seiner Gegenwart gemachte Erbtheilung Sifrid's Edeln v. Runkel in Betreff desser beider Söhne. Unter den Zeugen Heinr. vom Kirchhofe (de Cimiterio), Diedhard v. Phafendorf und Rorich v. Gebehardishagen. 1226. Gedr. Lehmann, Westerburg S. 113. 1789

(c. 1226) . . . . Johann, der Sohn Philipp's und der Hildeburge giebt unter Erzb. Heinrich v. Cöln, Grafen Lutar (v. Wied) als Vogt, fünf (nur mit den Vornamen) gen. Schöffen und Godefrid Pleban (alle von Andernach) bei seinem Eintritt in den Templerorden diesem in Gegenwart seiner Mutter und mit Zustimmung seiner Miterben sein ganzes Erbtheil. Schreinsrolle no. 44 in Andernach. 1790

Die Schöffen-Namen gleichlautend und in derselben Reihenfolge wie die fün ersten Vornamen der Schöffen in Reg. 1448 zu c. 1220. Der Pleban Godefrid kömmt auch in Reg. 1599 zum J. 1223 vor.

(c. 1226) . . . . Hinrich Vullekop giebt der Marienkirche zu Andernach einen halben Mansus an Reichsgütern mit der darauf lastenden Zinspflichtigkeit an's Reich, sowie einen halben ihm eigenthümlich zugehörigen Hof. Dies geschah zu Zeiten des Erzbischofs Heinrich v. Cöln, bei Lebzeiten des Grafen Lutger v. Wied, Vogts zu Andernach und 11 genannter Schöffen, worunter Ernest, Hinrich Vogt (advocatus), Hinrich v. Brule, Joh. Rorich, Joh. Surbir, Joh. Geiol und Theoderich Nuchelbrot. — In derselben Personen Zeit, Gegenwart und Zeugniss verkauften die Gebr. Hinrich und Gerard Dunkil der Marienkirche in Andernach 6 Ackertheile. — Zu derselben Zeit verkaufte Amelius Maraude mit Consens seiner Ehefrau der Marienkirche in Andernach ein Haus und Hofstatt auf dem Altenmarkt (in antiquo foro), woraus die Kirche einen Zins bezog. — Derselben Marienkirche in Andernach wurden zu dieser Zeit Weinberge übergeben, welche Teoderich von S. Martin von Frau (domina) Agnissa, Herrn Hinr. Glascop und dessen Ehefrau Eva, sowie von Herrn Hinrich v. Brule in Erbpacht hatte und auf dem Martinsberge (in monte S. Martini) lagen. Schreinsrolle no. 45—50 in Andernach. 1791

(c. 1226) . . . . Agnissa schenkt zu den Zeiten des Erzb. Henrich von Cöln, des Grafen Luter v. Wide und der 12 Schöffen (wie in Reg. 1453 zu c. 1220) dem Kl. Himerod (eccl. b. Marie in Claustro) einen Wingert im Flur Turtele. Schreinsrolle no. 53 in Andernach. 1792.

1226—27 . . . Papst Honorius III antwortet dem Erzbischof (Theoderich) von Trier, welcher um den päpstl. Rath ersucht hatte, ob der Abt von S. Apre zu Toul, welcher in einer schweren Krankheit auf den Rath eines Nebenbuhlers die Mönche seines Klosters vom Gehorsam gegen sich entbunden hatte, auch damit resignirt habe, — dass er dieses Letztere nicht darin sehe. »Lectae coram nobis« etc. Ohne Dat. Reg. Potthast 661 no. 7683. 1793.

1227 (28) ian. 7. Abt Bartholomeus von Epternach überweisst mit Consens des Convents der Kirchenfabrik und dem Refectorium seines Klosters die Zehnten zu Erdorf, Hoinscheit und von den Gütern Cuno's v. Nathseim mit dessen 2 Hüttentheilen zu Oswilre, welche derselbe vom Kloster zu Lehen hat, sowie sonstige Güter daselbst, welche das Kloster von Albero v. Maleberch und Andern erworben hat. 1227 crast. Epiph. mense januar. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,245. 1794.

1227 febr. 14. Frederich v. Seina und Symon v. Sinzech unter den Geistlichen als Zeugen zu Burtscheid in einem Vergleiche des Aachener Marienstifts mit der Cistert. Abtei Marienthal wegen des Zehnten zu Walhorn. Porceti 1226 in dnca. Exurge. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,76. Quix, Cod. Aquens. 1,104. 1795.

1227 mz. 1. Der Erzbischof von Trier hält mit seinen Suffraganbischöfen und den Prälaten seiner Kirchenprovinz in der Marienkirche am Dome zu Trier eine Provinzialsynode 1227 kal. mart., deren Beschlüsse gedr. bei Martene, Coll. 7,107. Mansi 23,26. Harzheim 3,526—35. Blattau, Stat. Trev. 1,14—30, welcher wegen des in Bezug genommenen Concils von Lyon (1274) das Jahr 1277 annimmt. Vgl. Hefele, Conciliengesch. 5,839 etc. Wauters 4,55 zu 1228. Marx, Erzst. Trier 4,50 Note 2. 1796.

1227 mz. 23. Die Dechanten des Dom-Paulus- und Andreasstifts zu Worms entscheiden als vom päpstl. Legaten ernannte Richter einen Streit des Kl. Neumünster (Nov. monast.) mit Gotfrid v. Fremresheim wegen des Kirchenzehnten zu Fremresheim. 1227 in media

quadragesimar. 10 kal. apr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,246. Kremer, Ard. Gesch. 2,321. 1797.

1227 mz. König Heinrich (VII) hielt am Sonnt. Judica (mz. 28) zu Aachen einen glänzenden Reichstag, wo seine Gemahlin (Margaretha), Tochter des Herzogs von Oesterreich, vom Cölner Erzbischof als Königin gekrönt wurde. Unter den anwesenden Grossen des Reichs wird auch der Erzbischof (Theoderich) von Trier genannt. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,840. Vgl. Brower, Ann. 2,124. — Am 27. März hierselbst der Erzb. Theoderich von Trier und Graf Heinrich v. Seyn Zeugen in des Königs Urk. für den deutschen Orden d. d. Aquisgrani in curia solempni 6 kal. apr. 1227 ind. 15. Gedr. Brandenb. Usurpat. Gesch. 100. Duellius, Hist. ord. Theut. no. 18. Huillard-Bréholles 3,309. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,46 Extr. — Vgl. folg. Reg. 1798.

1227 mz. 28. Erzb. Theoderich von Trier, Bischof Hugo von Lüttich und Pfalzgraf L. (udwig) Herzog von Baiern geben der Abtei Stablo Urkunde über die vor dem Könige und dessen Rath zu Aachen geschehene Ausgleichung ihres Streites mit der Gräfin Ermesinde v. Luxemburg wegen Longia und Comblens. Aquisgrani dnc. Isti sunt dies 1227. Gedr. Martene, Coll. 2,132. Honth. 1,702. Bertholet 4,56. Ernst, Hist. de Limbg. 4,67. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. Publ. de la soc. de Luxemb. 14,87. Wauters 4,55. Georgisch 1,934. — Erzb. Theoderich von Trier hierselbst noch Zeuge in des Königs Urkunden vom 29. März für den Erzbischof von Salzburg; gedr. Boehmer, Acta imp. 280. Huillard-Bréholles 3,312 Extr.; am 30. März für die Abtei Nivelle; gedr. Huillard-Bréholles 3,313; sowie ohne Orts- und Tagesangabe für das Krönungsstift in Aachen, gedr. Lacomblet, Ukb. 2,76. Huillard-Bréholles 3,318 und für den Grafen von Jülich; gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,72. Lacomblet, Ukb. 2,75. Huillard-Bréholles 3,319. Vgl. Boehmer, Reg. 227. Damberger 10,6. 1799.

(1227) apr. 2. Mttlrh. Ukb. 3,246 no. 308 siehe 1228 apr. 2.

1227 apr. 5. Agnes Meisterin und der Convent des Kl. S. Mariae in Horreo zu Trier beurkunden, dass ihr Hofmann zu Casella verpflichtet sei, nach der Bestimmung des Canonikus Ernest vom Dom- und Simeonstift an Letzteres einen Erbzins von 1 Ohm jährlich zu entrichten. Unter den mit diesem Zins beschwerten Gütern werden deren in »Belcherneve«, im »Letzten Berge

(in Ultimo monte)«, jenseits des Bachs nach Rovere zu, welche an's Paulinstift den Zehnten geben, und im Thale am Born (Grünhaus — in Valle ap. fontem) genannt. 1227 non. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,247. 1800.

1227 apr. 5. Erzb. Theoderich von Trier und Gerkin v. Sincheche zu Oppenheim Zeugen in König Heinrich's (VII) Urk. für das Krönungsstift in Aachen. Ap. Oppenheim 1227 non. apr. ind. 15. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,77. Huillard-Bréholles 3,320. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,47 Extr. — Erzb. Theoderich von Trier hierselbst wahrscheinlich am 6. Apr. auch Zeuge in des Königs Urk. für den deutschen Orden. Ap. Oppenh. 8 non. (id.?) apr. 1227 ind. 15. Gedr. Huillard 3,321. Reg. Boehmer 228 no. 139—40. 1801.

1227 apr. 25. König Heinrich ertheilt dem Kl. Otterburg unter Anderm Zollfreiheit zu Boparten und Lauteren. Ap. Worm. 7 kal. maji 1227. Gedr. Mon. Boic. 31a,526. Huillard-Bréholles 3,325. Reg. Boehmer 228 no. 144. 1802.

1227 apr. 26. König Heinrich (VII) kassirt zu Worms nach dem Rathe des Erzbischofs (Theoderich) v. Trier und der andern Reichsfürsten durch Rechtsspruch das Privilegium, welches die Bürger von Verdun auf dem feierlichen Hoftage zu Aachen bei der Krönung seiner Gemahlin zu Ende des März 1227 (mz. 30) gegen die Rechte des Erwählten Rudolf v. Verdun und zum Nachtheil des Reichs von ihm erschlichen haben. Ap. Wormatiam 6 kal. maji 1227 ind. 15. Gedr. Sudendorf, Registr. 1,99. Huillard-Bréholles 3,330. Reg. Boehmer 228 no. 145. 1803.

1227 apr. 26. Derselbe befiehlt von Worms aus den Bürgern von Verdun, welche den von ihm behufs Schlichtung ihres Streites mit dem Erwählten von Verdun an sie abgesandten (wohl in der Zeit vom 6. bis 25. Apr.) Erzbischof (Theoderich) v. Trier, ihren Metropoliten, gröblich beleidigt und seinen von demselben überbrachten Widerruf des von ihnen zu Aachen erschlichenen Privilegiums verachtet hatten, dem an sie auf's Neue abgeordneten Erzbischofe Genugthuung zu leisten und das Privilegium auszuhändigen, da dasselbe durch Rechtsspruch kassirt worden sei, auch die zerstörten Kirchen der Stadt wieder aufzubauen. Dat. wie vorher. Gedr. Sudendorf, Registr. 1,96. Huillard-Bréholles 3,327. — Am 29. Apr. zu Worms ertheilt der König dem Bischof v. Worms eine Verschreibung über 1300 Mark Silbers, welche Erzbischof Th.(eoderich)

von Trier mitbesiegelt und mit dem Bischof von Eichstätt und Worms in Empfang nimmt. Wormatie 3 kal. maji 1227 ind. 15. Gedr. Lünig, Reichsarch. 21,1298. Schannat, Hist. Worm. 2,107. Huillard-Bréholles 3,332. Reg. Boehmer 228 no. 146. Goerz, Reg der Erzbb. 339. 1804.

(1227 apr.) Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt in einer undatirten Urk. einen inserirten Tauschcontract d.d. Metti 1227 mense apr., wornach der Bischof von Metz an den von Lüttich das Gut zu S. Trond gegen einen Hof zu Madières giebt. Reg. Schoenbroodt, Inventaire des chartes de S. Lambert à Liège 19 no. 56 nach dem Orig. in Lüttich, und no. 59 nach gleichzeit. Copie. Vgl. auch Chapeaville 2,248. Gesta abb. Trud. ap. Pertz, Script. 10,394. 1805.

1227 apr. Das Collegiatstift v. Münstereifel verkauft zu Kerpen für 167 Mark Geldes seinen Hof zu Valevey und 1 Mansus zu Esbag an Ingebrand trier. Archidiakon und Propst v. Münster-Meynevelt. Carpenis 1227 mense apr. Mitbesiegelt von Erzb. Theoderich v. Trier, in dessen Diözese die verkauften Güter gelegen sind. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,248. 1806.

1227 mai 1. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt auf die von dem Abt Bartholomeus von S. Maximin und dessen Convent persönlich vorgebrachte Bitte und mit Consens seines Bruders des betr. Archidiakons Meffrid dem Nonnenkloster S. Thomas (an der Kyll) die Maximinskirche zu Bideburch, vorbehaltlich des Präsentationsrechts und Zehnten vom salischen Lande für den gen. Abt und Convent. 1227 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,249. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. — In einer undatirten Urk. giebt hierzu der Gross-Archidiakon M.(effrid) seinen Consens. Orig. in Coblenz. 1807.

1227 mai 4. Derselbe macht einen Vergleich in dem Streite der Abtei S. Maximin mit dem Edeln Wirich v. Bereperc und den Leuten von (Wasser-) Billiche wegen eines von Letztern an die Abtei zu entrichtenden Weinzinses. 1227, 4 non. maji. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,250. 1808

1227 mai 11. Derselbe beurkundet, unter welchen Bedingungen er den Edeln Nicolaus von Ottenges von der Excommunikation befreit habe, welche über denselben auf die Klage des Domcapitels verhängt worden war, da er sich als Vogt von Vivers die Einkünfte

»Assisa« angemasst und die Leute dieses Bannes mit sonstigen Abgaben und Leistungen beschwert und geschädigt hatte. 1227, 5 id. maji. Zeugen der Propst, Archidiakon und Primicer von Verdun; sodann die trier. Domherren C.(uno) v. Noviant, H.(einrich) v. Kavenes, J.(ohann) v. Rodemachre, Th.(eoderich) v. Hagne, H.(ugo) v. Stein (de Lapide), T.(imar) Scholastikus, C.(uno) Cantor, R.(udolf) v. d. Brücke (de Ponte), S. v. Raville, Ernest, mag. Theoderich, Friderich, Ulrich, C. (wohl Elias) Dechant von S. Symeon, S.(imon) v. Franchermont und Capellan Th.(eoderich); ferner die (Weltlichen) Anselm v. Kalre, Nicolaus v. Dudindorf und Theoderich v. Broche. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,251. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. (Kreglinger) Cabinet de Renesse 8 no. 49. 1809.

1227 mai 31. J.(ohann) Bischof von Metz belehnt Loreta, die älteste Tochter des Grafen Simon v. Saarbrücken (Sarepont.), mit der Grafschaft Saarbrücken (Sarepont.) und den übrigen Metzer Lehen. 1227 crast. penthecostes. Gedr. Calmet I. Ed. 2,440. Crollius, Orig. Bipont. 1,224. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,322. Mttlrh. Ukb. 3,252. Vgl. Koellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,87—88. Reg. Georgisch 1,930. 1810.

1227 . . . . Erzb. Theoderich von Trier bestätigt einen zwischen dem Nonnenkloster Wulfersberg und dem Canonikus Reiner von S. Florin zu Coblenz um Pfingsten (mai 30) abgeschlossenen Vertrag, wornach das Kloster mit Consens seines Abts Bruno (von Kl. Romersdorf) an Reiner auf dessen Lebenszeit seinen Hof mit Zubehör in Lützelcoblenz (parva Confluentia), sowie Weinberge zu Coblenz (magna Confluentia) und Leie überlässt, und dieser unter anderm dem Kloster jährlich von dem Wingert »Van der Virst« Herrn Johann's v. Kerleche 1 Ohm Wein entrichten soll. 1227 pont. nri. a. 18 (?). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,260. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 37. 1811.

(1227) iun. 16. Derselbe bestätigt zu Munstermaifeld dem Dechanten Giselbert, Cantor Theoderich und ganzen Capitel von S. Florin zu Coblenz die an dieselben geschehene Cession des Meieramts zu Flachte Seitens ihres Propstes Conrad v. Rinecke (vgl. mai 9). Monasterii in Meinenvelt 16 kal. jul. pont. nri. a. . . . . Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,324 zu c. 1230. 1812.

Wegen der Urkk. v. 9. Mai 1226, 9. Dec. 1227 und der nachstehenden hierhin zu 1227 gesetzt.

1227 . . . . Der Ritter Warner v. Limene verzichtet zu Münster (maifeld) vor dem Erzb. Th. (eoderich) von Trier auf seine Ansprüche an's Kl. Stupa wegen einiger Güter bei demselben, wogegen das Kloster ihn mit seiner Gemahlin in die Fraternität aufnimmt und für ihn, dessen Gemahlin, Vater Otto, Mutter Sibilia und Bruder Henrich eine Anniversarienfeier verspricht. Monasterii coram dno. aepo. Trev. Th. 1227. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,156. Mttlrh. Ukb. 3,270. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1813.

1227 aug. 3. Erzb. Theoderich v. Trier zu Gelnhausen Zeuge in König Heinrich's (VII) Urk. für Kl. Haina. Ap. Geilnhusen 3 non. aug. 1227 ind. 15. Gedr. Fichard, Entstehung der Reichsst. Frankf. 354. Boehmer, Cod. Francof. 1,50. Huillard-Bréholles 3,337. Reg. Boehmer 229 no. 150. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. 1814.

1227 aug. 30. Papst Gregor IX ertheilt dem Kl. Marienberg bei Boppard einen Schutzbrief, worin er demselben eine Jahresrente von 6 Mark Geldes und einem halben Fuder Wein bestätigt. Anagnie 3 kal. sept. pont. a. 1. Reg. im Confluvium hist. Marienb. zu Coblenz nach einer Abschrift in dem Orig.-Manuscript in Trier. 1815.

1227 sept. 10. T.(imar) Domscholaster und Official des Erzbischofs v. Trier erkennt auf die von dem Propste Bertram Namens der Abtei Epternach vorgebrachte Klage, dass dessen verstorbener Bruder Godefrid (v. Meisenburg Canonikus von S. Simeon zu Trier) Güter zu S. Laurentii-Wilre dem Symeonstifte vermacht, und dieses dieselben gegen einen Erbzins an die Abtei Epternach verliehen habe, Walter v. Hundestorf aber dieselben vorenthalte, — diese Güter der gen. Abtei zu, da der Canonikus Lambert v. S. Symeon, auf welchen Walter sich berief, alle Verantwortlichkeit ablehnte, der Propst aber das Recht der Abtei durch die betr. Urk. (vgl. 1225 aug. 24 Reg. 1721) darlegte, worauf Walter vor dem Official, Dompropst, Propst, Dechant und Cantor von S. Symeon sich der Güter enteignete. 1227 fer. 6 post nativ. beate Virginis. Orig. in Weimar. Extr. gedr. Publ. de la soc. de Luxemb. 19,217. 1816.

1227 sept. 14. Erzb. Th.(eoderich) von Trier beurkundet, dass sein Capellan Cono, Canonikus vom Dome, an der Marienkirche beim Dome eine Canonikats-Präbende gestiftet, welche der Domdechant Willelm dem Subdiakon Alexander verliehen

habe, und dass nach Verlauf zweier Jahre gen. Cono diese Präbende mit mehrern gen. Gütern verbessert habe. Unter den Dotationsgütern werden aufgeführt: ein Wingert neben »Mumoria«, ein anderer neben dem Garten des Gross-Archidiakon Meffrid, ein Garten, welchen Cono von Walter Lange (Longus) gekauft hatte; eine Kelter neben der Pforte von Kürenz (Curvatie) und ein Haus in der Flandergasse (platea Flandrens.). Zeugen Radulf Propst, Willelm Dechant, Meffrid Gross-Archidiakon, Cono Cantor, Tymar Scholastikus, Godefrid von Berge und Radulf v. d. Brücke (de Ponte) Canoniker vom Dome nebst 4 Canonikern der Marienkirche. 1227 mense sept. in exaltat. Crucis. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,252. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. Vgl. Brower, Ann. 2,126. 1817.

1227 sept. 20. Adelin v. Meisenburch schenkt dem Kl. Hymmerode eine Rente von 5 trier. Soliden, welche jährlich sein Meier zu Volvisvelt aus seinen Zinsen daselbst zahlen, und deren Ablösung seinen Erben mit 100 Soliden freistehen soll. 1227 vigil. Mathei apost. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,253. 1818.

1227 sept. 22. Raugraf Rupert, Rheingraf Embercho Vicedom und dessen Bruder Wernher*) etc. zu Mainz Zeugen in des Erzb. Sifrid von Mainz Urk. für das Albanskloster daselbst, Güter zu Eltville und Steinheim betr. Maguncie 10 kal. oct. 1227. Schott's Copie unter Ringrav. 1,127 in Miltenberg. 1819.

*) Sifrid auch ein Bruder des Rheingrafen war Domcantor zu Mainz und wurde im Juni 1227 Bischof von Regensburg. Vgl. Schirrmacher 1,158. 185 und 306. Damberger 10,9.

1227 nov. 4. T. (imar) Domscholaster und erzbischöfl. Official entscheidet im Domcapitel zu Trier eine Streitigkeit des Abts Jacob von S. Eucharius zu Trier und dessen Convents mit dem Ritter Hesso v. Gerlivingen wegen der Fischerei von Vrimmirsdorf. 1227, 2 non. nov. in capitulo Trevir. Gegenwärtig C.(uno) Cantor, C.(uno) v. Noviant und R.(udolf) von der Brücke (de Ponte) Domherren, N. Scholaster von S. Paulin, mag. Conrad Canonikus von S. Symeon, T.(eoderich) v. Catzenelebogen, Bartholomeus v. Busendorf und 3 andere Mönche von S. Eucharius, ferner Anselm v. Kalre, Friderich, Sibodo und Richard v. d. Brücke (de Ponte), Willelm Hudestoc, Willelm von Livenberch und Ludowich v. Locwilre. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,254. 1820.

1227 nov. 6. R.(udolf) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Capitel des Doms zu Trier bestätigen daselbst dem Nonnenkloster Nieder-Prüm die von dem verstorbenen Abt Gerard von Prüm durch die Hände Erzbischof J.(ohann's) gemachte Schenkung der Kirchen zu Rumerseim und Merncke (vgl. 1190 Reg. 650). Treveris 1227 sabb. post Omn. Sctor. Orig. in Trier. 1821.

1227 nov. 11. Graf Symon v. Spanheim gestattet als Lehensherr, dass der Ritter Henr. v. Sarmesheim seine Güter zu (Wald-) Erbach und Hilbrisheim dem Nonnenkl. S. Catharina (bei Mandel), wo dessen Frau begraben liegt, schenke, nachdem derselbe anderes Lehengut als Ersatz ihm aufgetragen hat. 1227, 3 id. nov. Copie no. 211 in Dipl. Ringr. 4 zu Miltenberg. 1822.

1227 nov. 13. Papst Gregor IX befiehlt den Erzbischöfen von Cöln, Trier und Mainz, sowie deren Suffraganen und übrigen Prälaten ihrer Kirchenprovinzen, gegen die Beschädiger des Kl. Burtscheid mit kirchlichen Strafen vorzugehen. »Non absque« etc. Laterani id. nov. pont. a. 1. Gedr. Quix, Burtscheid 225. Reg. Potthast 696 no. 8052. Wauters 4,614. 1823.

1227 nov. 27. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt mit Consens des Propstes von S. Paulin, des Archidiakons Meffrid, dem Refektorium dieses Stifts die Kirchen, deren Patronatrecht der Propst besitzt. Zeugen der Abt Bartholomeus von S. Maximin und Conrad Canonikus vom Dome zu Trier und Schreiber des Kaisers (scriptor dni. imperatoris). 1227, 5 kal. dec. sabb. ante Andree. Vidim. Copie v. 1711 in Miltenberg. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 339. 1824.

1227 nov. Das Marienstift in Aachen hatte seinen Zehnten und Anderes, was es zu Sintzge besass, an Wilhelm, den Vater Theoderich's Dunrestein, in Zeitpacht gegeben. Da aber derselbe behauptete, jenes in Erbpacht erhalten zu haben, so wurde die Streitigkeit in Gegenwart Kaiser Heinrich's VI und dessen Bruders, des Aachener Propstes Philipp (wohl auch 1192 oct. 4 vgl. Reg. 686), in der Art beigelegt, dass gegen Entrichtung von 50 Fuder Wein an gen. Wilhelm das Stift seinen Zehnten und Güter frei zurückerhielt. Nach Kaiser Heinrich's Tode wiederholte sich dieser Streit, und das Stift verglich sich mit dem gen. Wilhelm, indem es ihm 30 köln. Mark gab. Später erneuerte sich dieser Streit mit Theoderich,

dem Sohne Wilhelm's, und wurde auf den Rath des Erzb. Engelbert v. Cöln in folgender Weise geschlichtet (vgl. 1222 apr. 27 Reg. 1563). Für Ueberlassung des Zehnten zu Sintzge (auch Synceke) gab das Stift dem gen. Theoderich 4 Morgen Wingert aus den Stiftsgütern gen. Marien-Acker (de agro, qui dicitur S. Marie) und die Zehnten im Banne von Budendorp, jenseits des Waldes Hattencheit im Langenhart und Kuningesvelt, sowie von den Aeckern des Hofs Johann's Bonvalt von Budendorp jenseits des vor diesem Hofe fliessenden Baches, von welchen Aeckern der Pfarrer zu Vranken die Hälfte des Zehnten bezieht. Auch zahlte das Stift an Theoderich 50 Mark, wofür derselbe in Gegenwart des Dechants, vier gen. Aachener Canoniker, worunter Symon v. Sintzhe, des Ritters Alexander, Heinrich's Gude (Bonus), Johann's Bonvalt, des Meiers Rudolph, Godefrid's v. Budendorp, der Gebr. Nycol und Arnold v. Budendorp, Peter's und Johann's Sture, Heinrich's Voz, des Dorfs (Schul?) Meisters (magister ville) Riquin, Glöckners Georg und anderer Laien, wie auch des Priesters Engelbert zu Lündorp nachbenannte Güter überträgt; nämlich 4 Morgen Aecker und 6 Morgen Wingerten zu Westheim, eine Hofstatt daselbst mit zugehörigen Gütern, welche Erbgut Husmann's v. Andernach waren, Wingerten im Givesaker, deren gegenüber dem Hause der Frau (domine) Benigna und oberhalb Westheim im Hungerberch. Diese Güter erhielt Theoderich frei von der bei einem Todesfall oder Lehens-Erneuerung zu entrichtenden sogen. Herwede zu erblichem Lehen und schwor dem Stifte den Lehens-Eid, verzichtete auch im Hofe zu Sintzge vor den Meiern, Ministerialen, Schöffen und Hübenern dieses Orts, sowie nachher zu Aachen im Stifts-Capitel auf seine Ansprüche an des Stifts Zehnten und Güter und schwur, mit seinen gen. Verwandten und Freunden, worunter Heinr. Bonus (Gude) und Godefrid v. Scisse, diese nie mehr dem Stifte streitig zu machen. Denselben Verzicht leisteten auch daselbst Bertha, die Ehefrau Theoderich's, mit ihren 4 Kindern Johann, Aleyde, Benigna und Gertrude. Zeugen Reiner (Land-) Dechant von Kuningesvelt, Walter der Priester von Sintzge, Engelbert der Priester von Westheim, Sybodo Puls, Winand v. Gurcenich, der Meier Heinrich, Heinr. Spadelen (oder Spadebon), Arnold v. Budendorp, die Gebr. Johann und Peter Koz (oder Kez), die Gebr. Friderich und Conrad v. Kunsdorp, Gerard v. Kunsdorp, Peter von Nuendorp und Andere, sowie neun anwesende Hübener (mansionarii), darunter Heinr. Voz und Heidenrich Probst (Pre-

positus). Besiegler der Urkunde hierüber der Erzb. Heinrich und das Domcapitel v. Cöln, Erzb. Theoderich v. Trier, die Collegiatstifte von Aachen und Kerpen nebst dem Grafen Henrich v. Seyne. 1227 mense nov. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,104. Lacomblet, Ukb. 2,78 in abgekürzter Redaktion. 1825.

1227 dec. 4. Graf Otto v. Ravensberg verzichtet zu Cöln auf die Vermittelung des Erzb. Heinrich von Cöln zu Gunsten des Grafen Henrich v. Seyn auf die Güter zu Sechtem und Gielsdorf, wegen derer er mit demselben lange in Streit gelegen. 1227 prid. non. dec. in civitate Colon. Gedr. Lamey, Gesch. v. Ravensberg 21. Hoefer, Zeitschrift 1,289. Vgl. folg. Reg. 1826.

1227 dec. Erzb. Heinrich v. Cöln beurkundet, dass zwischen den Grafen Heynrich v. Seyn und Otto v. Ravensberg wegen der Güter zu Sechtem und Gielsdorf, welche dem Grafen von Seyn durch einen Rechtsspruch vor dem verstorbenen Erzb. Engelbert zugesprochen und als köln. Lehen überwiesen worden waren, lange Zeit Streit geschwebt, und dieser vor ihm beigelegt worden sei, indem Graf Otto gegen den Empfang von 200 Mark seiner Ansprüche entsagt, und er den Grafen v. Seyn und dessen Gemahlin Mechtilde mit diesen Gütern belehnt habe. Unter den Zeugen der Burggraf Heynrich v. Arberch. 1227 mense dec. Gedr. Lamey, Ravensberg 20. Lacomblet, Ukb. 2,79 no. 149. Fahne, Cod. Salm. 13. Reg. Wauters 4,49. Vgl. vor. Reg. 1827.

1227 dec. 6. Erzbischof Th.(eoderich) von Trier beurkundet zu Trier einen Vergleich zwischen dem Edeln Jofrid v. Munkler und Walter dem Vogt von Pumere über deren beiderseitigen Güter und Gefälle in diesem Dorfe. Treveri 1227 in die Nicholai. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,255. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. 1828.

1227 dec. 9. Willelm Dechant, Cuno Cantor und Ditmar Scholaster des Doms zu Trier beurkunden zu Trier einen vor ihnen, als vom päpstl. Legaten C.(uno) von Porto bestimmten Richtern, durch die Vermittelung des Archidiakons Ingebrand, Domherren mag. Theoderich und fr. Wolfram von Schönau, früheren Dechanten von S. Florin (in Coblenz), stattgefundenen Vergleich zwischen Conrad dem Propsten von S. Florin zu Coblenz und dessen Capitel über die beiderseitigen Rechte und Befugnisse bei Besetzung der erledigten Pfründen, über die von bei-

den Seiten zu beziehenden Gefälle wie auch Vertheilung der zur »Vrone« und Almosen fallenden, über das Meieramt des Hofs Flacthe, das »Zaphambecht« und anderes. Dieser Vergleich wurde von dem gen. Propste, sowie von den Bevollmächtigten des Capitels, dem Dechanten Gisilbert und (dem Canonikus) Johann v. Engrisse, gutgeheissen und erhielt die Bestätigung des Erzb. Th. (eoderich) und Domcapitels von Trier. Treveri 5 id. dec. 1227. Transsumpt des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedruckt Mttlrh. Ukb. 3,255. 1829.

1227 dec. 10. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier verordnet, dass die Kapelle zu Bevere, welche zur Pfarrei der Abtei S. Mergen der Alten und zur seelsorglichen Verwaltung des Custos dieser Abtei gehörte, aber zur Zeit von einem Andern verwaltet werde und gleichsam von der Mutterkirche eximirt sei, nach deren jetzigem Besitzer wieder der Abtei inkorporirt und von deren Custos verwaltet werde. 1227, 4 id. dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,258. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 36. v. Stramberg, Moselthal 474. 1830.

1227 dec. 14. Derselbe verleiht dem Abt Jacob von S. Eucharius und S. Mathias (bei Trier) und dessen Convent zur Aufbesserung der Pfründen die Pfarr-Seelsorge an der Kirche zu Mamendorf, deren Collation denselben zustand, mit Consens des betr. Archidiakons Rudolf. 1227, 19 kal. jan. pont. nri. a. 16. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,258. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 36. Brower, Ann. 2,126 zum J. 1228. 1831.

1227 dec. 15. Abt Jacob und der Convent von S. Eucharius und S. Mathias bei Trier übertragen zu S. Mattheis dem Erzb. Theoderich v. Trier ihren Wald »Asinrod« in der Aust (in Ouwecin) bei der Burg Muntabur, vorbehaltlich des bisherigen Beholzigungsrechtes ihrer Leute von Dencinrode. Ap. S. Eucharium 1227 octav. S. Eucharii. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,259. (Kreglinger) Cabinet de Renesse 8 no. 50. — Der Erzb. Theoderich von Trier beurkundet daselbst an demselben Tage wörtlich dasselbe. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. Mttlrh. Ukb. 3,259. Vgl. auch folg. Reg. 1832.

Erzb. Theoderich erbaute diese Burg, welche er »Mons Thabor» nannte, zum Schutze der Gegend gegen die dortigen Tyrannen. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,313. Vgl. Brower, Ann. 2,118 zum J. 1217.

1227 dec. 15. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet im Mattheiskloster dasselbe wie vorhergehend, jedoch jetzt, dass dieses unter

der Bedingung geschehen sei, dass das Kloster im erzbischöflichen Walde Nunhusen zur Feuerung in seinem Hofe Bermerod bei dem Dorfe Pellinc das tode Holz (arida ligna, que vulgariter dicuntur Dotholz) haben solle. In monast. S. Eucharii wie oben. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,259. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1833.

1227 dec. Erzb. Theoderich v. Trier vermacht dem Cunibertstift in Cöln, welches ihn mit einer Pfründe bedacht hat, sein Haus daselbst als propsteiliche Wohnung, vorbehaltlich der Räumung desselben, wenn ein Erzbischof v. Trier es während seiner Anwesenheit bewohnen wolle. 1227 mense dec. ind. 12. Gedr. Ennen, Quellen 2,113. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. 1834.

1227 dec. Das Cunibertstift in Cöln bestimmt auf die Bitte seines Confraters, des Erzb. Th.(eoderich) v. Trier, dass die jedesmaligen Erzbischöfe v. Trier gleich ihm Canonici daselbst sein und einen Priester als ständigen Vikar haben sollen. Dat. wie vorher. Mitbesiegler der Urk. die Erzbb. Heinrich v. Cöln und Th. v. Trier wie vorher. Gedr. Ennen, Quellen 2,112; vgl. auch daselbst 2,102. 1835.

1227 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt die beim Martinskloster daselbst durch dessen Abt Richard mit Consens des Priors Johann und ganzen Convents geschehene Hospitalsstiftung. Unter den Stiftungsgütern werden aufgezählt: 3 Wingerten auf dem Berge, welchen Erzb. Egelbert (v. Trier) dem Kloster geschenkt hat, je 1 Wingert im »Cydir« im obern Theile des Taufborns (fontis baptismi) und in »Curveze«, ein Geldzins aus Wingerten jenseits der Brücke im Banne Schalbeden. 1227 pont. a. 13 (?). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,262. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. (Kreglinger) Cabinet de Renesse 8 no. 48. 1836.

1227 . . . . Derselbe beschränkt auf den Rath des Abts Richard von S. Martin zu Trier und dessen Convents, da die Einkünfte dieses Klosters nur für 18 Mönche hinreichen, auf diese Zahl die Aufnahme, und verbietet auch die Annahme von Conversen mit ihren Frauen. 1227 pont. nri. a. 15. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,263. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1837.

1227 . . . . Derselbe inkorporirt mit Consens seines Bruders, des betr. Archidiakons Meffrid, dem Refektorium des Marienklosters

in Orreo (S. Irmin zu Trier) die Kirche zu Hage und bestimmt das Einkommen des Vikars derselben. Zeugen Willelm Domdechant, die 3 Archidiakone Meffrid, Arnulf und Ingebrand, die Aebte Bartholomeus von S. Maximin, Jacob von S. Eucharius, Richard v. S. Marien (ad. Martyr.) und Richard v. S. Martin, Cuno Cantor, Thimar Scholastikus, Cuno v. Noviant, Henr. v. Kaylre, Hugo v. Stein (de Petra), Willem v. Davils, Rodulf v. d. Brücke (de Ponte), Ernest und Helyas Dechant von S. Symeon Canonici des Doms zu Trier. 1227. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,261. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1838.

1227 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt des Capitels von S. Paulin Anordnungen in Betr. des Priesters für den von dem Canonikus Theoderich v. Blidenbach gestifteten Altar des h. Felix, Erzbischofs v. Trier und Fundators der Paulinskirche, wornach unter anderm ausser den Stiftungsgütern in Urcio (Euren), Curvatia (Kürenz), im Rudenbus und Brul dem betr. Priester noch 2 Weinberge im »Runden Wingert (Rotunda vinea)« und Alval zugetheilt werden. 1227. Orig. in Trier. Gedr. Chronik des Bisth. Trier v. 1829 S. 329. Hansen, Beitr. 158. Schmitt, S. Paulinskirche 468 etc. Mttlrh. Ukb. 3,264. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. Vgl. auch Schmitt l. c. 165. 1839.

1227 . . . . Derselbe bestätigt auf die Bitte seines Bruders, des Propstes Meffrid von S. Paulin, die Verleihung einer Präbende für den Priester des Paulinsaltar in dieser Stiftskirche. 1227. Orig. in Trier. Gedr. Schmitt, S. Paulinskirche 471. Mttlrh. Ukb. 3,265. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 37. 1840.

1227 . . . . Derselbe bestätigt den Verzicht des Ritters Richard v. Malberg von 1225 (vgl. Reg. 1730) und beurkundet, dass Meffrid der Archidiakon und Propst v. S. Paulin dem Capitel dieses Stifts 5 Pfund und für die Armen 30 Soliden zur Vertheilung bei seinem Anniversar vermacht habe. 1227. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339 nach dem alten Stifts-Repertorium in Trier. 1841.

1227 . . . . Derselbe schenkt dem Kl. Wülfersberg den Theil vom Weinzehnten daselbst und zu Gladbach, welchen Heinr. v. Isenburg von ihm zu Lehen hatte und an ihn resignirte. 1227. Reg. im alten Romersdorfer Repertorium zu Coblenz. 1842.

1227 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt der Abtei S. Arnulf zu Metz die Inkorporation der Kirche von Tintigne und ebenso in einer zweiten Urkunde der Metzer Primicerius und trier. Archidiakon Johannes. 1227. Copie im abteil. Chartular (saec. 15) der Bibliothek zu Metz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 339. 1843.

1227 . . . . Erzb. Heinrich v. Cöln beurkundet einen Vergleich des Kl. Hemmenrode mit den Gebr. Henrich und Nicolaus v. Wurmerstorp wegen Güter in köln. Diözese, welche das Kloster von deren Vater, dem Ritter Henrich, gekauft hatte. 1227 ind. (fehlt). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,266. 1844.

1227 . . . . R.(udolf) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Capitel vom Dom zu Trier bestätigen ihres Mit-Canonikus und Kellners Friderich Anniversarienstiftung im Kl. Himmerode mit einem Wingert im Dumereberc oberhalb S. Gangolfs Born (fons S. Gengulfi), welchen derselbe von Herrn v. Muselun gekauft hat, und andere Weinberge. 1227. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,266. 1845.

1227 . . . . Ludolf dritter Propst zu Seyn vergleicht sich im Beisein des (Land-) Dechants Rudolf von Valendre mit den Vallendarern wegen des für den klösterl. Hof zu Witirsberg und wegen der Wingerts-Pfähle aus dem Vallendarer Gemeindewalde für die Weinberge Hadebrant und Kelriswingart an die Wald- und Feldhüter zu zahlenden Jahresgehaltes. Zeugen fr. Arnold Meister (magister) des Hofs (Weitersburg), fr. Sifrid, die Ritter Rudinger v. Wisse, Rorich v. Gevartshane, Theoderich v. Seyna, Theoder. v. Sasinhusin, Conrad Poshamir und Friderich Chade. 1227. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,267. 1846.

1227 . . . . Der Propst von S. German zu Speier giebt seinen Consens zur Veräusserung der seiner Kirche von König Dagobert (vgl. Reg. 77 des 1. Theils) geschenkten Güter bei den Dörfern Elra und Edegrin an der Mosel. Spire 1227. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,106. Mttlrh. Ukb. 3,268. 1847.

1227 . . . . Graf Symon v. Saarbrücken (Sarapont.) schenkt dem Deutschorden zur Erbauung eines Deutschordens-Hauses eine Hofstatt zu Saarbrücken, welche er mit dem Deutschordensmeister dazu ausgewählt, 4 Joch (oder 8) Ochsen und das für die-

selben nöthige Heu, genügendes Ackerland im Walde bei Saarbrücken, ein Stück Land zu einem Küchengarten und Wasser zum Fischfang, einen Bongert, eine Anzahl Pferde und Weide in den Wäldern Warant und Quirineschit, sowie Bau- und Brennholz in letzterm Walde, ferner 2 Salinen zu Marsalla, 5 Soliden Jahrzins mit dem Patronatsrecht zu Geberstorf und die Kapelle zu Saarbrücken. 1227. Chartul. saec. 16 in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,323. Hennes, Ukb. des Deutschord. 2,34. Mttlrh. Ukb. 3,268. Kellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,89 in deutscher Uebersetzung. 1848.

1227 . . . . Die Gebr. Grafen Johann, Henrich und Symon von Spanheim bestimmen, dass das Erblehen, welches die Gebrüder Theoderich und Willelm v. Schwarzenberg (de Nigromonte) von ihnen haben, bei dem Tode des Einen der Andere und dessen Erben erhalten sollen. Zeugen die Grafen Henrich von Seyn, Symon v. Saarbrücken (Sarapont.), Frider. v. Lyningen, Wildgraf (com. Silvester) Conrad, die Raugrafen Gerard und Robert, Graf Everard v. Everstein und Frider. v. Riferscheit. 1227. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,177. v. Reisach, Archiv 2,253. Fahne, Cod. Salm. 15. Mttlrh. Ukb. 3,269. Reg. Töpfer, Hunolst. Ukb. 1,287. Lehmann, Sponheim 1,27. 1849.

1227 . . . . Wolfram v. Stein (de Lapide) übergiebt bei Antritt seines Kreuzzuges dem Kl. Eberbach als Tilgung einer Schuldforderung desselben aus dem Hofe Bredenvas 28 Morgen Wildland, wie auch noch 2 Morgen für sein Seelenheil, welche am Wege von Weilersheim, neben S. Rupert's Aeckern und neben der Mühle gelegen sind. Da aber diese Güter aus den geschwisterlichen von Breidenvas genommen sind, so überweist er seinem Bruder und seinen Schwestern als Ersatz für dieselben andere, und zwar Herrn Eberhard v. Trisse und Peter v. Elze (Wolfram's Schwäger) 10 Morgen am Holewegen, (den Schwägern) Gerlach v. Weilersheim und Henr. Auriga (Fuhrmann?), sowie seinem Bruder Wolfram dem Jungen, der Mutter Adelheid und deren Schwester Lutgarde 5 Morgen bei Hagene, 10 Morgen am Weg Windesse und 3 Morgen im Hannebach neben Witzeterneflosse, welche alle der Schultheiss Conrad Rodenbach vertheilen soll, sowie ferner der Frau Guda v. Cella 12 Morgen beim Stein (juxta Lapidem) und 2 Morgen neben Sehe durch den Schultheisen Arnold. 1227 in procinctu peregrinationis

nostre ad transfretandum assumende. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,269. Rossel, Eberbacher Ukb. 2,412. Vgl. auch Baer, dipl. Gesch. von Eberb. 1,613. 1850.

1227 . . . . Die Gebr. Henrich und Gerlach v. Isenburch bestätigen dem Kl. Eberbach den in ihrer Vogtei zu Osterspeie gelegenen Hof mit denselben Rechten und Freiheiten, wie ihn demselben ihr verstorbener Vater H.(einrich) geschenkt hat. Unter den Zeugen Cunrad des kaiserl. Hofs Notar (v. Boppard) und ihr Truchsess Ingram. 1227. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,258. Vgl. auch Baer, Dipl. Gesch. v. Eberbach 1,609. 1851.

1227 . . . . Marquard, ein Sohn des Grafen v. Sponheim, stirbt als Mönch im Kl. Sponheim. 1227. Trithem. Chron. Sponh. 268. Vgl. Lehmann, Sponheim 1,26. — Der Winter in diesem Jahre war überaus regnerisch. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,841. 1852.

1228 ian. 27. Papst Gregor IX beauftragt den Dompropst, sowie den Dechant und Scholastikus von S. Peter zu Mainz behufs event. Heiligsprechung der sel. Aebtissin Hildegarde vom Rupertskloster zu Bingen, von deren heiligen Lebenswandel er schon gehört habe, als er noch unter dem verstorbenen Cardinalpriester L. päpstlichen Legaten in Deutschland beschäftigt gewesen, mit dem Zeugenverhör über deren Leben, Verkehr, Ruf, Verdienste und Wunder, sowie mit Einsendung deren Schriften. »Mirabilis Deus« etc. Laterani 6 kal. febr. pont. nri. a. 1. Inserirt im betr. Bericht obengen. Commissare v. 16. Dec. 1232 bei Joannis, Mog. rer. 2,532. 1853.

1228 febr. 19. Derselbe nimmt die Abtei S. Maximin bei Trier mit Personen und Gütern in seinen Schutz, und bestätigt ihr ihre Besitzungen, namentlich die von Erzb. Th.(eoderich) von Trier (1225 jun. Reg. 1717) geschenkte Kirche zu Decima. »Cum a nobis« etc. Laterani 12 kal. mart. pont. nri. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,271. Reg. Potthast 2,2100 no. 26188. 1854.

1228 (29) febr. Erzb. Theoderich von Trier inkorporirt auf Bitte des Abts Johann von Metlach (Mediolac.) und mit Consens des betr. trier. Archidiakons Radulf dem Refektorium dieser Abtei die Kirche von Losma. Zeugen Arnold Dompropst, Willelm Domdechant, die Archidiakone Meffrid und

Ingebrand, die Aebte Bartholomeus von S. Maximin, Jacob v. S. Mathias, Rikard v. S. Marien und Rikard von S. Martin zu Trier, Cuno Cantor, Thymar Scholastikus, Cuno v. Noviant, Henrich v. Kaelre, Theoderich v. Hagene, Johann v. Rodemachern, Hugo v. Stein (de Petra), Ernest, Friderich, Symon und Elias Dechant von S. Symeon Canonici vom Dome zu Trier. 1228 mense febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,271. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. Lager, Mettlach 296. 1855.

1228 (29) febr. Arnold Propst, Willelm Dechant und Capitel des Doms zu Trier vererbpachten an den Bürger Ernest und dessen Frau Odilia ein Haus hinter dem Thurme (retro turrim), und derselbe stellt zur Sicherheit des Pachtzinses dasselbe und sein Haus in der Fleischgasse (platea carnificis), welches früher dem Ritter Friderich gehörte, als Unterpfand. Zeugen der gen. Propst und Dechant, die Archidiakone Ingebrand und Rodulf, Cono Cantor, Tymar Scholastikus, Henrich v. Kalre, Willelm v. Davil, Cono v. Noviant, Theoderich v. Hagene, Hugo v. Stein (de Lapide), Godefrid v. Berge, Johann v. Rodemachre, Elyas Dechant von S. Symeon, Friderich Kellner und Theoderich Capellan Canonici vom Dome; die Schöffen Godefr. Sattler (Sellator), Friderich Mundekin, Bonifacius, Ludowich, Tristan, Ordolf, Walter v. Born (de Fonte) und Ludw. Puella. 1228 mense febr. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,273. Reg. (Kreglinger) Cabinet de Renesse 8 no. 51. 1856.

1228 mz. 8. König Heinrich (VII) giebt zu Hagenau seinem Goldschmidt Dietrich von Cöln sein Haus in Bopard in Erblehen. Ap. Hagenauwe 8 id. mart. 1228 ind. 2. Transsumpt in einer Urk. König Richard's v. 1258 in einem Chartul. des 14. Jahrh. zu Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,273. 1857.

Da Ind. 2 in's J. 1229 fällt, und König Heinrich nur 1228 febr. 21 zu Ulm, 1228 mz. 23 zu Esslingen und erst 1228 mz. 29. zu Hagenau urkundet, so kann die Urkunde auch in 1229 zu setzen sein, in welchem Jahre derselbe nur am 28. Januar zu Speier und am 18. Mai zu Constanz nachweisbar ist.

(1228) apr. 2. Derselbe zu Boppard nimmt das Kl. Marienberg daselbst in seinen Schutz, ertheilt ihm Abgaben- und Bedefreiheit, und bestätigt ihm alle Besitzungen und Schenkungen, namentlich die des Schultheisen Ludowich und dessen Frau Lucarde (vgl.

1224 Reg. 1667). Ap. Bopardiam 4 non. apr. Transsumpt v. 1275 in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,391. Mttlrh. Ukb. 3,246 zum J. 1227. Reg. Boehmer, Reg. S. LXXXVII. Vgl. Huillard-Bréholles 3,372 Note 1. 1858.

1228 (apr.) König Heinrich (VII) entscheidet in einer Gerichtssitzung zu Boppard eine Klagsache der Frau v. Heymesberg (Heinsberg), Wittwe Philipp's v. Bolanden, und ihrer Söhne gegen den Bischof von Speier. Zeugen der Markgraf v. Baden, Eberhard v. Eberstein, Gerlach v. Butingen, der Burggraf C. (onrad) v. Nürnberg, der Truchsess v. Walpurch, der Schenk v. Wintersteten, Ludewich von Scife, Cuonrad Schenk v. Clingenbach, Cuonrad v. Sundefelt, die Gebrüder v. Grindelach, Engelhard v. Nideche, Ulrich v. Druthelingen, Cuonrad v. Stouff, mag. Hertwich Seilnich und Heinrich Cämmerer v. Giselingen. Bobardie 1228. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,182. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,50—51 Extr. Reg. Boehmer S. LXXXVI. Nach Huillard-Bréholles 3,372 Extr. eingereiht. 1859.

(1228) apr. 22. Derselbe erlässt aus Wetzlar einen Befehl an den Dechanten des Marienstifts und Vogt zu Aachen wegen Beschwerden des dortigen Adalbertstifts. Ap. Wetzlar 10 kal. maj. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,159. v. Ledebur, Archiv 11,158. Ernst, Hist. du Limb. 6,209. Huillard-Bréholles 3a,372 Extr. Reg. Boehmer, S. LXXXVII. 1860.

1228 . . . . Schultheiss, Vogt, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar befreien auf Befehl König Heinrich's (VII) den Hof der Abtei Arnsburg in ihrer Stadt von Abgaben und Steuern. Zeugen Herr Gerlach v. Büdingen, Burggraf Ludold v. Frideberg, Ebirwin Schultheiss von Frankinfurt, Franco v. Asscheburnen, Crafto, Godefr. Engelmudis, Wezelo v. Pomberg, Ludw. v. Oberndorff, Conr. Reye, Heinr. Weydeman, Harpern, Arnold Münzer (Monetarius), Rudolf v. Hofe (de Curia), Wigand von Gozilinhusen und Wigand v. Grunenberg Schöffen. 1228. Gedr. Guden, Cod. 3,1096. Mttlrh. Ukb. 3,291. Reg. Scriba 2,28 no. 355. 1861.

1228 apr. 28. Erzb. Theoderich v. Trier überweist dem Grafen Gerlach von Veldenze zur Verbesserung seiner Lehen 4 Fuder Wein jährl. zu Berencastel nach dem Tode Gerard's v. Sinziche, für 50 Pfund trier. Denaren ablöslich. 1228, 4 kal. maji. Copie in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. 1862.

1228 apr. Den Rheingrafen, Gebr. Embricho und Wernher, werden gewisse Waldrechte im Rheingau zugesprochen. 1228 mense apr. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 480. 1863.

1228 mai 1. König Heinrich (VII) befiehlt dem Schultheissen v. Frankfurt und dem Burggrafen v. Friedberg, das Kl. Arnsburg bei der demselben für sein Haus zu Wetslar verliehenen Abgabenfreiheit gegen etwaige Eingriffe der Wetslarer Bürger zu schützen. Ap. Frideberg 1 kal. mai, ind. 1. Gedr. Boehmer, Acta imp. 1,283. Reg. Boehmer 231 no. 178. Huillard-Bréholles 3,374. 1864.

1228 mai 13. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet einen zwischen seinem Domcapitel und Joh. Cluinet, Vogt von Viviers, wegen dessen, seines Bruders Udinus, seiner Mutter, Brüder und sämmtlicher Erben vogteilicher Rechte durch die Vermittelung Jacob's von Kons, Cono's v. Mucei und Nicolaus v. Ottanges, von denen dieselbe herrührt, stattgefundenen Vergleich. Zeugen A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant, die Archidiakone S. und J., H.(einrich) Propst v. Pfalzel (Palatiol. auch Procurator curtis de Viviers), Th.(eoderich) v. Hagen (de Haigne), T.(imar) Scholastikus, C.(onrad) Propst v. S. Florin (in Coblenz), E.(lias) Dechant v. S. Simeon (in Trier), Friderich Kellner, Ulrich und Sifrid Canonici vom Dome; Jacob Herr v. Kons, C.(ono) Herr von Mucei, Herr Nicolaus v. Ottanges und Jacob v. Basailles Prior von Kons. 1228, 3 id. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,274. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. (Kreglinger) Cabinet Renesse 8 no. 52. Vgl. 1227 mai 11. 1865.

1228 mai. Der Burgmann Thomas v. Are und seine Frau Aleide vermachen zu ihren und ihrer Voreltern Anniversarien den Klöstern Rumerstorp und Breidelar ihren Wingert auf dem Berge Snelishart, sowie ihr sonstiges Besitzthum zu Wadencheim, mit Ausnahme eines Wingerts, den das Kloster am Cottenvorst (Marienforst) erhalten soll. Die Anniversarien sollen namentlich gehalten werden für Thomas, dessen Aeltern Henrich und Eveze, Grossältern Eppo und Elisabeth, Heinrich und Methilde, Oheime (avunculi) Herrmann und Hermann, Schwestern Jutta und Guda; für Aleyde, deren Aeltern Nycolo und Wendelmude, Grossältern Nycolo und Aleyde, Christian und Irmentrude, sowie für Graf Lothar (v. Ahr-Hochstaden). Von Letzterm, Lothar Graf von Hoinstaden, besiegelt. 1228 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,276. Reg. Günther, Cod. 2,157. 1866.

1228 iul. 13. Die Abtei Villers (bei Metz) verkauft der Abtei S. Martin zu Trier für 5 trier. Pfund Weinberge zu Grachen, welche sie von ihrem Mönch Terricus erhalten hatte. Zeugen Rodulf Propst von S. Paulin, Cantor (Cuno) vom Dome und Hugo Cantor von S. Paulin zu Trier. 1228 in die Margarete. Büchel'sche Copie und Schreiner, Ann. Mart. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,277. 1867.

1228 iul. 14. Der (Dom-) Cantor C.(uno) beantragt Namens des Domcapitels 1228 in vigil. division. Apostotol. beim Official T.(imar), dass in der Streitsache des Domcapitels und des Templerbruders mag. P. als Vertreter des Templerhauses zu Trier, wegen einer Wiese zu Wavere zum Zeugen-Verhör geschritten werde, worauf derselbe, nachdem endlich der Gegner unter Vertagung der Sache auf 14 Tage, seine Zustimmung gegeben, bis anf diesen Termin die Publikation der Zeugen-Aussagen und weitere Verhandlung festsetzt. Zeugen der Domdechant (Wilhelm) und die Canoniker C.(uno) v. Noviant, J.(ohann v. Rodemacher, Th.(eoderich) v. Hagen, Hugo v. Stein (de Lapide) und mag. Th.(eoderich), Symon v. Franchirmont, 4 Priester und Otwin. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,277. Vgl. aug. 23. 1868.

1228 iul. 27. I.(ngebrand) Propst und Capitel des Simeonsstifts zu Trier überlassen unter gewissen Verpflichtungen ihrem Canonikus J. ein Haus beim Brunnen der Jutta, welches derselbe und der Dechant C. ihre Mit-Canonici gekauft und dem Stift übergeben haben. 1228, 6 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,278. 1869.

1228 iul. 29. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet in doppelter Ausfertigung, dass er auf seine Lebenszeit von der Abtei Hemmenrode deren Hof Wintirbach m. a. Z. an Aeckern, Wiesen, Waldung, Gärten, Fischerei und mit 28 Ochsen und 20 Ziegen gegen Abgabe von 50 Malter Korn jährlich erhalten habe; dass aber die Abtei seinen 4 Laienbrüdern (conversi) und 9 Knechten daselbst jährlich die Schuhe und erstern auch die Kleider, er aber dem Kloster die Felle vom verendeten Vieh liefern, auch die Wälder so halten soll, dass der Hof und das Kloster das nöthige Holz daraus beziehen könne. 1228, 4 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,279. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 37. 1870.

1228 iul. A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des

Doms zu Trier setzen das Einkommen des Priesters an der ihrem Refektorium inkorporirten Pfarrkirche zu Litf (Berglicht) und zugehöriger Filialkirche von Walholz fest. 1228 mense jul. Transsumpt von 1302 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,280. 1871.

1228 aug. 6. Ingebrand trier. Archidiakon und Propst zu Münster in Meinenvelt vermacht diesem Stift zu seinem, seines Bruders Henrich v. Dune und seiner Aeltern Jahrgedächtniss das Gut zu Valvey an der Mosel, welches er vom Capitel zu Münster in (N)eifla gekauft hat, und bestimmt daraus auch eine Weinrente für eine Wochenmesse in der Kapelle auf dem Berge bei Burgen an der Mosel (Bischofstein) und zu Münster, welche der Pleban des letztern Orts lesen soll. 1228, 8 id. aug. Unter Mitbesieglung des Erzb. Th.(eoderich) v. Trier. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,280. 1872.

1228 aug. 15. Abt Richard und der Convent von S. Martin zu Trier geben dem Nonnenkloster Horreum dafür, dass es ihnen gewisse Zinsen, welche sie von einigen Wingerten über der Brücke, die von der verstorbenen Frau Adeleide ihnen vermacht worden waren, und von einem Wingert Theoderich's Baniul an dasselbe zu entrichten hatten, sowie die Verpflichtung zur Beiwohnung der Jahrgedinge auf Martini erlassen, alle ihre Güter in der Bivirbach, weche zwischen den Gütern des Erzbischofs und dem Bache, sowie zwischen denen des Kl. Villers, welche Rudolf v. d. Brücke (de Ponte) Propst v. S. Paulin, demselben geschenkt hat, und dem Abts-Born (fons abbatis) gelegen sind. Zeugen Johann Prior und Custos (v. S. Martin), Godefrid Kellner, Garsilius Cantor, Johann Custos v. Horreum, Godebert Pleban von S. Paulus, die Laien Nycholaus Ritter v. Dudelndorph, Henrich Spatarius (Pallaschbewahrer) u. a. Treveri 1228 in assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,281. 1873.

1228 aug. 23. Th.(imar) Domscholaster und Official des Erzbischofs v. Trier erkennt in der Streitsache des Domcapitels mit dem Templerhause wegen einer Wiese zu Wavere (vgl. jul. 14), dieselbe dem erstern zu, nachdem die auf den Abt von Villers und den Ritter L.(udwig) v. d. Brücke (de Ponte) vereinbarte Lokalbesichtigung und Zeugen-Vernehmung wegen mangelhafter Ausführung verworfen worden war, darauf beide Parteien in Gegenwart des Templer-Meisters von Lothringen dem Official die Sache

zur Vereinbarung übertragen, und dieser die beiderseitigen Zeugen vernommen hatte. 1228, 10 kal. sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,278. 1874.

1228 oct. 21. Der Ritter Dithard v. Paffendorf quittirt der Gräfin E.(rmesinde) von Luxemburg über 50 trier. Pfund, welche er von derselben für seinen Vasallen-Eid empfangen hat. 1228 in festo undecim millium virginum. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,282. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,88. 1875.

1228 . . . . *Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt auf die Bitte des Edeln (Grafen) Henrich v. Seyn dessen und dessen verstorbenen Vaters Henrich Schenkungen an die Abtei Seyn. Dieselben sind: die Klosterstätte selbst mit der Mühle und allen Freiheiten, wie sie in dem Privilegium des Papstes Innocenz III d. d. Laterani 1206 ind. 11 (vgl. 1208 mai 4 Reg. 1042) enthalten sind; die Dörfer Witerspurg, Thuir, Ormunz, Hemmingeshoven, Metriche mit Zehnten in Meinsfeldt (Maifeld oder Mensfeld im Nassauischen), Güter zu Engers, Heimbach, Valendre und Seyn mit dem Walde Burgholz von der Pforte des Thales, wodurch man zur Kirche geht, bis in's Burgenthal mit den dazwischen liegenden Wiesen, die Zehnten zu Stromberg und Girsnake mit den Novalzehnten bei der alten Stadt (ap. antiquam urbem), beständiges Pfarr-Recht, doppeltes Burgrecht, das Vorernennungsrecht bei der Wahl der Gemeinderäthe, Fischerei- und Jagdrecht, Beholzigungsrecht in den Waldungen von Vallendre, unbegrenzte Nahrung für Schafe, Schweine und Kühe. 1228 ind. 1. Zeugen Arnold Dompropst v. Trier, Abt Bruno v. Romerstorph und Hermann v. Mullenarka. Angebliches Original nebst Copie in den Ann. Sain. Manuscript des 17. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,480. Honth. 1,702. Mttlrh. Ukb. 3,283. Reg. Günther, Cod. 2,157. Goerz, Reg. d. Erzbb. 37. 1876.*

Die Urkunde ist schon wegen der verschiedenen aufgeführten Berechtigungen um so mehr verdächtig, da die noch erhaltene, als Original gelten sollende Ausfertigung, obgleich mit ächten Siegeln versehen, der Schrift nach erst dem 16.—17. Jahrh. angehören kann.

1228 . . . . Derselbe bestätigt einen Vergleich der Abtei Seyn mit Rudolf dem Pleban, den Rittern, Richtern und ganzer Pfarrei des Dorfes Valendre wegen Bebauung der Besitzung Haslag, welche der verstorbene Graf Henrich v. Seyn, der Vater des Grafen Henrich des Jüngern, von den Ersten des Dorfs

erworben und der Abtei bei ihrer Stiftung gegeben hatte. 1228 epact. 12, concur. 6. Mitbesiegler Graf H.(einrich) v. Seyn, der (Land-) Dechant R.(udolf) und der Propst Ludolf von Seyn. Zeugen Arnold Dompropst von Trier, Bruno Abt von Romerstorf, die Pröpste Ludolf v. Seyn und Conrad v. S. Florin in Coblenz, Helyas Notar, Graf Henrich v. Seyn, Herimann v. Molinarken, Roismann v. Kempenich, Rudolf Dechant (des Engerser Landcapitels, Pleban zu Vallendar), Rorich v. Gewarthane, Cunrad und Theoderich v. Sazinhusen, Rudenger v. Wize, Theoderich und Cunrad Puzhamer v. Valndare, Henr. Curt, Gerlac Minekin, Salatin, Theoderich Berlewen Sohn, Wipert v. Sein und Kellner Rudehart. Orig. defect und Copie saec. 18 in Ann. Sain. Manuscript in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,283. Reg. Goerz, Reg. 43. 1877.

1228 . . . . Graf Heinrich v. Sayn im erzb. Pallast zu Cöln Zeuge in des Erzb. Heinrich v. Cöln Urk. für Kl. Knechtsteden, nach Gelen, S. Engelbert S. 324. 1878.

1228 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, wie der Streit des Symeonstifts zu Trier und Klosters Himmenrode mit den Bauern von Lizheim, Guwindorf und Oberdudelindorf wegen Letzterer Holzberechtigung in den Waldungen der Erstern verglichen worden ist. Darnach wird denen von Lizheim der Zutritt durch den Burchwech von Dailheim bis zum Flusse Keyle, von da bis zum Wachenbach, diesen hinauf bis zum Remechendal und von da hinab bis Binzfelt in den Wald zur Schweine-Mast und Beholzigung gegen bestimmte Abgaben gestattet; denen von Guwindorf und Oberdudelindorf aber der Zutritt zu diesem Walde durch Langinstein und Kilrebruche bis in's Hilderichisdal und zwar nur mit Beholzigungsrecht, wofür dieselben, wie auch der Vorsteher des Hofs vom Kl. Orreum eine bestimmte Abgabe zu zahlen haben. Ueber diesen Vergleich sollen ganz gleichlautend am 6. Januar (in Epiphan.) zwei Urkunden angefertigt und beiden Parteien eingehändigt werden. 1228 ind. 1. Transsumpt v. 1337 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,285. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1879.

1228 . . . . Derselbe beurkundet, dass die Abtei Hemmenrode für das Geld, welches ihr Meffrid v. Numagen und dessen Ehefrau zur Anschaffung von Wachskerzen an gen. Festtagen geschenkt haben, bestimmungsmässig Aecker gekauft, welche um ihren Hof Wilre

gelegen sind, und bestimmt habe, dass dieser Hof, da dieselben ihm zugetheilt worden, dieses Wachs liefern solle. 1228. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,286. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1880.

1228 . . . . Herzog Heinrich v. (Nieder-) Lothringen schenkt zu seinem und seiner beiden Gemahlinnen Mathilde und Marie Seelenheil dem Kl. Hemmenrode eine Geldrente aus seinem Tuchhause zu Antwerpen zum Ankaufe von Heringen für die Fastenzeit. 1228. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,287. Kreglinger, Notice hist. sur les impôts commun. d'Anvers in Nothomb, Rapport sur les octrois commun. 2,IV. 196. Reg. Wauters 4,70. Kreglinger in Compte rendu de la commiss. d'hist. Belg. 5,255. 1881.

1228 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt den Vergleich der Abtei S. Marie ad Martires zu Trier mit der Edelfrau Hadewig und deren Gemahl Hugo wegen einer Vogteirente zu Nittel. 1228. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,287. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1882.

1228 . . . . Graf Luter v. Hostaden und seine Gemahlin M.(argaretha) verordnen, dass sowohl Ritter, Cleriker, Mönche als auch jeder Andere, welcher in ihrer Vogtei Arwilre Immobilien erwerben würde, die darauf ruhenden Steuern und Lasten zu tragen habe. Zeugen Henrich v. Kalmunt, Elger, Herm. Flecke, Joh. Sommer (Estas), Rupert, Gerard Kellner, Herm. Colvo, Arnold Vogt in Arwilre, Hartliv, Gerlach Tusco, Joh. Baecker (pistor), Herm. Dum, Rudolf in Adinbach, Godfrid und Albert v. Walpertzhoven. 1228. Orig. in Ahrweiler. Gedr. Weidenbach, Grafen v. Are 167. Mttlrh. Ukb. 3,288. 1883.

1228 . . . . Die Raugrafen (com. Hirsuti) R.(upert) und G.(erhard) genehmigen dem Propst A.(rnold), Dechanten W.(ilhelm) und Domcapitel zu Trier, dass der Edle R. v. Wilre aus einem von ihnen herrührenden Lehen bei Bideburch denselben eine Kornrente für ein vertauschtes Stück Land zu Bredinis nach einem vom Erzbischofe v. Trier vermittelten Vergleich überweise. 1228. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,288. 1884.

1228 . . . . Cunrad Reichs-Notar, Wigand Schultheiss, Godebert, Hertwich und Cunrad Ritter, Schöffen und Bürger von Bopard beurkunden, dass Sifrid von Overspeia

mit seinem Sohne Widekin und Bruderssöhnen Ottho und Cunrad unter Beiordnung deren Vormünder, des obengen. Schultheisen und Sifrid's v. Gundelhusen, an das Kl. Eberbach 2 Weinberge jenseits des Rheins für 50 Mark verkauft habe, welche er von den Herren Embricho, Heinrich, Cunrad und Embricho Grifenclawen zu Lehen gehabt, und dass Letztere, nachdem ihnen der Wingert »Obere Mauer (Superior murus)« zu Overspeia diesseits des Rheines als Ersatz aufgetragen worden, auf die beiden andern verzichtet haben. Hierbei waren ausser den beiden gen. Vormündern noch von Oster- und Overspeia Zeugen der Priester Rudinger, Schultheiss Heinrich, Ritter Folmar mit seinem Bruder Godefrid, Ritter Dragebodo, Folcmar v. Brie, Rorich Frohnbote (preco) und andere. Ferner sind noch Zeugen Philipp v. Schonekken, Friderich v. Erinberch, Eberhard und Godefrid Ritter, Rudewin Schado, Embricho Schorrinchin, Cunr. Meilach, Rudeger v. Alkena und Wasmud, alle von Bopard; Friderich Schultheiss und Hermann von Wesel etc. 1228. Orig. in Idstein. Gedr. Baer, Beitr. 2,280. Rossel, Eberb. Ukb. 1,263. Mttlrh. Ukb. 3,289. 1885.

1228 . . . . Graf Henrich von Zweybrücken schenkt dem von seinen Vorfahren gegründeten Kl. Wadegozen den kleinen Zehnten zu Omersheim und sein Allod zu Habestal m. a. Z., ausgenommen die Colonen, und bestimmt, dass seine zu seinem Hofe Homersheim gehörigen Leute, die des Klosters zu dessen Hof Hovesheim, sowie ihre beiderseitigen Leute des Hofs Burgalben dasselbe Eherecht geniessen sollen, wie seine Leute zu Liestorf und die des Klosters zu Hostenbach. 1228. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,290. 1886.

1228 . . . . Radolf und Friderich v. Bleide übergeben dem Kl. S. Thomas (claustrum b. virg. Marie in Andernaco) die Mecthilde Schona, welche sich mit ihren Erben demselben wachszinspflichtig macht. 1228 regn. Frider. imp., Henr. epo. Colon. et Lutero comite de Wide. Zeugen 12 Schöffen (v. Andernach), worunter Henr. Vogt (advocatus), Henr. Behc, Florentius, Joh. Rorich, Joh. Geiol, Ernest, Joh. Surbir und Winbold. Schreinsrolle no. 127 in Andernach. 1887.

(1228) . . . . Der Ritter Damar und sein Bruder Peter übergeben zu Lebzeiten des Erzb. Henrich v. Cöln, des Vogts Grafen Luther v. Wide und vor den 12 (den vor. gleichnamigen) Schöffen

dems. (vorher gen.) Kloster ihren Hörigen Gerlach Caryn. — Der Kürschner Gerewin miethete Wingerten, Aecker und eine Hofstatt zu Stein-Engische von der Matrone Erlinde (der Wittwe) Herrn Meinwards. Zeugen Vorhergen. (nicht benamt). — Ders. Gerewin erwarb als Eigenthum zu Lebzeiten des Erzb. Henrich von Cöln, des Vogts Grafen Luter v. Wide und von den 12 (den obigen gleichnamigen) Schöffen Wingerten, Aecker und 3 Hofstätten in dems. Engische von Herrn Wilhelm v. Kethiche, dessen Ehefrau Ida und dessen Schwester Regina. Schreinsrolle no. 128—30 in Andernach. 1888.

1228 . . . . Der Ritter Henrich v. Limene und seine Kinder verkauften an Walter v. Meien vor den 12 gen. Schöffen, worunter Florentius, Ernest, Winbold, Joh. Rorich, Joh. Geol und Henr. Bech, eine Hofstatt beim Kirchhofe. 1228 sub aepo. Henr. Col., Lutero comite de Wide advocato (Andernac.). Schreinsrolle no. 131 in Andernach. 1889.

(1228) . . . . Gerlach Propst von S. Castor in Coblenz vererbpachtete an die Gebr. Cristian und Wilh. Hechech ein Haus in der Kornpforte (in porta annonaria). — Die Matrone Mecthilde und ihre Söhne Nicholaus und Albert pachteten 34 Morgen Acker von Baldewin und Henrich, den Söhnen Herrn Huocho's. — Dieselben Albert und Nicholaus haben einen Wingert im Kirberg (Kirchberg) erblich von Wilhelm v. Ketheche, Arnold v. Thurm (de Turri), Macharius und Hildeburge gegen einen Zins. — Ebenso haben dieselben Beiden eine Hofstatt und einen Wingert von Henr. Bose v. Blede. — Dieselben besitzen von Frau (domina) Agnissa eine Hofstatt, wovon sie Zins geben; ebenso vom Schultheisen in Kerliche einen Wingert. — Alle ohne Dat. nur mit »testes predicti«. Schreinsrolle no. 132—37 in Andernach. — Theoder. Wollemenger hat von Herrn Wilh. v. Ketheche ein Haus auf dem Altenmarkt (in veteri foro), wovon er Zins giebt und Herr Wilhelm von diesem Zins an Florentius 12 Denaren geben soll. Ohne alle Dat. Schreinsrolle no. 138 das. 1890.

(1228) . . . . Der Ritter Henrich v. Buche, seine Frau und Erben verkaufen unter Erzb. Henrich v. Cöln, Grafen Lutger v. Wide Andernacher Vogt und vor 11 gen. Schöffen, worunter Henrich v. Brule, Florentin, Hernest nebst dessen Bruder Hen-

rich, Henrich der Sohn des Marcarius, an das Kl. Hymmenrode Güter zu Misenheim. Ohne Dat. Schreinsrolle no. 139 in Andernach. 1891.

(1228) . . . . Demodis, die Wittwe Hetcekins, und ihre Kinder verkauften zu Lebzeiten des Erzb. Henrich v. Cöln, des Andernacher Vogts, Grafen Luter v. Wide, und vor den genannten 11 Schöffen (wie in Reg. 1690 zu c. 1225) ein Haus an Embrico, den Sohn des Fleischers Gerlach. — Zu ders. Lebzeiten und vor dens. gen. Schöffen vererbpachteten der Ritter Theoderich v. Arberg, dessen Bruder, der Cleriker L., dessen Schwester und deren Ehemann einen Hof mit zugehörigen Aeckern und 5 Wingerten, welche bei »Reterelden«, hinter der Kirche, bei »Antella« und »Mengeweder« gelegen. — Zu derselben Lebzeiten und vor denselben, wie vorher, vererbpachtete die Wittwe Gertrude v. Coblenz und ihre Kinder ein Haus zn Andernach. Schreinsrolle no. 141—43 in Andernach. 1892.

1229 (30) ian. 2. Graf Henrich v. Seyn und seine Gemahlin Methilde übertragen an's Kl. Hemmenrode den Zehnten im Dorfe Metrig, welchen früher Heribord v. Metrig von ihnen zu Lehen hatte. 1229, 4 non. jan. Zeugen Ludolf Abt v. Seyn, Johann Kellner, Ritter Wipert v. Seyn, Rutard v. Mensvelden gräfl. Kellner zu Seyn, Johann Priester von Metrig und Henrich v. Hedensdorp. Orig. in Coblenz. Gedr. Heesius, Manip. Him. 45. Hontheim 1,703. Mttlrh. Ukb. 3,291. Reg. Günther, Cod. 2,158. 1893.

1229 ian. 17. Derselbe zu Worms Zeuge in König Heinrich's (VII) Urk. für Kl. S. Gislen im Hennegau. Ap. Wormatiam 16 kal. febr. 1229 ind. 2. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 1,744. Huillard-Bréholles 3,394. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,51 Extr. Reg. Boehmer 233 no. 191. 1894.

1229 ian. 27. Bischof Sifrid v. Regensburg verschreibt seinem Bruder, dem Rheingrafen Embricho, welcher mit Consens seiner Gemahlin Alheide ihm bei verschiedenen Gelegenheiten Gelder im Betrage von 168 Mark geliehen hatte, Renten und Gefälle im Rheingau, bei Bingen auf dem Berge »Cedale«, im »Budendale«, in »Richardeshusen« und an andern Orten. Unter diesen Geldern befinden sich 20 Mark, welche Sifrid erhalten hatte, als er aus dem Elsass von König Friedrich kam, 25 Mark als er mit diesem Bruder im Kl. Rupertsberg (in monte S. Ruperti) war, 25 Mark als er seiner

Schwester Sohn in Mainz aus der Taufe hob, und 43 Mark, welche er erhalten hatte, als er mit seinem Bruder Wernher beim Kaiser zu Worms war. 1229, 6 kal. febr. Kindling. und Schott. Copien in Münster und Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,292. 1895.

1229 (30) febr. 6. Der Edle Henrich v. Covern verpfändet dem Erzb. Th.(eoderich) v. Trier die von demselben lehenrührige Vogtei zu Münstermaifeld (in Monasterio in Meinenvelt) für 100 Mark köln. Denaren, die Mark zu 12 Soliden gerechnet. Zeugen der Kämmerer Henrich v. Kirchhofe (de Atrio), Henr. Lenherre, Wilh. v. Archa, Henr. Hunolt, Theoder. v. Bazenheim, Theoder. v. Limene, Warner und Sifrid. 1229 crast. Agathe. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,158. Mttlrh. Ukb. 3,293. 1896.

1229 febr. 11. Papst Gregor IX befiehlt den Erzbischöfen v. Mainz, Cöln und Trier, sowie deren Suffraganen und Prälaten, in deren Diözesen gegen die Schädiger der Abtei Romarstorf mit Strafen vorzugehen. »Non absque dolore« etc. Perusii 3 id. febr. pont. nri. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,293. Reg. Potthast 2,2101 no. 26194. 1897.

1229 (30) febr. 19. Arnold Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Capitel des Doms zu Trier beurkunden, dass mit ihrem Consens der Bürger Daniel ein Haus am Thurme in der Simeonsstrasse, woraus sie einen Zins beziehen, an den Juden Ruben, verkauft, und einen Theil dieses Zinses, mit Zustimmung seiner Frau Metthilde auf 2 Häuser am Fusse des runden Thurms vom Dome, auf welchen auch ein Zins für das Anniversarium des Domherrn Hugo v. Hagen hafte, übertragen habe. Zeugen W.(ilhelm) Dechant, C.(uno) Cantor, T.(imar) Scholastikus, F.(riedrich) Kellner, Syfrid und Henr. Fürst (Princeps) Canoniker a. Dom, 4 Priester und die 5 Schöffen v. Trier: Godefrid, Bonefacius, Friderich Mundekin, Baldewin und Johann v. Nallenbach. 1229, 11 kal. mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,295 mit unricht. 6 kal. mart. Reg. (Kreglinger) Cabinet Renesse 8 no. 53. 1898.

1229 febr. 20. Erzb. Sifrid v. Mainz bestätigt seines Dompropstes Sentenz in dem Streite des Symeonstifts zu Trier mit dem Ritter Symon v. Rudensheim, wornach des Stifts Hof zu Scerstein von der Vogteilichkeit des genannten Ritters frei erkannt wird. Moguntie 10

kal. mart. 1229. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,265. Mttlrh. Ukb. 3,294. 1899.

1229 (30) mz. 12. Erzb. Th.(eoderich) von Trier beurkundet, dass durch seine Vermittelung das Kl. Lunneche dem Canonikus Anselm von S. Castor in Coblenz 12 Morgen des Klosterhofs zu Minchilve verkauft, und der Canonikus im Falle seines Todes oder sonstigen Disposition über sein Vermögen dieselben dem Kloster vermacht habe. Zeugen Arnold Dompropst und Archidiakon, Cunrad Propst v. S. Florin, Gerlach Propst v. S. Castor, Richard Dechant, Waldaver Custos, mag. Meinward Canonikus von S. Castor in Coblenz. 1229, 4 id. mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,296. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 37. 1900.

1229 apr. 26. I.(ngebrand) Archidiakon zu Trier, Propst zu Carden und Münster (-maifeld), beurkundet im Refektorium zu Carden, dass auf die von dem Capitel zu Carden vor den päpstlichen delegirten Richtern erhobene Klage gegen Herrn P.(eter) v. Alcea wegen gekauften Hübnerlandes zu Machene, dieser in Gegenwart des Erzbischofs Th.(eoderich) von Trier versprochen habe, sich dem Ausspruche der Hübner zu unterwerfen, und dass Letztere erkannt hätten, dass Hübnergüter an keinen Mächtigern dürften verkauft werden, wenn sie das Stift nicht kaufen wolle. Dieser Sentenz stimmten bei 6 Schöffen, 4 Hübener von Vorste, 3 Hübener von Machene, darunter der Schmied Theoderich und 2 Hübener von Bittelsdorf. Zeugen mag. Adam Scholastikus von S. Florin und mag. Meynward Canonikus von S. Castor in Coblenz. In refectorio Cardonensi 1229 fer. 5 post Quasi modo geniti. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,297. 1901.

1229 apr. 29. Richard Abt und der Convent des Kl. S. Martin zu Trier vertauschen an den Trierer Bürger Conrad v. Born (de Fonte) einen Wingert auf dem Marienberg jenseits der Brücke, gegen einen andern in Esschowe, welchen derselbe vom Kl. S. Marie in Horreo zu Lehen hat. Zeugen Richard Abt und Theoderich Prior von S. Martin, Agnes Meisterin, Christina Priorin, Johann Priester und Custos von S. Marie in Horreo. 1229, 3 kal. maji. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,298. 1902.

1229 mai 19. Papst Gregor IX befiehlt den Erzbischöfen von Mainz und

Trier, sowie deren Suffraganen und Prälaten, gegen die Schädiger des Kl. Arnstein mit Strafen einzuschreiten. »Non absque dolore« etc. Perusii 14 kal. jun. pont. nri. a. 3. Gedr. Guden, Cod. 2,59. Reg. Potthast 722 no. 8406. 1903.

1229 iun. 8. Bischof H.(einrich) v. Worms giebt dem Kl. Hemmenrode eine Rente aus den klösterl. Höfen Nuhenhove und Affolterloch, welche von ihm der Ritter Widegowe v. Walesheim zu Lehen hatte und an ihn cedirte. 1229, 6 id. jun. ind. 2. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 2,56. 1904.

1229 iun. 17. Die Abtei Villers verkauft im Domcapitel zu Trier an das Kl. S. Marie in Horreo für 80 Metzer Pfund eine Mühle, Wiesen, Aecker, Wald, den Mühlenbach und Bach in Beverbach gegenüber der Stadt Trier, welches ihr der trier. Archidiakon Rodolf geschenkt hatte. In capitulo major. eccl. Trevir. 15 kal. jul. 1229. Zeugen Willelm Domdechant, R.(odolf) Archidiakon, Th.(imar) Scholastikus, C.(uno) Cantor, H.(einrich) Propst v. Pfalzel, J.(ohann) v. Rodemachern, W.(ilhelm) v. Davelis und C. v. Bacheim trier. Domherren, die 5 trier. Schöffen Godefrid, Ortolf, Bonefacius, Balduin und Ludowich Weiss (Albus), nebst Jacob Pape (Pabst). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,298. 1905.

1229 iun. Graf Henrich v. Sene (Sein) im erzb. Pallast zu Cöln Zeuge nach des Propstes Gerard v. St. Aposteln Urk. für Kl. Bethlehem. Colon. in palat. aepi. 1229 mense jun. Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,526 no. 522. 1906.

1229 iul. 5. Das Marienkloster zu Neuss verkauft seine Besitzungen zu Rense an Gerlach v. Rense, Canonikus von S. Aposteln in Cöln. 1229, 3 non. jul. Orig. in Cöln. Gedr. Niederrh. Annalen 23,163. 1907.

1229 iul. 18. Die Grafen von Leiningen und von Dagsburg beurkunden einen Vergleich des Kl. Hemmenrode mit den Gebrüdern v. Elmensheim wegen seines Neuhofs bei Speier. 1229, 15 kal. aug. ind. 2. Orig. in Trier. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,184. Mttlrh. Ukb. 3,299. 1908.

(1229) aug. 18. Der päpstl. Legat Otto, Cardinal-Diakon von S. Nicolai in carcere Tulliano, bestätigt zu Strassburg des Erzb. Theoderich

v. Trier Urk. über die Inkorporation der Maximinkirche zu Bidburg an's Kl. S. Thomas a. d. Kyll (1227 mai 1). Argentine 15 kal. sept. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,312. — Der Legat verweilte 1229 im Aug. zu Strassburg, vgl. Boehmer 233 und 378. 1909.

1229 aug. 21. Prior und Convent von Lonniche verkaufen an den dorthin gekommenen Bevollmächtigten des Kl. S. Thomas (an der Kyll) ihre Besitzungen zu Platene um 8 trier. Talente. Ap. Lonneche 12 kal. sept. 1229. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,300. 1910.

1229 aug. 21. Das Dorf Wimesheim (Weinsheim bei Kreuznach) brannte fast ganz ab und 3 Knaben kamen dabei im Feuer um. Trithem. Chron. Sponh. 269. 1911.

1229 oct. 25. Sibodo Dechant und das Capitel des Marienstifts zu Aachen vererbpachten zu Coblenz dem Ritter Wildrich v. Coblenz auf's Neue ihre Aecker zu Kesselheim gegen den frühern Zins, welchen Wildrich und seine Miterben nach dem Tode des Vaters nicht gezahlt hatten, und desshalb mit der Excommunikation bestraft worden war. Zeugen Ghisilbert, Theoderich Cantor, Adam Scholastikus, Engelbert Pleban (b. Mariae), Seward und Johann Kellner, Canonici von S. Florin. Confluentie 1229 in festo Crispini et Crispiniani. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,107. Mttlrh. Ukb. 3,300. Reg. Wauters 4,87. 1912.

1229 .... Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass die Ritter und Bauern von Cella (Zell) aus Erkenntlichkeit dem Kl. Hemmenrode dafür, dass es am untern Theile des Dorfs ein Thor gemacht, den Raum an der Mosel von dessen Hause bis zu dem Thore, sowie Lesefreiheit für dessen Wingert »über dem Fels« (supra petram) gegeben haben. Zeugen die Ritter Henr. Pittit und Engilbert v. Kemte, Henrich v. Usse, die Gebr. Friderich und Volmar v. Celle; 7 Bauern, darunter Werner Centenar, Werner von Curey weiland Centenar, Bertolf Grozgebur; 3 Conversi, darunter mag. Engilbert (Schulmeister) und Johann Steinmetz (lapicida). 1229 ind. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,159. Mttlrh. Ukb. 3,301. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1913.

1229 .... Derselbe verordnet zu Winterbach für das Capitel

von Pfalzel, dass die Pfründe eines Jahres nach dem Gnadenjahr, sowie die zweier Jahre, wenn dieselbe freiwillig verlassen werde, zum Kirchenbau solle verwendet werden. Winterbach 1229 pont. a. 17. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,302. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 339. 1914.

1229 . . . . Graf Lotar v. Widhe cedirt dem Collegiatstift Carden seine Rechte auf sämmtliche Besitzungen, welche Dithard von ihm im Dorfe Tris zu Lehen hat. 1229 regn. dno. imp. Frider. et filio suo rege Henr., presid. acpo. Trev. dno. Theoderico. Zeugen Eggebrand Archidiakon und Propst zu Carden, Godefrid Dechant und Richard Scholastikus v. Carden. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,160. Brower, Metrop. 1,240. Mttlrh. Ukb. 3,302. 1915.

1229 . . . . R.(udolf) Propst, B.(urkard) Dechant und ganzes Capitel von S. Paulin zu Trier überlassen dem Kl. Hemmenrode, mit dem sie wegen der Mühle zu Burch Streit hatten, diese Mühle frei von Abgaben und Lasten, nachdem sich das Kloster dazu verstanden hat, den bisher daraus in den Hof Humbretherode gezahlten Jahr-Zins von 19 Denaren auf 2 Soliden zu erhöhen. 1229 ind. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,303. 1916.

1229 . . . . Abt H.(einrich) von Hemmenrode beurkundet, dass sein Bruder Herr Theoderich v. Bruche und dessen Gemahlin Claritia zu ihrer und ihres verstorbenen Sohnes Theoderich Memorie am Tage vor Mariä Reinigung 60 trier. Pfund dem Kloster geschenkt, und dieses dafür einen Wingert zu Valles angewiesen habe, aus dessen Einkünften jährl. an 5 Pfund dem Unterkellner verabfolgt sollen werden. 1229. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,303. 1917.

1229 . . . . Theoderich und Claritia Herrn v. Broyche (Eheleute) übertragen mit Willen ihres Sohnes Rudolph dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) ihre Rechte auf das Patronat und 2 Theile des Zehnten zu Meisbrecht, welche Walter Prosteit und dessen Verwandter Albero v. Manderscheit von ihnen zu Lehen und in ihre Hand resignirt hatten, nachdem dieselben vom Kloster für ihre Resignation 38 trier. Pfund erhalten hatten; auch bestimmen dieselben, dass das Kloster für diese Güter und andere, welche sie demselben in Dudelendorf gegeben haben, jährlich am Tage vor S. Nikolaus ihr Anniversarium halten solle. 1229. Notar. Copie v.

1614 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,303. Reg. Baersch, Eiflia illustr. 1 b,769. 1918.

1229 . . . . Zwischen den beiden Brüdern, Grafen Hermann und Philipp v. Virnenburgh, wird durch deren Freunde auf dem Kirchhofe zu Engers ein Erbvergleich gemacht. Darnach überlässt Graf Hermann, welcher für sich die Grafschaft behält, seinem Bruder Philipp sein Allod zu Helze und die Vogteien zu Mertelache und Iniche, wogegen sie die übrigen Lehen und Güter unter sich gleich theilen. Philipp verzichtet wegen der von seinem Bruder in seiner Vogtei erbauten Burg Monroial auf seine Rechte im Distrikte »Mertelachir Dikke« zwischen den Bächen Helce, Trivilbach und Alkenbach, sowie auf 5 Soliden Rente, welche der Ritter Friderich v. Meine von ihm zu Lehen hat und künftig von Grafen Hermann zu Lehen empfangen soll, und erhält für diesen Verzicht von seinem Bruder 17 Mark, und von dem Ritter Emelrich, welcher in dieser Vogtei ein Haus gebaut hat, das derselbe von Grafen Hermann zu Lehen nehmen soll, 8 Mark. Sodann sollen diejenigen, welche Lehen von der Grafschaft und dem Hofe zu Natisheim haben, dieselben vom Grafen, und die, welche deren vom Hofe zu Meine besitzen, sie von Philipp erhalten. Zur Ausführung dieser und anderer gen. Bestimmungen verpflichten sich ihre Verwandten die Edlen, Gebr. Arrois und Theoderich v. Kempenich, die Gebr. Bruno und Theoder. v. Isenburch, die Gebr. Giselbert und Arnold v. Brunishorn, die Gebr. Graf Henrich und Marquard v. Solmese nebst Crato v. Bilinstein, welche auch mit dem Erzbischofe v. Trier die Urkunde besiegeln. Dieselben sind auch Zeugen, nebst Meffrid v. Numagen, Sibert v. Ulmene, den Gebr. Sibert und Emelrich v. Tris, Warner v. d. Linde (de Tilia), Willelm v. Archa, Emund v. Isenburch und sein Sohn Henrich, Godefrid v. Natisheim, Godefrid v. Helce, Christian v. Iniche, Emicho v. Virnenburg, Hermann v. Rivenache, Herm. Buzzel, Rudenger v. Rupach etc. Ap. Engershem in atrio ecclesie 1229. Gedr. Günther, Cod. 2,161. Mttlrh. Ukb. 3,304. 1919.

1229 . . . . Graf Lutter von Hostaden bestätigt dem Kl. Val-Dieu das Vermächtniss des Ritters Thomas von seiner Burg Are, welcher auf dem Todesbette dem Kloster einen Wingert bei dieser Burg, vorbehaltlich lebenslänglicher Nutzniessung für die Wittwe, vermacht hatte. Zeugen der Ritter Heinrich v. Caleminit, Joh. Estas (Sommer), Herm. Vlecke, Volkold v. Bure und Elger. 1229. Gedr. v. Lede-

bur, Neues Arch. 3,149. Ernst, Hist. de Limb. 5,320. Reg. Wauters 4,91. 1920.

1229 . . . . Der Edle E.(verhard) v. Hengebach verzichtet auf eine Abgabe, welche er aus einem Gute zu Ernich bezog, das Herimann der Meier von Sincich dem Kl. Hoven verkauft hat. 1229. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,84 no. 162. 1921.

1229 . . . . Graf Luther v. Hostaden, Burggraf Johann v. Rinecke, Richard v. Dune etc. zu Sordin Zeugen in des Erzb. Heinrich von Cöln Urk. für Kl. Kapellen. Ap. Sordin 1229 pont. a. 3. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 2,254. Lacomblet, Ukb. 2,85 no. 164. 1922.

1229 . . . . Bischof Hermann v. Leal weiht im Auftrage des Erzbischofs v. Trier die Kirche in dem Kl. Oberwerth bei Coblenz. Günther, Cod. 1,272; vgl. Holzer, De Proep. 15. 1923.

1229 . . . . Das Wormser Martinsstift vererbpachtet seinen Zehnten zu Dalheim, Luckershausen, Pradin und Husin (im Nassauischen) an Philipp v. Schoneck. 1229. Nur Extr. in Coblenz. 1924.

1229 . . . . Pfalzgraf Wilhelm v. Tübingen entscheidet eine Streitigkeit zwischen dem Kl. Schiffenburg und der Gemeinde Steinbach wegen des Patronatsrechtes daselbst und einiger Frucht- und Geldzinsen, welche dem Kloster von des Pfalzgrafen Verwandten, den Edeln Wilhelm und Otto v. Gliberg, als Patronen der Kapelle in Steinbach, zu entrichten sind. 1229. Gedr. Guden, Cod. 3,1202. 1924a.

122 . . . . . Wolfram v. Stein (de Lapide) unter den Ministerialen des Pfalzgrafen Ludwig v. Rhein Zeuge in einer Urkunde desselben für das Kl. Schönau, eine Schenkung des pfalzgräfl. Vogts Sibodo in Heidelberg betreffend. Ohne Dat. Gedr. Guden, Sylloge 122. 1924b.

1229 . . . . Der Winter von 1229 auf 1230 war lang und rauh. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,842. 1925.

1230 ian. 15. Papst Gregor IX bestätigt dem Stift S. Arnual die Verordnung des Bischofs B. von Metz, wornach nur der persönlich dort Residenz haltende Stiftsherr die Einkünfte seiner Pfründe beziehen soll. Perusii 18 kal. febr. pont. a. 3. Abgekürzt im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Kremer, Ard.-Gesch. 2,323. Mttlrh. Ukb. 3,306. Reg. Potthast 2,2102 no. 26201. 1926.

1230 ian. 25. Papst Gregor IX nimmt das Stift S. Arnual mit Personen und Gütern in seinen Schutz, und bestätigt ihm namentlich die von Kaiser Heinrich geschenkten Besitzungen. Perusii 8 kal. febr. pont. nri. a. 3. Abgekürzt im Chartul. zu Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,324. Mttlrh. Ukb. 3,306. Reg. Potthast 2,2102 no. 26202. 1927.

1230 (31) febr. 16. Gundolph, der Sohn des verstorbenen Ritters Gundolph v. Hamerstein, schenkt in der Kirche des Catharinenklosters bei Renninberg diesem Kloster seinen Schäfer Wigand von Hilchers. In ecclesia b. Catharine prope Renninberg 1230 mense febr. in die b. Juliane. Zeugen Benigna Aebtissin des Klosters, fr. Painus Beichtiger, 2 Conversen, Bertram von Hamschoz, Henr. Durrinberg von Vusschoz und Jacob v. Hilchers. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,306. 1928.

1230 febr. 20. Erzb. Theoderich v. Trier vermittelt zu Nothhausen einen Kauf-Vertrag zwischen dem Abt Bruno von Rumerstorph und dem Edeln Heinrich v. Kovern, wornach dieser den Wald »Paffenlant«, welchen ihm die Gemeinde Kovern abgetreten hatte, für 80 Mark an das Kl. Rumerstorph mit voller »Guarandia« und Stellung von Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Coblenz verkauft. Bürgen sind Theoder. v. Isenburch, Godefrid v. Waldorf, Sifrid v. Kovern, Theoder. v. Bazzenheim, Balduin v. Wolkende und Heinr. Hunolt. Zeugen der trier. Archidiakon Ingebrand, Symon Priester und Canonikus in Dithkirchen, Godefrid Canonikus in Coblenz, Balduin v. Horicheim, Gerlach v. Gulse, Engilbert Schultheiss v. Coblenz, die Gebr. Arnold und Gyseler Ludolf, Heinrich v. Nystere. Noithusen 10 kal. mart. 1230 pont. nri. a. 18. Original in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,166. Mttlrh. Ukb. 3,307. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. 1929.

Da pont. a. 18 in das J. 1229 bis 1230 fällt, so ist hier wohl noch nicht mor. Trevir. anzunehmen; vgl. dagegen die Urk. des Abts Henrich v. S Maximin 1232 mz.

1230 febr. Derselbe inkorporirt die Kirche zu Heildebringen mit Consens der Abtei Methelach, welche das Patronatsrecht über dieselbe hat, und des betr. Archidiakons Rudolf, dem Cistert. Nonnenkloster Vreistorf. 1230 mense febr. — Derselbe desgl. die Kirche S. Gangulf auf die Bitte der Abtei Mediolac, welche das Patronatsrecht über dieselbe besitzt, und mit Consens des betreffenden

Archidiakons R.(udolf) dem Krankenhause der Abtei Mediolac. Dat. wie vorher. Originale in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,308 und 310. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 37. Lager, Metlach 297. 1930.

1230 febr. Erzb. Theoderich von Trier inkorporirt die Kirche zu Gandra mit Consens der Aebte von Rettel und Luxemburg, als deren Patronatsherr'n, und des betr. Archidiakons R.(udolf), der Abtei S. Martin zu Trier. 1230 mense febr. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,309. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. — Unter dems. Dat. geben Arnold Propst, Wilhelm Dechant und Capitel des Trierer Doms ihren Consens zu dieser Inkorporation. Büchel'sche Copien in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,309. 1931.

1230 mz. R.(udolf) trier. Archidiakon und Propst von S. Paulin bestätigt zu Methelach der dieser Abtei gehörigen Kirche S. Gangulf ihre alte Freiheit von der Kathedral- und Synodalsteuer an den Archidiakon und (Land-) Dechanten. Ap. Methelach 1230 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,311. Reg. Lager, Mettlach 297. 1932.

1230 mz. Erzb. Henrich (lies Theoderich) v. Trier beurkundet, dass sein Ministerial Godefrid v. Ingendorf Lehengüter bei Vevere dem Kl. Himmenrode verkauft, und ihm als Ersatz dafür ein Allod bei Lospach überwiesen habe. 1230 mense mart. Chartul. in Trier und Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,310. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1933.

1230 mai 21. Derselbe setzt die Pfarr-Competenz des Priesters an der S. Maximinskirche zu Bideburch und deren Filialkapellen Retersdorph und Evene fest, welche die Abtei S. Maximin mit seinem, des trier. Domcapitels und seines Bruders, des betr. Archidiakons Methfrid, Consens dem Cistert. Nonnenkloster S. Thomas (an der Kyll) übertragen hat. Mitbesiegelt von des Erzbischofs Verwandten (consanguineus), dem Archidiakon Syfrid. 1230, 12 kal. jun. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,311. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 38. 1934.

1230 iun. 6. Graf Henrich v. Seyn bestätigt unter Mitbesiegelung des Abts Ludolf von Sein den Vergleich in seinem Streite mit den Pfarrgenossen zu Ture wegen der pfalzgräflichen Abgaben und Lasten des von seinem verstorbenen Vater dem Kl. Seyn geschenkten

Hofs zu Ture, wie derselbe auf dem Kirchhofe zu Ture von ihren Zuhaltern, nämlich dem Edeln Volmar v. Brule, dessen Bruder, dem Propste Therricus, Wipert dem Sohne des Burggrafen v. Seyne, Nicolaus, Giselbert und Conrad v. Crufte Seitens des Grafen, sowie von dem Ritter Christian v. Etterig, Ludwich Salge v. Hamersteyn und Christian Seggelin andererseits vermittelt worden ist. 1230, 8 id. jun. videlicet fer. 5 in cimiterio Ture. Nachher wurde dieser Vergleich vor den (Pellenz-) Richtern auf dem Mendiger Berge nach Rechtsbrauch öffentlich bekannt gemacht und bestätigt. Die derzeitigen Richter, welche auf dem Berge sassen und Alles nach Rechtsbrauch bestätigten, waren Henr. Crul Walpodo von Virneburg, Rutard Kellner von Seyn und deren Beisitzer oder »Heynburgere« Werner Etering, Godefrid von Belle, Cunrad von Eygge, Henrich von Bleyde, Henrich von Grezig, Christian von Ture, Gerlach von Nikenig, Dymar von Waszenache und Henrich von Freseyne. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,163. Mttlrh. Ukb. 3,312. 1935.

1230 iun. 10. Papst Gregor IX nimmt das Nonnenkloster b. Marie in Horreo zu Trier mit Personen und Güter in seinen Schutz, und bestätigt der Kellnerin C. (laritia) Bestimmungen in Betr. der von derselben dem Kloster vermachten Einkünfte (vgl. Reg. 1551). »Cum a nobis« etc. Laterani 4 id. jun. pont. nri. a. 4. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,314. Reg. Potthast 2,2102 no. 26207. 1936.

1230 iun. 11. Theoderich (wohl richtiger Thimar) Scholastikus und Official des Erzbischofs von Trier beurkundet den Verzicht T.'s, des Schwiegersohnes des Ritters Warner v. Ensche, auf einen Wingert zu Clussirte, welchen derselbe nach dem Tode seines Schwiegervaters als Erbgut sich angeeignet, Letzterer aber nach der gerichtlichen Untersuchung nur auf Lebenszeit gegen einen Jahrzins von dem Simeonstift erhalten hatte. 1230 fer. 3 post dnc. Factus est dominus. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,314. 1937.

1230 iun. 16. Erzb. Theoderich von Trier beurkundet, dass der Edle Meffrid der Aeltere von Noumagen 85 trier. Pfund, welche derselbe dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) schuldet, auf die Güter seiner Gemahlin im Dorfe Kestene verschrieben habe. 1230 octavo Primi et Feliciani. Büchel'sche Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,315. 1938.

1230 iun. 30. Graf Gerlach von Veldentze, Truchsess des Erzbischofs v. Mainz, beurkundet zu Mainz, dass er am vorhergehenden Tage folgende Sühne mit dem Erzbischofe von Mainz gemacht habe. Der Erzbischof solle freie Hand haben, seinen Streit mit dem Stift Marie ad Gradus zu Mainz und der Abtei Disibodenberg zu schlichten. Gerlach solle seinem Vasallen Emecho v. Wirbach seine Lehen wieder zurückgeben, und demselben und seinem Sohne wegen derselben kein Hinderniss bereiten; ebenso solle er den Gerlach von Sibeneich wieder in den Besitz der Lehen setzen, welche dessen Vater von ihm gehabt hatte. Ferner verspricht er, den mit Gerlach v. Meckelheim früher gemachten Vertrag zu halten; allen den Mainzer Kirchen, Clerikern, deren Ministerialen und Leuten zugefügten Schaden abzutragen; dahin zu wirken, dass die von ihm mit den Vogteien des Stephanstifts zu Mainz Belehnten von den Belästigungen des Stifts ablassen; die Leute, welche er aus den erzst. Höfen, deren Vogt er ist, an sich gezogen, wieder dahin zu entlassen. Wegen des ihm verliehenen Truchsessenamtes und der dazugehörigen Lehen verpflichtet er sich auf 3 Jahre mit 100 Rittern zur Hülfeleistung; ferner zur Beobachtung des lautern Friedens (pax mera, que dicitur Urvcheda) und zur Hilfe gegen Jedermann, Ledekeit genannt. Zur Sicherheit alles dieses stellt er die Edeln, die Grafen Heinrich v. Nassow, Johann, Heinrich und Simon Gebr. v. Spanheim, den Grafen v. Diethse und Ph.(ilipp) v. Hohenvels dem Erzbischofe als Helfer. Ap. Magunciam 1230 prid. kal. jul. Gedr. Heusser, Erz- und Erblandhofämter des Erzst. Mainz 2,1. Reg. Scriba 3,85 no. 1327. 1939.

1230 iun. Das S. Germanstift zu Speier verkauft mit Consens des Bischofs und Domcapitels daselbst seinen Hof zu Elre und die Patronatsrechte von Eddingrin und Lutzelroden für 550 Metzer Pfund an den Erzb. Theoderich v. Trier. 1230 ind. 3 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,165. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,316. Unter dems. Dat. der Consens des Bischofs und Domcapitels v. Speier. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,315. 1940.

1230 iun. Agnes Frau (domina) von Malberch verpfändet zu Orenhofen (Ornaue) durch Vermittelung ihres Gemahls Theoderich und ihres Bruders Theoderich v. Bruche, sowie Nicholaus v. Dudelindorf, Ludevich's von der Brücke (de Ponte), Richard's v. Pallast (de Palatio) und des Pallastmeisters (magister palatii) Herbrand dem Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier den Zehnten zu Ruzporth und Wolkene,

welchen sie von demselben zu Lehen hat, für 150 Pfund trier. Denaren, das Pfund zu 20 Soliden gerechnet. Ap. Ornaue 1230 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 14. Mttlrh. Ukb. 3,316. 1941.

1230 iul. 7. Graf Symon v. Sarbrücken (Sarapont.) im Kloster Hornbach Zeuge in des das. Abts Urk. für Kl. Celle. In Hornbach non. jul. 1230 ind. 3, ord. nre. (abbat.) a. 9. Gedr. Würdtwein, Subs. 1,170. 1942.

1230 iul. 30. Graf H.(einrich) von Namur und Vianden überträgt zu Lüttich seinem Getreuen, dem Ritter Herrn (Gerhard) v. Seinzche (Sinzig) erblich seinen Mann Renald. Ap. Leodium 1230 fer. 3 ante Petri ad vincula. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden, Cod. 2,935. Mttlrh. Ukb. 3,317. 1943.

1230 iul. Graf Heinrich von (Blies-) Castel verpfändet seinem Vetter (consanguineo), Erzb. Th.(eoderich) v. Trier, die Vogtei zu Minheim, welche er von demselben zu Lehen hat, mit Consens Albert's Munt und Godefrid's Lupach, welche sie von ihm in Afterlehen haben, um 150 trier. Pfund à 20 Soliden. 1230 mense jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,704. Mttlrh. Ukb. 3,317. Reg. v. Stramberg, Moselthal 357. Wauters 4,113. 1944.

1230 aug. 27. Graf Otto von Geldern verschreibt zu Cöln seinem Vasallen, Herrn Gerhard von Zinsche (Sinzig), 8 Mark Lehenzins aus seinem Zolle zu Lobith bis zur Auszahlung von 80 Mark Lehensgeldes. Colonie 1230 in die Rufi. Gedr. Guden, Cod. 2,935. Lacomblet, Ukb. 2,86. Mttlrh. Ukb. 3,317. 1945.

1230 aug. 29. Die Abteien Villers (Weilerbettnach) und S. Eucharius zu Trier vergleichen sich wegen des Hofs Grizberch. Darnach soll Erstere gegen Entrichtung eines bestimmten Jahrzinses an's Kl. S. Eucharius im Besitze dieses Hofs mit Berg, Aeckern, Wiesen, Mühlen und zugehörigen Zehnten verbleiben; dagegen solle Kloster Villers die Zehnten, welche die Decimatoren von Machra und Grumese bisher bezogen, sowie die Ländereien der Leute von Machra in keiner Weise ohne Consens des Euchariusklosters in seine Hand bringen; die Vieh-Weiden auch wie seit 60 Jahren ruhig besessen werden. 1230 in decollat. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,318. 1946.

1230 aug. Graf Henrich v. Seyn zu Soest Zeuge in des Erzbischofs

Heinrich v. Cöln Urk. für Kl. Corvey. Ap. Susatum 1230 mense aug. Gedr. Schaten, Ann. Paderb. 2,9. Seibertz, Ukb. 1,189. Wilmans, Westf. Ukb. 4,120 no. 180. 1947.

1230 oct. 23. Erzbischof H.(einrich) von Cöln gewinnt für 1400 Mark durch die Vermittelung der Grafen v. Seyn, Eversteyn, Spanheim, Hostaden und Castel in seinem Kriege gegen den Herzog v. Limburg den Pfalzgrafen v. Rhein und den Markgrafen von Baden als Helfer mit 200 Rittern, welche dieselben binnen einem Monat an der Mosel bereit stellen sollen. Bis zur Auszahlung des Geldes verpfändet ihnen der Erzbischof seine Gefälle zu Bacharach, Dytbach, Guntirsblum und Brizzenheim; von der verschriebenen Summe sollen 1200 Mark abgehen, wenn der Erzbischof ihnen bis Weihnachten die Burg Turum zurückstellen würde, und solle alsdann für die restirenden 200 Mark nur das Dorf Brizzenheim verpfändet bleiben. Auch verspricht der Erzbischof, wenn Denselben Turum nicht ausgehändigt würde, in der Stadt Bobard vor dem Könige oder Erzbischofe v. Trier sich einem Rechtsspruche zu unterwerfen. Unter den Zeugen die Grafen Heynrich v. Seyn, Johann v. Spanheim, Lothar v. Hostaden, Heinrich v. Kastel, Wildgraf (com. Silvester) Conrad und Raugraf (com. Hirsutus) Gerard; Godefrid v. Bikenbach, Heynrich v. Kirchhofe (de Cimiterio), Dythard v. Paffendorf, Herm. Flecke v. Are, Philipp v. Schonecke, Gysilbert v. Brunshorn, Kindelin v. Spanheim, Craht Schultheiss von Dytbach und Wigand Schultheiss von Bobarden. 1230 in die Severini. Gedr. Acta Palat. 3,99. Mttlrh. Ukb. 3,318. Vgl. Ernst, Hist. de Limb. 4,166. Lehmann, Spanheim 2,2. 1948.

Nach den Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,317 wurden um diese Zeit die Diözesen Trier, Köln und Mainz durch Walram (v. Luxemburg) und den Grafen von Seyn arg verwüstet. Vgl. Brower, Ann. 2,127. Auch wird von dem Heere des Erzbischofs von Cöln und des Grafen von Sayn lange Zeit, jedoch vergeblich, die Veste Bensberg belagert. Ann. Colon. max.

1230 dec. 6. Das Domcapitel zu Speier bestätigt dem Kl. Hemmenrode den demselben von Conrad Bischof von Speier und des kaiserlichen Hofs Kanzler geschenkten Zehnten zu Mettenheim. 1230, 8 id. dec. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,187. 1949.

1230 dec. 9. König Heinrich (VII) beurkundet, dass die Gebrüder von Frankenstein auf die Bitte des Abts H.(einrich) und Convents von Hemmisrode auf ihren Streit mit denselben wegen des Bachs und dessen Wasserlaufs am Walde Rechholz verzichtet haben. Spire 5

id. dec. 1230. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,274. Huillard-Bréholles 3,435. Reg. Boehmer 235 no. 218. — Dasselbe beurkundet mit dems. Dat. der Bischof v. Speier. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,188. 1950.

1230 dec. 13. Bischof C.(onrad) v. Minden vertauscht an sein Domcapitel den Hof zu Velthem gegen dessen beiden Weinhöfe zu Remagen und Millehem (Mehlem). 1230 id. dec. Gedr. Würdtwein, Subs. 6,386. 1951.

1230 dec. 22. König Heinrich (VII) vertauscht zu Worms an den Erzbischof Theoderich v. Trier den bisherigen Reichs-Ministerialen Theoderich v. Valender gegen den bisherigen trier. Ministerialen Gerard v. Sinzege. Ap. Wormatiam 11 kal. jan. 1230. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden, Cod. 2,936. Hontheim 1,706. Huillard-Bréholles 3,437. Mttlrh. Ukb. 3,320. Reg. Boehmer 236 no. 220. Goerz, Reg. d. Erzbb. 38. Damberger 10,98. 1952.

1230 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass Lodewich, der Priester von Numagen, 2 Wingerten zu Kestende dem Kl. Hemmenrode geschenkt und bestimmt habe, dass nach seinem Tode alle seine Mobilien und Immobilien an dies Kloster fallen, sowie sein Körper dort beerdigt werden solle. Wie der Erzbischof bestätigt dieses auch auf die Bitte Lodewich's Meffrid Herr v. Numagen, dessen Capellan derselbe ist, mit seinem Siegel. 1230 ind. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,321. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1953.

1230 . . . . Derselbe beurkundet, dass der Ritter Wilhelm von Stadevelt und dessen Sohn Walter auf ihre prätentirten Rechte auf Güter des Kl. Himmenrode zu Hundiswinkil vor ihm verzichtet haben. 1230 ind. 4. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,321. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. 1954.

1230 . . . . Derselbe beurkundet die Anniversarienstiftung Godefrid's v. Trittenheim, Pastors zu Grimolderoth, bei dem Kl. Hemmenrode mit 2 Wingerten zu Urcege und dem von ihm in diesem Jahre 1230 im Hofe Vailz (Vallium) hinterlegten Getreide. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,322. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1955.

1230 . . . . Theoderich und dessen Gemahlin Agnes v. Mailberck

verkaufen mit Willen des trier. Domcapitels Güter zu Erlesburhen, welche sie von demselben (zu Lehen) haben, für 80 trier. Pfund an das Kl. S. Thomas (a. d. Kyll). 1230 ind. 5. Chartul. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 13. Mttlrh. Ukb. 3,322. — Von dems. Dat. der betr. Consens des Erzb. Theoderich's von Trier als Vogts dieser Güter. Chartul. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 13. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1956.

1230 . . . . A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier vererblehnen an das Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) für 10 Soliden jährlich einen Geldzins von dem Allod des Herrn v. Maleberch zu Nidenbuch, sowie andere Zinsen und Ländereien im Dorfe Erlesbure. 1230. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,323. 1957.

1230 . . . . Der Canonikus W. von S. Castor in Coblenz bekennt, dass er auf Lebenszeit vom trier. Domcapitel dessen Hof zu Sprendlingen gepachtet habe, und verpflichtet sich bei säumiger Pachtentrichtung persönlich im Domkloster zu Trier Einlager zu thun oder, wenn er durch Krankheit oder sonst verhindert sein sollte, dies durch seine beiden Bürgen, seine Mitkanoniker Burkard und Menelaus, leisten zu lassen. 1230. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,323. 1958.

1230 . . . . Bischof B.(eringer) von Speier bestätigt die Freiheit der Höfe des Kl. Hemmenrode in seiner Diözese von allen Abgaben, mit Ausnahme von 4 Unzen an den Schultheisen von Speier und 2 Unzen an Conrad v. Schifferstatt wegen der Vogtei aus dem Hofe Affolndernloch. Spire 1230 pont. nri. a. 5. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,185. 1959.

(c. **1230**) . . . . Die Aebte von S. Mattheis zu Trier, von S. Apre zu Toul, von Hemmerode und Wersweiler erlassen auf päpstl. Befehl und als Erwählte des trier. Generalcapitels Statuten für die schwarzen Mönche des Erzst. Trier. Ohne Dat. Gedr. Calmet I. Ed. 2,444. Hontheim 1,704 zu 1230. Bertholet 5,17 zu c. 1240. Blattau, Stat. 1,31. 1960.

(c. **1230**) **iun. 16.** Mttlrh. Ukb. 3,324 no. 411 siehe Reg. 1812 zu 1227.

(c. **1230**) . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass der Ritter Giselbert, sein Burgmann auf Neuerburg (Novum

castrum), in seiner Gegenwart erklärt habe, mit den Gütern seiner verstorbenen Ehefrau Gertrude, welche von deren Stiefvater Hermann v. Rivenache verpfändet worden waren, welche aber Giselbert für 12 Pfund von Theoderich v. Crove eingelöst habe, zum Seelenheile der gen. Gertrude und ihrer verstorbenen Tochter Sara eine fromme Stiftung machen zu wollen; dass jedoch die Erben eines Theils jener Güter, Henrich und Johann v. Cuchem, die Söhne Seward's, gebeten haben, dazu nicht die Güter zu Rile, sondern die zu Urcege zu verwenden; worauf Giselbert, da hierzu seine Tochter Sara ihre Zustimmung gegeben und bei ihrem spätern Tode 10 Pfund vermacht hatte, Wingerten zu Urcege dem Kl. Hemmenrode überwiesen habe. Dat. unausgeführt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,324. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 43. 1961.

c. **1230**) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,325—26 no. 413—14 siehe Reg. 1525 und 1678.

c. **1230**) . . . . Matheus Herzog von Lothringen ertheilt zu Sirk am Dinst. nach dem 9. Sonnt. vor Ostern eines ungen. Jahres dem trier. Domcapitel einen Geleitsbrief nach Merzkirchen (Martini ecclesia) zu einer Verhandlung mit den Herren v. Fenestenges und v. Syberch am nächsten Montage nach dem 8. Sonntage vor Ostern (dnc. Exurge). Ap. Syrkes fer. 3 post dnc. Circumdederunt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,327. 1962.

c. **1230**) . . . . Das Kl. Eberbach beurkundet, dass Herr Wasmud und dessen Frau Lucgarde von Bobard, welche es in seine Fraternität aufgenommen, ihm das Haus neben dem Birnbaum zu Bobard und verschiedene Weinberge, unter Vorbehalt der halben Crescenz auf ihre Lebenszeit geschenkt haben. Die Weinberge sind gelegen jenseits des Rheins gegenüber den Mühlen, ferner im »Gugherbac«, in »Vesse« und daselbst im »Kesselheimere«, »zu den (zen) Luchere«, in »Langhevagghe«, »of der Muree« und »Liring«; sowie diesseits Rheins »zum (zen) Calcovene«, »ze Grendingen«, »en der Flagte«, »ze Nuenrode auf dem Wege nach Vilze«, »unterhalb der Mühle in Bertingestelle und zu Drectenshusen«. Ohne Dat. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,277. Mttlrh. Ukb. 3,327. 1963.

c. **1230**) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,328—29 no. 417—18 siehe Reg. 879 und 1307.

(c. 1230) . . . . Richard Abt und der Convent des Kl. S. Marie ad martyres in Trier verleihen dem Wirich v. Lisur und dessen Frau Jutta, welche bei ihrer Aufnahme in die Fraternität des Klosters demselben 4 Wingerten übertragen haben, auf Beider Lebzeiten des Klosters Hof im Dorfe Lisur. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,329. 1964.

(c. 1230) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,330—31 no. 420—22 siehe Reg. 1352. 2199. und c. 1240.

(c. 1230) . . . . Irmingarde v. Mollisberg, die Wittwe Herrn Wilhelm's v. Helpinstein, ihr Sohn Ludwig und ihre Tochter Luckarde nebst deren Gemahl Herr Sifrid v. Waltmannshusen resigniren auf die Güter, welche Everard und Aleide dem Kloster Marienstatt geschenkt haben. Ohne Dat. Gedr. Beweiss, dass die Abtei Marienstatt etc. Deduct. 2,8. 1965.

Wilh. v. Helfenstein war 1223 nach der Theilungsurk. seiner Söhne vom Oktober dieses Jahres gestorben (vgl. Mttlrh. Ukb. 3,175). Lucarde, Sifrid's von Waltmannshausen Gemahlin, deren Beider Verzicht die Söhne 1248 bestätigen (vgl. Mttlrh. Ukb. 3,719), war nach der Urk. Mttlrh. Ukb. 3,390 im J. 1234 schon Wittwe.

1231 ian. 9. Bischof Beringer von Speier widerruft auf Befehl des Cardinals und nach Einsicht der Privilegien des Kl. Hemmenrode seine mit dem Cleriker Henrich wegen der Kirche zu Medenheim getroffene Anordnung, da diese Kirche dem Kloster durch Schenkung seines Vorgängers, des Bischofs und kaiserl. Kanzlers Conrad, gehört. Kestinburch 5 id. jan. — An dems. Tage und Orte bestätigt auch der Bischof dem Kl. Hemmenrode diese Kirche. Ap. Kestinburch 5 id. jan. 1231 ind. 4. Gedr. beide Remling, Speir. Ukb. 1,189. 1966.

1231 ian. 16. Der Erzbischof (Theoderich) v. Trier unter den Fürsten, von denen Papst Gregor IX in seiner Encyclika dd. Laterani 17 kal. febr. pont. a. 4 Sicherheit verlangt wegen des mit Kaiser Friedrich II am 23. Juli 1230 zu S. Germano gemachten Friedens. Huillard-Bréholles 3,254. Potthast 1,743 zu no. 8651. 1967.

1231 ian. 19. Erzb. Theoderich v. Trier, Graf Henrich von Seine, Graf Luther v. Honstadin etc. zu Worms Zeugen in König Heinrich's (VII) Urk. für die Cölner Bürgerschaft. Ap. Wormatiam 1231, 14 kal. febr. ind. 4. Gedr. Lamey, Gesch. v. Ravensberg 26. Lacomblet, Ukb. 2,88 no. 169. Ennen, Quellen 2,127. Huillard-

Bréholles 3,443. Reg. Boehmer 236 no. 223. Goerz, Regesten der Erzbb. 38. 1968.

1231 ian. 23. König Heinrich (VII) beurkundet zu Worms, dass vor ihm Rheingraf (Ringravius) Embricho auf seinen Streit mit dem Grafen Heinrich v. Nassau wegen des Waldes »Richolfesforst« bei Bleidenstatt verzichtet habe. Ap. Wormat. 10 kal. febr. 1231 ind. 4. Unter den Zeugen Wildgraf (com. Silvestris) Cunrad. Gedr. Boehmer, Acta imp. 1,284. Reg. Boehmer 236 no. 226. Huillard-Bréholles 3,446. — An dems. Tage und Orte der Erzb. Theoderich v. Trier und die Grafen Heinrich v. Sein und Luther v. Hare (Are) Zeugen in des Königs Urk. gegen die Städtefreiheiten. Gedr. Guden, Cod. 1,510. Hontheim 1,706. Mon. Boic. 30a,167. Schaab, Rhein. Städtebund 2,3. Schannat, Hist. Worm. 2,109. Lünig, Reichsarch. 13,3 und deutsch 4,150. Pertz, Leges 2,279. Huillard-Bréholles 3,445 etc. Reg. Boehmer 236 no. 225. Damberger 10,99. Hennes, Grafen v. Nassau 178. 1969.

(1231) febr. 8. Kaiser Friedrich II belobt den Erzbischof (Theoderich) v. Trier, dass derselbe den Verlockungen zur Auflehnung gegen ihn widerstanden und ihm die Treue bewahrt habe, ermuntert ihn in dieser Gesinnung auch ferner zu beharren und verheisst ihm dafür jede gewünschte Begünstigung. Tharenti 8 febr. Cop. saec. 13 im sogen. Romersdorf. Bullar. in Coblenz. Gedr. Boehmer, Act. imp. 1,262. Mttlrh. Ukb. 3,332. Reg. Wauters 4,117. 1970.

1231 (32) febr. Graf Henrich v. Castel (de Castris) trägt der Gräfin Ermesinde v. Luxemburg seine Burg Schoneberg (lies Schouenberg-Schaumberg bei Tholei; vgl. 1233 mai Reg. 2068) mit den Dörfern Wysenpach und Lampach als Lehen auf, und wird deren Ledigmann gegen Jedermann, ausgenommen den Kaiser, Erzbischof von Trier und die Bischöfe von Metz und Verdun. 1231 mense febr. Lehenbuch saec. 14 in Luxemburg. Gedr. Bertholet 5,79. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,89. 1971.

1231 febr. Die Gebr. Conrad und Wernher v. Beckelnheim etc. Treuhänder in dem Vergleich des Erwählten v. Mainz mit dem Pfalzgrafen. 1231 mense febr. Gedr. Quellen und Erörterungen zur bair. Gesch. 5,48—50. 1972.

1231 apr. 4. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt auf Bitte des Abts Bartholomeus v. S. Maximin zu Trier und dessen

Convents als Patronatsherrn die Kirche zu Talevanc dem Nonnenkloster Loewenbrücken zu Trier (in ponte Leonis), vorbehaltlich der Rechte und Einkünfte des Patrons. 1231, 2 non. apr. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 9,207. Mttlrh. Ukb. 3,335. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1020. 1973.

1231 apr. 20. Erzb. Theoderich v. Trier vermittelt zu Coblenz einen Vergleich zwischen dem Prämonstratenser Nonnenkl. (Marien-) Rode und dem Ritter Arnold v. Divelig, wornach derselbe und sein Sohn Sifrid auf alle vogteilichen Ansprüche auf dieses Kloster verzichten, und dasselbe ihnen dafür 5 Mark köln. Denaren zahlt; ferner die Nonnen ihr Land im »Fulenborne«, in dessen Besitz sich der Ritter gesetzt hatte, wiedererhalten, und für ihre Gemeinschaft an Weiden und Waldungen mit den Dörfern Lemene, Guntorph, Velle, Divelich und Winninge jährlich an die Gemeinde Divelich als Beitrag zu den vogteilichen Abgaben 4 Ohm Wein entrichten sollen. Auch nimmt er das Kloster mit allen seinen Zugehörungen in seinen speciellen Schutz. Zeugen die Edeln Wilhelm v. Archa, Florentius v. Mollisberg, Cuno und Guntram; Dechant G.(ilbert) v. S. Florin, die Pröpste G.(erlach) von S. Castor und C.(onrad) von S. Florin. Confluentie 12 kal. maji. Vidim. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,336. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1974.

1231 apr. 29. Derselbe, der Abt (Friedrich) v. Prüm, die Grafen v. Spanheim, Hostaden, der Raugraf etc. auf dem feierlichen Hoftage zu Worms Zeugen in König Heinrich's (VII) Urk. für Speier. Ap. Wormatiam in sollempni nra. curia 3 kal. maji 1231 ind. 4. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,191. Mon. Boic. 30a,170. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,52 Extr. — Am folg. Tage (2 kal. maji) daselbst auch desgl. Erzb. Theoderich v. Trier in des Königs Verordnung betreffend den Münz- und Wechselverkehr. Gedr. Oesterreicher, Inhalt einiger Gesetze etc. 20. v. Ledebur, Archiv 16,174. Beide Urkk. gedr. Pertz, Leges 2,280—82. Huillard-Bréholles 3,451—54. Reg. Boehmer 237 no. 230 und 232. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. Vgl. auch 1. Mai. 1975.

1231 apr. Abt Gregor v. Laach und dessen Convent verkaufen mit Consens des Erzb. Theoderich v. Trier dem trier. Archidiakon Ingenbrand ihre Besitzungen zu Valvei. 1231 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,337. 1976.

1231 mai 1. König Heinrich (VII) verkündet zu Worms, dass sein Getreuer Gerhard v. Sinzich nur ihm allein von der demselben übertragenen Amtsstelle Rechenschaft zu geben habe. Ap. Wormatiam kal. maji ind. 4. Gedr. Guden, Cod. 2,938. Huillard-Bréholles 3,462. Mttlrh. Ukb. 3,337. Reg. Boehmer 238 no. 238. 1977.

1231 mai 1. Erzbischof Th.(eoderich) von Trier und der Abt (Friedrich) von Prüm auf dem feierlichen Hoftage Königs Heinrich (VII) zu Worms Zeugen in des Königs Reichssatzungen zu Gunsten der geistl. und weltl. Fürsten. Ap. Wormaciam in curia solempni 1231 kal. maji ind. 4. Gedr. Hontheim 1,708. Scheid, Orig. Guelf. 5,22. — Desgl. der Erzbischof an dems. Tage und Orte auch für den Bischof von Freising. Gedr. Meichelbeck, Hist. Frising. 1,574. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,52 Extr. Beide Urkk. auch Mon. Boic. 30a,171 und 174; 31a,548. — Ders. Erzbischof desgl. auch an dems. Tage und Orte in des Königs Sentenz betreffs Erlass der Landesgesetze. Gedr. Mémoir. et docum. ined. pour l'hist. de la Fr. Comté 3,522. Solothurn. Wochenblatt 1823 S. 497. Schultes, Coburger Landesgesch. 135. Benzenberg, Ueber Provinzialverf. 1,35. Oesterreicher, Inh. einiger Gesetze 19. Alle 3 Urkk. gedr. Pertz, Leges 2,282—83. Huillard-Bréholles 3,458—61. Reg. Boehmer 238 no. 235—37. Damberger 10,101. Winkelmann 394. Brower, Ann. 2,128. 1978.

1231 . . . . Abt Friderich von Prüm überträgt mit Zustimmung seines Convents dem Kl. Rodenkirchen das Patronatsrecht der Kirche zu Albesheim und zugehöriger Capelle in Gouwesheim, welches die Edeln, die Gebrüder Grafen v. Dagesburg, von ihm zu Lehen, sowie Werner und dessen Bruder (Philipp) v. Bolandia in Afterlehen hatten, und zu diesem Zwecke resignirt haben. Auch schenkt er dems. Kloster das Gut Mulenacker. Zeugen Erzb. Theoderich v. Trier, Bischof Heinrich v. Worms, Abt Cuno v. Weissenburg, der trier. Chorbischof Hermann, Propst Diderich von Prüm, Propst Hermann v. Saphenberc (?), Dechant Arnold v. Stablo, Dechant Diderich von Prüm, Wilhelm von S. Gewere, Friderich Notar und andere. 1231 ind. 3. — Erzb. Theoderich v. Trier, der trier. Chorbischof Hermann, Dechant Arnold v. Stablo, Wilhelm v. S. Gewere u. a. auch Zeugen in der betr. Cessionsurk. der Gebr. Grafen Symon und Friderich v. Dagesburg d. eod. dat. Beide Urkk. gedr. Remling, Rheinbair. Klöster 2,347. 1979.

Wegen des Erzbischofs v. Trier, des Abts v. Prüm und der übrigen Zeugen wohl um die Zeit des königlichen Hoftags zu Worms (apr. 29—mai 1) zu setzen.

1231 mai 23. Die Eheleute Meffrid und Agnes v. Numagen übergeben zu Trier dem Kl. Himmenrode ihr Allod zu Spurzenheim, indem sie auf ihren frühern Vorbehalt des Rückkaufs desselben mit 30 Mark, falls sie Kinder erhalten würden, verzichten. Treviris 10 kal. jun. 1231. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,338. Reg. v. Stramberg, Moselthal 389. 1980.

1231 .... Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier beurkundet vorstehende in Gegenwart und mit Zustimmung Meffrid's des Jüngern geschehene Schenkung an Kl. Himerod (de Claustro). Zeugen W.(ilhelm) Dechant, Ingebrand Archidiakon, Th.(imar) Scholastikus und F.(riedrich) Kellner vom Dom zu Trier, die Herren Theoderich v. Isenburc und Theoder. von Bruche, Radulf v. Grintberc und Bertolph v. Sothere. 1231. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,170. Mttlrh. Ukb. 3,348. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1981.

1231 mai. Derselbe entscheidet als erwählter Schiedsrichter in dem Streite der Abtei S. Mattheis zu Trier mit den Leuten der Abtei S. Maximin und deren Vogt, dem edeln Herrn Wirich v. Berreperc, wegen Ländereien zwischen Pilliche und Langesure zu Gunsten der Abtei S. Matheis. 1231 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,338. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1982.

1231 iun. 25. Papst Gregor IX übersendet dem Erzbischofe (Theoderich) v. Trier und dessen Suffraganen die von ihm gegen die Ketzer erlassenen Statute und die von dem Senator Roms gegen dieselben gemachten Verordnungen, um erstere einmal monatlich feierlich verkündigen, und letztere von den Anwälten (advocati) und Officialen in ihre Capitularienbücher eintragen zu lassen. »Solent heretici« etc. Reate 7 kal. jul. pont. nri. a. 5. Cop. saec. 13 im sogen. Bullar. Romersdorf. in Coblenz. Gedr. Boehmer, Acta imp. 2,665. Mttlrh. Ukb. 3,339. Reg. Potthast 1,751 no. 8754. Wauters 4,125. 1983.

1231 aug. 9. Agnes Meisterin und der Convent des Kl. S. Marie in Horreum zu Trier nehmen Mechtilde, die Wittwe Franco's, welche sich mit ihren Häusern in der Stadt Trier dem Kloster übergeben hat, als Laienschwester auf, und überlassen derselben

auf ihre Lebenszeit diese Häuser. Von diesen ist eines vor der Klosterpforte, das andere neben S. Symeon in der »Mittelgasse« bei dem Hause des Ritters Henrich, und ein halbes, worin der Schiffer Mathias wohnt, am Moselufer in der Fischergasse (platea piscatorum) gelegen. Zeugen Johann Priester und Custos der Klosterkirche, die Priester Johann und Wilhelm, Godefrid Pastor der Pauluskirche, der Ritter Simon v. Schussel und die Trierer Schöffen Ordolph, Joh. v. Aelbach, Lodowich Weiss (Albus), Baldewyn der Sohn Alexander's, Bonifacius, Frederich Mundekyn, Tristand, Gobolo, Ludowich Fresan, Gilet, Walter v. Born (de Fonte), Ludowicus Domicella und noch 2 andere. 1231 vigil. Laurentii. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,342. 1984.

1231 sept. 6. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt den mit Zustimmung seines Verwandten Theoderich's v. Ysenburg als Vogt zwischen den Aebten Gregor von Laach und Bruno v. Rumerstorph gemachten Vertrag wegen Theilung der Kinder aus den Ehen von Hörigen des Kl. Laach zu Meitscheid und Adenhain mit solchen des Kl. Rumerstorph. 1231 pont. nri. a. 19, 8 id. sept. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Documentirte Nachrichten über Bendorf S. 185 ohne Tagesdat. (Fischer) Geschlechtsreg. 158. Wegeler, Laach 2,26. Mttlrh. Ukb. 3,343. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1985.

1231 . . . . Erzb. Henrich von Cöln beurkundet zu Cöln die von dem Grafen Gerard v. Are, dessen Gemahlin Antigone und Söhnen Theoderich und Otto früher dem Kl. Hemmenrode ertheilte Abgaben- und Bedefreiheit für dessen Güter in deren Gerichtsbarkeit, welche nun nach des Vaters Tode dessen vorgen. Sohn Otto von Nuenare (oder Land-Are) beim Lehensempfang vor ihm bestätigt und auch mit Consens seines Sohnes Gerard für des Klosters Hof Wilre und alle Besitzungen in ihrer Jurisdiktion ertheilt habe. Colonie 1231 ind. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Ernst, Hist. de Limb. 5,321. Günther, Cod. 2,168. Mttlrh. Ukb. 3,350. Reg. Wauters 4,136. 1986.

1231 oct. 7. Papst Gregor IX bestätigt dem Augustiner-Nonnenkloster in Orreum zu Trier alle Besitzungen, Einkünfte und alte Gewohnheiten. »Cum a nobis« etc. Reate non. oct. pont. nri. a. 5. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,344. Reg. Potthast 2,2103 no. 26211. 1987.

1231 oct. 29. Cristian Dechant und Sifrid v. Aldenburc Canonikus vom Dome zu Mainz entscheiden als Schiedsrichter eine Streitigkeit des Nonnenklosters S. Ruperti zu Bingen mit dem Pleban zu Walluf im Rheingau wegen der Capelle daselbst. Unter den Zeugen die Mainzer Domherren Eberhard von (Ober-) Stein (de Lapide), Emmercho v. Bobard und Diderich v. Stalenken (Staleck). 1231, 4 kal. nov. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 832. Reg. Scriba 4c,5 no. 5185. Weidenbach, Reg. v. Bingen 13 no. 123. 1988.

1231 oct. 31. Papst Gregor IX überträgt dem Dechant C. und mag. J. Canonikus von Wetflar die Untersuchung und Schlichtung eines Streites des Kl. Hachborn mit einigen Laien der Mainzer Diözese wegen Zehnten und Zinsen. »Prior et conventus« etc. Reate 2 kal. nov. pont. nri. a. 5. Gedr. Extr. Wenck, Hess. Ukb. 2,147 Note. Reg. Potthast 2,2103 no. 26212. 1989.

1231 nov. 5. König Heinrich (VII) überträgt zu Augsburg auf die Bitte des Erzbischofs Th.(eoderich) v. Trier dem Kl. Hymmerod die Kirche zu Altripp mit dem Patronatrecht und allen Gütern. Ap. Augustam non. nov. 1231 ind. 5. Chartul. saec. 14 in Trier. Gedr. Huillard - Bréholles 4b,950. Mttlrh. Ukb. 3,344. Mit J. 1191 und sonst corrumpirt gedr. Heesius, Manip. 42 und Remling, Speir. Ukb. 1,125. Reg. Boehmer 239 no. 250. 1990.

1231 nov. 30. Das Stift S. Mariae de Gradibus in Cöln vererbpachtet für 6 köln. Soliden jährlich der Abtei Sprenkirsbach seinen Wingert »in Stadum« bei dem Dorfe Rile. 1231 prid. kal. dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,345. 1991.

1231 dec. Graf Hermann v. Virneburg verkauft zu Cöln an den Grafen Otto v. Geldern für 200 Mark ein Gut zu Thore. Colonie 1231 mense dec. Gedr. Bondam 1,384. Wolters, Not. hist. sur l'ancien chapitre à Thorn 84. Lünig, Cod. Germ. 2,1749. Reg. Wauters 4,135. Georgisch 1,962. 1992.

1231 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass Gerard v. Sinceche mit Consens seiner Frau sein Allod zu Vallendre zu trier. Lehen gemacht, und dasselbe seine Frau auf Lebenszeit als Heirathsgut besitzen, auch die Erben beim Lehensempfang zu keiner »Hergewede« verpflichtet sein sollen. 1231. Kindlinger'sche Copie in Münster. Gedr. Guden, Cod. 2,938. Honth. 1,709. Beurk. Inhalt etc. der Grafschaft Sain 345. Mttlrh. Ukb. 3,345. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 38. 1993.

1231 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier vergleicht zu Trier die Abtei Hemmenrode mit dem Simeonstifte wegen verschiedener Streitigkeiten in Betr. einer Mühle zu Brantirburch, der Höfe Gevelsdorf, Molebach, Alden Hemmerode in der Pfarrei Grandistorf, gewisser Ländereien und Zehnten daselbst und des Rechts der »Deme« in den gemeinschaftlichen Waldungen. Treveris 1231 ind. 4. Chartul. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,710. Mttlrh. Ukb. 3,345. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1994.

1231 . . . . Derselbe beurkundet, dass die Bauern von Mettriche dem Kl. Hemmenrode für 2 Mark, welche Rotard der Kellner von Seyne, und 1 Missale in 2 Bänden, welches das Kloster ihnen gegeben haben, einen Platz vom Klostergarten bis zur Mosel und von da, dem oberen Theil des Gartens, bis zum Hause, sowie einen andern unter des Klosters Wingert »Manewerc« bis zur Mosel überlassen, sich aber für die Gemeinde einen Weg vorbehalten haben; auch solle das Kloster dafür jährlich 2 Pfund Oel an die Kirche von Mettriche entrichten. 1231. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,347. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1995.

1231 . . . . Derselbe beurkundet, dass der Ritter Warner von der Pforte (de Porta) v. Bruche mit Consens seiner Frau Kunegunde und Kinder Stephan, Johann, Gertrud und Hadewig, sowie das Kl. Hemmenrode ihre Besitzungen im Bezirke des Dorfes Rodenerde, welche sehr in einander gelegen, derart umgetauscht haben, dass jeder Theil die seinigen bei einander liegend erhalten, und dass das Kloster seine Güter in den zuerkannten Grenzen vom Wege nach Dudenberg bis zum Dorfe Rodenerde, und von Burnenbach bis zur Strasse nach dem Dorfe Münster (Monasterium) dem gen. Warner, da derselbe dem Kloster 10 trier. Pfund geschenkt, auf Lebenszeit überlassen habe, und dass beiden Theilen die Viehweiden gemeinsam sein sollen. Mitbesiegelt von Theoderich v. Bruche, dem Herrn des gen. Warner. 1231. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,348. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 1996.

1231 . . . . In diesem Jahre fand eine grosse Ketzer-Verfolgung statt in ganz Deutschland durch Meister Conrad v. Marburg und dessen beiden Gehülfen, zwei bekehrte Ketzer Namens Conrad Tors und Johannes, welcher nur ein Auge und eine Hand hatte. In Trier wurden 3 Schulen der Ketzer entdeckt, und eine gewisse Lucarde als Ketzerin verbrannt. Der Erzbischof v. Trier hielt eine Sy-

node wegen der Ketzerei, worin er auch gegen die Falschmünzer ein Excommunikations-Dekret erliess. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 1,317—20. Hartzheim, Conc. 3,539. Martene, Coll. 4,244. Vgl. Brower, Ann. 2,128. Hefele, Conciliengesch. 5,904. Damberger 10,100. 1997.

1231 . . . . Willelm Dechant und Cono Cantor der Domkirche zu Trier beurkunden, dass vor ihnen daselbst der Priester Ensfrid zu Welspilliche dem Kl. Hemmenrode einen Weinberg am Taufborn (ad Baptismum in suburbio civitatis Trev.), welchen derselbe für 86 trier. Pfund gekauft, unter Vorbehalt des Besitzes und Bebauens desselben gegen eine jährl. Abgabe von 2 Ohm Wein an's Kloster so lange er leben oder Weltpriester bleiben würde, resignirt habe, sowie dass darnach das Kloster an eine Frau und deren Tochter lebenslänglich jährlich 8 Malter Korn, ein halbes Malter Hülsenfrucht, ein Firnzel (quartarium) Brei und Jeder ein Kleid mit 2 Schuhen liefern soll. Treveri 1231. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,350. Reg. (Kreglinger) Catalogue Renesse 9 no. 54. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,89. 1998.

1231 . . . . Die Gebr. v. Creenges (Crichingen) verzichten vor dem Abte von S. Nabor (S. Avold) und Erzpriester von Bolai auf ihre erhobenen Ansprüche an einen Mansus zu Framerstorf (Fremersdorf Kreis Forbach), welchen ihr Vater dem Kl. Wadegozen geschenkt hat. 1231. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,351. 1999.

1231 . . . . Theoderich Herr der Burg Malberc und seine Gemahlin Agnes geben ihren lehensherrlichen Consens zum Verkauf eines Mansus im Dorfe Chewingen für 10 Pfund an die Abtei Epternach Seitens des Ritters Giselbert und dessen Bruders Thomas, sowie Giselbert's und Godefrid's, der Söhne deren verstorbenen Bruders Ludevich, da Dieselben Güter zu Herdorf und Wleisheim von gleichem Werth dafür als Lehengut gesetzt haben. Zeugen die Priester Herbrand, Rodolf zu Wilre und Walter zu Kruisscheit, die Ritter Rikard und Jacob, Lambert der Priester von Malberc und der Ritter Johann vom Pallast (de Palatio). 1231. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,352. 2000.

1231 . . . . Der Cleriker Herr Wirich v. Schouenberch giebt der Ofylia und deren Sohne Johann auf Lebenszeit, sich jedoch das Eigenthumsrecht vorbehaltend, 2 Häuser, wovon eines nahe der

Brücke zu Trier, das andere auf dem Altenmarkte (in veteri foro) gelegen, und ersteres, welches der verstorbenen Adeleyde, Tochter Alstrade's, gehört hatte, 6 Denaren Jahrzins an W. (alter) v. Born (de Fonte) zahlt, das andere ebenfalls mit einem gleichen Zins beschwert ist, sowie die Cultur eines Wingerts abwärts des Klosters in Horreum, welchen früher Radulph und dessen Frau Sophie v. Altenmarkt (de veteri foro) besessen hatten. Zeugen 14 Trierer Schöffen, darunter Bonefacius, Ordulph, Baldewin, Lod. Puella, Gobelo, Lod. Weiss (Albus), Tristand und Gylott. 1231. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,352. 2001.

(1231) . . . . Der Cleriker Herr Wirich v. Schouenberch kauft eine Kelter und dabeigelegenen Wingert nahe am Thurm »ad Spizam« zu Trier, welcher dem verstorbenen Trierer Schöffen Alexander gehört hatte. Zeugen dieselben Trierer Schöffen wie in vorhergeh. Urk. Orig. in Coblenz. — Diesen Wingert schenkte Wirich zu seinem Anniversarium dem Simeonsstifte. Nach der undatirten Schöffenurk. im Chartul. des 14. Jahrh. S. 18—19 in Trier. 2002.

1231 . . . . Herbord der Schultheiss der königl. Stadt Oppenheim beurkundet einen schiedsrichterlichen Vergleich zwischen der Abtei Disibodenberg und dem Ritter Wilhelm v. Sponheim wegen des Letztern Vogteirecht im Dorfe Boys. 1231. Gedr. Joannis, Spic. 139. Mttlrh. Ukb. 3,353. Reg. Georgisch 1,963. 2003.

1231 . . . . Abt Bruno von Rumerstorf und der Edle Ludewich Walpodo machen einen Vertrag wegen gleicher Theilung der aus Ehen ihrer beiderseitigen Leute entsprossenen Kinder. 1231. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,354. 2004.

1231 . . . . Domin der Sohn Hermann's v. Ditbach giebt am Gericht zu Bacharac seinen Weinberg in der »Crucebach«, welchen er von Herrn Werner v. Walbach zu Lehen hat, mit dessen und dessen Bruders Hermann Consens dem Hofe S. Petersacker (Kl. Altenberg bei Cöln gehörig) gegen 1 Mark Jahrzins in Erbpacht. Werner v. Walbach bestätigt dieses mit seinem Siegel, welches die Gestalt und das Abbild seiner Waffen hat, deren er sich derzeit im Kampfe bedient. Zeugen Gisilbert v. Brunishor und dessen Bruder Arnold, Alexander v. Dicke, Hermann v. Walbach, Wilhelm v. Walbach, Gerlac v. Sive-

nich, Herdan v. Staleke, Arnold v. Nuerot, Embrico v. Husin, der Cleriker Nicolaus, Jacob der Vogt, Conrat Walch, Berwic, Nantoch, Pilgrim, Arnolt v. d. Linde (de Tilia) und andere mehr. Bacharac in judicio 1231. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,91 no. 178. 2005.

1231 . . . . Rodulf Archidiakon und Propst v. S. Paulin zu Trier überträgt vor den Schöffen zu Trier dem Kl. Villers den Ausbau des von ihm zu Weinberg anzulegen begonnenen Petersbergs bei Trier. 1231. Copie in Trier. 2006.

1231 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bezeugt, dass Gerhard der Sohn des Grafen Otto v. Nuenare von ihm zu Meiene in Gegenwart seines Oheims (patrui) Theoderich v. Mailberch befragt, auf die Ermahnung des Hemmenroder Kellners Henrich erklärt habe, dass er die Befreiung des Hofs Wilre in Cöln. Diözese von Abgaben durch seinen Vater anerkenne und das Privilegium des Erzb. Henrich v. Cöln hierüber (vgl. Reg. 1986) bestätige. 1231 ind. 5. Copie in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,170. Fahne, Cod. Salm. 14. Mttlrh. Ukb. 3,349. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 38. 2007.

1231 . . . . Ludewich der Deutschordens-Präceptor in Coblenz empfängt mit den Ordens-Präceptoren von Frankfurt und Biesen die Schenkung der Kirchen zu Bleseberch und Zutzheim durch den Grafen Heinrich v. Nassau für den deutschen Orden. 1231. Gedr. Guden, Cod. 3,1099. Hennes, Ukb. des deutschen Ord. 1,93. Vgl. Hennes, Grafen v. Nassau S. 180. 2008.

1231 . . . . In der Abtei S. Maximin bei Trier wurden mehrere Altäre von dem Erzb. Theoderich v. Trier geweiht. Novillan. Chron. Maxim. ap. Honth. Prodr. 1020. 2009.

1232 ian. 15. König Heinrich (VII) verspricht den Städten Frankfurt, Wetflar, Friedberg und Gelnhausen künftig keinen ihrer Angehögen mehr zwingen zu wollen, die Tochter oder Enkelin einem vom königlichen Hofe oder sonstwem zur Ehe zu geben. Ap. Nuremberc 18 kal. febr. 1232 ind. 5. Gedr. Privil. et Pacta Francof. 2. Lünig, Reichsarch. 13,5. Boehmer, Cod. Francof. 1,55. Huillard-Bréholles 4b,562. Reg. Boehmer 240 no. 255. Scriba 2,29 no. 368. Georgisch 1,963. 2010.

1232 ian. 16. Rheingraf Emercho v. Stein (de Lapide) überlässt dem Steffansstift zu Mainz seine Insel bei Geisenheim, nachdem sein Bruder, der Bischof v. Regensburg und kaiserl. Canzler Sifrid, ihn dafür anderweitig entschädigt hat. 1232, 17 kal. febr. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,532. Reg. Scriba 3,86 no. 1340. Weidenbach, Bingen 13 no. 124. 2011.

1232 ian.—febr. Die Gebrüder S.(imon) und H.(einrich) Grafen von Spanheim zu Ravenna Zeugen in Kaiser Friedrich's II hierselbst in beiden Monaten ohne Tagesangabe ausgestellten Urkunden für die Reichsfürsten, die Stadt Comacchio und Kl. S. Maria de Battau. Ap. Ravennam 1231 mense jan. (febr.) ind. 5 a. imp. 12, reg. Hierusal. 7, Sicil. 34. Gedr. Lünig, Reichsarch. 9,441 und 13,4. Bossart, Securis 209. Apologie des Erzst. Cöln 13. Schannat, Hist. Worm. 2,110. Pertz, Leges 2,286 etc. Lünig, Cod. Ital. 1,1579 und 4,23. Boehmer, Acta imp. 789. Huillard-Bréholles 4a,288—297. Reg. Boehmer 150 no. 699. 707 und 708. 2012.

1232 mz. 4. Graf Heinrich v. Seyna befreit zu Cassel (bei Bonn) die Abtei Rumerstorph wegen ihrer Güter zu Valendre von der gegen die Einwohner dieses vor Kurzem in seine Jurisdiction und Hoheit gekommenen Dorfes zu verhängenden gerichtlichen Strafe, weil sie ihre Besitzungen durch Verengung der öffentlichen Wege vergrössert haben, und verbietet seinen Beamten unter Bedrohung geistlicher Strafe durch den Erzb. Theoderich v. Trier und weltlicher seinerseits die Abtei desshalb zu belästigen. Ap. Cassele 4 non. mart. 1231. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,333. 2013.

In diesem Jahre im März bis Mai ist auch zu Ravenna, Venedig und Cividale in Kaiser Friedrich's II Urkunden ein Graf G. v. Sene, Sena und Seine unter den Zeugen, welcher wohl ein Graf v. Siena sein wird. Siehe Boehmer, Reg. 151—52 no. 714—15. 719 und 24. Huillard-Bréholles 4a,304. 312. 323 und 332.

1232 mz. Erzb. Theoderich von Trier bestätigt zu Coblenz das Testament seines verstorbenen Ministerialen, des Ritters Engilbert von Coblenz, wie dasselbe vor ihm im Refektorium des Florinstifts von seinen Getreuen, den Rittern Wilhelm von Archa, Engilbert Meier (villicus), Berthram von Wise und Hertwich v. Coblenz, welche der Testirung beigewohnt hatten, sowie von Engilbert's Bruder, dem Priester und Canonikus Godefrid von S. Florin, als richtig anerkannt worden war. Darnach erhalten, vorbehaltlich der lebenslänglichen

Nutzniessung für die Wittwe, das Kl. Heisterbach die Güter zu Oftemedinch; das Kl. Hemmenrode 1 Morgen Wingert zu Coblenz im Flur Drupenstrich und einen neben diesem das Kl. Gottesthal (Vallis Dei-Valdieu), das Kl. Marienstatt (Locus S. Marie) 1 Morgen bei S. Georgen mit den umliegenden Zinsen, wovon jedoch 6 Soliden an's Florinstift fallen sollen. Confluentie 1231 mense mart. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,171. Mttlrh. Ukb. 3,334. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 38. 2014.

1232 mz. Henrich Abt und der Convent von S. Maximin zu Trier vererbpachten an Theoderich, den Truchsess der Gräfin von Luxemburg, Ländereien bei Mersch, welche sie demselben durch ihren Cantor Frederich und mag. Conrad, Canonikus von S. Simeon zu Trier, überweisen. Vom Erzb. Theoderich v. Trier besiegelt, da der Convent kein eignes Siegel hat. 1231 mense mart. Gedr. Bertholet 5,9. Honth. 1,707. Miraeus, Op. 4,542. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxembourg 14,89. Wauters 4,143. 2015.

Da 1231 noch der Abt Bartholomaeus in den Urkk. genannt wird, so ist die Urk. in 1232 zu setzen, und mit diesem Jahre der trier. Jahreswechsel als Regel angenommen.

1232 apr. Die Gebrüder Grafen S.(imon) und H.(einrich) v. Sponheim zu Aquileja Zeugen in des Kaisers Urk. für die Reichsfürsten. Ap. Aquilegiam 1232 mense apr. etc. wie vor. Reg. 2012. Gedr. Lünig, Reichsarch. 7,403. Brower, Ann. 2,129. Honth. 1,711. Ried, Cod. Ratispon. 1,367. Remling, Speir. Ukb. 1,193. Mon. Boic. 31a,550. 2016.

1232 apr. Erzb. Theoderich von Trier beurkundet, dass Maffrid v. Numagen mit Consens seines Verwandten (cognati) Meffrid's Herrn zu Numagen dem Kl. S. Thomas (a d. Kyll) folgende Güter und Zinsen geschenkt habe. An Weinbergen 2 zu Mittel-Boveris (Medium Buvariis), welche Rodulf und Henrich dir Spilcere bebauen; einen zu Drogene; zu Numagen fünf, welche der dortige Schultheiss Symon bebaut; einen daselbst hinter der Burg (retro castrum); 4 daselbst, welche Odilie von der Pforte (de Porta) und noch einen daselbst, welche sämmtlich für die halbe Crescenz bebaut werden. An Ackerland 30 beisammenliegende Morgen zwischen Numagen und Drogene; sechs Morgen mit dabei gelegener Wiese über der Mosel. Ferner eine Wiese zu Drogene; sowie verschiedene Weinzinsen, welche Conrad v. Numagen, Rodulf und Reiner v. Numagen, Conr. Hanetrat, Henr. Geiers (Vulturis), Otto Caselle und andere zu liefern

haben. 1232 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,355. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 38. 2017.

1232 apr. Das Marienstift zu Aachen macht unter Zustimmung des Propstes Arnold von S. Gereon in Cöln als Pastors zu Traban mit der dortigen Pfarrgemeinde einen Vertrag wegen des kleinen Zehnten daselbst. 1232 mense apr. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,108. Mttlrh. Ukb. 3,356. Reg. Wauters 4,145. 2018.

1232 apr. Gertrude die Wittwe Albert's v. Age (Aach Landkreis Trier) verpfändet in Gegenwart der Schöffen des Hofs zu Horreum und der Leute des Hofs von Age durch die Hand der Meisterin und des Convents in Horreum dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) für einen demselben zu entrichtenden Weinzins Besitzungen im Dorfe Age, und verspricht auch das Kloster in Horreum wegen eines schuldigen Zinses und Dienstes zufrieden zu stellen. 1232 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,357 Extr. 2019.

1232 mai. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt auf Bitte des Abts Friderich von Prüm und dessen Convents mit Consens des betr. Archidiakons Hermann dem Hospital dieser Abtei die Pfarrkirche des Dorfs Waswilre. 1232 mense majo. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,357. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 38. 2020.

1232 iun. 4. Papst Gregor IX bestätigt dem Capitel des Simeonsstifts zu Trier die Kirchen von Hoyngin und Granczdorf. »Justis petentium« etc. Spoleti 2 non. jun. pont. nri. a. 6. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,358. Reg. Potthast 2103 no. 26219. 2021.

1232 iun. 7. Graf H.(einrich) v. Castel quittirt zu Luxemburg der Gräfin Ermesinde von Luxemburg über 100 Metzer Pfund auf die Summe, wofür er derselben seine Güter zu Lehen gemacht. Ap. Luccenburch 1232 fer. 3 post Trinitatis. Lehenbuch sec. 14 in Luxemburg. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,91. Vgl. 1231 febr. und 1233 mai Reg. 2022.

1232 iun. 13. Iggebrand Propst, Eckebert Dechant und das Capitel des Stifts Münstermaifeld (Monast. in Menevelt) vergleichen sich im Dorfe Ruitsch mit Herrn Warner v. Brule und dessen Brüdern wegen eines streitigen Ackerzehnten zu Rosche,

wornach das Stift sich verpflichtet, zum Dienst der Kapelle in Rosche jährl. 3 Malter Korn aus seiner Scheune zu Polliche, und wenn die Behausung in der zum Wittum der Kapelle gehörigen Hofstatt erbaut wird, den kleinen Zehnten zu entrichten. Zeugen Wilhelm Cantor, Sintram Custos und Renard Canonikus des Stifts, Folmar v. Brule, Johann v. Carpena, die Ritter Godefrid und Rorich v. Pollige. In villa Rosche 1232 id. jun. 2 Origg. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,358. 2023.

1232 iun. 25. Papst Gregor IX bestätigt der Abtei Metlach (Mediolac) die Kirchen von Loisme und S. Gangulph. »Cum a nobis« etc. Spoleti 7 kal. jul. pont. nri. a. 6. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,359 und Reg. ibid. 272. Reg. Potthast 2104 no. 26221. Lager, Mettl. 297. 2024.

1232 iun. 26. Derselbe beauftragt den Abt von Clairvaux, das Kloster Loewenbrücken (Pontis Leonis) bei Trier zweimal im Jahr durch den Abt von Hemmerode visitiren zu lassen. »Dilectarum in« etc. Spoleti 6 kal. jul. pont. nri. a. 6. Gedr. Heesius, Manip. 26. Gall. christ. 13,355. Mttlrh. Ukb. 3,360. Reg. Potthast 768 no. 8958. Vgl. Brower, Ann. 2,129. 2025.

1232 iun. Erzb. Theoderich v. Trier ratificirt zu Coblenz einen Vertrag zwischen den Aebten von S. Hubert und Orval wegen des Zehnten zu Villy und Marguel; auch bestätigt er dem Kl. Orval die Kirche zu Givarsi. Confluentie 1232 mense jun. Aus dem Chartul. Aureavall. mitgeth. von Hrn. Präs. Würth-Paquet in Luxemburg. 2026.

1232 iul. 1. Papst Gregor IX bestätigt dem Kl. S. Martin zu Trier die Schenkung der Kirche zu Gandra durch den Erzb. Theoderich v. Trier (1230 febr. Reg. 1931) »Cum a nobis« etc. Fuligini kal. jul. pont. nri. a. 6. Büchel'sche Copie in Trier. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,309. 2027.

1232 iul. 28. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier und der trier. Dompropst und Archidiakon A.(rnold) bestätigen zu Mainz den Vergleich des Kl. Eberbach mit dem Pleban von Zeuzheim wegen der Kapelle zu Hadamar. Maguntie 5 kal. aug. 1232. Extr. Baer, Dipl. Gesch. von Eberbach herausgegeben v. Rossel 1,648 Note 34. 2028.

1232 aug. 3. Derselbe auf dem feierlichen Hoftage zu Frankfurt Zeuge

in König Heinrich's (VII) Urk. für Worms. Ap. Frankenfort in solempni curia nra. 3. augusti 1232 ind. 5 a. reg. 11. Gedr. Moritz, Worms 2,164. Hanselmann, Beweiss etc. 2,277. Huillard-Bréholles 4b,579. Reg. Boehmer 242 no. 271. Goerz, Reg. der Erzbb. 38. 2029.

1232 aug. 22. Kl. Schönau (bei Heidelberg) macht einen Kauf-Vertrag mit dem Edeln Joh. v. Siberch (Siersberg) in Betr. dessen Allods zu Opphawe. Zeugen Graf Symon v. Saarbrücken (Sarapontanus, auch Besiegler), Willehelm Ritter v. Schwarzenberg (de Nigromonte), Willehelm Ritter v. Henzimberch, Eberhard v. Stein (de Lapide), Hugo Vogt v. Hunoldistein, Marquard v. Winnimberch etc. 1232 in octava assumpt. Marie. Gedr. Guden, Sylloge 179. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,9. 2030.

1232 sept. A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier vererbpachten ihr Haus hinter dem Thurme des Domherrn H.(ugo) v. Stein (de Lapide), welches früher dem Trierer Bürger und Cordewaner Bartholomeus gehörte, an den Bürger Henrich, den Sohn Sistapps, für 3 trier. Pfund, und zur Sicherung dieses Zinses stellt Henrich noch eine Olke in »Cydeir«, sowie ein Haus auf dem Markte ober dem Graben, welches Friderich Hyrenzun gehörte, als Unterpfand. 1232 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,360. 2031.

1232 nov. 1. Graf Heinrich v. Seyn verzichtet zu Blankenberg auf alle Abgaben und Rechte, welche er wegen der Vogtei und Pfalzrechte an den Gütern des Kl. Laach zu Winningen hat; vererbpachtet demselben Kloster seine beiden Mühlen oberhalb Seyn für 30 Malter Korn Andernacher Maass jährlich, und verzichtet für sich, seine Schwester, die Gräfin v. Spanheim, und seine Erben auf das Mühlenrecht vom Hofe der gen. Schwester bis zum Rhein; bewilligt dem Kloster für den Bedarf der beiden Mühlen das Beholzigungsrecht im Walde von Seyn und Oningendorp; befreit die Leute der Laacher Höfe zu Cruthe, auf dem Meinevelt und in der Pellenz (in Palacia), die seiner Gerichtsbarkeit unterstellt sind, von Abgaben und Herbergspflicht (hospitiis sive herbergiriis) und die Leute von Cruthe von der Berufung an's Gericht des Mendiger Bergs. Zeugen die Pröpste Bruno von S. Cunibert in Cöln, Theoderich von Rees und Cunrad von S. Florin zu Coblenz, Theoderich v. Kempenich, Cuno v. Virneburch,

Christian v. Blankenberch, der Schenke Ludewich, Heinrich v. Coblenz (de Confluentia), Wiperd und Rudenger von Wise, Ruthard der Kellner von Seyn. Ap. Blankenberch in festo Omnium sanctor. 1232. Orig. in Coblenz. Gedr. Acta Palat. 3,131. Wegeler, Laach 2,27. Mttlrh. Ukb. 3,361. Reg. Günther, Cod. 2,172. 2032.

1232 nov. 26. Johann v. Siberch (Siersberg) verzichtet mit seiner Gemahlin Methilde und seinen Söhnen Johann und Arnold auf das dem Kl. Schoenau verkaufte Allod zu Opphaue (aug. 22) und verpflichtet sich dem Kloster zur Garantieleistung darüber auf Jahr und Tag. Unter den Zeugen der Verzichtleistung der Frau und Söhne Arnold v. Sirk, die Ritter Gebehard, Rudolf und Albert v. Siberch, Arnold v. Wolkeringen, Docelin v. Rolingen. Dieser Verkaufs-Garantie Zeugen Graf Symon v. Saarbrücken (Sarapont.), Willehelm v. Henzimberg, Eberhard Herr v. Stein (de Lapide), alle drei auch Mitbesiegler, Willehelm Herr von Schwarzenberg (de Nigro monte), Marquard v. Winnimberch und andere. 1232, 6 kal. dec. Gedr. Guden, Sylloge 181. Vgl. auch das. S. 187 die Urk. des Pfalzgrafen Otto v. 1236 in Betreff Johann's v. Sygelsberch. 2033.

1232 nov. 30. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier beurkundet, dass vor ihm sein Verwandter Graf Henrich v. Castel und dessen Gemahlin Agnes mit Consens ihres Sohnes Johann dem Kl. Wadegozenge das Patronatsrecht und den Zehnten zu Puttelingen geschenkt, und das Kloster aus Erkenntlichkeit dafür Denselben Güter zu Rinderburen, Wilre, Reinsbach, Bunhole und Berge gegeben habe. 1232 in festo Andree. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,362. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2034.

1232 dec. 3. Kaiser Friedrich (II) ermahnt den Erzbischof v. Trier, indem er denselben wegen seiner Anhänglichkeit und Verdienste gegen ihn belobt, zu fernerer Anhänglichkeit unter Verheissung seiner Huld, ersucht ihn sich zu seinem Sohne, König H.(einrich VII) zu begeben, und denselben an die Beobachtung des dem Kaiser kürzlich in Friaul geleisteten Eides zu ermahnen, und beglaubigt bei ihm seinen Getreuen G.(ebhard) v. Arnstein, des Reichs Legaten in Italien. Precine 3. dec. 6 ind. Cop. saec. 13 im Bullar. Romersdorf. zu Coblenz. Gedr. Boehmer, Acta imp. 264. Mttlrh. Ukb. 3,362. 2035.

1232 dec. 28. Hinr. v. Seyne, Bruder des Deutschen Ordens, zu Culm Zeuge in einer Ordensurk. nach Hennes, Ukb. 1,99 Note. 2036.

1232 dec. Graf Henrich v. Hoinstein (Catzenelnbogen) und seine Gemahlin Diderade stiften beim Collegiatstift S. Martin und S. Severus zu Münstermeinevelt ein Anniversarium für ihren dort begrabenen Sohn Henrich mit Gütern bei Nochern. Nohgere in theatro 1232 mense dec. Zeugen der Dechant, Custos und der Priester Everwin von S. Goar. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,364. 2037.

1232 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier verleiht der Abtei Wadegozinge, welcher die Gräfin Lucarde v. Sarbrücken mit Consens ihres Gemahls Luther Grafen v. Wide das Patronatrecht der Kirche S. Crispin und S. Crispinian zu Lizdorf mit dem Drittel des Zehnten geschenkt hat, mit Zustimmung des Archidiakons Rudolf, Propsten von S. Paulin (bei Trier), auch sämmtliche Pastoralrechte daselbst (Inkorporation). 1232 ind. 5, pont. nri. a. 19, reg. Frider. Rom. imp. et rege Sicil. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,366. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. 2038.

1232 . . . . Derselbe beurkundet, dass vor ihm Godefrid v. Ingendorf mit Consens seiner Gemahlin, Tochter und deren Gemahls sich mit dem Kl. Hemmenrode wegen des Streites über den Zehnten im Klosterhofe Rodenbusch dahin verglichen habe, dass er gegen 8 trier. Pfund, zahlbar in Frucht, nämlich das Malter Korn zu 3 Soliden und das Malter Hafer zu 18 Denaren gerechnet, auf den beanspruchten Zehnten verzichtet und dem Kloster zur Sicherheit einen Mansus in Vlosbach als Unterpfand gesetzt habe. 1232 ind. 5. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,365. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2039.

1232 . . . . Derselbe beurkundet, dass der Ritter Philipp von Winterstorf vor ihm zu Trier und nachher auch mit seinem Sohne in der Kirche zu Ornaue vor dem Priester Ensfrid von Welspilleche auf den Zehnten von einem Stück Waldland, auch Rulant genannt, zwischen Sconevelt und Ornaue gelegen, worüber derselbe mit dem Kl. Hemmenrode in Streit lag, verzichtet habe. 1232. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,365. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2040.

1232 . . . . Derselbe beurkundet, dass Meffrid der Aeltere Herr v. Numagen sein Dorf Grevinroth, welches demselben nach Lehenrecht wegen Mangels an (Lehens-) Erben wieder anheimgefallen war, für 100 trier. Pfund an's Kloster S. Thomas (a.

d. Kyll) verkauft habe. 1232. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,366. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2041.

1232 . . . . Erzbischof Theoderich v. Trier schlichtet den Streit zwischen dem Grafen Hermann v. Virnenburch und dem Edeln Heinrich v. Ysenburch wegen eines von Ersterm gegen den Willen Heinrich's und dessen Bruders Gerlach auf deren gemeinschaftlicher Burg Schowenburch (a. d. Lahn) begonnenen Baues, wornach beiden Theilen in ihren Grenzen das Bauen erlaubt wird, ein Theil dem andern bei Zuwiderhandlung gegen diesen Vertrag gewisse Güter, nämlich die beiden Brüder dem Grafen ihren vom Erzbischof v. Trier lehenrührigen Zehnten zu Weimbach, und der Graf ihnen seinen Zehnten zu Zuzheim und den Hof zu Hademar überweisen, sowie die beiderseitigen Verwandten und Freunde Rosemann, Theoderich und Theoderich d. Jüngere Sohn des verstorbenen Saladin v. Kempenich, die Gebr. Bruno und Theoderich v. Ysenburch dem andern gegen den Uebertreter helfen sollen. 1232. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,368. Günther, Cod. 2,172. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2042.

1232 . . . . Graf Symon v. Saarbrücken (Sarapont.) benachrichtigt den Raugrafen G.(erhard), dass er vor 2 Jahren dem Kloster Wadegoce sein Allod zu Dutelseim und Heselo, welches er von der Abtei Hirschau gekauft, geschenkt habe, und bittet ihn, das Kloster in seinen Rechten daselbst zu schützen. 1232. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,367. 2043.

1232 . . . . Graf Henrich v. Seyn vertauscht mit dem Abt Henrich von Seyn und dessen Convent einige Walddristrikte unterhalb dem »Burgendal« und bei der Burg. Zeugen Gerard Prior, Theoderich Custos, Cunrad Kellner, Ruthard gräfl. Official und die Ritter-Burgmänner Hencilmann, Rudenger, Friderich, Theoderich, Wipert, Gisilbert und Arnold. 1232. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,174. Mttlrh. Ukb. 3,367. 2044.

1232 . . . . Die Grafen Heinrich und Marquard v. Solmese entheben im Hause des Ritters Erwin v. Garvenheim 1 Mansus in dem Dorfe Biela, welchen derselbe zu Lehen hat, vom Lehensnexus, da dieser dafür andere Güter zu Nuwenkirgen und Banevalde gestellt, und dieselben mit seinem Sohne Erwin zu Lehen empfangen hat; auch beurkunden Beide, dass später derselbe

mit seinem Sohne und (seiner Frau) der Mutter Mechtilde, als er seine Tochter in's Kl. Aldenburg gethan, diesem den Mansus geschenkt habe. Zeugen Heinrich Prior von Aldenburg, Iwan Bruder daselbst, mag. Carsilius Pleban zu Solmse, Sifrid Schultheiss von Wetflar, Ritter Theoderich v. Biel. In domo ipsius Erwini 1232. Gedr. Guden, Cod. 2,60. Schaum, Solms 20. Mttlrh. Ukb. 3,369. 2045.

1232 . . . . Ein gewisser Hermann mit seinen Söhnen kaufen von dem Kl. S. Petri auf Eresberg (Marsberg) mit Consens dessen Herrn, des Kl. Corvei, einen Garten in Tranerbach. Unter den Zeugen Ludolph damaliger Propst zu Litzig (Liciac.) und dessen Nachfolger Heinrich, Martin und Wernher Strumpel. 1232. Gedr. Wilmans, Westf. Ukb. 4,143 no 215. 2046.

1232 . . . . Andreas Prior und der Convent von S. Maximin zu Trier zeigen in einem Schreiben an die Carthause Montis-Dei bei Reims derselben an, dass sie dem Eremiten Benedict die erbetenen Reliquien mit einem Certificat gegeben hätten. »Notum vobis« etc. Treviris 1232. Gedr. Marlot, Hist. Rem. 2,318. Reg. Wauters 4,161. 2047.

1232 . . . . Es entstand ein Streit zwischen dem Kloster und dem Dorfe Sponheim wegen der Waldungen, Viehweide und Allmende neben dem Gemüsgarten der Gräfin Richarde v. Sponheim, welchen endlich Graf Johann v. Sponheim schlichtete. Trithem, Chron. Sponh. 270. Vgl. Lehmann, Sponh. 1,27. 2048.

1232 . . . . Der Erzbischof v. Trier exkommunicirt die Metzer wegen ihrer Fehde mit ihrem Bischofe Johann. Gest. Trevir. ed. Wyttenbach 1,321. Vgl. Brower. Ann. 2,129. 2049.

1233 ian. 9. Papst Gregor IX bestätigt dem Benediktinerkloster Beatusberg (de monte S. Beati) bei Coblenz seine Besitzungen. »Sacrosancta Romana« etc. Anagnie 5 id. jan. pont. nri. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,175. v. Reisach, Archiv 1,218. Mttlrh. Ukb. 3,370. Reg. Potthast 777 no. 9067. 2050.

1233 ian. 9. König Heinrich (VII) befreit das Kl. Brumbach für seine auf dem Rhein und Main verführten eigenen Sachen von Zöllen und Abgaben, und ertheilt desfallsigen Befehl an seine Beamten zu Frankfurt, Oppenheim, Popardia und Wertheim. Ap. Gelinghausen 5 id. jan. 1233 ind. 7. Gedr. Aschbach, Geschichte von Wert-

heim 2,27. Huillard-Bréholles 4 b,597. Regest Boehmer 243 no. 286. 2051.

1233 ian. Gräfin Ermesinde v. Luxemburg bestätigt zu Arlon dem Kl. Hemmerode die Schenkung ihres verstorbenen Vaters, Grafen Heinrich v. Luxemburg, von Gütern im Bezirk des Hofs Witeliche und in andern Orten seiner Grafschaft, sowie die Nutzungen des von ihr lehenrührigen Waldes Hoenscheit, welche Henrich Herr v. Mandrescheit und dessen Gemahlin Ermengarde dem Kloster geschenkt haben. Unter den Zeugen Herr Henrich v. Dune. Ap. Arlunum 1232 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,354. Reg. (Kreglinger) Compte rendu de la commiss. hist. de la Belg. 3,226 und 5,249. Würth-Paquet in Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,91. 2052.

1233 febr. 9. Papst Gregor IX erlaubt dem Predigermönch fr. Bernard die der Unzucht mit Nonnen und weltlichen Canonissinnen beschuldigten Cleriker in Trierer und Cölner Kirchenprovinz von Amt und Pfründe zu suspendiren. »De discretione« etc. Anagnie 5 id. febr. pont. a. 6. Gedr. Ripolli, Bullar. Praed. 1,42. Reg. Potthast 779 no. 9086. 2053.

1233 febr. 12. Graf H.(einrich) v. Seyn zu Fulda Zeuge in des dortigen Abtes Urk. für Gerlach v. Büdingen und dessen Anverwandten die Gebr. Heinrich und Gerlach v. Ysenburg. Ap. Foldam 2 id. febr. 1233 ind. 6. Gedr. Archiv für Hess. Gesch. 1,285. Reg. Scriba 2,29 no. 370. Baur, Arnsburg. Ukb. 203. 2054.

1233 febr. 21. Papst Gregor IX befiehlt seinem Subdiakon, dem Mainzer Domherrn Rein.(ald) v. Puzallia, das Capitel von S. Florin zu Coblenz anzuhalten, dass es den Cleriker Deodat, Neffen des verstorbenen päpstl. Notars mag. Gotifrid, in das demselben durch den päpstl. Legaten Otto, Cardinaldiakon von S. Nicolai in carcere Tulliano, nach der Resignation W. v. Susa verliehene Canonikat einsetze. »Conquerente« etc. Anagnie 9 kal. mart. pont. nri. a. 6. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 6,19. Mttlrh. Ukb. 3,370. Reg. Potthast 780 no. 9100. 2055.

1233 febr.—mz. Marcward v. Solmesse am 23. Februar und 2. März Zeuge in des Grafen von Schwarzenburg Urkunden für den Erzbischof von Mainz 1233, 7 kal. mart. und 6 non. mart. sowie am 8. März in Hermanns v. Vipeche und in des Schenken Heinrich

von Appolde Ukk. 1233, 8 id. mart. und mense mart. Gedr. Guden, Cod. 1,519—24. 2056.

1233 febr. 27. Der Wormser Domherr Friderich v. Boppard Zeuge in des dort. Bischofs und Domcapitels Vertragsurk. mit der Bürgerschaft. 1233, 3 kal. mart. ind. 6. Ann. Worm. ap. Pertz, Script. 17,42. Boehmer, Fontes 2,222. 2057.

1233 mz. 6. König Heinrich (VII) gebietet von Boppard aus seinen Ministerialen von Sinzeche, seinem Getreuen Gerhard v. Sinzech in der demselben aufgetragenen Obhut der Reichsbesitzungen Beistand zu leisten. Ap. Bopardiam 2 non. mart. ind. 6. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden, Cod. 2,939. Huillard-Bréholles 4b, 604. Mttlrh. Ukb. 3,371. Reg. Boehmer 244 no. 291. Damberger 10,158. — Am 8. März ertheilte auch hier der König für Bischof und Stadt von Strassburg einen Schutzbrief. Ap. Bochperdiam 8 id. mart. 1233 ind. 6. Gedr. Wencker, Appar. 162. Laguille, Hist. d'Alsace 3,37. Huillard-Bréholles 4b,604. Boehmer, Reg. 244 no. 292. — Am 9. März urkundete der König zu Oberwesel für Bremen. Ap. Weselam 7 id. mart. 1233 ind. 6. Gedr. Cassel, Samml. ungedr. Urkk. 461. Huillard-Bréholles 4b,606. Reg. Boehmer 244 no. 293. Damberger 10,158. 2058.

1233 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet, dass das Kl. Hemmenrode von dem Ritter Roker v. Erdene einen Wingert im Dorfe Erdene gekauft habe, worauf nach des Ritters Tode die beiden Edeln, Gebr. Udo und Heribert v. Waldeke, Ansprüche erhoben hätten; dass auf einem von ihm nach dem Dorfe Urcege ausgeschriebenen Tage, dem auf seinen Befehl sein Schultheiss Ernest v. Minheim beigewohnt habe, durch die Ritter Jacob v. Dune und Johann v. Stremiche zwischen beiden Parteien ein Vergleich vermittelt worden sei, und Udo, welcher dort anwesend gewesen war, Verzicht geleistet habe, auch nachher denselben mit seiner Ehefrau Beatrix, sein Bruder Heribert mit seiner Frau Sophia nebst Kindern, sowie sein Bruder, der Cleriker Anselm zu Waldeke, in Gegenwart des von ihm dahin gesandten Hemmenroder Mönchs Alexander, des Burgkaplans Gerlach, der Ritter und Gebr. Gerlach und Conrad nochmals geleistet, sowie vor ihm auf dem feierlichen Hoftage des Königs zu Bopard erneuert haben. 1232 ind. 6. Original in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,379. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2059.

1233 mz. 15. Papst Gregor IX befiehlt dem Abt von Hemmenrode, dass er den Abt v. Prüm mit der Verwaltung der heruntergekommenen Abtei Stablo beauftragen solle. Anagnie id. maji (lies mart.) pont. nri. a. 6. Gedr. Manrique, Ann. Cist. 4,448. Reg. Potthast 782 no. 9127. 2060.

1233 mz. 20. Der Schultheiss Sifrid v. Honecken bekennt, auf seinem Allod zu Sigelinbach, Dudemannisbruch und Stockwilre 7 Leute von dem Grafen Symon v. Saarbrücken (Sarapont.) zu Lehen erhalten zu haben. 1233 mens. mart. dnc. post Gertrudis. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,326. 2061.

1233 apr. 5. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt die Kirche zu Remsere an der Mosel mit Consens des betr. Archidiakons Rodulf und auf die Bitte der Meisterin Agnes und Convents von S. Mariae in Horreo zu Trier als Patronatsherrn dem Refektorium dieses Klosters, und setzt die Pfarrcompetenz des betr. Vikars fest. 1233 non. apr. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,371. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2062.

1233 apr. Derselbe bestätigt zu Coblenz einen Vergleich zwischen Cunrad Propst und Capitel von S. Florin in Coblenz in deren Streit über Zinsen, Zehnten und Waldung zu Mendich, sowie über den Wald »Paffenholz« bei Elewarthe. Confluentie in apr. 1233. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,373. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2063.

1233 mai 1. Derselbe schenkt seinem Erzstift zur Sicherung des Landes vor Fehden und Räubereien die Burg Moncleir m. a. Z., welche ihm als Lehensherrn durch den Tod der Edeln Symon und dessen Sohnes Jofrid Herren v. Joenville anheimgefallen ist. 1233 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,374. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2064.

1233 mai. A.(rnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und das Capitel des Doms zu Trier beurkunden, dass in ihrer Gegenwart die Gemeinde Winchera ein Stück Land gen. Hufguth, welches bei dem Walde Harth des Simeonsstifts gelegen, diesem Stifte, vorbehaltlich gewisser Rechte und Verpflichtungen beiderseits in Bezug des Holzhaues, der Schweinemast und Dema in den Waldungen der Pfarrgemeinde und des Hofs des Simeonsstifts daselbst cedirt habe. 1233 mense majo. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,374. 2065.

1233 mai. Graf Henrich v. Castel (de Castris) quittirt der Gräfin E.(rmesinde) von Luxemburg über 300 Pfund, welche ihm dieselbe ausgezahlt, und ihm für den Lehens-Auftrag seiner Burg Schouenberch (Schauenburg bei Tholei) mit den beiden Höfen (vgl. 1231 febr. Reg. 1971) schuldig war. 1233 mense majo. Lehenbuch saec. 14 in Luxemburg. Gedr. Bertholet 5,10. Mttlrh. Ukb. 3,375. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,91. Wauters 4,172. 2066.

1233 mai. L. Vorsteherin (prelata) und der Convent des Kl. Marienthal (in valle b. Marie bei Ahrweiler) verkaufen dem Apostelnstift in Cöln einen Geldzins von einem Hause bei der Reinoldskapelle daselbst. 1233 mense majo. Gedr. Ennen, Quellen 2,139. 2067.

1233 iun. 24. Dechant E.(lias) und das Capitel von S. Symeon zu Trier geben einen Wingert zu Coblenz im Flur Spira gegen den Drittel Trauben in Erbpacht. 1233 in festo Joh. bapt. Copie in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,375. 2068.

1233 . . . . Erzb. Dytrich von Trier (wahrscheinlich im Juni zu Schwäbisch-Hall) Zeuge in König Heinrich's (VII) Urk. für Kl. Komburg. 1233. Gedr. Boehmer, Act. imp. 286. Reg. Boehmer 244 no. 304 und Einleit. LXXXVII. Huillard-Bréholles 4b,614. — Am 26. Juni ist Erzb. Theoderich zu Nürnberg Zeuge in des Königs Urk. für das Stiftscapitel von Goslar. Ap. Nurenberg 6 kal. jul. 1233 ind. 6. Gedr. Leuckfeld, Antiq. Poeld. 288 app. 4. Huillard-Bréholles 4b,615. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 2,93. Reg. Boehmer 244 no. 303. Goerz. Reg. der Erzbb. 39. 2069.

1233 iul. 11. Der trier. Official T.(imar) exkommunicirt im trier. Domcapitel die Edeln v. Montcleir, deren Frauen und Helfer, weil sie auf die Ermahnungen des Priesters Friderich zu S. Gangulf, des Priesters Godefrid zu Hildebringen und des Propstes L. von Merzig (de Marceto) die von ihnen occupirte und dem Erzstift vorenthaltene Burg Moncleir nicht verlassen und zurückgestellt haben. In capitulo Trevir. post Primam in translat. Benedicti 1233. Zeugen die trier. Domherren C.(uno), H.(ugo) v. Stein (de Lapide), W. v. Rodemachern und S.(imon) v. Franchirmont, die Canoniker L. von S. Paulin und Th. von S. Maria (beim Dom), der Mönch Theoderich von Metlach (Mediolac.) und Arnold Victime (Opfer). Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,376. 2070.

1233 iul. 25. Hoftag König Heinrich's (VII) wegen der Ketzerverfolgungen, auf Jakobstag (8 kal. aug.) zu Mainz, wo Graf Henrich von Seyn als Ketzer angeklagt wurde; der Erzbischof v. Trier eröffnete ihm jedoch, dass der König die Sache verschoben habe, und dem Volke, dass der Graf als Katholik und unüberführt scheide. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,321. Ann. Colon. max. Ann. Worm. und Erphord. ap. Pertz, Script. 17,39 und 843 und 16,28 etc. etc. Auch der Graf v. Solms wurde als Ketzer angeklagt. Vgl. Boehmer, Reg. 244. Hefele, Conciliengesch. 5,910 etc. Schirrmacher 1,225. Winkelmann 443. v. Raumer, Hohenstaufen 3,364. Damberger 10,161 etc. etc. — Am 26. Juli zu Mainz ist Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier auch Zeuge in des Königs Urk. für den Bischof von Worms. Ap. Maguntiam 7 kal. aug. 1233 ind. 6. Gedr. Mone, Zeitschr. 11,285. Huillard-Bréholles 4b,618. — Am 28. Juli Erzbischof Theoderich zu Frankfurt Zeuge in des Königs Urk. für den Deutschorden. Ap. Frainkinfort 5 kal. aug. 1233 ind. 6. Gedr. Fichard, Archiv 2,97. Boehmer, Cod. Francof. 1,58. Hennes, Ukb. 1,99. Huillard-Bréholles 4b,619. Reg. Boehmer 245 no. 306. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. Vgl. Brower, Ann. 2,129. 2071.

1233 aug. 27. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier bestätigt zu Münstermaifeld dem dortigen Collegiatstift den Zehnten zu Polge, welcher nach der Aussage des Stiftspropstes Iggebrand dem Pächter (pensionario), Ritter Ludewich v. Polge, durch Sentenz seiner Mitpächter abgesprochen und dem Stift zugesprochen, aber von Cunr. Reich (Dives), Cunrad v. Cuttinheim, Johann und Irmegarde, der Wittwe C.(onrad's) Virnecorn, gewaltsam occupirt worden war. Ap. Monasterium Meinevelt 1233 sabb. post Bartholomei. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,376. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2072.

1233 sept. 19. Derselbe und der Graf v. Sein zu Nürnberg Zeugen in König Heinrich's (VII) Urk. für Herzogenbusch. Ap. Nurinberg 13 kal. oct. 1233 ind. 7. Gedr. Brabant. Yeesten 636. Huillard-Bréholles 4b,622. Reg. Boehmer 246 no. 310. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2073.

1233 oct. 21. Papst Gregor IX befiehlt dem Erzbischof von Trier mit Zuziehung von religiösen und rechtserfahrenen Männern gemäss des General-Concils und der neulich erlassenen Bestimmungen im Verfahren gegen die Ketzer fortzufahren. »Dolemus et« etc. Anagnie

12 kal. nov. Hartzheim, Conc. 3,540. Reg. Potthast 796 no. 9315. Wauters 4,132. Vgl. Hefele 5,912. 2074.

1233 oct. 28. Graf Johann v. Sponheim vergleicht sich mit dem Abte von Corvey wegen der dessen Kloster zugefügten Beschädigungen dahin, dass er demselben auf 10 Jahre solche 18 köln. Soliden, welche ihm das Kloster aus dessen Hofe zu Letiche jährlich zu zahlen pflegte, erlässt, und den schuldigen Schutz und Geleit zusichert, wogegen er bittet, ihn und seine verstorbene, wie auch die noch lebende Gemahlin in die Bruderschaft des Klosters aufzunehmen. 1233 in die Simonis et Jude. Gegenwärtig Graf Johann, Cunrad Predigermönch (Dominikaner) von Trier*), der Ritter Friderich v. Walholt, Isenbard der Capellan von Starckenburg und andere. Gedr. Wilmans, Westf. Ukb. 4,146 ex Orig. Lünig, Reichsarch. 18,103. Martene, Coll. 1,1180. Mftlrh. Ukb. 3,176 mit dem unrichtigen J. 1223. Reg. Georgisch 1,906 ohne Dat. und 977. 2075.

*) Um diese Zeit waren die Predigermönche, welche schon in Cöln sich niedergelassen hatten, auch nach Trier gekommen, wo nach dem Tode des Domherrn Ernest (erscheint noch 1228 urkundlich), dessen Wohnhaus mit Zubehör zu deren Kloster eingerichtet wurde. Conrad von Strassburg, ihr Prior, und der Lektor Johannes waren damals am berühmtesten. Gesta Trev. ap. Honth. Prodr. 796 und ed. Wyttenbach 1,314 um 1223. Vgl. Brower, Ann. 2,121. Marx, Gesch. 4,437. In Coblenz liessen sich die Predigermönche auf Ostern 1233 (apr. 3) nach Brower, Ann. 2,129 nieder.

1233 nov. 3. Erzb. Sifrid von Mainz verleiht dem Mainzer Domherrn Eberhard v. Isenburg die Propstei zu Limburg (an der Lahn). 1233, 3 non. nov. Zeugen die Laien Henrich und Gerlach von Isenburg. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,85. 2076.

(1233) . . . . Die Gräfin Luckarde (v. Saarbr.) schenkt dem Kl. Otterberg eine Wiese zu Hunrescherre, und 2) Graf Symon von Saarbrücken (Sarapont.) cedirt dem Kloster sein Erbrecht auf diese Wiese. Beide Urkk. ohne Dat. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 46. Vgl. folg. Reg. 2077.

1233 nov. 22. Bischof Heinrich von Worms und der Propst Stephan von Neuhausen bestätigen zu Worms vorgen. Schenkung ihrer Mutter, der Gräfin v. Wied (de Weyden). Wormatie 10 kal. dec. 1233. Gedr. Frey und Remling, Ukb. 47, woselbst S. 85—86 auch die Bestätigungen a) des Grafen Emich v. Leiningen d.d. Ap. Novum Liningen 1253 fer. 6 infra octav. nativ. Virginis (sept. 12);

b) des Raugrafen Heinrich d.d. 1253, 8 kal. oct. (sept. 24) und c) des Wildgrafen Conrad d.d. Ap. Vlanheim 1253, 3 kal. oct. (sept. 29). 2078.

1233 nov. Agnes Frau (domina) von Malberch verpfändet mit Consens ihres Gemahls Theoderich an den Erzb. Theoderich v. Trier die von demselben zu Lehen tragenden Höfe von Elesezze, Stedeim und Hunkle (Ehlenz und Stedem im Kr. Bidburg Hinkel im Landkr. Trier) um 100, 90 und 50 Pfund trier. (Denaren). 1233 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,176. Fahne, Cod. Salm. 14. Mttlrh. Ukb. 3,377. 2079.

1233 dec. 7. Papst Gregor IX bestätigt der Abtei Echternach die Schenkung des Erzbischofs v. Trier mit der Kirche von Pitlingen. Laterani 7 id. dec. pont. nri. a. 7. Reg. Potthast 798 no. 9339. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,93 unrichtig zu 1234. 2080.

1233 dec. 16. Die von Papst Gregor IX durch dessen inserirtes Mandat vom 27. Jan. 1228 (vgl. Reg. 1853) mit der Untersuchung über den Lebenswandel, die Wunderwirkungen und Schriften der verstorbenen Aebtissin Hildegarde von Kl. Rupertsberg (S. Ruberti de Pinguia) Beauftragten erstatten von dort an den Papst ihren Untersuchungsbericht. Ap. S. Rupertum 17 kal. jan. 1233. Unter den aufgenommenen Zeugenaussagen befinden sich die der Aebtissin Elysa, der Priorin und die der Aebtissin Schwester Agnes, die der Küsterin Beatrix v. Coblenz, Kellnerin Odilia, Sängerin Sophia, der Nonne Guta, Tochter der Frau Gisela v. Bobard, der Converse Hedwig v. Dornburc, die der Priester Rorich und Daniel; unter den geheilten Kranken und Besessenen die Schwester Clemente aus Drechtenhusen, der Knabe Otto v. Sconenburc, der Wagner von der Burg vorgenannten Gisela v. Bobard, Ewerard von Sibeneich und Adeleide von Cullenbach. Auch wurden nach einer Aussage die von dem frühern trier. Archidiakon Wilhelm in dem Altar der Kirche zu Dalvangen hinterlegten Haare der Hildegarde bei einem Brande unversehrt erhalten etc. Orig. in Coblenz. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,532. Reg. Scriba 4c,5 no. 5186. Weidenbach, Bingen 13 no. 125 zu 1232. 2081.

Die Jahreszahl ist zwischen 1232 oder 33 schwankend, da letztere Ziffer im Original etwas undeutlich, doch wohl eher für 33 zu halten ist, wie auch eine dabei liegende Abschrift des 17. Jahrhund. deutlich verzeichnet, und die Ann. Bing. von Schott S. 65 haben.

1233 dec. 22. Der (Dom-) Scholaster und trier. Official T.(imar) verkündet in der Domfreiheit vor dem Eingange der Marienkirche das Urtheil in dem Prozesse des Abts von S. Mariae ad Martyres gegen Regina, die Wittwe des Ritters Gerlach von Gulsa, welche den Canonikus L.(ambert) von S. Simeon zu ihrem Anwalt bestellt hatte, wornach der Wittwe gewisse Güter, in deren Besitz sie sich nach dem Tode ihres Mannes gesetzt hatte, abgesprochen werden, da derselbe sie nur auf seine Lebenszeit von der Abtei gepachtet hatte. In claustro major. eccl. Trev. ante ostium beate Marie 1233 crast. Thome apli. Zeugen der Dechant, Cantor und Gerard v. Falemangia vom Dome. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,377. 2082.

1233 . . . . Erzb. Theoderich von Trier beurkundet, dass Herr Franco v. Sygenheim die von dessen Vater Ingebrand verfügte Schenkung an das Kl. Hymmerode ausgeführt, indem er demselben den Zehnten von seines Vaters Gütern im S. Peters-Walde übergeben habe und dazu auch seine Söhne Ingebrand und Henrich, die Söhne seines verstorbenen Bruders Otto, deren Vormund derselbe ist, nämlich Radolf, Wilhelm, Otto und Franco, sowie Wilhelm den Sohn seines verstorbenen Bruders Werner Guntram und Johann, Louso und Ingebrand, die Söhne seines verstorbenen Bruders Karol bewogen habe, dass aber sein Bruder Wilhelm dieses für sein Theil nicht gethan und dasselbe an sich behalten habe. 1233. Chartul. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,380. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2083.

1233 . . . . Derselbe beurkundet die Verhandlungen, welche wegen einiger von Johann von Gulse an's Kl. Rumerstorph verkauften Ländereien zu Wolkende stattgefunden haben. Als nämlich der Verkäufer als Auswärtiger (secundum jus forense) dem Kloster wegen des Eigenthums-Rechtes vor der Pfarrei Gulse Garantie und Bürgen stellen sollte, fand sich, dass dasselbe nicht diesem, sondern dem trier. Erzstift gehöre, wesshalb gen. Johann genöthigt wurde, dieses Land von Theoderich, dem Bruder Balduin's v. Wolkende, welcher es vom Erzstift zu Lehen trug, allodificiren zu lassen. Zu diesem Zwecke kam gen. Theoderich zu dem Erzbischofe nach Coblenz und erbat sich durch den Ritter Bertram v. Gulse den Lehensübertrag auf einen Wingert bei Gulse, welcher auch, nachdem in gesetzlicher Form durch die erzst. Ministerialen Willelm v. Archa, Guntram und Bertram dessen gleicher Werth erhärtet worden, stattfand. Hierauf

begab sich der vom Abt entsandte Bote in die Pfarrei von Gulse, wo genannter Johann mit Frau und allen Erben in Gegenwart der Schöffen und des Schultheisen von Gulse feierlich auf das Land verzichtete und das Eigenthumsrecht darüber dem Kl. Rumerstorph anerkannte. Hierüber gab der Bote des Abts der Pfarrei Gulse den gebräuchlichen Weinkauf (testimonialem potationem) im Siegburger Hofe und später dem Sifrid, Johann's Sohne, welcher nicht gegenwärtig war, als derselbe auf Veranlassung des Vaters gleichfalls Verzicht leistete, einen Denar zur Erinnerung. Zeugen waren Heinrich der Probst des Siegburger Hofs zu Gulse, (der Schul-) Meister Helyas, Notar Godefrid, Willem v. Archa, Bertram v. Gulse und der Schultheis Jacob von Gulse. 1233. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,381. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. — In diesem Jahre weiht auch der Bischof Hermann von Leal einen Altar im Kl. Romersdorf. Holzer, De Proep. 15 nach den Fastes Romersdorfiens. 2084.

1233 . . . . Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier erklärt dem Aachener Stift, dass, obgleich er für dieses Jahr von den Kirchen zu Winninghen und Kesselheim 2 Mark Cathedralsteuer erhoben habe, dieses doch nicht sein altes Recht auf 4 Mark verkürzen solle. 1233. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,109 no. 156. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 339. Wauters 4,187. 2085.

1233 . . . . Herzog Mattheus v. Lothringen schenkt dem Kl. Busendorf die Kapelle auf seiner Burg Siberg (Siersberg). 1233. Gedr. Calmet I. Ed. 2,447. Reg. Georgisch 1,977. 2086.

1233 . . . . Abt Bruno von Rumerstorph beurkundet, dass seinem Nonnenkl. Aldenburch (bei Wetzlar) die Eheleute Theoderich und Demude v. Alstad eine Hofstatt nebst 12 Morgen Ackerland im Dorfe Alstad geschenkt, und das Kloster dieselben nach dem Wunsche der Schenker in Erbpacht gegeben habe. 1233. Gedr. Guden, Cod. 2,63. Mttlrh. Ukb. 3,382. 2087.

1233 . . . . Die Gräfin Agnes v. Castel genehmigt die Schenkung ihres Bruders, des Grafen Henrich v. Sein, und dessen Gemahlin Mechtilde von einem Geldzins zu Mensvelt an das Kl. Marienstatt. 1233. Gedr. Rechtsgegründ. Bedenken etc. Deduktion v. 1744 fol. S. 37. Mttlrh. Ukb. 3,383. 2088.

1233 . . . . Iggebrand Archidiakon und Propst v. Münster

(-maifeld), Ekebert Dechant und das Capitel dieses Stifts beurkunden, dass ihr verstorbener Canonikus Albero und dessen Cleriker Cunrad den Marien-Altar mit einer Priester-Präbende dotirt haben, welche nach des Canonikus Bestimmung der Cleriker Cunrad, nach dessen Tode Albero, der Sohn seiner Schwester Golda, und nach dessen Tode deren anderer Sohn Johann erhalten solle. 1233. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,383. 2089.

1233 . . . . Abt Henrich v. S. Maximin bei Trier belehnt den Joh. v. Morsberc mit den 60 abteil. Leuten zu Wimpia, welche dessen Vater, der Ritter Roth (Rufus), zu Lehen hatte. 1233. Reg. Novillan. Chron. Maxim. ap. Honth. Prodr. 1022. 2090.

1233 . . . . Der Domkellner Friderich zu Trier schenkt seine Bude hinterm Dome an Adleide, die Schwester Lambins, und deren beide Söhne. Zeugen dreizehn (Schöffen), worunter Godefrid Sattler (sellator), Bonefacius der Schultheiss, Frider. Mundekin, Ludw. Freissam, Ordolf, Baldewin, Walter v. Born (de Fonte), Ludw. Weiss (Albus), Joh. v. Nalebach, Gyleth und Tristand. 1233. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,384 Extr. 2091.

1233 . . . . Siburge die Ehefrau Walter's (zu Trier) vermacht, vorbehaltlich lebenslänglicher Nutzniessung für ihren Ehemann, dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) ein Haus nebst Wingert vor dem Simeonsthor in der Strasse, die nach S. Mergen führt. Zeugen 13 Trierer Schöffen wie vorher. 1233. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,384. 2092.

1233 . . . . Die Eheleute Minning und Hildegunde, Bürger zu Trier, schenken dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) ihr Haus an der Muselunpforte. Zeugen Domdechant Willelm, Domkellner Friderich, Domvikar Otto und die 13 Schöffen wie vorher. 1233. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,384 Extr. 2093.

1233 . . . . Th.(imar) Domscholaster und erzbischöfl. Official spricht in dem Streite des Abts Balduin von S. Martin zu Trier mit der Matrone Gobilia v. Herse und deren Sohne Nicolaus wegen eines Hauses auf dem Kirchhofe zu Herse (Irsch) dasselbe der Abtei zu, und verurtheilt die beiden andern zur baulichen Wiederherstellung desselben. Zeugen Hugo v. Stein (de

Lapide), Symon v. Francheremunt Canonici des Doms, mag. Conrad Canonikus von S. Simeon. 1233. Copie saec. 18 in Schreiner's hist. abb. S. Martini, Manuscr. in Trier 1,147. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,385. 2094.

1233 . . . . Stephan, Propst zu Neuhausen und Wormser Archidiakon, cedirt dem Kl. Wadegoz, wo er begraben zu werden wünsche, seine Rechte an dem Gute zu Liestorf, welches demselben sein verstorbener Bruder, der Graf von Saarbrücken (Sarapont.), geschenkt hat, und bestätigt überhaupt dessen Vermächtniss. 1233.* Chartul. in Coblenz. Gedr, Kremer, Ard. Gesch. 2,325. Mttlrh. Ukb. 3,385. Koellner, Saarbrück 1,78 Note 96 Extr. 2095.

Das J. 1233 scheint ein Schreibfehler zu sein, da Stephan's Bruder, Graf Simon, welcher hier als verstorben angeführt ist, noch 1234 (Reg. 2138) urkundete.

1233 . . . . Die Gebr. Th.(eoderich) und W.(ilhelm) v. Schwarzenberg (de Nigromonte) gewinnen mit 35 trier. Pfund Lehensgeld den Ortlib v. Mettenich zum Fasello (Vasall), verpfänden demselben bis zur Auszahlung dieses Geldes Güter zu Mulenvelt und Walen, und befreien die Lehenserben von Entrichtung der Hergewede; wogegen Ortlib nach Empfang des Geldes Güter zwischen Hunoldestein, Kirberch, Saarbrücken (Sarapont.) und Castele als Lehengut stellen soll. Mitbesiegelt von Abt und Convent von Tholey (Theoleia). 1233. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,386. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,9. 2096.

1233 . . . . Hartrad v. Merenberg verkauft gesammter Hand und mit Consens seiner Gemahlin, Söhne, Schwestersohns, Schwiegertochter und deren Kinder zu Wetzlar in Gegenwart der Richter und Schöffen dieser Stadt dem Kl. Arnsburg Güter zu Gross- und Kleinholzheim. In Witflaria 1233. Zeugen die Ritter Frider. v. Marpurg, Cuno v. Hazechinstein, Wecelo v. Garbenheim, Heinr. Roth (Rufus), Macharius v. Linden und dessen Bruder Godefrid, Gisilbert v. Ascheburnen, Eberwin v. Drahe und Ruger Hund (Canis); Sifrid der Schultheiss, Hermann der Vogt nebst noch 11 Schöffen, worunter Crafto Wicelo v. Pomberer, Engilmud, Wigand unter den Apotheken (inter apothecas), die Gebr. Heinrich und Richolf Weidemann, Wigand v. Garos, Arnold Münzer (Monetarius), Jofrid und Ortolf, sowie die Bürger Heinrich in der Gasse (in vico), Harpern und Heinrich von Katzenfurt. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,149. Reg. Scriba 2,30 no. 376. 2097.

1233 . . . . L.(udolf) Burggraf v. Friedberg, S.(ifrid) Schultheiss, H.(ermann) Vogt und Bürgerschaft von Wetzlar beurkunden daselbst, dass die Wittwe Irmengarde v. Chirgummese dem Kl. Arnsburg ihre Güter zu Chirgummese (Girmes) geschenkt habe, welche das Kloster an Hartmund den Gemahl, deren Schwester und dessen Kinder verpachtet hat. In Wetflaria 1233. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 13. Reg. Scriba 4b,3 no. 3348. 2098.

1233 . . . . Graf Henrich v. Sein erlässt dem Nonnenkl. Weiher für seines verstorbenen Vaters Henrich, seiner Mutter und seines Oheims (patrui) Everard Anniversarium die ihm von den Höfen zu Nievenheim, Frixheim und Weilerhöfe zu entrichtende Bede. 1233 regn. Frid. Rom. imp. et Henr. Colon. aepo. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,101. 2099.

1233 . . . . Rheingraf Embricho erneuert mit seinem Bruder Werner im Kl. Eberbach, nachdem Jeder noch eine halbe Mark erhalten hat, den Verzicht auf die Insel »Haag«, welche sie vor 20 Jahren dem Kloster verkauft haben. In claustro de Everbach 1233. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,290, woselbst auch S. 289 die gleichlautende Urk. des Rheingrafen Werner ohne Dat., jedoch mit denselben Zeugen. Vgl. auch Baer, Dipl. Gesch. v. Eberbach 2,27. 2100.

1233 . . . . In diesem Jahre war die Ernte und Weinlese vom Regen begleitet; der Wein sehr reichlich, aber werthlos; der Winter trat härter als gewöhnlich auf, und brachte viele Wingerten zum Erfrieren. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,843. 2101.

(c. 1233) . . . . Rheingraf Wernher ertheilt dem Kl. Hemmenrode Zollfreiheit zu Geisenheim, und befiehlt dem Cunrad v. Abbenheim und allen seinen Beamten daselbst nichts von dem was den Rhein auf- oder herabgefahren wird, zu erheben. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 2,337. Reg. ibid. 2,782 no. 1032. — Conr. v. Abbenheim auch Zeuge in vor. Urk. v. 1233. 2102.

1234 ian. 27. Graf Henrich von Castel und seine Gemahlin Agnes (Schwester des Grafen Heinr. v. Sein) schenken dem Kl. Wörschweiler ihre Güter zu Schornsheim. Zeugen der Predigermönch Conrad, der Priester Andreas vom Minoritenorden, Walter v. Brugken mit seinen 3 Söhnen, Theoder. v. Hoenburg, Conrad v. Stein (de Lapide), Theoder. v. Hagen, Wilh. v. Lievenberg und

andere Burgmänner. 1234, 6 kal. febr. Gedr. Crollius, Or. Bip. 1,163 Extr. Vgl. auch ibid. 1,164 die Urk. v. 1237 jun. 20. 2103.

1234 ian. 27. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt obige Schenkung seines Verwandten (consanguinei), des Grafen Henr. v. Castel. Zeugen der Abt Reyner von Wadengoz, die obeng. beiden Ordensleute, Walther v. Brugken mit 2 Söhnen, Hugo Vogt und dessen Bruder v. Hunoldistein, Conr. v. Stein (de Lapide), Theoder. v. Hagen und Wilh. v. Liebenberg. 1233, 6 kal. febr. Gedr. Crollius l. c. 1,163 Extr. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,9. Goerz, Reg. der Erzbb. 39. 2104.

1234 febr. 2. Derselbe und Abt Heinrich von Hemmenrode auf dem Hoftage König Heinrich's auf Lichtmess zu Frankfurt, wo sich am 6. Febr. die Grafen v. Sein und Solms an dem vom Könige vor der Stadt gehaltenen Gerichte von der beschuldigten Ketzerei reinigten. Chron. Erphord. ap. Pertz, Script. 16,28. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,322 und folgende Zeugenschaften. Am 5. Febr. der Erzbischof v. Trier und der Abt v. Himerod in des Königs Urk. für das Kl. Himmelthal (Guden, Cod. 2,64), und an demselben Tage ders. Erzbischof und Graf H.(einrich) v. Sein für Kl. Arnsburg (Boehmer, Acta imp. 287); sodann der Erzbischof am 6. Febr. für Kl. Pforta (v. Heinemann, Cod. Anhalt. 2,98 Extr.) und noch am 15. Febr. zu Frankfurt für den Grafen v. Freiburg (Lünig, Reichsarchiv 17,140. Dumont, Corps dipl. 1a,173 und andere) alle bei Huillard-Bréholles 4b,630—40. Reg. Boehmer 246—47. v Reitzenstein, Reg. der Grafen v. Orlamünden S. 82. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. Vgl. Brower, Ann. 2,130. Schirrmacher 1,227. Winkelmann 447. 2105.

1234 febr. 14. Graf Wilhelm v. Jülich wird zu Frankfurt von dem Pfalzgrafen Otto, Herzogen v. Baiern, mit den bereits von dessen Vater, dem Herzog Ludwich, erhaltenen pfälzischen Lehen, worunter auch die Vogtei zu Brische, auf's Neue belehnt. Ap. Frankenfurt 16 kal. mart. 1230. Der betr. Lehen-Revers gedr. Tolner, Hist. Pal. 2,69. Freher, Or. Pal. 2,30. Teschenmacher, Hist. Cliv. 2,218. Lünig, Reichsarch. 8,129. Dumont, Corps dipl. 1a,167. Reg. Georgisch 1,949; dagegen mit J. 1233 bei Lacomblet, Ukb. 2,101 und Acta Pal. 3,298, wogegen Boehmer, Wittelsbach. Reg. S. 15 sich für 1234 entscheidet. 2106.

1234 febr. 15. Das Dorf Dalen auf dem Hunsrücken brannte 15 kal.

mart. in der Nacht fast ganz mit der Kirche ab. Trithem, Chron. Sponh. 275. Vgl. Widder, Kurpfalz 4,77. Lehmann, Sponh. 1,28. 2107.

1234 mz. 18. Erzb. Theoderich v. Trier und die Grafen Henrich v. Spanheim mit seinem Bruder Symon, Heinr. v. Zweibrücken, Symon v. Sarrebrukke, Frederich v. Liningen, Gerlak v. Voltangen (Veldenzen), Lothar v. Weda (Wied), Henr. v. Castel etc. Zeugen zu Kaiserslautern in König Heinrich's (VII) Urk. für das Servatiusstift in Mastricht. Ap. Luteram 15 kal. apr. 1234 ind. 7. Ebenso der Erzb. v. Trier und Graf Simon v. Saarbrücken (Sarapont.) das. an einem ungenannten Tage für Kl. Otterburg. Erstere gedr. Miraeus, Op. dipl. 4,237; die andere Würdtwein, Monast. Pal. 1,279; beide Huillard-Bréholles 4b,644—48. Reg. Boehmer 248 no. 325—26. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2108.

1234 mz. Der Mainzer Dompropst Gerbodo verleiht die lange Zeit der Propstei entzogen gewesenen Güter zu Heymbach, welche er von dem Ritter Theoderich daselbst wiedereingelöst hat, nämlich den Zehnten und Drittel einiger Wingerten, an sein Capitel zur Verbesserung der Präbenden. 1234 mense martio. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,273. Reg. Scriba 3,88 no. 1369. 2109.

1234 apr. 2. Dem Grafen v. Sein werden am Sonntage Laetare zu Mainz sein guter Ruf und seine Besitzungen restituirt; nach dem Schreiben des Erzbischofs von Mainz und des Predigermönchs Bernard an den Papst in Alberic. Chron. ap. Pertz, Script. 23,932. Huillard-Bréholles 4b,649; vgl. Hefele, Conciliengeschichte 5,914. 2110.

1234 apr. 8. Abt Henrich von S. Maximin bei Trier und sein Convent verkaufen für 20 trier. Pfund dem Kl. Busendorf ihre Besitzungen zu Hunyngen (Heiningen). 1234 sab. post dnc. Letare. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,388. Reg. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1021. 2111.

1234 apr. 13. Graf Henr. v. Nassau mit Gemahlin und Kindern schenken dem Cistert. Nonnenkloster zu Roermund die Güter bei Coblenz (juxta Confluentiam), welche sie von dem Edeln Burchard v. Kurvurda und dessen Brüdern gekauft hatten. 1234 id. apr. in Nassowe. Gedr. v. Sloet, Oorkb. von Gelre en Zutfen 577b no. 569b. 2112.

1234 apr. Theoderich v. Ulmen Canonikus (des Doms) zu Trier schenkt sein Allod zu Wilre und Badenheim an das Kl. S. Thomas (an der Kyll). Mitbesiegler sein Vater Theoderich, sowie seine beiden Brüder Henrich d. Aeltere und Henrich d. Jüngere v. Ulmen. 1234. Copie in Schannat's Manuscript der Eiflia illustrata in Trier. — Erzb. Th.(eoderich) v. Trier (aeps.) bestätigt diese Schenkung unter Mitbesiegelung Herrn Sibert's, des Oheims (avunculi) H.(einrich's) d. Jüngern, Namens dieses, sowie mit Consens der Schwester des Canonikus. 1234 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,388. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2113.

1234 mai 17. Der Abt Florentius von Cornelimünster schenkt seinem Convent das Patronatrecht über die Kirchen zu Cumptich und Dretinshusin. 1234, 16 kal. jun. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,77. 2114.

1234 mai 29. König Heinrich (VII) benachrichtigt den Burggrafen von Friedberg, sowie die Schultheisen von Frankfurt, Wetflar und Gelnhausen, dass er die Güter der Abtei Arnsburg in den Reichsstädten von Beden, Steuern (steiura) und Abgaben befreit habe. Unter den Zeugen Graf Heinr. v. Seyne. Ap. Wirzeburc 4 kal jun. 1234 ind. 7. Gedr. Lersner, Frankf. Chronik 2,198. Boehmer, Cod. Francof. 1,58. Huillard-Bréholles 4b,656. Reg. Boehmer 248 no. 332. Scriba 2,30 no. 379. 2115.

1234 mai 29. Erzb. Theoderich v. Trier verordnet auf die Bitte des Domdechants Wilhelm, sowie mit Consens des betr. Archidiakons R.(udolf) Propstes von S. Paulin und des Patrons der Kirche auf dem Martinsberg, Wilhelm's v. Helfenstein, dass dieselbe dort zu residirenden Ordensleuten, vorzugsweise Cistertiensern, zur Besorgung des Gottesdienstes übertragen werde, und eximirt sie von der Jurisdiktion des Archidiakons. 1234, 4 kal. jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mtlrh. Ukb. 3,389. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2116.

1234 iun. 5. Die Wittwe Lucarde v. Wallmanshusen schenkt dem Deutschen Orden ihr Haus mit Hof zu Bopard, welches sie aus ihren Mobilien erkauft hat, weil nach einem allgemeinen Erkenntniss des Gerichts daselbst, sie wegen der Erben nur aus ihren Mobilien erworbene Immobilien verschenken könne, und der Boparder Schultheiss Cunrad Bauwarus ergreift Namens des Ordens von diesen Gütern Besitz, indem er der Wittwe kein anderes Recht

mehr an dem Hause, als das der lebenslänglichen Bewohnung zuerkennt. Zeugen der Notar Cunrad, Schultheiss Cunrad, die Ritter Philipp v. Schonecke, die Gebr. Everard und Gobelo, Herimann v. Stade (de Littore), Sifrid v. Gundilhusen, Otto v. S. Remigius und sein Bruder Menlac, die Gebr. Friderich und Herbold, Herdegen, die Gebr. Ludewig und Gerlach v. Bickenbach, Cunrad und Henrich; die Schöffen Volcmar Vogt, Hertwin, Cunr. Gulre und Henrich Alverade's Sohn. 1234 fer. 2 post ascens. Dni. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. des deutsch. Ord. 1,100. Mttlrh. Ukb. 3,390. 2117.

1234 iun. Henrich Abt und der Convent zu S. Maximin bei Trier übergeben zu Trier an Theoderich den Truchsess der Gräfin v. Luxemburg, durch ihren Prior Friderich und den Canonikus mag. Conrad von Symeon zu Trier ein Stück Wald bei Mersch in bestimmten Grenzen, sowie andere Güter daselbst und zu Lindike, zum Hofe Medernach gehörig, in Erbpacht, und bekennen, dass Theoderich nach einiger Zeit seine Zinspflichtigkeit mit 14 Pfund abgelöst, welches Geld sie zur Completirung der an den Ritter Symon v. Susschel schuldigen 50 trier. Pfund Kaufgeldes für Güter, welche derselbe früher von ihnen zu Lehen hatte, verwandt hätten. Mit dem Siegel des Erzbischofs Th.(eoderich) v. Trier. Treveri 1234 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,391. Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 3,226—27. Goerz, Reg. der Erzbb. 339. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,92. 2118.

1234 iul. 1. Kaiser Friedrich II schreibt dem Erzbischofe v. Trier, warum er seit seiner Kaiserkrönung nicht habe nach Deutschland kommen können, dass er aber nun bis zu nächsten Johanni mit einem päpstl. Cardinallegaten nach Deutschland kommen und zu Frankfurt einen Hoftag ansagen werde, wohin er den Erzbischof seiner Zeit einladen werde, auch ihn bitte, inzwischen für die Ruhe des Reichs zu wachen. Reate 1. jul. ind. 7. Bullar. Romersdorf. saec. 13 in Coblenz. Gedr. Boehmer, Acta imp. 267. Mttlrh. Ukb. 3,392. 2119.

1234 iul. 5. Papst Gregor IX schreibt dem Erzbischofe von Trier über das Verhältniss zwischen König Heinrich und seinem Vater Kaiser Friedrich, und beauftragt denselben, den König, wenn derselbe sich gegen seine Verpflichtungen auflehne, ohne Weiteres mit der Exkommunikation zu bestrafen. »Generalis tenet« etc. Reate 3 non.

jul. pont. a. 8. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 1,56. Huillard-Bréholles 4a,473. Reg. Boehmer 240 no. 259 und S. 341 no. 83. Potthast 810 no. 9487. Schirrmacher 1,234 und 2,309. 2120.

1234 iul. 29. Vom Papste delegirte Richter setzen das Capitel von S. Martin zu Worms durch ein zweites Dekret in den Besitz des Wein- und Getreidezehnten zu Speie in Trierer Diözese, nachdem die Boppарder, der Ritter Eberhard, sowie Stephan und Dimo binnen einem Jahre ihre Rechtsansprüche nicht nachgewiesen haben. In claustro S. Ciriaci Nuhusens. Wormacie 1234, 4 kal. aug. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,394. 2121.

1234 sept. 10. Erzb. Sifrid (III) v. Mainz bestätigt dem Nonnenkloster Rupertsberg (S. Ruperti in Pinguia) die von weiland der Herzogin Agnes von Nanzig geschenkten Güter zu Lohengesheim. Maguntie 4 id. sept. 1234 pont. nri. a. 4. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,176. Mttlrh. Ukb. 3,394. Reg. Scriba 3,89 no. 1374. Weidenbach, Bingen 13 no. 128. 2122.

1234 sept. König Heinrich (VII) hielt zu Boppard mit mehreren Fürsten eine Berathung und beschloss, gegen seinen Vater, den Kaiser, sich zu empören. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,844. Am 11. Sept. ertheilt hier der König den beiden Städten Erfurt und Oppenheim Privilegienbestätigung d. d. Ap. Bopardiam 3 id. sept. 1234 ind. 7. Erstere mit den Zeugen Erzb. Theoderich von Trier und Heinrich von Cöln, Herzog Heinrich von Limburg, den Grafen Henrich v. Sein (Senens.) und Egino v. Freiburg; Heinr. v. Neiffen, den Gebrüder v. Eberstein, Gerlach v. Büdingen, Frieder. v. Richenscheid, dem kaiserl. Truchsess Werner v. Bolanden, dem kaiserl. Kämmerer Ulr. v. Minzenberg, Gerhard v. Sintzeche, Joh. v. Gimnich und Eberhard v. Berg. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 14,427. Falckenstein, Hist. von Erfurt 1,81. Die andere ohne Zeugen gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,50; beide Huillard-Bréholles 4b,686—89. Reg. Boehmer 250—51 no. 353—54. Vgl. auch Brower, Ann. 2,130. Schirrmacher 1,238. Winkelmann 457. Damberger 10,197. 2123.

1234 sept. 13. Der Propst von Dirstein bekennt, dass er für 12 Mark von Herrn Cuno v. Gliperch, dessen Gemahlin Mathilde, sowie dessen Brüdern Eberhard und Heinrich 12 Morgen am Walde gelegen für sein Kloster gekauft habe. 1234 id. sept. Gedr. Reinhard, Kleine Ausführ. 2,356. 2124.

1234 oct. 9. Henrich der Bruder des Grafen Joh. v. Spainheim belehnt Herrn Willelm v. Swarcenberch nach dem Tode dessen Bruders Herrn Theoderich's mit den Gütern, welche dieser von ihm und seinen Brüdern hat. 1234 in festo Dionysii. — Dasselbe geschieht von Graf Johann und ebenso von Graf Symon v. Spanheim d.d. 1234. Zugleich beurkunden Eberhard, Warner und Willelm Bozel v. Stein (de Lapide), dass dieser Zettel nichts anders als obige Belehnungen der 3 Brüder v. Spanheim nebst der von 1227 enthalte. Ohne Dat. Mit den Zeugen Henrich Abt von S. Maximin, Herr Radulf v. Malberch, Henrich Prior v. S. Maximin nebst den Predigermönchen fr. Johann und Folmar. Gedr. Günther, Cod. 2,177—79. v. Reisach, Archiv 2,254—55. Fahne, Cod. Salm. 15. Mttlrh. Ukb. 3,395 nach dem gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,28. 2125.

1234 nov. 17. Bischof C.(onrad) v. Speier beurkundet, dass Hedwig, die Wittwe des Ritters Volmar v. Grindestat, ehemaligen Burggrafen v. Kochhem, mit ihrem Sohne, Ritter Conrad, dem Kl. Hemmenrode einen Zins, welchen dasselbe aus seinem Neuhof bei Speier jährlich an sie wegen Güter zu Mudach und Bobard zu liefern hat, gänzlich erlassen habe. 1234, 15 kal. dec. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,200. 2126.

1234 nov. 27. Papst Gregor IX fordert den Grafen v. Sein (ebenso andere Reichsfürsten) auf, mit künftigem März sich mit einem Heere drei Monate lang der Kirche zur Hilfe zu stellen. »Cum mater« etc. Perusii 5 kal. dec. pont. a. 8. Vgl. Potthast 832 no. 9776 Note. Huillard-Bréholles 4a,513. 2127.

1234 nov. 30. Derselbe beglaubigt seinen Schreiber Peter v. Supin bei den Erzbischöfen von Mainz, Trier und Cöln, und bittet sie um Hilfe gegen die Feinde der Kirche. »Ecce per« etc. Perusii 2 kal. dec. pont. a. 8. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 6,54. Reg. Boehmer 342 no. 94. Potthast 833 no. 9780. 2128.

1234 nov. Erzb. Heinrich v. Cöln benachrichtigt den Schultheissen und die Bürgerschaft von Andernach, dass er seinem Getreuen Gerard v. Sinceke jährl. 6 Mark Lehengelder aus dortigem Zolle bis zur Auszahlung von 60 Mark angewiesen habe. 1234 mense nov. Gedr. Guden, Cod. 2,940. Mttlrh. Ukb. 3,396. 2129.

1234 dec. 28. Graf Heinr. v. Sein und seine Gemahlin Mehtilde schenken zu Blankenberg dem Kl. Marienstatt eine Kornernte aus ihren Mühlen bei Hachenburg. Zeugen die Pröpste Bruno v. S. Cunibert und Godefrid v. S. Georg in Cöln, (des Grafen Schwester) die Gräfin v. Spanheim, die Gräfin v. Starkenberg, Heinrich (v. Arburg) Burggraf von Cöln und Gemahlin Methilde, der Notar Sifrid und dessen Bruder der Priester Muticher, Rorich Feist (Pinguis), Theod. v. Oetichenbach, der Ritter Theod. v. Geislar, der Ritter Godefr. v. Blankenberg, Heinr. v. Hepenefte, der Schenke Ludewich, der Ritter Wipert v. Blankenberg, Volcwin der Kellner von Hagenburg, Heidenrich v. Tiune etc. In Blankenberg 1234 in die ss. Innocentum. Gedr. Rechtsgegründ. Bedenken etc. Sain. Deduktionsschrift v. 1744 fol. S. 38. Mttlrh. Ukb. 3,396. 2130.

1234 dec. R. Propst, E.(lias) Dechant und das Capitel von S. Simeon zu Trier anerkennen des Kl. Cornelimünster altes Privilegium der Zollfreiheit zu Coblenz. 1234 mense dec. Orig. in Trier. Gedr. Honth. 1,714. Quix, Cod. Aquens. 1,78. Mttlrh. Ukb. 3,397. Reg. Wauters 4,204. — Nach Brower, Metrop. 1,212 heisst der Propst Robert. 2131.

1234 dec. Erzb. Theoderich v. Trier ertheilt dem Kl. Bonvie ein Ablass-Privilegium. 1234 mense dec. Gedr. Bertholet 4,59. Honth. 1,714. Miraeus, Op. dipl. 4,400. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 40. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,93. Wauters 4,203—4. 2132.

1234 . . . . Derselbe spricht zu Trier dem Domkapitel die Freiheit dessen Wingerten zu Couese, welche demselben der verstorbene Ritter Peter v. Veldecen (Veldenz) geschenkt hatte, von Gemeindeabgaben zu, nachdem auf die Klage des Domcapitels gegen die Einwohner von Couese vor seinem Official, dem Domscholaster T.(imar), deren Prokurator, Willelm v. Couese, der Sohn des Ritters Rodul, dieselbe anerkannt hat. Treveri 1234. Chartul. im Domarchiv zu Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,398. 2133.

1234 . . . . Rheingraf Embricho v. Stein (com. Reni dict. de Lapide) bestätigt seines Ritters Henr. v. Sarmesheim und dessen Ehefrau Luccarde Vermächtniss von Ländereien im Dorfe Munstere (an der Nahe) an das Martinsstift zu Bingen. 1234. Kindl. Copie in Münster und Schott'sche in Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,399. 2134.

1234 . . . . Inggebrand trier. Archidiakon und Propst von Carden nebst ganzes Capitel verpachten im Stifts-Refektorium ihre Hofstatt mit Kelter zu Triis erblich, sowie ihre Aecker und Wingerten daselbst gegen die halbe Crescenz auf bestimmte Jahre. Die Aecker liegen in den Fluren, am Hungeborn (juxta fontem famis), in Aggere, am Wege über den Ciriakusberg, im Kreuzwege nach der Pellenz, im Anewinde, auf dem Berge nach Sindeberg, in Zygirshelde, bei Lawis, beim Birnbaum (juxta pirum), in Entersheden, in Niverne, in Demunt, hinter Momchel, in Lynemunt, welche Aecker in den drei letzten Fluren zu den Gütern von Glenze gehören, in Buren und in Preyt. Wingerten von Glenze, im Flur Castel und Snippyon, von denen einer Mannverch, einer Ager genannt ist; letztern besass früher das Kl. Himmenroth, einen andern der Ritter Daniel daselbst. Gegenwärtig waren der gen. Propst, der Dechant G.(odefrid), Scholastikus R.(ichard), Custos R.(icholf), J.(ohann) v. Triis, S.(ibert) v. Ulmen, mag. H., C. Kellner und noch 2 Canonici des Stifts. In refectorio Cardonensi 1234. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,399. 2135.

1234 . . . . Der Edele H.(einrich) von Ysenburg und sein Bruder G.(erlach) verzichten auf ihre Rechte an einen Wingert zu Bobarde, welchen Rudenger v. Rupach dem Kl. Eberbach verkauft hat. Unter den Zeugen Henr. Seleven und dessen Sohn Wilderich. 1234. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,296. Mttlrh. Ukb. 3,400. 2136.

1234 . . . . Robin v. Esch bestätigt mit Consens seiner Gemahlin Irmengarde dem Kloster Himmenrode die Rechte im Walde Hoenscheit, welche vor vielen Jahren demselben sein verstorbener Grossvater Theobald v. Bettingen mit Einwilligung des Grafen Conr. v. Luxemburg geschenkt hatte. Die Berechtigungen bestehen in Bau-, Brandholz und Kerzenkraut für die Abtei und deren Häuser vor derselben, für die der Höfe Neuhof (Nova Grangia) und Rodenbusch, sowie in gemeinschaftlicher Viehtrift mit den Bauern. Die seit mehr denn 40 Jahren acquirirten Wiesen von der Cimberbach bis Colegruve solle das Kloster unangefochten besitzen. Die andern Klosterhöfe sollen, wenn sie Holz fällen, von jedem vierräderigen Wagen 2 trier. Denaren zahlen, wovon allein der Hof Rodenbusch wegen des der Gemeinde überlassenen Waldes Birkescheit befreit ist. Auch dürfen die Mönche im Hoenscheit noch die Bauern in Birkescheit keine Neurodungen machen, und wenn die Mönche dieses im Birkescheit thun, sollen sie keinen Zehnten und

Medum zu entrichten schuldig sein. 1234 ind. 7. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,401. Uebers. Baersch, Eifl. illustr. 1b,457. 2137.

1234 . . . . Graf Simon v. Saarbrücken (Sarepontan.) schenkt dem Kl. Wadegozingen 100 Metzer Pfund. ein Haus in der Stadt Metz, sein Gut zu Willingen und Listorf, sowie die Fischerei auf dem Eigenthum des Klosters bei dem Dorfe Hostenbach, unter- und oberhalb bis zu den S. Stephans- (des Hochstifts Metz) Gütern und bis zum Dorfe Werden. Mitbesiegelt von seinem Bruder Stephan Dompropst von Toul, dem Wildgrafen (com. silvestr.) Conrad, fr. Conrad Predigermönch zu Trier, den edeln Joh. v. Sigersberch, Wilh. v. Schawenberch, Eberhard v. Stein (de Lapide) und Hugo Vogt v. Hunolstein. 1234. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,402. Reg. Toepfer, Hunolstein'sches Ukb. 1,10. 2138.

1234 . . . . Die Burg Molinnarken (zwischen Düren und Jülich) wird aus Feindschaft gegen den Erzbischof v. Cöln (Heinr. v. Molenarken) von dem Grafen v. Jülich belagert, aber von dem Grafen v. Sayn im Verein mit dem Cölner Erzbischofe von der Belagerung befreit. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,844. 2139.

1234 . . . . König Heinrich (VII) ertheilt dem Kl. Chumbd für dessen Güter im Bezirk von (der Reichsstadt) Wesel Abgaben- und Bedefreiheit. 1234. Reg. Büttinghausen Beitr. 2,325 ohne Orts- und Tagesdatum. 2140.

1235 ian. 28. Der Abt von Eberbach beurkundet, wie auf's Neue auf dem gemeinen Gedingtage zu Dregtinshusen die Steuerfreiheit des von seinem Kloster angekauften Berges Sicengruven mit der Mühle dabei anerkannt worden sei, und dass das Kloster nochmals daselbst den gebräuchlichen Weinkauf (vinum testimoniale) gegeben habe. Zeugen Heinr. Eckestein, Dudo, Everard Weiss (Albus) u. a. Schöffen, Ditmar der Priester von Nederheienbach, Diderich Voise Vogt zu Dregtinshusen, die Klosterbrüder Herbord Schulmeister (magister) zu Heienbach, fr. Conrad von Dregtinshusen mit 2 andern, die Gebr. Embrico und Crafto v. Rikenstein, die Gebr. Herbord und Godescalc Roth (Rufus), die Ritter Wienand und Ditmar, Dudo und Crafto v. Rikenstein, der Schultheiss Stephan, Embrico v. Winheim, Hadebrand und andere. 1235 octav.

S. Agnetis 5 kal. febr. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,297. Mttlrh. Ukb. 3,403. 2140.

1235 . . . . Wernher v. Richenstein, der Sohn des verstorbenen Philipp v. Bolanden, bestätigt dem Kl. Eberbach die Steuerfreiheit der von den Erben Ditmar und Guda v. Heienbach dem Kloster verkauften Mühle daselbst mit dem anstossenden Berge Syzengrube, da die Verkäufer die darauf liegenden Steuern auf andere Güter übernommen haben. 1235. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,299. Baer, Beitr. 1,137. Mttlrh. Ukb. 3,417. Vgl. Baer, Dipl. Gesch. v. Eberb. 2,34. 2141.

1235 febr. 15. Die Stadt Neustadt (a. d. Haardt) verspricht dem Ritter v. Honelstain alle seine Gewaltthätigkeiten gegen sie zu vergessen und keine Rache zu nehmen, wenn er ihrer Kirche das Geraubte zurückerstatte, was sie auch öffentlich in der Kirche erklärt habe, und der Pfarrer von der Canzel herab bestätigt hat. 1235 crast. Valentini. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,10 nach dem Orig. in Berleburg. 2142.

1235 febr. 22. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier bestätigt im Kl. Laach die, nach einem Compromiss des Convents auf ihn, den Abt B.(runo) v. Romersdorph und den trier. Domherrn mag. Th.(eoderich), geschehene Wahl des bisherigen Hospitalarius Th.(eoderich) zum Abt daselbst. Ap. Lacum 8 kal. mart. 1234. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,28. Mttlrh. Ukb. 3,387. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 39. 2143.

1235 febr. 28. Die Cölner Domherren Friderich v. Leyen (de Lapide), Conr. v. Rennenberg, Winrich v. Wintere, Ulrich von Leyen (de Lapide), Albert v. Rennenberg Theilnehmer des Capitelsbeschlusses in Betr. gewisser Rechte des Dompropstes. In capitulo 2 kal. mart. 1234. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 2,254. 2144.

1235 mz. Arnold von Bruneshorn erneuert zu Zell seine Schenkung von Wingerten zu Pumere, Celle, Kemte und Merle, sowie eines Hauses zu Tris an das Kl. Hemmenrode, welche er vor seinem Eintritt in den geistlichen Stand mit Zustimmung seiner Tochter Irmengarde und deren Gemahls Philipp v. Wildenberg zu Staleke in Gegenwart dieser Beiden, sowie Herrn Alexander's v. Dikka und Warner's v. Walebach gemacht hatte.

Zeugen Abt Henrich v. Hemmenrode mit 2 Mönchen, Ritte
Volmar v. Kemte van me Grindele, vorgen. Philipp und
Diener. Ap. Celle initio martii 1234. Orig. in Coblenz. Gedr
Mttlrh. Ukb. 3,387. Fahne, Cod. Salm. 337 zum J. 1244. 2145

1235 .... Wildgraf (Sylvester com.) Gerhard und Wirich
v. Dune Zeugen in der Urk. des Ritters Hermann v. Rietberg, wor
nach derselbe zu Spigelberg in Gegenwart Königs Heinrich VII ein
Schenkung für's Kl. Eussernthal wiederholt bestätigt. 1235. Gedr
Würdtwein, Nov. Subs. 12,145. Huillard-Bréholles 4b,722 in End
März. 2146

1235 mz. 30. Das Speirer Domcapitel verpachtet dem Emicho vo
Crutzenache seinen Hof zu Crucenac m. a. Z. auf 20 Jahr
gegen jährlich 27 Pfund Denaren, sowie nach dem folgenden Jahr
noch 110 Malter Korn und 55 Malter Waitzen jährlich, wofür der
selbe 4 Bürger von Bingen, darunter Heinr. und Conr. von Wilr
und 2 von Crucenac, nämlich Everhold und Wernher Ve
therwisch als Bürgen stellt. 1235, 3 kal. apr. Copie aus den
Anfange dieses Jahrh. unter den vom Speir. Domcapitel Hrn. Prof
Dürr in Mainz übersandten Abschriften, jetzt in Miltenberg. 2147

1235 (36) mz. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier verleiht dem Non
nenkloster Martinsberg bei Trier die Kirche auf seinem Allod
zu Luzzenrode. Mitbesiegelt von dem betreff. Archidiakon
Ingebrand. 1235 mense martii. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh
Ukb. 3,405. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2148

1235 apr. 7. Heinr. v. Wezflar Canonikus von S. Peter zu Main
Zeuge in einer Urk. seines Propstes 7 id. apr. 1235. Gedr. Joannis
Mog. rer. 2,476 und ebenso das. 2,477 am 25. Mai 8 kal. jun. 1235
2149

1235 apr. 15. Erzb. Th.(eoderich) v. Trier belehnt zu Heimbach
(bei Engers) den Edeln Henr. v. Covern mit denselben Lehen
welche dessen verstorbener Oheim (patruus) Henrich und dessen
Sohn vom Erzstift besessen hatten. Zeugen Graf Henr. v. Seine
die Edelherren, die beiden Gebrüder Bruno und Theoderich
sowie Henr. v. Isenburch, Henr. v. Spanheim, Burggra
Henrich v. Areberch, Theoderich v. Kempenich; die Rit
ter Gerhard v. Sinciche, Thethard v. Paffendorf und
Lothewich Waltpodo von der Neuerburg (de Novo

castro), der erzb. Notar Alexander. Heimbach 17 kal. mai 1235. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,180. Mttlrh. Ukb. 3,406. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2150.

1235 apr. 23. Johann Herr v. Dailberch verspricht seinem Vetter (consanguineo) dem Rheingrafen (Ringravio) Embrich Hilfe mit seiner Person und seinem Schl. Dailberch, sowie während des Kriegs Aufnahme daselbst. Mitbesiegelt von dem Wildgrafen (Silvestr. com.) Cunrad und Eberhard v. Stein (de Lapide). 1235 in die Georgii. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,406. Vgl. folgend. Reg. 2151.

1235 apr. 25. Auf Markustag rückt auf Befehl König Heinrich's unter dem Grafen von Leiningen und dem Wildgrafen ein Heer von 5000 Mann vor Worms und kehrte, nachdem es einige dreisig Häuser der Vorstadt eingeäschert hatte, nach 6 Stunden zum König nach Oppenheim zurück. Ann. Worm. ap. Pertz, Script. 17,44. Vgl. Boehmer 253. Schirrmacher 1,249. 2152.

1235 apr. Bischof Johann von Metz beurkundet die Erbtheilung der Töchter des Grafen Simon v. Salebrucke, wonach Mahaus (Mathilde) und Jehane das Cöllerthal (val de Cologne), Rimelvenges, Keltanges, Malstat und Marsal, Joffroi aber, des Bischofs Neffe, und seine Gemahlin Lorate die übrige Grafschaft Salebruche und den Warnest erhalten. 1235 ou mois de avril. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,327. Mttlrh. Ukb. 3,407. Vgl. Koellner, Gesch. v. Nassau-Saarbr. 1,93. 2153.

1235 apr. Abt Henrich und der Convent von S. Maximin zu Trier beurkunden, dass mit ihrem Consens verschiedene Einwohner von Mersch an Theoderich Herrn von Mersch (zu Gunsten des Priorats Marienthal) Zinsen von Ländereien daselbst übertragen haben. Mitbesiegler Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier. 1235 mense aprili. Chartul. in Coblenz. Gedr. Bertholet 5,10. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,93. Wauters 4,204. 2154.

1235 mai 13. König Heinrich (VII) bewilligt zu Frankfurt auf die Bitte des Erzb. Sigfrid v. Mainz dem Edeln Philipp v. Virnenberg die Vererbung seiner Reichslehen auch auf die Töchter. Ap. Francfurt 3 id. maji 1235 ind. 8. Gedr. Boehmer, Acta imp. 289. Mttlrh. Ukb. 3,408. Reg. Boehmer 254 no. 377. Huillard-Bréholles 4 b,726. 2155.

1235 mai. Der Edle Henr. v. Covern schenkt dem Kl. Wulphirsberch durch die Hand seiner Gemahlin und mit Zustimmung seiner Mutter und seines Bruders Lothar seine Güter zu Cutsheid, und bestimmt daraus einen jährl. Zins von 12 köln. Soliden für die Pfarrkapelle zu Isenburch. Mitbesiegelt von dem Erzb. Theoderich v. Trier, dem Abt Bruno von Romerstorph, dem Dompropst Arnold von Trier und seinen Verwandten (cognati) Bruno und Theoderich v. Isenburch. Zeugen die letztern beiden gen. Brüder, Arnold Ludolph, Gillo v. Mysenheim, Enolph v. Covern. 1235 mense mai. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,179. Mttlrh. Ukb. 3,408. 2156.

1235 mai. Der trier. Archidiakon Jacob giebt seinen Consens zur Inkorporation der S. Nikolauskapelle in Luxemburg. 1235 mense mai. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,93. 2157.

1235 mai. Alexander v. Zolver dotirt das von ihm mit Zustimmung des Erzb. Theoderich v. Trier gegründete Kl. Marienborn bei Differtingen unter anderm mit Gütern zu Vispach, Keyle und Ottingen, welche er von dem Paulinstift in Trier gekauft hatte. Mitbesiegelt von dem Erzb. Theoderich v. Trier. 1235 mense majo. Gedr. Bertholet 4,61. Hontheim 1,715. Calmet I. Ed. 2,449. Miraeus, Op. dipl. 1,752 und Notit. 600. Manrique, Ann. Cist. 4,515. Gallia christ. 13,356. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,93. Wauters 4,216. 2158.

1235 mai. Fr. Walther v. Meisenburg Prior der Predigermönche in Trier Zeuge in dem Testamente Alexander's v. Zolver. 1235 mense majo. Gedr. Bertholet 4,64. 2159.

1235 iun. 8. Papst Gregor IX beauftragt den Domdechant (Wilhelm), Domcantor (Cuno) und Domherrn Simon von Trier mit Untersuchung der Klage des Abts (Theoderich) von Laach gegen Metzer und Trierer Bürger wegen Zinswucher, sowie gegen den Abt (Jacob) von S. Mattheis und den Grafen v. Virneburch wegen Bedrückungen. »Dilectus filius« etc. Perusii 6 id. jun. pont. a. 9. Gedr. Wegeler, Laach 2.29. Mttlrh. Ukb. 3,409. Reg. Potthast 2106 no. 26250. 2160.

1235 iun. Erzb. Theoderich v. Trier bestimmt, wie die Gefälle, welche der Ritter Theoder. v. Maresch dem Kl. Marienthal überwiesen hat, verwendet werden sollen, befreit dieses Kloster von der

Jurisdiktion des Archidiakons, indem er es untermittelbar unter sich stellt, und ertheilt ihm ein Ablassprivilegium. 1235 mense jun. Gedr. Publ. de la soc. hist. de Lux. 19,217 Extr. 2161.

1235 iun. Erzb. Theoderich von Trier Mitbesiegler einer Schenkungsurkunde des Ritters Wirich v. Bettenberg für das Kl. Differtingen. D. eod. Reg. Publ. de la soc. hist. de Lux. 14,94. 2162.

1235 iul. Kaiser Friedrich lässt zu Worms seinen rebellischen Sohn, König Heinrich (VII), gefangen nehmen und nach Apulien abführen, wo derselbe 1242 febr. 12 als Gefangener in Martora starb und in Cosenza begraben wurde. Vgl. Boehmer, Reg. 254—55. 2163.

1235 iul. 6. R. Propst, E.(lias) Dechant und ganzes Capitel von S. Symeon zu Trier vererbpachten ein bereits mit Weinreben bepflanztes Feld zu Munster gegen die Hälfte der Weincrescenz. 1235 in oct. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Beyer 1,398 no. 342 aus einem Chartul. mit unricht. Jahr 1055. Reg. Mttlrh. Ukb. 2,782 no. 1035. 2164.

1235 iul. 16. Der Ritter Andreas (v. Pallast) schenkt mit Zustimmung seiner Gemahlin Sophye dem Nonnenkl. Martinsberg (de monte S. Martini) das Patronatrecht über die Laurentiuskirche in Trier. Mit den Siegeln des trier. Domdechanten Willelm, des Priors (Walther) und Convents der Predigermönche zu Trier, des Propstes C.(onrad) von S. Florin (zu Coblenz) und des Domcantors C.(uno) von Trier. 1235 crast. divis. apostolor. Orig. in duplo in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,410. 2165.

1235 iul. 23. Die Mainzer Domherren Embrico von Bobard und Theoder. v. Stalecke zu Mainz in des dortigen Erzbischofs Sigfrid Urk. für Kl. Aulesburg. Maguntie 10 kal. aug. 1235 pont. a. 5. Reg. Wenck, Hess. Ukb. 2,153 Note. 2166.

1235 iul. Der Erzbischof v. Trier Mitbesiegler einer Schenkungsurkunde des Ritters Alard v. Kons und Genossen für das Kl. Marienthal. 1235 mense jul. Gedr. Bertholet 5,10. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 339. 2167.

1235 aug. 15. Agnes Meisterin und der Convent des Marienklosters in Horreum zu Trier verkaufen für 35 trier. Pfund Denaren den Zehnten, welchen sie von dem Ritter Philipp v. Dudelindorf gekauft haben, an Mehtilde vor der Klosterpforte in der Art,

dass derselbe, wenn sie deren Tochter Druthwive eine hinlängliche Pfründe geben, oder andernfalls nach Beider Tode, an's Kloster zurückfallen soll. Zeugen der Custos Johannes und die Priester Wilhelm und Godebert von Horreum, der Ritter Nickolaus von der Brücke (de Ponte), Jacob Papst (Papa). 1235 in assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,410. 2168.

1235 aug. 15. Grosser Reichstag zu Mainz auf Maria Himmelfahrt, wo die alten Rechte auf's Neue festgestellt und vom Kaiser, nachdem sie in deutscher Sprache auf Pergament aufgezeichnet worden, Allen verkündigt werden. Ann. Colon. max. ap. Pertz, Script. 17,844. — Erzb. Th.(eoderich) von Trier und Graf H.(einrich) v. Seyn hier anwesend, nach deren Zeugenschaft in des Kaisers Urk. für S. Gislen ohne Tagesangabe d.d. ap. Maguntiam 1235 mense aug. ind. 8. Frid. II Rom. imp. a. imp. 15, reg. Jerus. 10, Sicil. 37; gedr. v. Reiffenberg, Monum. 8,429; sowie für den Herzog von Lüneburg; gedr. Schaten, Ann. Paderb. 2,25. Schoenemann, Cod. dipl. 1,175. Lünig, Reichsarchiv 5,4. Meibom, Script. 3,206. Scheid, Or. Guelf. 4,49. Pertz, Leg. 2,318 und andere. Ebenfalls an einem ungenannten Tage zu Mainz der Erzbischof v. Trier für Clementia von Burgund; gedr. Schoepflin, Hist. Zar.-Bad. 5,198 u. a. Alle 3 Urkk. bei Huillard-Bréholles 4 b,749—57. Reg. Boehmer 161—63. Goerz, Reg. der Erzbb. 40. v. Raumer, Hohenstaufen 3,379. 2169.

1235 aug. 23. Graf Gerlach v. Valdenc wird ledig Mann des Bischofs (Rudolf) v. Verdun und leistet ihm den Lehenseid wie seinen Vorgängern, verspricht auch eidlich den Frieden, welchen er mit dessen Vorgänger, Bischof Johann, unter Besiegelung der Erzbischöfe v. Cöln und Trier gemacht hat, streng zu halten. 1235 vig. Barthol. Gedr. Acta Palat. 2,290. Mttlrh. Ukb. 3,411. Die Grafen v. Veldenz hatten zu Lehen von den Bischöfen v. Verdun: die Vogtei über die Höfe von Molinem (Mülheim a. d. Mosel) mit dem Schl. Valdenc, S. Medard, Bomaldra, Wolfveviller, Fresenac, S. Wendelin, von Toila und Nunkirke. Von den Grafen von Humberch: den Hof S. Wandelin nebst Kirchengrund und Zehnten, Kirchengrund und Zehnten von Wolfveviller, Grund und Boden der Kirche und des Dorfs, sowie den Zehnten von Valdenc. Von den Wildgrafen (com. Silvest.) die Dörfer Gorgonouse bei Valdencia, Lansure und Escharchul im Banne von Bemoldre. Von den Grafen v. Castel: die Vogtei über die Abtei Tholeie mit ihren 18 Höfen, Dront, Dorf Castel (Castres), Bleydedringen,

Osternai, Bleisa, Marpedingue, Heshecevilre, Hof und Vogtei Betenges, die Vogtei von S. Angelbert (Ingbert), von Ormissei, Hof und Vogtei von Guelebach, die Vogtei von S. Walfred, die Höfe von Bistorf, Bissemanges und Duesa. Von den Grafen v. Sallebruche Almenges und von den Grafen v. Bar den Hof Toila bei Tolei und den Hof Ypulinire. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,411 nach alter Copie. 2170.

1235 aug. 23. Graf Henr. v. Seyn, Rouselmann v. Kempenich, die Gebr. Gerlach und Henr. v. Isenburg etc. zu Mainz Zeugen in des Grafen Conr. v. Honloch Urk. für's Erzst. Cöln. Ap. Moguntiam 1235 vigil. Barthol. Gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,45. 2171.

1235 sept. 9. Arnold Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Doms zu Trier machen eine Ordination in Betr. des grossen Zehnten zu Sorbey. Mitbesiegelt von dem Canonikus Th. Pastor zu Sorbey. Treveri 1235 crast. nativ. Virginis. Chartul. in Coblenz. 2172.

1235 sept. Erzb. Theoderich v. Trier Mitbesiegler einer Schenkungsurkunde Rudolf's Herrn v. Villers für das Kl. Bonvie. 1235 mense sept. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 17,XXVI. 2173.

1235 oct. 7. Die Streitigkeiten des Klosters Hemmenrode mit Herrn Henr. v. Buche, von Joh. Zolbrade zu Misenheim angeregt, und mit Gerard, dem Sohne der Frau (domina) Pace, wegen abgeschwemmter Ländereien durch den (Nette-) Fluss, Versetzung von Grenzsteinen und des Wasserlaufs der Klostermühle zu Misenheim werden daselbst vor den Bauern des Dorfes zu Gunsten des Klosters beigelegt. Zeugen Abt Henrich II, der Kellner Henrich, ein Mönch und 2 Conversen des Kl. Hemmenrode von dessen Hofe zu Misenheim, Henr. v. Buche und dessen Sohn J. etc. In atrio Misenheim non. oct. die dnc. 1235. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,412. 2174.

1235 oct.—nov. Erzb. Theoderich v. Trier zu Augsburg Zeuge in Kaiser Friedrich's II Urk. für den Deutschen Orden. Ap. Augustam 1235 mense oct. ind. 9 a. imp. 16 reg. Jerus. 10, Sicil. 36. Gedr. Solothurn. Wochenbl. 1828 S. 236. — Derselbe und Graf Heinrich v. Seine desgl. das. im Nov. für den Deutschen Orden. Gedr. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1a,46. Beide gedr. Huillard-Bréholles 4b,787

und 792. Reg. Boehmer 164 no. 817 und 820. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. v. Reitzenstein, Reg. der Grafen v. Orlamünden S. 83. 2175.

1235 nov. 1. Der Ritter Theoderich Herr v. Maleberch schenkt mit Consens seines Lehensherrn Walram (v. Luxemburg) und auf die Bitte seiner Gemahlin Agnes das Patronatrecht über die Kirche auf deren Allod zu Grimolderoth an das Nonnenkl. Martinsberg (de monte S. Martini) bei Trier. Mitbesiegelt von dem Erzb. Theoderich von Trier. 1235 in die omnium sanctor. Transsumpt v. 1248 in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 15. Mttlrh. Ukb. 3,413. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 40. 2176.

1235 (nov. 7). Friderich v. der Brücke (de Ponte) stiftet mit Zustimmung seines Sohnes R. und seiner Töchter, sowie in Gegenwart seiner Brüder Rodolf Archidiakons und Propst's v. S. Paulin zu Trier, Peter's Abts von Villers und Richard's Abts von S. Marien der Alten (ad Martyres) am Begräbnisstage seiner Gemahlin Methilde im Kl. Hemmenrode daselbst ein Anniversarium auf S. Willibrordstag (nov. 7) mit Gütern zu Kestende. Ap. Hemmenrode 1235 in die sepulture uxoris mee. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,413. 2177.

1235 nov. 7. Godefrid v. Ettele und sein Sohn Jacob vergleichen sich mit dem Simeonstift zu Trier wegen der Berechtigungen in dem ihnen auf Lebenszeit überlassenen Walde bei Edesheim. Besiegelt vom trier. Domcapitel, Herrn Hugo v. Stein (de Lapide) und Herrn Symons derzeitigen Richter des Simeonstifts. 1235 fer. 4 ante Martini. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,414. 2178.

1235 nov. Der Bischof Conrad IV v. Speier spricht das Kl. Hemmenrode von der Ansprache des Ritters Gerhard v. Lambesheim auf Güter in Mudach frei, und entscheidet in einer zweiten Urk. einen Streit desselben Klosters mit den Leuten von Mutterstat wegen Ländereien bei Neuhof. Beide 1235 mense nov. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,205—6. 2179.

1235 dec. Kaiser Fridrich II ertheilt zu Hagenau auf die Bitte des Erzbischofs v. Trier dem Kl. Wadegozin einen Schutzbrief. Ap. Hagenowe 1235 mense dec. ind. 9. Transsumpt v. 1521 in Coblenz. Gedr. Ludolf, Symphor. 1,1441. Reuss, Staatskanzlei 34,136. Kremer,

Ard. Gesch. 2,328. Promemoria für Kl. Wadgassen 1791 fol. S. 37. Huillard-Bréholles 4b,803. Mttlrh. Ukb. 3,415. Reg. Boehmer 165 no. 825. — Der Erzbischof v. Trier hierselbst an ungenannten Tagen auch Zeuge in des Kaisers 2 Urkk. für den Grafen von Toulouse; gedr. Bouche, Hist. de Provence 2,226 und 1065. Mone, Anzeiger 1835 S. 133. Huillard-Bréholles 4b,799—801. Reg. Boehmer 165 no. 822—23. 2180.

1235 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt zu Coblenz mit Consens seines Verwandten (cognati) Erzb. Sifrid's v. Mainz als Collators der Propstei zu Limburg a. d. Lahn, sowie seines Neffen (consanguinei) des trier. Dompropstes Arnold als Archidiakons dem Capitel von Limburg die Pfarrkirche S. Nicolai daselbst und die Kirche zu Berge etc. etc. Confluentie 1235 pont. a. 23. Gedr. Würdtwein, Dioec. Mog. in archid. dist. 3,5. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2181.

1235 . . . . Derselbe beurkundet zu Coblenz, dass Henr. v. Budiche und dessen Frau Beatrix dem Nonnenkloster auf Martinsberg bei Trier Güter zu Morsdorf und Merle sowie den Knecht Warner v. Buche geschenkt haben. Confluentie 1235. Zeugen C.(onrad) Propst, G.(ilbert) Dechant, J.(ohann) Scholaster und J. Custos von S. Florin, der Schultheiss Hugo, die Ritter W. v. Archa, Guntram und Walter Klein (Parvus), die Bürger H. v. Muden, S. Spedel und Henr. Cleincluven. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,415. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 40. 2182.

1235 . . . . Derselbe beurkundet, wie der Streit der Leute des Dorfs Witlich mit dem Kl. Hemmenrode wegen zweier Wege durch die Güter des Klosters verglichen worden sei. Der eine führte über den Acker Franeit nach der Ropenhelte in Hermaniswinkel und in's Meinholz, der andere zwischen den beiden Roseit über den Acker Henr. Nagebeinis. Das Kloster zahlte durch den Mönch Lodewich, seinen (Hof-) Meister von Vailz (de Vallibus), den Bauern 40 trier. Soliden zum Wiederankauf des Waldes des Priesters Albero, welcher früher in Witlich gesungen hatte, und gestattete ihnen die nothdürftigen Fuhren durch die Klostergüter, wogegen es die Vorlesefreiheit seiner Weinberge in der Konca, den Wingert des Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) hinauf neben dem Henrich's Othere, erhielt. Dieses bezeugten Isembard von der Linde (de Tilia) und dessen Bruder Gerard

von der Brücke (de Ponte), Henrich der Sohn Nepplo's und die Gesammtheit der Bauern. 1235. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,416. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2183.

1235 . . . . Hugo Vogt v. Hunolstein (advocatus de Hunoldi petra) schenkt dem Kl. Frauenlautern (Lutrea) den Zehnten und das Patronatsrecht zu Swartzenholtz. 1235. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,326. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,11. Mttlrh. Ukb. 3,417. 2184.

1235 . . . . Die Klöster Hemminrode und Rumerstorph vererblehnen ihre Güter zu Rimage um 8 köln. Soliden Jahrzins, die zur Hälfte in den Romersdorfer Hof zu Hoingen, und zur Hälfte in den Himeroder Hof Wilre sollen gezahlt werden. Unter den Zeugen Jacob vom Ufer (de Ripa), M. Margravius und dessen Sohn Jacob. 1235. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,417. 2185.

1235 . . . . Theoderich und Agnes v. Malberch (Eheleute) bestätigen dem Kl. Hemmenrode die Nutzrechte im Walde Hoenscheit, welche Theoderich's Vorgänger und Agnesen Grossvater Fulco v. Malberch vor langer Zeit dem Kloster mit Zustimmung des Grafen Conrad von Luxemburg geschenkt hatten, ferner die Wiesen von dem Cimberbach bis Coelgruve, sowie speciell die Rechte der Höfe Rodenbusch und Birkescheit (wie 1234 Reg. 2137 Robin v. Esch). 1235 ind. 8. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,418. 2186.

1235 . . . . Die Gräfin Ermesinde von Luxemburg bestätigt Robin's v. Esch und dessen Gemahlin Irmengarde Schenkung von Holz- und Weiderechte im Walde Hoenscheidt an das Kl. Hemmenrode. 1235. Orig. in Coblenz. Gedr. Bertholet 4,61. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,29. Vgl. 1234 Reg. 2137. 2187.

1235 . . . . Henrich der Sohn Sistapp's und seine Frau Euphemia vererbpachten an 4 Juden in Trier eine Hofstatt daselbst hinter ihrem und Godefrid's v. Kirsenbach Hause, um 4 Häuser darauf zu erbauen, und bestimmen deren Berechtigungen und Verpflichtungen. Zeugen die 13 Trier. Schöffen Godefr. Sattler (Sellator), Bonefacius, Frider. Mundekin, Walter v. Born (de Fonte), Baldewin, Lodew. Fressamm, Ordolf, Lodew. Puella, Gileth, Lodew. Weiss (Albus), Hen-

rich, Gobolo und Tristand. 1235. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,419. 2188.

1235 . . . . Der Ritter Aldrich und seine Frau Aelide schenken dem Nonnenkl. S. Martin zu Trier vom Predigerorden den Zehnten zu Bethenglise, welchen sie von Frau Becelin v. Hopseit gekauft haben, welches die Gräfin Ermesinde v. Luxemburg besiegelt. Arluni 1235. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,420. 2189.

1235 . . . . Graf Henr. v. Seyn und seine Gemahlin Megthilde dotiren das Kl. Drolshagen. Unter den Zeugen Henr. v. Hepenete und Rorich v. Gevarzhan. 1235 concur. 7, ind. 8, epact. 18. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,260. 2190.

1235 . . . . Th. Propst, E.(lise) Meisterin und der Convent von Rupertsberg geben einen Hof zu Bingen in Erbpacht. 1235. Rupertsberger Tradit.-Buch in Coblenz. Reg. Weidenbach, Bingen 14 no. 130. Scriba 4c, 5 no. 5289. 2191.

1235 . . . . Die Gräfin Luckarde von Sarebrugen mit ihren Schwestern Alverade verwittweten Gräfin v. Cleberg und Elyse verwittweten Gräfin v. Nassau schenken dem Collegiatstift in Limburg (a. d. Lahn) einen Mansus zu Croiche. 1235. Gedr. Kremer, Or. Nass. 2,274. Koellner, Nassau-Saarbr. 1,80 Note 100 Extr. 2192.

1235 . . . . Der Abt Guilem (Wilhelm) von Cisterz bestätigt dem Kl. Himerode die Schenkung, welche demselben Gerard v. Grandisdorf genannt Vouo, für Anschaffung von Heringen, Wein und Eier zu gewissen Zeiten gemacht hat. 1235. Reg. Booz, Series abbat. Him. S. 77 und im alten Kloster-Repert. in Coblenz. 2193.

1235 . . . . Erzbischof Th.(eoderich) von Trier verzeichnet seine Burgmannen mit ihren Burchleen von Monthabur. Unter diesen Robert, der Sohn Henrich's (Grafen) v. Nassau, Hermann v. Bedendorf mit Haus und Hof zu Horicheim nebst 2 Wingerten im obern Kamerthe; Conr. v. Widergis mit einem Wingert bei S. Georgen (in Coblenz) und Gut zu Widergis; Dythard v. Paffendorf mit Gütern in Dreise; die Gebr. Hermann und Sifrid von Hademar mit ihren Gütern zu Coblenz (Confluentia); Heinr. Herren mit Gütern zu Horicheim und was dessen Ehefrau Edelinde daselbst besitzt; Wilderich mit einem Wingert bei S. Georgen und einer Hofstatt mit Häusern in der Leir-Strasse (zu

Coblenz); Wilh. v. Helfenstein mit seinem Hofe in Mulenheim; Conr. Elicha v. Everhain mit Gütern zu Winegoldishagen und einem Wingert bei der Loipach (bei Coblenz); Kuno mit der Hälfte eines Hauses beim Kirchhofe (atrium) von S. Marien (zu Coblenz); Reinard mit einem Hof bei Veldin, und Guntram mit Gütern zu Coblenz; Gerlach mit Gütern bei Walrisheim; Hugo und Henr. v. Stocheim mit dem Zehnten zu Horicheim; Enolf der Sohn Henrich's mit Gütern zu Wirinlouwe (Werlau?) und Selibach. — Im Jahre 1235 gab Herr Heidenrich der Sohn Spedin's v. Lympurg für ein Lehen, welches ihm der trier. Archidiakon Th.(eoderich) verliehen hat, Güter zu Lympurg und an andern Orten; die Gebrüder Henrich und Rupert Grafen v. Nassau gelobten dem Archidiakon unter der Verpflichtung zum Einlager in Coblenz die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen den Pfalzgrafen wegen der Leute, welche Graf Rupert vom Pfalzgrafen und dieser vom Erzbischofe zu Lehen hatte und dem Erzbischofe verkaufte, und der Pfalzgraf cedirte. Balduineum saec. 14 in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,716. Gallia christ. 13,355. Kremer, Or. Nass. 2,275. Mttlrh. Ukb. 3,421. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 44. 2194.

(c. 1235) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,422 no. 546 siehe c. 1225 Reg. 1677.

(c. 1235) . . . . Graf Hermann v. Firneburg mit seinem Sohne Robert, seinem Bruder Philipp und seinem Oheime (patruus) Friderich verzichten auf ihre lehensherrlichen Rechte auf den Hof zu Cottenheim. Zeugen der Edle Henrich mit seinen Knaben und seinem Bruder Cuno, die Ritter Emilrich v. Tris, Ludw. v. Munchusen, Ludewich der Junge v. Sarne, Godefrid v. Alcia (Elz) mit seinen Knaben, Godefr. v. Hausheim mit seinen Verwandten (cognatis) Hermann und Sifrid, Cuno, Albero v. Langenbahn mit seinem Bruder Cuno v. Luxheim, Christian v. Lutterick, Walter Roth (Rufus) v. Mezelfeldt mit seinem Neffen v. Hazheim. Ohne Dat. Chartul. des Kl. S. Thomas bei Andernach in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,423. 2195.

(c. 1235) . . . . Heinrich Herr v. Kerpene und v. Mandirscheit erneuert gemeinschaftlich mit seiner Gemahlin Irmengarde der Abtei Hemmenrode die Berechtigungen im Walde Hoenscheit, welche derselben vor vielen Jahren sein Grossvater Henr. v. Kerpen mit Consens des Grafen Conrad v. Luxemburg verliehen, und welche die Abtei seit dessen und dessen Gemahlin Methilde, dann

seit seines Oheims (patrui) Albero, sowie seiner Aeltern Theoderich und Gertrude Zeiten bis jetzt ruhig besessen hat. Namentlich für die Abtei und deren beiden Höfen, den vor derselben gelegenen neuen Hof und für den Hof Rodenbusch freies Bau- und Brennholz, sowie gleiches Weidrecht wie die Bauern; dagegen für die andern Höfe das nöthige Holz gegen Zahlung von 2 trier. Denaren für jeden Wagen, wovon der Hof Rodenbusch desshalb befreit sein soll, weil dessen Wald Birscheit den Bauern zur Nutzniessung überlassen worden, wogegen jedoch weder den Mönchen im Hoenscheit, noch den Bauern im Birscheit das Neuroden gestattet sein soll. Diese Verleihung machte er im Kloster sowohl für sein Antheil als auch das, was er mit seiner Gemahlin von seinem Schwiegervater Henr. v. Bettingen in Pfand hat. Zeugen sein Capellan Walter, die Ritter Henr. v. Hoengin, Albero v. Sacslar, Joh. v. Manderscheit, Willelm v. Stadevelt und Gerard v. Dudelendorp, sowie seine Diener (ministri) Ricard und Isembard v. Sacslar, Petrus und Winand. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,423. 2196.

c. 1235) . . . . Mttlrh. Ukb. 3,424 no. 549 siehe 1241 sept.

c. 1235) . . . . Walther v. Brucken beurkundet mit Besieglung seines Herrn, des Grafen Henrich von Zweybrücken, dass sein Ministerial Cuno v. Brucken einen Mansus zu Onesheim und Güter zu Scheide, welche derselbe von ihm habe, dem Kl. Wadegozingen verkauft habe. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,223. 2197.

c. 1235) . . . . Die Eheleute Wezelo Schmied von Urley und Richza, Bürger zu Trier, machen am Schöffengericht daselbst ein gegenseitiges Testament. Zeugen der Schultheiss Gerbrand, Vogt Warner mit noch 12 Schöffen, worunter Godefrid Sellator (Sattler), Ludw. Freyssamin, Walther v. Born (de Fonte), Fridr. Mundekyn. Ohne Dat. Copie saec. 18 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,224. 2198.

c. 1235) . . . . Wirich v. d. Brücke (de Ponte) vermacht vor dem Schultheisen Herbrand und 10 Schöffen (zu Trier), worunter Fridr. Mundekin, dem Kloster S. Thomas (an der Kyll) einen Weinberg über der Brücke auf dem Marienberge und ein Haus bei Horreum (Oeren, S. Irmin), mit eventuellen Verpflichtungen für die Klöster Himerod (de Claustro), S. Thomas, S. Martin

und S. Maria in Horreo zu Trier. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,331. 2199.

(c. 1235) . . . . Der Kreuzfahrer Ernest stellt dem Kloster S. Maria in Horreo wegen 25 Pfund, die er demselben aus dem Vermächtnisse seiner Mutter und seines Bruders schuldet, den Domherrn F. und den Cantor W. von S. Symeon (zu Trier) als Bürgen. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,225. 2200.

(c. 1235) . . . . Gräfin Lukarde v. Widde vermacht dem Kloster Rumerstorph, worin sie ihre Grabstätte gewählt hat, einen Geldzins aus ihren Gütern zu Hasilbach. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,188 zu c. 1240. Mttlrh. Ukb. 3,138 zu c. 1220. 2201.

1236 ian. 18. Die Abtei Echternach beurkundet, dass die ihrer Küsterei gehörige Mühle zu Geine auf eine andere Stelle versetzt, und die Felder und Wiesen, wodurch deren Wasserlauf geleitet, von den Einwohnern gegen andere, sowie von dem Gute Kevingen eine unterhalb der Mühle gelegene Wiese gegen die Hälfte der obern Wiese zu Gichelingen an der Stelle »Tumba« (Grab) eingetauscht worden seien. 1235, 15 kal. febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,403. 2202.

1236 ian. 25. Adelheide von Sarebrucgin, Nonne im Kl. Altenmünster zu Mainz, ist daselbst Zeuge in einer Urk. ihrer Aebtissin. Magunt. 8 kal. febr. 1236. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 2,681. 2203.

1236 ian. Der Erzbischof v. Trier zu Hagenau an einem ungenannten Tage Zeuge in Kaiser Friedrich's II Urk. für den Bischof von Viviers. Ap. Hagenau 1235 mense jan. ind. 9, dno. imp. Frider. reg. Jerusal. et Sicil. a. imp. 16, reg. Jerusal. 10, Sicil. 37. Gedr. Vaisette, Hist. de Languedoc 6,406. Huillard-Bréholles 4b,806. von Stillfried, Mon. Zoll. 2,4 Extr. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 40. 2204.

1236 febr. 20. Derselbe beurkundet zu Coblenz, dass vor ihm der Ritter Bertram v. Leye und dessen Frau Herburge dem Kl. Romerstorp 2 Weinberge zu Leye im Camerten und hinter der Kirche geschenkt haben, welche denselben das Kloster gegen einen Jahrzins von 2 köln. Denaren auf Lebenszeit zur Nutzniessung über-

lassen. Zeugen der Trier. Gross-Archidiakon Arnold, Waldever Pleban von S. Marien (in Coblenz), Guntram, Hermann v. Bacheym und Wilh. v. Archa Ritter von Coblenz, mag. Elyas und Renher Canonici von S. Florin, die Ritter Gerard v. Sincecha und Walter Klein (Parvus), die erzbischöfl. Notare Godefrid und Alexander. Confluentie 11 kal. mart. 1236. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,426. — Mit dems. Datum und denselben Zeugen beurkundet derselbe Erzbischof zu Coblenz in gleicher Weise, dass dieselben Eheleute dem Kl. Altenberg (bei Cöln) einen Weinberg zu Ley im grössern Hanbuchen geschenkt und gegen 1 köln. Denaren Jahrzins auf Lebenszeit zurückerhalten haben. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,111 no. 214. — Ebenso beurk. ders. Erzbischof eine Schenkung derselben von 2 Wingerten zu Ley im Gevenakkere an's Kl. Hemmenrode, welche den Schenkgebern gleichfalls für 1 köln. Denaren jährlich auf Lebenszeit überlassen worden, wovon aber nur der kleinere Wingert nach deren Tode an's Kloster zurückfallen, der grössere aber den Erben Albert's Caballi (Klepper) für die halbe Crescenz erblich verbleiben soll. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2205.

Es kann bei diesen 3 Urkunden nicht die trier. Zeitrechnung angenommen werden, da der Erzbischof 1237 um diese Zeit beim Kaiser in Wien sich aufhielt.

1236 mz. 3. Die Leiche des Erzbischofs Johann I wird im Kloster Himerod (ap. Claustrum) von Erzb. Theoderich v. Trier aus dem Capitelssaale in die Marienkapelle translocirt. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 1,324. Vgl. Brower, Ann. 2,130. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 22 6.

1236 mz. 7. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet zu Coblenz, dass die Abtei Arnstein dem Ritter Karl v. Sinsinbach den Hof zu Kethiche gegen andere genannte Güter vertauscht und sich das Vorkaufsrecht daran für 50 Mark ausbedungen habe. Unter den Zeugen Cunrad Propst und Jacob Canonikus von S. Florin (in Coblenz), Hermann Custos von Rumerstorp, mag. Helias (von S. Florin), Alexander Notar und der Ritter Bertram v. Wise. Confluentie 1235 non. martii. Gedr. Guden, Cod. 2,69. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2207.

1236 mz. 21. Papst Gregor IX erlässt an den Erzbischof v. Trier ein ähnliches Schreiben wie das an den Kaiser und einige andere Reichsfürsten in Betreff der Lombarden etc. »Olim nobis« etc.

Viterbii 12 kal. apr. a. 10. Vgl. Huillard-Bréholles 4b,826. Boehmer 343 no. 112. Potthast 860 no. 10124. Schirrmacher 2,337. 2208.

1236 mz. 21. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier bestätigt zu Trier die Genossenschaft der dreissig Personen daselbst, genannt »Huschenozscaph« (Hausgenossenschaft) nach ihren alten Rechten. Treveris 12 kal. apr. 1235. Copie in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,405. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. 2209.

1236 (mz. 29?) Der Ritter Herbrand von der Fels schenkt dem Kloster Marienthal das Patronatrecht zu Temmels. 1236 sabb. post dnc. Domini. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,95 nach dem Orig. in Luxemburg. 2210.

1236 mz. 29. Erzb. Theoderich von Trier inkorporirt zu Trier dem Nonnenkl. S. Martin auf dem Berge bei Trier mit Consens des Gross-Archidiakons Arnold die Kirche S. Laurentii neben dem erzbischöfl. Pallast. Treveri 4 kal. apr. 1236. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,428. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2211.

1236 mz. 30. Derselbe beurkundet zu Trier, dass vor ihm Cuno Herr v. Mussy mit seinem Sohne Hugo und Bruder Johann, Archidiakon von Metz, seine Zustimmung zur Schenkung des Patronatsrechts der Laurentiuskirche neben dem Pallast Seitens des Ritters Andreas v. Pallast (de Palacio) an das Nonnenkloster auf dem Martinsberg bei Trier gegeben habe. Treveri 1236 in die pasce. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,428. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 40. 2212.

1236 (37) mz. Derselbe beurkundet, wie der Streit des Kl. Hemmenrode mit den Erben des verstorbenen Henr. Hunswin wegen der von demselben dem Kloster vermachten Güter zu Leye beigelegt worden ist. Die 3 Erben sollen dem Kloster für die Ueberlassung der Güter an sie 80 Mark 6 Soliden geben, nämlich Warner v. der Linde (de Tilia) 22 Mark 2 Soliden unter Bürgschaft des Grafen v. Virneburg und Emelrich's v. Tris, Florentius 29 Mark 2 Soliden unter Bürgschaft Hugo's v. Montabur, welcher eventuel in Andernach Einlager leisten soll, und ebensoviel Richwin, welcher aber nach dreitägiger Bedenkzeit ganz auf die Güter verzichtet. 1236 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,429. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2213.

1236 apr. 3. Der Rheingraf (comes Reni) Emercho und Philipp v. Hohenvels treten von ihrem Bündniss mit dem Erzb. Syfrid (von Mainz) gegen den Wildgrafen (com. Sylvestr.) Cunrad zurück, da der Erzbischof seine Versprechungen zu erfüllen sich weigert, und verbünden sich mit dem Wildgrafen gegen den Erzbischof. 1236, 3 non. apr. Kindl. Copie in Münster und Schott'sche in Miltenberg. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,429. 2214.

1236 apr. 11. Der Ritter Drabodo v. Ovirspeie und seine Gemahlin Hadewig schenken vor dem Gericht zu Boppard dem Kloster Eberbach das Eigenthum ihres Wohnhauses und von 6 Wingerten zu Ovirspeie, und behalten sich für ihre Lebenszeit gegen Zahlung von 30 Mark jährlich die Nutzniessung derselben aus. Die Wingerten liegen im Zecherot, Wessere, Hargarde und bei der Peterskapelle. Zeugen der Notar Cunrad von Bopard, der Schultheiss Conr. Bauwarus, die Ritter Philipp v. Schonecke, die Gebr. Everard und Gobelo, Sifrid v. Gundilhusen, Herdegen, die Gebr. Otto und Menlac v. S. Remigius, Stephan v. Limene und Herbold; die Schöffen Volcmar der Vogt, Cunr. Gulre und Henrich der Sohn Alverade's, der Krämer Wasmud, alle von Boppard und der Priester Rudenger von Speie. Bopardie in facie judicii 1236 fer. 6 post dnc. Quasimodo. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 1,306. Mttlrh. Ukb. 3,430. 2215.

1236 apr. 20. Erzb. Theoderich v. Trier inkorporirt zu Trier auf die Bitte der Meisterin Agnes und des Convents des Kl. Horreum zu Trier mit Consens des Archidiakons Arnold dem Refektorium dieses Klosters die Kirche zu Rayldingen, und regelt die Pfarrcompetenz des Vikars daselbst. Treveri 12 kal. maji 1236. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 40. 2216.

1236 apr. 29. Papst Gregor IX nimmt das Augustiner Nonnenkloster Martinsberg (de monte S. Martini) bei Trier in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen, namentlich die Zehnten im Dorfe Betengliss. »Cum a nobis« etc. Viterbii 3 kal. maji pont. a. 10. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,431. Reg. Potthast 2107 no. 26262. 2217.

1236 apr. Graf Lothar von Hostaden überlässt dem Kl. Val-Dieu den Theil des Berges gegen Osten vom Bache Beruine neben der Buche bis zur grossen Eiche hinauf bis an das Land weiland

Lodwich's v. Belle, nebst dem in diesen Grenzen gelegenen Lande, welchen dasselbe mit seinem Consens gekauft hat oder noch von den Eigenthümern erwerben wird. 1236 mense apr. Gedr. v. Ledebur, Neues Archiv 3,151. 2218.

1236 mai 1. Erzb. Theoderich v. Trier mit dem Kaiser und einer ungeheuern Menge Volkes zu Marburg bei Erhebung der Gebeine der h. Elisabeth. Am folgenden Tage ging der Kaiser nach Wetflar. Alb. Stad. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 1,324. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,845. Vgl. Huillard-Bréholles 4b,839. Boehmer 166. Brower, Ann. 2,131. Goerz, Reg. der Erzbb. 40. Schirrmacher 2,339. Winkelmann 2,23 etc. etc. v. Raumer, Hohenstaufen 3,391. 2219.

Die Gesta Trevirorum (vgl. ed. Wyttenbach 1,324) berichten, dass um diese Zeit Agnes Frau v. Malberg gestorben sei, und dieses Schloss an deren Brudersohn Rudolph gefallen sei, welcher als Erbe seiner Tante dasselbe als trier. Lehen vom Gräfen Walram v. Luxemburg in Afterlehen empfangen habe. Wegen einiger von Agnes dem Kl. S. Thomas an der Kyll vermachten Güter hatte dasselbe viel von dem gen. Rudolf zu leiden, welcher ihm dieselben zu entreissen suchte, wesshalb die Nonnen nach Trier flüchteten. Da Rudolph auch das Erzstift beunruhigte, so baute der Erzbischof 1239 die Burg Kilburg um ihn im Zaune zu halten. Vgl. Brower, Ann. 2,131. Obgleich 1238 im November eine Urk. Walram's v. Limburg Agnes schon mit bone memorie bezeichnet, so ist doch noch von ihr und ihrem Gemahle Theoderich eine 1239 ausgestellte Urkunde erhalten, und Rudolph urkundet als Herr v. Malberg 1240 oct. 2.

1236 mai. Kaiser Friedrich II ertheilt zu Wetzlar der Stadt Oppenheim ein Jahrmarkt-Privilegium. Zeugen sind die Erzbb. Sifrid von Mainz und Theoderich v. Trier, die Bischöfe v. Bamberg und Passau, der Herzog v. Braunschweig, der Landgraf v. Thüringen, der Markgraf v. Baden, der Burggraf v. Nürnberg, vier Grafen, vier Edle und vier Ministerialen, unter letztern Elyas v. Bobard. Recognoscirt von dem kaiserl. Canzler, Bischof Sifrid v. Regensburg. Ap. Wetphelariam 1236 mense madii, ind. 9, imp. a. 17, Jerusal. 11, Sicil. 37. Gedr. Huillard-Bréholles 4b,840. Franck, Gesch. v. Oppenheim 233. Reg. Boehmer 167 no. 839. Scriba 3,90 no. 1390. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. — Darnach kam der Kaiser nach Coblenz, wo er einen Aufruf an die Niederrheiner zum Zuge gegen die Lombarden erlässt. Ann. Col. max. ap. Pertz, Script. 17,845. 2220.

1236 mai. Derselbe erneuert zu Coblenz den Cölnern ein früheres Privilegium, und in einer andern Urkunde den Bürgern v. Dortmund ein im Original verbranntes, aber aus einer Abschrift wieder ein-

gerücktes, nachdem er die Richtigkeit durch den Erzbischof von Trier hatte untersuchen lassen. Zeugen die Erzbb. H.(einrich) von Cöln und Th.(eoderich) v. Trier, die Aebte v. Prüm und Werden, der Herzog von Brabant, der Landgraf von Thüringen, der Deutschordensmeister, Graf Henrich v. Sein, die Grafen v. Cleve, Geldern, Jülich und Hostaden, der Dompropst v. Cöln, der Propst von S. Cunibert, Walram v. Limburg und der kaiserl. Justitiar Albert v. Rossewag. Confluentie 1236 mense madio ind. 9 a. imp. 16, reg. Jerus. 11, Sic. 38. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,107. Ennen, Quellen 2,160. Lünig, Reichsarch. 13,347 und 441. Huillard-Bréholles 4b,843—47. Thiersch, Hauptstuhl v. Dortm. 69. Fahne, Dortm. 2,7. v. Sloet, Oorkb. 1,596 no. 587 Extr. Reg. Boehmer 167 no. 840—41. 2221.

1236 mai. Kaiser Friedrich II bestätigt zu Boppard Hermann dem Hochmeister und den Brüdern des Deutschen Ordens das von der Wittwe Lutgarde v. Waltmaneshusen geschenkte Haus zu Bopard (vgl. 1234 jun. 5 Reg. 2117). Zeugen Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier, der Landgraf v. Thüringen und 2 Grafen. Bopardie 1236 mense madio ind. 9. Gedr. Hennes, Ukb. des Deutschord. 1,105 nach dem Orig. in Wien. Huillard-Bréholles 4b,858. Mttlrh. Ukb. 3,432. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,58 Extr. Reg. Boehmer 167 no. 842. 2222.

1236 mai. Erzb. Theoderich v. Trier zu Wirzburg Zeuge in des Kaisers Urk. für Worms. Ap. Herbipolim 1236 mense maji ind. 9 a. imp. 17, Jerus. 11, Sic. 27. Gedr. Moritz, Worms 169. Hanselmann, Beweis etc. 2,278. Huillard-Bréholles 4b,862. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,58 Extr. Reg. Boehmer 167 no. 846. Goerz, Reg. der Erzbb. 41. 2223.

1236 mai 28. Papst Gregor IX befiehlt den Cistertienser Aebten von Hemmenrode und Villers die Untersuchung wegen Thunlichkeit der von dem Erzbischof v. Trier vorgeschlagenen Errichtung eines zweiten Bisthums in seiner Diözese im Kl. Prüm. »Venerabilis frater« etc. Interamnae 5 kal. jun. a. 10. Gedr. Manrique, Ann. Cist. 4,526 ex Gregorii Epist. 94. Mttlrh. Ukb. 3,432. Reg. Potthast 864 no. 10170. Wauters 4,242. 2224.

1236 mai. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier inkorporirt dem Kl. Differtingen die Kirche zu Kar (Oberkorn). Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,95. Goerz, Reg. d. Erzbb. 339. 2225.

1236 iun. 1. Herzog Heinrich v. (Nieder-) Lothringen bestätigt seines verstorbenen Vaters Privilegium für die Abtei Hemmenrode in Betr. der Zollfreiheit zu Antwerpen und einer Rente aus dem Tuchhause daselbst von einer Last Hering. 1236 octava Trinitatis mense jun. Orig. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,433. Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commiss. hist. de la Belg. 5,254—55. 2226.

1236 iun. 17. Papst Gregor IX ertheilt zur Unterstützung des Cistertienser Nonnenklosters (Allerheiligen) zu Wesel bei dessen Verlegung demselben ein Ablass-Privilegium. »Cum a nobis« etc. Interamne 15 kal. jul. pont. a. 10. Transsumpt v. 1289 in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,434. Reg. Potthast 2107 no. 26266. 2227.

1236 iun. 21. Der Bäcker Winter (zu Trier) vermacht mit seiner Frau Adleide sein Haus, Backhaus und Brodtisch auf dem Markte (in foro), welche er mit seiner ersten Frau besessen, dem Kloster Hemmeroth. Zeugen die 14 (Trierer) Schöffen Godefrid Sattler (Sellator), Frider. Mundekin, Lodewich Fressam, Bonefacius, Walter v. Born (de Fonte), Ordolf, Baldewin, Joh. v. Nalebach, Lodew. Weiss (Albus), Lodew. Puella, Gileit, Henrich, Gobolo und Tristand. 1236 sabb. ante Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,435. 2228.

1236 iul. Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier zu Donauwörth Zeuge in des Kaisers Urk. für den Erzbischof von Salzburg. Ap. Werde 1236 mense jul. ind. 9. Gedr. Huillard-Bréholles 4b,888. — Sodann derselbe und Heinr. v. Isenburg zu Augsburg ebenfalls für Mainz. Ap. Augustam 1236 mense jul. ind. 9 a. imp. 17, reg. Sic. 37. Gedr. Oetter, Samml. versch. Nachr. 1,422. Hanselmann, Beweis etc. 1,401. Huillard-Bréholles 4b,892. Reg. Boehmer 169 no. 857. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 2229.

1236 aug. 21. Das Hochstift Hildesheim verkauft für 150 Mark an das Nonnenkloster b. Mariae bei Bopard (Marienberg) seine sämmtliche Besitzungen daselbst. In capitulo Hildens. 12 kal. sept. 1136. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, Cod. 2,181. Mttlrh. Ukb. 3,435. 2230.

1236 aug. Baldewin Abt und der Convent v. S. Martin zu Trier verpachten sämmtliche Güter und Gefälle ihres Hofs zu Lyve für 11 trier. Soliden jährlich an den Domherrn Wilh. v. Davels auf Lebenszeit. Mitbesiegelt von dem erzbischöfl. Official Tr. (Timar). 1236 mense aug. Copie in Schreiner's Ann. Martin. Manuscr. in Trier. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,436. 2231.

1236 sept. 5. Papst Gregor IX ertheilt der Abtei S. Maximin bei Trier behufs deren Baureparation ein Ablass-Privilegium. »Cum dilecti« etc. Reate non. sept. pont. a. 10. Chartul. in Coblenz. Gedr. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1021. Mttlrh. Ukb. 3,436. Reg. Potthast 2107 no. 26266. 2232.

1236 sept. 11. Gerlach Propst von S. Castor in Coblenz errichtet in seinem Hause in Gegenwart des Dechanten, Scholastikus, Custos und Canonikus Gerard sein Testament, worin er der Castorskirche für sein Anniversarium sein Haus zu Andernach bei der Cornporthe, sein übriges Erbe den Kindern seiner Brüder und denen seiner Schwester zu gleichen Theilen, das Gnadenjahr seiner Pfründe und der Kirche zu Wolmerode für die Stiftsgebäulichkeiten, sowie das Gnadenjahr zu Werle, Ketge, Puodilbach und die Jahresfrüchte zu Menigenweidese und Kerleghe zur Bezahlung seiner Schulden und Exequien, nebst Legate an Henr. v. Mettheric, die Prediger- und Minoritenmönche, an mag. Meiward (diesem auch sein Haus bei S. Castor) und dessen Bruder den Custos und andere vermacht. Zu Testaments-Executoren ernennt er den Scholastikus, Custos und Willelm v. Andirnach. 1236 die Proti et Jacincti. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb 3,437. 2233.

1236 sept. R. Propst, E.(lias) Dechant und das Capitel von S. Symeon zu Trier befreien das Kl. Hymmenrode für die von demselben ihnen überlassene Güter in der Pfarrei Grandestorf vom Zolle zu Coblenz. 1236 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,438. 2234.

1236 sept. Dieselben überlassen dem Juden Heilemann zu Trier mehrere Häuser unter den Juden (inter Judeos) auf dem Symeonshofe (in curia S. Symeonis), worunter eines an den Archidiakon Ingebrand Zins giebt, gegen einen Grundzins und bestimmte Bedingungen. Zeugen der Schultheiss Theoderich und 14 Schöffen, darunter Bonefacius, Ordolf, Ludew. Weiss (Albus), Ludew. Puella, Ludew. Vreisam, Tristand, Gilot und Baldewin. 1236 mense sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,438. 2235.

1236 oct. 2. Erzb. Theoderich v. Trier beurkundet im Kaimter Hamm, dass der Ritter Werner v. Buche auf sein Recht auf die Güter zu Merle und Morisdorph, welche die verstorbene

Beatrix dem Kl. Martinsberg bei Trier geschenkt, und worüber derselbe mit dem Kloster in Streit lag, verzichtet habe. Ap. Kempetham 1236 crast. Remigii. Zeugen Wilhelm Domdechant, Helyas Dechant und Conrad Canonikus von S. Symeon, Otto Priester; die Ritter Gisilbert v. Brunshorn, Wilh. v. Helfenstein, Ditthard v. Paffendorf, Henr. v. Ulmen, Werner v. der Linde (de Tilia), Henr. v. Dune und Joh. v. Arraz. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,439. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 2236.

1236 oct. 4. Der trier. Dompropst Arnold wird der Nachfolger des am 2. Febr. gestorbenen Propstes Conrad von S. Marien zu Erfurt und bei seiner Ankunft daselbst 4 non. oct. feierlich empfangen und installirt. Chron. Erford. ap. Pertz, Script. 16,31. 2237.

1236 nov. 24. Papst Gregor IX befiehlt den Canonikern mag. Henrich von S. Andreas und Ricolf von S. Maria im Capitol zu Cöln die Untersuchung der Klage des Kl. Laach gegen den Abt von S. Mattheis, den Grafen v. Virneburch und einige Cleriker und Laien der Trierer, Cölner und Lütticher Diözese wegen Zinswuchers und anderer Bedrückungen. »Abbas et« etc. Interamne 8 kal. dec. pont. a. 10. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,30. Mttlrh. Ukb. 3,440. Reg. Potthast 2107 no. 26267. 2238.

1236 nov. Theobald v. Falkenstein und Hugo v. Bettingen zu Luxemburg Zeugen in der Gräfin Ermensinde von Luxemburg Urk. für die Stadt Echternach. Lucemburg 1236 mense nov. Gedr. Bertholet 4,67. 2239.

1236 dec. 20. Erzb. Heinrich v. Cöln setzt zu Cöln die jährliche Bede der Bürgerschaft von Andernach auf 60 köln. Mark fest. Unter den Zeugen der Schultheiss Gerard von Andernach. Colonie vigil. Thome 1236. Orig. in Andernach. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,441. 2240.

1236 dec. 27. Wernher von Bolanden kaiserl. Truchsess und seine Gemahlin Kunegunde tragen zu Betzdorf für 150 köln. Mark dem Grafen Heinrich v. Seyn ihr Gut zu Imsweiler zu Lehen auf. In Bettisdorf 1236 die Joh. evang. Orig. in Idstein. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,441. 2241.

1236 dec. Graf Heinr. v. Grandpré bekennt, dass er an Heinr. v. Lu-

xemburg das Lehen des Schlosses Falkenstein (Falconis petra) und das, was der Herr v. Falkenstein von ihm zu Lehen hat, verkauft habe. 1236 mense dec. Gedr. Bertholet 4,65. Reg. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,96; woselbst auch von gleichem Dat. der Befehl an den Lehensmann Theobald v. Marleirs auf Falkenstein zur Leistung des Vasallen-Eides an den Grafen v. Luxemburg. 2242.

1236 . . . . Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt dem Nonnenkl. Martinsberg (b. Martini in monte) bei Trier das Patronatrecht zu Gozprethrode, welches Wilh. v. Helphenstein mit Consens des trier. Domcapitels, des Archidiakons Rudolph und der Gräfin Ermesinde v. Luxemburg dem Kloster geschenkt hat. 1236. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,442. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. — Der Consens der Gräfin Ermesinde dazu dd. 1236. Orig. in Coblenz. Reg. Mttlrh. Ukb. 3,442. 2243.

1236 . . . . Volcnand Prior der Prediger zu Strassburg und Conrad ehemaliger Provinzial-Prior bestimmen im Provinzial-Capitel zu Trier die Schwester Sophia von den vier, welche ihnen das Markuskloster in Strassburg überwiesen hat, als Vorsteherin für das Kl. S. Martin(sberg) zu Trier. 1236 in capitulo provinciali in domo Treverensi. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,442. 2244.

1236 . . . . Sophia Priorin und der Convent des Kl. Martinsberg zu Trier (S. Martini Trev. in monte), sowie der trier. Domdechant Willelm vererbpachten dem Fleischer Lodewich ein Haus in der Fleischgasse (in platea carnificum), welches Alvia dem Kloster geschenkt hat. Zeugen Friderich Kellner, Ulrich Canonikus und die beiden Priester Mathias und Otto vom Dome; die Schöffen und Bürger Bonefacius, Ordolf und Engilbert. 1236. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,443. 2245.

1236 . . . . Der Priester und Canonikus Marcian zu Carden vermacht in seinem Testamente seinen 3 Schülern Eustacius, Henrich und Daniel, wenn dieser im Kl. Lunnic als Canonikus aufgenommen, sowie deren Mutter G. und deren Schwester Margarete und seinem Vetter (cognato) Conrad seine Nachlassenschaft, bestehend unter anderm aus einem Wingert bei Flusa, einem Garten im Dorfe Carden neben S. Maximin, einem Wingert gegenüber der obern Mühle und einem ober dem Ruperts Stein (supra

petram Ruperti), zweien von Johann dem Aeltern vom Bache (Joh. sen. de Rivo) und dessen Grossmutter Osilie gekauften Häusern; sodann vermacht er das Gnadenjahr seiner Pfründe dem Scholastikus Richard, Custos Ricolf, Canonikus Conrad und Priester Hermann von Carden, welche er auch zu Testaments-Exekutoren bestellt. 1236. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,444. 2246.

1236 . . . . (Arnold) Propst, W.(ilhelm) Dechant und Capitel des Trierer Doms vertauschen an das Kl. S. Mariae ad martyres ihren Wingert jenseits der Mosel gegenüber dem Kloster und ihr Haus in dessen Pfarrei gegen dessen Wingert im Dumereberc. 1236. Chartul. von S. Mergen in Trier. 2247.

1236 . . . . Florentius v. Remagen Zeuge in des Grafen v. Hochstaden und Dompropsten v. Cöln Urk. in Betr. des Hofs Karst. 1236. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,108 no. 207. 2248.

1237 ian. 1. Der Hochmeister des Deutschen Ordens giebt der Edeln, der Nonne Jutha v. Dorndorf, zur Gründung des Nonnenklosters Tiefenthal den Zehnten zu Wiesbaden und andere dem Deutschen Hause in Coblenz gehörige Güter gegen andere entlegenere. 1237 in circumcis. Dni. Gedr. Würdtwein, Dioec. Mogunt. 2,128. Hennes, Ukb. des Deutschen Ordens 1,105. Mttlrh. Ukb. 3,445. Vgl. Hennes, Grafen v. Nassau 183. 2249.

1237 ian. 7. Papst Gregor IX ertheilt den Gläubigen der trier. Kirchenprovinz, welche der an der Oktave v. Epiphanias (jan. 13) stattfindenden Prozession zum Grabe des h. Agritius im Kl. S. Maximin zu Trier beiwohnen, 20 Tage Ablass. »Cum in« etc. Interamne 7 id. jan. pont. a. 10. Chartul. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,445. Reg. Potthast 2108 no. 26269. Vgl. Brower, Ann. 2,132 mit pont. a. 11. 2250.

1237 ian. 9. Derselbe befiehlt dem Abt von Eberbach, dem Mainzer Domdechant und Domscholaster, dass sie den Dompropst Conrad in Cöln in den Besitz seiner Propstei setzen, welche demselben der Propst von S. Maria ad Gradus streitig gemacht hatte, wie er auch schon dem Trierer Domkantor den Befehl ertheilt habe, den früheren Stand daselbst wieder herzustellen. »Dilectus filius« etc. Interamne 5 id. jan. pont. a. 10. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 9,1. Reg. Potthast 873 no. 10284. 2251.

1237 ian. Higebrand (Ingebrand) trier. Archidiakon und Propst zu Münster (-maifeld) beurkundet, wie hoch die Cathedratsteuer der beiden Kirchen zu Kesselheim und Winninghen sei, und was davon das Stift zu Aachen und die Pastoren beider Kirchen erhalten. 1236 mense jan. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,109. Mttlrh. Ukb. 3,425. 2252.

1237 ian. Die Gräfin Ermesinde v. Luxemburg bestätigt dem Kl. Hemmenrode die Schenkung, welche ihr verstorbener Vater, Graf Henrich, demselben mit Gütern im Bezirke des Hofs Witelich und sonst in seiner Grafschaft gemacht hat, sowie mit Zustimmung ihres Sohnes Henrich die Beholzigungs- und Weidrechte in dem von ihr lehenrührigen Walde Hoescheit, welche Robin Herr v. Aisch und dessen Gemahlin Ermengarde, Theoderich Herr v. Malberg und dessen Gemahlin Agnes, Henrich Herr v. Mandrescheit und dessen Gemahlin Ermengarde dem Kloster verliehen haben. 1237 ind. 10 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Mttlrh. Ukb. 3,446. Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commiss. hist. de la Belg. 5,249—50. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 14,96. Das J. 1237 hat ind. 10. 2253.

1237 ian.—febr. Erzb. Theoderich v. Trier im Winter bei Kaiser Friedrich in Wien. Herm. Altah. Ann. ap. Pertz, Script. 17,392. — Daselbst im Januar der Erzbischof Zeuge in des Kaisers Urk. für das Kl. Heiligkreuz in Wien. Wienne 1236 mense jan. ind. 10 a. imp. 17, reg. Jerus. 11, Sic. 38. Gedr. Pez, Cod. dipl. 2,88. Ludewig, Reliq. 4,254. Sodann im Februar in des Kaisers Urk. für Kl. Niederaltaich. Gedr. Mon. Boic. 15,9; für das Schottenkloster (Hormayr, Wiens Gesch. 1a,75) und für S. Florian in Wien (Stulz, Gesch. des Stifts Florian 309), für das Kl. Wilhering (Stulz, Gesch. des Kl. Wilhering 32) und den Deutschen Orden (Duellius 3,47. Pusch und Froelich, Dipl. sacr. Styr. 2,181. Hennes, Ukb. des Deutsch. Ord. 1,106.) Sämmtlich gedr. Huillard-Bréholles 5a,7—27. v. Stillfried, Mon. Zoll. 1,36 und 2,7—8 Extr. Reg. Boehmer 170—171. Goerz, Reg. d. Erzbb. 41. 2254.

Nachträge.

1154 . . . . Zu Reg. 55; auch Reg. v. Reitzenstein, Orlamünden S. 47.

1155 dec. 18. Zu Reg. 91. Nach Baumgärtner S. 47 ist die Zeugenschaft zu lesen »Conradus (frater imperatoris, Hermanus) palatinus comes de Reno.

1156 iun. Zu Reg. 101 vgl. auch v. Reitzenstein, Grafen v. Orlamünden 48—49. Nach Urkunden des Bischofs Gebhard v. Wirzburg hierselbst vertauschte das Kl. Mönchaurach durch die Hand seines Vogts, des Pfalzgrafen Heremann, welcher auch Zeuge ist, ein Gut zu Gerbersdorf, und Poppo v. Irmoldeshusen schloss einen Vertrag mit Pfalzgraf Hermann wegen Ankauf des Schl. Habesberg. 1156 ind. 4 Frider. imp. regni 4. Ussermann, Episc. Wirceburg. 2,39—40; vgl. Baumgärtner S. 48.

1156 sept. 20. Zu Reg. 107 vgl. auch v. Reitzenstein, Reg. der Grafen v. Orlamünden S. 50. Baumgärtner, Hermann v. Stahleck 48. Nach Dr. v. Schenk im Correspondenzblatt des Gesammtvereins der deutschen Gesch. und Alterth.-Vereine 1876 no. 4 S. 25 ist jedoch der Todestag sept. 20 im Mainzer Nekrolog auf den 1085 verstorbenen Pfalzgrafen zu beziehen.

1157 apr. Zu Reg. 118; auch Reg. v. Reitzenstein, Orlamünden S. 50.

1158 . . . . Zu Reg. 135; Dieselben auch zu Cöln in desselben Erzbischofs Urk. für Kl. Königsdorf. Colonie 1158 ind. 6 pont. a. 2. Gedr. Niederrhein. Annalen 26—27, 361—63.

1158 mai 22. In Reg. 143 vorletzte Linie lese Boehmer-Will, Reg. aepor. Mogunt. 1,365 no. 959.

1167 iul. 12—14. Zu Reg. 259; auch Reg. v. Reitzenstein, Orlamünden S. 254.

1170 iul. 25. Zu Reg. 282; auch Reg. v. Reitzenstein, Orlamünden S. 56.

1179 dec. 21. Anselm v. Bickelnheim, ein Verwandter der heiligen Hildegarde und zweiter Prior des Kl. Sponheim, stirbt 12 kal. jan. (vgl. 1137 jun. 20). An seine Stelle setzte Abt Adelger den Mönch Eberold, welcher aber nach 6 Jahren (1187) abgesetzt wurde. Trith. Chron. Sponh. 256. 2255.

1187 . . . . Graf Heinr. v. Sein Zeuge in des Erzb. Philipp v. Cöln Urk. für die Kirche zu Auenheim. 1187 ind. 5 regn. Frid. Rom. imp. Gedr. Niederrhein. Annalen 26—27, 365—67. 2256.

1189 mai. Zu Reg. 612 Zeile 4; auch Reg. v. Reitzenstein, Orlamünden S. 64 zum 2. Mai.

1193 . . . . Graf Gerlach v. Sponheim schlichtet einen Streit des Abts Baldemar von Sponheim mit den Bauern daselbst wegen der Weide und Waldungen. Trith. Chron. Sponh. 258. 2257.

c. 1200 . . . . In Reg. 896 Seite 247 Zeile 1 setze no. 1021 zu 1190 —1212 statt 1021—1212.

1208 mai 27. Heinrich und Albert v. Bobardia Bürger zu Worms Zeugen im Peterskloster das. bei einer Schenkung an die Andreaskirche. In claustro S. Petri ante crucifixum 1208 mense maio tercia die penthecostes. Gedr. Boehmer, Fontes 2,216. 2258.

(c. 1215) . . . . Anshelm (v. Mielen) Canonikus von S. Florin in Coblenz (urkundlich 1212—16) im Kl. Eberbach Zeuge einer Schenkung seines Verwandten, des Ritters Marcquard v. Milne, an dieses Kloster. Rossel, Eberb. Ukb. 1,361 nach der Erneuerung dieser Schenkung im J. 1245. Vgl. Hennes, Grafen v. Nassau S. 200. 2259.

1218 . . . . Graf Henrich v. Seyn, Everard v. Arberg, Johann der Sohn des Grafen v. Spainhem, Theoderich von Ysenburg, Rorich v. Neuerburg (de Novo castro), sowie Rorich v. Gevarshain unter den köln. Ministerialen, Zeugen und Ersterer auch Mitbesiegler zu Cöln nach des dort. Erzbischofs Engelbert Urk. für Kl. Heisterbach. Colonie solempniter 1218. Gedr Harless, Grafen von Bonn S. 13 in Bonner Festschrift v. 1868 und Niederrhein. Annalen 1868. 2260.

1218 . . . . Graf Heinrich und Gräfin Methilde v. Seyne befreien zu Blankenberg gewisse Güter des Klosters Merten ausser der Herbstbede von allen andern Schatzungen, die ihnen von wegen der Bonner Vogtei zu leisten sind. Blankenberg 1218. Gedr. Harless, Grafen von Bonn S. 14 in Bonner Festschrift. 2261.

c. **1223** . . . . Reg. 1629 Zeile 1 lese Alledis Gräfin v. Spanheim statt Adele etc. etc.

(1225) mz. 23. Pfalzgraf L.(udwig) vom Rhein und Herzog von Baiern notificirt seinem Amtmann (officiali) zu Bacherach, dass er auf die Bitte des päpstlichen Legaten, Bischofs C.(uno) von Porto, für seine Lebenszeit dem Kl. Eberbach Abgaben- und Zollfreiheit auf dem Rheine ertheilt habe, und befiehlt daher demselben, weder selbst noch durch andere pfälzische Beamte Etwas von den Schiffen oder Sachen des Klosters zu erheben. Ap. Wormatiam 10 kal. apr. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,7 unrichtig zum Jahr 1249. 2262.

Da Pfalzgraf Ludwig 1249 aug. 11 (vgl. Rossel, Eberb. Ukb. 2,8) dem Kl. Eberbach eine Urkunde über die Zollbefreiung bei Bacharach ertheilte, so ist auch dieser Befehl von Rossel als auf diese Befreiung sich beziehend angenommen, und in's J. 1249 gesetzt worden. Der Befehl ist aber des Letztern Vater, dem Pfalzgrafen Ludwig I zuzuschreiben, welcher 1225 am 24. März zu Worms von dem dort. Bischofe unter anderm Heidelberg erhielt (vgl. Tolner, Hist. Palat. 70 und Boehmer, Wittelsb. Reg. 11), da der in Bezug genommene päpstl. Legat Cuno oder Conrad (von Urach) nach den Ann. Colon. von 1224 jun. 7 bis 1225 dec. 25 am Rheine nachweisbar; vgl. Reg. 1740 Note.

1230 . . . . Friderich von Bopard (Wormser Domherr) Zeuge in einer Urk. des Wormser Dompropstes für Kloster Otterburg. 1230. Gedr. Baur, Hess. Urkk. 5,18. 2263.

Nachträge zum 1. Bande

von 509—1152.

Die im 1. Bande S. 583—590 enthaltenen Nachträge können kassirt werden, da sie hier alle wiederaufgenommen sind, und an Stelle derselben die nachfolgenden eingeheftet werden.

633 . . . . Reg. 72. 73 und 75 vom apr. 4, aug. 26 und dec. 30 auch als Reg. gedr. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 5,273. 247 (zu 646) und 204.

. . . . Zu Reg. 96. Ueber Hildulph vgl. noch Richer. Senon. abbat. hist. ap. Dachery, Spicil. 2,604—7. Ann. Argent. ap. Pertz, Script. 17,87 zum J. 673 ex vita S. Hildulfi. Sauerborn, Pfalzgräfin Genovefa S. 11.

(707—9) . . . . S. 53 no. 119 Z. 3 statt Braubach lies Branbach.

(c. 714) . . . . Aelffled Aebtissin (von Streaneshalch, jetzt Whitby in England) empfiehlt in einem Schreiben an Adolana Aebtissin (v. Pfalzel) eine auf einer Reise nach Rom begriffene Aebtissin. »Ex quo« etc. Ohne Dat. S. Bonifac. et Lull. Epist. 8 ap. Jaffé, Mon. Mog. (Bibl. rer. Germ. 3,) 49. 2127.

751 nov. 4. Papst Zacharias ermuntert in einem Antwortschreiben an den heil. Bonifacius diesen unter anderm, auf die Bekehrung Milo's und anderer, welche sehr der Kirche schaden, durch Predigten zu wirken. »Benedictus Deus« etc. Dat. prid. non. nov. imp. Constantino a. 32, post consulat. ejus 11, ind. 5. S. Bonif. et Lull. Epist. 80 in Jaffé, Mon. Mog. (Bibl. rer. Germ. 3,) 224. 2128.

754 ian. 6. (2127) Odilbert schenkt dem Kl. Stablo einen Weinberg zu Remagen (in castro Rigomo super fluvio Burdist) und 4 Ruthen Land, begrenzt von S. Peter (Domkirche zu Cöln) und Haripert.

Act. in monast. Stabul. 8 id. jan. a. reg. dno. Pippino reg. 3. Gedr. Ritz, Urkunden 4—5. Vgl. Reg. 212. 223 und 228. 2129.

770 mai. Zu Reg. 203; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,300 zum J. 878.

774 aug. 14. Zu Reg. 236 vgl. Boehmer, Reg. aepor. Magunt. ed. Will. 1,88 no. 34 zum 1. Sept.

777 . . . . Zu Reg. 266; auch gedr. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. des deutsch. Rechts 1,16 no. 27.

781 . . . . Zu Reg. 291 vgl. auch Boehmer-Will, Reg. aepor. Magunt. 1,42 no. 55 zum 28. Mai 771—82.

(782 dec.) . . . . Zu Reg. 301; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'histoire de la Belgique 5,63.

796 . . . . Zu Reg. 366 auch gedr. im Auszuge Crollius, Orig. Bipont. 1,88.

798 (c. iul. 18) . . . . Alcuin schreibt an König Carl unter anderm, dass er auch an Richbon (v. Trier) und andere gen. Bischöfe ein Exemplar des Buchs des Bischofs Felix v. Urgel (in Spanien) mittheilen möge. »Laetissima mihi« etc. Alcuini Epist. 100 ap. Jaffé, Mon. Alc. ed. Wattenbach und Dümmler S. 421. 2130.

799 iul. 26. Zu Reg. 370. *Heinr. v. Trumpag, Rector der Kirche zu Backerach, trier. Diözese, Herm. Grosse, Henr. v. Spanheim, Embrico Untervogt und Arnold v. Nuerode Ritter v. Bakerach beurkunden den Wortlaut einer im J. 1072 (wohl richtiger 1372 oder vielmehr 1472) beim Abbruche des Altars der Kapelle zu Heimbach gefundenen Urkunde, wornach Papst Leo (III), nachdem derselbe die Marienkirche zu Aachen und die Kirche zu Hambach eingeweiht, auch im Beisein von 70 Bischöfen und 300 Aebten am Vigiltage der h. Petronella (mai 30) die Kapelle zu Dirlo geweiht habe regn. Karolo glor. rege; presid. sedi Agripp. Hildibaldo epo. Gedr. Brewer, Vaterl. Chronik 2,524. Vgl. Gelenius, De admiranda magnitud. Colon. 752, wo dieses Heimbach oder Hambach nebst Dirlo im jetz. Reg.-Bezirk Aachen liegt.

802 sept. 1. Zu Reg. 383; auch Reg. Kreglinger im Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 5,63.

804 oct. 1. Zu Reg. 392; vgl. auch Alcuini Epist. ap. Jaffé, Mon. Alcuin. ed. Wattenbach u. Dümmler 683 epist. 197. 709—14 epist. 214—16 und die Verse Alcuins auf ihn, ibid. S. 904.

807 apr. 28. Zu Reg. 400; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,300 no. 61.

c. 809—12 . . . . Kaiser Karl d. Gr. ersucht den Bischof Amalarius (v. Trier) um eine Auslegung des Taufritus. »Sepius tecum« etc. Gedr. Jaffé, Mon. Carolina 402 epist. 32. Alcuini opp. ed. Froben 2,520. 2131.

c. 809—12 . . . . Derselbe dankt dem Bischof Amalarius (v. Trier) für seine Erklärung des Taufritus, ermuntert ihn zur fortdauernden christlichen Belehrung und Predigt seiner Untergebenen und verspricht ihm bei seinem nächsten Colloquium, welches der Bischof besuchen werde, seine Anordnungen in Betr. der Suffragane mitzutheilen. »Scripta nobis tua« etc. Gedr. Jaffé, Mon. Carol. 409 epist. 35. Alcuini opp. ed. Froben 2,524. 2132.

(813) . . . . Zu Reg. 414 vgl. auch das Begleitschreiben Kaiser Karl's an den griech. Kaiser. »Benedicimus dominum« etc. Gedr. Jaffé, Mon. Carol. 415 epist. 40. Alcuini Opp. ed. Froben 2,561.

812—13 . . . . Zu Reg. 415: auch gedr. Jaffé, Mon. Carol. 406 epist. 34. Alcuini opp. ed. Froben 2,520—24.

(814) . . . . Bischof Amalarius (von Trier) übersendet dem Abt Peter v. Nonantula seine auf der Reise geschriebene Abhandlung über das Messopfer, sein Buch für Kaiser Karl über den Taufritus und 2 Briefe des Kaisers in Bezug auf ihre Gesandtschaft. »Nuperrime suscepi« etc. Gedr. Jaffé, Mon. Carol. 423 epist. 44. Alcuini Opp. ed. Froben. 2,519. — Der in Hexametern an den Abt v. Nonantula geschriebene Reisebericht des Bischofs Amalarius (Versus marini), dessen Herimann Aug. erwähnt (odoporicum scriptum) gedr. Jaffé l. c. 426 und Froben. 2,525; vgl. auch Simson 1,30 Note 4. (In Reg. 427 Note irrig für verloren bezeichnet.) 2133.

817 . . . . Zu Reg. 444. Ein Schreiben Kaiser Ludwig's an Erzb. Hetti siehe Anzeiger für Schweiz. Gesch. 1871 no. 2 S. 115 (cit. v. Simson, Ludw. d. Fr. 2,303).

(831) . . . . Zu Reg. 485 vgl. auch Simson, Ludw. der Fromme 2,282. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,56 no. 7.

832—36 . . . . Zu Reg. 487, 492, 499 und 509 vgl. auch Simson, Ludw. d. Fromme 2,26. 62—63. 126—27 und 160—62.

839 iun. 26. Zu Reg. 514; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,396—97.

839 . . . . Zu Reg. 516 vgl. auch Simson, Ludw. d. Fr. 2,213—14.

(814—40) . . . . Zu Reg. 521 gedr. Jaffé, Mon. Carol. (Bibl. rer. Germ. 4) 458 epist. Einh. 23.

840 iun. 20. Zu Reg. 526 vgl. auch Simson, Ludw. d. Fromme 2,228.

842 . . . . Reg. 541 aug. 29 und Reg. 543 nov. 12 auch als Reg. gedr. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,64 und 397.

842 . . . . Zu Reg. 544; auch gedr. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. des deutsch. Rechts 1,27 no. 43. Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,298.

844 nov. 4. Zu Reg. 553; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,301—2 mit unricht. 2 id. nov.

847 iul. 25. Zu Reg. 571; auch gedr. Kreglinger in Compte rendu 4,147 zu 761.

851 apr. 19. Zu Reg. 575; auch gedr. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. d. deutsch. Rechts 1,30 no. 47.

853 apr. 1. Zu Reg. 579; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,282 mit J. 856.

854 iul. 10. Zu Reg. 593; auch Reg. Compte rendu etc. 9,19 mit J. 841, id. jul. ex Cartul. Leodiens.

858 ian. 2. Zu Reg. 613; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,49 no. 48.

865 mz. 7. Zu Reg. 654; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,297—98.

868 mai 22. König Ludwig der Deutsche schenkt dem Albanskloster

bei Mainz 3 Mansus Ackerland aus seinem Fiskalgut im Dorfe Cruciniacum im Gau Nahguve, welche früher sein Vasall Reginbert zu Lehen hatte. Act. in civit. Wormatia dat. 11 kal. jun. a. 36 regni dni. Ludowici ser. reg. in orient. Francia regn. ind. 1. — Heribertus notar. ad vic. Grimaldi archicapellani recognovi et subscripsi. — Copie no. 21 in Miltenberg: Dipl. Ringr. no. 1—649 (4). Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. 18,199. 2134.

879 oct. 17. Die Eheleute Helmud und Gundela schenken dem Kloster Bleidenstatt ihr Eigenthum im Gau Logenahwe in Leicastre Gemark. zu Bonmade, Saltrissa und Heigere mit 9 Hörigen. In monast. Blidinstat 16 kal. nov. 879 a. 3 Ludovici reg. Copie von Schott in dessen Dipl. Ringr. 1,13 zu Miltenberg. 2135.

880 und 882. Reg. 719 zum 23 mz. und Reg. 732 mai 22 auch als Reg. gedr. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,300 und 396.

?) . . . . Zu Reg. 751. Jetzt gedr. von Waitz in Forschungen zur deutsch. Gesch. 18,182 nach dem aus der Frankfurter Versteigerung in die Bibliothek Sir Philipp's zu Cheltenham in England gelangten sogen. Orig., welches aber nach Waitz eine Copie des 9. oder 10. Jahrh. ist. Darnach übergiebt Erkanfrida den gen. Edeln Grafen Adalard etc. im Kl. Steinfelt ihre Besitzungen in der trier. Grafschaft im Bedgau zu Peffinga, in der Ardennen-Grafschaft zu Wanbahe und zu Mariscus (Mersch) an der Alsuntia, mit Ausnahme der Michaelskirche in letzterm Orte, welche ihr ihr Gemahl Nithad als Morgengabe und sie dem Kl. Maximin geschenkt hat. Diese Güter sollen nach der Bestimmung ihres Gemahls nach ihrem Tode an die 6 Söhne von dessen Schwester Irginiburga, an Reginbold den Sohn dessen Bruders Rimigarit, an dessen Schwester Thiodrat und einen Sohn einer zweiten Schwester Thietbirga fallen, wenn diese Neun dafür 40 Tage nach ihrem Tode 100 Pfund theils in Gold oder Silber (= 2000 Soliden) zahlen. Dieses Geld solle an folgende 20 Klöster vertheilt werden, nämlich an S. Maximin, S. Petri (Dom), Horrea, Pfalzel (Palacium), Mediolac und Toleia je 100 Soliden; an S. Eucharius, S. Paulin und an S. Quiriac zu Attauana zusammen 100 Soliden; an Hornbahc, Malmundar, Stabulaus, Inda (Cornelimünster) und S. Hucbert je 100 Soliden, an S. Goar und Münster-Appola zusammen 100 Soliden; an S. Castor, an S. Alexander und an S. Eventius zusammen 100 Soliden; an S. Cyriac, den Wormser Dom, an S. Nazarius (Lorsch), Wizenburc, den Speirer Dom und an S. Leo je 100

Soliden. Ferner erneuert sie ihre Schenkung der Michaelskirche an die Abtei S. Maximin bei Trier; bestimmt, dass für ihre Besitzung zu Peffinge Bernard 30 Pfund an's Kl. Prüm zahlen solle; auch solle nach der Verfügung ihres Gemahls, dessen Besitzungen zu Wanbahc den Söhnen Bernard's gegeben werden, ausgenommen jedoch die Kirche und das, was Burgirid ihrem Gemahle im Dorfe Skizzane gegeben hat, welches an Kl. Prüm fallen soll.

(887) dec. 10. Zu Reg. 755; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,299.

889 iul. 1. Zu Reg. 762; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,64. Miraeus. Donat. 367.

889 . . . . Zum nov. 21 und dec. 1 Reg. 763 und 764 auch gedr. Wirtemb. Ukb. 1,190 (mit Crucinahe) und 192.

891 febr. 23. Zu Reg. 766; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,300.

891 iun. 14. König Odo (von Frankreich) schenkt dem Kl. Gorze unter Anderm sein Erbe (hereditatem) im Gau Nahogowe in dem Dorfe Meisinheim und zugehörigen Dörfern. 891, 18 kal. jul. ind. 9 a. 3 regn. Odone rege. Copie von Schott in dessen Dipl. Ringr. 1,14 zu Miltenberg. 2136.

893 febr. 11. Zu Reg. 773; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,273. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,85.

894 apr. 16. Zu Reg. 777; auch Reg. Kreglinger, Compte rendu etc. 5,65.

895—96. Zum jun. 5 und oct. 28 Reg. 781, 785 und 789 auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,301. 248 und 265. 281.

897 iul. 26. König Zuentebolch bestätigt den Güterbesitz des Kl. Nivelles; darunter Wingerten zu Broele am Rhein. In Nivialensi monast. 7 kal. aug. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 1,503. Reg. Böhmer 113 no. 1164. 2137.

898 . . . . Zu mai 13 und Oct. 16 Reg. 796 und 801; auch gedr. als Reg. Kreglinger, Compte rendu etc. 5,65 und 396; ersteres auch Miraeus, Donat. 368. Ueber Reg. 796 vgl. auch Ficker, Beiträge zur Urkundenlehre 1,193—94.

902 sept. 19. Zu Reg. 814 vgl. auch Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte 7,28.

c. 906 . . . . Regino von Prüm widmet dem Erzb. Hatto von Mainz seine 2 Bücher »De synodalibus« und »Disciplinis ecclesiasticis«. Ed. Wasserschleben 1840. Vgl. Will, Mainzer Regesten 1,92. 2138.

909 ian. 1. Zu Reg. 824; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,285.

(883—915) . . . . Reg. 2128. Erzb. Ratbod v. Trier errichtet auf einem Felsen in Bodardi villaris Gemarkung ein Gebäude, welches später, um daraus eine Veste (Ramstein Ldkr. Trier) zu machen, in Prekarie vergeben wird. Nach Urk. v. 926 in Reg. 868. 2139.

916 ian. 19. Zu Reg. 840; auch gedr. v. d. Bergh, Oorkondenb. von Holland etc. 1,18 no. 23. Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,301.

918 . . . . Reg. 843. Ueber die Schenkung K. Conrads vgl. nun 922 aug. 11 Reg. 2140 unten im Nachtrag.

919 iun. 13. Zu Reg. 845; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,66. Miraeus, Donat. 370.

919 iul. 9. Zu Reg. 846; auch Extr. Miraeus, Donat. 371.

(922) aug. 11. Erzb. Hermann I von Cöln versetzt die Nonnen des von den Normannen verwüsteten Klosters Gerresheim in das Kloster der Elftausend Jungfrauen zu Cöln, und bestätigt die beiderseitigen Besitzungen. Unter Letztern werden genannt: eine von König Conrad geschenkte Kirche im Dorfe Botbardun mit Zubehörungen, einer Scheune, Kelter und Wingerten; Wingerten an der Mosel, ein Morgen Wald zu Salzachu (Salzig) für 200 Schweine; eine Hofstätte und ein Weinberg zu Cuvernu; Wingerten für 3 Zulast (Wein) im Dorfe Werile (Werlau bei St. Goar); ein Weinberg und 10 Morgen zu Pumeri (Pommern a. d. Mosel), welche die Eheleute Sigiwers und Reginilt geschenkt haben; Wingerten im Dorfe Crovia im Thale (in loco Vallis), von den Eheleuten Ingram und Guntilt geschenkt. Colonia civitate regn. regibus Karolo et Heinrico, ind. 10, 3 id. aug. Gedr. Niederrhein. Annalen 26—27,334 von Cardauns nach dem Orig. in Cöln. 2140.

926 . . . . Zu Reg. 866; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,284.

927 mz. 18. (2129). König Heinrich I bestätigt die Besitzungen des Frauenklosters Herford in Westphalen, namentlich die in Angeresgowe (Engersgau), Wineswalde, Overanberh (Arenberg hinter Ehrenbreitstein), Liudwinesdorp (Leudesdorf Kr. Neuwied) und Hunbach am Flusse Sigina, worüber die früheren Urkunden verkommen sind. Astnid 15 kal. apr. 927 ind. 15 a. reg. glor. Heinr. rege 7. Orig. in Berlin. Gedr. Erhard, Cod. Westf. 1,42 no. 48. Jaffé, Dipl. quadrag. 3. Schaten, Ann. Paderb. 1,261. Lünig, Reichsarchiv 18b,123. Reg. Boehmer 3 no. 47. Stumpf 4 no. 15. Erhard, Reg. Westf. 1,122 no. 525. Vgl. Reg. 666. 2141.

927 iul. 29. Zu Reg. 870 auch gedr. Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. I. Ser. 8,294 nach dem Orig. — Waldorf ist das im Kr. Bonn gelegene.

928 . . . . Zu Reg. 873; auch gedr. v. d. Bergh, Oorkondenb. v. Holland etc. 1,20. Reg. Günther, Cod. dipl. 1,58.

929 . . . . Zu Reg. 875; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,279.

(931) ian. 27. Zu Reg. 882 Note vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 543.

(926—36) . . . . statt des Druckfehlers (296—36) zu Reg. 889.

936 aug 7. Zu Reg. 891 vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. S. 30. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,99.

937 und 939. Zu Reg. 895 und 900 vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 65 und 91.

940 iun. 3. Zu Reg. 903; auch Reg. v. Reitzenstein, Regesten der Grafen v. Orlamünden S. 4.

941 sept. 9. Zu Reg. 907; gedr. Niederrhein. Annalen 26—27,342 von Cardauns nach dem Orig. in Cöln.

943 . . . . Zu Reg. 914; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,280 mit J. 914.

944 . . . . Zu Reg. 916; nach Dümmler, Otto d. Gr. 143 fällt die Versammlung 945 mai 12—14.

945 . . . . Zu Reg. 920 vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 145.

945 dec. 17. Zu Reg. 921; Orig. in Paris.

945 dec. 29. Zu Reg. 922; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,66 zu 941. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,103.

946 . . . . Zu Reg. 925 vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 152. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,103 no. 15—16.

947 ian. 27. Zu Reg. 928; vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 7,235 und Note 1.

947 und 48 . . . . Zu Reg. 930 vom nov. Reg. 933 jan. 13 und Reg. 938 oct. vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 157. 161 und 165; letzteres zum 8. Sept.

949 iun. 1. Zu Reg. 940; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,301 no. 68.

(950) nov. Zu Reg. 947; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,87b no. 92b in den Zusätzen; auf den 14., 21. oder 28. nov. fallend, wegen fer. 5 und kal. dec.

952 ian. 21. Zu Reg. 949; vgl. auch Ficker, Beitr. zur Urkundenlehre 1,152, wonach der Aufenthalt des Erzbischofs in Italien unwahrscheinlich ist.

952 febr. 29. Zu Reg. 950; auch gedr. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. d. deutsch. Rechts 1,36 no. 56.

953 sept. 21. Zu Reg. 957 vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 226; nach Dümmler 227 fand die Weihe vom 25. Sept. in Cöln statt.

956 mz. 10. Zu Reg. 963; nach Dümmler, K. Otto d. Gr. 277 Note 3 ist die Urkunde eine Fälschung.

956 mai 19. Zu Reg. 965. Vgl. zu Erzb. Rotbert auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 281 und das Schreiben des Erzb. Wilh. v. Mainz an den Papst Agapit II zu 955 Jaffé, Mon. Mog. (Bibl. rer. Germ. 3,) 349.

958 oct. (Reg. 971 zu 959.) Zeuzolf schenkt zu S. Trond diesem Kloster (monast. S. Trudonis in villa Sarchinio) einen Herrenhof mit 6 andern dabei gelegenen Höfen, 11 Wingerten auf beiden Seiten

der Mosel und 4 Hörige in dem Dorfe Bredhal im Gau Meynevelt und in seiner Grafschaft gelegen. Auf seine Bitte erhält er dieses nebst einer Kirche, einem Hörigen und andere Besitzungen des Klosters daselbst auf seine und seiner Mutter Ytha Lebenszeit gegen einen Zins von 10 Fuder Wein jährlich in Nutzniessung und Lehen. In Sarchinnio monasterii sub die . . . octobris a. regn. dno. Ottone 23 serenissimo rege Francorum. Gedr. Piot, Cartul. de l'abbaye de S. Trond 1,11 aus einem Chartul. Extr. in Gest. abb. Trudon. cont. III ap. Pertz, Script. 10,378. Vgl. Reg. 971. 2142.

959 febr. 13. Zu Reg. 970 vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 176 Note 4. Schliephake. Gesch. v. Nassau 1,97.

959 . . . . Reg. 971 siehe Reg. Nachtr. zu 958 oct.

959 und 60. Zum nov. 1 und apr. 8 Reg. 972 und 974, 975 auch gedr. Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,277—78. 280. 282.

961 und 62. Zu Reg. 976—78 und 980—81 vom mai 26 und 29., febr. 12 etc. vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 321—23 und 332—34. Ersteres auch Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,109 no. 11; letzteres (981) nach Waitz, Verfassungsgesch. 6,204 Note 4 von zweifelhafter Echtheit.

962 . . . . Zu Reg. 982; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,272.

962 dec. 25. Zu Reg. 983; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,6. Niederrhein. Annalen 26—27, 347 von Cardauns nach dem Orig. in Cöln.

963 apr. 12. Zu Reg. 985; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 3,225 und 5,243 und 274.

963 mai 18. Zu Reg. 986; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,279.

963 iun. 10. Zu Reg. 988; über viccecomes vgl. Waitz, Verfassungsgeschichte 7,34.

963 iul. 21. Zu Reg. 990; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,274. Ueber Reg. 989—91 vgl. auch Ficker, Beitr. z. Urkundenlehre 1,195.

963 und 64. Reg. 994 und 997 zum nov. 22 und jul. vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 352 und 366.

964 sept. 17. Zu Reg. 998; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 4,147—48 mit ind. 15 kal. oct.

965 iun. 2. Zu Reg. 1003; auch gedr. Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. I. Ser. 7,272 mit 3 non. iun. Vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 373.

(955 oct.) Erzb. Bruno von Cöln vermacht in seinem Testamente für die Errichtung eines Hospitals für alte Männer bei dem Pantaleonskloster in Cöln unter anderm die frühere Besitzung des Bonner Grafen Gevehard an der Mosel. Ohne Dat. Gedr. Ruotgeri Vita Brunonis cap. 49. Vgl. Dümmler, K. Otto d. Gr. 396. 2143.

966 ian. 7. Zu Reg. 1006; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,246 und 272—73. Vgl. auch Dümmler, Otto d. Gr. 403. Nach Stumpf nicht im Orig. zu Paris.

966 ian. 8. Kaiser Otto I schenkt zu Cöln auf die Intervention seiner Gemahlin Adelheid und des Erzbischofs Theoderich (v. Trier) der Abtei S. Maximin bei Trier seine Höfe Emmele und Winteriche mit Hörigen, Gebäuden, Wingerten, Wäldern etc. im Gau Muselgowe in der Grafschaft des Grafen Berthold. Colonie 6 id. jan. 966 ind. 9 a. regn. dni. Ottonis 31, imp. 4. Copie von Schott in dessen Manuscript »Vom Hunsrück« Nr. 11 zu Miltenberg. Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. 18,200. 2144.

966 ian. 17. Zu Reg. 1008. Unter den dem Marienstift in Aachen bestätigten Gütern wird auch im Awilgowi (Auelgau) in der Grafschaft Eberhard's der Ort Breitenbach (Rheinbreitbach?) genannt. Auch gedr. v. Sloet, Oorkondenbock der graafschappen Gelre en Zutfen 1,93. — Vgl. auch Dümmler, Otto d. Gr. 404 und 405 zu Reg. 1009 vom 4. Febr.

966 aug. 24. zu Reg. 1014 auch gedr. Schillingk, Antiq. Magdeb. S. 52 und Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,77 no. 190; vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 409.

966 aug. 25. Zu Reg. 1015; auch gedr. Schillingk, Antiq. Magdeb. 53 und Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,77 no. 191 zum 24. August.

968 und 70. Zu Reg. 1019 von jan. 2 und Reg. 1023 mz. 30 vgl. auch

Dümmler, K. Otto d. Gr. 431—32 und 472; über letztere auch Waitz, Verfassungsgesch. 5,353 Note 1.

970 . . . . Zu Reg. 1024; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,245.

972 und 73. Zu Reg. 1029 von apr. 14, Reg. 1030 sept. 17, Reg. 1032 mz. 15 vgl. auch Dümmler, K. Otto d. Gr. 482, 491 und 500. Erstere auch gedr. v. d. Bergh, Oorkb. v. Holl. 1,31 und letztere als Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,261.

(965—73) . . . . Zu Reg. 1033; auch Reg. Kreglinger, Compte rendu etc. 5,66.

973 iun 5. Zu Reg. 1036; auch Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,119 no. 273 und ibid. no. 286 zu 974 die 2. Urk. in Reg.

973 iul. 26. Zu Reg. 1037; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,82 zu 974 jul. 25.

973 sept. 18. Reg. 1044: statt (in Thüringen) Z. 1—2 setze (a. d. Weser).

975 (ian.) Zu Reg. 1048—49 vgl. auch über die Beraubungen von S. Martin die Aufzeichnung des Abts Eberwin, herausgegeben aus einem Codex des 11. Jahrh. in Trier von Dr. Kraus in den Jahrbb. des Rheinl. 44,167—170.

975 ian. 27. Erzbischof Theoderich von Trier schenkt zu Trier dem Paulinstift das Gut zu Seneswillare und Weriswiller im Nahgowe in der Grafschaft des Grafen Emicho, welches er von diesem Grafen erworben hatte. Treviris 6 kal. febr. 975 regn. Ottone imp. Copie no. 52 in Dipl. Ringr. (4) in Miltenberg. 2145.

975 . . . . Derselbe schenkt dem Paulinstift zu Trier ein Gut im Dorfe Senesewillare und Weriswillero marca, im Gau Nahgowe mit Hörigen, Hofstätten, Gebäuden etc., welches er von dem (Schul-)meister (magister) seiner (Dom-) Kirche Godefrid acquirirt hat. Treveris 975 regn. Ottone imp. Copie wie vorher. 2146.

978 . . . . Zu Reg. 1062; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,279—80.

980 aug. 31. Zu Reg. 1066; auch Extr. v. d. Bergh, Oorkb. v. Holl. 1,35.

980 . . . . Zu Reg. 1073. Der Erzbischof von Trier führte 70 und der Abt von Prüm 40 Geparnzerte auf diesem Zuge. Vgl. Epist. Bamb. 1 ap. Jaffé, Mon. Bamb. S. 472.

980 oct. 15. (2130) Kaiser Otto II bestätigt dem Kl. Herford die demselben von König Ludwig (vgl. Reg. 666) geschenkten beiden Höfe Overanberh und Liudwinesthorp im Gau Angeresgauwe, 30 Mansus enthaltend, mit Hörigen, bebauten und unbebauten Ländereien, Wiesen, Weiden, Hofstätten, Gebäuden, Ersuchtem und Unersuchtem, Waldung, Fischereien, Renten und Gefällen. Brocsalia id. oct. 980 ind. 7, a. Otton. II regni 20, imp. 13. Orig. in Berlin. Gedr. Erhard, Cod. Westfal. 1,51. Reg. Stumpf 69 no. 779. Erhard, Reg. Westf. 1,138 no. 647. 2147.

983 iun. 14. Zu Reg. 1076 vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,122.

(976—84) . . . . (2131) Erzb. Warin von Cöln schenkt dem Kl. der Elftausend Jungfrauen das. die Kirche der Zwölf Aposteln und fünfthalb Mansus zu Gunderstorp (Gönnersdorf Kr. Ahrweiler?) etc. Ohne Dat. Gedr. Ennen, Quellen 1,470. Crombach, S. Ursula vindicata 781. — Wahrscheinlich Juntersdorf bei Zülpich, nach Cardauns. 2148.

985 iun. 26. *König Otto III macht zu Speier auf die Vermittelung des Erzb. Hidelberg von Trier (soll wohl Hildiboldi Wormat. epi. statt interventu Hidelbergi Trev. epi. heissen) eine Schenkung an den Grafen Ansfrid in Holland. Gedr. Lünig, Reichsarch. 10b, 921 und 925. v. d. Bergh, Ooerkb. v. Holl. 1,39. Meiller im Oestr. Notizbl. 1,227 Extr. 2149*.

987 iun. 18. Zu Reg. 1093 vgl. auch die Urk. des Papstes Gregor V vom 24. Mai 996 (Jaffé 340 no. 2955) wornach auch Adelheid, die Grossmutter Otto's III, zugegen war. Höfer, Zeitschrift 1,537. Lacomblet, Ukb. 1,77.

989 . . . . Zu Reg. 1110; auch gedr. Kremer, Akad. Beitr. 2,197; Reg. Günther, Cod. dipl. 1,88; vgl. auch Lacomblet, Archiv 3,169—75. Stumpf, Reg. 80 no. 921.

992 mai 30. König Otto III schenkt zu Trier auf die Intervention des

dortigen Erzb. Egbert's der Kirche des heil. Goar (St. Goar am Rhein) alle Güter, mit Hörigen, Gebäuden etc., welche ihm durch den Tod seines Getreuen Haricho in Werelawe und Hunzerode im Gau Drechari in der Grafschaft des Grafen Berthold angefallen waren. Treviris 3 kal. jun. 992 ind. 5 a. Ottonis III regn. 9. Copie von Schott, in dessen Manuscript »Vom Hunsrücken« zu Miltenberg. Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. 18,201. 2150.

993 apr. 17. Zu Reg. 1127; auch gedr. v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1,63 und Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,176 no. 407.

993 mai 9. (2132.) Erzb. Egbert v. Trier zu Diedenhofen Intervenient in Königs Otto III Urk. für das Remigiuskloster zu Reims, demselben den Hof Cusel bestätigend. In villa Dedonis 7 id. maj. 993 ind. 6 a. Otton. III reg. 10. Gedr. Acta Pal. 5,180. 2151.

993 . . . . Zu Reg. 1130; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,246 und 283.

995 nov. 19. In Reg. 1137 z. 9 statt gedr. Würdtw. Subs. 5,397 setze Reg. Würdtw. Subs. 5,398 Note.

(996 sept.) Zu Reg. 1139; nach Stumpf, Wirzburger Immunitäts-Urkunden 2,29—33 ist die Urk. in 1000 (Ende Mai) doch zu setzen, und der Abtsname Oftrad beizubehalten. Nach Ficker, Beitr. zur Urkundenlehre 1,159 wäre die Handlung in 992 zu verlegen.

996 . . . . Zu Reg. 1141; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,283.

997 iun. 5. Zu Reg. 1143; auch Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magd. 1,186 no. 433.

997 oct. 27. Zu Reg. 1144; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. v. Gelre 1,118.

c. 1000 . . . . Erzb. Willigis von Mainz schenkt dem Kl. Dissibodenberg die Kirche zu Sobernheim, welche er geweiht hatte, mit dem ganzen Pfarr-Wittum und Zehnten, setzt die Leistungen der Dörfer Odernheim, Studernheim, Boys, Husen, Rode und Robura für den Kirchenbau von Sobernheim fest, giebt letzterer noch die beiden Kirchen zu Osterna und Ovenbach, sowie dem Kl. Dissibodenberg die auf seinen Befehl erbauten Kirchen Bollenbach, Hundisbach und Merckenbach nebst der von ihm erbauten und geweihten Kirche

Gehinkirche im Bezirk des Dorfs Monzecho im Walde »Sone«, welcher er die gleichfalls erbaute und geweihte Kirche Semendisbach untergiebt. — Nach der Urk. Erzb. Adelbert's 1128 (Reg. 1,1801) und P. Eugen's III v. 1148 febr. 18. 2152.

c 1000 . . . . Herzog Cuno von Beckilnheim und seine Gemahlin Jutta schenken auf Antrieb des Erzb. Willigis von Mainz zum Seelenheile ihrer verstorbenen Tochter Uda dem Kl. Dissibodenberg Güter zu Boys. — Nach Erzb. Adelbert's Urk. v. 1128. Vgl. Will, Reg. Mog. 1,119 zu c. 975. 2153.

1000 ian. 1. Zu Reg. 1148; vgl. auch wegen des Siegels Kreglinger in Compte rendu etc. 5,253.

1000 mai 30. Zu Reg. 1150. Nach Stumpf ächt.

1001 aug. 16. Zu Reg. 1153; auch gedr. Hartzheim, Concil. 3,22—23.

1003 apr. 1. Zu Reg. 1159; auch gedr. Brewer, Vaterl. Chronik der Rheinpr. 2,710.

1005 aug. 13. Zu Reg. 1164; auch gedr. v. d. Bergh, Oorkb. v. Holl. 1,48.

1005 nov. 22. Zu Reg. 1165; der Inhalt nach Waitz, Verfassungsgesch. 7,210 Note 3 unverdächtig.

1007 . . . . Zu Reg. 1170 und 1172 auch gedr. Udalr. Babenb. cod. ap. Jaffé, Mon. Bamb. (Bibl. rer. Germ. 5) 28—29.

1008 sept. 12. Zu Reg. 1177; auch gedr. Gallia christ. 3,149; wogegen dieses Citat beim 4. Nov. Reg. 1179 zu streichen ist.

1012 mai 6. Zu Reg. 1182; auch Epist. Bamb. 3 ap. Jaffé, Mon. Bamb. S. 480.

(1008—15) . . . . Zu Reg. 1187 vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 6,96 über den Gebrauch des Wortes feudum für beneficium.

1016 apr. 8. Zu Reg. 1191 vgl. auch Waitz, Verf.-Gesch. 6,107 Note 1.

1016 oct. 17. Kaiser Heinrich II schenkt zu Frankfurt dem Abt Urold von Prüm das von dem Erzb. Herebert von Cöln erhaltene Gut mit Gebäuden, Hörigen etc. im Dorfe und in der Gemarkung Mun-

dortigen Erzb. Egbert's der Kirche des heil. Goar (St. Goar am Rhein) alle Güter, mit Hörigen, Gebäuden etc., welche ihm durch den Tod seines Getreuen Haricho in Werelawe und Hunzerode im Gau Drechari in der Grafschaft des Grafen Berthold angefallen waren. Treviris 3 kal. jun. 992 ind. 5 a. Ottonis III regn. 9. Copie von Schott, in dessen Manuscript »Vom Hunsrücken« zu Miltenberg. Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. 18,201. 2150.

993 apr. 17. Zu Reg. 1127; auch gedr. v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1,63 und Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,176 no. 407.

993 mai 9. (2132.) Erzb. Egbert v. Trier zu Diedenhofen Intervenient in Königs Otto III Urk. für das Remigiuskloster zu Reims, demselben den Hof Cusel bestätigend. In villa Dedonis 7 id. maj. 993 ind. 6 a. Otton. III reg. 10. Gedr. Acta Pal. 5,180. 2151.

993 . . . . Zu Reg. 1130; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,246 und 283.

995 nov. 19. In Reg. 1137 z. 9 statt gedr. Würdtw. Subs. 5,397 setze Reg. Würdtw. Subs. 5,398 Note.

(996 sept.) Zu Reg. 1139; nach Stumpf, Wirzburger Immunitäts-Urkunden 2,29—33 ist die Urk. in 1000 (Ende Mai) doch zu setzen, und der Abtsname Oftrad beizubehalten. Nach Ficker, Beitr. zur Urkundenlehre 1,159 wäre die Handlung in 992 zu verlegen.

996 . . . . Zu Reg. 1141; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,283.

997 iun. 5. Zu Reg. 1143; auch Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magd. 1,186 no. 433.

997 oct. 27. Zu Reg. 1144; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. v. Gelre 1,118.

c. 1000 . . . . Erzb. Willigis von Mainz schenkt dem Kl. Dissibodenberg die Kirche zu Sobernheim, welche er geweiht hatte, mit dem ganzen Pfarr-Wittum und Zehnten, setzt die Leistungen der Dörfer Odernheim, Studernheim, Boys, Husen, Rode und Robura für den Kirchenbau von Sobernheim fest, giebt letzterer noch die beiden Kirchen zu Osterna und Ovenbach, sowie dem Kl. Dissibodenberg die auf seinen Befehl erbauten Kirchen Bollenbach, Hundisbach und Merckenbach nebst der von ihm erbauten und geweihten Kirche

Gehinkirche im Bezirk des Dorfs Monzecho im Walde »Sone«, welcher er die gleichfalls erbaute und geweihte Kirche Semendisbach untergiebt. — Nach der Urk. Erzb. Adelbert's 1128 (Reg. 1,1801) und P. Eugen's III v. 1148 febr. 18. 2152.

c 1000 . . . . Herzog Cuno von Beckilnheim und seine Gemahlin Jutta schenken auf Antrieb des Erzb. Willigis von Mainz zum Seelenheile ihrer verstorbenen Tochter Uda dem Kl. Dissibodenberg Güter zu Boys. — Nach Erzb. Adelbert's Urk. v. 1128. Vgl. Will, Reg. Mog. 1,119 zu c. 975. 2153.

1000 ian. 1. Zu Reg. 1148; vgl. auch wegen des Siegels Kreglinger in Compte rendu etc. 5,253.

1000 mai 30. Zu Reg. 1150. Nach Stumpf ächt.

1001 aug. 16. Zu Reg. 1153; auch gedr. Hartzheim, Concil. 3,22—23.

1003 apr. 1. Zu Reg. 1159; auch gedr. Brewer, Vaterl. Chronik der Rheinpr. 2,710.

1005 aug. 13. Zu Reg. 1164; auch gedr. v. d. Bergh, Oorkb. v. Holl. 1,48.

1005 nov. 22. Zu Reg. 1165; der Inhalt nach Waitz, Verfassungsgesch. 7,210 Note 3 unverdächtig.

1007 . . . . Zu Reg. 1170 und 1172 auch gedr. Udalr. Babenb. cod. ap. Jaffé, Mon. Bamb. (Bibl. rer. Germ. 5) 28—29.

1008 sept. 12. Zu Reg. 1177; auch gedr. Gallia christ. 3,149; wogegen dieses Citat beim 4. Nov. Reg. 1179 zu streichen ist.

1012 mai 6. Zu Reg. 1182; auch Epist. Bamb. 3 ap. Jaffé, Mon. Bamb. S. 480.

(1008—15) . . . . Zu Reg. 1187 vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 6,96 über den Gebrauch des Wortes feudum für beneficium.

1016 apr. 8. Zu Reg. 1191 vgl. auch Waitz, Verf.-Gesch. 6,107 Note 1.

1016 oct. 17. Kaiser Heinrich II schenkt zu Frankfurt dem Abt Urold von Prüm das von dem Erzb. Herebert von Cöln erhaltene Gut mit Gebäuden, Hörigen etc. im Dorfe und in der Gemarkung Mun-

zervelda im Gau Muselgowe in der Grafschaft des Grafen Berthold. Franconefurt 16 kal. nov. 1017 a. dni. Heinr. II regn. 15 imp. 3. Copie von Schott, in dessen Manuscr. »Vom Hunsrück« in Miltenberg. Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. 18,201. 2154.

1018 (dec.) Zu Reg. 1203; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,105.

1019 mai 3. Zu Reg. 1204; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,13.

1019 mai 20. Zu Reg. 1205 vgl. auch Wenk, Hess. Landesgesch. 3,193—94.

(1019) . . . . (2133). Der Erzbischof v. Trier zu Strassburg (etwa im Herbste) Zeuge bei Verkündigung etlicher Reichsgesetze durch Kaiser Heinrich II. Nur mit ind. 3 Strasburge. Gedr. Pertz, Leg. 2,38 zu 1019. Würdtwein, Nov. Subs. 6,170 zu 1014 jun. 23. Grandidier, Hist. d'Elsace 1,194. Vgl. Stumpf, Reg. 141 no. 1734. 2155.

1020 dec. 26. Zu Reg. 1216 vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,148.

1022 iun. 29. (2134.) Erzb. Heribert v. Cöln (?) schenkt der Abtei S. Martin das. unter anderm 13 Mansus zu Sakkinheim im Moselgau (in pago Mosalensi — wohl Sackenheim im Maiengau). Colonie 3 kal. jul. 1022 regn. Heinr. imp. Gedr. Ennen, Quellen 1,473. Hierüber stellte der Erzbischof am 11. Nov. nochmals eine Urk. aus dd. Colonie 3 id. nov. 1022 regn. Henr. imp. mit denselben Zeugen wie in ersterer. Gedr. ibid. 1,475. 2156.

1022 nov. 11. Zu Reg. 1221; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,109.

1023 nov. 30. Zu Reg. 1226; vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 6,340. Nach Usinger in Hirsch, K. Heinr. II. 1,449 Note 2 ist diese Urkunde eine Fälschung der ächten Urk. vom 10. Dec. Reg. 1227.

1024 . . . . Zu Reg. 1230: Aribo's Brief auch gedr. Jaffé, Mon. Mogunt. epist. 24 S. 360. Hartzheim, Conc. 3,62.

1026 ian. 11. Zu Reg. 1236; gehört zum jan. 10 nach dem Orig. in Paris.

1027 (mai 25). Zu Reg. 1239; gehört zum 20. Mai und ist 13 kal. jun. beizubehalten; vgl. Neues Archiv der Gesellsch. älterer deutscher Geschichtsforsch. 1,132.

(c. 1028) . . . . Erzb. Piligrim v. Cöln schenkt dem vor Kurzem von

dem Pfalzgrafen Erinfrid gestifteten Kl. Brauweiler den Hof des verstorbenen Wicilin von Duna zu Cöln. Ohne Datum. Gedr. Acta Pal. 3,139. 2157.

1029 . . . . Erzb. Poppo v. Trier restituirt auf der Synode dem Marienkloster nördlich von Trier an der Mosel die demselben von Erzb. Eckbert geschenkte Kirche S. Agathe zu Longion, welche dem Kloster eine Zeit lang entzogen worden war. 1029 ind. 12 a. episc. 13 regn. Conr. imp. a. 6. Mit denselben Zeugen wie die Urk. von 1030 Reg. 1247. Gedr. Compte rendu des séances de la commission d'hist. de la Belg. 4. Ser. 3,100 nach einer dem Orig. aus Kl. Orval entnommenen Copie in der Collection Moreau zu Paris. Reg. ibid. 3,68. 2158.

Poppo muss also schon im Herbste 1029 von seiner Pilgerreise nach Jerusalem wieder heimgekehrt sein, und kann dieselbe wohl nicht beinahe 3 Jahre, wie die Gesta berichten, gedauert haben, da er 1027 sept. 9 noch zu Worms (vielleicht auf der Reise nach dem Orient) ist.

1032 oct. 2. Erzb. Bardo von Mainz bestätigt der Hazecha und ihres Bruders Sigilo Schenkung der Güter zu Wilre, Haspenesheim, Holzhuson, Alginesheim, Munzindale und Camuntis im Gau Nahgowe in der Grafschaft des Grafen Emicho an das Martinsstift zu Bingen. Maguntie 6 non. oct. 1032. Copie no. 78 in Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg. Vgl. Bodmann, Von der Landgrafschaft im Nahgau 5 Note 14. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,167. 2159.

(1035) . . . . Zu Reg. 1254; vgl. auch Extr. Würdtwein, Monasticon Palat. 1,38. Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commiss. d'hist. (Belg.) 5,271.

1036 nov. 10 lies 1036 nov. 12.

1040 iun. 5. Zu Reg. 1271; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 2,272.

1041 und 42. Zu Reg. 1273 und 1279; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,118 und 117.

1043 sept. 8. Reg. 1285. Nach dem Orig. mit 6 id. dec. gedr. von Cardauns in Niederrhein. Annalen 26—27,350, welcher sie richtiger nach 1043, um 1046 dec. 8 setzt.

1044 iul. 25. Zu Reg. 1291; nach Waitz, Verfassungsgesch. 6,204 Note 4 von zweifelhafter Echtheit.

(1042—47) . . . . Zu Reg. 1308 und 1309; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,285 und 279. Zu 1308 vgl. auch Waitz, deutsche Verfassungsgesch. 5,272.

1047 iun. 24. *In Reg. 1312; statt Eschbornerhof wohl Esselborn bei Alzei zu lesen. Vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog, 1,173 no. 46.

1049 oct. 19. Zu Reg. 1336; auch gedr. Gall. christ. 15,9—11. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,173 no. 49.

1049 oct. 29. Papst Leo IX nimmt das Simon- und Judastift zu Goslar in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitzungen, darunter die zu Valentrum am Rhein. »Sancti propositi« etc. 4 kal. nov. a. ppe. 1 ind 3. Gedr. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,99. Heineccius, Antiq. Goslar. 49. Leuckfeld, Antiq. Walkenried. 198. Vaterländ. Archiv des hist. Ver. für Niedersachsen 1841, 147. Reg. Jaffé 370 no. 3193. 2160.

1051 iun. 14. Zu Reg. 1343; auch Reg. Borman in Compte rendu etc. 9,11 mit jul. 18.

1051 iul. 18 und sept. 7. Zu Reg. 1344 und 1347; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,128 und 127. Zu Reg. 1344 vgl. auch Cardauns in Niederrhein. Annalen 26—27,353.

1052 . . . . Zu Reg. 1350 und 1351; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 3,204—5 und Reg. 1351 auch Reg. Günther, Cod. 1,130.

1053 . . . . Zu Reg. 1356; vgl. auch Waitz, Urkunden zur deutschen Verfass.-Gesch. S. 40.

1054 iul. 20. *Pfalzgraf Heinrich zu Utrecht Mitunterzeichner der verdächtigen Urk. Kaiser Heinrich's für das Martinsstift zu Lüttich. Gedr. v. Ledebur, Archiv 10,216. Ernst, Hist. de Limbg. 6,104. 2161*.

(c. 1055) . . . . Die Königin Rigza (von Polen, aus dem pfalzgräflichen Hause), Schwester des Erzb. Herimann II von Cöln, schenkte dem Cölner Dom 60 Klafter Holz jährl. Rente zu Unkel und den Weinzehnten daselbst. Nach dem Memorienbuche des Domcapitels, worin ihr Todestag auf den 20. Apr. eingetragen ist. Lacomblet, Archiv 2,12. 2162.

1056 . . . . *Zu Reg. 1361; nach Waitz, Verfassungsgesch. 5,319 Note 1 falsch.

1056 iun. 30. Zu Reg. 1362; Orig. in Paris. Vgl. auch Waitz, Verfassungsgeschichte 7,342 Note 1.

1056 sept. 15. Zu Reg. 1364 vgl. auch Reg. 1139 zu (996 sept. oder besser 1000).

1056 sept. 28. Zu Reg. 1365; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,134.

1056 . . . . Der Freie Luitfrid übergiebt in Gegenwart des Erzb. Everhard (von Trier) und des Abts Reginbert (von Echternach) durch die Hand seines Bruders Arnold der Abtei Epternache seine Allodialgüter zu Erziche, Losseniche und Radage im Muselengowe, jedoch mit dem Vorbehalt, dass er dieselben lebenslänglich nach Lehenrecht gegen Zahlung eines Jahrzinses von 3 Soliden behalten solle. Auch fügte derselbe mit Zustimmung seines Bruders noch 3 Weinberge zu Celtelinga und 2 im Dorfe Radage hinzu. Zeugen der Chorbischof Arnold, Dechant Henrich, die Grafen Giselbert, Bertolf und Arnolf, Olbreche von Stallo und Andere. 1056. Copie von Schott, in dessen Manuscript »Vom Hunsrücken« zu Miltenberg. Gedr. Publ. de la soc. hist. de Luxemb. 32(10),305. 2163.

1057 ian. 9. Papst Victor II bestätigt dem Simon- und Judastift zu Goslar seine Besitzungen, darunter die zu Valentrum. »Sancti proposití« etc. 5 id. jan. a. ppe. 2 ind. 10. Gedr. Heineccius, Antiq. Goslar. 63. Mader, Antiq. Brunswic. 224. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,108. Reg. Jaffé 381 no. 3307. 2164.

1057 iun. 25. Zu Reg. 1370; auch gedr. Acta Palat. 3,153. Schultes, Hist. Schriften 1,50. Lünig, Reichsarch. 16,329. Reg. v. Reitzenstein, Reg. der Grafen v. Orlamünden S. 12—13. — Graf Otto (von Rheineck) unter den Zeugen.

(1051—59) . . . . Erzb. Lupold von Mainz schenkt dem Kl. Dissibodenberg je 2 Mansus zu Sobernheim und Crebezhul, sowie die Hälfte der Opfergaben daselbst, welche auf Gründonnerstag in Mainz abzuliefern sind. Ohne Dat. Nach der Urk. Erzb. Adelbert's von 1128 (Reg. 1,1801) und des Papstes Eugen III vom 18. Febr. 1148. Vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,180. 2165.

1059 febr. 24. *K. Heinrich IV theilt die Besitzungen des Kl. Nivelles in 3 Theile, und darunter Brole mit dem ganzen Weingute, Ara mit den Wingerten zu Leia und Clotina an den Convent. Aquisgrani 6 kal. mart. 1059 ind. 12 ord. a. 5 regn. 3. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 1,510, Donat. 385 und Not. eccl. Belg. 170. Dumont, Corps dipl. 1,48. Reg. Böhmer 86 no. 1725. Stumpf 214 no. 2570. 2166*.

1061 . . . . Zu Reg. 1383; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,141; vgl. auch Cardauns in Niederrhein. Annalen 26—27,355 Note.

1064 apr. 15. (2135) *Pfalzgraf Herimann zu Lüttich Zeuge in einer verdächtigen Urk. König Heinrich's IV für Kl. Cornelimünster. Leodio 17 kal. mai 1064 ind. 2 a. ord. dni. Heinr. IV reg. 9, regni 8. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,63. Wolters, Cod. Loss. 30. Hoefer, Zeitschr. 2,541. Lacomblet, Ukb. 1,129. Jaffé, Dipl. quadrag. 36. Vgl. Stumpf 219 no. 2643. 2167*.

1065 . . . . Zu Reg. 1398; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,274.

1065 . . . . Zu Reg. 1400; auch gedr. Piot, Chartul. de l'abbaye de S. Trond. 1,22. Miraeus, Donat. 176 und Not. eccl. Belg. 172. Mantel, Hist. Lossens. 57.

1065 . . . . Zu Reg. 1403; vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 7,44 Note 4.

(1047—66) . . . . (2136) Erzb. Eberhard von Trier schenkt dem Simeonstift das. die Kirche zu Mosbach im Rheingau nach der Urk. vom 16. Juni 1085 Reg. 1499. 2168.

(1047—66) . . . . (2137) Ders. giebt dem Paulinstift bei Trier das Dorf Grimoldesrode mit der Kirche, die Fischereien zu Waderola und Cervia, den Honig und Medum im Wald etc. Nach Urk vom 22. Febr. 1183 Reg. 489. 2169.

1066 iun. 1. Zu Reg. 1405: das Schreiben des Erzb. von Mainz auch gedr. Jaffé, Mon. Bamb. (Bibl. rer. Germ. 5) 60.

1066 iul. 13. Zu Reg. 1407. Waitz, Verfassungsgesch. 6,205 Note 4 hält die Urk. nicht für unbedenklich ächt; vgl. auch daselbst 6,345 Note 2.

1069 mai 6. Zu Reg. 1414; auch gedr. im Auszuge v. Sloet, Oorkb. v. Gelre 1,178.

1071 aug. 15. Zu Reg. 1421; die Acta synod. gedr. Jaffé, Mon. Bamb. 70, woselbst auch S. 77 der Bericht des Erzb. von Mainz an den Papst über diese Synode. Epist. 38. Vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,193 no. 63.

1072 . . . . Erzb. Anno v. Cöln schenkt bei der Stiftung des Kl. Grafschaft demselben auch zu Tietbac (Rheindiebach bei Bacharach) und Erpelle einen Weinberg. 1272 ind. 10. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,32. Martene, Coll. 1,491. 2170.

1074 sept. 27. (2138). Adelbert v. Saffenberch zu Cöln am Tage der Domweihe Zeuge in des das. Erzbischofs Anno Urk. über die Gütertheilung zwischen der Domkirche zu Cöln und der Quirinskirche zu Neuss. Colonie 1074 ind. 12, 5 kal. oct. in die dedicationis majoris ecclesie Colon. presid. Rom. eccl. Gregorio VII ppa. a. 1 pont. reg. glor. rege Henr. IV a. regni 18, a. episc. nri. 20. Gedr. Kremer, Beitr. 2,206. Lacomblet, Archiv 2,330. Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,180. 2171.

1074 oct. 3. Zu Reg. 1437; auch gedr. Wilmans, Westfäl. Ukb. Additamenta 19 no. 19.

1074 . . . . Der trier. Domherr Everhard und sein Bruder Kuono schenken dem Kl. Hasungen zwei Kirchen in Cornere und eine dritte zu Urvalla mit ihren Zubehörungen. 1074. Gedr. Wigand, Archiv für Westf. Gesch. 6,279. Reg. v. Reitzenstein, Reg. der Grafen von Orlamünden S. 18. 2172.

1075 iul. 29. Zu Reg. 1444; auch gedr. Brewer, Vaterl. Chronik der Rheinpr. 1,408. v. Sloet, Oorkb. 1,181.

1075 aug. 27. Zu Reg. 1447; auch gedr. Chronik des Bisth. Trier 1829 S. 353.

1076 ian. 24. Zu Reg. 1451 auch gedr. Jaffé, Mon. Bamb. S. 103.

1076 aug. 25. Papst Gregor VII befiehlt in einem Schreiben an den Bischof Herimann v. Metz demselben unter anderm mit dem Erzbischofe v. Trier zu sprechen, auf dass dieser dem Bischofe von Toul untersage, sich in den Besitz der Abtei Remiremont zu setzen.

»Multa interrogando« etc. Tiburis 8 kal. sept. ind. 14. Gedr. Jaffé, Mon. Gregor. (Bibl. rer. Germ. 2,) 244. Mansi 20,208. Reg. Jaffé, Reg. pont. 422 no. 3749. 2173.

1076 oct. Zu Reg. 1455; vgl. Bonitho ap. Jaffé, Mon. Greg. (Bibl. rer. Germ. 2) 671.

1077 ian.—iun. Papst Gregor VII ermahnt den Erzb. Hidolph v. Cöln, dass dem Kl. Brauweiler das entzogene Gut Cloteno wieder zurückgestellt werde. (In confinibus Alpium.) Gedr. Fragm. in Conradi Vita b. Wolfhelmi cap. 14 ap. Mabillon, Acta Sctor. ord. Bened. saec. VI. 2,684 und ap. Pertz, Script. 12,187. Jaffé, Mon. Gregor. (in Bibl. rer. Germ. 2,) 548. Reg. Jaffé 425 no. 3786. 2174.

1078 mz. 9. Zu Reg. 1464; das Schreiben »Notum vobis« etc. gedr. Gregor. VII Registr. 5,15 in Jaffé, Mon. Gregor. (Bibl. rer. Germ. 2,) 310.

1078 oct. 8. Zu Reg. 1465; auch gedr. Jaffé, Mon. Gregor. (Bibl. rer. Germ. 2,) 327.

(1079 oct.) Papst Gregor VII ermahnt seine beiden Legaten in Deutschland unter Anderm zur strengen Ausführung seiner Befehle in Betr. des Gewählten v. Trier und Aller, welche die Investitur durch Laienhand empfangen haben. »Sunt multi« etc. Ohne Dat. gedr. Hugo Flav. Chron. ap. Pertz, Script. 8,450. Jaffé, Mon. Greg. (Bibl. rer. Germ. 2,) 557. Reg. Jaffé 432 no. 3866. 2175.

1080 mz. 4. Zu Reg. 1470; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,20.

1080 mai 31. Zu Reg. 1472: Egilbert's Schreiben »Ferre sententiam« etc. auch gedr. Jaffé, Mon. Bamb. S. 127 Epist. 61. — Vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,213 no. 146.

(1080) . . . . Zu Reg. 1473; auch gedr. Hahn, Coll. monum. 1,198. Jaffé, Mon. Bamb. 130 Epist. 63.

1080 . . . . Zu Reg. 1478; auch gedr. Koellner, Gesch. des Nassau-Saarbr. Landes 1,35 Note 2.

1081 iul. 28. (2139.) Graf Adolf v. Norvenich und sein Bruder Adelbert v. Sapkenberg in Pantaleonskirche zu Cöln am Feste dieses Heiligen Zeugen in des Erzbischofs Sigewin v. Cöln Urk. für dieses

Stift. In sacrario S. Panthaleonis, die solemnitatis ejus 1081 ind. 4, a. 2 dni. Sigewini aepi. Gedr. Kremer, Beitr. 2,208. 2176.

1081 . . . . Erzb. Sifrid v. Mainz bestätigt seiner Verwandten, der erlauchten Matrone Friderun, zum Seelenheile ihres verstorbenen Gemahls Stephan an den Propst Tyzelin und Convent von Revengersburch gemachte Schenkung der Kirche zu Mengezerod nebst 1 Mansus und einigen Hörigen. 1081 regn. Henr. IV Rom. imp. Copie Nr. 90 in Dipl. Ringr. (4) zu Miltenberg. — Vgl. Reg. Würdtwein, Subs. 5,399. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,216 no. 160. 2177.

(1060—84) . . . . Derselbe schenkt das Lehen seines verstorbenen Dieners Ringebert zu Sobernheim dem Kl. Dissibodenberg. Ohne Dat. Nach der Urk. Erzb. Adelbert's v. 1128 (Reg. 1,1801). Vgl. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,216. 2178.

1084 oct. 4. Zu Reg. 1492; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,151 zum 5. Okt.

1085 ian. *Pfalzgraf Herimann zu Mainz Zeuge in Kaiser Heinrich's IV unächter Urk. für das Stift Neuweiler (nordwestlich von Strassburg). Gedr. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,215. 2179.*

1085 . . . . (2140.) Graf Heinr. v. Lache Zeuge in des Erzb. Sigewin v. Cöln Urk. für das Mariengradenstift daselbst. 1085 ind. 8 regn. Heinr. III imp. Gedr. Acta Pal. 3,158. 2180.

1086 iun. 1. Zu Reg. 1503; statt Gall. christ. 13,501 lies 563. — Zu Reg. 1504 vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 6,19 Note 1.

1086 oct. 21. Erzb. Wezilo v. Mainz schenkt dem Kl. Ravengeresburc auf die Intervention der Grafen Emicho, Berthold und Everhard zu seinem Anniversarium seinen Hof im Dorfe Lindenescheid und 3 Mansus zu Runa und Crumenowe im Gau Nachgowe in der Grafschaft des vorgen. Grafen Emicho mit Gebäuden, Hofstätten, Hörigen, Aeckern, Wiesen, Wäldern, Wassern u. a. Z. Moguntie 1086 die 12. kal. nov. ind. 8. Mit Zeugen. Copie 92 Dipl. Ringr. (4) in Miltenberg. 2181.

1087 (mai). (2141) *Graf Heinr. v. Laach zu Aachen Zeuge in Kaiser Heinrich's IV verdächtiger Urk. für das Servatiusstift in Mastricht. Aquisgrani palatio 1087 ind. 10, regn. Henr. imp. Conrado filio ipsius duce a. regni 32, imp. 4. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 4,186. Hartz-

heim, Conc. 3,206. Huillard-Bréholles 4a,412. Acta Sctor, (Bolland.) Mai 7,33. Extr. Compte rendu de la commission d'histoire de la Belg. III. Sér. 9,13. v. Sloet, Oorkb. 1,191. Derselbe das. auch in einer andern Urk. des Kaisers für dasselbe Stift wegen der Kirche zu Echt. Gedr. Compte rendu l. c. 9,14—15. 2182.*

1087 nov. 1. *Zu Reg. 1508; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,193 mit 1088 oct. 29.

(1079—89) . . . . Zu Reg. 1514; die Urk. für Rees auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,185.

1089 . . . . In dem Jahre, als Erzbischof Ruthard von Mainz gewählt wurde (jul. 25) schenkte Pfalzgraf Heinrich mit Einwilligung seiner Gemahlin Adalheid dem Kl. Komberg 3 Theile eines Guts zu Cregelingen. Gedr. Zollmann, Dipl. Chomb. ap. Menke 1,390. Reg. v. Reitzenstein, Reg. der Grafen v. Orlamünden S. 18. 2183.

1090 . . . . Zu Reg. 1518; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,153.

1090 . . . . (2142.) Graf Bertholf v. Strumburc und sein Sohn Bertholf Zeugen in des Erzb. Ruthard von Mainz Urk., wornach derselbe durch den Vogt Wolfram v. Strumburc die Kirche zu Höchst an's Albanskloster in Mainz übergiebt. 1090 ind. 13 Rom. imp. Heinr. IV. — Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,738. 2184.

(c. 1091) . . . . Manegold Abt (dispensator) der Kirche S. Jakob beurkundet, dass dem Jakobskloster auf dem schönen Berge bei Mainz die erlauchte Frau Cunecha die Hälfte der Kirche mit Zehnten zu Merchedesheim, sowie der Edle Ludowich und dessen Gemahlin Adelheide die andere Hälfte geschenkt haben, und dass bei der ersten Schenkung der Kämmerer Embricho mit sechsundzwanzig, bei der andern aber der Graf Gozwin mit neunzehn andern Genannten zugegen gewesen seien. Act. . . . . ind. . . . . sereniss. Henrico aug. presid. Magunt. kathedre Ruothardo. Orig. in Coblenz. 2185.

1092 iun. 2. Zu Reg. 1521; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,155.

1092 . . . . (2143.) Noth, ein Diener des Albansklosters zu Mainz, überträgt diesem Kloster je 1 Mansus zu Germeze, Dietese und Nezebach, sowie deren zwei zu Larheim und Nieder-Nesene. 1092

ind. 15 Henr. IV imp. Rom. Ruthardo aepo. Mog. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,738. 2186.

1093 . . . . Zu Reg. 1526; auch gedr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,126 und Fragm. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,38. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 18. Vgl. auch v. Heinemann, Albrecht der Bär 22 und 306 no. 74. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,152. Waitz, Verfassungsgesch. 7,178 und Note 4.

(1093) . . . . Berewic von Cophelenz übergiebt auf Befehl des Pfalzgrafen Heinrich, welcher Vogt des Priesters Guotbert war, einen Hörigen dieses Priesters, dem Steffansstift zu Mainz als Zinspflichtigen. 1113 ind. 1 tempore Ruthardi Mag. aepi. Gedr. Kindlinger, Gesch. der deutschen Hörigkeit S. 234. 2187.

Das J. 1113 ist offenbar einem Versehen des Copisten zuzuschreiben, welcher MCXIII statt MXCIII gesetzt hat; denn nur zu letzterm Jahre stimmen Ind. 1, die Zeit Erzb. Ruthard's v. Mainz und Pfalzgraf Heinrich.

(1094) . . . . Zu Reg. 1529; auch gedr. Hoefer, Zeitschr. 2,562.

1095 apr. 12. Zu Reg. 1530; vgl. auch v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 19. v. Heinemann, Albrecht der Bär 22—23 und 306 no. 75.

1095 . . . . Zu Reg. 1531; auch gedr. Loersch und Schroeder, Urkk. zur Gesch. des deutsch. Rechts 1,40 no. 63.

1095 . . . . Zu Reg. 1532; vgl. wegen der in der Urk. erwähnten Stellvertretung des Kaisers durch den Pfalzgrafen Waitz, Verfassungsgeschichte 6,222 Note 2.

(c. 1095) . . . . Hezelo v. Pahta (Pachten) mit seinen Söhnen Erfo und Bezelin schenken dem Kl. Metlach in Gegenwart des Abts Libo für seine dort begrabene Ehefrau Buda, dritthalb Mansus zu Tuntinestorf mit gen. Hörigen. Ohne Dat. im Metl. Güter-Register, Mttlrh. Ukb. 2,346. Reg. Lager, Abtei Metlach 292. 2188.

1093—96 . . . . Erzb. R.(uthard) von Mainz schreibt an den Bischof R.(upert v. Bamberg) in Betr. der von dem Erzbischofe v. Trier gewünschten Synode. »Sicut ecclesiasticae« etc. Udalr. Cod. epist. 86 ap. Jaffé, Mon. Bamb. (Bibl. rer. Germ. 5) 168. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mon. 1,226 no. 17. 2189.

1096 . . . . Zu Reg. 1538 und 1539; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,262 und 4,145.

1097 febr. 8. Zu Reg. 1541—42; auch Extr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,128 und Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 19; vgl. auch Crollius, Pfalzgrafen 257 mit 2 id. febr.

1097 iul. 11. Zu Reg. 1543; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,159.

1097 . . . . Die Pfalzgräfin Adelheid (vom Rhein) schenkt mit Consens ihres Sohnes Sigefrid dem S. Georgstift zu Limburg zu ihrem und ihres Gemahls Herimann Seelenheile das Lehen ihres Capellan's Manegold. In Linburc in pago Logenahe 1097 sub imp. Heinr. a. imp. 38. Gedr. Crollius, Pfalzgrafen 295. Brower, Ann. 1,710. Acta Pal. 3,80. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,128. v. Reitzenstein, Reg. der Grafen v. Orlamünden 19. 2190.

1098 . . . . Arnold übergiebt dem Kl. S. Maximin einen Hof zu Weipperaide, welchen ihm sein Herr Gerung, als derselbe sich zum Kreuzzuge rüstete, zu diesem Zwecke, falls er sterben würde, übergeben hatte. 1098 ind. 7 Heinr. IV imp. regn. sub Eilberto aepo. Stephano comite. Copie ex Cop. antiq. in Miltenberg: Schott, Ringrav. fasc. 6 suppl. 2191.

1099 nov. 9. Zu Reg. 1550, im Auszug gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,196 und Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,129. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 20. — Pfalzgraf Sigefrid (v. Rhein) Zeuge.

(1095—99) . . . . Nach dem Rentenverzeichniss der Allmosen des Kl. Brauweiler gehörten zu derselben des Klosters Besitzungen an Wingerten und Land auf der Mosel im Dorfe Rigile (Reil), sowie die Rechte zum Dorfe Lucelnrode (Lutzerath) gehörig, welche an 30 Soliden Zins abgeschätzt wurden. Gedr. Niederrhein. Annalen 26—27, 355 etc. 2192.

1100 mz. 28. Die Pfalzgräfin Adelheide stirbt auf einer Reise nach Rom. Annalista Saxo ap. Pertz, Script. 6,733 das Jahr, und Necrol. Lacense den Todestag 5 kal. apr. — Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 20. 2193.

(1095—1101) . . . . Pfalzgraf Sigefrid (v. Rhein) Zeuge in einer undat. Urk. für Kl. Lippoldsberge. Gedr. Schrader, die älteren Dynastenstämme zwischen Leine, Weser und Diemel 227. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,129. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 19. 2194.

1101 apr. 10. Zu Reg. 1560; gedr. Dumge, Reg. Bad. 131. Lokweiler liegt im Elsass.

1101 apr. 21. (2144.) Pfalzgraf Seifrid Theilnehmer einer Gerichtssitzung, welche der Kaiser auf die zu Ostern in Lüttich von dem Abt von S. Jacob daselbst gegen Wilh. v. Namur erhobene Klage angeordnet hatte; nach des K. Heinrich's IV Urk. hierüber vom 1. Juni zu Aachen. Aquisgrani kal. jun. 1101 ind. 9 a. dni. Henr. III Rom. imp. ord. 48, regni 46 imp. 18. Gedr. Stumpf, Acta imp. 91 no. 81. 2195.

1101 mai 16. Derselbe (v. Rhein) bei der Belagerung des Schl. Limburg Intervenient in des Kaisers Urk. für Kl. Lobbes. Gedr. Miraeus 1,673. Dacheri, Spicil. 2,748 (ohne Dat.) Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,130. v. Sloet, Oorkb. 1,199 no. 201. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 20. 2196.

1101 aug. 3. Zu Reg. 1562; auszugsweise gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,199 no. 202.

1101 aug. 21. Zu Reg. 1563; auch Pfalzgraf Sigefrid unter den Zeugen.

(1102) . . . . Zu Reg. 1570; auch gedr. Gallia christ. 13,565.

1102 . . . . Zu Reg. 1571; auch Extr. Kreglinger in Compte rendu 5,302—3 mit J. 1105.

1103 (ian.) Zu Reg. 1572; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,201. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 21 zum Sept. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,131.

1103 mz. 4. Zu Reg. 1574; auch Pfalzgraf Sigefrid (v. Rhein) Mitbittender. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 21.

1104 apr. 13. (2145.) Erzb. Friderich v. Cöln beurkundet und bestätigt auf der Synode zu Cöln, dass Meginher v. Randenrode, da derselbe weder eine Frau noch einen Sohn habe, mit Einwilligung seines Bruders Hartbern, sein Gut zu Horenchusen und 120 Scheffel (modii) Waizen Jahresrente zu Dorwiler, sein ganzes Besitzthum daselbst, mit Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung dem Mariengradenstift in Cöln geschenkt habe. In conspectu omnis synodalis concilii, quod tunc temporis Colonie habuimus id. apr. ante altare S.

Marie 1104 ind. 12, nre. ord. 4, Heinr. IV, imp. III. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,170. Kremer, Beitr. 3,25. Hartzheim, Conc. 3,756. — Dorweiler liegt im Kr. Simmern. 2197

1104 iun. 5. Zu Reg. 1580; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,202. Reg Günther, Cod. dipl. 1,164. Vgl. auch Waitz, Verf.-Gesch. 8,295.

(1105 sept.) Die Mainzer bitten den Kaiser um Hülfe, da ihre Feinde beabsichtigten gegen Michaelis (sept. 29) den Erzb. Rudhard wieder in ihre Stadt einzuführen, und bemerken, dass ihnen am Schlusse ihres Schreibens noch die Nachricht zugekommen sei, die Erzbischöfe v. Trier und Cöln hätten an der Mosel mit den Feinden des Kaisers eine Zusammenkunft. »Quoniam huc« etc. Udalr Cod. epist. 123 ap. Jaffé, Mon. Bamb. 234. 2198

1105 nov. 24. Zu Reg. 1588; Orig. jetzt in Düsseldorf.

1105 dec. Zu Reg. 1591; auch Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 22; vgl. auch den Brief des Kaisers an den König v. Frankreich »Princeps clarissime« etc. Udalr. Cod. ep. 129 ap. Jaffé, Mon. Bamb. 241—46. v. Heinemann, Albrecht d. Bär 25.

1106 iul. 25. Reg. 1596. Orig. in Trier.

1106 aug. 7. Zu Reg. 1597; vgl. auch über des Erzb. Bruno Stellung als Vicedominus des königl. Hofes; Waitz, Verfassungsgesch. 6,305 und 506.

1106 . . . . In Reg. 1599 Zeile 6 lies Lich (bei Jülich).

1106 nov 10. Papst Paschal II befiehlt dem Erzb. B.(runo) v. Trier den Bischof v. Lüttich von der Excommunication zu befreien. »Frater noster« etc. Dat. 4 id. nov. Gedr. Jaffé, Mon. Bamb. S. 50 epist. 14. Martene, Coll. 1,620. 2199

1107 . . . . Zu Reg. 1601; auch gedr. v. Heinemann, Cod. Anhalt 1,133. Extr. (Fischer) Geschlechtsregister 2,19. Reg. Kreglinger i Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 3,205. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 23 zum 7. Apr. Vgl. auch v. Heinemann, Albrecht der Bär S. 26.

1107 apr. 26. Bei der Feierlichkeit wegen Erhebung der Gebeine des h Modoald im Kl. Helwartshausen opferte (Pfalz-) Graf Sigefrid

der vornehmste Fürst jener Gegend, einen Mansus seines Erbguts. Translat. S. Modoaldi ap. Pertz, Script. 12,310. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 23. Vgl. Wenck, Hess. Ukb. 2,64. 2200.

1107 mai 2. Zu Reg. 1608; auch Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 23—24.

1107 c. mai 23. Zu Reg. 1611 vgl. auch den Brief des Papstes an den Erzbischof von Mainz bei Jaffé, Mon. Mogunt. S. 386 epist. 38 und Martene, Coll. 1,616. Jaffé, Reg. 494 no. 4564.

1107 mai 24. Zu Reg. 1612; auch gedr. Piot, Chartul. de S. Trond 1,29.

1107 nov. 2. Zu Reg. 1615; gedr. im Auszug v. Sloet, Oorkb. 1,212.

1107 dec. 28. Zu Reg. 1617; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,214.

(1107—9 apr.) Pfalzgraf Sigifrid (v. Rhein) unter den Urtheilsprechern in König Heinrich's V undat. Urk. für Kl. Hersfeld. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 3,64. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,139 Fragm. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 23. 2201.

1108—9 ian. Nachdem König Heinrich (V) das Weihnachtsfest (1108) zu Mainz gefeiert und kurz darauf in Frankfurt eine Fürsten-Versammlung gehalten hatte, übergab er den Pfalzgrafen Sigifrid dem Bischofe von Wirzburg in Gefangenschaft. Ekkehard, Chron. und Ann. Rodens. ap. Pertz, Script. 6,242—43 und 16,695. Die Ann. Rod. berichten auch von einer Schenkung eines pfalzgräfl. Guts zu Crumbach durch Adelheid, eine Verwandte des Pfalzgrafen Sigefrid. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 24. 2202.

1109 . . . . Zu Reg. 1623; auch gedr. Hartzheim, Conc. 3,255. Reg. v. Sloet, Oorkb. 1,217.

1109 . . . . Zu Reg. 1624 lies: Ders. mit seinem Sohne schenken etc.

1110 mai 4. Zu Reg. 1630; auch Reg. Günther. Cod. dipl. 1,172.

(1110) . . . . Zu Reg. 1631 und 1749; der Brief des Erzb. Bruno v. Trier an den Bischof v. Bamberg auch gedr. Jaffé, Mon. Bamb. Epist. 144 S. 260 zu 1110 vor mz. 27.

(1110) . . . . Clerus und Volk von Speier laden den Bischof Otto von

Bamberg zur Weihe des noch bei Lebzeiten des Metropolitans erwählten Bischofs ein, welche vom Papste dem Erzbischofe von Trier übertragen worden sei. »Vestram domine« etc. Udalr. Cod. ep. 145 ap. Jaffé, Mon. Bamb. 261—62. 2203.

1110 . . . . Zu Reg. 1636; auch Reg. v. Reitzenstein, Gfn. von Orlamünden S. 24 zum 1. Aug.

1111 aug. 8. Zu Reg. 1641; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,220 zu 1112.

1111 aug. 14. Zu Reg. 1643; auch gedr. als Reg. v. Sloet, Oorkb. 1,218 no. 221.

1111 aug. 27. Kaiser Heinrich V (IV) bestätigt zu Worms dem Kl. Reinhardsbrunn das tauschweise von dem Pfalzgrafen Sigifrid (v. Rhein) und dessen Gemahlin Gertrude erworbene Gut Steinfurst. Gedr. (Otto) Thuringia sacra 70. Schannat, Vindem. 1,112. von Heinemann, Cod. Anhalt. 1,142. Stumpf, Acta Mogunt. 7. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 25. 2204.

(1112) . . . . Zu Reg. 1648; auch gedr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,142. Fragm. (Fischer) Geschlechtsregister 2,39. Vgl. auch von Heinemann, Albrecht der Bär 33—34 und 311 no. 105. Waitz, Verfassungsgesch. 7,170 Note 2 und 179 Note 4 wegen der Echtheit zweifelhaft. Reg. 1648 und 1649 auch Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 25 und 26. — Nach Ekkehard, Chron. ap. Pertz, Script. 6,245 wurde Pfalzgraf Sigifrid um diese Zeit der Haft entlassen und mit dem Kaiser ausgesöhnt. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 25 zum 15. Aug. 1111 in Mainz.

1112 mai 3. Pfalzgraf Sigefred (v. Rhein) Fürsprecher in des Erzb. Albert von Mainz Urk. für das Kl. Herren-Breitungen. 1112, 5 non. maj. ind. 5. Gedr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,145. Lünig, Reichsarch. 19,206. Crollius, Pfalzgrafen 282. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,245 no. 20. von Reitzenstein, Grafen von Orlamünden Seite 26. 2205.

1112 iun. 6. Zu Reg. 1651 vgl. auch v. Heinemann, Albrecht der Bär 32—33.

1112 iun. 16. Zu Reg. 1652; auch Reg. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,350 no. 897. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,245 no. 21.

1112 oct. 16. Kaiser Heinr. V bestätigt der Stadt Worms seines Vaters Privilegium (Reg. 1432) in Betr. der Zollfreiheit zu Bopard, Hammerstein etc. Frankenevort 17 kal. nov. 1112 ind. 5 a. reg. 6, ord. 12, imp. 2. Moritz, Worms 142. Woelkern, Sing. Norimb. 366. Ludwig, Reliq. 2,180. Reg. Böhmer 103 no. 2024. Stumpf 261 no. 3091. 2206.

1112 . . . . Zu Reg. 1658; auch gedr. Materialien zur geistl. und weltl. Statistik des Erzst. Cöln 1,442. (Fischer) Geschlechtsregister 2,75 und v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,146 Extr. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 26—27. Vgl. auch v. Heinemann, Albrecht der Bär 37 und 312 no. 116. Ueber den auf's Neue ausgebrochenen Streit des Pfalzgrafen Sigifrid mit dem Kaiser wegen der Erbschaft des Grafen Ulrich von Weimar siehe Ekkehard, Chron. ap. Pertz, Script. 6,246—47. Waitz, Verfassungsgesch. 8,472.

1114 ian. 23. Pfalzgraf Godefrid zu Worms als Intervenient und Petent in Kaiser Heinr. V Urk. für das Steffanskloster zu Carrara. Gedr. Boehmer, Acta imp. 72 no. 77. (Orsato) Hist. di Padua 1,285 etc. 2207.

1114 mz. 4. Pfalzgraf Godfrid zu Basel Zeuge in Kaiser Heinr. V Urk. für Kl. Muri. Gedr. Gallia christ. 5,515. Eccard, Orig. fam. Habsb. 212. Herrgott, Geneal. 2,131. Tschudi, Chron. Helvet. 1,50 Fgmt. 2208.

(1114 apr. 14.) Pfalzgraf Godefrid Intervenient zu Worms in einer undat. Urk. Kaiser Heinrich's V für die Mainzer Kirche. Guden, Cod. 1,393 ohne Dat. Mon. Boica 29a,233. 2209.

1114 iun. 16. Zu Reg. 1669; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,197 zum J. 1124.

1114 nov. 30. In Reg. 1672 Zeile 3 lies 144 statt 114.

1115 dec. 14. Albert v. Trier, Schreiber einer Urk. des Grafen Friedr. von Pfirt für Kl. Altkirch. 1115 Paschale II, Rudolpho epo. Basil. laudante et confirmante Henr. V imp. scripta per manus Alberti Trevirensis 19 kal. jan. fer. 3. luna 24. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 7,3. 2210.

(c. 1115) . . . . Zu Reg. 1682 die verschiedenen Schreiben auch gedr. Udalr. Cod. Epist. 202—6 ap. Jaffé, Mon. Bamb. 367—79.

1116 . . . . Pfalzgraf Godefrid, die Grafen Emicho und Bertolf etc. Zeugen zu Worms in Kaiser Heinrich's V Urk. für Rudiger von Lachen. Wormatie 1116 ind. 9 cum in procinctu sumus in Italiam ituri. Copie 109 in Dipl. Ringr. 4 zu Miltenberg. 2211.

1116 ian. 2. Zu Reg. 1687; vgl. auch Ficker, Beitr. zur Urkundenlehre 1,200 etc.

1117 mz. 29. Zu Reg. 1695; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,28 und 29.

1117 . . . . Graf Theoderich v. Are Zeuge in des Erzb. Friedrich v. Cöln Urk. für Kl. Dünwald. 1117 ind. 10. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 1,539. 2212.

(1117) . . . . Zu Reg. 1698; auch gedr. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,197; vgl. auch das. 1,153. Die Uebergabsurk. des Grafen unter dem Banne des Erzb. Bruno von Trier auch ohne Dat. Copie von Schott, in dessen Dipl. Ringr. 1,52 zu Miltenberg.

1118 apr. 15. Zu Reg. 1702; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,32. v. Sloet, Oorkb. 1,227 no. 231. Binterim und Mooren, Rhein. Westf. Codex 1,77.

1118 aug. 11. Zu Reg. 1706; auch gedr. Compte rendu etc. 9,102.

1118 . . . . Zu Reg. 1707; Meinsco und Gepa schenkten auch dem Kl. Rolduc 8 Morgen Land bei Dorwilre. Ebendaselbst.

1118 . . . . Zu Reg. 1708; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,31 mit J. 1117.

1119 . . . . Zu Reg. 1710 Extr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,76. Reg. Günther, Cod. dipl. 1,185.

1119 . . . . Pfalzgräfin Gerthrude (vom Rhein) mit ihrem Sohne Sigefrid, Vogt des Marienstifts zu Erfurt, Zeuge in des Erzb. Adelbert von Mainz Urk. für dieses Stift. 1119 ind. 13. Gedr. Stumpf, Acta Mog. 145. Eckard, Tria diplomata archivi Vinar. 7. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,150. Vgl. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,259. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 27—28. 2213.

(1120) . . . . Zu Reg. 1716; auch gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 3,127 zu 1118. Vgl. auch v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,149—50.

1120 . . . . Zu Reg. 1720; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,33.

1120 . . . . Zu Reg. 1721; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,186.

(1120—21) und 1135 . . . . Zu Reg. 1722 und 1870; auch gedr. Gallia christ. 5,451. Joannis, Mog. rer. 1,548. Vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,258 no. 76 und 1,300 no. 278.

1121 ian. 6. (2147.) Erzb. Friedr. von Cöln bestätigt des Abts von Siegburg Anordnung in Betr. der an den Convent zu liefernden Renten; darunter deren zu Lara, Scheide, Gulse, Ober- und Nieder-Achera aufgeführt werden. In monte Sigebergh 8 id. jan. 1121 ind. 14 a. 2 pont. dni. Calixti, nre. cathedre 21. Gedr. Kremer, Beitr. 3,34. 2214.

1121 (oct.) In dem Friedensvertrage zwischen dem Kaiser und den Reichsfürsten wird unter anderm auch über die Erbschaft des Pfalzgrafen Sigefrid (v. Rhein) bestimmt, dass es mit derselben nach dem Abkommen des Kaisers mit dem Pfalzgrafen zu Metz verbleiben soll. Pertz, Leges 2,74. Martene, Coll. 1,673. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,153. v. Reitzenstein, Reg. der Gfn. v. Orlamünden 29. 2215.

1121 . . . . Zu Reg. 1727; auch gedr. Hartzheim, Conc. 3,773. Kremer, Beitr. 2,213.

1122 apr. 25. Zu Reg. 1729; auch gedr. im Auszug v. Sloet, Oorkb. 1,234 no. 240.

1123 mz. 25. Pfalzgraf Godefrid (v. Rhein) zu Speier Zeuge in Kaiser Heinrich's V Urk. für den Ministerial Eberhard. Gedr. Guden, Sylloge 564 und Cod. dipl. 4,864. Joannis, Spicil. 443. Kremer, Or. Nass. 2,155. Mon. Boic. 29a,244. 2216.

1123 aug. 2. Zu Reg. 1741; auch Reg. v. Sloet, Oorkb. 1,237 no. 242.

1123 oct. 7. Zu Reg. 1743; auch gedr. Würdtwein, Subs. 10,373.

1124 mai 30. Pfalzgraf Godefrid vor Worms Zeuge in Kaiser Heinrich's V Urkunde für das Mainzer Erzstift. Guden, Cod. 1,66*. 2217.

1124 iun. 7. Zu Reg. 1753; auch gedr. Gallia christ. 5,445. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,274 no. 151.

1124 iul. Zu Reg. 1756; vgl. auch die Beschwerdeschrift des vertriebenen Bischofs Gebhard von Wirzburg. »Sanctae venerationi vestrae«

etc. Udalr. Cod. ep. 233 ap. Jaffé, Mon. Bamb. 408. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,275 no. 152.

(1111—25) . . . . Die Kirche zu Bamberg beschwert sich in einem Schreiben an Kaiser H. (einr. V) über die ihr durch dessen Beamte zugefügte Schäden, namentlich Wegnahme von 8 Fuder Wein durch den (Burggrafen) von Hamerstein u. A. »Gratias agere« etc. Udalr. Cod. ep. 223 ap. Jaffé, Mon. Bamb. S. 395. 2218

(c. 1125) . . . . (2148.) Erzb. Friedrich von Cöln restituirt zu Cöln dem Kl. Grafschaft von den bei seiner Visitation dieses Klosters gefundenen Gütern, welche demselben entzogen worden waren, auch den Wingert-Zehnten zu Tietbach, welchen Erzb. Sigewin am Tage der Weihe demselben geschenkt, aber die Meier von Bacharach entfremdet hatten. Colonie ohne Jahr und Tag. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,65 zu 1101—31. Martene, Coll. 1,681 zu c. 1124. Am Schlusse der Urk. wird unter den dem Kloster von dessen Stifter Erzb. Anno geschenkten Besitzungen auch ein Wingert zu Thietbach aufgeführt. Vgl. auch Binterim, Erzdiöz. Cöln 1,106. 2219

Wegen der Zeugen, namentlich des Dompropstes Heinrich und Domdechanten Ekebert (1118—26), hier eingereiht.

1125 ian. 8. Pfalzgraf Godefrid (v. Rhein) zu Strassburg Zeuge in Kaiser Heinrich's V Urk. für Kl. Lützel. Gedr. Gallia christ. 14,200 (Buchinger) Epit. fast. Lucell. 254. Grandidier, Hist. d'Alsace 2,254 Trouillat, Mon. de Bâle 1,246. Schoepflin, Alsat. dipl. 1,201. 2220

1125 . . . . Zu Reg. 1764; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,40.

1125 mz. 20. Erzb. Adelbert von Mainz, päpstl. Legat, bestätigt dem Kl. Dissibodenberg die Güter zu Rimmelisheim im Gau Nahgowe in der Grafschaft des Grafen Emicho von Smedeburc, welche der Freie Godebold v. Leye ohne Widerspruch seiner Söhne demselben geschenkt, als derselbe die Waffen niedergelegt und sich in dieses Kloster begeben hatte. Maguntie 13 kal. apr. 1125 ind. 3 regn. imp. Henr. V. Unter den Zeugen Graf Emicho v. Smedeburc mit seinem Bruder Gerlach, Graf Meinhard von Spanheim, Wulfram von Stein (de Lapide) mit seinem Sohne Wulfram. Copie von Schott, in dessen Dipl. Ringr. 1,60 zu Miltenberg. 2221

(1125 apr.) Zu Reg. 1767; auch gedr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,156. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 31.

1125 aug. 21. Zu Reg. 1771; auch gedr. Gallia christ. 5,447.

1125 aug. Pfalzgraf G. (odfrid) unter den Fürsten, die dem Bischof von Bamberg den 24. Aug. zu Mainz als Wahltag für den zu erwählenden neuen König ansagen. Pertz, Leges 2,79 ex Udalr. Cod. epist. no. 320. 2222.

1126 febr. 9. Abt Bertolf von Brauweiler beurkundet, dass er für 14 Mark von den erzst. köln. Ministerialen Philipp und dessen Bruder Eustachius Grundstücke zu Cloten und einige dazu gehörige Aecker zu Kevenhem und Andrasch (Kinheim und Enkirch) für sein Kloster gekauft habe. 1126 ind. 4, 5 id. febr. a. 1 Lothar. Rom. reg. Gedr. Niederrh. Annalen 26—27,358. 2223.

(1126 iun.) Zu Reg. 1777; Pfalzgraf Willelm unter den Zeugen nach dem vollständ. Abdruck von Borman l. c. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 32.

1126 . . . . Graf Friderich von Sarbruche zu Metz Zeuge in des Bischofs Stephan von Metz Urk. für St. Arnulf daselbst. Metis 1126 ind. 4 Hlothar. regn. a. 1, ord. nre. 5. Gedr. Gallia christ. 13,403. 2224.

1126 . . . . Graf Emicho von Kireberc, Wolfram von Stein (de Lapide) mit seinen Söhnen Wulfram und Embricho Zeugen des Erzb. Adelbert von Mainz in dessen Urk. für Kl. Bleidenstatt. 1126 ind. 4 regn. Lothar III a. 1. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 98. Vgl. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,283. 2225.

1127 oct. 8. Der Abt Bernhelm von Spanheim mit den Grafen Gerlach (Vogt der Propstei Remigiusberg), Emicho und dessen Bruder, Megenhar von Spanheim und andern zu Mainz Zeugen in des Erzb. Adelbert von Mainz Urk. für die Propstei Remigiusberg bei Cusel. Moguntie 8 id. oct. 1127 ind. 6. Gedr. Remling, Gesch. dieser Propstei in Denkschr. d. bair. Acad. 32,394. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,284. 2226.

1128 iun. 13. Zu Reg. 1798; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,241 no. 248.

1128 iul. 15. Pfalzgraf Willelm zu Rusteberg Zeuge in des Erzb. Adelbert von Mainz Urk. für den Propst von Jechaburg. In Rosteberche 1128, id. jul. ind. 5 a. reg. Loth. II regni 3. Gedr. Stumpf, Acta Mog. 16. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,157. Boehmer-

Will, Reg. Mog. 1,286 no. 202. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 33. 2227

1128 . . . . Zu Reg. 1802; auch gedr. Gallia christ. 3,165.

1128 dec. 25. (2149.) Erzb. Adelbert v. Mainz, päpstl. Legat, schenkt dem Kl. Dissibodenberg seinen Hof zu Wergesbach im Nachgowe nebst Zinsen zu Semesbach, Abwilere, Husen und Studernheim, welche sein Ministerial Humbert, der Sohn Guta's, von ihm zu Lehen hatte und ihm cedirte. Moguntiae 8 kal. jan. 1129 ind. 7. Unter den Zeugen Graf Menhard v. Spanheim. Gedr. Acta Pal. 5,183. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,287 no. 206. 2228

1129 ian. 20. Zu Reg. 1806; Zeugen auch Graf Friderich v. Sarbrücken, vgl. Crollius, Pfalzgrafen 362. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,157. Extr. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 33.

1129 febr. 10. Zu Reg. 1807; auch Pfalzgraf Willehelm v. (Rhein-)Franken Zeuge. Vgl. auch Heinemann, Cod. Anhalt. 1,158. von Sloet, Oorkb. 1,246. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 252.

1129 mz. 8. Zu Reg. 1808; auch Reg. v. Sloet, Oorkb. 1,247 no. 253.

1129 iun. 17. Zu Reg. 1810—11; beide Urkk. auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,249; und 1811 Extr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,159.

1129 . . . . (2150.) Gerlach v. Veldenz zu Limburg Zeuge in des Erzb. Adelbert von Mainz Urk. für das Stift Limburg a. d. Lahn. Limpurc 1129 ind. 7, epact. 28, concur. 1, regn. rege Luithero. Gedr. Acta Pal. 3,83. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,288. 2229

1130 mz. 17. Zu Reg. 1820; auch gedr. im Auszug v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,160. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 34.

1131 mz. 29. Zu Reg. 1829; auch Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,162. v. Sloet, Oorkb. 1,254. v. der Berg, Oorkb. v. Holland 1,75.

1131 mz. 31. Papst Innocenz II bestätigt dem Cassiusstift in Bonn seinen Güterbesitz; darunter den Hof Berenbach mit der Kirche und Zehnten, den Hof Aldenkirchen mit der Kirche, Kapellen und Zehnten, die Kirchen zu Frisenhagen, Klein-Winter, Wadenheim und Frankin mit den Zehnten, den vierten Theil an der Kirche zu Duna und Ulma. »Quotiens illud« etc. Leodii 2 kal.

apr. ind. 9, 1131 pont. a. 2. Gedr. Materialien zur geistl. und weltl. Statistik des niederrhein.-westfäl. Kreises 1,437. Günther 1,210. Reg. Jaffé 564 no. 5353. 2230.

1131 . . . . Zu Reg. 1830; setze zu Compte rendu etc. 1866 noch III. Sér. 9,19.

1131 apr. 23. Zu Reg. 1833; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,162. Kreglinger in Compte rendu etc. 5,258. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 34 zum 24. Apr.

1131 . . . . Zu Reg. 1840. Ida die Gemahlin Sigefrid's v. Rendela hatte nach der betr. Urk. vorher Henr. v. Zorne zum Gemahl, und war eine Tochter Eberhard's v. Frussdebrat. Auch gedr. Würdtwein, Not. abb. Ilbenstadt 16. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,293.

1132 . . . . Zu Reg. 1848; auch gedr. Kremer, Beitr. 3,43. Materialien zur geist. und weltl. Statistik 1,445 mit dem unricht. Adolfus com. de Are statt de Saffenberg.

1132 . . . . Zu Reg. 1849; Zeuge auch Pfalzgraf Willehelm (vom Rhein) in der Urk. für's Mainzer Domcapitel. Extr. derselben von Heinemann, Cod. Anhalt. 1,163. Reg. v. Reitzenstein 35. — Die Urk. für Kl. Schönau auch gedr. Schliephake, Gesch. v. Nassau 1,198. Kremer, Origg. Nass. 2,160—62. Rettung der Freiheiten des Kl. Schönau, Beil. 1 S. 1. Vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,295 no. 247 und 249.

1132 . . . . Zu Reg. 1852; auch gedr. Calmet 2. Ed. 5,182. Waitz, Urkk. zur deutschen Verfass.-Gesch. S. 36. — Sowie Reg. 1853 auch Calmet II. Ed. 5,181.

1133 oct. 21. (2151.) Die Aebte Bernhelm v. Spanheim und Gerhard v. S. Maximin bei Trier, nebst den Grafen Emicho v. Smedeburg und Gerlach v. Veldenz zu Mainz Zeugen in des Erzb. Adelbert v. Mainz Urk. über die Entscheidung des Concils daselbst am S. Lukastage (oct. 18), in dem Streite des Bischofs v. Halberstadt mit der Abtei Hersfeld wegen gewisser Zehnten. Moguntie 12 kal. nov. 1133 ind. 11 regn. Loth. III Rom. imp. aug. a. regni 9. imp. 1. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,82. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,298. 2231.

1134 ian. 1. Zu Reg. 1861; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,165.

1134 ian. 6. (2152.) Pfalzgraf Otto auf dem Hoftage zu Aachen auf Epiphaniastag Zeuge in Kaiser Lothar's Urk. für das Jakobskloster zu Lüttich. Aquisgrani 1134 ind. 12 a. 1 imp. dni. Loth. III Rom. imp. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,67. 2232.

1134 febr. 2. Burchard v. Withe unter den Clerikern und Laien, in deren Gegenwart die Gräfin Ermengard v. Luxemburg, verwittwete Gräfin v. Zutphen, in der Kirche zu Zutphen (ad ferend. cereos) in purif. Marie dieser Kirche eine Schenkung macht; nach der Urk. des Bischofs Andreas v. Utrecht 1134 ind. 8. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,263. 2233.

1134 apr. 25. Zu Reg. 1864; auch gedr. v. Sloet, Oorkb. 1,264. von Heinemann, Cod. Anhalt. 1,166. Kettner, Kirchengesch. 40. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 35.

1134 (mai) (2153.) *Graf Otto v. Rinecghe Zeuge in einer Urk. Kaiser Lothar's ohne Tages- und Orts-Angabe für das Kl. Clahalte (Klarholz östl. von Münster). 1134 a. reg. 8, imp. 1. Gedr. Jungius, Hist. com. Benth. 359. Hugo, Ann. Praem. 1,395. Niesert, Münst. Urkk. 2,134 und 5,5. Vgl. Erhard, Reg. Westf. 2,9 no. 1554. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,166 no. 214. 2234.*

1134 iul. 18. Zu Reg. 1865; auch gedr. Ennen und Eckertz, Quellen zur Gesch. der Stadt Cöln 1,506.

1134 . . . . Erzb. Adelbert von Mainz, päpstl. Legat, schenkt zu seinem Anniversarium dem Kl. Bischofsberg Ackerland zu Alginsheim und einen Hof zu Heisesheim im Gau Nahgowe in der Grafschaft des Grafen Emicho von Kereberck, welche Güter er von dem Rheingrafen Embricho und dessen Schwester Guda durch deren Gemahl Ortlib v. Hohinberck gekauft hatte. 1134 ind. 12 regn. Loth. imp. Rom. Unter den Zeugen Graf Emicho v. Kereberc mit seinem Bruder Gerlach v. Veldenze. Copie von Schott, in dessen Dipl. Ringr. 1,64 zu Miltenberg. 2235.

1135 ian. 1. Pfalzgraf Otto (v. Rhein) zu Aachen Zeuge in des Kaiser Lothar's III Urk. für den Bischof von Cambrai. Gedr. Boehmer, Acta imp. 76 no. 82. (Mutte) Memoire pour etc. l'archevêque de Cambrai 12. Reg. v. Heinemann, Cod. 1,169. — Derselbe ebenso für das Marienstift zu Antwerpen. Miraeus, Op. dipl. 1,279 und Notic. Belg. 385. Reg. v. Heinemann l. c. 170 no. 219. 2236.

1135 mz. 17. Zu Reg. 1873; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,171. von Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 36.

1135 apr. 9. *Pfalzgraf Otto (v. Rheineck) auf dem kaiserl. Hoftage zu Halberstadt, nach des Kaiser Lothar's III unächter Urk. am Osterdinstage für das Kl. Hillersleben. Gedr. Gercken, Cod. Brandenburg. 1,6. Riedel, Cod. Brandenb. 1, XXII. 413. v. Heinemann, Cod. 1,172. 2237.*

1135 mai 30. Zu Reg. 1874; auch gedr. Extr. Würdtwein, Subs. 10,375. Reg. Kreglinger in Compte rendu 5,220 und 274.

1135 . . . . (2154.) Erzb. Adelbert v. Mainz, päpstl. Legat, bestätigt des Eberhard v. Steine Schenkung von 9 Mansus zu Albech im Nachowe, in der Grafschaft des Grafen Emmecho, an das Albanskloster zu Mainz. 1135 ind. 13 regn. dno. Loth. III a. regni 10, imp. 2 in Moguntia. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,746. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,300 no. 279. 2238.

1135 . . . . (2155.) Der Abt des Albansklosters zu Mainz vererbpachtet einen von der Matrone Gertrud v. Bobard geschenkten Wingert zu Caupun an Verwandte derselben. 1135 ind. 13 Loth. rege et Adelb. aepo. Mog. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,747. 2239.

1135 iul. 11. Otto v. Rinegge zu Büstedt Zeuge in Kaiser Lothar's III Urk. für die Ministerialen des Kl. Wildeshausen. Gedr. Eccard, Hist. gen. princip. Sax. sup. 23. Orig. Guelf. 2,521. Reg. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,172. 2240.

1135 . . . . Zu Reg. 1881; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,225. von Heinemann, Cod. 1,173. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 36 zu 1136.

1135 . . . . Graf Emecho v. Kyreberc und sein Bruder Gerlach zu Mainz Zeugen in des dort. Erzb. Adelbert Urk. für die Propstei Celle. In Moguncia 1135 ind. 13 regn. Lothar. III a. regni 10, imp. 3. Extr. Crollius, Orig. Bip. 1,126. Copie in Miltenberg. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,300 no. 381. 2241.

1135 dec. 5. Erzb. Bruno II v. Cöln bestätigt des Abts Walter v. Gladbach Stiftung des Kl. Weiler (Propstei Buchholz im Kr. Maien) und Neuwerk auf abteil. Besitzungen. 1135 ind. 13, non. dec. Innoc. ppa. Lothar. imp. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,212 no. 320. 2242.

1136 . . . . Zu Reg. 1889. Die Urk. für das Cassiusstift auch gedr. Material. zur geist. und weltl. Statistik 1,576.

1136 mz. 22. (2156.) Kaiser Lothar bestätigt zu Aachen, als er daselbst das Osterfest feierte, dem Jakobskloster zu Lüttich die Besitzungen zu Adingrin und Urchtich, welche demselben der edle Walther Teutonicus vermacht, und nach dessen Begräbnisse im Kloster dessen Neffe Heinrich, sowie später derselbe nach dem Tode seines Bruders Udo noch 30 stapl. (?) zu Emgrandenrode dem Kloster übergeben habe. Cum pascha Aquisgrani celebrarem 1136 ind. 16 a. dni. Loth. III Rom. imp. 3. Unter den Zeugen Pfalzgraf Otto. Gedr. v. Ledebur, Archiv 11,150. Quix, Cod. Aq. 1,68. Ernst, Hist. de Limb. 6,131. Reg. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,177. Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. I. Ser. 9,29. — Die Orte sind wohl Ediger, Uerzig und Immerath. 2243.

1136 (mz.) Derselbe bestätigt zu Aachen dem Kl. Nivelles die von K. Heinr. IV angeordnete Gütertheilung, wornach dem Convente Bruole mit dem Weingute, Ara mit den Wingerten in Leia und Clotina zugetheilt werden. Aquis 1136 ind. 14 a. regni 10, imp. 3. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 1,384 und Notit. eccl. Belg. 395. Dumont, Corps dipl. 1,75. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1,177 Extr. Reg. Boehmer 112 no. 2149. Stumpf 284 no. 3315. Pfalzgraf Otto (v. Rheineck) unter den Zeugen. 2244.

1136 mai 14. Pfalzgraf Otto zu Merseburg Zeuge in des Kaisers Urk. für Kl. Formbach. Gedr. Mon. Boic. 4,128. Hund, Metrop. Salisb. 2,318. Reg. v. Heinemann, Cod. 1,178 no. 232. 2245.

(1134—36) mai 21. Papst Innocenz II befiehlt dem Erzb. Bruno von Cöln, die beiden Dekane des Zülpich- und Ahrgaus zum schuldigen Gehorsam gegen ihren Archidiakon, den Propst Gerard v. S. Cassius in Bonn, anzuhalten. »Si in rebus« etc. Pisis 12 kal. jun. Gedr. Material. zur geist. und weltl. Statistik 1,571. 2246.

1136 . . . . Zu Reg. 1902; auch gedr. v. Heinemann, Cod. 1,182 und Reg. Günther, Cod. dipl. 1,225. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 37.

1136 aug. 16. Zu Reg. 1904 ergänze v. Heinemann, Cod. 1,181 no. 237.

1136 oct. 3. Zu Reg. 1908 und 1909; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,184 und 185. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 253. Die Pfalzgrafen Otto und Wilhelm auch Zeugen.

1137 . . . . Pfalzgraf Willihelm (v. Rhein) v. Orlamünden Zeuge in des Abts Heinrich v. Hersfeld Urk. für Königsbreitungen. 1137 ind. 15 a. Loth. regn. 13, imp. 5, nri. regiminis 10. Gedr. Schoettgen und Kreysig, Hist. Germ. dipl. et script. 3,558. Leuckfeld, Antiq. Praem. 122. Kuchenbecker, Anal. Hass. 12,302. Sagittar, Hist. der Grafsch. Gleichen 40. Henneberg. Ukb. 1,3. Reg. Heinemann, Cod. 1,187. v. Reitzenstein 37. 2247.

1137 oct. 1. Zu Reg. 1917; auch Reg. Kreglinger in Compte rendu de la commission d'hist. de la Belg. 4,141.

1138 . . . . Zu Reg. 1923; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,188. von Reitzenstein 253.

1138 . . . . Zu Reg. 1924; auch Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,191 no. 254. v. Reitzenstein 38.

1138 . . . . Zu Reg. 1925; auch gedr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,77. Extr. v. Heinemann, Cod. Anh. 1,191 no. 255. Reg. v. Reitzenstein 38.

(1138 mz.) (Erzb.) A.(lbero v. Trier) schreibt dem Erzb. C.(onrad) v. Salzburg in Betr. der kürzlich stattgefundenen Königswahl. »Missis a vestra« etc. Gedr. Jaffé, Mon. Bamb. 528 epist. 32. 2248.

1138 mz. 31. (2157.) *Pfalzgraf Wilhelm v. Rhein, Otto von Rineck und dessen Sohn Otto etc. zu Nürnberg Zeugen in König Conrad's Urk. für das Nonnenkloster Kitzingen. Ap. Nurenberc 1138 prid. kal. apr. ind. 1 regn. Chuonr. II Rom. rege a. 1. Gedr. Ussermann, Episc. Wirceb. 2,33. Hanselmann, Hohenloh. Landesh. 1,368. Oetter, Versuch einer Gesch. der Burggrafen v. Nürnberg 1,245. Wibel, Cod. Hohenl. 19. Zapf, Ver- und Bemerkungen zur Hohenl. Gesch. 160. Extr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,1880. von Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden S. 253. 2249.*

1138 apr. 8—11. Zu Reg. 1929; am 9. Apr. unter den Zeugen auch Pfalzgraf Wilhelm (v. Rhein); auch Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,267 no. 272. Reg. v. Reitzenstein 37. — Vom 10. Apr. auch gedr.

Miraeus, Donat. Belg. 121. — Vom 9.—11. Apr. auch Extr. von Heinemann, Cod. Anhalt. 1,189—90 no. 250—53. v. Reitzenstein 38—39 und 253.

1138 (apr.) Zu Reg. 1931; auch gedr. v. Heinemann, Cod. 1,192 und Reg. Günther, Cod. dipl. 1,241. v. Reitzenstein 38. Vgl. Baumgärtner, Herm. v. Stahleck S. 43, wo die Regesten für Hermann v. Staleck sehr fleissig zusammengestellt sind.

1138 (mai). Zu Reg. 1932; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,193. von Reitzenstein 39.

1138 iul. 26. Pfalzgraf Willehelm und Graf Otto v. Rinecke zu Quedlinburg Zeugen in K. Conrad's Urkunde für den Bischof von Naumburg. Gedr. Lepsius, Gesch. der Bischöfe v. Naumb. 1,242. Reg. v. Heinemann, Cod. 1,193—94. v. Reitzenstein 39. 2250.

(1138—39) . . . . Zu Reg. 1939; auch gedr. Loersch und Schröder, Urkk. zur Gesch. d. deutsch. Rechts 1,48 no. 76.

1139 . . . . Zu Reg. 1940 vgl. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,309, wo als Zeugen noch Graf Wilh. v. Glizberg und Gerlaus v. Isenburg genannt werden.

1139 . . . . In Reg. 1941 S. 529 Z. 5—6 statt zu Witheliche im Thale lies bei Withlicha zu Vailz. — Auch Extr. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,77.

139 mz. 23. Zu Reg. 1943; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,195. von Reitzenstein 40.

1139 mz. 31. Papst Innocenz II bestätigt die Besitzungen des Servatiusstifts zu Mastricht; darunter Arwilre, Wadenheim und Gulse mit der Kirche. »Sicut injusta« etc. Laterani 2 kal. apr. 1139 ind. 2 pont. a. 10. Gedr. Borman in Compte rendu d'hist. de la Belg. III Ser. 9,20. 2251.

1139 iun.—aug. Zu Reg. 1948—49; auch Extr. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,197—99 no. 264—66.

1139 dec. 16. (2158.) Papst Innocenz II bestätigt dem Bonner Propst Gerard und dessen Nachfolgern das Visitationsrecht in den beiden Dekanaten seines Archidiakonatsbezirks, in dem des Archoe's und Zulpechoe, gleichwie in den andern beiden, dem Eifler und Siegburger Dekanat. »Sicut sanctorum« etc. Laterani 17 kal. jan. 1139

pont. dni. Innoc. II ppe. a. 10. Gedr. Material. zur geist. und weltl. Statistik 1,573. Günther, Cod. 1,256. Reg. Jaffé 589 no. 5748. — An dems. Tage ermahnt auch der Papst die beiden Dekanate zum Gehorsam gegen den Archidiakon. »Quem admodum juris« etc. Gedr. Materialien etc. 1,572. Vgl. auch Binterim, Erzdiöz. Cöln 1,135 und Reg. 2068. 2252.

c. **1140** . . . . Pfalzgraf Wilhelm erneuert und bestätigt eine Schenkung des Markgrafen Otto v. Orlamünden aus der Zeit Erzb. Sifrid's von Mainz (1067—80) an den Altar zu Orlamünden. Ohne Dat. Gedr. Schultes 2,359. Gruber, Chron. Livon. 246. Avemann, Gfn. v. Kirchberg 193. Reg. v. Raumer 1,170. v. Reitzenstein 40—41. 2253.

1140 . . . . Zu Reg. 1959; auch gedr. v. Heinemann, Cod. 1,206. Reg. v. Reitzenstein 41.

1140 febr. Zu Reg. 1960; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,201—3 no. 268—71. v. Reitzenstein 40—41.

1140 . . . . Graf Conrad von Chireberc unter den Zeugen in des Erzb. Adelbert's von Mainz Urk. für das Kl. Johannesberg, Güterbestätigung betr. 1140 ind. 3 a. regn. 2 Cuonr. reg. Rom. aug. — Gedr. Guden, Cod. 1,124. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,311. 2254.

1140 apr. 28. Zu Reg. 1965; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,204—5 no. 273—75. Pfalzgraf Heinrich am 1. und 3. Mai auch unter den Zeugen.

1140 . . . . Zu Reg. 1966; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,206 und Günther, Cod. dipl. 1,260.

1140 sept. 10. Zu Reg. 1974; auch gedr. Compte rendu etc. 9,108.

1140 . . . . Zu Reg. 1976; vgl. auch Waitz, Deutsche Verfassungsgesch. 5,271.

1140 . . . . Erzb. Arnold von Cöln nennt unter den Gütern der Abtei Siegburg 3 Wingerten mit Ackerland zu Waldorf, welches der Abt Cuno II dem Convent gegeben. 1140 a. 3 aepi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,230 no. 341. 2255.

(c. 1140) . . . . Zu Reg. 1980; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,311.

1141 . . . . Zu Reg. 1981—82; auch gedr. im Auszuge v. Heinemann, Cod. 1,211 no. 285—86.

1141 apr. 6. Zu Reg. 1985; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,207—9 no. 279—81. Pfalzgraf Heinrich auch Zeuge daselbst.

1141 iun. 1. Zu Reg. 1987; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,209 und 203. Auch Pfalzgraf Henrich als Zeuge.

1141 sept. 14. Zu Reg. 1988; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,210. v. Sloet, Oorkb. 1,270 no. 276. Pfalzgraf Heinrich, der Bruder König Conrad's, als Zustimmender. Vgl. auch Crollius, Pfalzgrafen 348.

1141 . . . . Graf Adolf von Saffenberge Zeuge in des Abts von S. Martin zu Cöln Urk. für dessen Convent. 1141 ind. 4, Cunr. II rege, Arnoldo aepo. Colon. Gedr. Ennen, Quellen 1,514 no. 50. 2256.

1141 . . . . Pfalzgraf Otto (von Rheineck) Zeuge in der Patrocluskirche zu Soest in des Erzb. Arnold von Cöln Urk. für diese Kirche. In ead. eccl. 1141 ind. 4, Cunr. reg. 4, pont. nri. 4. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,60 no. 45. 2257.

(c. 1141—42) . . . . Zu Reg. 1992 vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 7,218 Note 2.

1142 . . . . Zu Reg. 1996; auch Extr. gedr. v. Heinemann, Cod. 1,214. Reg. v. Reitzenstein, Gfn. v. Orlamünden 42.

1143 (febr.) Zu Reg. 1999; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,219. von Reitzenstein 42.

1143 mz. 20. Zu Reg. 2001; auch gedr. Schannat, Vindem. 1,182. Vgl. auch Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,320.

1143 aug. 1. Zu Reg. 2002; auch gedr. v. Heinemann, Cod. 1,220 und Reg. Günther, Cod. dipl. 1,291. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,78. Vgl. auch v. Heinemann, Albrecht der Bär 146. v. Reitzenstein 43.

1144 . . . . Zu Reg. 2012; auch Graf Emicho und sein Bruder Conr. v. Kirchberc zu Bamberg Zeugen für's Kl. Georgenthal. Gedr. (Otto) Thuring. sacra 472. Feller, Mon. ined. 590. Reg. v.

Heinemann, Cod. Anh. 1,225; vgl. auch ibid. 1,226. Nach des Erzb. von Cöln Urk. für das Pantaleonskloster wurden Nonnen von Rolandswerth (sanctimoniales in insula Reni) nach der neugebauten Mauritiuskirche in Cöln übergesiedelt.

1144 dec. 25. Zu Reg. 2014 vgl. auch v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,481 no. 1204.

1144 dec. 31. König Conrad III (II) bestätigt dem Erzstift Magdeburg dessen Vertrag mit dem Magdeburg. Canonikus Hartwich, dem Sohne des Markgrafen Rudolf, wornach derselbe und seine Mutter, die Gräfin Richarde, dem Erzstift das Schloss Jericho und andere Güter aus der Hinterlassenschaft ihres von den Ditmarsen ermordeten Bruders und Sohnes, des Grafen Rudolf, schenken; dagegen vom Erzstift unter anderm die Höfe Wesele (Oberwesel) und Gugenheim mit Ausnahme der Ministerialen und Lehen in lebenslängliche Nutzniessung erhalten. Ap. Magdeburch 2 kal. jan. 1145 ind. 7 a. reg. 7. Unter den Zeugen Pfalzgraf Hermann vom Rhein. Orig. in Berlin. Gedr. v. Heinemann, Albrecht der Bär 453, und lückenhaft Gercken, Cod. Brandenburg. 1,341. Lappenberg, Hamb. Ukb. 1,167. Mecklenb. Ukb. 1,33. von Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. 1,231. Vgl. Boehmer Reg. 117 no. 2243. Stumpf, Reg. 300 no. 3487. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,475 no. 1196. 2258.

1144 . . . . Udalrich von Horn Zeuge in des Erzb. Heinr. von Mainz Stiftungsurk. des Kl. Otterburg. 1144 ind. 6 regn. Chunr. Rom. reg. II. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 1,212; vgl. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,328. 2259.

1145 . . . . Zu Reg. 2015; auch gedr. Walther, Sing. Magdeb. 2,36. Mushard, Monum. nob. antiq. Brem. et Verdens. 14. Vgl. auch v. Heinemann, Albrecht der Bär 150. Reg. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 1,242. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,479 no. 1199. — Pfalzgraf Herimann v. Rhein unter den Zeugen.

1145 oct. 18. *Pfalzgraf Wilhelm (v. Rhein) zu Utrecht Zeuge in des Königs Conrad III verdächt. Urk. für das Domcapitel zu Utrecht. Gedr. Miraeus, Op. dipl. 1,533 und Not. eccl. Belg. 390. Tolner, Hist. pal. 42. Cocquelines, Bull. priv. coll. 2,284. Bondam 1,193. Heda 163. v. Mieris 1,96. Reg. v. Reitzenstein 43. 2260*.

1145 (oct.) Burchard von Wetha zu Utrecht Zeuge in König Con-

rad's Urk. für den Bischof von Cambrai. Gedr. Boehmer, Acta imp. 82 no. 88. (Mutte) Mém. pour l'archevêque de Cambrai 14. 2261.

1145 nov. 1. Zu Reg. 2021; auch Zeugen der Domdechant Hillin und Abt Siger von S. Maximin zu Trier mit andern.

1145 dec. 30. Zu Reg. 2023; auch gedr. Extr. v. Sloet, Oorkb. 1,282 no. 287.

1145 . . . . Graf Adolf von Saffenberg Zeuge in des Erzb. Arnold von Cöln Urk. für das Patroclusstift zu Soest. 1145 ind. 8 Conr. Rom. reg. II. Gedr. Seibertz, Ukb. 3,424. 2262.

1146 ian. 1. Abt Godefrid von Prüm und Pfalzgraf Hermann im Pallast zu Aachen Zeugen in König Conrad's Urk. für Kloster Waussure. Gedr. Martene, Coll. 1,799. 2263.

1146 (ian.) Pfalzgraf Herimann v. Rhein zu Aachen Zeuge in König Conrad's III Urk. für das Servatiusstift in Mastricht. Gedr. Borman in Compte rendu des séances de la commission d'hist. de la Belg. III. Ser. 9,24. Miraeus, Op. dipl. 4,203. 2264.

1146 febr. 4. Zu Reg. 2030; auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,239. v. Reitzenstein 42.

1146 mai 14. Pfalzgraf Hermann v. Rhein zu Nürnberg Zeuge in König Conrad's III Urk. für Kl. Fredelsloh (nordwestlich von Göttingen). Scheid, Orig. Guelf. 5,27. (Gruber) Zeit- u. Geschichtsbeschr. der Stadt Göttingen 3,105. 2265.

1147 ian. 4. Zu Reg. 2039; Reg. auch Würdtwein, Subs. 10,377.

(1147 ian.) Pfalzgraf Hermann Zeuge (wahrscheinlich zu Fulda) in einer undat. Urk. König Conrad's für Kl. Gottesgnaden. Gedr. von Heinemann, Cod. 1,247. Leuckfeld, Antiq. Grat. Dei 29. Buchholz, Versuch einer Gesch. der Churmark Brandenburg 1,412. v. Heinemann, Albr. der Bär 459. (Hugo) Ann. Praem. 1,606. Vgl. Stumpf, Reg. 305 no. 3530 zum 30. Jan. 2266.

1147 . . . . Zu Reg. 2042 Z. 5 statt Ennen, Quellen 1,538 lies 528.

1147 mz. Zu Reg. 2045; vgl. Reg. v. Heinemann, Cod. 1,247—50 no. 331—33. v. Mülverstedt, Reg. aep. Magdeb. 1,484—85 no. 1211—12. v. Reitzenstein 44.

1147 apr. 1. Zu Reg. 2048; König Conrad's Urk. auch gedr. Compte rendu etc. 10,43.

1147 mai. 16. (2159.) *Pfalzgraf Heinrich (lies Hermann) vom Rhein zu Naumburg Zeuge in einer unächten Urk. König Conrad's. Nuenburch 17 kal. jun. 1147 ind. 10 regn. Conr. II a. 10. Gedr. Stumpf, Acta imp. 139. Vgl. Stumpf, Reg. 306 no. 3549. 2267*.

1147 aug. 14. Zu Reg. 2057; bei Graf Otto von Rineche als Zeugen füge noch hinzu »und dessen Sohn Otto.«

1147 . . . . Graf Adolph von Saffenberg Zeuge zu Cöln in des dort. Erzb. Arnold Urk. für Kl. Füssenich. Colonie 1147 ind. 10, Eugenio ap. Rom. sedem residente, episcopat. nri. 9, reg. Conradi Rom. reg. a. 8. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 1,569. 2268.

(1147) . . . . Abt Anno von Cornelimünster schreibt an den Abt Wibald von Stablo und erwähnt unter Anderm auch eines durch Vermittelung des Abts v. Prüm kürzlich mit demselben gemachten Friedens, worauf Wibald antwortet, dass er wegen des Friedens nicht einmal den Papst habe hören können, vielweniger den Abt von Prüm. Wibaldi Epist. 39—40 ap. Jaffé, Mon. Corbej. (Bibl. rer. Germ. 1,) 119—20; ap. Martene 21—22. 2269.

1148 ian. 20. Zu Reg. 2064; Extr. gedr. v. Heinemann, Cod. 1,256. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,81. Reg. v. Reitzenstein 44.

1148 febr. 13. Zu Reg. 2068 Note: Vgl. auch über die damaligen Verhandlungen in Trier Wibaldi Epist. 79 bei Jaffé, Mon. Corbej. 154. Epist. 58 S. 137. Epist. 87 ibid. 160. Ep. 143 ib. 224—25. Epist. 150 ibid. 245.

1148 oct. 8. Zu Reg. 2077; für Kl. Ichtershausen vgl. auch Reg. v. Heinemann, Cod. 1,259 no. 341. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,337 u. 340.

1149 aug. 24. Zu Reg. 2084; auch Reg. Günther, Cod. dipl. 1,260.

1149 . . . . Zu Reg. 2086; lies Bredal und im Dat. a. prelat. nre. (i. e. abbatis) 4.

1149 . . . . Zu Reg. 2088; die Urk. für Kl. Hersel auch gedr. Compte rendu etc. 10,44 und die für das Stift zu Bonn auch Kindlinger, Münst. Beitr. 3,42. v. Sloet, Oorkb. 1,286 no. 293.

1149 . . . . Zu Reg. 2089 vgl. auch v. Heinemann, Cod. Anh. 1,262. Reg. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,341 no. 112.

1150 febr. 8. Abt Crachto v. Spanheim (Spanen) zu Erfurt Zeuge in des Erzb. Heinr. v. Mainz Urk. für Kl. Helwardshausen. Herpesford 6 id. febr. 1150 ind. 13, regn. Conr. Rom. rege II a. regni 13. Gedr. Scheid, Vom Adel 559 Note. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,342. — Vgl. Reg. 2112. 2270.

1150 . . . . Zu Reg. 2098; auch gedr. Crollius, Brevis notit. de cella S. Mariae in Offenbach ad Glanum. S. 48 no. 1. Vgl. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,342.

1150 . . . . Pfalzgraf Herimann (v. Rhein), Graf Heinr. v. Catzenellenbogen etc. Zeugen auf der Synode zu Mainz in des dortigen Erzb. Heinrich Urk. für Kl. Limburg. In sancta sinodo Mogunt. ecclesie 1150 ind. 13 sub Eugenio ppa. Kunrado II rege etc. Gedr. Würdtwein, Monastic. Palat. 1,95. Vgl. Boehmer-Will, Reg. Mog. 1,342. 2271.

1150 dec. 1. Zu Reg. 2102. Die Gräfin Gertrude v. Benthem, über den Tod ihres Gemahls Otto (v. Rheineck) sehr betrübt, überweist zu dessen Seelenheile die sogen. Wietmersch zwischen Baclo und Loen zu einer geistlichen Niederlassung. Vgl. die hist. Einleit. zur Urk. bei Erhard, Cod. Westf. 2,76. Erhard, Reg. Westf. 2,31 no. 1788.

1151 apr. 15. Zu Reg. 2113 Epist. Wibaldi 303 bei Jaffé, Mon. Corbej. 452 Epist. 323.

1151 . . . . Die Grafen Cunrad v. Kireberc und Gerlach von Veldence Zeugen in des Erzb. Heinr. v. Mainz Urk. für das Albanskloster in Betr. Bertolvisheim. 1151 ind. 15 regn. rege Frid. I. Copie 136 und Dipl. Ringr. 4 zu Miltenberg. 2272.

1152 . . . . Zu Reg. 2125. Ein Bruder und Neffe Hillins werden in des Bischofs Rudolf v. Lüttich Urk. für das Kl. Waussure 1178 erwähnt. Martene, Coll. 1,912.

1152 febr. (2). Der Ministeriale Eberhardus de Lapide (v. Oberstein a. d. Nahe) zu Bamberg Zeuge in König Conrad's Urk. für Kl. Langheim (nördl. v. Bamberg). Babenberg 1152 ind. 15, regn. dno. Conr. II Rom. Rreg. a. regni 14. Gedr. Gruner, Opusc. 261. Schulter, Hist. Schrift. 74. Ussermann, Ep. Bamb. 2,108. Mon. Boic. 29a,307. 2273.

973 . . . . In Reg. 1045 Zeile 8 liess Mühlen- statt Hofstätten. Vgl. auch Waitz, Verfassungsgesch. 8,268 Note 1 und S. 275 Note 5.

1079 ian. 6. Zu Reg. 1467; vgl. auch das Schreiben des Papstes Gregor VII an die Bischöfe von Albano und Padua ap. Jaffé, Mon. Gregor. (Bibl. rer. Germ. 2,) 557. Hugo. Flav. ap. Pertz, Script. 8,450.

1088 sept. 28. Reg. 1511. Vgl. auch Heinecke, Die Regierungszeit Hermann's v. Luxemburg. Dissert. S. 29—30.

1104 iun. 5. Zu Reg. 1580 vgl. auch Waitz, Verfgesch. 8,295.

1142 vor **mz. 13.** Friedrich, Herzog von Schwaben und Elsass, giebt dem Kl. Odenheim (bei Bruchsal) als Ersatz für drei von seiner Schwester Gertrud, der Gemahlin des Grafen Heremann v. Stahelekke, dahin geschenkte Hufen zu Bopardon, welche er von dem Kloster eingetauscht und an seinen Getreuen, den Grafen Chonrad, zu Lehen vergeben hat, Güter zu Madelberch (Adelberg, Wirtemberg, Oberamt Schorndorf). Ap. Hagenowe 1143 ind. 5, Chonrado Rom. rege II a. regni 4. Gedr. Wirtemb. Ukb. 3,469. Reg. Baumgärtner, Hermann v. Stahleck 45. 2274.

Da Ind. 5 in's J. 1142 fällt und mit dem 13. März dieses Jahres Annus reg. 5 beginnt, so ist 1142 vor mz. 13 statt 1143 angenommen.

1143 aug. 1. Zu Reg. 2002 Note. Nach einer undat. Urk. des Bischofs Egilbert v. Bamberg (1139—46) hat dessen Vorgänger, Bischof Otto (1102—39), dem Kl. Langheim ein Gut bei Tribe (unweit Lichtenfels) gegeben, welches derselbe mit 80 Mark von dem Pfalzgrafen Hermann zurückgekauft hatte. Ussermann, Episcop. Bamb. 2,92. Vgl. Baumgärtner, Hermann v. Stahleck S. 7 und 44.

1147 mz. 30. Pfalzgraf Heremann von Stahelekke übernimmt zu Regensburg auf die Intervention seiner Gemahlin Gertrude und deren Bruders Friedrich, Herzogs v. Schwaben und Elsass, die Vogtei des Kl. Lorch (in Wirtemberg). Ratispone 3 kal. apr. 1138 ind. 10. Wirtemb. Ukb. 3,466. Reg. Baumgärtner, Hermann von Stahleck 46. 2275.

Da Hermann v. Staleck erst 1143 die Pfalzgrafschaft am Rhein erhielt und die 10. Indiktion in's J. 1147 fällt, so ist MCXXXXVII statt MCXXXVIII zu lesen.

1148 . . . . Der Abt v. Werden beurkundet, dass er auf dem Placitum des Pfalzgrafen Herimann unter Vorsitz dessen Stellvertreters,

des Grafen Herimann v. Hardenberg, vor dem Schöffengericht zu Kreuzberg von Heinrich v. Caster den Hof Angern gekauft habe. 1148 ind. 11. Gedr. Lacomblet, Ukb. 1,249. Reg. Baumgärtner 46. 2276.

1149 aug. 21. Zu Reg. 2083. Pfalzgraf Herimann erhält hier als vom König eingesetzter Vogt die Verpflichtung, die in Deutschland gelegenen Besitzungen des Remigiusklosters zu Reims zu schützen.

Coblenz, Krabben'sche Buchdruckerei.

373022

Goerz, A., ed. - Mittelrheinische Regesten.

v. 2

PONTIFICAL INSTITUTE
OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK
TORONTO 5, CANADA

27839.